D4449B

Langener Zeitung

Amtsverkündungsblatt für die Behörden

ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAU

Jeden Dienstag mit der illustrierten Rundfunkbeilage „rtv"

Bezugspreis: monatl. 3,40 DM + 0,60 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,21 DM MwSt enthalten). Im Postbezug 3,50 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5 % MwSt). Einzelpreis: dienstags 30 Pfg., freitags 50 Pfg. - Druck u. Verlag: Kühn KG, 6070 Langen bei Ffm., Darmstädter Straße 20, Telefon 27 45.

Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Anzeigenpreise: im Anzeigenteil 0,40 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile, im Textteil 0,95 DM für die viergespaltene Millimeterzeile + 11 % MwSt. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste 9. Anzeigenaufgabe bis 9 Uhr am Vortage des Erscheinens, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 18 | Freitag, den 3. März 1972 | 76. Jahrgang

THEMA DES TAGES:

Betten für alle

Der Streit darüber, ob das Krankenhausfinanzierungsgesetz der Weisheit letzter Schluß ist, wird sicher noch lange fortdauern. Die 18 Abänderungsanträge, die die Opposition zu diesem Gesetz am Mittwoch vergebens stellte, weisen aus, daß man sich dieses oder jenes anders und vielleicht auch besser vorstellen könnte. Doch hätte man zum Beispiel das Gesetz, wie es die CDU/CSU in Ansätzen anstrebte, mit konkreten Vorschlägen für eine Strukturreform in den Krankenhäusern, also etwa die Beseitigung oder mindestens Umwandlung der Pflegekassen und einer Neuregelung des ärztlichen Liquidationsrechtes, belastet, es wäre wohl nie verabschiedet worden. So trifft das mit vollem Recht als bedeutende Reform bezeichnete Gesetz wenige, aber wichtige Grundsatzentscheidungen, über die man teilweise schon seit Jahren fruchtlos diskutierte.

Der Staat trägt danach die Verantwortung dafür, daß jeder Bürger im Krankheitsfalle ein Krankenhausbett in zumutbarer Entfernung findet, daß ein ausreichendes Angebot fachärztlicher Behandlung zur Verfügung steht und niemand mehr, weil er arm ist oder ein Hinterwäldler, früher sterben muß. Der Patient freilich muß — direkt oder indirekt, das heißt aus eigener Tasche oder unter Inanspruchnahme seiner Krankenkasse oder des Sozialamtes — jene Kosten tragen, die er als Benutzer des Krankenhauses verursacht.

Die säuberliche Trennung von Vorhaltekosten, also den Kosten für den Bau, die Einrichtung sowie die Instandhaltung und Erneuerung von Krankenhäusern, die von der öffentlichen Hand übernommen werden, und den Benutzungskosten, deren Höhen durch die sogenannten Pflegesätze fixiert werden, wird den Spitälern in der Bundesrepublik endlich eine vernünftige finanzielle Basis geben und längerfristige Planung gestatten.

Ein Defizit von über einer Milliarde kennzeichnet heute die Situation der Krankenhäuser, die in der Regel den Gemeinden auf der Tasche liegen und deren Betrieb hohe Zuschüsse erfordert. Jetzt wollen Bund und Länder die Investitionskosten übernehmen — bis 1975 immerhin rund zehn Milliarden Mark —, der Patient oder seine Krankenkasse müssen hingegen dafür sorgen, daß die laufenden Unkosten eines wirtschaftlich betriebenen Krankenhauses gedeckt sind. Allerdings — und das war wohl einer der umstrittensten Punkte — eine solche Förderung der Krankenhäuser ist nicht ohne vernünftige Planung möglich. Schließlich kann man Steuergelder nicht sinnlos vergeuden. Nur auf der Basis einer solchen Bedarfsplanung wird es Zuschüsse für Neubauten oder für die Modernisierung bestehender Häuser geben. Dabei sollen kommunale Krankenhäuser ebenso berücksichtigt werden wie die von freien, gemeinnützigen Organisationen unterhaltenen.

Der Maßstab für alle ist der gleiche: die optimale Versorgung des Bürgers im Krankheitsfalle. Und dies ist ein Maßstab, den eigentlich alle akzeptieren können und der auch für die in Zukunft gewiß notwendigen Maßnahmen zur Verbesserung der inneren Struktur unserer Hospitäler Geltung haben sollte.

Cyrill von Radzibor

Als Beisitzer vorgeschlagen

Der Langener Walter Alt, Gutenbergstr. 23, ist dem Kreisausschuß als stellvertretender Beisitzer für den „Ausschuß für die Feststellung nach dem Kriegsgefangenen-Entschädigungsgesetz" vorgeschlagen worden. Alt gehörte dem Ausschuß bereits an. Der Kreistag nimmt am 16. März die Wahl auf die Dauer von zwei Jahren an.

MdL Claus Dehmke (CDU) bei Flugbereitschaft

Der Langener CDU-Landstagsabgeordnete besucht am morgigen Samstag um 10 Uhr die Flugbereitschaft der Hessischen Polizei in Egelsbach. Er will sich ein Bild über die Tätigkeit der „fliegenden Polizisten" Hessens verschaffen.

Der Bau des neuen Altenwohn- und Pflegeheimes des DRK auf dem Gelände des früheren Kreiskrankenhauses an der Frankfurter Straße macht gute Fortschritte.

Erholungsgebiet Mühltal-Weiherwiese im Bauausschuß

Vorraussichtliche Kosten rund 2,3 Millionen Mark

Der Bauausschuß der Stadtverordnetenversammlung befaßt sich am kommenden Dienstag in öffentlicher Sitzung ausführlich mit dem Bebauungsplan für das „Erholungsgebiet Mühltal-Weiherwiese". Ein Magistratsvorschlag möchte den erforderlichen Bebauungsplan aufgestellt und als Satzung beschlossen wissen. Dieser sei mit den Nachbargemeinden abzustimmen und die Träger öffentlicher Belange sollen gehört werden. Folgen Bauausschuß und Stadtverordnetenversammlung dieser Anregung des Magistrates, so kommt das Freizeitprojekt Mühltal-Weiherwiese einen guten Schritt weiter. Nach derzeitigen Schätzungen wird die Gesamtanlage, die in mehreren Jahren geschaffen werden soll, rund 2,3 Millionen Mark kosten.

Wie aus dem vorgelegten Satzungsentwurf hervorgeht, soll das gesamte Gebiet als Sondergebiet für die Naherholung geschaffen werden. Eine Reihe unterschiedlicher Bereiche mit besonderen Möglichkeiten für Erholung und Freizeit sollen vorhanden sein. Genannt werden der „Bürgerpark Weiherwiese", ein Sondergebiet für Hotel und Gastronomie, eine „Freizeitstätte", das bereits vorhandene Schwimmstadion, ein „Freizeitpark Mühltal-Ost", sowie Dauerkleingärten und Flächen für die Wasserversorgung. Selbstverständlich sollen auch eine Reihe von Parkplätzen neu erschlossen werden.

Auf einer Länge von 1,3 Kilometer

In einer Drucksache, die den Mitgliedern des Bauausschusses vorliegt, wird die Planung näher begründet und dargestellt. In der Beschreibung heißt es unter anderem: „Das Planungsgebiet mit einer Gesamtlänge von rund 1,3 Kilometern ist mit einigen Ausnahmen ein von Bebauung freigebliebenes landschaftlich und topographisch reizvolles Gelände, ein beliebtes Ziel für Spaziergänge der Langener Bevölkerung. Die Nutzung entspricht bereits zum großen Teil den Planungsabsichten."

Weiter wird dargelegt: „Vorhanden sind ein Freischwimmbad mit den notwendigen baulichen Anlagen und umfangreichen Liegewiesen, der Paddelteich sowie der Sterzbachquellenteich (oberste Woog) mit umfangreichem Wiesengelände, erhaltenswürdige Gebäude der Kleinmühle und der Merzenmühle, der Kindergarten am Hegweg sowie das Wasserwerk am Hainer Weg. Ferner befinden sich im Planungsbereich einzelne Wohnhäuser, eine Gaststätte sowie ein Sägewerk, die als Bestand übernommen wurden. Das übrige Gelände bilden Gärten, Obststücke sowie Sozialbrache."

„Bürgerpark Weiherwiese"

Die neuen Sondernutzungsgebiete in diesem Bereich sollen nach Vorstellungen der Stadt den verschiedenen Bevölkerungs- und Altersgruppen für Erholung und Freizeit dienen. Der „Bürgerpark Weiherwiese" im östlichen Anschluß an die Altstadt ist als ruhiger Erholungspark mit Weiher vorgesehen. Von der Stadtmauer aus — im Bereich des Stumpfen Turmes — soll sich das gesamte Gebiet bis zur Dreieichenhainer Straße — Kreisstraße zwischen Dieburger Landstraße und Dreieichenhain — erstrecken. Es wird etwa in seiner Mitte durch die neue Autobahn (mit Brücke) und die Nordumgehungsstraße geteilt.

Im Weiherwiesenbereich soll ein kleiner Teich ausgehoben werden, an dem es eine Futterstelle geben soll für Wasservögel, die sich im Schilf tummeln und die auf Nistinseln hausen können. Mehrere Steingärten sollen die Anlage schmücken. Auf dem Wege vom Stumpfen Turm zum Eingang des Schwimmstadions sind in diesem Bereich auch Wasserspiele geplant. Am Stumpfen Turm ist auch daran gedacht, eine Gartenwirtschaft einzurichten. Ein Dauer-Kleingarten-Gebiet soll sich von hier aus bis hin zum Kindergarten Hegweg erstrecken.

Parkplätze für über 600 Autos

Zufahrten zu dem anschließenden Schwimmstadionbereich sind nach dem Plan über einen noch auszubauenden Ostring möglich, der von der Dieburger Straße aus geradeaus bis zum Hegweg und später darüber hinaus noch in nördliche Richtung laufen soll. Über diesem Ostring ist die Zufahrt zu den Parkplätzen, die auf dem Parkplatz Nord (zwischen Kleingärten und Rollschuhbahn, Boccia-, Federball- und Tischtennisplätzen) 100 Autos, auf dem Parkplatz Mitte (zwischen Weg vom Stumpfen Turm zum Schwimmstadion und Teichstraße) 45 Autos und auf dem Parkplatz Süd (zwischen Teichstraße und Dieburger Straße) 130 Auto aufnehmen sollen. Insgesamt sollen im Bereich des Erholungsgebietes später einmal acht Parkplätze mit über 600 Plätzen vorhanden sein.

Die Schwimmstadion-Anlagen sollen um ein Hotel mit Gaststätte bereichert und in ihrer Liegewiesenfläche erweitert werden. Einrichtungen einer neuen Freizeitstätte werden in den Bereich „Nehen dem Bornweg" gelegt. Dazu gehört auch eine neue Minigolfanlage, eine Alten-Ecke für das Spiel der Rentner, etwa Skat und Schach. Hierher gehört auch eine Clubhaus-Zentrale für die Rollschuhbahn. Für Mütter und Kinder ist an eine Spielwiese gedacht, die mit Spielgeräten, einer Sandfläche und einem Wassersprühfeld versehen ist. Sie soll etwa gegenüber den jetzigen Umkleideräumen des Schwimmstadions auf der anderen Seite des Hegwegs angelegt werden.

Freizeitstätte mit Roilerbahn und „Vita-Parcours"

Folgt man dem Hegweg weiter in Richtung Autobahn, so gelangt man künftig zu jenem Teil der Freizeitstätte, die älteren Kindern und Erwachsenen zugedacht ist. Dort werden ein Robinsonspielplatz, ein Tennenplatz mit Ballwand, eine Rollerbahn, Spielgeräte und ein Indianerdorf zu finden sein. Ein „Vita-Parcours", eine Art Trimmstrecke, soll sich anschließen. Neben dem Sterzbach „An der Wettengeismühle" sollen weitere Dauerkleingärten im Bereich Springenweg genutzt werden.

Unterhalb der neuen Autobahnbrücke werden zwei Parkplätze geschaffen. Dem bekannten Paddelteichgebiet, das weiter ausgebaut werden soll und Kinderspielplätze erhält, soll der „Freizeitpark Mühltal-Ost" mit einem Musikpavillon angegliedert werden. Dort wird in der Nähe des Sägewerks ein Parkplatz für 100 Autos angelegt, der über den Springenweg zu erreichen sein soll.

Liegewiese am Sterzbachhang

Spazierwege führen hier zur Merzenmühle, zur Vogelstation, zum Ponyhof mit Ponywiese und zum Sterzbachquellenteich. Über den bereits vorhandenen Holzsteg über den Sterzbach sind auf dem anderen Uferhang Liegewiesen zu erreichen. Spazierwege mit Ruhebänken werden im übrigen das gesamte Erholungsgebiet durchziehen.

Nur annähernd vermag eine solche Schilderung darzustellen, wie sich in etlichen Jahren, wenn das gesamte Gebiet gestaltet sein wird, die Erholung und Freizeit hier auswirken wird.

Öffentliche Sitzung des Bauausschusses

Der Bauausschuß der Stadtverordnetenversammlung hält am kommenden Dienstag, dem 7. März, um 20.15 Uhr im großen Saal des Gemeindehauses der Evangelischen Stadtkirchengemeinde am Wilhelm-Leuschner-Platz eine öffentliche Sitzung ab, zu der die Bevölkerung eingeladen ist. Wie der Vorsitzende des Bauausschusses, Stadtverordneter Egon Hoffmann (NEV), dazu feststellte, sind eine Reihe von Tagesordnungspunkten für größere Teile der Bevölkerung von Wichtigkeit. Beispielsweise werden das Erholungsgebiet Mühltal-Weiherwiese und der Kinderspielplatz Neurott behandelt. Es lohnt sich daher, als Zuhörer dieser Sitzung beizuwohnen. Außerdem stehen die Erweiterung der Kläranlage des Abwasserverbandes Langen/Egelsbach an der Mörfelder Landstraße, sowie die Anpflanzung von Bäumen im Stadtgebiet — auf Antrag der FDP-Fraktion — auf der Tagesordnung. Wiederum wird auch eine Übersicht über den neuesten Stand der Bauleitplanung in Langen sowie über alle größeren Bauvorhaben gegeben. Die Mitglieder des Ausschusses behandeln außerdem die Abgrenzung der Regionalen Grünzüge im Bereich von Langen

AUS UNSERER STADT

Langen, den 3. März 1972

Oculi . . .

Der kommende Sonntag trägt im Kirchenkalender den Namen „Oculi". Er ist der dritte Sonntag in der Fastenzeit und zugleich der vierte vor dem Osterfest. Der Psalm 25,15 gab ihm den Namen: „Meine Augen sehen stets zu dem Herrn, denn er wird meinen Fuß aus dem Netze ziehen!" Aber neben der kirchlichen Überlieferung gibt es auch noch eine weltliche, die besonders den Waidmann interessiert. Überall kennt man den Reim „Reminiscere — An die Gewehre, Oculi — da kommen sie, Laetare — ist das Wahre, Judica sind sie auch noch da, Palmarum — tarum!" Und dieser Spruch bezieht sich auf den Schnepfenstrich, der besondere weidmännische Freuden verheißt. Natürlich kommen sie nicht in jedem Jahr an Oculi, die Züge der Waldschnepfen, die bei uns meist nur kurze Rast machen, um nach weiter nördlich oder östlich gelegenen Ländern weiterzufliegen, denn erstens ist dieser Sonntag ja ein bewegliches Datum und zum anderen stammt dieser Spruch ursprünglich aus Ostpreußen und läßt sich also keinesfalls so ohne weiteres auch auf andere Gebiete übertragen. Aber für Ostpreußen sollen die angegebenen Zeiten in den meisten Fällen zugetroffen sein. So fand sich später hier und dort eine Abwandlung des Spruches, so daß man ihn heute auch oft als Ankündigung für die Heimkehr der Schwalben nimmt und oftmals auch die Störche damit meint.

Wir gratulieren!

. . . Frau Elisabeth Heim, Lutherstraße 5, zum 76., Frau Meta Kühn, Nordendstraße 37, zum 76. und Frau Rosa Hoyer, Goethestraße 40, zum 80. Geburtstag am 4. März.

. . . Frau Emma Neumann, Westendstraße 45, zum 80., Herrn Karl Nowak, Gutenbergstr. 25, zum 83. und Frau Anna Lipp, Neckarstr. 44, zum 75. Geburtstag am 5. März.

. . . Frau Margarete Emmer, Frankfurter Straße 47, zum 80. und Frau Elisabeth Helfmann, Darmstädter Straße 30, zum 81. Geburtstag am 6. März.

. . . Herrn Johann Schaubach, August-Bebel-Straße 9, zum 79., Herrn Heinrich Helfmann, Neckarstraße 50, zum 78. und Herrn Wilhelm Debus, Blumenstraße 13, zum 82. Geburtstag am 7. März.

Mag ihnen allen auch im neuen Jahr viel Gesundheit und Freude beschieden sein.

Goldene Hochzeit

Am 4. März feiern die Eheleute Heinrich Helm und Frau Elisabeth, geborene Helfmann, im Hause Lutherstraße 5 das Fest der Goldenen Hochzeit. Dem Jubelpaar gratulieren ein Sohn und eine Tochter samt Familien, darunter zwei Enkelkinder. Den Glückwünschen schließt sich die „Langener Zeitung" gerne an.

81. Auslosung und Generalversammlung des Volkssparvereins

Die diesjährige Frühjahrsauslosung sowie die Generalversammlung des Volkssparvereins Langen und Umgebung e. V. findet am Dienstag, dem 7. März, in der Schalterhalle der Langener Volksbank, Langen, Bahnstr. 11—13, statt.

Unter notarieller Aufsicht von Rechtsanwalt und Notar Philipp Bein, Langen, werden wieder 3 337 Gewinne mit insgesamt DM 27 350,— verlost. Jeder 4. Teilnehmer erhält einen Gewinn von DM 5,— bis zum Hauptgewinn von DM 500,—. Eine außergewöhnliche Gewinnchance, da sich im Füllhorn Fortunas ca. 14 200 Sparkarten befinden.

Verbunden mit dieser Auslosung ist auch die Generalversammlung des Volkssparvereins für das Geschäftsjahr 1971. Mitglieder und Gäste sind zu der Generalversammlung sowie der 81. Auslosung recht herzlich eingeladen. (Auf die Anzeige in dieser Ausgabe wird hingewiesen).

Heute Abend:

„Schule von heute — Chancen für morgen"

Im Rahmen ihrer Veranstaltungsreihe „Schule und Eltern" hält der SPD-Ortsverein Langen heute um 20 Uhr in der TV-Turnhalle einen Diskussionsabend ab. Zum Thema „Schule von heute — Chancen für morgen" stehen als Experten Studiendirektor Helmut Koch vom Dreieich-Gymnasium, Schulrat Norbert Reith (ehemaliger Leiter der Albert-Einstein-Schule) sowie Horst Deusinger, Rektor der Gesamtschule in Erzhausen, vorher Leiter der Ludwig-Erk-Schule in Langen, bereit. In der Diskussion sollen die verschiedenen Schulformen und ihre Lehrinhalte besprochen werden.

Wer wurde geschädigt?

Autodiebe festgenommen
Allein 28 Autos am 28. Februar aufgebrochen

Der Kriminalpolizei gelang ein guter Fang, als am 28. Februar in Frankfurt drei Männer festgenommen wurden, die zugaben, in der Nacht zum 28. Februar allein in Langen 28 Autos aufgebrochen und beraubt zu haben. Sie gestanden weiter, daß sie zwischen dem 25. und 28. Februar mindestens in zehn Fällen Benzin aus geparkten Personenwagen abgezapft haben. Bisher liegen nur wenige Anzeigen von Geschädigten vor. Es wird daher um Meldung gebeten. Ein großer Teil des Diebesgutes liegt bei der zuständigen Staatlichen Kriminalabteilung in Neu-Isenburg bereit.

Bei den Festgenommenen handelt es sich offenbar um eine Gruppe von Autodieben, die im „großen Stil" arbeitete. Unter den Beschuldigten befindet sich auch ein 24jähriger aus Langen.

In der Nacht zum Montag wurden von der Gruppe allein in der Südlichen Ringstraße 15 Wagen und im Oberlinden sechs Autos aufgebrochen. Vernehmungen ergaben, daß die Männer in der Nacht zum Dienstag erneut eine „große Sache" steigen lassen wollten. Das wurde durch ihre Festnahme vereitelt.

In Bad Homburg wurde ein junger Mann festgenommen, der gestand, Anfang Januar vor der TV-Turnhalle in Langen aus einem Ford einen Kassettenrecorder und mehrere Schachteln mit Karnevalsorden entwendet zu haben. Der Geschädigte hat sich bisher nicht bei der Polizeistation Langen gemeldet. Es wird im Interesse der Aufklärung gebeten, dies nachzuholen.

„Karl-Nahrgang-Schule"

Auf Vorschlag des Kreisausschusses des Kreises Offenbach soll die Grundschule in Götzenhain den Namen „Karl-Nahrgang-Schule" erhalten. Da diese Schule in der Nähe des Dreieich-Museums liegt, um das sich der verstorbene Kreisdenkmalspfleger besondere Verdienste erworben hat, soll das Andenken dieses Mannes auf diese Weise geehrt werden.

Im Mittelpunkt der Arbeit: Mehr Demokratie für Europa!

Europa-Union zog Bilanz — Gerhard Esders blieb Vorsitzender

Die Arbeit des Kreisverbandes im abgelaufenen Geschäftsjahr war geprägt vom Bemühen, mehr Demokratie für Europa zu verwirklichen. Diesem Ziel diente die von den Föderalisten nachdrücklich erhobene Forderung, endlich die Abgeordneten des Europäischen Parlaments direkt wählen zu lassen, um dem Ministerrat einen ebenbürtigeren Partner gegenüberzustellen. Man hat hei der Europa-Union erfreut die jüngste Initiative des Bundesaußenministers in dieser Richtung zur Kenntnis genommen und wird das Thema „Direktwahl" in der im Mai stattfindenden Europa-Aktion '72 wieder aufgreifen.

Die Offenbacher Europäer haben sich in den dreizehn Monaten seit ihrer letzten Jahreshauptversammlung mit großem Eifer für eine beschleunigte Integration der ausländischen Arbeitnehmer in die Bevölkerung der Bundesrepublik eingesetzt. Für diese ständig größer werdende Gruppe soll das aktive und passive Wahlrecht bei Kommunalwahlen erreicht werden; wofür auch die Gewerkschaften, die Kirchen und die karitativen Verbände sowie einige Kreisverbände politischer Parteien inzwischen eingetreten sind.

Kreisvorsitzender Gerhard Esders (Langen), der in der Jahreshauptversammlung „Bilanz zog", wies auf den geplanten Arbeitskreis der Offenbacher Europa-Union hin, der sich mit den Problemen der ausländischen Arbeitnehmer auseinandersetzen wird.

Im Anschluß referierte Schatzmeister Willi Zimmermann über die finanzielle Situation des Kreisverbandes, die trotz einer nicht zu leugnenden gewissen Stagnation in der Gewinnung neuer Mitglieder verhältnismäßig günstig ist. Dem Kassenprüfungsbericht von Gertrud Unold folgte dann die Entlastung des seitherigen Vorstandes.

Die Wahl des neuen Vorstandes, die Rechtsanwalt Dietrich Zabel leitete, brachte folgendes Ergebnis: Zum Ersten Kreisvorsitzenden wurde Gerhard Esders wiedergewählt, seine beiden Stellvertreter wurden erneut Fritz Petermann (Offenbach) und Ernst Unold (Mühlheim), Schatzmeister blieb Willi Zimmermann (Langen), zu Beisitzern gewählt wurden Josef Enzmann (Neu-Isenburg), Archino Graziosi (Offenbach), Rolf Metzger (Sprendlingen), Kurt Naujoek Dietzenbach), Dr. Arno Rosenkranz (Langen), Maria Sondergeld (Mühlheim) und Ferdi Walther (Offenbach). Auch die beiden Kassenrevisoren, Gertrud Unold und Manfred Lauer, wurden wiedergewählt.

Zu Delegierten für die im Mai in Fulda stattfindende Landesversammlung der Europa-Union Hessen wurden G. Esders, A. Graziosi und E. Unold gewählt; in Reserve stehen R. Metzger und W. Zimmermann. Außer ihnen wird F. Petermann, der auch stellvertretender Landesvorsitzender ist, an der Landesversammlung teilnehmen.

Nach dem offiziellen Teil des Abends zeigte Fritz Borges (Mühlheim) interessante Lichtbilder von einer Reise durch die Republik Irland.

— eu —

Langener Künstlerin stellt aus

Die Langener Kunstmalerin Frau Gabriele Templiner-Fahrenhorst, deren Arbeiten bereits mehrmals in „atelier langen" und in der bekannten Galerie Wagner (Dietzenbach) ausgestellt worden sind, zeigt ab Montag, den 6. März, in der Zweigstelle Dreieichenhain, Philipp-Holzmann-Straße, der Volksbank „Dreieich" Grafiken, Aquarelle, Tuschen und Linolschnitte. Frau Templiner-Ferhenhorst ist gegenwärtig noch auf einer Studienreise in Ostafrika und zu Ausstellungsvorbereitungen in Addis Abeba. Die Ausstellung ihrer Arbeiten in Dreieichenhain ist montags bis donnerstags jeweils von 8 bis 16.45 Uhr und freitags von 8 bis 18 Uhr durchgehend zu besichtigen. Sie dauert bis zum 31. März.

Nach kurzer Flucht gefaßt

Aufmerksame Anwohner beobachteten am Donnerstag gegen 2.40 Uhr drei junge Männer, die sich an der Ecke Lutherstraße / Wormser Weg auffällig an einem Zigarettenautomaten zu schaffen machten. Plötzlich wurde die Scheibe eingeschlagen, so daß kein Zweifel mehr bestand, wes das Trio vorhatte. Eine Streife spürte einen der Täter in den Sträuchern des Kinderspielplatzes am Stresemannring auf. Nach kurzer Flucht konnte er in der Taunusstraße gestellt werden.

Tod an der Unfallstelle

In der Sprendlinger Dreieichstraße fiel am Dienstag gegen 18.50 Uhr die 27 Jahre alte Uta Haak aus Dreieichenhain einem Verkehrsunfall zum Opfer. Die junge Frau wollte in der Nähe des Schwimmbades über die Straße zu einem Kiosk gehen und hatte dazu ein Auto verlassen, das von ihrer Schwester gelenkt wurde. Beim Überqueren der Fahrbahn wurde sie von einem Personenwagen erfaßt und etwa 20 Meter weit weggeschleudert.

Jubilarenehrung der Industriegewerkschaft Bau-Steine-Erden

Alle zwei Jahre ehrt die IG Bau-Steine-Erden ihre Jubilare, die 60, 50 und 25 Jahre der Gewerkschaft angehören. Die nächste Veranstaltung dieser Art findet am Samstag, dem 11. März, in Egelsbach im Eigenheimsaal statt. Diesmal beteiligen sich die Ortsverbände Langen, Egelsbach und Erzhausen an dieser Feier. Neben zahlreichen Ehrengästen wird auch der Bundesvorsitzende der IG Bau-Steine-Erden, Rudolf Sperner, anwesend sein. Er wird auch die Festansprache halten und die Ehrung der verdienten Jubilare vornehmen.

Der zweite Teil des Abends wird durch ein buntes Programm gestaltet, wobei die sehr bekannte Tanz- und Unterhaltungskapelle „Herz As", die Sängervereinigung 1861 Egelsbach, sowie der beliebte Conferencier und Alleinunterhalter Werner Resch einen großen Teil bestreiten werden. Eine reichhaltige Tombola wird neben der Möglichkeit, das Tanzbein zu schwingen, zur Verlängerung des Abends beitragen. Für die Langener und Erzhäuser Teilnehmer steht ein Bus bereit, der alle zu dieser Veranstaltung kostenlos hin- und zurückfahren wird. Abfahrt für Langen: Turnhalle Jahnplatz 19.15 Uhr, Südl. Ringstr./Uhlandstraße 19.20 Uhr, Mörfelder Landstr./Shelltankstelle 19.25 Uhr.

Da die IG Bau-Steine-Erden gerade in diesen drei Ortsverbänden auf eine traditionsreiche Vergangenheit zurückblicken kann, haben sich die Vorstände große Mühe gegeben, diesen Abend für die Jubilare, Mitglieder und alle Beteiligten zu einem Erlebnis werden zu lassen. Sie erwarten daher einen zahlreichen Besuch.

Der Ortsverband Langen weist außerdem noch daraufhin, daß am kommenden Sonntag, dem 5. März, um 10 Uhr im Gasthaus „Wilhelmsruhe" (Wiederhold) der nächste Frühschoppen stattfindet. Aktuelle Themen werden behandelt und diskutiert. Näheres siehe in der Anzeige auf der letzten Seite dieses Blattes.

Langener SPD-Frauen wählten ihre Kandidatinnen fürs Stadtparlament

Einen ganzen Samstagnachmittag nahmen sich die Langener Sozialdemokratinnen Zeit, um ihre Kandidatinnen für das am 22. Oktober neu zu wählende Stadtparlament auszuwählen. Sie werden der Mitgliederversammlung des Ortsvereins zur endgültigen Nominierung vorgeschlagen, und es dürfte sicher sein, daß die Langener Sozialdemokraten diesem Wunsche ihrer Frauengruppe folgen.

Spitzenkandidatin soll nach dem Willen dieser stärksten Frauengruppe im Kreis Offenbach, die immerhin über 100 Mitglieder zählt, die Hausfrau Ilse Hosemann werden. Frau Hosemann, Mutter von zwei Kindern, ist seit vielen Jahren aktives Mitglied der SPD, sie hat in der Erwachsenenbildung aktiv mitgearbeitet und einige Zeit das Programm der Langener Volkshochschule mitgestaltet. In verschiedenen Organisationen beschäftigt sich Frau Hosemann besonders mit Fragen der Verbraucherberatung und gehört auch dem Vorstand der co-op Frauengilde an.

Als nächste Bewerberin gilt Sieglinde Esders, vor einigen Jahren aus Frankfurt zugezogen und im Oberlinden zu Hause. Die dreifache Mutter gilt als engagierte Verfechterin des europäischen Gedankens, über die Grenzen der engeren Heimat hinaus fördert sie die Herstellung menschlicher Kontakte als wesentliche Voraussetzung des friedlichen Zusammenlebens der Völker. Von Anfang an gehört sie zu den Befürwortern der europäischen Partnerschaften.

Neben diesen beiden Bewerberinnen um einen Platz in der Stadtverordnetenversammlung stehen Helene Kiefer, Hannelore Wahl und Gerda Füllgrahe. Sie alle repräsentieren die Frauen im Langener SPD-Ortsverein. Wie dazu die Vorsitzende der Frauengruppe, Irene Göhr, erklärte, haben sich diese fünf Frauen durch ihre rege Mitarbeit in den verschiedenen Arbeitskreisen mit den Langener Problemen vertraut gemacht. Sie wissen — nicht zuletzt aus der Sicht der Frauen und Mütter — wo in Langen der Schuh drückt. „Wir sind überzeugt," so Frau Göhr, „daß diese Kandidatinnen der SPD-Frauengruppe aktiv und engagiert im Stadtparlament mitarbeiten werden."

Nochmals „Der Gnomenprinz"

Im Rahmen der Theaterwoche der Langener Jugend kann der oft geäußerte Wunsch erfüllt werden, den „Gnomenprinz" nochmals zu sehen. Im Gemeindezentrum Oberlinden zaubert die Jugend der Martin-Luther-Gemeinde unter Leitung von Frau Charlotte Rothe am Sonnabend, dem 4. März um 16 Uhr eine bunte Märchenwelt, in der all die Gestalten lebendig werden, die unseren Kindern schon von den Volksmärchen vertraut sind: Der arme Jörg, der zum Schluß die Prinzessin freit, der väterliche, gute König; die etwas nervöse und aufgeregte Königin; die vielen humorvollen, teils leicht grotesk gezeichneten Typen des Hofstaates; die Gnomen, die Elfenkönigin in Begleitung von Elfen, Schmetterlinge und Blumen; dazu gesellen sich hier die beiden originellsten Gestalten, die Komödianten Prinz Klapperbein und sein Begleiter Piprifax Paprika, lang und dürr der eine, klein und bucklig der andere; nicht zu vergessen der immer polternde Müllersmann mit seinen ewig streitenden Söhnen Karl und Hans. Das Stück verdient auch dieses Mal einen guten Besuch.

Kriminalinspektor gibt Hinweise

Wie man sich vor Kriminellen schützen kann, wird in einem Vortragsabend der SPD-Frauengruppe am kommenden Dienstag der Darmstädter Kriminalinspektor Seifert darlegen. „Die Kriminalpolizei rät" ist sein Thema, das übrigens auch Motto monatlicher Hinweise der Kriminalpolizei für Vorbeugungsmaßnahmen gegen kriminelle Straftaten ist. Interessenten sind von der Frauengruppe eingeladen, als Gäste dem Vortrag beizuwohnen.

Jusos verabschieden Grundsatzpapier

Auf einer Mitgliederversammlung haben die Jungsozialisten Langens das in einem Seminar erarbeitete kommunalpolitische Grundsatzpapier mit einigen Änderungen verabschiedet. Nach Abschluß der redaktionellen Überarbeitung werden sie das Papier in nächster Zeit der Öffentlichkeit bekanntgeben.

Zugleich wählten die Jungsozialisten die aus ihrem Kreis, die vom SPD-Ortsverein Langen als Kandidaten für die Wahl zur Stadtverordnetenversammlung nominiert werden sollen: Walter Mayer, Dr. Heinz Kamphausen, Manfred Garransch, Wolfgang Jahnke, Hans-Jürgen Brocar und Manfred Janikowsky.

Sonntags-Dienst für Ärzte und Apotheken

Ärztlicher Notfalldienst: Samstag ab 14 Uhr, wenn der Hausarzt nicht erreichbar:

4./5. März — Dr. Zachert, Gartenstraße 112 Telefon 2 37 44

Notsprechstunde sonntags und feiertags von 11 bis 12 Uhr in der Praxis.

Zahnärztlicher Notfalldienst: Nur wenn der Hauszahnarzt nicht erreichbar:

4./5. März — Zahnarzt Ott, Nördliche Ringstraße 8

Notsprechstunde Samstag und Sonntag von 11 bis 12 Uhr.

Apotheken-Notfallbereitschaft: Sonntags- und Nachtbereitschaft, beginnend Samstag um 14 Uhr:

vom 4. März bis 11. März um 8.30 Uhr: **Einhorn-Apotheke, Bahnstraße 69**

Öffnungszeiten der Langener Apotheken:

Montags bis freitags 8.30 — 12.30 Uhr und 14.30 — 18.30 Uhr, samstags 8.30 — 14.00 Uhr.

Wichtige Telefon-Nummern

Dreieich-Krankenhaus Langen: Telefon 20 01
Krankenhaustransport: Telefon Langen 2 37 11
Polizei: Wilhelm-Leuschner-Platz 3—5
Notruf (Überfall, Verkehrsunfall und Feuer) Telefon 2 23 33
Feuerwehr Langen: Wilh.-Leuschner-Pl. 3—5, Telefon 2 20 07
Stadtverwaltung Langen: Wilhelm-Leuschner-Platz 3—5 (nur während der Dienststunden) Telefon 2 20 01
Bürgertelefon: 2 20 08 (automat. Gesprächsaufzeichnung Tag und Nacht möglich)

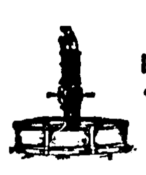
Bereitschaftsdienst der Stadtwerke

Vom 3. März, 16 Uhr, bis 10. März, 7 Uhr, telefonisch zu erreichen unter Langen 27 71. Für Gast und Wasser: Otto Schroth, Langen, Goethestraße 27. Für Strom: Klaus Müller, Langen, Carl-Schurz-Straße 4.

Sonntagsdienst der Stadtschwester

Stadtschwester Elisabeth Kerkhof, Langen, Am Belzborn 17, Telefon 2 94 00, hat am 4./5. März 1972 Sonntagsdienst.

Patienten westlich der Bahnlinie (Im Linden, Oberlinden, Steubenstraße, Neurott) werden ausschließlich von der Gemeindeschwester der Evang. Martin-Luther-Gemeinde, Berliner Allee 31 (Telefon 71210) betreut.



RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Winterschlaf ade — bald kommt die Frühjahrsmüdigkeit

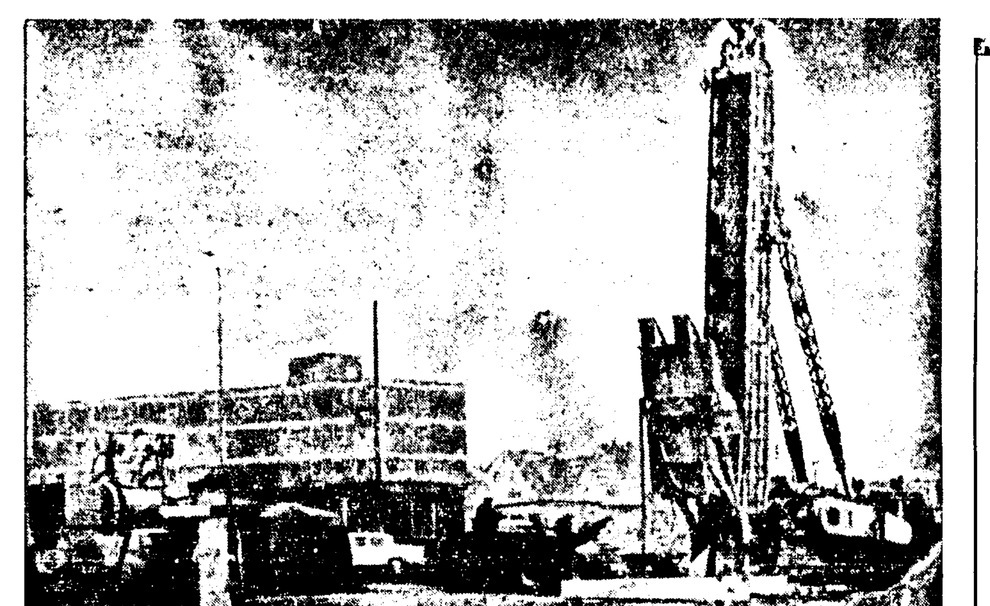
Niemand zweifelt daran, daß der Winter der Vergangenheit angehört. Die Schilder an den Autos, die durch ihre Aufschrift „100" anzeigten, daß das Fahrzeug gegen Glatteis gewappnet ist, verschwinden — man hat umbereift. Zwar sind morgens gelegentlich noch die Scheiben vereist, aber große Frosteinbrüche sind kaum mehr zu erwarten. In den Gärten kann man sich schon an den ersten bunten Blumen erfreuen und auch die Vogelwelt beginnt, das Jubilieren im Frühling zu üben.

Die Kinder freuen sich auf die warme Jahreszeit, sehnen den Tag herbei, an dem sie zum erstenmal wieder kurze Strümpfe anziehen können. Es ist verständlich, daß jugendliches Ungestüm sie nach den kalten Monaten hinaus ins Freie treibt. Es ist auch nicht notwendig, daß man Kinder nun mit einer Reihe von Verboten belegt. Irgendwo und irgendwann sollen sie sich ruhig einmal austoben können. Trotzdem sollten Eltern ihren Zöglingen einschärfen, daß es Dinge gibt, die man einfach nicht tut. Dazu gehört das Spiel mit dem Feuer. Leider muß man oft beobachten, daß kleine Buben Streichhölzer in der Tasche haben. Das muß nicht sein. Denn wenn man welche hat, benutzt man sie auch, und dann kann schnell ein Feuer entstehen, das über die Ausmaße eines lernsehgewohnten Lagerfeuers hinausgeht.

Morgens ist es früher hell und abends später dunkel. Auch das ist ein Zeichen, daß das Regiment des Winters bald abgelöst wird. Die ersten Arbeiten im Garten sind zu tun; man kann schon allerhand erledigen nach dem Feierabend. Eins allerdings kann man in Langen nach Feierabend nicht mehr tun: auf den Friedhof gehen, um die Gräber zu pflegen. Denn um 17 Uhr sind die Tore verschlossen. Wer sich zu diesem Zeitpunkt noch dort aufhält, ist gezwungen, über den Zaun zu klettern. Hier müßte eine andere Regelung gefunden werden. Viele Bürger haben erst nach 17 Uhr Zeit, diesen Weg zu machen. Wenigstens eine Pforte sollte länger geöffnet sein, meint Ihr Tobias

Aufgefahren — und davongefahren

Gesucht wird der Fahrer eines Kleinbusses, der am Mittwoch gegen 19.35 Uhr auf der Bundesstraße 44 in Höhe der Kiesgrube Sehring auf haltende Autos aufgefahren und anschließend davongefahren ist. Ein Autofahrer hatte dort anhalten müssen, weil an seinem Fahrzeug die Beleuchtung ausfiel. Eine nachfolgende Fahrerin hielt an, um das dunkle Fahrzeug abzusichern. Hinter diesem Fahrzeug hielt ein weiterer Fahrer an, auf dessen Wagen dann der Kleinbus auffuhr. Der Kleinbusfahrer sagte, er wolle die Polizei verständigen, suchte jedoch offenbar das Weite. Sein Kennzeichen war zwar von den übrigen Fahrern abgelesen worden, nach Auskunft der Zulassungsstelle ist dieses Kennzeichen jedoch überhaupt nicht ausgegeben worden.



Auf der Baustelle für das Hallenbad tut sich etwas. Baumaschinen wurden aufgefahren, um die Gründungs- und Kanalarbeiten vorzunehmen. LZ-Bild

100 Jahre alt

Am 1. März feierte in Neu-Isenburg, Neuhöfer Straße 26, Herr August Klein seinen 100. Geburtstag, ein Alter, das er in geistiger Frische erreichte. Landrat Walter Schmitt und viele weitere Gratulanten überbrachten dem Jubilar herzliche Glückwünsche und Geschenke.

AUS DEM POLIZEIBERICHT

Ein rotes Herrensportrad wurde am Dienstag vom Hof der Adolf-Reichwein-Schule gestohlen.

Der Lampenzierring eines Mercedes 280 SL wurde in der Nacht zum Mittwoch im Farnweg entwendet.

Ein elektrisches Meßgerät „Metravo 3" wurde zwischen dem 26. und 28. Februar aus einem Auto gestohlen, das in der Südlichen Ringstraße abgestellt war. Es handelt sich um ein Vielfachmeßgerät für Ampère, Volt und Ohm in schwarzer Ledertasche.

Aus einer Waschküche in der Lutherstraße 20 wollte am 23. Februar ein Eindringling die Münzen einer Waschmaschine herausholen. Dort werden jedoch statt Geldmünzen Wertmarken verwendet, die dem Täter als „Beute" offenbar ungeeignet erschienen.

Ein Mofa wurde vor dem Hause Südliche Ringstraße 155 gestohlen. Ein blaues Klappfahrrad verschwand vor dem Hause Elbestraße 9. Vom Anwesen Frankfurter Straße 4 holten sich Unbekannte ein blaues Knabenfahrrad.

In der Linkskurve an der Autobahnbrücke geriet auf der Dieburger Straße ein unbekanntes Fahrzeug gegen die Absperrung. Der Fahrer fuhr davon, ohne sich um den Schaden zu kümmern.

Hallenbadbau macht Fortschritte

Im vergangenen Herbst wurden die Aushubarbeiten für das Hallenbad vollendet. Nun steht eine größere Anzahl von Baumaschinen auf dem Gelände des künftigen Hallenbades an der Südlichen Ringstraße bereit, um die vordringlichsten Arbeiten, wie Pfahlgründung und Kanalbau vorzunehmen. Langens Bürger werden von nun an die Fortschritte beim Hallenbadbau täglich miterleben können und somit Zeuge des Entstehens eines modernen, nach fachlichen Gesichtspunkten konzipierten großzügigen Hallenbades werden.

Wenn auch die Spendenliste dieser Woche ein etwas bescheideneres Aussehen hat, glaubt die Bürgeraktion Langener Hallenbad dennoch an ein baldiges Überschreiten der ersten 50 000-Mark-Spendengrenze. Im übrigen möchte die Bürgeraktion noch einmal wiederholen, daß auch die allerkleinste Spende, die von Langener Bürgern auf ein Spendenkonto überwiesen wird, willkommen ist und dem gleichen guten Zweck dient, nämlich unserem Langener Hallenbad.

Hier die Spendenkonten: Bezirkssparkasse Langen Kto.-Nr. 211-50 11 11, Langener Volksbank Kto.-Nr. 33 33 (übrigens 4 x die 3, beim Hallenbad dabei), Volksbank „Dreieich" eGmbH Kto.-Nr. 0 22 200.

31. Spendenliste der Bürgeraktion

Übertrag 30. Spendenliste	42 238,48 DM
280. Elisabeth Müller, Langen	20,— DM
281. ungenannt	5,— DM
	42 263,48 DM
+	10,— $

Konzert der Matzka-Schüler

Der Pianist und Klavierpädagoge Norbert Matzka aus Langen gibt am Samstag, dem 11. März, im Gemeindehaus der Stadtkirche ein Schülerkonzert.

Die Teppich-Experten
IMZ
TEPPICH-GROSSHANDLUNG
H. W. AHLERT Tel. 67501
SPRENDLINGEN NUR FICHTESTR. 11
Ca. 5 Autominuten von Ihnen entfernt Ortsausgang Richtung Flm.
Führend auch in Läufer und Teppich-Böden

Verbesserungen für Besuchszeiten im Dreieich-Krankenhaus angeregt

Im Namen der CDU-Fraktion hat der Langener Kreistagsabgeordnete Claus Demke dem Vorsitzenden des Kreistages, Direktor Hans Muntzke, eine Anfrage zugeleitet, die sich mit der Situation an Besuchstagen im Dreieich-Krankenhaus befaßt.

Demke schreibt: „Sicherlich ist auch dem Kreisausschuß bekannt, daß an den sonntäglichen Besuchszeiten die Parkplätze des Dreieich-Krankenhauses überfüllt sind; die Besucher parken daher auch auf Gehwegen oder versperren Zu- und Abfahrten." Der Abgeordnete fragt: „Was gedenkt der Kreisausschuß zu unternehmen, um die Parkplatzsituation am Dreieich-Krankenhaus wesentlich zu verbessern?"

Der CDU-Abgeordnete fährt fort: „Dem Kreisausschuß ist ferner sicher auch bekannt, daß die Aufzüge des Dreieich-Krankenhauses an den Besuchszeiten hoffnungslos überlastet sind. Wartezeiten bis zu einer Viertelstunde sind nicht unüblich." Der Kreisausschuß wurde daher gefragt: „Besteht die Möglichkeit, die Aufzüge so zu schalten, daß ein Teil nur für den internen Verkehr genutzt werden kann und der andere Teil nur für Besucher? Wenn ja: verspricht der Kreisausschuß sich dadurch eine Verbesserung? Wenn nein: wie gedenkt der Kreisausschuß sonst eine Verbesserung zu erreichen?"

Jahresversammlung der SPD-Frauen

des Kreises Offenbach in Sprendlingen

Am kommenden Samstagnachmittag treffen sich in Sprendlingen die Delegierten der SPD-Frauengruppen im Unterbezirk Kreis Offenbach zu ihrer Jahreshauptversammlung. Neben den Neuwahlen des Vorstandes werden Referate der Bundestagsabgeordneten Dr. Helga Timm (Sprendlingen) und Dorothee Vorbeck (Frankfurt) stehen. Wie dazu die amtierende Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft im Kreis Offenbach, Eleonore Ritter aus Egelsbach, erklärte, wird mit einer guten Teilnahme an dieser Versammlung gerechnet.

Die Langener Teilnehmerinnen treffen sich zur gemeinsamen Fahrt um 14.30 Uhr im Rathaushof. Ausreichende Mitfahrgelegenheiten sind vorhanden.

Zuwachs bei den Stenografen auch im vergangenen Jahr

Jahreshauptversammlung der Langener Stenografen

Am vergangenen Samstag fand im Brunnensaal der Gaststätte „Zum Haferkasten" die ordentliche Jahresversammlung des Stenografenvereins 1897 Langen statt.

Der 1. Vorsitzende Günther Krumm eröffnete die Versammlung mit der Begrüßung der anwesenden Mitglieder. Der Verlesung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung durch die Schriftführerin Anneliese Stroh schloß sich ein ausführlicher Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden über das abgelaufene Jahr 1971 an. Ein Anwachsen der Mitgliederzahl konnte auch im vergangenen Jahr verzeichnet werden. Damit setzt der Verein den seit Jahren zu verzeichnenden Aufwärtstrend fort.

Eine besondere Ehrung wurde dem 2. Vorsitzenden Richard G. Kappner zuteil. Aufgrund seiner langjährigen Verdienste als Unterrichtsleiter und Vorstandsmitglied wurde er zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt.

Der Unterrichtsobmann des Vereins, Peter Ergh, gab hierauf einen umfassenden Bericht über die geleistete Arbeit auf dem Gebiet des Unterrichts. Der Besuch der Lehrgänge in Kurzschrift, im Maschinenschreiben und des Arbeitskreises Englische Kurzschrift hat mit insgesamt 614 Teilnehmern im vergangenen Jahr die Teilnehmerzahl des Jahres 1970 um 40 Prozent überschritten. Nicht nur bei den beiden Vereinsleistungsschreiben, sondern auch bei auswärtigen Leistungsschreiben bewiesen die Langener Stenografen ihr Können. Dies machen u. a. der 7. Platz der ersten Langener Mannschaft beim Hessentag in Eschwege und der Wiedergewinn des A-Pokals beim Bezirkstag in Darmstadt-Griesheim durch Frau Fels mit 220 Silben, Frau Malnusch mit 200 Silben und Frau Ravensberger mit 180 Silben deutlich.

Hans Kästner, Jugendleiter des Vereins, berichtete anschließend über seine Arbeit, wobei er zum Ausdruck brachte, daß er mit den bisher erzielten Erfolgen keinesfalls zufrieden sei. Diese zum Teil als Selbstkritik gedachten Äußerungen zeigten die Schwierigkeiten auf, heute, ohne Vereinsmeierei betreiben zu wollen, die Jugendlichen enzusprechen und zu begeistern.

Der Kassenbericht des Rechners Heinrich Werner ließ für das Jahr 1971 eine gesunde Kassenlage erkennen.

Für die Kassenprüfer berichtete Dr. Otto über die vorbildliche und exakte Führung der Kasse und beantragte Entlastung für den Rechner. Diese wurde ihm und dem gesamten Vorstand erteilt.

Die nun auf der Tagesordnung stehende Wahl des Vorstands erbrachte folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender Günther Krumm, 2. Vorsitzender Richard G. Kappner, Rechner und Kassierer Walter Arzt, 1. Schriftführer Bernd C. Wagner, 2. Schriftführer Anneliese Stroh, Unterrichtsobmann Peter Ergh, Jugendobmann Hans Kästner, Beisitzer Hans Eichner, Hermann Keim, Georg Krumm und Michael Rauh. Zu Kassenprüfern wurden gewählt Frl. Kabirschke und Herr Müller.

Der Jahresmitgliedsbeitrag wurde von der Versammlung für das Geschäftsjahr 1972 auf DM 20,— festgelegt.

Der 1. Vorsitzende wies anschließend auf das Programm für 1972 hin. Der Unterrichtsplan für das gesamte Jahr steht fest. Zum Bezirkstag in Ober-Ramstadt am 6./7. 5., zu den Deutschen Meisterschaften in Essen am 20./21. 5. und zum Hessentag in Marburg am 24./25. 6. wird der Langener Stenografenverein wieder seine besten Schreiber entsenden.

Das hervorstechendste Ereignis in diesem Jahr wird jedoch der Verbandstag sein, der vom Langener Verein anläßlich seines 75jährigen Bestehens im September durchgeführt wird.

Es lag ein Antrag auf Satzungsänderung vor, über den die Versammlung zu beschließen hatte. § 3 Abs. 3 der Vereinssatzung hat nunmehr folgenden Wortlaut:

„Sein (des Vereins) besonderes Augenmerk gilt der Betreuung der ihm anvertrauten Jugendlichen. Er betreibt Jugendpflege mit den ihm gegebenen Möglichkeiten."

Günther Krumm schloß die Versammlung mit einem Dankeswort an alle Mitglieder. Dem geschäftlichen Teil schloß sich ein gemütliches Beisammensein an.

»Hootenanny« im Club Voltaire

Prominente Gäste im März: Dietrich Kittner und Gerhard Zwerenz

Mit einem Mammut-Wochenende startet das März-Programm des Club Voltaire: Am Freitag besucht Reginald Rudorf zum zweitenmal das Kellergewölbe des CV, um über „Pop — zwischen Drogen und Protest" zu informieren und diskutieren. Zu der gemeinsam mit der VHS geplanten Veranstaltung wird Rudorf wieder heiße Scheiben frisch aus der Plattenpresse mitbringen.

Weiter geht es am Samstag mit einer „Hootenanny". Wer wissen will, was das ist — so heißt es im CV-Programm — soll selbst vorbeikommen, aber nach Möglichkeit eine Gitarre oder ein sonstiges Musikinstrument mitbringen.

Am Sonntag schließlich tritt der Ein-Mann-Kabarettist Dietrich Kittner auf. Der einstige Club-Voltaire-Chef Hannovers spielt sein Stück „Dein Staat, das bekannte Unwesen."

Am 10. März diskutiert der Schriftsteller Gerhard Zwerenz über das Buch „Die Nazi-Olympiade". Zwerenz schrieb das Nachwort zu diesem im März-Verlag wiederveröffentlichten Buch. Er erntete dafür einen geharnischten Protestbrief des Bundesministers für innerdeutsche Beziehungen, Egon Franke, der die Münchener Spiele diffamiert sah.

Nächste Diskussionsveranstaltung ist ein „Kiesgruben-Hearing" am 15. März. Vertreter der Stadt sowie der Parteien und von Interessenverbänden sollen dabei die Pläne zum Kiesgrubenausbau vorlegen und über mögliche Veränderungen diskutieren.

Am 18. März läuft als zweiter Film in der Faßbinder-Reihe der Streifen „Warum läuft Herr R. Amok". Am 25. März liest Walter Kempowski aus seinem Buch „Tadellöser & Wolff". Kempowski erhielt dafür den Förderpreis des Lessing-Preises.

An den Sonntagen — eine Ausnahme bildet der 5. März, an dem Kittner spielt — ist der Gewölbekeller zwischen 16 und 22 Uhr für ein kritisches Musikprogramm geöffnet. Aktuelle Platten werden angeboten und kritische Liedertexte erläutert. Am Samstag, dem 11. März bleibt der Club geschlossen, da an diesem Wochenende ein Seminar über Freizeit-Problematik stattfindet. An allen im Programm angegebenen Tagen ist der Club ab 19.30 Uhr geöffnet; die Veranstaltungen beginnen um 20.30 Uhr. nh

Ein-Mann-Kabarettist Dietrich Kittner Sonntagabend im Club Voltaire

Die Lohnsteuerkarte 1971 wird dringend benötigt!

Von der Stadtverwaltung Langen wird mitgeteilt: Die Lohnsteuerkarte 1971, die alle Arbeitnehmer erhalten haben, ist auf Grund des § 29 (2) der Lohnsteuer-Durchführungsverordnung nach Ablauf des Kalenderjahres 1971 dem Finanzamt zu übersenden. In diesem Jahr ist die vollständige Rückgabe der Lohnsteuerkarte von besonders großer Bedeutung, da an Hand dieser Erhebungsunterlagen eine neue Lohnsteuerstatistik durchgeführt wird.

Um die Voraussetzung für das Gelingen dieser Statistik zu schaffen, ist es erforderlich, daß den Finanzämtern auch die Lohnsteuerkarten derjenigen Arbeitnehmer übersandt werden, die 1971 nur zeitweilig oder kurzfristig in einem Arbeitsverhältnis gestanden haben und deren Arbeitslohn unter der Besteuerungsgrenze lag.

Auch alle Arbeitnehmer, die nach Ablauf des Jahres 1971 selbst im Besitz ihrer Lohnsteuerkarte sind, werden aufgefordert diese auf jeden Fall dem Finanzamt abzuliefern, und zwar auch dann, wenn die von der Gemeindebehörde ausgestellte Karte ohne Eintragung blieb.

Die in der Lohnsteuerstatistik gewonnenen Ergebnisse sind nicht nur für finanz- und wirtschaftspolitische Zwecke von Bedeutung; sie geben auch Aufschluß über die Einkommensverteilung und Steuerbelastung und liefern damit Unterlagen für künftige steuerpolitische Überlegungen und Entscheidungen.

Ein unvollständiger Rückfluß der Lohnsteuerkarten an die Finanzämter führt nicht nur zu unrichtigen statistischen Ergebnissen für alle Lohnsteuerpflichtigen, sondern hat vor allem auch nachteilige Folgen für die Ermittlung des Verteilungsschlüssels für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer. Es ist daher von großer Bedeutung, daß den Finanzämtern alle Lohnsteuerkarten zur Weiterleitung an die Statistischen Landesämter zur Verfügung stehen.

„Mit dem Tip läßt sich was anfangen"

Bei meinem »Finanzhaushalt« blieb bisher nie eine müde Mark übrig. Utopisch daran zu denken, sich mal was anzuschaffen. Da kam der Tip, ein Konto anzulegen, genau richtig. Seitdem bleiben auch einige »Märker« meiner Stargage kleben. Über kurz oder lang komme ich jetzt doch noch zu meinem Feuerstuhl. Also nichts wie hin, Leute!

Langener Volksbank

Die Langener Zeitung, der Werbeträger Ihres Vertrauens

Afrika-Nachmittag der Stadtkirchengemeinde

Am Sonntag, dem 20. Februar, fand im großen Saal des Gemeindehauses der evangelischen Stadtkirchengemeinde ein Afrika-Nachmittag statt, zu dem Pfarrer Ulrich Kretzer alle Gemeindeglieder eingeladen hatte. Mit einem reichhaltigen Farblichtbildervortrag gab Pfarrer Kretzer einen Einblick in die Missionsarbeit in Südwest-Afrika, wo er tätig gewesen war. Der evangelische Posaunenchor unter Leitung von Herrn Herbert begleitete die Missionslieder und bot in der Kaffeepause den Zuhörern auch gekonnte musikalische Unterhaltung mit Volksliedern und Märschen.

In der ehemaligen deutschen Kolonie leben auch heute noch viele Deutsche; davon gaben die Aufnahmen aus der Landeshauptstadt Windhoek Zeugnis. Der Referent hatte selber neben seiner Arbeit unter den verschiedenen Eingeborenen-Stämmen drei deutsche Gemeinden zu betreuen. Südwest, ein Land einhalbmal so groß wie Deutschland mit allen Ostgebieten, hat nur eine Einwohnerzahl, die etwa" Frankfurt/Main entspricht.— Hochinteressant waren Portraitaufnahmen verschiedener Völkergruppen (von Ovambos und Bergdamas, Herero und Hottentotten, Buschleuten und Klerlingen) und Kostproben von der komplizierten Schnalzsprache der Nama und der so ganz andersartigen Bantusprache der Herero, die Pfarrer Ulrich Kretzer gab. Bei seinen weiten Reisen, die ihn in verschiedene Eingeborenenreservate führten, welche sonst kein Weißer betreten darf, wurde er von dem Bergdamapastor Elinkim Hoebeb begleitet, der heute einer der Leiter der Jungen Kirche in Südwest-Afrika ist.

Die Missionsprobleme der Gegenwart wurden beim Erzählen vieler Erlebnisse deutlich. Das so schwerwiegende Rassenproblem konnte zwar nur angedeutet werden, aber gerade an diesem Punkt zeigte sich die Wichtigkeit der missionarischen Tätigkeit als eine Art Brückenbau zwischen Schwarz und Weiß. Das Wiederaufleben alter heidnischer Bräuche und die Gründung von Abfallskirchen sind nur zwei von den Schwierigkeiten, mit denen es die „Junge Kirche im Lande der Hottentotten u. Herero" (Motto des Nachmittags) zu tun hat.

Nach der Kaffeepause wurde der Farbtonfilm „Hakahana" (ein Hererowort für „mach schnell") gezeigt, der die Ausführungen des Diavortrags vertiefte und einen Eindruck von der unendlichen Weite des Landes, seiner eigenartigen Schönheit und der Vielfalt und Lebensweise seiner Bewohner vermittelte. Der Film zeigte den Zuschauern aber auch die tägliche Kleinarbeit, welche die Missionsbeauftragten leisten müssen.

Es war ein wirklich gelungener Nachmittag, und man hätte nur gewünscht, daß mehr Gäste der Einladung gefolgt wären. (WUK)

Familienverhältnisse heutzutage

Im Februar machte die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage eine Meinungsumfrage in Oberlinden. Zum Thema „Familienverhältnisse heutzutage", stimmten die meisten Leute damit überein, daß es oft wenig Zusammenhalt in den Familien gibt, und daß diese fehlende Familieneinheit zu vielen Problemen (z. B. Rauschgift, Drogen) Schuld ist.

Bei der ersten Frage, „Wird die Jugend heutzutage mehr von den Eltern oder von der Umwelt beeinflußt?", waren 70 % für die Umwelt, nur 8 % glauben, daß die Eltern den meisten Einfluß hätten. Daß die Jugend Unterhaltungen in der Welt sucht, weil es keine in der Familie gibt, glaubten 46 %, 28 % meinten, daß es zwar Unterhaltungen in der Familie gäbe, die Jugend sie aber nicht haben wolle.

Die Spaltung vieler Familien führten 37 % auf Verschiedenheiten oder verschiedene Interessen zurück. 30 % meinten, die Eltern kümmerten sich nicht genug um die Familie. Die übrigen 33 % hatten verschiedene Generationsprobleme, Unwelt, Widerspenstigkeit der Kinder) oder keine Meinung.

Daß das Rauschgift- und Drogenproblem und die fehlende „Familienliebe" in Zusammenhang stehen meinten 59 % der Befragten, 22 % glaubten, die Familie hat nichts damit zu tun, 19 % waren unentschlossen. Daß es besser sei, wenn die ganze Familie einen Glauben hätte, sagten 61 %, während 24 % behaupteten, keine Kirche könnte der Familie helfen.

Die gemeinsame Lösung der Probleme hielten 63 % für das beste Mittel, die Familie zusammenzuhalten.

Mit ihrem Programm will die Kirche Jesu Christi der einzelnen Familie helfen, ein glückliches und zufriedenes Familienleben aufzubauen. Dazu werden wöchentliche Familienabende veranstaltet. Zum nächsten Familienabend am 6. März im Gemeindehaus der Kirche, Birkenstraße 22 um 19.30 Uhr werden Interessierte herzlich eingeladen.

Zeugen gesucht

Am Donnerstag, dem 24. Februar, zwischen 22 Uhr und Mitternacht hat ein Ehepaar aus Langen eine Frau auf der Straße Rüsselsheim — Mörfelden im PKW aufgenommen und zur Polizeistation Mörfelden gefahren. Zur Klärung näherer Umstände sind die Aussagen dieser hilfsbereiten Personen erforderlich. Sie werden gebeten, sich mit dem Kriminalkommissariat Groß-Gerau, Tel. 06152/5031, in Verbindung zu setzen.

OFFENTHAL

o **Jahreshauptversammlung der SPD.** Am Samstag, dem 4. März, findet um 19.45 Uhr im Sportcasino an der Spessartstraße die diesjährige Jahreshauptversammlung des SPD-Ortsvereins statt. Auf der Tagesordnung steht neben der Wahl des Vorstandes auch die Abstimmung über den Vorschlag zur Kreistagsliste. Auch die Frauen der Mitglieder sind herzlich eingeladen.

o **Am Freitag Weltgebetstag.** Wie in den vergangenen Jahren findet auch in diesem Jahr der Weltgebetstag der Frauen am ersten Freitag im Monat März statt. Von Pfarrer Vetter werden deshalb alle Frauen der Kirchengemeinde für Freitag, den 3. März, um 20 Uhr zu einem Gottesdienst in die Kirche eingeladen. Der Gottesdienst wird von den Frauen der evangelischen Frauenhilfe gestaltet und steht unter dem Thema „Aus der Freude leben". Dieses Thema betrifft Menschen in den unterschiedlichsten Situationen.

Aus der Welt des Films

Valdez (UT) ist ein klassischer Western neuer Prägung. Er erzählt die Geschichte eines Mannes, den dramatische Umstände zur kaltblütigen Gewaltanwendung zwingen. Der Film weicht ab vom üblichen Westernklischee, macht Brutalität, Gewalt, Härte und Gnadenlosigkeit nicht zum Selbstzweck, sondern widmet sich auch einem menschlichen Einzelschicksal. Burt Lancaster in der Titelrolle, der das internationale Publikum seit Jahren mit unvergeßlichen Menschendarstellungen überraschte, zeigt in dem Film ein neues, einprägsames Gesicht. Ein hochdramatischer Western von ungewöhnlicher Dynamik und Aussagekraft.

Die tollkühnen Männer in ihren fliegenden Kisten (Lichtburg). Eine turbulente Komödie um Liebe, Draufgängertum und Fliegerei. Frauen lachen Tränen, Männer trampeln vor Vergnügen. Eigentliche Stars in diesem Film sind die alten historischen „Mühlen", die man um 1910 optimistisch Flugzeuge nannte. Eine Starbesetzung von Schauspielern ist außerdem aufgeboten zu diesem unerschöpflichen Feuerwerk von Gags und Pointen. Schrullige Schnauferl-Flugzeuge, klappernd und luftuntüchtig in den komischsten Situationen. Die lustigste Komödie der modernen Filmgeschichte.

Das Neueste vom Lady Haarstudio

Schneiden, Schneiden, Schneiden

Man kann Haare abschneiden, schief schneiden, zu dünn schneiden, zu kurz schneiden, verschneiden, ausschneiden, ungleich schneiden, schlecht schneiden, selbst schneiden, oder . . .

in's Lady Haarstudio gehen und sein Haar der Schere des Meisters anvertrauen. Sie wissen doch, das wichtigste für Form und Halt Ihrer Frisur ist der gute Haarschnitt. Unsere Haarschnittpreise:

Konturenschnitt	3,– DM
Frisuranschnitt	6,– DM
Spezial-Meisterschnitt	8,– DM
Neuschnitt	9,– DM

Unsere Haarschnitte sind nicht die billigsten, aber die besten.

Lady Haar Studio

Langen - Fahrgasse 21 - Telefon 2 44 70

Amtliche Bekanntmachung

Betr.: **Rechnungslegung der Jahresrechnung 1971 der Flurbereinigungskasse Langen**

Nachstehende Bekanntmachung des Hessischen Amtes für Landeskultur — Flurbereinigungsbehörde — wird hiermit öffentlich bekanntgemacht:

„In der Flurbereinigungssache von Langen, Kreis Offenbach, ist die vom Kassenverwalter, Herrn W. Steinmetz, zu Langen gelegte Rechnung der Flurbereinigungskasse für das Rechnungsjahr 1971 geprüft.

Die Rechnung nebst Belegen liegt vom 6. 3. bis 23. 3. 1972 im Rathaus in Langen, Zim. 10, zur Einsicht aus. Einwendungen gegen die Richtigkeit der Rechnung können nur bis zum Ablauf von 2 Wochen nach dem letzten Auslegungstag bei mir angebracht werden.

Hanau, den 25. Februar 1972

Die Flurbereinigungsbehörde
i. A. gez. Unterschrift"

Langen, den 29. Februar 1972

Der Magistrat:
Liebe, Erster Stadtrat

Beilagenhinweis

Der heutigen Ausgabe liegt, außer bei den Postbeziehern, eine Beilage der Firma Möbel-Mann, Frankfurt, bei.

KAUFHAUS HILL LUTHERPLATZ

ZUR FRÜHJAHRSZEIT NEUES FÜR DIE SAUBERKEIT

Putztücher	–,75	Fensterleder ab	1,50
Staubtücher	–,45	Schrubber mit Stiel	2,20
Schwammtücher	–,50	Besen mit Stiel	3,75
Fußbodenwischer			13,50
Teppichkehrer ab			10,95
Haushaltleiter			19,50

Kirchliche Nachrichten

Samstag, den 4. März 1972
Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
18.00 Uhr: 2. Passionsandacht (Pfr. Lauber)

Sonntag, den 5. März 1972 (Okuli)
Stadtkirche
9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Kretzer)
Predigttext: Offb. 5, 1-14
11.15 Uhr: Kindergottesdienst

Gemeindehaus, Bahnstraße 46
9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Weber, Sprendl.)
Predigttext: Offb. 5, 1—14

Martin-Luther-Irche, Berliner Allee 31
9.30 Uhr: Gottesdienst
Predigttext: Joh. 13, 31—35
10.45 Uhr: Kindergottesdienst

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße 4
10.00 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Lauber)
Predigttext: Offb. 5, 1—14
Kollekte: Für dringende Einzelnotstände

Mittwoch, den 8. März
20.00 Uhr: 3. Passionsandacht (Pfr. Kretzer)

Donnerstag, den 9. März
17.00 Uhr: 3. Passionsandacht im Rahmen der Bibelstunde (Pfr. Stefanl)

Stadtmission Langen
Sonntag, 5. 3. 1972: Bibelstunde 17.15 Uhr
Dienstag, 7. 3. 1972: Bibelstunde 20.00 Uhr

Neuapostolische Kirche
Sonntag, 9.30 u. nachm. kein Gottesdienst
Mittwoch, 20.00 Uhr: Gottesdienst

Putzhilfe
1- bis 2mal wöchentl. nach Oberlinden ges.
Telefon 7694

Installateure und Spengler
b. Höchstlohn gesucht.
Dieter Bärenz,
Forstring 205
Telefon 7 18 34

Maler u. Tapezierer
bei Selbstlohn und Extras stellt ein:
Manfred Hahn
Malermeister
Telefon 8 25 34

Reisender
im Angestelltenverhältnis mit festen Bezügen von DM 1600.- gesucht.
Off.-Nr. 5 an die LZ

Putzhilfe
2—3maI wöchentlich gesucht.
Lippmann, Buchschlag, Kohlseeweg 4
Telefon 6 63 05

Zwei 14-jährige Gymnasiastinnen suchen
Nachmittagsjob
eventuell Babysitting.
Telefon 2 41 49

Kaufm. Angestellte sucht
Beschäftigung
täglich v. 16—21 Uhr.
Auch branchenfremde
Angebote angenehm.
Off.-Nr. 281 an die LZ

Saubere ehrliche
Stundenfrau
in gepflegten Haushalt gesucht.
5 Stunden wöchentlich.
Steubenstraße 58
Telefon 7 15 21

Achtung, meine Damen!
Lohnender
Nebenverdienst
zu vergeben, Std. 6 bis 8 DM. Informieren Sie sich unverbindlich.
Tel. 06103/81094

Maurerkolonne
gesucht. **1400 Kubik umbauten Raum.**
Walter Ehret
6078 Neu-Isenburg
Ahornweg 14

Junger
Landschaftsgärtner
sucht Betätigung im Bereich Gartengestaltung.
Off.-Nr. 285 an die LZ

Wer hilft bei leichten
Säuberungsarbeiten
in Hof und Garten, einige Stunden wöchtl.
Off.-Nr. 283 an die LZ

Putzfrau
gesucht. Montag, Mittwoch und Freitag ab 16.30 Uhr ca. 3 Stund.
Hess. Rauchwaren GmbH., Mörfelder Landstr. 33
Telefon 7779

Fernschreiber div. Büromöbel
und Mat. abzugeben.
Merc. 230 Automat.
Bj. 68/8, Schiebedach, Radio, Extras.
Telefon 6 88 49

Mercedes 200 D
3/70, 50 000 km, Radio, elektr. Schiebedach, TÜV 74, zu verkaufen.
Tel. 06106 21056

Verkaufe
Audi Super 90
weiß, 4türig, Zulassung 9/70, unfallfrei, Verbundglas, XAS-Bereif., bestens gepflegt.
Gartenstraße 102
Tel. 22318 u. 22012

Verkaufe
BMW 2500
dunkelblau, Garagenwagen, unfallfrei, mit XAS-Bereifung, best. gepflegt.
Gartenstraße 102
Tel. 22318 u. 22012

Günstige Gelegenheit!
Alfa Romeo
Giulia Super, weiß, Bauj. 10 69, TÜV 11/73, 30 000 km, zus. 4 Spikes, Reifen m. Felgen, Ia Zustd., scheckheftgewartet. Preis nach Vereinbarung.
Tel. Langen 21558, Odenwaldstr. 36

Kreidler-Florett
TÜV 5/73, für 400 DM zu verkaufen.
Beckmann
Hagebuttenweg 43

Neue
Anhänger-Kupplung
für Mercedes 200 D 10% unter Neuwert zu verkaufen.
Telefon 29288

2 Liegesitze
Opel Rekord C, gut erhalten, zu verkaufen.
Leukertsweg 92 ptr.

Schweißer und Schlosser
mit Führerschein Kl. 3 sucht Arbeit, täglich n. 16 Uhr und sonntags.
Off.-Nr. 289 an die LZ

Junger Mann sucht
Beschäftigung
als Kellner, täglich n. 16 Uhr und samstags und sonntags.
Off.-Nr. 288 an die LZ

Junger Mann mit Führersch. Kl. 3 sucht
Nebenbeschäftigung
für abends und samstags.
Off.-Nr. 287 an die LZ

Wer macht kurze
Kanalverbindung
in Sickergrube.
Näheres Luisenstr. 22

VW 1200
TÜV 9/72, Baujahr 61, 106 000 km, Ia Zustd., m. 4 70er Kleber V 10, für 750 DM zu verkaufen.
Telefon 4 92 13

Rekord Coupé
Bj. 64, TÜV 74, zu verkaufen.
Wolfsgartenstr. 48

Suche guterhaltenen
Opel Rek. B-Motor
75 PS.
Telefon 06103/29239

Opel Rekord B
Bauj. 1965, TÜV Juni 1973, für 700,— zu verkaufen.
Telefon 47 72

Kadett
eige, 4 5PS, mit Extras, Baujahr Sept. 70, 15 000 km, zu verkauf.
Jorda, Egelsbach, Niddastraße 65

Opel-Kadett A
Bj. 64, 81 000 km, Gürtelreifen, zu verk.
H. Helfmann, Wilhelmstr. 17

Opel Ascona
Bj. 71, 15 000 km, 68 PS, Farbe oker, für 6500 DM zu verkf.
Telefon 23853 von 7—17 Uhr

Fiat 770
gegen Einrückgebühr zum Ausschlachten abzugeben.
Tel. 21401 od. 22167

Verkaufe
Fiat 125
gelb, 4türig, unfallfrei, Zulassung 5/70, Kunstlederpolster, heizbare Heckscheibe, bestens gepflegt.
Gartenstraße 102
Tel. 22318 u. 22012

Ford Combi 1300
Baujahr 1967, fahrbereit, 95 000 km gelaufen, Radio, Halog.-Scheinwerfer, Bereifung: 4 Spikes + 5 Michelin ZX.
Aug.-Bebel-Str. 28/1.
Ab mittags 14 Uhr

Ford Capri 1700
GTXLH-Ausstattung, Bj. 69, TÜV 9/73, goldmetallik, schw. Kunstleder, günstig abzugeben.
Tel. 06103/75 43

Citroen 2 CV
39 000 km, Bj. 69, TÜV 6/73, zu verkaufen. 2600 DM.
Erzhausen
Tel. 06150/67 01

NSU-Prinz 4
Bj. 63, Radio, AT-Mot., guter Zustand, fahrbereit, zu verkaufen.
Telefon 7 17 74

Von Lady-Ester
Estervit-Dragees
Die neue Ära d. Kosmetik. Schönheit von innen. Der Nährboden für ihre Schönheitspflege, auch b. gebrochenen u. gespaltenen Nägeln.
Probepackung DM 2,80
Alleinverkauf:
Fachdrogerien

Este

Langen, Lutherplatz u. Bahnstraße
Telefon 2 35 51
Kosmetik- und Fußpflegesalon, Babystube

Dunkelblauer
Kommunionanzug
Gr. 134, Neupreis 135,– nur 2x getragen, für 90,- DM zu verkaufen.
Telefon 2 15 74

Nirosta-
2-Becken-Spüle
mit Ablauf und Anschlüssen für 100,—
Kindersportwagen
blau/rot, Streng-Mod., mit 2 Fußsäcken Winter u. Sommer für 80,- zu verkaufen.
Telefon 72318

Derjenige, d. am 26. 2. vor dem Rewe-Markt in der Südlichen Ringstraße 118 das
Rixe-Kinderfahrrad
mit Tachometer gestohlen hat, wurde erkannt und wird gebeten, dasselbe unverzüglich zurückzubringen, da andernfalls Anzeige erfolgt.

VW-Export
Garagenwagen, gepfl. Zust., günstig zu verkaufen.
Telefon 71058

Zum 19. 3. für die Osterferien
VW-Bus
zu vermieten oder zu verkaufen.
Ott.-Nr. 274 a. d. LZ oder Telefon 7 23 65

VW 1200
Baujahr 1963, l. Rep., 7fach bereift, zu verkaufen, 550 DM.
Tel. 06103/22909 ab 18 Uhr

VW 1600 TL
Bauj. Ende 64, TÜV Nov. 73, sehr gepflegter Garagenwagen, Schiebedach, zu verkaufen.
Dieburger Str. 46

VW 1200
Bauj. 65, 67 000 km, Extras, VB 1500,- DM.
Off.-Nr. 252 an die LZ

Suche guterhaltene
Kinderzimmer-Einrichtung
(auch einzeln) u. einen modernen
Kinderwagen
Zuschriften mit Preisangabe unter Off.-Nr. 275 a. d. LZ

Gebrauchter
Kinderautositz
zu kaufen gesucht.
Telefon 2 34 52

Wohnzi.-Schrank
mit Kleiderfach und
1 Wohnzi.-Tisch
ausziehbar, preiswert abzugeben.
II. Münter, Westendstr. 44/I. r.

Verkaufe umzugshalb.
1 Becken Nirosta-Spüle
60 x 100 m. Unterbau
Drucklose
Mischbatterie
5-Liter-
Elektro-Speicher
(Stiebel)
4flammigen
Gasherd
(auf Erdg. umgestellt)
Anzusehen: Samstag, 4. 3. 72 ab 14 Uhr bei Schneider, Nördl. Ringstr. 14/1.
Telefon 2 49 92

Suche guterh. vollaut.
Waschmaschine
sowie
Musiktruhe
Kurt Aisleben
Egelsbach
Bahnstraße 55

Verkaufe hochwertige
Stereo-Anlage
(außer Plattenspieler).
Telefon 7 92 32

Kommunionkleid
mit Jäckchen für groß, schlankes Mädchen zu verkaufen.
Hohla, Taunusstr. 2

Konfirmand.-Anzug
dunkelblau, Gr. 42, günstig zu verkaufen.
Telefon 2 22 95
Braun, Sofienstr. 37

Guterhaltenes
Garagentor
(Holz), 2 Flügel, mit extra Durchgang. Gesamtbreite 4,70 m, Höhe 2,70 m, zu verkaufen.
Telefon 7 11 27

Fernsehgerät
2 Monate alt, preisgünstig zu verkaufen.
Telefon 2 25 52

Guterhaltener
Ölbeistellherd
für 120,— zu verkauf.
F. Zöllner
Egelsbach
Wolfsgartenstr. 29

Zimm., möbl., ab 135,- i ZW, Lang., 27, 240,- i ZW, Lang., 36, 290,- i ZW, Egelsb., 30, 210,- i ZW, Drb., 36, 263,- 2 ZW, Drb., 54, 350,- 2 ZW, Lang., 55 330,- 2½ ZW, Egelsb. 300,- 2½ ZW, Sprdl., 53, 360,- 2 ZW, Sprdl., 50 320,- 3 ZW, Lang., 67 400,- 3 ZW, Offenth., 85 450,- 3 ZW, Sprdl., 75, 440,- 3 ZW, Drb., 64 416,-
2-Fam.-Haus, Erzhaus, 170 qm, Neub. 1180,- Komf.-Bung., Langen, 160 qm Wfl., Doppelgar., 1000 qm Garten, 1300,-
Komf. Villa, Buchschl., 250 qm Wfl., Garage, sofort 1850,-
jeweils u. Uml. u. Kl.-Bung., Erzhaus, 7 ZL, Ol-ZH, NB 1. 5. 1250,-
Büros, Läden, Lager auf Anfrage
Reih.-Endh., Langen, 6 ZL, 160 qm Wfl., NB, ZH 205 000,-
7 ZL Bungalow, Erzh., 150 qm Wohnfl., Neubau 250 000,—
1-Fam.-Haus, Langen, 6 ZL, modernisierter Altbau, 500 qm Grundstück 160 000,-
2 ZI Eigentumswohng., Langen, ca. 65 qm, Einbauküche, Balkon, ZH 80 400,-
4-ZL-Eigentumswohng., Lang., ca. 90 qm, Einbauküche, Balkon, ZH, Bezug Nov. 107 500,-
BEI Offenthal, 730 qm à 60,-
BEI Langen, Flur 2, 1050 qm à 90,-
SACHS Immobilien
RDM, Langen
Bahnstraße 113
Telefon 2 32 48

2 Ladenlokale
in Langen, 125 und 300 qm, Bezug April/Mai.
I. A. Telefon Ffm. 9/552832 u. 552843

Langen, Gartenstr. 8 in gepflegter Stadtwohnlage. Ein Besuch lohnt sich! 1-, 2- und 3-ZI.-Komf.-Wohnungen
erstklass. Gesamtausstattungen, u. a. große Südbalkons, Öl-Zentralheizung, Warmwasser, gute Raumaufteilung, Kachel-Wannenhäder etc., Miete 300,- 420,- u. 480,-, Kaution, Bez. März —April. Besichtig. Sonntag v. 14.30 — 16 Uhr (Hinweisschild) — oder n. tel. Vereinbarung.
Kelnath-Immobil., Ffm., Holzhausenstraße 58, Tel. 9/552832 und 552843

1-Zi.-Whg., möbl. 160,- Langen (Bahnstr.) mit Bad/WC u. Küche; NB, ruh. Südlage, ab 1. 4. an alleinstehd. Herrn.
1-Zi.-Whg., möbl. **200,-** Langen-Oberlinden; m. Bad/WC und Küche, Südbalkon, sep. Eingang, ab 1. 4. an alleinstehd. Dame.
2-Zi.-Wohnungen ab 315,- (50 qm) Langen (Zentrum), mit Küche, Bad/WC, Balk.-Loggia, Teppichboden, Einbauschr.; NB sofort oder später.
dto., **2½-Zi.-Wohng., 410,- (65 qm) ab 1. 4.**
2-Zi.-Komf.-Wohnung Langen, Feldbergstr., sehr ruh. Südlage im Grünen; NB, kpl. einger. Küche, Balkon, **Sept.—Nov. 72, 390,-**
3-Zi.-Wohng., 375,- Offenthal, **77 qm,** NB, ZH, Bad u. Dusche ,sof.
G. Schwaab, Immob.
Langen, Danziger Straße 3
Sie können jederzeit anrufen: Tel. 7 15 86

Zu vermieten in Dreieichenhain:
Komfort-Wohnungen
1-ZI.-Wohnung, 41,67 qm 300,—
1-ZI.-Wohnung, 41,67 qm 300,—
1-ZI.-Wohnung, 36,15 qm 262,50
2-ZI.-Wohnung, 72,14 qm 490,—
2-ZI.-Wohnung, 72,14 qm 490,—
2-ZI.-Wohnung, 64,48 qm 448,—
Alle Wohnungen + Umlagen + Kaution, bezugsfertig 1. 5, bzw. 1. 6. 72.
Off.-Nr. 271 a. d. LZ

Nähe Diehurg
Komf. Bungalow
Bj. 71, 4 ZI., Einb.-Kü., Bad, sep. WC, Wohnfl. 98 qm, Grdst. 544 qm. Kaufpreis **148 000,-**
Erstklassiges Zweifamilienhaus
Bj. 69, Grdst. 800 qm, Kaufpr. **210 000,-**
Dreifamilienhaus
Proj. 2 x 4-5-ZW, 1 x 3-ZW, Grundst. ca. 500 qm. Kfpr. **283 000,-**
Immob.-Büro Kuck, 6115 Münster Walterstraße 6
Tel. 06071/31648

Suche f. vorgemerkte Kunden
Grundstücke
Häuser
Wohnungen
KARIN MEDLER
Immobilien, Langen
Nordendstraße 37
Tel. ✆ 2 34 48

3 Glücksstunden im KAUFHAUS BRAUN LANGEN

Am Samstag, dem 4. März 1972 bieten wir 3 mal 1 Stunde besondere Einkaufsmöglichkeiten

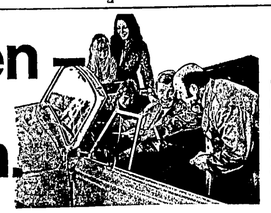
So lange der Vorrat reicht!

Erste Glücksstunde ab 9 Uhr
Damen-Pullover
pflegeleicht, 1/1 Arm, in vielen Farben
normal 15,90
zur Glücksstunde **8.-**

Zweite Glücksstunde ab 11 Uhr
Isolierkannen
Ia verchromt, 1 Liter
Verkauf im Tiefgeschoß
normal 19,50
zur Glücksstunde **10.-**

Dritte Glücksstunde ab 14 Uhr
Da.-Umhängetaschen
Reisetaschen
Einkaufstaschen
normal 19.90
zur Glücksstunde **10.-**

Sie kaufen — wir zahlen.



Zum Beispiel ein Auto. Es ist doch so: je älter, desto mehr Ärger und Kosten — je neuer, desto mehr Spaß und Sicherheit. — Oder die Wohnung. Was gäbe es da nicht alles zu modernisieren!

Wieviel haben Sie denn schon zurückgelegt? Na bitte — das, was noch fehlt, finanzieren wir. Mit einem günstigen Darlehen, dessen Rückzahlung kein Problem ist.

BEZIRKSSPARKASSE LANGEN

gegr. 1844 - mündelsicher

Wilhelm-Leuschner-Platz 8 - Bahnstraße 122 - Oberlinden Ladenzentrum - Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße 45

2 fahrbare Zweigstellen mit 12 Haltestellen

Volkssparverein Langen u. Umgebung e.V.

Unseren sehr geschätzten Mitgliedern und Freunden zur gefl. Kenntnis, daß unsere

81. Auslosung

und Generalversammlung für das Jahr 1971

am **Dienstag, dem 7. März 1972, 17 Uhr,** in Langen in der Schalterhalle der Langener Volksbank eGmbH, 6070 Langen, Bahnstraße 11 - 13, stattfindet.

Die Auslosung steht unter notarieller Aufsicht. Der Gewinnplan sieht einen Betrag von DM 27 350,– vor und gliedert sich wie folgt:

2 Hauptgewinne	zu DM 500,–	DM	1 000,–
10 Gewinne	zu DM 100,–	DM	1 000,–
40 Gewinne	zu DM 50,–	DM	2 000,–
275 Gewinne	zu DM 20,–	DM	5 500,–
560 Gewinne	zu DM 10,–	DM	5 600,–
2 450 Gewinne	zu DM 5,–	DM	12 250,–
3 337 Gewinne		DM	27 350,–

Im Auslosungstopf befinden sich ca. 14 200 Sparkarten, so daß also praktisch auf jeden 4. Volkssparer ein Gewinn entfällt.

Eine außergewöhnliche Gewinnchance!

Interessierte Mitglieder sind freundlichst eingeladen, an dieser Auslosung teilzunehmen.

Der Vorstand

Wir liefern ihnen frei Haus
Torf und Düngemittel aller Art.
Blumen-Kutzner
Frankfurter Str. 2
Telefon 23925

Konfirmand.-Anzug
Gr. 164, preiswert abzugeben.
Telefon 2 91 69

Guterhaltener weißer
Kinderwagen
zu verkaufen.
Telefon 43 17

Verkaufe:
Elektroherd
und
Durchlauferhitzer
zusammen für 180,–.
Telefon 06104/32 44

Abzugeben:
1 Bücherschrank
1 Eßzimmertisch
ausziehbar, und
4 Stühle
Fr.-Ebert-Str. 48

Suche guterhaltenen
Lautstall
Telefon 4 93 98

Liege, Küchenschrank und Kleiderschrank
(mod. Ausführung)
preisgünstig wegen Umzug zu verkaufen.
Anfragen unter
Telefon 2 31 19

Wer setzt ca. 32 m
Drahtzaun?
Telefon 7 12 52

Kombinierter
Wohnzl.-Schrank
preisgünstig abzugeben.
Gräser,
Südl. Ringstr. 51

Zu verschenken:
Couch und Sessel
Nur Samstag, 4. 3. 72
ab 14 Uhr.
Belzborn 13/I. links

Komplette
Wohnungseinrichtung
Wohnzimmer, Schlafzimmer mit Matratzen u. Federbetten, Küche mit Bosch-Kühlschrk. u. Constr.-Waschvollautomat, geg. Höchstgebot, alle Teile auch einzeln, zu verkaufen. Anfrag.: nur samstags zwischen 10 u. 18 Uhr
Dieburger Straße 59

Couch
3 Sessel
ollygrün,
Teppich
2,5 x 3,5 m, beige-orange, günstig zu verkaufen.
Stork, Wilhelmstr. 65
Telefon 2 13 77

Außenborter
neuwertig, und
Kindersportwagen
wegen Platzmangel billig abzugeben.
Telefon 2 17 35

Stubenwagen
weiß, und
Kinderwagen
mit Sportwagenaufsatz zu verkaufen.
Telefon 2 42 50

Kapok-Matratzen
für 2 Betten, 1 x 2 m, günstig abzugeben.
Telefon 4 95 37

Kontirmand.-Anzug
dunkelblau, neuwertig. Gr. 158, für 30 DM zu verkaufen.
Telefon 2 34 80

Schalholz
sowie neuwertigen
Gasherd
günstig abzugeben.
Walter Schust
Friedensstraße 13
Telefon 2 20 15/16

Sie sollten dabei sein am 11. 3. ab 18 Uhr bei unserem rustikalen Mühlen-Büfett. Tisch-Vorbestellung erbeten.

HOLLSTEIN-HOTEL RHEIN-MAIN
Sprendlingen, Hauptstraße 47, Telefon 1070
Eines unserer Sonntagsmenüs DM 7,90
Klare Ochsenschwanzsuppe mit Cherry
Rindersteak à la Esterhazy in pikanter Soße - Schneekartoffeln, Bananensplit

---

Praxis
Dr. med. Walter Otto
607 Langen, Mörfelder Landstraße 26
Sprechstundenbeginn:
Montag, den 6. März 1972

Ab 6. März 1972 befindet sich meine

Kanzlei in Sprendlingen,

Frankfurter Straße 34

Telefon 6 36 84

Notar FRITZ HILL

GRABSTEINE
und Grabeinfassungen in allen Farben (Großlager) stellt selbst her und versetzt
Unverbindliche Beratung.
Spezialwerk für Grabdenkmale
KEIL
6143 Lorsch (Kreis Bergstraße) Nähe Autobahn
Telefon (06251) 54 58
— Direktverkauf — Günstige Preise (fx

Auch in der HERREN-MODE wird es Frühling

Wir bieten an:

HEMDEN
in weiß und bunt, bis Größe 46
dazu passende Krawatten und Socken in großer Auswahl

PULLOVER UND JACKEN
bis Größe 58

SCHLAFANZÜGE
bis Größe 58

BADEHOSEN
bis Größe 9

Modehaus Freisens

Langen, Bahnstraße 8, Telefon 2 36 13

BESTATTUNGEN

Überführungen für In- und Ausland mit Spezialkraftwagen oder Bahntransport

»Pietät« Sehring

Mörfelder Landstraße 27

Ruf 71116

Sarglager - Sterbewäsche - Aufbahrungen - Zierurnen Formalitäten

---

Allzu früh nahmen wir Abschied von unserem lieben Schulkameraden

Fritz Oppermann

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Schulkameradinnen und -kameraden des Jahrgangs 1920/21

Langen, im März 1972

Plötzlich und unerwartet verstarb am 22. Februar 1972 mein lieber Mann, guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Johannes Becker

im Alter von 68 Jahren.

In stiller Trauer:
Johanne Becker geb. Werner
Familie Heinz Becker
und alle Angehörigen

Langen, Teichstraße 20

Die Beisetzung der Urne findet am Montag, dem 6. März 1972, um 15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

DANKSAGUNG

Allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Frau Marie Walther

geb. Geiß

In so herzlicher Weise durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden ihrer gedachten und sie auf ihrem letzten Weg begleiteten, sprechen wir unseren tiefempfundenen Dank aus. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Dr. Ziegler für seine trostreichen Worte bei der Trauerfeier, dem Hess. Forstamt Langen für die Kranzspende, sowie dem Bayernverein „Alpenrose" für die Kranzniederlegung.

In stiller Trauer:
Kert Walther
Familie Georg Köbler
und alle Angehörigen

Langen, Rheinstraße 20

Statt Karten

DANKSAGUNG

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme sowie für die vielen Blumen und Kranzspenden beim Heimgang meines lieben Mannes, Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders, Schwagers und Onkels

August Meinunger

sagen wir unseren tiefempfundenen Dank. Dank auch all denen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben. Ganz besonderen Dank Herrn Pfarrer Kretzer für die trostreichen Worte, sowie den ehemaligen Arbeitskameraden der Stadt Frankfurt/Main, Abt. OHW, für die Kranzniederlegung.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Minna Meinunger geb. Bücher
Herbert Meinunger und Frau Marie geb. Heilmann
Volker Pfennemüller und Frau Marianne geb. Meinunger
nebst allen Angehörigen

Langen, Darmstädter Straße 11

UT-FILMBÜHNE TEL. 29131

Freitag — Montag 20.30 Uhr, Samstag, Sonntag 16.00 und 20.30 Uhr

Sie folterten ihn an Leib und Seele. Sie brachen seinen Stolz.

Ein Mann von großer Entschlossenheit u. Energie ist „Valdez", der Titelheld aus dem gleichnamigen Western aus USA. Lancaster spielt diesen zähen und unerschütterlich für Recht und Menschlichkeit eintretenden Burschen, der sich von einer Horde gewissenloser Lumpen herausgefordert sieht.

Sonntag, 16.00 Uhr

DREI TOLLE KERLE

Knallhart - rasant - atemberaubend ! Ein Feuerwerk der Sensationen und ein Super-Vergnügen !

LICHTBURG TEL. 22209 Preise: 5,–, 4,50, 4,– DM

ACHTUNG: Geänderte Anfangszeiten beachten: Fr. u. Sa. u. Mo. 20 Uhr So. 14, 17, 20 Uhr

EIN FEUERWERK VON GAGS UND POITEN !

Zwerchfellerschütternd: „Frauen lachen Tränen – Männer trampeln vor Vergnügen!"

AUTOKINO

GRAVENBRUCH bei Neu-Isenburg, Telefon: 06102/5500
Angenehm warm durch unsere Spezialheizlüfter !

Wir zeigen täglich **20.30 Uhr** bis Montag:
Aut's Pferd, aut'a Pferd — und 'rin ins Vergnügen !
Jerry Lewis und Dean Martin in
DER TOLLKÜHNE JOCKEY
(Da lachen ja die Pferde . . . !) - Breitwand-Farbfilm

Spätvorstellung Fr. u. Sa **23.15 Uhr:** Von Sex besessen — **„Ich will dich ohne!"**

Ab Dienstag täglich **20.30 Uhr** bis Donnerstag:
Richard Widmark und Alan Alda in
WHISKY BRUTAL
Dunkle Geschäfte gefährlicher Drahtzieher! - Breitwand-Farbfilm

Freitag, 24. März: Autokino-Frühjahrsfest mit großer Verlosung ! 1. Preis ein Renault 16 TL — bitte die Kartenabschnitte gut aufheben, sie gelten als Lose !

● Privater Gebrauchtwagenmarkt jeden Samstag 10 — 15 Uhr! ●

Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e.V. Langen

4. März 1972:
— Sporthalle der Reichwelnschule —
14.30 Uhr:
Jugend und Sport
Unkostenbeitrag DM 2,–
Schüler und Jugendliche Eintritt frei
20.00 Uhr:
Sport und Musik
Eintritt DM 3,–
Die Abteilungen der SSG geben in Darbietungen und Wettkämpfen einen Überblick über ihr Leistungsvermögen auf sportlichem und kulturellem Gebiet.

NEUERÖFFNUNG
am 4. März 1972

cézanne's herrenlade

friseur + boutique des herrn
607 Langen, Rheinstraße 36, Telefon 2 49 90

Wir führen
Oberhemden, Pullover, Krawatten, Socken
Herren-Parfümerie

Bis 18. März Eröffnungspreise
Haarschnitt . . . . DM 3,–
Messerhaarschnitt . DM 7,–
Strukturumwandlung DM 11,90

Arbeiten auch auf Bestellung
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

MONFAIR
die Spitzenperücke der Welt – jetzt auch konkurrenzlos im **Preis !**

Am 7. und 8. März findet in unserem Salon eine Vorführung der
MONFAIR-PERÜCKEN
durch eine Mitarbeiterin der FAIR-LADY-Moden statt.

Darf ich Sie hierzu herzlich einladen ?
An diesen Vorführtagen noch 25 % Rabatt !

SALON HERFURTH
Bahnstraße 86 · Telefon 2 37 09

Einladung zur

Jahreshauptversammlung

Am Montag, dem 13. März 1972 findet um 20 Uhr unsere Jahreshauptversammlung im Restaurant Weingold, Rheinstr. 33 – 35 statt. Hierzu laden wir Sie herzlich ein.

Tagesordnung:
1. Bericht des Vorsitzenden
2. Bericht des Kassenwarts und der Kassenprüfer
3. Entlastung des Vorstandes
4. Neuwahlen
5. Anträge und Verschiedenes, Wahl der Kassenprüfer

Anträge bitten wir bis spätestens Samstag, den 11. März 1972, bei dem Vorsitzenden Herrn Engelbert Wallenfels, Bahnstraße 120, einzureichen.

Die neuen Teppichböden

- **treffen jetzt laufend bei uns ein !**
- **Immer wieder neue Dessins und Farben !** Da macht es Freude zu verkaufen, aber auch schon nur vorzuführen ist für uns eine Freude, an der auch unsere werten Kunden teilhaben sollen !
- **Also kommen Sie, wir freuen uns, Ihnen Teppichböden zu zeigen.**

BACH

Fahrgasse 17, Telefon 23512

Wir messen aus und verlegen.
Wir suchen dringend einen jungen Mitarbeiter.

Inserieren bringt Gewinn

Schüler-Konzert

NORBERT MATZKA

Samstag, den 11. März 1972, im Saal des ev. Gemeindehauses der Stadtkirche Langen, Frankfurter Straße.

Beginn 19.15 Uhr - Freier Eintritt

GASTSTÄTTE
Zum Feldberg
Pächter:
Enno Baumann
Gutbürgerliches Mittagessen
Mittwochs geschl.

Langener Zeitung
Telefon 27 45

Gaststätte Lämmchen
ab Freitag, 3. März, wieder geöffnet
Die Küche bietet weitgehendst Speisen und Getränke an.
Hausmacher Schlachtung
in der Woche vom 6. bis 13. März
Unser Küchenmetzger empfiehlt:
Schlachtplatte - Bratwurst
Hausm. Sülze - Schweinshaxen
Stich und vieles mehr
Wir erwarten Ihren Besuch
Familie Josef Appelrath
Telefon 2 36 73

---

1. Langener Karneval-Gesellschaft 1948 e. V.

EINLADUNG zur
Jahreshauptversammlung
am Freitag, dem 17. März, um 20 Uhr in der Brunnenstube des „Haferkasten"

Tagesordnung:
Begrüßung
Berichte des Vorstandes
Ergänzungswahlen
Anträge
Verschiedenes

Anträge erbitten wir bis 14. März an Hans Hoffart, Östliche Ringstraße 30.

Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen bittet
Der Vorstand

LUNA SHOPS

junge Mode aus den

Wir eröffnen den Mode-Frühling!

Und präsentieren Ihnen eine sorgfältig ausgewählte Frühjahrs-Kollektion von auserlesenem Chic.
Kommen Sie und überzeugen Sie sich von unserer Auswahl.
Sie können sich Ihren „Frühlings-Traum" schon heute erfüllen.
Freundliche, fachkundiges Personal berät Sie auf Wunsch gerne.

607 Langen · Südl. Ringstr. 178 direkt an der B 3 · Telefon 06103/4166

SPD Arbeitskreis „Schule und Eltern"
Öffentliche Veranstaltung
Schule von heute — Chancen für morgen
Diskussion über die hessische Bildungsplan-Konzeption mit:
Rektor Horst Deusinger, Leiter der Hessenwald-Schule (Gesamtschule)
Studiendirektor Helmut Kodi, Direktor des Dreieich-Gymnasiums
Schulrat Norbert Raith, Schulrat des Kreises Groß-Gerau.
Freitag, 3. März 1972, 20.00 Uhr, Turnhalle am Jahnplatz, kleiner Saal.
SPD Ortsverein Langen

SPD Frauengruppe Langen
Öffentliche Veranstaltung
» Die Kriminalpolizei rät «
Tips und Ratschläge zur Verbrechensvorbeugung mit **Kriminalhauptkommissar Seifert** (Darmstadt) **am Dienstag, 7. März 72, 20.00 Uhr, Ludwig-Erk-Schule, Raum 3**
SPD Ortsverein Langen

Männerchor
LIEDERKRANZ
1839
Langen

Heute, Freitag, 20.15
Singstunde
im Vereinslokal.

Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e.V. Langen
Abt. Fußball

Am Freitag, dem 10. 3. 1972 um 20 Uhr findet im Clubhaus die
Jahreshauptversammlung
mit Neuwahlen statt. Um pünktlichen und vollzähligen Besuch wird gebeten.

Abt. Fußball
Nachholspiel
in Götzenhain.
1. Mannsch. 15.00 Uhr, Reserve 13.15 Uhr.

Turnverein 1862 e.V.

Vorstands-Sitzung
mit Abteilungsleitern am Montag, 6. 3. 72 im Kasino Oberlinden um 20 Uhr.
Der Vorstand.

L.K.G.
Zusammenkunft
im „Treppchen".
Die Jahreshauptversammlung findet am Freitag, dem 17. März um 20 Uhr in d. Brunnenstube des „Haferkasten" statt.
Der Vorstand.

IG Bau-Steine-Erden Ortsverband Langen
Am kommend. Sonntag, dem 5. 3. 72 um 10 Uhr findet i. Lokal „Wilhelmsruhe" (Wiederhold) der nächste
Frühschoppen für Bauarbeiter
statt. - Da neue Tarifabschlüsse u. Schlechtwetterregelungen zur Diskussion stehen, erwartet eine zahlreiche Beteiligung
Der Vorstand.

LANGEN
RFC

Jahreshauptversammlung
am Montag, 13. März 1972, 20.00 Uhr, in der Gaststätte zum Treppchen, Langen, Bachgasse 15.
Tagesordnung:
1. Jahresbericht des Vorstandes
2. Bericht der Kassenprüfer
3. Entlastung des Vorstandes
4. Neuwahl des Vorstandes
5. Neuwahl der Kassenprüfer
6. Vorschau auf 1972
7. Satzungsänderung
8. Festsetzung der Beiträge ab 1. 1. 72
9. Beschlußfassung über Anträge der Mitglieder
10. Verschiedenes.

Anträge sind spätestens eine Woche vorher bei der Geschäftsstelle einzureichen.
Roll- u. Eissport-Club Langen e. V.
Geschäftsstelle:
Im Singes 6

Gewerbeverein 1877 Langen

Dienstag, den 7. 3. 72, 20 Uhr
Stammtisch
im Lämmchen.

Jahrgang 1890/91
trifft sich a. Mittwoch, dem 8. März 1972 um 15.30 Uhr im Café UT, Rheinstraße.

Jahrgang 1929/30
Samstag, 4. März, um 20 Uhr
Zusammenkunft
d. Schulkolleginnen u. Schulkollegen m. ihren Ehepartnern i. Gästehaus der Naturfreunde Langen (Steinberg).

Jahrgang 1907/08
Unser Spaziergang n. dem Flugplatz Egelsbach findet Mittwoch, 8. März 1972 statt. Treffpunkt: 15 Uhr am Bahnübergang Egelsbach.

Jahrgang 1904/05
Der Jahrgang 1904/05 trifft sich am Dienstag, dem 14. 3. 72 ab 15 Uhr im Naturfreunde-Haus am Steinberg.

Rentner, 66 Jahre, sucht liebevolle
Partnerin
zu gemeins. Haushalt.
Off.-Nr. 270 a. d. LZ

100 DM Belohnung
dem, der meine braune Geldbörse findet. Sie wurde am 29. 2. 72 beim Judo-Training in der Albert-Einstein-Schule entwendet und enthält für mich unersätzliche Fluglizenzen.
H. Dahlmann, Lang., Forstring 211
Telefon 7 14 45

Erklärung
Hiermit bitte ich die Eheleute Ingeborg und Siegfried Heldan aus Langen, Reichenberger Straße 9, wegen der von mir am 2. 2. 1972 geäußert. Beleidigungen u. Entschuldigung.
Karl Forster, Langen

Erklärung
Hiermit zieha ich mit Bedauern die zu Unrecht gegen die Familie Jendricke in Langen, Reichenberger Str. 7, geäußerte Beschuldigung des Siedlerbetruges zurück.
Karl Forster, Langen

Besser 2 11 58 wählen!
Fernseh-Service Verkauf
L. Oechsner
Darmstädt. Str. 36

Telefunken-Radio
3 Wellenbereiche, mit Kassettenrekorder, Mikrofon, Fernbedienung, Kassette, fabrikneu. Sonderpreis nur 230 DM.

Elektrischer
Teppichreiniger
tageweise zu verleihen.
DROGERIE
Euste
Kosmetik- u. Fußpflegesalon, Babystube
Langen
Lutherplatz u. Bahnstr.
Telefon 2 35 51

Floratorf
Super Manural
Sup. Manural 3 plus
Thomaskali, Blaukorn, Düngekalk, Blumentorferde, Rasen-Floranid u. a.
Georg Keim Söhne oHG
Annastraße 18
Telefon 2 21 09

Bungalow Langen-Oberlinden
6 Zi., 160 qm, gr. Terr., ZH, Doppelgarage, vollunterkellert, groß. Garten, Bezug kurzfristig, Miete 1300,-.
SACHS Immobilien
Telefon 232 48

IHRE VERLOBUNG GEBEN BEKANNT

Heidemarie Krauss • *Rainer Mühlhause*

4. März 1972

Frankfurt/M.
Hufnagelstraße 52

Langen
Karlstraße 15

IHRE VERMÄHLUNG GEBEN BEKANNT

Jürgen Metz • *Erika Metz*
geb. Schafer

Sprendlingen, Gartenstraße 4 — Langen, Flachsbachstraße 41

Die kirchliche Trauung findet am 4. März 1972, um 15 Uhr in der Erasmus-Alberus-Kirche zu Sprendlingen statt.

IHRE VERMÄHLUNG GEBEN BEKANNT

Heinz Nitschke • *Helga Nitschke*
geb. Klabig

6079 Sprendlingen
Freiherr-vom-Stein-Straße 41

6070 Langen
Sofienstraße 17

Die kirchliche Trauung findet am Freitag, dem 3. März 1972, um 14 Uhr in der Stadtkirche Langen statt.

Für die vielen Glückwünsche anläßlich unserer Vermählung sagen wir allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten, auch im Namen unserer Eltern, herzlichen Dank.

Helmut Knieß und Frau Uschi
geb. Fiedler

Langen, Sofienstraße 33

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke, die mir zu meinem 65. Geburtstag übermittelt wurden, bedanke ich mich auf das herzlichste.

Georg Jost

Offenthal, Wiesenstraße 14

Über die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anläßlich meines 75. Geburtstages habe ich mich sehr gefreut und sage auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Nachbarn, den Liederkranz-Frauen und den Schulkameradinnen und -kameraden des Jahrganges 1896 97 herzlichen Dank.

Katharine Hartmann

Langen, Wiesgäßchen 26

Bauplatz
von Barzahler (biete Höchstpreis) in Langen u. Umgebung gesucht.
Off.-Nr. 1 an die LZ

Grundstück
ca. 2200 qm, am Egelsbacher Weg, mit Obstbäumen, auch geteilt, zu verpachten.
Off.-Nr. 268 a. d. LZ

Herzlichen Dank für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anläßlich unserer Vermählung, auch im Namen unserer Eltern.

Ortwin Engel und Frau
Marianne geb. Drescher

Götzenhain, im Februar 1972

HAUS DER **Braut**
Frankfurt, Große Friedberger Straße 6
Ecke Zeil / Konstablerwache
Jetzt auch
in großer Auswahl und allen Größen
Konfirmationskleider und
KOMMUNION-KLEIDER

Bauerwartungsland
in Dreieichenhain zu verkaufen.
Off.-Nr. 265 a. d. LZ

Bauerwartungsland
i. Erlen, Fl. 5, 613 qm, und Wormser Weg, Flur 2, 1056 qm, geg. Höchstangebot zu verkaufen.
Off.-Nr. 282 an die LZ

Bauplatz od. Bauerwartungsland
gesucht. Wir bezahlen sofort.
Off.-Nr. 186 an die LZ

Schlüsseldienst Langen
Ab 6. März 1972 befindet sich unser Geschäft
Langen, Wiesenstr. 12
gegenüber dem Lichtburg-Kino
Telefon 2 32 44

Zirka 40 qm
Lagerraum
im oberen Stadtteil zu vermieten.
Telefon 2 23 92

Garage
(Fertigbau) Berliner Ring, zu verkaufen.
Näheres Tel. 8 22 80 nach 16 Uhr

Junge Dame (Ausländerin) sucht dringend
möbl. Zimmer
Off.-Nr. 264 a. d. LZ

Suche für älteres Ehepaar in Langen für ca. 4 Wochen (Mai/Juni)
möbl. Zimmer
mit Kochgelegenheit gegen gute Bezahlung.
Nehring,
Nordendstraße 16
Telefon 2 18 45

Möbliertes Zimmer
ab sofort zu vermieten.
Off.-Nr. 273 a. d. LZ

Modernes
2-Zi.-Appartement
in bester Lage in Langen, 50 qm, z. 1. 5. 72 zu vermieten.
DM 290,— + 70,—.
Off.-Nr. 260 a. d. LZ

1-Zi.-Appartement
Küche, Bad, ZH, in Langen sofort zu vermieten. Miete m. Umlagen und Heizung 265,- DM, Kaution.
Telefon 2 47 30

Suche
Einfamilienhaus
zu kaufen. Bargeld vorhanden.
Tel. 49782 ab 17 Uhr

1-Fam.-Haus
für 2 Jahre zu vermieten. Sehr gute Ausst., Miete DM 800,-. Kein Maklerangebot.
Telefon 21655

Suche
1—2-Fam.-Haus
im Laufe des nächsten Jahres beziehbar; biete 40 000,- bis 80 000,- DM bar u. gute Leibrente nach Vereinbarung.
Off.-Nr. 179 an die LZ

Einfamilienhaus
von Kaufmann (1 Kd.) zu mieten gesucht.
Off.-Nr. 2 an die LZ

Haus. od. Bauplatz
Langen od. Umgebg., von Barzahler zu kaufen gesucht.
Off.-Nr. 4 an die LZ

Zu vermieten:
Ferienhaus
in Wieden (Schwarzwald), 850 m (Belchen), 4—6 Betten, Öl-ZH, Bad, Radio und TV, Skilifte, Hallenbad im Ort. Frei ab 15. 3. bis 30. 6. 1972.
Auskunft: Tel. 24113

In Dreieichenhain vermiete ich mein
Reiheneckhaus
96 qm, ab 15. 5. 1972. 3½ Zi., Kü., Bad, 2 WC, Ölhzg., Tel., freie Südlage, ca. 750 DM einschl. Garage. Kaution.
Remy, Langen,
Walt.-Rietig-Str. 48
Tel. 2 94 77 Mo.—Fr. ab 18 Uhr

Verkaufe
Bauerwartungsland
in Langen, 1500 qm, pro qm 100 DM VB.
Pfeiffer-Immobilien
Liederbach b. Ffm.
Tel. 0811/31 91 80

3000 qm
Bauerwartungsland
zu verkaufen.
Off.-Nr. 257 a. d. LZ

Ca. 1500 qm Wiese
in Langen, Nähe Egelsbacher Weg, zu verk.
Off.-Nr. 259 an die LZ

Baumstück
oder Wiese zu kaufen gesucht.
Off.-Nr. 268 a. d. LZ

Ein ganz neuer Schuhtyp: sportlicher Sonnentrotteur aus Brush-Synthetic oder Velour, Blockabsatz 35 mm

RING SCHUH

39,50

SCHUH Köbler

Langen, Bahnstraße 27, Telefon 2 21 02
Das Fachgeschäft im Zentrum der Stadt
P Eig. Parkplatz, Zufahrt Taunusstraße P

3-Zimmer-Wohnung
mit Küche, Bad, Heizung, 62 qm, in Neu-Isenburg, Miete 300,- + Umlagen, zu vermieten.
Off.-Nr. 277 an die LZ

Zu vermieten:
1-Zimmer-Wohnung
m. Kü., Bad, Toilette, Telefon, Garage, in d. oberen Bahnstr., Miete 250,-, Kaution 3 Mon. MVZ. Schönheitsreparaturen (Tapezieren usw.) müssen übernommen werden.
Off.-Nr. 278 an die LZ

Suche baldigst
2-Zimmer-Wohnung
Kü., Bad, Altbau, Mansarde angenehm.
Off.-Nr. 270 an die LZ

Schöne
2-Zimmer-Wohnung
Wohnküche, Bad, leicht schräg, an kinderl. Ehepaar zu vermieten.
Off.-Nr. 284 an die LZ

Geräumige
Wohnung
4 Zi., Kü., Bad, voll renov., Öl-ZH, Stadtmitte Langen, zum 1. 4. zu vermieten. 400 DM.
Blatter,
66 Saarbrücken
Schwarzenbergstr. 22
Tel. 0681/3 12 43
ab 18 Uhr

Suche in Langen oder Egelsbach
3½—4-Zi.-Wohng.
A. Macchitella
Langen,
Leukertsweg 92

2-oder 3-Zi.-Wohng.
Küche, Bad, WC, Heizung, an ruh. Ehepaar mittl. Alters zu vermieten.
Off.-Nr. 269 a. d. LZ

Große
4—5-Zi.-Wohnung
in Langen u. Umgebg. zu mieten gesucht.
Off.-Nr. 3 an die LZ

Suche
3-Zi.-Wohnung
ab 1. 4. und später.
Angebote erbeten unt. Off.-Nr. 245 an die LZ

3-Zi.-Neubauwohng.
Bad, ZH, 8 5qm, für 420 DM zu vermieten.
Off.-Nr. 272 a. d. LZ

(Doppel)-Zimmer
mit Küche und Zentralheizung ab sofort an ruhige(n) Herr(e)n oder Dame(n) zu vermieten.
Telefon 2 94 61

Suche
4-Zimmer-Wnhog.
ab sofort in Langen oder Umgebung.
Off.-Nr. 267 a. d. LZ

Von Priv. in Lämmerspiel (7 km v. Offb., 9 km v. Ffm) in einem 15-Fam.-Wohnh. „Laubenganghaus a. Wald", mod.
3-Zi.-Komf.-Whg.
mit Balkon, 83 qm — ausgel. Teppichböden, vergl. Vorderfr., durchgeh. Nirostaspüle, El.-Herd, Kühlschrank, Geschirrspülmaschine, Dunstabzughaube, Durchreicheschrank, Tel., Keller u. Garage zum 1. 4. 72 zu vermieten. Miete 5,20 DM/qm u. 1 DM/qm Umlag. u. 40 DM Garage.
Gisela Ullrich,
Langen-Oberlinden,
Brahmsstraße 6
Tel. 06103/72424

Suche
2—3-Zi.-Wohng.
mit Bad u. Heizung in Langen zum 1. 5. 1972.
Telefon 7 93 20

2-Zimmer-Wohng.
Küche von kinderlos. Ehepaar gesucht.
Muduiu Ignazio
Westendstr. 31

Junge Lehrerin sucht zum 1. 4. i. Langen od. Umgebung
2-Zimmer-Wohng.
Off.-Nr. 263 a. d. LZ

3-Zi.-Komf.-Wohng.
ca. 88 qm, mit 2 Loggien in Götzenhain sofort zu vermieten.
Kleeberg,
Neu-Isenburg 2
Kranichstraße 4
Tel. 08102/52642
(vom 10. 3. — 19. 3. Telefon 51779)

Für ein. Bautechniker, griech. Nationalität, verh., ohne Kinder, suchen wir eine
2-Zimmer-Wohnung
möglichst möbliert, sowie für einen Bautechniker deutsch, zum 1. April 1972 ein
möbliertes Zimmer
Ing.-Ges. Masuch-Olbrisch-Vahlkampf
Langen
Mierendorffstr. 22

3-Zimmer-Wohnung
mit Küche, Bad (Neubau) in ruhiger Lage zu vermieten.
Off.-Nr. 280 an die LZ

2 Zimmer
zu vermieten, NB.
Telefon 2 95 38

Älteres Ehepaar sucht
3-Zi.-Wohnung
Off.-Nr. 276 a. d. LZ

Spare Zeit, nimm Stempel
Schnell und preiswert von
Schilder-GÖTSCH
Telefon 06103/22390
Bürgerstraße 23
Schilder - Stempel - Buchstaben

Konkrete Maßnahmen in der Kommunalpolitik

Jahreshauptversammlung des FDP-Ortsverbands

Der F.D.P.-Ortsverband Langen hat am 23. Februar seine Jahreshauptversammlung abgehalten. Zu den Gästen gehörte der Ehrenvorsitzende Dr. Oswald Kohut sowie Karl Heinz Reitzlein als Vertreter des Kreisvorstandes. Aber auch Gäste aus benachbarten Ortsverbänden waren nach Langen gekommen, um Gemeinsamkeiten für die zukünftige Arbeit zu erörtern.

„Wir können stolz auf die Bilanz des vergangenen Jahres sein", stellte Dieter Bahr in seinem Rechenschaftsbericht fest. Die Diskussion aktueller politischer Fragen konnte wesentlich intensiviert werden, wobei die Freiburger Thesen naturgemäß hinreichenden Stoff lieferten. „Mit dieser gesellschaftspolitischen Konzeption hat sich die F.D.P. die Basis geschaffen, die ihr den Fortbestand für die Zukunft sichern wird. Alles Gerede vom „Anhängsel" anderer Parteien ist damit klar ad absurdum geführt worden. Es gehört zu unserer Aufgabe auf der kommunalen Ebene, die Gedanken der Thesen zum Ausgang für konkrete Maßnahmen in der Kommunalpolitik zu machen", meinte Bahr.

In diesem Zusammenhang unterstrich er die gute Zusammenarbeit mit dem Kreisvorstand. Mit Gernot Gutsch und Dieter Bahr wurden zwei Langener Freidemokraten vor kurzem in den Kreisvorstand gewählt.

Zu den hervorzuhebenden Aktivitäten des Ortsverbandes im abgelaufenen Jahr gehörte das Bemühen, konkrete Maßnahmen für den so wichtigen Bereich des Umweltschutzes zu finden. Die erarbeiteten Vorstellungen, teilweise unter Heranziehung von Fachleuten, führten zu Anträgen und Anfragen im Stadtparlament. Gemeinsam mit den Jungdemokraten ist mit einer Unterschriftensammlung in Langen die Aktion zum § 218 unterstützt und der FDP-Bundestagsfraktion zugeleitet worden. „Überhaupt muß festgestellt werden, daß wir Langener Freidemokraten uns einer ausgezeichneten Übereinstimmung mit den Jungdemokraten erfreuen können", sagte der Vorsitzende. Sie haben durch konstruktive Mitarbeit eine Reihe von Anregungen auch für die Parlamentsarbeit bringen können wie ihr Antrag zur Betreuung von Strafgefangenen als ein Beispiel unterstreicht.

Für die FDP-Fraktion im Langener Stadtparlament konnte Eberhard Wolff feststellen, daß das Verhältnis zu den demokratischen Fraktionen als durchweg gut zu bezeichnen sei, was nicht zuletzt auf die objektive, sachliche Mitarbeit, sei es durch eigene Initiative oder die Unterstützung solcher der anderen Parteien, zurückzuführen sei.

Die Neuwahlen des Vorstandes brachten folgendes Ergebnis: Als Vorsitzender wurde Dieter Bahr einstimmig wieder gewählt. Sein Stellvertreter wurde Klaus Allmannritter, der für die Dauer des Kommunalwahlkampfes ab sofort als Wahlkampfleiter eingesetzt wurde. Die Last der Kassenführung wird für ein weiteres Jahr Werner Heilmann zu tragen haben. Als Beisitzer gehören dem Vorstand ferner Eberhard Wolff, Gernot Gutsch und Hannelore Ahlhorn an.

Als erste Aktivität des neuen Vorstandes wurde der Mitgliederversammlung ein Antrag vorgelegt, der dem FDP-Landesparteitag im April 1972 unterbreitet werden soll. Darin soll die Bundesfraktion aufgefordert werden, eine Änderung der Kraftfahrzeugsteuer dahingehend zu betreiben, daß zu einem einheitlichen Sockelbetrag die Besteuerung ausschließlich über den Benzinpreis erfolgen soll. Die Langener Liberalen sehen in dieser Form der Besteuerung als wesentliche Vorteile gegenüber allen bisher diskutierten Vorschlägen folgende Punkte an:

Zum einen orientiert man sich mit dieser Besteuerung nicht an Kriterien, die zur Beeinträchtigung der Sicherheitsforderungen an Autos führen könnten. Ferner wird damit die Staffelung vom Kleinwagen über Mittelklasse- bis zum Luxusauto gerechter erfaßt. Nicht zuletzt wird auf die Belastung der Umwelt durch erhöhten Benzinverbrauch hingewiesen, die eine entsprechende Besteuerung gerechter erscheinen ließe. Und schließlich sei zu berücksichtigen, daß die Steuererhebung über den Benzinpreis auch die ausländischen Verkehrsteilnehmer erfaßt, die das bundesrepublikanische Verkehrsnetz benutzen, aber keine Beiträge zu dessen Erhalt und Ausbau leisten.

Beamter in der hessischen Steuerverwaltung

Die Bundesrepublik und die Länder haben eine Vielzahl von Aufgaben zu erfüllen, die erhebliche finanzielle Mittel erfordern. Diese Milliardenbeträge zu beschaffen, ist in erster Linie Aufgabe der Steuerverwaltung. Wie kommt man dorthin? Mit dem Abitur in der Tasche kann man in einer Ausbildungszeit ohne Sorgen um den täglichen Unterhalt — der monatliche Unterhaltszuschuß für ledige Anwärter beträgt im mittleren Dienst 469,—, im gehobenen Dienst 579,— Mark — in diese Laufbahn kommen. Steuerinspektor ist nur der Anfang. Wer seine beruflichen Chancen durch eigene Leistungen bestimmt, hat vielseitige Aufstiegsmöglichkeiten bis zu leitenden Stellungen (Steueroberinspektor, Steueramtmann, Steuerrat, Obersteuerrat und bei besonderer Bewährung Aufstieg in den höheren Dienst). Die Sekretäriaufbahn führt bis zum Amtsinspektor.

Verantwortliche Tätigkeit wird auch honoriert. Neben der allgemeinen Beamtenbesoldung und den sozialen Leistungen erhält ein Steuerbeamter des gehobenen Dienstes eine Zulage von monatlich 100,—, im mittl. Dienst 60,— Mark. Das Berufsbild des Steuerbeamten ist nicht mit trockenen Tarifen und Rechenarbeiten verbunden. Diese Arbeiten werden schon lange von modernen Rechenanlagen erledigt. Die Aufgabe des Beamten ist sehr viel interessanter und besteht darin, die durch die wirtschaftliche Betätigung von Einzelpersonen und Unternehmen ausgelösten gesetzlichen Steueransprüche des Staates zu erforschen und festzustellen. Ein Steuerbeamter ist also mit dem Wirtschaftsleben eng verbunden. Betriebsprüfer im Außendienst haben eine interessante Tätigkeit. Bei besonderem Interesse für die Automation kann man als Programmierer oder Analytiker bei der Hessischen Zentrale für Datenverarbeitung in Wiesbaden seine besonderen Fähigkeiten unter Beweis stellen.

Keiner kann wissen, was in 10, 20 oder 30 Jahren ist. Eines steht aber fest, Steuern wird es immer geben. Ein Steuerbeamter hat deshalb auf jeden Fall einen gesicherten Arbeitsplatz.

Auskünfte erteilt die Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main, Abteilung St, Frankfurt am Main, Adickesallee 32, Tel. 06 11 / 15 60, App. 233, 239 und 248 (Durchwahl).

Fußmarsch für Auspuffknatterer

Wer in der Schweiz mit knatterndem Auspuff oder mutwillig auf laut frisiertem Fahrzeug auffällt, wird auf der Stelle zum Fußgänger „befördert". Die Polizei, so berichtet die Barmer Ersatzkasse (BEK) in der neuesten Ausgabe ihrer „BEK-Brücke", nimmt dem „Lärm-Fan" sofort Führerschein und Versicherungskennzeichen weg. Lärmsünder und evtl. Beifahrer müssen zu Fuß nach Hause gehen bzw. sich von einem anderen Auto mitnehmen lassen. Wiedererlangung von Führerschein und Versicherungskennzeichen sind mit derart vielen Scherereien verbunden, daß selbst hartgesottene „Knatterer" nicht riskieren, eine solche Prozedur ein zweites Mal über sich ergehen zu lassen.

Schutz gegen die Schweinepest

„Seit einigen Wochen herrscht in Hessen vermehrt die Schweinepest unter dem Schwarzwild und bei den Hausschweinen. Neben den direkten Verlusten muß damit gerechnet werden, daß Restriktionsmaßnahmen des Auslands auch zu Exportschwierigkeiten führen können. Die bisherigen Bekämpfungsmaßnahmen werden nur dann erfolgreich sein, wenn eine wesentliche Ansteckungs- und Übertragungsquelle — die Verfütterung ungekochter Speiseabfälle, besonders aus Großküchen, Kantinen und Restaurationsbetrieben — verschlossen wird."

Mit diesem Aufruf wandte sich der Hessische Minister für Landwirtschaft und Umwelt, Dr. Werner Best, an alle Schwarzwild und Hausschweine verarbeitenden Betriebe und wies gleichzeitig alle gewerblichen Schweinemästereien nochmals ausdrücklich auf die Vorschriften hin, nach denen alle Speiseabfälle nur nach Erhitzen auf über 100° C verfüttert werden dürfen. Er werde auch die Überwachungsbehörden anweisen, Verstöße gegen diese Vorschriften unnachsichtig zu verfolgen, sagte Dr. Best, und erklärte abschließend, daß bei Nichteinhalten der Vorschriften mit einem Versagen der Entschädigung gerechnet werden müsse.

Weiterhin hat der Hessische Minister für Landwirtschaft und Umwelt in einem Erlaß an die unteren Jagdbehörden auf die Notwendigkeit hingewiesen, bei Auftreten von ersten Anzeichen der Seuche den Abschuß des gesamten Schwarzwildes im Befallsgebiet im Einvernehmen mit dem beamteten Tierarzt anzuordnen. Das Erlegen des Wildes soll auf der Einzeljagd und nicht auf Drückjagden erfolgen, weil infiziertes Schwarzwild bei Beunruhigung sehr weit wechselt (zieht), und dadurch die Seuche noch schneller verbreitet wird. Die Schweinepest greift in den Befallsgebieten so schnell um sich und wirkt so radikal, daß der gesamte Schwarzwildbestand zum Beispiel eines Forstamtsbezirks in wenigen Wochen vernichtet werden kann.

Hier spricht die
Kunst- und Kulturgemeinde
Langen

Duo-Konzert

Violoncello — Prof. Jos. Chuchro, Prag
Klavier — Prof. Jan Panenka, Prag

am Sonntag, 5. März 1972 um 20.00 Uhr im Evang. Gemeindehaus Langen, Bahnstr. 46.

Im Rahmen der Veranstaltungen der Kunstgemeinde Langen wird den Liebhabern der Kammermusik ein ausgewähltes Programm geboten.

Prof. Jos. Chuchro, in Prag geboren, stützt seine Erfolge und weltweite Anerkennung auf eine bravouröse Technik in Verbindung mit einer umfangreichen Ausdrucksskala, klangschönem, schlackenreinem Ton und eine ausgeprägte künstlerische und geistige Reife seines Spiels. Dafür wurde er 1950 mit der Ehrenurkunde im internationalen Wettbewerb anläßlich des „Prager Frühlings" ausgezeichnet. Die Verleihung der Siegespalme im internationalen Violoncello-Wettbewerb um den „Pablo-Casals-Preis" 1959 in Mexiko war sein größter Erfolg. Seit 1965 ist er Professor am Prager Konservatorium.

Die Wiener Presse schrieb nach einem Konzert 1959: „Wir haben seit der Glanzzeit E. Mainardis in Wien keinen Cellisten mehr gehört, der Ton, Technik, Ausdruck und Stilsicherheit in gleichem Maße beherrscht".

Prof. Chuchro sowohl als auch sein Klavierpartner Prof. Panenka — ebenfalls geborener Prager — waren von 1957—1968 Mitglieder des bekannten SUK-Trios und gastierten mit großen Erfolgen in allen Ländern der Welt. Die souveräne Art der Beherrschung des Klavierparts durch Prof. Panenka trägt sicher noch zum Erfolg der Konzerte bei. Er ist ebenfalls Inhaber mehrfacher internationaler Preise.

Auf dem Programm stehen Werke von L. v. Beethoven, Joh. Brahms und B. Martinu.

Eintrittskarten für Erwachsene DM 5,50, für Schüler, Studenten und Schwerkriegsbeschädigte DM 3,—, im Vorverkauf bis Freitag, 3. März, 18 Uhr, bei der Volksbank Dreieich, Langen. Restkarten an der Abendkasse.

Professor Jos. Chuchro

VOLKSBANK - MEHR ALS GELD - VOLKSBANK - MEHR ALS GELD - VOLKSBANK - MEHR ALS GELD - VOLKSBANK

Für Sie
bedacht und klargemacht

Gesetzlich unfallversichert sind Studenten, Schüler und Kindergarten-Kinder schon seit 1. April 1971: In Schule, Hochschule, Kindergarten sowie auf dem direkten Hin- und Rückweg genießen sie Versicherungschutz. Das ist gut. Aber das reicht nicht aus.

Der gesamte übrige Lebensbereich — Elternhaus, Spiel, Sport, Straßenverkehr, Reisen, Urlaub — ist in dem gesetzlichen Unfallschutz nicht einbezogen.

Als vorsorgliche Eltern sollten Sie diese Lücke ausfüllen. Wir empfehlen einen Kinder-Unfall-Versicherungsschutz der Raiffeisen- und Volksbanken-Versicherung, den Sie bei uns vorteilhaft vereinbaren können.

Denn: „Volksbank — mehr als Geld" heißt auch vorsorgen und versichern.

IHRE VOLKSBANK DREIEICH

Strahlende Fenster
mit frischen Gardinen und Vorhängen

Höhe bis 2 m — Höhe bis 3.50 m
Gardinen DM 1,50 — Gardinen DM 2,50 je laufender Meter
Vorhänge DM 2,30 — Vorhänge DM 3,50

Gardinen und Vorhänge jetzt wie neu zum Sonderpreis

Auch Leder jetzt besonders preisgünstig z. B. Wildlederjacke gereinigt und aufgefrischt jetzt nur DM 18,-

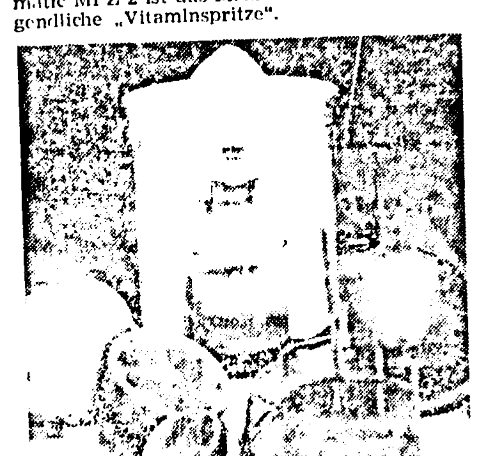
Röver überall in Ihrer Nähe

Filiale: Bahnstraße 112, Annahmestellen: Langen, Textilhaus Helmrich, Fahrgasse 23, Luna-Moden, Südl. Ringstr. 178, Langen-Neurott: Krispien-Parfümerie, Carl-Schurz-Straße, Egelsbach: Fa. E. Waldmann, Kirchstraße 8.

Kölner Messe-Neuheiten

Braun Citromatic MPZ 2

Frischer Zitrussaft aus Orange, Grapefruit oder Zitrone ist während des ganzen Jahres notwendig und gesund. Gerade Zitrussäfte versorgen den Körper mit wichtigen Vitaminen und Aufbaustoffen. Die Braun Citromatic MPZ 2 ist das ideale Gerät für die morgendliche „Vitaminspritze".



Die Citromatic entsaftet ohne Vorratsbehälter, d. h. der ausgepreßte Saft fließt laufend direkt in das Glas. Die Saftauslaufrinne kann verschlossen werden, so daß beim Gläserwechsel nichts weiterläuft. Sie entsaftet schnell und mühelos auch große Mengen.

Bedienung: Die Hälfte einer Zitrusfrucht mit leichtem Druck auf den Preßkegel setzen – schon entsaftet die Citromatic. Automatisch schaltet sie sich nach dem Abheben der leeren Fruchtschale wieder ab.

Mit dem Preßkegel können Zitrusfrüchte verschiedener Größe entsaftet werden.

Zur Optimierung der Saftausbeute sind an der Unterseite des Preßkegels zwei Rührnasen (Wendeschaufeln) angebracht, welche die Fruchtrückstände im Saftauffangbehälter in Bewegung halten und weiter entsaften.

Im Saftauffangbehälter ist ein Rundgitter zum Zurückhalten von Kernen und Fruchtrückständen. Ein Deckel verschließt das Gerät hygienisch staubfrei.

Die Reinigung ist denkbar einfach: Preßkegel und Saftauffangbehälter werden unter laufendem Wasser von den Fruchtrückständen gesäubert. Die Saftauslaufrinne wird nach unten geklappt und läßt sich ebenso schnell wie mühelos abwaschen.

Technische Daten: Motorgehäuse aus duroplastischem Kunststoff. Aufsatzteile aus thermoplastischem, säurefestem (Zitrusfrüchte) Kunststoff. – Netzanschluß: 110/220 Volt Wechselspannung umschaltbar; Motorleistung: 60 W; KB-Zeit: 10 Minuten.

Lady Braun under-arm-shaver

Die kosmetische Haarentfernung gehört heute für fast jede fünfte Frau in der Bundesrepublik zur regelmäßigen Körperpflege. So ist endlich auch bei uns zur Selbstverständlichkeit geworden, was 85% der weiblichen Bevölkerung in den USA schon lange Zeit beherzigen.

Die Haarentfernung in den Achselhöhlen dominiert mit 69%.

Der neue Lady Braun under-arm-shaver ist die jüngere Schwester des Lady Braun cosmetic shaver. Er ist das ideale Gerät für Frauen, die sich die Haare nur in den Achselhöhlen entfernen, da er sich den Körperformen anpaßt. Er macht die kosmetische Pflege spielend einfach und schnell – keine Vorbereitungszeit – keine Geruchsentwicklung – keine Hautreizung – keine Verletzungsgefahr.

Der Lady Braun under-arm-shaver ist sanft, sicher und schnell.

Er entfernt lange und kurze Haare gleichermaßen gut, ohne die Haut zu reizen. Seine handliche Stabform ermöglicht die mühelose Anwendung auf der Reise und zu Hause.

Seine orange Farbe weist ihn als Mitglied der Braun-Produktfamilie der weiblichen Schönheitspflege aus, die wie z. B. die Lady Braun Luftkissen-Trockenhaube oder der Lady Braun cosmetic shaver orange/weiß sind.

Fotos: Braun AG

Technische Daten: Offener Stahl-Scherkranz mit seitlichen Längsschlitzen zum Einfädeln langer Haare. Zwei federnd gelagerte Klingen aus rostfreiem Stahl.

Gleichstrommotor 1,5 Volt, Energieversorgung durch eine 1,5 Volt Baby-Zelle, Gehäuse aus schlagfestem Kunststoff, Ein/Aus-Schalter durch Verschieben des Gehäuseoberteiles, Reinigungsbürstchen mit Arretierungsfunktion, Gewicht: ca. 140 g (ohne Batterie), Preis: DM 34,–, 1 Jahr internationale Garantie.

Unox sucht:

„Partner mit Herz"

Kleine Gesten – ganz groß / 77 Preise zu gewinnen

Ein Abend zu zweit am häuslichen Kamin. Er ist aufmerksam zu ihr. Sie weiß es zu schätzen. Es gibt viele Möglichkeiten, einen Abend stimmungsvoll zu gestalten. Im Fragebogen der Unox-Aktion „Partner mit Herz" sind einige Anregungen dafür enthalten.

Prüfen Sie, wie nett Sie zu Ihrem Lebenspartner sind! Diese Aufforderung richtet Unox (Hersteller von Dosensuppen und Fertiggerichten) an alle Paare, die schon oder schon länger einen eigenen Haushalt haben. Zum Zweck des „Prüfens" werden Fragebogen auf Abruf bereitgehalten. An ihrem Inhalt haben Psychologen maßgeblich mitgewirkt. „Partner mit Herz" steht als Titel über der Aktion, bei der es um kleine Gesten geht, die den Alltag vor der Alltäglichkeit bewahren sollen. Die Bogen enthalten zehn Fragen, von denen fünf mit alternativ vorgegebenen Antworten bedacht sind. Auf die weiteren fünf Fragen wird frei geantwortet. Schon eine Postkarte an Unox, 2 Hamburg 1, Postfach 979, genügt; postwendend und kostenlos erhält jedes interessierte Paar zwei Fragebogen, die später nach einem Punktsystem bewertet werden. Allen Teilnehmern wird ihr Ergebnis mitgeteilt. Eine Party mit den Siegerpaaren steht am Ende der Aktion. Es gibt 77 Preise zu gewinnen. Die Hauptgewinne sind eine „Traumreise nach Capri" und dreimal „Urlaub in einem deutschen Hochzeitsschloß" (jeweils für zwei Personen). Einsendeschluß ist der 15. April 1972 (Datum des Poststempels). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Bei dieser Aktion geht es um Situationen aus dem täglichen Leben, zum Beispiel um persönliche Wünsche, auf die man zugunsten des Partners verzichtet, um Einladungen für den Abend und um Geschenke, die man nicht mag. Da wird nach Kosenamen gefragt oder nach Gelegenheiten, bei denen man für den Partner am tiefsten in die Tasche greift.

FONDUE MODERN

Auf der Internationalen Messe „Hausrat und Haushalttechnik Köln 1972" stellten die Offenbacher Rowenta-Werke GmbH eine interessante Neuheit vor: Das elektrische Fondue-Gerät KG 12.

Damit ist der alte Rechaud passé und das Problem der offenen Flamme auf dem Eßtisch gelöst.

Eine automatische Temperaturregelung garantiert die gleichmäßige Garung der eingebrachten Speisen, – ob Fleisch, Käse oder Schokolade. Sie verhindert auch jedes Überhitzen des Öl- oder Fettgutes.

Wenn jetzt unerwartet Gäste kommen, kann die Hausfrau in kürzester Zeit mit allem, was der Feinschmecker verlangt, aufwarten.

Der Topf ist von der Heizplatte abnehmbar und daher leicht zu reinigen.

Rowenta-Pressefoto

Frühling für die Haut

Wenn die Haut einem ausgetrockneten „Herbstblatt" gleicht:
Vasenol Intensiv Pflege Lotion macht sie wieder fühlbar sanft und geschmeidig

Das sind die vier Jahreszeiten für die Haut: Wenn Herbst und Winter mit Wind und Wetter die Haut spröde und rauh machen, dann bringt Vasenol Intensiv Pflege Lotion den Frühling in die Haut und macht sie wieder sommerschön. Selbst ein von Wind und Wetter ausgetrocknetes Herbstblatt zeigt sofort die schnelle Wirkung von nur ein paar Tropfen Vasenol Intensiv Pflege Lotion: es wird wieder fühlbar sanft, glatt und geschmeidig. Ein Test im Fernsehen vor Millionen Zeugen hat es bewiesen. Haben Sie ihn gesehen? Wenn nicht: Sie können den Test jederzeit selbst ausprobieren.

Seit es Vasenol Intensiv Pflege Lotion in Deutschland gibt, staunen Verkäufer und Verkäuferinnen. Die Kundschaft kommt. Zielbewußt steuert sie auf Vasenol Intensiv Pflege Lotion zu, nimmt, zahlt und geht! Kein Wunder, denn Vasenol Intensiv Pflege Lotion hatte bereits in den Vereinigten Staaten und vielen anderen Ländern einen Siegeszug hinter sich, bevor sie nach Deutschland kam. Warum? Weil sie von so überzeugender Qualität ist.

Vasenol Intensiv Pflege Lotion enthält als therapeutisch wirkende Hautpflegelotion Lanolin, das fehlendes, natürliches Hautfett ersetzt. Sie ist hochwirksam bei trockener Haut, klebt und fettet nicht und zeichnet sich durch eine leichte, frische und unaufdringliche Parfümierung aus.

Wind und Wetter, Hausarbeit und Abwaschen brauchen nicht mehr gefürchtet zu werden, denn Vasenol Intensiv Pflege Lotion bringt den Frühling in die Haut.

Nur ein paar Tropfen Vasenol Intensiv Pflege Lotion sparsam auftragen, und wie dieses Blatt werden Hände wieder fühlbar sanft und geschmeidig.

Unkraut erstickt Getreide

Ackerunkräuter gehen ans Geld

In den meisten landwirtschaftlichen Betrieben ist der Verkauf von Getreide die Haupteinnahmequelle. Aus diesem Grund kommt es darauf an, besonders in Zeiten stagnierender oder sinkender Erzeugerpreise, über qualitäts- und ertragssteigernde Maßnahmen Preisverluste aufzufangen und zu überwinden. Dazu ist erforderlich, daß alle Möglichkeiten der Düngung und des Pflanzenschutzes ausgenutzt werden, um die Kulturpflanzen in ihrem Wachstum zu unterstützen und vor Schäden zu bewahren.

Windhalm wächst über das Getreide hinaus und nimmt ihm Licht, Luft, Wasser und Nährstoffe.

Besonders problematisch war bisher die Ungrasbekämpfung im Getreide, weil die nahe Verwandtschaft der Gras- und Getreidearten besondere Anforderungen an ein chemisches Bekämpfungsmittel stellt.

Durch ®Eptapur ist eine Bekämpfung der aufgelaufenen Ungräser in Getreidebeständen möglich geworden. Wie wichtig insbesondere die Bekämpfung von Windhalm ist, zeigt das Überhandnehmen dieses Ungrases in den letzten Jahren – dadurch hervorgerufen, daß der Anbau von Getreide verstärkt wurde, daß fast ausschließlich Mähdruschernte durchgeführt wird, daß die Bodenbearbeitungsvorgänge bei der Saatbettvorbereitung eingeschränkt wurden, daß das Hacken in den Getreideschlägen fortgefallen ist und daß die Anwendung von Herbiziden (Unkrautvernichtungsmitteln) gegen breitblättrige Unkräuter für die Gräser bessere Wachstumsbedingungen geschaffen hat.

Eptapur soll im zeitigen Frühjahr zur Bekämpfung von Windhalm in Winterweizen und Wintergerste eingesetzt werden. Schon mit 2 kg/ha Eptapur liegt ein Bekämpfungserfolg beim Windhalm über 90%, wenn zur Zeit der Anwendung nicht mehr als 5 bis 7 Blätter gebildet sind.

Vor allem zur Bekämpfung von Flughafer und Ackerfuchsschwanz wurden die Herbizide ®Avadex BW und Avadex entwickelt. Diese beiden Unkrautbekämpfungsmittel vernichten den Hauptteil der Ungräser bereits beim Keimen und helfen den Kulturen somit schon von Jugend an. Sie verhindern die weitere Verseuchung der Felder mit Flughafer, Ackerfuchsschwanz und Windhalm, ermöglichen in bereits verseuchten Gebieten weiterhin den lohnenden Anbau von Rüben, Raps, Getreide und anderen gegen Ungräser empfindlichen Kulturen, erleichtern die Pflege und Ernte der Kulturen, sparen daher Arbeitszeit und steigern durch Beseitigung der Ungraskonkurrenz die Erträge der Kulturpflanzen.

Nach den Ergebnissen zahlreicher chemischer Untersuchungen enthält das Erntegut der mit Avadex BW und Avadex behandelten Kulturen keinerlei Rückstände der Präparate. Selbst Braugerste wird in ihrer Qualität nicht nachteilig beeinflußt. Zu Getreide – mit Ausnahme von Hafer, der überhaupt nicht behandelt werden darf – ist nur Avadex BW einzusetzen. Dagegen ist für die Bekämpfung von Ackerfuchsschwanz in breitblättrigen Kulturen und in Mais das Avadex dem Avadex BW vorzuziehen.

Hübsche Kinderkleidung muß nicht teuer sein

Schicke und praktische Kleider für Schulkinder zum Selbermachen

Schulkinder sind mit ihren Kleidungswünschen recht kritisch und sehr von der Meinung ihrer Mitschüler abhängig. Deshalb ergibt sich oft ein Tauziehen zwischen Mutters Wollen und Juniors Wünschen. Gerade in den ersten Schuljahren, in denen der Geschmack unserer Kleinen vorgeprägt wird, ist es wichtig, Buben und Mädchen gut angezogen zur Schule zu schicken. Sie fühlen sich sicherer und vieles geht leichter von der Hand. Aber der Geldbeutel macht hier oft einen Strich durch die Rechnung, weil jede Mutter nur zu gut weiß, wie teuer schicke Kinderkleidung ist, und im Nu sind sie wieder herausgewachsen.

Mütter, die ihre Kinderkleidung selber machen, kennen diese Probleme nicht. Für wenig Geld und Zeit kann man auch heute noch die schönste Kinderkleidung nähen, wenn man für ein paar Mark einen hübschen Stoff aussucht und ihn zu einem schicken Kinderkleidungsstück verwandelt. Das Burda-Heft „Mode für Schulkinder" bietet hierzu die vielfältigsten Anregungen. Ihre Kleinen werden begeistert sein, wenn sie gemeinsam mit Ihnen das Heft durchblättern und sich selbst ihre Wunschkleider aussuchen dürfen. Zum Beispiel im Jeans-Stil. Mit viel Stepperei und vielen Taschen, mit Hosen- und Rockkombinationen, Shorts, Shirts und Sheriff-Westen. Auch ein neues Cord-Modell wird zu den Favoriten zählen, vor allem, wenn es reich mit blitzenden Reißverschlüssen ausgestattet ist, die Ihnen obendrein noch die kompliziertenKnopflöcher ersparen.

Die Olympiade bringt die bayrische Folklore in den Modesommer und natürlich auch in die Schulklassen. Dirndl noch und noch, Volantröcke und Bauernblusen, Stoff mit Folkloremuster und Buntkariertes für Jumpsuits, Trägeröckchen oder Waschkleidchen. Daß man übrigens die deftigen Krachlederne auch aus einer Leder-Imitation selbermachen kann, und vor allen Dingen wie, werden Sie in dem neuen Burda-Heft „Mode für Schulkinder" kennenlernen. Auch daß der Matrosen-Look bis hinunter zur Schiffsjungen-Größe diesen Sommer auf uns zusegelt, mit lustigen Matrosen-Anzügen und -kleidern, mit Seemannshosen und Kapitänsmützen sowie Marine-Motiven auf Pullis, T-Shirts oder Taschen.

Löcher, die Urlaubsreisen mit der ganzen Familie in die Kasse reißen, kann man allenfalls ertragen. Nicht aber die Geduldslöcher, die Kinder reißen, wenn sie wieder und wieder fragen, warum sie denn nicht einen neuen Bikini oder einen langen Strandmantel wie Mutti oder den süßen Hosenanzug bekommen. Auch in diesem Fall kann das neue Burda-Heft „Mode für Schulkinder" eine gute Lösung für beide Seiten finden. Es kann sogar Wünsche nach mehrteiligen Strand-Sets oder Frottiermänteln im Dufflecoat-Stil erfüllen. Erfüllen wird es auch Anziehprobleme, die sich aus besonderen Anlässen ergeben. Einer Hochzeit, bei der Andreas unbedingt in einem Samtanzug Blumen streuen soll. Oder wenn der Stürmer der Fußballelf von der Gartenstraße von Ihnen ein spezielles, pop-buntes Mannschaftstrikot verlangen sollte. Allen diesen Problemen kommt das Burda-Schulkinderheft bestimmt mit vielen seiner insgesamt 60 Schnitte entgegen.

Dieses Heft ist eine wahre Fundgrube schikker Kindermode-Vorschläge und sollte in keiner Familie mit Schulkindern fehlen. Fragen Sie bei Ihrem Zeitschriftenhändler nach dem Burda-Heft „Mode für Schulkinder". Es kostet nur DM 4,–. Sollte es dort vergriffen sein, so können Sie dieses Heft mit Angabe der Bestell-Nr. 241 durch Überweisung von DM 4,– zuzügl. DM 0,60 Versandspesen auf das Postscheckkonto Karlsruhe Nr. 1499 01 des Verlags Aenne Burda bestellen. Der Zahlkartenabschnitt gilt als Bestellung.

public relations/anzeigen

Flug unter den Wolken

In sechs Monaten 611 Einsätze der Polizeihubschrauber

„Die Hubschrauberstaffel der hessischen Polizeiflugbereitschaft ist zu einem unverzichtbaren Bestandteil polizeilicher Aufgabenerfüllung geworden". Mit dieser Feststellung kommentierte Innenminister Hanns-Heinz Bielefeld den Tätigkeitsbericht der Flugbereitschaft der hessischen Polizei für das letzte Halbjahr 1971. Danach haben die zwei auf dem Flugplatz Egelsbach stationierten Polizeihubschrauber des Landes Hessen in der Zeit vom 1. Juli 1971 bis zum 31. Dezember 1971 bei 604 Flugstunden 611 Einsätze geflogen.

In diesem Zusammenhang wurden 1 311 Verkehrslageberichte und 121 Verkehrsunfallmeldungen durchgegeben. Ferner erfolgten 64 Landungen an Unfallstellen und 51 Landungen zur Absicherung von Bau- bzw. Schadensstellen oder liegengebliebenen Fahrzeugen. Außerdem gab es bei 42 aus der Luft festgestellten Verkehrsverstößen Anzeigen wegen Ordnungswidrigkeiten.

Verkehrssicherheit und Verkehrslenkung

421 Einsatzflüge galten der Verkehrssicherheit, wobei zu Beginn des zweiten Halbjahres 1971 die zentrale Verkehrslenkung des motorisierten Ferienreiseverkehrs im Vordergrund stand. Die Verkehrslenkung aus der Luft mit Bordlautsprecher und Funk umfaßt die gesamte Skala des Verkehrsgeschehens. Angefangen von der laufenden Unterrichtung der Autobahnpolizeidienststellen, Funkstreifen und Fernmeldeleitstellen über die jeweilige Verkehrslage, sich abzeichnenden Tendenzen und Verlagerungen von Verkehrsschwerpunkten bis zur Ersten Hilfe bei Unfällen, Herbeirufung von Kranken- und Unfallrettungswagen, Abschleppfahrzeugen, Auflösung von Stauungen und Warnung vor Auffahrunfällen.

In 43 Fällen starteten die fliegenden Ordnungshüter zur Unterstützung der Kriminalpolizei. Sie beobachteten Fluchtwege von Bankräubern, Rauschgifthändlern, Pelzdieben und ermöglichten ihre Festnahme. Weitere Flüge galten der Suche vermißter Kinder, hilfloser Personen und verirrter alter Menschen.

Zweimal vermißte Flugzeuge gesucht

Zweimal waren die Polizeihubschrauber auf der Suche nach vermißten Flugzeugen unterwegs. In zwei weiteren Fällen retteten sie durch den Transport von Blutkonserven Menschenleben. 43 Einsatzflüge galten der Überwachung des Rheins und des Mains. Diese Flüge gemeinsam mit Beamten der Wasserschutzpolizei gehören seit Oktober 1971 zum Dienstplan. Werden Wasserverschmutzungen festgestellt, erfolgen sofort vom Hubschrauber aus Farbaufnahmen mit der Luftbildkamera. Der begleitende Beamte der Wasserschutzpolizei notiert den Tatbestand und verständigt per Funk das nächste Boot der Wasserschutzpolizei. Dann folgen Sofortbildaufnahmen mit der Polaroid-Kamera und Entnahmen von Wasserproben durch die Polizeibootbesatzung oder — nach Landung des Hubschraubers — vom Ufer aus. Daran schließt sich das Ermittlungs- und Anzeigeverfahren.

Dritter Hubschrauber vorgesehen

Innenminister Bielefeld gab anschließend bekannt, daß er sich um die Bereitstellung der Mittel für die Beschaffung eines dritten Hubschraubers mit Nachdruck bemühen werde.

HD

Der Polizeihubschrauber auf dem Flugplatz Egelsbach vor dem Start.

Die Bank, die auch samstags geöffnet ist!

... auch an diesem Wochentag ist die NORIS BANK für Sie da. Wir lösen Ihre Schecks ein, erfüllen Ihre Kreditwünsche, durch uns erhalten Sie Ihre Reiseschecks und Reise-Zahlungsmittel und wir beraten Sie unverbindlich in allen Geldangelegenheiten.

Sie finden uns dort – wo wir gebraucht werden – in Ihrem Quelle-Warenhaus.

NORIS NB BANK
Deutschlands größte Einkaufsbank

Dammbruch forderte 61 Todesopfer

Schwere Überschwemmungen als Folge eines Dammbruches im amerikanischen Bundesstaat Westvirginia haben am Wochenende 61 Todesopfer gefordert, 400 Personen werden noch vermißt. Eine sechs Meter hohe Flutwelle hatte sich in ein enges Bergtal ergossen und ein halbes Dutzend Bergarbeitersiedlungen überschwemmt.

Der Leser hat das Wort

„Polnische Aussiedlungspolitik ohne Methode"

Sie veröffentlichten am 8. Februar in der Langener Zeitung den Artikel „Polnische Aussiedlungspolitik ohne Methode". Gestatten Sie mir bitte, daß ich Sie auf einige schwerwiegende Fehler aufmerksam mache, die Ihnen in diesem Artikel unterlaufen sind.

Wie kommen Sie auf die Zahl von nur 50 000 Aussiedlungswilligen? Herr Ohlsen vom DRK Hamburg schrieb mir am 6. April 1971: „Mit Beginn der Aktion sind alle Antragsteller auf Familienzusammenführung bzw. Ausreise (die Zahl belief sich lt. DRK-Mitteilung vom 17. 12. 1970 auf 271 000 Personen) zwecks Bestätigung ihres Antrages angeschrieben worden. Inzwischen sind von den Kreisverbänden des DRK Bestätigungen bzw. Neuanträge für rund 160 000 Personen eingegangen."

160 000 Personen waren es also schon zu Beginn der Aktion und nicht nur 50 000. Es könnte der Eindruck entstehen, daß 50 Prozent der Ausreisewilligen ausreisen durften.

Wie Sie in Ihrem Artikel richtig erwähnten, wird vielen Deutschen, die den Antrag zur Aussiedlung stellen, die Arbeitsmöglichkeit genommen. Angesichts dieser Schikanen haben viele Deutsche in den besetzten Gebieten von einem Aussiedlungsantrag Abstand genommen. Unter normalen menschlichen und humanen Verhältnissen — die leider in Polen nicht gegeben sind — würden sich mindestens 500 000 Personen zur Aussiedlung melden. Einerseits verneinen die Polen die Existenz deutscher Personen, andererseits aber geben sie zu, daß es Fabriken gäbe, deren Belegschaft zu 80 Prozent ausreisen möchte.

Nun stellt sich die Frage: Wie lange soll die Aussiedlungsaktion dauern, wenn z. B. nur 500 000 Personen in die Bundesrepublik kommen wollen? Wenn in jedem Jahre nur 25 000 Personen die Ausreise erhalten, dürfte die Aktion noch 20 Jahre dauern. Was wird für die Deutschen getan, die diese lange Zeit noch warten müssen? Nebenbei gesagt, läßt auch die Unterbringung der Aussiedler im Bundesgebiet viel zu wünschen übrig. Man kann sich des Eindruckes nicht erwehren, daß die Verhandlungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Volksrepublik Polen viele Fragen offen ließen und auf keinen Fall unterschriftsreif, geschweige abstimmungsreif sind, um dem Frieden und der Versöhnung zu dienen.

Und noch eine wichtige Frage: Was verstehen Sie unter dem Begriff „Polendeutsche"? Meines Wissens sind die Gebiete jenseits Oder und Neiße juristisch deutsch. Selbst die derzeitige Bundesregierung hat bei der Beratung der Verträge im Bundesrat am 9. Februar 1972 ausdrücklich behauptet, daß diese nach der Ratifizierung keine Grenzregelung bedeuten. Also stehen diese Gebiete nur unter polnischer Verwaltung. Ich als Vertriebener aus diesen Gebieten fühle mich durch den Ausdruck „Polendeutsche" beleidigt.

Norbert Gawlytta
Vorsitzender des Vereins
Ostvertriebener Deutscher e. V.

Acht Kinder von der Skigilde Langen bei den Hessischen Schülermeisterschaften

Längst ist der Skibetrieb auch in den deutschen Alpen zum Erliegen gekommen. In unseren Breiten denken nur noch die Urlauber an den Skilauf, die sich in höheren Lagen einen kräftigen Schneefall erhoffen. Der Hess. Skiverband gibt aber trotzdem nicht auf. Sein rühriger Sportwart Kurt Ullmann macht es immer wieder möglich, eine Rennstrecke herzurichten, wo die Hess. Alpinen ihre Meisterschaften austragen können. So ließ er am letzten Wochenende den wenigen Schnee in Berg bei Immenstadt zusammenkratzen und mit 4 Zentner Kunstdünger eine schöne Strekke für die jungen Rennläufer bis zu 14 Jahren präparieren. Studentenweltmeister Dr. Pepi Erben vom SC Taunus Ffm. steckte am Samstag einen Riesenslalom mit 24 Toren und am Sonntag einen Slalom mit 33 Toren, die jeweils in 2 Durchgängen gefahren wurden. Über 70 Kinder aus Hessen waren zumeist mit ihren Eltern angereist, viele davon, um ihr erstes Rennen in dieser Saison zu fahren. Die Begeisterung der Kleinen war so groß, daß die Mühe der Ausrichter sich gelohnt hatte.

Auch die Skigilde war mit 8 Läufern aller Altersklassen dabei, die in banger Erwartung an den Start gingen. Bei fast allen machte sich die in diesem Jahre fehlende Rennerfahrung bemerkbar. So hatten nur diejenigen eine echte Chance, die in dieser Saison die größeren Rennen besucht hatten. Mit zu diesen Favoriten zählte auch Ulrich Kollenberg von der Skigilde Langen, der auf den Hessischen Jugendmeisterschaften den 2. Platz unter den Schülern belegte. Hier aber hatte er nicht seinen glücklichsten Tag erwischt, denn im Slalom stürzte er und im Riesenslalom wurde er trotz eines hervorragenden 2. Laufs mit knappem Abstand auf den 4. Platz verwiesen. Alle anderen waren für den Meistertitel noch zu jung, holten sich aber zum Teil hervorragende Plätze in den 4 Schülerklassen.

Ergebnisse der Langener Läufer:
Slalom: Schülerin II: 2. Gudrun Tenschert, Schüler III: 8. Uwe Wolf, Schüler I: 1. Stefan Hanke, 2. Holger Wolf.

Riesenslalom: Schülerin II: 3. Gudrun Tenschert, 5. Sabine Braun, Schüler IV: 4. Ulrich Kollenberg, 17. Claus Gemmer, Schüler III: 13. Uwe Wolf, 14. Ralf Hafner, Schüler I: 2. Stefan Hanke, 4. Holger Wolf.

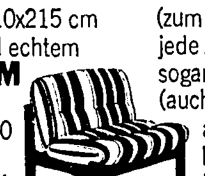
Internationaler Führerschein immer mehr gefragt

Obwohl nur noch wenige europäische Staaten, wie beispielsweise Spanien und einige osteuropäische Länder, von mit einem Kraftfahrzeug einreisenden Ausländern einen Internationalen Führerschein verlangen, scheint der Besitz eines derartigen Führerscheines in Mode gekommen zu sein. Denn nur so ist es zu erklären, daß die Nachfrage nach diesem „Papier" sprunghaft angestiegen ist. Allein im Regierungsbezirk Darmstadt wurden von den Straßenverkehrsbehörden im vergangenen Jahr 51 170 Internationale Führerscheine ausgestellt. Das waren fast 6 000 mehr als 1970 und rund 16 000 mehr als 1969.

Spartip für Anspruchsvolle

Komfort ist jetzt kein Luxus mehr

Schrankwand „Kingston", 410x215 cm groß, ganz in Lack weiß und echtem Rio-Palisander: **1798,- DM**
Ist das ein Wort? Dazu die Polstermöbel-Serie MR 9000 mit palisanderfarbigen Gestellen. Jedes Sitzelement (zum Kombinieren, Variieren) 398,- DM, jede Armlehne 65,- DM. Hocker, Tische - sogar der Teppich sind harmonisch (auch in den Preisen!) auf dieses einzigartige Wohn-Erlebnis abgestimmt. Eben: ein Musterring-Angebot. Und darum so gut.



musterring — Mit Musterring lösen wir Ihre Wohnprobleme - alle!

Möbelcity WESNER
wo Kaufen richtig Freude macht

6230 Frankfurt-Höchst, Kurmainzer Str. 18–38, Tel.: 0611/300131
im kauf-park, 6500 Mainz-Weisenau, Weberstraße, Tel.: 06131/89169
im kauf-park, 6079 Sprendlingen, Offenbacher Straße, Tel.: 06103/61523

Sonntag, 5. 3., 10 – 18 Uhr durchgehend geöffnet (nur Besichtigung).

Eleganz in Schwarz mit sportlichem Akzent

zeigen diese beiden Kostüme aus glatten, kräftigen Schurwollstoffen. Das Modell links hat eine kurze Jacke, breiten Lackgürtel und Knopfverschluß an halsfernem Stehkragen und Schulter. Bei dem Modell rechts geben der ebenfalls gegürteten, aber längeren Jacke Stehkragen und Kugelknöpfe die besondere Note, außerdem vier große Taschen.

Foto: IWS

Haushalten ist eine Wissenschaft

Auch als Schulfach im Kommen / Amerikaner sind uns weit voraus

Was man landläufig unter Haushalten versteht, ist im Grunde mehr oder weniger die „Technik" wie man einen Kuchen backt, ein Bettuch bügelt, einen Fußboden pflegt. Daß sich dahinter eine regelrechte Wissenschaft verbirgt, dessen sind sich nur wenige Hausfrauen (und deren Männer) bewußt. Unter Haushalten versteht man vielmehr die Dispositionen zur Einkommensbeschaffung und zur Einkommensverwendung. Und diese Planung ist hohes Management, wie es die Französin Christiane Collange in ihrem Handbuch für den weiblichen Manager eines Haushalts durch Gleichsetzung mit einem Produktionsbetrieb verblüffend demonstriert hat.

In den USA ist „home economic" ein Lehrfach, das von der Forschung alles bis zu Familienplanung und Kindererziehung enthält. Management wird hier groß geschrieben.

In der Bundesrepublik gibt es bis jetzt nur einen einzigen Lehrstuhl für Hauswirtschaft, an der Universität Gießen; die Bundesforschungsanstalt für Hauswirtschaft in Stuttgart-Hohenheim arbeitet bereits seit etlichen Jahren, bleibt noch die Deutsche Gesellschaft für Hauswirtschaft in Bonn, die auch um eine akademische Ausbildung (von drei bis fünf Jahren) bemüht ist. Da die Industrie - mit Ausnahme der Energie- und Textilwirtschaft - noch kaum vertraut sei mit einer speziellen Ausbildung auf dem hauswirtschaftlichen Sektor, würden die wenigen von der Gesellschaft ausgebildeten Kräfte meist rasch von der (besser bezahlenden) Ernährungsindustrie abgeworben.

Mit dem Begriff Hauswirtschaft in weitestem Sinne vertraut zu machen, ist auch die Absicht, der nordrhein-westfälischen Schulbehörden, die Hauswirtschaft als Schulfach einführten. Daß dazu Jungen und Mädchen gleichermaßen zugelassen sind, kann bedauerlicherweise nicht immer genutzt werden. Ein Zweitkläßler, der sich zur Teilnahme an den Fächern Handarbeit und Kochen meldete, wurde von der Lehrerin ausgelacht und - sehr wider seinen Willen - an die Bohrmaschine gesetzt. Die wiederum seine ältere Schwester mehr interessiert hätte als Sticken und Stricken ...

Lukullische Salate

Französischer Bleichsellerie-Salat

2 Stangen Bleichsellerie, 2 mittelgroße Stauden Chicoree, 1 Apfel, 2 Scheiben Sellerie (gekocht), 100 g Mayonnaise, 1 Prise Zucker, Zitronensaft, Feingewürz, Senf, Tomatenachteln.

Bleichsellerie und Chicoree putzen, waschen. Beim Chicoree den bitteren Kern am unteren Ende keilförmig herausschneiden. Bleichsellerie und Chicoree in feine Streifen schneiden. Einen Apfel schälen und zusammen mit den Selleriescheiben in feine Stifte schneiden und mit den anderen Zutaten mischen. 100 g Mayonnaise mit Zucker, Zitronensaft, Feingewürz und Senf pikant abschmecken und den Salat damit anmachen. Auf Salattellern mit Tomatenachteln garniert anrichten.

Krabbensalat mit Radieschen

4 Eier, 1 Bund Radieschen, 125 g Krabben, 1 Zitrone, 100 g Mayonnaise, Feingewürz, Pfeffer, 1 Eßl. feingehackte Kapern, Kresse.

Eier hart kochen, schälen und in Scheiben schneiden. Radieschen waschen und in feine Scheiben schneiden. Krabben mit dem Saft einer Zitrone beträufeln. Alle Zutaten locker mischen. 100 g Mayonnaise mit Feingewürz und etwas Pfeffer pikant abschmecken, feingehackte Kapern hinzufügen und die Mayonnaise unter das Salatgut heben. Den Salat auf einer Platte mit Kresse anrichten.

Chicoree-Salat

4 Stauden Chicoree, 2 Apfelsinen, 250 g blaue und grüne Weintrauben, 1 Becher Joghurt, 3 Eßlöffel Zitronensaft, 1 Kaffeelöffel Zucker, 1 Prise Salz, 2 Eßl. Mandelblättchen, Butter.

Von 4 Stauden Chicoree die äußeren welken Blätter entfernen, den bitteren Kern am unteren Ende entfernen, Chicoree waschen und in feine Streifen schneiden. 2 Apfelsinen schälen und kleinschneiden, 250 g blaue und grüne Weintrauben waschen, halbieren, entkernen und zusammen mit den Apfelsinenstückchen und Chicoree mischen. Aus Joghurt, Zitronensaft, Zucker und Salz eine Soße bereiten, mit den Zutaten mischen und den Salat in einer Schüssel anrichten. Mandelblättchen in etwas Butter anrösten und über den Salat streuen.

Unser Schönheitstip

Massage gegen dicke Fesseln

Gefäßschädigungen, die durch Frost entstanden sind - bei dicken Fesseln ist das häufig der Fall - pflegen sehr hartnäckig zu sein. Mit täglicher Massage und regelmäßiger Gymnastik könnten Sie Erfolg haben. Massieren Sie morgens und abends mit den Zeige- und Mittelfingern beider Hände zugleich rund um den Knochenvorsprung herum. Danach kneten Sie die Fesseln punktförmig und streichen zum Schluß zum Herzen hin aus. Der Fuß soll dabei fest auf einem Hocker stehen, damit Gelenk und Waden nicht verkrampft sind. Üben Sie auch täglich Fußrollen. Dabei sollten Sie ausnahmsweise die Beine übereinanderschlagen, damit Sie den Unterschenkel festhalten können und wirklich nur der Fuß rollt. Sonst dürfen Sie nämlich, gerade Ihrer dicken Fesseln wegen, die Beine nicht übereinanderschlagen.

Mehr Raum für den Traum

Dachkammern sind idealer Ersatz für entgangene Wohnfreuden.

Je technisierter unsere Welt ist, je sachlicher und zweckmäßiger unsere Bauten werden, desto mehr entfernen sie sich von der fantastischen, zweckfreien Welt der Kinder, die schließlich auch darin leben müssen. Der französische Professor Dr. Colon aus Lyon formulierte es kürzlich so: „Die neuen Formen des Wohnens und die Schaffung großer Wohnblöcke, die durch das Phänomen der Bevölkerungskonzentration an Industrieschwerpunkten unerläßlich geworden sind, bleiben durch das hohe Niveau der frühzeitigen Rationalisierung, das sich in solchen Gebäuden aufdrängt, natürlich nicht ohne Wirkung auch auf die Kinder. Die vielfältigen Betätigungsmöglichkeiten, die sich dem Kind vom Keller bis zum Boden in den traditionellen Häusern boten, sind hier rücksichtslos auf die engen Grenzen eines strikt funktionellen Betonklotzes beschränkt worden. So sieht ein Haus für einen intelligenten Erwachsenen aus, aber ein Kind kommt darin nicht immer auf seine Kosten."

Die Forderung, daß man beim Bau von Häusern nicht nur auf die Ansprüche der Erwachsenen, sondern auch auf die Bedürfnisse der Kinder sehen soll, ist nicht neu, und die Forderung nach einem „familiengerechten Bauen" wird nicht zuletzt unter diesem Aspekt erhoben. Auch die Förderung des Eigenheims hat hiermit etwas zu tun. Im eigenen Haus kann man den besonderen Ansprüchen der Kinder wohl am besten Rechnung tragen; hier muß nicht alles der Zweckmäßigkeit unterworfen sein, es ist auch Platz für Räume, die nicht bis zum letzten Quadratzentimeter „ausgenutzt" sein müssen.

Nun ist es in der Industriegesellschaft unmöglich, daß jede Familie ihr eigenes Haus bekommt. Aber das ist ja auch nur ein Weg unter mehreren, der Trostlosigkeit der reinen Wohnmaschine zu entgehen, die den Kindern (und nicht nur ihnen) die Fantasie stiehlt. Auch in einer Mietwohnung kann man den Ort für Traum, Märchen und Fantasie, diese wichtigen Attribute der kindlichen Welt, schaffen.

Wie man das erreichen kann? Bei einem Haus durch kleine Räume, die nur dem Kind vorbehalten bleiben. Und durch Räume, die keinen bestimmten Zweck haben - es sei denn den des Aufbewahrens von Dingen, die man im Augenblick nicht braucht. Also ein Speicher oder ein Eckchen unter der Treppe, in dem beispielsweise auch die Weihnachtssachen aufgehoben werden - und das schon allein dadurch zum Kinderwunderland wird.

Wie wichtig derlei für Kinder ist, klingt auch in den Erinnerungen Erwachsener an. Über die Frage, wie man eine Wohnung zur Heimat macht, meditiert der Psychologe und Städtebaukritiker Professor Alexander Mitscherlich, indem er sich die Wohnwelt seiner Kindheit ins Gedächtnis zurückruft. Was er beschreibt, ist das Echo auf kindliche und heute meist unerfüllte Sehnsüchte: „In dem Korridor stand, kurz bevor er einen Knick ins absolut Dunkle machte, ein Ungetüm von Schrank. Er muß, betrachte ich ihn, der mir heute noch vor Augen steht, als wäre ich gerade aus ihm hervorgekrochen, ein abscheulicher Koloß gewesen sein. Was tat es? Wir hatten die Aufgabe, seine knarrenden Türen lautlos zu öffnen, um hinter eingemotteten Plumeaus zu verschwinden, und es war der Spannung höchster Genuß, wenn die suchenden Hände im Halbdunkel sich zu uns herantasteten."

Hier läßt sich auch der Wissenschaftler von der Erinnerung packen, um sie den Erwachsenen vor Augen zu halten, vor allem aber jenen, die an der Erschaffung unserer Wohnwelt beteiligt sind. Ein Stückchen geheimnisvolles Terrain, eine Andeutung von Tabu hilft, kindliche Vorstellungen der Wirklichkeit anzunähern, reizt die Phantasie und steigert den Zauber von Märchen oder Silber-Wildwest Lederstrumpf oder Rodeo-Western, Heldensagen oder Top-Western-Expreß. Kein Zweifel, daß Kinder, die auf engem Raum zwangsläufig in die Welt der Erwachsenen integriert werden, auf Erfahrungen verzichten müssen, die ihr Leben vielleicht einmal glückhaft bestimmen könnten. Renate Scherr

Nagelscheren werden schnell wieder scharf - nur ein Stück feines Sandpapier in Streifen schneiden und die Schere ist wie neu.

Von Menschen und Mäusen

Frau Dr. med. und Dr. med. vet. Lieselotte Herberg ist Ärztin für Mensch und Tier, kennt sich also bei beiden aus. Deshalb hat Prof. Oberdisse, Ordinarius für Innere Medizin an der Universität Düsseldorf, sie zur Leiterin des Tierlaboratoriums seines Diabetesforschungsinstituts ernannt. Zum Experimentieren mit Mäusen braucht man sicher keinen doppelten Doktortitel, wohl aber zur Beurteilung dessen, was eine Veränderung des Körpergewichts bei Mäusen und Menschen zur Folge hat. Hierbei sind beide Lebewesen gleich zu beurteilen.

Die australische Steppenmaus, mit der Frau Dr. Herberg experimentiert, ist dünn, zart und behend: Nach jedem Körnchen Nahrung muß sie rennen. Die Nahrung in ihrem Lebensbereich - der Steppe - ist knapp. Wird die Maus aber gemästet, also durch Überernährung fett, so wird sie träge, und ihr Stoffwechsel wird diabetisch. Mit anderen Worten: Sie wird zuckerkrank. Dazu hat sie eine Erbanlage, die dann durchschlägt, wenn die Steppenmaus übergewichtig wird.

Ähnlich ist es bei einem Menschen, der aus einer durch Zuckerkrankheit belasteten Familie stammt. Mancher weiß das gar nicht. In karger Nachkriegszeit, in der die Menschen sich um den Erwerb ihrer knappen Nahrung körperlich kräftig bemühen mußten, wurden sie kaum zuckerkrank. Heute, wo Übergewicht und Mangel an Bewegung zusammenkommen, eines das andere unterstützend, bricht manche bis dahin verborgen gebliebene Zuckerkrankheit aus, genauso wie bei der Steppenmaus. Sie ist daher ein Modell, an welchem Frau Dr. Herberg die Zuckerkrankheit sowohl erzeugen als auch studieren kann. Mit dem Menschen könnte man das nicht. Die Maus kann sie mästen; der Mensch mästet sich selber. Was durch falsche Lebensweise in Unordnung gerät, das kann sie an den Mäusen zwecks besserer Erkenntnis für die richtige Lebensweise des Menschen testen. Deshalb wiegt sie viele Mäuse täglich, dünne und fette. Denn das Körpergewicht ist ein gewisses Maß für das Auftreten der Zuckerkrankheit und auch für den früheren Tod. Die dünne Maus wiegt 28, die fette bis zu 80 Gramm. Schlanke Menschen und Mäuse leben länger. (efg)

Mode-Hit 72: Die Lady in Flanell

Mit ein bißchen Ahnungsvermögen konnte man schon im Herbst die „Flanell-Woge" auf unseren Modefrühling zurollen sehen. Bei allen Couturiers gab es Modelle aus diesem ewig unverbrauchten Old-Timer, der sich für eine kleine Weile rar gemacht hatte. Der wiedererweckte Schneiderstil bringt nun mit unverhohlener Freude das klassische Material erneut ins Scheinwerferlicht. Besonders die Boutique-Kollektionen mit ihren variantenreichen Einzelteilen profitieren davon. Flanell uni und in allerlei Arten von Tennisstreifendessins. Flanell in den verschiedensten Farbtönungen. Allerdings hält man sich zunächst an Weiß, Eierschalenfarbe, Grau in jeder Schattierung, Beige bis zum Bräunlichen und das zeitlose Marineblau. Letzteres auch mit weißen Nadelstreifen und umgekehrt ein gedämpftes Weiß mit dunkelblauen Streifen, - ganz der konservative Tennis-Dress.

Somit hat auch die graue Flanellhose ein triumphales Comeback. Das Bein ziemlich weit geschnitten, lang, mit Aufschlag, dem eleganten Herrn der dreißiger Jahre abgeguckt. Ein sportlicher Mantel oder eine ¾ Jacke, ein Blazer, die Wollweste oder der langsam zurückkehrende Twin-set als Ergänzung - dies ist der Hosenanzug mit 1972-Look. Daneben gibt es natürlich auch sehr hübsche Flanellkostümchen, Hemdblusenkleider, Mäntel und ein wahres Heer von Flanellröcken, die so herrliche Kombinationen mit jeglichen Accessoires erlauben. Es gibt kaum eine Bluse, einen Pulli, Weste, Jacke, Mantel, die solchem Rock nicht Partner sein könnten. Die Textil-Industrie bringt Flanelle in verschiedenster Ausrüstung, von leicht und geschmeidig bis zu den festen Qualitäten. Jeder individuellen Anforderung entsprechend: die Lady in Flanell!

Modellvorschlag

1. Hellgrauer Flanell für das Hosen-Ensemble. Weite Hosen mit Umschlag, dazu eine hüftlange Jacke mit Kragen und eine ärmellose, gerade Weste, die vorne offensteht. Alles mit abgesteppten Kanten.

2. Marineblaues Flanellröckchen mit seidener Bluse. Darüber ein eierschalenfarbener Blazer mit marine Nadelstreifen.

3. Beige Flanell für den sportlichen Mantel mit der Stepp-Garnierung, ein Hut aus demselben Material.

4. Weißes Flanellkleid mit Faltenrock und schwarzem Ledergürtel. Die auf einen Knopf geschlossene Jacke ist aus weißem Flanell mit feinen schwarzen Streifen gearbeitet.

Hartriegel für sonnenarme Plätze

Je nach Schmuckwert pflanzt man die Sträucher einzeln oder in Gruppen

Der Hartriegel (Cornus) ist eine interessante Gehölzgattung, deren Vertreter zwei bis sechs Meter hoch werden und sich vorzugsweise für halbschattige und absonnige Plätze eignen. Je nach Schmuckwert pflanzt man die Sträucher einzeln oder in Gruppen. Sie zieren entweder durch ihre Scheinblüten, ihre roten oder weißen Früchte, ihr schönes Herbstlaub oder ihre auffallende Rindenfärbung. Die Sträucher haben gewisse Bodenansprüche. Am besten gedeihen sie auf guten, mittelschweren, gehaltvollen, nicht zu trocknen Böden.

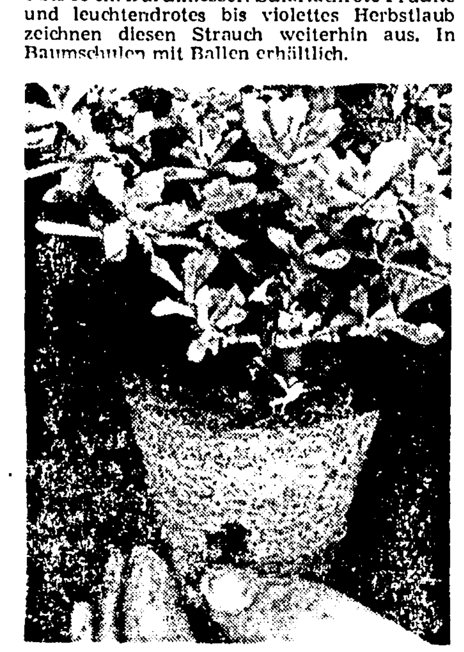
Gepflanzt wird im Frühjahr oder Herbst. Geschieht dies mit Ballen, so ist mit besserem Anwachsen zu rechnen. Im Frühjahr nach der Pflanzung schneidet man die Sträucher auf die halbe Höhe zurück und nimmt schwache Triebe ganz heraus. In den folgenden Jahren läßt man Decksträucher zunächst ungeschnitten. Später sollte man bei den Arten und Formen C. alba und C. stolonifera ständig das älteste Holz entfernen, damit sich immer wieder junge, farbkräftige Bodentriebe bilden können. Cornus florida, kousa und mas läßt man mehrere Jahre ohne Schnitt. Allerdings kann es bei C. mas aus Raumgründen nötig sein, öfter einen Rückschnitt vorzunehmen. Hartriegel-Hecken sind jährlich ein- bis zweimal zu schneiden.

Vermehren kann man die Arten C. alba und stolonifera durch Steckholz im Spätherbst, die buntblättrigen Formen durch Absenker im Frühjahr und alle übrigen durch Samen, der zeitig im Frühjahr direkt ins Freie gesät wird. Es folgen die besten Arten in alphabetischer Reihenfolge:

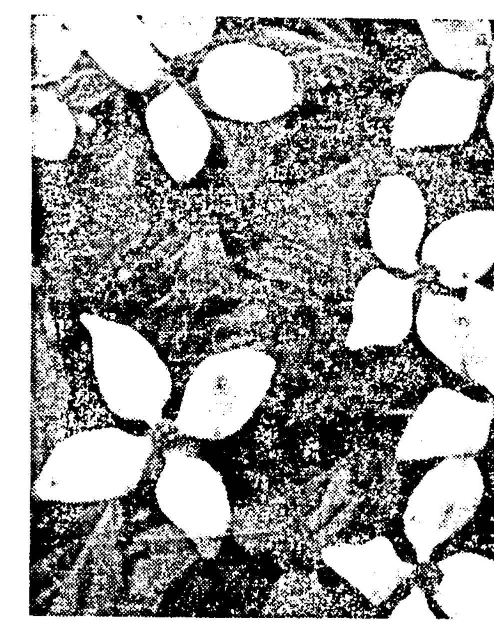
Rotrindiger Hartriegel, Cornus alba. Bis 3 m hoher, breitwüchsiger Strauch mit rotbraunen Zweigen, beim Sibirischen Hartriegel „Sibirica" (2 m) sind sie leuchtendrot. Diese schöne Rindenfärbung ist nach dem Laubfall und bei schneebedecktem Boden besonders wirkungsvoll. Beste Entwicklung an absonnigen Plätzen oder im Halbschatten und auf gutem oder sandig-humosem, frischem Gartenboden. Kleine, gelblichweiße Blütenstände von Mai bis August, bläulich-weiße Früchte und rotes Herbstlaub. Da junge Zweige am leuchtkräftigsten sind, altes Holz regelmäßig im Nachwinter herausschneiden.

Buntblättriger Hartriegel, Cornus alba „Spaethii". Zwei Meter hohe Form, besonders zierend durch goldgelb gerandetes Laub, das beim Austrieb bronzefarbig erscheint. Prächtige Herbstfärbung der Blätter von Rosa bis Weinrot.

Blumenhartriegel, C. florida. Klimaempfindlicher, aber wertvoller, baumartiger Blütenstrauch, 3 bis 4 m hoch. Nur an einem geschützten Platz im Halbschatten und auf frischem, sandig-humosem Boden kann er sich zur vollen Schönheit entfalten. Für Einzelstellung und zur Pflanzung am künstlichen Wasserbecken. Im Mai erfreut er uns mit rosa oder weißen sternförmigen Scheinblüten von 6 bis 10 cm Durchmesser. Scharlachrote Früchte und leuchtendrotes bis violettes Herbstlaub zeichnen diesen Strauch weiterhin aus. In Baumschulen mit Ballen erhältlich.



Der Wurzelpilz sollte ringsherum entfernt werden. Fotos: Wilhelm



Der Rotfruchthartriegel trägt im Frühjahr schöne Blüten.

Japanischer Blumenhartriegel, C. kousa, ein 5 bis 6 m hoher Strauch für Einzelstellung. Stellt an Klima, Standort und Boden etwa die gleichen Ansprüche wie die vorige Art, braucht etwas weniger Feuchtigkeit. Dafür sind die weißen Brakteenblüten aber nur halb so groß, bei der Form „Sinensis" intensiver weiß. Das Laub färbt sich im Herbst scharlachrot, Früchte rosarot, erdbeerartig, 2 cm dick. Blütezeit Juni.

Kornelkirsche, C. mas. Hübscher Frühlingsblüher mit leuchtend gelben Blüten in kleinen Dolden vor dem Laubaustrieb (III/IV). Kommt in Einzelstellung am besten zur Wirkung. Blühende Zweige sind ein schöner Vasenschmuck. Der Strauch wächst langsam, wird 4 bis 5 m hoch, ist anspruchsvoll, doch klimaempfindlich. Bevorzugt warmen Lehmboden. Für Schnitthecken bis 2 m Höhe bewährt. Die roten, etwa 1,5 cm langen Früchte sind eßbar. Schönes Herbstlaub.

Umtopfen der Zimmerpflanzen

Den Ballen erhalten oder zerstören?

Ab März ist für die meisten Zimmerpflanzen die Zeit zum Umtopfen günstig. Dabei taucht wieder die Frage auf, ob die alte Erde im Ballen bleibt, oder ob man sie ausschütteln soll. Das ist nie einheitlich, denn man muß hierbei sowohl auf die Pflanzenart als auch auf den Zustand der Wurzeln Rücksicht nehmen.

Bei allen immergrünen und belaubten Pflanzen ist der Ballen möglichst zu erhalten, dazu müssen die Wurzeln gesund sein. Bei einer ungetopften Pflanze sieht man dann die untere Ballenhälfte von zahlreichen weißen Wurzeln umgeben. Ist dazwischen immer noch etwas Erde sichtbar, so ist die Zeit zum Verpflanzen besonders günstig. Ein solcher Ballen macht die geringste Arbeit. Man entfernt nur die obere, nicht durchwurzelte Erde und lockert mit einem stumpf-spitzen Stäbchen vorsichtig das Wurzelgeflecht etwas auf. Zum Umtopfen verwende man einen 2 bis 3 cm größeren Topf.

Stehen Pflanzen mit starkem Wurzelwachstum mehrere Jahre im selben Topf, dann bildet sich ein dichtes Wurzelnest, in dem die Wurzeln verhärten und verfilzen. Aus diesem „Filz" heraus ist die Neuwurzelbildung schlecht. Man muß sich dann dazu entschließen, eine dicke Scheibe Wurzeln mit einem Messer unten und seitlich abzuschneiden. Das übrige Wurzelgeflecht wird gelockert. Dabei entfernt man abgeschnittene Wurzelstücke und etwas alte Erde aus dem Innern des Ballens. Hat man dann noch die obere Erde abgedrückt, so ist der Ballen so weit verkleinert worden, daß er unter Zusatz von frischer Erde, am besten fertiger Einheitserde, in einem Topf derselben Größe Platz hat. Zweifellos wird die Pflanze durch diesen stärkeren Eingriff in ihrer Entwicklung gehemmt. Damit das Störungsstadium besser überwunden wird, sollten die Blätter durch Folie geschützt oder täglich zweimal mit Wasser übersprüht werden.

Wenn bei immergrünen Pflanzen ein Rückschnitt der Kronentriebe vorgenommen wurde, wird man bei anschließendem Umtopfen und starker Wurzelbildung den Ballen etwas verkleinern.

Eine Ausnahme unter den immergrünen Gewächsen machen unsere Erdkakteen und andere Sukkulenten mit fleischigen Wurzeln. Da hier die Erde nur von wenigen Wurzeln durchzogen ist, kann die alte Erde vor jedem Umtopfen ohne Bedenken ausgeschüttelt werden. Dadurch ist es möglich, die kleinen Pflanzen oft mehrere Jahre in ihren kleinen Töpfen zu belassen.

Liegt bei kränkelnden Pflanzen Wurzelfäule vor, dann schüttelt und spült man die gesamte alte Erde aus, schneidet alles mürbe, weiche und verfärbte Wurzelgeflecht weg und pflanzt unter Verwendung von frischer Erde in einen kleineren Topf ein.

Bei Gewächsen, die über Winter ihr Laub abwerfen, wie Pelargonie, Fuchsie, Scheinrebe, schüttelt man bei Triebbeginn die alte Erde aus, kürzt zu lange Wurzeln etwas ein, schneidet die Kronentriebe zurück und pflanzt meist in einen Topf derselben Größe wieder ein.

ofa '72

6. Offenbacher Frühjahrs-Ausstellung

Offenbach (M) 26. 2. bis 5. 3. 72

Ausstellungsgelände: Stadthalle (Waldstraße) zusätzlich Leichtbauhallen

tägl. geöffnet — auch sonntags — 10 bis 19 Uhr

In diesem Jahr:

HAUSFRAUEN-AUSSTELLUNG

DIE OFA '72 bietet an:

Hauswirtschaft: Küchenmaschinen, Nudelmaschinen, Konserviergeräte, Toaster, Stahlwaren, Friteusen, Gefrierschränke, Waschmaschinen, Kühlschränke, Nähmaschinen, Tischdecken, Haushaltstücher, Einbauküchen.

Nahrungs- u. Genußmittel: Deutsche und ausl. Weine, Sekte, Spirituosen, Reformhausartikel, Kartoffelerzeugnisse, Feinkost.

Inneneinrichtungen: Großartiges Angebot an Polstermöbeln, Einbauküchen, spanische Möbel, Elektro-Raumheizungen, Felle.

Bekleidung: Damen- und Kinderbekleidung, Pelze, Lederbekleidung, Kleider, Kostüme, Mäntel, Verwandlungsmoden, Trachten, Loden.

Bau-, Handwerks- u. Gewerbebedarf: Duschkabinen, Fertigbäder, Heißwassergeräte, Schwimmbadanlagen, Metalltüren, Kunststoff-fenster, Überdachungen, Rolläden, Tore, Zäune, Balkonumrandungen, Markisen, Heizkörperverkleidungen, Heizungsanlagen, Kessel, Ölbrenner, Klimageräte, Lagereinrichtungen, Büromöbel, Malerbedarf, Hobbybedarf, Polituren.

Freizeit: Gartenmöbel, Bücher, Schallplatten.

Sonstiges: Geschenk-, Leder- und Kosmetikartikel.

Sonderschau der Stadt Berlin

Berlin und seine Bauten im Spiegel der Briefmarke

Modeschauen

(kein Sondereintritt)

28. 2., 29. 2., 1. 3. und 2. 3. 1972

jeweils 15.30 Uhr in der Stadthalle.

OFA-Rentner-Spaß

An Wochentagen zahlen alle Rentner

nur 1,— DM Eintritt

anstatt den normalen Eintrittspreis von DM 2,50

Jeans shop im Western Store – Jeans shop im Western Store – Jeans shop im Western Store

STOP

Bei uns können Sie noch billig einkaufen!

JEANS VON HEUTE!

Brushed Denim Jeans nur DM **9.50**
4 Taschen, Kniewinkel, ausgestellt
Farben: Oliv, Marine, Dunkelbraun

Wrangler Damen Stretch Jeans nur DM **9.50**
hochwertige Qualität in 8 Farben, alle Größen

rosner Feincord Jeans nur DM **19.50**
gemustert, ausgestellt, Kniewinkel, 4 Taschen, alle Größen

rosner Jeans nur DM **29.50**
100 % Baumwolle im elegance Finish
ausgestellt, Knienaht, Vordertaschen

Und wie immer Marken-Jeans in allen Mode-Farben und Formen in größter Auswahl!

Jeans Shop im

WESTERN STORE

Ihr Fachgeschäft, das größte und älteste im Kreis Offenbach

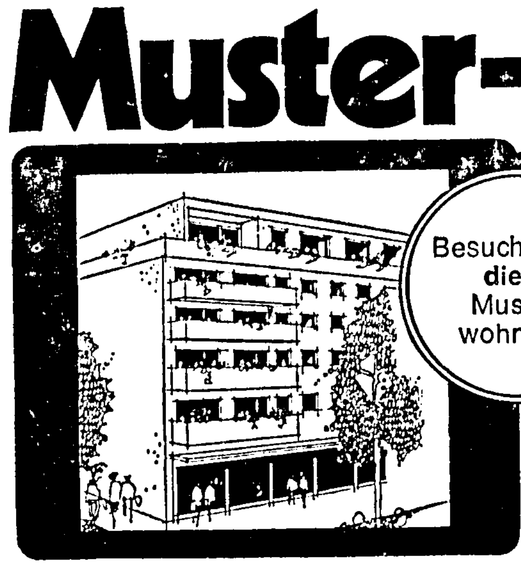
Sprendlingen, Frankfurter Straße 40 (an der Bushaltestelle) • Telefon 18 26

Western Store auch in Augsburg – Berlin – München

Jeans shop im Western Store – Jeans shop im Western Store – Jeans shop

---

Muster-



gültig

Bequeme Lage in Langen, Bahnstraße: Eigentumswohnung ab DM 83 200

Besuchen Sie unsere Musterwohnung in der Bahnstraße 51–53, geöffnet Sonntag von 14–17 Uhr oder rufen Sie uns an: 0611/28 05 76 - 28 40 32

Direkte Zufahrt über sechs schnelle Straßen von Frankfurt, Offenbach und Darmstadt – Bahn- und Bus-Stop in unmittelbarer Nähe, mitten in der ,City' von Langen mit allen Annehmlichkeiten.
Prüfen Sie selbst:
2 und 3 Zimmer von 54 bis 68 qm solide gebaut, großzügig ausgestattet, jede Wohnung hat Balkon, Teppichboden, Verbundfenster, Edelstahlküche etc. Lift ist da und Ihr eigener Parkplatz hinter dem Haus.
Rechnen Sie selbst: Festpreis ab DM 83 200,–, so viel Komfort, so nah bei Frankfurt, das kann man finanzieren – bei tragbarer Belastung. Wir beraten Sie unverbindlich in der Musterwohnung. Kommen Sie.

WESTBAUTRÄGER EIGENHEIME

HEIMFINANZ GmbH
6 Frankfurt/Main · Schillerstr. 31 · Tel.: 0611/28 05 76 - 28 40 32

Wir suchen zum sofortigen Eintritt

Maschinen-Buchhalterin

WIR BIETEN Dauerarbeitsplatz mit guten Verdienstmöglichkeiten, verlängerten Urlaub mit Urlaubstagegeld und Betriebsverpflegung mit Firmenzuschuß.

WIR BITTEN um Vorstellung oder Anfrage an Werktagen zwischen 8 und 16 Uhr oder nach Vereinbarung an Samstagen von 10 bis 12 Uhr.

MONZA
GmbH+Co LANGEN (Hessen)
HAUPTWERK LANGEN
6070 Langen, Pittlerstraße
Telefon (061 03) 78 41 – 44

Inserieren bringt Gewinn!

Klaviere und Orgeln
Ausstellung u. Verkauf
Klavierstimmer

F. KUHN
Nieder-Roden
Frankfurter Str. 33
Am Bahnhof-Parkplatz
Tel. (06106) 2 14 34

Werden Sie Mitarbeiter bei Wrangler

Für unsere Abteilung Versand und Lager suchen wir drei zuverlässige

MITARBEITER

Wir bieten:

leistungsgerechte Bezahlung, angenehmes Betriebsklima, soziale Vergünstigungen.

Rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns!

Wrangler

BLUE BELL GmbH - 6079 Sprendlingen
Voltastraße 3
Telefon (0 61 03) 6 77 08-9, 6 20 41-2 und 6 22 03

Am Einkauf verdienen bei:

FARBEN HÖRLLE bietet an:

15 kg Deck- u. Wandfarbe 13,50
8 kg Deck- u. Wandfarbe 8,40
4 kg Deck- u. Wandfarbe 4,80

LANGEN Ruf 2 21 92 **Rheinstraße 38**

Schwerhörige Römerberg 15 Piontek

Größte Auswahl und Gewähr ständiger Betreuung im Fachinstitut Piontek Frankfurt am Main Römerberg 15, Tel. 288195 Auf Wunsch Hausbesuch

In dringenden Fällen Privat: Geissen, Dreieichenhain, Berliner Ring 101, Telefon 06103/89366

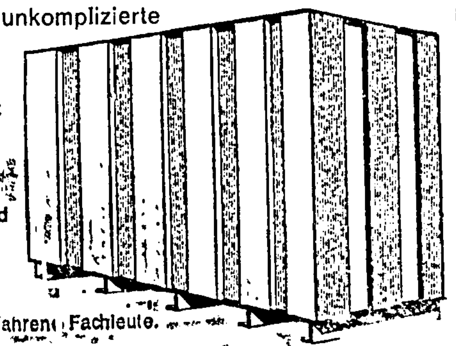
In besonderen Fällen können wir kurzfristig liefern. Es sollte aber Ausnahme bleiben, denn es kommt Ihrer Drucksache zugute, wenn für die Herstellung mehr Zeit zur Verfügung steht.

Bestellen Sie daher immer rechtzeitig.

Buchdruckerei KÜHN
Darmstädter Straße 28
Telefon 27 45

Heizöl-Lagerprobleme?

Wir bieten Ihnen die sichere und unkomplizierte Lösung.



Kellergeschweißte Heizöltanks
mit Gütezeichen RAL-RG 616 maßgefertigt für jede Kellergröße. **5 Jahre Garantie!**

Demontage von defekten Heizölbehältern durch erfahrene Kolonnen.

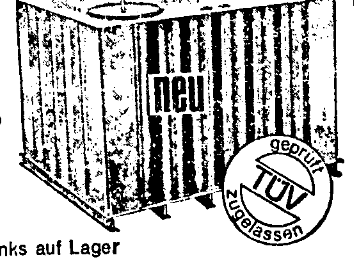
Herrichten der Öllagerräume entsprechend den Vorschriften.

Bei Ölalarm schnelle Hilfe durch eigene Tankfahrzeuge.

Beseitigen der Ölschäden durch erfahrene Fachleute.

Niemals Ärger mit Heizöltanks.

VAW Systemtanks aus Aluminium im Keller geschweißt VAW aluminium



Superdicht.
Keine Korrosion. Keine Grundwasserschäden.
Wartungsfrei.
Der Kellergröße angepaßt.
10 Jahre Garantie!

Aluminium-Batterietanks auf Lager

ALLES AUS EINER HAND

WERNER BALD · Stahl- u. Tankbau · 6056 Heusenstamm b. Offenbach Ottostraße 9-11 Tel. (06104) 2670

IHRIG Darmstadt, Riedeselstr. 68

Große Auswahl in Mode 72 - Hochwertig, Chic und preisgünstig - Samstag bis 18 Uhr geöffnet

FÜR DEN HERRN: Anzüge - Saccos, Hosen - Mäntel, Hemden

FÜR DIE DAME: Kleider - Kostüme, Blazer - Röcke, Blusen - Strickwaren

FÜR DAS KIND: Hosen - Kleider, Jacken - Mäntel und vieles mehr

IHRIG Darmstadt, Riedeselstr. 68

RADIO HAUPTWACHE TEST SIEGEL

NEU!

Radio Hauptwache TESTSIEGEL

Zur Werksgarantie und unserem Kundendienst unterziehen wir jeden Fernseher einer 24-Stunden-Prüfung.

Die Gewähr für einwandfreie Fernseher

Trotzdem Niedrigstpreise:

Grundig 110°
Farbfernseher mit 66 cm Bildfläche. Elektronische Programmwahl, Flachbahnregler, Modultechnik, also nur halbe Stromaufnahme. Volltransistorisiert.
Nur 2.098.-* od. mtl. 94.-

Alle weiteren Sonderangebote aus unserem riesigen Zentrallager genau so preisgünstig

90° Color:		od. mtl.	110° Color:		od. mtl.
Predicta	1.368.-*	63.-	Telefunken	2.298.-*	137.-
Imperial 426	1.898.-*	78.-	Philips	2.298.-*	137.-
Telefunken	1.998.-*	86.-	Loewe	2.298.-*	137.-
Kofferfernseher:		od. mtl.	**Tischfernseher:**		od. mtl.
National	298.-*	15.-	Silverfunk	384.-*	17.-
Sony	398.-*	17.-	Imperial	478.-*	19.-
Grundig	498.-*	19.-	Schaub-Lorenz	598.-*	22.-
Versch. Angebote:		od. mtl.	**Versch. Angebote:**		od. mtl.
Musikschränke	ab 293.-	15.-	Kofferradios	ab 69.-	
Stereo-Anlagen	ab 398.-	17.-	Tonbandgeräte	ab 232.-	15.-
Cassettenrecorder	ab 89.-		5kg Waschmaschinen	ab 483.-	19.-
Heimradios	ab 118.-		10 Plattenspieler	ab 148.-	

Dazu unsere bekannten Vorteile:
Bis zu 32 Monaten Vollgarantie • Mietkauf • Motorisierter Heimkundendienst • Meister-Zentralwerkstatt • Großauswahl • Besonders günstige Colorfinanzierung • Höchstpreise für Ihr Altgerät •

Sofortige Lieferung ohne Anzahlung

Ihre erste Zahlung im Mai

oder bei Barzahlung höchstzulässiger Rabatt

Merke: Farbfernsehkauf ist Vertrauenssache, deshalb

***mit Testsiegel!**

RADIO HAUPTWACHE
Langen, Bahnstraße 16, Telefon 2 36 74

SPAR

JAFFA
Orangen **1,49**
90er Kl. I, 7 Stück im Netz

Holl.
Zwiebeln **-,89**
Kl. I, 5-kg-Beutel

Dt.
Cox Orange **-,89**
Äpfel, Kl. II, 1-kg-Netz

Can.
Tomaten **1,49**
Kl. I, schnittfest, 500 g

SPAR
Mainz

Tapeten von Hörlle

Tapeten-Einkauf kein Problem
Wenn Sie Hörlle's Auswahl sehen!

FARBEN HÖRLLE
das führende Fachgeschäft am Platze

LANGEN Ruf 22192 **Rheinstr. 38**

Gebe hiermit bekannt, daß ich den

GT-Propan-Vertrieb

übernommen habe.

Lina Köhler, Borngasse 4

Jg. Familie mit 3 Kindern (½ bis 5 Jahre) sucht in Langen-Oberlinden oder Egelsbach in gesunder ruhiger Wohnlage

4- bis 5-Zimmer-Wohnung
(100 bis 125 qm Wohnfläche)

mögl. Erdgeschoß, mit Öl-ZH u. Warmw.-Versorgung. Kl. Garten oder Kinderspielplatz erwünscht. (Evtl. am Kauf e. Eigentumswohnung, auch Reiheneckhaus, interessiert, Vermittlung angenehm.)
Offerten unter Nr. 202 an die LZ erbeten.

SUCHE LAUFEND
Möblierte und Leerzimmer
1- bis 4-Zimmer-Wohnungen
Häuser zur Miete
Läden, Büros, Lager, Grundstücke, Bauplätze, Industriegelände
1- bis 3-Familien-Häuser
Mehrfamilien-Häuser

IRMG. KOCH, IMM.
Telefon (06103) 2 22 20, jederzeit

Preisw. Eigentums-Wohnungen in Drei-Familien-Haus

4-ZW, 87 qm u. 4-/5-ZW, 95 qm, DM 97 970, DM 108 480, DM 110 380. Münster b. Diebg., Neubau, komfort. Ausstattg., Öl-ZH, grunderwerbsteuerfrei.

Immobilien-Büro Kuck, 6115 Münster
Walterstraße 6, Telefon 06071/31648

Moderner Laden

60 qm, Zentrum Langen, ab Mai zu vermieten.

Telefon 2 19 06

Münster bei Dieburg:

2-Zimmer-Wohnungen		**ab DM 170,–**
3-Zimmer-Wohnungen		**ab DM 270,–**
4-Zimmer-Wohnungen,	**118 qm**	**DM 550,–**

Sämtl. zuzügl. Nebenkosten und Kaution, Komf.-Ausstattg., Öl-ZH, Warmwasser-Versorgung, März/April beziehbar.

Immobilien-Büro Kuck, 6115 Münster
Walterstraße 6, Telefon 06071/31648

Jetzt beginnen Zeit gewinnen

Wüstenrot-Sondervorteil bis 31. März!

Wer bis 31. März Wüstenrot-Bausparer wird, ist besonders gut dran. Denn jetzt besteht die Möglichkeit, ein schönes Stückchen Zeit und damit auch Geld einzusparen. Nutzen Sie diesen besonderen Wüstenrot-Vorteil! Sie bekommen ihn zusätzlich zu den Vergünstigungen, die ohnedies mit dem Bausparen verbunden sind: Prämie oder Steuernachlaß – und Sparzulage für Arbeitnehmer-Bausparer. Es lohnt sich!

Gutschein

☐ Ja – ich möchte den Wüstenrot-Stichtag-vorteil auf jeden Fall nutzen und noch vor dem 31. März Bausparer werden.

☐ Erst will ich mich mal richtig informieren. Darum möchte ich zunächst einmal das große Wüstenrot-Erfolgsprogramm mit dem Wüstenrot-Erfolgskompaß von Ihnen haben.

NAME VORNAME
PLZ WOHNORT
STRASSE KREIS

Am besten wenden Sie sich sofort an Wüstenrot. Bitte, senden Sie obenstehenden Abschnitt an das Wüstenrot-Haus, 714 Ludwigsburg oder an die nächste Wüstenrot-Beratungsstelle.

Bezirksleiter F. R. Keller
Offenbach, Wiesenstraße 11 - Telefon 85 43 06
Beratungsstunden: **Langener Volksbank,** Ecke Bahn-/Friedrichstr. **jed. Donnerstagnachmittag**

wüstenrot
Deutschlands größte Bausparkasse

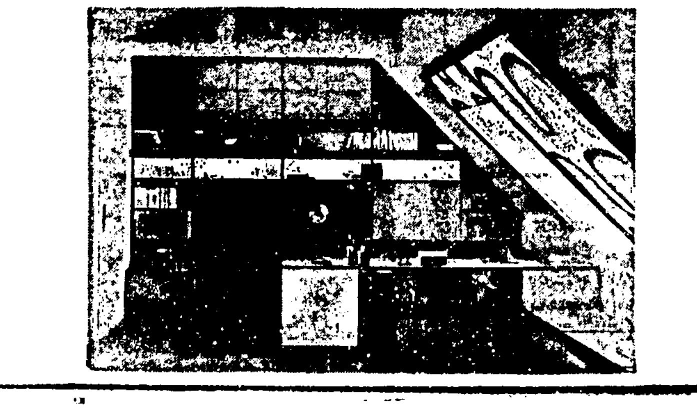
WIE NEU Teppichreinigung kommt zu Ihnen ins Haus. Wir reinigen Teppiche, Brücken und Auslegwaren im Haushalt sowie in Büroräumen.

Bitte rufen Sie uns an unter Telefon Langen 7 13 69

Pianohaus Lang

Frankfurt am Main • Stiftstraße 32
Am Eschenheimer Turm · U-Bahn-Haltestelle · Tel. 28 23 30
Größtes Klavier-Fachgeschäft Deutschlands · Elektr. Orgeln

Typisch Gessmann:



Gessmann
Einrichtungshaus
Neu-Isenburg
Frankfurter/Ecke Schulstraße
Tel. (0 61 02) 2 25 80 + 2 37 96
Geöffnet:
Mo. bis Fr., 9–18.30, Sa. 9–13 Uhr
behr Studio für Wandmöbel

behr 3000. Die Wand nach Maß.

Für das Wandmöbelsystem „behr 3000" gibt es keine architektonischen Barrikaden. Fenster, Türen, Heizkörper, Nischen, Mauervorsprünge, Dachschrägen sind für dieses System kein Problem.

Sie nennen uns die Maße Ihrer Wohnung. Wir beraten Sie bei der Zusammenstellung der Elemente. Auf Wunsch fertigt unser Einrichtungsatelier einen genauen Entwurf an. Unsere Schreiner sorgen dafür, daß Ihre Wand zentimetergenau an Ihre Wand paßt.

Ein Einzelstück aus Serienteilen. In der Qualität einer Sonderanfertigung. Typisch Gessmann. Typisch, weil Qualität, Funktion und Design auch den höchsten Ansprüchen genügen. Wie unsere ganze Kollektion. Wie unser Kundendienst.

G Gessmann richtet's richtig ein

Interessante Einkaufs-Knüller in unseren Abteilungen Gardinen, Aussteuer, Teppichboden

Tritsch+Heppenheimer soll schöner und für Sie noch bequemer werden. Wir wollen Ihnen die Ware in Zukunft noch übersichtlicher zeigen.

Dies bedarf natürlich verschiedener Änderungen.

TRITSCH + HEPPENHEIMER

Ihnen bringt dieser Umstand für einige Zeit Beschwernisse beim Einkauf in unserem Hause. Wir wollen Ihnen deshalb den Kauf in den betroffenen Abteilungen durch interessante Sonderangebote erleichtern. Kommen Sie gleich heute, es lohnt sich bestimmt für Sie.

Gardinen

Modische Druckstoffe, pflegeleicht, 120 cm br.	3.95
Küchen-Druckstoffe 120 cm breit	2.50
Jacquard-Dekostoffe, pflegeleicht, 120 cm br.	6.90
Rustikale Dekostoffe, Vollsynth., 120 cm breit	7.90
Stores-Meterware mit Borde 180 cm hoch	4.95
250 cm hoch	6.95
Stores-Meterware mit bestickter Borde 175 cm hoch	6.90
Möbelstoff, schwere Qual., 130 cm breit	10.90
Dralon-Tischdecke 130 cm rund	19.50
Steppdecke, vollwaschbar, Größe 150x200	37.00
Schlafdecke, Acryl, Größe 150x200	29.50
Reform-Unterbett 100 % Schafschurwolle Größe 90x190	35.00
Perlon-Tagesdecke, 2bettig	59.00
Einziehdecke m. Schafschurwolle 140x200 cm	48.50

Teppichboden

Restposten in Fliesen p. Stück ab	1.50
Fliesen-Schlingen-Qualität rein Nylon, waserfest, 50x50 p. Stück ab	4.95
Nadelfilz, Lauffl. rein Nylon, 200 cm br. p. qm	6.50
Nadelfilz-Spitzenqual., Coupons in Zimmergrößen p. qm ab	9.00
Fein-Schlinge, Streifen-Dessin, Vollsynth., 400 cm breit, p. qm	13.90
Nylon-Schlinge mit Waffelrücken, 400 cm breit p. qm	16.99
Schlingen-Ausführung, rein Nylon, 500 cm breit p. qm	19.50
Schlingenware, rein Nylon mit Waffelrücken, 400 cm breit p. qm	22.00
Vollsynth. Schlingen-Qual. mit Waffelrücken, 400 cm breit p. qm	23.80
Schwere Nylon-Qualität, z. lose Verlegen geeignet, 400 cm breit p. qm	26.00

IHRE GROSSE CHANCE

Tritsch + Heppenheimer
Das führende Spezialhaus für Raumausstattung.
6100 Darmstadt, Wilhelminen-Ecke Elisabethenstraße.

Bekannte Hausgeräte-Herstellerfirma sucht für Frankfurt

Kundendienst-Monteure

für den Innen- und Außendienst, sowie

1 Bürokraft

Bewerber, die Wert auf einen festen Arbeitsplatz legen, rufen bitte Telefon 06 11 / 77 16 49 oder ab 19 Uhr 7 15 69 an.

Gepflegte Gastlichkeit bei
Hähnchen-Erich
im schönen
Waldrestaurant „Schützenhaus"
Langen-Oberlinden
ab 16 Uhr geöffnet

Hallo, Schulabgänger!

Es sind nur noch wenige Monate, und die Schulzeit liegt hinter Ihnen.

Haben Sie nicht Lust, den Beruf einer

Industrie-Näherin

zu erlernen?

Ihre Lehrzeit dauert nur 1 Jahr.

Danach erhalten Sie nach abgelegter Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer den Gehilfenbrief als Industrie-Näherin.

Sie werden in besonderen Räumen – abseits von unseren eigentlichen Produktionsstätten – von ausgesuchtem Fachpersonal bestens geschult.

Sie erhalten eine Ausbildungsbeihilfe in Höhe von mtl. ca. DM 240,–.

Sie haben jährlich 24 Tage Urlaub (das sind 4 Wochen und vier Tage).

Sie haben die Möglichkeit, täglich für DM 1,– ein gutbürgerliches Mittagessen zu erhalten.

Sie haben die Chance, bei entsprechenden Leistungen als Gruppen- oder Bandleiterin aufzusteigen und dadurch Ihre Verdienstmöglichkeiten bedeutend zu verbessern.

Denken Sie bitte über all das nach und besprechen Sie es mit Ihren Eltern.

Und falls Sie sich für diesen Beruf entschließen sollten, dann kommen Sie bitte zu uns. Wir zeigen Ihnen gern unseren auf das modernste ausgestatteten Betrieb.

Wir stellen außerdem ein:

Einen zuverlässigen

Wachmann

(evtl. Rentner) zur Bewachung unseres Fabrikgeländes. Wachhund vorhanden. Der Bewerber soll ein Tierfreund sein.

Arbeitszeit von 18.30 bis 6.30. Zwei Schichten Dienst / zwei Schichten frei. Gute Bezahlung.

Kundensachbearbeiterin

für Exportabteilung, engl. und franz. Sprachkenntnisse in Wort und Schrift erforderlich.

Bürohilfe

für leichte Arbeiten.

Wir bitten um Vorstellung täglich von 7 bis 17 Uhr bei dem Leiter unserer Personalabteilung.

BEKLEIDUNGSWERKE

Wiedekind G.M.B.H

6079 Sprendlingen, Frankfurter Straße 127, Telefon 6 10 81

Moderne Betriebsräume
Gutes Betriebsklima
Leistungssystem

5-Tage-Woche, freitags bis 14.15 Uhr

Für unseren erweiterten Betrieb suchen wir

weibliche Ganztagskräfte

Heag Plastik

Sprendlingen, Philipp-Reis-Str. 9-11
Telefon 0 61 03 / 6 70 27

Wir stellen
Absetzmulden für Bauschutt, Abfälle usw.

Heinrich Sehring 8. & Sohn

Raupen-, Bagger-, Abbruch- und Absetzmuldenbetrieb
607 Langen, Rheinstraße 8-10, Telefon 2 35 45

Silberne Raiffeisen-Nadel für Georg Jost

Zahlreiche Ehrungen für den 65jährigen Bankdirektor

Der Direktor der Genossenschaftsbank in Offenthal, Herr Georg Jost, war recht überrascht über die Flut der Glückwünsche, die ihm zu seinem 65. Geburtstag zuteil wurden. Mit großer Freude nahm er von Oberprüfer Willmann, dem Vertreter des Raiffeisen-Verbandes und der Genossenschaftlichen Zentralbank, die Silberne Ehrennadel des Verbandes entgegen. Für die Langener Volksbank, mit der die Genossenschaftsbank Offenthal fusioniert ist, überreichte der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Bürgermeister Hans Kreiling, eine Ehrengabe. Direktor Norbert Karl von der Langener Volksbank würdigte die Persönlichkeit von Georg Jost.

Im Saal des „Isenburger Hofes" in Offenthal hatten sich viele Gratulanten aus nah und fern versammelt. Zu Beginn hatte sich der Musikverein Offenthal eine besondere Geburtstagsgabe ausgedacht: er spielte dem Jubilar ein Ständchen mit „Krambambuli" und dem „Hoch- und Deutschmeister-Marsch".

Fünf Jahrzehnte genossenschaftliches Bankwesen

Kreiling hieß die Gäste herzlich willkommen. Das Leben des Jubilars sei in fast fünf Jahrzehnten dem genossenschaftlichen Bankwesen gewidmet worden. Ob in Offenbach oder Offenthal oder bei der Langener Volksbank, stets habe Georg Jost bewiesen, daß er nicht nur ein erstklassiger Fachmann ist, sondern es auch in hervorragendem Maße versteht, guten Kontakt mit der Bevölkerung zu haben, der er stets mit Rat und Tat zur Seite steht.

Die sechseinhalb Jahrzehnte des Lebens von Georg Jost seien, so Direktor Karl, keineswegs immer voll von ungetrübter Freude gewesen. Im Gegenteil: harte Zeiten mußten durchstanden werden. Immer wieder verfiel die Währung, und für den Bankfachmann gab es in solchen Notzeiten schwerwiegende Probleme. Gerade hier aber zeigte sich bei Georg Jost das gute Verständnis für die Bedürfnisse der Bevölkerung.

Von 100 000 auf acht Millionen Mark Bilanzsumme

Als er nach dem letzten Kriege von Offenbach beruflich nach Offenthal wechselte, übernahm er zunächst ehrenamtlich die Leitung der Genossenschaftsbank und wurde 1955 ihr hauptamtlicher Geschäftsführer im Wohnzimmer des eigenen Hauses. Damals wies die Bank eine Bilanzsumme von 100 000 Mark auf. Sie beträgt heute bereits 8 Millionen Mark. Die Genossenschaftsbank zählt mehr als 500 Mitglieder. Diese Entwicklung ist nicht zuletzt der Tüchtigkeit der Leiter der Bank und ihrer Mitarbeiter zuzuschreiben. „Georg Jost hat in nahezu 50 Jahren seiner Tätigkeit im Bankgewerbe sein Soll mehr als erfüllt. Ihm schlägt daher aus der Bevölkerung auch eine Fülle von Sympathie entgegen." In den kommenden Jahren werde es manches Neue im Bankwesen geben. Es müsse hart gearbeitet werden. Er hoffe daher, daß Georg Jost der Langener Volksbank auch im Ruhestand nicht fern bleibe. Dafür wünsche man ihm gute Gesundheit.

Genossenschaftsgeist bleibt lebendig

Oberprüfer Willmann hob in seiner Ansprache hervor, ihm sei bei seinen früheren Besuchen hier in diesem Bereich immer wieder aufgefallen, welch unbedingtes Vertrauen die Mitglieder und Kunden Georg Jost entgegenbringen. Das sei die Frucht fleißiger Arbeit im Dienste der Mitglieder. Gerade in Offenthal habe man den schlagenden Beweis dafür, daß der Genossenschaftsgeist lebendig ist.

Im Namen der Gemeinde Offenthal sprach Bürgermeister Zimmer zu dieser hohen Auszeichnung Glückwünsche aus. Georg Jost habe aus einer Wohnzimmer-Sparkasse und einer Hinterhofbank ein stattliches modernes Bankgebäude geschaffen, das in der Gemeinde einen besonderen Platz einnehme. Deswegen werde eine Ausnahme gemacht und Georg Jost der Wappenteller Offenthals ehrend überreicht. Im Namen des Beirats der Genossenschaftsbank überreichte Zimmer einen Globus.

Dekan Heinrich Vetter unterstrich die Verdienste des Jubilars. Vertreter der genossenschaftlichen Versicherungen, der Bausparkasse Schwäbisch-Hall, des Obst- und Gartenbauvereins, des VdK, der Susgo, der Zweigniederlassung der Langener Volksbank, der Angestellten der Langener Volksbank in Langen und des DRK schlossen sich an.

Georg Jost dankte in einer kurzen Ansprache für die vielen Wünsche und die Ehrungen. Er sprach die Hoffnung aus, mit allen Gratulanten in Gesundheit noch recht viele Jahre freundschaftlich zusammenarbeiten zu können.

Direktor Georg Jost (links) nimmt hier die Silberne Ehrennadel des Raiffeisen-Verbandes von Oberprüfer Willmann entgegen.

Artistische Darbietungen der Jugend von „Wandervogel — Deutscher Bund Langen" in ihrem Spiel „Die Schöne und das Tier" in der Turnhalle des TV. Hier eine Szene auf dem „Marktplatz". LZ.-Bild

Herzlicher Beifall für »Die Schöne und das Tier«

Erste Aufführung zum Wettbewerb des Stadtjugendrings durch Wandervogel - Deutscher Bund

Es ist der Sache keinerlei Abbruch, daß man fast in letzter Minute umdisponieren mußte und statt des vorgesehenen Bühnenraumes des Dreieich-Gymnasiums die Turnhalle des TV am Jahnplatz zur Stätte der Langener Erstaufführung von „Die Schöne und das Tier" machen mußte. Am Sonntagnachmittag stellten sich die Mitglieder des „Wandervogel — Deutscher Bund" Langen im Rahmen des Theaterwettbewerbs des Stadtjugendrings als erste mit einem Märchenspiel vor. Viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene nahmen regen Anteil am Geschehen auf der Bühne.

„Wir hatten die Idee, einmal ein großes Theaterspiel in der Öffentlichkeit aufzuführen und nicht nur für uns selbst etwas zu machen, weil wir damit zeigen wollen, daß wir im Wandervogel außer Fahrten noch etwas anderes unternehmen. Gleichzeitig wollten wir damit anderen Leuten eine Freude machen", ließen die Aufführenden wissen.

Kulissen, Kostüme, Masken, tänzerische und akrobtische Einlagen sowie die musikalische Begleitung sind ausschließlich von der Wandervogel-Jugend Langen gestaltet worden. Die Geschichte schrieb Dieter Werner. Die Texte wurden von einzelnen Arbeitsgruppen — „Bauhütten" genannt — zusammengestellt.

Das Spiel wurde in einer Reihe von Einzel-Szenenbildern dargeboten, die für den Ablauf der Handlung kennzeichnend waren. Die verbindenden Worte sagte ein Sprecher, der vor den Vorhang trat.

Das Mädchen „Tausendschön" im Mittelpunkt

Im Mittelpunkt der Handlung stand das Mädchen „Tausendschön", Tochter eines armen Schäfers, der nach dem Tod seiner Frau eine reiche Bauerswitwe heiratete, die zwei verwöhnte eigenwillige Töchter mit in die Ehe brachte, für die Stiefschwester „Tausendschön" nur das „dumme Schluderchen" war, das die Arbeiten machen mußte, bei denen sich die anderen Töchter nicht schmutzig machen wollten. Sie dachten nur an Vergnügen und Schmuck und lebten in den Tag hinein.

„Tausendschön's" Vater kam in arge Bedrängnis, als er auf dem Heimritt vom Markt an einem eigenartigen Schloß ein merkwürdiges Erlebnis hat, das ihn vor eine schwere Entscheidung stellt. Ein seltsamer Geist, der sich „das Tier" nennt, fordert eine der Töchter des ehemaligen Schäfers und jetzigen Bauersmannes. Binnen einer Woche soll er sich entscheiden, sonst müßte er selbst sterben. Das Märchen hat einen guten Ausgang. Dank der braven Tochter „Tausendschön" löst sich der zauberhafte Bann, in den alle miteinander verstrickt waren.

Das Spiel hatte viele großartige Szenen und manchen Höhepunkt. Ein paar Schwächen wurden deutlich, was sich die Mitwirkenden für spätere Aufführungen merken sollten. So beherrschte der Erklärer nicht immer den Text. Einige Mitwirkende sprachen zu leise, so daß in den letzten Reihen nicht alles zu verstehen war.

Mit viel Geschick und Phantasie

Doch das waren lediglich ein paar „Schönheitfehler", die leicht auszumerzen sind. Die Aufführung legte Zeugnis ab von der großen Mühe, die sich alle Mitwirkenden gegeben hatten, das Spiel zu einem Erfolg zu gestalten. Bühnenbilder und Dekorationen waren mit Geschmack und viel Phantasie angefertigt worden. Eindrucksvoll drang die Musik in die Ohren, die von dem kleinen Theater-Orchester mit Ziehharmonika, Blockflöte und anderen Instrumenten dargeboten wurde.

Akrobatische Leistungen beim „Marktreiben"

Großartige Leistungen wurden zum „Marktreiben" geboten. Hier glaubte man, echte Artisten vor sich zu haben, die als Gaukler dem Marktpublikum akrobatische Darbietungen zeigten. Auf der Turnmatte wurden Sprünge und Überschläge gezeigt, die einer guten Turnriege Ehre machen.

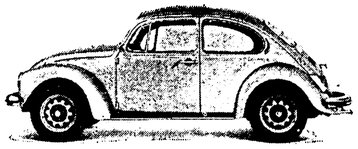
Helle Freude hatten die großen und kleinen Zuschauer — unter denen sich übrigens auch als Vertreter der Kulturkommission der Stadt Langen Stadtverordneter Georg Seel befand — an der Komik und Gelenkigkeit des unermüdlichen Anstreichers, der im Kampf mit Stuhl und Eimer immer wieder obsiegte. Seine Purzelbäume bereiteten soviel Spaß, daß mancher am liebsten noch Zugaben gesehen hätte.

In diesem Wirbel der Ereignisse sollte nicht vergessen werden, was eine kleine Tanzgruppe bot. Der langanhaltende Beifall für die Tänze war verdient.

Ermunterung für junge Talente

Die jungen Talente in unserer Stadt sollten ermuntert werden, öfter solche Aufführungen zu veranstalten. Die Wandervogel-Jugend kann mit sich zufrieden sein. Sie stellte in der großen Pause Bilder und Arbeiten aus ihrer Tätigkeit aus, darunter auch von einer Finnlandfahrt. Hier wird Freizeit sinnvoll gestaltet.

Zum Theaterwettbewerb aber sei die Bemerkung erlaubt, daß es schwer sein wird, eine Wertung vorzunehmen. Der Stadtjugendring wird es — soviel kann schon gesagt werden — mit gleichwertigen Leistungen unterschiedlicher Jugendgruppen und verschiedener Altersstufen zu tun haben. Am 4. März zeigen die Mitglieder des Laienspielkreises der Martin-Luther-Gemeinde das Märchenspiel „Der Gnomenprinz" um 16 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum Oberlinden.



Der Welt meister.

Seit über 15 Millionen Käfer vom Band sind, ist der Käfer Weltmeister der Autos. Denn noch nie wurde ein Auto so oft gebaut wie er.

Wenn Sie sich vorstellen wollen, was das bedeutet, können wir Ihnen helfen. Jeder Käfer hat 4 Sitzplätze, und die Bundesrepublik hat 60 Millionen Einwohner. Also könnten alle in die bisher gebauten Käfer einsteigen, die Türen zumachen, starten und weg wären sie.

Jetzt wissen Sie, wieviel 15 Millionen Käfer sind. Und jetzt wissen Sie auch, was Erfolg ist.

Vielleicht haben wir ihn deshalb gehabt, weil dem Käfer eine ganz einfache Idee zugrunde liegt: ein Auto zu bauen, das sich jeder leisten kann, das jeder meistern kann und das keinen im Stich läßt.

Und dieses Auto jedes Jahr noch besser zu machen.

Ihre VW-Dienste.

Geisterspuk am Polterabend

Hochzeitsbräuche bei uns und in fernen Ländern

Jedes Jahr treten in der Bundesrepublik fünfhunderttausend Paare den Weg zum Standesamt an, um sich offiziell und vor dem Gesetz das Jawort zu geben. Und wenn sie es getan haben, dann endlich wird gefeiert. Onkel, Tanten, Vettern, Cousinen, Omas, Opas, Schwäger, Schwägerinnen, Kollegen, Clubkameraden, Freunde und Bekannte fallen wie ein Heuschreckenschwarm ein. Selbst dort, wo nicht im großen Stil gefeiert wird, herrscht immer noch genug Trubel, und das frischgebackene Paar hat allerhand auszustehen, ehe es sich fluchtartig zurückziehen kann. Es mußte dies tun oder jenes, getreu den alten, lieben Hochzeitsbräuchen, die auch heute mancherorts noch recht deftig sind. Anderswo, in fernen Ländern und Erdteilen, herrschen allerdings oft noch rauhere Sitten ...

Eine Zulufrau überreicht einem Krieger ein Trinkgefäß. Foto: Riedel

Auf der schönen Insel Sansibar z. B. muß laut Gesetz das Mädchen denjenigen Freier akzeptieren, der zuerst an ihre Tür klopft. Abgewiesen kann nur der werden, der als Säufer gilt, krank oder kriminell ist. Ansonsten jedoch wird jede Weigerung der Eltern, die für das Jawort zuständig sind, amtlicherseits mit einundzwanzig Stockschlägen bestraft und anschließend winkt meistens sogar noch eine zusätzliche Unterbringung im Kittchen.

Ganz wüst geht es bei den Kikuyus im heißen Afrika zu. Wer als Außenstehender einer Kikuyu-Hochzeit beiwohnt, meint tatsächlich, daß es hier Mord und Totschlag gäbe. Die Braut muß nämlich in aller Form geraubt werden, und die Entführer, Freunde des Ehemannes in spe, kennen trotz Strampeln des „Opfers" kein Erbarmen. Bald wird die Szene zum Chaos. Ein Scheingefecht entbrennt, die beteiligten Sippen schwingen Messer, Speere, Keulen und vollführen dabei einen gräßlichen Lärm. Erst wenn sich die Wogen geglättet haben, kommen Schmauserei und Tanz zu ihrem Recht. Aber erst kurz vor Tagesgrauen darf der Bräutigam seine Braut in die eheliche Hütte führen, wo die Mitgift - sprich Hausrat jeder Art - aufgestapelt ist.

Ausgesprochen romantisch dagegen halten es die Zulus. Obwohl auch hier auf eine große Mitgift der Braut - und zwar in Form von Hausrat und Münzen - erheblicher Wert gelegt wird, kommt der Flirt keineswegs zu kurz. Ja, die junge Dame schickt ihrem Auserwählten sogar regelrechte Liebesbotschaften in Perlenstickerei. Jede der farbigen Perlen besitzt eine andere Bedeutung und die Möglichkeiten der Kombinationen sind so verschieden, daß so mancher junge Zulumann bei der Entzifferung arg ins Schwitzen gerät. Wenn's dann endlich soweit ist, legt die Braut zur Hochzeit ihren schönsten Perlenschmuck an. Er gehört mit zur Aussteuer.

Apropos Aussteuer: Sie steht auch bei uns noch wie vor im hohen Kurs und je größer sie ist, desto größer ist vielerorts auch das Ansehen der Braut. In manchen ländlichen Gegenden wird die Mitgift zwischen den Brauteltern vor der Hochzeit haargenau vereinbart und später auf dem hochbepackten Brautwagen zum Hause des Bräutigams gefahren, wobei allerdings aus verständlichen Gründen das meist dick gepolsterte Sparbuch von der Fuhre ausgeschlossen ist. Daß dieser Wagen unterwegs zigmal angehalten und nur gegen Lösegeld - Schnaps und Kleingeld - wieder freigegeben wird, versteht sich natürlich ganz von selbst. Die Braut versteckt sich übrigens oft während der Prozedur verschämt im Wagen und strahlt sich beim Abholen. Eine Erinnerung an jene Zeiten wohl, in denen auch bei uns der Brautraub noch gang und gäbe war.

Überhaupt spielt die Symbolik bei der Hochzeiterei nach wie vor eine erhebliche Rolle. Denken wir beispielsweise an den Polterabend. Da bringen Freunde und Verwandte nicht nur kleine Geschenke - sie bombardieren auch die Haustür des Brautdomizils mit alten Krügen, Tellern und Tassen. Je mehr es klirrt, desto größer der Spaß ... und desto schneller nehmen auch die eventuell vorhandenen bösen Geister Reißaus.

Schwangerschafts-Vorsorge jetzt mit Röteln-Test

Die Vorsorge-Betreuung werdender Mütter in der Bundesrepublik ist erweitert und neuen medizinischen Erkenntnissen angepaßt worden.

Als eine wesentliche Neuerung sieht die am 1. 1. 1972 in Kraft getretene Neufassung der „Richtlinien des Bundesausschusses der Ärzte und Krankenkassen über die ärztliche Betreuung während der Schwangerschaft und nach der Entbindung" frühzeitige serologische Untersuchungen vor, darunter den Röteln-HAH-Test.

Schutz gegen eine Röteln-Embryopathie, die zu schwersten körperlichen und geistigen Schädigungen des noch ungeborenen Kindes

UNSER HAUSARZT

führen kann, ist nur dann gegeben, wenn die schwangere Frau als Kind oder später selbst an Röteln erkrankt war oder eine Schutzimpfung erhalten hat. Während einer Schwangerschaft darf jedoch auf keinen Fall geimpft werden, da sonst Gefahr für das Kind besteht.

Der jetzt neu in die Mutterschaftsrichtlinien aufgenommene und von den Krankenkassen getragene Röteln-HAH-Test zeigt dem Arzt an, ob eine Immunität gegen Röteln vorhanden ist.

Im Falle einer Röteln-Infektion in den ersten Schwangerschaftsmonaten kann eine Gammaglobulinbehandlung, die allerdings in den ersten sieben Tagen nach der Ansteckung erfolgen muß, noch einer Schädigung des Kindes vorbeugen.

Der jetzt allgemein erfolgende Röteln-Test gibt Auskunft, ob eine Behandlung mit Gammaglobulin erforderlich ist.

In letzter Zeit haben sich zahlreiche medizinische Kongresse mit den Problemen der Röteln-Embryopathie befaßt. So wurde zuletzt auf dem 4. Deutschen Kongreß für Perinatale Medizin in Berlin 1971 berichtet, daß in jedem Jahr in der Bundesrepublik rund 1 000 Kinder mit schweren organischen Mißbildungen zur Welt kommen, weil ihre Mütter während der ersten Schwangerschaftsmonate an Röteln erkrankten.

Wie österreichische Mediziner auf diesem Kongreß anführten, bietet das Gesundheitsamt der Stadt Wien in den Krankenhäusern den Wöchnerinnen sofort nach der Entbindung eine kostenlose Röteln-Schutzimpfung mit dem erfolgreich erprobten Cendehill-Rötelnimpfstoff an. Im Bundesland Salzburg wurde vor kurzem eine obligatorische Rötelnschutzimpfung für zur Schulentlassung kommende Mädchen eingeführt.

Diese beiden Impfmethoden, die u.a. auch in den USA, Kanada oder England angewendet werden, sind im vergangenen Jahr auf einer Internationalen Röteln-Konferenz an der Universität von Toronto von Fachärzten vieler Länder als wirksamste Möglichkeit zur Verhütung von Rötelninfektionen bei schwangeren Frauen dargestellt und empfohlen worden.

Dr. med. Wolrad Scheffer

Quellwasser in Flaschen

Eine einfache Quelle kann zur Goldquelle werden. Amerikanische Bräuche greifen unter dem Druck fataler Umweltverhältnisse auch auf Europa über: Die Verbraucher beziehen Trinkwasser nicht mehr aus der Wasserleitung, sondern aus dem Lebensmittelgeschäft oder dem Supermarkt. Der Norweger Thomas Stang zeigt, wie man „flüssig" bleibt: Was eine Quelle auf seinem Grundstück in Fossing bei Kragero hervorsprudelt, bringt er in ansprechender Verpackung auf den Markt.

Klar wie das Quellwasser sind die Zusammenhänge. Von alarmierenden Nachrichten über Umweltverschmutzung erschreckt, suchen die Verbraucher die Rückkehr zum gesunden Leben.

In der „Wasserwelle" haben sich in den letzten Monaten amerikanische Quellenbesitzer bereits gesund gebadet. Sie bringen ihr flüssiges Produkt gallonenweise in die Regale der Supermärkte, und die amerikanische Hausfrau, von der künstlichen Aufbereitung des „offiziellen" Trinkwassers immer weniger angetan, trägt es nach Hause. Dort genießt man es in kleinen Schlucken: Kaffee oder Tee werden heute in den USA fast nur noch mit dem „Superwasser" aus dem Supermarkt zubereitet.

Tüchtige Wasserverkäufer aus Schottland predigen gleichfalls den „Genuß ohne Reue", denken dabei jedoch in erster Linie an die Konsumenten des schottischen Whiskys, die Wert darauf legen, Alkohol und Wasser aus verwandten Quellen zu beziehen. Dem norwegischen Quellenbesitzer Thomas Stang blieb es vorbehalten, die dürstende Menschheit über den exklusiven Kreis der Whiskytrinker hinaus mit nordischem Wasser zu laben. Erste Handelsversuche mit dem neuen Objekt lohnten die Mühe. Unterdessen ist die „Norwegische Wasserquellen AG" gegründet, die in Zwei-Liter-Pappttüten ihr Produkt an den willigen Endverbraucher bringt - für 65 Pfennig pro Liter. Das Wasser fließt nicht nur in die nähere Nachbarschaft, sondern vor allem nach Schweden. Zwei Millionen Liter sind aus dem Nachbarland bestellt worden, und Stangs „Wasserwerk" muß bereits um Expansion bemüht sein. In unmittelbarer Nähe seiner Ur-Quelle ist der Norweger fündig geworden.

Die ungleichen Brüder

ROMAN VON HANS ERNST

Copyright: Alfred Bechthold, Faßberg; durch Verlag v. Graberg & Görg, Frankfurt a. M.

5. Fortsetzung

„Nein, nein, nein", ruft sie sich zu und denkt daran, wie warm und zärtlich er sie immer umfängt. Das kann kein Mann, wenn eine andere sein Herz betört hat. Oh, sie kennt ihn doch so gut. Er kann anschmiegsam sein wie ein Knabe, und erst vor ein paar Tagen hat er ihr in so einer Stunde gesagt: „Ich tu nix, Weiberl, was dich kränken müßt. Laß mich nur die dumme Zeit leben. Vielleicht freut mich's in einem Jahr schon gar nimmer." Dabei hat er ihr so offen und blank in die Augen gesehen, daß sie die Wärme dieses Blickes den ganzen Tag wie eine leise tönende Freudenglocke in sich herumgetragen hat.

Sie hat nun die Straße nach Sachenbuch erreicht und schreitet rüstig aus. Der Wald hüllt sie mit seinem Schweigen ein. Die Vögleln singen, und der Thymian duftet. Und je weiter sie wandert, desto mehr fühlt sie, wie alles Bedrückende von ihr abfällt. Und auf einmal lächelt sie still für sich hin.

„Es wird schon alles wieder recht werden", spricht sie sich hoffnungsvoll zu. „Wo viel Licht ist, da sind auch Schatten. Und geben tut es in jeder Ehe einmal was. Wenn das Licht da ist, muß man sich in ihm aufrichten und sich rüsten für den neuen Schatten."

Notburga Sachenpacher will es gar nicht recht glauben, daß sie ihrem Ziel schon so nahe gekommen ist. Aber es ist schon so. Auf einmal sieht sie durch die Baumlücken die Weite des Waichensees schimmern.

Sie geht nun an seinem Ufer entlang. Weit drüben schwimmt ein Segelboot, und im klaren Wasser des Sees spiegeln sich wie verheimlichte Sommersünden die Wolkenflecken, die langsam von Norden nach Süden ziehen.

In Urfeld läutet gerade die Elfuhrglocke, als sie die ersten Häuser erreicht.

Um diese Zeit fährt Ferdinand Sachenpacher wieder in seinen Hof und ist zum Platzen angefüllt darauf, welch ein Gesicht seine Notburga jetzt machen wird, weil er schon zurück ist.

Er findet in der Küche nur die Jungmagd vor, die ein solch verdutztes Gesicht macht, daß er lachen muß.

„Was schaust denn dreln wie ein abgestochenes Kälberl?" Er wirft seinen Hut auf die Bank. „Wo ist d' Bäuerin?"

„Die Bäuerin? Ja - die ist fortgegangen heut."

„Fort? Wohin denn?"

„Ich glaub, zu ihrer Schwester."

„Zu was für einer?"

„Das weiß ich net."

Eine Weile steht er da und sinniert zum Fenster hinaus. Dann langt er wieder nach seinem Hut, besteigt draußen das Gefährt und fährt ratternd davon.

Notburga aber geht jetzt das Sträußlein am Ende Urfelds bergauf, wo auf sanfter Höhe das Anwesen des Albin Löscher liegt, der ihre Schwester Barbara geheiratet hat.

Es ist kein allzu großes Anwesen. Zehn Stück Vieh hat er im Stall, der Schwager. Er mäht gerade in seinem Obstgarten Gras, und als er die hohe Frauengestalt heraufkommen sieht, blinzelt er zuerst ein wenig unsicher. Als er aber dann die Schwägerin erkennt, lehnt er sofort die Sense weg und geht ihr entgegen.

Albin Löscher ist ein etwas untersetzter Mann mit einem rötlichblonden, zerzausten Schnurrbart. Sein Haar ist schon schütter, obwohl er noch nicht ganz vierzig ist. Seine Augen sind ein wenig unstet. Das hat Notburga immer schon sehr gestört. Aber sie freut sich nun doch, als er sie so herzlich begrüßt.

„Gestern erst ham mir von dir geredet, Schwägerin", lacht er. „Hab'n dir die Ohren net gsungen?"

„Hoffentlich habt ihr nix Schlechtes von mir geredet!"

„Von dir kann man doch nix Schlechtes reden."

„Aber vom Ferdinand meinst?"

Albin Löscher wischt sich die Schnurrbartenden aus den Mundwinkeln, sieht kurz auf die Schwägerin und wieder weg.

„Eigentlich Schlechtes hört man über ihn auch net. Manchmal treibt er's halt ein bißl toll. Und doch muß man wieder lachen auch über seine Stückl."

„Ja, ja. Aber weißt, wie sie ihn seit neuestem heißen? Den Schandfleck von der Jachenau."

„Das hab ich noch net gehört. Sind höchstens ein paar so alte Betschwestern, die es gleich als Schand empfinden, wenn einer einmal ein bißl über die Stränge schlägt."

Für diese Worte ist Notburga dem Schwager dankbar, und sie will es ihm auch sagen, als ihr Blick von was anderem gefesselt wird.

Droben ist gerade ihre Schwester Barbara unter die Türe getreten. Notburga wird jäh gepackt von diesem Bild. Barbara steht auf der Schwelle des Hauses, groß und blond, ein lockenköpfiges Kind auf dem Arm. Mutter und Kind sind von der Mittagssonne umflossen. Jetzt stellte Barbara das Kind zu Boden und kommt langsam heran.

Und da muß Notburga schmerzhaft die Augen schließen, denn sie hat gesehen, daß Barbara wiederum gesegnet geht. Wie ein Blitz schießt ihr plötzlich ein Gedanke in den Kopf und läßt sie nicht mehr los.

„Gibt's bei euch wieder was Kleines, Albin?" fragt sie.

„Ja, leider."

Notburga reißt den Kopf hoch und sieht den Schwager flammend an.

„Leider sagst du? Ich möcht Gott auf den Knien danken, wenn ich bloß eines hätte." Und wieder erfaßt sie der Gedanke von vorhin. „Albin - gebt mir - das Kind, wenn es kommt."

Notburga reißt den Kopf hoch und sieht den Apfel, der frühzeitiger vom Ast gefallen ist. Und als er sich wieder aufrichtet, sagt er, als handle es sich um das nebensächlichste Geschäft der Welt: „Kann schon angehen. I hätt nix dagegen."

Notburga muß sich Gewalt antun, um nicht aufzuschreien in dem Jubel, der ihr Herz erfüllt. Aber da ist die Schwester schon herangekommen. Barbara ist voller im Gesicht und auch in ihrer Statur kräftiger als die Schwester.

„Was treibt denn dich heut zu uns?" fragt sie.

„Nix B'sonderes. Sehn wollt ich euch halt wieder einmal."

„So? Ja - dann komm nur. Das Essen ist grad fertig geworden."

Barbara bückt sich wieder nach dem Kind, nimmt es auf den Arm, dann gehen sie gemeinsam auf das Haus zu.

Als Barbara mit der Küchenarbeit fertig ist, sitzen sich die beiden Schwestern in der Stube allein gegenüber.

Fritzl, der Bub, ist mit seinem Vater auf die Wiesen hinausgefahren. Gretl, das Mädchen, das jetzt ein gutes Jahr alt ist, ist schlafen gelegt worden.

„So und jetzt erzählt mir halt was", beginnt Barbara. „Du wirst mir doch net weismachen wollen, daß dich allein die Sehnsucht nach mir hergetrieben hat."

„Eigentlich schon", gesteht Notburga ehrlich, weiß aber in diesem Augenblick, daß die Schwester nie Verständnis für ihre Lage haben wird. Aber da ist ja nun das andere, um das es sich lohnt, den weiten Weg gemacht zu haben.

Aber sonst geht's dir doch gut?" fragt Barbara weiter. „Wär ja auch kein Wunder. Hast ja alles, was d' wilst."

„Alles meinst du?" fragt Notburga bitter. „Es ist net alles Gold, was glänzt, Barbara."

„Ach so, du meinst, weil dein Ferdl so in der Gegend rumsurrt wie ein Verrückter."

„Ja, manchmal kommt er mir auch so vor", seufzt Notburga. „Aber des wär ja noch net das Schlimmste."

„Schuld bist du selber", fährt ihr Barbara in die Rede.

Verwundert schaut Notburga auf. „Ich? Wieso denn?"

„Hast ihn ja allweil verhätschelt wie einen Heiligen. Der meine, wenn mir's so machen würde, dem tät ich schon helfen!"

„So? Und was tätst du dann?"

„Die Tür tät ich ihm zusperrn. Der käm mir nimmer rein."

„Ach, du redest ja dummes Zeug, Barbara. Du müßtest selber einmal in meiner Haut stecken, dann könntest es eher begreifen. Ich weiß ja, was ihn forttreibt. Hätt ich nur Kinder wie du, wär alles anders."

Da senkt auch Barbara den Kopf und meint: „Ja, Burgl, das wird es wohl sein. Kriegst denn gar keins?"

Notburga wirft die Arme über den Tisch und weint bitterlich. „Ich weiß - es net -" schluchzt sie.

Langsam kommt der Schwester Hand über den Tisch herüber. „Sei still, Burgl. Vielleicht wird doch alles wieder recht."

Zögernd hebt Notburga das tränenüberströmte Gesicht, schluckt ein paarmal und schaut dann der Schwester flehend in die Augen.

„Barbara - gib mir - dein Kind."

Erschrocken zuckt Barbaras Hand zurück. „Was für eins meinst du?"

„Das du - jetzt unterm Herzen hast."

Barbaras Gesicht wird auf einmal ganz schmal. Es sieht gerade so aus, als horche sie in sich hinein. Dann schüttelt sie langsam den Kopf. Aber noch bevor sie dieses Nein aussprechen kann, greift die Schwester wie eine Ertrinkende über den Tisch herüber nach ihrem Arm. In ihren Augen steht eine verzweifelte Angst.

„Sag net nein, bitt dich um Himmels willen, Barbara - sag net nein. Schau, du hast ja schon zwei Kinder und wirst vielleicht noch ein viertes und fünftes haben. Drum schenk mir dein drittes."

In Barbara ist längst die Eishülle gebrochen. Sie wirkt ja auch nur äußerlich so robust, im Innern ist sie eben doch auch vom Schlag der Rüschens von Gschwend. Es ist ihr nur nicht gegeben, die Worte so zu setzen, daß sie ein wenig barmherzig wirken. Darum hört es sich fast feindselig an, als sie jetzt sagt:

„Und wenn ich ein Dutzend hätt', ich gäb keins her."

Notburga zieht ihre Hand zurück. „Du bist grausam, Schwester."

„Grausam wär ich, würd ich ein Kind herschenken. Notburga, weißt du überhaupt, was du von mir verlangst? Eine richtige Mutter schenkt kein Kind her. Würdest du es tun, wenn es umgekehrt wäre?"

Da senkt Notburga tief den Kopf. Nur eine kleine Welle hat sie diesen Traum in sich getragen. Jetzt ist er zu Ende.

„Du hast recht, Schwester. Es war ja auch nur, weil - den Albin, weißt, den hab ich schon gefragt, und dem wär es ohne weiteres recht."

In Barbaras dunklem Lachen lodert der Zorn.

„Ja, das glaub ich. Was weiß denn der, was es heißt, ein Kind auf die Welt zu bringen! Und glaub nur ja net, Schwester, daß er's dir um deiner schönen Augen willen schenken möchte. Du kennst ihn net so wie ich. Da spielt schon seine Habgier mit. Es möcht ihm halt gefallen, einen Löscher einmal auf dem Roßkogl sitzen zu sehen."

„Ach so ist das", meint Notburga und durch ihr Herz zieht ein trauriger Klang.

Fortsetzung folgt

Zum Wohle der Allgemeinheit:

Später einmal Sozialstation im Bürgerhaus

13 899 Pflegeeinsätze im Jahre 1971

Früher war es ein Privileg adliger Damen, die Armen und Kranken aufzusuchen und ihnen zu helfen. Kirchen und andere Organisationen nahmen sich später dieser Aufgabe an und gründeten Hospitäler, Altenstifte und Gemeindepflegestationen.

Die Gemeindeschwestern haben heute eine bedeutende Aufgabe zu erfüllen. Sie haben in der öffentlichen Sozialpflege einen festen Platz eingenommen, wozu in Langen vorbildliche Arbeitsbedingungen geschaffen wurden.

Zur Zeit sind drei Schwestern und eine Aushilfe um das Wohl der Hilfsbedürftigen bemüht. Durch diesen konzentrierten Einsatz konnten 1971 fast 14 000 Besuche gemacht werden. Die Schwestern sind telefonisch über die Stadtverwaltung und außerhalb der Dienstzeiten auch privat zu erreichen. Ein turnusmäßiger Notdienst steht den Kranken in Notfällen an jedem Sonn- und Feiertag zur Verfügung. Die Hilfe der Stadtschwestern ist für jedermann kostenlos.

Drei Stadtschwestern-Bezirke

Die einzelnen Stadtschwesternbezirke unterteilen sich wie folgt:

1. Bezirk: Gisela Müller, Forstring 74, Telefon 22001, Apparat 228 — privat 79116 (östlich Heinrichstraße bis nördlich Bahnstraße — Rheinstraße — Dieburger Straße).

2. Bezirk: Resi Wurm, Neckarstraße 6, Telefon 22001, Apparat 230 (östliche Zimmerstraße bis südlich Bahnstraße — Rheinstraße — Dieburger Straße).

3. Bezirk: Elisabeth Kerkhof, Am Belzborn 17, Telefon 22001, Apparat 229 — privat 29400 (westlich der Zimmerstraße — Heinrichstraße bis zur Bahnlinie).

Patienten, die westlich der Bahnlinie wohnen (Linden, Oberlinden, Neurott), werden von der Gemeindepflegestation der Evangelischen Kirchengemeinde Langen, Berliner Allee 31, Telefon 71210, betreut.

Der dringende Wunsch nach einer zentralen Sozialstation konnte bisher noch nicht verwirklicht werden, doch wird in der Fahrgasse 13 bald eine Möglichkeit bestehen, in einem kleinen dazu hergerichteten Raum die Schwestern zu bestimmten Zeiten aufzusuchen.

Dieses Provisorium wird nach Fertigstellung des Bürgerhauses aufgelöst, da dort eine eigene Sozialstation vorgesehen ist. Die Hausbesuche werden jedoch nach wie vor der zentrale Punkt in der Arbeit der Stadtschwestern bleiben.

Stets um Besserung bemüht

Bei der Arbeit der Stadtschwestern spielt folgender Grundsatz eine wichtige Rolle: der Hilfsbedürftige, sei er in pflegerischer, seelischer, geistiger oder wirtschaftlicher Not, darf nie isoliert betrachtet werden. Die Schwester muß sich stets bemühen, durch Erkennung der Ursache seines Leidens oder seiner Lage, eine Besserung seines Zustandes herbeizuführen, wobei auch seine Beziehungen zur Umwelt, Familie, Arbeit, Freizeit, Religion und zu anderen bestimmten Faktoren berücksichtigt werden müssen. Eine gute Zusammenarbeit mit den Langener Ärzten, dem Dreieichkrankenhaus und den Behörden ist hierbei unerläßlich.

Die wichtigsten Aufgaben der Stadtschwestern sollen hier noch einmal aufgeführt werden: Betreuung und Beratung von Diabetikern; Beratung und Unterstützung bei der Pflege von schwerkranken und bettlägerigen Patienten; Durchführung von Injektionen, die vom Arzt verordnet werden, Anlegen von Verbänden, Spülungen, Bäder und anderes; Hilfe zur Rehabilitation nach Krankenhaus- oder Heimentlassungen, da besonders ältere Menschen durch Schicksalsschläge oder Veränderungen die Orientierung in ihrem Lebensbereich verlieren können. Pflegerische Maßnahmen.

Hierfür ein paar Beispiele: durch Schlaganfälle werden Menschen sehr oft gehunfähig. In der vergangenen Zeit konnten jedoch durch intensive Übungen eine ganze Reihe von Patienten das Laufen wieder erlernen und notwendige Verrichtungen in ihrem Haushalt selbst durchführen. Für Gehübungen stehen moderne Hilfsmittel zur Verfügung.

Eine Fülle weiterer Aufgaben

Damit ist der Aufgabenkreis und die Einsatzmöglichkeit unserer Stadtschwestern natürlich noch nicht erschöpft: In Zusammenarbeit mit der Krankenpflegeschule des Dreieichkrankenhauses kommen die Krankenpflegeschülerinnen während ihrer Ausbildung zu einem achtwöchigen Praktikum; Mütterberatungsstunden und Impfungen haben im Terminkalender der Schwestern ihren festen Platz. Außerdem werden die Stadtschwestern jetzt im Sachgebiet „Soziale Hilfen" des Sozialamtes eingesetzt. Sie sind ein wertvolles Bindeglied zwischen den Hilfesuchenden und diesem Amt. — Die Arbeit einer Stadtschwester in einer Zeit des permanenten Nachwuchsmangels in den pflegerischen Berufen ist wieder attraktiv geworden zum Wohle der Allgemeinheit.

Vergeßlichkeit kann 20 000 Mark kosten

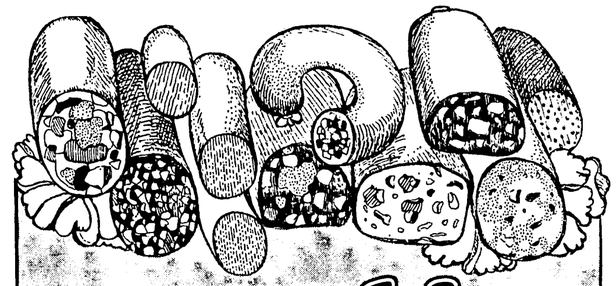
Qualität von Obst und Gemüse muß neuerdings angegeben sein

(hs) — Unter Strafe gestellt hat eine am 20. Januar 1972 verbindlich gewordene Verordnung das Nichteinhalten der obligatorischen EWG-Qualitätsnormen. Diese Vorschrift wird jedoch oft nicht beachtet. Obwohl die Höchststrafe für derartige Vergehen bei 20 000 Mark liegt, sind, wie von den Verbraucherverbänden zu erfahren ist, noch laufend Verstöße festzustellen.

Mit der neuen Verordnung ging ein langgehegter Wunsch vieler Verbraucher in Erfüllung. Denn seit dem 20. Januar ist es nicht mehr lediglich ein Schönheitsfehler oder eine auf Vergeßlichkeit zurückzuführende Unterlassungssünde, wenn bei der Werbung des Handels — etwa in Zeitungsanzeigen, bei Hauswurfsendungen oder auf Plakaten am Schaufenster — die Güteklasse der angebotenen Ware nicht angegeben ist. Diese neue Regelung macht es dem Kunden möglich, Preisvergleiche zu ziehen und echte Sonderangebote zu erkennen.

Zum jetzigen Zeitpunkt scheinen aber viele Geschäftsleute über die neue Verordnung noch nicht oder nur unzureichend orientiert zu sein. Die Verbrauchergemeinschaften in der Bundesrepublik fordern daher die Einzelhandelsverbände auf, ihre Mitglieder rasch mit dem neuen Gesetz vertraut zu machen.

LANGENER ZEITUNG
Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlich; für Unterhaltung u. Anzeigen Ch. Kühn. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen, Darmstädter Straße 26 Ruf 2745.



porki Mettwurst grob „Großer Preis der DLG", 100 g statt —,98 Leistungspreis ..... 68 Pf

porki Kalbsleberwurst „DLG prämiiert", 100 g statt 1.20 Leistungspreis ..... 90 Pf

porki Paprika-Lyoner 100 g statt 1.08 Leistungspreis ..... 78 Pf

porki Kalbskäse 100 g statt 1.12 Leistungspreis ..... 82 Pf

porki Gutsleberwurst 100 g statt 1.04 Leistungspreis ..... 74 Pf

porki Bierschinken 100 g statt 1.20 Leistungspreis ..... 90 Pf

VITAPAN Leinsamen-Brot 500-g-Packung Leistungspreis ..... 98 Pf

Tomaten-Ketchup Libby, 567-g-Flasche Leistungspreis ..... 98 Pf

Latscha Steinhäger 38 Vol. %, 1/1 Glaskrug Leistungspreis 5.45

Griech. Orangensaft 2/3 Dose ..... 49 Pf

Abgabe nur in Haushaltsmengen, solange Vorrat.

Hamburger Mocca röstfrisch abgefüllt, filterfein gemahlen, 250-g-Vac.-Dose Leistungspreis 2.95

Waldbaur-Schokolade Vollmilch, Vollmilch-Nuß, Trauben-Nuß, Zartbitter, jede 100-g-Tafel Leistungspreis .... 69 Pf

Schweine KOTELETT im mageren Latscha-Qualitätszuschnitt, frisch aus eigener Produktion, Leistungspreis, 500 g 3.45

Holländ. KOPFSALAT Kl. I Stück Leistungspreis ..... 49 Pf

Span. Blutoval-Orangen Kl. II, ideal zum Auspressen 4-kg-Netz 2.58

ALL-Vollwaschmittel 3-kg-Tragepackung Leistungspreis 5.78

Hennessy Orig. frz. Cognac, 40 Vol. %, 1/1 Flasche Leistungspreis 13.95

Black & White Orig. Scotch Whisky, 43 Vol. %, 1/1 Flasche Leistungspreis 13.25

Gordons Dry Gin ein großer englischer Gin, 40 Vol. %, 1/1 Flasche Leistungspreis 13.25

GLÜCKSKLEE-Babykost zu überzeugenden Leistungspreisen

Preisgruppe 95 Pf nur 55 Pf | Preisgruppe 1.35 nur 82 Pf

Preisgruppe 1.15 nur 62 Pf | Preisgruppe 1.55 nur 98 Pf

Latscha

10.M.13

Haxte Nüsse

Lustiges Silbenrätsel

Aus den Silben bank - haum - be - da el - en - gen - he - hel - kel - le - leu - me mund - no - on - por - rl - ten - tl - ur - va sind 8 Wörter folgender doppelsinniger Bedeutungen zu bilden:

1. poet. elektr. geiad. Teilchen e. Hafens
2. Schachfigur e. Tierproduktes
3. lat. Abschied von e. jap. Melle
4. Gesichtsteil e. rumän. Münze
5. e. griech. Göttin geweihtes Holzgewächs
6. Wildrindknöchel
7. Erbfaktor e. nord. Göttin
8. Sitzmöbel für diplom. Schriftstücke

Die Anfangsbuchstaben - von oben nach unten gelesen - nennen ein Schriftgradgeflügel.

Konsonantenverhau

r b t m c h t d s l b n s ß

An den richtigen Stellen mit Selbstlauten ausgefüllt, liest man einen Spruch über das süße Leben.

Schüttelrätsel

Keil - Linse - Lech - Wien

Diese Wörter sind so zu schütteln, daß andere Begriffe entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen dann eine Stadt in Rußland.

Hier darf gestohlen werden!

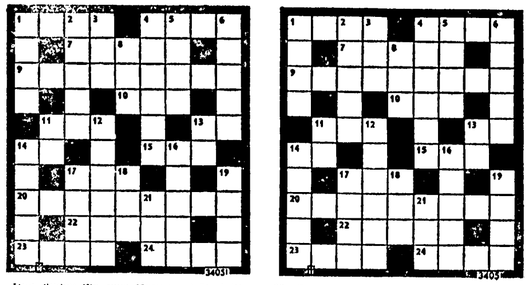
Jedem der nachstehenden Wörter ist ein Buchstabe zu entwenden, damit die „bestohlenen" Begriffe, der Reihe nach gelesen, ein Zitat aus „Don Carlos" von Schiller ergeben: gerben - siegen - dankend - Fredi - heizt

Wortfragmente

nicht leich hitv ftes werg beza ergl

Die vorstehenden Wortfragmente sind so zu ordnen, daß sie einen Spruch über das Bezahlen ergeben.

Doppelkreuzworträtsel



Hier finden Sie zwei Kreuzworträtselgitter, die beide das gleiche Schema aufweisen. Es ist Ihre Aufgabe, herauszufinden, welche Bedeutungen zusammen in welches Gitter gehören.

Waagerecht: 1. Fischfett - Heidemaschine, 4. Nachkomme - Zwerg, 7. Inhaltslosigkeit - ind. Münze, 9. Stadt in Holland - Panzerechse, 10. Windrichtung - Segelkommando, 11. schmal - bin und ... , 13. Abk. f. Summe - Verhältniswort, 14. Zeich. f. Hektoliter - Zeichen f. Natrium, 15. Kfz.-Z. Nalla - physik. Arbeitseinheit, 17. engl. Frauenname - lat.: Sache, 20. Blasinstrumente - zweitgrößte Insel der Erde, 22. weibl. Vorname - Nhtl. d. Ruhr, 23. Gegensatz zu unten - Rasenpflanze, 24. Zeitalter - griech. Kriegsgott.

Senkrecht: 1. Negerrunddorf - Pferdegangart, 2. Baumstraße - Giftstoff, 3. Fuge, Falz - persische Rohrflöte, 4. welden - Alarmgerät, 5. einsam, wüst - freundlich, 6. Mutter Jesu - Bezeichnungen, 8. nord. Männername - lat.: ich, 11. Zeichen f. Hektar - span. Artikel, 12. Strom in Vorderindien - Ledergurt, 13. Abk. f. Aktiengesellschaft - ital. Tonsilbe, 14. süßer Brotaufstrich - Reingewicht, 16. Herbstblume - frz. Frauenname, 17. Schulfestsaal - Amtstracht, Festkleid, 18. jetzt - Bad in Belgien, 19. span. Frauenname - Verpackungsgewicht, 21. griech. Buchstabe - weibl. Kurzname.

Rätselgleichung

(Gesucht wird x)

(a-b) + (c-d) + (e-f) + g + (h-i) = x

Es bedeuten: a) starrsinnig, b Auerochs, c) südamerik. Gebirge, d) Kfz-Z. Ennepe-Ruhrkreis, e) Gewässerrand, f) frz.: Eisen, g) Kfz-Z. Hannover, h) Marschpause, i) Baumteil. — x = großer Zeitmesser.

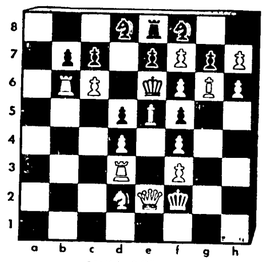
Zahlenrätsel

Die Zahlen sind durch Buchstaben zu ersetzen. Gleiche Zahlen bedeuten gleiche Buchstaben.

1. 4 15 2 10 17 6 13 8 17
   Oper von Tschaikowskij/2 W.
2. 17 15 16 9 17 12 1 17 14
   Souffleur/dt. Wort
3. 14 17 15 16 11 6 7 14 1
   Industrieort bei Zwickau
4. 12 7 10 15 11 15 13 16 13
   Staat der USA
5. 8 13 3 9 13 16 6 17 12
   niederd.: Wacholder
6. 10 16 5 17 14 9 13 12 5
   Lebenskosten
7. 5 13 8 13 14 15 16 6 17
   tropischer Baum
8. 5 14 7 8 4 17 5 17 14
   Blasmusiker

Die Anfangs- und Endbuchstaben - von oben nach unten gelesen - nennen einen Schmetterling.

Schachaufgabe Nr. 10



Matt in 2 Zügen

Weiß: Kf2, De2, Tb6, Td3, Lg6, Le5, Sd2, Be6, d4, f3, f4, f6, f7, h6, h7.
Schwarz: Ke6, Te8, Sd8, Sf8, Bb7, c7, d5, e7, f5, g7.

Silbenrätsel

Aus den Silben: a - al - ber - cron - da - e - e - e - en - fa - fen - ge - gra - hat - ho - kampf - ke - kon - kur - le - len - ler - li - ll - lls - man - mus - na - nah - phie - pi - re - richt - sche - see - span - ta - tan - te - u - we - sind 11 Lösungswörter nachstehender Bedeutungen zu bilden:

1. Riesenschlange, 2. dt. Lyriker, 3. Nachrichtenübermittlung, 4. Laubbaum, 5. Stadtteil New Yorks, 6. kath. Gedenktag, 7. Insel im Viktoriasee, 8. griech. Philosoph, 9. dt. Kampffieger/I. Weltkrieg, 10. dt. Kriegsorden, 11. Glaube an das vorherbestimmte Schicksal.

Die ersten und dritten Buchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben ein Sprichwort.

Auflösungen aus der vorigen Nummer:

Kreuzworträtsel: Waagerecht: 1. Nebel, 6. Insel, 10. Rade, 11. Aster, 14. Ewer, 16. Aser, 17. Beste, 18. Nina, 19. Senator, 20. anlegen, 21. Riege, 23. Nagel, 27. Ene, 28. Paste, 31. Suren, 33. Helaul 34. Tim, 35. bereden, 36. Lee, 37. Ammer, 39. Unter, 41. Stier, 42. Eta, 44. Elmer, 46. Biene, 48. Nesseln, 51. Driften, 54. Niet, 55. ueben, 57. Bonn, 58. Elle, 59. Front, 60. Anne, 61. Tarif, 62. Eluis. - Senkrecht: 1. Nase, 2. Eden, 3. Berater, 4. Labor, 5. ATA, 6. Irene, 7. Senegal, 8. ewig, 9. Lene, 10. Rasen, 12. Serie, 13. Etage, 15. Ranke, 22. Entente, 24. Asiat, 25. Gummi, 26. Leber, 28. Penne, 29. Salem, 30. Tuere, 32. Ner, 33. Heu, 38. Meister, 40. Tiefbau, 41. Senne, 42. Elmer, 43. Anden, 45. Rinne, 46. Bluff, 47. Ernte, 49. Eilti, 50. Sela, 52. Toni, 53. Enns, 46. Bon.

Silbenrätsel: 1. Karotte, 2. Orade, 3. Eselei, 4. Niagara, 5. Ilsenburg, 6. Genever, 7. Seltenheit, 8. Banane, 9. Etrurien, 10. Rosine, 11. Genova, 12. Diogenes, 13. Inari, 14. Eirene, 15. Sanatorium, 16. Terrine, 17. Agraffe, 18. Debatte. = Koenigsberg, die Stadt der reinen Vernunft.

Rätselgleichung: a) Heirat, b) Rat, c) Degen, d) Gen, e) Krad, f) D, g) Utrecht, h) Recht. x = Heidekraut.

Im Handumdrehen: Erde, Sarg, Arm, Ingo, ruhen, Art. - Egmont.

Schachaufgabe: Nr. 9: 1. Kg2-f2 Kg4-h4. 2. Kf2-f3 Kh4-h3, 3. Tf5-h5 matt! - 1.... Kg4 -h3, 2. Tf5-f4 Kh3-h2, 3. Tf4-h4 matt!

Wortfragmente: Jugend hat keine Tugend.

Konsonantenverhau: Verbotene Früchte schmecken süß.

Heiteres Allerlei

Törtchen mit roter Sahne

Lustige Kurzgeschichte von Jeremias Reisig

In den Bäckerladen trat ein kleiner rundlicher Herr.

„Was darf es sein?" fragte der Meister.

„Hören Sie", sagte der Kunde, „ich suche etwas Besonderes - ein Törtchen, ein ganz kleines Törtchen. Es darf nicht größer sein als eine Untertasse. Haben Sie solche Törtchen?"

Der Backer schüttelte den Kopf.

„Es tut mir leid, mein Herr", sagte er bedauernd, „so kleine Törtchen habe ich nicht. Wer kauft auch schon so kleine Törtchen?"

„Ich", sagte der rundliche Herr. „Wenn Sie also keine solchen Törtchen haben, werden Sie mir eines anfertigen. Ich brauche es unbedingt. Läßt sich das machen?"

„Gewiß läßt sich das machen", nickte der Konditor. „Ein so kleines Törtchen würde sich aber im Preis nicht von einer Torte normaler Größe unterscheiden. Es wäre eine einmalige Anfertigung außer der Reihe, die besondere Umstände macht. Sie verstehen?"

„Ich verstehe", sagte der Kunde. „Natürlich zahle ich, was Sie fordern. Aber es ist noch nicht alles. Das Törtchen muß fünf feinste Lagen haben: eine Nußcremelage, eine Mandelcremelage, eine Buttercremelage, eine Schokoladencremelage und eine Vanillecremelage. Und es darf nicht höher sein als fünf Zentimeter. Machen Sie solch feine Lagen?"

„Ich mache alles", sagte der Konditor und wußte längst, daß der Kunde einen Spleen hatte. „Vorausgesetzt" fügte er hinzu, „Sie werden mir den Preis zahlen, den das Wunderding kostet. Ich denke, er dürfte auf das Doppelte einer normalen Cremetorte kommen!"

„Das zahle ich gern", sagte der Kunde, „aber es ist immer noch nicht alles. Jetzt kommt die Schlagsahne. Das Törtchen muß eine allerliebste Schlagsahnegarnierung haben, und in der Mitte, gleichfalls aus Schlagsahne, soll der Name Mary abgebildet sein. Und was das Wichtigste ist: Die Schlagsahne soll nicht weiß, sondern rot sein! Sie wissen - rot ist die Farbe der Liebe. Haben Sie rote Schlagsahne?"

„Die habe ich leider nicht."

„Aber Schlagsahne läßt sich färben?"

„Das ginge, aber ich müßte die Farbe erst besorgen."

„Besorgen Sie", sagte der Kunde, „besorgen Sie!"

„Geht in Ordnung", sagte der Bäckermeister. „Damit dürfte dann Ihr Törtchen den dreifachen Preis einer Normaltorte kosten!"

„Schön", nickte der Kunde, „ich bezahle es gleich. Und wann ist das Törtchen fertig?"

„Würde es Ihnen übermorgen abend recht sein?"

„O ja, vorzüglich!"

Der rundliche Herr zahlte und ging. -

Und am übernächsten Tag abends war er wieder da und besah liebevoll das Meisterwerk einer Miniaturtorte.

„Zufrieden, mein Herr?"

„Ganz und gar", strahlte der Kunde.

„Das freut mich", sagte der Bäcker. „Ich werde Ihnen das Törtchen in einem netten Karton verpacken."

„Verpacken?" fragte der rundliche Herr und leckte sich gierig die Lippen. „Aber warum? Machen Sie sich bloß keine Mühe, ich esse das Ding gleich hier!"

Zum Schmunzeln

Wortwechsel

Der flotte Gustav meinte ganz kleinlaut, was sonst eigentlich gar nicht seine Art ist, zu seinem Arbeitskollegen:

„Willst du mir eine Gefälligkeit tun und morgen mit meiner Braut, du kennst sie ja, die fuchsrote Rita, ein Wort wechseln?"

Der Arbeitskollege war sofort Feuer und Flamme:

„Gern! Du mußt mir nur sagen, wann und wo!"

„Punkt elf Uhr auf dem Standesamt!"

Seufzer

Die eheliche Auseinandersetzung hat ihren Höhepunkt erreicht. Die Ehefrau läßt sich dazu hinreißen, dem Ehemann eine Ohrfeige zu verabreichen. Da seufzt der Ehemann:

„Und um diese Hand habe ich einmal angehalten!"

Lange verreist

„Mensch, Jim, wo kommst du denn her? Ich habe dich doch mindestens ein Jahr nicht mehr gesehen!"

„Ja, ich war nämlich sehr lange verreist!"

„So - und warum hast du denn keine Berufung eingelegt?"

Schottisch

Zwei Schotten sitzen im Restaurant.

„Ich bewundere Ihren Appetit!" sagt der eine.

„Das ist noch gar nichts", erwidert der andere. „Sie müßten mich erst einmal essen sehen, wenn ich eingeladen bin!"

„Gut so! Und jetzt nur noch seitlich hinein!"

„Keine Ahnung von Tuten und Blasen! Typisch Frau am Steuer!"

Die Notlösung

Vor dem Schnellrichter von Sandyville im hintersten Texas stand der rote Jack. Man hatte ihn beim Betteln erwischt.

„Sie geben also zu", fragte der Schnellrichter, „gebettelt zu haben?"

Der rote Jack nickte.

„Und Sie wissen, daß das Betteln in unserer Stadt verboten ist?"

„Gewiß, Sir."

„Und trotzdem bettelten Sie?"

„Ganz recht, Sir."

Der Schnellrichter beugte sich vor.

„Damit haben Sie vorsätzlich widerrechtlich gehandelt!" sagte er streng.

„Natürlich, Sir."

„Und Sie haben irgend etwas zu Ihrer Entlastung anzuführen?"

Der rote Jack nickte abermals.

„Und das wäre?"

„Das wäre", sagte der rote Jack, „daß meine Frau gestorben ist."

„Aha!" brummte der Schnellrichter. „Als Ihre Frau noch lebte, sind Sie wohl einer geregelten Arbeit nachgegangen, wie?"

Jetzt schüttelte der rote Jack den Kopf.

„Das nun gerade nicht, Sir", erwiderte er. „Als meine Frau noch lebte, hatte ich es jedoch nicht nötig, betteln zu gehen. Da nämlich ..."

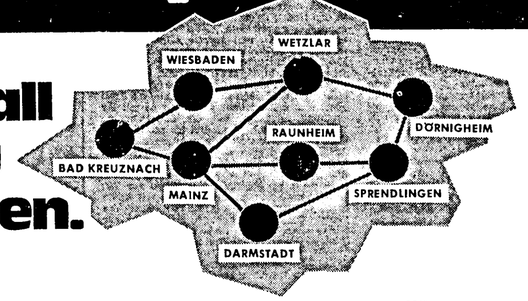
„Nun ...?"

„Da nämlich ging meine Frau für mich betteln!" sagte der rote Jack.

Jens Lüttgen

kauf-park

...überall leicht zu erreichen.



Schweine-Schnitzel 500g 3.95
Fleischsalat aus eigener Produktion, ohne chem. Konservierungsstoffe 500g 2,45
Mortadella 500g 3,49

Leberpreßkopf 500g 2.49
Breite Blutwurst 500g 1,49
Brathähnchen bratfertig ..800g Stck. 2,49
OMO Tragepackung ..3 kg 6,98

Wiener Würstchen 2/70g, Paar -.98
Franz. Golden Delicious Kl. I, 2-kg-Tragetasche 1,48
Jaffa-Orangen Kl. I, süß und saftig, ...7 Stck. im Netz 1,48

Ab sofort weitere 500 Artikel zu Discountpreisen

69er Chateau Romain Spätburgunder 1/1 Fl. 1,69
Deutscher Weinbrand „Couronne" Doppelkorn. Doppelwacholder ..... 1/1 Fl. 5,98
Klarer 32% ..... 1/1 Fl. 4,98
Gewürzgurken ..... 1/1 Glas -,98

H-Milch .....½ Liter -,43
Haferflocken ..... 500g -,49
Sonnensalz ..... 500g -,19
Zündhölzer .....10er Pckg. -,39

Weiße Bohnen m. Suppenkraut 1/1 Ds. -,59
Apfelmus tafelfertig ....1/1 Glas -,49
Brechbohnen ..... 1/1 Dose -,69
Champignons I. Wahl.... 8 oz. Dose 1,98

Herren-Cordjeans bewährte Feincord-Qualität, in vielen Dessins..... 19,75
Herren-Socken reine Baumwolle, Größe und Farben sortiert 3er Pckg 3,-
Fichtennadel-Schaumbad .....2 kg Kanister 1,95
Knaben-Schlafanzug Baumwolle/Popeline, bügelfrei, bleu/marine, beige/braun 7,95

Unser Wocheuschlager
Damen-Pullover Acryl, pflegeleicht verschiedene Dessins 10.-
Damen-Berufs- und Einkaufstasche aus Gobelinmaterial mit Reißverschluß und 2 Tragegriffen, sortiert 16,90
Kinder-Mokassin aus weichem Anilinleder, verschiedene Farben .....ab 14,90

10.0.23

Am langen Samstag von 8.00 — 18.00 Uhr geöffnet

BAD KREUZNACH Planiger Straße
WETZLAR an der Bundesstraße 277
DARMSTADT Eschollbrücker Straße 44
SPRENDLINGEN Offenbacher Straße
RAUNHEIM direkt an der B 43
WIESBADEN Mainzer Straße 110
MAINZ-WEISENAU an der Bundesstraße 9
DÖRNIGHEIM direkt an der B 8

Die Spinne

Erzählung von Maxim Gorki

Der alte Antiquitätenhändler Jermolaj Makow ist lang, hager, gerade gewachsen wie ein Werstpfahl. Er wandelt immer einher wie ein Soldat bei der Parade, schaut alles mit seinen riesigen Stieraugen an, in deren graublauem, trübem Glanze etwas Wehmütiges, Stumpfes liegt. Ich hielt ihn für dumm, und darin bestätigte mich besonders ein eigensinniger, launischer Zug seines Charakters: Er bringt dir zum Beispiel ein mittelalterliches Tintenfaß oder eine verzierte Schöpfkelle zum Verkauf, handelt verzweifelt, schließt endlich den Kauf ab und erklärt dann plötzlich mit Grabesstimme: „Nein, ich will nicht."

„Weshalb?"

„Ich habe keine Lust."

„Weshalb hast du dann aber eine geschlagene Stunde lang ganz unnütz geschwatzt?"

Er schiebt den Gegenstand schweigend in die unergründliche Tasche seines Rockes, tut einen schweren Seufzer und geht, ohne sich zu verabschieden, als fühlte er sich schwer gekränkt. Aber einen Tag später - manchmal auch schon nach einer Stunde - erscheint er dann ganz unerwartet und legt den Gegenstand auf den Tisch: „Da, nimm!"

„Weshalb hast du mir ihn denn nicht gleich gegeben?"

„Ich hatte keine Lust."

Einmal, in einer nebligen Herbstnacht, traf ich Makow auf dem Dampfer nach Kasan. Kaum die Räder bewegend, tastete sich das Schiff wie ein Blinder vorsichtig durch den Nebel dahin, stromabwärts. In dem grauen Wasser und dem grauen Nebel zerflossen und vergingen seine Lichter, dumpf heulte unaufhörlich die Dampfpfeife. Es herrschte eine düstere beklemmende Stimmung wie in einem schweren Traume. Makow saß einsam, ganz hinten, als versteckte er sich vor jemand. Wir kamen ins Gespräch, und er erzählte mir folgendes.

„Fast dreiundzwanzig Jahre lebe ich in unüberwindlicher Furcht und finde keine Erlösung von ihr. Und meine Furcht, Herr, ist etwas ganz Besonderes: In meinem Leibe wohnt nämlich eine fremde Seele. Als ich

wie der Schatten vom Monde, und niemand, und niemand sieht es, nur ich... Da... da ist es, da... und du siehst es nicht... da... da..."

Makow wies mit dem Arm nach links und streichelte etwas in der Luft, in einer Höhe von etwa zehn Werschok über dem Fußboden.

zwanzig Jahre alt war, Herr, da hielt ich es mit einem Weibe und die war... die war eine Hexe. Ihr Mann war mein Freund, ein guter Mensch, aber krank, dem Tode verfallen. Und in der Nacht, da er starb und ich schlief, da nahm dieses verfluchte Weibsbild meine Seele aus mir heraus und sperrte seine Seele in meinen Leib. Ihr war das so genehmer, ihr Mann war zärtlicher zu ihr als ich, dreimal sei sie verflucht. Er starb also, und ich fühlte sofort: Ich bin nicht mehr derselbe Mensch wie bisher. Ich muß offen sagen, ich habe die Frau überhaupt nicht geliebt, hatte nur so mit ihr getändelt, jetzt aber sehe ich, daß es meine Seele zu ihr zieht. Wie sollte ich mir das erklären? Die Frau ist mir unangenehm, und doch kann ich mich nicht von ihr losreißen. Alle meine guten Eigenschaften sind wie Rauch verflogen; eine rätselhafte Schwermut quält mich, ich empfinde eine Scheu vor ihr: Grau in grau ist alles ringsum, wie mit Asche bestreut; aber diese Frau war das Antlitz des Feuers! Sie spielt mit mir, verlockt mich zur Sünde in den Nächten. Da verstand ich schließlich, was war: Sie hatte meine Seele vertauscht, ich lebte jetzt mit einer fremden Seele! Aber - meine eigene, meine wirkliche, meine von Gott mit gegebene Seele - wo ist die?

Schrecken packte mich - ich ging auf den Boden, machte eine Schlinge und befestigte sie am Dachbalken... aber ein Waschweib sah mich, schlug Lärm... man nahm mich aus der Schlinge. Seitdem ist dauernd ein ganz seltsames Wesen um mich herum: Eine Spinne mit sechs Füßen, so groß wie ein mäßiger Ziegenbock, mit Bart und Hörnern, mit Weiberbrüsten und drei Augen - zweien im Kopfe, einem zwischen den Brüsten, das schaut immer nach unten, zur Erde, auf meine Fußspuren. Wohin ich gehe, immer, nie weichend, kommt es mir nach, struppig, mit sechs Füßen, so

Dann wischte er seine Hand am Knie ab und sagte: „Feucht ist es."

„Redet die Spinne denn mit dir?"

Makow sah mich verdutzt an und fragte: „Du willst mich wohl auslachen? Eine Spinne kann doch nicht reden! Die ist nur da, damit ich Angst habe, damit ich nicht mache, was mir einfällt, die fremde Seele nicht verderbe. Ich habe doch nun einmal eine fremde Seele in mir, eine gewissermaßen gestohlene Seele. Vor etwa zehn Jahren wollte ich mich ersäufen; ich sprang von einem Kahn ins Wasser. Da krallte sich die Spinne mit den Pfoten an den Bootsrand, packte mich und hielt mich fest, und so hing ich nun über Bord. Ich habe dann so getan, als wäre ich herausgefallen."

Ich schwieg, denn ich wußte nicht, was ich einem Menschen sagen sollte, der Seite an Seite mit einer so seltsamen Ausgeburt seiner Phantasie lebt - und ruhig weiter lebt und noch nicht ganz verrückt geworden ist.

„Ich wollte schon längst mal mit dir über diese Geschichte reden", sagte er leise, wie bittend. „Du redest ohne Scheu über alles, ich habe Vertrauen zu dir. Sage mir doch, tu mir den Gefallen, was ist deine Ansicht: Ist mir diese Spinne als Hüter von Gott gegeben oder vom Teufel?"

„Ich weiß es nicht."

„Denk doch mal darüber nach... Ich nehme eigentlich an, von Gott: Der will die fremde Seele in mir behüten und bewahren. Einen Engel wollte er mir dazu nicht beigeben, einen Engel bin ich nicht wert. Aber diese Spinne, das ist viel verständiger. Hauptsächlich macht sie mir Angst! Es hat lange gedauert, bis ich mich an sie gewöhnen konnte."

Ein paar Monate später traf ich in einer Mondnacht Makow in einer einsamen Straße von Nishnij-Nowgorod.

„Nun, wie ist es? Lebt deine Spinne immer noch?"

Der Alte lachte auf, dann tastete er gebeugt mit der Hand durch die Luft und sagte fast zärtlich: „Da... da ist sie ja..."

Drei Jahre später hörte ich, Makow sei in der Nähe von Balachna beraubt und ermordet worden.

Man kann auch übertreiben

Von Charly Flunker

Als ich an einem Abend der letzten Woche zum zweitenmal in all den Jahren unserer Ehe (soweit ich mich erinnere) etwas Asche von meiner Zigarre auf den Teppich fallen ließ, fragte meine Frau scharf: „Mußt du immer die Asche auf den Teppich fallen lassen?"

Es ist nicht das erste Mal, daß eine derartige Anschuldigung gegen mich erhoben wird. In letzter Zeit bin ich noch verschiedener anderer Vergehen bezichtigt worden, wie immer den Wasserhahn im Bad nicht richtig zuzudrehen, immer meinen Hausschlüssel zu vergessen und immer mit zu wenig Benzin im Tank loszufahren.

Vor einiger Zeit fuhren wir zu einer dieser modernen Vorstadtsiedlungen, um einen Freund zu besuchen. Die Häuser dort sehen alle gleich aus, aber damit der Eindruck einer gewissen Abwechslung entsteht, verlaufen die Straßen in eigentümlichen Windungen. Es ist sehr verwirrend.

Als ich nach höchstens zehn Minuten des Umherfahrens das Haus unseres Freundes noch nicht gefunden hatte, bemerkte meine Frau: „Komisch, daß du dich immer verfährst."

„Wann habe ich mich das letzte Mal verfahren?" fragte ich beherrscht.

„Letzten Sommer, als du den Laden gesucht hast, wo Tennisschläger repariert werden", erwidert sie.

Ich seufzte. „Aber er war doch gar nicht mehr da, meine Liebe; statt dessen war dort ein ganz anderes Geschäft eröffnet worden. Da konnte ich ihn natürlich auch gar nicht finden."

Letzten Monat kam die männliche Belegschaft des Büros, in dem ich arbeite, auf die Idee, zum 50. Geburtstag des Chefs einen Herrenabend zu veranstalten und ich teilte meiner Frau bedauernd mit, daß ich daran teilnehmen müsse.

Sie war sehr dafür. „Aber", fügte sie hinzu, „ich mag es gar nicht, daß du immer ausgehst und mich abends allein zu Haus läßt..."

„Aber, Liebling", protestierte ich, „das letzte Mal, daß ich dich abends allein zu Haus gelassen habe, war im Frühjahr 62, als ich bei der Hochwasserbekämpfung mitgeholfen habe."

Ihr Kommentar: „Du übertreibst doch immer!"

Ich beschloß, Gegenmaßnahmen zu ergreifen, denn die Sache wurde mir allmählich zu bunt. So rief ich denn ein paar Tage später, kurz nachdem die Müllautos weggefahren waren, meine Frau in den Garten hinterm Haus. Als sie den drei Meter hohen Aschenberg erblickte, schrie sie entsetzt: „Was ist denn das?!"

Das war die Frage, auf die ich gewartet hatte. „Dies, mein Herz", sagte ich, „sind runde zehn Zentner Asche. Wie ich in mühevoller Arbeit errechnet habe, ist das genau die Menge, die bei uns auf dem Teppich liegen würde, wenn ich sie immer beim Zigarrenrauchen hätte fallen lassen..."

Sie warf nur einen kurzen Blick auf den Ascheberg und sagte dann spitz und überlegen: „Da ist es ja nur gut, daß ich sie immer weggekehrt habe, nicht wahr?"

Hier. Bei SCHADE.
In einer jungen Mannschaft.
Platz frei für Jungs, die täglich Neues erleben wollen. Die Kontakt zu vielen Menschen wollen. Die ein weltweites Warenangebot kennenlernen wollen. Platz frei für den Start in eine sichere Zukunft. Durch Ausbildung mit Schwung. Mit System. Ohne „Schema" F.
Die Weichen stellen. Für den Weg nach vorn. Fachverkäufer, Abteilungsleiter, Substitut, Filialleiter. Alles drin für helle Köpfe. Alles drin bei SCHADE. Hier macht der „Ernst des Lebens" Spaß. Drum: gleich das „Vorwärts- und Aufwärtsprogramm '72" in der nächsten Filiale holen.
Mit einer neuen Olympia-Überraschung.

Ausbildung zum Vorwärtskommen **SCHADE u. FÜLLGRABE**

6 Frankfurt-Rödelheim
Eschborner Landstraße 100 · Tel. 0611/78011

20 Autos sind bereits gewonnen! Noch 30 zu gewinnen!
Hunderttausende Gewinne!
Gesamtwert über 4,5 Millionen Mark!
KEIN KAUFZWANG!

Jeden Tag, 7 mal in der Woche, werden ein Austin 1300 und 1000 Mark und 500 Mark verlost! Insgesamt je 50 mal! Zusätzlich viele Sofortgewinne!

Alles, was Sie zum Mitmachen brauchen, sind Spielscheine. Diese und die Teilnahmebedingungen erhalten Sie:
• In allen mit Aktionswerbemitteln gekennzeichneten ·V·I·V·O·-, IFA-, VéGé-Lebensmittelgeschäften.
Selbstverständlich ohne Kaufzwang!
• Durch Ausschneiden aus Anzeigen in Tageszeitungen und Illustrierten.
• Von der Aktionsadresse „Jeden Tag ein Auto" 8000 München 80, Postfach 3000.

Jeden Tag ein Auto

Jede Minute ein Gewinn

Austin/Morris/MG Alleinimporteur: A. Brüggemann & Co. GmbH, 4000 Düsseldorf, Harffstraße 53, Ruf: 78181

V·I·V·O· combi IFA

"Die Liebe geht durch den Magen„

Formosa Stangenspargel 800-g-Hochdose	nur	**2.58**
Ananas in Stücken 1/1 Dose	nur	**-.98**
Pfanni Semmelknödel empf. L.V.P. 1,88 Pckg. . . .	nur	**1.48** Leistungspreis
„MARTINSKELLER" 1969er Qualitätswein, Rheinhessen, 1/1 Flasche . . .	nur	**2.98**
„BERGAMINER" Rot- u. Weißwein, 2-Ltr.-Flasche	nur	**2.58**
„LUKULLUS" Rindergulasch 400-g-Dose	nur	**1.98**
Debreziner, vac. verp. 3-Stück-Packung	nur	**1.78**

IFA combi V·I·V·O·

Drucksachen? Ruf 2745

Auch im Frühjahr schick gekleidet durch Modelle aus dem MODEHAUS LIESE

Elegante Kleider und Hosenanzüge
Modische Blazer
Kasacks, Polohemden, Pullis und Röcke

Gepflegte und gediegene Kostüme
Modische Übergangsmäntel, pflegeleicht und aktuelle Farben und vieles andere mehr, auch für Problemfiguren.

Auf Wunsch Maßanfertigung in eigenem Atelier, entsprechend Ihrer persönlichen Note.

MODEHAUS LIESE
Langen, Bahnstraße 45 · Telefon 2 27 62

Gutes Abendessen bei Hähnchen-Erich
ab 17 Uhr geöffnet
Frische Hähnchen auch zum Mitnehmen
an der B 3 · Telefon 2 34 50

Bargeld

für jedermann
500,- bis 10000,- DM
Ausz. am selben Tag
NAGLER-FINANZ
Abt. Kreditvermittlung
Offenbach, Frankf. Str. 56-62
im Europa-Haus · Telefon 882909

GABELSTAPLER
Gebraucht-, Vorführ- u. Neugeräte von 0,6 bis 6000 kg Tragfähigkeit, preislich sehr günstig z. verkaufen. Gebraucht-Stapler sind in Bestzustand. Niederlassung im Raum Ffm. vorhanden.
EVAUGE, 63 Gießen
Schiffenberger Tal
Tel. 0641/73001, Telex 0482866

607 Langen Lutherstr. 26
☎ (0 61 03) 2 36 91
Unverbindliche Umzugsberatung

Trachten-Moden
Kostüme, Dirndl, Blusen, Röcke
bis Größe 50 in großer Auswahl
E. KEIL - Langen, Bahnstraße 85
Pelz-, Leder- und Trachtenmoden

Citroen ID 19
Baul. 67/68, TÜV 2/74, VB 3 800,– DM, zu verkaufen.
Telefon Walldorf 06105/5721

Am offenen Holzfeuer gebraten Spanferkel · Wildschwein · Steaks
Alte Bergmühle Anno 1422
Dreieichenhain Tel: 06103/81858

OVERDICK-LEUCHTEN
in 100 Jahren noch neu

Fabrikation in Wohnraumleuchten
mit
die besten der Welt!

Große Auswahl in Club- u. Leselampen, Kronen- u. Wandleuchten

J. OVERDICK
Neu-Isenburg, Taunusstraße 89
Telefon 2 25 65
Verkauf z. Fabrikpreisen an Privat

Auch samstags geöffnet

SPAR
Spar ihn weg, den Winterspeck

SPAR Masthähnchen Handelsklasse A gefroren, bratfertig 1000-g-Stück	**2,99**
SPAR Pfirsiche 1/2 Frucht, Spitzenqualität 1/1 Dose	**1,69**
SPAR Orangensaft u. Apfelsaft naturtrüb, Extra-Qualität, kurgeeignet jede 1/1 Flasche inkl. Glas	**-,98**
Wasa Knäckebrot „Mjölk" 240-g-Packung	**-,88**
Schlank mit **Figura Camembert** viel Eiweiß, wenig Fett 30 % Fett i. Tr. 125-g-Schachtel	**-,99**
Magerjoghurt natur 150-g-Becher	**-,29**
Kabeljaufilet seegefrostet 400-g-Pckg.	**1,98**
UNDERBERG 3er-Pckg.	**1,98**

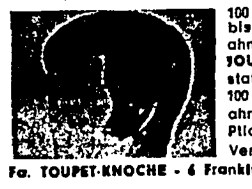
SPAR

Sonderangebot
vom 3. 3. – 8. 3. für Abholer

Henninger Export	20	Fl.	11,45	o. Pfand
Binding Export	20	„	11,45	„
Pfungstädter Feinquell . . .	20	„	10.35	„
Coca Cola, 0,2	24	„	6,95	„

Getränkegroßhandel S. DAUBER
807 Langen, Frankfurter Str. 32a (Kiosk-Kegelbahn) - Tel. 2 26 21

TOUPET-Sensation!



100 % ECHT-HAAR, handgeknüpft, von 79.– bis 450.– (europ. HAAR, Maßarbeit) mit u. ohne Scheitel, 15 Modelle. NEU! FOLIEN-TOUPET, wie aus d. eig. Kopfhaut wachsend, statt 1500.— nur 880.—. Herren-Perücken in 100 % ECHT-HAAR 39.—. NEU! Synth.-Toupets, ohne Kleben, Weltpatent ab 170.—! Strips, Pflaster oder Mastix statt 5.— nur 1.90! Verkauf jeden Sonnabend 9.00 bis 13.00 Uhr.
Fa. TOUPET-KNOCHE - 6 Frankfurt - Münchener Straße 28, I. Stock

LEDERKLEIDUNG **natürlich von** 3 x Frankfurt Katharinenpforte (a. d. Hauptw.) Kaiserplatz (gegenüb. Frankf. Hof) Hauptwache (U-Bahnhof) **LEDER-VATER**
„Deutschlands größtes Spezialgeschäft für Lederbekleidung bietet einmalige Vorteile beim Einkauf

Der Simca 1301 heißt Special weil er etwas besonderes ist, ohne besonders teuer zu sein.

CHRYSLER SIMCA

68 PS, 148 km/h Spitze, 9,3 l/100 km, Knüppelschaltung, Scheibenbremsen vorn, Bremskraftverstärker, Halogen-Zusatzscheinwerfer, Gürtelreifen, 4 Türen, reichlich Platz für 5 Personen, Liegesitzkomfort, 2 Rückfahrscheinwerfer, Drehzahlmesser, elektr. Zeituhr, Bodenteppiche. Simca 1301 S: DM [illegible]

Auto-Kuhrfeldt KG
6070 Langen
Langen, Ohmstraße 15 Telefon 77 88

Ernst Jugert
6073 Egelsbach
Ostendstraße 27, Telefon (06103) 49069

Jetzt umbereifen! Für sichere Fahrt im Sommer

Unser Angebot als SP-Fachbetrieb:
Mehr Kilometer durch Formel SP von Dunlop

Wir führen:
Dunlop SP Gürtelreifen, die Straßen-Profis.
Wir bieten perfekten Service:
Damit die Dunlop SP alles bringen, was in Ihnen steckt, mehr Kilometer, mehr Sicherheit.

Service Perfekt

DUNLOP SP — SP Fachbetrieb

Wir beraten. Wir montieren. Wir sind Fachleute.

REIFEN-QUARI
Ihr Reifen-Spezialhaus
607 Langen/Hessen, Liebigstraße 31, Tel. Sa. (06103) 23715

EDEKA

Nivea-Creme 150-ccm-Dose Sie sparen 1,– statt 2,60 nur **1.60**

Die frische **Fa-Seife** großes Badestück statt 1,65 nur **-.98**

Deutsche **Hähnchen** Handelskl. A, bratfertig 1100-g-Stück nur **2.98**

Deutsches **Rot- und Weißkraut** Klasse II 500 g **-.19**

Ihr großer Freund

Fußbodenverlegung
PVC u. Teppichböden
nach Vereinbarung.
Telefon 2 24 92

Transporte und Umzüge
tägl. Ffm. — Darmstadt und Umgebung.
E. AVEMARIA
Egelsbach
Heidelberger Straße 7
Telefon 4 93 80

Fernsehservice
und Verkauf
Fernsehtechnikermeister
LEO OECHSNER
Darmstädter Straße 36
Telefon 2 11 58

Fahrräder
in allen Preislagen
Schneider
Dorotheenstr. 8-10

Abflußsorgen??? ● Berechnung nur bei Erfolg ● gem. uns. Geschäftsbeding.
Beseitigung von Verstopfungen jeder Art. Ausfräsen von Rohransätzen (Urin-, Wasserstein in Abflußleitungen), auch Kanal-Hochdruckspülwagen.
Kanal-Rohrreinigungs Dienst
G. FICHTEL Zentrale Hochheim 8 61 46 / 84 26. Zweigstellen: Frankfurt 58 18 15, Mainz 4 45 86, Wiesbaden 8 54 56, Darmstadt 7 62 78

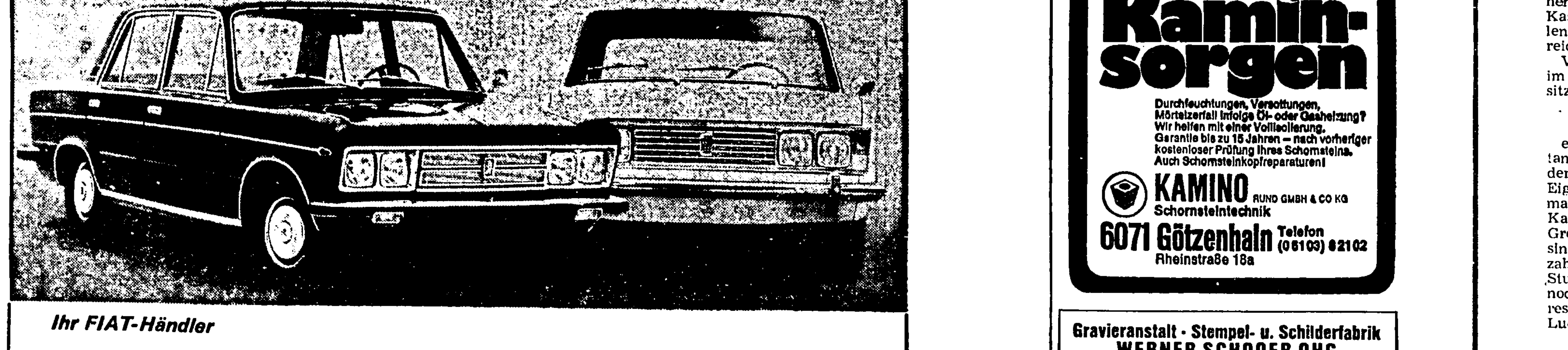
Drucksachen? Ruf 2745

HALLO!
WARUM RENNEN SIE SO!
GEHEN SIE DOCH ZUR W·K·G WARENKREDITBANK WENN SIE GELD BRAUCHEN
FORTUNA
Waren-Kredit-Gesellschaft eGmbH
Langen, Bahnstraße 111 (Drogerie Enste), Telefon 2 36 77
Geschäftszeit: Mo. — Fr. von 10 — 12 und 16 — 18 Uhr

FIAT 125 SPECIAL
Kraft und Eleganz für Anspruchsvolle, aber auch Preisbewußte.

1597 ccm, 100 PS, Spitze 170. Das ist die Leistung, die Sie suchen. Sport. Komfort. Sachliche Form. Viel Platz. Modernes Fahrwerk. Optimale Straßenlage. Extreme Sicherheit. Zweikreis-Servobremse mit Bremsdruckregler. Gürtelreifen. Drehstromlichtmaschine. Und — wunschlos-glücklich-Ausstattung. Das gehört dazu. Ohne Aufpreise. Alles dran, alles drin! Liegesitze natürlich. 4 Halogenscheinwerfer. Stufenlose Heizung und Lüftung. Zeituhr. Unterbodenschutz. Rückfahrscheinwerfer. Tageskilometerzähler. Beeindruckt? Also: Wie wär's mit einer Probefahrt?

125 Special DM 9.290,- *auch Automatik lieferbar.* ***125,*** *reiche Komfort-Ausstattung,* ***1597 ccm, 90 PS, Spitze 160 km/h, DM 8.650,-***



Ihr FIAT-Händler
Emil Mueller, Kraftfahrzeuge
Offenbach a. M., Sprendlinger Landstr. 234, Tel. 83 35 21/83 63 20

FIAT jede Größe – jede Leistung

Malerarbeiten
Tapezierarbeiten
Teppichbodenverlegung
schnell, sauber und preiswert bietet an
Malermeister Bernd Christian
6079 Sprendlingen
Herrnrötherstraße 43
Telefon 06103/62901 ab 14 Uhr

Kamin-sorgen
Durchfeuchtungen, Versottungen, Mörtelzerfall infolge Öl- oder Gasheizung? Wir helfen mit einer Vollisolierung. Garantie bis zu 15 Jahren — nach vorheriger kostenloser Prüfung Ihres Schornsteins. Auch Schornsteinkopfreparaturen!
KAMINO RUND GMBH & CO KG
Schornsteintechnik
6071 Götzenhain Telefon (06103) 82102
Rheinstraße 18a

Gravieranstalt · Stempel- u. Schilderfabrik
WERNER SCHOOER OHG
Schilder aus Resopal u. Alu-elox
Stempel aus Gummi u. Metall
607 LANGEN
Im Industriegebiet, Ohmstr. 12 · Tel. 7738

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach — **mit den amtlichen Bekanntmachungen**

Nr. 18 — Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26 — Freitag, den 3. März 1972

Über die Zufriedenheit

Leider hat es die sogenannte gute alte Zeit ungestörter Zufriedenheit niemals gegeben. Auch wenn wir uns nur ungern die Illusion zerstören lassen: das verklärte Gestern und Vorgestern mit friedlicher Nachbarschaft und gemütvoller Beschaulichkeit im Gärtchen an der Stadtmauer, ungetrübt von Kriegen, Konflikten und Katastrophen sind unerfüllte Wunschbilder menschlicher Sehnsucht, denen Künstler der Feder und des Pinsels, wie Eichendorff, Spitzweg und Ludwig Richter Ausdruck verliehen haben. In Wirklichkeit litten unsere Urgroßväter nicht weniger als wir unter der Angst vor Krankheit, ob Zahnweh oder Influenza, murrten über den Lärm des „Teufelswagen" Lokomotive und die Luftverschmutzung durch die hohen Schlote der ersten Fabriken. Wenn man in alten Zeitungen blättert oder vergilbte Briefe liest, dann stellt man zwar fest, daß unsere Vorfahren vom Streß noch nichts wußten, weil ihr Leben eben geruhsamer dahinfloß; aber gerade die Ruhe war ihnen oft lästig, und sie klagten über Mangel an Abenteuern. Nein, auch in der guten alten Zeit war man nicht immer glücklich und zufrieden und schrieb wohl aus diesem Grunde den Freunden Sprüche ins Stammbuch wie diesen: Zufrieden sein ist große Kunst / Zufrieden scheinen bloßer Dunst / Zufrieden werden großes Glück / Zufrieden bleiben Meisterstück!

Bitte an die Kraftfahrer:

Vor der Schranke den Motor abstellen

e Der Gemeindevorstand hat im vorigen Jahr Hinweisschilder vor dem Bahnübergang anbringen lassen, die Kraftfahrer auffordern, den Motor während des Haltens vor geschlossenen Schranken abzustellen. Dieser Bitte wird von den meisten Kraftfahrern im Interesse des Umweltschutzes Folge geleistet, was der Gemeindevorstand dankend anerkennt.

Es muß jedoch immer wieder festgestellt werden, daß sich einige Fahrzeugführer nicht so umweltfreundlich verhalten und den Motor weiterhin laufen oder sogar durch Spielen am Gaspedal aufheulen lassen. Dadurch wird die Luft übermäßig verunreinigt und die Anwohner werden unzumutbar belästigt und gefährdet. Unnötiges Laufenlassen von Motoren überhaupt ist strafbar.

Der Gemeindevorstand appelliert deshalb an die Einsicht.

Gemeinde sucht Personal für das Schwimmbad

e Für das Schwimmbad, das voraussichtlich Ende Mai 1972 fertiggestellt sein wird, sucht die Gemeinde noch einen Hilfsschwimmmeister sowie mehrere Badewärterinnen.

Der Hilfsschwimm-Meister wird ganzjährig beschäftigt; die Badewärterinnen für die Badesaison, wobei eine Halbtagsbeschäftigung möglich ist.

Immer wieder kommen Schaulustige zum Baugelände des neuen Freischwimmbades, in dessen Becken bereits Wasser ist. EN-Bild

Wir gratulieren!

. . . Frau Frieda Größer, Kirchenrottweg 2, zum 77., Herrn Rudolf Schneider, Taunusstraße 22, zum 70. und Frau Anna Reinheimer, In den Obergärten 53, zum 71. Geburtstag am 4. März.

. . . Frau Emma Küchle, Erzhäuser Straße 12, zum 74. Geburtstag am 5. März.

. . . Herrn Joha[illegible] Ritter, Am Tränkbach 5, zum 82. und Frau Katharina Hickler, Taunusstraße 12, zum 76. Geburtstag am 6. März.

. . . Frau Lina Jung, Brückenweg 6, zum 71. und Frau Elise Lerch, Schulstraße 41, zum 95. Geburtstag am 7. März.

Die LZ wünscht den betagten Geburtstagskindern auch weiterhin Glück und Gesundheit.

Frau Corvinus 92 Jahre

e Im Hause Geschwindstraße 10 feiert am heutigen Freitag Frau Marie Corvinus ihren 92. Geburtstag. Herzliche Glückwünsche entbieten die „Egelsbacher Nachrichten".

Neuer DRK-Soforthilfe-Kurs

e Vom Ortsverein des DRK wird wieder ein neuer Kurs für Soforthilfemaßnahmen am Unfallort veranstaltet. Er beginnt am kommenden Montag, dem 6. März, um 19.30 Uhr im Saal des Feuerwehrhauses. Am Dienstag, dem 7. März, ist Abschlußabend. Ausbilder ist Walter Dünhöft. Anmeldungen sind zu Beginn am Montagabend noch möglich. Als Teilnehmer kommen vor allem Führerscheinbewerber in Frage.

Jahreshauptversammlung des Gewerbevereins

e Der Gewerbeverein hält am Mittwoch, dem 8. März, um 20 Uhr in der Gaststätte „Kupferpfanne" (Schneider / B 3) seine Jahreshauptversammlung ab. Auf der Tagesordnung stehen neben den Berichten des Vorstandes, des Kassierers und der Kassenprüfer die Neuwahlen sowie der Punkt Verschiedenes. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Vorher, und zwar heute am Freitag, findet im Café Weber um 20 Uhr eine Vorstandssitzung statt.

Morgen ist Sängerball

e Freunde des Gesangs und Gesellschaftstanzes treffen sich morgen zum Sängerball der Sängervereinigung 1861 um 20 Uhr im Eigenheim-Saalbau Egelsbach. Es spielt erstmals in Egelsbach die bekannte sechsköpfige Kapelle „ke ensemble" aus Geinsheim bei Groß-Gerau. Die Sängerinnen und Sänger sind auch in diesem Jahr wieder bemüht, den zahlreichen Gästen und Freunden einige frohe Stunden zu bereiten. Einige gute Plätze sind noch frei. Der Kartenvorverkauf mit Tischreservierung ist im Papierhaus Keil, Ernst-Ludwig-Straße 4[illegible]

Kartengruß aus Kenya

e Aus Mombassa/Kenya in Ostafrika erreichte uns folgender Kartengruß: „An alle Leser der Langener Zeitung — Egelsbacher Nachrichten — herzliche Urlaubsgrüße aus Ostafrika. Bis zum Wiedersehen am 25. März 1972 zum 8. Egelsbacher Äppelwoiabend. Euer Schlappewirt und Assistent."

Wie zu erfahren war, wird „Schlappewirt" auf seiner Safari-Reise auch einen Film drehen, der in Egelsbach uraufgeführt werden soll.

Es geht auf die 2000-Mitglieder-Grenze zu

Jahreshauptversammlung der SG Egelsbach

e Erstmals fand in der Gaststätte Erzhäuser Hof die Jahreshauptversammlung der SG 1874 Egelsbach statt. Auch in diesem Jahr blieb der Besuch schwach. Vorsitzender Friedel Welz hob in seinem Geschäftsbericht noch einmal die sportlichen Erfolge der einzelnen Abteilungen hervor und lobte die gesellschaftlichen Veranstaltungen, wie Jugendtheaterabend, Altenabend u. den im Januar stattgefundenen SGE-Ball. Dank der Zuschüsse von Sozialminister Horst Schmidt und dem Kreis Offenbach konnte eine Bodenturnmatte im Wert von 13 000 Mark angeschafft werden.

Bemängelt wurde die teilweise mangelnde Verteilung der SGE-Mitteilungen durch einzelne Abteilungen, sowie auch die geringe Bereitschaft, beim Bau des Jugend- u. Geschäftsraumes zu helfen. Bei 1800 Mitgliedern haben nur 10 Mitglieder etwa 320 Arbeitsstunden geleistet. Bei entsprechend größerer Resonanz könnte der Rohbau schon vergessen sein.

Auch für die Aktion „Bausteine", die anstelle eines Sonderbeitrages geschaffen wurde, setzte sich Friedel Welz nochmals ein. Die bisher gespendeten 1400 Mark mußten in diesem Jahr bei weitem überschritten werden. Die Mitgliederstatistik ergab eine Steigerung der Mitglieder auf rund 1800. Die 2000-Grenze ist also gar nicht mehr so weit. Der detaillierte Kassenbericht zeigte deutlich, daß die Kosten immer mehr steigen.

Friedel Welz ehrte anschließend für 25jährige und 50jährige Mitgliedschaft zahlreiche Mitglieder, die in einem Sonderbericht am Dienstag an dieser Stelle genannt werden. Neben diesen Ehrungen wurden auch Ehrenmitgliedschaften ausgesprochen.

Nach der Entlastung des Vorstandes ergab sich bei der Neuwahl nur eine Änderung. Anstelle des seitherigen stellvertretenden Schriftführers Schroth, rückte für das gleiche Amt Herr Maader nach.

Große Diskussionen gab es über den Antrag des Hauptvorstandes, den seitherigen sehr erfolgreichen Jugendleiter und -trainer der Abteilung Handball aus der SGE auszuschließen. Wegen vereinsschädigenden Verhaltens — eigenmächtige Meldung einer Schülermannschaft für den SV 98 Darmstadt — wurde Rolf Schroth mit einem relativ knappen Abstimmungsergebnis aus der SGE ausgeschlossen.

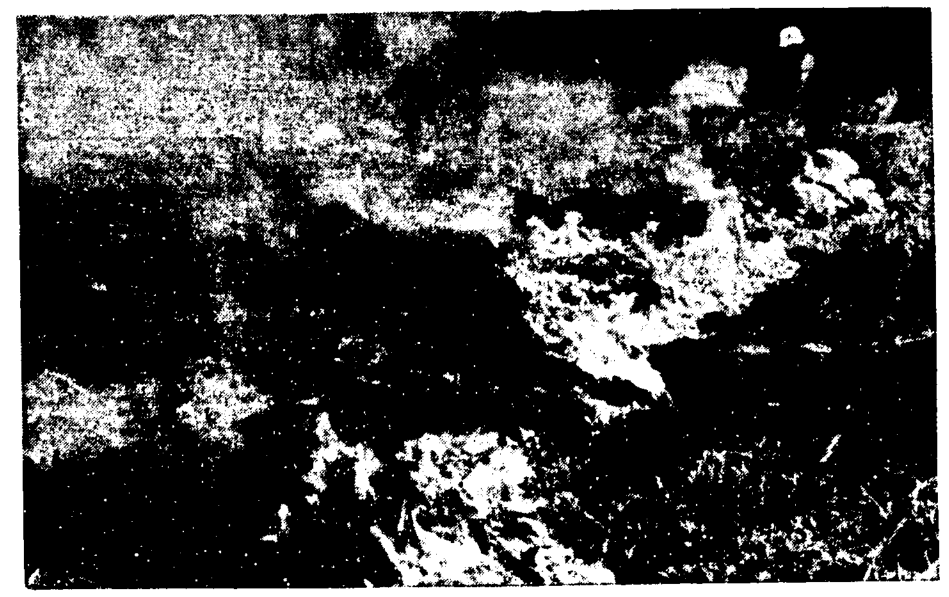
Unter Punkt Verschiedenes berichtete Ludwig Fink über den bisher getätigten Schriftverkehr, der sich bereits auf das große Jubiläum 1974 bezog.

So sagte DLV Sportwart Fallak zu, sich dafür einzusetzen, daß die Egelsbacher, die schon einige Spitzenathleten für Länderkämpfe stellten, ein attraktives Sportfest, Länderkampf oder dergleichen zugeschlagen bekommen. Ebenso äußerte sich der frühere Festpräsident und Landtagsabgeordnete Schäfer. Für die Egelsbacher kommen also große Zeiten.

Feueralarm wegen Wiesenbrand

e Die Freiwillige Feuerwehr Egelsbach wurde am Mittwoch gegen 15.30 Uhr alarmiert. In der Nähe von Schloß Wolfsgarten war in der Feldgemarkung eine größere Wiesenfläche in Brand geraten, die mit teilweise trockenem Schilf bestanden ist. Die Flammen fanden reichlich Nahrung. Das Feuer breitete sich in Richtung auf den Wald am Schloß Wolfsgarten aus. Die Feuerwehrmänner, die schnell am Brandort waren, bekämpften unter der Leitung des stellvertretenden Ortsbrandmeisters Gerd Mayer das Feuer. Es gelang ihnen innerhalb kurzer Zeit den Brand zu ersticken.

Bei dieser Gelegenheit wird erneut darauf aufmerksam gemacht, daß aufgrund der Trokkenheit erhöhte Wiesen- und Waldbrandgefahr besteht. Das Abbrennen von Freiflächen ist ohnehin verboten.



Wettlauf mit den Flammen: Bei einem Flächenbrand frißt sich der „rote Hahn" auf ein Waldstück am Wolfsgarten zu. Mit Patschen wird Einhalt geboten; glücklicherweise weht kein starker Wind.

AFFE zeigt den Film „1984"

e Wir befinden uns im Jahre 1984. Die Welt ist in drei Großmächte aufgeteilt: Ozeanien, Eurasien und Ostasien, welche sich permanent im Kriegszustand befinden. Die Partei Ozeaniens vermittelt ihre Regierungsgewalt durch vier Ministerien, welche die absolute Macht besitzen. — Das Friedensministerium, welches die Kriegsführung beaufsichtigt; das Liebesministerium (Hauptquartier der gefürchteten Gedankenpolizei), welches Recht und Ordnung handhabt; das Ministerium für Überfluß, welches wirtschaftliche Mängel bearbeitet und das Ministerium für Wahrheit, welches propagandiert.

AFFE zeigt den Film „1984" mit anschließender Diskussion nach dem gleichnamigen Buch von Georges Orwell am 4. März im Evangelischen Gemeindehaus in Egelsbach.

Haushaltsplan 1972 liegt vor

e Der Entwurf des Haushaltsplanes für das Rechnungsjahr 1972 ist den Mitgliedern der Gemeindevertretung zugestellt worden. Er schließt ab im ordentlichen Haushalt in Einnahmen und Ausgaben mit 5,2 Millionen DM und im außerordentlichen Haushalt mit 3,7 Millionen DM. Im außerordentlichen Teil sind allein für den Schwimmbadbau 1,8 Millionen DM enthalten.

Babysitter für Gottesdienstbesuch

e Die Evangelische Kirchengemeinde hält eine besondere Einrichtung bereit, die es Eltern von Kleinkindern ermöglicht, den Gottesdienst, wie auch Abendveranstaltungen der Kirchengemeinde zu besuchen. Auf Anruf wird für einen zuverlässigen Babysitter gesorgt, der das Kleinkind beschäftigt und auf es aufpaßt, bis die Eltern wieder heimkehren.

Neuer Nähkurs

e Am Dienstag, dem 7. März, beginnt um 19.30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus ein neuer Nähkurs von Frau Stannek. Er wird in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Mütterschule veranstaltet. Vor allem sollen jüngeren Frauen Tips gegeben werden, wie sie rasch und mühelos ihre Kleidung selbst anfertigen können. Die Teilnehmergebühr für den Kurs, der zehn Wochen währt, beträgt 30 Mark.

Sprechtag der Kreisfürsorgerin

e Am Dienstag, dem 7. März, findet in der Zeit von 14 bis 15 Uhr im Rathaus, Zimmer 9, wieder eine Sprechstunde der Kreisfürsorgerin statt.

Mütterberatung

e Die nächste Mütterberatung ist am Mittwoch, dem 8. März, in der Zeit von 14 bis 15 Uhr im Bürgerhaus.

Ein Leichtverletzter — 5500 Mark Schaden

e Die gefährliche Ecke an der Goethestraße / August-Bebel-Straße war erneut Schauplatz eines Verkehrsunfalles: am Dienstag fuhr ein Lastwagen gegen 12.30 Uhr die August-Bebel-Straße aus Richtung Jahnstraße in Richtung Ostendstraße und prallte an der Einmündung der Goethestraße gegen einen Personenwagen, dessen Fahrer leicht verletzt wurde. Der Schaden an den beiden Autos wird auf rund 5500 Mark geschätzt.

Wieder Gartenhütte aufgebrochen

e Zwischen dem 16. und 19. Februar wurde in der Feldgemarkung Egelsbach im Bereich „In den Hohl" eine Gartenhütte aufgebrochen. Die Täter hatten eine F[illegible]rscheibe zerschlagen, [illegible]doch nichts entw[illegible].

Bei Kanalbauten an der verlängerten Kirchstraße sind umfangreiche Erdbewegungen nötig. EN-Bild

Im Gedenken an Richard Friedrich

DRK-Ortsverein hatte Jahreshauptversammlung

e Die Jahreshauptversammlung des DRK-Ortsvereins Egelsbach am Freitagabend im Saal des Feuerwehrhauses stand ganz im Zeichen des Gedenkens an Richard Friedrich. Da erst im nächsten Jahre eine ordentliche Vorstandswahl fällig ist, wurde ein kommissarischer Vorstand bestätigt, dem Walter Lüttwitz als Erster Vorsitzender, H. Hambrock als Zweiter Vorsitzender, W. Dietrich als erster Kassierer, W. Schäfer als erster Schriftführer, W. Scholz als zweiter Kassierer, W. Ungeheuer als zweiter Schriftführer und W. Dünhöft als Zeugwart angehören.

Im Kassenbericht wurde über eine zufriedenstellende finanzielle Situation berichtet; die Einnahmen seien gut, auch könne man eine Reihe von Spenden verzeichnen. Durch den Wohltätigkeitsball im August 1971 seien aus der Bevölkerung und von Firmen eine Anzahl von Spenden eingegangen. Der DRK-Ortsverein dankt auf diesem Wege allen Spendern für die Zuwendungen zum Kauf des neuen Egelsbacher Katastrophenwagens.

300 mal Krankenpflegegerät verliehen

Vom Zeugwart wurde berichtet, daß in mehr als 300 Fällen Krankenpflegegeräte ausgeliehen worden sind. Einige dieser Artikel müssen wegen Abnutzung erneuert werden. Vom Zugführer wurde über die verschiedenen Wachen Aufschluß gegeben, die insgesamt rund 1800 Stunden umfaßten.

Neue Mitglieder gewinnen

Der Zweite Vorsitzende sprach über die bedeutsamen Aufgaben der DRK-Gemeinschaft in heutiger Zeit. Als Gemeinschaft sehe man heutzutage einen fortlaufenden Prozeß miteinander sprechender und gemeinsam handelnder Partner an. Die Wirksamkeit der Hilfe z. B. bei Katastrophen sei nur durch eine gute Ausbildung gewährleistet. Schnelle Entscheidungen und Teamwork seien erforderlich. Es komme darauf an, gezielte Werbung zu leisten, um weitere aktive Mitglieder zu gewinnen und so in die Lage versetzt zu sein, die vielseitigen Aufgaben zu lösen.

Zum Abschluß der Jahresversammlung wurden Delegierte für den Kreisverband benannt. Eine Schwimmstaffel des DRK wurde für Wettkämpfe zur Eröffnung des Freibades im Mai aufgestellt. Die Mitglieder beschlossen, einen neuen Katastrophenwagen zu kaufen. Die Mittel stehen zum größten Teil bereit.

Jahresversammlung der Krankenfraternität

e Die Mitglieder der Krankenfraternität e. V. treffen sich am Samstag, dem 4. März, um 14 Uhr im Gemeinschaftsraum des Altenwohnheimes an der Erfurter Straße zu ihrer Jahresversammlung. Gerd Schilfer wird über die bisherige Arbeit Bericht erstatten. Freunde und Förderer der Krankenfraternität sind zur Teilnahme ebenso herzlich wie die Mitglieder eingeladen. Auswärtige werden — wie bei den seitherigen Zusammenkünften — wiederum mit Privatautos geholt und wieder nach Hause zurückgebracht.

Kirchliche Nachrichten

Ev. Gemeinde Egelsbach

Sonntag, den 5. März 1972
9.30 Uhr: Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Giebner)
11.00 Uhr: Kindergottesdienst

Mittwoch, den 8. März
20.00 Uhr: Passionsandacht (Pfr. Maar)

Kirchliches Zeitgeschehen

Ev. Gemeinde Egelsbach

Mit dem Gottesdienst am kommenden Sonntag findet die Bibelwoche ihren Abschluß. Das Abendmahl wird nicht — wie gewohnt — im Anschluß gefeiert, sondern mit in den Gottesdienst hineingenommen. Damit soll deutlich werden, daß das Mahl der Gemeinschaft kein Anhängsel ist. Es gehört vielmehr wesentlich zur gottesdienstlichen Feier. Andererseits bleibt es natürlich jedem Gottesdienstebesucher überlassen, ob er am Abendmahl teilnimmt oder nicht.

Für den neuen **Nähkurs**, der am kommenden Dienstag (7. 3.) um 19.30 Uhr im Gemeindehaus beginnt, sind Anmeldungen noch möglich.

Die **Frauenhilfe** trifft sich am Donnerstag (9. 3.) um 15 Uhr im Gemeindehaus zu ihrem Nachmittagskreis.

Ärztlicher Dienst

Ärztlicher Notfalldienst: Samstag ab 12 Uhr, wenn der Hausarzt nicht erreichbar:

4./5. März und Mittwoch, den 8. März, von 12.00 bis 24.00 Uhr:

Dr. Krämer, Bahnstraße 21, Telefon 49263

Zahnärztlicher Notfalldienst s. unter Langen

Apotheken-Notfallbereitschaft: Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend Samstagnachmittag 13 Uhr:

Vom 4. März bis 11. März um 8.00 Uhr:
Apotheke am Bahnhof, Bahnstraße 17, Telefon 49008

Dreieich-Krankenhaus Langen, Telefon 20 01
Krankenhaustransport, Telefon Langen 2 37 11

Wichtige Telefonanschlüsse

Gemeindeverwaltung: 41 21

Telefonische Feuermeldung: Tag und Nacht **Telefon 4 92 22 und 2 37 22**

Polizei-Ruf der für Egelsbach zuständigen Polizeistation Langen, Telefon 2 23 33

Gemeindeschwester:
Hedwig Lindenlaub, Am Berliner Platz 15, Telefon 4 95 08 (privat)

Ortsrohrmeister: Jakob Graf, Woogstraße 20

Der Jodlerkönig kommt

Jubiläums-Äppelwoiabend mit den „Schwarzwald-Spatzen"

e Während sich „Schlappewirt" Robert Rondé noch auf großer Safari in Kenia, Mombassa und Nairobi im fernen Afrika befindet, liegen die Programmpunkte für den Äppelwoiabend am 25. März nahezu fest. Er sieht eine Fülle von Darbietungen vor, die in ihrer Art Höhepunkte darstellen sollen, wie sie in dieser Weise noch nicht geboten worden sind.

Zwei Stunden vor Beginn, also bereits um 18 Uhr, wird das Frankfurter Fanfarenkorps auf dem Berliner Platz ein Konzert geben. So werden auch Vertreter des Hotel- und Gaststättenverbandes und des Gastspieldirektorenverbandes Düsseldorf erwartet. Die Internationale Artistenloge wird aus Hamburg einen Beauftragten entsenden.

Keine Kosten und Mühen gescheut

Fällt der Filmstreifen wie vorgesehen aus, den „Schlappewirt" in Afrika drehen will, erwartet die Gäste der Jubiläumsveranstaltung noch eine kleine Uraufführung mit Überraschungen. Wenn dann die Sängergemeinschaft Egelsbach musikalische Glückwünsche um 20 Uhr zum großen Jubiläums-Abend darbietet, beginnt ein Mammutprogramm mit zwei Conferenciers. Rondé hat keine Kosten und Mühen gescheut. Für die musikalische Begleitung konnte er das Tanz- und Turnierorchester Otto Benz gewinnen, das für seine Leistungen besonders ausgezeichnet worden ist.

Bobby Lehn, einer der beiden Conferenciers, wird mit einer Schau „Parodien in höchster Vollendung" auftreten. Zweimal wird Schlagerstar Gert Böttcher auftreten. Das Publikum dürfte freudig die „Schwarzwald-Spatzen" (Helberg-Trio) willkommen heißen. Mit Heinz-Günter Kainz wurde der Jodlerkönig aus dem Kleinen Walserlal nach Egelsbach verpflichtet. Traudel Berna wird Stimmungslieder singen und sich auf ihrem Akkordeon — fingerfertig wie immer — begleiten.

Akrobatik in höchster Vollendung

Weltstars auf dem Trampolin sind „Die Massinos", die auch erstklassige Balance- und Jongleurarbeit leisten. Als Tanzparodist von Format gilt der Kongreßtänzer Sherrier. Als Musical-Clown wird Nico Caro begeistern. Die international bekannte Artistenfamilie „Sechs Fladellos" will Akrobatik in höchster Vollendung präsentieren.

JETZT PFLANZZEIT!
Polyantha- u. Edelrosen
in großer Auswahl vorrätig.
Bestellungen für Obstbäume, Koniferen werden angenommen.
Stiefel
Egelsbach, Schillerstr. 1, Telefon 49189
Werktags ab 17 Uhr, Samstag ganztägig

Metzgerei-verkäuferin
f. halbe Tage gesucht.
Telefon 4 97 17

Pikierte
Salatpflanzen
für Mistbeet, St. 0,06,-
Stiefmütterchen
Stück 0,25,-
zu verkaufen.
Gärtnerei
Karl Heiligenstein

Ihre Vermählung geben bekannt
Karl-Rüdiger Petri
Gabriela Petri geb. Dennl
Sprendlingen, Westendstraße 16
Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße 66
Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 4. 3. 1972, um 15.00 Uhr in der evangelischen Kirche zu Egelsbach statt.

Wegen Familienfeier
ist unser Geschäft
am Samstag, dem 4. März 1972, ab 10.00 Uhr geschlossen
Bäckerei - Konditorei
JOHANN DENNL
Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße 66

Ihre Vermählung geben bekannt
Friedbert Eisele * Erika Eisele geb. Hechler
Egelsbach, Offenthaler Straße 23
Mörfelden, Heinrichstraße 10
Die kirchliche Trauung findet am 4. März 1972 um 14.00 Uhr in der evangelischen Kirche zu Egelsbach statt.

NACHRUF
Die Schulkameradinnen u. -kameraden des Jahrgangs 1927/28 trauern um ihren verstorbenen Schulkameraden
Richard Friedrich
Wir werden ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren.
Egelsbach, im März 1972

Agentur für die Egelsbacher Nachrichten
Herr Karl Wodiczka, Schillerstraße 66
Telefon 4 95 85

Thomas-Kali
Hyperphos-Kali
zur Grunddüngung preisgünstig bei
GEISS
Gartenbedarf
Schulstraße 18—20
Telefon 4 90 80

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anläßlich unserer Vermählung sagen wir allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlichen Dank.
Manfred Rölz und Frau
Marie-Luise geb. Müller
Egelsbach, im März 1972

Am 27. Februar 1972 entschlief
Frau Martha Maria Zeyer
geb. Landefeld
Adolf Zeyer
im Namen der Familie
Egelsbach, Wolfsgartenstraße 21
Auf Wunsch der Verstorbenen hat die Beisetzung in aller Stille stattgefunden.

Trauer-drucksachen
liefert
BUCHDRUCKEREI
Kühn KG
607 Langen

Die KGE bedankt sich

für die großartige Aufnahme des diesjährigen Fastnachtszuges. Vielen herzlichen Dank allen Beteiligten, insbesondere den Ortsvereinen, den Egelsbacher Geschäftsleuten aus Industrie, Handel und Gewerbe sowie der Deutschen Bundesbahn. Für die zahlreichen Geld- und Sachspenden bedankt sich die Zugleitung und der Vorstand verbindlichst.

Karnevals-Gesellschaft 1937 Egelsbach e. V.

Fußball-Derby Egelsbach — Langen

Am Sonntag wird im Stadion am Berliner Platz in Egelsbach wohl der Zuschauerrekord für diese Runde in der Bezirksklasse Darmstadt aufgestellt. Beide Teams, sowohl der Club aus Langen, als auch die Schwarzweißen aus Egelsbach trugen das ihre dazu bei, daß es zu einem ausgesprochenen Schlagerspiel kommt. Während die Langener gegen die Spitzenmannschaft aus Darmstadt zu einem 1:0-Sieg kamen, deklassierten die Egelsbacher ihren Gegner in Bensheim mit 8:0 Toren. Hüben wie drüben dürften jedoch die Siege die beiden Mannschaften kaum leichtsinnig machen, denn ein solches Derby hat nun mal seine eigenen Gesetze. So bewies gerade das Vorspiel, daß es oftmals anders kommt als man denkt. Der Club, zu der Zeit eine der Spitzenmannschaften, ging gegen die Schwarzweißen, die in der unteren Hälfte zu finden waren, mit 3:1 ein. Inzwischen neigte sich die Leistungskurve der Langener immer mehr nach unten, und erst eine Verjüngung der Elf bremste den Fall. Man fragt sich gewiß nicht nur im Langener Lager, wie eine Mannschaft, die wochenlang an der Spitze der Bezirksklasse steht, plötzlich in Abstiegsnöte gerät.

Ganz anders die Egelsbacher. Nach äußerst schwachem Beginn steigerte sich die Mannschaft von Spiel zu Spiel, und ist nun, nach gelegentlichen Rückschlägen, in der Spitzengruppe zu finden, wobei durchaus berechtigte Meisterschaftshoffnungen bestehen. Um die Chance zu wahren, gehört aber am Sonntag ein Sieg gegen den Erzrivalen. Für die Langener hingegen heißt es jetzt Punkte zu sammeln, um sich endgültig von der Abstiegszone abzusetzen. Es ist also für genügend sportlichen Zündstoff gesorgt, um von beiden Seiten eine optimale Leistung zu erwarten. Andererseits sollte man bemüht sein, sich gegenseitig mit fairen Mitteln zu bekämpfen, denn in erster Linie zählt nicht die Meisterschaft oder der Abstieg, sondern die Gesundheit der Spieler.

Auf Egelsbacher Seite fehlt nach wie vor Schmidt, um die stärkste Besetzung zur Stelle zu haben, während bei den Langenern der gesperrte Smasal zu ersetzen ist.

Bleibt für die Begegnung zu hoffen, daß sie in fairem Rahmen verläuft, daß sie einen, der Aufgabe gewachsenen Unparteiischen erhält, und daß die bessere Elf am Ende erfolgreich ist.

Der Spielbeginn ist für die 1. Mannschaft erstmals wieder um 15 Uhr. Die Reserve beginnt um 13.15 Uhr.

SSG-Fußballer in Götzenhain

Die Fußballer der SSG haben am Sonntag ein Punktspiel bei der SG Götzenhain. In der Tabelle rangieren die Langener um drei Plätze vor den Gastgebern, die jedoch darauf bedacht sein müssen, zu Hause jeden nur möglichen Punkt zu holen, um nicht am Ende abzusteigen. Man darf eine kampfbetonte Partie erwarten.

Susgo gegen Eiche um den 2. Platz

Eine interessante Partie verspricht am Sonntag die Begegnung zwischen Susgo Offenthal und Eiche Offenbach in Offenthal zu werden. Beide Mannschaften machen sich noch Hoffnungen auf den 2. Tabellenplatz und auf das damit verbundene Spiel um den Aufstieg in die A-Klasse. Eiche hat zwei Punkte mehr als die Susgo. Im Vorspiel in Offenbach trennte man sich mit 1:1. Die Partie ist offen, die Offenthaler müssen auf den Verletzten Helmut Haller verzichten, der am Sonntag gegen SSG Langen das Wadenbein gebrochen hat.

Licht und Schatten in der SSG-Soma

Punktspiel SSG Langen — SC Bürgel 0:1
Hallenturnier der SSG: 2. Platz
Hallenturnier des FC Langen: Turniersieger

Im Punktspiel gegen Bürgel lief überhaupt nichts zusammen. Obwohl man sich bei den Soma-Fußballern noch Chancen auf die Meisterschaft machen konnte, fehlte nicht nur das Glück (dauerndes Anrennen auf des Gegners Tor), sondern auch die Einstellung zu diesem Spiel.

Am selben Wochenende fand auch das Turnier der SSG statt. An diesem wirkten die Soma-Spieler wie umgewandelt. Zwar gewann der FC Langen das Turnier, doch an diesem Tag war die SSG-Soma die stärkere Mannschaft, dies geht aus dem Torverhältnis hervor:

1. FC Langen	9:1 Punkte	6:1 Tore
2. SSG Langen	8:2 Punkte	10:3 Tore
3. SV Erzbausen	5:5 Punkte	3:5 Tore

Bester Spieler des Turniers war Heini Hausmann, der allein 7 der 10 Tore erzielte. Aber auch die übrigen Spieler kämpften vorbildlich.

Am vergangenen Samstag nahm die SSG-Soma am Hallenturnier der AH des FC Langen teil. Zur Überraschung aller wurde die SSG Turniersieger durch einen 2:1-Endspielsieg gegen Obertshausen, das als Favorit in das Turnier gegangen war. Die Freude unter Spielern und Anhängern war sehr groß.

Am heutigen Freitag, 20.30 Uhr, findet die Monatsversammlung im Clubhaus statt.

Am Samstag ist um 14.30 Uhr die Soma der SG Bruchköbel im Punktspiel zu Gast in Langen. Bruchköbel führt die Tabelle der Soma-Runde an. Es dürfte also zu einer interessanten Begegnung kommen.

SSG-DAMENFUSSBALL

Am letzten Samstag waren die SSG-Fußballdamen zu einem Hallenfreundschaftsspiel bei der SG Malchen. Langen nahm das Spiel gleich von Anfang an in die Hand und ging bereits nach zwei Minuten durch Klingler in Führung. Die Überlegenheit hielt an und Hahn erzielte mit einem wunderschönen Alleingang das 2:0. In der zweiten Halbzeit das gleiche Bild. Die vereinzelten Gegenstöße der Gastgeber machte die Langener Hintermannschaft, oder die hervorragende Torfrau U. Ganser zunichte. Dann fielen drei Tore Schlag auf Schlag. Das 3:0 durch Hahn mit einem herrlichen 20-Meter-Schuß, 4:0 Späth durch einen Weltschuß aus der eigenen Hälfte direkt unter die Latte und das 5:0 wiederum durch Hahn. Kurz vor dem Ende des Spiels fiel das 6:0 durch Neuber, die sich hervorragend durchspielte. Man muß den Fußballdamen ein Lob für ihre glänzende Leistung aussprechen.

Es spielten: Ganser, Durek, Neuber, Schüler, Wunderlich, Späth, Klingler, Mahr, Hahn und Langer.

JUGENDFUSSBALL

1. FC Langen

Am vergangenen Wochenende hatte die A-Jugend die TSG Messel zu Gast. In einem kampfbetonten Spiel kam Langen über ein 1:1-Unentschieden nicht hinaus. Langen hatte zwar verschiedene Mal die Möglichkeit, den Siegestreffer zu erzielen, aber man spielte zu unkonzentriert. Werkheiser hatte die Gastgeber in der 20. Minute der ersten Halbzeit in Führung gebracht. Nach der Pause war Langen weiterhin tonangebend, aber Jurka vergab einen Foulelfmeter. Kurz vor Spielende gelang den Gästen doch noch der Ausgleich.

Die B-Jugend empfing die SG Egelsbach. Bereits nach sieben Minuten gelang Wobst der Führungstreffer für Langen, doch die Gäste erzielten postwendend den Ausgleich. Demelt stellte die 2:1-Pausenführung für die Clubjugend sicher. Nach der Pause wurde Langen immer mehr feldüberlegen und erzielte noch 9 weitere Treffer. Die Tore erzielten Wirschalka (3), Demelt (2), Schmidt (2), Grittner und Fimmel.

Die C-Schüler ertrotzten in Weiterstadt ein beachtliches 1:1-Unentschieden. Herrmann erzielte den Treffer für Langen.

Die D-Schüler batten die SG Arheilgen zu Gast und gewannen durch Tore von Kraft, Eiger und Heinz mit 3:1.

Am kommenden Wochenende spielen: Samstag, 4. 3.: C-Schüler: Erzhausen — 1. FC Langen (Abfahrt 15.15 Uhr ab Waldstadion); D-Schüler: TSG Messel — 1. FC Langen (Abfahrt 14.15 Uhr ab Waldstadion).

Sonntag, 5. 3.: A-Jugend: 1. FC Langen gegen Trebur (Beginn 10.15 Uhr im Waldstadion). Die B-Jugend ist spielfrei.

SG EGELSBACH

A-Jugend: SG Egelsbach — SV Erzhausen 2:1
B-Jugend: 1. FC Langen — SG Egelsbach 11:1
D-Jugend: FSV Schneppenbausen — SGE 0:12

Zum letzten Male in der Saison 1971/72 stellte sich die Egelsbacher A-Jugend in einem Punktspiel dem heimischen Publikum vor. Die lange Spielpause machte sich im Spielfluß doch etwas bemerkbar, vor allem im Mittelfeld. Leider brachten einige Gästespieler unnötige Härte ins Spiel. Vor der Pause gingen die Hiesigen in Führung. Zwar hatte der Gast durch seinen enormen Einsatz eine optische Überlegenheit, scheiterte letztlich jedoch an der eigenen Umständlichkeit u. der aufmerksamen Hintermannschaft der Egelsbacher. Ein Kopfballtor nach einem Eckstoß ergab die durchaus verdiente 2:0-Führung. Nach dem Wechsel das gleiche Bild. Die Erzhäuser kamen jedoch nach einem Solo doch noch durch einen Bombenschuß zum Ehrentreffer.

Arg unter die Räder kam die B-Jugend, der noch die Kräfte fehlen. Trotzdem schlug sich die Mannschaft wacker und verlor weit unter Wert.

Einen Kantersieg nach einer fast einstündigen Wartezeit errang die D-Jugend in Schneppenhausen. Das Resultat besagt eigentlich alles, wenn man zusätzlich die sehr schlechten Platzverhältnisse mit in Betracht zieht.

Vorsebau:

Ein interessanter Leistungsvergleich wird sich mit dem Spiel der A-Jugend gegen den VfR Groß-Gerau einstellen. Die Gäste spielen in der Bezirksleistungsklasse eine gute Rolle. Da Egelsbach aller Wahrscheinlichkeit nach wieder komplett antreten kann, sollten sich die Freunde der Fußballjugend dieses Spiel nicht entgehen lassen. Spielbeginn 10.30 Uhr.

Auf verlorenem Posten steht die B-Jugend im Spiel gegen den Nachbarn SV Erzhausen. Für Egelsbach kann es nur heißen, sich so achtbar aus der Affäre zu ziehen, als nur möglich.

Die C-Jugend fährt zum FC Arheilgen und spielt um Punkte. Hier könnte durchaus ein Egelsbacher Sieg möglich sein.

Die Langfeld-D-Jugend trifft auf den SV 98 Darmstadt und muß, falls sie ihre Chancen wahren will, die Lilien knicken. Spielbeginn: 15.00 Uhr.

Die Kleinfeld-D- und -E-Jugend fahren zu Freundschaftsspielen nach Pfungstadt.

Der A-Jgd.-Kreismeister 1971/72, von links nach links stehend: M. Bahr (3), A. Rindfleisch, B. Sturn, R. Schiebel, H.-G. Panitz (7) und Th. Bahr (2); von links nach recht sitzend: G. Hunkel, ein Fan der Mannschaft mit Namen Katja, H. Eckstein (4), K. Pirwitz, G. Lellow und und H. Herth.

Handball-A-Jugend des TVL ist Kreismeister

TSV Pfungstadt — TVL 2:16

Ein schöner Abschluß! Nach fünf vergeblichen Versuchen — im Endspiel immer knapp unterlegen — klappte es diesmal. Eine in bester Spiellaune angetretene TV-Mannschaft ließ dem Gegner TSV Pfungstadt nie den Hauch einer Chance. Ob schöne Einzelleistungen oder Stellangriffe sowie Würfe aus der zweiten Reihe, alle Varianten des Handballspieles zeigten die Jungen aus Langen. Sie ließen, gestützt auf die gute Abwehrleistung, ihren Gegner teilweise wie Statisten aussehen. Nach sicherem Spiel in den Anfangsminuten verloren die Spieler bald ihre sonst in Endspielen gezeigte Nervosität. Nach dem 3:0-Vorsprung wurde dann das ganze Können der Mannschaft sichtbar, die frei aufspielte.

Unser Glückwunsch gilt dem erfolgreichen Team und wir wünschen ihm auch in der aktiven Zeit viel Erfolg.

FV Eppertshausen Sieger des Damenfußballturniers in Egelsbach

Im 2. Egelsbacher Damenturnier spielten in der Gruppe I Ober-Roden, Hetzbach, Rothenberg und Gr. Zimmern, in der Gruppe II Eppertshausen, Trebur, 46 Darmstadt und Rohrbach.

Nach den Gruppenspielen ergab sich folgender Tabellenstand:

Gruppe I

1. Ober-Roden	6:0 Punkte
2. Gr. Zimmern	3:3 Punkte
3. Hetzbach	2:4 Punkte
4. Rothenberg	1:5 Punkte

Gruppe II

1. Eppertshausen	5:1 Punkte
2. Trebur	3:3 Punkte
3. 46 Darmstadt	3:3 Punkte
4. Rohrbach	1:5 Punkte

In einem Einlagespiel besiegte SG Egelsbach II den FC Offenthal durch Tore von G. Zecher und einem abgefälschten Schuß von S. Benner mit 2:0.

In den Überkreuzspielen standen sich im ersten Spiel Ober-Roden und Trebur gegenüber. Ober-Roden, die technisch beste Mannschaft des Turniers, besiegte Trebur mit 2:1 und stand damit im Endspiel. Eppertshausen besiegte den alten Rivalen Gr. Zimmern mit 2:1 und erreichte ebenfalls das Endspiel. Um Platz 5 und 6 standen sich Darmstadt 46 und Hetzbach gegenüber. Darmstadt, unglücklich durch 7 Meter Stechen ausgeschieden, besiegte Hetzbach in einem überlegen geführten Spiel mit 3:0. Rohrbach unterlag gegen Rothenberg mit 1:0 im Spiel um den 7. und 8. Platz und wurde Letzter des Turniers. Im Spiel um Platz 3 und 4 besiegte Trebur Gr. Zimmern nach dramatischem, kampfbetontem Spiel mit 3:2 und wurde 3. des Turniers. Im Endspiel standen sich Ober-Roden und Eppertshausen gegenüber. Die 1:0-Führung von Eppertshausen konnte Ober-Roden ausgleichen. Als alles schon mit einer Verlängerung rechnete, kam Eppertshausen durch Torwartfehler zum glücklichen 2:1-Sieg und wurde damit Sieger des Turniers. Mit Ober-Roden, Eppertshausen, Höchst i. Odw. und der SG Egelsbach I stehen bereits vier Mannschaften für die Endrunde, die am 25. 3. durchgeführt wird, fest. Die letzten 2 Mannschaften werden am 11. 3. im 3. Turnier ermittelt, welches um 15 Uhr in Egelsbach in der Turnhalle der Ernst-Reuter-Schule stattfindet.

SSG-Handballer wieder aktiv

Nach einer kurzen Winterpause werden zum kommenden Wochenende die Handballer der SSG wieder aktiv.

Am Sonntag finden in der Sporthalle in Heppenheim die Bezirksmeisterschaften der B-Jugend statt. Die Mannschaft der SSG, die ja bekanntlich den Kreismeistertitel des Handballkreises Darmstadt erringen konnte, wird sich mit den Meistern der Kreise Dieburg, Aschaffenburg, Erbach, Bergstraße und Groß Gerau zu messen haben. Die Langener haben es dabei besonders schwer, denn sie sind vom Feld her Titelverteidiger. Jede Mannschaft wird sich also anstrengen, um den noch amtierenden Meister zu stürzen. Nun, man hat bei der SSG Vertrauen zu den Jugendlichen und hofft, daß sie einen Titel mehr erringen können. Abfahrt ist um 13.30 Uhr am Clubhaus. Es wäre schön, wenn viele Langener mitfahren würden, Fahrtgelegenheit wird geschaffen.

Noch einmal in der Halle treten am Samstag im Rahmen der Großveranstaltungen der SSG die Mädchenmannschaft und die erste Mannschaft der Handballer auf. Die Mädchenmannschaft spielt am Nachmittag um 16.30 Uhr gegen die SKG Schneppenhausen, die erste Mannschaft hat am Abend die erste Mannschaft des TV Neu-Isenburg zum Gegner. Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß die 1. Halbzeit des Hallenhandballspieles bereits vor dem eigentlichen Programmbeginn, also um 19.30 Uhr, angepfiffen wird. Die Handballanhänger werden also freundlichst gebeten, bereits um diese Zeit zu kommen, wenn sie das gesamte Spiel sehen wollen.

Am Sonntagvormittag ist um 10.30 Uhr die erste Mannschaft der SKG Sprendlingen Gegner der SSG-Handballer. Es beginnt damit die nur kurze Zeit der Vorbereitung auf die Feldrunde, die am 8. April anfängt. Es wäre schön, wenn die zahlreichen Freunde der SSG-Handballer auch auf dem Felde der Mannschaft die Treue halten würden.

Es spielen: Sparr, Lehr, Kauf, V. Müller, Fackelmann, Schreiber, Steuernagel, Kobelt, Helm, Röder. Für das Feldspiel am Sonntag kommen noch hinzu: Eberlein, Metzger, Junkert, Friedel, Hohlfeld.

Morgen zwei Großveranstaltungen der SSG

„Jugend und Sport" — „Sport und Musik", so lauten die Titel der beiden Großveranstaltungen der SSG am morgigen Samstag.

Die Abteilungen und Neigungsgruppen der SSG wollen in Schauvorführungen und Wettkämpfen der interessierten Langener Bürgerschaft ihr Können zeigen. Sicherlich bietet die breite Palette für viele Mitbürger ein Betätigungsfeld. Es wäre schön, wenn die beiden Veranstaltungen neue Interessenten an Sport und Gesang heranführen könnten. Auf letztere Tatsache sei besonders hingewiesen, denn auch die bekannte Gesangsabteilung unter ihrem Dirigenten Robert Pappert, wird im Abendprogramm mitwirken.

Am Nachmittag sind Eltern, Großeltern usw. besonders aufgerufen. Sie können sich davon überzeugen, was der Nachwuchs in den Übungsstunden der SSG gelernt hat.

Auf eine Tatsache aber weist der Verein besonders hin: diese Veranstaltung, überhaupt das ganze Vereinsleben wäre ohne eine große Zahl von Idealisten nicht möglich. Daß es die noch gibt, dafür sind alle Vereine, hier im besonderen Falle die SSG, überaus dankbar. Auch ihre Arbeit sollte gerade an einem solchen Tage nicht vergessen werden. Allen ehrenamtlichen Helfern daher schon vorher den Dank. (Siehe auch Inserat in der heutigen Ausgabe).

Hessische Landesmeisterschaft im Eiskunstlauf

Auch Egelsbacher waren dabei

e Am vergangenen Wochenende fanden im Frankfurter Eisstadion die diesjährigen Hess. Landesmeisterschaften im Eiskunstlauf statt. Die Mitglieder der Egelsbacher SG, die als Gäste der Frankfurter Turngemeinde starteten, zeigten, trotz geringer Trainingsmöglichkeiten, aber dank der ausgezeichneten Betreuung durch ihre Trainer Frau und Herrn Müller, gute Leistungen. Im einzelnen belegten sie folgende Plätze:

Anfänger Klasse Mädchen unter 10 Jahren: Heidi Avemaria (8. Platz), Birgit Schröder (9. Platz).

Anfänger Klasse Mädchen über 10 Jahren: Martina Werner (14. Platz).

Anfänger Klasse Jungen: Holger Maul (3. Platz), Hanno Haßloch (4. Platz).

Junioren Klasse Mädchen: Gerlinde Maul (12. Platz).

Wenn man bedenkt, daß die meisten der Jungen und Mädchen in diesem Winter zum ersten Male auf dem Eis gestanden haben, sind die erzielten Plazierungen als sehr erfreulich zu bezeichnen.

VII. Basketball

Am letzten Samstag hatte die Juniorinnenmannschaft im Gymnasium ein Spiel gegen die Damenmannschaft von Hornau (hessische Damen-Oberliga). Da Edelstein, Helfmann und Titze mit in München waren, sah man diesem Spiel mit etwas gemischten Gefühlen entgegen. Doch dann lief alles bestens. Von Anfang an hieß die Devise: Manndeckung. Mit Schnellangriffen setzte man den Gegner unter Druck. Hervorragende Inge Riedl, die an diesem Tage äußerst treffsicher war, war nicht zu halten, und so stand es zur Halbzeit 30:6 für Langen.

Nach der Pause nahmen die Juniorinnen leider die Deckung nicht mehr ganz so ernst, so daß die Hornauer Damen etwas aufkamen und sogar die 2. Halbzeit knapp gewannen. Der Langener Sieg war jedoch nie in Gefahr. Mit 59:37 fiel er sogar recht deutlich aus. Sehr erfreulich war das flotte Zusammenspiel. Die Pässe kamen schnell und überlegt, es gab wenige Fehlpässe. Schwach waren allerdings die Freiwurfleistungen. Bei den Rebounds setzte sich Gabi Marx erfolgreich durch, aber auch Billy Hempel erkämpfte sich durch ihre Reaktionsschnelligkeit oftmals den Ball. Die Mannschaft bot eine geschlossene Leistung. Die Spielerinnen: Riedl (25), Kann (12), Heinnow (7), Marx (5), Hempel (4), Wienke (2), Kneifel (2), Ulfrich (2).

Die 2. Herrenmannschaft (Kreisliga) kam in der letzten Woche zu zwei Erfolgen: SV 98 Darmstadt II wurde mit 56:46 und SCC Pfungstadt II mit 66:30 besiegt.

Die weibliche B-Jugend besiegte die TSG Darmstadt mit 56:19 und steht mit 10:0 an der Tabellenspitze.

Die männliche B-Jugend schlug SV 98 Darmstadt 39:28 und steht mit 11:3 punktgleich mit dem Tabellenersten USC Mainz auf dem 2. Platz.

Auch die Schülermannschaft war erfolgreich und besiegte die Schüler von TV Groß-Gerau mit 81:19.

B-Jugend SV Darmstadt 98 I — TV Langen 28:39

In vorletzten Spiel der Punktrunde mußten die B-Junioren gegen SV Darmstadt 98 I antreten. Die Langener begannen sehr nervös und vergaben einige gute Chancen. Der Halbzeitstand von 12:12 entsprach dem Spielverlauf. Auch in der zweiten Halbzeit war das Spiel zunächst ausgeglichen. Erst Mitte der zweiten Halbzeit konnten sich die Langener einen beruhigenden 10-Punktevorsprung erspielen. Das war bereits die Entscheidung, denn diesen Vorsprung konnten die Darmstädter nicht mehr aufholen. Endstand: 39:28 für Langen. Es spielten: Bitter (13), Kl. Sucker (6), J. Barth (4), Th. Gärtner (2), Kl. Raab, R. Greunke, M. Graf, U. Ehrenberg (4), J. Geiger.

Schüler weiterhin ungeschlagen

Auch in ihrem 5. Spiel blieben die Schüler des TVL ohne Punktverlust. Groß Gerau konnte in der 1. Halbzeit zwar einigermaßen mithalten, doch in der 2. Hälfte des Spieles hatten sie nichts mehr zu bestellen. Bei etwas mehr Schußkonzentration hätte der Sieg sogar deutlicher ausfallen können. Es spielten: Th. Schwarze (15), Kl. Raab (12), J. Butchek (6), U. Ehrenberg (14), R. Greunke (8), J. Geiger (18), R. Becker (4), St. Schwarze, M. Schröder, H. Frenech, A. Geudeker (4).

Sensationelles 9:0 des TTC Langen II

Im Schlagerspiel der Tischtennis-Bezirksklasse Nord standen sich am vergangenen Wochenende der Tabellenzweite, TTC Ginsheim, und die 2. Mannschaft des TTC Langen als Spitzenreiter gegenüber. Die um zwei Punkte zurückliegenden Ginsheimer mußten in diesem Spiel unbedingt gewinnen, um im Kampf um die Meisterschaft weiter mitreden zu können. Im Vorspiel konnte Langen an eigenen Platten nach hartem Kampf knapp mit 9:7 gewinnen. Man wußte also, daß ein Erfolg in Ginsheim nunmehr sehr schwer fallen würde, zumal sich die Gastgeber unter dem Beifall ihrer zahlreichen Zuschauer enorm zu steigern vermögen. Auch schienen die sehr harten Tischtennisplatten, die ein schnelles Spiel begünstigten, den Langener Spielern anfangs nicht zu liegen. Im Laufe des Spiels sollten sich jedoch alle Befürchtungen als unnötig erweisen. Auf die Minute taktisch u. kämpferisch hervorragend eingestellt, ließ Langen Ginsheim nie den Hauch einer Chance. Bereits die beiden Eröffnungsdoppel stellten die Weichen zum Sieg.

Schring/Tron sowie Knothe/Armer schafften mit zwei Siegen ohne 2:0-Führung. Scheit wartete an diesem Tag mit seiner wohl stärksten Leistung seit Jahren auf und schlug beide Gegner souverän. Er war damit ebenso wie H. W. Reidl, der auch zweimal erfolgreich blieb, maßgeblich am Langener Sieg beteiligt. Zuverlässig, wie immer im Verlauf dieser Runde, steuerte H. Schring, als einziger Langener noch ungeschlagen, einen weiteren Punkt bei. Gegen den Spitzenspieler der Gastgeber vollbrachte Armer eine taktische Meisterleistung und kam im Zeitspiel zu einem verdienten Zweisatzsieg. Ohne größere Schwierigkeiten lösten auch J. Knothe und W. Tron ihre Aufgaben. Sie konnten damit den Schlußstrich unter eine großartige Gesamtleistung der Langener Mannschaft ziehen, die das Spitzenspiel damit mit 9:0 Spielen und 18:1 Sätzen gewann.

In einem weiteren Spiel in der vergangenen Woche mußte auch die stark verbesserte Mannschaft der TSG Wixhausen die Überlegenheit des Langener Teams anerkennen und unterlag klar mit 1:9. Die Punkte erzielten Schring/Tron, Knothe/Armer, Schring, Armer, Knothe, Reidl (2) und Scheit (2).

Die Meisterschaft in der Bezirksklasse Nord ist jetzt wohl endgültig für diese Langener Mannschaft entschieden, die damit ihren zweiten Titel hintereinander erringen wird.

Auf Grund einer mäßigen Leistung verlor die 3. Mannschaft gegen den SV Darmstadt-Eberstadt 2:9. Hier muß allerdings gesagt werden, daß die Einheimischen keine Ambitionen mehr auf einen der beiden ersten Plätze haben und auch nicht in Abstiegsgefahr geraten können. Lediglich das Doppel Wagner Reichert sowie Wagner im Einzel waren erfolgreich.

Durch ihren 9:5-Sieg über den SV Erzhausen vermochte die 4. Mannschaft endlich das Abstiegsgespenst zu verbannen. Die besten Spieler an diesem Tag waren D. Becker, K. Kaleschke und M. Althoff, die zusammen sechs Punkte erspielten. Die restlichen Siegpunkte errangen Potthoff/Degen im Doppel sowie jeweils in einem Einzel.

Die 5. Mannschaft kam gegen die 3. Mannschaft des SV Erzhausen zu einem 9:2-Sieg. Die Punkte holten Göpfert/Wernz, Wernz (2), Schlichtmann (2), Alt (2), Mattelat und Göpfert. Einen ausgezeichneten Eindruck hinterließen Wernz, Schlichtmann und Alt, die ganz überlegen gewannen.

Mit nur drei Spielern fuhr die erste Jugendmannschaft zum Punktspiel nach Messel und gewann trotzdem 7:5. Reidl und V. Schring errangen in den Einzel- bzw. Doppelspielen sechs Punkte. Den Siegpunkt steuerte R. Luchmann bei.

Kantersiege der Egelsbacher Tischtennisspieler

SG Egelsbach I — TTC Messel II	9:1
SG Egelsbach II — St. Stephan II	9:1

Die erste Mannschaft, ohne den erkrankten H. Müller, ließ in der Aufstellung Wodlezka, Sigwarth, Schroth, Bormuth, Branke und Luley dem abstiegsbedrohten Gast aus Messel keinerlei Chance, Außer Branke, der zweimal siegreich blieb, steuerten alle anderen Spieler sowie die Doppelpaare Wodlezka/Bormuth und Sigwarth/Schroth je einen Punkt zum Gesamtsieg bei. Die einzige Niederlage ging auf das Konto von G. Luley.

Die zweite Mannschaft hatte in der Aufstellung Zagolla, Fetz, Kannstädter, Bertram und Schulz auch mit 5 Mann den Gast aus St. Stephan klar im Griff. Der Ehrenpunkt für St. Stephan resultierte aus einem kampflos abgegebenen Spiel.

Die Jugendmannschaft mußte ihr Spiel gegen Tabellenführer Bickenbach wegen Saalschwierigkeiten auf einen späteren Zeitpunkt verlegen.

Am Freitagabend trifft die 1. Mannschaft im Bürgerhaus auf den Tabellenzweiten Gräfenhausen. Die SGE, die z. Z. auf dem dritten Platz steht muß diesmal wieder auf H. Müller verzichten, für den E. Zagolla eingesetzt wird. Sicherlich wird dies ein interessantes Spiel und in den Egelsbacher Reihen hofft man das Unentschieden des Vorspiels zu wiederholen.

Die zweite Mannschaft dürfte es diesmal beim Tabellenzweiten in Weiterstadt II sehr schwer haben, den Vorrundensieg zu wiederholen, da sie wahrscheinlich nicht in stärkster Besetzung antreten kann.

Die 2. Mannschaft des TTC von links: Reidl, Knothe, Tron, Scheit, Schring und Armer.

TV-Handballer auf Frankreichfahrt

Vom 17. bis 21. Februar war die erste Mannschaft der TV-Handballer mit ihrem Anhang in Frankreich. Die Langener folgten dabei einer Einladung ihrer Handballfreunde aus Orleans. Am Donnerstagabend bestieg man den Nachtzug nach Paris und kam am Freitag früh um 8 Uhr in der vielbesungenen Stadt an der Seine an. Nach einem Frühstück ging es auf Erkundungsfahrt durch die Stadt. Über die Champs Elysees durch den Arc de Triomphe, zum weltberühmten Montmartre, der allerdings bei Tag vieles von seinem Zauber entbehrte, Sacre Coeur, Notre Dame und der Eiffelturm wurden im Vorüberfahren bewundert, und die Fahrt mit der Metro hinterließ einen bleibenden Eindruck. Am späten Nachmittag kam man schließlich in Orleans an. Eine Abordnung des Sportclub Orleans nahm die Langener Gäste in Empfang und geleitete sie zum Quartier. Am Abend trafen sich Gastgeber und Gäste zu einem gemeinsamen Essen und gemütlichen Beisammensein, wo man einen guten Kontakt fand. Das gute Essen und der rote Wein taten ein übriges und halfen auch über die letzten Sprachbarrieren hinweg.

Am Samstag machte man einen Bummel durch die Stadt, sah sich die Kathedrale und den Flohmarkt an, die Frauen fühlten sich mehr von den Markthallen angezogen, wo man sich vor allem mit Käse (für die nächsten zehn Jahre) versorgte. Am Nachmittag trainierte man zusammen mit den Gastgebern in der großen Sporthalle der Stadt, die 3000 Zuschauer fassen kann und für die Langener beeindruckend war.

Am Abend des gleichen Tages sollte ein Turnier zwischen dem SC Orleans, der Mannschaft aus Alfortville und dem TV Langen stattfinden. Als man im Langener Lager erfuhr, daß Orleans in der 3. und Alfortville in der 2. Klasse des französischen Handballverbandes spielen, senkten sich die Erwartungen verständlicherweise auf ein Minimum. Das Eröffnungsspiel bestritten die Gastgeber aus Orleans und die Gäste aus Deutschland. Es kam, wie man es erwartet hatte. Bald führte die Franzosen 4:1 und schienen einem sicheren Sieg entgegenzusehen. Aber bis zur Halbzeit, es wurde 2 mal 20 min gespielt, hatten sich die Langener besser auf des schnelle Spiel des Gegners eingestellt und den 8:8-Ausgleich herausgespielt. In der 2. Hälfte setzten die Langener die letzten Kräfte ein, die strapaziöse Reise und der Paristrip saßen den Spielern noch in den Knochen und konnten, was eigentlich keiner mehr so recht glaubte, die Franzosen mit 17:15 schlagen. Da Paris gegen Orleans gewann, mußte das letzte Spiel die Entscheidung um den ausgesetzten Pokal bringen. Die Langener schienen den Pariser Vorstädtern nicht gewachsen zu sein, denn nach wenigen Minuten führten diese schon mit 9:2. Nach der Pause aber schien sich das Blatt noch einmal wenden zu wollen: die Langener kamen noch einmal zu 10:9 heran. Alles schien wieder offen. Aber in dieser Phase des Spiels unterlief den Schiedsrichtern, die das Spiel in keiner Phase beherrschten und zahlreiche unnötige Härten aufkommen ließen, eine unbegreifliche Fehlentscheidung. Ein 7-Meterhall brachte den Franzosen eine 11:9-Führung und dem Spiel eine Vorentscheidung. Durch den Zwischenspurt geschwächt, fehlte den Langenern nun die Kraft, die Franzosen noch einmal ernstlich in Gefahr zu bringen. Schließlich gewann die Mannschaft aus Alfortville verdient mit 19:13.

Am Abend traf man sich noch einmal zu einem Umtrunk. Als Ehrengast war auch der Bürgermeister von Orleans anwesend, der den Beginn dieser Sportlerfreundschaft sehr begrüßte und die besten Wünsche mit nach Langen schickte. Er freute sich über die „Geschichte der Stadt Langen" und „Langen — Waehsen und Werden", die als Geschenk des Langener Magistrats überreicht wurden, ebenso wie eine Wandkachel mit einem Langener Motiv. Die Langener Spieler hatten ihren Gastgebern persönliche Geschenke mitgebracht, die dankend entgegengenommen wurden.

Auch den Sonntag werden die Langener nicht so schnell vergessen. Die französischen Gastgeber hatten eine Fahrt entlang der Loire arrangiert und zeigten die Schönheiten der Landschaft sowie die vielen Schlösser und Sehenswürdigkeiten. Gegen Abend schlug dann die Abschiedsstunde. Mit dem Versprechen, daß auch die Freunde aus Orleans bald einmal nach Langen kommen, und den besten Wünschen für den Heimweg, verabschiedete der Sportclub Orleans die Langener, die am Montagmorgen wieder in Frankfurt ankamen.

JUGENDFUSSBALL

SSG Langen

Die D-Jugend trat zu einem Freundschaftspiel in Offenbach gegen die D II des VfB an und konnte einen klaren 5:1-Sieg herausspielen. Bereits in der 2. Minute erzielte der erstmals eingesetzte L. Gottschlek das 1:0. Danach wurden weitere gute Torchancen überhastet vergeben. Bei überlegen geführtem Spiel erzielten W. Heil und J. Creutz in der 12. bzw. 16. Minute weitere Treffer. Nach dem Seitenwechsel kam der VfB etwas stärker auf und erzielte den Anschlußtreffer. Während es dabei blieb, erzielten M. Wissler und W. Rapp innerhalb von 10 Minuten 2 weitere Tore zum verdienten Endstand.

Die C-Jugend empfing den FC Offenthal, der bereits im Hinspiel ein Niederlage hatte hinnehmen müssen. Die Langener, nicht in stärkster Aufstellung, boten eine gute Leistung. Der Gast hatte kaum etwas zu bestellen. In gleichmäßigen Abständen wurden durch die Spieler Juszwig (3), Metzler (2), Mager (2), Reinwarth (2) und Lukas (1) die Tore zum Endstand von 10:0 erzielt.

Die B-Jugend empfing nach langer Zwangspause die spielstarke Jugend der SG Dietzenbach, gegen die es in der Vorrunde eine empfindliche Niederlage geben hatte. Die Gäste hatten zuerst leichte Spielvorteile. Trotzdem gelang Strominski die 1:0-Führung. Noch vor dem Pausenpfiff hieß es jedoch 1:2 für den Gast. Nach der Pause kämpften die Langener um jeden Meter Boden. Mit etwas Glück hätte in dieser Spielphase eine sichere Führung herausgeschossen werden können. Wie so oft, ein Konterangriff brachte den Gästen ein weiteres Tor und die Moral der Langener war dahin. H. Nold, wohl der beste Langener Spieler, erzielte den Anschlußtreffer, zu mehr reichte es nicht. Es blieb beim 2:3.

Die A-Jugend traf in einem Nachholspiel auf eigenem Platz auf die Mannschaft von Wiking Offenbach, ein unerwartet starker Gegner. Die Langener Mannschaft kam erst Ende der 1. Halbzeit in Schwung. Hier gelang auch Mittelstürmer Deißler nach einem Alleingang das 1:0. Kurz nach Beginn der zweiten Spielhälfte erzielten die Gäste kaum erwartet den 1:1-Ausgleich. Deißler brachte seine Mannschaft durch ein herrliches Tor wieder in Führung. Trotz guter Chancen wollte den Langenern kein weiteres Tor gelingen. Mehr Glück hatten die Gäste, die durch einen Konterangriff zum unerwarteten 2:2-Ausgleich kamen. Jetzt wurde es dramatisch, des Gegners Tor wurde unter Beschuß genommen und in der letzten Spielminute brachte Lukas den entscheidenden 3:2-Treffer für Langen an. He.

Vorschau für das kommende Wochenende

E-Jugend Samstag gegen Susgo Offenthal, dort, Abfahrt 13.45 Uhr.

D-Jugend Samstag Einfagespiel bei der Veranstaltung Jugend und Sport.

C-Jugend Samstag gegen SG Dietzenhach I, hier, Beginn 15 Uhr.

B-Jugend Sonntag gegen TV Dreieichenhain, dort, Abfahrt 9.30 Uhr.

A-Jugend Sonntag gegen 03 Neu-Isenburg, dort, Abfahrt 10 Uhr.

Die «ZEIL» beginnt ab Mai '72 im ISENBURG-ZENTRUM.

Noch...

...können Sie im **Isenburg-Zentrum**/Shop-Ost Ihren Laden im Ballungsraum Frankfurt mieten. Mit HERTIE·PEEK+CLOPPENBURG BILKA·TEGA-HAUS und LATSCHA sind Sie in guter Gesellschaft. 1000 de von **Parkplätzen** und überdachte Ladenstraßen bieten bequemes Einkaufen und garantieren **Sicheren Umsatz.** Denken Sie an **Ihre Zukunft!** Wir informieren Sie gern über alle Einzelheiten.

RDM

E.G. MAYWALD · P. DIENER · IMMOBILIEN
6 Frankfurt/Main · Goetheplatz 11 · Telefon (0611) 287347/287348

Der Hessische Minister der Finanzen hat mich nach bestandener Prüfung zum **STEUERBERATER** in Langen bestellt.

In Rechtsanwalts- u. Notariatsangelegenheiten haben wir Sprechstunden wie bisher; Beratung in Steuersachen nur nach vorheriger Vereinbarung.

Dr. jur. A. Rosenkranz jun.
Rechtsanwalt - Notar - Steuerberater
Langen, Gartenstraße 84, Telefon 2 25 28

DREIEICH-KRANKENHAUS IN LANGEN / HESSEN
– Einrichtung des Kreises Offenbach –
Modernes Allgemein- und Unfallkrankenhaus mit 433 Betten

Wir suchen für unser modern eingerichtetes Zentrallabor

eine med.-techn. Assistentin

Wir bieten:
- Vergütung nach BAT, Ortsklasse S (die Eingruppierung erfolgt je nach Berufserfahrung
- Weihnachtsgratifikation in Höhe von 2/3 einer Monatsvergütung
- großzügige Urlaubsregelung und Erholungszuschuß
- preisgünstige Wohnmöglichkeit
- alle im öffentlichen Dienst üblichen Vergünstigungen

Wenn Sie im Dreieich-Krankenhaus, der ersten Hessen-Klinik, arbeiten wollen, erbitten wir Ihre Bewerbung schriftlich mit den üblichen Unterlagen an die

Verwaltung des Dreieich-Krankenhauses
607 Langen, Röntgenstraße 20

Sie können auch anrufen unter der Nr. 06103/200282 (Durchwahl)

Wir suchen einen fleißigen

jungen Mann

wenn möglich, einen perfekten Bodenleger, der mit allen anfallenden Arbeiten vertraut ist. Wenn nicht, so soll es ein junger Mann sein (möglichst aus Handwerkerkreisen), der gewillt ist, diesen Beruf so schnell wie möglich bei uns zu erlernen. Es stehen außerdem noch Ausbildungskurse in einschl. Werken zur Verfügung. Führerschein 3 erforderlich.

Wir bieten Leistungslohn, gutes Betriebsklima und eine **sehr günstige 2½-Zimmer-Wohnung !**

Bitte nur ernsthafte Bewerber ! Bei Interesse persönliche Vorsprache, täglich ab 18 Uhr.

BACH
Langen, Fahrgasse 17, Telefon 2 35 12

Haushaltshilfe gesucht

Da die Hausfrau berufstätig ist, soll sie in der Lage sein, alle Hausarbeiten einschl. Kochen selbständig auszuführen.

Arbeitszeit: Montag bis einschl. Samstag von 8.00 bis 14.30 Uhr;
Alter: bis 35 Jahre; Monatslohn DM 900,–. **Telefon 2 16 68**

VERKAUFSSACHBEARBEITER

Aufgeschlossenem, jungen Bewerber mit technischem Einfühlungsvermögen bietet sich eine interessante Aufgabe. Englische Sprachkenntnisse wären für spätere Aufstiegsmöglichkeit erwünscht, sind jedoch nicht Bedingung.

STENOSEKRETÄRIN

Für eine abwechslungsreiche und ausbaufähige Tätigkeit in unserer Verkaufsabteilung suchen wir eine jüngere Sekretärin mit guten Schreibmaschinenkenntnissen, Stenografie nicht unbedingt erforderlich.

KONTORISTIN

Für unsere Rechnungsabteilung und Preisabteilung suchen wir eine Dame für ein interessantes selbständiges Aufgabengebiet, das Verständnis für Zahlen er-

MITARBEITER f. d. Produktion

Zur Erweiterung unserer Produktionsabteilung suchen wir für die Bedienung von Plastikspritzgußmaschinen einen jüngeren Mitarbeiter.

Es handelt sich um außerordentlich vielseitige Aufgabengebiete in einem Team junger, aufgeschlossener Mitarbeiter. Neben guten Arbeitsbedingungen und allen sozialen Vergünstigungen eines fortschrittlichen Unternehmens – wie Urlaubs- und Weihnachtsgeld, Altersversorgung, Mittagstisch und Fahrgelderstattung – bieten wir Ihnen einen interessanten Dauerarbeitsplatz.

Bitte rufen Sie uns an zur Vereinbarung eines Vorstellungstermines oder richten Sie Ihre Bewerbung an unsere Personalabteilung.

AMP DEUTSCHLAND
GmbH für lötfreie Anschlußtechnik
607 Langen bei Frankfurt
AMPerestraße 7 – 11
Telefon: Langen 70 91
bei Durchwahl 709
App. 270

Wir bieten
1 Damenfriseur oder Friseuse
Mitarbeit in unserem Salon. Es wollen sich bitte nur erste Fachkräfte melden.
Es erwartet Sie bestes Betriebsklima und gute Bezahlung.
Modefriseur Müller
Goethestraße 18, Telefon 23516

1 x in der Woche im Büro
Wenn Sie Freude an modernen Werbemitteln haben, Schreibmaschinen- und Englischkenntnisse besitzen, rufen Sie an bei
international display Tel. Langen 7 13 91

In Ihrer Freizeit können Sie sich nebenbei durch leichte
Werbetätigkeit
Geld verdienen. Wenn Sie etwas Temperament, Ehrgeiz und Einfühlungsvermögen besitzen, sollten Sie sich bei uns bewerben.
Rudolf Fuß, Getränke-Vertrieb
Langen, Taunusstr. 4, Tel. 06103/29288

Raupen- und Radladerfahrer
bei übertariflichem Lohn in Dauerstellung für sofort gesucht.
Heinrich Sehring 8. & Sohn
Bagger- und Raupenbetrieb
607 Langen, Rheinstraße 8-10, Tel. 2 35 45

Für sofort suchen wir qualifizierten
Buchdrucker
für drei Heidelberger Tiegel.
Wir bieten: selbständige Arbeit, gutes Betriebsklima und schönen Arbeitsplatz ab DM 9,– Stundenlohn.
DRUCKEREI DIETZOLD
Langen, Friedrichstraße 15, Telefon 2 21 65

Ein 100 Jahre alter Betrieb der Spirituosenbranche sucht zum baldmöglichsten Eintritt für den Vertrieb seiner beliebten Spezialitäten einen
Reisenden bzw. Verkaufsfahrer
Kundenstamm ist vorhanden. Firmenwagen wird kostenfrei gestellt. Geboten werden Gehalt, Spesen und Leistungsprämie. Es erfolgt eine gewissenhafte Einarbeitung. Herren mit einwandfreier Vergangenheit, gutem Auftreten, gesund und wehrdienstfrei, fleißig und einsatzbereit, redegewandt und kontaktfreudig, die bereits in diesem Beruf gearbeitet haben, oder durch ihre Veranlagung dazu geeignet sind, die sich verbessern und eine Lebensstellung schaffen wollen, bitten wir um Ihre Bewerbung mit eigenhändig geschriebenem Lebenslauf, Lichtbild aus neuerer Zeit und den üblichen Unterlagen.
Off. u. Nr. 286 an die Langener Zeitung

KAMINSORGEN?
Kaminkopf-Reparaturen - Kamin-Isolierungen
Plewa-Einsätze - Spezial-Kaminaufsätze
Reparatur von öl- u. gasversollteten Kaminen
HAUSKAMINBAU PFAU
6100 Darmstadt
Hebbelstraße 11, Telefon (06151) 35215

Kfz-Zulassungsdienst
Versicherungen aller Art
Herbert Kirchherr
Langen
Schillerstraße 10
Telefon 2 28 93

Klavier und Orgeln
Ausstellung u. Verkauf
Klavierstimmer
F. KUHN
Nieder-Roden
Frankfurter Str. 33
Am Bahnhof-Parkplatz
Tel. (06106) 2 14 34

Für sofort oder später suchen wir für interessante Aufgaben einen
Bauzeichner-Lehrling
Bei Eignung und Interesse besteht die Möglichkeit, den Ausbildungsstand eines Bautechnikers oder Bauingenieurs zu erreichen.
Kfm. Angestellte
(auch Anfängerin)
(gegebenenfalls für halbe Tage (nur nachmittags)
Dipl.-Ing. Hans G. Gossen
607 Langen, Bahnstraße 101 - 103, Tel. 23585 u. 24394

Wir sind ein moderner Betrieb mit jungen Mitarbeitern. Für Lager- und Packarbeiten suchen wir
1 Lagerarbeiter
zum baldigen Eintritt.
Scandecor-Verlags GmbH
6070 Langen, Westendstraße 12 a, Telefon 2 30 21

EIN SICHERER START
ins Leben durch Ausbildung bei der Hessischen Steuerverwaltung

Wir stellen ein:	Wir bieten:
Bewerber mit Abitur	Interess. Ausbildung
Mittlerer Reife	Gesicherte Arbeitsplätze
Gehilfenprüfung (kaufmänn., steuerber. oder Bankberuf)	Viele Aufstiegsmöglichkeiten

Einstellungstermine:

Inspektorenlaufbahn	Sekretärlaufbahn
1. 9. 1972	1. 8. und 1. 12. 1972

Schreiben Sie sofort an
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main
Abteilung St (1–72) 6 Frankfurt am Main 1, Adickesallee 32
(Lichtbild, Lebenslauf u. Zeugnisabschriften sollten beiliegen)
Telefon 06 11 – 15 60 – 233 / 239 / 248

Als Mitarbeiterin in unserer
Personalabteilung
bieten wir Ihnen eine interessante und sichere
Dauerstellung
Wir erwarten allgemeine Bürokenntnisse, gute Auffassungsgabe. Zuverlässige Mitarbeit und absolute Verschwiegenheit.
Wir bieten guto Bezahlung, einen zentral gelegenen Arbeitsplatz (Nähe Hauptbahnhof), Fehrtkostenerstattung, Mittagessenzuschuß und angenehmes Betriebsklima.
Reichen Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen ein oder vereinbaren Sie telefonisch einen Besuchstermin.
RAIFFEISENVERBAND RHEIN-MAIN
6 Frankfurt/M., Friedrich-Ebert-Anlage 26,
Telefon: 74 01 97, Apparat 179

Moderne Betriebsräume
Gutes Betriebsklima
Leistungssystem
5-Tage-Woche, freitags bis 14.15 Uhr
Für unseren erweiterten Betrieb suchen wir
männliche Arbeitskraft
zur Bedienung von Schneidmaschinen
Hess Plastik
Sprendlingen, Philipp-Reis-Straße 9 – 11
Telefon 06103 / 6 70 27

PHILIPS

stellt ein

MITARBEITER

für die Service-Abteilung:

qualifizierte

FERNSEHTECHNIKER TECHNIKER

für den Kühlgeräte-Service.

Wir bieten:

Gute, übertarifliche Bezahlung,
täglich ein kostenloses Mittagessen,
großzügige vermögenswirksame Leistungen,
Möglichkeiten der zusätzlichen betrieblichen Altersversorgung.

Bitte, setzen Sie sich umgehend mit unserem Personalbüro in Verbindung.

Deutsche Philips GmbH
Liefer- und Service-Zentrum Süd
6051 Dietzenbach-Steinberg
Waldstraße 32
Telefon 06074 2071

Fleisch- u. Wurstverkäuferin

wenn möglich, für ganze Tage bei außergewöhnlich hohem Gehalt gesucht.

REWE-MARKT HAHN
607 Langen, Annastraße 43-45, Telefon 2 16 81

Essa - Service - Center
mod. Anlage / autom. Waschanlage, sucht:

Autowart

Wir bieten: Überdurchschnittl. Bezahlung.

Rufen Sie bitte an:
Telefon 06102 / 5 21 37
Essa - Service - Center
R. D. Gernrath
6078 Neu-Isenburg-Gravenbruch
Am Autokino

Inserieren bringt Gewinn!

Wurstverkäuferin

auch zum Anlernen für unsere Filiale in Langen-Oberlinden sofort oder später gesucht.

Gehalt: 1000,– DM.

Eine Beschäftigung halbtags oder zwei bis drei Tage in der Woche ist möglich.

HEINZ WILLE
Fleischwarenfilialbetrieb
8072 Dreieichenhain, Industriestraße 9
Telefon (06103) 83 91

Wir suchen für unseren Betrieb im Zentrum von Sprendlingen zum 1. 4. 1972

1 Stenotypistin

für selbständige und interessante Arbeiten (Steno nicht unbedingt erforderlich) sowie

1 techn. Zeichner (in)

HARALD WENDER KG
Langen, Gartenstraße 102
Telefon 2 20 12, 2 23 18

Wir suchen zum baldigen Eintritt

Motorenschlosser
für Diesel- und Ottomotoren

Elektriker
mit Kenntnissen über Maschinenanlagen (jedoch keine Bedingung)

Baumaschinenschlosser
für unsere neue Zentralwerkstatt

Bitte rufen Sie unseren Herrn Faust 06102 8823 an.

DEUTSCHE ASPHALT GMBH

Fachkräfte haben Erfolg I Bei uns I Einer Ersatzkasse I
Wir suchen einen

Sachbearbeiter

Haben Sie keine Fachkenntnisse, dann arbeiten wir Sie ein, sofern Sie bei uns einen dauerhaften Arbeitsplatz suchen. Wir bieten ein ausgezeichnetes Betriebsklima und einer Fachkraft Vergütung nach dem EKT in der Gr. 7, dazu 13¾ Monatsgehälter, zusätzliche Altersversorgung und weitere soziale Leistungen. 40-Stunden-Woche und freitags 13.50 Uhr Dienstschluß, Essengeldzuschuß. Wollen Sie mehr wissen, dann erwarten wir Ihren Besuch.

Hamburgische Zimmererkasse
6 Frankfurt/M., Wilh.-Leuschner-Str. 89 – Telefon 23 61 52

Maler und Verputzer gesucht

HEINRICH STEITZ
Langen - Heinrichstraße 32 - Te[illegible] 42

Polsterarbeiten
Telefon 2 14 04

Umzüge

auch samstags

G. WAGNER
Telefon 2 31 19

Zukunft bei DU PONT

Unser Unternehmen gehört zu den führenden Herstellern von fotochemischen Erzeugnissen für die Märkte in aller Welt. Unseren Erfolg verdanken wir nicht zuletzt den besonderen Fähigkeiten und Leistungen unserer Mitarbeiter.

Du Pont wächst. Auf der Südseite unseres Werkes in Neu-Isenburg entstehen modernste Produktionsanlagen mit neuen und ansprechenden Arbeitsplätzen.

Wir suchen

weibliche Arbeitskräfte

die in unserem Filmkonfektionierungsbetrieb eingesetzt werden sollen. Die notwendigen Kenntnisse werden am Arbeitsplatz vermittelt.

Es handelt sich um angenehme leichte Arbeiten, die überwiegend im Sitzen auszuführen sind.

Wir bieten: Spitzenlöhne, sicheren Arbeitsplatz in einem erfolgreichen Großunternehmen, großzügige Altersversorgung, freundliche Betriebsatmosphäre.

Vielleicht interessiert Sie auch das: In unserer Kantine können Sie täglich zwischen zwei Menüs wählen. Arbeitskleidung stellen und reinigen wir. Und für Ihr Auto ist ein Parkplatz reserviert. Kostenlos und direkt vor der Tür.

Senden Sie Ihre Bewerbung bitte an die Personalabteilung in Neu-Isenburg. Oder sprechen Sie doch gleich mit uns. Telefon Neu-Isenburg 60 81.

DU PONT

DU PONT DE NEMOURS (DEUTSCHLAND) GMBH
GESCHÄFTSBEREICH FOTOPRODUKTE
6078 NEU-ISENBURG b. FRANKFURT/MAIN, SCHLEUSSNERSTR. 2, PERSONALABTEILUNG

Zukunft bei DU PONT

Unser Unternehmen gehört zu den führenden Herstellern von fotochemischen Erzeugnissen für die Märkte in aller Welt. Unseren Erfolg verdanken wir nicht zuletzt den besonderen Fähigkeiten und Leistungen unserer Mitarbeiter.

Du Pont wächst. In unserem Werk Neu-Isenburg entstehen modernste Produktionsanlagen. Und neue Arbeitsplätze. Für Sie. Unsere Abteilung Anlagenbau und Werkserhaltung sucht qualifizierte

Elektriker
Mechaniker
Schlosser

Wir bieten: Spitzenlöhne, sicheren Arbeitsplatz in einem erfolgreichen Großunternehmen, großzügige Altersversorgung, freundliche Betriebsatmosphäre.

Vielleicht interessiert Sie auch das: In unserer Kantine können Sie täglich zwischen zwei Menüs wählen. Arbeitskleidung stellen und reinigen wir. Und für Ihr Auto ist ein Parkplatz reserviert. Kostenlos und direkt vor der Tür.

Senden Sie Ihre Bewerbung bitte an die Personalabteilung in Neu-Isenburg. Oder sprechen Sie doch gleich mit uns. Telefon Neu-Isenburg 60 81.

DU PONT

DU PONT DE NEMOURS (DEUTSCHLAND) GMBH
GESCHÄFTSBEREICH FOTOPRODUKTE
6078 NEU-ISENBURG b. FRANKFURT/MAIN, SCHLEUSSNERSTR. 2, PERSONALABTEILUNG

Levi's

LEVI STRAUSS GERMANY GMBH
6078 Neu-Isenburg, Frankfurter Straße 188a
Telefon (06102 oder 607) 3261-62-63

Für unser im Bau befindliches Lager in Heusenstamm suchen wir
Lagerarbeiter
Lagerarbeiter mit Führerschein Klasse 3
Fahrer für unsere Gabelstapler
Neben hohen Stundenlöhnen bieten wir alle Vorteile eines modernen Großbetriebes.
Bewerber bitten wir, sich mit Herrn Sowa in Verbindung zu setzen.

Im Baugewerbe geht es weiter aufwärts!

Insbesondere bei uns. Wir expandieren ständig und arbeiten an technisch interessanten Bauvorhaben. Für unser Fertigteilwerk in Dreieichenhain suchen wir

- **Projektleiter**
- **Statiker**
- **Konstrukteure**
- **Bauzeichner (innen)**

Wir wollen sowohl die Praktiker aus unserer Branche ansprechen, denen wir gleich Verantwortung und Selbständigkeit übertragen, als auch den aufstiegswilligen Nachwuchs, dem wir reichlich Gelegenheit zur Einarbeitung geben.

Wir bieten überdurchschnittliche Bezahlung und die in Großunternehmen üblichen Sozialleistungen. Parkprobleme haben wir nicht. Schreiben Sie uns bitte oder rufen Sie am besten unsere zentrale Personalabteilung gleich an:

A. DRESSLER KG
Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau
Spannbeton- und Fertigteilbau
Schlüsselfertiges Bauen
645 Hanau, Rohrstraße 1
Postfach 409 · Telefon (06181) 24651

Latscha sucht

Mitarbeiter für ein neues Restaurant im Einkaufszentrum Neu-Isenburg

Die Kette unserer Buffetterien wird erweitert. Am Südrand von Frankfurt entsteht ein neues Einkaufszentrum. Wir sind dort vertreten. Für sofort oder später stellen wir ein:

KÖCHE
KÖCHINNEN
JUNGKÖCHE
KALTMAMSELL
PATISSIER
BUFFETKRÄFTE
KASSIERERIN

Unsere Buffeteria ist nach den modernsten Gesichtspunkten eingerichtet. Sie werden gründlich in ihr neues Aufgabengebiet eingeführt. Die Einarbeitung erfolgt in der Buffeteria des KAUF-PARK-Warenhauses Sprendlingen.

HOSTESS

Wir denken an eine junge Dame, die mit Freundlichkeit und Charme unsere Gäste betreut.

Arbeitszeit: tägl. von 8–20 Uhr in Wechselschicht, jed. 2. Sonntag frei.

SPÜLER (INNEN)
KÜCHENHILFEN
SERVICEKRÄFTE

Für diese Tätigkeit sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Ein Teil der Arbeitsplätze wird auch an ausländische Arbeitskräfte vergeben. Arbeitszeit: tägl. von 8–20 Uhr in Wechselschicht, jed. 2. Sonntag frei. Teilzeitarbeit von 3 bis 6 Stunden möglich.

Wir bieten: Sehr gute Bezahlung - Urlaubs- und Weihnachtsgeld - kostenlose Bereitstellung und Pflege der Arbeitskleidung - Aufstiegsmöglichkeiten im Betrieb.

Kontakt zu uns finden Sie bei einem unverbindlichen Gespräch mit einem Vertreter unserer Personalabteilung am **Montag, dem 6. 3. 72, zwischen 9 und 18 Uhr im KAUF-PARK-Warenhaus Sprendlingen, Robert-Bosch-Straße.** Bitte melden Sie sich an der Information.

Sie können uns natürlich auch eine Kurzbewerbung schicken oder bei uns anrufen. Wir antworten sofort.

J. Latscha Frankfurt KG - Personalabteilung
6 Frankfurt/Main 1, Schwedlerstrasse 1-5
Postfach 2847, Telefon (0611) 43091

GEMEINDE EGELSBACH

Der Gemeindevorstand Egelsbach sucht für das Freischwimmbad, das Ende Mai 1972 fertiggestellt sein soll, noch

einen Hilfsschwimmeister und mehrere Badewärterinnen

(für Garderoben und Reinigungsarbeiten)

Für den Hilfsschwimmeister besteht das ganze Jahr über Beschäftigung, während die Badewärterinnen lediglich in der Badesaison tätig sein können. Halbtagsbeschäftigung ist möglich.

Gemeinde Egelsbach

Für unser neues Warenhaus im Neu-Isenburg-Zentrum benötigen wir:

im Konfektionsänderungsatelier

Schneiderinnen

im Gardinenatelier

Näherinnen

Genießen Sie die sozialen Vorteile eines modernen Warenhausunternehmens (z. B. Personalrabatt, Jahresabschlußvergütung in der Höhe bis zu einem Monatsgehalt, Weihnachtsgeld usw.).

Vorstellung erbeten im Einstellungsbüro Neu-Isenburg, Frankfurter Str. 184, Telefon 0 61 02 / 3 72 72.

Wir informieren Sie gerne in einem persönlichen Gespräch.

HERTIE - Neu-Isenburg

im Neu-Isenburg-Zentrum

Zukunft bei DU PONT

Unser Unternehmen gehört zu den führenden Herstellern von fotochemischen Erzeugnissen für die Märkte in aller Welt. Unseren Erfolg verdanken wir nicht zuletzt den besonderen Fähigkeiten und Leistungen unserer Mitarbeiter.

Du Pont wächst. Auf der Südseite unseres Werkes in Neu-Isenburg entstehen modernste Produktionsanlagen mit neuen und ansprechenden Arbeitsplätzen.

Wir suchen zum sofortigen oder späteren Eintritt

Produktionsarbeiter
Pförtner
Reinemachefrauen

Wir bieten:
Spitzenlöhne
sicheren Arbeitsplatz
in einem erfolgreichen Großunternehmen
großzügige Altersversorgung
freundliche Betriebsatmosphäre.

Vielleicht interessiert Sie auch das: In unserer Kantine können Sie täglich zwischen zwei Menüs wählen. Arbeitskleidung stellen und reinigen wir. Und für Ihr Auto ist ein Parkplatz reserviert. Kostenlos und direkt vor der Tür.

Senden Sie Ihre Bewerbung bitte an die Personalabteilung in Neu-Isenburg. Oder sprechen Sie doch gleich mit uns. Telefon Neu-Isenburg 60 81.

DU PONT

DU PONT DE NEMOURS (DEUTSCHLAND) GMBH
GESCHÄFTSBEREICH FOTOPRODUKTE
6078 NEU-ISENBURG b. FRANKFURT/MAIN, SCHLEUSSNERSTR. 2, PERSONALABTEILUNG

Grosseinkauf

Europas größter Einkaufsverband für Eisenwaren, Hausrat, Glas/Porzellan, Heiz-, Koch- und Elektrogroßgeräte

Zahlreiche Mitarbeiter aus Langen und Umgebung haben bei uns bereits einen neuen

krisenfesten Arbeitsplatz

gefunden. Die Aufgaben unserer Geschäftsstelle in Mörfelden (mit über 21 000 qm Lagerfläche) wachsen jedoch ständig. Deshalb stellen wir noch weitere Mitarbeiter ein:

Raumpflegerin
für Mustersaal, Kantine, Sozialräume

Kraftfahrer Kl. II

Lageristen

Gabelstaplerfahrer

Lagerarbeiter/innen

Wenn Sie daran interessiert sind, in einem modernen Betrieb mit den Vergünstigungen eines Großunternehmens (z. B. verbilligter Mittagstisch, günstiger Personaleinkauf etc.) zu arbeiten, dann bewerben Sie sich bitte: **Samstag, den 4. 3. 1972 in der Zeit von 8–12 Uhr bei**

Nordsüd-Nürnberger Bund
Großeinkaufsverband eGmbH
6082 Mörfelden, Hessenring (Industriegelände)
Telefon (06105) 60 21

Grosseinkauf

Wir expandieren weiter!

Anfang Mai eröffnen wir unsere nächste Filiale im NEU-ISENBURG-CENTER

Für dort und Frankfurt/M. sowie Hessen-Center suchen wir einsatzfreudige Mitarbeiter als

Verkäufer
für Heimtextilien

Wenn Sie Lust haben selbständig in einem aufgeschlossenen Team zu arbeiten, dann haben wir die richtige Stelle für Sie.

Branchenfremde Kräfte werden von uns eingearbeitet.

Wir bieten überdurchschnittliche Bezahlung, 5-Tage-Woche und Mitfogassenzuschuß.

Wir bitten um Ihre persönliche oder schriftliche Bewerbung an

tega

Frankfurt/M · Liebfrauenstr. 1-3 Tel. 282360 · 283136

Zum 1. April oder früher suchen wir für unsere EDV-Anlage IBM-System 3 (24 K und Platte) einen

Programmierer
mit praktischen Kenntnissen in RPG II plattenorientiert.
Außerdem suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

Sekretärin
für den Leiter unseres Technischen Kundendienstes. Englische Sprachkenntnisse erwünscht (keine Bedingung).

Auftrags-Sachbearbeiterin
mit Kenntnissen im Maschinenschreiben für unsere Büromaschinen-Auftragsabwicklung.

Teletonistin und Fernschreiberin
für unsere Telefonzentrale mit Besucheranmeldung.

Weibliche Bürokraft
die gerne mit Zahlen arbeitet, für unsere Betriebsabrechnung.

Aushilfs-Stenotypistin
für ca. 2 Monate in unseren Verkauf.

Lagerarbeiter(in)
für unser Ersatzteillager.

Wir bieten neben einem angemessenen Gehalt noch Urlaubsgeld, Weihnachtsgratifikation, betriebliche Altersversorgung, verbilligtes Mittagessen in eigener Kantine, firmeneigenen Parkplatz mit Betriebstankstelle. Arbeitszeit von 7.45 bis 16.30 Uhr und angenehme Arbeitsbedingungen.

ADDRESSOGRAPH-MULTIGRAPH GMBH
Hauptverwaltung
6079 Sprendlingen bei Frankfurt (Main)
Robert-Bosch-Straße 5, Telefon 0 61 03 / 60 11

LEVI'S

LEVI STRAUSS GERMANY GMBH
6078 Neu-Isenburg, Frankfurter Straße 188a – Telefon (0 61 02 oder 607) 32 61 – 63

Zum baldmöglichen Eintritt suchen wir einen selbständig arbeitenden

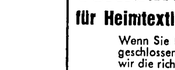
MITARBEITER

Das Aufgabengebiet umfaßt die Bearbeitung und Auswertung der Reklamationen sowie der Warenrücksendungen.

Außerdem suchen wir zum 1. April 1972 oder früher eine jüngere

MITARBEITERIN
für einfache Büroarbeiten.

Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz und alle Vorteile eines modernen Großbetriebes. Bewerber/innen bitten wir, sich mit unserer Personalabteilung in Verbindung zu setzen.



Fotolaboranten

(aufgeschlossene junge Menschen lernen wir gerne an) zum baldmöglichsten Eintritt gesucht.

Bitte bewerben Sie sich bei der

»GAMMA« Kopieranstalt
6079 Buchschlag bei Ffm., In der Luxhohl 5
Telefon 06103 / 6 19 54 - 6 10 46

Sichergehen.

Fachkräfte und Arbeiter mit Köpfchen:

Planen immer auf lange Sicht. Suchen neue Aufgaben. Wechseln nicht mal ihren Arbeitsplatz, aber nie den Arbeitgeber. Arbeiten immer an den interessantesten und gesuchtesten Arbeitsplätzen. Wissen immer, wo morgen das Geld herkommt. Für Eigenheim und Ratenkäufe. Bekommen Zulagen und Prämien, Kindergeld und Sozialzuschlag, Arbeitsschutzkleidung, Urlaub im Erholungsheim und vieles mehr. Haben vielseitige und interessante Berufe. Erhalten Aufstiegschancen, wenn sie sich weiterbilden. Werden bei Eignung Techniker und sogar Beamte – auf Lebenszeit. Kurz: Fachkräfte und Arbeiter mit Köpfchen sind Eisenbahner.

Die Bahn. Der Beruf. DB

Einzelheiten erfahren Sie an Ihrem Bahnhof.

COMTA baut Qualität
COMTA baut wirtschaftlich und schnell.

COMTA ist führend im Fertigbau.
Wohnhäuser, Schulen, Kindertagesstätten, Hallen, Parkhäuser, Einkaufszentren und Industrieanlagen gehören zu unserem Programm.
Beteiligen Sie sich an unserem Erfolg.
In unserem Hauptmagazin in Neu-Isenburg findet ein zuverlässiger, schreibgewandter

Magaziner

für die Materialannahme und -ausgabe eine verantwortungsvolle, angenehme Dauerstellung.

COMTA bietet Ihnen die attraktiven Bedingungen und sozialen Leistungen eines Großunternehmens mit mehr als 800 Mitarbeitern.
Sprechen Sie mit Herrn Heinza
(Tel. 061 02 / 4 46 04) oder schreiben Sie an uns.

COMTA
FERTIGBAU GMBH
6078 Neu-Isenburg, Bahnhofstr. 333

D4449B

Langener Zeitung

Amtsverkündungsblatt für die Behörden

ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAU

Jeden Dienstag mit der illustrierten Rundfunkbeilage „rtv"

Bezugspreis: monatl. 3,40 DM + 0,60 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,21 DM MwSt enthalten). Im Postbezug 3,50 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5 % MwSt). Einzelpreis: dienstags 30 Pfg., freitags 50 Pfg. - Druck u. Verlag: Kühn KG, 6070 Langen bei Ffm., Darmstädter Straße 26, Telefon 27 45.

Egelsbacher Nachrichten
mit den amtlichen Bekanntmachungen

Anzeigenpreise: im Anzeigenteil 0.40 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile, im Textteil 0,95 DM für die viergespaltene Millimeterzeile + 11 % MwSt. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste 9. Anzeigenaufgabe bis 9 Uhr am Vortage des Erscheinens, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 19 | Dienstag, den 7. März 1972 | 76. Jahrgang

THEMA DES TAGES:

Zum Kitten nach Teheran

Die Bundesrepublik braucht gute Beziehungen zum Iran, der die führende Macht an den Ufern des Persischen Golfes geworden ist. Im alten Deutschen Reich und auch in der Bundesrepublik gehörte gutes Einvernehmen mit Teheran beinahe zur Tradition. Durch nichts wurde es beim Besuch des Schahs zur Zeit von Bundespräsident Heuß getrübt. Aber seit einigen Jahren wächst die Verstimmung in der persischen Hauptstadt über unnötig zerschlagenes Porzellan und hat nun einen Grad erreicht, der ernste politische Folgen befürchten läßt. So muß Bundeskanzler Brandt sich selbst auf den Weg machen, um zu kitten, was allzu unbedacht zerstört wurde.

Begonnen hat es mit den lautstarken und provokativen Demonstrationen gegen den Schah vor fünf Jahren. Der Versicherung der Bundesregierung, man werde künftig die Agitation gegen den Pfauenthron unterbinden, sind aber keine Taten gefolgt. Im Gegenteil, die „unfreundlichen Akte" häuften sich. Unsere Linksradikalen spannten die linken iranischen Studenten vor ihren Wagen. In München wurde das iranische Generalkonsulat besetzt. In Darmstadt veranstaltete die Bundeswehr ein Symposion für iranische Revolutionäre. Das Tüpfelchen auf das I aber wurde durch den bekannten Brief von Bundespräsident Heinemann an Linkssextremisten gesetzt, in dem er seinen Besuch im Iran aus Anlaß der 2500-Jahr-Feier als Pflichtübung bezeichnete.

Man braucht nicht darauf einzugehen, was diplomatischer Takt in diesem Fall geboten hätte. Gravierender dürfte sein, wie leichtfertig das Präsidialamt dem Jargon der radikalen Linken aufgesessen ist. Und es mögen im Iran auch Fälle politischer Justiz nachzuweisen sein, obwohl gewiß nicht alle, die von der radikalen Linken so bezeichnet werden, wirklich politische Märtyrer sind. Aber wenn Straßenparolen zur moralischen Richtschnur in der Politik erhoben würden, dann könnte der Bundespräsident bald keinen der Potentaten, die Bonn besuchen, mehr empfangen.

Eine so brüske Ablehnung eines Regimes, wie sie durch den Bundespräsidenten erfolgte, läßt vor allem die Einsicht in die historischen Zusammenhänge vermissen. Persien vollzieht in großen Sprüngen den Übergang von der orientalischen Despotie zur modernen Gesellschaft. Der Schah ist dabei — was nicht einmal seine Feinde bestreiten — der Antriebsmotor. In keinem anderen Land ist die Landreform so konsequent angepackt worden. Und zugleich so bedächtig, um aus den alten Latifundienbetrieben nicht eine Kleckerwirtschaft wie in so vielen anderen Entwicklungsländern werden zu lassen, die keine Erträge mehr erzielt. Man kann den Prunk des persischen Hofes verachten, man kann bedauern, daß der Fortschritt im Iran nicht schneller vorankommt. Aber man kann nicht übersehen, daß der Schah sein Land in eine aufgeklärte Monarchie hineinführt, die auch in Europa die Vorstufe der modernen Demokratie bildete.

Bundeskanzler Brandt wird Engelszungen brauchen, um wenigstens ein einigermaßen gutes Verhältnis wieder herzustellen. Der Iran hat ihm zwar eine Brücke gebaut durch das Angebot eines Ölabkommens, das freilich zuerst ein Geschäft für den Iran bedeutet. Aber irgendwie wird er aufkommen müssen für die Fehler seiner Freunde. Eifer mit Scheuklappen, der die Verdienste Ardersgesinnter nicht zu sehen vermag, zahlt sich nicht aus.

Dr. Walter Beck

Mit Schwung stürmten diese Mädchen in die Sporthalle der Reichwein-Schule zu ihren Darbietungen am Samstagnachmittag. Die SSG zeigte unter dem Motto „Jugend und Sport 1972" Ausschnitte aus ihrer vielseitigen Jugendarbeit. Am Abend waren die Abteilungen der Erwachsenen an der Reihe.
LZ-Bild

Jugend – Sport – Musik bei der SSG Langen

Querschnitt im Nonstop-Programm in der Sporthalle

Wer wie die Sport- und Sängergemeinschaft (SSG) mehr als 2000 Mitglieder hat, kann gewiß dem Publikum mancherlei mit Sport und Musik bieten. Schon bei der Jugend schlummern manche Talente, und so wurde die Arbeit mit der Jugend bei den beiden Großveranstaltungen am Wochenende in der Sporthalle der Adolf-Reichwein-Schule an den Anfang gestellt. Am frühen Nachmittag begann das Non-Stop-Programm unter dem Motto „Jugend und Sport", am Abend wurde es als „Sport und Musik 1972" fortgesetzt. Viele Zuschauer wohnten den Veranstaltungen bei und eine große Zahl von Mitwirkenden zeigten einen großen Querschnitt aus der Breitenarbeit und Leistung der einzelnen Abteilungen und Gruppen.

Die Organisatoren dieses Programmes hatten ganze Arbeit geleistet und auf Minuten genau festgelegt, welche Sportarten, welche Gruppen, welche Helfer, an der Reihe waren. Hier und da gab es Umstellungen, die den Zeitplan jedoch keinesfalls durcheinanderbrachten.

Von der Sprecherkabine aus wurden die einzelnen Darbietungen erläutert oder die Spiele mit ihrem Stand angesagt. Gespielt wurden alle Arten von Hallenspielen wie Faustball, Volleyball, Fußball, Handball. Es wurde geturnt und getanzt, Gymnastik getrieben und Leichtathletik gezeigt.

SSG-Vorsitzender Karl Brehm begrüßte mit kurzen Ansprachen die Gäste, unter denen sich auch der Erste Stadtrat Karl Heinz Liebe und Bürgermeister a. D. Wilhelm Umbach befanden. Der gemischte Chor der SSG-Gesangsabteilung brachte mehrere Lieder zu Gehör. Wieder erwies sich, welch ein Gewinn für unsere Stadt gerade diese neue Sporthalle ist, die sich seit ihrer Einweihung bereits vielfach bewährt hat. Über diese beiden Großveranstaltungen der SSG berichten wir noch ausführlich in der Freitagausgabe.

Héute mit farbigem Rundfunk- und Fernseh-Programm der nächsten Woche

Immer höher hinaus

Allein zehn größere Bauten in der Bahnstraße
Übersicht über Neubauten

Für den Bauausschuß hat Erster Stadtrat Karl Heinz Liebe eine Übersicht zusammengestellt, in der alle größeren Bauvorhaben enthalten sind. Es sind 28 Bauvorhaben aufgeführt, unter denen sich allein zehn auf den Bereich der Bahnstraße erstrekken.

Die Liste beginnt mit dem Grundstück Bahnstraße 9 (Schickedanz), für das ein Bauantrag für ein fünfgeschossiges Wohn- und Geschäftshaus an das Kreisbauamt weitergeleitet worden ist. Eine Genehmigung liegt noch nicht vor; der Abbruch ist bereits erfolgt.

Langener Volksbank erweitert

In der Nachbarschaft wurde ebenfalls ein Abbruch vorgenommen. Auf dem Anwesen Bahnstraße 15 errichtet die Langener Volksbank einen fünfgeschossigen Erweiterungsbau. Der Bauantrag ist allerdings noch nicht genehmigt.

Auf dem Grundstück Bahnstraße 23 (Schormann) geht es um ein fünfgeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, dessen Rohbau bereits bis zum vierten Geschoß fertiggestellt ist. Ein Neubau gleicher Art entsteht in der Bahnstraße 25 (Köbler); der Abbruch des alten Gebäudes ist bereits erfolgt.

Auf dem Gelände Bahnstraße 51/53 ist der Bau eines sechsgeschossigen Wohn- und Geschäftshauses für die „Westbauträger-Mainz" weitgehend fertiggestellt. Der Innenausbau ist im Gang. In der Bahnstraße 67 (Sallwey) steht ein viergeschossiges Wohn- und Geschäftshaus im Umbau. Ein Bauantrag für ein viergeschossiges Wohn- und Geschäftshaus Bahnstr. 69 (Huhle) liegt beim Kreisbauamt zur Genehmigung vor. Für ein Bauwerk gleicher Höhe und Art auf dem Grundstück Bahnstraße 102 (Sallwey) ist ein Bauantrag an das Kreisbauamt weitergeleitet worden.

Achtgeschossiger Rohbau fertig

Zwei weitere Bauvorhaben bilden in der Bahnstraße den Abschluß: Bahnstraße 115 (Kiepper) mit vier Geschossen für Wohnungen und Geschäftsräume, für das ein Bauschein ausgestellt ist, sowie Bahnstraße 119 (Altmann und Friedmann), wo der Rohbau für ein achtgeschossiges Wohn- und Geschäftsgebäude abgeschlossen ist.

Drei Vorhaben sind in der Darmstädter Straße im Bau: Darmstädter Straße 2 (Czeskowski und Turbiner), ein 18geschossiges Wohn- und Geschäftshaus, von dem im Rohbau zehn Geschosse stehen; Darmstädter Straße 8 (Metzger), für das das Erdgeschoß eines sechsgeschossigen Wohn- und Geschäftshauses im Bau ist; ferner Darmstädter Str. 18 (Doll), wo ein viergeschossiges Wohn- und Geschäftshaus im Rohbau fertig ist.

Hochhäuser der Baugenossenschaft

Die Baugenossenschaft Langen errichtet an der Feldbergstraße 27 ein 16geschossiges Wohnhochhaus, das im Rohbau bereits steht, und Feldbergstraße 35 ein 15geschossiges Wohnhochhaus, für das die Fundamentierungsarbeiten angelaufen sind.

In der Frankfurter Straße sind zwei Vorhaben in Vorbereitung: Frankfurter Straße 7 (Schring) ein viergeschossiges Wohn- und Geschäftshaus sowie Frankfurter Straße 49 (Kämpfe) die achtgeschossige Erweiterung eines Hotels. Auf dem Grundstück Friedrichstraße 20 (Lev) soll ein Gebäude abgebrochen und ein viergeschossiges Wohn- u. Geschäftshaus im Rahmen einer Erweiterung und Aufstockung geschaffen werden.

Für das Anwesen Gartenstraße 6 (Anthes) liegt ebenfalls ein Antrag auf Erweiterung und Aufstockung als fünfgeschossiges Wohn- und Geschäftshaus vor. Auf dem Grundstück Gartenstraße 8 (Efroni) ist der Innenausbau für ein fünfgeschossiges Wohn- u. Geschäftshaus im Gang.

Wohnblocks und Hochhaus Nordendstraße

Die Nassauische Heimstätte errichtet in der Nordendstraße 59/65 einen viergeschossigen Wohnblock. Die Merian GmbH hat in der Nordendstraße 67 das dritte Geschoß eines 13geschossiges Wohnhochhauses errichtet. Einen viergeschossigen Wohnblock hat die Baugenossenschaft Langen in der Sofienstraße 51/53 teilweise bereits fertiggestellt (Nordflügel), im Südflügel werden die Wohnungen in einigen Wochen bezugsfertig.

In der Südlichen Ringstraße will die DFVK auf dem Grundstück 185 ein elfgeschossiges Hochhaus errichten. Auf dem Gelände Südliche Ringstraße 189 werden die Fundamentierungsarbeit für ein neungeschossiges Hochhaus vorgenommen. Die DFVK hat auch auf dem Gelände Südliche Ringstraße 191 mit der Fundamentierung für ein 21geschossiges Hochhaus angefangen.

Antrag von Alpha-Bau beim Kreis

Der Innenaushau für ein viergeschossiges Wohn- und Geschäftshaus Südliche Ringstr. 98 (Schley und Huss) ist im Gang. Für das Grundstück Weserstraße 11 (Alpha-Bau) liegt ein Bauantrag für ein 27- und 26geschossiges Hochhaus beim Kreis vor. Zum Erdaushub wurde eine Teilgenehmigung erteilt.

Absperrung durchfahren

Wieder einmal hat ein Autofahrer mit seinem Wagen die Absperrung an der Straßenbaustelle bei der neuen Autobahnbrücke am Paddelteich durchfahren. Es passierte am Montag gegen 1 Uhr; der Schaden wird auf rund 2 000 Mark geschätzt.

Toto- und Lottoquoten

Fußballtoto: Ergebniswette: 1. Rang 551,95 DM; 2. Rang 25,80 DM; 3. Rang 3,05 DM; Auswahlwette „6 aus 39": 1. Rang 17 878,35 DM; 2. Rang 1091,40 DM; 3. Rang 104,60 DM; 4. Rang 5,80 DM; 5. Rang 1,40 DM.
Zahlenlotto: Gewinnklasse I: 500 000 DM; Klasse II: 102 451,75 DM; Klasse III: 4982,15 DM; Klasse IV: 79,45 DM; Klasse V: 3,90 DM.

AUS UNSERER STADT

Langen, den 7. März 1972

Kleine Peinlichkeit

Es gibt so viele menschliche Schwächen, die jeder von uns mit sich allein herumträgt, weil er glaubt, daß eben nur er diesen kleinen Fehler besitzt und seine Mitmenschen nicht. So ganz wohl ist keinem bei dem Verheimlichen, und man atmet befreit auf, wenn durch einen Zufall plötzlich herauskommt, daß es anderen ebenso geht. Nehmen Sie zum Beispiel die kleine Peinlichkeit der Frage: „Soll ich den mit da eben entgegenkommenden Menschen grüßen oder nicht?" Gewiß, man ist mit ihm nicht befreundet oder näher bekannt, vielleicht ist man sich kürzlich nur einmal irgendwo begegnet, einander nicht „offiziell vorgestellt" — aber jeder weiß natürlich von dem Anderen, wer und was er ist. Wie soll man sich verhalten? Wird es als vertraulich empfunden werden, wenn man ein Grußwort sagt? Die meisten von uns kennen diese Situation und auch den Ausweg, der einem — wie gesagt — peinlich ist: Man schaut bewußt auf die andere Straßenseite und tut so, als hätte man den Vorübergehenden einfach nicht gesehen. Von persönlichem Selbstgefühl spricht das zwar nicht, aber . . . haben Sie's nicht auch schon so gemacht? Und ein schlechtes Gewissen gehabt? Zumal dann, wenn jener Mitmensch Ihnen ohne Zögern und Zaudern ein freundliches „Guten Tag" oder „Grüß Gott" entgegenrief? Wir sollten uns dazu erziehen, das auch zu tun.

Wir gratulieren!

. . . Herrn Richard Schuster, Karlstraße 24, zum 81. Geburtstag am 8. März.

. . . Herrn Josef Sättler, Birkenstraße 8, zum 77. u. Frau Charlotte Juckel, Berliner Allee 47, zum 79. Geburtstag am 9. März.

. . . Frau Franziska Möldner, Westendstr. 57, zum 77. und Frau Gertrud Jacoby, Steubenstraße 93, zum 92. Geburtstag am 10. März.

Die LZ wünscht den Geburtstagskindern weiterhin einen gesegneten Lebensabend.

Arbeiten für Hallenbad und Bürgerhaus ausgeschrieben

Von der Stadt sind jetzt die ersten Arbeiten für den Bau des Hallenbades und Bürgerhauses ausgeschrieben worden, während die Gründung mit Stahlbetonpfählen bereits vor sich geht. Die für die Submission erforderlichen Unterlagen können vom 7. März an in der Stadtverwaltung abgeholt werden. Bewerber für Erd-, Maurer-, Beton-, Stahlbau- und Kanalarbeiten sollen ihre Anträge rechtzeitig für den Submissionstermin am 6. April um 10 Uhr einreichen.

„Die Kriminalpolizei rät"

SPD-Frauengruppe informiert über Verbrechensvorbeugung

Die SPD-Frauengruppe setzt heute um 20 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule, Raum 3, ihr Veranstaltungsprogramm fort mit einem Vortrag über „Ratschläge und Tips zur Verbrechensvorbeugung.

Referent wird Kriminalhauptkommissar Seifert aus Darmstadt sein, der aufzeigen wird, was gerade Hausfrauen von Verbrechern drohen kann. Besonders wird sich der Referent der Frage widmen, wie sich Hausfrauen und Mütter schützen können. — Gäste sind herzlich willkommen.

Monatsversammlung des Verbandes der Heimkehrer

Wir verweisen schon heute auf die am kommenden Freitag, dem 19. März, am Gasthaus „Zur Wilhelmsruh" (Kolleg), Wilhelmstraße, stattfindende Monatsversammlung. Beginn 20.30 Uhr.

Schule von heute – Chancen für morgen

Aufschlußreicher Informations- und Diskussionsabend der SPD

Um Eltern über die künftige Schule zu informieren, hatten die Langener Sozialdemokraten gleich drei Experten im kleinen Saal des Turnvereins über die kommenden Schulstufen — Grundstufe, sowie Sekundarstufe I und II — sprechen lassen. Karl Weber, der Vorsitzende des Ortsvereins, hieß als Referenten Rektor Horst Deusinger (früher Ludwig-Erk-Schule in Langen), Schulrat Norbert Roth (früher Albert-Einstein-Schule Langen) und Oberstudiendirektor Helmut Koch (Dreieichgymnasium Langen) willkommen.

Rektor Deusinger sprach über die Grundstufe und ihre Probleme sowie Ziele, die „differenzierte Grundschule" zu schaffen, in der das Jahrgangsklassensystem nicht mehr unantastbar sein wird. Das Sitzenbleiben werde durch entsprechende Differenzierungsmaßnahmen weitgehend überwunden. Mit Leistungs- und Neigungsgruppen werde man die Gruppenstärken künftig möglichst niedrig halten. Die moderne Grundschule — etwa ab 1. September 1972 — werde neue Lernziele aufweisen wie Sprach- und Gesprächserziehung, Fremdsprachenunterricht (ab 3. Schuljahr Englisch), Mengenlehre in der Mathematik, naturwissenschaftlich-fachlicher Unterricht, Wetterkunde und Technik, musischer Unterricht, zum Beispiel Textilgestaltung, Kunst und Sport, sowie soziale und politische Erziehung.

Schulrat Roth eröffnete seinen Kurzvortrag mit der Feststellung, alle Maßnahmen für eine moderne Grundschule wären heute noch nicht so weit gediehen, wären nicht schon seit längerem schulpolitische Maßnahmen eingeleitet worden, die für weiterführende Schulen geplant sind. Zu viele soziale Schichten der Bevölkerung hätten eine zu geringe Chance gehabt, ihre Kinder auf weiterführende Schulen zu schicken. Oberstes Ziel aller Bemühungen um eine Schulreform sei daher die Chancengleichheit, deren erster Schritt die Förderstufe ist. In der künftigen Gesamtschule setzten sich diese logisch fort. Dabei gehe es um die integrierte Gesamtschule, in der alle Schulformen zu einem Ganzen zusammengefaßt sind.

In der Sekundarstufe I würden alle Schüler zusammengefaßt sein. Die Jahrgangsklassen würden hier ehenfalls abgebaut. Die Leistungsfähigkeit werde individuell gefördert. Die integrierte Gesamtschule müsse eine offene Schule sein. „Wir wollen eine wissenschaftlich orientierte Schule", sagte der Schulrat. Das bedeute, allen Schülern eine wissenschaftliche Grundaushildung zu vermitteln. „Oberstes Lernziel ist die Emanzipation." Mit Neigungs- und Interessengruppen werde dem einzelnen Schüler Gelegenheit geboten, sich voll zu entfalten.

Man brauche aber ebenso auch „einen neuen Lehrer" sowie neue Bildungspläne mit andersartigem Inhalt. Sie seien als „Rahmenrichtlinien" in Arbeit. Allerdings — so widersprach der Schulrat den Darlegungen von Rektor Deusinger — werde man kaum schon zum neuen Schuljahr die Vorbereitungen abschließen können, obwohl Anstrengungen unternommen werden, die Stufenlehrerausbildung zu erweitern.

Statt bisher 14 bis 16 werde es künftig in den Oberstufen in Hessen nur noch acht Fächer geben, stellte Oberstudiendirektor Koch fest, der über die Ziele der Sekundarstufe II und des Zweiten Bildungsweges referierte. Man werde dann auch nicht mehr nur Stoff sammeln, wie bisher, sondern vielmehr „in die Methodiken der einzelnen Wissenschaften einführen." Dies werde künftig in allen Bundesländern gleich sein, wie die Kultusministerkonferenz der Länder beschloß.

Von Klasse 11 ab werde das absolute Kurssystem geschaffen, in dem die Gruppen Fächern zugeordnet sein werden, die über die Klassen hinausgreifen. Der Schüler wählt sich einen Lehrer und mit ihm das Thema aus. „Dies ist ein Teil der Demokratisierung der Schule", sagte der Redner. Neben Grundkursen werden Leistungskurse stattfinden. Ein Schüler werde die Oberstufe in zwei, längstens vier Jahren durchlaufen, je nachdem, wie er in den Kursen vorankommt. Auch hier gibt es ein Sitzenbleiben in bisheriger Art nicht, also, daß eine Klasse wiederholt werden muß.

„Der Schüler erhält künftig eine Punktbewertung. Sie reicht von 300 bis 1080 Punkten. Wahlkurse können noch nebenher belegt werden, wobei ein Verhältnis von 20 Stunden Leistungskurs zu 10 Stunden Grundkurs gegeben sein wird. Koch wies auf die Möglichkeit für Berufstätige hin, in Abendgymnasien das Abitur zu erreichen oder im Hessenkolleg voranzukommen.

Die nachfolgende Aussprache erbrachte eine Fülle von Fragen zu allen drei Referaten. So ging es um den Lehrermangel. Vom Schulrat kam hier eine kennzeichnende Antwort: „Die Stufenlehrerausbildung ist im Gang. Die Schulreform kann jedoch nur dann gelingen, wenn wir die Weiterbildung der Lehrer in den Griff bekommen. Wir müssen die Lehrer für ihre Weiterbildung gewinnen!" An den Grund-, Haupt- und Realschulen werde ab August 1972 der Referendardienst eingeführt, bei dem der Referendar teilweise Unterrichtsstunden gibt, teilweise aber die Stunden der weiteren Ausbildung widmet.

Man wirke, so kam eine kritische Besucherstimme, daran, die Form der Schule zu ändern, doch habe man den Eindruck, daß sich der Inhalt wenig ändere. Hier zeigte der Schulrat an Beispielen auf, wie man mit dem Plan für eine neue Gesamtschule bemüht sei, den Schulinhalt zu verändern. Nach den neuen Rahmen-Richtlinien werde das Ziel, nicht der Stoff im Vordergrund der Arbeit der Schule stehen. Früher habe man den Stoff angegehen, etwa im Hessenland alle Berge und Flüsse zu lernen. Jetzt werde das Ziel im Unterricht angegeben, etwa: sich von der Heimat aus auf der Welt orientieren zu können.

Züchter melden einen Aufschwung

Jahreshauptversammlung des Kaninchen- und Geflügelzuchtvereins 1903 Langen

Im Siedlerheim fand die ordentliche Jahreshauptversammlung des Kaninchen- und Geflügelzuchtvereins 1903 Langen statt. Erster Vorsitzender Heinz Hunkel erklärte im Geschäftsbericht: „Ein Jahresbericht soll rückblickend nicht nur Ausschuß über den Ablauf des vorangegangenen Geschäftsjahres geben, es sollte auch festgestellt sein, ob das Ziel erreicht wurde, und es sollte zudem enklingen, was zur Verbesserung getan werden muß. Wenn auch das für 1971 geplante Programm in wenigen Ausnahmen nicht vollständig durchgeführt werden konnte, so ist, in der Gesamtheit für den Verein gesehen, ein Schritt weiter nach vorn gemacht worden.

Der Kaninchenzucht neuen Aufschwung verleihen will der Verein durch Lichtbildervorträge. Die Geflügelzucht verlagert sich mehr und mehr auf Zwerghühner und Tauben. Dem langjährigen Zucht- und Werbewert Karl Endlein ist zu verdanken, daß sie in Langen so großes Interesse findet.

Aus dem Jahresbericht von Karl Endlein konnte entnommen werden, daß 1972 insgesamt 330 Hühner in der allgemeinen Klasse, 56 Hühner in der Jugendklasse, 224 Tauben in der allgemeinen Klasse und 38 Tauben in der Jugendklasse beringt worden sind. Erich Heil hat 194 Kaninchen tätowiert.

Nach der einstimmigen Entlastung des Vorstands wurde Heinz Hunkel einstimmig als Erster Vorsitzender bestätigt; sein Wahl erfolgte auf weitere zwei Jahre. Hunkel bedankte sich für das Vertrauen, sprach aber gleichzeitig sein Bedauern darüber aus, daß verschiedene Vorstandsmitglieder ihr Amt in den kommenden beiden Jahren nicht mehr übernehmen wollen.

Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: 2. Vorsitzender: Georg Fink; Kassierer: Erich Jähnert; Schriftführer, Protokollführer und Pressewart: Günter Debus; Zucht- und Werbewart für Geflügel: Karl Endlein; Zucht- und Werbewart: Werner Schlesinger (gleichzeitig Tätowiermeister); Jugendleiterin: Frau Anni Schlesinger; Materialwart: Bernd Disser; Zuchtbuchführer: Christian Noid.

Diskussion über den Kiesgrubenausbau

Langens Jungsozialisten laden für Donnerstag, den 9. März, um 20 Uhr zu einer Diskussion ins Naturfreundehaus ein. Der Leiter des Stadtbauamtes, Peter Krentscher, wird über die Endausbaupläne des Kiesgrubenprojektes referieren und an Hand von Plänen und Zeichnungen den bisher geplanten Stand erläutern. Im Anschluß daran wird er sich den Anregungen und Kritiken stellen. Zu dieser gewiß sehr interessanten Diskussion sind Interessenten herzlich eingeladen.

IG-Metall-Jugend:

Diskussion zur Betriebsratswahl

Die IG-Metall-Jugendgruppe bei Pittler veranstaltet am Donnerstag, dem 9. März, um 20 Uhr in der Westendhalle eine Diskussion zur bevorstehenden Betriebsratswahl bei Pittler. Sinn der Veranstaltung ist es, einmal die Notwendigkeit und Funktion des Betriebsrates aufzuzeigen und zum anderen die Möglichkeit zu geben, die Kandidaten kennenzulernen. Alle Kandidaten sowie interessierte Belegschaftsmitglieder werden zu dieser Veranstaltung eingeladen.

Sommerreise nach Bleiberg

Die Mitglieder der Gesangsabteilung und der „Motten" der Sport- und Sängergemeinschaft treffen sich am morgigen Mittwoch um 20 Uhr im Probensaal (Gymnastikraum) der Ludwig-Erk-Schule zu einem Filmabend, der zugleich der Vorbereitung der neuen Sommerreise nach Bleiberg/Österreich dient. Im Juni fahren die „Bleiberger" erneut auf drei Wochen in das seit Jahren beliebte Erholungsgebiet. Für fünf Tage wird auch der SSG-Chor dort zu Gast sein, um Konzerte zu geben. Bei der Zusammenkunft morgen abend soll nicht nur ein Film gezeigt werden, der im Juni und Herbst 1971 in Bleiberg aufgenommen worden ist, es sollen auch nähere Einzelheiten über die Reise vom 6. bis 27. Juni 1972 besprochen werden. Außerdem werden von der Bundesbahn zwei Reisefilme über Skandinavien und Frankreich gezeigt. Gäste sind willkommen.

639 Blutspender

Zahlen aus der Arbeit des DRK-Ortsvereins Langen

Zur Jahreshauptversammlung des DRK-Ortsvereins Langen wurde auch über den Blutspendedienst und die Ausbildung in Erster Hilfe und Soforthilfe Bericht erstattet. Im vergangenen Jahr konnte der 3000. Blutspender in Langen geehrt werden. Das DRK Langen verzeichnet 1971 die stattliche Zahl von 639 Blutspendern. Davon spendeten 272 bei der Firma Pittler, 52 bei der Firma Voigt & Heeffner sowie bei zwei Terminen in der Ludwig-Erk-Schule 315 Langener Blut.

In 158 Fällen, so berichtete Frau Helene Schäfer, wurden Haus- und Krankenpflegeartikel ausgeliehen. 68 Familien erhielten Kleider, Schuhe und Lebensmittel. In besonderen Fällen wurde euch mit Geld ausgeholfen. 200 Kinder wurden bei 20 Fehrten zur Erholung oder Kur begleitet.

Über die umfassende Ausbildungstätigkeit berichtete Ausbilder Helmut Möbius. Drei Ausbilder hielten sechs Erste-Hilfe-Lehrgänge mit 143 Teilnehmern und 23 Kurse für Soforthilfemaßnahmen am Unfallort mit 502 Teilnehmern ab. Der Lehrgang in Erster Hilfe umfaßt achtmal zwei Stunden. Sein Besuch ist Voraussetzung für die Führerscheine für Lastkraftwagen, Omnibusse und Taxis. Alle anderen Führerschein-Anwärter müssen den Kurs „Sofortmaßnahmen am Unfallort" über dreimal zwei Stunden besuchen. Helmut Möbius, Leukertsweg 30, Telefon 2 96 91, erteilt gern weitere Auskunft.

Zweiter Seminarabend der CDU-Kreisgruppe

Frank Müller, Vorsitzender der CDU-Kreisgruppe West des Kreisverbandes Offenbach-Land, lädt alle Mitglieder und Freunde zu einem Zweiten Seminarebend über das Thema „Satzung und Geschäftsordnung" ein. Die Veranstaltung findet am Montag, dem 13. März, um 20 Uhr in der Theisenmühle in Sprendlingen statt. — Wie Frank Müller weiter mitteilt, muß der für den 21. März vorgesehene Kommunalkongreß aus technischen Gründen auf Ende April / Anfeng Mai verschoben werden.

Röver zwergpreiswoche

jedes Stück nur 1,90

Und dazu adrett plus – die neue Röver-Appretur für nur DM 0,80

adrett plus macht Ihre Kleidung fühlbar griffig, formstabil und schmutzabweisend. Sie sparen bares Geld.

Was der Hausfrau recht ist, gibt's bei uns jetzt billig.

junior* DM 3,90 spezial* DM

*ausgenommen Sonderartikel. Mantel = 2 Stück

Hausfrauen!

Befreit Eure Kleidung von Schmutz und Staub, von lästigen Gerüchen und peinlichen Flecken. Damit sie nicht verschleißt–nicht lappig, trübe, traurig wird Kleiderpflege röverneu. Dazu gehört auch unser Reparaturdienst. Wir ersetzen Stoßbänder und Reißverschlüsse, reparieren Knopflöcher und Risse. Sparen Sie Arbeit und Geld. Kommen Sie zu Röver.

Röver überall in Ihrer Nähe

Filiale: Bahnstraße 112, Annahmestelle: Langen: Textilhaus Heinrich, Fahrgasse 23, Luna-Moden, Südliche Ringstraße 178
Langen-Neurott: Krispien-Parfümerie, Carl-Schurz-Straße, Egelsbach: Fa. E. Waldmann, Kirchstraße 8

Stadtrat Heinrich Hartmann wird 70

Am 10. März vollendet Stadtrat Heinrich Hartmann in der Taunusstraße 2 sein 70. Lebensjahr. Er wurde in Darmstadt als Sohn einer Odenwälder Familie geboren. Nach dem Besuch der Mittelschule in Darmstadt machte er eine kaufmännische Lehre durch und wurde nach deren erfolgreichem Abschluß Filialleiter bei einem großen Frankfurter Filialbetrieb. An einem Schalttag, nämlich am 29. Februar 1928, führte ihn sein beruflicher Weg nach Langen, wo er als Filialleiter eingesetzt wurde. Im gleichen Jahre heiratete er in Darmstadt, doch erst 1931 siedelte er ganz nach Langen über.

Ende 1933 wurde der Filialbetrieb durch die damaligen Machthaber aufgelöst. Den Betrieb in Langen führte Heinrich Hartmann mit seiner Familie weiter. Als er 1942 zur Wehrmacht eingezogen wurde, hatte Frau Hartmann die gesamte Last des Geschäfts auf ihren Schultern. Im August 1945 kehrte ihr Mann aus russischer Kriegsgefangenschaft zurück und entschloß sich, am Aufbau eines demokratischen Staates aktiv mitzuarbeiten. Den guten Vorsätzen folgte alsbald die Tat: Heinrich Hartmann fand sich mit einem kleinen Kreis Aufbauwilliger zusammen, die auf christlich-sozialer Grundlage am 1. November 1945 in Langen den Ortsverband der CDU gründeten. Von 1947 bis 1964 gehörte Heinrich Hartmann — mit kurzen Unterbrechungen — der CDU-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung an und war in fast allen Ausschüssen tätig. Im Sommer 1964 wurde er zum Stadtrat und ehrenamtlichen Magistratsmitglied gewählt. Er gehört zu jenen Männern, die an entscheidendem Platz im Rathaus die Entwicklung in unserer Stadt mitbestimmt haben.

Die fachlichen Kenntnisse und eine reichliche Lebenserfahrung waren ausschlaggebend für eine weitere Berufung von Heinrich Hartmann, der nach 1946 Aufsichtsratsmitglied der Langener Volksbank wurde und bis heute in diesem Ehrenamt wirkt. Acht Jahre lang war er Aufsichtsratsvorsitzender gewesen, ehe Bürgermeister Hans Kreiling dieses Amt übertragen wurde.

25 Jahre lang wirkte Heinrich Hartmann auch im Kirchenstiftungsrat der Katholischen Kirche in Langen, zunächst in der Gesamtpfarrei, später bei der St. Albertus-Magnus-Gemeinde.

„Ich bin befriedigt darüber", sagte uns Heinrich Hartmann, „in unserer Stadt mitgewirkt zu haben, wo steiler Aufstieg und Erfolg festzustellen waren. Man sieht: die Arbeit hat sich gelohnt!" Auch nach seinem 70. Geburtstag hat der erfahrene Fachmann und Politiker nicht die Absicht, sich völlig zur Ruhe zu setzen, auch wenn er im Familienkreis bei drei verheirateten Töchtern und neun Enkelkindern gewiß viel Leben um sich hat.

Kindertagesstätten werden besonders gefördert

Kindergärten sind wichtiger Bes tandteil der Bildungsreform

In einer gemeinsamen Sitzung des SPD-Unterbezirksvorstandes Kreis Offenbach mit den sozialdemokratischen Bürgermeistern, an der auch Erster Stadtrat Karl-Heinz Trabe in Vertretung des erkrankten Bürgermeisters Hans Kreiling teilnahm, machte der Unterbezirksvorsitzende, Sozialminister Dr. Horst Schmidt, auf die besonderen Anstrengungen des Landes Hessen bei der Förderung des Baues neuer Kindertagesstätten aufmerksam.

Das Ziel der Schulreform in Hessen, für alle Kinder gleiche Start- und Bildungschancen zu eröffnen, zwinge dazu, bereits im Vorschulalter auf eine Angleichung des Entwicklungsprozesses der Kinder hinzuwirken. Es gelte deshalb, in Kinder- und Jugendeinrichtungen durch individuelle Erziehungshilfen die durch das Elternhaus und die jeweilige Entwicklungsfähigkeit bedingten Unterschiede abzubauen und bis zum Schulbeginn eine annähernd gleiche Startbasis für alle Kinder zu schaffen. Das Land Hessen habe zu diesem Zweck bis 1974 Mittel zur Förderung von 36 450 neuen Plätzen in Kindertagesstätten (Kinderkrippen, Kindergärten, Kinderhorten) eingeplant. Damit werde die Zahl der Plätze in Kindertagesstätten in den nächsten drei Jahren um ein Drittel auf 145 000 erhöht.

Pressesprecher Wolfgang Steinmetz teilte ergänzend mit, daß 1972 vom Land Hessen 18,6 Millionen Mark an Bauträger als Zuschüsse verteilt werden. Dahei werde dem Bau von Kindergärten — wegen der eingangs erwähnten Bedeutung für die Vorschulerziehung — Vorrang eingeräumt. Durch gezielte Weiterführung dieses Förderungsprogrammes würden die Gemeinden und die freien Träger in die Lage versetzt, bis 1974 den Bestand an Kindergartenplätzen soweit anzuheben, daß für jeweils 100 Kinder der Altersgruppe von 3 bis 6 Jahren 60 Kindergartenplätze zur Verfügung stehen. Damit werde Hessen bereits im ersten Durchführungsabschnitt des Landesentwicklungsplanes Hessen '80 einen beachtlichen Schritt auf das angestrebte Ziel zu machen, für alle Kinder dieser Altersgruppe einen Kindergartenplatz vorzuhalten.

Abschließend wies Wolfgang Steinmetz darauf hin, daß diese Förderungsmaßnahmen des Landes auch bei der Schaffung neuer Kindergartenplätze in Langen eine spürbare Erleichterung bringen. Dies gelte insbesondere für die bevorstehenden Neubauten an der Südlichen Ringstraße und am Leukertsweg.

Stadt-Spiegel

Ungebetene Gäste

Vögel sind Frühlingsboten, mancherlei Blumen, aber in hohem Maße sind es auch die Menschen. Nicht nur die Mini-Röcke deuten an, daß es wieder aufwärts geht, auch die Hobby- und Kleingärtner sehen ihre Zeit kommen. Allenthalben sieht man sie jetzt ihren Besitz durchschreiten, Vorbereitungen treffen für die Frühjehrssaat und Spuren des Winters beseitigen. Bäume und Sträucher werden geschnitten, Gartenhäuser ausgebessert und gestrichen.

Dabei muß mancher unliebsame Feststellungen machen. Ungebetene Gäste waren da. Türschlösser sind aufgebrochen, Türen eingetreten und Fensterscheiben eingeschlagen. Das Innere der Häuschen ist durchwühlt, Gegenstände des Inventars sind gestohlen.

Obwohl man weiß, daß in Gartenlauben kaum wertvolle Dinge aufbewahrt werden, glauben immer wieder Leute, sich auf diese Art bereichern zu können. Dabei kann dies sehr teuer werden. Oftmals sind es auch Personen ohne feste Bleibe, die lediglich ein billiges, dafür unbequemes Nachtquartier suchen. Oder aber es sind Jugendliche, die aus Übermut und Mißachtung des Eigentums anderer ihr Mütchen kühlen wollen. Zweifellos eine primitive Art. In den wenigsten Fällen sind es Kinder, wie oft gesagt wird, die derart ihr Fernsehprogramm in die Wirklichkeit umsetzen.

Es ist eine Zeiterscheinung. Anstand und gute Sitten gelten vielfach als antiquiert, ist jemand für Ordnung, wird er autoritär genannt. Erlreuen wir uns des kommenden Frühlings mit seiner Blumenpracht. Auch darin werden wir Unkraut, Dornen und Disteln finden.

Sitzung der Langener Sportvereins-Vertreter mit Gästen vom Magistrat

Der Vorsitzende des TV Langen, Günter Binda, konnte am Donnerstag im Foyer der TV-Turnhalle die Herren Heinen, Kunz und Knörzer von der Stadtverwaltung, achtzehn Vertreter von vierzehn Langener Sportvereinen und den Vorsitzenden des Stadtjugendringes, Herrn Neudorf begrüßen. Bürgermeister Kreiling, der nicht persönlich erscheinen konnte, sprach Binda „von weitem" im Namen aller Langener Vereine die herzlichsten Glückwünsche zu seiner Wiederwahl aus und wünschte ihm für seine Tätigkeit alles Gute.

Herr Heinen gab einen ausführlichen Bericht über die Verwendung der Beträge für den Sportbetrieb im vergangenen Jahr. Auch die für 1972 vorgesehenen Leistungen der Stadt für den Sport wurden genannt. Allein die Pflege der Sportanlagen, die von einer dreiköpfigen Arbeitsgruppe der Stadt durchgeführt wird, kostete 1971 71 700 Mark. In diesem Jahr wird sich dieser Betrag noch erhöhen. Dazu kommen noch die Zahlungen für Überstunden der Hausmeister, die ja an jedem Wochenende bis in die Nacht durch den Sportbetrieb, die Instandhaltung der Anlagen und den Ausbau von Sportstätten tätig sind.

Obwohl naturgemäß die Wünsche der Vereine bei weitem nicht erfüllt werden konnten, kam in der Diskussion immer wieder zum Ausdruck, daß sich die Stadt in dankenswerter Weise ständig bemüht, die wertvolle Vereinsarbeit an der Jugend zu unterstützen.

Leider muß aber auch festgestellt werden, daß die Öffentlichkeit die Erfassung unserer Jugend durch die Sportvereine noch längst nicht richtig würdigt. SSG-Vorsitzender Brehm berichtete, daß bei einer Stadtverordnetenversammlung jemand verwundert gefragt habe, ob denn der Sport so wichtig sei, daß man zwanzig Minuten darüber sprechen müßte. Die Feststellung von Herrn Neudorf dazu war äußerst treffend: Man solle lieber einige Zehntausende mehr für die Sportjugend ausgeben, als Millionen für Entziehungskuren aufwenden zu müssen.

Bei der Flut von Neuenmeldungen von Kindern und Jugendlichen ist es den Vereinen kaum noch möglich, geeignete ehrenamtliche Übungsleiter zu finden, ganz zu schweigen von den fehlenden Hallen und Plätzen als Übungsmöglichkeiten.

Es wurde betont, daß die Sportvereine der stärkste Wall gegen die Gefahr sind, die unserer Jugend durch Drogen drohen. Leider aber steigen auch die Kosten und mit den gegenwärtigen Mitgliedsbeiträgen sind die Vereine nicht mehr zu bewältigen. Um ihre wichtige gesundheitliche und soziale Aufgabe für die Jugend erfüllen zu können, sind ganz andere Unterstützungsmaßstäbe nötig.

In der regen Diskussion konnte Herr Heinen viele Wünsche und Anregungen notieren; er dürfte ein recht umfassendes Bild von den Sorgen und Kämpfen der Vereine erhalten haben. Dies ist auch eines der Ziele dieser Vereinsvertreter-Sitzungen, die auf Wunsch der meisten Anwesenden häufiger stattfinden sollten.

Ein weiterer Punkt war die Darlegung der Beziehungen des Stadtjugendringes zu den Sportvereinen. Herr Neudorf, der Vorsitzende des SJR, gab einen Bericht über seine bisherige Tätigkeit und die Ziele des SJR in diesem Jahr. Man werde am 15. März in einer Hauptversammlung organisatorische Maßnahmen treffen und neun Ausschüsse mit den verschiedensten Arbeitszielen bilden. Auch ein Ausschuß für Sport und Technik wird dabeisein, der sich mit den Vereinen zu fruchtbarer Arbeit zusammenfinden wird. Auch an eine Langener Jugendzeitung sei gedacht, die mit Anzeigen finanziert werden soll.

Weiter befaßte sich die Versammlung mit dem Verhältnis Schule — Verein. Es sei leider nicht gelungen, qualifizierten Übungsleitern Lehraufträge an den Schulen zu vermitteln, um dadurch noch mehr Jugendliche für den Sport zu gewinnen. Es bleibt dabei: Die Vereine sind notwendige Ergänzung, ja Ersatz für den ungenügenden Schulsport. Dr. Zipp von der Sportmedizin machte den Vorschlag, die Schulleiter zur nächsten Sitzung einzuladen, um ihnen die Probleme der Vereine aufzuzeigen; dies wurde von allen Vereinsvertretern gutgeheißen. Herr Dr. Zipp will auch klären, wie die sportärztliche Untersuchung der Jugendlichen vorangetrieben werden kann. 25 Beratungsstellen seien geplant, einige bereits in Betrieb, aber leider noch keine in Langen. Da etwa 500 Jugendliche im Wettkampf besonders stark beanspruchl seien, dürfe diese Versorgungsmaßnahme nicht mehr lange hinausgezögert werden; denn selbst der beste Trainer könne das Urteil eines Facharztes nicht entbehren, wenn er sportliche Leistungen verantwortungsvoll erzielen will.

Ein Tagesordnungspunkt sah vor, in Zukunft Beschlüsse durch Abstimmung zu fassen. Man einigte sich aber auf die seitherige Handlungsweise, um die kleinen Vereine nicht zu überstimmen. Rechtliche Bedeutung z. B. der Stadt gegenüber, hätten solche Beschlüsse sowieso nicht gehabt. Das nächste Treffen wird am 25. Mai vom 1. FC Langen arrangiert.

Am 16. März Kreistagssitzung

Der Vorsitzende des Kreistages Offenbach, Direktor Hans Muntzke, hat die Mitglieder des Kreistages für Donnerstag, den 16. März, um 9.30 Uhr zur 20. Sitzung eingeladen. Im Mittelpunkt dieser Sitzung stehen der Bericht des Wahlvorbereitungsausschusses für die Wahl von zwei hauptamtlichen Kreisbeigeordneten sowie die Wahl selbst. Unmittelbar nach der Wahl werden die neuen Kreisbeigeordneten in ihre Ämter eingeführt. Die Kreistagsmitglieder befassen sich außerdem mit der Einrichtung einer Förderstufe in Neu-Isenburg/Gravenbruch, sowie der Namensgebung für die Grundschule Götzenhain.

Prinzessin „Tausendschön" mit ihrem Vater, dem König, im Gespräch. Sie soll einen Prinzen heiraten, den sie nicht mag, und bittet um Bedenkzeit. LZ-Bild

Volles Haus beim „Gnomenprinz"

Zweite Aufführung im Wettbewerb des Stadtjugendrings

Im großen Saal des Evangelischen Gemeindezentrums Oberlinden der Martin-Luther-Gemeinde fand am Samstagnachmittag eine Aufführung des Märchenspiels „Der Gnomenprinz" statt. Es herrschte ein Zuschauerandrang, mit dem die Veranstalter, die Lalenspielgruppe der Martin-Luther-Gemeinde unter Frau Rothe, ebenso wenig gerechnet hatten wie Pfarrer Otto Lauber. Was im Rahmen des Theaterwettbewerbs des Stadtjugendrings geboten wurde, war dem Auftakt (in der TV-Turnhalle) vor einer Woche mit „Die Schöne und das Tier" absolut ebenbürtig, wenn nicht — durch Ausstattung und Spielverlauf — großartiger. — Wir berichten noch darüber.

- Aus der Polizeimappe -

Eine Gartenhütte am Leukertsweg wurde zwischen dem 19. und 20. Februar aufgebrochen. Dabei wurden verschiedene Gartengeräte entwendet. Die Täter ließen zwei blaue Büchsen mit Nägeln, Zollstock und Küchenmesser sowie ein Vorhängeschloß mit Riegel und eine Kneifzange zurück. Diese Gegenstände sind eventuell anderswo gestohlen worden. Geschädigte können sich bei der Ermittlungsgruppe der Staatlichen Polizei Langen melden.

Der Vergaser eines auf dem Hof der Geschwister-Scholl-Schule abgestellten Mopeds wurde abmontiert und gestohlen.

Ein Rüttelgerät wurde an der Autobahnbaustelle Dieburger Straße von Unbekannten gestohlen. Der Schaden beträgt 1000 Mark.

Eine Flasche Slibowitz und eine Anzugjacke wurden einem Ausländer aus einem Spind in der Firmenunterkunft an der Kiesgrube gestohlen. In der Jacke befand sich auch ein Führerschein. Der Schaden beträgt rund 220 Mark.

Geldbörsen mit Bargeld wurden Schülern des Dreieich-Gymnasiums in der Turnhalle während des Sportunterrichts gestohlen. In einer Börse war ein Personalausweis. Der Schaden an Bargeld betrug rund 70 Mark.

Eine Brieftasche mit 166 Mark Bargeld und einem Kinderausweis wurde in der Turnhalle der Adolf-Reichwein-Schule entwendet.

Mit Steinen wurde ein Zug beworfen, der zwischen Langen und Darmstadt unterwegs war. An einer Scheibe entstand ein Riß.

In der Pittlerstraße rammte beim Rückwärtsfahren ein Lastwagen einen hinter ihm haltenden Personenwagen: geschätzter Schaden rund 1000 Mark.

Gegen einen Gartenzaun schob ein auffahrender Personenwagen ein anderes Auto nm Freitag „Im Ginsterbusch". Dabei wurden 1500 Mark Schaden registriert.

In der Raiffeisenstraße stieß am Freitag ein rückwärtsfahrender Lastwagen gegen einen geparkten Personenwagen. Die Folge: Schaden von 1000 Mark an beiden Fahrzeugen.

Aufgebrochen wurde ein Personenwagen auf einem Parkplatz in der Nähe der Kiesgrube Sehring. Zwei eremefarbene Autofelle (Imitationen), eine bunte Wolldecke, eine Warnleuchte und ein Warndreieck wurden gestohlen.

Personenwagen gegen Lastwagen

Am Stresemannring stieß ein Personenwagen mit einem Lastwagen zusammen, als er vom Lutherplatz kam und vom Stresemannring in die Gartenstraße einfuhr. Der Sachschaden betrug 4000 Mark.

SSG-Handball

Siege gegen Neu-Isenburg und Sprendlingen

Am letzten Wochenende bestritten die SSG-Handballer ihr letztes Heimspiel und ihr erstes Feldspiel. Beide Spiele wurden gewonnen, ohne daß man Grund zur übergroßen Freude haben konnte. Die Gegner waren kein echter Prüfstein. Eines jedoch wurde sichtbar: Man wird auch im Sommer mit der Mannschaft der SSG rechnen können, dafür gab es bestimmte Anhaltspunkte.

SSG Langen — TV Neu-Isenburg 18:8 (8:4)

Wie immer gaben die Handballer den Auftakt zur Veranstaltung „Sport und Musik". Der Gegner war die Mannschaft aus Neu-Isenburg, die, außer gutem Willen, den Langenern nicht viel entgegensetzen konnte. Wohl ging sie mit 1:0 in Führung, dann allerdings spielten die Neu-Isenburger nur noch im Schatten der Langener. Zunächst bemerkte man der SSG die vierwöchige Pause an, es ging noch nicht alles zusammen. Mit der Zeit bekamen die Zuschauer das zu sehen, was den Hallenhandball so interessant macht. Gekonntes Kreisläuferspiel mit entsprechenden Toren wechselte sich mit knallharten Würfen aus der zweiten Reihe ab. Dazu gab es gute Torhalterleistungen. In regelmäßigen Abständen bauten die Langener ihren Vorsprung aus, bei Halbzeit stand es 8:4. Auch nach der Pause kein anderes Bild. Zu der spielerischen Überlegenheit kam nun auch noch die konditionelle. So stand es 14:4, ehe der Gegner zu einem weiteren Treffer kam. In der Folge „plätscherte" das Spiel dann zum Endergebnis 18:8 hin. Die Mannschaft mit den Torschützen: Sparr, Lehr (4), V. Müller (2), Schreiber (2), Kauf (4), Fackelmann (3), Kobelt, Helm (2), Steuernagel.

SSG Langen — SKG Sprendlingen 13:8 (5:5)

Das erste Spiel in diesem Jahr auf dem Großfeld. Wenn man hier noch keine besonderen Aufschlüsse bekam, zwei Lichtpunkte dürften herauszustellen sein. Einmal bot Rainer Eberlein im Tor eine sehr gute Leistung, dann konnte man erfreut feststellen, daß Hermann Schreiber seine alte Form wieder gefunden zu haben scheint. Er war nicht nur Regisseur, er kann auch wieder vollstrecken. Bei vorsichtiger Kritik kommt der Sturm besser weg. Allerdings fehlte hier auch nur ein Spieler, nämlich Horst Scheele. In der Deckung dagegen gab es einige Lücken. Die neue Formation hatte es so naturgemäß schwer. In der ersten Halbzeit vergaben beide Stürmerreihen manche Torgelegenheit. Man hatte sich auf die neuen Dimensionen noch nicht eingestellt.

Immer wieder zeichnete sich Eberlein mit guten Abwehrleistungen aus. Aber auch Schreiber gefiel, der die Gegner reihenweise stehen ließ. Nach der Pause klappte es besser. Einmal verstand man sich in der Deckung besser und dann hatte der Sturm eine verbesserte Wurfauswahl. Erfreulich, daß Ball und Mann „liefen". Wenn man nun noch die Untugenden von Spielen in der Halle, nämlich das zu enge Spiel, ablegt, dann dürfte einiges „drin" sein. Bis zum Stande von 8:8 hielt der Gegner mit, um aber dann der besseren Kondition der Langener (trotz Vortragsspiel) zu unterliegen. Während für die SSG noch fünf Tore fielen, gingen die Gäste aus Sprendlingen leer aus. Es spielten und erzielten die Tore: Eberlein, Junkert, Metzger, Röder, Fackelmann, Friedel, Hohlfeld, Kobelt, Kauf (2), Schreiber (3), Lehr (4), Steuernagel (4).

Die Mädels gewannen

SSG Langen Mädel — SKG Schneppenhausen Mädel 6:4 (2:2)

Ebenfalls im Rahmen von „Jugend und Sport" gewann die Mädelmannschaft der SSG gegen ihre Kameradinnen aus Schneppenhausen durch Tore von Brigitte Reifenkugel, Susanne Wege (2), Brigitte Klitsch und Karin Richter (2) mit 6:4. Ein verdienter Erfolg vor einer großen Zuschauerkulisse, der den Mädels weiteren Auftrieb geben dürfte.

Die B-Jugend ohne Erfolg

Schwach spielte die B-Jugend bei den Bezirksmeisterschaften. Sie hatte gegen die gnadenlose Härte der Gegner einfach kein Rezept.

SSG Langen — TV Erbach 4:5

Die Langener begannen nicht schlecht. Gestützt auf den wieder sehr guten Steinbacher

TV-Leichtathleten zeigten sich in großer Form

Zwei Titel bei den Kreis-Waldlaufmeisterschaften

Die Voraussetzungen waren nicht die günstigsten, als die Waldlaufmeisterschaften des Kreises Darmstadt am Samstagnachmittag in Traisa gestartet wurden. Regen und Wind mit empfindlicher Kühle machten allen Beteiligten zu schaffen und erwiesen sich als zusätzliche Gegner.

Der Turnverein war mit 11 Läufern verschiedener Klassen nach Traisa gekommen. Erstmals waren auch wieder Schüler mit von der Partie. Nach ihrem guten Abschneiden in der Saison 71 auf der Bahn hatten sie nun Gelegenheit, sich auch im Waldlauf zu bewähren. Dabei gelang ihnen ein großartiger „Einstand". Über 800 m Schüler-C liefen Thomas Dick und Alexander Kockerbeck ein sehr kluges Rennen. Vom Ende des Feldes her arbeiteten sie sich stetig nach vorn und im Ziel hatte Thomas Dick „die Nase vorn" und wurde Kreismeister. Alexander Kockerbeck mußte sich, knapp geschlagen, mit dem 4. Platz begnügen.

Einen schweren Stand hatte Ralf Drießen im 800-m-Lauf Schüler B. Unter den ca. 28 Läufern belegte er einen 16. Platz; nur wenige Meter Abstand zum 7. des Feldes.

In der Schülerklasse A lief Jürgen Beckers zum erstenmal über eine Distanz von 1800 m. Nach seinem Wechsel von der B- in die A-Schülerklasse ein großer Sprung. Doch zur allgemeinen Überraschung der verantwortlichen Begleiter gelang es ihm, einen ausgezeichneten 7. Platz zu belegen.

Für die Aktiven, die in der Klasse Kurzstrecke 1800 m an den Start gingen, gab es durch Berthold Kauer einen beachtlichen dritten Platz. Dieter Hertrampf belegte den siebenten Platz und Michael Manch rundete mit dem achten Platz das gute Ergebnis ab. Die Mannschaftswertung gewann der ASC Darmstadt vor dem TV Langen.

Die Stimmung in der Mannschaft des Turnvereins erreichte an diesem trüben Nachmittag noch einmal einen Höhepunkt. Der Grund dafür war bei den B-Jugendlichen zu suchen. In überlegener Manier sicherte sich Jürgen Lorösch über 3000 m die Kreismeisterschaft. Stephan Rössler kam auf einen ausgezeichneten 6. Platz und Peter Stein als 13. sicherte der Mannschaft den 2. Platz, hinter dem ASC Darmstadt.

In der Altersklasse IV zeigte sich Günter Woiczewsky über 5000 m erneut in beständiger Form und belegte den dritten Platz. Im Gesamtklassement der Altersklassen I—V kam er auf den 9. Platz.

Um das Trainingsprogramm der Schüler für die Bezirkswaldlaufmeisterschaften am 19. 3. in Rüsselsheim-Königstädten nicht zu stören, werden die Schüler nicht an der 1. Hallen-Kreismeisterschaft am kommenden Wochenende in Seeheim teilnehmen. (Diese sollten bereits am 19./20. Februar stattfinden, mußten jedoch damals verschoben werden.)

In Königstädten werden voraussichtlich nach langer Pause auch wieder Schülerinnen (B und C) des TV Langen an den Start gehen.

E. T.

Ausschuß schlägt vier Bewerber vor

Im Offenbacher Kreishaus tagte am Mittwoch in Anwesenheit des Kreistagsvorsitzenden Direktor Hans Munztke und in Vertretung des Regierungspräsidenten in Darmstadt, Herrn Regierungsdirektor Greiner-Bechert, der vom Offenbacher Kreistag in seiner Sitzung am 13. Dezember 1971 gebildete Wahlvorbereitungsausschuß zur Wahl hauptamtlicher Kreisbeigeordneter unter Vorsitz des Kreistagsabgeordneten Helmrich Keim.

Keim teilte mit, daß innerhalb der gesetzlichen Ausschreibungsfrist, die am 29. Februar abgelaufen ist, insgesamt 13 Bewerbungen, davon 10 für das Amt des Ersten Kreisbeigeordneten und drei für das Amt eines Kreisbeigeordneten eingegangen sind.

Nach Sichtung und eingehender Prüfung der eingegangenen Bewerbungsunterlagen hat der Ausschuß dem Kreistag folgende Bewerber zur Wahl vorgeschlagen:

Für das Amt des hauptamtlichen Ersten Kreisbeigeordneten die Kreistagsabgeordneten Hans Meudt, Buchschlag, und Wilhelm Thomin, Egelsbach, für das Amt des hauptamtlichen Kreisbeigeordneten den Kreistagsabgeordneten Franz Borgmeyer, Lämmerspiel, und den derzeitigen Ersten Kreisbeigeordneten Hans Salomon, Sprendlingen.

Die Wahl der vorgeschlagenen Bewerber erfolgt in der Sitzung des Kreistages am 16. März 1972.

Kreistagsvorsitzender Munzke teilt ergänzend dazu mit, daß er für die Tagesordnung zu dieser Sitzung vorgesehen habe, unmittelbar nach der Wahl die beiden hauptamtlichen Kreisbeigeordneten in ihr Amt einzuführen.

Erst links — dann rechts

Ein Personenwagenfahrer wollte in der Frankfurter Straße nach links in die Schafgasse einbiegen. Als daraufhin ein anderer Personenwagen in der Frankfurter Straße rechts an ihm vorbeifuhr, zog der Fahrer sein Fahrzeug wieder nach rechts und es kam zu einem Zusammenstoß, der etwa 1000 Mark Schaden brachte.

Überschlagen und in den Straßengraben

Bei der Einfahrt zur Kiesgrube Sehring an der Bundesstraße 44 geriet am Sonntagnachmittag ein Personenwagen ins Schleudern, überschlug sich, und landete schließlich auf dem Dach liegend, im Straßengraben. Die Fahrerin wurde nur leicht verletzt. Den Schaden schätzt die Polizei auf rund 7 000 Mark.

OFFENTHAL

o **Wir gratulieren.** Am heutigen Dienstag kann Frau Anna Zimmer, Langener Straße 39 ihren 73., am Donnerstag, den 9. März Herr Andreas Knaup, Dieburger Straße 39 seinen 80. Geburtstag feiern. Herzlichen Glückwunsch.

o **Mittwoch-Nachmittag-Gesellschaft trifft sich.** Am Mittwoch, den 8. März, treffen sich wieder die Freunde und Gönner der Mittwoch-Nachmittag-Rentnergesellsch. im Sportcasino an der Spessartstraße. Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr. Bei Kaffee und Kuchen wird Gelegenheit für eine gemütliche Unterhaltung geboten. Die Initiatoren haben einen Filmvortrag vorgesehen.

o **Die Jahreshauptversammlung der Feuerwehr** findet am Freitag, dem 10. März, um 20 Uhr im Saal des „Darmstädter Hofes" statt. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen.

o **Bebauungsplan und Flächennutzungsplan liegt nochmals offen.** Der Flächennutzungsplan und der Bebauungsplan für das Neubaugebiet „Westlich der Borngartenstraße" liegt ab Montag, den 6. März bis einschließlich 7. April, nochmals im Entwurf offen. Diese zweite Offenlegung wurde erforderlich, weil der jetzige Plan in einigen wesentlichen Punkten von dem bisherigen Plan abweicht.

o **Pfarrhaus wird renoviert.** Der Kirchenvorstand der evangelischen Kirchengemeinde hat auf seiner letzten Sitzung beschlossen, das Pfarrhaus noch in diesem Jahr zu renovieren. Pfarrer Vetter, der in diesem Jahr in den Ruhestand treten wird, will deshalb schon vor Ende des Jahres das Pfarrhaus verlassen, damit ein Nachfolger im Amt ein renoviertes Pfarrhaus vorfindet.

Bekanntmachung

Betr.: **Sperrung des Rathauseingangs Wilhelm-Leuschner-Platz 3 — 5**

Infolge der vorzunehmenden Reparaturarbeiten an der beschädigten Rathaustreppe muß der Haupteingang des Rathauses ab 8. März 1972 vorübergehend gesperrt werden. Besucher werden gebeten, den hinteren Eingang zu benutzen.

Langen, 3. März 1972

Der Magistrat:
Liebe, Erster Stadtrat

geldgespräche

Wie Sie an das nötige Geld für ein neues Auto kommen

„Flotter Wagen, gratuliere."... „Danke."
„Sehr teuer?"... „Na ja, billig war er nicht."
„Wo hast Du das Geld her?"... „Den alten in Zahlung gegeben, den Rest geliehen."
„Geliehen..."... „Klar, bei der Deutschen Bank."
„Ach so, er läuft also auf Wechsein."... „Denkste. Persönliches Auto-Darlehen."
„Was ist denn das?"... „Ein Darlehen, speziell für die Auto-Finanzierung."
„Schwer zu kriegen?"... „Nein, ganz einfach. Personalausweis, Verdienstbescheinigung... das ist alles, was Du brauchst."
„Gute Idee! Meinst Du, das könnte Ich auch mal versuchen?"... „Warum nicht. Geh' doch hin und frag' mal. Fragen kostet nichts."

Am nächsten Tag geht er zur Deutschen Bank und erfährt:

Persönliche Auto-Darlehen der Deutschen Bank gibt es bis zu 20.000 Mark. Mit einer Laufzeit bis zu 36 Monaten. Die Kreditkosten sind günstig, die Rückzahlung des Darlehens ist bequem, umständliche Formalitäten gibt es nicht. Innerhalb kürzester Zeit hat man das nötige Geld, um das neue Auto — oder auch einen Gebrauchtwagen — bezahlen zu können.

Unser Service begleitet Sie durchs ganze Leben

Fragen Sie die DEUTSCHE BANK

BERLINER DISCONTO BANK · SAARLÄNDISCHE KREDITBANK

ERZHAUSEN

ez **Die Jahreshauptversammlung der Karnevalsabteilung** findet heute um 20 Uhr im Sportheim statt.

ez **Der Verein für Vogelfreunde 1958** gibt bekannt, daß die für Samstag (11.) vorgesehene Monatsversammlung ausfällt und am Samstag (18.) um 20 Uhr im Vereinslokal „Zur Linde" nachgeholt wird. Schriftliche Einladung erfolgt noch.

ez **Der Obst- und Gartenbauverein** hat am Samstag (11.) um 20 Uhr zu seinem diesjährigen Familienabend in das Gasthaus „Zur Linde" eingeladen. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden Ehrungen verdienter Jubilare vorgenommen.

ez **Die Freiwillige Feuerwehr** hat am Sonntag (12.) zu ihrer ersten Schulungsübung im Rahmen der diesjährigen Übungsreihe eingeladen. Treffpunkt ist um 8 Uhr im Schulhof.

ez **Die Übungsstunden der Tischtennisabteilung** für Schüler und Aktive finden in der kommenden Woche nicht am Dienstag (14.) sondern am Mittwoch (15.) zu den gewohnten Zeiten im Sportheim statt. Der darauffolgende Trainingstag ist wieder am Dienstag, dem 21. März.

ez **Die IG Bau-Steine-Erden** hat ihre Ortsstellen Erzhausen, Egelsbach und Langen am Samstag (11.) um 20 Uhr zu einer gemeinsamen Feierstunde in das Eigenheim nach Egelsbach eingeladen. Langjährige Mitglieder der Organisation sollen geehrt werden. Aus Erzhausen sind Jubilare mit 60-, 50- und 25jähriger Mitgliedschaft dabei. Gesang, Tanz und eine Unterhaltung soll die Veranstaltung ergänzen. Ein Bus fährt kostenlos ab Gasthaus „Zum Erzhäuser Hof" um 19.10 Uhr mit einer Zwischenstation am Kerbplatz um 19.15 Uhr. Der Vorstand der Ortsstelle Erzhausen erwartet, daß sich zahlreiche Mitglieder zu dieser Veranstaltung einfinden.

Albert Leyer zehn Jahre Bürgermeister

ez Im März dieses Jahres ist Albert Leyer zehn Jahre Bürgermeister in Erzhausen. Er wurde am 8. März 1962 von der Gemeindevertretung zunächst auf sechs Jahre gewählt und am 1. Dezember 1967 für weitere zwölf Jahre einstimmig wiedergewählt. Seine genauen Kenntnisse der Probleme in Erzhausen trugen dazu bei, daß man dem damals Einundvierzigjährigen dieses Amt übertrug.

Große Aufgaben standen im Raum. Die begonnene Ortskanalisation zu vollenden, betrachtete er als eine persönliche Verpflichtung. Und sie ist in diesen zehn Jahren verwirklicht. Hatte die Gemeinde Ende 1961 noch 4 402 Einwohner, so waren im Dezember 1971 bereits 5 950 Personen gemeldet. Dieser enorme Bevölkerungszuwachs war möglich durch die Verdichtung des alten Ortsgebietes, die Erschließung des Neubaugebietes Elisabethen-/Magdalenenstraße und der jeweils ersten Bauabschnitte „In den Weidäckern" und „Im Weidenbusch". — Die 1963 begonnene Ortskanalisation wurde in 6 Bauabschnitten und mit einem Kostenaufwand von 4 140 000 1969 mit einem Kostenaufwand von 4 140 000 Mark vollendet. Mit der Gemeinde Wixhausen wurde ein Abwasserverband gegründet und eine Verbandskläranlage zur mechanischen und biologischen Klärung des Abwassers errichtet. Als Verbandsvorsteher hatte sich Bürgermeister Albert Leyer auch auf diesem Gebiet über Arbeit nicht zu beklagen. Einschließlich der Pumpstation Wixhausen und des Verbindungskanals wurden von 1963 bis 1969 fast 3 Millionen Mark verbaut. Doch die örtliche Entwicklung blieb nicht stehen. Es wurde eine Schulturnhalle für nahezu 511 000 Mark gebaut, die Sportanlagen wurden mit einem Rasenplatz, einem Hartplatz und einem Trainingsfeld für 200 000 Mark ausgebaut. Die örtlichen Straßen erhielten Zug um Zug mit der Kanalisierung einen endgültigen Asphaltbelag, wobei die Gestaltung der Bahnstraße in ihrem zukunftsweisenden Ausbau hervorzuheben ist. — Schließlich ist der Neubau der Friedhofshalle (423 000 DM), die Errichtung des Gemeindewohnhauses für 6 Familien in der Neckarstraße (231 000 DM) und die Erstellung eines Hausmeisterwohnhauses in der Schule mit 2 Wohnungen (140 000 DM) sowie der Ausbau von 2 Kinderspielplätzen (100 000 DM) zu erwähnen. In allerjüngster Zeit wurde der gemeindliche Kindergarten für 100 Kinder mit einer Gesamtsumme von etwa 750 000 Mark fertiggestellt und ist zu einem Schmuckstück der Gemeinde geworden. Mit all diesen Vorhaben ist selbstverständlich das Vermögen, aber auch die Verschuldung der Gemeinde gewachsen. Ende 1960 waren 711 985 DM. Ende 1962 bereits 1 478 222 DM und Ende 1969 schließlich 9 308 632 DM als Vermögen registriert. Demgegenüber hatte die Gemeinde Ende 1961 Verpflichtungen für 191 488 DM. Ende 1962 noch für 252 000 DM und Ende 1971 schließlich in Höhe von 1 820 158 DM zu erfüllen.

Dabei muß jedoch berücksichtigt werden, daß ein großer Prozentsatz der Verschuldung für rentierliche Dinge erfolgte, die sich im Vermögenszuwachs wiederspiegeln.

Die Wunschliste des Bürgermeisters für die Zukunft enthält noch große Projekte. Mit der Fertigstellung des Flächennutzungsplanes hofften neue Baugebiete erschlossen werden. Damit im Zusammenhang ist für 1974 der Ausbau einer südlichen Ringstraße vorgesehen, wozu 650 000 Mark veranschlagt werden. Das größte Vorhaben für die Zukunft ist jedoch der Neubau eines Verwaltungszentrums mit Feuerwehrgerätehaus, Tagungsräumen und einer Sozialstation. In 3 Bauabschnitten soll von 1975 bis 1977 mit ca. 3 Mill. Mark die Fertigstellung ermöglicht werden.

Wenn Albert Leyer vor 10 Jahren anläßlich seiner Amtsübernahme sagte, daß er bei den kommenden Aufgaben die Mitarbeit und das Verständnis aller Ortseinwohner brauche, so ist das heute immer noch gültig, nicht zuletzt deshalb, weil in unserer schnelllebigen Zeit so manches als Selbstverständlichkeit hingenommen wird. Abschließend bleibt zu wünschen, daß Bürgermeister Albert Leyer Schaffenskraft und Energie behält und mit der Unterstützung der Gemeindevertretung zum Wohle der Gemeinde weiterhin tätig bleiben kann.

GÖTZENHAIN

g **Wir gratulieren.** Am Sonntag feierte Frau Margarete Krüger, Rheinstraße 55, ihren 77. Geburtstag und am gestrigen Montag erreichte Frau Stefanie Domes, Goldgrubenstraße 5, die runde Zahl von 85 Lebensjahren. — Wir gratulieren beiden auf das herzlichste zu ihrem Geburtstag und wünschen ihnen auch für das neue Lebensjahr Gottes Segen.

g **Jusos laden ein.** Die Götzenhainer Jungsozialisten halten am Mittwoch, dem 8. März, 20 Uhr im Kolleg der SG-Turnhalle ihre monatliche Sitzung ab. Eingeladen sind neben allen Mitgliedern wiederum alle Jugendlichen über 16 Jahre, ganz gleich, ob sie organisiert sind oder nicht.

g **Mittwoch-Altennachmittag.** Morgen um 15 Uhr findet im evangelischen Gemeindehaus wiederum der beliebte „Altennnachmittag" statt. Nach dem Kaffeetrinken geht es um die Frage: „ . . . jeder möchte alt werden . . . niemand möchte es sein."

g **Anmeldung und ärztliche Untersuchung der Schulanfänger.** Für alle Kinder, die bis zum 30. Juni 1972 das sechste Lebensjahr vollendet haben, beginnt die Schulpflicht mit dem Anfang des Schuljahrs 1972/73. Zu diesen Kindern gehören auch solche, die am 1. 7. 1966 geboren sind. Kinder, die in der Zeit vom 1. Juli 1972 bis zum 31. Dezember 1972 das sechste Lebensjahr vollenden, können (Kannkinder) auf schriftlichen Antrag der Eltern zu Anfang des Schuljahres 1972/73 in die Schule aufgenommen werden, wenn sie die für den Schulbesuch erforderliche körperliche und geistige Reife besitzen. Alle schulpflichtigen und die Kann-Kinder, deren Aufnahme bereits für dieses Schuljahr von den Eltern gewünscht wird, sind zuvor in der Schule anzumelden und vom Amtsarzt zu untersuchen. Die Anmeldung u. die ärztliche Untersuchung findet am Freitag, dem 10. März in der Zeit von 8 bis 13 Uhr in der Grundschule in Götzenhain statt. Um zu lange Wartezeiten zu vermeiden, bittet der Schulleiter, alle Jungen zwischen 8 und 10.30 Uhr und die Mädchen zwischen 10.30 und 13.00 Uhr zur Anmeldung und Untersuchung zu bringen. Die Kannkinder, die noch nicht in diesem Jahr eingeschult werden sollen, brauchen nicht in der Schule vorgestellt zu werden. Geburtsscheine und Impfscheine sind bei der Anmeldung mitzubringen.

Negerballett aus Afrika kommt nach Langen

Ein einmaliges Sonder-Gastspiel gibt das weltberühmte Negerballett aus Senegal unter dem Motto „Black Africa" am Montag, dem 13. März, um 20 Uhr in der TV-Turnhalle Langen. Dieses Ballett umfaßt 50 Tänzerinnen und Tänzer, Sänger und Musiker. Tänze und Gesänge aus Afrika — dies alles wird in einem einmalig hunten Wirbel geboten. Da die jungen afrikanischen Tänzerinnen in ihrer natürlichen Schönheit zu sehen sind, haben Jugendliche unter 18 Jahren keinen Zutritt. Karten im Vorverkauf bei Reisebüro Becker, Langen, Bahnstraße 48, Telefon 2 37 78 und Musikhaus Bausdorf, Langen, Bahnstraße 83, Telefon 2 20 53.

Die Bank, die auch samstags geöffnet ist!

... auch an diesem Wochentag ist die NORIS BANK für Sie da. Wir lösen Ihre Schecks ein, erfüllen Ihre Kreditwünsche, durch uns erhalten Sie Ihre Reiseschecks und Reise-Zahlungsmittel und wir beraten Sie unverbindlich in allen Geldangelegenheiten.

Sie finden uns dort — wo wir gebraucht werden — in Ihrem Quelle-Warenhaus.

NORIS NB BANK
Deutschlands größte Einkaufsbank

Junge Mode, wie sie sein soll: kess und chic — und sagenhaft preiswert! Die Leder-Hits von Quelle!

ECHTES LEDER

① Leder-Hosenanzug
Modisch topaktuell: sportliche Kopf-bis-Fuß-Eleganz in hochwertigem Leder-Velours, fantastische Paßform. In modischen Farben. Jacke und Hose auch einzeln erhältlich!
Hose 149.- Jacke 249.-

② Leder-Rock
Ein toller Mode-Hit: für alle, die jung sind - für alle, die sich jung fühlen. Mit Formbund und durchgehender Metalldruckknopf-Leiste. 39.-

③ Jersey-Bluse
Eine kesse Polo-Bluse: flotter Akzent zu allen Kombinationen. Bis Größe 48. In vielen modischen Farben. 15.-

Ohne Abbildung
Mode-Schlager Nr. 1:
Lederhosen für Damen
Modisch ausgestellte Beinform. 98.-

Der neue, große Quelle-Katalog ist da! Mit aktuellen Angeboten für Frühjahr und Sommer zu sensationell günstigen Preisen nach alter Quelle-Tradition. Fordern Sie den wertvollen Einkaufs-Ratgeber an von Quelle, 8510 Fürth/Bayern. Postkarte genügt

20" Luxus-HIGH RISER für Jungen und Mädchen
Leuchtorange! Superklasse - mit tollen technischen Raffinessen. Komplett! Preis mit Licht und Stütze. Katalog-Best.-Nr. 04682 149.-

Quelle TRANS EUROPA
Rumänien/Schwarzmeerküste
2 Wochen Flugreise mit Vollpension schon ab 269.-

Quelle Warenhäuser

Samstag, 4. März, bis 18.00 Uhr geöffnet!

Eigentumsdelikte an der Spitze

Innenminister Bielefeld legt Kriminalstatistik vor

Einer von Innenminister Hanns-Heinz Bielefeld veröffentlichten Statistik über die Kriminalitätsentwicklung in Hessen ist zu entnehmen, daß 1971 die Zahl der bekanntgewordenen Straftaten weiter angestiegen ist. Registriert wurden vom Hessischen Landeskriminalamt 229 114 Straftaten. Das bedeutet gegenüber 1970 2,6 % mehr. Dieser Anstieg ist nach den Worten von Innenminister Bielefeld auffallend gering, wenn man davon ausgehe, daß die durchschnittliche jährliche Zunahme in den Jahren 1966 bis 1970 rund 14 000 Straftaten oder 9,6 % betragen habe. Inwieweit es sich hierbei um eine echte rückläufige Tendenz der Kriminalitätszunahme handele, werde sich frühestens in den nächsten zwei Jahren erweisen.

Gemessen an der Gesamtkriminalität standen mit einem Anteil von 67,4 % Eigentumsdelikte wiederum im Vordergrund. Hier ist die Aufklärungsquote am geringsten. Bielefeld werte dagegen das günstige Aufklärungsergebnis bei Kapitalverbrechen als „Beweis der guten Zusammenarbeit zwischen Kriminal- und Schutzpolizei unter Mitwirkung der Öffentlichkeit.

Die vom Hessischen Landeskriminalamt erarbeitete Statistik sieht im einzelnen so aus: 1971 wurden insgesamt 154 369 Diebstähle gemeldet. Hierbei dominieren die mit Kraftfahrzeugen zusammenhängenden Fälle. An zweiter Stelle stehen Diebstähle in und aus Warenhäusern, Selbstbedienungsläden und sonstigen Verkaufsräumen mit 19 269 Fällen.

Die Zahl der Betrugsfälle ist gegenüber 1970 um 35,8 % auf 18 549 extrem gestiegen. Die 1 690 Raubdelikte zählen zu den Straftaten, die besonders stark zugenommen haben. Bei den Raubdelikten erhalten die 89 Überfälle auf Geldinstitute, Poststellen und Geschäfte ein besonderes kriminelles Gewicht, weil bei 49 der Überfälle eine Bedrohung mit Schußwaffen erfolgte und in 6 Fällen geschossen worden ist. 45 % dieser Straftaten konnten aufgeklärt werden.

LANGENER ZEITUNG
Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlich; für Unterhaltung u. Anzeigen: Ch. Kühn. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen, Darmstädter Straße 26, Ruf 2745.

SCHADEMARKT

Deutsche Suppenhühner
Handelsklasse A, gefroren, kochfertig; Gewichte: 1300 g – 1700 g, 500 g nur 0.98

Kochbeutel-Reis
2 Beutel, à 125 g, Packung 0.52

Schattenmorellen
ohne Stein, 1/1 Glas 1.78

Aus deutschen Landen frisch auf den Tisch

„Champignon" Rahm-Camembert
50% Fett i. Tr. 125 g Schtl. statt 1.65 1.35

Kraft's Naturkäsescheiben, Lindenberger
45% Fett i. Tr. 200 g Pckg. statt 2.18 jetzt 1.78

Molkerei-Butter
250 g Packung statt 1.99 jetzt nur 1.79

Rahm-Camembert
Rotkäppchen 50% Fett i. Tr. 125 g Schtl. statt 1.38 jetzt 0.98

Glocken „Kerni" Katenschinkenbrot
1000 g Laib, statt 1.85 jetzt 1.45

Glocken „Kerni" Katenschinkenbrot
500 g Laib, statt 1.15 jetzt 0.95

„Filia" Konfitüren, verschiedene Sorten
450 g Glas, statt 1.10 jetzt 0.99

Elite Fruchtjoghurt
150 g Becher, statt 0.59 jetzt 0.49

Libby's Kondensmilch
7,5% Fett i. Tr. 3 Dosen à 170 g 0.98

F. K. F. Kohlrouladen oder Frikadellen
jede 600 g Dose 1.98

„Herta" Salami extra
125 g 1.85

Beste Qualität – aus der großen SCHADE-Zentral-Metzgerei:

Bauernsalami
ln ca. 600 g Stücken, 500 g 4.40

Hausmacher Preßkopf
pikant gewürzt, 200 g 1.44

Fleischwürstchen
rauchfrisch, 200 g 1.84

1970er Liebfraumilch
Deutsches Weinsiegel, Literflasche ohne Glas 1.98

1970er Wachenheimer Altenburg Riesling
naturrein, Deutsches Weinsiegel, 1/1 Flasche 2.45

„Uerdinger" der gute Klare
38 Vol.%, 1/1 Flasche 9.95

Jubiläums-Doppelkorn
38 Vol.% 1/1 Flasche 5.98

Apfelsaft
Literflasche o. Glas 0.59

„Karlsberg" Edelpils-Bier
3 Dosen, Packung 1.69

Chio-Chips
250 g Beutel 1.98

„Aurora" Eierpfannkuchenmehl
250 g Packung 1.25

„Rotessa" Rotkraut
küchenfertig, 2/3 Dose 1.60

„Mildessa" Weinsauerkraut
1/1 Dose 1.62

„Pfanni" Knödel halb + halb
330 g Packung 1.38

„Pfanni" Püree
250 g Packung 1.58

Deutsche Tafeläpfel
Golden Delicious, Klasse I
Korb 3,5 kg 2.98

Was jeder braucht um fit zu sein hat
SCHADE u. FÜLLGRABE

Beste Qualität und 3% Rabatt!

Kalbsbraten
bewährter SCHADE-Zuschnitt, 500 g 6.45

Kalbsrollbraten
bratfertig vorbereitet, 500 g 6.45

Kalb-Fleisch LEICHTE KOST

Kalbshaxe
solange Vorrat, 500 g 3.75

Kalbsbrust
zum Füllen oder Ragout, 500 g 3.75

Fleischangebote sind nur in SCHADE-Märkten mit Frischfleisch-Abteilung erhältlich.

Erzhausens größter Verein hielt Jahreshauptversammlung

ez Zur Jahreshauptversammlung der Sportvereinigung, Erzhausens größtem Verein, waren auch Bürgermeister Albert Leyer und Ehrenvorsitzender August Eisinger im Sportheim erschienen. Vorsitzender Lotz berichtete in seinem Geschäftsbericht von unterschiedlichen Tendenzen. Das Fehlen eines Jugendwartes sei der Vereinsarbeit nicht gerade dienlich gewesen. Von 803 Sporttreibenden im Verein seien 304 Schüler bis 14 Jahre, 199 Sportler von 15 bis 25 Jahre und 300 Aktive über 25 Jahre. Es sei daher notwendig, daß bei einem so „jungen" Verein die Jugendbetreuung im Vordergrund stehen müsse. Die Gesamtmitgliederzahl der Sportvereinigung am 31. 12. 71 betrug 1020. Ein drittes Sportfeld soll in diesem Jahr erstellt werden. Erfreut zeigte er sich über den guten Besuch der Veranstaltungen des Vereins, was sich vor allem auf die finanzielle Lage des Vereins positiv auswirkte. Rechner Hans Heinz konnte von einem besseren Rechnungsergebnis als in den vergangenen Jahren berichten.

Inventarwart Hans Eggert appellierte an die Mitglieder, mit dem Inventar sorgfältig umzugehen und dankte den Rentnern, die für Sauberkeit und Ordnung im Sportheim sorgen.

Revisor Dieter Müller bescheinigte eine einwandfreie Buch- und Kassenführung und stellte Antrag auf Entlastung des Vorstandes, dem einstimmig entsprochen wurde.

Rudi Schmidt von der Fußballabteilung berichtete, daß die 1. Mannschaft kurz vor der Meisterschaft in der B-Klasse steht. Aus fünf ausstehenden Spielen benötige sie nur noch einen Punkt/ Fünf Jugendmannschaften nehmen mit wechselnden Erfolgen an den Verbandsrundenspielen teil.

Heinz Weber von der Chorgemeinschaft „Germania-Eintracht" betonte, daß mit Dipl.-Kapellmeister Winfried Siegler ein qualifizierter Chorleiter als Nachfolger von Michael Frank verpflichtet werden konnte. Die Sängerzahl sei erstmals wieder angestiegen und auch mit dem Leistungsniveau ist man sehr zufrieden. Als große Erfolge bezeichnete Weber das Konzert mit dem Chor der 7th US-Army und den Quartettabend.

Adolf Henkel stellte für die Turnabteilung eine stete Aufwärtsentwicklung fest. Er sprach von einem großen Mitgliederzuwachs und hob dabei hervor, daß zwei neue Sparten mit Handball und Wandern gebildet wurden.

Bei der Tischtennisabteilung, so berichtete Lothar Augustin, schweben die beiden aktiven Mannschaften in akuter Abstiegsgefahr. Trotzdem sei in letzter Zeit ein Aufwärtstrend und ein starker Zuspruch bei Schülern u. Jugendlichen festzustellen.

Dieter Müller von der Radsportabteilung sprach von einem erfolgreichen Jahr. Insgesamt 9 Radballmannschaften waren an Rundenspielen beteiligt. Werner Diller wurde Hessenmeister im Einerkunstfahren. Ein „Volksradfahren Trimm dich mit Radfahren" soll bald in Erzhausen stattfinden.

Heinz Demmel führte für die Schachabteilung aus, daß in diesem Jahr das 25jährige Bestehen der Abteilung gefeiert werden kann. Eine entsprechende Veranstaltung (mit Ehrungen) soll am 29. April stattfinden. Daneben berichtete er, daß man knapp vor der Erringung der Meisterschaft in der Bezirksklasse gescheitert ist.

In seinem Bericht von der Karnevalsabteilung sprach Heinz Kalbfleisch von der Bewältigung einer Vielzahl von Aufgaben innerhalb der Kampagne 1971/72. Eine kleine Tanzgarde sei in dieser närrischen Saison erstmals aufgetreten.

Der Vorsitzende des Wirtschaftsausschusses, Heinrich Wurm, berichtete von dem Pächterwechsel im letzten Jahr im Sportheim. Dadurch habe das Sportheim im Hinblick auf die Gastronomie eine Aufwertung erhalten. Auch seien Erneuerungen und Verbesserungen im Sportheim durchgeführt worden.

Folgender Vorstand wurde gewählt: 1. Vorsitzender Georg Lotz, 2. Vorsitzender Heinrich Wurm, 1. Rechner Hans Heinz, 2. Rechner Kurt Schneider, Schriftführer Werner Küster, Inventarwart Hans Eggert, Pressewart Horst Schilling. Als Beisitzer fungieren Albert Leyer, Ludwig Heinz, Christian Lenz, Hans Wannemacher und Ehrenvorsitzender August Eisinger. Wirtschaftsausschuß Hans Eggert, Valentin Lotz, Walter Kannstädter und Heinrich Wurm. Revisoren Dieter Müller, Albert Breidert, Karl Weber, Jakob Lorenz und Adolf Henkel. Wegen der Bestellung eines Jugendwartes sollen sich die Jugendleiter der einzelnen Abteilungen in einer künftigen Sitzung einigen.

Im weiteren Verlauf wurde von der Versammlung noch ein Antrag angenommen, der eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge ab 1. April 1972 für Schülerinnnen und Schüler von 0,50 Mark auf 1 Mark vorsieht.

Zum Abschluß bedankte sich Vorsitzender Georg Lotz für die gute Zusammenarbeit mit dem Gemeindevorstand in Verbindung mit der Gemeindevertretung.

Beilagenhinweis

Der heutigen Ausgabe liegt, außer bei den Postbeziehern, eine Beilage des Reisebüros Becker über Hummel-Reisen bei.

Wir suchen

einen HAUSMEISTER

Gewünscht wird eine abgeschlossene handwerkliche Ausbildung und Führerschein Klasse 3.

Geboten werden angemessene Bezahlung nach dem Bundesangestelltentarif und beachtliche zusätzliche soziale und außertarifliche Leistungen.

Außerdem steht nach Fertigstellung unseres Neubaus eine moderne Dienstwohnung zur Verfügung.

Ausführliche schriftliche Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind zu richten an den Vorstand der

BEZIRKSSPARKASSE LANGEN

Mitarbeiten, wo Zukunft gemacht wird

... auch Ihre Zukunft.
Machen Sie mit! Wir suchen einen

Kassierer

für unsere Zweigstelle Kaufpark.

Die Führung der Zweigstellenkasse erfordert besondere Fähigkeiten. Natürlich werden Sie wissen, daß für diese verantwortungsvolle Aufgabe neben speziellen Fachkenntnissen Einfühlungsvermögen und Zuverlässigkeit Voraussetzung sind. Schreiben Sie uns oder rufen Sie Herrn Saam an, wenn Sie diese anspruchsvolle Tätigkeit reizt. Wir bieten Ihnen eine leistungsgerechte Bezahlung und die Sozialleistungen einer großen Bank.

Dresdner Bank

Filiale Sprendlingen
Darmstädter Straße 62
Telefon 0 61 03 / 10 91

Kaufm. prakt.

Arzthelferin

Lehrling

zum 1. Sept. 1972 in große Allgemeinpraxis in Langen gesucht.

Gute Ausbildungsmöglichkeit in Labor.

Angebote unter Off.-Nr. 290 an die LZ

Wir suchen für unser neues Sportgelände ab 1. April 1972 einen

Platzwart

Interessenten (evtl. rüstiger Rentner) melden sich bitte beim 1. Vorsitzenden Karl Brehm, Langen, Feldbergstraße 20.

Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e. V. Langen

MEHR WISSEN
MEHR KÖNNEN
MEHR VERDIENEN
4650,– DM monatlich

Das sind die Meilensteine Ihres beruflichen Erfolges bei einer namhaften, stark expandierenden deutschen Aktiengesellschaft.

Setzen Sie sich mit unserem Herrn Dieter Balz, Darmstadt, Telefon 0 61 51 / 2 19 56 in Verbindung.

ist das derzeitige Durchschnittseinkommen unserer hauptberuflichen Mitarbeiter auf Grund modernster fachmännischer Ausbildung. – Start auch nebenberuflich möglich.

Pianohaus Lang

Frankfurt am Main • Stiftstraße 32
Am Eschenheimer Turm • U-Bahn-Haltestelle • Tel. 28 23 30
Größtes Klavier-Fachgeschäft Deutschlands • Elektr. Orgeln

Für sofort suchen wir qualifizierten

Buchdrucker

für drei Heidelberger Tiegel.

Wir bieten: selbständige Arbeit, gutes Betriebsklima und schönen Arbeitsplatz ab DM 9,– Stundenlohn.

DRUCKEREI DIETZOLD
Langen, Friedrichstraße 15, Telefon 2 21 65

Wir suchen zum sofortigen oder späteren Eintritt

jüng. Maschinenschlosser

vorzugsweise zum Einrichten von Werkzeugen auf Kerma-Stanztiegel.
Wir bieten guten Stundenlohn, 41-Stunden-Woche, Arbeitszeit von 7,15–16 Uhr, Fahrgelderstattung, angenehmes Betriebsklima.
Bitte, rufen Sie uns an: 06102/7589
Metall-Plastik GmbH & Co. KG
Neu-Isenburg, Beethovenstraße 72

Inserieren bringt Gewinn!

Kurzfristiger Maschinenverkauf

40 el. Schweißgeräte 220 V u. 220/380 V bis 6 mm Elektroden	ab DM	138,—
5 Schweißgleichrichter 250, 175, 350 u. 450 Amp.	ab DM	1200,—
4 Punktschweißgeräte, neu u. gebr.	ab DM	495,—
Holzkreissägen u. Handkreissägen		
83 Doppelschleifer Scheiben Ø 100 bis 200 mm	ab DM	75,—
18 Winkelschleifer versch. Fabrikate (fabrikneu)	ab DM	165,—
340 Bessey-Schraubzwingen versch. Größen	ab DM	2,95
100 Bohrmaschinen u. Schlagbohrmaschinen 1-Gang u. 2-Geng. Fabrikate Steyer u. Bosch	ab DM	49,50
12 Farbspritzkompressoren mit u. ohne Kessel	ab DM	295,—
2 Betonmischer 220 V, 120 l	ab DM	375,—
60 Bitterlader u. Schnellader 6/12 V, 6/12/24 V	ab DM	29,50
50 Kabeltrommeln mit 50 m Kabel, 3 Steckdosen	DM	69,—
30 Kabelverlängerungen à 50 m 3 x 1,5 qmm	DM	36,—

Handschalter, Kabelboxen, Schweißzubehör, Elektroden, Spritzpistolen, Schleif- u. Schruppscheiben (ab DM 1,50) und viele andere Werkzeuge.

EGW-Elektrowerkzeuge GmbH, Helmut Humburg, 6732 Edenkoben, Abt. 119

Anzusehen: vom 9. 3. – 18. 3. 1972 (ausgen. Sonntag) von 9.00 – 18.00 Uhr
Hotel-Restaurant „Schützenhof"
6105 Ober-Ramstadt

Abflußsorgen??? Berechnung nur bei Erfolg gem. uns. Geschäftsbedg.

Beseitigung von Verstopfungen jeder Art. Ausräumen von Rohrsiphons (Urin-, Waschbecken in Abflußleitungen), auch Kanal-Hochdruckspülwagen.

Kanal-Rohrreinigungs Dienst

G. FICHTEL Zentrale Hochheim 0 61 46 / 54 16. Zweigstellen: Frankfurt 55 18 13, Mainz 4 48 84, Wiesbaden 8 84 84, Darmstadt 7 43 70

Bestattungsunternehmen

Erd- und Feuerbestattungen
Überführung mit eigenem Wagen
Erledigung der Formalitäten

PIETÄT DAUM

Fahrgasse 1, Telefon 2 29 68

REWE -Markt Hans Gärtner
Langen
Südl. Ringstraße 118

Schweinekamm zum Braten	500 g	DM 2,98
Schweinekoteletts	500 g	DM 3,28
Kasseler Rippenspeer	500 g	DM 3,58
Pfälzer Leberkäse am Stück	500 g	DM 1,98
Damen-Feinstrumpfhosen, Stück nur		DM 0,99

UT-FILMBÜHNE

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag 20.30 Uhr
Knallhart – rasant – atemberaubend!
Ein Feuerwerk der Sensationen und ein Super-Vergnügen!

Drei tolle Kerle

LICHTBURG TEL. 22209

Di. u. Mi. 20.30 Uhr
WALLACE-Hochspannung bei einer unheimlichen Mörderjagd: Wer ist der Täter???
DIE NEUNSCHWÄNZIGE KATZE

Die besten Filme der Welt
Do., 20.30 Uhr: JEAN GABIN und NADJA TILLER
RIFIFI IN PARIS

Jahreshauptversammlung

Am Freitag, dem 10. 3., findet um 20 Uhr im Clubraum 111 l. Naturfreundehaus am Steinberg unsere Jahreshauptversammlung statt.
Wir bitten unsere Mitglieder um zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand.

Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e.V. Langen

Abt. Fußball

Am Freitag, dem 10. 3. 1972 um 20 Uhr findet im Clubhaus die

Jahreshauptversammlung

mit Neuwahlen statt. Um pünktlichen und vollzähligen Besuch wird gebeten.

Verband der Heimkehrer

Am Freitag, 10. März 1972 findet l. Gasthaus „Zur Wilhelmsruhe" (Kolleg), Wilhelmstr., unsere

Monatsversammlung

statt. Beginn 20.30 Uhr. Um zahlreich. Erscheinen bittet d. Vorstand.

Heute, Dienstag, 20 Uhr **Stammtisch** im Lämmchen, Schafgasse. Der Vorstand

VW 1200

Baujahr 59, TÜV 8.73, 73 000 km, fahrbereit, preisgünstig zu verkf. Telefon 2 47 29

Gutes Abendessen bei Hähnchen-Erich
ab 17 Uhr geöffnet
Frische Hähnchen auch zum Mitnehmen
an der B 3 - Telefon 2 34 50

Bargeld
für jedermann
500,- bis 10000,- DM
Ausz. am selben Tag
NAGLER-FINANZ
Abt. Kreditvermittlung
Offenbach, Frankf. Str. 56-62
Im Europa-Haus - Telefon 882909

Der Hessische Minister der Finanzen hat mich nach bestandener Prüfung zum

STEUERBERATER

in Langen bestellt.
In Rechtsanwalts- u. Notariatsangelegenheiten haben wir Sprechstunden wie bisher; Beratung in Steuersachen nur nach vorheriger Vereinbarung.

Dr. jur. A. Rosenkranz jun.
Rechtsanwalt - Notar - Steuerberater
Langen, Gartenstraße 84, Telefon 2 25 28

Wir empfehlen diese Woche!

Frische Schweinerieren	500 g	nur DM 2,78
Sauerbraten, topffertig vorbereitet	500 g	DM 4,78
Spezialsteak und Pfeffersteak	100 g	DM 1,52
Mortadella	200 g	DM 1,56
Bierschinken	200 g	DM 1,76

REWE-MARKT ANNA HAHN
Langen, Annastraße 43-45

Für die erwiesenen Aufmerksamkeiten anläßlich meines 80. Geburtstages möchte ich auf diesem Wege allen Freunden, Nachbarn und Bekannten recht herzlich danken.

Marie Bender

Langen, Gartenstraße 31

Versteigerung

Am Samstag, dem 11. März 1972 vormittags um 10 Uhr versteigere ich in Buchschlag, Wildscheuerweg 8, nachfolgende Gegenstände:

Schlafzimmer, Herrenzimmer, Vitrine, Schreibtisch, Fernsehgerät, 2 Radios, Bücher, Zinnsachen, Teppiche, Lüster, Wanduhr, Bilder, Vorhänge, Aufstellsachen, Sofa, 2 Polstersessel und vieles Ungenannte.

Besichtigung am Samstag, dem 11. März, ab 8.00 Uhr.

Bruno Kling, Versteigerer und Taxator
Darmstadt, Eichwiesenstraße 12
Telefon 0 61 51 / 6 34 36

GASTSTÄTTE
Zum Feldberg
Pächter:
Enno Baumann
Gutbürgerliches Mittagessen
Mittwochs geschl.

Derjenige, der a. Donnerstag, 2. März, meine **Sporttasche** mit den Fußballschuhen (adidas) in der Fahrradhalle der Alb.-Einstein-Schule am Nachmittag entwendet hat, ist erkannt. Er wird gebeten, die Sachen bis spätest. Freitag, den 10. 3. abzugeben, Andernfalls erfolgt Anzeige.

Bernd Müller
Odenwaldstr. 36

Klavier und Orgeln
Ausstellung u. Verkauf
Klavierstimmer
F. KUHN
Nieder-Roden
Frankfurter Str. 33
Am Bahnhof-Parkplatz
Tel. (06106) 2 14 34

Floralorf Super Manural
Sup. Manural 3 plus
Thomaskali, Blaukorn, Düngekalk, Blumenerde, Rasen-Floranid u. a.
Georg Keim Söhne oHG
Annastraße 18
Telefon 2 21 09

Gelegenheit!
R 16
55 PS, Bj. 8 70, 45 000 km, Bestzustand.
Tel. 06150/6361

Mercedes 190 D
Bj. 61, mit Radio, 4 Spikes, neue Batterie, zum Ausschlachten für 300 DM zu verkauf.
Telefon 2 17 28

3-Zl.-Wohnung
in Offenthal zu vermieten. Ölheizg., Parterre, 350 DM Miete, 20—30 DM Umlage, 3 Monate Kaution.
Tel. 06074/50252

Suche für 3 x 4—5 Std. wöchentlich
Arbeit im Haushalt
Auch mit Kinderbetreuung angenehm.
Langen od. Buchschlag. Nähe Bahnhof.
Off.-Nr. 293 an die LZ

Chemotechniker
sucht Stellung in Langen bzw. näherer Umgebung.
Off.-Nr. 292 an die LZ

Suche
Kraftfahrer Kl. II
für Drelachs-Kipper im Stundenlohn.
Fa. Kemmerling
Urberach
Nlk.-Schwarzkopf-Str. 36
Tel. 06074/50473

Abiturient sucht für d. Zeit v. 20. 3. — 8. 4. 72
Beschäftigung
Telefon 2 28 30

Wer fertigt
Monogramme
in Wäsche in Handarb. oder maschinell?
Off.-Nr. 298 an die LZ

Metallbettstelle
weiß, abzugeben.
Riedstraße 5/1.

Guterhaltenes
Klavier
und
Couch
zu verschenken.
Telefon 2 27 58

Couch
3 Sessel
olivgrün, für 50 DM zu verkaufen.
Stork,
Wilhelmstraße 67

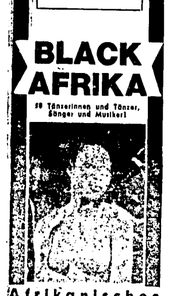
9 Monate alten
Langhaardackel
zu verkaufen.
Telefon 2 18 71

PHILICORDA
fabrikneu, statt 1680,- nur DM 1260,-.
ORGELMARKT
Telefon 0611/63 16 31

Guterhaltenes
Schlafzimmer
zu verkaufen.
Darmstädter Str. 33

Montag, 13. März, 20 Uhr, LANGEN, TV-Turnhalle

BLACK AFRIKA



Afrikanisches National-Ballett

... die jungen afrikanischen Tänzerinnen in ihrer natürlichen Schönheit!
ACHTUNG: Jugendliche unter 18 Jahren haben keinen Zutritt!

Karten: Reisebüro Becker, Langen, Bahnstr. 46, Tel. 23778 und Musikhaus Bausdorf, Bahnstr. 83, Tel. 22053

Jetzt umbereifen! Für sichere Fahrt im Sommer

Unser Angebot als SP-Fachbetrieb:
Mehr Kilometer durch Formel SP von Dunlop

Wir führen:
Dunlop SP Gürtelreifen, die Straßen-Profis.
Wir bieten perfekten Service:
Damit die Dunlop SP alles bringen, was in ihnen steckt, mehr Kilometer, mehr Sicherheit.

Service Perfekt

DUNLOP SP SP Fachbetrieb

Wir beraten. Wir montieren. Wir sind Fachleute.

REIFEN-QUARI
Ihr Reifen-Spezialhaus
607 Langen/Hessen, Lieblgstraße 31, Tel. Sa. (06103) 23715

Schnell zum HL!
(Well's dort auf breiter Ebene billig ist.)

HL MARKT

Schweine-Rollbraten mager 500 g **3,28**
Kalbs-Leberwurst 100 g **-,98**
Del. Schinkenspeck mager ohne Schwarte 100 g **1,28**

Nescafé 200-g-Glas statt 8,98 **6,98**
Sprengel-Schokolade Vollmilch, Vollmilch-Nuß, Mocca-Sahne 100-g-Tafel statt -,78 **-,59**
100 % Orangensaft 1-Liter-Flasche statt 1,28 **-,95**

Joghurt natur 150-g-Becher **-,19**
Briekäse 45 % 100-g-Stück **-,49**
Ital. Blumenkohl Klasse II 12er-Sort! Stück **-,59**

Lenor-Superflasche 2,0 Liter empf. Richtpreis 4,35 HL-Preis **2,78**
Fa-Seife Badestück empf. Ritchtpreis 1,65 HL-Preis **-,88**

Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen, solange Vorrat reicht.

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach mit den amtlichen Bekanntmachungen

Nr. 19 | Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26 | Dienstag, den 7. März 1972

Gar liebe und liebliche Boten

Der Frühling hat seine Boten ausgesandt und sie sind es wohl wert, daß man sie ein wenig kennt. Da ist der Krokus, dessen Name aus dem Griechischen kommt, die alten Griechen kannten das in 60 Arten im Mittelmeergebiet vorkommende Frisewächs gut und nannten es krokos; als Safran spielte und spielt es in der Küche eine Rolle. Vielfach stößt man auf eine kleine gelbe Blume, nicht höher als zehn Zentimeter, vornehmlich gedeiht sie unter schattigem Laubgehölz. Es handelt sich um den Winterling (Eranthis hiemalis). In lockerem Laubgehölz nistet sich der Blaustern (Scilla) gern ein, er hat blaue oder weiße traubige Blütenstände. Früh erscheinen auch die botanischen Tulpen, bekannter unter dem Namen Wildtulpen, sie besitzen gleich den Krokussen einen außergewöhnlichen Farbreichtum, rein oder in Kombinationen. Zumeist gelb, seltener weiß, strahlen uns die Wildnarzissen an, unter denen die Reifrocknarzisse mit breitem, glockigem Kronchen besonders hübsch ist. Allen bekannt sind die Schneeglöckchen (Galanthus), die ihre hellen Köpfchen stegreich über Eis und Schnee heben. Alle diese lieben und lieblichen Boten des Lenzes gehören dem tapferen Blumenzwiebelvolk an, von dem einmal so treffend gesagt wurde, daß es wie eine stumme, aber sichtbare Mozartmusik sei, wenn sich die jubelnden Blüten in den Tagen des Vorfrühlings zur Ouvertüre zusammenfinden, die ein Jahr des Blühens und Reifens einleitet.

Wir gratulieren!

... Frau Margarete Schlapp, Niddastraße 12, zum 70. Geburtstag am 8. März.

... Frau Lina Schweitzer, Mainstraße 30, zum 80. und Herrn Georg Kühn, Mainzer Str. 27, zum 78. Geburtstag am 9. März.

... Frau Ellsabeth Breidert, Schulstraße 21, zum 78., Herrn Otto Wietoska, Birkenseeweg 2, zum 75. und Herrn Erwin Hörning, Außerhalb 60, zum 73. Geburtstag am 10. März.

Die besten Wünsche für ein weiteres Wohlergehen entbietet auch die LZ.

Frau Elise Lerch 95 Jahre

e In geistiger und körperlicher Frische feiert heute in Egelsbach, Schulstraße 41, Frau Elise Lerch, geborene Appel, ihren 95. Geburtstag. Sie wurde als Zweitälteste unter acht Kindern in Altheim im Kreis Dieburg geboren und hatte nach ihrer Schulzeit in Darmstadt im Haushalt gearbeitet. 1897 lernte sie ihren Mann kennen. Ein Jahr später wurde geheiratet und in Biebrich ein Heim gegründet. Sechs Kinder wurden in dieser Ehe geboren, von denen nur noch eine Tochter am Leben ist, von der Frau Lerch heute liebevoll betreut wird. Zwei Jahre nach der Goldenen Hochzeit starb der Mann. Frau Lerch zog 1950 nach Egelsbach zu ihrer Tochter. Rüstig machte sie sich — wie gewohnt — im Haushalt nützlich. Auch heute verrichtet sie noch gern leichte Hausarbeiten. Da das Gehör zu wünschen übrig läßt, liest Frau Lerch gern Zeitung und möchte auch das Fernsehen nicht missen. Ihr Interesse gilt besonders der Politik.

Zu ihrem Jubiläum gratulieren die Tochter, drei Enkel und vier Urenkel. Ihnen schließt sich die „Langener Zeitung — Egelsbacher Nachrichten" herzlich an.

Elise Lerch

Auf dem Parkett des Eigenheim-Saales herrscht reger Betrieb: Frühjahrsball der Sängervereinigung in vollem Gange. EN-Bild

Großer Sängerball mit „Japan-Look"

Tanz unter den Laternen im festlichen Eigenheimsaal

e Immer wieder bestätigt es sich: die Sängervereinigung 1861 versteht es, Feste zu feiern. Der große Frühjahrsball im Saal des Eigenheims war dafür anschauliches Beispiel. In einer großartigen Dekoration von Papierlaternen wurde diesmal der „Japan-Look" kreiert. Die großen bunten Laternen gaben dem Raum eine anheimelnde Atmosphäre, in der sich die schönen Ballgarderoben der Damen und die meist dunklen Anzüge der Herren wie ein Ereignis aus dem „Land des Lächelns" ausnahmen.

Vorsitzender Manfred Kell begrüßte die Gäste und wünschte ein paar frohe Stunden in der Sängerfamille, wozu das sechsköpfige „ke-ensemble" ebenso beitragen sollte wie der Chor und Gäste des benachbarten Langener Tanz-Clubs „Blau-Gold". Das Tanzorchester spielte für alle Jahrgänge die geeignete Musik und es gab genügend Schnaufpausen, in denen man sich in der Sektbar erfrischen oder auch einen gemütlichen Plausch mit Bekannten machen konnte.

Polonaise Tanzspiele und Tombola

Eine Polonaise unterstrich das festliche Gepräge und Tanzspiele sorgten für heitere Einlagen und gute Unterhaltung. Selbstverständlich fehlte auch eine reichhaltige Tombola nicht, zu der von vielen Seiten gespendet worden war. Die im Wandelgang aufgebauten Gewinne fanden starke Beachtung und mancher suchte sich „seinen Wunschpreis" aus, den man freilich nicht immer gewann.

TC „Blau-Gold" zeigte Amateurtänze

Mit gespannter Aufmerksamkeit verfolgten die Gäste eine besondere Darbietung: das Langener Amateur-Turniertanzpaar Nehmann vom TC „Blau-Gold", das in der Seniorenklasse erfolgreich ist. Es wurde von Manfred Keil willkommen geheißen und zeigte mit Eleganz und Grazie drei Standardtänze. Im Licht des Ballsaales glänzte das gelborangefarbene Tüllkleid Frau Nehmanns, glitzerten die Pailetten, flogen die Fracksschöße ihres Mannes. Dankbarer Beifall folgte jedem einzelnen Tanz, ob Walzer oder Quickstep, stets war die Darbietung vollendeten Tanzsportes für das Publikum eine „Augenweide".

Ein Ständchen für ein „Geburtstagskind"

Für die besondere Ohrenweide sorgte der Chor der Sängervereinigung und ließ fröhliche Lieder erklingen. Alle freuten sich, im Verlauf des Balles dem „Geburtstagkind" Philipp Obst zum 65. ein Ständchen bringen zu können. Die Sängerfamilie weiß solche Anlässe gut zu gestalten. An diesen Ball werden sich alle Beteiligten gern noch lange erinnern.

Aus Langen zu Gast: Amateur-Seniorenpaar Nehmann

Mietrechtsreform im Bürgerhaus

Sozialdemokraten informierten über stärkere Position des Mieters

e „Diese Erhöhung ist nach dem neuen Mietrecht nicht zulässig", stellte mehrmals in der Diskussion Wohnungswirt Bertram Elsner fest. Die Egelsbacher Sozialdemokraten hatten zum Mietrechtsforum Mieter und Vermieter ins Bürgerhaus eingeladen. Viele derjenigen, die gekommen waren, nahmen die Gelegenheit wahr, konkret zu werden. Da waren Mieterhöhungen verhängt worden, ohne sie zu begründen, wie es das neue Gesetz vorschreibt, zum Teil sogar rückwirkend. Auch daß Kündigungen vom Mieter nicht mehr widerspruchslos hingenommen werden müssen, scheinen Vermieter erst langsam zu merken.

Nur einmal im Jahr

„Der Mieter hat eine stärkere Position bekommen", meinte der Referent, der der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Wohnungswirte angehört. Er wies darauf hin, daß die Wohnung Lebenszentralpunkt sei, besonders für Mütter, Kinder und ältere Menschen, die die Wohnung intensiv nutzen. Die „Sozialklausel" des bisherigen Mietrechts sei von den Gerichten sehr zurückhaltend im Sinne der Mieter angewandt worden. Elsner nannte Details des neuen Rechts: eine Kündigung, um die Miete zu erhöhen, gibt es nicht mehr. Höchstens einmal jährlich darf die Miete erhöht werden. Nur wenn der Vermieter Eigenbedarf nachweist, ist die Widerspruchschance gering. Die neue Möglichkeit des Vermieters, Nebenkosten unabhängig von der Miete zu erheben und zu erhöhen, ist beschränkt: das darf nicht zur indirekten Mieterhöhung führen. Denn Kosten wie Grundsteuer, Haftpflichtversicherung waren bisher in der Miete enthalten. Also könnte die Miete bei getrennter Berechnung nach dem neuen Recht um diese Anteilsbeträge gesenkt werden.

Die ortsübliche Vergleichsmiete

Was ist die „ortsübliche Vergleichsmiete"? Diese Frage interessierte die Teilnehmer besonders. Die Diskussionsredner forderten die Gemeindeverwaltung auf, Orientierung zu verschaffen. Dann nämlich wären die Chancen einzelner Vermieter, Wuchermieten zu erheben, verbaut. Mieterhöhungen könnten sich schon dadurch in Grenzen halten. SPD-Fraktionsvorsitzender Plettau gab der Versammlung die Zusage: die Sozialdemokraten werden die Forderung aufnehmen und eine Lösung finden. Über das „Wie" der Festsetzung von vergleichbaren Miethöhen am Ort war sich die Versammlung jedoch nicht einig. Über das Finanzamt feststellen, meinten die einen, eine Fragebogenaktion in Egelsbach starten, lauteten andere Vorschläge.

Jede Chance erkennen!

Viele persönliche Einzelfragen aus den Reihen der Teilnehmer zu ihren eigenen Mietverträgen blieben allerdings offen. Die Diskussion konnte nur über die grundsätzlichen Fragen geführt werden. Um auch Einzelfragen jedem Teilnehmer befriedigend beantworten zu können, veranstaltete die SPD-Fraktion zusätzlich eine Fraktionssprechstunde. Zahlreiche Teilnehmer machten von dem Angebot der Sozialdemokraten Gebrauch. „Wir wollten, daß wirklich jeder die Chance wahrnehmen konnte, seine Vorteile aus dem sozialeren Mietrecht kennenzulernen, um sie für sich nutzen zu können", erklärte Ewald Plettau.

Rüdiger Weiz

Drei neue Ehrenmitglieder bei der SGE

e Unter dem Beifall der Mitglieder wurden im Rahmen der ordentlichen Jahreshauptversammlung der Sportgemeinschaft 1874 Egelsbach zahlreiche Mitglieder für langjährige Mitgliedschaft geehrt.

Für ihre langjährige Mitarbeit und Mitgliedschaft wurde Konrad Avemaria, Philipp Gärtner und Fritz Keil die hohe Ehre der Ehrenmitgliedschaft zuteil.

Für 25 Jahre Mitgliedschaft kamen zur Ehrung: Karl Barth, Ludwig Benz, Helmut Geiß, Helmut Hickler, Ludwig Rath, Martin Seidel, Heinz Spenzler, Ernst Vogt, Ludwig Werner II. sowie Walter Wurm.

Ein halbes Jahrhundert Mitglied sind Wilhelm Becker, Philipp Gernandt, Mathias Graf, Jakob Knöß, Georg Ruths, Valentin Vollhardt und Theo Wilhelm.

F. Welz sprach mit seinen Glückwünschen den Dank der großen Sportlerfamilie aus.

Vorstand im Amt bestätigt

Jahreshauptversammlung des Geflügelzuchtvereins

e Der Geflügelzuchtverein hielt im „Egelsbacher Hof" seine diesjährige Jahreshauptversammlung ab. Den Jahresbericht erstattete für den erkrankten Ersten Vorsitzen Adam Katzenmeier der zweite Vorsitzende. Er erinnerte an die mit der Kreisschau verbundene Arbeit, die von den aktiven Mitgliedern in vorbildlicher Weise geleistet worden wäre.

Der erfolgreichste Züchter war 1971 Heinrich Weber gewesen, der den von Karl Zecher gestifteten Ehrenpreis errang. Karl Bernhardt bat in einem Diskussionsbeitrag zu dem Bericht, in den Dank an alle Züchter auch die Ehefrauen einzubeziehen.

Den Kassenbericht nahm die Versammlung mit sichtlich zufriedenstellender Zustimmung entgegen. Gg. Löffler bestätigte dem Kassierer K. Bernhardt saubere und einwandfreie Kassenführung. Er beantragte Entlastung des gesamten Vorstands, die ohne Gegenstimme erteilt wurde.

Einstimmig wurde der bisherige Vorstand, mit Adam Katzenmeier an der Spitze, wiedergewählt.

Die übrigen Tagesordnungspunkte lösten rege, aber sachliche Diskussion aus. Breiten Raum nahm dabei die Gründung einer Jugendgruppe ein. Ein Beschluß konnte nicht gefaßt werden. Der Vorstand wurde beauftragt, die Frage erneut zu prüfen und in der nächsten Versammlung Bericht zu erstatten.

Der Termin für die diesjährige Lokalschau, 19. November 1972, fand allerseits Zustimmung.

Diesmal sogar mit zwei Tanzwagen

Weitere Einzelheiten über die große DB-Bodensee-Sonderfahrt

e Man sollte sich den Termin Samstag, 27. Mai nicht nur auf dem Kalender notieren, sondern möglichst schnell dafür auch eine Fahrkarte besorgen. Die Sonderfahrt der Bundesbahn zum Bodensee findet reges Interesse bei Einzelreisenden wie bei Vereinen und Firmen. Das „kleine Reisebüro" im Bahnhof Egelsbach ist für einen Ansturm gerüstet. Immerhin stehen für die Gäste, die von Neu-Isenburg bis Darmstadt zusteigen werden, 14 Wagen bereit, darunter erstmals sogar zwei Tanzwagen. Ziel ist Konstanz am Bodensee mit Schiffsfahrt und Besuch der Insel Mainau. Der Fahrpreis beträgt einschließlich Schiffsfahrt und dem Eintritt für Mainau 37,90 DM.

Damit sich jeder Sonntag ausschlafen kann

Im Mai ist eine Reise an den Bodensee besonders lohnend. Die Fahrt wurde auf einen Samstag gelegt, damit die Teilnehmer Gelegenheit haben, sich am folgenden Sonntag auszuschlafen. Immerhin weist der Sonderzugfahrplan frühe Abfahrtszeiten aus. In Langen wird um 5.55 Uhr, in Egelsbach um 6 Uhr und in Erzhausen um 6.03 Uhr abgefahren. Der Zug wird nach einer Fahrt durch landschaftlich reizvolle Gebiete gegen 11.30 Uhr in Konstanz eintreffen.

Wenn auf der Fahrt zum „Schwäbischen Meer" der Schwarzwald durchfahren wird, hat der Sonderzug mit seinen 14 Wagen immerhin einen Höhenunterschied zwischen 159 Metern (Offenburg) und 806 Metern (St. Georgen) zu überwinden. Im ersten und im letzten Wagen befinden sich besondere Imbißstände. Für ausreichende Sitzplätze nach Vorbestellungen ist gesorgt.

Fahrt mit dem größten DB-Bodenseeschiff

In Konstanz rüstet man sich nach dem Mittagessen für eine Fahrt auf dem größten Bodenseeschiff der Bundesbahn, der „München", die 1300 Personen Platz bietet. Es geht über Meersburg nach Oberuerdingen (Besichtigung der historischen Pfahlbauten) und in einem zwei- bis zweieinhalbstündigen Aufenthalt auf die wegen ihres Blumen- und Pflanzenreichtums bekannte Insel Mainau.

Heimkehr gegen Mitternacht

Gegen 18 Uhr trifft das Schiff wieder in Konstanz ein, wo der Sonderzug um 18.40 Uhr abfahren wird. Wer noch nicht müde geworden ist, kann auf der Heimfahrt das Tanzbein schwingen. Um 23.43 aber heißt es in Erzhausen, um 23.46 Uhr in Egelsbach und um 23.50 Uhr in Langen aussteigen.

Umweltschutz und Rauchbelästigung

e In letzter Zeit häufen sich Beschwerden über die Luftverunreinigung. Es werden Grundstücke, die mit Unkraut übersät sind, abgebrannt oder Autoreifen und andere Abfälle verbrannt. Die aufsteigenden Rauchschwaden belästigen in übelster Weise.

Die Gemeindeverwaltung nimmt diese Vorkommnisse zum Anlaß, auf das Gesetz über die geordnete Beseitigung von Abfällen vom 13. Juli 1971 hinzuweisen. Danach sind Abfälle so zu beseitigen, daß das Wohl der Allgemeinheit nicht beeinträchtigt wird, insbesondere die öffentliche Sicherheit und Ordnung nicht gestört werden. Die Erfordernisse der Reinhaltung der Luft, der Gewässer und des Bodens sind zu wahren; es ist sicherzustellen, daß das Leben von Mensch und Tier nicht gefährdet wird.

Verantwortlich ist nach dem Hessischen Gesetz über die öffentliche Sicherheit und Ordnung (HSOG) derjenige, der die öffentliche Sicherheit oder Ordnung stört oder gefährdet, der also die Störung oder Gefahr verursacht.

Wer gegen die Bestimmungen des Abfallgesetzes verstößt, begeht gemäß § 19 eine Ordnungswidrigkeit und kann mit einer Geldbuße bis zu 50 000 Mark belegt werden.

Bodennutzungsvorerhebung 1972

e In den Monaten Februar/März ist im Rahmen der Bodennutzungsvorerhebung der diesjährige Umfang der Kultur- und Nutzungsarten zu ermitteln. Die gesetzliche Grundlage dafür ist das Gesetz über Bodennutzungs- und Ernteerhebung vom 23. Juni 1964.

Auskunftspflichtig sind die Inhaber und Eigentümer von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben und von Gesamtflächen ab 0,5 Hektar, die ganz oder teilweise land- und forstwirtschaftlich genutzt werden.

Die Erhebungen werden in den nächsten Tagen von der Gemeindeverwaltung zugestellt. Die ausgefüllten Vordrucke sollten innerhalb einer Woche wieder zurückgegeben

Beschwerden der Landwirte

e In letzter Zeit häufen sich Klagen von Landwirten, daß Wiesen und Weiden betreten werden. Vor allem benutzen in manchen Bereichen unserer Gemeinde Kinder Wiesengrundstücke als Bolzplätze. Das Gras wird dabei bis zu den Wurzeln zertreten, so daß manche Wiesen einem ungepflügten Acker gleichen. Bei der Heuernte bekommt der Bauer das zu spüren, weil diese Wiesen wenig oder gar keinen Ertrag bringen.

Auch werden von Kindern und Jugendlichen Steine auf die Wiesen geschafft, um Fußballtore abzugrenzen. Beim Mähen der Wiesen werden die Mähmaschinen durch solche Steine beschädigt. Die betroffenen Landwirte könnten im Rahmen des Schadenersatzes die Eltern der Kinder haftbar machen. Um den Eltern der betreffenden Kinder Unannehmlichkeiten zu ersparen, bittet der Gemeindevorstand, Kinder von den Wiesen und Weiden fernzuhalten.

In diesem Zusammenhang weist der Gemeindevorstand auch auf den Bolzplatz hinter dem Kindergarten Brühl hin, der jederzeit benutzt werden darf.

Rückgabe der Lohnsteuerkarten 1971

e Die Gemeindeverwaltung bittet alle Lohnsteuerpflichtigen, ihre Lohnsteuerkarten für das Rechnungsjahr 1971, auch wenn sie keinen Lohnsteuer-Jahresausgleich beantragen, an das Finanzamt Langen zu schicken oder bei der Gemeindeverwaltung in Egelsbach (Zimmer 6 oder 7) abzugeben.

Die Lohnsteuerkarten 1971 werden zu statistischen Zwecken benötigt. Falls einige Lohnsteuerkarten dem Finanzamt nicht ausgehändigt werden, kann das für die Gemeinde einen Steuerausfall bedeuten. Die Gemeinde erhält durch die Gemeindefinanzreform Anteile an der Einkommen- und Lohnsteuer.

Egelsbächer Mundartgebabbel

Was äwe so alles bassiert — in und um Egelsbach

Ei, ich hab der doch die Dag schun e Amselflöde heern, vum Dach owe runner un die hod gedaa, als hädde mer schun de halwe März hinner uns. Däs is emol widder e Zeiche devor, daß mer de Lenz fiehle muß, wann er im Aamarsch is un daß Gesang es halwe Läwe is. Nor muß er aus de eigene Brust kumme, so wie,s im Dammstädter Nationallied haaßt. Un die Lina voller Lust, driggt e Sopränche aus de Brust. Ei wer macht dann heidzedag so ähbes ohne gehaaße un ohne Vereinsfahn? Däs Gedudel im Radio, besser gesagt Gewinsel vun de Schallpladde zählt net. Zuhörn kann jeder, awwer selbst emol aan schmeddern — odder mit de Kinn e Liedche oostimme. Un wann mer sich vor de eigene Stimm ferscht, so geht mer halt hie, wo die Leit zusamme singe. So Gelägenheide gibts un es is emol ähbes anneres un mer kann emol e bißje aus sich erausgeh, ohne glei uffzefalle. Awwer was mer sunst uffgefalle is — ei die Sanierung maschiert. Aa vun de gefährlichste Kurve is entschärft worrn, indem mer aafach e aal Eckhaus abgerisse hot un jetzt frag ich mich nor, for wen? Nadierlich for die Audos, daß die die Korv besser krieje könne. Ei ich hin geschhannt, wie se sich däs mit de gewehnliche Fußgänger dort vorstelle un grad da, wo se all in unser Zeit nei wolle mit ihrer Schmalspurtrottwars un gehowene Pladde. Ei vor Dag erst hod e Fraa e Baa gebroche — bloß weil se schnell emol uff die anner Seit wollt. Ja ja, däs is alles net so eifach, wies aussieht un was fährt do alles haascharf mit baal hunnert Sache dorch den Engpaß, wo mer froh sei muß, wann mer lewendig widder rauskimmt, wo de Bärjersteig grod for e Ehestandslokomotiv langt un du, wann der so aa entgäjekimmt, als alder Kafferlier in de Gosse entlangdappst un dei aale Knoche riskierst. Da kann nor die Umgehungsstroß helfe, die äwe hinnerm neie Schwimmbad in Gestalt vun Riesenkanalrohrn im Kumme is. Ei was hät de aal Diogenes sich gefreit, wann er statt in seim Faß in so eme Stück Rohr hät wohne därfe. Un mir versenke so diese Sache aafach in die Erd. Da kann mer nor sage: Deine Heimaterde — däs bist du uns wert! Trinke mer aan uff unser Gesundheit, prost! E. Br.

Die Aktie im Weinglas

(hs) — Die Freunde des Weins dürfen sich freuen: Der neue Jahrgang wird alle seine Vorgänger an Qualität übertreffen. Der 71er wird nach dem Urteil der Experten noch besser als der mittlerweile schon fast legendäre 59er und mindestens ebenso gut wie der nur noch in Raritätenkellern lagernde 21er, der bisher als „Jahrhundertwein" galt.

Ein Sprecher der Winzer im größten deutschen Weinbaugebiet, der Pfalz, meinte: „Der Jahrgang 1971 zählt wegen seines hohen Reifegrades zu den ganz großen Jahrgängen des Jahrhunderts. Er hält jedem Vergleich stand."

Der neue Wein hat eine markante natürliche Süße und nur verhältnismäßig niedrige Säurewerte, also genau die Eigenschaften, die man sich von einem guten Wein wünscht. An der Deutschen Weinstraße spricht man sogar von einer „Aktie im Glas", die der neue Wein werden dürfte. Mit anderen Worten: Der Wert des 71ers wird größer, je länger er gelagert wird. Ein Weingutsbesitzer charakterisiert den „Neuen" so: „Ein sehr weiniger Wein und vor allem sehr rassige Rieslinge."

Lauf der Welt

Im Baume ruckst ein Täubchen —
ich glaub, es ist kein Weibchen.
So stur kann nur ein Mannsbild sein
mit solchem lauten Schrei'n.

Seit Tagen ist er stille —
sein Weib, es heißt Sybille,
so hat er's endlich doch erreicht —
sie sitzt im Nest — er schweigt.

E. Br.

Orient-Kreuzfahrt 1971

e Zum Beginn ihres Halbjahres-Programms bringt die Ortsgruppe Egelsbach des Touristenvereins „Die Naturfreunde" am kommenden Samstag, dem 11. März, einen Farblichtbilder-Vortrag über eine Orient-Kreuzfahrt im Jahre 1971. Referent ist Wanderfreund Fritz Amann aus Stuttgart. Der Vortrag findet um 20 Uhr im Waldheim statt. Hierzu sind alle Mitglieder sowie Freunde und Gönner recht herzlich eingeladen.

Gartenhütte und Wohnwagen aufgebrochen

e Zwischen dem 13. und 20. Februar wurde — wie die Kriminalpolizei jetzt meldet — in der Egelsbacher Gemarkung am Peinespfad / Egelswoog eine Gartenhütte und zwei Wohnwagen von Unbekannten gewaltsam aufgebrochen. Gestohlen wurden eine Kabelrolle mit dreipoligem Kabel und ein Paar Gummistiefel, Größe 42.

Zusammenstoß beim Zurückstoßen

e In der Bahnstraße in Höhe der Mainstraße streifte am Freitag ein Lastwagen beim Rückwärtseinfahren in die Mainstraße einen hinter ihm haltenden Personenwagen, wobei Schaden von rund 1500 Mark entstand.

Gegen Straßenlampe — dann geflüchtet

e Samstagnacht fuhr in der Kurve an der Wolfsgartenstraße ein Personenwagen aufgeeine Straßenlampe und prallte anschließend gegen einen geparkten Personenwagen. Der Fahrer flüchtete, wurde jedoch von der Polizei ermittelt. Er mußte sich einer Blutprobe unterziehen und seinen Führerschein abgeben. Die Polizei schätzt den Schaden auf rund 3000 Mark.

e **Der Gewerbeverein** weist seine Mitglieder auf die morgen abend um 20 Uhr in der Gaststätte „Kupferpfanne" stattfindende Generalversammlung hin.

Lies Deine Heimat-Zeitung !

Jahrgang 1939

trifft sich am Freitag (10. 3.) um 20 Uhr im „Egelsbacher Hof" (Becker Käth.).

Inserieren bringt Gewinn!

toom MARKT

„Sonderangebote:"

Fleischwurst einfach . . . . 500 g 1,69
Gek. Vorderschinken . . . . 500 g 2,49
‚Drei Kronen Mokka' Bohnenkaffee 500-g-Packung 8,45 4,95
Maggi-Flockenpüree 0,88 0,49
Tafelöl 1-Liter-Flasche 0,98
Biskuit-Tortenboden . . . . Stück 0,49
Saure Sahne 175-g-Becher 0,29

	empf. Richt Preis	toom-Preis
Pfirsiche ½ Frucht	½ Dose	0,88
Bahlsen-Kuchletten 100-g-Packung	1,–	0,39
Diplona-Haarwasser ½-Liter-Flasche	13,50	6,95
Herren-Oberhemd Baumwolle-Polyester, bügelfrei versch. Farben und Größen		4,95
Herren-Unterwäsche Hemd oder Slip, versch. Größen	je Stück	1,--

Abgabe aller Artikel nur in haushaltsüblicher Menge solange Vorrat reicht.

toom-MARKT in 6103 Griesheim bei Darmstadt, Flughafenstraße 7, direkt an der Bundesstraße zwischen Darmstadt und Griesheim, Telefon (06155) 20 68

toom-MARKT in 6051 Dudenhofen Kreis Offenbach, direkt an der Bundesstraße nach Nieder-Roden, Telefon (06106) 20 45

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.00 — 18.30 Uhr durchgehend, Samstag 8.00 — 14.00 Uhr durchgehend, 1 Samstag im Monat bis 16.00 Uhr

Derby vor Rekordkulisse

Der Kampf um die Meisterschaft der Bezirksklasse Darmstadt geht mit unverminderter Spannung weiter. Tabellenführer Lampertheim ließ sich von Eppertshausen mit einem 2:2 einen Punkt entführen. Darmstadt überfuhr Heppenheim mit 6:1 und steht wieder auf dem zweiten Platz, gefolgt von Germania Ober-Roden, das zu Hause gegen Pfungstadt mit 3:1 erfolgreich blieb. Griesheim kam nach seinem 4:2-Erfolg gegen das Schlußlicht Traisa wieder auf den vierten Rang, während Hassia Dieburg nach seiner 0:2-Niederlage in Bischofsheim vom zweiten auf den fünften Platz zurückfiel. Egelsbach, das sich vor einer Zuschauerkulisse von über 1500 gegen den FC Langen 1:1 unentschieden trennte, steht auf dem sechsten Platz, hat jedoch bei einem Rückstand von nur drei Punkten gegenüber dem Tabellenführer durchaus noch Chancen auf den Meistertitel. Der FC Langen fiel um einen Rang auf den 12. Tabellenplatz zurück.

Am kommenden Sonntag hat der Langener Club Viktoria Urberach zu Gast, das am Sonntag mit 3:1 über Bensheim erfolgreich blieb. Egelsbach muß in Heppenheim antreten, das vor eigenem Publikum sicher die gegen Darmstadt erlittene 1:6-Schlappe vergessen machen will. Es spielten:

46 Darmstadt — Heppenheim	6:1
SG Egelsbach — 1. FC Langen	1:1
Viktoria Urberach — Bensheim	3:1
Bischofsheim — Hassia Dieburg	2:0
Germania Ober-Roden — Pfungstadt	3:1
Griesheim — Traisa	4:2
Lampertheim — FV Eppertshausen	2:2
Lorsch — KSV Urberach	1:1
Schaafheim — TG Ober-Roden	0:2

1. Lampertheim	25	56:34	32:18
2. 46 Darmstadt	24	50:33	30:18
3. Germ. Ober-Roden	24	46:35	30:18
4. Griesheim	24	54:37	29:19
5. Dieburg	24	38:30	29:19
6. SG Egelsbach	25	49:30	29:21
7. TG Ober-Roden	23	46:21	28:18
8. Heppenheim	25	35:38	25:25
9. Pfungstadt	25	45:36	24:26
10. KSV Urberach	25	33:34	24:26
11. Bischofsheim	24	44:42	23:25
12. FC Langen	25	35:45	23:27
13. Viktoria Urberach	24	30:41	21:27
14. Olympia Lorsch	25	35:34	21:29
15. Eppertshausen	24	43:56	20:28
16. SV Bensheim	24	39:62	19:29
17. Schaafheim	24	26:58	17:31
18. SV Traisa	24	46:64	14:34

Am nächsten Wochenende spielen: Hassia Dieburg — Pfungstadt, TG Ober-Roden — 46 Darmstadt, KSV Urberach — Schaafheim, Eppertshausen — Lorsch, Traisa — Lampertheim, Bensheim — Bischofsheim, FC Langen gegen Vikt. Urberach, Heppenheim — SG Egelsbach, Griesheim — Germ. Ober-Roden.

SSG-Fußballer wieder ohne Sieg

SG Götzenhain — SSG Langen 2:1

Die SSG-Fußballer hat das Glück anscheinend endgültig verlassen. Seit dem 16. Januar ist man nun ohne Sieg, denn auch die Niederlage in Götzenhain ist wieder als recht unglücklich zu bezeichnen. Schon in der ersten Hälfte hätte das Spiel zugunsten Langens entschieden sein können. Hausmann, der diesmal recht agil wirkte, köpfte knapp über die Latte, Türkmen verfehlte knapp das Ziel und Schüler, der nach einem von Paul Schreiber gefühlvoll über die Mauer gehobenen Freistoß plötzlich frei vor Götzenhains Tormann stand, konnte diese große Gelegenheit nicht verwerten. Dazwischen platzte ein Eigentor von Emmer. Aber auch dieses Mißgeschick konnte den Spielfluß der Langener nicht hemmen. Tormann Zuber, der nur selten brenzlige Situationen zu bereinigen hatte, machte seine Sache recht gut. Die Hintermannschaft hatte in Wunderlich wieder ihren überragenden Mann und Paul Schreiber, der immer wieder die Kraft hatte sich in das Sturmspiel einzuschalten, wurde immer mehr ein Eckpfeiler im Langener Abwehrblock.

Nach dem Seitenwechsel ein leichtes Langener Übergewicht im Mittelfeld, angekurbelt durch Türkmen und Thamm. Emmer schuftete wie ein Berserker. Doch bei einem Götzenhainer Angriff tat er des Guten zuviel und verursachte einen Elfmeter. Torhüter Zuber hatte gegen den Strafstoß keine Chance. Bei den SSGlern schlich sich nun Resignation ein. Dann rannte man noch einmal gegen die unglückliche Niederlage an, doch das schöne Kopfballtor von Wenzel Hausmann in der 87. Minute kam zu spät. Im Lager der Langener Mannschaft, die keinen schwachen Punkt aufwies, wartet man nun weiter auf einen Sieg.

Die Reserve machte es diesmal besser und siegte durch zwei Tore von Fritz Walter 2:1.

B-Klasse Offenbach West

Susgo Offenthal — Eiche Offenbach	3:4
Tempelsee — FT II Oberrad	4:1
SG Götzenhain — SSG Langen	2:1
VfB Offenbach — FC Offenthal	0:1
SG Wiking — TG Sprendlingen	1:2
Olympia Frankfurt — TV Dreieichenhain	1:4

1. SV Dreieichenhain	18	52:17	30:6
2. TG Sprendlingen	18	40:15	29:7
3. Gemaa Tempelsee	19	48:20	28:10
4. Eiche Offenbach	18	61:27	27:9
5. Susgo Offenthal	18	40:24	23:13
6. TV Dreieichenhain	17	40:25	18:16
7. VfB Offenbach	19	26:34	18:20
8. TuS Zeppelinheim	18	39:30	16:20
9. SSG Langen	19	30:36	16:22
10. FC Offenthal	19	28:46	15:23
11. FT II Oberrad	18	37:40	14:22
12. SG Götzenhain	19	29:50	12:26
13. SG Wiking	19	14:74	6:32
14. Sparta Bürgel	17	7:58	4:30
a. K. Olymp. Ffm.	19	23:74	12:26

Am nächsten Wochenende spielen: FC Offenthal — Susgo Offenthal, TG Sprendlingen gegen „Gemaa" Tempelsee, TuS Zeppelinheim gegen SG Götzenhain, SV Dreieichenhain gegen VfB Offenbach, Eiche Offenbach — TV Dreieichenhain, FT II Oberrad — Sparta Bürgel, SSG Langen — Olympia Frankfurt. Spielfrei: SG Wiking.

Punkteteilung im Derby

SG Egelsbach — 1. FC Langen 1:1

Herrliches Fußballwetter und über 1500 Zuschauer bildeten den äußeren Rahmen für das mit Spannung erwartete Derby. Wenn auch die Akteure mitunter die hoch gesteckten Erwartungen ihrer Anhänger nicht ganz erfüllen konnten, ließ das Spiel nichts an Dramatik und Spannung vermissen. Beide Mannschaften spielten, besonders zu Anfang, nervös und verkrampft und besonders die Schwarzweißen konnten in keiner Phase an ihre letzten guten Leistungen anknüpfen. Allerdings war die Langener Abwehr auch recht stark und verdarb den Egelsbacher Stürmern manche gute Chance.

Die Platzherren mußten außer Schmidt auch noch ihren etatmäßigen Linksaußen Bernd Blöcher ersetzen und traten in folgender Aufstellung an: Gausmann, A. Fischer, Jakel, Basler, Leonhardt, Anthes, Bialon, Kaden, Graf, Werner und E. Fischer.

Die Gäste hingegen konnten in ihrer derzeit besten Besetzung spielen, und zwar mit R. Schmidt, Böhm, H. Hoffelner, G. Hoffelner, Kirnig, Köhler, Köppchen, Gölitzer, D. Schmidt, Berger und Dohmen.

Von Anfang an waren beide Teams in erster Linie auf Sicherheit bedacht, man wollte kein Risiko eingehen, um nicht allzufrüh in Rückstand zu geraten. Denn eines stand schon

Gleich heißt es 1:0 für Langen. Berger beim Verwandeln eines Elfmeters.

sehr bald fest, allzuviele Tore würden nicht fallen, zu sehr beherrschten die beiden Abwehrreihen ihre Gegner. Die erste gute Chance des Spiels hatte Dietmar Werner, als er von E. Fischer eingesetzt wurde. Beim Versuch, den Torwart auszuspielen, kam er zu weit ab und die Gelegenheit war vertan. Dann kamen die Langener zweimal vors Egelsbacher Tor. Einmal klärte A. Fischer, der ein enormes Pensum erfüllte, gerade noch gegen den durchgebrochenen Dohmen und dann konnte Gölitzer mit einem Jakel-Geschenk, der Vorstopper hatte über den Ball getreten, nichts anfangen. Derselbe Spieler sorgte schließlich noch einmal für Gefahr, als er einen Kopfball knapp über die Querlatte setzte. Spielbestimmend waren in dieser Zeit die Gastgeber. Immer wieder wurden die Angriffe über den rechten Flügel vorgetragen. Hier war A. Fischer ständig anspielbar, da sein Gegenspieler Dohmen sich sofort ins Mittelfeld zurückgezogen hatte. Die Häuser-Schützlinge beherrschten vor allem das Doppelpaßspiel und kamen damit einigemale erfolgversprechend durch. Einmal lag der Ball auch nach einer Werner-Graf-Kombination im Tor, aber der Unparteiische Himloben aus Lorch am Rhein hatte Abseits gepfiffen. Schüsse von Kaden und A. Fischer waren zu ungenau.

In den folgenden Szenen war es Torhüter Schmidt, der seine Mannschaft vor dem Rückstand bewahrte. Dreimal zeigte er seine Klasse, als er totsichere Tore verhinderte. Zweimal hatte Graf abgezogen und einmal war Werner der Schütze. Wenig später gab es bei einem Basler-Foul Aufregung. Der Kapitän hatte Gölitzer an der Torauslinie getroffen und handelte sich dafür eine Verwarnung ein. Die Langener versuchten in den letzten Minuten der ersten Hälfte mit aller Macht das 0:0 in die Kabine zu retten und es gelang ihnen. Kurz vor dem Pausenpfiff wurde Werner von seinem Gegenspieler Köbler, der recht gut gegen den Egelsbacher Mittelstürmer aussah, vor dem Strafraum gelegt. Er fiel dabei so unglücklich, daß er sich das Schlüsselbein prellte und in der Pause nur mit Mühe wieder fit gemacht werden konnte. In der zweiten Hälfte spielte er unter Schmerzen weiter, was sich auf seine Leistung auswirkte.

Die zweite Halbzeit begann mit einem Paukenschlag. In der 46. Minute spielte Basler im Egelsbacher Strafraum den Ball vor dem anstürmenden Gölitzer weg. Der Langener fiel und der Schiedsrichter pfiff zur Überraschung einen Elfmeter. Berger ließ sich dieses Geschenk nicht entgehen und verwandelte sicher. Das war das Zeichen für die Egelsbacher zur bedingungslosen Offensive. Basler schaltete sich immer wieder ins Sturmspiel ein und E. Fischer mußte seinen Platz für Lothar Gaußmann freimachen. Immer mehr rückte Torhüter Schmidt in den Mittelpunkt des Geschehens, doch er schien unüberwindbar. Das Eckenverhältnis für die Schwarzweißen stieg. In der 59. Minute hatte sich Graf durch drei Gegner durchgespielt und ging dann im Strafraum zu Boden. Sofort kam der Elfmeterpfiff. Im Duell A. Fischer gegen Schmidt wurde der Egelsbacher nicht Herr seiner Nerven und schob den Ball am Tor vorbei. Diese vertane Gelegenheit schockte die Schwarzweißen und die Langener konnten das Spiel wieder ausgeglichen gestalten.

In der 68. Minute fiel der verdiente Ausgleich. Eine Bialon-Ecke beförderte Gaußmann per Fallrückzieher in den Strafraum zu Basler,

Langens Torhüter Schmidt stand immer wieder im Brennpunkt des Geschehens.

und der Kapitän schoß an Freund und Feind vorbei ins Eck. Für Schmidt gab es dabei nichts zu halten. Jetzt wollten die Platzherren den Sieg. Immer wieder von dem glänzenden Leonhardt angetrieben, bestürmten sie das Langener Tor, aber es fielen keine Treffer. Kurz vor Schluß konterten noch einmal die Langener. Ihr Mittelstürmer D. Schmidt setzte sich gegen Jakel und Anthes durch und der Egelsbacher Schlußmann konnte gerade noch mit dem Fuß retten. So hieß es schließlich nach 90 Minuten immer noch 1:1, ein im Großen gesehen gerechtes Ergebnis. Spielerische Vorteile der Egelsbacher glichen die Langener durch größeren Einsatz aus. Auch wurden die Gastgeber nicht mit ihrer Favoritenrolle fertig und der Club spielte im Mittelfeld einfach cleverer. Die Egelsbacher scheiterten einmal mehr an ihrer Elfmeterschwäche, die letzten Endes möglicherweise die Meisterschaft kosten kann. Einige Ruppigkeiten auf beiden Seiten waren wohl durch die Nervosität bedingt. Im großen und ganzen war es eine faire Partie.

Auch die Reserve-Mannschaften trennten sich mit einem Unentschieden. Die Egelsbacher hatten zwar 2:0 durch Tore von Lehnert und K. H. Fischer geführt, verstanden aber bei guten Möglichkeiten nicht, weitere Tore zu erzielen. So kam die Langener Reserve durch Treffer von Werner und Tonino schließlich noch zum Ausgleich.

Eine große Zuschauerkulisse sah oft genug spannende Szenen wie diese im Langener Strafraum.

Die Schwarzweißen jubeln: Basler hat den 1:1-Ausgleich erzielt.

Susgo vergab letzte Chance auf Platz 2

Ihre letzte Chance auf den zweiten Tabellenplatz vergaben die Susgo-Fußballer am Sonntag gegen Eiche Offenbach. Nach einer 3:1-Halbzeitführung ließ man sich in der 89. Minute noch mit 3:4 den Sieg nehmen. Ein Treffer von Keller, ein Eigentor und ein Tor von Helmut Hoffmann war die Torausbeute der Gastgeber. In der zweiten Halbzeit setzten die Gäste alles auf eine Karte und erzielten noch drei Treffer. Offenthals Torwart Gerhardt machte bei zwei Treffern keine gute Figur.

Dreister Diebstahl eines Hochzeiters

Ben Harder erzählt von einem merkwürdigen Einbruch in der Wennington-Street

Kommissar Petrus vom sechsten Revier in Sourhend schüttelte mißmutig den Kopf: „Diese Sache ist so faul, daß man fast daran verzweifeln könnte." Er meinte den Einbruch in der Wennington-Street, der ihm vor knapp zwei Stunden gemeldet worden war und den er nun schon seit einer ganzen Weile mit Routine und Erfahrung nach allen denkbaren Möglichkeiten vergeblich untersuchte.

„Die Burschen haben auch nicht die geringste Spur eines Hinweises hinterlassen", faßte Kriminalassistent Morlay das bisherige Ergebnis der Ermittlungen zusammen. „Kein Fingerabdruck, nichts! Saubere Facharbeit. Das waren Profis von der gerissensten Sorte."

Sein Vorgesetzter nickte gequält. Dann ließ er sich, weil auch dies zum Gesamtbild der Straftat gehörte, die Liste des gestohlenen Gutes geben, die der Ladenbesitzer gerade zusammengestellt hatte. Es handelte sich um ganze Kollektionen an Damenmänteln, Kleidern, Blusen und Röcken, die die Diebe der Einfachheit halber gleich regalweise verladen hatten, ohne Rücksicht auf Preis und Qualität, einfach der Reihe nach, wie's gerade kam.

Kommissar Petrus wollte sich schon entfernen, weil er ärgerlich genug war und sowieso nicht recht weiterkam, als eine Verkäuferin des Geschäftes zu ihm trat und ihn bescheiden darauf aufmerksam machte, daß sie etwas entdeckt habe, was zur Aufklärung der Angelegenheit womöglich nicht ganz unwichtig sei.

„Und was ist das, Miß?" erkundigte sich der Kommissar nicht besonders freundlich.

„Sie müssen wissen, daß ich in der Abteilung für Brautausstattungen arbeite. Mir fehlt da eine komplette Ausstattung: Kleid, Schleier, Strümpfe und Schuhe. Kein Zweifel, daß sie entwendet wurden!"

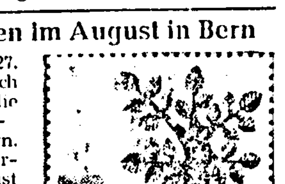
Der Kommissar war augenblicklich hellwach. Und seine Laune besserte sich weiter, als er von der Verkäuferin nähere Einzelheiten des Diebstahls erfuhr.

Der Rest war nun eigentlich bloß noch Routinearbeit: ein Überprüfung der vorliegenden Aufgebote bei den Standesämtern nämlich, dann eine Serie von Anrufen bei den verschiedenen Pastoren beziehungsweise Kirchenbüros der Stadt.

Am gleichen Nachmittag gegen sechzehn Uhr klingelten Petrus und Morlay an der Wohnungstür des ihnen wohlbekannten Jack Everett in der Hardley Lane und überraschten ihn sowie seinen angehenden Schwager Bill Cowley gerade beim Sortieren der heißen Ware. Jane Cowley aber, Bills Schwester und Jacks Braut, stand eitel vor dem Spiegel und probierte ihr zartes Brautkleid aus Organza und Spitze.

Der sonst so überaus gerissene Jack hatte in der Eile nicht daran gedacht, daß es der Polizei nicht besonders schwerfallen würde, eine Braut zu ermitteln, deren Ausstattung messerscharf darauf schließen ließ, daß sie die für Mädchen doch recht ungewöhnliche Größe von 1,86 und Schuhnummer 45 hatte.

Eidgenossen im August in Bern



Vom 25. bis 27. August treffen sich zum 50. Male die Auslandschweizer, heuer in Bern. Mit einer Sondermarke verweist die PTT auf diese Jubiläumsveranstaltung, das Wirken der Landsleute in aller Welt und ihre Heimatverbundenheit. Das kommt zum Ausdruck in einem knorrigen Baumstamm, aus dem fünf Äste streben, mit 22 Blättern belaubt. Symbolisch stehen die fünf Äste für die Erdteile und die Blätter für 22 Kantone. Der Nennwert zu 40 Rappen ist in vier Farben gehalten.

Britische Polarforscher

Ein philatelistisches Denkmal in Gestalt von vier Sondermarken setzt London seinen Forschern Sir James Clark Ross, Sir Martin Frobisher, Henry Hudson und Robert Falcon Scott. Ihre Porträts stehen vor Kartenausschnitten. Es geht um Stufen zu 3, 5, 7½ und 9 Pence.

Luxemburg bietet seinen Kunden in der Bundesrepublik jetzt erstmalig die Möglichkeit eines Abonnements per Nachnahme. Für jede Lieferung, es sind jährlich vier, werden 20 Francs berechnet und der Sendung in Form gestempelter Postwertzeichen beigefügt. Erstagsbriefe bis zu maximal zehn Stück kosten je 6 Francs.

Österreich veröffentlicht Anfang September einen Gedenkblock „400 Jahre Spanische Reitschule". Er setzt sich aus sechs Werten mit einer Gesamtnominale von 17 S zusammen und veranschaulicht Spanischer Tritt, Piaffe, Levade, Am langen Zügel, Kapriole und Courbette.

Wir basteln mit Papierschlangen

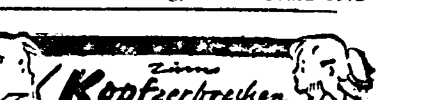
Solltet ihr von der Faschingszeit noch ein paar Papierschlangen übrig haben, so könnt ihr daraus hübsche Dinge basteln, die euch bestimmt viel Freude bereiten. Ob ihr euch für Tiere, Figuren, Schalen oder Untersetzer

entscheidet, ist euch überlassen, der Arbeitsgang ist bei all diesen Dingen gleich. Ihr braucht außer den Papierschlangen noch ein Fläschchen Wasserglas, das ihr in der Drogerie erhaltet.

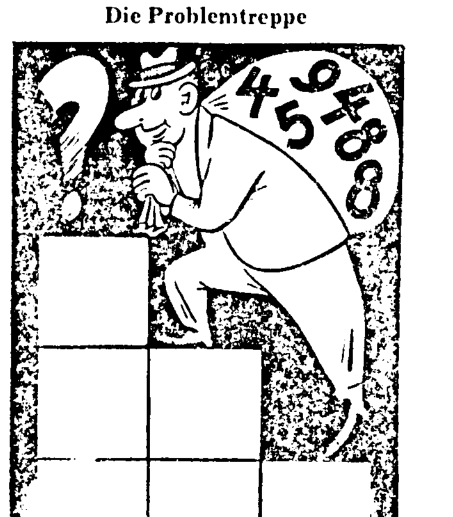
Wenn ihr zum Beispiel einen Hahn basteln wollt, nehmt ihr eine Papierschlange und rollt das Ende ganz fest auf. Seid aber vorsichtig und habt ein wenig Geduld, denn der Anfang ist etwas schwierig, da die Rolle noch klein ist. Sobald sie ein bißchen größer ist, wird es bedeutend leichter... wollt ihr eine andere Farbe verwenden, damit der Hahn ein buntes Gefieder bekommt, dann reißt ihr den Papierstreifen ab, feuchtet das Ende mit einem Pinsel, den ihr vorher in Wasserglas taucht, an. Nun drückt ihr den Anfang der neuen Farbe auf die feuchte Stelle und wickelt weiter. Sollte einmal eine Schlange reißen, so wird sie auf die gleiche Weise wieder aneinandergeklebt.

Habt ihr die gewünschte Größe aufgerollt, dann reißt die Papierschlange ab und klebt das Ende, so wie ich es euch eben erklärt habe, ab. Der Schweif unseres Hahnes besteht aus vielen bunten Papierstreifen, die an einem Ende aufeinandergelegt und zusammengeklebt werden. Danach klebt ihr sie an den Hahnenkörper. Sollte der Schweif zu schwer sein und nicht halten, so könnt ihr ihn mit kleinen Stecknadeln noch befestigen. Das gleiche gilt für den Kopf.

Schnabel und Hahnenkamm werden aus Pappe geschnitten und angeklebt. Die Beine sind Holzstifte. Steckt sie mit einem Ende in den Hahnenkörper und mit dem anderen Ende in einen Pappdeckel, dann steht der Hahn fest. Zuletzt bepinselt ihr den ganzen Hahn mit Wasserglas und stellt ihn zum Trocknen auf, das dauert ungefähr eine halbe bis zu einer Stunde.



Die Problemtreppe



Im Sack stecken die Ziffern 4, 4, 5, 8, 8, 9. Wer kann sie so in die Fächer der Treppenfigur eintragen, daß man in jeder aus drei Fächern gebildeten Geraden - hoch, quer, diagonal - die Summe 17 zählen kann?

Skandinavienfahrt mit Rätseln

Eine Reisegesellschaft fährt nach Skandinavien. Alle vier skandinavischen Länder werden der Reihe nach bereist: Dänemark, Norwegen, Schweden und Finnland. Nun befinden sich unter dieser Reisegesellschaft vier Passagiere. Sie heißen Opa Henngek, Eva Strang, Gert Bögo und Ilse Hink. Als sie eines Abends in fröhlicher Runde zusammensitzen, stellen sie etwas Sonderbares fest: In jedem dieser Namen ist der Name einer Stadt enthalten, die sie auf dieser Reise berühren. Und zwar je eine dänische, norwegische, schwedische und finnische Stadt. Ihr müßt nun jeden Namen einzeln vornehmen und alle Buchstaben so durcheinanderrütteln, daß sie den Namen der jeweiligen Stadt ergeben. Es darf kein Buchstabe übrigbleiben.

Auflösung

Kopenhagen, Stavanger, Göteborg, Helsinki.

Die Problemtreppe: Man trage der Reihe nach ein: 4, 8, 9, 5, 8, 4.

Die ungleichen Brüder
ROMAN VON HANS ERNST

Copyright: Alfred Bechthold, Faßberg; durch Verlag v. Graberg & Görg, Frankfurt a. M.

6. Fortsetzung

„Du brauchst net meinen, daß bei mir alles so ist, wie es nach außen hin ausschaut", fährt Barbara fort. „Vor der Ehe, da hat er sich von der besten Seite gezeigt. Ich war ja auch noch zu jung, als daß ich ihn hätt durchschauen können. Als er mich dann g'habt hat, da hat er sein wahres Gesicht zeigt. Alles, was er sieht, will er haben. Und nur an sich selber denkt er; was Sorgen sind, die lädt er mir auf den Buckl. Und net ein bißl lieb mag er sein. Ich weiß schon gar keine Zeit mehr, daß er mir einmal ein Bußl geben hätt. Und wenn ich einmal gern eins hätt - weißt ja, man hat halt manchmal so einen kleinen Hunger nach Zärtlichkeit - dann schiebt er mich weg und sagt: Wir sind doch keine Turteltauben. So bin ich halt mit der Zeit verbittert worden. Ich hab alles in mich hineingedrückt, weil ich mich ja g'schämt hab. Wenn ich meine Kinder net hätt, Burgl, ich glaub, ich wär schon davongelaufen."

„Ja, das meint man, aber man tut's dann eben doch net. Arme, arme Barbara."

„Ach, Schwester, bedauere mich net. Schuld bin ich ja selber. Warum hab ich net gefolgt. Unseren Eltern war es ja nie recht. Er hat so falsche Augen, hat der Vater immer g'sagt. Aber wie ich halt war, auch stur und trotzig, hab ich meinen Willen durchgesetzt. Jetzt hab ich ihn da meiner Lebtag. Ändern kann man nix mehr."

„Wenn ich dir nur helfen könnt", meint Notburga.

„Mir kann niemand helfen. Das muß ich schon selber tragen, so wie du das deine tragen mußt."

„Ich muß dir ehrlich sagen, Barbara, da ist mir der meine schon lieber. Wenn es den Ferdl net manchmal so ins Dunkle reißen würde, dann wär er der beste Mensch, den du dir denken kannst. Und das weiß ich, was sie auch hinter ihm hersagen mögen, eines tut er mir net an. Er geht zu keiner andern."

„Das stimmt. Es heißt allgemein, daß er mit den Frauen nix anfängt. In Kochel drüben hat er einmal eine rothaarige Sommerfrischlerin, die sich ihm aufdrängte, so abfahren lassen, daß die ganze Gaststub'n gebrüllt hat vor Lachen."

Selig beglückt kann Notburga nun wieder lächeln. „Das tut gut, Barbara, wenn man so was hört. Siehst, das freut mich jetzt so, daß ich jetzt wie neugeboren heimgehen kann."

„Willst net noch ein bißl warten, dann koch ich einen Kaffee."

„Nein - ich möcht dem Albin net begegnen. Und wenn ich jetzt geh, komm ich vor der Nacht noch heim. B'hüt dich Gott, Schwester und vergiß, um was ich dich angebettelt hab."

Die Barbara begleitet die Schwester noch über den Obstanger hinunter. Dann bleibt sie, sich an den Zaun lehnend, zurück und schaut auf die flimmernde Fläche des Sees hinunter.

Notburga mag vielleicht dreißig Schritte gegangen sein, da kehrt sie nochmal um.

„Ich habe was vergessen, dich zu fragen, Schwester. Wenn er so ist der Albin, wie du sagst, dann wird er dir auch wahrscheinlich wenig Geld lassen?"

Da schlägt die Barbara plötzlich beide Hände vors Gesicht und weint.

„Seit drei Jahren habe ich mir kein Stückl Gewand mehr kaufen können. Net einmal für die Kinder habe ich das Nötigste. Das bißl Eiergeld, das mir zuständ, das nimmt er mir auch noch weg."

Hastig greift Notburga in ihre kleine Handtasche aus schwarzem Samt, mit Glasperlen besetzt und nimmt alles Geld heraus, das sie bei sich trägt.

„Da, nimm fürs erste dies. Es ist net so viel, dreißig oder vierzig Mark. Aber daheim hab ich noch das Eiergeld vom ganzen Sommer. Ich glaub das sind so fünfhundert Mark rum. Die schick ich dir. Ich brauch sie ja net."

Jetzt erst fühlt sie sich ganz beglückt, weil sie hat helfen können, und mit federnden Schritten eilt Notburga den Hang hinunter. In Urfeld hat sie Glück, weil sie das Fuhrwerk von der Mühle trifft, wo sie aufsitzen kann, und das sie fast bis in die Jachenau mitnimmt.

Wie aber staunt sie, als sie daheim ankommt und ihr die Jungmagd berichtet, daß gegen elf Uhr der Bauer zurückgekommen, dann aber gleich wieder fortgefahren sei, als sie ihm gesagt habe, daß die Bäuerin zu ihrer Schwester gegangen sei.

Sie geht in die Kammer hinaus und kleidet sich um. Sinnend steht sie eine Weile vor dem Fenster und schaut hinaus in die wachsende Dämmerung.

Was mag den Mann so schnell wieder zurückgetrieben haben? Hatte er etwas vergessen, oder war das Dunkle nicht dunkel genug gewesen, um ihn fortzuzerren zu seinen Narrenstreichen? Wie sie es auch durchdenken mag, sie kann es sich nicht recht erklären und fragt hernach die Jungmagd nochmal genauer.

„Hat er etwas vergessen gehabt, vielleicht?"

Nein, er habe nur etwas verdutzt geschaut, als sie ihm berichtet habe, daß die Bäuerin zu ihrer Schwester sei. Dann habe er sofort wieder seinen Hut genommen und sei aus dem Hof gejagt. Sie sei überhaupt der Meinung gewesen, daß er der Bäuerin nachführe.

„Nein, mir ist er net nachgefahren", sagt Notburga leise. Dann geht sie still hinaus.

Und wieder sitzt sie draußen unter den Ahornbäumen und horcht in die Ferne. Es will nicht Nacht werden heute, denn der Vollmond steht groß und rund wie eine fremde Sonne am Horizont und versilbert alle Dinge im weiten Umkreis. Nichts hat einen Schatten und in den Blättern des Ahorns singt leise der Wind

Noch selten hat sie solche Sehnsucht empfunden wie heute. Ist irgend etwas neu in ihr aufgebrochen. Hat das Schicksal eine neue Seite im Buche ihres Lebens aufgeschlagen?

Wieder horcht sie angespannt in die Nacht. Doch kein Räderrasseln ist zu hören. Nur das leise wehende Plätschern der Jachen hängt wie ein Schlaflied in der Luft. Dann hört sie die Stundenschläge der Turmuhr im Dorf wieder und wieder. Als es zehn Uhr schlägt, geht sie zurück ins Haus und legt sich schlafen. Und da sie doch einen weiten Weg hinter sich hat, schläft sie sofort ganz tief und traumlos ein.

Aber mitten in der Nacht fährt sie aus ihrem Schlaf hoch. Anfangs meint sie nichts unterscheiden zu können, aber als sie länger hinschaut, nimmt sie die Gestalt ihres Mannes neben ihrem Bett in sich auf ... Seine Gestalt ist hell umschimmert vom Licht des Mondes, das durch die Fenster fällt. Sein Blondhaar glänzt wie Silber, und aus seinem Atem weht nicht die leiseste Spur von Schnapsdunst oder Wein.

In einem Gefühl, das aus Glück und grenzenloser Güte gemischt ist, streckt sie die Arme, legt sie um seinen Hals und zieht seinen Kopf auf ihre Brust nieder.

Ganz verzweifelt wühlt er seinen Kopf an ihren Hals, und da fühlt sie, daß seine Augen naß sind.

Sofort richtet sie sich auf. Sein Kopf gleitet in das Kissen. Und da sieht sie, daß sein Gesicht überströmt ist von Tränen.

„Ferdl, was hast denn?"

Er kann nicht sprechen. Nur die Tränen rinnen unaufhaltsam aus seinen geschlossenen Augen. Sie schiebt ihren Arm unter seinen Nacken und spielt mit der anderen Hand in seinem Haar.

Komm, Ferdl, sag mir doch, was dich drückt. Sag mir doch, warum du weinst."

„Aus Freude", flüstert er nach einer langen Weile und schlägt die Augen auf. „Aus Freude, daß du wieder da bist."

„Geh, Ferdl, hast denn du g'meint, ich lauf dir weg?"

„Mittendrin hat mich die Angst gepackt, und ich hab g'meint, es druckt mir das Herz ab. Burgl, du darfst nie fortgehn von mir. Ich brauch dich doch."

In dieser Nacht ist es Notburga zumute, als habe sie etwas Geheimnisvolles berührt. Eine Stimme ist da gewesen, so leise wie Elfenraunen. Diese Stimme ist es auch, die am Morgen noch in ihr nachklingt und ihr sagt, daß ihr Leib endlich gesegnet ist.

Noch nie hat Notburga, die Bäuerin vom Roßkogl, Wochen von solcher Spannung durchlebt wie diese, die soeben in einem traumschönen Herbst hineintaumeln. Frohe Erwartung und dumpfe Angst wechseln miteinander ab. Als sie dann endlich Gewißheit hat, fällt alle Gespanntheit von ihr ab. Überglücklich sinkt sie vor der Muttergottesgrotte droben im breiten Bauernflur in die Knie und schluchzt wie befreit, weil sich endlich nach langem Harren das Tor zum Paradies geöffnet hat.

Noch aber behält sie ihr Geheimnis für sich, obwohl man ihr die Verwandlung hätte anmerken müssen. Ihre Augen bekommen einen vertieften Glanz. Aus ihren Mundwinkeln ist der bittere Zug verschwunden und hat einem wundersamen Lächeln Platz gemacht. Ihre Güte, immer schon die vorherrschende Seite ihres Wesens, wächst ins Maßlose und umgibt sie wie ein goldener Schimmer, in den jeder vertrauensvoll eintauchen möchte.

Niemand weiß etwas. Das Geheimnis ruht tief in ihr. Am allerwenigsten ahnt Ferdinand Sachenpacher etwas. Es wundert ihn nur manchmal, daß sie ihn jetzt noch inniger aufnimmt, wenn er wieder einmal ein paar Tage durchrast hat wie in einem wilden Wirbel und reumütig zurückkommt.

Einmal fährt er gleich drei Tage hintereinander fort und kommt erst spät nach Mitternacht heim. Daß er zwei Tage fortbleibt wie früher, passiert jetzt kaum mehr.

Diesmal hat es aber einen Grund. In Lenggries gastiert eine Theatergruppe. Sie haben im Hof zum Gasthaus „Zur Post" ihre Wohnwagen aufgestellt und spielen im Saal dieses Gasthauses.

Das ist so recht nach dem Geschmack des Ferdinand Sachenpachers. Mit kinderweicher Seele sitzt er mit verschränkten Händen da und folgt mit innerer Spannung dem Geschehen auf der Bühne. Es begeistert ihn bis ins Letzte, und es ist wohl mehr als nur eine Geste der Freigebigkeit oder Spenderlaune, daß alles, was hernach in der Gaststube von diesem Theatervölkchen gegessen und getrunken wird, auf seine Rechnung geht. Er ist zum Mäzen dieser Truppe geworden. Sein gutes Herz gibt es ihm ein, zumal er weiß, daß diese Leute oftmals hungrig zu Bett gehen müssen.

Das hat ihm Stefanie, die kleine Naive, ganz offenherzig erzählt und hinzugefügt, daß sie so eine herrliche Kalbshaxen überhaupt in ihrem Leben noch nie gegessen habe.

Jawohl, Kalbshaxen hat er bestellt für die ganze Truppe. Es ist ihr drittes Gastspiel, und eins soll am Sonntag noch folgen.

„Soll es vielleicht jetzt auf einmal so aussehen, Ferdl, daß ich dir nimmer trau und deswegen mitfahr?"

„Ja, aber einmal könntest doch mit mir ins Theater gehn Schau, ich hab halt so viel Freud an dem Spiel."

„Da sollst dich auch freu'n, Ferdl. Aber mich laß daheim. Ich hab für solche Sachen nix übrig", fügt sie mit einiger Überwindung noch hinzu.

Fortsetzung folgt

Langener Zeitung

D 4449 B

Amtsverkündungsblatt für die Behörden

ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAU

Jeden Dienstag mit der illustrierten Rundfunkbeilage „rtv"

Bezugspreis: monatl. 3,40 DM + 0,60 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,21 DM MwSt enthalten). Im Postbezug 3,50 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5 % MwSt). Einzelpreis: dienstags 30 Pfg., freitags 50 Pfg. - Druck u. Verlag: Kühn KG, 6070 Langen bei Ffm., Darmstädter Straße 26, Telefon 27 45.

Egelsbacher Nachrichten
mit den amtlichen Bekanntmachungen

Anzeigenpreise: im Anzeigenteil 0,40 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile, im Textteil 0,95 DM für die viergespaltene Millimeterzeile + 11 % MwSt. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste 9. Anzeigenannahme bis 9 Uhr am Vortage des Erscheinens, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 20 Freitag, den 10. März 1972 76 Jahrgang

THEMA DES TAGES:

Der Jumbo-Bahnhof ist einsatzbereit

(hs) Endlich ist es soweit: in wenigen Tagen, am 14. März, wird die neue Empfangsanlage auf dem Rhein-Main-Flughafen, das „Terminal Mitte" eröffnet. Dann wird Frankfurt das größte zusammenhängende Fluggastabfertigungsgebäude Europas haben. Mit einem Knopfdruck, der alle Transparente über den Schaltern der Airlines aufleuchten läßt und die Fluganzeigetafeln zum Leben erweckt, wird Bundespräsident Heinemann den Komplex seiner Bestimmung übergeben. Ab 6 Uhr am 16. März haben dann die alten Abfertigungshallen ausgedient, und der gesamte Fluggastverkehr vollzieht sich im Terminal Mitte.

Eine runde Milliarde Mark hat das Projekt gekostet. Darin enthalten sind die Kosten für die Flughafenbahn vom Frankfurter Hauptbahnhof nach Rhein-Main mit 100 Millionen sowie die Investitionen für die Tiefgarage.

36 Flugzeuge können gleichzeitig an die sogenannten Flugsteigfinger der Anlage rollen. 16 dieser „Finger" sind für die Abfertigung von Jumbo-Jets eingerichtet. Kein Wunder, daß der Voksmund statt „Terminal Mitte" längst Jumbo-Bahnhof sagt.

Bis zu 100 000 Fluggäste pro Tag beträgt die Kapazität der neuen Empfangshalle. Die Passagiere können die Entfernungen innerhalb des Terminals auf Rollsteigen schnell und bequem zurücklegen. Siebzig Rolltreppen und eine Reihe von Fahrstühlen verbinden die verschiedenen Ebenen miteinander.

Eine Anlage der Superlative, ganz gewiß. Und ein Grund zum Feiern. An der Einweihung am Vormittag des 14. März, zu der rund 2000 Gäste aus aller Welt sowie 300 bis 400 Journalisten erwartet werden, nehmen auch Hessens Ministerpräsident Albert Osswald, Verkehrsminister Leber sowie der hessische Finanzminister und designierte Frankfurter Oberbürgermeister Rudi Arndt teil. Am Abend steigt dann für gut 5000 Gäste eine Flughafenparty.

6000 Parkplätze unter der Erde

Parkplatzsorgen gibt es mit Eröffnung des neuen Terminals Mitte auf dem Frankfurter Flughafen nicht mehr. Die dreigeschossige Tiefgarage vor der neuen Empfangsanlage bietet 6000 (sechstausend!) Autos Platz. Das unterirdische Bauwerk ist 527 Meter lang und zwischen 122 und 88 Meter breit.

Die Verkehrsabwicklung in der Tiefgarage wird vollautomatisch gesteuert. An der Einfahrt zu jeder Schotte — es sind in jeder Etage 32 — befinden sich eine Schranke und ein automatisch arbeitender Parkschein-Geber. Daraus zieht der Fluggast, der seinen Wagen unterstellen will, eine magnetisierte Karte, auf der alle wichtigen Daten in Klartext wiederholt werden: Schottennummer, Einfahrtszeit und Datum. Bei seiner Rückkehr steckt der Fahrer diesen Schein in das Lesegerät einer der acht Kassen, die sich in einer Fußgängerschiene befinden. In etwa einer Sekunde hat der Rechner ermittelt, wie hoch die Gebühren sind, die der Fahrer zu zahlen hat. Nach der Bezahlung erhält der Kunde seinen Parkschein zurück, auf dem inzwischen die zur Ausfahrt notwendige Kodierung erfolgt ist. Dann läßt er sich durch Informationstafeln den kürzesten Weg zu seiner Schotte „zeigen". Die Schranke an der Ausfahrtsspindel öffnet sich automatisch, nachdem der Fahrer seinen Parkschein in den Ausfahrtsleser geschoben hat. Die Konzeption dieser Parkanlage gilt übrigens als die modernste der Welt.

Basketball-Bundesligaspiel

Am Samstag um 20 Uhr erwartet in der Reichweinhalle die Bundesligamannschaft der TV-Basketballdamen die Mannschaft des MTV Stuttgart. Langen muß die Punkte er-ringen, wenn es seine Chance zur Teilnahme an der deutschen Meisterschaftsendrunde wahrnehmen will.

Reges Publikumsinteresse an Bauausschußsitzung

Erste öffentliche Zusammenkunft gut besucht / Aufmerksame Zuhörer

Stadtverordnete und Magistratsmitglieder waren am Dienstag überrascht, wie viele Bürger der ersten öffentlichen Bauausschußsitzung als Zuhörer beiwohnten. Mit etwa 50 Gästen waren „erheblich mehr Zuhörer als bei einer üblichen Stadtverordnetensitzung" gekommen. Mit Aufmerksamkeit wurden die Beratungen und Abstimmungen unter Leitung von Egon Hoffmann (NEV) verfolgt.

Zum geordneten Ablauf war es wohl unumgänglich, manchen Tagesordnungspunkt zu straffen. Aber im Interesse der Information der Zuhörer war es dennoch erforderlich, auch Tatbestände zu wiederholen, die den Ausschußmitgliedern vertraut sind. Niemand hatte den Eindruck, daß sich beide Erfordernisse nicht miteinander hätten in Einklang bringen lassen.

Erweiterung der Kläranlage

Man beschäftigte sich zunächst mit der vorgeschlagenen Erweiterung der Kläranlagen des Abwasserzweckverbandes Langen/Egelsbach. Der Grund für diese Erweiterung wurde vom zuständigen Dezernenten, dem Ersten Stadtrat Karl Heinz Liebe, genannt: Das Erholungsgebiet Kiesgrube soll entwässert werden, um für den Badebetrieb gerüstet zu sein. Eigene Kläranlage oder Anschluß an das Klärwerk Mörfelder Landstraße, das war die Frage. Erkundigungen bei Fachleuten ergaben: am günstigsten ist der Anschluß an die Kläranlage des Abwasserzweckverbandes Langen/Egelsbach. Eine Erweiterung um weitere 60 000 Einwohner-Gleichwerte und eine Pumpstation werden damit nötig. Die Kosten würden sich auf etwa 1,7 Millionen Mark belaufen. Die Ausschußmitglieder nahmen das lediglich zur Kenntnis, da sie nicht für den Abwasserverband entscheiden können.

36 Bebauungspläne rechtskräftig

Der Erste Stadtrat — an diesem Abend meistbeschäftigter Redner — berichtete über die Bauleitplanung der Stadt. Gegenwärtig sind von 48 Bebauungsplänen für verschiedene Bereiche der Stadt 36 rechtskräftig. Dazu gehören der Plan Nr. 1 für den Bahnhofsbereich zwischen Liebigstraße u. Ecke Westendstraße sowie das Großbaugebiet an der Südlichen Ringstraße zwischen Friedhofstraße u. Darmstädter Straße. Im Entwurf oder im Aufstellungsverfahren befinden sich fünf Pläne, darunter für das Industriegebiet Neurott (Abschnitt I) und das Wohngebiet im Linden, in dem zwei Hochhäuser errichtet werden sollen.

Einstimmig wird der Stadtverordnetenversammlung vom Ausschuß empfohlen, einen Bebauungsplan für das Erholungsgebiet Mühltal-Weiherwiesen aufzustellen, wie er im Entwurf des Magistrats vorgelegt worden ist. Der Spielplatz im Neurott, für den eine Größe von 5000 Quadratmeter vorgesehen war, soll auf eine Fläche von etwa 2000 Quadratmeter geschaffen werden.

Dafür wurde vorgeschlagen, an zentralerer Stelle im Stadtkern einen großen modernen Kinderspielplatz anzulegen. Man debattierte im Ausschuß, weil für einige Mitglieder der Vorschlag für Verkleinerung mißverständlich war. Mit neun Stimmen bei zwei Gegenstimmen wurde empfohlen, die Stadtverordnetenversammlung möge den Änderungen zustimmen. Gleichzeitig soll der Magistrat prüfen, wo im Zentrum der Stadt ein neuer großer Kinderspielplatz angelegt werden kann.

Eine Stellungnahme der Stadt zum Regionalen Grünzugsplan in unserem Bereich wurde bei Enthaltungen der CDU — die Bedenken wegen einiger Abholzungen an bestimmten Stellen hatte — gebilligt und dem Plenum ebenfalls zur Annahme empfohlen.

Anpflanzung von Bäumen

Ein Magistratsbericht über einen FDP-Antrag zur Anpflanzung von Bäumen im Stadtgebiet wurde von den Ausschußmitgliedern ebenfalls zur Kenntnis genommen. Der Magistrat wurde aufgefordert, weitere Möglichkeiten für die Anpflanzung von Bäumen — über den FDP-Antrag hinausgehend — zu erkunden.

Die Freien Demokraten hielten es — wie Eberhard Wolff darlegte — für erforderlich, einen weiteren Tagesordnungspunkt öffentlich zu behandeln. Diesem Wunsche wurde entsprochen. Es ging um Verkehrsangelegenheiten allgemeiner Bedeutung, nämlich um das Hinweisschild „Spielende Kinder" sowie um eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 25 km/h auf bestimmten Straßen, vor allem im Neurott.

Hinweise auf spielende Kinder

Man sei durchaus in der Lage, auf spielende Kinder mit Verkehrszeichen hinzuweisen, um die Kraftfahrer zur Vorsicht anzuhalten, sagte der Erste Stadtrat. Es sei jedoch nicht anzunehmen, daß der Regierungspräsident die Geschwindigkeitsbegrenzung billigen wird. Man sei überhaupt gegen zu viele Verkehrsschilder. Die Statistik zeige immer wieder, daß dort die wenigsten Verkehrsunfälle passieren, wo die allgemeine Regelung „Rechts vor Links" gilt.

»Jugend und Freizeit in Langen«

Fotowettbewerb 1972 des Stadtjugendrings mit wertvollen Preisen

Der Stadtjugendring Langen ruft alle bis zu 21 Jahre alten Langener zur Teilnahme am Fotowettbewerb 1972 auf, der unter dem Motto „Jugend und Freizeit in Langen" veranstaltet wird. Einsendeschluß ist der 30. April. Als Hauptpreis winkt eine Fahrt in eine der beiden Partnerstädte Langens, die vom Fördererkreis für europäische Partnerschaften gestiftet worden ist. Mit gut gestalteten Schwarz-Weiß-Plakaten wird dieser Tage im Stadtgebiet auf den optischen Wettstreit unserer Jugend aufmerksam gemacht.

Fotomaterial, Literatur, Gutscheine für Sport- und Theaterveranstaltungen sind zu gewinnen. Einzusenden sind Schwarz-Weiß-Fotos, Hochglanz 13 x 13 oder 13 x 18 cm. Bis zu drei Einzelbilder können von jedem Einsender abgegeben werden. Falls eine Bildserie in den Wettbewerb geschickt wird, können bis zu 20 thematisch verbundene Bilder (betextet oder unbetextet) eingereicht werden.

Es kommt darauf an, daß jeder Einsendung eine Erklärung beigefügt ist, aus der hervorgeht, daß die Bilder selbst aufgenommen sind und daß die Rechte an den Negativen an den Veranstalter übergehen. Einsendungen sind zu richten an: Fotowettbewerb, c/o Textilhaus Schroth, 607 Langen, Odenwaldstraße 28. Für den Einsendeschluß ist der Poststempel des 30. April 1972 maßgeblich.

Vom „Wandervogel — Deutscher Bund", der vom Stadtjugendring beauftragt worden ist, diesen Wettbewerb auszurichten, wird berichtet:

Durch den Fotowettbewerb will der Stadtjugendring Langen nach dem Jugendradrennen im Juli 1971 zum zweiten Mal allen Jugendlichen und jungen Menschen in Langen einen Anreiz zur Betätigung bieten. Der Veranstalter möchte nicht nur die bisher im Stadtjugendring vertretenen Jugendlichen ansprechen, sondern vor allem diejenigen, die nicht organisiert sind.

Das Thema „Jugend und Freizeit in Langen" wurde gewählt, um die jungen Langener anzuregen, sich bewußt mit ihrer Lage in Langen, den gegebenen Möglichkeiten der Freizeitbeschäftigung und mit dem Ausnutzen dieser Möglichkeiten zu beschäftigen.

Die eingesandten Bilder könnten zu einer aufschlußreichen Darstellung des Freizeitverhaltens durch die Jugend selbst werden, deren Auswertung wichtige Hinweise für die künftige Jugendarbeit in Langen ergeben würde. Der Stadtjugendring erhofft sich eine starke Beteiligung, damit ein aussagefähiges Ergebnis mit guten Bildern erreicht wird.

Es ist geplant, die besten Bilder in einer Ausstellung der Öffentlichkeit vorzustellen. Außerdem wird versucht, mit den eingesandten Bildern eine Wanderausstellung für die Partnerstädte Langens auszustatten.

Dem Preisgericht gehören an der Erste Vorsitzende des Fördererkreises, Heinz Förster, und der Erste Vorsitzende des Ortsrings Langen im Wandervogel — Deutscher Bund, Rolf Krafack.

Wieder drehten sich in der Schalterhalle der Langener Volksbank die Trommeln: 81. Auslosung des Volkssparvereins. (Siehe auch Bericht auf der nächsten Seite und Gewinnzahlen auf Seite 5) LZ-Bild

„FDP": SPD will Herrschaft zementieren

Als fehlgeleitetes Demokratieverständnis hat der Vorsitzende des FDP-Kreisverbandes Offenbach-Land, Gerhard Daub (Götzenhain), den Versuch der Sozialdemokraten im Kreis Offenbach gewertet, wenige Monate vor der Kommunalwahl am 22. Oktober noch die zwei neugeschaffenen Stellen der hauptamtlichen Kreisbeigeordneten mit SPD-Genossen zu besetzen. „Die verdächtige Eile", schreibt der FDP-Kreisvorsitzende in einer Presseerklärung, „mit der die Sozialdemokraten diese beiden Posten besetzen wollen, läßt erkennen, mit welcher Unsicherheit die SPD dem Ausgang der kommenden Kreistagswahlen entgegensieht." Offenbar wolle man vor dem drohenden Verlust der absoluten Mandatsmehrheit noch schnell auf personalpolitischem Gebiet „alles in die Scheune einfahren, um die SPD-Herrschaft in der Kreisverwaltung zu zementieren".

Es zeugt nach Ansicht von Daub von schlechtem politischen Stil, wenn die SPD die nach den Wahlen zu erwartende „neue Parteienlandschaft" mit einseitigen Personalentscheidungen vorbelaste und somit die Möglichkeit einer guten Zusammenarbeit zwischen den Fraktionen unnötigerweise erschwere. Daub bezeichnet die Absicht der Sozialdemokraten, die beiden Stellen allein zu besetzen, als ungerechtfertigte Anmaßung einer Partei, die bei den letzten Kommunalwahlen noch nicht einmal die Hälfte der gültigen Stimmen auf sich vereinigen konnte.

AUS UNSERER STADT

Langen, den 10. März 1972

Im Garten wird aufgeräumt

Die milde Witterung dieses Winters, die vorfrühlingshaften Wochen lange vor Lenzbeginn, haben den Gartenkalender zwar nicht in Unordnung gebracht, immerhin aber dafür gesorgt, daß die Gartenfreunde schon viel früher mal nach dem Rechten sehen konnten, als dies in Jahren mit Normalwetter möglich war. Aber dennoch wurde, wie man uns bestätigte, mit den üblichen Arbeiten hinterm grünen Zaun doch nicht vorzeitig angefangen. Gartenbesitzer trauen einem frühen Lenz nicht; sie wissen aus Erfahrung, daß die Bauernweisheit von der grünen Weihnacht und den weißen Ostern oft wirklich zutrifft. Nun freilich, da März auf dem Kalender steht, beginnt man wenigstens zwischen den Beeten ein wenig aufzuräumen. Da ist bei dem raschen Wintereinbruch 1971 doch manches liegengeblieben und verrottet, das nicht gerade eine Zierde in der kleinen Welt der Bäume und Sträucher darstellt. Und so sehen wir die Kleingärtner wieder in ihrem Reich, die Laubentüren sind geöffnet, und zwischen dem grau-braunen Nachlaß des Winters blüht es schon schüchtern hier und da: Schneeglöckchen, Veilchen, Krokusse . . . Und auch die Forsythien flammen in ihren gelben Ruten empor. Auf der Seite der Wetterfahne auf dem Laubendach aber sitzt ein munter wippender Fink und trillert dem Frühling zu . .

Wir gratulieren!

. . . Frau Margarete Zielke, Leukertsweg 2, zum 78., Herrn Wilhelm Pötter, Elbestraße 5, zum 79. und Frau Selma Frache, Nördliche Ringstr. 10, zum 79. Geburtstag am 11. März.

. . . Herrn Heinrich Duft, Leukertsweg 58, zum 82. Geburtstag am 12. März.

. . . Herrn Heinrich Stüber, Kaplaneigasse 3, zum 81. Geburtstag am 13. März.

. . . Frau Mathilde Hopp, Südliche Ringstr. 241, zum 85.., Frau Hermine Patzer, Elisabethenstraße 53, zum 78. und Frau Regina Hödl, Im Ginsterbusch 37, zum 88. Geburtstag am 14. März.

Die LZ wünscht allen Geburtstagskindern weiterhin einen gesegneten Lebensabend.

Der Jahrgang 1904/05 trifft sich am Dienstag, dem 14. März ab 15 Uhr im Naturfreunde-Haus am Steinberg.

• **Mütterberatung.** Die nächste Beratung für die Mütter- und Säuglingsfürsorge im Monat März findet am Dienstag, dem 14. März von 14—15 Uhr in der Albert-Schweitzer-Schule, Berliner Allee 35, statt.

• **Familienfürsorge.** Die nächste Sprechstunde der Familienfürsorge im Monat März findet am Mittwoch, dem 15. März von 14 bis 15 Uhr in der Albert-Schweitzer-Schule, Saal A 1, Berliner Allee 35, für das Gebiet westlich der Bahnlinie statt.

• **Abendsprechstunde des Ersten Stadtrats.** Erster Stadtrat Liebe hält seine nächste Abendsprechstunde am Dienstag, 14. März, von 17—19 Uhr im Kindergarten Oberlinden ab.

Fundsachen im Monat Februar 1972

Im Monat Februar sind auf dem hiesigen Fundbüro folgende Gegenstände abgegeben und nicht abgeholt worden:

5 Geldbörsen mit und ohne Inhalt, 1 Damenbrille, 1 Brillenetui und 1 Kugelschreiber, 1 Paar schwarze Damenhandschuhe, 1 Herrenhandschuh und 1 Schlüsselbund, 1 Herrenhandschuh, 3 Geldscheine, 1 Brottäschchen, 1 Feuerzeug, 3 Herrenfahrräder, 6 Damenfahrräder, diverse Schlüssel.

Eigentumsansprüche sind auf dem hiesigen Fundbüro im Rathaus, Pavillon, Zimmer 3, geltend zu machen.

Jubilarenehrung bei der IG Bau-Steine-Erden

Der Ortsverein Langen der IG Bau-Steine-Erden führt am morgigen Samstagabend wieder eine Jubilarenehrung durch. Sie findet im Eigenheim-Saalbau in Egelsbach statt. Die Teilnehmer können mit dem Bus 19.15 Uhr ab TV-Turnhalle, 19.20 Uhr ab Südliche Ringstraße/Uhlandstraße und ab 19.25 Uhr Mörfelder Landstraße (Shelltankstelle) fahren. Siehe auch Anzeige in dieser Ausgabe.

Neues Ratsmitglied

Als neues Ratsmitglied wurde auf der letzten Mitgliederversammlung des Club Voltaire Petra Lerner gewählt. Gleichzeitig wurde eine Straffung der Ratsarbeit des Clubs beschlossen, in deren Folge die Entscheidungsgremien von acht auf sechs Mitglieder reduziert wurde. Dem Rat gehört kraft Amtes auch der Geschäftsführer des Clubs an. nh

Über 115 000 DM an Volkssparer ausgelost

Generalversammlung des Volkssparvereins Langen und Umgebung e. V.

In der Schalterhalle der Langener Volksbank-Zentrale fand am Dienstagnachmittag die Generalversammlung des Volkssparvereins Langen und Umgebung e. V. statt. Sie war mit der 81. Auslosung verbunden, bei der wiederum über 3000 Gewinne mit mehr als 27 000 Mark gezogen wurden. Der Erste Vorsitzende des Volkssparvereins, Augenoptikermeister Alfred Oeder (Langen), wurde einstimmig wiedergewählt. Aus dem von Vorstandsmitglied Herbert Beckmann erstatteten Geschäftsbericht für 1971 ging hervor, daß im vergangenen Jahr bei vier Auslosungen den Volkssparern Gewinne von über 115 000 Mark zugefallen sind.

Zu Beginn der Generalversammlung gab Vorstandsmitglied Herbert Beckmann einen Überblick über die geleistete Arbeit. Im vergangenen Jahr konnten für den Verein 111 460,80 Mark an Beiträgen verbucht werden. An Lotteriesteuern waren 23 576,80 Mark abzuführen und an Notariatskosten entstanden 1 211,35 Mark.

Mitgliedsbanken tragen Entschädigungen

Der Vorstandsberichterstatter schilderte: „Besonders hervorzuheben wäre, daß wie in den vergangenen Jahren, auch im Jahre 1971 Kosten persönlicher Art nicht entstanden sind. Die Mitgliedsbanken tragen die Entschädigung für das Inkasso der Beiträge sowie die Vergütung der für die Auslosung tätigen Angestellten aus eigenen Mitteln."

Die im Berichtsjahr insgesamt ausgezahlten 115 880 Mark Gewinne verteilen sich auf die einzelnen Auslosungen wie folgt: 77. Auslosung 28 060 Mark, 78. Auslosung 27 470 Mark, 79. Auslosung 27 410 Mark, 80. Auslosung 32 940 Mark.

Wie in vergangenen Jahren war der niedrigste Gewinn fünf Mark und der Höchstgewinn bei den normalen Auslosungen 500 Mark. Lediglich bei der Weihnachtsauslosung war als Höchstgewinn 1000 Mark ausgeworfen worden.

In der Gesamtabrechnung konnte zu den Beitragseingängen noch ein Überschuß vom 31. Dezember 1970 in Höhe von 1 625,44 Mark hinzugefügt werden, so daß sich insgesamt ein Bestand von 143 036,24 Mark ergab. Nach Abzug von Gewinnausschüttung, Lotteriesteuer und Notariatskosten konnte ein Vortrag auf neue Rechnung 1972 von 2 418,09 Mark gebucht werden.

Alfred Oeder einstimmig wiedergewählt

Nach der Satzung wird der Vorstandsvorsitzende in jeder ordentlichen Mitgliederversammlung neu gewählt: Wiederwahl ist zulässig. Der Erste Vorsitzende Alfred Oeder konnte wegen Erkrankung nicht anwesend sein, hatte sich aber bereit erklärt, erneut zu kandidieren. Er wurde einstimmig wiedergewählt. Dem Vorstand gehören außerdem an: als stellvertretender Vorstandsvorsitzender Willi Sommerlad (Offenthal), sowie als weitere Vorstandsmitglieder Irene Becker (Götzenhain), Herbert Beckmann (Langen), Georg Benz (Erzhausen), Friedrich Bösser (Dreieichenhain) und Ernst Schimmel (Egelsbach).

Die 81. Auslosung fand unter Aufsicht von Rechtsanwalt und Notar Philipp Bein (Langen) statt. Jeder vierte Teilnehmer erhielt einen Gewinn von fünf Mark. In der Lostrommel befanden sich 14 200 Sparkarten. Zwei Hauptgewinne von 500 Mark, zehn Gewinne zu 100 Mark, 40 Gewinne zu 50 Mark, 275 Gewinne zu 20 Mark, 560 Gewinne zu 10 Mark und 2 450 Gewinne zu fünf Mark wurden diesmal wieder gezogen.

Gertrud Perder wieder Reichsbund-Vorsitzende

Langener Ortsgruppe der Kriegsbeschädigten wählte Vorstand

Seine Jahreshauptversammlung hielt der Reichsbund der Kriegs- und Zivilbeschädigten, Sozialrentner und Hinterbliebenen, Ortsgruppe Langen, im Verbandslokal Café Treusch am Wochenende ab. Die 1. Vorsitzende Gertrud Perder, begrüßte auch den 1. Kreisvorsitzenden Bogdan Rückert (Offenbach) sowie die Kreisvorstandsmitglieder Karl Kaiser (M.-Dietesheim) und Gustav Single (Mühlheim).

Nach der zufriedenstellenden Darlegung des Geschäfts-, Kassen- und Revisionsberichtes wählte man den Vorstand. Einstimmig wurde wieder Gertrud Perder in ihrem Amt bestätigt. Max Zimmer wurde 2. Vorsitzender. Dem Vorstand gehören außerdem Kassierer Elisabeth Büttner und Hinterbliebenen-Betreuerin Margarete Mollowitz an. Der Schriftführer wird in einer der nächsten Versammlungen gewählt. Revisoren wurden Franz Schwab und Heinrich Ley.

Der 1. Kreisvorsitzende dankte dem Vorstand für die im vergangenen Geschäftsjahr geleistete Aufbauarbeit. Besonders Frau Perder habe sich um die Ortsgruppe große Verdienste erworben. Er dankte auch den Unterkassierern und den zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeitern für ihren Dienst am Nächsten, auch zum Wohle des Reichsbundes. Anschließend berichtete Rückert aus dem „Sozialpolitischen Geschehen" und hielt eine „Fragestunde in allen Rentenarten" ab, an der sich zahlreiche Mitglieder beteiligten. Der Erholungsaufenthalt durch den Landeswohlfahrtsverband Hessen wurde erläutert, zahlreiche Anträge für den Sommer wurden angemeldet.

In der Kreisgeschäftsstelle des Reichsbundes in Offenbach, Ludwigstraße 16 A sind im vergangenen Jahr über 600 Ratsuchende zur Sprechstunde gekommen; die jeden Dienstag und Freitag, von 15 bis 18 Uhr, durch den Kreissachbearbeiter Rückert durchgeführt wird.

Frau Perder berichtete noch, daß die im Dezember 1971 durchgeführte Weihnachtsfeier, eine Kaffeestunde in Dreieichenhain, eine Omnibusfahrt mit der Nachbar-Ortsgruppe Offenbach mit zwei Reisebussen nach dem herrlichen Neckartal und ein Kameradschaftsabend mit einem guten Erfolg durchgeführt wurden. Sie dankte allen Mitarbeitern und dem Kreisvorstand für die Unterstützung und verteilte dann an alle Teilnehmer Verzehrbons zu der anschließenden Kameradschaftsstunde.

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald hat Hauptversammlung

Farbbild-Vortrag „Gang durch die Lüneburger Heide"

Die Gruppe Dreieich der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald hält am Mittwoch, den 15. März um 20 Uhr im Musikpavillon des Dreieich-Gymnasiums ihre Jahreshauptversammlung ab. Aus der Ortsgruppe Langen, die am 22. September 1970 gegründet wurde, hat sich im Laufe des letzten Jahres die Gruppe Dreieich gebildet, der sich Einwohner aus Buchschlag, Dreieichenhain, Egelsbach, Götzenhain, Offenthal und Sprendlingen angeschlossen haben. Aus einem Mitgliederbestand bei der Gründung von 22 Personen hat sich im Laufe dieses Jahres eine stattliche Mitgliederzahl von rund 350 entwickelt. Auch namhafte Firmen haben sich durch Spenden an den weitreichenden Aufgaben der Gemeinschaft beteiligt, verschiedene Vereine haben durch ihre korporative Mitgliedschaft ihr Interesse bekundet.

Nach den Berichten zum abgelaufenen Geschäftsjahr und einem Ausblick auf bevorstehende Aufgaben wird ein Lichtbilder-Vortrag des 2. Vorsitzenden Heinrich Queri die besondere Aufmerksamkeit der Anwesenden finden. „Ein Gang durch die Lüneburger Heide" heißt das Thema, das mit herrlichen Farbbildern dieser romantischen und faszinierenden Gegend untermalt wird. Neben den Mitgliedern und Freunden der im „Grünen Ring" zusammengeschlossenen Vereine sind auch interessierte Gäste herzlich willkommen.

Langener stellt in Bad Orb aus

In der Konzerthalle des Hessischen Kurortes Bad Orb stellt der Langener Künstler Hans Srocke vom 12. bis 28. März eine Reihe seiner vielseitigen Arbeiten aus: Ölbilder, Tuschblätter sowie Fotos von Arbeiten an Bauten. Der in Langen beheimatete Künstler hat sein Atelier am Taunusplatz. Er ist bei uns durch seine Beiträge in „atelier langen" ebenso wie durch eigene Ausstellungen bekannt geworden.

• **Ausstellung verlängert.** Die Ausstellung Bonato — Geipel — Klotz in der Gessmann-Galerie in Neu-Isenburg wurde bis zum 18. April verlängert.

Farblichtbildervortrag im Naturfreunde-Waldheim

Am Samstag, dem 11. März, veranstalten die Naturfreunde einen Farblichtbildervortrag mit dem Thema: „Orient-Kreuzfahrt 1971", von Venedig mit dem Passagierschiff „Adriatica" durch das Mittelmeer. Famagusta auf Cypern, Kairo sowie der Libanon waren Ziel von herrlichen Landausflügen. Der Referent des Abends, Fritz Amann, Stuttgart, hat eine Serie schöner Aufnahmen bereit, die jeden Besucher erfreuen werden. Zu dieser Veranstaltung sind die Mitglieder, Freunde und Gönner recht herzlich eingeladen.

Rudi Arndt in Langen

Der Hessische Finanzminister und gewählte Oberbürgermeister von Frankfurt, Rudi Arndt, besucht am kommenden Montag den Kreis Offenbach. Wie aus dem vom Kreisausschuß Offenbach herausgegebenen Programm zu ersehen ist, wird Langen dabei einen Schwerpunkt bilden.

Um 9 Uhr trifft der Minister im Dreieich-Krankenhaus ein, um die erste Hessenklinik zu besichtigen. Für 10.20 Uhr ist eine Besichtigung des künftigen Freizeit- und Erholungszentrums im Stadtwald vorgesehen. Um 11.30 Uhr wird der Finanzminister in Neu-Isenburg erwartet, wo er das Hallenbad und Sportanlagen besichtigt. Nach einem Mittagessen im Sprendlinger Rhein-Main-Hotel reist Arndt gegen 14 Uhr weiter.

Gerhard Zwerenz im Club Voltaire

Über das Buch „Die Nazi-Olympiade" diskutiert am Freitag der bekannte Schriftsteller und engagierte Gesellschaftskritiker Gerhard Zwerenz im Club Voltaire Langen. Zwerenz schrieb das Nachwort zu dem im März-Verlag veröffentlichten Buch, das im Dritten Reich über die Olympischen Spiele 1936 geschrieben wurde. Zwerenz deckt Parallelen zu den Münchener Spielen in diesem Jahr auf. Um das Buch kam es zu einer heftigen Kontroverse mit dem Bundesminister für innerdeutsche Beziehungen, Egon Franke, der die Zurückziehung der Schrift forderte. Die Diskussion beginnt um 20.30 Uhr. Während der Club am Samstag geschlossen bleibt, ist er am Sonntag wieder zwischen 16 und 22 Uhr für ein kritisches Musikprogramm geöffnet. nh

Technikerkurse der DAG

Für das in Kürze beginnende Frühjahrssemester des DAG-Technikums haben sich viele Facharbeiter aus Langen und Umgebung engemeldet. Das Institut sah sich daher veranlaßt, den Anmeldeschluß auf Montag, den 13. März festzulegen. Wer sich für die Ausbildung als Techniker interessiert, kann sich noch in der DAG-Geschäftsstelle Offenbach, Waldstraße 8, anmelden. Der Unterricht findet nur an Samstagen statt. Am Schluß sind alle Voraussetzungen für eine staatliche Abschlußprüfung gegeben.

Bunter Nachmittag des Stadtjugendrings

Neun verschiedene Gruppen gestalten das Programm

Als letzte von drei Veranstaltungen im Rahmen des Theaterwettbewerbs des Stadtjugendrings findet am Sonntag um 16 Uhr ein bunter Nachmittag statt, an dem neben Sketchs auf Tänze, Lieder und eine Sprechmotette von neun verschiedenen Gruppen gezeigt werden. Außerdem werden von einigen Gruppen kleine Ausstellungen mit Bildern und Werkgegenständen aus ihrer Arbeit vorbereitet. Die Langener Bevölkerung ist herzlich eingeladen. Die Veranstaltung findet in der Turnhalle des Dreieich-Gymnasiums statt.

Dr. Wolfgang Streck neuer DRK-Ortsvereins-Vorsitzender

Die Mitglieder des DRK-Ortsvereins wählten in ihrer letzten Hauptversammlung den praktischen Arzt Dr. Wolfgang Streck zum Ersten Vorsitzenden. Ihr langjähriger Vorgänger Zacharias Anthes wurde einstimmig zum Ehrenvorsitzenden gewählt.

Stellvertretender Vorsitzender des DRK-Ortsvereins ist Norbert Möbius, Geschäftsführer und Schatzmeister Reinhard Kreis. Frau Helene Schäfer wurde als Zugführerin und Leiterin des Sozialdienstes bestätigt. Den Katastrophenschutz leitet Gerhard Stellmacher. Als Ausbilder ist weiterhin Helmut Möbius tätig. Schriftführerin und Pressewart ist Christel Klaar. Das Jugendrotkreuz wird von Karl-Walter Lotz geleitet. Als Beisitzer wurde Helmut Anthes gewählt.

Kirchliches Zeitgeschehen

Gustav-Adolf-Frauenwerk

Der Frauenabend des Gustav-Adolf-Frauenwerkes findet am Dienstag, dem 14. 3. um 18 Uhr im evang. Gemeindehaus, Bahnstr. 46, statt.

Sonntagsdienst für Ärzte und Apotheken

Ärztlicher Notfalldienst: Samstag ab 14 Uhr wenn der Hausarzt nicht erreichbar:

11./12. März — Dr. Streck, Bahnstraße 69, Wohnung: Annastraße 10, Telefon 22616

Notsprechstunde sonntags und feiertags von 11 bis 12 Uhr in der Praxis.

Zahnärztlicher Notfalldienst: Nur wenn der Hauszahnarzt nicht erreichbar:

11./12. März — Dr. Sachrendt, Bahnstr. 81

Notsprechstunde Samstag und Sonntag von 11 bis 12 Uhr.

Apotheken-Notfallbereitschaft: Sonntags- und Nachtbereitschaft, beginnend Samstag um 14 Uhr:

vom 11. bis 18. März um 8.30 Uhr:

Apotheke am Lutherplatz, Lutherplatz 9

Öffnungszeiten der Langener Apotheken:

Montags bis freitags 8.30 — 12.30 Uhr und 14.30 — 18.30 Uhr, samstags 8.30 — 14.00 Uhr.

Wichtige Telefon-Nummern

Dreieich-Krankenhaus Langen: Telefon 20 01

Krankenhaustransport: Telefon Langen 2 37 11

Polizei: Wilhelm-Leuschner-Platz 3—5
Notruf (Überfall, Verkehrsunfall und Feuer) Telefon 2 23 33

Feuerwehr Langen: Wilh.-Leuschner-Pl. 3—5, Telefon 2 20 07

Stadtverwaltung Langen: Wilhelm-Leuschner-Platz 3—5 (nur während der Dienststunden) Telefon 2 20 01

Bürgertelefon: 2 20 08 (automat. Gesprächsaufzeichnung Tag und Nacht möglich)

Bereitschaftsdienst der Stadtwerke

Vom 10. März, 16 Uhr, bis 17. März, 7 Uhr, telefonisch zu erreichen unter Langen 27 71.

Für Gas und Wasser: Karl Harcuba, Langen, Sonnenstraße 53.

Für Strom: Günter Naus, Langen, Südliche Ringstraße 135.

Sonntagsdienst der Stadtschwester

Am 11./12. März 1972 hat Stadtschwester Resi Wurm, Langen, Neckarstr. 6, Tel. 2 94 00, Sonntagsdienst.

Patienten westlich der Bahnlinie (Im Linden, Oberlinden, Steubenstraße, Neurott) werden ausschließlich von der Gemeindeschwester der Evang. Martin-Luther-Gemeinde, Berliner Allee 31 (Telefon 71210) betreut.

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

„Wer ist bereit?"

Diese Frage wird oder wurde in diesen Wochen öfters gestellt. In den Kollegs, Wirtsstuben und Räumen nämlich, wo die Jahreshauptversammlungen der Vereine stattfinden. Meist geht es dabei ruhig zu. Man hört sich die Berichte an, läßt noch einmal die Ereignisse des letzten Jahres Revue passieren und wartet dann auf die Erklärungen des Kassierers, ob denn auch etwas übrig geblieben ist. Je nach der Höhe des Betrages ist die Freude groß oder verhalten. Anschließend bekommt dann der Vorstand meist zu hören, daß er seine Sache ausgezeichnet gemacht habe und daß man sich kaum einen besseren vorstellen könne. Diese Zufriedenheit gipfelt in der Entlastung der Verantwortlichen — meist einstimmig. Und dann kommt die Wahl des neuen Vorstandes.

„Wer ist bereit, das Amt anzunehmen?" heißt es dann und siehe da: aus dem Kreis der Mitglieder, die das ganze Jahr über vieles besser wissen wollten, wird eine schweigende Gemeinde. Keiner ist bereit, jeder ist darauf bedacht, mit den schönsten Worten den seitherigen Vorstand, der doch seine Sache sooo gut gemacht hat, zum Weitermachen zu bewegen. Schließlich, so ist es meist, erklären sich dann auch jene Männer wieder bereit, ihr Amt, das sie doch eigentlich schon seit Jahren niederlegen wollten, um eine weitere Amtsperiode zu verlängern. Man klatscht Beifall und ist froh, daß man um ein Pöstchen herumgekommen ist, daß man weiterhin in der Anonymität kritisieren kann. Das zeigt man mitunter schon im Punkt Verschiedenes, daß man nicht gewillt ist, die Entscheidungen des Vorstandes so einfach hinzunehmen. Dafür sind ja schließlich die Mitglieder da und wo kämen wir denn da hin und, und, und. Die Chance, selbst in der Vereinsleitung aktiv zu werden, hat man ja soeben versäumt.

Ein Glück nur, daß sich immer noch Leute bereiterklären, trotz allen möglichen Ärgers und Anfeindungen ihre Freizeit für die Vereinsarbeit zu opfern. Letzten Endes kommt diese Arbeit allen zu gute. Deshalb sollte man diese Leute unterstützen, meint Ihr TOBIAS

Jahreshauptversammlung IG Druck und Papier

Der Ortsverein Langen der IG Druck und Papier hält am Montag, dem 13. März, um 17 Uhr in der Gaststätte „Wilhelmsruh" seine Jahreshauptversammlung ab. Neuwahlen für den Vorstand finden diesmal nicht statt. Lediglich Revisoren sind zu wählen. Alle Mitglieder der IG Druck und Papier sind zur Teilnahme eingeladen.

Im Anschluß an die Jahresversammlung hält Heiner Dudene, ehemaliger stellvertretender DGB-Landesvorsitzender, einen Vortrag zum Thema „Ist die ärztliche Versorgung der Bevölkerung im Dreieichgebiet noch zeitgemäß und ausreichend?".

Jam Session im Club Voltaire

Entgegen vorherigen Verlautbarungen wird am Samstag, dem 11. März der Club Voltaire ab 20 Uhr geöffnet sein. Die Musik-Arge hat sich kurzfristig entschlossen, an diesem Tag ein Programm unter dem Titel: „Jam Session" durchzuführen; jeder, der ein Instrument beherrscht bzw. besitzt, ist dazu herzlich eingeladen.

- Aus der Polizeimappe -

Kotflügel eingedrückt — Tür zerkratzt

An einem vor dem Hause Elisabethenstr. 53 auf dem Bürgersteig geparkten Personenwagen wurden vermutlich in der Nacht auf Mittwoch beide Kotflügel eingedrückt und die linke Tür zerkratzt. Der Schaden soll sich auf etwa 1000 Mark belaufen. Vielleicht kann jemand Hinweise geben.

Lackspuren und ein verchromtes Blinkerteil blieben als Spuren vor dem Grundstück Schillerstraße 3 zurück, wo am Montag gegen 16.15 Uhr ein Unbekannter beim Herausfahren aus einem Parkplatz einen anderen Wagen beschädigte.

Aus der Waschküche des Hauses Lerchgasse 15 wurde ein blauer Kett-Car, Marke „Kettler, gestohlen.

Ein Fahrrad, das vor der Praxis eines Arztes an der Berliner Allee abgestellt worden war, wurde am Dienstagnachmittag gestohlen. — Aus dem Fahrradständer am Bahnhof verschwand ein verschlossenes Damenfahrrad.

Immer wieder: Kinder vor Autos

In der Gabelsbergerstraße wurde am Montag gegen 16.20 Uhr ein Mädchen von einem Auto erfaßt. Das Kind erlitt leichtere Verletzungen, die allerdings im Dreieich-Krankenhaus behandelt werden mußten.

Am Mittwoch gegen 13.05 Uhr lief vor dem Hause Goethestraße 11 ein siebenjährig. Mädchen vor ein Auto. Es wurde schwer verletzt in das Dreieich-Krankenhaus eingeliefert.

Zusammenstoß bei Linkseinbiegern

Beim Linkseinbiegen von der Goethestraße in die Südliche Ringstraße kam es am Mittwoch gegen 19.45 Uhr zu einem Zusammenstoß zwischen zwei Personenwagen. Der Sachschaden wird auf 3000 Mark geschätzt.

Hallenbadbau – aus der Luft gesehen

Der Gewinner des 2. Rundflugs der Bürgeraktion Hallenbad, Dipl.-Ing. Harald Wender, startete am vergangenen Montag vom Flugplatz Egelsbach aus. Er konnte sich bei dieser Gelegenheit auch vom Fortgang der Arbeiten im „Erholungsgebiet Kiesgrube" überzeugen. Zu diesem Langener „Binnensee" hat er als Vorsitzender der Wassersportfreunde in der SSG ein sehr inniges Verhältnis. Der Rundflug wurde vom Frankfurter Verein für Luftfahrt für die „Bürgeraktion Langener Hallenbad" gestiftet.

Harald Wender (links) mit Töchterchen Annette (6) lassen sich von Pilot Hamnes vom Frankfurter Verein für Luftfahrt das Flugzeug erklären, mit dem sie bald darauf zum Rundflug über Hallenbad-Baugelände und Kiesgrubensee starteten. Man freute sich, daß schönes Flugwetter herrschte, nachdem der Rundflug bereits einmal wegen schlechter Sicht verschoben werden mußte. LZ-Bild

Jahreshauptversammlung des Turnvereins

Zum Sonntag, den 26. März hat der Vorstand des TV Langen seine Mitglieder zur diesjährigen Hauptversammlung um 15 Uhr im Kleinen Saal der Turnhalle eingeladen. Der Verein hofft auf guten Besuch, denn es gilt wichtige Beschlüsse zu fassen und Posten neu zu besetzen.

Im 110. Jahr seines Bestehens kann Langens größter Verein auf erfreuliche Erfolge zurückblicken. Er hat mit seinen Basketballdamen und seinen Kunstturnern zwei Mannschaften in die höchste Klasse, die Bundesliga, gebracht, zwei Hessische, einen Süddeutschen Meister und einen Deutschen Vizemeister (Basketball B-Mädchen) gestellt. Diese Leistung können nur wenige Vereine in der Bundesrepublik vorweisen; sie sind das Ergebnis der unermüdlichen Arbeit seiner Übungsleiter, die zum größten Teil ehrenamtlich tätig sind. Die Langener Jugend sieht hier ihre Vorbilder: Über 400 Neuanmeldungen waren 1971 zu verzeichnen.

Die Betreuung von weit über 2 000 Mitgliedern hat aber auch ihre Schattenseiten: Allein die Verwaltungsarbeit ist derart angewachsen, daß bald an die Einrichtung einer hauptamtlichen Geschäftsstelle gedacht werden muß. Die Verbandsbeiträge, die Kosten für Schiedsrichter, für Versicherungen, für die Erhaltung der Turnhalle und den Platz in Oberlinden sind so stark angestiegen, daß der Vorstand trotz der dankenswerten Hilfe durch den Magistrat mit größter Sorge in die Zukunft blicken muß. Zum Glück haben die beiden Bundesligamannschaften dank des Zuspruches zahlreicher Zuschauer die Kasse des Vereins nicht in Anspruch nehmen müssen.

Auf der Versammlung werden all diese Dinge — neben den notwendigen Neuwahlen — zur Diskussion stehen. Die Mitglieder sollten es als Ehrenpflicht ansehen, dabei zu sein und zu helfen, die Zukunft ihres Vereins mitzugestalten.

Anträge müssen bis zum 14. März dem Vorstand schriftlich vorliegen. Die Kraft des Turnvereins 1862 Langen beruht auf der Bereitschaft zur Mitarbeit. Je mehr dies begreifen, umso besser geht es dem TV. Er soll auch weiterhin ein sportliches Gütezeichen der Stadt Langen bleiben. wj

Generalversammlung der Schützengesellschaft

Die Schützengesellschaft 1863 Langen e. V. lädt ihre Mitglieder und Freunde zum Besuch der Generalversammlung am Freitag, den 17. März um 20 Uhr ins Schützenhaus ein. Die umfangreiche Tagesordnung sieht unter anderem auch Neuaufnahmen und Ehrungen vor. Die Vorstandsmitglieder erstatten Tätigkeitsberichte. Weiter ist eine Neuwahl des Vorstandes erforderlich.

Vorschläge und Anträge zur Generalversammlung — auch im Hinblick auf Eintrittserklärungen neuer Mitglieder — sind bis zum 10. März an den stellvertretenden Schützenmeister Karl Schmidt, Wilhelm-Busch-Str. 4, zu richten.

Musical „Hair" in Darmstadt

Nach monatelangen Aufführungsserien in Berlin, London, Tokio und München ist das Welterfolgs-Musical „Hair" auf Tournee in Deutschland. Unter der künstlerischen Leitung von Gerhard von Halem werden die bekannten Songs wie „Wassermann", „Hare Krishna" oder „Laßt den Sonnenschein in Euch hinein" präsentiert. In der Sporthalle Darmstadt wird das Musical vom Münchner Ensemble in der deutschsprachigen Originalinszenierung aufgeführt am: Donnerstag, 23. Freitag 24. März, Samstag, 25. und Sonntag, 26. März. Karten sind erhältlich bei: Reisebüro Darmstadt, Luisenplatz 1, Tel. 2 61 21, Musikzentrale Dst., Schulstraße 14, Tel. 2 02 00, Sporthalle, Tel. 1 35 31 und beim Kiosk an der TH (Kantplatz) in Darmstadt. (Siehe auch Anzeige in dieser Ausgabe).

Städtische Bedienstete spenden für Hallenbad

Die Bediensteten der Stadtverwaltung führten unter sich eine Sammlung durch, deren Erlös sie für den Hallenbadbau zur Verfügung stellten. Leider war dies die einzige Spende, die in dieser Woche einging.

32. Spendenliste

Übertrag 31. Spendenliste		42 263,48 DM
	+	10,— $
282. Bedienstete der Stadtverwaltung Langen		250,37 DM
		42,513,85 DM
	+	10,— $

Beilagenhinweis

Der heutigen Ausgabe liegt, außer bei den Postbeziehern, je eine Beilage der Firmen Möbel-Müller, Neu-Isenburg, und Witt, Weiden, bei.

Viele kamen zum »Gnomenprinz«

Märchenspiel bei der Martin-Luther-Gemeinde

Wie wir schon in unserer Dienstagausgabe kurz berichtet haben, fand am letzten Samstag im Saal der Martin-Luther-Gemeinde eine Märchenaufführung statt. Die Laienspielgruppe der Gemeinde beteiligte sich damit an einem Theaterwettbewerb des Stadtjugendrings. Ein interessiertes Publikum, das den Saal bis auf den letzten Platz füllte, war begeistert von der Qualität der Aufführung, die durch geschmackvolle Dekoration und Perfektion auch im Detail in hohem Maße unterstrichen wurde.

Der „Gnomenprinz" ist ein Märchen, in dem Gestalten vieler Märchen vorkommen: Zwerge, Elfen, König und Königin, Prinz und Prinzessin, Hofmarschall und Hofnarr. In den einzelnen Bildern wickelte sich das Schicksal des verstoßenen Müllersohnes ab, der das Herz von Prinzessin Tausendschön (auch in „Die Schöne und das Tier" war die Hauptperson „Tausendschön" genannt) gewinnt.

Die reiche Prinzessin hatte Sehnsucht nach dem netten armen Müllerburschen, dem seine übermütigen Brüder alles mißgönnen. Doch der Müllersbursch hatte seine Freunde unter den Gnomen, die ihm halfen, wo sie konnten. Damit er seine Prinzessin bekommt, wird er zum „Gnomenprinzen" und kann seinen (von der Prinzessin nicht geliebten Nebenbuhler) ausschalten.

Die Kinder im Saal lebten mit

Die Kinder im Saal lebten mit den Gestalten dieses Märchens, sie bangten um die Prinzessin Tausendschön, wollten den Gnomen helfen und hatten ihren Spaß mit dem kleinen Hofnarren „Piprifix-Paprika", der es verstand, die lustige Würze zu geben.

Welch eine Mühe und Arbeit hinter solch einem Stücke steckt! Man bemerkte hinter einem Rednerpult kauernd, die fleißige Souffleuse und konnte beim Blick hinter die Kulissen bewundern, mit welcher Genauigkeit und Schnelligkeit die einzelnen Handgriffe verrichtet wurden.

Höchstes Lob für Mitwirkende und Gestalter

Höchstes Lob verdienen jedoch zu allererst die Mitwirkenden, deren Spiel recht natürlich war und deren Sprache so angepaßt wurde, daß auch den Zuhörern im letzten Teil des Saales möglichst nichts verloren ging. Man war des Lobes voll über die kunstvollen Dekorationen. In Farbe und Art der Ausstattung trafen die einzelnen Bühnenbilder sehr gut die Atmosphäre dieses Märchenspiels. Die Kostüme waren stilvoll gestaltet worden, ob es sich um die Personen am Hofe, in der Mühle, im Walde oder um die reizenden Kostüme für die Tanzeinlagen handelte. Auch die eingeblendete Musik unterstrich die Märchenstimmung.

Einige Lichteffekte wurden von der gegenüberliegenden Beleuchterkabine auf die Bühne gezaubert und boten den jüngsten Zuschauern eine echte Märchenzauberwelt, die einen tiefen Eindruck hinterließ. Der Beifall kam aus voller Begeisterung. Auch dieses Spiel ermuntert gewiß den Veranstalter zu weiterem Tun.

Zartes Menuett in historischen Kostümen: Ausschnitt aus der Aufführung des Märchenspiels „Der Gnomenprinz" am Samstag im Evangelischen Gemeindezentrum Oberlinden. LZ-Bild

Volkssparverein Langen u. Umgebung e.V.

GEWINN-ERGEBNIS

der 81. Auslosung vom Dienstag, dem 7. März 1972, in Langen.

Folgende Spargemeinden heben gewonnen:

Langen	1 058 Gewinne mit DM	8 460,–
Dreieichenhain	541 Gewinne mit DM	4 270,–
Egelsbach	740 Gewinne mit DM	6 345,–
Erzhausen	379 Gewinne mit DM	2 855,–
Offenthal	312 Gewinne mit DM	2 635,–
Götzenhain	294 Gewinne mit DM	2 305,–
	3 324 DM	28 870,–

Die Hauptgewinne von je DM 500,– fielen auf die Nr. 442 und Nr. 10 834, die in der Spargemeinde Langen und Egelsbach gespielt werden.

Für die Langener Volkssparer ist der genaue Gewinnplan in der heutigen Ausgabe der Langener Zeitung abgedruckt und in unserer Heuptstelle Bahnstraße 11–13 sowie den Zweigstellen Bahnstr. 123, Wernerplatz 4 und Carl-Schurz-Str. 16, ausgehängt. Anmeldungen zum Volkssparverein werden jederzeit bei der Heuptstelle der Langener Volksbank eGmbH, 6070 Langen, Bahnstraße 11–13, und den Zweigstellen Bahnstraße 123, Wernerplatz 4, Carl-Schurz-Straße 16 und Sprendlingen, Eisenbehnstr. 55, entgegengenommen. In den anderen Spargemeinden können Anmeldungen bei den örtlichen Genossenschaften ebgegeben werden.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr
Volkssparverein Langen und Umgebung e. V.
Der Vorstand

Hier spricht die Volkshochschule

Bunter Nachmittag des Stadtjugendrings

Im Rahmen des vom Stadtjugendring Langen am 12. März ab 16 Uhr in der Turnhalle des Dreieich-Gymnasiums vorgesehenen „Bunten Nachmittags", bei dem u. a. auch Jugendgruppen kleinere Ausstellungen aufhauen, wird auch Frau Roswitha Jonen Arbeiten aus dem VHS-Kurs „Modisches Gestalten für Mädchen" zeigen.

„Zeitgemäße Wohnformen" bei der Volkshochschule

Am kommenden Dienstag um 20 Uhr wird der Architekt Manfred Diehl aus Frankfurt im Rahmen eines Einzelvortrages der Volkshochschule Langen im Musikpavillon des Dreieich-Gymnasiums über „Zeitgemäße Wohnformen" referieren. An Grundrißbeispielen sollen die verschiedenen zeitgemäßen Wohnformen und deren sinnvolle und maßstabgerechte Einrichtung besprochen und erläutert werden. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, eigene Pläne mitzubringen, über deren Durchführbarkeit als Modellfall gesprochen werden kann.

Sprachkurse für Kinder ausländischer Arbeitnehmer

Die Volkshochschule wird im Laufe des Monats März Kurse für Kinder ausländischer Arbeitnehmer in Langen beginnen. Zweimal in der Woche sollen nachmittags drei Unterrichtsstunden abgehalten werden. Illervon sind zwei Unterrichtsstunden für das Erlernen der deutschen Sprache und eine Unterrichtsstunde für die Hausaufgabenbetreuung vorgesehen. Die Kurse, die vorerst auf 15 Wochen beschränkt werden, sind kostenfrei und stehen allen Kindern ausländischer Arbeitnehmer zum Besuch offen.

Das Neueste vom Lady Haarstudio

Was bietet Ihr Friseur?

Kennen Sie den Unterschied zwischen einer Eckkneipe und einem Spezialitätenrestaurant? So gibt es auch merkliche Unterschiede beim Friseur.
Arbeitet Ihr Friseur auf Anmeldung? Werden Sie über Ihre persönliche Haarpflege beraten? Gibt Ihnen Ihr Friseur Tips für die Haarpflege zu Hause? Bietet Ihr Friseur jeder Kundin eine frisch gereinigte Bürste und einen Kamm, Halsschutz, Handtuch und Umhang? Werden Sie typgerecht frisiert? Sehen Sie nach Ihrem Friseurbesuch wirklich besser aus?
Wenn ja, dann können Sie zufrieden sein, auch wenn es etwas mehr kostet

Lady Haar Studio

der Friseursalon, der mehr bietet
607 Langen, Fahrgasse 21, Telefon 2 44 70
Übrigens: Nächsten Freitag an dieser Stelle unser preisgünstiges Perückenangebot.

GÖTZENHAIN

g **Aufgabenhilfe.** Die Aufgabenhilfe, die in der hiesigen Grundschule an drei Nachmittagen in der Woche für die Kinder der Förderstufe durchgeführt wird, lief im neuen Jahr recht gut an. Besonders seit statt Freitag der Donnerstag als dritter Tag gewählt wurde, steigerte sich der Besuch wesentlich.

g **Die Gemeindebücherei wartet auf Leser.** Nach einer Pause über Weihnachten und im Januar öffnete die Götzenhainer Gemeindebücherei in der hiesigen Grundschule wieder ihre Pforten. Jeden Montag von 18 bis 20 Uhr können Bücher entliehen werden. Leider ließ der Zuspruch im neuen Jahr bisher zu wünschen übrig. Es muß angenommen werden, daß viele, besonders die neuen Ortsbürger, gar nicht wissen, wie viele gute Bücher aus allen Bereichen der schönen und Fachliteratur auf sie warten!

g **SPD macht Frühjahrsputz.** „Götzenhain soll sauber werden!" hat sich die Götzenhainer SPD zur Devise gemacht. In seiner letzten Sitzung beschloß der Vorstand des Ortsvereins, am 25. März eine größere Aktion zu starten, um Abfälle und Unrat an Weg- und Waldrändern, in Gräben und auf Feldwegen zu beseitigen. Die Gemeindeverwaltung wurde angegangen, einen Unimog zur Verfügung zu stellen.

Oratorienkonzert in der Martin-Luther-Kirche

Deutsche Erstaufführung „Passione di Gesu Crist"

Ein erstrangiges musikalisches Ereignis steht bevor: in der Martin-Luther-Kirche wird am Samstag, dem 18. März, um 20 Uhr in einem Oratorienkonzert die „Passione di Gesu Crist" (Die Passion Jesu) von Joseph Myslivecek (1737 — 1781) als deutsche Erstaufführung dargeboten. Die Gesamtleitung hat Adolf Kollbacher, der eine wissenschaftliche Arbeit von Frau Regine Karadouka-Turowski benutzt hat.

Frau Karadouka gehört zu den ausführenden Solisten. Sie hat die Altstimme des Giovanni übernommen. Weitere Solisten sind Leonore Kratz (Sopran) als Pietro, sowie Eberhard Sceliger (Tenor) als Giuseppe d'Arimatea; Jürgen Blume (Continuo). Es wirken mit das Vokal-Ensemble der Martin-Luther-Kirche und Mitglieder des Instrumentalkreises. Der Unkostenbeitrag beträgt drei Mark. Pfarrer Dr. theol. Zdenek Danek von der katholischen Liebfrauen-Gemeinde in Langen, ein hervorragender Kenner der italienischen Sprache, hat die Texte übertragen.

In einem Gespräch mit Adolf Kollbacher und Frau Karadouka, einer Volks- und Realschullehrerin aus Eschborn, wurde das Außergewöhnliche dieser Erstaufführung besonders deutlich. Frau Karadouka hatte für eine Prüfungsarbeit zum ersten Staatsexamen als Lehrerin zum Thema „Untersuchungen zum Passionsoratorium in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts" gewählt. Ihre Liebe zur Musik, zum Gesang und zum Cellospiel, gab dabei den Ausschlag. Nachforschungen in Wien, München u. Frankfurt brachten Handschriften über den Komponisten und dessen Werk zutage, die von Frau Karadouka und Adolf Kollbacher verwendet wurden.

Myslivecek, so schilderte Frau Karadouka in ihrer Arbeit, wurde am 9. März 1737 in der Nähe von Prag als Sohn eines Müllers geboren. Er studierte in Italien Gesang und Opernkomposition, wo er bekannt wurde und als „il divino Boemo", der göttliche Böhme, bezeichnet wurde. 1770 traf er mit Vater und Sohn Mozart in Bologna zusammen. Es kam zu freundschaftlichen Begegnungen, die später mit Wolfgang Amadeus Mozart in München fortgesetzt wurden. 1772 ging Myslivecek nach Wien.

Auf die Arbeit von Frau Karadouka wurde auch Adolf Kollbacher, der Leiter des Chores der Martin-Luther-Kirche und des Instrumentalkreises, aufmerksam. Der Gedanke einer Erstaufführung in Deutschland war bald gehoren. Kollbacher begann, die Partitur abzuschreiben, freilich mit Kürzungen von 32 auf 26 Stücke. Es war für ihn reine Ferienarbeit. 116 Seiten handgeschriebene Partitur fertigzustellen. Im Oktober 71 begannen die ersten Proben für das Oratorienkonzert.

Wohl wird das Konzert im Original, also in Italienischer Sprache gesungen. Doch zum Verständnis war eine Übersetzung erforderlich. Man sollte wissen, welche Texte man singt. Als Experte für die Textübertragung bot sich bereitwillig Pfarrer Dr. Danek von der katholischen Gemeinde Liebfrauen an. Er war 17 Jahre lang in Italien gewesen. „Hier wurde", ergänzte Kollbacher, „beispielhaft Oekumene praktiziert."

Im Instrumentalkreis wirken außer den Streichinstrumenten zwei Flöten, zwei Hörner und zwei Oboen mit. Beide Oboisten sind Berufsmusiker. Für die Langener Musikfreunde wird es auch von besonderem Interesse sein, zu wissen, daß die geborene Langenerin Ruth Bambach (Violine) in diesem Konzert mitwirkt.

Bravouröses Zusammenspiel

Beeindruckendes Konzert bei der Kunst- und Kulturgemeinde Langen

Erneut hat die Langener Kunst- und Kulturgemeinde mit der Veranstaltung vom vergangenen Sonntag im Gemeindehaus bewiesen, daß sie bei der Auswahl und Zusammenstellung ihres Veranstaltungsprogrammes den Langener Bürgern Künstler vorstellt, die auch den höchsten Ansprüchen gerecht werden.

Die Duo-Vereinigung der beiden Prager Professoren Josef Chuchro (Violoncello) und Jan Panenka (Klavier) ist so ideal, daß man sie unbedingt zur Weltelite rechnen muß. Neben ihrer langjährigen Zusammenarbeit lassen sich unzweifelhaft Parallelen in ihrer künstlerischen Laufbahn feststellen, nämlich eine profunde musikalische Begabung und Ausbildung, die Teilnahme an Wettbewerben, Verleihung von Auszeichnungen und die Ernennung zu Solisten der Tschechischen Philharmonie. Sie bilden die Voraussetzung für ein ausgeglichenes Zusammenspiel, das sich durch enorme Differenzierung und behutsame Werkinterpretation auszeichnet, wodurch die Unmittelbarkeit zwischen Werk und Hörer gesteigert wird.

Von den beiden Cello-Sonaten op. 5, die Beethoven Friedrich Wilhelm II. widmete, wurde mit der Sonate g-moll das Programm eröffnet. Während das Werk üblicherweise mit leidenschaftlichem Pathos im Einleitungssatz begonnen wird, verzichteten Chuchro und Panenka auf derartige Effekte und hielten sich ganz an die von Beethoven vorgegebene Satzbezeichnung „Adagio sostenuto ed espressivo". Dadurch wurde der Übergang des folgenden Allegro-Teils als Auflösung einer geheimnisvollen Spannung empfunden. Der abschließende Rondo-Satz in G-Dur, an pianistischen Schwierigkeiten nicht gerade sparsam, war in seiner Gegensätzlichkeit zu den vorausgegangenen Teilen vollkommen gelungen. Das markante, vom Klavier eingeleitete Refrainthema erklang in Klarheit und Frische, gepaart mit einer an Mozart erinnernden Leichtigkeit, wurde dann ebenso vom Cello übernommen und bestimmte den fast heiteren Grundcharakter dieses Satzes.

Schon Robert Schumann sagte 1853 dem jungen Brahms die Erfüllung einer komposition sreichen Schaffenszeit voraus. Auf Lebenszeit fühlte Brahms sich diesem Vertrauen Schumanns verpflichtet und hat, so kann man heute feststellen, alle Einwände seiner Kritiker, er wäre wohl mehr ein fließiges Talent als ein genialer Schöpfer gewesen, mit seinem hinterlassenen Oeuvre vom Tisch gefegt.

Von den beiden Cello-Sonaten in e-moll (1865) und F-Dur (1886) wurde das spätere Werk von Josef Chuchro und Jan Panenka in packendem Zugriff aufgeführt. Die in der Komposition, vor allen Dingen in den schnellen Sätzen angelegten Steigerungen wurden von beiden Partnern voll ausgeschöpft, indem es das Duo verstand, den Wechsel zwischen dem stimmgewaltigen Cellopart und dem kräftigen Bewegungsspiel des Klaviers transparent werden zu lassen.

Das Sympathische an dem Duo Chuchro-Panenka besteht darin, daß ihr Spiel vollkommen frei von Routineerscheinungen ist; jede vorgetragene einzelne Phrase, jede Pause birgt in sich eine solch weittragende Spannkraft, daß der Hörer sich mit einbezogen fühlt.

Nach der Pause bildete die dritte Cello-Sonate von Bohuslaw Martinu den glanzvollen Abschluß. Es bedarf keiner besonderen Erklärung dafür, daß sich die Interpreten diesem dreisätzigen, 1952 geschriebenen Werk ihres Landsmannes besonders verpflichtet fühlten. Sie bemühten sich um eine authentische, homogene Wiedergabe.

Der 1890 in Policka (Böhmen) geborene Martinu studierte zunächst am Prager Konservatorium Violine und wurde Geiger im Tschechischen Philharmonischen Orchester. Neben seinen Kompositionsstudien bei J. Suk war er Schüler von Roussel in Paris. Die dortigen Einflüsse von Debussy und Strawinsky waren zunächst recht intensiv, wurden aber wieder durch die Vorbilder Suk und Smetana etwas überlagert. So ist eine einheitliche Stilrichtung nicht durch sein ganzes Werk zu verfolgen, wenngleich die Dominanz böhmischvolksliederhafter Strukturen in seinen Partituren festzustellen ist.

Ein erlebnisreicher Abend, von zwei souverän spielenden ebenbürtigen Partnern gestaltet, wurde mit stürmischem Applaus und zwei Zugaben von Suk und Beethoven beendet. Man kann nur wünschen, die Prager Künstler bald wieder in dieser Stadt hören zu können.

Oskar Schneider

für an diesem Wochenende

Herren-Oberhemden
Diolen-Star, orig. schwarze Rose, in vielen Farben und Mustern, normal 24,50 DM jetzt **12.–**

Kinder-Pullover
½ Arm, pflegeleicht, in vielen Farben und Dessins, normal 9,90 DM jetzt **6.–**

Ein KAUFRING Haus
KAUFHAUS BRAUN LANGEN

FRÜHJAHRS-IDEEN

KAUFHAUS HILL LUTHERPLATZ

Damen-Pulli ½ Arm, modische Streifen . **16,75**
Kinder-Pulli ½ Arm, Acryl ausges. Knopfleiste, 116–164 . . . . **13,75**
Damen-**Taschenschirme** Mini-mini, Automatik . . . **19,75**
Da.-Strumpfhosen „Dominent", mit Zwickel . . **1,95**
Knaben- und Mädchen-**Jeans** 104–164 . . . . . **14,75**
He.-Unterwäsche modisch bedruckt, Sportjacke **5,50**
1 Jena-2000-**Kennlern-Topf** . . . . . nur **18,50**
Bügeltasche Skai, mit bezog. Bügel, innenliutler **14,95**
Wäschetrockner zum Stellen, Plastik bezogen **9,75**

Gewinnliste des Volkssparvereins Langen und Umgebung e.V.

Es haben folgende Lengener Volksparer bei der 81. Auslosung des Volkssparvereins Langen und Umgebung e. V. am 7. März 1972 gewonnen (ohne Gewähr):

Hauptgewinn zu DM 500,—: Nr. 442.

Gewinne zu DM 100,—: Nr. 1581, 3373.

Gewinne zu DM 50,—: Nr. 30, 314, 549, 1056, 1913, 2253, 2347, 3246, 5474.

Gewinne zu DM 20,—: Nr. 39, 139, 239, 439, 539, 639, 739, 839, 939, 1039, 1139, 1239, 1339, 1539, 1839, 1939, 2039, 2139, 2239, 2439, 2539, 2739, 2939, 3039, 3139, 3339, 3539, 3639, 3939, 4039, 4139, 4239, 4339, 4439, 4639, 4839, 4939, 5039, 5139, 5239, 5439.
57, 157, 357, 457, 757, 957, 1057, 1157, 1257, 1357, 1557, 1657, 1757, 1857, 1957, 2057, 2157, 2457, 2557, 2657, 2757, 2857, 2957, 3057, 3157, 3257, 3357, 3457, 3557, 3757, 3857, 3957, 4157, 4357, 4457, 4557, 4757, 4857, 4957, 5057, 5157, 5257, 5357, 5457.

Gewinne zu DM 10,—: Nr. 51, 251, 351, 451, 551, 851, 1251, 1351, 1451, 1651, 1751, 1851, 2151, 2251, 2351, 2451, 2651, 2751, 2851, 2951, 3051, 3151, 3251, 3351, 3451, 3551, 3651, 3851, 3951, 4151, 4251, 4351, 4451, 4651, 4751, 5151, 5251, 5351, 5451.
76, 176, 376, 576, 776, 1076, 1176, 1376, 1476, 1576, 1676, 1776, 1976, 2076, 2276, 2376, 2476, 2576, 2676, 2776, 2976, 3076, 3176, 3276, 3376, 3576, 3676, 3876, 3976, 4076, 4276, 4676, 4976, 5176, 5376, 5476.
85, 185, 285, 385, 485, 585, 685, 885, 985, 1085, 1185, 1285, 1385, 1485, 1685, 1885, 1985, 2085, 2185, 2285, 2385, 2485, 2585, 2785, 2885, 2985, 3185, 3285, 3485, 3885, 3985, 4085, 4285, 4385, 4685, 4785, 4885, 4985, 5185, 53,85, 5485.
96, 196, 296, 396, 496, 596, 796, 996, 1096, 1196, 1296, 1396, 1496, 1596, 1796, 1896, 2096, 2196, 2296, 2396, 2496, 2596, 2696, 2796, 2896, 2996, 3196, 3296, 3396, 3496, 3696, 3796, 3898, 3996, 4296, 4396, 4496, 4596, 4696, 4796, 4896, 4996, 5096, 5196, 4596.

Gewinne zu DM 5,—: Nr. 01, 101, 201, 301, 401, 501, 601, 701, 801, 901, 1101, 1201, 1301, 1401, 1601, 1801, 1901, 2001, 2201, 2401, 2601, 2701, 2801, 2901, 3001, 3101, 3301, 3401, 3501, 3701, 3801, 3901, 4101, 4201, 4401, 4601, 4701, 4801, 4901, 5001, 5201, 5401.
208, 308, 408, 508, 608, 708, 808, 908, 1008, 1308, 1408, 1508, 1608, 1708, 1808, 1908, 2008, 2108, 2208, 2408, 2508, 2608, 2808, 3108, 3208, 3408, 3508, 3608, 3708, 3908, 4008, 4108, 4408, 4508, 4708, 4808, 5108, 5208, 5308.
109, 209, 309, 409, 509, 609, 809, 909, 1209, 1309, 1409, 1509, 1609, 1809, 1909, 2009, 2109, 2209, 2309, 2409, 2509, 2609, 2709, 2809, 2909, 3009, 3209, 3309, 3409, 3709, 3809, 3909, 4009, 4109, 4209, 4409, 4509, 4609, 4809, 4909, 5109, 5209, 5309.
113, 213, 413, 513, 613, 713, 813, 1013, 1113, 1213, 1313, 1513, 1613, 1713, 1813, 2013, 2113, 2213, 2313, 2513, 2613, 2713, 2913, 3013, 3113, 3213, 3313, 3413, 3513, 3613, 3713, 3813, 3913, 4013, 4113, 4213, 4413, 4613, 4713, 5113, 5413.
112, 212, 312, 412, 512, 612, 812, 912, 1012, 1112, 1212, 1312, 1412, 1512, 1612, 1712, 1812, 1912, 2012, 2112, 2212, 2312, 2612, 2712, 3012, 3112, 3212, 3412, 3512, 3612, 3712, 3812, 3912, 4012, 4112, 4412, 4512, 4612, 4712, 4812, 4912, 5112, 5212, 5312.
22, 122, 222, 422, 722, 922, 1022, 1122, 1222, 1422, 1522, 1622, 1922, 2022, 2122, 2222, 2322, 2522, 2622, 2722, 2922, 3022, 3122, 3222, 3322, 3422, 3522, 3622, 3722, 3922, 4022, 4222, 4322, 4422, 4522, 4622, 4822, 4922, 5022, 5222, 5322.
27, 127, 227, 327, 427, 527, 627, 727, 827, 1027, 1127, 1227, 1327, 1627, 1727, 1827, 1927, 2027, 2127, 2327, 2527, 2627, 2727, 2827, 2927, 3127, 3227, 3327, 3527, 3627, 3727, 3827, 3927, 4027, 4227, 4427, 4527, 4627, 4727, 4827, 4927, 5027, 5227, 5427.
235, 335, 435, 535, 635, 735, 835, 935, 1035, 1235, 1335, 1435, 1535, 1635, 1735, 1835, 1935, 2235, 2335, 2435, 2535, 2735, 2835, 3035, 3235, 3435, 3535, 3735, 3835, 3935, 4135, 4235, 4335, 4435, 4635, 4735, 4835, 4935, 5035, 5135, 5235, 5335, 5435.
37, 137, 237, 337, 437, 737, 837, 937, 1137, 1237, 1437, 1537, 1637, 1737, 1837, 1937, 2037, 2137, 2237, 2437, 2537, 2637, 2837, 2937, 3037, 3137, 3237, 3337, 3537, 3637, 3737, 3837, 3937, 4037, 4137, 4237, 4337, 4537, 4637, 4937, 5237.
40, 240, 340, 440, 540, 640, 740, 840, 1040, 1240, 1340, 1440, 1540, 1640, 1840, 1940, 2040, 2140, 2340, 2440, 2540, 2740, 2940, 3140, 3340, 3440, 3540, 3640, 3740, 3840, 3940, 4040, 4140, 4340, 4440, 4540, 4740, 4840, 5040, 5240, 5340.
42, 142, 242, 342, 542, 642, 742, 942, 1042, 1142, 1342, 1542, 1742, 1842, 1942, 2042, 2142, 2242, 2342, 2442, 2542, 4642, 2742, 2942, 3042, 3142, 3242, 3342, 3542, 3742, 3842, 3942, 4142, 4242, 4542, 4842, 4942, 5142, 5242, 5442.
43, 143, 243, 343, 443, 543, 643, 843, 943, 1043, 1243, 1343, 1443, 1543, 1643, 1743, 1943, 2043, 2143, 2243, 2343, 2443, 2543, 2643, 2743, 2843, 2943, 3143, 3443, 3543, 3643, 3743, 3943, 4043, 4143, 4243, 4543, 4743, 5143, 5243, 5343.
48, 248, 348, 448, 548, 648, 748, 848, 948, 1048, 1348, 1448, 1548, 1648, 1748, 1848, 1948 2048, 2148, 2248, 2348, 2548, 2648, 2748, 2848, 2948, 3048, 3148, 3348, 3448, 3548, 3648, 3748, 3848, 3948, 4148, 4248, 4348, 4448, 4748, 4848, 4948, 5148, 5248, 5348.
66, 366, 466, 666, 766, 866, 966, 1066, 1166, 1266, 1466, 1566, 1866, 2066, 2166, 2266, 2366, 2666, 2766, 2866, 2966, 3166, 3266, 3366, 3466, 3566, 3766, 3866, 4066, 4266, 4366, 4466, 4566, 4666, 4766, 5166, 5266, 5366 5466.
177, 377, 477, 577, 677, 777, 877, 977, 1077, 1177, 1277, 1377, 1477, 1577, 1677, 1777, 1977, 2077, 2177, 2377, 2477, 2577, 2677, 2777, 3077 3177, 3277, 3377, 3677, 3777, 3877, 3977, 4077, 4277, 4377, 4477, 4777, 4977, 5177, 5277, 5377.
79, 179, 279, 379, 479, 579, 779, 879, 979, 1079, 1179, 1379, 1479, 1579, 1679, 1779, 1879, 2079, 2179, 2279, 2379, 2479, 2579, 2879, 3179, 3279, 3379, 3479, 3579, 3679, 3779, 3879, 3979, 4179, 4279, 4379, 4479, 4579, 4679, 4779, 4879, 5079, 5179, 5279, 5379.
83, 183, 283, 383, 483, 583, 683, 783, 883, 983, 1083, 1183, 1283, 1383, 1483, 1583, 1683, 1783, 1983, 2083, 2183, 2283, 2383, 2483, 2583, 2783, 2883, 2983, 3383, 3483, 3683, 3783, 3883, 3983, 4183, 4283, 4383, 4483, 4583, 4683, 4883, 5083, 5183, 5283, 5383, 5483.
97, 197, 297, 397, 597, 697, 797, 997, 1097, 1197, 1297, 1397, 1497, 1597, 1697, 1797, 1897, 2097, 2297, 2497, 2597, 2697, 2797, 2897, 3097, 3297, 3397, 3497, 3697, 3797, 4197, 4297, 4397, 4497, 4697, 4797, 4897, 4997, 5097, 5197, 5397.
98, 198, 298, 398, 498, 698, 798, 898, 998, 1098, 1398, 1498, 1598, 1798, 1898, 2098, 2198, 2298, 2398, 2598, 2798, 2898, 2998, 3098, 3198, 3298, 3398, 3498, 3698, 3798, 3898, 3998, 4098, 4298, 4498, 4598, 4698, 4898, 4998, 5098, 5198, 5298, 5498.

OFFENTHAL

o **Willi Bitsch als Vorsitzender wiedergewählt.** Der Ortsverein der SPD hielt am Samstagabend im Sportcasino seine Jahreshauptversammlung ab. Zweiter Vorsitzender Rolf Mühlbach gab den Organisationsbericht, der zeigte, daß der Ortsverein um 12 auf 78 Mitglieder zugenommen hat. Nach Hausbesuchen im Neuhaugebiet in Flur 6 habe man eine Reihe Anträge in der Gemeindevertretung eingebracht, die zum Teil auch verwirklicht wurden. Anschließend gab 1. Vorsitzender Willi Bitsch den politischen Bericht und betonte, daß es in diesem Wahljahr gelte, ein gutes Wahlergebnis herauzuholen. Er kritisierte die FWV in der Gemeindevertretung und den Bürgermeister, die nur Beschlüsse ausführten, die ihnen angenehm wären. Wenn etwas nicht passen würde, würde man dies auf Eis legen. sammlung ab. Auf der Tagesordnung stehen auch Vorstandswahlen. — Der Geflügelzuchtverein 1953 hält am Samstag, dem 11. März um 20 Uhr ebenfalls im „Darmstädter Hof" seine diesjährige Jahreshauptversammlung ab. Die Mitglieder heider Vereine werden dazu herzlich eingeladen.

Kirchliche Nachrichten

Samstag, den 11. März 1972
Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
18.00 Uhr: Passionsandacht (Pfr. Lauber)

Sonntag, den 12. März (Laetare)
Stadtkirche
9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Kretzer)
Predigttext: 2. Mos. 16, 2—7
11.15 Uhr: Kindergottesdienst

Gemeindehaus, Bahnstraße 46
9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Stefani)
Predigttext: Hebr. 7, 24—27
10.45 Uhr: Kindergottesdienst

Johanneskapelle, Karl-Ulrich-Straße 4
10.00 Uhr: Gottesdienst (Pfrn. Trösken)
Predigttext: Röm. 13, 8—15
11.00 Uhr: Kindergottesdienst
Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke

Mittwoch, den 15. März
Stadtkirche
9.00 Uhr: 4. Passionsandacht (Pfr. Kretzer)

Donnerstag, den 16. März
Gemeindehaus, Bahnstraße 46
17.00 Uhr: 4. Passionsandacht im Rahmen der Bibelstunde (Pfr. Stefani)

Stadtmission Langen
Sonntag, 12. 3. 1972: Bibelstunde 17.15 Uhr
Dienstag, 14. 3. 1972: Bibelstunde fällt aus

Neuapostolische Kirche
Sonntag, 9.30 u. nachm. kein Gottesdienst
Mittwoch, 20.00 Uhr: Gottesdienst

Amtliche Bekanntmachung

Verkauf von Müllabfuhr-Gebührenmarken für das Sommerhalbjahr 1972 vom 1. April bis 30. September 1972

Laut Satzung über die Müllbeseitigung in der Stadt Langen ist die Müllabfuhrgebühr durch den Kauf einer Gebührenmarke für das jeweilige Halbjahr zu entrichten. Die Gebührenmarken für das Sommerhalbjahr 1972 werden ab Montag, dem 13. März 1972, bis zum Monatsende während der üblichen Schalterstunden von sämtlichen Sparkassen und Banken in der Stadt, einschließlich ihrer Zweigstellen, verkauft.

Nach dieser Ausgabezeit können die Gebührenmarken nur noch bei der Stadtkasse Langen, Haus A, Wilhelm-Leuschner-Platz 3–5, an den üblichen Sprechtagen, dienstags, mittwochs und donnerstags von 9.00 bis 12.00 Uhr, käuflich erworben werden.

Die Gebühr beträgt halbjährlich

a) 35-Liter-Eimer	18,— DM
b) 50-Liter-Eimer	25,20 DM
c) Weggebühr	12,— DM

Ab dem 1. April 1972 werden nur noch Müllgefäße entleert, die mit der neuen, weißen Gebührenmarke versehen sind.

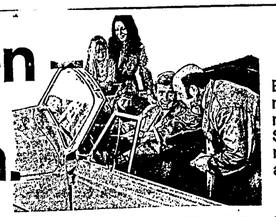
Langen, den 1. März 1972

Der Magistrat
Liebe, Erster Stadtrat

LANGENER ZEITUNG
Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlich; für Unterhaltung u. Anzeigen: Ch. Kühn. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen, Darmstädter Straße 26. Ruf 2745.

Chic in den Frühling
durch **SCHEINKÖNIG-MODEN**
Bitte überzeugen Sie sich selbst.
SCHEINKÖNIG-MODEN
Ecke Riedstraße/Flachsbachstraße

Sie kaufen – wir zahlen.



Zum Beispiel ein Auto. Es ist doch so: je älter, desto mehr Ärger und Kosten – je neuer, desto mehr Spaß und Sicherheit. – Oder die Wohnung. Was gäbe es da nicht alles zu modernisieren!

Wieviel haben Sie denn schon zurückgelegt? Na bitte – das, was noch fehlt, finanzieren wir. Mit einem günstigen Darlehen, dessen Rückzahlung kein Problem ist.

BEZIRKSSPARKASSE LANGEN
gegr. 1844 · mündelsicher
Wilhelm-Leuschner-Platz 8 · Bahnstraße 122 · Oberlinden Ladenzentrum · Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße 45
2 fahrbare Zweigstellen mit 12 Haltestellen

Neue
Anhängerkupplung
für Opel Kadett B billig zu verkaufen.
Tel. 48 52 ab 19 Uhr

4 Gürtelreifen
165 SR 15 mit Felgen (5 Loch) für DM 160,- zu verkaufen.
W. Alles, Bahnstr. 71

Renault 10
Bj. 1967, TÜV Febr. 74, in bestem Zustand, 4 × Michelin ZX, Abarth-Anlage, Radio, Halogen, 84 000 km (bei 60 000 generalüberholt) zu verkauf.
Telefon 2 47 32

VW 1200 Cabriolett
TÜV bis 7. 73, z. verk. 700,- DM.
Tel. 0 61 03 / 8 20 97 ab 17 Uhr

VW Käfer oder R 4
zu kaufen gesucht.
Telefon 7 20 70

VW 1300
Bauj. 1966, 45 000 km, Schiebedach, Sicherheitsgurte, neu bereift, gepfl. Garagenwagen, zu verkaufen.
Tel. Langen 75 28

VW 1200
Gürtelreifen, TÜV 8/73, fahrbereit, f. 550,- DM zu verkaufen.
Telefon 2 47 29

VW 1300
40 PS, 70 000 km, Austauschmotor 17 000, Anhängerkupplung, TÜV 1973, gepfl. Zustand, DM 2300,-, zu verkaufen.
Telefon 7 91 04

VW 1600 TL
Bj. 65/66, TÜV h. 1974, 85 000 km, Garagenwagen, Radio, neu bereift, umständehalber zu verkaufen.
VB DM 2400,—.
Telefon 2 26 70

VW-Bus
Baujahr 1961, zweiter Motor, zweites Getriebe, voll fahrbereit, leichte Rostschäden, f. 900,- DM zu verkauf.
Telefon 7 23 65

Ford Coupé 20 M
TS (2300 S) 108 PS, Bauj. 12/67, km-Stand 103 000, TÜV bis 12/73, Farbe Gold-Metallic m. Kunststoff-Dach (braun), Michelin-Gürtelreifen, Anhängerkupplung, Haltegurte. Preis DM 3500,—.
Telefon 2 16 09

Ford P 3
Bj. 64, ATM 37 000 km, Stahlschiebed., Gürtelreifen, Scheibenbremsen, preisg. zu verk.
Telefon 8 43 13

Ford 17 M P 3
zu verkaufen, Radio, Breitstrahler, AT-Motor 33 000 km, VB 800,- Anzusehen ab Samstag 12 Uhr.
Henske, Sofienstr. 24

Opel Kadett L
67/68, 45 PS, 7 000 km, Garagenwagen, von Privat DM 2400,-. Besichtigg. Sa. ab 13 Uhr
Tel. 8 11 62

Kadett weiß
25 000 km, 55 PS, Sportschaltung, Extras für DM 3750,- zu verk.
Telefon 7 14 79

Zu verkaufen:
Opel Kadett
40 PS, fahrbereit, für DM 750,- zu verkauf.
Tel. Langen 2 91 50 ab 17 Uhr.

Opel Rekord
Bj. 1964, TÜV Aug. 73, preisg. abzugeben.
Telefon 2 38 50

Verkaufe 70er
Rekord C 1900 L
90 PS, TÜV 9. 73, viertürig, Liegesitze, heizb. Heckscheibe, Radio.
Telefon 2 41 49

Opel Rekord C
gut erhalten, ca. 70 000 km, vollkommen neu bereift, aus 1. Hand, preisgünstig zu verkf.
Telefon 2 94 04

Opel Rekord
Bj. 1961, billig zu verkaufen.
Telefon 2 33 89

Opel Rekord 1500
Bj. 64, gut erhalten, günstig zu verkaufen.
Hockelmann, Egelsbach, Thüringer Str. 10
Telefon 47 87

Opel-Rekord C
Coupé, schwarz/weiß, gepflegt, Bj. 67, 69 000 km, DM 3200,- zu verkaufen.
Tel. Lg. 4 91 01

Fiat 125
Bj. 1969, Farbe grün, 50 000 km, mit vielen Extras, Garagenwagen, 4 Spikes, f. 3700,- DM zu verkaufen.
Telefon 7 10 17

9 Monate alten
Langhaardackel
zu verkaufen.
Telefon 2 18 71

Drei Monate alter
Rehpinscher-Rüde
zu verkaufen.
Telefon 2 21 67

D 190
Baujahr 64, Motorschaden, sonst in gut. Zustand, zu verkaufen. DM 1200,—.
Telefon 2 29 23 nach 18 Uhr

190 Dc
AT-Motor, 45 000 km, neue Bremsen, Radio, für 1500,- DM zu verk.
Birkenwäldchen 31
Telefon 2 91 07

Verkaufe
Alfa Romeo 1750
GTV Coupé, Bj. 8/68, 63 000 km, DM 7000,-.
Helfmann,
Telefon 2 27 26

1 Couch
gut erhalten
1 Kleiderschrank
weiß, 1,80 m breit
1 Mädch.-Fahrrad
26", preiswert zu verk.
W.-Rathenau-Str. 13 p.

Polsterarbeiten
Telefon 2 14 04

Bettcouch
mit 2 Sessel, 80,—;
Kinder-Federbett
1,3 x 1,0, 25,—;
Kinder-Spieltisch
mit Stuhl 10,—;
Wäscheschleuder
40,—.
Tel. Langen 7 91 23

Freitag ab 18 Uhr
Gutes Klavier
(Pianino) zu verkaufen.
Triftstraße 14
Telefon 7 16 36

Billig abzugeben:
1 Dreh-Kipp-Fenster MONZA 110 x 110 50,— 1 Rolladen, SCHNEIDER, dazu passd. 50,— 1 Gitterrost 110 x 65 DM 25,—, 1 Drahtgitter mit Rahmen 140 x 300 DM 25,—, 1 Knabenfahrrad DM 20,—, abzuholen bei KARN, Forstring 170,
Telefon 7 92 54.

Guterhaltenen
Kinderwagen
preisgünstig zu verk.
Telefon 2 23 75

Elfenbein-
Schlafzimmer
mit Wollmatratzen u.
kleines Bufett
1,40 x 1,80, billig zu verkaufen.
Willi Kranz, Bahnstraße 1
morgens 10—14 Uhr

Zu verkaufen !
1 Paidi-Kinderbett mit Deckbett und Kissen, 50,— DM
1 Stubenwagen DM 25,—
1 Küchenschrank Resopal mit Chrom 90 cm breit (weiß) dazu
1 Besenschrank 44 cm breit, D M 150.
Langen, Sofienstr. 52 rechter Eingang 3. Stock rechts

Guterhaltene
Waschmaschine
vollautom., 2½ Jahre alt, 5 kg, billigst abzugeben.
Hudler, Südliche Ringstr. 42 anzusehen ab 18 Uhr

Gelegenheitskauf!
Schwerer
Wollvelourteppich
Persermuster, durchgewebt, 2,50 x 3,50 m, neu, für nur DM 190,- von Privat zu verkauf.
Tel. 06 11 / 85 36 10

Abzugeben:
Heizöltank, 1200 Liter
2 Garagentore 300 x 300 u. 195 x 215
E-Motor, 5 PS, 380 V, mit Stecker, Schutzschalter u. Kabel
neues Dachgebälk
Beistellherd, Kohleofen
Otto Schweitzer
Egelsbach
Ernst-Ludwig-Str. 42
Telefon 43 41

Guterhaltenen
Küchenschrank u. Gasherd
preisgünstig zu verk.
Monse, Egelsbach
Niddastraße 29
Telefon 4 91 60

Kapok-Matratzen
für 2 Betten, 1 m × 1,90 m, günstig abzug.
Gerh.-Hauptmann-Straße 20

Baracke (Baubude)
ca. 5 × 4 m, kostenlos abzugeben.
Recktenwald
Egelsbach
Bahnstraße 12
Telefon 4 93 74

Zu verkaufen:
Ölofen Juno
5000 Kcal, Heizungsvermögen 90 m³ 50,-
Schreibmaschine
Breitwagen, Perlschrift DM 80,-
Telefon 2 37 14

Guterhaltene
KLAVIERE
Notenbände u. Klav.-Stühle kauft und verkauft stets:
B. WERNER, Klavierstimmer, 6 Frankfurt, Mainkurstraße 8
Telefon 44 49 45

Suche gebrauchten
Kühlschrank
möglichst billig.
Telefon 48 74

Gebr. Doppelschlafzimmer
preisgünstig zu verk.
Liebermannstraße 3
Telefon 7 92 38

Besser
2 11 58 wählen!
Fernseh-Service
Verkauf
L. Oechsner
Darmstädt. Str. 36

Guterhaltenes
Schlafzimmer
zu verkaufen.
Darmstädter Straße 33

PHILICORDA
fabrikneu, statt 1 680,- nur DM 1 260,-
ORGELMARKT
Tel. 06 11 / 63 16 31

Dunkelblauen
Kinderwagen u. Laufställchen
zu verkaufen.
Telefon 4 97 85

Kinderwagen u. Laufstall
für DM 40,- zu verk.
Schlapp, Egelsbach
Ostendstraße 28

Konfirm.-Anzug
Gr. 42, einmal getrag., Neupreis DM 140,-, für DM 70,- zu verkaufen.
H. Knötzele
Bahnstraße 50
Telefon 2 33 75

Kommunionkleid
mit Mantel, Gr. 128, u. Zubehör, zu verkauf.
Gantner
Langen-Oberlinden
Königsbergerstr. 14
Telefon 7 19 05

Transporte und Umzüge
tägl. Ffm. — Darmstadt und Umgebung.
E. AVEMARIA
Egelsbach
Heidelberger Straße 7
Telefon 4 93 80

Rote
Schlüsseltasche
mit 4 Schlüsseln am 4. 3. verloren. Rückg. geg. Belohnung erbet.
Fundbüro Rathaus

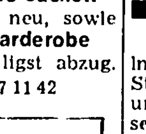
Kommunionanzug
Gr. 148, 1 x getragen, preisgünstig zu verkf.
Telefon 2 96 46,

Dunkelblauer
Konfirm.-Anzug
Gr. 158—164, einmal getragen, für DM 40,- abzugeben.
Tel. 7 22 89 ab 15 Uhr

Dunkelblauer
Anzug
Gr. 146, fast neu, preiswert zu verkaufen.
Telefon 2 19 45

Konfirm.-Anzug
neuwertig,
Mädchenfahrrad u. Roller
günstig zu verkaufen.
Telefon 2 25 18

Modernes Jackett
Gr. 46/48, neu, sowie
Damengarderobe
Gr. 40, billigst abzug.
Telefon 7 11 42



Fahrräder
in allen Preislagen
Schneider
Dorotheenstr. 8-10

Tapeten von Hörlle
Tapeten-Einkauf kein Problem
Wenn Sie Hörlle's Auswahl sehen!
FARBEN HÖRLLE
das führende Fachgeschäft am Platze
LANGEN
Ruf 2 21 92 **Rheinstr. 38**

Umzüge
auch samstags
G. WAGNER
Telefon 2 31 19

Sonderangebot
in Gummihandschuhen Stück 0,50 (für rechte und linke Hand passend)
Haushaltshandschuhe für Autopflege u. Garten, in allen Größen Paar 2,60 DM.
Fachdrogerien
Erste
Langen, Bahnstraße und Lutherplatz
Kosmetik- und Fußpflegesalon
— Babystube —

Zu verkaufen:
Fast neue komplette
Ladeneinrichtung
(Storebest), bestehend aus: 15 Meter Regale, teils Holz/Glas, einer Theke, einer Gondel, 1,60 m lang.
Tel. 0 61 50 / 73 96

Kreissägen, 220 V, 2,3 PS, AEG-Motor, 2 J. Garantie, nur 185,- DM **Kreissägen** bis 5,3 PS. **Schweißgeräte**, 1 Jahr Garantie, mit kompl. Ausrüstung, schon für nur 180,- DM. Geräte bis 6,0 mm. **Elektr. Winkelschl.**, 1 J. Garantie schon für nur 170,- DM. **Betonmischer. Handkreissägen, Bohrmaschinen, Doppelschleifer, Hobelmasch.** bei BME zu Tiefstpreisen.
BME-Maschinen
Inh. H.-J. Bastian
607 Langen, Peter-Müller-Straße 3 — 5

GRABSTEINE
und Grabeinfassungen in allen Farben (Großlager) stellt selbst her und versetzt
Unverbindliche Beratung.
Spezialwerk für Grabdenkmale **KEIL**
6143 Lorsch (Kreis Bergstraße) Nähe Autobahn
Telefon (06251) 54 58
— Direktverkauf — Günstige Preise

BESTATTUNGEN
Überführungen für In- und Ausland mit Spezialkraftwagen oder Bahntransport
»Pietät« **Sehring**
Mörfelder Landstraße 27
Ruf 71116
Sarglager · Sterbewäsche · Aufbahrungen · Zierurnen
Formalitäten

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme und Verbundenheit bei dem Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Georg Helfmann

sprechen wir allen Freunden, Bekannten, Nachbarn und Verwandten, den Schulkollegen des Jahrganges 1897/98, dem Landwirtschaftlichen Verein sowie Herrn Pfarrer Kretzer unseren herzlichen Dank aus.

In stiller Trauer:
Ehefrau Anna Helfmann geb. Wagner
Stavan und Erna Passmann geb. Helfmann
Georg und Margarete Fischer geb. Helfmann
Hermann und Ria Born geb. Helfmann
Walter Passmann und Frau
Enkelkinder Norbert, Beate und Gero

Langen, Wassergasse 10

DANKSAGUNG

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme, die uns durch Karten, Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Friedrich Werner

zugegangen sind, sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Stefani sowie den Schulkameradinnen und -kameraden 1894/95, dem Turnverein 1862 Langen, dem 1. Fußball-Club Langen, der SPD-Ortsgruppe Langen sowie allen, die ihn zur letzten Ruhestätte begleiteten.

In stiller Trauer:
Familien Adolf Werner
Walter Eichhorn
Siegfried Malter
Pauline Werner

Langen und Offenbach, im März 1972
Taunusstraße 18

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme sowie für die vielen Blumen und Kranzspenden beim Heimgang meines lieben Mannes, meines guten Vaters, Schwiegervaters und Opas

Willi Müller

sagen wir unseren herzlichen Dank.

Ganz besonders danken wir Herrn Pfarrer Dr. Kratz für die trostreichen Worte.

In stiller Trauer:
Dora Müller
Familie Hans-Bernd Müller

Langen, Eppstein, im März 1972

UT-FILMBÜHNE TEL. 29131

Freitag – Montag 20.30 Uhr, Samstag, Sonntag 18, 20.30 Uhr und Sonntag 16 Uhr

Ein echtes Kinovergnügen!
So fröhlich wie ein Sommertag im Salzkammergut –
Ein Film, über den sich jeder von Herzen freuen kann
mit Heidi Hansen - Ernst Schulz
Jutta Speidel - Michael Schanze
Paul Löwinger - Hansi Kraus

LICHTBURG
Männer, die den Teufel aus der Hölle holen würden!
VERDAMMT, VERKOMMEN, VERLOREN - THE LOSERS
Tollkühne Spannung! Todesbewußtes Wagnis!
„EASY RIDERS" in Vietnam!
Fr. u. Sa. u. Mo. 20.30 Uhr, So. 18.00, 20.30 Uhr
So., 14 u. 16 Uhr: HURRA – Er ist wieder da!
BUGS BUNNY und seine Freunde

AUTOKINO
GRAVENBRUCH bei Neu-Isenburg, Telefon: 06102/5500
Angenehm warm durch unsere Spezialheizlüfter!

Wir zeigen täglich 20.30 Uhr bis Montag:
Auch die ganz jungen Mädchen nähren geheime Leidenschaften! Frühreife Schülerinnen und ihre Freunde als Akteure in
DER NEUE SCHULMÄDCHEN-REPORT (II. Teil)
Was Eltern den Schlaf raubt . . . Breitwand-Farbfilm

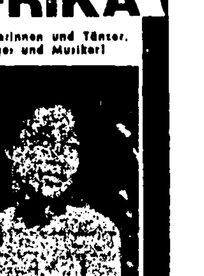
SPÄTVORSTELLUNG Fr. u. Sa. 23.15 Uhr: Unheimliche Schauermär
„Die lebenden Leichen des Dr. Mabuse"

Ab Dienstag, tägl. 20.30 Uhr, bis Donnerstag:
In Sachen Lachen ist er der Größte – Louis de Funès in
BALDUIN, DER SCHRECKEN VON ST. TROPEZ
Scope-Farbfilm

Freitag, 24. März: **Autokino-Frühjahrsstart mit großer Verlosung!** 1. Preis ein Renault 16 TL – bitte die Kartenabschnitte gut aufheben, sie gelten als Lose!

● **Privater Gebrauchtwagenmarkt jeden Samstag 10 – 15 Uhr!** ●

Montag, 13. März, 20 Uhr, LANGEN, TV-Turnhalle
BLACK AFRIKA
50 Tänzerinnen und Tänzer, Sänger und Musiker!



Afrikanisches National-Ballett
. . . die jungen afrikanischen Tänzerinnen in ihrer natürlichen Schönheit!
ACHTUNG: Jugendliche unter 18 Jahren haben keinen Zutritt!
Karten: Reisebüro Becker, Langen, Bahnstr. 48, Tel. 23778 und Musikhaus Bausdorf, Bahnstr. 83, Tel. 22053 und ab 19.00 Uhr an der Abendkasse

INSERIEREN bringt Gewinn!

Großes Jubiläums-Programm
am 25. März 1972, Beginn 20.00 Uhr
8. Egelsbacher Äppelwoi-Abend
mit den Stargästen
Gerd Bötcher, Die Schwarzwaldspatzen und Bobi Lehn sowie weitere Künstler
Abermals ein **4-Stund.-Nonstop-Programm**
Karten-Vorverkauf: Papier Keil, Papier Noll u. Saalbau-Eigenheim
Sichern Sie sich rechtzeitig Ihre Eintrittskarten

Wir zeigen Ihnen die schönsten Modelle von Vera Mont, Paris
modehaus **wallenfels**
Langen
Bahnstraße 120
Immer Parkplatz bei Wallenfels.

ACHTUNG BLUTSPENDER!
Abnahmetermin im Werk Dreieichenhain:
Dienstag, 14. 3. 72, von 15.30 bis 18.30 Uhr
Jeder Spender erhält einen Blutgruppenausweis.
Die Spende wird mit 24,– bis 30,– DM vergütet.
Neuspender bitte Personalausweis mitbringen.
Spendealter: 18 bis 65 Jahre.
Bitte benutzen Sie die Parkplätze für Werksangehörige.
BIOTEST-Serum-Institut GmbH
Werk Dreieichenhain
(Ortsausgang Richtung Sprendlingen, über die Bahnlinie, Landsteiner Straße)

Farben für alle Zwecke
bietet an:
FARBEN HÖRLLE
LANGEN
Ruf 2 21 92 **Rheinstr. 38**

Gast sein in stilvollen Räumen in der alten **Bergmühle** Anno 1422
Dreieichenhain Tel. 06103/81858

Dr. Hans-Joachim Lembke
Facharzt für innere Krankheiten
607 Langen, Gartenstr. 5, Telefon 2 33 31
Wegen Kongreßbesuch bleibt die Praxis vom 13. 3. 72 bis 25. 3. 72 geschlossen.
Vertreter:
Dr. Block, Darmstädter Str. 38 Tel. 2 34 64
Dr. Mentzel, Hagebuttenweg 7 Tel. 74 15
Dr. Rauschenbach, Heinrichstr. 2 Tel. 2 27 75
Dr. Wilkens, Elisabethenstr. 7 Tel. 2 28 28

BABY HITS 72
Die neuen **Modelle** sind da!
BUCHERER KG
Spezial-Kinderwagen-Etage
Sprendlingen, Frankfurter Straße 60
Telefon 6 71 89

Sporthalle
DARMSTADT
Der Musical-Welterfolg
HAARE HAIR
Do. 23., Fr. 24. März, Sa. 25. u. So. 26. März 1972
täglich 20 Uhr
Karten: **Reisebüro Darmstadt**, Luisenplatz 1, Tel. 26121, **Musikzentrale Dst.**, Schulstr. 14, Tel. 20200, **Sporthalle**, Tel. 13531 und **Kiosk an der TH**
alberti-concert-büro

junge Mode aus den **LUNA SHOPS**
Selbstverständlich beraten wir Sie auch gerne bei der Auswahl von Hemden – vielleicht tailliert? – und Krawatten, sowie beim Kauf von Taschentüchern und anderen bemerkenswerten Kleinigkeiten für den Herrn.
Wir bieten die Besonderheit für den Herrn
Die Autofahrerhose *
in aktuellen Farben, ab DM 79,–
Die verstellbare Bundweite garantiert „einwandfreien Sitz" und angenehme Bewegungsfreiheit. In Kombination mit einem unserer modischen Sakkos oder Blazer vervollständigen Sie Ihre Frühjahrsgarderobe!
* nicht nur im Auto, auch auf dem Bürostuhl und im Fernsehsessel kneift's nicht mehr
607 Langen · Südl. Ringstr. 178 direkt an der B3 · Telefon 06103/4166

Gewerbeverein 1877 Langen
Einladung zur
Jahreshauptversammlung
Am Montag, dem 13. März 1972 findet um 20 Uhr unsere Jahreshauptversammlung im Restaurant Weingold, Rheinstr. 33 – 35 statt. Hierzu laden wir Sie herzlich ein.
Tagesordnung:
1. Bericht des Vorsitzenden
2. Bericht des Kassenwarts und der Kassenprüfer
3. Entlastung des Vorstandes
4. Neuwahlen
5. Anträge und Verschiedenes, Wahl der Kassenprüfer

Anträge bitten wir bis spätestens Samstag, den 11. März 1972, bei dem Vorsitzenden Herrn Engelbert Wallenfels, Bahnstraße 120, einzureichen.

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
Gruppe Dreieich
Einladung zur
Jahreshauptversammlung
am Mittwoch, dem 15. März 1972, um 20 Uhr im Musikpavillon des Dreieich-Gymnasiums, Langen, Goethestraße 6.
Vorläufige Tagesordnung:
1. Eröffnung
2. Tätigkeitsbericht
3. Kassenbericht und Abnahme der Jahresrechnung
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Wahl der Kassenprüfer
7. Programm für das Jahr 1972
8. Anträge der Mitglieder
9. Lichtbilder-Vortrag unseres 2. Vorsitzenden, Herrn H. Quarl: „Ein Gang durch die Lüneburger Heide".

Auch die Mitglieder der im „Grünen Ring" zusammengeschlossenen Vereine: Deutscher Bund für Vogelschutz, Odenwald-Club, Touristenverein „Die Naturfreunde" und Verein für Vogelliebhaber sind herzlich eingeladen.

Männerchor LIEDERKRANZ 1888 LANGEN

Heute, Freitag, 20.15 Singstunde im Vereinslokal.

Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e.V. Langen

Abt. Fußball
Heimspiel gegen Olympie Frankfurt, 15 Uhr, Zimmerstraße.

Turnverein 1862 e.V.

Jahreshauptversammlung Sonntag, 26. 3. 1972, TV-Turnhalle, kleiner Saal, 15 Uhr. Wir bitten um stärkste Beteiligung. Der Vorstand

NEV

Nächste Zusammenkunft Mittwoch, den 15. März im ev. Gemeindehaus, Frankfurter Straße.

Jahreshauptversammlung

Am Freitag, dem 10. 3., findet um 20 Uhr im Clubraum III i. Naturfreundehaus am Steinberg unsere Jahreshauptversammlung statt.
Wir bitten unsere Mitglieder um zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand.

DGB ORTSGRUPPE LANGEN

Freitag, 17. 3., 20 Uhr
Mitgliederversammlung
im ev. Gemeindehaus, Frankfurter Straße. Es bittet um zahlreichen Besuch der Vorstand.

Verband der Kleingärtner

Am Freitag, 19. März 1972 findet i. Gasthaus „Zur Wilhelmsruhe" (Kolleg), Wilhelmstr., unsere

Monatsversammlung

statt. Beginn 20.30 Uhr. Um zahlreich. Erscheinen bittet d. Vorstand.

IG Bau-Steine-Erden Langen

Wir erinnern noch einmal an die
Jubilarenehrung
morgen abend 20 Uhr im Saalbau-Eigenheim Egelsbach. Busabfahrt: 19.15 TV-Turnhalle, 19.20 Sudd. Ringstr. / Uhlandstraße, 19.25 Mörfelder Lstr./ Sheltankstelle

Jahrgang 1902/03

trifft sich am Mittwoch, dem 15. 3. 1972, um 15.00 Uhr in den „Drei Eichen" in Dreieichenhain. Fußgänger um 14 Uhr ab Hergweg.

Jahrgang 1906-07

Zusammenkunft am 16. 3., 17 Uhr in Egelsbach „Zur Kuppelferpfanne". Zum Ausflug am 13. 5. liegen Einzeichnungslisten offen: Kaufhaus Hill, Karl Krumm, Feldbgstr. 30. Bei Eintragung bitte Fahrgeld entricht.

Jahrgang 1903/04

Wir sind am Mittwoch, dem 15. März 1972 ab 15 Uhr im neuen Naturfreundehaus am Steinberg zum gemütlichen **Beisammensein.**

SCHACHKLUB Langen

Die Jahreshauptversammlung findet am Montag, 13. 3. 72 um 20 Uhr im Café Krone statt.
Wir erteilen Schachunterricht f. Schülerinnen und Schuler — auch f. Nichtmitglieder — jed. Donnerstag von 18—20 Uhr in der Ad.-Heihwein-Schule.

GASTSTÄTTE Zum Feldberg

Pächter: Enno Baumann
Gutbürgerliches Mittagessen
Mittwochs geschl.

im Luftkurort Schönwald Schwarzw. (950—1050 m)
1 Ferienwohnung
(80 qm, 2 Zi., Kü., Bad und 40 qm Terrasse) mit Fernsehapparat (1., 2., 3. u. Schweizer Programm) zu vermieten. Hallenbad, beheiztes Schwimmbad, Tennisplatz und Minigolfanlage am Ort. (Osterferien teilweise noch frei). — Anfrage: Telefon 06103 - 4 92 26

Urlaub an der Adria (Italien)

80 m vom Meer, ruhig. Haus, gute Küche, alle Zimmer m. Dusche u. Balkon, aller Komfort.
Mai—Juni und September 13,80 DM
29. 6.—10. 7. 17,20 DM
11. 7.—26. 8. 20,00 DM
Vollpens. pro Person.
Auskunft u. Prospekte
J.-v.-Eichendorff-Straße 13 l.
Telefon 2 91 71

Suche
Partner
für Tanzkurs in Langen. Bin 1,68 groß, 25 Jahre.
Off.-Nr. 295 an die LZ

Rentner

68/172, sehr rüstig, wünscht die Bekanntschaft einer Dame zw. gemeinschaftlicher Haushaltsführung.
Off.-Nr. 313 an die LZ

Von Lady-Ester
Esthervit
Die neue Ära d. Kosmetik. Schönheit von innen. Der Nährboden für Ihre Schönheitspflege, auch b. gebrochenen u. gespaltenen Nägeln.
Probepackung DM 2,80
Alleinverkauf:
Fachdrogerien

Erote

Langen, Lutherplatz u. Bahnstraße
Telefon 2 35 51
Kosmetik- und Fußpflegesalon, Babystube

Reisender

im Angestelltenverhältnis mit festen Bezügen von DM 1600.- gesucht.
Off.-Nr. 5 an die LZ.

Putzhilfe

freitags für 2—3 Stunden gesucht.
Dr. med. Hamlick
Egelsbach
Odenwaldstr. 7
Telefon 4 91 22

Maschinenbauer

in ungekündigter Stellung sucht neuen selbständig. Wirkungskreis in KD-Abteilung (nicht Bedienung). Bisherige Tätigkeit im Motorenbau: Hydraulik, Druckluftechnik, alle Führerscheine, sehr gute Englischkenntnisse u. Außendiensterfahrung.
Off.-Nr. 301 an die LZ

Maler u. Tapezierer

bei Selbstlohn und Extras stellt ein:
Manfred Hahn
Malermeister
Telefon 8 25 34

Ihre Verlobung geben bekannt:

Tonia-Brigitte Kanzler · Edmund Hausmann

11. März 1972

FRANKFURT/MAIN
Dufourstraße 13

LANGEN (HESSEN)
Wolfsgartenstraße 39

Ihre Vermählung geben bekannt:

Stephan Stech · Christina Stech
geb. Avemarie

Dreieichenhain
Fahrgasse 28

Langen
Liebigstraße 9

Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 11. März 1972 um 15.00 Uhr in der Burgkirche zu Dreieichenhain statt.

Wir

ERIKA MÖGEL ✲ JÜRGEN JENSEN

verloben uns am 11. 3. 1972

6101 DARMSTADT - TRAISA

6101 TRAISA
Röderstraße 30

6070 LANGEN
Mierendorffstraße 51

Am Sonntag, dem 5. 3. 1972 kam unser Sohn

Andreas Ulrich

zur Welt.

Wir bollen, daß er mit seinem Namen und den Eltern zufrieden sein wird.

Peter und Dorothee Nitsche

WIR DANKEN HERZLICH

für die zahlreichen Aufmerksamkeiten und Glückwünsche anläßlich unserer silbernen Hochzeit.

Willi und Gertrude Erle
geb. Sallwey

Langen, 26. Februar 1972
Neckarstraße 8

Dr. med. Rolf Herger
Facharzt für Hautkrankheiten
Langen, Luisenstr. 7, Telefon 22183

Sprechstunden vom 13. 3 bis 4. 4. 1972 nur Dienstag und Donnerstag von 16.00 — 18.00 Uhr.

Der Hessische Minister der Justiz hat mich als

RECHTSANWALT

zugelassen.

Meine Kanzlei habe ich zusammen mit **Rechtsanwalt und Notar Herbert Eckermann** in N.-Isenburg, Hugenottenallee 50

ARMIN ECKERMANN

LADEN
mit Nebenräumen und evtl. 2-Zimmer-Wohg. ab sof. zu vermieten.
Telefon 06103/22291

Bauerwartungsland
am Steinberg gegen Höchstgebot zu verkf.
Off.-Nr. 303 an die LZ

Bauerwartungsland
im Erlen, 2000 qm, für 80,— qm.
Off.-Nr. 316 an die LZ

Bauerwartungsland
Nähe Friedhof, 1000 qm, für 100,— qm.
Off.-Nr. 317 an die LZ

Gartenland
zu verpachten in Langen, am Hegweg.
Off.-Nr. 300 an die LZ

1 Zi.-Whg., möbl. 160,- Langen (Bahnstr.), mit Bad WC u. Küche, NB, ruh. Südlage, ab 1. 4. an alleinst. Herrn.
1-Zi.-Whg., möbl. 200,- Langen-Oberlinden, m. Bad WC u. Kü., Südballon; sep. Eingang, ab 1. 4. an alleinstehd. Dame.
2-Zi.-Wohnungen ab 350,- (55 qm) Langen (Zentrum), mit Küche, Bad/WC, Balkon Loggia, Teppichbd., Einbauschrk., NB sof. od. später.
dto. **2½-Zi.-Wohnung**, 440,- (66 qm) ab 1. 4.
2-Zi.-Koml.-Wohnung, Langen, Feldbergstr., ruh. Südlage im Grün, NB, kpl. einger. Küche, gr. Balkon (insges. 65 qm). Sept—Nov. 72, 390,—.
Sie können jederzeit anrufen: Tel. 71586.
G. Schwaab, Immob.
Langen, Danziger Str. 3

1 ZW, Lang., 27, 240,-
1 ZW, Lang., 36, 290,-
1 ZW, Egelsb., 30, 210,-
1 ZW, Drh., 36, 265,-
2 ZW, Drh., 54, 350,-
2 ZW, Lang., 55 330,-
2½ ZW, Egelsb. 300,-
2½ ZW, Sprdl., 53, 360,-
2 ZW, Sprdl., 50 320,-
3 ZW, Lang., 82 431,-
3 ZW, Lang., 67 480,-
3 ZW, Offenth. 85 400,-
3 ZW, Sprdl., 75, 440,-
3 ZW, Drh., 64 416,-
2-Fam.-Haus, Erdhaus, 170 qm, Neubau 1200,-
Komf.-Bung., Langen, 160 qm Wfl., Doppelgar., 1000 qm Garten, 1200,-
Komf. Villa, Buchschl., 250 qm Wfl., Garage, sofort 1850,-
jeweils u. Uml. u. Kü.
Bung., Erdhaus, 7 Zi., Öl-Zfl. NB 1. 6. 1250,-
Gewerberäume i. Langen, mehrere Läden ab 12,-/qm; Büroräume 100 qm à 8,-; Lagerhalle 500 qm à 6—;
Haus m. 250 qm à 6.50.
Reih.-Endh., Langen, 6 Zi., 160 qm Wfl., NB, Garage, 7 Zi., 205 000,-
Mehrfam.-Haus, Mörf., 7 x 2 ZW, Öl-Zfl., Balkon, 375 000,-.
1-Fam.-Haus, Langen, 6 Zi., modernisierter Altbau, 500 qm Grundstück 160 000,-
2 Zi Eigentumswohng., Langen, ca. 65 qm, Einbauküche, Balkon, Zfl. 80 400,-
4-Zi.-Eigentumswohg., Lang., ca. 90 qm, Einbauküche, Balkon, Zfl, Bezug Nov. 107 500,-
BEL Offenthal, 230 qm à 60,-
BEL Langen, Flur 2, 1050 qm à 90,-

SACHS Immobilien
RDM, Langen
Bahnstraße 113
Telefon 2 32 48

4-Zi.-Wohnung
in Langen sofort ges.
Off.-Nr. 299 an die LZ

Große **4–5-Zi.-Wohnung**
in Langen u. Umgebg zu mieten gesucht.
Off.-Nr. 3 an die LZ

3-Zi.-Wohnung
in Offenthal zu vermieten. Ölheizg., Parterre, 350 DM Miete, 2M—30 DM Umlage, 3 Monate Kaution.
Tel. 06074/50252

Junge Dame ohne Anhang sucht
Leerzimmer
in Langen, evtl. mit Küche, Kochnische u. Dusche (auch Appart.). Zahle bis 250 DM.
Off.-Nr. 305 an die LZ

Suche
möbl. Zimmer
in Langen oder näher. Umgebung.
Telefon 6 10 51
mo.—fr. 8—17 Uhr

Junges Ehepaar mit einem Kind sucht für sofort
2 Zimmer
eventuell teilmöbliert.
Off.-Nr. 296 an die LZ

2 Zi., möbliert,
Garage, an alleinstehd. Person zu vermieten, Bahnhofsnähe.
Off.-Nr. 308 an die LZ

An älteres Ehepaar od. ältere Frau
2 Zimmer
Küche, Bad, Ofenheizg. zu vermieten (Althau). Gegenleistung: 1 warmes Essen, Putzen,, Waschen.
Off.-Nr. 318 an die LZ

2 Zimmer u. Küche
an älteres Ehepaar od. alleinstehende Dame in Egelsbach zu vermieten.
Off.-Nr. 291 an die LZ

Zimmer
und Küche, möbliert, an saubere, ehrliche Frau zu vermieten.
Off.-Nr. 314 an die LZ

Mod. 1-Zi.-Appt.
Süd-Balkon, Heizung, zum 1. 6. 72 zu verm.
Telefon 8 43 13

Zimmer
möbl. oder leer, gesucht.
Off.-Nr. 321 an die LZ

Tausche
Bauplatz oder 4-Zi.-Haus, 8 km westl. von Langen, suche gleiches in Langen oder Umgh.
Näheres bei Weg, 6082 Mörfelden Rüsselsh. Str. 43

Haus. od. Bauplatz
Langen od. Umgebg., von Barzahler zu kaufen gesucht.
Off.-Nr. 4 an die LZ

Einfamilienhaus
von Kaufmann (1 Kd.) zu mieten gesucht.
Off.-Nr. 2 an die LZ

Bungalow Lang.-Oberlinden
6 Zi., 160 qm, gr. Terr., ZH, Doppelgarage, vollunterkellert, groß. Garten, Bezug kurzfristig, Miete 1300,-.
SACHS Immobilien
Telefon 2 32 48

4 Ladenlokale
in Langen, 57, 67, 125 und 300 qm (auch teilbar), Bezug April/Mai.
L. A. Tel. Ffm.
9 552832 u. 552843

Suche in Langen sof. oder später
Laden
Off.-Nr. 320 an die LZ

2 gewerbl. Räume
40 qm, mit Wasser und Toilette zu vermieten.
Telefon 06150 7396

Bauplatz od. Bauerwartungsland
gesucht. Wir bezahlen sofort.
Off.-Nr. 186 an die LZ

Ital. Ehepaar sucht
2—3-Zi.-Wohng.
mit Küche und Bad, Altbau angenehm in Langen u. Umgebung.
Telefon 2 48 74

Ehepaar sucht zum 1. 6. 1972
2-Zi.-Wohnung
mit Bad und Küche in Langen u. Umgebung; evtl. Hilfe in Haushalt und Garten.
Off.-Nr. 294 an die LZ

Ehepaar m. Kind sucht
ruhige Wohnung
bis DM 456,- incl. Umlagen.
Telefon 2 48 84

Junge Dame (24) sucht z. 15. April od. 1. Mai
möbl. Zimmer
Off.-Nr. 301 an die LZ

2-Zi.-Wohnung
NB, zu vermieten.
Telefon 2 95 38

Suche kleine
2-Zi.-Wohnung
(auch Althau) oder kl. **möbl. Zimmer** im Raum Egelsbach-Langen.
Off.-Nr. 306 an die LZ

Junges, berufstätiges Ehepaar sucht sofort oder später
3-Zi.-Wohnung
Telefon 2 15 31

4-Zi.-Komf.-Eigentumswohnung
Erdgeschoß, kompl. eingerichtete Küche Teppichbód., 111,24 qm Wohnfläche in Dietzenbach sofort zu vermieten. Monatl. Miete DM 320,-, Umlagen DM 130,-, 3 Mon. Mietkaution (ohne Makler).
Zuschriften an: Immobilienanlagen- u. Wohnungseigentums Ges. mbH
607 Langen
Lutherplatz 1—3

Suche
2—3-Zi.-Wohnung
zum 1. 4. in Langen oder Umgebung.
Off.-Nr. 319 an die LZ

Jg. Paar (stud. jur./ Reg.-Insp.) sucht
2—3-Zi.-Wohnung
bis ca. 300,— incl. in Langen.
Off.-Nr. 309 an die LZ oder Tel. 0611/554058 werktags abends

Rentn.-Ehepaar sucht
2-Zi.-Wohnung
m. Küche u. ZH bis 300,— DM.
Off.-Nr. 310 an die LZ

Älteres Ehepaar ohne Anhang sucht
2½—3-Zi.-Wohng.
mit Heizung, auch Altbau. Garage oder Unterstellmöglichkeit für Pkw erwünscht, jedoch nicht Bedingung.
Off.-Nr. 312 an die LZ

2-Zi.-Wohnung
Küche, Bad für 320,—, auch evtl. möbliert, zu vermieten.
Südliche Ringstr. 26

2-Zi.-Koml.-Wohng.
verkehrsgünstig gelegt, ruh. Lg. i. Dietzenbach, ca. 66 qm Wohnfl., kompl. einger. Kü. m. Spülautom., Loggia, sof. bzb., f. mtl. DM 430,- + ca. DM 80,- Uml., von Privat, ohne Maklergeb., zu vermieten.
Off.-Nr. 322 an die LZ

2-Zi.-Koml.-Wohg.
möbliert, verkehrsgstg. geleg., ruh. Lg. i. Dietzenbach, ca. 66 qm Wohnfl., kompl. einger. Kü. m. Spülautom., Loggia, sof. bzb., f. mtl. DM 650,- u. ca. DM 80 Uml., von Privat, ohne Maklergeb., zu verm.
Off.-Nr. 323 an die LZ

1-Zi.-Wohnung
mit Bad zu vermieten zum 15. 4. 1972.
3-Zi.-Wohnung
100 qm, ab 1. Mai, qm 5,50 DM, zu vermieten. Kaution und Umlagen.
Telefon 46 19

Suche f. vorgemerkte Kunden
Grundstücke Häuser Wohnungen
KARIN MEDLER
Immobilien, Langen
Nordendstraße 37
Tel. ✆ 2 34 48

Abiturient erteilt
Nachhilfestunden
i. Englisch, evtl. Latein.
Telefon 2 28 30

Bauplatz
von Barzahler (biete Höchstpreis) in Langen u. Umgebung gesucht.
Off.-Nr. 1 an die LZ

Zuverlässigen, verantwortungsbewußten
Verkaufsfahrer
mit Führerschein Kl. 3 ab sofort gesucht.
Vorzustellen bei
Papier-Keil
Papier- u. Schreibwarengroßhandlung Egelsbach
E.-Ludwig-Str. 43
Telefon 4 93 00

Abiturient sucht für d. Zeit vom 20. 3.—8. 4.
Beschäftigung
Telefon 2 28 30

Berufsfachschülerin sucht für dienstags u. freitags von jeweils 14.30—19.30 Uhr in Langen Stelle als
Kinderbetreuerin
Uschi Hoffmann, Uhlandstraße 12

Plattenleger
für interessante Nebenbeschäftigung gesucht.
Telefon 2 20 15/16

Handwerker
41 J., mit soeben abgeschlossener kaufm. Grundausbildung (Handelsschule) sucht interessantes Aufgabengebiet.
Off.-Nr. 297 an die LZ

Übernehme prompte
Übersetzung
Ihrer französischen, italienischen u. spanischen Korrespondenz.
Elisabeth Wolf
akad. gepr. und vereidigte Übersetzerin
6083 Walldorf
Schwalbenweg 13
Tel. 06105 / 7 44 66

Welche amerik. oder deutsche Familie sucht
Babysitter
Telefon 22413

Nehme ganz- u. halbtags
Kinder in Pflege
Langen, Tel. 29236

Schülerin, 11. Kl. Gym. sucht
Ferienbeschäftigung
ab 20. 3. 72.
Off.-Nr. 315 an die LZ

Flinke, zuverlässige
Frau
zur Mithilfe im Haushalt gesucht. Mo. + Fr. 5 Std.
Hahl, Buchschlag, Sperberweg 5
Telefon 63371

Nebenverdienst
Wer hat Interesse an einer nebenberuflichen Tätigkeit mit einer Verdienstspanne von 25—50%? Ihre Arbeit - Ihr Verdienst.
Off.-Nr. 302 an die LZ

Langen, Gartenstr. 8 In gepflegter Stadtwohnlage. Ein Besuch lohnt sich! 1-, 2- und 3-Zi.-Komf.-Wohnungen
erstklass. Gesamtausstattung, u. a. große Südbalkons, Öl-Zentralheizung, Warmwasser, gute Raumaufteilung, Kachel-Wannenbäder etc., Miete 200,- 420,- u. 430,-, Kaution, Bez. März —April. Besichtig. Sonntag v. 14.00—16 Uhr (Hinweisschild) — oder n. tel. Vereinbarung.
Keinath-Immobil., Ffm., Hrlzhausenstraße 58, Tel. 9/552832 und 552843

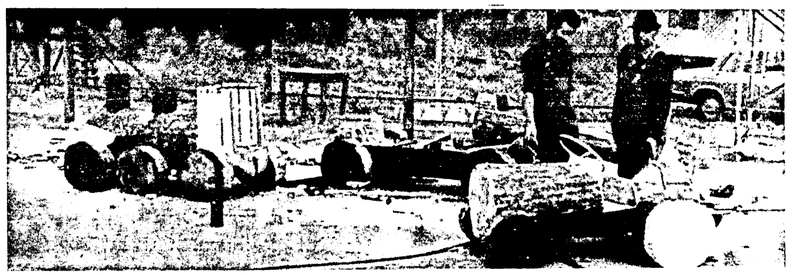
EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach mit den amtlichen Bekanntmachungen

Nr. 20 | Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26 | Freitag, den 10. März 1972

Mensch im Trockendock

Die Unrast plagt die Menschheit nicht erst, seit man die rastlosen Maschinen erfunden hat. Es ging den Erdenbewohnern auch in früheren Jahrhunderten nichts schnell genug. Wären sie sonst vier- und sechsspännig mit der Eilpost gefahren? Jedes Stillstehen galt schon damals als Rückschritt, jede Pause — vielleicht durch leichte Gesundheitsstörungen bedingt — empfand man als beklagenswerte Störung. Genauso, wie wir heute murren, wenn es nicht „vorangeht". Prentice Mulford hat dazu recht weise seine Meinung geschrieben: „Die Natur braucht Ruhe für das Werk der Regeneration. Dieses Gesetz, das in den niedrigen Lebensformen wirkt, gilt auch für die höchsten Stufen. Im Leben jedes Menschen treten Perioden ein, da all seine Organe, Kräfte und Energien ein gewisses Nachlassen zeigen. Wir machen da irgendeinen Wandlungsprozeß durch! Wir werden von der Natur ins „Trockendock" gebracht. Wollten wir dem Gebote folgen, — in wenigen Wochen oder Monaten gingen wir an Leib und Seele regeneriert aus solchen Perioden hervor. Die Natur verlangt ja nichts von uns, als daß wir stille halten in den Zeiten ihrer verwandelnden Arbeit.



Letzte Arbeiten für den Kinderspielplatz „Im Brühl" auf dem Bauhof der Gemeinde: „Eisenbahn" und „Traktor" sind zum Abtransport vorbereitet.
EN-Bild

Wir gratulieren!

.. Herrn Heinrich Mix, Goethestraße 14, zum 70. und Frau Anna Doll, Auf der Trift 9, zum 70. Geburtstag am 12. März.

... Herrn Andreas Schwalm, Erfurter Str. 5, zum 83., Frau Gertraude Knöß, Arheilger Straße 3, zum 78. und Herrn Georg Schöppy, In den Obergärten 53, zum 70. Geburtstag am 13. März.

... Frau Elise Bellhäuser, Ernst-Ludwig-Straße 41, zum 76., Herrn Karl Strifler, Mainzer Straße 12, zum 70., Herrn Emil Kraft, Bahnstraße 79, zum 75. und Herrn Hugo Töpper, Am Tränkbach 7, zum 78. Geburtstag am 14. März.

Die besten Wünsche für ein weiteres Wohlergehen entbietet allen auch die LZ.

„Blaue Zone" nur mit Park-Scheiben

e Die Egelsbacher Hilfspolizisten haben in letzter Zeit immer wieder festgestellt, daß in der „blauen Parkzone" in der Ernst-Ludwig-Straße häufig Kraftfahrer ihre Autos parken, ohne die vorgeschriebene blaue Parkscheibe zu benutzen oder die richtige Zeit einzustellen. Manche Kraftfahrer erklärten, sie seien nicht im Besitz einer Park-Scheibe. Der Gemeindevorstand weist deshalb nochmals darauf hin, daß in allen Geschäften an der Ernst-Ludwig-Straße kostenlos Parkscheiben zu erhalten sind.

Der Gemeindevorstand wird künftig bei Kontrollen durch die Hilfspolizisten schärfer vorgehen und Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften unnachsichtig mit Verwarnungsgeldern oder Anzeigen ahnden.

Rechnung der Flurbereinligungskasse liegt aus

e Die von Gemeindekassenverwalter Reinhold Knöß vorgenommene Rechnungslegung für die Flurbereinigungskasse 1971 wurde geprüft. Das Hessische Amt für Landeskultur Hanau teilt mit, daß die Rechnung 1971 mit entsprechenden Belegen vom 13. bis 27. März im Rathaus (Zimmer 17) während der Dienststunden jedermann zur Einsicht ausliegt. Siehe auch Amtliche Bekanntmachung.

Am 17. März Gemeindevertretersitzung

e Zu ihrer nächsten öffentlichen Sitzung kommen die Gemeindevertreter am nächsten Freitag, dem 17. März, um 20 Uhr, im Rathaus-Sitzungssaal zusammen. Im Mittelpunkt der Tagesordnung steht der Haushaltsplan 1972. Von der Fraktion der SPD wurde eine Reihe von Anträgen eingereicht, die sich unter anderem mit dem Umbau des Bürgerhauses, der Erweiterung des Altenwohnheimes, der Errichtung von Kinderspielplätzen, der Planung eines Kindergartens im westlichen Ortsteil, der Durchführung von Ferienspielen befassen. Zur Beratung und Beschlußfassung stehen außerdem an: der Wirtschaftsplan des Wasserwerks für 1972 und Straßenbenennungen. (Siehe auch Amtliche Bekanntmachung in dieser Ausgabe.)

Geräusch durch Kanalarbeiten

e Im südlichen Teil der Gemeinde sind die Kanalbauarbeiten für das neue Wohngebiet Bayerselch in vollem Gange. Dabei werden Baumaschinen und Geräte eingesetzt, die stärkeren Lärm verursachen. So werden schwere Spundwände für die Kanalschächte eingerammt. Die Nachbarn werden um Verständnis für diese Arbeiten gebeten, die lediglich zur Tageszeit erfolgen.

e Auf dem Bauhof der Gemeinde sind in den letzten Tagen neuartige Spielgeräte fertiggestellt worden, die für den Kinderspielplatz „Im Brühl" bestimmt sind. Was dort den Kindern geboten wird, ist in Egelsbach und Umgebung bestimmt einmalig. Die Spielgeräte sind sämtlich aus Holz gefertigt. Hausmeister Heinz Ossot und Johannes Illinger haben sie viel Geschick angefertigt.

Die Lokomotive der Spielplatz-Eisenbahn hat ein Gewicht von mehreren Zentnern. Sie ist aus massivem Eichenholz gefertigt worden, das im vergangenen Herbst im Gemeindewald in der „Sielnkaute" ausgewählt und gefällt worden war. An der Lok befindet sich ein richtiger kleiner Führerstand. Zwei Schornsteine kennzeichnen dieses „Zugfahrzeug", das hinter sich zwei weitere Wagen herzieht. Sie sind ebenfalls aus schwerem Eichenholz herausgearbeitet worden. Die Räder laufen über richtige Achsen aus Metall. Doch bewegen läßt sich keiner dieser Zugwagen. Das Material ist einfach zu schwer.

Von den beiden Männern ist die Aufgabe gern erfüllt worden. Sie wußten nicht nur, wie man mit dem Material umgehen muß, sondern sahen vor allem die Freude der Kinder voraus, die sich einmal damit beschäftigen werden. Außer dem Eisenbahnzug wurden ein Rennwagen, Traktor oder gar eine Rakete hergestellt.

Kinder kamen zum Maßnehmen

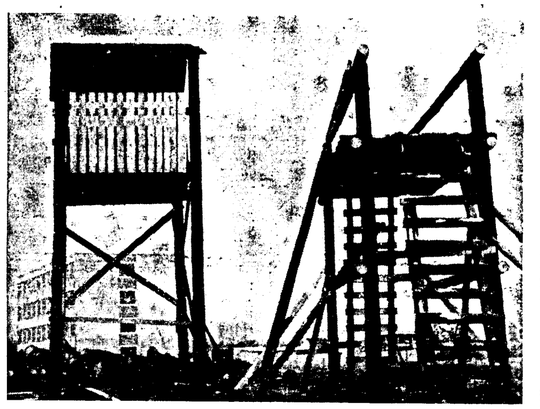
Um die Sitze in richtiger Höhe anzulegen, haben die beiden „Hersteller" zum Maßnehmen Kinder kommen lassen. Nichts sollte dem Zufall überlassen bleiben. Doch wer meinte, mit diesen Arbeiten sei bereits das Programm für die Ausgestaltung des neuen Platzes abgeschlossen, der irrte sich. Bewohner in der Umgebung des Bauhofes wunderten sich, wie nach und nach ein Hochsitz aus Rundhölzern und Brettern emporwuchs.

Zwar rauscht im Brühl kein Wildbach ...

Später kamen weitere Hölzer für eine Brücke hinzu. Die Männer nennen es eine Wildbachbrücke. Zwar rauscht nun im Brühl durchaus kein Wildbach, aber auch hier soll die Phantasie der Kinder angeregt werden. Sie können später über eine Leiter auf die Brücke klettern, wo sie sich mit großen Schritten über die auseinanderliegenden Tritte der Brücke vorwärts bewegen müssen oder wo sie nach Belieben auch an den Händen vorwärtshangeln können.

Bald wird auch ein Blockhaus diese Spielplatzanlagen abrunden. Man hat sich auch einen Kletterbaum ausgesucht. Nach und nach werden die Spielgeräte im „Brühl" aufgestellt. Auch kleine feste Holzstiege und geeignete Sitzplätze werden geschaffen.

Fest steht schon jetzt, daß diese Anlage den jüngsten Egelsbachern — die auf eine Anregung der Jungsozialisten zurückgeht — ein Vergnügen ganz besonderer Art bereiten wird. Wir wünschen bei den Vorbereitungen, daß sie selbst feststellen können, mit wieviel Freude Hausmeister Ossot und Johannes Illinger bei der Sache waren.



Auf dem Bauhof hergestellt: Spielgeräte für den Platz „Im Brühl", Hochsitz und Wildbachbrücke.
EN-Bild

Mit Eisenbahn und Wildbachbrücke

Der neue Kinderspielplatz „Im Brühl" wird hergerichtet

Siegfried Ritter Vorsitzender der Tennisabteilung

e Die Jahresversammlung der Abteilung Tennis der SG Egelsbach 1874 e. V. fand bei starker Beteiligung in der Gaststätte „Erzhäuser Hof" statt. Nach der Satzung der SG Egelsbach waren Neuwahlen erforderlich. Zum Ersten Vorsitzenden wurde Siegfried Ritter gewählt. Bei lebhafter Beteiligung der anwesenden Mitglieder wurden Belange der Tennisabteilung und des Gesamtvereins diskutiert. Erfreulich und zukunftsträchtig war das Engagement der Tennisfreunde.

Als wesentliche Zielsetzungen des Vorstandes der Tennisabteilung sind zu nennen: Sicherung und Verbesserung des vereinsinternen Spielbetriebes; Schaffung einer Spielplatzanlage, die den örtlichen Erfordernissen, vor allem auch in der Vielzahl der benötigten Plätze, gerecht wird; sportliche Aktivität und Beteiligung im Rahmen und nach den Grundsätzen des Hessischen Tennisverbandes e. V.; besondere Förderung der Jugendarbeit; Erfassung aller „Tenniswilligen" in Egelsbach und verstärkte Öffentlichkeitsarbeit.

Der Vorstand beabsichtigt, in einer Mitgliederversammlung im April ausführlich darüber zu berichten.

Pfarrgemeinderat tagte

e Am Dienstag, dem 7. März, fand eine Sitzung des Pfarrgemeinderates der katholischen Kirche Egelsbach / Erzhausen statt. Auf der Tagesordnung stand die Wahl des Vertreters für das Mitglied des Dekanatsrates sowie Besprechung der Programme der Sachausschüsse Familien-Bildung, Caritas, Liturgie u. Jugend für das Sommerhalbjahr 1972. Ferner befaßte man sich mit der in diesem Jahr im Oktober stattfindenden Firmung. In den nächsten Tagen werden die Sachausschüsse zusammentreten und die geplanten Programme vorbereiten.

Laßt das Flämmen!

Noch immer entstehen vermeidbare Landschaftsschäden

Alljährlich werden im Frühjahr entlang von Bahnlinien, Straßen und Wegen, auf Wiesen, Rainen und Unland immer noch Brände gelegt, die der Landschaft großen Schaden zufügen. Das Feuer findet in der trockenen Vegetation heste Nahrung und entgleitet nur zu oft der Kontrolle. Die Flammen vernichten die flachwurzelnde, lebende Vegetation und töten nützliche Lebewesen wie Mikroben und Insekten, die für das biologische Gleichgewicht in der Kulturlandschaft unentbehrlich sind. Tiefreibende Wurzeln und Knollen großer Stauden und dauerhafter Unkräuter, die vor allem beseitigt werden sollen, widerstehen dagegen dem Feuer. Auch die Annahme, daß durch das Flämmen Schadinsekten unserer Nutzpflanzen und Mäuse getroffen werden, entspricht nicht den Tatsachen.

Es kommt aber nicht nur zur Dezimierung der für die Schädlingsbekämpfung wertvollen Tierarten und zu der Vernichtung der Strauchschicht, sondern häufig auch zur Zerstörung von Waldflächen und Gebäudeanlagen, in die das unkontrollierte Feuer einläuft.

Angesichts dieser Folgen wies der Hessische Minister für Landwirtschaft und Umwelt, Dr. Werner Best, noch einmal mit Nachdruck darauf hin, daß das Flämmen untersagt ist. Das Naturschutz-Ergänzungsgesetz für Hessen vom 8. 3. 1968 bestimmt ausdrücklich, daß es in der freien Natur verboten ist, die Bodendecke auf Wiesen, Feldrainen, ungenutzten Gelände, an Hecken oder Hängen abzubrennen. Die Kontrollmaßnahmen, die sicherstellen, daß diese Bestimmungen eingehalten werden, sollen zunehmend mehr verstärkt werden.

Gewinnliste der Egelsbacher Spargemeinde

von der 81. Auslosung des Volkssparvereins Langen und Umgebung e. V. am 7. März 1972

Gewinn zu DM 500,— auf die Nr.: 10 834.
Gewinne zu DM 100,— auf die Nrn.: 10 724, 12 915, 12 137, 12 880.
Gewinne zu DM 50,— auf die Nrn.: 11 456, 11 593, 11 857, 11 963, 12 156, 12 554, 12 805.
Gewinne zu DM 20,— fielen auf die folgenden Endnummern: 39, 57.
Gewinne zu DM 10,— fielen auf die folgenden Endnummern: 51, 76, 85, 96.
Gewinne zu DM 5,— fielen auf die folgenden Endnummern: 01, 08, 09, 12, 13, 22, 27, 35, 37, 40, 42, 43, 48, 66, 77, 79, 83, 97, 98.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt auf die Gewinnbenachrichtigungen. Über die Gewinne ist bis spätestens zum Ende dieses Monats zu verfügen.

Spar- und Kreditbank Egelsbach

Immer wieder stellt Walter Dünhöft vom DRK seine Kenntnisse als Ausbilder für Sofortmaßnahmen am Unfallort zur Verfügung. EN-Bild

Zwei Kreismeistertitel für die SGE-Leichtathleten

..egen, Wind, empfindliche Kuhle und eine schwierige, aber gute Strecke waren der Rahmen der diesjährigen Kreis-Waldlaufmeisterschaften in Traisa bei Darmstadt.

Der Egelsbacher Nachwuchs, der sich mit Trainer Jürgen Gleichmann intensiv auf die Waldlaufsaison vorbereitet hatte, mußte schon vor dem Start auf einige Kreismeistertitel verzichten. Der Grund war, daß die Fahrmöglichkeiten nicht ausreichten. Schade, denn mit den Daheimgebliebenen gingen drei Mannschaftstitel verloren. — Ein tapferes Rennen lieferten die jüngsten Egelsbacher über 800 m. Thomas Lorenz, Andreas Jourdan und Jürgen Bohr führten gemeinsam fast die ganze Strecke und mußten sich erst im Schlußspurt geschlagen geben. Jürgen Bohr wurde mit 2:55,4 Min. Dritter, vor Andreas Jourdan und Thomas Lorenz, die auf Platz 5 bzw. Platz 7 kamen. Mit nur einem Punkt Vorsprung gewannen sie die Mannschaftswertung vor dem ASC Darmstadt.

Ein gutes Rennen liefen über 800 m Christine Stöß, Beatrix Flesch, Regina Friedrich, wobei Beatrix Flesch am besten von den SGE-B-Schülerinnen abschnitt.

Taktisch klug und klar überlegen gewann Arno Heger bei den B-Schülern den Lauf über 1000 m. In 3:26,7 Min. sicherte er sich den Titel. Ein Spurt an der kräftezehrenden Steigung ließ seinen Gegnern keine Chance.

Großes Pech war bei den A-Schülerinnen im Spiel. Christina Schweitzer stürzte beim Finish wenige Meter vor dem Ziel. Der Sieg oder zumindest ein guter Platz gingen dadurch verloren. Silvia Knodt stand die 1200-m-Strecke ausgezeichnet durch und belegte einen guten 9. Platz.

Ein altes Duell gab es bei den A-Schülern über 1800 m zwischen Erlieger Heger und dem Darmstädter Ostreich. Erhard Heger machte allerdings den taktischen Fehler, daß er fast ständig führte und so die Hauptarbeit leistete. Dem Spurt des Darmstädters konnte der Hessische Hallen-Hochsprungmeister dann nicht mehr folgen. Mit ausgezeichneten 6:51,6 Min. wurde Heger Zweiter. Der erstmals als A-Schüler startende Joachim Anthes hinterließ über die lange Strecke einen guten Eindruck und lief nur wenige Plätze hinter Heger durch das Ziel. In der Altersklasse IV über 5000 m erzielte Karl Flesch einen beachtlichen fünften Platz.

*

Hallenkreismeisterschaften in Seeheim

Mit einer großen Mannschaft, in der sich zahlreiche Favoriten für die einzelnen Disziplinen befinden, wollen die Egelsbacher zu den Schüler-Hallenmeisterschaften fahren. Für die am Samstag und Sonntag stattfindenden Titelkämpfe hoffen die Verantwortlichen auf zahlreiche Eltern, die sich mit ihrem Pkw zur Verfügung stellen.

Kein Spielgerät für Kinder. Die Straße ist gefährlich! Gerüst für Bauarbeiten an der Woogstraße. EN-Bild

ERZHAUSEN

ez Jahreshauptversammlung der SV-Turnabteilung. Im Sportheim gedachte Vorsitzender Adolf Henkel der im abgelaufenen Jahr verstorbenen Mitglieder Anneliese Gruner und Lutz Langewost. Der Jahresbericht zeigte eine stete Aufwärtsentwicklung, was sich auch an dem Zugang von 144 Mitgliedern erkennen läßt. Auch die Vielseitigkeit der Aufgaben wurde hervorgehoben. Die Waldlaufgruppe, die sich aus interessierten Sportlern der Leichtathletik gebildet hat, habe gute Leistungen erzielt. Auch die Frauengymnastikgruppe u. der Jedermannsport habe sich gut entwickelt. Lobend erwähnte er auch die im letzten Jahr ins Leben gerufene Wandergruppe, die einen guten Zuspruch hatte.

Auch dem Bericht von Fritz Gunkel über den Turnbetrieb war viel Positives zu entnehmen. Durch die Benutzung der Schulturnhalle auch an Montagen konnte ein Übungsplan aufgestellt werden, der einige Engpässe beseitigte. Dies machte sich vor allem bei der Breitenarbeit bei den Kindern bemerkbar; auch bei den Leistungsklassen der Schüler war ein Aufschwung zu verzeichnen.

Von einer regen Aktivität des Spielmanns- und Musikzuges konnte Helmut Breidert berichten. Das Konzert im Frühjahr 1971 wurde ein großer Erfolg. Beim Landestreffen in Marburg zeigten die Schüler beachtliche Leistungen. Die Erringung des Wanderpokals im Leichtathletik-Dreikampf war für den Erzhäuser Nachwuchs ein großer Erfolg..

Über die ebenfalls neu gebildete Sparte Handball berichtete Lothar Becker. Bei Hallenhandball-Rundenspielen innerhalb des Kreises Darmstadt seien die sportlichen Erfolge zwar bisher noch ausgeblieben, man habe aber wertvolle Wettkampferfahrungen sammeln können.

Nach einer Aussprache über die einzelnen Jahresberichte gab der Vorsitzende bekannt, daß die Gemeinde den Ausbau der geplanten Trimm-Dich-Strecke vorerst zurückgestellt hat.

Georg Lotz, 1. Vorsitzender der Sportvereinigung fungierte als Versammlungsleiter. Folgender Vorstand wurde gewählt: 1. Vorsitzender Adolf Henkel, 2. Vorsitzender Heinrich Schlapp, Schriftführerin Karin Metzger, 2. Schriftführerin Ilse Euler, Pressewart Adolf Henkel, Inventar- und Ballwart Jürgen Kraus, Beisitzer Philipp Becker, Inge Poth, Helmut Dilfer und Georg Werkmann, technischer Leiter Turnabteilung Wolfram Kiehne, techn. Leiter (Spielmanns- und Musikzug) Kurt Röder, Stellvertreter Helmut Breidert, Übungsleiter für Mädchenturnen Karin Metzger, Hannelore Wurm und Helga Lotz, Leistungsgruppe Margrit Viach, Jungenturnen Lothar Becker, Leistungsgruppe (Jungen) Michael Desch, Frauengymnastik Anlla Wannemacher, ab 1. April Michael Desch, Jedermannsport Fritz Gunkel, aktive Turner und Turnerinnen Wolfram Kiehne, Leichtathletik (Männer) Dr. Horst Schäfer, (Frauen) Hannelore Wurm, Handball Lothar Becker, Spielleiter für Musikzug Heinz Breidert, Spielleiter für Spielmannszug Kurt Röder, Jugendausbildung Spielmanns- und Musikzug: Karlheinz Thomas (Trommler), Kurt Röder (Flötisten), Theo Engel (Klarinettisten), Kurt Kannstädter (Trompeter). Als Wanderwarte der Wandergruppe fungieren Philipp Becker und Georg Werkmann.

Im weiteren Verlauf der Versammlung wurde noch bekanntgegeben, daß das Nikolausturnen in diesem Jahr evtl. mit Eltern in der Schulturnhalle durchgeführt wird. Im übrigen ist daran gedacht, am 25. November eine Veranstaltung der Abteilung durchzuführen.

Kirchliche Nachrichten

Ev. Gemeinde Egelsbach

Sonntag, den 12. März 1972
9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Giebner)
11.00 Uhr: Kindergottesdienst
Mittwoch, den 15. März 1972
20.00 Uhr: Passionsandacht (Pfr. Giebner)

Kirchliches Zeitgeschehen

Ev. Gemeinde Egelsbach

Für alle, die 1973 konfirmiert werden wollen, beginnt in der Woche nach den Osterferien der **Konfirmandenunterricht.** Die Eltern werden gebeten, ihre Kinder in der nächsten Woche anzumelden. Am Mittwoch (15. 3.) und Donnerstag (16. 3.) ist dazu zwischen 15.00 und 18.00 Uhr Gelegenheit im Gemeindehaus. (Bitte Taufschein oder Stammbuch mitbringen)

Ärztlicher Dienst

Ärztlicher Notfalldienst: Samstag ab 12 Uhr, wenn der Hausarzt nicht erreichbar:

11./12. März und Mittwoch, den 15. März, von 12.00 bis 24.00 Uhr:

Dr. Günes, Babnstraße 39, Telefon 49231

Zahnärztlicher Notfalldienst s. unter Langen

Apotheken-Notfallbereitschaft: Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend Samstagnachmittag 13 Uhr:

Vom 11. März bis 18. März um 8.00 Uhr:

Egelsbach-Apotheke, Ernst-Ludwig-Str. 48, Telefon 49677

Wichtige Telefonanschlüsse

Gemeindeverwaltung: 41 21
Telefonische Feuermeldung: Tag und Nacht Telefon 4 92 22 und 2 37 22
Polizei-Ruf der für Egelsbach zuständigen Polizeistation Langen, Telefon 2 23 33
Gemeindeschwester: Hedwig Lindenlaub, Am Berliner Platz 15, Telefon 4 95 08 (privat)
Ortsrohrmeister: Jakob Gral, Woogstraße 20
Dreieich-Krankenhaus Langen, Telefon 20 01
Krankenhaustransport, Telefon Langen 2 37 11

Saat-Kartoffeln (Vorbestellungen)
Steckzwiebeln preisgünstig bei
GEISS Gartenbedarf Schulstr. 18—20 Telefon 49080

Agentur für die Egelsbacher Nachrichten
Herr Karl Wodiczka, Schillerstraße 66 Telefon 4 95 85

Jahrgang 39
trifft sich heute abend (10. 3.) um 20 Uhr im „Egelsbacher Hof" (Becker Käth.).

Am 8. 3. 72 versuchten Unbekannte, unseren
schwarzen Riesenschnauzer
zu stehlen. Das Tier wurde durch Kürzen der Bart- und Augenhaare entstellt. 50 DM Belohnung für Hinweise, die zur Ermittlung der Täter führen. Absolute Diskretion. Polizei wird nicht eingeschaltet.
Telefon 49259

Rohlinge am Werk

e Auf einem Gartengrundstück im Gemarkungsbereich „Brühl" wurde von Unbekannten zwischen dem 24. Februar und dem 1. März eine Gartenbank beschädigt. Die Rohlinge brachen außerdem Äste von zwei Pfirsichbäumen ab.

Amtliche Bekanntmachung

Betr.: Öffentliche Gemeindevertretersitzung

Am Freitag, dem 17. März 1972, 20 Uhr, findet im Rathaussaal die 17. öffentliche Gemeindevertretersitzung mit nachstehender Tagesordnung statt:

Tagesordnung I

1. Mitteilungen
   a) des Vorsitzenden;
   b) des Gemeindevorstandes;
2. Anträge der SPD-Fraktion
   a) Bürgerhaus-Umbau
   b) Errichtung einer Ampelanlage an der Kreuzung B 486 / K 168;
   c) Errichtung weiterer Fußgängerüberwege über den Heegbach;
   d) Planung zur Erweiterung des Altenwohnheimes;
   e) Errichtung weiterer Kinderspielplätze
   f) Planung eines weiteren Kindergartens im westlichen Ortsteil;
   g) Durchführung von Ferienspielen;
3. Vertrag mit der Firma Sehring, Langen, betreffend die Grundstücke Flur 12, Nr. 45—47;
4. Jahresabschluß des Wasserwerks für das Wj. 1970;
5. Haushaltssatzung und Haushaltsplan für 1972
6. Wirtschaftsplan des Wasserwerks für das Wj. 1972
7. Straßenbenennungen

Tagesordnung II

8. Genehmigung von Grundstücksverkäufen

Egelsbach, den 10. März 1972
Avemaria, Vorsitzender der Gemeindevertretung

Hessisches Amt für Landeskultur
— DF 485 — JR —

Öffentliche Bekanntmachung

Betr.: **Rechnungslegung der Flurbereinigungskasse**

In der Flurbereinigungskasse von Egelsbach Kreis Offenbach ist die vom Kassenverwalter, Herrn Reinhold Knöß, zu Egelsbach gelegte Rechnung der Flurbereinigungskasse für das Rechnungsjahr 1971 geprüft.

Die Rechnung nebst Belegen liegt vom 13. bis 27. März 1972 bei dem Bürgermeister in Egelsbach, Zimmer 17, zur Einsicht aus.

Einwendungen gegen die Richtigkeit der Rechnung können nur bis zum Ablauf von 2 Wochen nach dem letzten Auslegungstag bei mir angebracht werden.

Hanau, den 25. Februar 1972
Die Flurbereinigungsbehörde gez. (Unterschrift)

Fahrer
Führerschein Klasse III bei guter Bezahlung in Dauerstellung gesucht. Handwerkliche Kenntnisse erwünscht.
WÄSCHEREI HECK, Egelsbach
Rheinstraße 65 + 66, Tel. 49376

Herzlichen Dank für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anläßlich unserer Verlobung, auch im Namen unserer Eltern.

Elsa Fischer
Harald Berscht

Egelsbach, im März 1972

Herzlichen Dank

sagen wir allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten für die vielen Glückwünsche und Geschenke anläßlich unserer Vermählung.

Karl-Rüdiger Petri und
Frau Gabriela, geb. Dennl

Sprendlingen, im März 1972
Am Gänsgraben 5

Ihre Verlobung geben bekannt

Gudrun Duschka • Hans Werner Kappes

11. März 1972

Egelsbach, An der Schießmauer 7 — Egelsbach, Kirchstraße 30

Viktoria Urberach wird dem Club nichts schenken !

Alles deutet darauf hin, daß es beim 1. FC Langen wieder aufwärts geht. Nachdem die Mannschaft die Rückrunde äußerst schwach eröffnet hatte und nach fünf Spieltagen erst einen einzigen Punkt gewonnen hatte, kam endlich die Wende zum Guten. In Schaafheim und zu Hause gegen die TSG Darmstadt erkämpfte sich die Clubelf jeweils einen 1:0-Sieg, und das 1:1-Unentschieden beim Derby in Egelsbach ist ebenfalls als ein Erfolg zu verbuchen, mit dem niemand so ohne weiteres rechnen konnte. Diese beachtliche Serie der letzten drei Sonntage hat mit 5:1 Punkten dafür gesorgt, daß Langen nicht mehr zu den unmittelbar vom Abstieg bedrohten Vereinen der Bezirksklasse Darmstadt gehört. Man ist zwar keineswegs schon vollends über den Berg, aber bei gleichbleibenden Leistungen dürfte die Sicherung eines guten Mittelplatzes kein Problem sein. Voraussetzung für diese optimistische Prognose ist jedoch nicht allein ein solides, spielerisches Können jedes einzelnen, sondern auch in Zukunft wird der Ausgang einer Partie stets vom Siegeswillen, dem Einsatz, der Kondition und dem Kampfgeist aller Akteure abhängen. Man darf sich vor allem durch den Platzvorteil und das endlich wiedergewonnene Selbstvertrauen nun nicht dazu verleiten lassen, Viktoria Urberach am kommenden Sonntag im Waldstadion zu unterschätzen.

Man sollte vielmehr den Tabellenstand vor Augen haben und davon ausgehen, daß die Gäste ein gleichwertiger Gegner sind. Außerdem kann man die Kampfkraft der Viktoria nach den letzten guten Kritiken in diesem Derby gar nicht hoch genug veranschlagen. Torhüter Müller war vor einer Woche beim 3:1 über Bensheim bester Mann auf dem Platz, Mittelstürmer Ries ein wirkungsvoller Angriffsführer und Maier ein überaus konditionsstarker Regisseur im Mittelfeld.

Auch in Langen wird Urberach zweifellos alles daransetzen, seine augenblicklich gute Form unter Beweis zu stellen, und der Club darf nicht daran denken, daß er etwas geschenkt bekommt. Nur wenn alle Gastgeber weiterhin ihr Bestes geben, wird ihnen ein erneuter Sieg gelingen und der Weg weiter nach oben führen.

Egelsbach muß nach Heppenheim

Zum zweitenmal innerhalb von 14 Tagen müssen die Schwarzweißen an die Bergstraße. Diesmal sind die Sportfreunde aus Heppenheim der Gegner. Verläuft diese Fahrt ähnlich erfolgreich wie die nach Bensheim? Die Vorzeichen jedenfalls sind genau umgekehrt. Denn während die Bensheimer mit der Empfehlung eines 1:0-Sieges in Darmstadt aufwarteten, können die Heppenheimer nur eine 1:6-Niederlage vom letzten Sonntag beim gleichen Gegner vorweisen. Nun sollte das für die Egelsbacher keineswegs ein Maßstab sein, denn schon in der Vorrunde erwiesen sich die Bergsträßer als äußerst unangenehmer und kampfstarker Gegner und die vorsonntägliche Niederlage dürfte sie geradezu wachgerüttelt haben. Sie werden sicherlich nicht so offen gegen die Schwarzweißen antreten wie es ihre Nachbarn vor 14 Tagen taten. Andererseits werden die Schwarzweißen wohl unbelasteter aufspielen, als sie dies im Derby taten, und eigenartigerweise halten sie sich auswärts genau an das vorher ausgeklügelte Rezept, während sich zu Hause viele Fehler einschleichen. Vom Spielerischen her gesehen brauchen die Häuser-Schützlinge ohnedies keine Bange vor den Heppenheimern zu haben. Wenn sie verstehen, den zweifellos kampfstarken Gegner in seinem Rhythmus zu stören, wäre alles andere als ein Egelsbacher Sieg eine Überraschung. Dieser Sieg würde sie zudem noch näher an die Tabellenspitze bringen, da einige Mitbewerber sich gegenseitig Punkte abnehmen. Der Spielbeginn ist um 15 Uhr. Die Reserve beginnt um 13.15 Uhr.

Das Starkenburg-Stadion ist am besten folgendermaßen zu erreichen: Auf der neuen Autobahn bis Abfahrt Heppenheim — Richtung Heppenheim bis in die Innenstadt. Dort kreuzt die B 3. Auf der B3 in Richtung Heidelberg. Am Ortsende von Heppenheim rechts ab, und dann ist das Stadion zu sehen.

SSG-Damenfußball

Am kommenden Samstag (11. 3.) um 17 Uhr beginnen die Punktspiele der SSG-Fußballdamen. Die erste Begegnung findet in Langen gegen SV Hattersheim statt.

An der Runde nehmen insgesamt 16 Mannschaften teil, die in zwei Gruppen aufgeteilt sind. In der Gruppe Süd stehen sich folgende Mannschaften gegenüber: SV Flörsheim, SV Hattersheim, BSC Kelsterbach, SSG Langen, Germ. Ober-Roden, FC Offenthal, Germania Okriftel und FFV 04 Sportfreunde.

Arbeitseinsatz im SSG-Freizeitcenter

Am morgigen Samstag ab 14 Uhr werden die Damenmannschaften gebeten, sich am neuen Umkleidegebäude einzufinden, um die Generalreinigung durchzuführen. Putzmaterial ist mitzubringen.

Egelsbacher Fußballdamen

Das für Samstag vorgesehene Hallenturnier der Fußballdamen mußte abgeblasen werden, da nicht genügend Mannschaften ihre Zusage geben konnten. In verschiedenen Bezirken fängt die Feldsaison um Punkte bereits an, was zu Überschneidungen geführt hätte.

Um jedoch ihren Zuschauern einen Ausgleich zu bieten, hat die SGE zwei Damenmannschaften eingeladen, die sich mit den Fußballamazonen aus Egelsbach messen werden. Um 15 Uhr stehen sich in der Sporthalle der Ernst-Reuter-Schule die Mannschaften Egelsbach II und Asthelm gegenüber, um 15.30 treten Egelsbach I und FT Pfungstadt gegeneinander an.

An diesem Tag wird auch Frau Lehnert in ihrem neuen Amt als Spielleiterin des Kreises Darmstadt für Damenfußball offiziell bestätigt.

Großeinsatz der SSG-Leichtathleten

SSG-Leichtathleten traten am vergangenen Wochenende an vier verschiedenen Orten in Aktion. Der A-Jugendliche Rudi Tilhof war beim dritten Lauf des FSV Frankfurt am Start. Die Strecke führte über 2860 m. Rudi Tilhof wurde Dritter und sicherte sich damit in der Gesamtwertung, nach drei Läufen, Platz 3. Bei der männlichen B-Jugend belegte Ulrich Krippner im 3. Lauf Platz zwei, und schloß die Gesamtwertung mit Platz 2 ab. In der Besetzung Ulrich Krippner, Gerhard Steitz und Harry Müller erreichten die B-Jugendlichen der SSG Platz 3 in der Mannschaftswertung.

Die A-Schülerin Edda Stürmer lief bei der Waldlaufserie der SKG in Frankfurt und sicherte sich im abschließenden dritten Lauf Platz 6 in der Gesamtwertung.

Mit den B-Schülern und der Jugendläuferin Jutta Sachs fuhr die SSG zu den Kreiswaldlaufmeisterschaften nach Traisa. Am Start fehlten einige Asse des Kreises Darmstadt, weil diese bei der Waldlaufserie des FSV Frankfurt mitliefen. Zum Beispiel fehlten Lutz Philipp und Christel Rosendahl vom ASC. Trotzdem gab es gute Ergebnisse bei den Kreiswaldlaufmeisterschaften. Erwähnt sei hier nur der Sieg von Helmut Reitz (ASC) in 34:21:0 über 10 800 m.

Der stärkste Andrang herrschte in den Schülerklassen. Bei den B-Schülern waren ca. 40 Teilnehmer am Start. Nach einem spannenden Rennverlauf siegte Arno Heger von der SG Egelsbach. Sieger in der Mannschaftswertung wurde SC Bergstraße vor TG 75 Darmstadt und SSG Langen (Tull, Knoebel, Lautenbach und Endlein bildeten die Mannschaft).

Bei der weiblichen A-Jugend startete Jutta Sachs zum ersten Male über 1800 m. Sie erreichte in der Zeit von 8:06:2 Platz 1 und wurde damit zum vierten Male hintereinander Kreiswaldlaufmeisterin.

Zur selben Zeit, als die B-Schüler in Traisa liefen, nahm das Gros der Schülerinnen und Schüler am Vereinssportnachmittag in der Turnhalle der Adolf-Reichwein-Schule teil. Hier zeigte man Trainingsausschnitte aus dem Aufbauprogramm für die neue Saison. Am Abend zeigten die Jugendlichen, die zum Teil am Nachmittag an verschiedenen Orten schon an Wettkämpfen teilgenommen hatten, Trainingsausschnitte aus ihrem Programm.

Zur weiteren Verstärkung der Leichtathleten sucht die SSG Mädchen und Jungen aus den Jahrgängen 1958, 59, 60, 61, 62 und 63. Trainingszeiten: Dienstags 18 — 19.30 Uhr Turnhalle Geschwister-Scholl-Schule; Donnerstags 17 — 19 Uhr neue Turnhalle Ludwig-Erk-Schule.

JUGENDFUSSBALL

1. FC Langen

Die A-Jugend lag am vergangenen Wochenende gegen den Tabellenführer Trebur nach zwei vermeidharen Treffern — davon ein Eigentor — zur Pause mit 0:2 im Rückstand. Gute Torchancen blieben ungenutzt. Auch nach der Pause verteiltes Spiel ohne Spitzenformat. Insbesondere enttäuschte der Tabellenführer. Wäre Langen konsequenter im Abschluß gewesen, hätte es die Überraschung des Tages geben können. So leistete man sich in der Hintermannschaft derartige Schnitzer, daß die Gäste durch zwei weitere Eigentore und einen vermeidharen Treffer auf 5:0 Tore davonzogen. 10 Minuten vor Spielende konnte Pitz nach Vorlage von Rechtsaußen Dörge den Ehrentreffer erzielen.

Eine gute kämpferische Leistung vollbrachte die C-Schüler, die in Erzhausen mit einem 3:1-Sieg Revanche für die 3:0-Heimniederlage in der Vorrunde nahmen. Zur Pause führten die Gastgeber 1:0, Mittelstürmer Dörge, Herrmann und Staudt schossen dann die Tore für Langen.

Die D-Schüler unterlag bei der TSG Messel etwas unglücklich mit 1:0 Toren.

Am kommenden Wochenende spielen: Sonntag, den 12. März: A-Jugend SC Griesheim — 1. FC (Abfahrt 9.15 ab Rebenstock), B-Jugend TSG Messel — 1. FC (Abfahrt 8.15 ab Clubhaus). Samstag, den 11. März: C-Schüler 1. FC — SG Egelsbach (Spielbeginn 16 Uhr), D-Schüler 1. FC — Erzhausen (Spielbeginn 15.00)

SG Egelsbach

A-Jgd. SG Egelsbach — VfR Groß-Gerau	3:3
B-Jgd. SG Egelsbach — SV Erzhausen	0:10
C-Jgd. FC Arheilgen — SG Egelsbach	3:2
D-Jgd. SG Egelsbach — SV 98 Darmstadt	0:0

Mit dem VfR Groß-Gerau hatte sich die A-Jugend eine Mannschaft aus der Spitzengruppe der Bezirksleistungsklasse verpflichtet, um einmal das eigene Können auf die Probe zu stellen. Die Probe wurde mit der Note „gut" bestanden. Zwar gab es einige Abstriche in den Leistungen verschiedener Spieler, doch ist das spielerische Niveau durchaus dem der Spitzengruppe in der Bezirksleistungsklasse ebenbürtig. Groß-Gerau war etwas routinierter. Solange die Kondition vorhanden war, wurde der Gegner beherrscht und man erspielte sich eine 3:1-Führung. In den letzten 20 Minuten gewann jedoch der Gast die Oberhand und nutzte eklatante Deckungsfehler zum Ausgleich aus.

Die B-Jugend schlug sich sehr wacker, war aber mit vier C-Jugendlichen schon rein körperlich weit unterlegen. Einige Tore waren durchaus vermeidbar. Trotz der hohen Niederlage war das Spiel sehr fair.

Eine mehr als negative Überraschung bot wieder einmal die C-Jugend. Trotz großer Überlegenheit ließ sich Egelsbach die Punkte abnehmen.

Eines der schönsten D-Jugendspiele wickelte sich gegen den SV 98 am Berliner Platz ab. Was Egelsbach an technischen Fertigkeiten voraus hatte, holten die Lilien durch Kampfgeist wieder auf. Zwar hatte Egelsbach durchaus die entschieden besseren Möglichkeiten, doch war man im Sturm der Gastgeber manchesmal zu umständlich. Trotz aller Härte und Einsatz blieb die Partie jederzeit fair.

Vorschau: Die A-Jugend fährt nach Roßdorf zum letzten Punktspiel. Vor allen Dingen im Mittelfeld muß der Gegner früher angegriffen werden, damit die Abwehr leichter spielen kann. Trotz allem Einsatz sollte die Fairness oberster Grundsatz sein.

Die B-Jugend muß nach Weiterstadt und hat erneut die Möglichkeit, sich achtbar aus der Affäre zu ziehen.

Die C-Jugend hat „ihr Derby" gegen den 1. FC Langen. Hier muß allerdings entschieden mehr als am vergangenen Sonntag gezeigt wreden. Vor allen Dingen die Abwehr muß messerscharf decken und im Mittelfeld müssen sich einige Spieler entschieden mehr bewegen.

Die D-Jugend spielt bei Rot-Weiß Darmstadt. Alles andere als ein Sieg schmälert die Aussichten auf den Gruppensieg sehr, zumal man schon eine Reihe von Punkten abgab.

Die Kleinfeld D spielt bei der FTG Pfungstadt, während die E-Jugend die SG Arheilgen empfängt. Spielbeginn für die E-Jugend 14.30 Uhr, D-Jugend 15 Uhr, C-Jugend 16 Uhr. Die B-Jugend beginnt in Weiterstadt um 9 Uhr, während die A-Jugend um 10.30 Uhr beginnt.

SSG Langen

Die E-Jugend spielte zum erstenmal nach der Winterpause bei der Susgo Offenthal. Zu Spielbeginn merkte man, daß durch die Winterpause die mannschaftliche Harmonie etwas gelitten hatte, obwohl dies durch großen Spieleifer überbrückt wurde. Später wurde besser zusammengespielt und durch Grablsch, Schäfer und nochmals Grablsch wurde bis zur Pause ein 3:0-Vorsprung erzielt. Kurz nach Wiederanpfiff gelang Offenthal der Anschlußtreffer. Pitrek erzielte wenige Minuten vor Spielende das 1:4 für Langen. Mit dieser Leistung wurde der 2. Tabellenplatz gehalten, der bei Punktgleichheit mit dem Tabellenersten die Hoffnung auf die Gruppenmeisterschaft aufrechterhielt.

Die D-Jugend trug bei der Großveranstaltung der SSG in der Reichweinhalle ein Einlagespiel aus. Im Spiel Sturm gegen Abwehr erzielte der Sturm ein 4:1. Die Torschützen waren W. Rapp (1), P. Heer (3) und M. Wissler (1).

Die C-Jugend hatte den Tabellenzweiten SG Dietzenbach zu Gast. Den Grundstein zum Erfolg legte M. Mager in der 2. Spielminute, als er das 1:0 für Langen erzielte. Langen spielte konzentriert und selbstbewußt und hatte gute Chancen, die jedoch nichts einbrachten. Den Gästen gelang durch einen Fehler der Abwehr der Ausgleich, der die Langener jedoch nicht vom Siegeswillen abbringen konnte. Joswig erzielte noch zwei Tore, eine Fehlentscheidung des Schiedsrichters bescherte den Gästen ein zweites Tor.

Die B-Jugend mußte in Dreieichenhain gegen den TV antreten. Die ersten 15 Minuten fand sie nicht die richtige Einstellung zum Gegner und kam 1:0 in Rückstand, als Wagner ein Eigentor erzielte. Dann kam Langen stärker auf, Jungermann und Herold konnten die 1:2-Halbzeitführung für Langen erzielen. In einer technisch überlegen geführten zweiten Hälfte erhöhten Jungermann und Duft zu einem klaren 4:1-Erfolg.

Die A-Jugend trat als Favorit bei 03 Neu-Isenburg an. Aber Neu-Isenburg übernahm das Spielgeschehen und Langen wurde in die Defensive gedrängt. Glücklicherweise erzielte Deißler etwa 10 Minuten vor dem Halbzeitpfiff das 0:1 für Langen. Nach einem Mißverständnis in der Langener Abwehr gelang den Gastgebern das 1:1. Nach diesem Ausgleich stürmte Langen ununterbrochen. Als Rch Deißler in die Gasse schickte, schoß dieser unhaltbar ein. 7 Minuten vor dem Schlußpfiff gelang Neu-Isenburg erneut der Ausgleich.

Vorschau für das kommende Wochenende:

E-Jugend Samstag, den 11. 3. gegen Dietzenbach I hier (Beginn 14,45 Uhr).

D-Jugend Samstag, den 11. 3. gegen TV Dreieichenhain hier (Beginn 15.30 Uhr).

C-Jugend Samstag, den 11. 3. gegen 06 Sprendlingen dort (Abfahrt 15 Uhr).

B-Jugend Sonntag, den 12. 3. gegen Neu-Isenburg II hier (Beginn 10 Uhr).

A-Jugend Sonntag, den 12. 3. gegen Kickers Obertshausen dort (Abfahrt 10 Uhr).

Am Sonntag Derby in Offenthal

Am kommenden Sonntag treffen die beiden Offenthaler Fußballvereine FCO und Susgo aufeinander. In der Tabelle steht die Susgo auf dem 5. und der FCO auf dem 10. Platz. Am letzten Sonntag verlor die Susgo zu Hause gegen Eiche Offenbach mit 4:3 und der FCO konnte beim VfB Offenbach mit 1:0 überzeugen. Das Vorspiel endete 2:0 für die Susgo. Nach der Papierform ist die Susgo Favorit, aber da Derbys bekanntlich ihre eigenen Gesetze haben, kann man keine Voraussage für den Sonntag treffen. Es ist zu hoffen, daß es fair und sportlich wie im Vorspiel zugeht.

GROSSER AUSVERKAUF
zu stark herabgesetzten Preisen !
in WOHNZIMMERN, SCHLAFZIMMERN, KINDERZIMMERN, POLSTERMÖBELN, KÜCHEN

WIR ZIEHEN UM !
Wegen Geschäftsverlegung von Darmstadt Kastanienallee 2, nach DIEBURG, GEWERBESTRASSE
möbel KÜHN
Darmstadt, Kastanienallee 2, Telefon 78151

Überraschende Tischtennisniederlage beim Neuling Rödelheim

Ohne große Befürchtungen fuhr die 1. Mannschaft des Tischtennisclubs Langen am vergangenen Samstag nach Rödelheim, um dort gegen die 2. Mannschaft des Bundesligisten das fällige Rückspiel auszutragen. Das Vorspiel konnte Langen klar mit 9:3 für sich entscheiden. Für den TTC ging es um nichts mehr, während der Gastgeber sich als Neuling noch Hoffnungen auf den Klassenerhalt machen konnte. Auch die Tischtennisplatten spielten eine entscheidende Rolle, denn die Langener Mannschaft, die überwiegend aus Abwehrspezialisten besteht, war dadurch benachteiligt, daß der Ball bei Schmetterbällen oder auch beim Top-Spin nicht in gewohnter Höhe sprang und somit schlecht zurückzubringen war.

Die Hauptursache für die überraschende 6:9-Niederlage lag jedoch in der eklatanten Doppelschwäche der Langener, denn nicht nur die Eröffnungs-, sondern auch die Abschlußdoppel gingen klar an die Gegner. Beim Stande von 0:2 erzielte B. Heinecke den ersten Punkt, G. Armer unterlag anschließend zum 1:3. H. Werkmann und F. Jäger schafften durch zwei knappe Siege den 3:3-Ausgleich, ehe J. Lau und D. Eitel weitere Niederlagen hinnehmen mußten, wobei Lau allerdings unglücklich 20:22 im 3. Satz den kürzeren zog. Der anschließende Sieg von Heinecke ließ im Langener Lager wieder Hoffnungen aufkeimen, doch nacheinander verloren Armer, Werkmann und Jäger. Somit stand es 4:8. Eitel und Lau konnten zwar noch den Punktestand auf 6 erhöhen, das abschließende Doppel Eitel/Heinecke mußte sich jedoch zum 6:9 geschlagen geben.

Besser machte es die 2. Mannschaft, die den SV Darmstadt 98 II deutlich 9:1 schlug. Die Siegpunkte erspielten Schring/Tron, Scheit/Armer, Schring, Armer, Tron, Reidl, Scheit (2) und Engel.

Endlich wieder einmal war die 3. Mannschaft erfolgreich. Der 9:4-Sieg in Hähnlein war nie gefährdet.

Mit einem unerwartet klaren 9:4-Sieg konnte die 4. Mannschaft beim Angstgegner SG Arheilgen IV aufwarten. Ausschlaggebend waren die starken Leistungen in den Einzelspielen. Hervorragend an diesem Tag N. Degen. Die weiteren Punkte holten M. Althoff und G. Wernz, die ebenfalls zweimal siegreich blieben sowie K. Kaleschke und D. Becker. Einen Punkt steuerte das Doppel Sallwey/Becker bei. [illegible] Manzer fertigte die 5. Mannschaft des TTC ihren Gast aus Darmstadt, die 4. Mannschaft des SV 98, mit 9:0 ab. Die einzelnen Spiele gewannen Mattelat/Kirchner, Wernz/Göpfert, Alt (2), Schlichtmann, Kirchner, Göpfert, Mattelat und Wernz.

Vorschau: Am 11. März um 18 Uhr spielt die 1. Mannschaft des TTC in der Albert-Einstein-Schule gegen BL-G. Darmstadt. Die 2. Mannschaft trifft heute abend um 20 Uhr auf den Tabellenvierten TG Rüsselsheim II. In weiteren Heimspielen empfangen die 3. und 4. Mannschaft Nd.-Ramstadt II bzw. Gräfenhausen. Die 5. Mannschaft des TTC muß beim Tabellenzweiten GW Darmstadt antreten.

SSG-Handball

Vorbereitungsspiele gegen SKG Erfelden

Die Handballer der SSG setzen am Samstag die Vorbereitungsspiele fort. Gegner ist die SKG Erfelden, eine Mannschaft, die sehr stark ist und an der Schwelle zur Verbandsliga steht. In dieser Mannschaft steht auch Günter Kretschmann, ein früherer Spieler der SSG, ein Bruder des heutigen Abteilungsleiters Kretschmann in der SSG. Auf alle Fälle kann die SSG eine recht starke Elf aufbieten, deshalb dürfte ein aufschlußreiches Spiel zu erwarten sein, das sicher einen Besuch lohnen wird. Spielbeginn ist für die Reserve 15.30 Uhr, für die 1. Mannschaft 16.15 Uhr. Folgende Mannschaften wurden aufgeboten: 1. Mannschaft: Eberlein, Röder, Mühlhause, Fackelmann, R. Müller, V. Müller, Steuernagel, Lehr, Schreiber, Knaf, Heim, Metzger, Junkert. Reserve: Sparr, Hohlfeld, Regenauer, Gleim, Hausmann, Dyrna, Helmert, Sieverl, Vollhardt, Urban, Maul, Friedel, Elger.

Volles Programm der Schüler- und Jugendmannschaften

Bereits am Dienstag waren die neu formierten Jugendmannschaften der SSG auf dem Plan. Gegner waren die Mannschaften der SKG Sprendlingen, die im Kreis Offenbach besten Ruf genießen. Es gab dabei durchweg erfreuliche Ergebnisse. So siegte die neue D mit 10:4 Toren, die C unterlag mit 9:4, die B 2 siegte mit 8:2 Toren, die B 1, die allerdings nicht komplett antrat, unterlag der Sprendlinger Meistermannschaft mit 11:6. Sehr erfreulich das Resultat der neuen A-Jugend, die bestimmt nicht schlechte Sprendlinger Mannschaft mit 28:18 Toren schlug. Am gestrigen Donnerstag standen Spiele der D- und C-Jgd. gegen Götzenhain auf dem Programm. Gespannt darf man sein, wie die neue A-Jgd. am Samstagvormittag ihr erstes Feldspiel bestreitet. Gegner ist um 10.30 Uhr ebenfalls Götzenhain.

Hessische Alpine Rennläufer erneut am Start

Ist auch in ganz Deutschland — außer auf dem Zugspitzplatt — kein Schnee mehr zu finden, der Hessische Skiverband hat trotzdem alle seine großen Rennen in dieser Saison durchführen können. Auch am letzten Wochenende machte es Sportwart K. Ullmann möglich, eine schneebedeckte Rennstrecke in Schröcken/Bregenzerwald zu bekommen, wo die Rennen um den Hessischen Jugendpokal und den Odenwaldpokal ausgetragen werden konnten. Viele Bayern und die gesamte schwäbische Rennmannschaft nutzten ebenfalls die Gelegenheit, ein anspruchsvolles Rennen zu fahren. Die vielen Schlachtenbummler aber fanden einen herrlichen Steilhang vor, auf dem sogar noch Tiefschnee vorhanden war. Eine Seltenheit in diesem Jahr, die von den Skisportbegeisterten bis zum späten Nachmittag genutzt wurde.

Die jugendlichen Rennläufer fuhren am Samstag einen Riesenslalom um den Hess. Jugendpokal. Christiane Kollenberg von der Skiglide Langen wurde 4. bei den Mädchen, ihr Bruder Ulrich 13. bei den Buben und damit zweitbester der Schülerklasse. Beim 2. Riesentorlauf um den Odenwaldpokal — eine Trophäe für die beste Hessische Mannschaft — wurde Chr. Kollenberg in der Einzelwertung bei den Mädchen 7. und U. Kollenberg belegte bei den Schülern abermals den 2. Platz. Leider kamen am nächsten Tag im Spezialslalom beide nicht in die Wertung, da sie im 2. Durchgang stürzten.

In der Herrenklasse war als einziger Läufer Jürgen Hanke am Start. Er fuhr, da keine Mannschaft beisammen war, nur um Punkte für den Hessencup. Hier liegt er bisher in Führung. Wohl deshalb scheute er das Risiko und fuhr zu vorsichtig, was ihm in beiden Riesentorläufen nur jeweils einen 3. Platz hinter seinen Konkurrenten Rainer Ohl/Friedberg und Wolfgang Klenert/SSG Odenwald einbrachte. Am Sonntag im Spezialslalom behauptete er seinen 2. Platz hinter W. Klenert in dieser Disziplin und konnte somit seine Führung im Hessencup noch geringfügig erweitern.

Qualifikation wurde nicht erreicht

Am letzten Samstag spielte die MJ1-Mannschaft in Griesheim um die Qualifikation zum Aufstieg in die Landesklasse. Leider schaffte es die Mannschaft nicht, dieses Ziel zu erreichen.

Sämtliche Spieler konnten wieder mal ihre Anfangsnervosität nicht ablegen, und so verlor man gleich das erste Spiel gegen die TG Bessungen mit 28:24 Bällen. Da man wußte, daß die TG Bessungen nicht bei den Aufstiegsspielen mitmachen würde, konnte sich der TVL noch eine Chance ausrechnen. Doch auch dieses Mal wurde dem TVL ein Strich durch die Rechnung gemacht. Bis zum Schluß führte man mit ein und zwei Bällen, doch in letzter Sekunde verlor man schließlich doch noch mit 24:23 Bällen und landete auf dem ungünstigsten 4. Platz. Dadurch ist der TVL bei den Aufstiegsspielen zur Landesmeisterschaft nicht vertreten.

Mannschaftsaufstellung: H. Becker, Heinr. Becker, H. Sturm, H. Gabele, G. Beckmann, G. Richow.

Dreieichenhainer „Kavalier der Straße"

Aus der Hand des Darmstädter Oberbürgermeisters Sabais erhielt am letzten Dienstag im Moller-Haus in Darmstadt der Dreieichenhainer Bürger Philipp Held die Urkunde als „Kavalier der Straße".

Die Auszeichnung ist die öffentliche Anerkennung für vorbildlichen Einsatz im Straßenverkehr. Der Maurerpolier Philipp Held, der in Dreieichenhain, Ringstr. 6, wohnt, hat bei dem schweren Verkehrsunfall am 15. 4. 1971 auf der Landstraße zwischen Darmstadt und Messel, unter größter Gefahr für seine Gesundheit, drei Menschen aus einem brennenden Pkw befreit und anschließend für die richtige Sicherung der Unfallstelle und Benachrichtigung der Polizei gesorgt. Bei der Rettungsaktion erlitt er leichte Brandverletzungen an den Händen und im Gesicht.

Wir beglückwünschen Herrn Held zu dieser Auszeichnung.

Deutsche Meisterschaft im Amateur-Tanzsport in Offenbach

Am 18. März finden in der Stadthalle Offenbach die Entscheidungen um die Deutsche Meisterschaft der Amateure 1972 im Tanzsport statt. Ausrichter ist der TSC Maingold Casino e. V. Offenbach am Main. Der Hessische Ministerpräsident Albert Osswald hat die Schirmherrschaft über die Veranstaltung übernommen und wie der Hessische Sozialminister Dr. Horst Schmidt und Offenbacher Oberbürgermeister Georg Dietrich einen Ehrenpreis gestiftet. Als besondere Attraktion wurde das Orchester Max Greger verpflichtet. Zwischendurch unterhalten „Adam und die Mikys", die funk- und fernsehbekannten Musical-Stars, die es verstanden haben, eine Art Hessischen Sound salonfähig zu machen. Acht Paare des Rot-Weiß-Club Gießen werden als Einlagen Formationstänze der Standarddisziplin zeigen, mit denen sie bei den letzten Deutschen Meisterschaften den dritten Platz belegten. Den Gästen bleibt genügend Platz, nach den Klängen von Max Greger zu tanzen.

Klare Niederlagen der Egelsbacher Tischtennismannschaften

SGE I — SKG Gräfenhausen I 1:9
Weiterstadt II — SGE II 9:2
SKV Hähnlein Jgd. — SGE Jgd. 7:5

Die klare 1:9-Niederlage des Tabellendritten gegen den Tabellenzweiten überraschte sehr. So nahm Gräfenhausen bittere Revanche für das Unentschieden in Gräfenhausen im Vorspiel. Lediglich das Doppelpaar Sigwarth/Schroth hot eine herausragende Leistung und schaffte souverän den ersten Punkt, der gleichzeitig auch der letzte war. Diese hohe Niederlage entspricht aber keineswegs dem wahren Kräfteverhältnis. So mußten 4 Einzel sehr knapp, teilweise in der Verlängerung, abgegeben werden. Fairerweise muß man dem Gast zugestehen, daß er an diesem Tage die beste Mannschaftsleistung in allen bisherigen Spielen überhaupt zeigte. Ein Sieg gegen diesen Gegner in dieser Form stand in weiter Ferne.

Auch die zweite Mannschaft konnte ihren 9:4-Heimsieg der Vorrunde nicht wiederholen und war durchweg den jungen Spielern des Tabellenzweiten In Weiterstadt unterlegen. Die Mannschaft spielte bis auf Hofhauer in stärkster Besetzung. Lediglich das Doppel Lusley Fetz und im Einzel H. J. Bertram konnten als Sieger die Platten verlassen.

Der Jugend fehlte bei ihrem Spiel in Hähnlein nur 2 Bälle zum Unentschieden, denn im entscheidenden Doppel unterlagen Hickler Hertrampf mit 23:25. Die besten Spieler an diesem Tage waren Weber und Belinsky, die zusammen alle 5 Punkte holten. Der erfolgreichste Einzelspieler war Hans Weber mit 2 Siegen, der auch mit G. Belinsky beide Doppel gewann. Den 5. Punkt erkämpfte G. Belinsky im Einzel.

Start der Egelsbacher Handballer in die *Feldsaison*

Mit dem Spiel gegen FSV Frankfurt treten die Grünweißen am Sonntag auf dem Bornheimer Hang ihren Start in die Feldrunde an. Abfahrt ab Eigenheim-Saalbau 8.15 Uhr. Spielbeginn 9.15 Uhr. An dieser Stelle wird nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen, daß das Training von nun an donnerstags ab 18 Uhr stattfindet. Beginn der anschließenden Spielerstitzung 20 Uhr. Rege Beteiligung ist geboten, da die Feldsaison besprochen werden soll.

Hessische Gruppenliga Süd:

TV-Herren I schlagen TG Bad Homburg 83:68

Aufgrund einer stark verbesserten Leistung bezwingen die 1. Herren am Dienstag in der Turnhalle des Dreieich-Gymnasiums den Tabellendritten TG Bad Homburg deutlich mit 83:68 (35:33) und revanchierten sich so für die im Hinspiel erlittene 104:70-Schlappe. Auch ohne Georg Sindek und Hans Müller zeigten sich die erstmals von Coach „Ricky" Stanton

Schülerinnen des Dreieich-Gymnasiums wurden Hessischer BASKETBALL-SCHULMEISTER

Herzlichen Glückwunsch!

betreuten TV-Basketballer allen Schachzügen der Kurstädter gewachsen. In der 1. Halbzeit gelang eine rasche Führung, die bis auf 30:23 ausgebaut wurde. Eine Energieleistung der Homburger brachte dann den 35:33-Halbzeitstand. In der 2. Halbzeit wurde der bei Homburg überragende Ex-Eppelheimer Bundesligaspieler Müller konsequent abgeschirmt. Er erzielte nur noch vier Punkte (gegenüber 14 in der 1. Halbzeit) und resignierte schließlich. Die TV-Herren erlangten nun das Übergewicht und vergrößerten ihren Vorsprung auf über 10 Punkte. Junior und Hessenauswahlspieler Jürgen Fornoff, der unmittelbar zuvor ein Juniorenspiel bestritten hatte, nahm hintereinander drei vom Brett und Ring zurückspringende Bälle (Rebounds) auf und verwandelte sie sicher. In guter Form zeigte sich nach einer Erkrankung endlich wieder Dr. Uwe Jahn, der sich durch die harte Homburger Abwehr nicht beeindrucken ließ und eine hohe Trefferquote erzielte. Erfreulich war die zufriedenstellende Abwehrleistung der gesamten, gut eingestellten Mannschaft. Einsatzfreudig kämpfte Damentrainer Bernd Sladek, der beim Hinspiel sehr gefehlt hatte. Spannung kam noch einmal auf, als der Homburger Amerikaner Medlin seine Mannschaft auf 68:62 heranbrachte. Die Langener konterten jedoch postwendend und spielten ihre größeren physischen Reserven aus.

Es spielten: R. Poeplau „Cap" (4); Grieb, Dunker, Dr. Jahn (34); Goebel (5), Bernd Sladek (12), Fornoff (28); Köhn. Coach: R. Stanton. Schiedsrichter: L. Pinhard (Frankfurt).

Die TV-Herren I sind nach diesem Sieg wieder an das Mittelfeld herangerückt, bleiben aber weiterhin abstiegsgefährdet. Als Meister steht bereits jetzt der BC Darmstadt 2 fest, er steigt in die Hessenliga auf. Der OSC Höchst 2 steht als Absteiger fest. Die Entscheidung darüber, wer ihn in die Bezirksliga begleiten muß, ist noch nicht gefallen. Die TV-Herren, TV Groß-Gerau, TSG Darmstadt, Eintracht Frankfurt 3 und TG Bad Homburg sind nur um zwei Punkte getrennt.

Für die TV-Herren hängt nun alles davon ab, ob die beiden Heimspiele gegen Poseidon Aschaffenburg und Eintracht Frankfurt gewonnen werden können.

Am Samstag, 17.30 Uhr, in der Reichwein-Sporthalle an der Südlichen Ringstraße wollen sich die TV-Basketballer für die knappe 58:54-Vorspielniederlage gegen den jetzigen Tabellenzweiten Poseidon Aschaffenburg revanchieren.

Junioren-Leistungsrunde Bezirk Darmstadt

TV-Junioren besiegen BC Darmst. 76:60 (31:22)

Eine klare Sache für den TV-Nachwuchs war die Partie gegen die Junioren des Bundesliga-Absteigers BC Darmstadt. An der hohen Korbausbeute waren alle Spieler beteiligt.

Es spielten: Köhm „Cap" (4), Fornoff (30), Grieb (14), Krämer (12), Jentsch (6), Zellner (6), v. Schwichow (2), Baas (2)

Juniorinnen

Am Mittwoch vergangener Woche fand das erste Spiel um die Bezirksmeisterschaft für die Juniorinnen statt. Gegenüber standen sich in Heppenheim die Mannschaft des TV Heppenheim und die 1. Juniorinnenmannschaft des TV Langen, die klar mit 29 Punkten Vorsprung gewann. An dem 56:27 (29:0) waren beteiligt: Karn (16), Marx (12), Eckstein (10), Riedl (8), Hempel (3), Titze (2), Kneifel (2), Ullrich (2), Wenke (1), Richnow. Das Rückspiel ist am Freitag, dem 10. März, um 19 Uhr in der Turnhalle des Dreieich-Gymnasiums.

Am letzten Saostag spielte die Juniorinnen-Mannschaft gegen die 1. Damenmannschaft der TG Hanau. Infolge guter Deckung in der 1. Halbzeit und gut ausgespielter Wurfsituationen gelang es, diese Halbzeit mit 21:18 zu gewinnen. In der 2. Halbzeit kamen die Hanauerinnen auf und erreichten speziell durch Weitwürfe in der 29. Minute den Gleichstand. Zwei Minuten vor Schluß stand es 33:33, doch dann war das Glück bei den Hanauer Damen, die mit 38:34 gewannen. Es war ein sehr flottes und faires Spiel, in dem es wenig Fouls gab.

Weitere Spiele am vergangenen Wochenende:

TV Damen II — SKG Roßdorf 48:56 (20:28)
Juniorinnen II — TGS O.-Ramst. 47:26 (22:10)
B-Mädchen — TGS O.-Ramstadt 49:20 (21:19)

Die Spiele der 1. und 2. Herren-Mannschaft waren ausgefallen. Am Montag spielte die 2. Juniorinnen-Mannschaft in Heppenheim gegen die dortigen Juniorinnen und verlor überraschend knapp mit 35:42 (18:23). Die Spielerinnen: Ullrich (9), Richnow (4), Titze (3), Fischer, Zellner (6), Rothmann (5), Aevers 8), Stahl. Als Betreuer war Jörg Jahn für Wolfgang Aevers eingesprungen.

Die Bank, die auch samstags alle Schecks einlöst.

Und nicht nur das! Sondern wir bieten Ihnen auch an diesem Tag unseren vollen Bankservice — vom problemlosen Barkredit bis zur unverbindlichen Beratung in Geldfragen.

Sie finden uns dort — wo wir gebraucht werden — in Ihrem Quelle-Warenhaus.

NORIS NB BANK
Deutschlands größte Einkaufsbank

ELLEN BETRIX
COSMETIC INTERNATIONAL

Modernste Arbeitsräume, gutes Betriebsklima, der lührende Betrieb in Sprendlingen.

Wollen Sie mithelfen, in dieser Umgebung unsere Aufgaben zu bewältigen?

Wir suchen eine

Sekretärin

für unsere technisch wissenschaftliche Abteilung, mit guter Allgemeinbildung, diktatsicher und der Fähigkeit, selbständig zu arbeiten.

Wir bieten Ihnen leistungsgerechtes Gehalt, angenehme Arbeitsbedingungen, Urlaubsgeld, Weihnachtsgratifikation, Kantinenessen und die sonstigen Leistungen eines modernen Unternehmens.

Bitte setzen Sie sich mit unserer Personalabteilung in Verbindung.

ELLEN BETRIX · 6079 Sprendlingen · Frankfurter Straße 151
Postfach 125 · Telefon (0 61 03) 10 1*

Aushilfsbeschäftigung

Zur Aushilfe für einige Wochen in unserer Verkaufsabteilung suchen wir sofort eine

Halbtags-Schreibkraft

mit guten Kenntnissen im Maschinenschreiben bei sehr gutem Verdienst. Persönliche Vorstellung erbeten.

ADDRESSOGRAPH-MULTIGRAPH GMBH
6079 Sprendlingen bei Frankfurt (Main)
Robert-Bosch-Straße 5, Telefon 0 61 03 / 60 11

SACHBEARBEITERIN

für Stadtbüro eines Fertigungsbetriebes in Hauptbahnhofs-Nähe Fim. gegen gute Bezahlung gesucht.

Angenehmes Betriebsklima, kostenloser Mittagstisch.

Angebote erbeten unter Telefon Fim. 23 63 05 oder 23 29 12

Kraftfahrer
Klasse II

für neuen Wechselbritschenzug im Nahverkehr bei bester Bezahlung per sofort gesucht.

Sind Sie daran interessiert? So rufen Sie bitte an oder melden Sie sich bei:

Hch. Dehn
Internationale Spedition
608 Groß-Gerau
Schlesische Straße 3
Telefon 06152/2430 oder 2436

SCHADE - MARKT, Rheinstraße, sucht
Kassiererinnen
für ganze und halbe Tage.
Anzutragen bei
Schade & Füllgrabe
Rheinstraße 31

Wir bieten
1 Damenfriseur oder Friseuse
Mitarbeit in unserem Salon. Es wollen sich bitte nur erste Fachkräfte melden.
Es erwartet Sie bestes Betriebsklima und gute Bezahlung.
Modefriseur Müller
Goethestraße 18, Telefon 23516

Kraftfahrer
Klasse III

für Speditionsverkehr per sof. gesucht.

Rufen Sie bitte an oder melden Sie sich bei:

Hch. Dehn
Internationale Spedition
608 Groß-Gerau
Schlesische Straße 3
Telefon 06152 2430 oder 2436

Wir suchen
Hilfe für's Büro
Schreibmaschine — Telefon
Alter: egal.
Rufen Sie uns u. Langen 2 22 49 an. Danke.

Gute Verdienstmöglichkeiten

Ein hohes Monatseinkommen biete Ich einer Dame oder einem Herrn. Besondere Kenntnisse sind nicht erforderlich, da es sich um Übernahme und Abkassierung unserer Unterhaltungs-Geräte handelt. Für die Übernahme der Geräte und Plätze kommt nur eine Person mit gutem Leumund in Frage. Beginn sofort. Erforderliches Barkapital ab DM 4000. Anlrage mit Alters-, Kapital- und Berufsangabe an
Schwäbische Wirtschalts-Werbeberatung,
7 Stuttgart 80, Im Lauchhau 21.

PUTZFRAU
gesucht.
Volkswagen-Straub
Langen
Darmstädter Straße 47

Gas- und Wasser-Installateur
gesucht. Stundenlohn 9,50 DM.
Telefon 6 76 57

Sekretärin
für Ing.-Büro,
nur erstklassige Kraft,
perfekt in Stenografie und
Schreibmaschine, möglichst mit
englischen Sprachkenntnissen,
zum 1. April 1972,
nach Walldorf gesucht.
Meldungen erbeten
unter Telefon 06105 / 2893

ASTRA Schuhmaschinenfabriken
E. G. Henkel
6078 Neu-Isenburg, Dornhofstraße 40
Für unsere Fertigung in modernsten Räumen benötigen wir
Maschinenschlosser | im Leistungslohn
Maschinenschlosser | im Stundenlohn
In unserem Unternehmen sind Zuschüsse für ein Mittagessen eine Selbstverständlichkeit. Urlaubs- und Weihnachtsgeld sind tariflich festgelegt.
Wenn Sie sich bewerben wollen, kommen Sie zu uns oder rufen Sie uns an.
Telefon (06102) 8778 oder 8342
Verlangen Sie unseren Herrn Koschinski

VERKÄUFERIN
auch für halbe Tage, evtl. Anlernling,
für sofort oder später gesucht.
SPAR Goethestraße 22

Rüstiger älterer Herr, auch Rentner, als
Nachtportier
für Hotel gesucht.
Gehalt nach Vereinbarung.
Angebote erbeten unter Telefon 2 37 86

Architekten, Bauingenieure, Bauzeichner-Lehrling, Sekretärin
für ganze Tage
sucht sofort und später
Dipl.-Ing. H. G. Gossen, Architekt
607 Langen, Bahnstraße 101—103
Telefon 2 35 85 und 2 4394

Wir sind Europas größter Hersteller von Schreibprojektoren. Diese Geräte werden immer mehr in den Schulen eingesetzt. Unsere Firma dehnt sich deshalb ständig weiter aus. Für unser Material- und Warenlager suchen wir
1 erfahrenen Lagerverwalter
Wir bieten eine zukunftssichere Dauerstellung mit überdurchschnittlicher Bezahlung, Mittagessen in unserer Kantine. Unser Betrieb liegt im Zentrum von Langen. Bite rufen Sie uns an und vereinbaren Sie mit uns einen Gesprächstermin.
Klaus W. Reiser + Co.
Langen, Wiesenstraße 3 — Telefon 06103 / 27 31

Wir gehören zu den größten Lebensmittel-Filialbetrieben in der Bundesrepublik.
Für einen leitenden Angestellten unserer Niederlassung Mörfelden suchen wir eine
Nachwuchs-Sekretärin
ALBRECHT KG, Lebensmittel-Filialbetrieb
Zweigniederlassung 6082 Mörfelden
Hessenring 1 — 3
Telefon (0 61 05) 50 91
Die Bewerberin muß über perfekte Stenografie und Schreibmaschinenkenntnisse verfügen.
Diese verantwortungsvolle Vertrauensstellung erfordert Einfühlungsvermögen u. selbständiges Arbeiten.
Wenn Sie gerne ganztags in einem elgenen Büro und einer angenehmen Atmosphäre arbeiten wollen — ab sofort haben Sie die Möglichkeit.
Über Ihre Arbeitszeit und Ihr Gehalt sprechen Sie mit Ihrem neuen Chef.
Rufen Sie uns an oder senden Sie uns Ihre Bewerbung.
ALBRECHT

Zum 1. April oder früher suchen wir für unsere EDV-Anlage IBM-System 3 (24 K und Platte) einen

Programmierer
mit praktischen Kenntnissen in RPG plattenorientiert.
Außerdem suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

Sekretärin
und Allroundkraft für unsere Organisationsabteilung. Es handelt sich um ein vielseitiges und interessantes Arbeitsgebiet.

Sekretärin
für den Leiter unseres Technischen Kundendienstes. Englische Sprechkenntnisse erwünscht (keine Bedingung).

Auftrags-Sachbearbeiterin
mit Kenntnissen im Maschinenschreiben für unsere Büromaschinen-Auftragsabwicklung.

Telefonistin und Fernschreiberin
für unsere Telefonzentrale mit Besucheranmeldung.

Aushilfs-Stenotypistin
für ca. 2 Monate in unseren Verkauf.

weibl. Halbtagskräfte
für unsere Legerbestands-Kerteiführung.

Wir bieten neben einem engemessenen Gehalt noch Urlaubsgeld, Weihnachtsgratifikation, betriebliche Altersversorgung, verbilligtes Mittagessen in eigener Kantine, firmeneigenen Parkplatz mit Betriebstankstelle. Arbeitszeit von 7.45 bis 16.30 Uhr und angenehme Arbeitsbedingungen.

ADDRESSOGRAPH-MULTIGRAPH GMBH
Hauptverwaltung
6079 Sprendlingen bei Frankfurt (Main)
Robert-Bosch-Straße 5, Telefon 0 61 03 / 60 11

Für unser neues Büro in Kelsterbach suchen wir für sofort gewandte und zielstrebige

CHEFSEKRETÄRIN
und Sachbearbeiterin

mit guten englischen Sprachkenntnissen.

Neben einem guten Gehalt bieten wir Ihnen zusätzliche Sozialleistungen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an

Airborne Freight Corporation

6092 Kelsterbach, Im Taubengrund 12, Telefon 06107 / 20 61

Verlangen Sie bitte bei telefonischer Bewerbung unseren Herrn Malcolm.

Endspurt

Unser Team für **NEU-ISENBURG** ist fast komplett.

Jetzt haben noch 2 oder 3

Verkäuferinnen

die Chance, aufgenommen zu werden. Kommen Sie zu BRACKELSBERG, wenn Sie einen überdurchschnittl.

hohen Verdienst

suchen. Sie wissen doch, wir zahlen

- **hohes Gehalt,**
- **hohe Prämien,**
- **13. Monatsgehalt,**
- **Weihnachtsgeld,**
- **100 % Fahrtkosten** und bieten
- **Einkaufsrabatt,**
- **Berufskleidung,**
- **echte 5-Tage-Woche.**

Postkarte genügt!

Wir arbeiten Sie ein, wenn Sie aus einer anderen Branche kommen. Sie werden umfassend informiert. Wenn Sie in unserem Haus **NEU-ISENBURG** arbeiten wollen, schreiben Sie noch heute unter

„Bitte Kontaktaufnahme" an:

BRACKELSBERG
SCHUHE freude auf schritt und tritt

61 DARMSTADT
Am Markt
Telefon:
(0 61 51) 2 67 51

DARMSTADT - FFM., HESSEN-CENTER - MAINZ
WORMS - NEU - ISENBURG - ZENTRUM

Sichergehen.

Fachkräfte und Arbeiter mit Köpfchen:

Planen immer auf lange Sicht. Suchen neue Aufgaben. Wechseln auch mal ihren Arbeitsplatz, aber nie den Arbeitgeber. Arbeiten immer an den interessantesten und gesuchtesten Arbeitsplätzen. Wissen immer, wo morgen das Geld herkommt. Für Eigenheim und Ratenkäufe. Bekommen Zulagen und Prämien, Kindergeld und Sozialzuschlag, Arbeitsschutzkleidung, Urlaub im Erholungsheim und vieles mehr. Haben vielseitige und interessante Berufe. Erhalten Aufstiegschancen, wenn sie sich weiterbilden. Werden bei Eignung Techniker und sogar Beamte – auf Lebenszeit. Kurz: Fachkräfte und Arbeiter mit Köpfchen sind Eisenbahner.

Die Bahn. Der Beruf. DB

Einzelheiten erfahren Sie an Ihrem Bahnhof.

LEVI'S **LEVI STRAUSS GERMANY GMBH**
6078 Neu-Isenburg, Frankfurter Straße 188a — Telefon (0 61 02 oder 607) 32 61 – 63

Für unser im Bau befindliches Leger in **Heusenstamm** suchen wir für sofort oder auch zu einem späteren Zeitpunkt

LAGERPERSONAL

zum Kommissionieren unserer modernen Freizeitkleidung

FAHRER

für unsere **GABELSTAPLER**

Wir bieten: hohe Stundenlöhne - alle Vorteile eines modernen Großbetriebes ein hervorragendes Betriebsklima

Unsr Herr Sowa würde sich über Ihren Anruf freuen.

Kaufm. prakt.

Arzthelferin
Lehrling

zum 1. Sept. 1972 in große Allgemeinpraxis in Langen gesucht.

Gute Ausbildungsmöglichkeit in Lebor.

Angebote unter Off.-Nr. 290 an die LZ

MEHR WISSEN
MEHR KÖNNEN
MEHR VERDIENEN
4650,– DM monatlich

Das sind die Meilensteine Ihres beruflichen Erfolges bei einer namhaften, sterk expandierenden deutschen Aktiengesellschaft.

Setzen Sie sich mit unserem Herrn Dieter Belz, Dermstadt, Telefon 0 61 51 / 2 19 56 in Verbindung.

Ist des derzeitige Durchschnittseinkommen unserer heuptberuflichen Mitarbeiter euf Grund modernster fachmännischer Ausbildung. – Start euch nebenberuflich möglich.

Wir suchen zum sofortigen oder späteren Eintritt

jüng. Maschinenschlosser

vorzugsweise zum Einrichten von Werkzeugen euf Kerma-Stanztiegel.
Wir bieten guten Stundenlohn, 41-Stunden-Woche, Arbeitszeit von 7,15–16 Uhr, Fahrgelderstattung, angenehmes Betriebsklime.

Bitte, rufen Sie uns an: 06102/7589

Metall-Plastik GmbH & Co. KG
Neu-Isenburg, Beethovenstreße 72

WIR SUCHEN:

JUNGEN MANN

für Leger und Verkauf, evtl. Schreiner mit Fachkenntnissen. Sein Gehelt wird seinen Leitsungen entsprechen.

KONTORISTIN

für antellende Büroarbeiten, evtl. halbtags. Gehalt nach Vereinberung.

Wenn Sie sich engesprochen fühlen, so setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Holz-Störmer oHG - 607 Langen
Raiffeisenstraße 16 - Tel 0 61 03 / 7 23 40 u. 7 23 46

Installateure und Spengler

bei Höchstlohn gesucht.

DIETER BÄRENZ
Forstring 205 - Telefon 7 18 34

Wir suchen zum sofortigen Eintritt zuverl.

Kraftfahrer Kl. III
1 Schriftsetzer

in Dauerstellung bei überdurchschnittlicher Bezahlung.

Graphische Werkstätte
Erwin Orlowski
Langen, Annastraße 14
Telefon 06103 / 2 14 38

Wir expandieren weiter!

Anfang Mai eröffnen wir unsere nächste Filiale im NEU-ISENBURG-CENTER

Für dort und Frankfurt/M. sowie Hessen-Center suchen wir einsatzfreudige Mitarbeiter als

Verkäufer
für Heimtextilien

Wenn Sie Lust haben selbständig in einem aufgeschlossenen Team zu arbeiten, dann haben wir die richtige Stelle für Sie.

Branchenfremde Kräfte werden von uns eingearbeitet.

Wir bieten überdurchschnittliche Bezahlung, 5-Toge-Woche und Mittagessenzuschuß.

Wir bitten um Ihre persönliche oder schriftliche Bewerbung on

tega
Frankfurt/M - Liebfrauenstr. 1-3 Tel. 282360 · 283136

Zukunft bei
DU PONT

Unser Unternehmen gehört zu den führenden Herstellern von fotochemischen Erzeugnissen für die Märkte in aller Welt. Unseren Erfolg verdanken wir nicht zuletzt den besonderen Fähigkeiten und Leistungen unserer Mitarbeiter.

Du Pont wächst. In unserem Werk Neu-Isenburg entstehen modernste Produktionsanlagen. Und neue Arbeitsplätze. Für Sie. Unsere Abteilung Anlagenbau und Werkserhaltung sucht qualifizierte

Elektriker
Mechaniker
Schlosser

Wir bieten: Spitzenlöhne, sicheren Arbeitsplatz in einem erfolgreichen Großunternehmen, großzügige Altersversorgung, freundliche Betriebsatmosphäre.

Vielleicht interessiert Sie auch das: in unserer Kantine können Sie täglich zwischen zwei Menüs wählen. Arbeitskleidung stellen und reinigen wir. Und für Ihr Auto ist ein Parkplatz reserviert. Kostenlos und direkt vor der Tür.

Senden Sie Ihre Bewerbung bitte an die Personalabteilung in Neu-Isenburg. Oder sprechen Sie doch gleich mit uns. Telefon Neu-Isenburg 60 81.

DU PONT
DU PONT DE NEMOURS (DEUTSCHLAND) GMBH
GESCHÄFTSBEREICH FOTOPRODUKTE
6078 NEU-ISENBURG b. FRANKFURT/MAIN, SCHLEUSSNERSTR. 2, PERSONALABTEILUNG

Die Zeichen der Zeit

werden bei der **ZAHNFABRIK WIENAND**, schnell begriffen und richtig verstanden!

Wenn wir **Bau-Aktionen** durchführen, dann geht es gleich um Sozial- und Produktions-Räumlichkeiten für unsere Belegschaft in der Größenordnung von mehreren hundert Quadratmetern.

Die Flachdach-Neubauten der letzten 5 Jahre beweisen dies – siehe Bild:

Zahnfabrik Wienand

Wenn wir Personal-**Aktionen** durchführen, dann geht es gleich um Neueinstellung zukünftiger WIENAND'ianerinnen in der Größenordnung von **mehreren Dutzend** Mitarbeiterinnen.

Bisherige erfolgreiche Aktionen sind der Beweis.

! Neubauten und Neueinstellungen werden bei der **ZAHNFABRIK WIENAND** diktiert von dem unternehmerischen Verantwortungsgefühl der permanenten Sicherung eines jeden Arbeitsplatzes!

Mit Wirkung vom 1. April 1972 gilt **DM 4,75** als **Einstellungslohn**; es wird an IHNEN liegen, wie schnell SIE zu höheren Stundenlöhnen kommen! „Nach oben ist noch viel Luft!"

Vorstellungsgespräche montags bis donnerstags, von 8.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 8.00 bis 14.00 Uhr (WIENAND hat seit langem die 40-Stunden-Woche).

SIE werden erwartet bei der

Zahnfabrik Wienand Söhne & Co GmbH
Sprendlingen, Eisenbahnstr. 180, Tel. 1054

MERCK

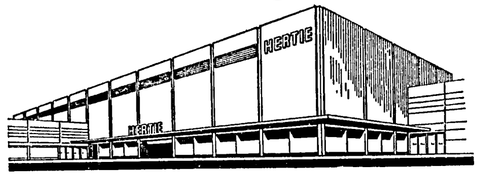
Wir suchen für unser Werk Darmstadt

Feuerwehrmänner

Die Bewerber sollen 21 bis 30 Jahre alt sein sowie eine abgeschlossene handwerkliche Lehre nachweisen. Der Besitz eines Führerscheins ist erwünscht.
Der endgültigen Übernahme als Angestellte geht ein Anwärterjahr im Lohnverhältnis voraus. Die Bezahlung erfolgt im Monatslohn nach unserem firmeneigenen Feuerwehrtarif.
Interessenten bitten wir, sich schriftlich zu bewerben oder bei uns vorzusprechen.

E. Merck, Personalabteilung E
61 Darmstadt 2, Postfach 4119
Frankfurter Straße 250

Magnet und Mittelpunkt im Neu-Isenburg-Zentrum



Für unsere Deko-Abteilung stellen wir ein:

Schaufenstergestalter / Dekorateure
Deko-Hilfskräfte

Genießen Sie die sozialen Vorteile eines modernen Warenhausunternehmens (z. B. Personalrabatt, Jahresabschlußvergütung in der Höhe bis zu einem Monatsgehalt, Weihnachtsgeld, 5-Tage-Woche usw.).

Vorstellung erbeten im Einstellungsbüro Neu-Isenburg, Frankfurter Str. 184, Telefon 0 61 02 / 37272.

Wir informieren Sie gerne in einem persönlichen Gespräch.

HERTIE - Neu-Isenburg

im Neu-Isenburg-Zentrum

Sichergehen.

Wir suchen neue Mitarbeiter als

Zugschaffner

vorwiegend bei den Bahnhöfen **Darmstadt Hbf, Frankfurt/M. Hbf, Frankfurt/M, Hauptgüterbahnhof, Hanau Hbf, Mainz-Bischofsheim, Wiesbaden Hbf**

Einarbeitung, Umschulung, Ausbildung auf Kosten der Bahn.

Die Bahn. Der Beruf. DB

Coupon: (Bitte einsenden)

Ich interessiere mich für einen Beruf per Bahn und möchte von Ihnen alles Nähere darüber wissen.

Mein Alter: Mein erlernter Beruf:
Meine bisherige Tätigkeit:
Vorname: Name:
Postleitzahl/Ort:
Straße/Nummer: LZ

Bundesbahndirektion Frankfurt/M.
6 Frankfurt/M. 1, Fr.-Ebert-Anlage 35
1. Stock, Zimmer 164, Tel. (0611) 2 65 51 34

Beratung: Mo.—Fr. 8—16 Uhr, Sa. 8—12 Uhr

HLB

Gesicherte Zukunft

Alle jungen Menschen, die in diesem Jahr ihre Berufswahl treffen müssen und Wert auf einen zukunftsorientierten und sicheren Beruf legen, sollten sich umgehend mit uns in Verbindung setzen.

Wir bieten **jungen Herren**
mit Handelsschulabschluß oder mittlerer Reife zum 1. September durch praktische Mitarbeit in allen Zweigen des Bankgeschäftes und gründliche theoretische Schulung die Möglichkeit einer umfassenden

Ausbildung zum Bankkaufmann.

Junge Damen,
die die Real- oder Handelsschule verlassen und als

Kontoristin, Stenotypistin, Phonotypistin oder Buchhalterin

arbeiten wollen, stellen wir zum 1. August oder 1. September ein als

Jungangestellte.

Unsere Personalabteilung steht Ihnen und Ihren Eltern montags bis freitags zwischen 9.00 und 15.00 Uhr für eine persönliche Aussprache gern zur Verfügung, wenn Sie sich nicht gleich für eine schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Abschrift des letzten Schulzeugnisses, Lebenslauf und Lichtbild) entscheiden wollen.

... damit Ihre gesicherte Zukunft noch in diesem Jahr bei der HLB beginnen kann.

HESSISCHE LANDESBANK
·GIROZENTRALE·
6000 Frankfurt a. M. 1, Jungholstr. 26, Postfach 3288, Tel. 2 86 41

Zukunft bei

DU PONT

Wir sind einer der führenden Hersteller fotochemischer Erzeugnisse. Du Pont Produkte finden weltweite Anerkennung. Unsere Erfolge verdanken wir nicht zuletzt der Initiative und den besonderen Fähigkeiten unserer Mitarbeiter.

Wir suchen für unsere Abteilungen in **Neu-Isenburg** und Dreieichenhein

Fremdsprachensekretärinnen
Nachwuchssekretärinnen
Kontoristinnen

mit englischen Sprech- und guten Schreibmeschinenkenntnissen.

Ihr Gehalt, das wir jährlich überprüfen, wird ihrer Position und Leistung entsprechen und über dem brenchenüblichen Durchschnitt liegen. Unsere Pensionsordnung sowie unsere übrigen großzügigen Sozialleistungen bieten Ihnen und Ihrer Familie Sicherheit.

Wie bieten vermögenswirksame Leistungen, Kentinenverpflegung und ärztliche Betreuung.

Sind Sie an einer dieser Positionen interessiert ?
Dann rufen Sie uns bitte in Frenkfurt unter der Nummer 2 19 55 15 an oder reichen Sie ihre schriftliche Bewerbung ein.

DU PONT
DU PONT DE NEMOURS (DEUTSCHLAND) GMBH
GESCHÄFTSBEREICH FOTOPRODUKTE
6 Frankfurt/Main 1, Opernplatz 2, Personalabteilung

Zukunft bei

DU PONT

Unser Unternehmen gehört zu den führenden Herstellern von fotochemischen Erzeugnissen tür die Märkte in aller Welt. Unseren Erfolg verdanken wir nicht zuletzt den besonderen Fähigkeiten und Leistungen unserer Mitarbeiter.

Du Pont wächst. Auf der Südseite unseres Werkes In Neu-Isenburg entstehen modernste Produktionsanlagen mit neuen und ansprechenden Arbeitsplätzen.

Wir suchen zum sofortigen oder späteren Eintritt

Reinemachefrauen

Wir bieten:
Spitzenlöhne
sicheren Arbeitsplatz
in einem erfolgreichen Großunternehmen
großzügige Altersversorgung
freundliche Betriebsatmosphäre.

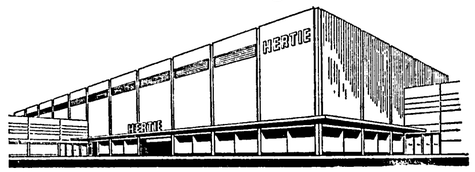
Vielleicht interessiert Sie auch das: In unserer Kantine können Sie täglich zwischen zwei Menüs wählen.
Arbeitskleidung stellen und reinigen wir. Und für Ihr Auto ist ein Parkplatz reserviert. Kostenlos und direkt vor der Tür.

Senden Sie Ihre Bewerbung bitte an die Personalabteilung in Neu-Isenburg. Oder sprechen Sie doch gleich mit uns. Telefon Neu-Isenburg 60 81.

DU PONT
DU PONT DE NEMOURS (DEUTSCHLAND) GMBH
GESCHÄFTSBEREICH FOTOPRODUKTE
6078 NEU-ISENBURG b. FRANKFURT/MAIN, SCHLEUSSNERSTR. 2, PERSONALABTEILUNG

DRUCKSACHEN? Buchdruckerei KÜHN KG Langen, Ruf 2745

Magnet und Mittelpunkt im Neu-Isenburg-Zentrum



Für unsere Gastronomie stellen wir ein:

Köche
Konditoren
Büffetkräfte
Bedienungskräfte
Annonceuse
Kaltmamsell
Küchenhilfen
Topfspüler
und weitere
Hilfskräfte

Genießen Sie die sozialen Vorteile eines modernen Warenhausunternehmens (z. B. Personalrabatt, Jahresabschlußvergütung in der Höhe bis zu einem Monatsgehalt, Weihnachtsgeld usw.).

Vorstellung erbeten im Einstellungsbüro Neu-Isenburg, Frankfurter Str. 184, Telefon 0 61 02 / 3 72 72.

Wir infarmieren Sie gerne in einem persönlichen Gespräch.

HERTIE - Neu-Isenburg

im Neu-Isenburg-Zentrum

Die Freizeit sinnvoll zu verbringen

Sport- und Sängergemeinschaft präsentierte Querschnitte aus ihrer Arbeit

Spannende Wettkämpfe, fröhliches Spiel, graziöse Bewegungen, ein paar schöne Lieder und Beifall, viel Beifall, das war die Atmosphäre bei den Veranstaltungen der Sport- und Sängergemeinschaft am Wochenende in der Sporthalle der Reichwein-Schule. „Jugend und Sport" hieß es am Nachmittag und „Sport und Musik" 1972 am Abend. Die Zuschauer erhielten ein ausgezeichnetes Bild von der Breitenarbeit des Vereins. Es kamen nicht nur Angehörige aktiver Mitglieder aller Altersstufen, sondern auch manche Mitbürger, die selbst daran interessiert sind, in einer der vielen Abteilungen der SSG ihre Freizeit sinnvoll zu verbringen.

Welche Freude die Beschäftigung nach Feierabend oder an Wochenenden bei sportlerischer, turnerischer Betätigung oder auch im gemeinsamen Gesang bieten kann, wurde in schneller und wechselvoller Folge deutlich. Mit welchem Eifer Fußball in der Halle betrieben werden kann, zeigten zu Beginn der Nachmittagsveranstaltung die Schüler in zwei kurzen Halbzeiten, zwischen denen SSG-Vorsitzender Karl Brehm die Gäste begrüßte.

Wenn die „Purzel", die Allerjüngsten in der großen SSG-Familie, das Feld beherrschen, kann jeder Zuschauer gewiß sein, ein munteres Spiel zu erleben, bei dem im wahrsten Sinne des Wortes Purzelbäume geschlagen werden. Viel Spaß hatten die Zuschauer an den lustigen Bewegungen der Kleinen.

Einem Balltraining der Schüler folgte das Schülerturnen. Schülerinnen zeigten einen fröhlichen Tanz. Die Fußballjugend bewies beim Balltraining, wie geschickt sie mit dem runden Leder umzugehen vermag. Eine Turnerinnengruppe der Mädchen bot einen Querschnitt durch das Übungsprogramm. Leichtathletik in ihrer Vielseitigkeit demonstrierten Schüler. Die Ski-Gilde-Jugend war auf besonderes Training für den weißen Sport eingestellt. Mit einem Hallenhandballspiel der Mädchen endete die gelungene Nachmittags-Veranstaltung.

Daß im Programm des Abends die Handballer der SSG keineswegs fehlen durften, war von vornherein klar. Es ist auch schon fast Brauch geworden, Sängerinnen und Sänger zum Willkommensgruß bei „Sport und Musik" heranzuziehen. Unter Leitung des Dirigenten Pappert bildete der große Chor den Abschluß.

Zwischen 20 und 23 Uhr war erneut jene Breitenwirkung der SSG-Arbeit zu sehen, die schon bei der Jugend viel Anklang gefunden hat. Leichtathletik der Mädchen und Vorführungen der Leistungsgruppe junger Damen am Schwebebalken fanden gleichermaßen beim Publikum Gefallen. wie das Frauenturnen unter Frau Steitz und Frau Winkler in mehreren Gruppen.

Wettspielatmosphäre erlebten die Zuschauer auch bei Faustball und Volleyball. Sie steigerte sich noch zu den beiden Halbzeiten im Hallenfußball der Damen, die sich bereits einen Namen in dieser neuen Damensportart gemacht haben.

Jugendturnen und Jedermannturnen waren dazu angetan, weitere Freunde und Aktive zu gewinnen, eine Absicht, die mit dieser Veranstaltung verbunden war.

Es bleibt zu erwähnen, daß mit den stillen Helfern ebenso die Leistungen der SSG demonstriert wurden wie mit den Übungen selbst. Wo immer sportliche Leistungen erbracht werden, muß auch ein „Aufpasser" da sein, der Hilfestellung gibt, wenn es not tut. Aber auch dort, wo nach der Uhr ein Minuten-Programm abläuft, kommt es auf Helfer an, die im richtigen Augenblick die richtigen Geräte auf den richtigen Platz bringen.

Gewiß ist es keine leichte Aufgabe, den reibungslosen Ablauf zweier solcher Großveranstaltungen zu garantieren. Viel Erfahrung und Organisationstalent gehören dazu, eine „nahtlose" Programmfolge zu sichern. Die SSG als Großverein ist dazu in der Lage. Deshalb gebührt allen Anerkennung und Dank, die ihren Teil zum Gelingen beigetragen haben, um zu zeigen, welche Möglichkeiten in unserer Stadt bestehen, seine Freizeit so zu gestalten, daß man mit frischen Kräften wieder an die tägliche Arbeit gehen kann.

Reifen-Gymnastik der Frauen

Spannende Szene aus einem Volleyballspiel

Aufmerksame Beobachter im Publikum, die reichlich und dankbar Beifall spendeten.

Kampf um das Leder beim Hallenhandball

Bockspringen der Schüler

Quirlendes Leben beherrschte die Szenen der „Purzel", die immer wieder zeigten, wie gelenkig sie schon sind. LZ-Bilder

Bild rechts: Der gemischte Chor der SSG gab den musikalischen Auftakt bei der Großveranstaltung am letzten Samstag.

Ein Hauch von Sportlichkeit

Während die Anzugmode einen Hauch von Sportlichkeit zeigt, wirken viele Modelle der sogenannten Freizeitmode eher angezogen. Das hat zur Folge, daß Freizeitkleidung häufig auch im Büro getragen werden kann. Groß ist die Zahl unkonventioneller Modelle, deren Haupteigenschaft die Bequemlichkeit ist - trotzdem sind sie modisch up to date.

Hier die wichtigsten Formvarianten:

- Hemdjacken und Anzüge im Hemd-Stil (shirt-suit);
- Anzüge im Safari-Stil mit vier aufgesetzten Taschen, teilweise Rundgürtel;
- Spenzer in anliegender Kurzblousonform mit markanten Steppungen;
- Jacken oder Anzüge im Jeans-Stil (Jeans-Stoffe oder Jeans-Elemente mit Passen und/oder Nieten);
- Cabanjacken in dreiviertellanger, leicht taillierter, zweireihiger Form;
- Lange einreihige Jacken im anliegenden taillierten Schnitt, hochgeschlossen mit fünf und mehr Knöpfen und aus Stoffen in rustikalen oder glatten, eleganten Qualitäten;
- Einzelhosen mit vielfältigen Taschenlösungen, Stepp- oder Kappnähten, teilweise betont ausgestellten Fußweiten (bis 27 cm).

Elegante Freizeitmode. Links: sportlicher Sakko im Blockkaro-Dessin. Rechts: zweireihiger Blazer im Clubstreifen-Muster. Beide Modelle in Leinenoptik.

Der modisch interessierte Mann wählt Madras-Karos bei Sportsakkos und Blazern. Fotos: DIII

Freizeit im Olympia-Look. Links: Blousonanzug aus Segeltuch. Rechts: Safari-Anzug mit aufgesetzten Taschen.

Giftschlangen im Atlantik

Bedrohliche Einwanderung aus dem Pazifik

Verschiedene giftige Seeschlangen dürften aus dem Pazifik in den Atlantik gelangen, sobald das Projekt des wieder diskutierten zweiten schleusenlosen Kanaldurchstichs durch die mittelamerikanische Landenge realisiert wird, weil der Kanal auf Meeresniveau geplant ist. Die größten Seeschlangen werden bis zu drei Meter lang und würden insbesondere in der Saragassosee ein optimales Daseinsfeld finden.

Die Wissenschaftler I. Rubinoff und C. Kropach vom Smithsonian Tropical Research Institute stellten in Aquarien Versuche an, wie sich die Raubfische aus dem Atlantik und aus dem Pazifik gegenüber Giftschlangen verhalten. Fische aus dem Pazifik ließen in Kenntnis der Giftigkeit der Schlangen diese gefährlichen Mitbewohner in Ruhe, während die atlantischen Raubfische sie gierig angriffen. Daraus schließt man, daß giftige Seeschlangen im Atlantik das ökonomische Gleichgewicht erheblich stören würden. Man müßte mit der Ausrottung ganzer Raubfischarten rechnen, doch dürften nach kurzer Vermehrung infolge des Fehlens ihrer Gegner auch die Friedfische aussterben, weil durch die Giftschlangen ihre Nahrungsbasis vernichtet würde.

In der Bundesrepublik haben die Geldfälscher kaum mehr Chancen. Spätestens in der kriminaltechnischen Abteilung des Bundeskriminalamtes wird auch die geschickteste Fälschung aufgedeckt.

Ein Scheck für 26 Länder

Auch einige Ostblockländer akzeptieren den neuen eurocheque

Auffällig ist zunächst seine Farbigkeit, das blaue „e" und das orangerote „c" sowie die an Banknoten erinnernde feine Zeichnung des Untergrundes. Der neue eurocheque ist, samt der dazugehörigen und farblich passenden Scheckkarte so etwas wie ein Stückchen „Groß-Europa", denn 26 Länder haben vereinbart, eurocheques zu akzeptieren, und zwar bis zur Höhe von DM 300, vorausgesetzt, daß gleichzeitig die Scheckkarte vorgelegt wird.

Von Belgien bis Zypern, von Finnland bis nach Gibraltar, in der Türkei wie auf Malta braucht man sich keine Sorgen zu machen, ob die Reisekasse stimmt.

Eurocheques werden in Verbindung mit der Scheckkarte sogar in Bulgarien, Ungarn und Rumänien eingelöst, in allen europäischen Ländern also außer der DDR, Polen, der UdSSR und Albanien. Voraussichtlich wird der Kreis der angeschlossenen Länder bald noch größer. Island, Marokko und Tunesien haben die Absicht, dem eurocheque-Verfahren beizutreten.

Die Handhabung ist denkbar einfach: Jedes inländische Kreditinstitut stellt für die Inhaber von Girokonten Schecks und Scheckkarte aus. Man braucht sich also z. B. nur an die Sparkasse zu wenden, die das Gehaltskonto führt. Von den etwa 4 Millionen eurocheque-Karten haben die Sparkassenorganisationen allein über 2,5 Millionen ausgestellt. Die Gebühren sind gering, obgleich sich die Kreditinstitute die Herstellung der eurocheques und -Karten im Interesse der Sicherheit einiges kosten lassen.

Während im Inland der eurocheque praktisch überall angenommen wird, muß man ihn im Ausland in Kreditinstituten mit dem ec-Zeichen einlösen. Der DM-Betrag wird dabei sofort in Landeswährung umgerechnet.

Obgleich bei Vorlage der Scheckkarte jeder Scheck - zehn werden meist ausgehändigt, höchstens 25 - bis zum Betrag von DM 300 (früher DM 200) entgegengenommen wird, ist die Zahl der Scheckbetrüger relativ gering. Nach Mitteilung des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes traten im Jahre 1971 nur etwa 60 Schadensfälle mit einer Schadenssumme von etwa 70.000 DM ein. Für professionelle Gangster sind die Scheckbeträge - auch verzehnfacht - wohl nicht lohnend.

public relations/anzeigen

41. Rallye Monte Carlo:

Überraschungssieg von Lancia

Zum zweiten Male seit 1954 gewann ein Fahrzeug der Firma Lancia die Rallye Monte Carlo. Die beiden Italiener Sandro Munari und Mario Mannucci schlugen 1972 mit dem Lancia Fulvia Coupé Rallye 1,6 HF auf der letzten Etappe die gesamte Konkurrenz. Nach Munari/Mannucci brachten Lampinen/Andreasson und Barbasio/Sodano ihre Lancia Coupés unter die sechs bestplazierten Teams. 1954 war es der Franzose Louis Chiron, der einen Lancia zum „Monte-Sieg" lenkte.

Von 264 gestarteten Fahrzeugen erreichten nur 24 das Ziel im Fürstentum an der Côte d'Azur. Vor der letzten Etappe, der berüchtigten „Nacht der langen Messer", in der allein der Col de Turini dreimal überfahren werden mußte, lagen noch 36 Fahrzeuge in Wertung; unter ihnen befanden sich drei Fahrzeuge des Lancia Rallye-Teams.

Lancia-Rennleiter Dr. Fiorio setzte in der letzten Nacht auf den phantastisch schnellen Munari. Munari, der Außenseiter, konnte als einziger Fahrer der Konkurrenz Paroli bieten. Munari: „Ich fuhr wie der Teufel und schaffte gegenüber Gérard Larrousse auf Porsche 911 S einen Vorsprung von 10:50 Minuten."

Einen hervorragenden achten Platz belegte der Fiat 124 Sport Spider von Pinto/Eisendle, nachdem Paganelli/Russo am Col de Turini ausgefallen waren. Raffaele Pinto, der Pilot des 124 Spiders, hatte besonders in den Schneeverwehungen auf der Sonderprüfung Burzet-Burzet Pech und verlor viel Zeit. Dennoch gelang ihm eine Placierung am Col de la Madone de Gorbio. Er belegte dort mit einer Zeit von 18:43 Minuten den 7. Platz.

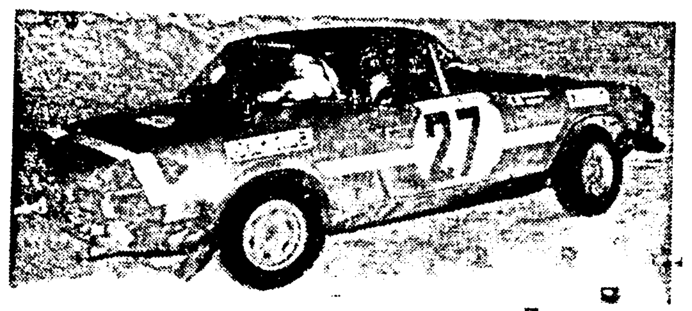
Unter den 24 Fahrzeugen, die die Rallye in Wertung beendeten, lag der Fiat 128 rally des Genfer Privat-Teams Lier/Frattini auf dem 21. Platz und ein Polski-Fiat unter Mucha/Jaworowitz auf dem 24. Platz. Lier/Frattinis Gesamtzeit betrug 8 h 03:00 min.

Das Lancia-Siegerauto ist ein Spezial-Gran Tourismo-Wagen. Er basiert auf dem in der Gruppe 3 homologierten Serienfahrzeug Lancia Fulvia Coupé Rallye 1,6 HF. Der modifizierte Motor leistet 158 PS (DIN) bei 7200 U/min. Das Gewicht des Fahrzeuges wurde auf 879 kg reduziert. Durch Frontantrieb und Fünfganggetriebe war der Rallye-Wagen den Fahrzeugen mit Heckantrieb auf der diesjährigen Schnee- und Eisrallye überlegen. Mit den auf die besonderen Verhältnisse der „Monte" abgestimmten Getriebe- und Achsübersetzungen erreicht das Fahrzeug eine Höchstgeschwindigkeit von 155 km/h.

Das Serienmodell Lancia Fulvia Coupé 1,6 HF leistet 115 PS (DIN) bei 6000 U/min. Das Leergewicht des Wagens beträgt 900 kg. In der Bundesrepublik wird das Lancia Fulvia Coupé 1,3 S angeboten, von dem die sportliche Variante 1,6 HF abgeleitet wurde.

Raffaele Pinto und Helmut Eisendle auf dem Fiat 124 Sport Spider. Pinto verlor in den Schneeverwehungen von Burzet-Burzet viel Zeit, hielt aber durch und belegte den 8. Platz im Gesamtklassement.

Foto: Fiat-Presse



Tips für den Tisch

Fast vier Millionen Tassen Nescafé werden Tag für Tag in der Bundesrepublik Deutschland getrunken. Ein Hinweis, wie groß die Zahl der Nescafé-Freunde ist und ein Beweis für die hohe Qualität. Damit das Kaffeetrinken hübscher wird, gibt es jetzt ein eigens für Nescafé kreiertes lustiges Tischset - eine neue, junge und bunte Tischdeck-Idee. Das Set besticht durch seine originelle Form und durch sein pflegeleichtes Material in Orange und Rot. - Mit einem Wort: es ist praktisch und hübsch zugleich. Wie können Sie es bekommen?

Antwort: Bei Ihrem Lebensmittelkaufmann, wenn Sie an der Verlosung teilnehmen und gewinnen. Die Teilnehmerscheine gibt es in jedem Geschäft, das Nescafé führt.

Machen Sie mit - es lohnt sich!

An der Straßenbahnhaltestelle getroffen

„Unsere Heimat ist der Ozean" - so singt es Jonny Hill mit seiner kraftvollen Stimme auf seiner neuen LP. Dabei stimmt das bei ihm gar nicht: Seine Heimat ist Österreich, er wurde am 27. Juli 1942 in Graz geboren!

Aber was macht's - er versteht es großartig, seinen Liedern einen Hauch von Romantik, Freiheit, Wind und weiter See zu geben. Jahrelang zog Jonny als Tramp durch Europa. Seine Gitarre war immer dabei!

Das Glück traf ihn an einer Straßenbahnhaltestelle am Hamburger Hafen, wo er auf die Bahn wartete, um bei einer Reederei als Seemann anzuheuern: Er wurde von einem Mann angesprochen, der sich schon immer für junge Männer mit Gitarre interessierte. Es war Lotar Olias, der unermüdliche Talentsucher und erfolgreiche Komponist, der auch Freddy Quinn entdeckt hat. Er lud den verhinderten Seemann zum Vorsingen ein. Ergebnis: Die ersten Plattenaufnahmen mit Jonny Hill im Jahre 1969.

Modefrühling in Frankfurt

Neckermann-Kollektion '72 stellt sich vor

Was ist in diesem Frühjahr und im Sommer modisch aktuell? Die Modeschauen in Paris stifteten eher Verwirrung, als eine Orientierung in der Mode zu geben. Da kommt in diesen Tagen der richtige Wegweiser millionenfach ins Haus: Der Neckermann-Katalog sagt, was für die Frühling-Sommer-Saison aktuell, was modisch, was tragbar und auch preiswürdig ist. Das große Versandhaus hat eine eigene Kollektion geschaffen, die Neckermann-Kollektion '72.

Der Neckermann-Katalog zeigt die Richtung als Modehaus in Buchform. Da tummeln sich die Matrosen im „Marine-Look", freche Punkte beleben Blazer und Hosenanzüge, und die Kombination wird bei Damen und Herren groß geschrieben. Die Auslese aus den Modezentren der Welt zu vernünftigen Preisen gibt sich in der Kollektion '72 ein Stelldichein.

Schon das Titelbild ist typisch für die Frühling-Sommer-Saison in der Mode. Ein sportlicher Hosenanzug in der Modefarbe Gelb in Leinenstruktur belebt die sommerliche Garderobe für 120 Mark. Dazu eine modische schwarze Hemdbluse mit Punkten für 24.80 Mark.

Romantisch ist das Titelkleid „Angelique", ein schwarzes Tupfenkleid im Hemdblusenstil mit besonders modischem Kragen, gelber Krawattenschleife und schmückendem Dreifarbgürtel. Das hochaktuelle Kleid aus pflegeleichtem Material kostet 75 Mark.

In den Modefarben Rot-Weiß hat Neckermann modisch hochaktuelle Kombinationen aus Blazern, Hosen, Röcken und Kleidern in seiner Kollektion. Die Modelle lassen sich, dem Zug der Zeit entsprechend, vielseitig mixen und kombinieren. Ein Ensemble kann sich die modebewußte Dame aus einer phantasievoll gemusterten Weste in Rot-Weiß (59.50 DM) und einer roten Hose mit Super-Fußweite (39.80 DM) zusammenstellen. Hierzu passend wird ein rot-weiß-gepunkteter Blazer angeboten (65 Mark). Ein weißer Rock mit flotter Faltenpartie (39.80 DM) gehört ebenso in dieses „Laila"-Kombinationsangebot wie das passende Kleid (79.50 DM), das sich mit den anderen Teilen beliebig kombinieren läßt.

Als Mode-Hit der Saison gilt der Matrosen-Look. Ein Blick in den Katalog zeigt, wie hochmodisch das Angebot auch in diesem Bereich ist. Auf Marine-Kurs steuert der blau-weiße Hosenanzug „Ilonka" mit geschnürtem Oberteil, weiß mit Kontrastblenden und ausgestellter dunkelblauer Hose in Leinenstruktur. Der Preis: 98 Mark. Mit Matrosenkragen, Litzenberandung und schnittiger Ankerschnalle läßt das rassige Kleid „Paolina" keinen Zweifel am Modebewußtsein seiner Trägerin (59.50 DM). Pullihemden, Longline mit abgerundeten Schlitzen und Ankeremblem (12.95 DM), mit Querstreifen (13.95 DM) und Freizeithosen aus Jersey (19.95 DM) runden das reichhaltige „Marine"-Angebot ab.

Pflegeleicht und flott geht es im Bereich der Freizeitmode zu, die immer mehr Freunde findet. Auch hier sind wieder die Kombinationsmöglichkeiten groß geschrieben. „Illa", eine Blazer-Rock-Kombination in Blau mit gelben Farbblenden (89 Mark), läßt sich mit der modischen „Illa"-Hose verbinden, blau mit gelben Längsstreifen und aktueller Beinweite (35 Mark).

Die Neckermann-Kollektion '72 hält augenscheinlich, was sie in der Werbung verspricht: Sie bietet die Auslese aus den Modezentren der Welt zu vernünftigen Preisen.

»Gute Nachbarschaft nach drinnen und draußen...«

Jahresversammlung der SPD-Frauen im Unterbezirk Offenbach-Land

In der Altentagesstätte Sprendlingen in der Zeppelinstraße fand am vergangenen Wochenende die Jahreshauptversammlung der Arbeitsgemeinschaft der Frauen im SPD-Unterbezirk Offenbach-Land statt, an der als Gäste Landrat a. D. Jakob Heil, Hans Salomon, der Vorsitzende des Sprendlinger SPD-Ortsvereins, sowie Unterbezirks-Geschäftsführer Heinz Lubig teilnahmen. Zur neuen Ersten Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft wurde Frau Dr. H. Streletz aus Heusenstamm gewählt. Stellvertreterin wurde Gisela Müller aus Langen. Die Bundestagsabgeordnete Dr. Helga Timm, Sprendlingen, referierte über die tägliche Arbeit in Fraktion und Parlament in Bonn.

Mit einem Wort von Willy Brandt leitete Dr. Timm ihr Referat ein: „Gute Nachbarschaft nach drinnen und draußen . . ." gelte es zu halten und zu pflegen. In aufschlußreicher Weise gab die Bundestagsabgeordnete Informationen über die Tätigkeit in Bonn. Vor allem ging es dabei um die verschiedenen Gesetzesvorlagen, die von der sozial-liberalen Koalition erarbeitet worden sind und trotz der — wie die Abgeordnete darlegte — „ständigen Verzögerungstaktik der Opposition" kurz vor ihrem Abschluß stehen.

Herausragende Gesetzesvorlagen

Herausragend seien in diesem Zusammenhang, berichtete Dr. Helga Timm, das Familien- und Ehescheidungsrecht — das zur Zeit in der parlamentarischen Beratung ist; die Rentenreform mit der flexiblen Altersgrenze, die Hausfrauenrente, das Babyjahr und andere, für Frauen, vorgesehene Verbesserungen; die Bildungspolitik mit dem Hochschulrahmenprogramm und dem Hochschulbau sowie das Strafrecht mit dem vierten Strafrechtsreformgesetz und der Frage der Resozialisierung.

Bei den von der Bundesregierung zur Zeit bearbeiteten Reformen und Gesetzesänderungen stehen an vorderster Stelle das Betriebsverfassungsgesetz, das Gesetz über den Mietwucher, das Umweltschutzgesetz, die Krankenhausfinanzierung und der Jugendbericht mit der Frage der Drogenmißbrauchsbekämpfung. Die Bundestagsabgeordnete stellte fest: „Auf all diesen Gebieten wurde und wird von der Bundesregierung sehr viel geleistet, was uns Bürgern zugute kommt und dringend notwendig war."

Eine sich ergebende Diskussion über den Paragraphen 218 (Abtreibung) konnte in der Versammlung nicht zu Ende geführt werden und soll in der nächsten Zusammenkunft fortgesetzt werden.

Neue Anregungen für Integrierung der Frau

Über die Frauenkonferenz Hessen-Süd berichtete Frau Dr. Streletz. Bei dieser Konferenz in Limburg habe man eine unterschiedliche Beurteilung zwischen Ortsvereinen aus dem Großstadtbereich und solchen aus ländlichen Gebieten feststellen können. Die Konferenz habe sehr interessante Aspekte über die Arbeit sozialdemokratischer Frauen innerhalb der Partei erbracht und neue Anregungen für die weitere Integrierung der Frau in der SPD vermittelt.

Dem seitherigen Vorstand der Unterbezirks-Arbeitsgemeinschaft wurde Entlastung erteilt. Dem neuen Vorstand gehören an: Frau Dr. Streletz (Erste Vorsitzende), Frau Müller (Stellvertreterin), Frau Hanni Seel, Langen (1. Schriftführerin), Monika Schlemp, Neu-Isenburg / Gravenbruch (2. Schriftführerin), Beisitzerinnen sind Ursula Fichtner (Sprendlingen), Irene Göhr (Langen), Christine Junack (Sprendlingen), Brigitte Menke (Sprendlingen), Brigitte Pawlik (Heusenstamm), Petra Prate (Neu-Isenburg), Eleonore Ritter (Egelsbach), Gisela Sukrow (Dreieichenhain) und Marta Sprick (Mühlheim).

Bekenntnis zu aktiver Mitarbeit

Die SPD-Landtagsabgeordnete Vorbeck konnte wegen Krankheit das vorgesehene Referat über Landespolitik nicht halten. Es wird später nachgeholt. Die Jahresversammlung schloß mit dem Bekenntnis der anwesenden SPD-Frauen zu aktiver Mitarbeit, um „die Arbeit der Partei und die Partei selbst für die Öffentlichkeit transparent zu machen."

VOLKSBANK - MEHR ALS GELD - VOLKSBANK - MEHR ALS GELD - VOLKSBANK - MEHR ALS GELD - VOLKSBANK

Für Sie

bedacht und klargemacht

»Ihre Urlaubsreise ins Ausland — Tips für Ihre Vorbereitungen«, ist der Titel der Gelben Beilage Nr. 123, die im März an allen unseren Schaltern kostenlos für Sie bereit liegt.

Die Gelbe Beilage gibt Ihnen einen Überblick, welche Reisepapiere für Personen und Kraftfahrzeuge in den Hauptreiseländern erforderlich sind. Sie erfahren alles über Devisen- und Impfvorschriften, den nötigen Versicherungsschutz im Ausland, ob Sie den getreuen Vierbeiner mitnehmen können, ob es vorteilhaft ist, für den Wagen Benzin- und Dieselgutscheine mitzunehmen und vieles andere mehr.

Die Gelbe Beilage hilft Ihre Reise gut vorbereiten. Auch daran sei erinnert, daß Sie an unseren Schaltern die beliebten NUR-Reisen in alle Ferienländer der Erde buchen können.

IHRE VOLKSBANK DREIEICH

VOLKSBANK - MEHR ALS GELD - VOLKSBANK - MEHR ALS GELD - VOLKSBANK - MEHR ALS GELD - VOLKSBANK

IHRIG Darmstadt, Riedeselstr. 68

Große Auswahl in Mode 72 - Hochwertig, Chic und preisgünstig - Samstag bis 18 Uhr geöffnet

FÜR DEN HERRN: Anzüge - Saccos, Hosen - Mäntel, Hemden
FÜR DIE DAME: Kleider - Kostüme, Blazer - Röcke, Blusen - Strickwaren
FÜR DAS KIND: Hosen - Kleider, Jacken - Mäntel und vieles mehr

IHRIG Darmstadt, Riedeselstr. 68

Wir suchen
Gartenarbeiterin
für leichte Pflegearbeit
und einen
Arbeiter
für Gartenbau
Georg Schroth
Gartenbau - Friedhofstraße 29

SUCHE LAUFEND
Möblierte und Leerzimmer
1- bis 4-Zimmer-Wohnungen
Häuser zur Miete
Läden, Büros, Lager, Grundstücke,
Bauplätze, Industriegelände
1- bis 3-Familien-Häuser
Mehrfamilien-Häuser
IRMG. KOCH, IMM.
Telefon (06103) 2 22 20, jederzeit

1-, 2- + 4-Zimmer-Wohnungen
in Walldorf zu sehr günstigen Preisen
ab 15. 4. 1972 zu vermieten !
2 x 1 Zi. (24/30 qm = 140,-/160,-), 1 x 2 Zi. (60 qm = 320,-), 1 x 4 Zi. (130 qm sowie Gerage und Garten 830,-). Die Wohnungen sind in einer Doppelhaus-Hälfte, die auch en bloc gemietet werden kann: 1500,-. Neubau, ruh. Südlage m. Balkon, Terrasse, komf. Ausstattung. Besichtigung auch Sa. + So. möglich.
Bitte rufen Sie an: Telefon 71586
G. SCHWAB - IMMOBILIEN
Langen, Danziger Straße 3

MÜNSTER BEI DIEBURG
2-Zimmer-Wohnungen ab DM 170,—
3-Zimmer-Wohnungen ab DM 270,—
4-Zimmer-Wohnungen ab DM 420,—
Sämtl. zuzügl. Nebenkosten u. Kaution. Komfortable Ausst. Öl-ZH Warm-Wasser-Versorgung ab sofort und später.
Immobilien-Büro Kuck, 6115 Münster, Walterstraße 6, Telefon 06071/31648

Wir sind ein ruhiges Ehepaar (Bankangest.) mit vierjährig. Sohn u. suchen sofort oder später in Langen eine
3-4-Zimmer-Wohnung
mit ZH und Kachelbad. Miete bis 400 DM incl. Nebenkosten.
Ang. u. 307 an die LZ od. Tel. 0611-708983.

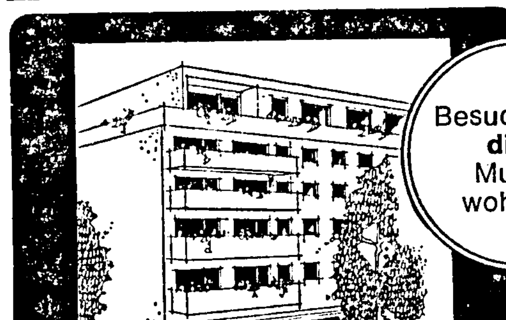
Früh gekauft — Gut gekauft
. . . über 150 Oster-Artikel
Jeder Kunde erhält als Kostprobe ein alkoholgefülltes Schokoladenei gratis.
In Ihrem Fachgeschäft
rhumbler
SÜSSWAREN SPIRITUOSEN WEINE KAFFEE
— die Auswahl macht's!
Langen, Bahnstraße 36

Wir suchen für einen Mitarbeiter vorübergehend für die Zeit vom 1. 4. — 31. 5. 1972
möbl. Zimmer
in Langen. Angebote an
Firma Thomas Fischer
Herrenartikel-Fachgeschäfte
6 Frankfurt am Main
Kaiserstraße 31
Telefon 9/237222 oder
Langen 24481 nach 19.30 Uhr

Wir stellen
Absetzmulden für Bauschutt, Abfälle usw.
Heinrich Sehring 8. & Sohn
Raupen-, Bagger-, Abbruch- und Absetzmuldenbetrieb
607 Langen, Rheinstraße 8-10, Telefon 2 35 45

DRUCKSACHEN ? Buchdruckerei KÜHN KG Langen, Ruf 2745

Muster-



Besuchen Sie diese Musterwohnung

gültig

Bequeme Lage in Langen, Bahnstraße:
Eigentumswohnung ab DM 83.200,-

Besuchen Sie unsere Musterwohnung in der Bahnstraße 51—53, geöffnet Sonntag von 14—17 Uhr oder rufen Sie uns an: 0611/28 05 76 - 28 40 32

Direkte Zufahrt über sechs schnelle Straßen von Frankfurt, Offenbach und Darmstadt — Bahn- und Bus-Stop in unmittelbarer Nähe, mitten in der ‚City' von Langen mit allen Annehmlichkeiten.
Prüfen Sie selbst:
2 und 3 Zimmer von 54 bis 88 qm solide gebaut, großzügig ausgestattet, jede Wohnung hat Balkon, Teppichboden, Verbundfenster, Edelstahlküche etc. Lift ist da und Ihr eigener Parkplatz hinter dem Haus.
Rechnen Sie selbst: Festpreis ab DM 83 200,—, so viel Komfort, so nah bei Frankfurt, das kann man finanzieren — bei tragbarer Belastung. Wir beraten Sie unverbindlich in der Musterwohnung. Kommen Sie.

WESTBAUTRÄGER EIGENHEIME

HEIMFINANZ GmbH
6 Frankfurt/Main · Schillerstr. 31 · Tel.: 0611/28 05 76 - 28 40 32

Eine der führenden Marken in Europa

Tragkraft von 600–6000 kg mit Elektro-Diesel-Benzin und Treibgasantrieb. Wirtschaftlich, robust, wartungsarm. Informieren Sie sich über das breite Programm bei Ihrem Fiat-Händler.

FIAT OM Gabelstapler

GABELSTAPLER

Gebraucht-, Vorführ- und Neugeräte
Preislich sehr günstig zu verkaufen
von 0,6 bis 6,0 Tonnen,

Gebrauchtgeräte sind in Bestzustand.

EVAUGE

EVAUGE · Industriebedarfs-Gesellschaft mbH & Co KG
Niederlassung 6072 Dreieichenhain, Telefon 06103 / 8 41 24
Hauptwerk Gießen, Telefon 0641 / 7 30 01, Telex 0482 866
Werksvertretung für Hessen

In jeder Frau steckt eine Mutter

Frauen zwischen 25 und 40, alleinstehend, können sich umschulen lassen als Mutter. Sie werden ausgebildet in Schule und Praxis und können später 6–7 ellernlose Kinder in eines unserer Einfamilienhäuser aufnehmen. Der Haushalt ist hochmodern. Pädagogen geben Erziehungshilfen. Manche dieser Mütter erziehen eine Generation von Kindern und gehen nach z. B. 10 Jahren mit einer guten Abfindung wieder zurück, vielfach in den alten Beruf. Das sind dann glückliche und zufriedene Frauen. Viele dieser Mütter bleiben, sie haben Wohnrecht auf Lebenszeit. Allein sind sie alle nicht mehr, wo eben Mütter große Familien. Wollen Sie mehr wissen? Wollen Sie es

ein Jahr erproben

als Hilfe und Vertretung in Kinderdorfhäusern? Wenn Sie uns ganz unverbindlich schreiben und Alter und Beruf angeben, haben Sie in 8 Tagen unsere Antwort.

SOS-Kindardorf e.V.,
8000 München 19, Renalastraße 77/B
Telefon (0811) 18 00 28

Preis-Angebote:

1 Rolle Reuhfeser, 33 m	statt	6,80	5,80
500 g Moltofill	statt	1,95	1,20
1 kg Moltofill	statt	3,50	1,95
5 kg Moltofill	statt	13,20	7,95
2 kg Moltofill	statt	6,20	3,50
1 Flascha Molloclar	statt	2,20	1,40
1 Flasche Molloplx	statt	2,40	1,60
1 Tepezier-Tisch	statt	40,00	32,00
14 kg Molto-Innenferba	statt	26,50	19,80
15 kg Deck- und Wendferba			13,50
8 kg Deck- und Wendfarbe			8,40
4 kg Deck- und Wandferba			4,80
15 kg Fassedenferbe	statt	44,00	30,00

FARBEN HÖRLE
LANGEN
Ruf 2 21 92 **Rheinstr. 38**

Im Kalten sitzen Sie nie . . .
. . . mit einer Jürgens-Ölfeuerung!
In einem Ortsgespräch für 20 Pf. können Sie uns immer erreichen. Mit „JÜRGENS" kein Risiko!

W. Winkel jr.
Ölbrennerfabrikation
Dreieichenhain, Weimarstr. 7, Ruf 8 11 94

KAMINSORGEN?
Kaminkopf-Reparaturen - Kamin-Isolierungen
Plewa-Einsätze - Spezial-Kaminaufsätze
Reparatur von öl- u. gasversorgten Kaminen
HAUSKAMINBAU PFAU
6100 Darmstedt
Hebbelstraße 11, Telefon (06151) 35215

Brillengläser mit automatischer Anpassung an die Lichtverhältnisse

ALFRED Oeder AUGENOPTIKERMEISTER

Bahnstraße 6 (Lutherplatz), Bahnstraße 122 (neben Sparkasse) u. Oberlinden-Ladenzentrum (Farnweg 85)

SPAR

Ital. Blumenkohl Kl. II, schneeweiße Köpfe . . . Stück	-,59
Jaffa Orangen 90er, Kl. I . . . . . 7 Stück im Netz	1,59
Jaffa Grapefruit große 48er, Kl. I . . 2 Stück im Netz	-,99
Ital. Naturzitronen Kl. I . . . . . 5 Stück im Netz	-,59
Holl. Salatgurken 350/400 g, Kl. I . . . . . Stück	-,99

SPAR Mainz

SOHNLEIN BRILLANT **4,98**
Markensekt
1/1 Flasche inkl. Steuer

Goldstein **Bisquit-Tortenboden** „Früchtefreund" Stück **1,18**

Werbepreis
SPAR **Ananas** ganze Scheiben 1/1 Dose **1,48**

Weizenmehl Type 405 2,5-kg-Btl. **1,89**

Haselnußkerne 250-g-Btl. **1,68**

Trumpf **Pralinen** „Musette" und „Anemone" 400-g-Pckg. **3,95**

Ardennor **Schweinskopfsülze** mit Zungeneinlage 100 g **-,69**

DR. OETKER **Fertigpudding** Vanille, Schokolade und Karamell 125-g-Becher **-,49**

SPAR

Vertrauen Sie Ihr Haus jedem an?

Natürlich nicht. – Kunststoffbeschichtungen sind Vertrauenssache. Sie gehören in die Hend eines Maler- und Lackierermeisters. Er ist Fachmann für Kunststoffbeschichtungen. Er berät Sie richtig. Er macht Ihnen gerne ein Angebot.

ernst g. arnold
malermeister
dreieichenhain, berliner ring 168
telefon 8 17 49

Wollen Sie sich etwas nebenher verdienen?

Für unsere Abteilung Kundendienst suchen wir für zirka 3 Monate

1 DAME

mit guten Schreibmaschinenkenntnissen für ganztägige Aushilfstätigkeit.

Neben guten Arbeitsbedingungen und allen sozialen Vergünstigungen eines fortschrittlichen Unternehmens bieten wir Ihnen einen angenehmen Arbeitsplatz, Mittagstisch und Fahrgelderstattung. Bitte rufen Sie uns an zur Vereinbarung eines Vorstellungstermines oder besuchen Sie uns.

AMP DEUTSCHLAND
GmbH für lötfrala Anschlußtechnik

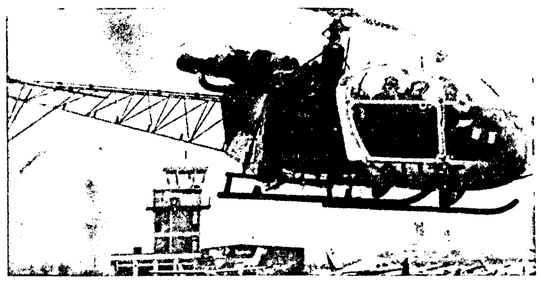
607 Langen bei Frankfurt
AMPerestraße 7 – 11
Telefon: Langen 70 91
bei Durchwahl 709
App. 270

Informieren Sie sich, bevor Sie bauen – umbauen – anbauen

Vieles, was Sie benötigen, finden Sie bei uns in vielseitiger Auswahl. Zum Beispiel: Profilbretter in verschiedenen Holzarten, moderne Wand-, Boden- und Deckenplatten, Holz-, Kunststoff- und Stahltüren – ALDRA-Normfenster – VELUX-Dachflächenfenster, Polyester-Lichtbahnen, PVC-Dachrinnen, Fertigbauelemente und vieles andere mehr.

Wir bitten um Ihren Besuch.

HOLZ-STÖRMER OHG, 607 Langen, Raiffeisenstraße 16, Telefon 06103 / 72340 und 72346



Informationsfahrt mit den fliegenden Polizisten. Landtagsabgeordneter Claus Demke (CDU) beim Flug mit dem Hubschrauber der Hessischen Polizei.

Claus Demke bei den fliegenden Polizisten

Als Polizeibezirkskommissar Preuß, Leiter der Flugbereitschaft Egelsbach der Hessischen Polizei, die letzten Vorbereitungen zu einem Flug mit dem Hubschrauber D-HADY traf, fingerte der Langener CDU-Landtagsabgeordnete Claus Demke nach einer Zigarette in angemessenem Abstand vom Flugapparat mit Düsenantrieb. „Das könnte vielleicht meine letzte Zigarette sein", meinte er scherzend (und auf das Abenteuer seines ersten Hubschrauberfluges anspielend). Sein Nachbar aber fragte zurück: „Wollen Sie sich das Rauchen abgewöhnen?" Angesichts der vielen tausend Flugstunden, die von den erfahrenen Piloten der Polizei schon zurückgelegt worden sind, gab es hier gar keine Frage der Luftsicherheit.

Statt dessen aber erkundigte man sich ein wenig über Seefestigkeit des Abgeordneten und legte die bei jedem Flug hinreichend bereitliegenden Tüten an den Platz Deinkes. Wer im Hubschrauber durch die Lüfte befördert wird, hat meist den Vergleich mit einem schaukelnden Schiff auf hoher See zur Hand.

Diese kleinen Startvorfreuden waren jedoch nur ein winziger Ausschnitt eines Informationsbesuches, den der Landtagsabgeordnete am Wochenende der Flughereitschaft abstattete. Im Büro des Leiters wurden zunächst einmal viele Fragen gestellt, die dem Abgeordneten, Mitglied des Innenausschusses des Landtages, geeignet erschienen, sich ein klares Bild vom Dienst und den Erfordernissen der „fliegenden Polizisten" zu verschaffen, um möglicherweise mit Anfragen und Anträgen Verbesserungen zu erreichen.

Im Vordergrund stand zunächst einmal, welche Aufgaben hier vor allem zu erfüllen sind, und mit welchem Personal dies geschafft werden muß. Und auch: Was müssen das für Männer sein, die da zum Beispiel im dicksten Urlaubserstrom eines heißen Sommers die Ruhe bewahren und aus der Höhe über den Autobahnen mit Hilfe von Großlautsprechern verknotete Autostauungen entwirren?

Über dem Arbeitsplatz des Leiters hängt ein Bild, das kennzeichnend für die Arbeit der „fliegenden Polizisten" ist: über einer Autobahnbrücke, die einen Fluß überquert, liegt der Polizei-Hubschrauber ruhig seine Bahn. Verkehrsüberwachung ist Hauptaufgabe, die auch zum großen Prozentsatz den Schichtdienst der Beamten am Steuerknüppel ausfüllt. Auch über den Wasserstraßen können die Luftbeobachter in Zusammenarbeit mit der Wasserschutzpolizei wichtige Aufgaben erfüllen. Hinzu kommt die Verbrechensbekämpfung in Zusammenwirken mit der Kriminalpolizei, etwa beim Verfolgen Flüchtiger.

Preuß weiß, wie er seine Männer einzuschätzen hat: „Es müssen fixe, geistig wendige Kerle sein, die über gute Englischkenntnisse verfügen und in der Physik ebenfalls gut Bescheid wissen. Nach normaler Schutzpolizei-Grundausbildung werden sie noch ein bis zwei Jahre im Verkehrsdienst ausgebildet, denn dort müssen sie ja zu Hause sein."

Schwerpunkte der Luftüberwachung unserer Straßen sind die Gebiete von Süd- und Oberhessen mit ihrem dichten Verkehrsnetz. Der Abgeordnete wollte wissen, wie schnell von Egelsbach aus ein Ziel erreicht werden kann? Der Leiter der Flugbereitschaft wies auf eine große Karte in seinem Arbeitszimmer. Sie enthält — wie Schallwellen — größer werdende Kreise mit Mittelpunkt Egelsbach bis hin zu den äußersten „Ecken" des Hessenlandes. „Bis zum äußersten Nordgebiet Hessens sind es 75 Minuten, bis Kassel etwa 50 Minuten Weg", stellte Preuß fest.

Vor den „fliegenden Polizisten" hat man übrigens, so wurde aus Erfahrungen bestätigt, starken Respekt. Der Hubschrauber kann äußerst niedrig fliegen und übt somit schon eine besondere psychologische Wirkung auf jene aus, die als „Verkehrssünder" oder auch als Rechtsbrecher in den Bereich dieses Polizei-Fahrzeuges gelangen.

Ähnlich ist die Wirkung bei Massenveranstaltungen. Aus der Luft läßt sich viel besser übersehen, wo sich Autoströme oder Menschenmassen stauen. Der Leiter nennt Messen und Fußballspiele in den großen Stadien ebenso wie etwa den Hessentag.

Mini-Hubschrauber über den Köpfen in der Station der „fliegenden Polizisten" in Egelsbach. Links: Claus Demke, rechts Bezirkskomissar Preuß.

Obwohl in zwei Schichten Dienst getan wird, erstreckt sich der Einsatz nur auf den Tag. „Wir fliegen nicht nachts, denn wir leben davon, daß wir mehr sehen als andere." Der Abgeordnete erkundigte sich, ob denn die vorhandenen beiden Hubschrauber ausreichen, alle Aufgaben zu erfüllen? Viel normalem Betrieb ist das der Fall, so wurde geantwortet, doch kommen häufiger Sonderaufgaben hinzu, die den Einsatz nicht nur eines Hubschraubers erfordern. Berücksichtige man die Erfordernisse der Inspektion und Wartung im Interesse der Sicherheit, so reichen zwei Maschinen nicht mehr aus.

In den Plänen des Landes Hessen ist bereits ein dritter Hubschrauber für den Polizeieinsatz vorgesehen. Er ist jedoch noch nicht angeschafft worden. „Hätten Sie denn genügend Personal für diesen dritten Hubschrauber?", wollte Demke wissen. Der Beamte antwortete: „Personalmangel ist für uns nicht gegeben."

Als man mit dem Abgeordneten zu einem reinen Informations- und Demonstrationsflug starten wollte, kam vom Darmstädter Kreuz her ein Hilferuf: schwerer Autounfall. Wenige Sekunden nach dem Start war der Hubschrauber mit Claus Demke an Bord in Richtung Süden verschwunden.

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

für den Monat Januar 1972

Geburten:

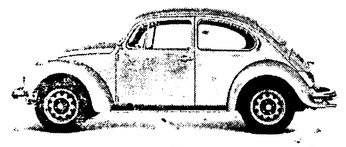
1. 1. Myriam Schade, Offenthal, Feldbergstraße 5
2. 1. Sascha Ritschel, Langen, Morfelder Landstraße 17
2. 1. Ramona Rippert, Offenthal, Messeler Straße 3
2. 1. Michael Hoffmann, Langen, Sterzbachstraße 1
3. 1. Sabine Schäfer, Dreieichenhain, Frankfurter Straße 22
4. 1. Carmen Illg, Dreieichenhain, Kennedystraße 16
4. 1. Ingo Tributsch, Egelsbach, Lutherstraße 12
7. 1. Oliver Schramm, Dreieichenhain, Dornhusch 14 B
7. 1. Beate Brehm, Langen, Friedhofstr. 15
8. 1. Christian Seltz, Egelsbach, Höhnweg 2
9. 1. Michael Reinhardt, Langen, Heinrichstraße 42
9. 1. Michael Lama y Gonzalez, Egelsbach, Mühlstraße 10
9. 1. Marc Nordbruch, Langen, Carl-Schurz-Straße 18
9. 1. Angelika Scheele, Langen, Wilhelmstraße 27
11. 1. Kerstin Walter, Erzhausen, Bahnstr. 109
12. 1. Thomas Gumbart, Langen, Vierhäusergasse 6
12. 1. Kristina Marijanovic, Götzenhain, Friedensstraße 3
12. 1. Robert Di Mari, Langen, Straße der deutschen Einheit 1
13. 1. Andreas Kiefer, Offenthal, Neckarstraße 9
13. 1. Pierre Wesp, Egelsbach, Goethestr. 4
13. 1. Michel Bauer, Dreieichenhain, Kennedystraße 14
14. 1. Johannes Kogut, Offenthal, Mittelstraße 16
15. 1. Jan Schneider, Egelsbach, Schillerstraße 56
17. 1. Ilkay Dündüp, Dreieichenhain, Schillerstraße 42
18. 1. Holger Wiederhold, Langen, Südliche Ringstraße 131
20. 1. Nicole Knies, Dreieichenhain, Waldstraße 37
21. 1. Ralph Schäfer, Langen, Hermann-Bahner-Straße 24
21. 1. Thorsten Schweinsberg, Langen, Forstring 37
24. 1. Sandra Endstrasser, Langen, Schretstraße 34
25. 1. Markus Hiebel, Langen, Nordendstr. 71
26. 1. Caroline Pullen, Langen, Nordendstr. 39
29. 1. Markus Bleek, Götzenhain, Hügelstr. 7
29. 1. Bianca Leinweber, Erzhausen, Ludwigstraße 18
29. 1. Bianca Regenauer, Langen Fabrikstraße 16
31. 1. Tanja Frenzel, Offenthal, Wiesenstr. 12

Eheschließungen:

7. 1. Max Hausmann mit Brigitte Kalbhenn, Langen, August-Bebel-Straße 21
14. 1. Wolfgang Stumpf mit Helga Radomidd, Langen, Bahnstraße 116
21. 1. Giuseppe Sanna mit Giovanna Leoni, Langen, Gartenstraße 83
27. 1. Wilhelm Metzger mit Trinidad Martin y Vazquez, Langen, Fahrgasse 6
28. 1. Maximilian Carbonari mit Edeltraud Weber, Langen, Breslauer Straße 2
28. 1. Gerhard Scheible mit Waltraud Hildebrandt, Langen, Südliche Ringstr. 70
28. 1. Heinz Döring mit Brigitte Becker, Langen, Elisabethenstraße 67

Sterbefälle:

1. 1. Philipp Werner, Langen, Rheinstr. 50
1. 1. Maria Leinweber, geb. Molnar, Langen, Südliche Ringstraße 89
1. 1. Elisabeth Köhler, geb. Krüger, Langen, Wassergasse 5
3. 1. Anton Jedlicka, Dreieichenhain, Waldstraße 2
4. 1. Christine Vogel, geb. Theuer, Erzhausen, Egelsbacher Straße 17
4. 1. Elisabeth Werner, geb. Walther, Langen, Friedrichstraße 27
5. 1. Charlotte Sauer, geb. Kusch, Langen, Kollwitzstraße 12
5. 1. Alice Walther, geb. Liederbach, Langen, Bahnstraße 20
6. 1. Georg Freud, Egelsbach, Heinestraße 2
7. 1. Anna Leyer, geb. Breidert, Langen, Heinrichstraße 31
8. 1. Otto Köhn, Götzenhain, Schillerstr. 6
10. 1. Kuno Pauls, Egelsbach, Karlshader Straße 14
10. 1. Georg Herth, Langen, Bahnstraße 39
11. 1. Friedrich Uibel, Langen, Rheinstraße 6
12. 1. Wilhelm Schüller, Langen, Bahnstr. 128
12. 1. Wilhelm Wolferstädter, Dreieichenhain, Geißberg 17
13. 1. Emilie Bartz, geb. Freyde, Langen, Im Birkenwäldchen 17
13. 1. Anna Sallwey, geb. Weingarth, Langen, Dieburger Straße 37
13. 1. Erna Heinerdinger, geb. Daube, Egelsbach, Schillerstraße 24
14. 1. Luise Zängerle, geb. Knöß, Egelsbach, Schulstraße 46
15. 1. Erna Schmuntzsch, geb. Heinecke, Langen, Dieburger Straße 59
17. 1. Elisabeth Bärenz, geb. Kimpel, Langen, Am Neuen Wald 36
17. 1. Elisabetha Schring, geb. Dietzel, Langen, Bruchgasse 4
20. 1. Josef Roth, Egelsbach, Mainstraße 6
20. 1. Thea Wagner, geb. Heidt, Dreieichenhain, Berliner Ring 126
21. 1. Alfons Herlich, Egelsbach, Elisabethenstraße 53
21. 1. Maria Schlapp, geb. Bernhardt, Egelsbach, Bahnstraße 78
22. 1. Barbara Kraft, geb. Seibert, Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße 68
23. 1. Karl Peschke, Langen, Langestr. 11
24. 1. Franz Schreier, Egelsbach, Bücheneb 2
26. 1. Philipp Werner, Dreieichenhain, Schillerstraße 23
26. 1. Adam Sallwey, Langen, Rheinstr. 14
28. 1. Adam Scherer, Egelsbach, Nonnenwiesenweg 8
30. 1. Katharina Erdmann, geb. Kolb, Götzenhain, Rheinstraße 17
31. 1. Anton Bogner, Langen, Lutherstr. 57
31. 1. Hugo Selb, Langen, Forstring 118



Jetzt ist der Käfer das größte Auto der Welt.

Mehr als 15 Millionen Käfer sind vom Band gelaufen. Noch niemals in der Geschichte des Automobils ist ein Auto so oft gebaut worden.

Das heißt doch offenbar, daß noch niemals eine Auto-Idee so gut war wie die vom Käfer: nämlich ein besonders zuverlässiges, besonders wirtschaftliches und besonders preiswertes Auto zu bauen.

Nicht nur ein klassenloses, sondern auch ein sorgenloses, das überdies von Jahr zu Jahr weiter verbessert wird.

Ihre VW-Dienste.

Der „Geldschacht" von Oak Island

Unterirdische Rattenfalle für Schatzsucher – Entweichender Luftdruck läßt Seewasser eindringen

320 000 Dollar gab die kanadisch-amerikanische „Triton Alliance Ltd." seit 1969 für die Suche nach dem Schatz im „Money Pit" auf Oak Island aus. Die Insel liegt in der Mahone Bay der kanadischen Provinz Neuschottland und ist von Fischern und Walfängern bewohnt. 5,5 Hektar Land wurden im Sommer 1971 durch Bulldozer der „Triton Alliance" umgewühlt. Man wollte an den geheimnisvollen „Geld-Schacht" und seine noch mysteriöseren Querschächte herankommen, die unterseeisch im Atlantik enden. In der Tiefe liegt ein Schatz. Rohrproben aus 45 bis 60 Meter brachten Metall von eisernen Truhendeckeln, altes

„... so wankelmütig seid ihr von der Jury: Gestern hast du mir für denselben Gulasch noch 5,9 Punkte gegeben!"

Porzellan, spanische Goldmünzen und Glieder einer Goldkette zu Tage.

Niemand erlangte bisher den Schatz, denn der Schacht hat seine Tücken und ist als Rattenfalle angelegt. Beseitigt man die Bohlendeckel, die in verschiedenen Tiefen zum Teil [illegible] Matten, Holzkohle und Gips abgedichtet [illegible] so kann der Luftdruck nach oben durch [illegible] Schachteingang entweichen, während un[illegible] durch die Querschächte Seewasser nach[illegible]gt und bis 30 Meter unter der Erdober[illegible] alles überschwemmt, auch die Stellen, [illegible] mindestens drei „Schatztruhen" lie[illegible].

Seit 1795 w[illegible] fast zwa[illegible]g Versuche unternommen, in den Schacht einzudringen und sein Geheimnis zu ergründen. In jenem Jahr fanden Farmer unter einer großen alten Eiche eine Bodensenkung von etwa neun Meter Durchmesser und im Geäst einen verwitterten Flaschenzug sowie einen Rollenzug, dessen Gegengewicht aus einem mächtigen Ast der Eiche bestand. Beim Aufgraben stießen sie auf den ersten Bohlendeckel, der den Schacht nach oben hin abschloß. Alle drei Meter war jeweils eine weitere Plattform eingezogen. Die vierte war mit Kokosfasern abgedeckt, andere mit zermahlener Holzkohle und Gipsschichten. 1909 fand eine amerikanische Gruppe, zu der auch der nachmalige US-Präsident Franklin Delano Roosevelt gehörte, weitere Plattformen und stellte das Vorhandensein von Fässern fest, die eisen- oder bleigefüllt als Beschwerung eines der Deckel dienten. Bevor man weiter vordringen konnte, entwich wieder Luft aus dem Schacht und Seewasser drang nach.

Der im „Money Pit" verborgene Schatz wird dem englischen Seeräuber Captain Kidd oder seinem Kollegen Morgan zugeschrieben. Andere Theoretiker meinen, hier wären die außer Landes geschmuggelten Juwelen des hingerichteten französischen Königs Ludwig XVI. und seiner Gemahlin, Marie Antoinette versteckt worden, denn damals gehörte Kanada noch zu Frankreich. Auf Kidd lauteten die meisten Tips, denn 1952 wurde auf der japanischen Ryukyu-Insel Yokaote ein ähnlich angelegtes Hohlensystem entdeckt, das nachweisbar auf Kidd zurückging. Er war 1690 von der Londoner Regierung ins Japanische Meer geschickt worden, um die Seeräuberplage zu bekämpfen, und wurde dann selbst Pirat. 1701 starb er im Alter von 56 Jahren in London am Galgen.

Die Untersuchungsergebnisse der „Triton Alliance Ltd." sprechen gegen Captain Kidd. Der Carbontest ergab, daß die zur Isolierung verwendete Holzkohle zwischen 1575 und 1650 gebrannt worden ist. Nimmt man den spätesten Termin an, also 1650, dann zählte der 1645 in Schottland geborene William Kidd gerade fünf Jahre. Es ist kaum anzunehmen, daß er in den neunziger Jahren des 17. Jahrhunderts noch Holzkohle gebrauchte, die mindestens 45 Jahre alt war. Die beim Anlegen des Schachtes angewendete Technik entspricht derjenigen des 16. und der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Auch dies beweist, daß Kidd nicht in Frage kommt. Er dürfte auch kaum 200 bis 300 überzählige Seeräuber an Bord gehabt haben, die zwei bis drei Jahre auf Oak Island arbeiteten, denn soviel Zeit und Arbeitskräfte waren unter damaligen Verhältnissen zum Abteufen des Schachtes erforderlich. Auf der Insel Yokoate brauchte der Seeräuber nur eine Naturhöhle zu erweitern und Querstollen, in denen die Schatzdepots angelegt wurden, zum Meer vorzutreiben, um eine ähnliche Falle für unerwünschte Eindringlinge zu schaffen.

Fieber, Abwehrmaßnahme des Körpers

Eines der sichersten Instrumente, um festzustellen, ob eine Infektion im Körper abläuft, ist das Thermometer. Schon jeder etwas kräftigere Schnupfen bewirkt eine Erhöhung der sich normalerweise zwischen 36,5 und 37,5 bewegenden Körpertemperatur.

Es gibt zwar Leute, die behaupten, die Temperatur eines Kranken durch Handauflegen

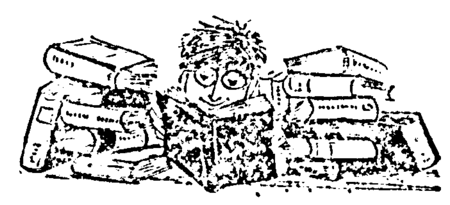
UNSER HAUSARZT

auf die Stirn oder durch Fühlen des Pulses feststellen zu können. Doch sollte man mit diesen „Kunstgriffen" die Temperatur nicht „messen". Es ist allenfalls ein Schätzen. Schon das Messen der Temperatur in der Achselhöhle, statt richtig im Darm oder unter der Zunge, bringt Fehler und falsche Werte. Kaum einer mißt nämlich die vorgeschriebenen fünf bis zehn Minuten. Diese lange Zeit ist aber nötig, sonst erwärmt sich das Thermometer auf der relativ kalten Haut nicht genügend.

Fieber ist keine Krankheit, sondern eine Abwehrmaßnahme des Körpers. Man kann nicht ohne weiteres aus der Höhe des Fiebers auf die Gefährlichkeit einer Krankheit schließen, sondern nur sagen, daß der Körper sich wehrt. Insofern kann bei der gleichen Krankheit hohes Fieber (starke Abwehr) günstiger sein als niedere Temperatur bei sonst schlechtem Befinden (geringer Abwehrwiderstand).

Das Fieber als solches zu bekämpfen, kommt nur in Frage, wenn es Werte über 40 oder 41 Grad annimmt und damit die Gefahr einer dem Körper selbst gefährlichen Überwärmung droht. Sonst wird man sich damit begnügen, reichlich trinken zu lassen. Dadurch kann der Arzt im Kranken die Temperatur mittels Schwitzen regeln und durch das Schwitzen gleichzeitig Krankheitsstoffe entfernen. Wird durch das Fieber der Schlaf gestört, haben sich gewisse alte Hausmittelchen bewährt, z. B. Wadenwickel oder „Essigstrümpfe"

Dr. med. Sch.



Die Kurzgeschichte:

Blutjunges Ehepaar

Der Tisch war mit Plastikblumen geschmückt und in seiner Mitte lagen eine Langspielplatte mit Beatmusik, ein Plakat von James Last in voller Aktion und eine Büste von Udo Jürgens, mit einem Lorbeerkranz geziert. Aus all dem ist zu ersehen, daß das Ehepaar Möwig blutjung war und zudem Herr Möwig Geburtstag hatte.

„Und jetzt zeig' ich dir noch dein Hauptgeschenk", flüsterte Frau Möwig und zog ihren eingetragenen Gatten zum Fenster. Von dort deutete sie auf die Straße. „Siehst du es?"

„Aber ... das kann doch nicht wahr sein!" schluckte Herr Möwig. „Ein Auto? Ich denke, das können wir uns erst im nächsten Jahr leisten?"

„Es ist wahr", beteuerte seine innigliebende Gattin. „Ein hellblaues Auto mit roten Plüschbezügen."

„Wieviel PS hat es?"

„Das weiß ich nicht. Aber es ist ein totschickes Auto, und die Farbe paßt haargenau zu dem neuen Wildledermantel, von dem du noch gar nicht weißt, daß du ihn mir schenken willst. Freust du dich, Ekkehart?"

Herr Möwig zog seine Gattin in die Arme.

„Natürlich freue ich mich. Wie ein Dackel zu Fuß. Hannelore, du bist eine Traumfrau. Du bist ein Genie an Sparsamkeit. Wie hast du das nur fertig gebracht? Jede andere Frau hätte unmöglich von dem minimalen Haushaltsgeld, das ich dir leider im Moment nur geben kann, soviel beiseite legen können. Ein Auto! Ich bin einfach erschlagen. Frontal erschlagen."

„Und das Schönste von dem Auto weißt du noch nicht mal", hauchte Frau Möwig bescheiden. „Es ist kaum zu glauben."

„Was denn?"

Frau Möwig lächelte supersanft. „Stell dir vor, Ekkehart, ich habe das Auto ganz ohne Anzahlung gekriegt."

Herr Möwig wurde bleich.

„Du hast ...?"

„Genau Und der Händler sagte, wenn du jeden Monat nur fünfhundert Mark abstotterst, hast du es in dreißig Raten a[illegible]ahlt."

Mia Jertz

Die ungleichen Brüder

ROMAN VON HANS ERNST

Copyright: Alfred Bechthold, Faßberg; durch Verlag v. Graberg & Görg, Frankfurt a. M.

7. Fortsetzung

Oh, wie herzlich gerne wäre sie mit ihm gefahren. Aber sie lebt so tief in der Verzauberung ihrer Erwartung, daß sie Angst hat vor jeder leichten Erschütterung. Und sie weiß doch, wie es auf dem Gäuwägerl rüttelt und schüttelt, zumal wenn der Ferdl seinen Traber wie einen Teufel über die holprige Straße rasen läßt. Bis spät in die Nacht sitzt sie unter der Lampe, stickt an einem Kinderjöppchen und singt leise die Lieder ihrer Jugend dazu.

Der Sachenpacher aber sitzt um diese Zeit schon wieder aufgelockert hinter seinem dritten Schoppen Rotwein und freut sich kindlich daran, wie die Schauspieler dreinhaun, wie es ihnen schmeckt, so als hätten sie schon acht Tage nichts Warmes mehr zu essen gehabt. Da er ihnen auch Wein hat hinstellen lassen, lockern sich ihre Zungen, sie werden fröhlich, jeder auf seine Art. Nur das Paar am unteren Tischende sitzt schweigend da. Es ist das Ehepaar Larisch, das erst ein halbes Jahr bei der Truppe ist wie die Frau Direktor dem Sachenpacher gestern auf sein Befragen mitgeteilt hat. Wahrscheinlich haben sie schon einmal bessere Tage gehabt, sie sind sehr zurückhaltend und haben nichts Komödiantenhaftes an sich.

Der Mann ist groß und von südländischem Typ. Er hat vorhin in dem Stück einen Oberst gespielt. Wie ein verschüchtertes Schmalreh sitzt die Frau neben ihm. Sie ist jung und vorhin, in der Hauptrolle als junge Königin, ist sie schön gewesen wie ein Traum. Jetzt, da sie abgeschminkt ist, ist sie blaß und von einer erschreckenden Magerkeit. Dem Sachenpacher tut sie leid, und er fragt den Direktor:

„Ist denn das Frauerl krank?"

„Ingeborg? Ja - das heißt, sie war krank." M[illegible] sagt Direktor Reindl nicht.

In diesem Augenblick schaut Ingeborg Larisch zu ihm herüber. Ihre großen, dunklen Augen sehen ihn dankbar an. Dann hebt Michael Larisch sein Glas und trinkt dem Sachenpacher zu.

„Hast noch Hunger?" fragt er zu Ingeborg hinüber.

„Nein, danke", antwortet sie und nippt an ihrem Weinglas.

„Freilich hast noch Hunger. Du schaust mir zu mager aus. Mußt mehr essen, daß d' ein bißl zunimmst. Kathi, bring dem Frauerl dort noch drei Paar Weißwürst."

In diesem Augenblick steht der Direktor auf und klopft an sein Glas. Er will eine Rede halten, und er spricht das Lied vom braven Mann, heißt den Sachenpacher einen edlen Gönner und einen Mäzen der schönen Künste und hätte sein Loblied wohl noch weitergesungen, wenn ihn der Sachenpacher nicht unterbrochen hätte.

„Hör auf mit dem Schmarrn", schreit er lachend und drückt den Direktor auf die Bank nieder. „Da, hock dich hin auf deine vier Buchstaben, und sauf, sonst wird dir der Magen kalt."

Dröhnendes Gelächter erfüllt die Gaststube. Der Sachenpacher reißt einen seiner drolligen Witze hinterher und ist wieder ganz in seinem Element. Aber immer, wenn er zum andern Tischende hinschaut, sieht er Ingeborgs Augen auf sich gerichtet, so daß es ihn geradezu verwirrt. Der Wein mag ihre Wangen jetzt ein wenig gerötet haben. Sie sieht schön aus wie ein Engel, denkt Ferdinand Sachenpacher und merkt plötzlich, wie ihn schon wieder eine seiner sprunghaften Ideen anfällt.

Ha, das ist wieder was für ihn. Jawohl, er wird den Großknecht mit dem Leiterwagen herschicken. Der soll die ganze Bande hier aufladen und nach dem Roßkogl fahren. Sie müssen ihm eine Separatvorstellung geben auf dem Hügel bei den Ahornbäumen. Die Notburga soll auch ihre Freud haben. Und alle dürfen zuschauen, all seine Leute und die Fischerkinder auch. Hernach wird er sie dann auf seinem Hof bewirten. Vielleicht schlachtet er ein Schwein dazu.

So sehr begeistert ihn sein neuer Plan, daß er sich lachend auf die Schenkel schlägt. Aber er sagt noch nichts. Das soll eine Überraschung werden, und die ganze Jachenau wird wieder einen neuen Gesprächstoff haben oder ein mißbilligendes Kopfschütteln.

In diesem Augenblick steht die junge Ingeborg Larisch vor ihm und reicht ihm die Hand.

„Ich danke Ihnen von ganzem Herzen, lieber Herr."

„Was denn? Was denn?" stottert er, verwirrt von dem tiefen Blick ihrer Augen. „Für was dankst mir denn?"

„Für alles Gute, das Sie uns getan haben. Und ich wünsche Ihnen für Ihr ganzes Leben nur das Beste."

Ferdinand Sachenpacher fühlt, daß dieses Wünschen aus ehrlichem Herzen kommt, und er sagt: „Du solltest einmal vier Wochen zu uns nach dem Roßkogl kommen. Die frische Luft da oben würde dir guttun."

„Das – wäre schön. Aber es wird leider nicht gehn."

„Alles geht, wenn man will. Ich werd einmal mit meiner Notburga reden. Setz dich noch ein bißl her zu mir."

„Danke, ich muß aber jetzt wirklich gehn."

„Sie ist nämlich von ihrer Krankheit her immer noch etwas erschöpft", mischt sich jetzt der Direktor drein, der dem Gespräch stirnrunzelnd gefolgt war. Das ginge ihm ja gerade noch ab! Vier Wochen ohne Ingeborg Larisch. Ingeborg ist seine beste Kraft, und es war schon arg genug, daß sie in den letzten drei Wochen nicht mehr hat auftreten können.

Noch einmal trifft den Sachenpacher einer ihrer tiefen Blicke, dann schließt sie hinter ihr die Türe der Gaststube. Bald darauf folgt ihr auch der Mann nach. Auch er bedankt sich beim Sachenpacher für alles Gute, was er getan habe, und fragt ihn dann fast drängend, ob er am Sonntag zu der großen Vorstellung „Maria Stuart" käme. Seine Frau spiele die Maria Stuart.

„Freilich komm ich", antwortet der Sachenpacher „Sowas laß ich mir net auskommen."

Dann trinkt er wieder Er stößt mit der Frau Direktor an, die schon glasige Augen hat, und duldet es, daß die kleine Naive in seinem Haar krault. Aber als sie noch zudringlicher wird, sich auf seinen Schoß setzt, den Arm um seinen Nacken schlingt und ihn küssen will, da schiebt er sie unwillig von sich.

„Kind, Kindl", sagt er, „mach keine Dummheiten. Was willst denn mit mir, ich könnt ja dein Vater sein!"

Mit flimmernden Sternen liegt die Nacht über den Kastanienbäumen des Wirtsgartens. Unter diesen Bäumen stehen die drei Wohnwagen der Theatergruppe Reindl. In einem der Wagen brennt noch Licht. Die Vorhänge sind zugezogen, und man könnte höchstens durch einen kleinen Spalt in das Innere des Wagens sehen. Aber es ist niemand da, der hineinsehen möchte, und er würde auch nicht viel sehen. In dem einen der beiden schmalgebauten Betten liegt eine junge schöne Frau Frau Ingeborg Larisch. Michael sitzt daneben auf einem niederen Hocker. Seine schönen, schmalen Hände sind in dem leeren Raum zwischen seinen Knien zusammengefaltet. Das Gespräch wird im Flüsterton geführt.

„Ich weiß nicht, Michael", sagt die Frau. „Ich glaube, daß ich es doch nicht werde tun können."

„Wir müssen doch, Inge. Es bleibt uns ja keine andere Wahl. Was sollen wir denn mit dem Kind? Wir werden nie mehr in die Höhe kommen."

Das Kind, es ist ein Knabe, liegt in einem Körbchen im Hintergrund des kleinen Raumes. Ach, es weiß noch nicht, wie in dieser Nacht über sein Schicksal entschieden wird.

„Mir ist so bang ums Herz, Michael", sagt die Frau wieder, und ihre Hand zuckt über die Bettdecke hin. „Bist du denn auch sicher, daß das Kind es bei ihm gut haben wird?"

„Ich habe alles genau ausgekundschaftet", antwortet der Mann. „Der Sachenpacher hat einen großen Hof, aber keine Kinder. Man hat mir erzählt, daß er nur deswegen manchmal die Nächte durchwacht. Vielleicht ist es sogar ein gutes Werk, wenn wir es tun."

„Ja, ein gutes Werk. Aber – es ist doch unser Kind, Michael. Und schau, seit wir nun gestern diesen Plan gefaßt haben, kommt es mir immer vor, als wären wir die Eltern Hänsel und Gretels, die auch ihre Kinder in den Wald geschickt haben."

„Ja, bloß, daß da die Frau die treibende Kraft war. In unserem Fall bin ich es. Aber es muß sein, Inge. Willst du denn immer bei dieser Schmiere bleiben? Ich muß versuchen, wieder bei einer großen Bühne anzukommen. Wir müssen beide raus aus diesem Hungerleben."

Ingeborg Larisch schweigt eine Weile. Sie versteht die Beweggründe des Mannes. Aber versteht er seine Frau? Weiß er, was es heißt, sich von einem Kind zu trennen, wenn es erst sechs Tage alt ist? Und dann - sie hat heute abend diesen Sachenpacher immerzu ansehen müssen. Darf man so einem Menschen etwas aufbürden, das ihn vielleicht in große Verlegenheit bringt und eine Last für ihn wird fürs ganze Leben?

„Es ist so ein guter Mensch", sagt sie.

„Ja, und gerade deshalb sollte es dir leichter fallen, Inge. Ich meine es doch gut mit dir und weiß genug vom Leben, um dich ganz zu verstehen. Darum folge meinem Rat. Wer weiß, ob wir dem Kinde jemals im Leben das bieten können, was es bei diesem reichen Sachenpacher erwartet. Die Frau soll der reinste Engel sein."

„Und wenn er ahnt, woher das Kind sein könnte? Wenn er es zurückbringt?"

Michael Larisch steht auf und öffnet das kleine Fenster. In den Kastanienbäumen rauscht der Nachtwind, und von fernher hört man das Brausen der Isar.

Nachdem er das Fenster wieder geschlossen hat, antwortet er „Bis dahin sind wir über die Grenze." Sein Gesicht ist plötzlich entschlossen und hart. „Ich hoffe, daß dir die vier Stunden bis zur Grenze nicht zu weit werden. Sind wir erst drüben, trachten wir nach dem Süden, nach Venedig. Irgendwie muß es uns dann gelingen, über den großen Teich zu kommen, nach Amerika. Ich wünsche es so brennend, auch für dich."

„Ach, Michael, es kommt doch im Leben nicht so sehr darauf an, ob sich unsere Wünsche erfüllen, sondern wie wir der unerfüllten Meister werden."

Michael Larisch bleibt hart. Sein Plan steht unbeirrbar fest. „Komm mir jetzt nicht damit", sagt er. „Es ist mein Wille und damit basta. Jetzt kannst du mir beweisen, ob du mich wirklich so lieb hast."

„Ach, Michael, du weißt doch, wie lieb ich dich habe. Gebe Gott, daß du es nie in deinem Leben vergessen möchtest, was ich jetzt für ein Opfer für dich bringe. Komm, leg dich schlafen."

Das Licht im Wagen erlischt. Lauter hört man jetzt die Isar rauschen, und einmal schluchzt in den Kastanienbäumen ein Vogel ganz laut, als hätte ihn ein Schreck aus seinem Traum gerissen.

Ferdinand Sachenpacher ist am Sonntagabend vom Schicksal der Maria Stuart so sehr erschüttert und innerlich ergriffen, daß er sich hernach in der Gaststube zu keiner Lustbarkeit aufraffen kann. Es ist, als habe etwas Seltsames seine Seele gestreift, und das läßt ihn nun nicht mehr los.

Fortsetzung folgt

Über 156 Millionen Mark Schäden bei 7500 Bränden

Regierungspräsident zieht Bilanz der Feuerwehreinsätze

Auch im vergangenen Jahr haben die Feuerwehren und insbesondere die Feuerwehrmänner im Regierungsbezirk Darmstadt bei all ihren Einsätzen nicht nur Mut und schnelle Einsatzbereitschaft, sondern auch ihre vielseitige Verwendungsmöglichkeit unter Beweis gestellt.

Die Gefährlichkeit dieser oft unter Lebensgefahr für die Allgemeinheit geleisteten Arbeit zeigt sich daran, daß bei den 14 074 Einsätzen (7 508 Brände und 6 566 sonstige Hilfeleistungen), zu denen die Feuerwehren 1971 alarmiert wurden, 4 Feuerwehrmänner ums Leben gekommen und 131 verletzt worden sind.

Wie aus einer vom Regierungspräsidenten in Darmstadt veröffentlichten Übersicht hervorgeht, stieg im Vergleich zu 1970 die Zahl der Brände um rund 50 %, während die Zahl sonstiger Hilfeleistungen konstant geblieben ist.

Drei Feuerwehrmänner kamen ums Leben

Nach der Statistik wurden bei den 7 508 Bränden, die im vergangenen Jahr im Regierungsbezirk Darmstadt gemeldet wurden, Werte von über 156 Millionen DM vernichtet. Allein über 100 Millionen DM Sachschaden entstand im Januar 1971 bei einem Großbrand in einem Industriebetrieb in Mainz-Kostheim. Drei Feuerwehrmänner fanden bei den Löscharbeiten den Tod.

Zur Brandbekämpfung waren 1971 3 881 mal die Berufsfeuerwehren und 3 618 mal die Freiwilligen Feuerwehren alarmiert worden. Außerdem waren bei mehreren Bränden auch Werksfeuerwehren im Einsatz. Am häufig[sten] waren Brände in Wohnhäusern (1 563) zu löschen; Brandeinsätze in Gewerbe- und Industriebetrieben waren 527, in Landwirtschaftsbetrieben 225 und bei sonstigen Bränden 3 411 zu verzeichnen. Besonders hoch lag 1971 wiederum die Zahl der Wald- und Wiesenbrände (1 709), die vor allem in den Monaten März, April, Juni und September einen Großteil der Brandeinsätze ausmachte.

Fahrlässige Brandstiftung an der Spitze

Bei den bisher ermittelten Brandursachen stehen fahrlässige Brandstiftungen in 2 298 Fällen weit an der Spitze. Vorsätzliche Brandstiftung konnte in 883 Fällen nachgewiesen werden. Relativ hoch ist die Zahl der von spielenden Kindern verursachten 303 Brände. Andere Brandursachen waren fehlerhafte Feuerungsanlagen (216), schadhafte elektrische Anlagen (656), Selbstentzündung (237), Funkenflug (61) und Blitzschlag (36).

Eindrucksvoll sind aber auch die Zahlen über sonstige Hilfeleistungen, zu denen die Feuerwehren alarmiert worden sind. An 6 566 derartigen Einsätzen waren 4 878 mal die Berufsfeuerwehren und 1 905 mal die Freiwilligen Feuerwehren beteiligt. Die Liste der Hilfeleistungen reicht von der Bergung von Menschen (734) über die Beseitigung von Verkehrshindernissen (310), den Einsatz bei Verkehrsunfällen (548), bei Bauunfällen (57), die Beseitigung von wassergefährdenden Stoffen (902), den Einsatz bei Hochwasser und Unwetter (593) bis zur „Wasserlieferung" bei Trinkwassermangel (81). rp

Fit in den Frühling

Krankheit muß kein Schicksal sein — Fettpolster nicht nur Schönheitsfrage

Mit Mammutbeträgen für Krankheiten, die mit rechtzeitigem Vorbeugen durchaus vermeidbar wären, wird — wie aus dem Bundesgesundheitsministerium zu erfahren ist — unsere Volkswirtschaft jährlich schwer belastet. Was wir als Steuerzahler, Versicherungsnehmer und Einzelpersonen in jedem Jahr mit aufbringen müssen, weil wir als Industrie- und Leistungsgesellschaft die Zivilisationsschäden ins Kraut schießen lassen, geht in die Milliarden. Doch viel schwieriger noch als Schweine- und Butterbergen ist dem Fettberg auf zwei Beinen — und um den geht es hier — beizukommen. Das Übergewicht der westdeutschen Bevölkerung ergibt zusammengerechnet eine Fettpyramide von mehreren hunderttausend Tonnen!

Nun ist es gottlob nicht so, daß der bundesdeutsche Fettpolsterträger dem gleichgültig gegenüberstünde. Zumindest jede zweite Frau und jeder dritte Mann achten heute schon auf ihre Figur. Noch viel zu sehr aber wird solches Bemühen, besonders von der uneingeschränkt weiteressenden Mehrheit, als ausschließlich der Eitelkeit gewidmeter Kampf angesehen, der zudem überwiegend nur in den Frühjahrsmonaten ausgetragen wird.

Dabei ist eine ganze Reihe der typischen modernen Krankheiten und zivilisatorischen Schwächezustände ursächlich auf zuviele Pfunde und auf den Mangel an ausreichender Bewegung zurückzuführen.

Täglicher Trimm kann Spaß machen

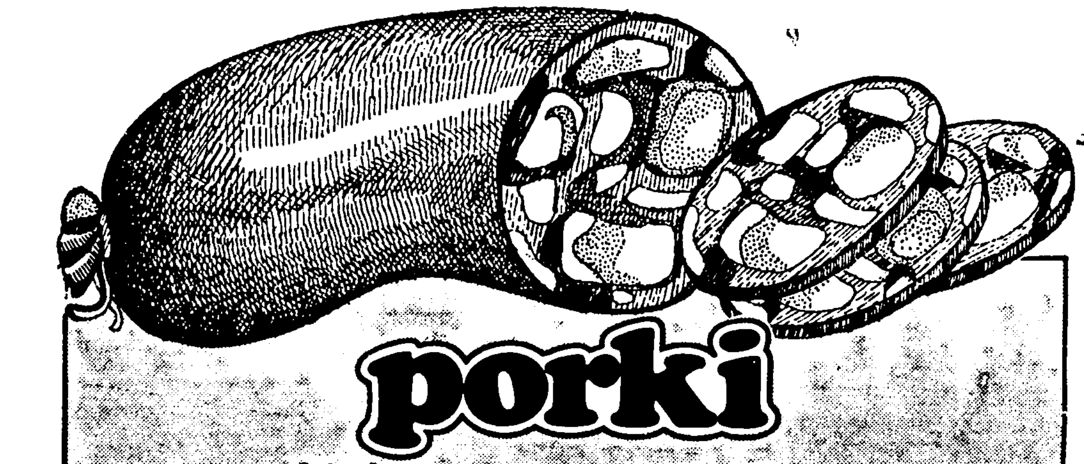
Wer sich körperlich wenig anstrengt und dabei noch „normale" Portionen verzehrt, ißt mehr als er braucht. Bittere Folge: Er setzt an, und dieser Fettansatz wiederum wirkt auf den Blutdruck. Steigender Blutdruck und wachsende Pfunde aber — und hier schließt sich der Teufelskreis — setzen den Bewegungsdrang herab. Nun ist aber Bewegungsmangel auch beim emsigsten Schreibtischarbeiter kein unabwendbares Schicksal.

Ein wenig Zeit — nicht für kräftezehrenden Leistungssport, sondern für Ausgleichssport — sei es Schwimmen, Eislaufen, Ballspielen oder Wandern im Wald — ist selbst in der Hetze des Alltags immer noch einzuplanen.

Täglicher Trimm schützt vor Zivilisationsschäden, kräftigt den Kreislauf, harmonisiert die Abläufe im Nervensystem und verbessert die Sauerstoffversorgung des Gehirns, wie die Ergebnisse medizinischer Forschung deutlich zeigen. Beim körperlich Aktiven ist die Muskulatur entspannt und kräftig, der Blutdruck ist niedriger, und der Puls schlägt langsamer und gleichmäßiger. Mit einem Wort, Trimm hält fit und macht sogar — nach anfänglichen Schwierigkeiten freilich — Spaß.

Die Grippe und die „dritten Zähne"

(hs) — Auf die bei Zahnprothesenträgern verstärkte Ansteckungsgefahr für grippale Infektionen wies jetzt der international bekannte Zahnhygiene-Fachmann Werner Krisp hin. Der Experte betonte, daß sich in Prothesen leicht Speisereste verfangen und ungepflegte Zahnprothesen dadurch einen reichen Nährboden für Krankheitserreger bieten. Das führe nicht nur zu schlechtem Atem, sondern leicht auch zu Infektionen im Mund-Rachenraum. Deshalb sollten die „dritten Zähne" besonders in der Grippezeit täglich mindestens zweimal mit Mundwasser und einer guten Schnellreinigungstablette gesäubert werden, um der Ansteckungsgefahr zu begegnen.



porki

frisch aus eigener Produktion

AUCH IN DIESER WOCHE

jedes Pfund 1.50 billiger

porki Gelbwurst 100 g statt —.98 Leistungspreis ..... 68 Pf

porki Fleischrotwurst „DLG prämiiert", 100 g statt 1.16 Leistungspreis ..... 86 Pf

porki Wiener Würstchen „DLG prämiiert", 2 Stück statt 1.20 Leistungspreis ..... 98 Pf

porki Leberwurst „DLG prämiiert", nach Pfälzer Art, 100 g statt —.82 Leistungspreis ..... 52 Pf

porki Jagdwurst „DLG prämiiert", 100 g statt 1.08 Leistungspreis ..... 78 Pf

porki Leberkäse „DLG prämiiert", 100 g statt 1.12 Leistungspreis ..... 82 Pf

Schütten Hunsrücker Brot 1000-g-Laib Leistungspreis 1.58

Schweizer Zopf von „Weber", 600-g-Stck. Leistungspreis .. 1.68

Lux-Seife Badestück Leistungspreis ..... 85 Pf

Kaffeesahne „Landgold" 15% Fett, 165-g-Dose Leistungspreis ..... 59 Pf

„Trift"-Milch 7,5% Fett, 340-g-Dose Leistungspreis ..... 49 Pf

70er St. Johanner Geiersberg Spätlese 1/1 Flasche statt 2.98 Leistungspreis 2.48

RINDERBRATEN saftig u. zart, 500 g Leistungspreis 4.50

RINDER-ROULADEN zart u. saftig, 500 g Leistungspreis 4.95

KAMM-RIPPCHEN gekocht, 500 g Leistungspreis 3.30

Sprengel- Schokolade Vollmilch und Vollmilch-Nuß Packung 5 Tafeln à 100 g Leistungspreis 3.45

Schokoladen-Eier 500-g-Btl. Leistungspreis 2.98

Eier-Ravioli „Maggi" m. Fleischsauce oder m. Tomatensauce, jede 1/1 Dose Leistungspreis 1.58

Lauterbacher Sahne-Gold-Brie 60% Fett i. Tr., 100 g ..... 98 Pf

Kanarische Tomaten schnittfest, Kl. I, 500 g Leistungspreis 1.44

Frz. Golden Delicious Klasse I, 2-kg-Tragetasche 1.58

Blumenerde 10 Ltr. Btl. Leistungspreis ..... 98 Pf

20 Ltr. Btl. Leistungspreis 1.88

Apeldoorn-Tulpen 7 Stück 1.98

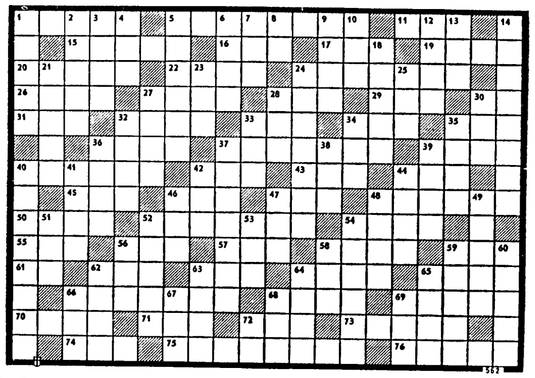
11M83

Latscha

Haxte Nüsse

Großes Kreuzworträtsel

Waagerecht: 1. Strom in Rußland, 5. Wintermonat, 11. Ausdruck beim Ballspiel, 15. Erlaß des Sultans, 16. Abk. f. e. Windrichtung, 17. nord. Meeresgöttin, 19. Mutter der Artemis, 20. Kurort in der Schweiz, 22. Ostseemeerenge, 24. Nesseltier, Schmuck, 26. ärmlich, 27. Verbandstoff, 28. äthiop. Titel, 29. Glasflichtbild/Kurzw., 30. Zeichen für Tellur, 31. frz. Flächenmaß. 32. Begriff der Wetterkunde, 33. Schicksal, 34. alkohol. Getränk, 35. Zeichen für gr. Kalorie, 36. dt. Philosoph, 37. Handwerker, 39. Spielgerät, 40. Stoß beim Billardspiel, 42. Kfz-Z. Norden, 43. griech. Göttin, 44. Ort in Tirol, 45. Nomadenzeltdorf, 46. Gutschein, 47. Singstimme, 48. Geflügel (Mz.), 50. gewalts. Diebstahl, 52. kl. Flüßchen, 54. Teil des Schlüssels, 55. Nebenfluß der Drina,



56. Bankansturm, 57. Abk. für Telefon, 58. männl. Vorname, 59. Abschiedsgruß, 61. persönl. Fürwort, 62. Windschattenseite, 63. Wappenvogel, 64. Halbinsel bei Danzig, 65. griech. Gott, 66. stark bewegtes Wasser, 68. Stadt in Belgien, 69. Gesichtshautfarbe, 70. griech. Göttin, 71. Hoherpriester, 72. germ. Wurfspieß, 73. See in Lappland, 74. Haustier der Lappen, 75. Filmszenauszüge, 76. Adelstitel.

Senkrecht: 1. russ. Schnaps, 2. alte frz. Münze, 3. alkohol. Heißgetränk, 4. Luder, 5. erstes Auftreten, 6. steuerliche Abgabe, 7. frz.: ist, 8. Kfz-Z. Moers, 9. griech. Gott, 10. selten, 12. weibl. Kosename, 13. Gewässer, 14. Prosaerzählungen, 18. Fußpunkt, 21. Stadt i. d. Schweiz, 23. Zahlwort, 24. Befestigung, 25. im Ostseeraum, 58. Segelkommando, 60. japan. Verwaltungsbezirk, 59. Indogermane, 60. Volk in Osteuropa, 62. Traubenernte, 63. Kuchengewürz, 64. inneres Organ, 65. Zeitalter, 66. engl. Anrede, 67. engl. Biersorte, 68. dichter.: gegen, 69. Karteireiter, 72. Zeichen f. Germanium.

Kfz-Z. Lingen, 27. Sprenggeschoß, 28. Farbe, 30. Geländeform, 32. chines. Gewicht, 33. Gibbonaffe, 34. Tonstufe, 35. junges Rind, 36. Verein, 37. Tag der Woche, 38. Meßgerät, 39. Jungvögel, 40. Geldanleihe, 41. Holzgewächs, 42. frz.: nein, 44. engl. Adelstitel, 46. Form von sein, 47. Schlangenfisch, 48. Verpackungsgewicht, 49. Hafen a. d. Nordsee, 51. Haltung, Aussehen, 52. Tadel, 53. ind. Gewicht, 54. Volk

Silbendomino

Die nachfolgenden Silben sind so zu ordnen, daß sich eine fortlaufende Kette zweisilbiger Wörter ergibt, deren Endsilben jeweils die Anfangssilben des nächstfolgenden Wortes bilden.

ber - ber - de - kan - kel - le - lin - ne - on.

Mixrätsel

EGON	+ BEI	=	Zierpflanze
GIER	+ ENE	=	Tatkraft
LENA	+ DER	=	Geliebter der Hero
KUNO	+ AGA	=	südamerik. Gehörntier
REIM	+ TAG	=	Jazzstil
AMEN	+ EIS	=	Erinnerungsverlust
STER	+ SED	=	Nachtisch

Vorstehende Wortpaare sind so zu schütteln und zu vermengen, daß neue Wörter der angeführten Bedeutungen entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen - in der gegebenen Reihenfolge - eine europäische Hauptstadt.

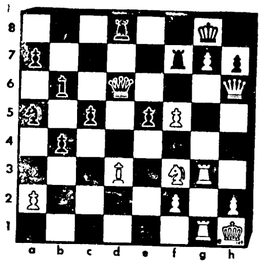
Zahlenrätsel

Die Zahlen sind durch Buchstaben zu ersetzen. Dabei bedeuten gleiche Zahlen gleiche Buchstaben.

1.	1 2 3 4 5	Bilderrätsel
2.	6 7 8 2 1	Zank, Streit
3.	9 1 10 7 11	Funktionsträger
4.	12 4 13 8 2	Bodensenke
5.	3 7 1 9 11	Adelstitel
6.	4 11 10 7 1	Europäer
7.	5 7 12 2 11	Kelmträger/Mz.

Die Anfangsbuchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben ein Viereck von besonderer Form.

Schachaufgabe Nr. 11



Kontrollstellung: Weiß: Khl, Dh6, Tg1, g3, Ld3, Sf3, Ba2, f2, f5, g7, h2. - Schwarz: Kg8, Dd6, Td8 und f7, Lb6, Sa5, Ba7, b4, c5, e5, h7.

Es sieht noch ganz harmlos aus, aber Weiß beginnt eine tolle Opferkombination, gegen die kein Kraut gewachsen ist. Wie zieht Weiß?

Hier darf gestohlen werden!

Jedem der nachstehenden Wörter ist ein Buchstabe zu entnehmen, damit die „bestohlenen" Begriffe, der Reihe nach gelesen, ein Spruch von Henri IV. ergeben.

Dius - bei - Oste - um - Kittel - Sicht - Einer - Safe - Inder - so - Zug - Ente - Leid - eigen - List - Ei - Ahn - zum - Sell - one - am - Freud - Ende - zur - Macht - ein.

Auflösungen aus der vorigen Nummer:

Lustiges Silbenrätsel: 1. Portion, 2. Eldame, 3. Rivale, 4. Leumund, 5. Hebebaum, 8. Urenkel, 7. Heiligen, 8. Notenbank = Perlhuhn.

Konsonanten-Verhau: Arbeit macht das Leben süß.

Schüttelrätsel: Kiel - Insel - Eich - Wein = Klew.

Hier darf gestohlen werden!: Geben Sie Gedankenfreiheit!

Wortfragmente: Wer gleich bezahlt, vergißt es nicht.

Rätselgleichung: a) stur, b) Ur, c) Anden, d) EN, e) Ufer, f) fer, g) H, h) Rast, i) Ast. — x = Standuhr.

Doppelkreuzworträtsel I. Waagerecht: 1. Tran, 4. Gnom, 7. Leere, 9. Alligator, 10. Ost, 11. her, 13. Sa., 14. Na, 15. NAI, 17. res, 20. Trompeten, 22. Beate, 23. oben, 24. Ares - Senkrecht: 1. Trab, 2. Allee, 3. Nel, 4. grasen, 5. nett, 8. Maria, 8. ego, 11. ha, 12. Riemen, 13. si, 14. Netto, 18. Aster, 17. Robe, 18. Spa, 19. Tara, 21. Eta - II. Waagerecht: 1. Kran, 4. Sohn, 7. Ruple, 9. Amsterdam, 10. Ree, 11. eng, 13. an, 14. hi, 15. Erg, 17. Ann, 20. Neuguinea, 22. Lenne, 23. Gras, 24. Aera - Senkrecht: 1. Kral, 2. Arsen, 3. Nut, 4. Sirene 5. oede, 6. Namen, 8. Per, 11. ei, 12. Ganges, 13. AG, 14. Honig, 16 Renée, 17. Aula, 18. nun, 19. Ines, 21. Ina.

Zahlenrätsel: 1. Pique Dame, 2. Einheifer, 3. Reinsdorf, 4. Louisiana, 5. Machandel, 6. Unterhalt, 7. Tamarinde, 8. Trompeter. = Perlmutterfalter.

Schachaufgabe Nr. 10: 1. Se4. Dieser Springer kann nicht geschlagen werden, weil dann das Matt durch die Bauern d4 oder f4 erfolgt. Wird aber ein anderer Zug von Schwarz gemacht, so erfolgt das Matt durch Sc5 oder Sg5.

Silbenrätsel: 1. Anakonda, 2. Lillencron, 3. Telegraphie, 4. Eberesche, 5. Manhattan, 6. Allerseelen, 7. Ukerewe, 8. Epikur, 9. Richthofen, 10. Nahkampfspange, 11. Fatalismus. - Alte Mauern fallen leicht.

Heiteres Allerlei

Über Geschmack läßt sich streiten

Kurzgeschichte von Simon Borromäus

In das Vorzimmer des Direktors trat eine Dame.

„Guten Tag!" sagte der Sekretär. „Sie möchten zu Herrn Direktor Obermann?"

„Ja, das möchte ich", nickte die Besucherin.

„Wen darf ich melden?"

„Mich!" sagte die Dame mit eisigem Gesicht.

Der Sekretär hob unmerklich die Schultern. Natürlich war es unhöflich, eine Dame so unverblümt nach dem Namen zu fragen. Aber was sollte er machen?

Er betrat das Büro seines Chefs. „Eine Dame, Herr Direktor!"

„Wer ist sie?"

„Eine sehr selbstbewußte Dame, Herr Direktor - sie sagt es nicht!"

Direktor Obermann schnaufte: „Diese Frauenzimmer sollen sich doch nicht so haben! Ist sie wenigstens hübsch?"

„O ja, Herr Direktor, sie ist hübsch."

„Selir hübsch?"

„Auch das, Herr Direktor. Vielleicht sogar eine Schönheit. Sie wissen, über den Geschmack läßt sich streiten."

„Nun gut", nickte der Direktor versöhnlich, „weibliche Schönheit war mir noch nie verhaßt. Also herein mit ihr!"

„Sehr wohl, Herr Direktor." - Der Sekretär verschwand ins Vorzimmer. „Herr Direktor Obermann läßt bitten", sagte er zu der Besucherin, hielt ihr die Tür auf und schloß sie hinter ihr.

Nach einer Viertelstunde ging die Dame wieder. Sie hatte das Vorzimmer kaum verlassen, als der Direktor seinen Sekretär rief. „Hören Sie, Müller", grollte er, „Sie scheinen ja eine eigenartige Auffassung von weiblicher Schönheit zu haben!"

„Verzeihung, Herr Direktor", antwortete der Sekretär vorsichtig und zurückhaltend, „aber die Dame hätte ja auch ..."

„Was hätte sie ...?"

„Ja nun, sie hätte ja auch Ihre Gattin sein können!"

Der Direktor bekam einen Lachanfall. „Sie war es, mein Bester", rief er, „sie war es!"

„Bitte, gib ihm nichts, auch wenn er noch so bettelt!"

„Eine Schönheitsoperation hatte ich mir eigentlich anders vorgestellt, Herr Doktor!"

Führungskraft gesucht

Humoreske von Edith Ruppe

Der Generaldirektor ließ den Personalchef kommen.

„Geben Sie Obacht", sagte er. „Sie machen sich sofort an die Arbeit und durchkämmen alle Abteilungen in sämtlichen Haupt- und Nebenbetrieben unseres Unternehmens!"

„Durchkämmen ...?"

„Genau! Sie müssen einen ganz bestimmten Mann finden!"

„Einen ganz bestimmten ...?"

Nur einmal

„Stürzen Touristen hier eigentlich oft ab?" wollte ein Feriengast von dem alten Bergführer wissen.

„Nein", sagte er, „die meisten nur einmal."

„So ist es! Ich suche nämlich den leitenden Angestellten mit den brillantesten Fähigkeiten!"

Der Personalchef nickte.

„In Ordnung, Herr Generaldirektor!"

„Dieser Mann muß alle guten Führungseigenschaften haben, die einen dynamischen Manager ausmachen! Ist das klar?"

„Gewiß, Herr Generaldirektor. Vielleicht kann ich meiner Aufgabe noch besser gerecht werden, wenn Sie mir sagen, welchen Posten auszufüllen dieser Mann in der Lage sein soll?"

Der Generaldirektor machte eine große Geste.

„Dieser Mann", sagte er, „muß willens und in der Lage sein, einmal mein Nachfolger zu werden!"

„Ich verstehe, Herr Generaldirektor", sagte der Personalchef. „Ich werde mein Bestes tun, diesen Mann zu finden." Der Personalchef wandte sich zum Gehen.

„Noch einen Augenblick!" rief der Generaldirektor. „Wenn Sie diesen Mann gefunden haben, dann ..."

„Dann, Herr Generaldirektor?"

„Dann denken Sie sich gefälligst einen triftigen Kündigungsgrund aus - andernfalls fliegen Sie selbst!"

Wie immer

„Und jeden Abend, Liebling, bist du mein letzter Gedanke!"

„Da siehst man es wieder! An mich denkst du natürlich immer zuletzt!"

Holde Kunst

„Die Musik wirkt doch versöhnend!"

„Wieso?"

„Sehen Sie die beiden Herren dort in der dritten Reihe? Die hatten vor dem Konzert heftig gestritten. Jetzt schlummern sie Schulter an Schulter!"

Einfach lächerlich

Fehldiagnose

„Hast du Herrn Süßmichel gesagt, daß ich ihn nicht als Schwiegersohn akzeptiere, weil er mir charakterlich nicht einwandfrei erscheint?" fragt der Arzt seine Tochter.

„Ja", antwortet das Töchterlein, „aber er hat sich nichts daraus gemacht. Er sagte nur, du hättest schon oft falsche Diagnosen gestellt!"

Am Telefon

Das Telefon läutet. Der fünfjährige Kurt geht an den Apparat. Eine Stimme fragt: „Habe ich die Ehre mit Herrn Professor Prell?"

Kurt antwortet: „Nein, Sie haben die Ehre mit seinem Sohn."

Vor Gericht

„Schuldig oder nicht schuldig?" fragt der Richter nach englischem Brauch den armen Sünder.

„Oh, ich dachte, das hätten Sie herauszufinden?" sagte der arme Sünder verblüfft.

Verzählt

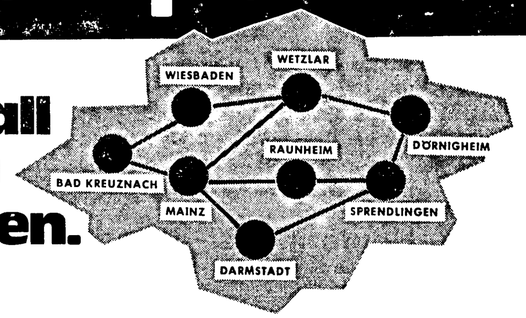
Gast: „Lächerlich kleine Portion - kaum zwanzig grüne Erbsen!"

Kellner: „Entschuldigen Sie, da muß mich beim Anrichten verzählt haben!"

„Der Krause hat einen neuen Wagen und grinst so impertinent. Hast du etwa wieder mit ihm gepokert?"

kauf-park

...überall leicht zu erreichen.



Schweine-Schulter-Braten wie gewachsen, mit Knochen 500g 1.95

Wiener Würstchen 2/70g Paar -.98

Poulardenbrattfertig Stück 1200g 2.88

Bierschinken 500g ... 4.45

Weißkrautsalat aus eigener Produktion, ohne chem. Konservierungsstoffe, 500g ... 2.45

Orig. Bourbon Whisky aus USA, 6 Jahre alt, empfohlener Preis 19,95 unser Preis ... 9.98

Span. Navel-Orangen Kl. II, 4 kg Traget. ... 2.78

Holl. Gurken Kl. I, 350 bis 400g, Stck -.78

— Markenspirituosen — für wenig Geld!

Scharlachberg Meisterlikör 1/1 Fl. ... 12.95

Boilard-Cognac 1/1 Fl. ... 9.98

Verpoorten Eierlikör 1/1 Fl. ... 7.68

Racke Whisky 1/1 Fl. ... 9.98

Tisserand- Dreistern 1/1 Fl. ... 7.98

· Aus unserem Discount-Programm!

Schloßbier 0,33 Ltr., 10er Ktn. ... 3.75

Amselfelder Rotwein 1/1 Fl. ... 2.48

Coca-Cola, Fanta, Sprite Einwegfl., 1 Ltr. ... -.98

After Eight Packung ... 2.49

Spargel in Stangen Hochdose (Formosa) 800g ... 2.78

Mädchen-Sling-Sandaletten aus Plastikmaterial, rot - blau - beige Paar ... 9.75

Modische Damen-Polobluse uni und bedruckt, in vielen Dessins u. Farben ... 15.90

Modische Damen-Feincordhose Jeansform, ausgestelltes Bein ... 27.50

Mädchen-Frottee-Slip uni, in vielen Farben, Stück 1.95

Becher-Garnitur „Acapulco" 18teilig, 6 Longdrink, 6 Whisky, 6 Cocktail .. 9.95

Schlager der Woche

3 Tassen im Netz ... 3.95

Tapeziertisch 3 m lang, im Karton verpackt ... 29.75

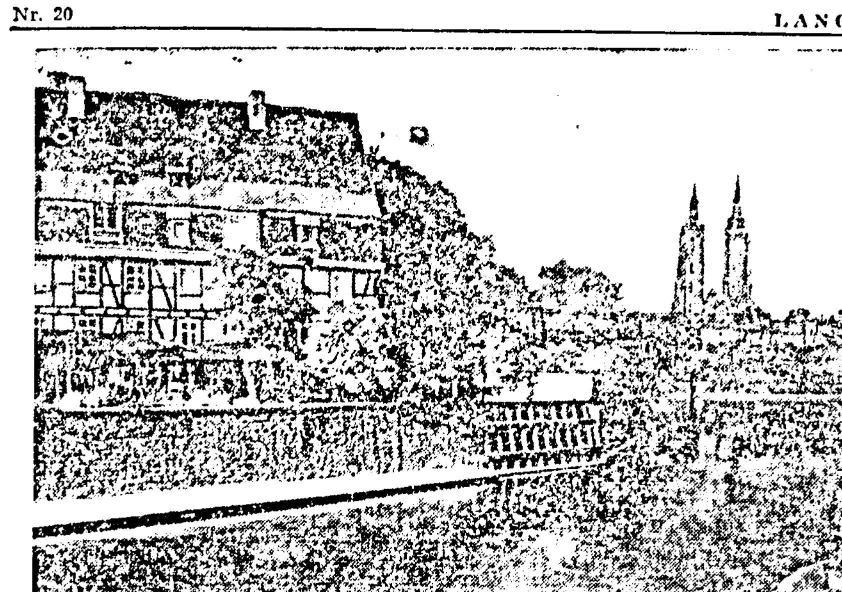
Haushalt-Roller-Garnitur 19 cm breit (Farbroller und Abstreifgitter) ... 3.95

Wandfarbe 15 kg Eimer ... 12.50

Rauhfasertapete mittel-weiß, Rolle 33,5 m x 56 cm ... 3.95

Neuartiges Warndreieck typgeprüft K 13791, das einzige Warndreieck in der prakt. Patentrogetasche ... 6.75

BAD KREUZNACH Planiger Straße
WETZLAR an der Bundesstraße 277
DARMSTADT Eschollbrucker Straße 44
SPRENDLINGEN Offenbacher Straße
RAUNHEIM direkt an der B 43
WIESBADEN Mainzer Straße 110
MAINZ-WEISENAU an der Bundesstraße 9
DÖRNIGHEIM direkt an der B 8



Die Oder prägt auch das Bild von Breslau. Unser Archiv-Foto zeigt die ehemalige Oderpromenade mit dem Blick hinüber zur Dominsel. Foto: Löhrich

Deiche und Buhnen

Die Oder und die Geschichte ihrer Regulierung

Die Älteren sahen es noch, wie die Holzflößer aus Oberschlesien sich auf ihren schwankenden Stämmen durch die Strömung wanden, wie die Oderkähne unter der Kraft geblähter großer Segel ihre Fahrt beschleunigten, wie stromaufwärts die Lastschiffe von Menschen oder Pferden gezogen und getreidelt wurden, wie da und dort hlauschwarze tausendjährige Eichenstämme aus dem Fahrwasser gewunden wurden, wie man systematisch Buhnen baute und die Ufer befestigte.

Mit Friedrich dem Großen war der ganze Flußlauf von Ratibor bis Stettin in preußischen Besitz gekommen. Der Erlaß der Ufer-, Ward- und Hegungsordnung 1763 brachte die völlige Neuregelung des Handelsverkehrs auf der Oder-Wasserstraße. Gewiß waren auch früher hier Schiffe gefahren. Die Leubuser Mönche hatten jährlich auf zwei Schiffen Heringe und Salz aus Pommern geholt. Die Oder war auch später, als Breslau, Frankfurt und Stettin sie zum Handelsverkehr benutzten, als die Frankfurter Studenten im 17. Jahrhundert zum Dichter Gryphius nach Glogau fuhren, als Friedrich sich nach der Schlacht bei Mollwitz verirrte und mit einem Kahn wieder nach Brieg gelangte, als Joseph von Eichendorff mit seinem Bruder nach Frankfurt fuhr, als man die Verwundeten aus den Kämpfen auf dem Wasserweg abtransportierte, ein billiger Verkehrsweg gewesen. Aber schiffbar war die Oder nur im Mittel- und Unterlauf. Und das nur zu bestimmten Zeiten des Jahres. Das Strombett war uneben und versandet, nach jedem Hochwasser hatte der Fluß seinen Lauf verändert.

Aufgrund der königlichen Verordnung wurde vor über 200 Jahren der Grund für die Neuordnung gelegt. Die willkürlichen Krümmungen wurden beseitigt, zwischen Ratibor und der pommerschen Grenze wurde der gewundene Flußlauf von 106 Meilen auf 85,5 Meilen abgekürzt. Damit war die Geschwindigkeit des Stromes erhöht und im Oderbruch unterhalb Küstrins viel fruchtbares Neuland gewonnen. Aber es galt noch, die Ufer zu befestigen und die Fahrrinne zu verbessern.

1816 konnte sich der preußische Staat wieder dieser Aufgabe widmen. Landesbaudirektor Eytelwein begann die eigentliche Oderregulierung. Die Ufer wurden mit Weiden bepflanzt und das Strombett gesäubert. Auf einer Flußstrecke von etwa 600 Kilometer wurden 11 000 Baumstämme aus dem Wasser gewunden und eine Fahrtiefe hergestellt, daß bei mittlerem Wasserstande die Schiffe das Doppelte an Lasten laden konnten gegen früher.

1844 begann der systematische Buhnenbau. Zum Schutze der Odernlederungen wurden Deiche errichtet, gegen 30 Deichverbände bildeten sich, Damm-Meister sorgten für die Pflege der Dämme und ihrer Böschungen, um sie hochwasserfest zu machen. Nach der Oderregulierung machte man sich an die Sicherung der zahlreichen Nebenflüsse. Neue Dämme und Schleusen wurden gebaut, um das Hinterland vor dem Rückstau des Oderhochwassers zu sichern.

1897 war der Schiffahrtsweg auf der oberen Oder eröffnet worden, der Koseler Hafen wurde zu einem der wichtigsten Binnenhäfen. Der Klodnitz-Kanal bildete zusammen mit der Eisenbahn den Verbindungsweg zum oberschlesischen Industriebezirk. Die Verbindung mit Berlin und schließlich mit dem Mittelland-Kanal stellten Kanäle her, für deren Bau schon früher gesorgt worden war. Für die Urbarmachung des Obrabruches bei Trachenberg hatte die Weimarer Zeit gesorgt, und im alten Kaiserreich war über Warthe und Netze bereits eine Wasserverbindung zur unteren Weichsel hergestellt worden.

„Fürstenberger Bulle"

Noch heute erheitern sich die Oderschiffer über die Sache mit dem „Fürstenberger Bullen". Sie meinen damit einen besonders markanten Punkt in Fürstenberg an der Oder, den runden, dickwuchtigen Kirchturm dort, mit dem altertümlichen Wehrgang, auf dem hohes Gras wuchs und aus dessen Mitte der spitze Turm emporstieg. Daran sollen einmal die Fürstenberger einen Bullen mit einem Strick hochgezogen haben, um ihn oben das Gras abfressen zu lassen. Auf dem Wege nach diesem absonderlichen Weideplatz streckte nun, vermeintlich nach dem Grase, das arme Vieh schon die Zunge heraus, und die ahnungslosen Bürger zogen es darum um so eifriger hinauf. Doch die heraushängende Zunge faßte keinen einzigen Grashalm mehr, denn am mühsam erreichten Ziel war das Tier schon erstickt, vom Halsstrick erdrosselt. Der Turm aber wurde seitdem im Volksmund nur noch der „Fürstenberger Bulle" genannt.

Heute in Ost-Brandenburg

Landsberg an der Warthe wächst – Kleinere Orte warten auf Touristen

Die Neumark, einst Kornkammer der Mark Brandenburg, ist auch unter Polen Agrarland geblieben. Doch unterschiedlich wie die einst herausragenden Zentren entwickelten sich Gehöfte, Dörfer und Kleinstädte. Das zur Industriestadt gewordene Landsberg an der Warthe ist mit 70 000 Bewohnern heute größer als vor dem Kriege. Küstrin, wo einmal 21 500 Deutsche lebten, vegetiert trotz der exportierenden Papier- und Zellulosefabrik mit knapp 6 000 Einwohnern am Rande des Existenzminimums.

In dem durch seinen Gemüseanbau nicht unbedeutenden Friedeberg ist die Kirchenruine im Stadtkern von Wildwuchs umgeben. Neben einer Landwirtschaftsschule entstanden lediglich um den Gefängnisturm, der wie das Neue und das Osttor restauriert wurde, einzeine Wohnhäuser. Sie erscheinen selbst polnischen Besuchern weniger gepflegt als die Gärtnereien. Doch trostlos zeigt sich Woldenberg mit den überwachsenen Altstadttrümmern. Etwa 3 000 Polen wohnen hinter dem brakigen Fließ.

Aktivität beim Wiederaufbau verrät Arnswalde, das nur in seiner Mönchvorstadt unversehrt blieb. Zwischen Bahnhof und Markt entstanden neue Wohnblocks, ein Hotel und ein Kaufhaus. Nur die eingerüstete Marienkirche kündet mit dem Rathaus noch von deutscher Zeit. Der Marktbrunnen wurde durch ein Sowjetdenkmal ersetzt. Im Steintorturm befindet sich eine Bücherei. Die katholische Kirche und das Hospital wurden wie die Hildebrandstraße eingeebnet. Rummelbuden und ein „Kulturhaus" stehen an ihrer Stelle.

Die jüngsten Pläne sehen den Ausbau des einstigen Landwirtschaftszentrums zu einer Industriestadt vor. „Chosezono", das heute 9 387 Polen bewohnen, soll bis 1980 20 000 Menschen aufnehmen. Doch die Planer haben schon manches verkündet. die rückläufige Produktion der Heizkörperfabrik, die neben einer Wollfabrik und einer Molkerei Bedeutung erlangte, verursachte Arbeitslosigkeit. Nun sollen Einrichtungen für die Binnenfischerei zusätzliche Erwerbsmöglichkeiten schaffen.

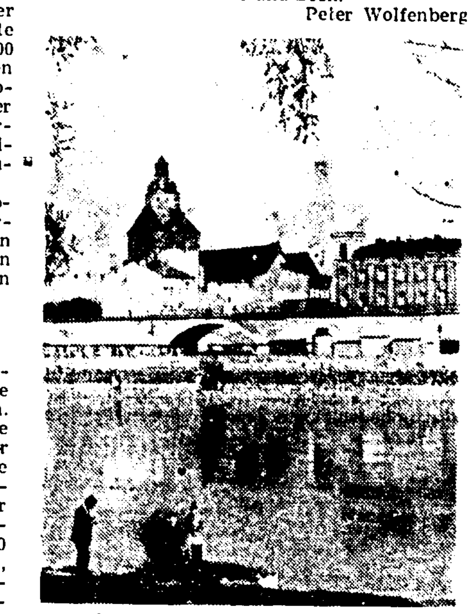
Nur schleppend entwickelt sich Reetz. Obwohl außer der Landwirtschaft ein Zulieferwerk für die Werften in Danzig und Stettin Verdienst abwirft, wurde kaum gebaut. In dem einst reizvoll türmebewachten Städtchen erhebt sich die gotische Katharinenkirche zwischen bewohnten Ruinen und Baracken. Jetzt hofft man auf den Fremdenverkehr. Am aufgeschütteten Ihnaufer erstand ein Sportheim und eine Anlegestelle wie sie Arnswalde für Segelboote auf dem Klückensee besitzt.

Um ein Wassersportzentrum bemüht sich auch Neuwedell. Am Drageufer und in den Schilfbuchten des Neuen Sees wurden je ein Klub- und ein Touristenheim gebaut, Landebrücken und Campingplätze. Erstmals in diesem Jahr begegneten sich Boote aus dem Dramburger Seengebiet mit Kajaks vom Deutsch-Kroner Raduhnsee in Neuwedell. Das sogenannte Polnische Tor mit Schloßruine wird wie die aufgeforstete Reetzer Heide als Touristenattraktion ebenso empfohlen wie die fischreichen Teiche und Seen.

Peter Wolfenberg

Dichter

Als der schlesische Dichter Gerhard Hauptmann eines Morgens im Berliner Tiergarten spazierenging, geriet er in einen gesperrten Bezirk. Ein Schutzmann rief ihn an: „He! Sie da! Da dürfen Sie nicht gehen!" Ungehalten erwiderte Hauptmann: „Wissen Sie nicht, wer ich bin?" Der Schutzmann: „Ick weeß, Sie sinn Joethe! Aber deswegen dürfen Sie da doch nich jehen!"



Blick über die Warthe auf Landsberg.

Die Hutmacherstadt Goldberg

Wer von der Liegnitzer Ebene her nach dem Riesengebirge reiste, dem brachte Goldberg den ersten Gruß von Bergeshöhen dar.

Vor 700 Jahren war Goldberg eine bedeutende Bergstadt. An die 1 000 Knappen gruben hier nach Gold. Die meisten von ihnen fielen 1241 in der Mongolenschlacht. Schächte versanken, nur der Name der Stadt erinnerte an die einstigen „Goldgruben". Schon bald wieder brachte dann der zähe Fleiß der Goldberger neuen Glanz gemünzten Goldes in die Bürgerbörsen. Die Tuchmacherei blieb hier fünf Jahrhunderte lang in Blüte.

Doch Goldberg lebte nicht nur von der Arbeit fleißiger, geschickter Hände. Es öffnete seine alten Stadttore weit dem Geistesleben. Im 16. Jahrhundert wurde Goldberg eine Schulstadt. Die Goldberger Hochschule war weit berühmt. Doch dann trafen schwere Schicksalsschläge die Stadt. Krieg, Feuer, Hungersnot schlugen ihr tiefe Wunden. Erst unter preußischer Herrschaft blühte die Stadt wieder auf, und nach der Reichsgründung vor 100 Jahren wurde Goldberg zu einer bedeutenden, verkehrsreichen Kreis-, Industrie- und Geschäftsstadt, deren größte Industrieunternehmen die Hutfabriken waren.

ORIENTTEPPICH - VERKAUFS - AUSSTELLUNG

10. bis 20. März 1972, Darmstadt, Mathildenhöhe, Kongreßsaal

Wir laden Sie ein zu unserer großen Orientteppich-Verkaufs-Ausstellung auf der Mathildenhöhe Darmstadt, Kongreßsaal. Die Ausstellung findet vom 10. bis 20. März 1972 statt. Der Verkauf erfolgt zu Ladenzeiten, durchgehend von 9 bis 18.30 Uhr. Besichtigung bis 19.30 Uhr, auch Samstag-Nachmittag. An Sonn- und Feiertagen von 10 bis 19.30 Uhr. Anspruchsvolle, knapp kalkulierte Gebrauchsteppiche für den gehobenen Einrichtungsbedarf bis zum Sammlerstück wie Seidenteppichen, Gobelins, Anbussons und feinster Manufakturware.

Preise, die jeden verblüffen, der vergleichen kann. GRAUBART läßt seine Kunden mitverdienen. Der Besuch der Ausstellung ist lohnend für jedermann!

Mathildenhöhe, Darmstadt, Telefon 1 33 63.

Hier einige Beispiele der bekannten „Graubart-Preise"

Läufer	ca.	DM
Karadja	245x70	220,–
Seweh	250x75	250,–
China	275x75	300,–
Lahore fein	235x72	350,–
Anjelas	300x105	480,–
Buchara (P)	370x75	550,–
Täbris	480x90	650,–
Kirman	400x80	680,–
Meschgin	330x105	700,–
Anjelas	515x110	1300,–

Brücken		
Poschti	60x40	15,–
Buchara (P)	60x50	35,–
Afghan	90x65	75,–
China	125x60	90,–
Zaronim	150x100	150,–
Beludj	150x90	180,–
Schiraz	170x120	250,–
Hamadan	200x130	280,–
Afghan	200x105	300,–
Abadeh	150x100	400,–
Afschari	200x150	450,–
Anatol	185x115	580,–
Kaschmir fein	200x125	950,–
Ghom fein	210x140	1 200,–
Kasak alt	190x130	1 800,–
Ghom mit Seide	210x145	2 100,–
Isfahan auf Seide	165x110	3 300,–
Nain mit Seide	265x155	4 900,–
Keschan reine Seide	200x130	5 500,–
Ghom reine Seide	215x140	7 000,–
Keschan Seide alt	210x135	15 000,–
Täbris Seide antik	180x130	20 000,–
Heris Seide antik	190x130	24 000,–

Teppiche		
Schiraz	270x170	650,–
Buchara (P)	260x190	750,–
Mahal	345x230	900,–
Afghan	330x235	950,–
Heris	340x240	1 150,–
Djoschegan	340x220	1 200,–
Lilian	320x210	1 450,–
Mesched	350x250	1 700,–
Abadeh fein	310x215	2 300,–
Buchara (P)	430x305	2 500,–
Kirman	365x275	2 900,–
Täbris	445x325	3 150,–
Alter Yomouth	315x210	3 300,–
Alter China	350x285	3 500,–
Alter Sarugh	360x270	3 700,–
Keschan fein	360x260	4 500,–
Isfahan fein	410x305	5 800,–
Alter Täbris	380x290	7 000,–
Alter Keschan	600x350	12 000,–
Nain mit Seide	360x260	18 000,–
Lawer Antik	340x310	24 100,–
Keschan Seide alt	305x205	32 000,–

GRAUBART

Darmstadts großes Spezialhaus für nur echte Orientteppiche
Roßdörfer Straße 3 / Ecke Nieder-Ramstädter Straße, Telefon 0 61 51 / 4 79 09

RADIO HAUPTWACHE TEST SIEGEL

NEU! Radio Hauptwache TESTSIEGEL

Zur Werksgarantie und unserem Kundendienst unterziehen wir jeden Fernseher einer 24-Stunden-Prüfung.
Die Gewähr für einwandfreie Fernseher

Trotzdem Niedrigstpreise:

Grundig 110°
Farbfernseher mit 66 cm Bildfläche. Elektronische Programmwahl. Flachbahnregler. Modultechnik, also nur halbe Stromaufnahme. Volltransistorisiert.
Nur 2.098.-* od. mtl. 94.-

Alle weiteren Sonderangebote aus unserem riesigen Zentrallager genau so preisgünstig

90° Color:		od. mtl.	110° Color:		od. mtl.
Predicta	1.368.-*	63.-	Telefunken	2.298.-*	137.-
Imperial 426	1.698.-*	78.-	Philips	2.298.-*	137.-
Telefunken	1.998.-*	86.-	Loewe	2.298.-*	137.-
Kofferfernseher:		od. mtl.	Tischfernseher:		od. mtl.
National	298.-*	15.-	Silverfunk	384.-*	17.-
Sony	398.-*	17.-	Imperial	478.-*	19.-
Grundig	498.-*	19.-	Schaub-Lorenz	598.-*	22.-
Versch. Angebote:		od. mtl.	Versch. Angebote:		od. mtl.
Musikschränke	ab 293.-	15.-	Kofferradios	ab 89.-	
Stereo-Anlagen	ab 388.-	17.-	Tonbandgeräte	ab 232.-	15.-
Cassettenrecorder	ab 88.-		5kg Waschmaschinen	ab 483.-	19.-
Heimradios	ab 118.-		10 Plattenspieler	ab 148.-	

Dazu unsere bekannten Vorteile:
Bis zu 32 Monaten Vollgarantie ● Mietkauf ● Motorisierter Heimkundendienst ● Meister-Zentralwerkstatt ● Großauswahl ● Besonders günstige Colorfinanzierung ● Höchstpreise für Ihr Altgerät ●
Sofortige Lieferung ohne Anzahlung
Ihre erste Zahlung im Mai
oder bei Barzahlung höchstzulässiger Rabatt
Merke: Farbfernsehkauf ist Vertrauenssache, deshalb
*mit Testsiegel!

RADIO HAUPTWACHE
Langen, Bahnstraße 16, Telefon 23674

Abflußsorgen??? ● Berechnung nur bei Erfolg ● gem. uns. Geschäftsbeding.
Beseitigung von Verstopfungen jeder Art. Ausfräsen von Rohransätzen (Urin-, Wasserstein in Abflußleitungen), auch Kanal-Hochdruckspülwagen.
Kanal-Rohrreinigungs Dienst
G. FICHTEL Zentrale Hochheim 6 61 46 / 54 26. Zweigstellen: Frankfurt 65 18 15, Mainz 6 45 86, Wiesbaden 8 54 66, Darmstadt 7 61 79

Gutes Abendessen bei Hähnchen-Erich
ab 17 Uhr geöffnet
Frische Hähnchen auch zum Mitnehmen
an der B 3 · Telefon 2 34 50

Fußboden-verlegung
PVC u. Teppich-böden
nach Vereinbarung.
Telefon 2 24 92

Nur in Apotheken.
„Hicoton"
ist allbewährt gegen
Bettnässen
Preis DM 6,20.

Kamin-sorgen
Durchleuchtungen, Versottungen, Mörtelzerfall infolge Öl- oder Gasheizung? Wir helfen mit einer Vollisolierung. Garantie bis zu 15 Jahren – nach vorheriger kostenloser Prüfung Ihres Schornsteins. Auch Schornsteinkopfreparaturen!
KAMINO RUND GMBH & CO KG Schornsteintechnik
6071 Götzenhain Telefon (0 61 03) 8 21 02
Rheinstraße 18a

Bargeld für jedermann
500,- bis 10000,- DM
Ausz. am selben Tag
NAGLER-FINANZ
Abt. Kreditvermittlung
Offenbach, Frankf. Str. 56-62
im Europa-Haus · Telefon 882909

Trachten-Moden
Kostüme, Dirndl, Blusen, Röcke bis Größe 50 in großer Auswahl
E. KEIL - Langen, Bahnstraße 85
Pelz-, Leder- und Trachtenmoden

Versteigerung

Am Samstag, dem 11. März 1972 vormittags um 10 Uhr versteigere ich in Buchschlag, Wildscheuerweg 8, nachfolgende Gegenstände:

Schlafzimmer, Herrenzimmer, Vitrine, Schreibtisch, Fernsehgerät, 2 Radios, Bücher, Zinnsachen, Teppiche, Lüster, Wanduhr, Bilder, Vorhänge, Aufstellsachen, Sofa, 2 Polstersessel und vieles Ungenannte.

Besichtigung am Samstag, dem 11. März, ab 8.00 Uhr.

Bruno Kling, Versteigerer und Taxator
Darmstadt, Eichwiesenstraße 12
Telefon 0 61 51 / 6 34 36

Gravieranstalt · Stempel- u. Schilderfabrik
WERNER SCHODER OHG
Schilder aus Resopal u. Alu-elox
607 LANGEN
Stempel aus Gummi u. Metall
Im Industriegebiet, Ohmstr. 12 · Tel. 7738

kompl. MARKISEN
auch zum Selbstmontieren
Heinrich Arenz
Markisenfabrik
Frankfurt a. M., Frankenallee 74
Telefon 73 60 05

200 Flügel Pianos
Cembali · Elektr. Orgeln
Lieferung frei · Kundendienst
Größtes Klavierhaus Deutschlands
Piano-Lang
Frankfurt, Stiftstraße 32
(Am Eschenheimer Turm)

CARL WEISS
Umzüge mit Fachpersonal
607 Langen Lutherstr. 26
☎ (0 61 03) 2 36 91
Unverbindliche Umzugsberatung

Jetzt beginnen. Zeit gewinnen

Wüstenrot-Sondervorteil bis 31. März!

Wer bis 31. März Wüstenrot-Bausparer wird, ist besonders gut dran. Denn jetzt besteht die Möglichkeit, ein schönes Stückchen Zeit und damit auch Geld einzusparen. Nutzen Sie diesen besonderen Wüstenrot-Vorteil! Sie bekommen ihn zusätzlich zu den Vergünstigungen, die ohnedies mit dem Bausparen verbunden sind: Prämie oder Steuernachlaß – und Sparzulage für Arbeitnehmer-Bausparer. Es lohnt sich!

Gutschein

Ja – ich möchte den Wüstenrot-Stichtagvorteil auf jeden Fall nutzen und noch vor dem 31. März Bausparer werden. ☐

Erst will ich mich mal richtig informieren. Darum möchte ich zunächst einmal das große Wüstenrot-Erfolgsprogramm mit dem Wüstenrot-Erfolgskompaß von Ihnen haben. ☐

NAME VORNAME
PLZ WOHNORT
STRASSE KREIS

Am besten wenden Sie sich sofort an Wüstenrot. Bitte, senden Sie obenstehenden Abschnitt an das Wüstenrot-Haus, 714 Ludwigsburg oder an die nächste Wüstenrot-Beratungsstelle.

Bezirksleiter F. R. Keller
Offenbach, Wiesenstraße 11 - Telefon 85 43 06
Beratungsstunden: Langener Volksbank, Ecke Bahn-/Friedrichstr. jed. Donnerstagnachmittag

wüstenrot
Deutschlands größte Bausparkasse

FIAT 124 Leistungsstarke Mittelklasse mit vielen ›EXTRAS‹ ohne Aufpreise.

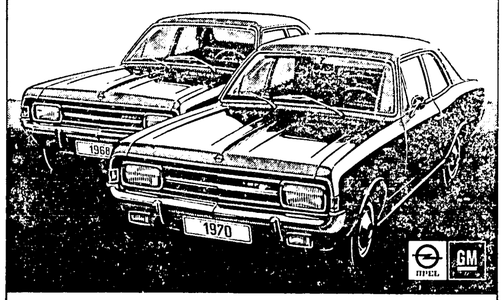
Diese Autos passen. Zu Ihnen. Zu Ihrer Familie. Zu Ihrer Brieftasche. Fiat 124 – kompakt gebaut. Technisch ausgereift. Komfortabel ausgestattet. Ohne Aufpreise. Bei FIAT selbstverständlich. Bei anderen ...? Deshalb Fiat 124 oder 124 Special. Oder 124 Special "T". Mit 60, 70 oder 80 PS. Mit 145-160 Spitze. Und Scheibenbremsen. Mit Gürtelreifen. Und Unterbodenschutz. Mit Einzelsitzen vorn. Und ... Ja, schauen Sie ruhig auf den Preis. Da fängt das Sparen doch schon an. Aber was sind schon Worte gegen Erfahrungen? Fahren Sie die Fiat 124 Modelle zur Probe. Preise komplett ab Werk:
Fiat 124 7.450,-
Fiat 124 Kombi 7.950,-
Fiat 124 Spec. 7.990,-
Aufpreis: Vollautomatik 890,-
Fiat 124 Spec. 'T' 8.390,-

Ihr FIAT-Händler
Emil Mueller, Kraftfahrzeuge
Offenbach a. M., Sprendlinger Landstr. 234, Tel. 83 35 21/83 63 20

FIAT In Europa 7500 Service-Stützpunkte, allein in Deutschland 1400.

Der Neue ist da.

Deshalb können Sie »diese« günstiger bekommen.



Diese Rekordmodelle — in 5 1/2 Jahren wurden mehr als 1.4 Mill. Stück gebaut — sind beliebt, zuverlässig und komfortabel. Gepflegt und in bestem Zustand. Der meistverkaufte Wagen seiner Klasse. Steigen Sie um — in einen gebrauchten Rekord vom Opel-Händler — und erfüllen Sie sich Ihren Wunsch, ein größeres Auto zu besitzen.

Sie merken's nur am Kilometerstand. Gebrauchtwagen vom Opel-Händler.

AUTOHAUS SCHROTH

OPEL-HÄNDLER

Darmstädter Straße 52 - Telefon 2 38 53

Jetzt umbereifen! Für sichere Fahrt im Sommer

Unser Angebot als SP-Fachbetrieb:

Mehr Kilometer durch Formel SP von Dunlop

Wir führen:
Dunlop SP Gürtelreifen, die Straßen-Profis.
Wir bieten perfekten Service:
Damit die Dunlop SP alles bringen, was in ihnen steckt, mehr Kilometer, mehr Sicherheit.

Service Perfekt

DUNLOP SP

SP Fachbetrieb

Wir beraten. Wir montieren. Wir sind Fachleute.

REIFEN-QUARI

Ihr Reifen-Spezialhaus

607 Langen Hessen, Liebigstraße 31, Tel. Sa. (06103) 23715

Der Simca-Chrysler 180 braucht kein Aufpreispaket: Weil er den Luxus serienmäßig hat.

Ohne Aufpreis.

CHRYSLER SIMCA

95 PS, 165 km/h Spitze, Knüppelschaltung, 4 Scheibenbremsen, Bremskraftverstärker, Bremskraftverteiler, Gürtelreifen, 4 Türen, 5 Komfort-Sitzplätze. Luxusinnenausstattung, Kopfstützen, Verbundglas-Frontscheibe, heizbare Heckscheibe, 2 Rückfahrscheinwerfer, Automatik g. Mehrpreis. Simca-Chrysler 180: DM [illegible]

Auto-Kuhrfeldt KG

6070 Langen

Langen, Ohmstraße 15 Telefon 77 88

Ernst Jugert

6073 Egelsbach

Ostendstraße 27, Telefon (06103) 49069

Durch günstige Finanzierung des neuen Autos die Extras umsonst

Ein Vergleich verschiedener Kreditangebote lohnt sich.

Beispiel 1:
Sie schließen einen Darlehensvertrag über 6.000 DM ab, bei dem beispielsweise die Kosten mit 0,8 % je Monat angegeben werden. Bei einer Finanzierungsdauer von 36 Monaten kommen dabei 1.728 DM Zinsen heraus.

Beispiel 2:
Sie gehen vor Kaufabschluß zur Deutschen Bank und lassen sich ein Persönliches Auto-Darlehen über 6.000 DM geben. Dafür zahlen Sie an Zinsen und Bearbeitungsgebühr nur 1.200 DM.

Das ist ein Unterschied von 523 DM! Dafür können Sie sich zusätzlich ein Auto-Radio, ein Schiebedach oder andere Extras leisten. Sicherlich ein gutes Geschäft, das auch Sie sich nicht entgehen lassen sollten!

Fragen Sie die **DEUTSCHE BANK**

BERLINER DISCONTO BANK · SAARLÄNDISCHE KREDITBANK

Kfz-Zulassungsdienst

Versicherungen aller Art

Herbert Kirchherr
Langen
Schillerstraße 10
Telefon 2 28 93

Kurzfristiger Maschinenverkauf

40 el. Schweißgeräte 220 V u. 220/380 V bis 8 mm Elektroden	ab DM	138,—
5 Schweißgleichrichter 250, 175, 350 u. 450 Amp.	ab DM	1200,—
4 Punktschweißgeräte, neu u. gebr.	ab DM	495,—
Holzkreissägen u. Handkreissägen		
83 Doppelschleifer Scheiben Ø 100 bis 200 mm	ab DM	79,—
18 Winkelschleifer versch. Fabrikate (fabrikneu)	ab DM	165,—
349 Pressy-Schraubzwingen versch. Größen	ab DM	2,95
180 Bohrmaschinen u. Schlagbohrmaschinen 1-Gang u. 2-Gang, Fabrikate Stayer u. Bosch	ab DM	49,50
12 Farbspritzkompressoren mit u. ohne Kessel	ab DM	295,—
2 Betonmischer 220 V, 120 l	à DM	375,—
63 Batterielader u. Schnellader 6/12 V, 6/12/24 V	ab DM	29,50
50 Kabeltrommeln mit 50 m Kabel, 3 Steckdosen	DM	69,—
30 Kabelverlängerungen à 50 m 3 x 1,5 qmm	DM	38,—

Handschleifer, Kabelboxen, Schweißzubehör, Elektroden, Spritzpistolen, Schlaf- u. Schruppscheiben (ab DM 1,50) und viele andere Werkzeuge.

EGW-Elektrowerkzeuge GmbH, Helmut Humburg, 6732 Edenkoben, Abt. 119

Anzusehen: vom 9. 3. – 18. 3. 1972 (ausgen. Sonntag)
von 9.00 – 18.00 Uhr
Hotel-Restaurant „Schützenhof"
6105 Ober-Ramstadt

Klavier und Orgeln

Ausstellung u. Verkauf

Klavierstimmer
F. KUHN
Nieder-Roden
Frankfurter Str. 33
Am Bahnhof-Parkplatz
Tel. (06106) 2 14 34

Mehr Kilometer durch Formel SP von Dunlop

Service Perfekt

Mehr Laufleistung. Mehr Sicherheit.
Denn: Wir montieren SP – Dunlop SP Gürtelreifen.
Wir bieten SP – den Service Perfekt.
Wir beraten. Wir montieren. Wir sind Fachleute.

DUNLOP SP

SP Fachbetrieb

REIFEN-KUNATH

Reifenhandel und Vulkanisierbetrieb

Langen, Siemensstr. 3 Tel. 7 20 64

EDEKA

Ihr großer Freund

Ananas in Stücken 1/1 Dose nur **-.79**

Sprengel **Herzkirschen** 150-g-Packung nur **1.98**

Schnippchen Speisequark mit feinen Frühlingskräutern 200-g-Becher nur **-.79**

Joghurt mit Früchten 4fach sortiert 150-g-Becher 8 Becher **1.98**

D4449B

Langener Zeitung

Amtsverkündungsblatt für die Behörden

ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAU

Jeden Dienstag mit der illustrierten Rundfunkbeilage „rtv"

Bezugspreis: monatl. 3,40 DM + 0,60 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,21 DM MwSt enthalten). Im Postbezug 3,50 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5 % MwSt). Einzelpreis: dienstags 30 Pfg., freitags 50 Pfg. - Druck u. Verlag: Kühn KG, 6070 Langen bei Ffm., Darmstädter Straße 26, Telefon 27 45.

Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Anzeigenpreise: im Anzeigenteil 0,40 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile, im Textteil 0,95 DM für die viergespaltene Millimeterzeile + 11 % MwSt. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste 9. Anzeigenaufgabe bis 9 Uhr am Vortage des Erscheinens, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 21 | Dienstag, den 13. März 1972 | 76. Jahrgang

THEMA DES TAGES:

Konjunkturnebel

Während die Auguren noch zum Wochenanfang Lichtschein am Wirtschaftshimmel sichteten, ist seit Freitag klar, daß die nächsten Konjunkturmonate hinter einem dichten Nebelschleier verborgen sind. Was schon am Vortag der Finanzplanungs- und der Konjunkturrat der öffentlichen Hand diagnostizierten, wurde jetzt in der konzertierten Aktion von Bundeswirtschafts- und der -Finanzminister Schiller bestätigt: die Stabilität der D-Mark und des wirtschaftlichen Wachstums muß die eigentliche Feuerprobe erst noch bestehen. Der Staat will mit gutem Beispiel vorangehen. Er schränkt nicht nur die geplante Kreditaufnahme drastisch ein, sondern erwägt darüber hinaus noch, mit Hilfe von einem Haushaltssicherungsgesetz auch jene Ausgaben zu drossein, die eigentlich gesetzlich festliegen. Das ist wahrhaftig kein konjunkturreifer Idealfall. Das scheint jedoch, nachdem die Teilnehmer an der konzertierten Aktion zu ähnlichen Beurteilungen kamen, der einzige Ausweg, die gesamte Volkswirtschaft vor einem erneuten Abgleiten in die Inflation mit nachfolgender Rezession zu bewahren. Und es hat den Anschein, als wären Unternehmen und Gewerkschaften am ehesten in der Lage, an diesem Strick mitzuziehen, denn die Wirtschaft beurteilt die Entwicklung der Ertragslage nicht mehr so pessimistisch, wie das noch vor wenigen Wochen der Fall war, auch wenn sie noch nicht endgültig aufatmet. Aber auch die Gewerkschaften glauben Anhaltspunkte dafür zu haben, daß die Preisentwicklung in Zukunft nicht mehr so wie im letzten Jahr die Einkommen der Arbeitnehmer entwertet. Wie dem auch sei: Jede Aktivität, die geeignet wäre, neue Konjunkturimpulse auszulösen, wird — vorerst zumindest — unterbleiben müssen. Für die politische Führung in Bonn stellt sich damit die Gretchenfrage, ob sie einer inflationären Reformfinanzierung oder aber dem Gewinn und der Sicherung von mehr Stabilität den Vorrang einräumt, um dann daran zu gehen, die Reformen von einer sicheren gesamtwirtschaftlichen Basis aus voranzutreiben. Man darf deshalb mit einiger Spannung den Mittwoch erwarten, wenn es bei der Vorlage des Jahreswirtschaftsberichtes im Bundestag zu hoffentlich ebenso verbindlichen wie klaren Aussagen der Regierung kommt. Und auch die Opposition sollte es sich im Interesse des Gemeinwohls verkneifen, mit neuen Forderungen die allgemeine Unsicherheit zu vergrößern. Stabilität war nie so sehr auch eine Sache der Opposition wie in diesen Wochen. Das zu beweisen, wird sie spätestens dann Gelegenheit haben, wenn es um ihre Zustimmung zu jenen zu erwartenden Gesetzen geht, mit deren Hilfe die Staatsfinanzen und damit die Stabilität von Geldwert und Wirtschaftswachstum gerettet und gesichert werden soll. Nach der konzertierten Aktion jedenfalls zweifelte in Bonn niemand mehr daran, daß solche Gesetze kommen werden.

Karl Tigges

Auch über das Langener Freizeit- und Erholungsgebiet informierte sich der Hessische Finanzminister Rudi Arndt (rechts) anläßlich seines Besuches in Langen. Hier im Gespräch mit Landrat Walter Schmitt (Mitte) und Georg Schring, dessen Unternehmen den Aushan vornimmt.

Finanzminister Rudi Arndt besuchte Langen

Zentralörtliche Funktion unserer Stadt anerkannt

Der gestrige Besuch des Hessischen Finanzministers und gewählten Frankfurter Oberbürgermeisters Rudi Arndt hat außergewöhnliche Bedeutung gehabt. I seinen Gesprächen mit Landrat Walter Schmitt, Vertretern des Kreisausschusses und der Stadt Langen erklärte er die Bereitschaft, als Oberbürgermeister von Frankfurt mit allen Nachbarn freundschaftlich zusammenzuarbeiten und schon bei den Vorstufen späterer organisatorischer Formen „in gegenseitigem Geben und Nehmen" für die Bevölkerung unseres Rhein-Main-Gebietes gemeinschaftlich die Probleme zu lösen. Der Finanzminister hob dabei auch hervor, daß Langen — und auch Sprendlingen — in diesem Bereich eine zentralörtliche Funktion habe, die man bei allen künftigen Entscheidungen berücksichtigen solle. Der Minister besichtigte das Dreieich-Kreiskrankenhaus und das künftige Erholungs- und Freizeitgebiet im Stadtwald.

Landrat Walter Schmitt wies Arndt auf die Bedeutung des Kreises Offenbach hin und schilderte die Bemühungen der zuständigen Organe, der Bevölkerung die notwendigen Versorgungseinrichtungen für alle Bereiche des Lebens zu bieten. Dabei wurden Schwerpunkte als Beispiele aufgezeigt, für die das Dreieich-Krankenhaus als erste Hessenklinik kennzeichnend sei.

Im Krankenhaus führten Dr. Herth, Oberin Brunke und Verwalter Roller den Minister durch einige Stationen und Einrichtungen wie Röntgenlahor und Zentral-Apotheke, wo Chefapotheker Fiedler Erläuterungen gab. Der erste Besuch des Finanzministers aber galt dem Dreieichenhainer Bürgermeister Hans Pfronimer, der zur Zeit zur stationären Behandlung im Dreieich-Krankenhaus liegt. Ihm wurden die besten Genesungswünsche zuteil.

Künftige Zusammenarbeit mit Frankfurt

Der Landrat entwickelte bei grundsätzlichen Gesprächen mit dem Minister auch einige Gedanken über die künftige Zusammenarbeit mit der Stadt Frankfurt, die schon aufgrund der engen Nachbarschaft zum Kreis und zur Stadt Offenbach erforderlich sei. Schon jetzt arbeite der Kreis mit der Stadt Offenbach an einem Krankenhaus-Verband. Für den Unfallrettungsdienst und für Notarztwagen werden ähnliche Vereinbarungen vorbereitet. Man könne sich vorstellen, wie wichtig ein zentraler Krankenhausbettennachweis wäre. Es gehe auch um Vereinbarungen über eine echte und vernünftige Kostenverteilung.

Auch für Ausgleichsämter und Versicherungsämter sowie weitere Stellen sei eine Zusammenarbeit zu empfehlen. Man sei sich im Kreis durchaus darüber klar, daß sich der Kreis ohne die Anziehungskraft der Kernstädte Frankfurt und Offenbach in den vergangenen Jahren nicht derartig gut entwickelt hätte. Man sei immer mehr aufeinander angewiesen. Einen Pflichtzweckverband halte er, sagte der Landrat, für einen gangbaren Weg enger Zusammenarbeit.

So sei es angebracht, im Nahverkehr, bei der Bodenbevorratung, bei der Naherholung und im Umweltschutz gemeinsame Anstrengungen zu unternehmen. Schon jetzt suchten in anderen Kreisen Landräte gemeinsame Wege mit freien Städten. Es sei wichtig, eine Rechtsform für die Zusammenarbeit zu finden, die geeignet ist, allen beteiligten Bürgern ein Höchstmaß an Dienstleistungen zu bieten.

Letzte Wünsche an den Finanzminister

Der Landrat richtete an den Finanzminister einige Wünsche, die man vielleicht vor dem Abschied als Minister erfüllbar seien. Dem Kreis sei besonders daran gelegen, für den Schullastenausgleich einen ungedeckten Aufwand von rund vier Millionen Mark auszugleichen. Im Kreis Offenbach müssen im neuen Schuljahr 5 000 Kinder eingeschult werden, während nur 2000 entlassen werden. Das bedeute einen Zuwachs von 3000 Schülern, für die vier bis fünf neue Schulen gebaut werden müssen. In Ballungsgebieten wie im Kreis Offenbach sei es erforderlich, die finanziellen Hilfen des Landes für den Schulbau zu verstärken. Von den geplanten vier neuen Gesamtschulen im Kreis seien drei bereits im Bau. Von sieben Sonderschulen, die bis 1980 gebaut werden sollen, seien drei bereits im Entstehen. — Im Straßenbau fehle es immer noch an einer Ost-West-Kreis-Querverbindung.

Kreis Offenbach hat Sonderstellung

Der Finanzminister betonte, der Kreis Offenbach nehme im Verdichtungsgebiet eine Sonderstellung ein, die sich teilweise auch durch den Flughafen Frankfurt ergebe.

Der Finanzminister kündigte Bewilligungsbescheide für drei Schulbaumaßnahmen in Jügesheim, Klein-Welzheim und Dietzenbach an, die noch 1972 verwirklicht werden können. Weitere Maßnahmen würden 1973 gefördert. Beim Schullastenausgleich seien Möglichkeiten einer Verbesserung zu suchen.

Arndt: Einst „Brandfackel entzündet"

Grundsätzlich stellte Minister Arndt zur Schulbausituation heraus: einst habe er die „Brandfackel" entzündet und erklärt, solche Schulbaupläne seien nur im Einklang mit den Finanzen möglich. Die Bildungsreform könne nur erfolgreich sein, wenn sie finanziell und personell abgesichert ist.

Zur Frage der künftigen Zusammenarbeit zwischen Frankfurt und dem Kreis Offenbach stellte Arndt heraus, die Bürger des Rhein-Main-Gebietes hätten in ihrer Mehrheit kein Verständnis für Kirchturmspolitik. Sie erwarten, daß ihr Lebensraum so gestaltet werde, daß es sich lohne, dort zu leben und zu arbeiten. Dabei seien die Probleme im Kreis Offenbach und in den Städten Offenbach u. Frankfurt sehr viel ähnlicher als in anderen hessischen Gebieten.

Im Erholungsgebiet Kiesgruhe Sehring

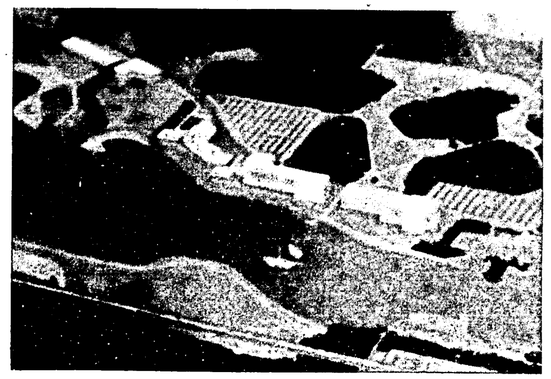
Zweites Ziel des Ministerbesuches in Langen war die Kiesgrube im Stadtwald. Dort wurden die Gäste von Georg Sehring sowie von Vertretern der Stadt willkommen geheißen. Ausführlich legten die Gastgeber die Pläne der Stadt Langen für das neue Erholungs- und Freizeitgebiet dar, von dessen Fortschritten sich der Minister kurz überzeugen konnte. Die Pläne fanden bei Arndt großes Interesse.

Fortsetzung auf der 3. Seite

Heute mit farbigem Rundfunk- und Fernseh-Programm der nächsten Woche

Toto- und Lottoquoten

Fußballtoto: Ergebniswette: 1. Rang 6448,80 DM, 2. Rang 289,95 DM, 3. Rang 29,70 DM. — Auswahlwette: 1. Rang 72 802,50 DM, 2. Rang 6500 DM, 3. Rang 354,55 DM, 4. Rang 17,85 DM, 5. Rang 2,80 DM. — Zahlenlotto: Gewinnklasse I: 500 000 DM, Klasse II: 54 125,15 DM, Klasse III: 3581,30 DM, Klasse IV: 57,25 DM, Klasse V: 3,10 DM.
(Angaben ohne Gewähr)



Ausschnitt aus dem Modell des Freizeit- und Erholungsgebietes der Stadt Langen an der Kiesgrube.

AUS UNSERER STADT

Langen, den 14. März 1972

Die letzte Woche . . .

Wem der gestrige Montag als Anfang einer plagereichen Arbeitswoche ebenso unsympathisch war wie die als Tageszahl geltende Dreizehn, der kann sich mit dem Gedanken trösten, daß in einer Woche der Winter [illegible]/1972 offiziell vorüber ist. Offiziell — das [illegible]t nach dem Kalender. Denn am nächsten [illegible]tag, dem 20. März, gegen Mittag erreicht [illegible] Sonne ihren Frühlingspunkt: Der Lenz beginnt! Sollten wir uns bei dieser frohen Hoffnung vor der letzten Winterwoche grauen? Wir haben so manches Unangenehme hinter uns gebracht, seit im November die grauen Nebel kamen, die meisten von uns hatten bestimmt Schnupfen, Erkältungen oder gar Grippe; und wer davon verschont blieb, dem mögen andere Kümmernisse zugesetzt haben. Über das Wetter haben wir alle zusammen weidlich geschimpft; wir gaben ihm nicht nur am Husten die Schuld, sondern auch an Arbeitsunlust, Depression und Kopfweh. Nun aber besteht Aussicht, daß es anders wird. Sicherlich geht das nicht präzise nach dem Kalenderblatt und mit dem Glockenschlag. Aber es ist gewiß, daß der Winter legitim das Recht auf seine Herrschaft in einer Woche verloren haben wird; was ihm noch bleibt, ist ein kläglicher sinnloser Kampf, den der dickköpfige Griesgram gegen den lachenden Frühling zwar versuchen, aber keinesfalls gewinnen wird! Also: Mit Mut in die letzte Winterwoche!

Wir gratulieren!

. . . Frau Katharina Metzger, Frankfurter Straße 38, zum 76., Frau Erna Trabert, Walter-Rietig-Straße 60, zum 78. und Herrn Gustav Fricke, Obergasse 8, zum 76. Geburtstag am 15. März;

. . . Herrn Peter Hartmann, Neckarstraße 42, zum 81., Herrn Gustav Happich, Wilhelm-Busch-Straße 11, ebenfalls zum 81., Herrn Leon Hirschhorn, Robert-Koch-Straße 6, zum 76., und Herrn Wilhelm Gölng, Anemonenweg 1, zum 69. Geburtstag am 16. März;

. . . Frau Magdalene Wiach, Elisabethenstraße 45 A, zum 77. Geburtstag am 17. März.

Möge das neue Lebensjahr allen nur Gutes bringen, das wünscht auch die LZ.

Jahrgangstreffen

Der **Jahrgang 1903/04** trifft sich morgen, Mittwoch, ab 15 Uhr im neuen Naturfreundehaus.

Ebenfalls am morgigen Mittwoch trifft sich der **Jahrgang 1902/03** um 15 Uhr in den „Drei Eichen" in Dreieichenhain.

Der **Jahrgang 1906/07** hat am Donnerstag um 17 Uhr in der Gaststätte „Zur Kupferpfanne" in Egelsbach eine Zusammenkunft.

* **Städtische Bühnen Frankfurt.** Am Samstag, dem 18. März, kommt für das Samstag-Abonnement D die Komödie „Die Kassette" von Carl Sternheim zur Aufführung. Beginn 20 Uhr. Abfahrt mit dem Bus an der Rosen-Apotheke 18.55 Uhr, am Stresemann-Ring um 19 Uhr. An die Zahlung der letzten Rate wird erinnert.

Hohe Ehrung für Helene Schäfer

Der Ortsverein des Deutschen Roten Kreuzes nahm den 70. Geburtstag von Frau Helene Schäfer, Wolfsgartenstraße 36, zum Anlaß, diesem treuen Mitglied eine besondere Ehrung zuteil werden zu lassen. Der Vorsitzende W. Streck überbrachte im Beisein zahlreicher Helferinnen und Helfer des DRK die besten Glückwünsche des Ortsvereins und ein Geburtstagsgeschenk. Frau Schäfer, die seit 45 Jahren aktiv im Roten Kreuz tätig ist, hat sich beim Aufbau des DRK-Schnellein satzzuges besonders verdient gemacht. Als Zeichen des Dankes und der Anerkennung wurde sie zur Ehrenzugführerin dieses Zuges ernannt. Bei den Gratulationen kam immer wieder der Wunsch zum Ausdruck, daß es der Jubilarin noch lange vergönnt sein möge, tatkräftig beim Dienst am Nächsten mitzuwirken.

Viele Glückwünsche für Stadtrat Hartmann

Zu seinem 70. Geburtstag wurden Stadtrat Heinrich Hartmann viele Glückwünsche aus allen Kreisen der Bevölkerung zuteil. Der [illegible]gemeinen Stadtrat wurde am Freitag von [illegible]liedern des Magistrats aufgesucht, die ihm gratulierten. Die Langener Volksbank, zu deren langjährigen Aufsichtsratsmitgliedern Hartmann gehört, gab zu seinen Ehren am Samstag im „Haferkasten" einen Empfang, über den wir noch berichten werden.

Taxifahren wird teurer

Auch Haupt- und Finanzausschuß-Sitzung der Stadtverordneten öffentlich

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses der Stadtverordnetenversammlung, Kurt Göhr (SPD), hat sich entschlossen, die nächste Sitzung des Ausschusses am kommenden Donnerstag um 20.15 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindehauses der Evangelischen Stadtkirchengemeinde wieder öffentlich abzuhalten. Die Bürger sind zur Teilnahme eingeladen.

Der Ausschuß wird sich zunächst kurz mit der Prüfung der Jahresrechnung 1970 der Stadt Langen befassen, um sich dann der Erhöhung der Hundesteuer zuzuwenden. Mit 24 Mark für den ersten Hund — unverändert seit 1924 — liegt der Satz „bedeutend unter dem Landesdurchschnitt". Aufgrund der angespannten Finanzlage der Stadt soll die Hundesteuer für den ersten Hund auf 48 Mark im Jahr heraufgesetzt werden, für den zweiten auf 60 Mark und für den dritten sowie jeden weiteren Hund auf 80 Mark. Die Satzung soll rückwirkend ab 1. Januar 1972 in Kraft gesetzt werden.

Ein Langener Taxiunternehmer hat bei der Stadt Antrag auf „Anhebung der Beförderungsentgelte im Kraftdroschkenverkehr" gestellt. Der Magistrat ist für eine Anhebung. Es wurde darauf hingewiesen, daß im Zusammenwirken mit der Stadt Frankfurt der Landrat „im Interesse der Gleichbehandlung der Droschkenunternehmer im Kreisgebiet" mit Wirkung vom 1. Januar 1972 eine Verordnung erlassen hat, die dieselben Beförderungsentgelte wie die beantragten vorsieht.

Taxi-Kilometer auf 1,10 Mark anheben

So soll die Grundgebühr — die nur einmal pro Fahrt erhoben wird — von 1,10 auf 2 Mark angehoben werden. Je Kilometer sollen statt einer Mark künftig 1,10 Mark zu entrichten sein. Die Wartezeit von fünf Mark soll auf neun Mark pro Stunde angehoben werden.

Der Gepäckzuschlag für nichtsperriges Gepäck, dessen Gesamtgewicht nicht mehr als 50 Kilogramm beträgt, soll nach wie vor 25 Pfennige betragen. Bei sperrigem Gepäck (wie Kinderwagen, Fahrräder, Skier) und anderen Gepäckstücken von besonderer Größe soll der Zuschlag von 25 auf 50 Pfennige angehoben werden. Die zuständigen Stellen wie Fachverband und Industrie- und Handelskammer haben keine Einwände gegen die Erhöhungen erhoben. Die Landesprüfstelle hat in einem Gutachten die Angemessenheit der Erhöhung errechnet.

Letzter Punkt des öffentlichen Teils der Sitzung: Bestellung des Amtmannes Wolfgang Steinmetz zum Leiter des Rechnungsprüfungsamtes, nachdem Oberamtsrat Neubecker, der jetzige Leiter, zum 30. April 1972 in den Ruhestand tritt.

Es hätte mehr regnen müssen!

Auswirkungen auf unsere Wasserversorgung

Ein heißer und trockener Sommer ist sicher sehr schön für Urlauber und Badegäste, ein milder Winter kommt wegen geringerer Heizkosten der Brieftasche zugute, jedoch sind die geringen Niederschlagsmengen nicht ohne Einfluß auf die Wassergewinnungsstätten unserer Stadt geblieben.

Am stärksten machen sich die Auswirkungen in den Wassergewinnungsstätten im östlichen Teil der Stadt bemerkbar. Das Wasserwerk im Stadtwald ist weniger davon betroffen. Die Ursachen sind in den unterschiedlichen geologischen Verhältnissen begründet. Das Wasserwerk West im Stadtwald entnimmt mit seinem Brunnen das Wasser aus der Rheinebene, dem ehemaligen Rheintalgraben. Die Wasserreserven sind in dieser Formation so groß, daß die zurückliegende Trockenheit sich nur unwesentlich ausgewirkt hat. Der Grundwasserspiegel in diesem Gebiet ist in den zurückliegenden Jahren sogar angestiegen, erst gegen Ende des Jahres 1970 ist ein leichtes Absinken festzustellen. Mußte man damals 18,07 Meter tief bohren, um auf Grundwasser zu stoßen, muß man heute mit dem Bohrer 38 cm tiefer in die Erde dringen.

Etwas prekärer ist die Situation bei den Gewinnungsstätten im Osten. Hier wird das Wasser aus dem „Sprendlinger Horst" aus dem Rotliegenden gefördert. Die Quellschüttung oberhalb des Paddelteiches ist im Jahre 1971 um etwa die Hälfte zurückgegangen. Ende 1970 konnte man dort in der Stunde 39 Kubikmeter Wasser fördern, ein Jahr später waren es nur noch 19 Kubikmeter pro Stunde; zur Zeit sprudeln nur 12 Kubikmeter pro Stunde aus der Quelle.

Der Brunnen Hainerweg, hinter dem Schwimmbad, hatte im Jahr 1970 noch eine Leistung von 36 Kubikmeter pro Stunde, im Jahr 1971 nur 29 und jetzt nur noch 24 Kubikmeter pro Stunde.

Da aber die im Osten geförderten Wassermengen nur einen geringern Teil der zu fördernden Gesamtleistung ausmachen, kann von einer Wassernot nicht gesprochen werden. Für die Gesamtsituation sind es nur 10 Prozent Minderung in der Leistung, die durch die Erhöhung der Kapazität der Brunnen im Stadtwald ausgeglichen werden können. Ist dies auch nicht mehr möglich, kämen uns die Verbundleitungen zu dem Wasserzweckverband des Landkreises Offenbach zu Gute. Die Stadt Langen ist mit dem Netz des Wasserzweckverbandes am Paddelteich und „Im Loh" mit einer starken Leitung verbunden. Voraussetzung ist natürlich, daß auch der Wasserzweckverband in keine Notlage kommt.

Diese vorsorglichen Maßnahmen schließen nicht aus, daß der Wasserdruck in den Nachmittagsstunden, bei übermäßiger Wasserentnahme aus dem Netz — z. B. beim Sprengen der Gärten und Grünflächen — möglicherweise absinken kann.

1000 Kilometer für den Katastrophenschutz

Aus dem Tätigkeitsbericht des DRK-Schnell einsatzzuges

Irgendwo brennt es. Menschen geraten in Not. An der Seite der Freiwilligen Feuerwehr kommen andere Freiwillige zum Ort des Geschehens: Helferinnen und Helfer des DRK. Der Katastrophenschutz tritt im Schnelleinsatz in Aktion. Mancher in unserer Stadt kennt das von Übungen oder gar Ernstfällen. Kann er sich aber ein umfassendes Bild davon verschaffen, wie vielseitig dieser Teil der Aufgaben des DRK-Ortsvereins ist? Zur Jahreshauptversammlung gab Gerhard Stellmacher, Katastrophen-Einsatzführer und Zugführer des DRK Langen, einen Tätigkeitsbericht, den unter anderem zu entnehmen war, daß mit den beiden Fahrzeugen des Zuges im vergangenen Jahr rund 4000 Kilometer zurückgelegt wurden.

Gerd Stellmacher berichtete: „Der größte Einsatz war der Wohnungsbrand in der Wilhelmstraße, wo sieben Personen versorgt und untergebracht werden mußten. Hier muß die Zusammenarbeit mit dem DRK Krankentransport besonders gelobt werden."

Mit der Feuerwehr im Einsatz

Steigen wir ein wenig in die Zahlen ein, aus denen das Ausmaß freiwilliger Tätigkeit dieser 18 Angehörigen des Schnell-Einsatzzuges des DRK hervorgeht. Gerhard Stellmacher zählte auf: 15 Einsätze mit der Feuerwehr, 14 Verletztentransporte, sechs Übungen mit der Feuerwehr, drei Gesamtübungen, zwei Einsätze auf der Autobahn und ein Einsatz in Vertretung des Krankentransportes.

Zusätzlich Lehrgänge besucht

Doch nicht nur bei Übungen und Einsätzen hatten die Helferinnen und Helfer zu tun, sie bildeten sich auch in Lehrgängen weiter aus. Zwölf Personen besuchten einen Sanitätslehrgang, sieben wurden im Funkverkehr ausgebildet und vier nahmen an einem Unterführerlehrgang teil.

Mit Genugtuung berichtete Stellmacher: „Dank unserer guten Arbeit in der Öffentlichkeit konnten vier männliche und drei weibliche Personen für unsere Arbeit gewonnen werden. Vom Jugendrotkreuz wurden vier Helfer und eine Helferin übernommen. Ich glaube, daß diese zwölf Zugänge für uns alle ein großer Erfolg sind. Aber noch entscheidender haben sich die neuen Räume des DRK-Einsatz- und Ausbildungszentrums auf unsere Arbeit ausgewirkt. Ich möchte deshalb allen, die sich für dieses Projekt eingesetzt haben, noch einmal herzlich danken."

Besonders lehrreich waren für die Mitglieder des Schnell-Einsatzzuges auch Besichtigungen des Dreieich-Krankenhauses, sowie der DRK-Blutspendezentrale in Frankfurt.

Um die gute Ausbildung des Langener Zuges bemühten sich im vergangenen Jahre eine Reihe von Fachleuten: Dr. Hanke, Dr. Streck, Dr. A. Metz und Apotheker Braun. Dieser stellschlußreichen Vortrag über Flugunfälle hielt vor der aus Feuerwehr und DRK bestehenden besonderen Einsatzeinheit der Stadt Langen Herr Schweikart vom Flughafen Frankfurt. Die Organisation des Katastrophenschutzes in Langen wurde in einem Referat vom örtlichen Katastrophenschutzbeauftragten, Stadtbrandinspektor Hans Jäckel, dargelegt.

Stadt- und Clubmeisterschaften der Ski-Gilde Langen doch noch unter Dach und Fach

Eine selten günstige Gelegenheit nutzt die Skigilde, ihre Meisterschaften am Samstag, dem 15. April in der blauen Silvretta (Österreich) durchzuführen. Der Skiclub Partenen (Montafon) garantiert der Skigilde, das Vorhaben auf 2000 m Höhe durchzuführen. Jetzt gilt es, eine große Anzahl Läufer und Schlachtenbummler zu organisieren, um diesem Ereignis einen würdigen Rahmen zu geben. Nutzen Sie das Angebot, mit dem Bus für nur 25 DM in die blaue Silvretta zu kommen. Die Abfahrt ist am Freitag, dem 14. April um 22 Uhr am Reisepavillon Becker, und die Ankunft gegen 6 Uhr früh in Partenen. Nach dem Einnehmen des Frühstücks erfolgt die Vergabe der Zimmer. Gegen 12 Uhr beginnt das Rennen. Die Siegerehrung findet am gleichen Abend um 20 Uhr statt.

Der Sonntag steht jedem zur freien Verfügung, wobei auch Ski-Unterricht genommen werden kann. Um 15 Uhr wird zur Rückfahrt gestartet, die Ankunft gegen 23 Uhr in Langen. **Um einen reibungslosen Ablauf dieser Fahrt zu garantieren, ist es erforderlich, daß die Meldungen sofort getätigt werden mit Angaben über Zimmerwünsche und der Entrichtung des Fahrpreises** (25 DM).

Anmeldungen werden entgegengenommen bei Becker-Reisen, Bahnstraße 48 (Pavillon); Karl Klepper, Bahnstraße 115; Philipp Wiederhold, Unter den Eichen 2.

Nähere Auskünfte sind am Freitag, dem 17. März im Clubloka! Deutsches Haus, Darmstädter Straße, ab 20 Uhr zu erhalten, wo auch Anmeldungen erfolgen können. Wer diese gute Gelegenheit nutzen möchte, um einmal mit der Skigilde in die weiße Pracht der blauen Silvretta zu fahren, ist herzlich willkommen!

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald hat Hauptversammlung

Am Mittwoch um 20 Uhr findet im Musikpavillon des Dreieich-Gymnasiums die Jahreshauptversammlung der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung, die sich auch mit Berichten über die Tätigkeit im abgelaufenen Jahr und mit den Plänen für die kommende Zeit befaßt, wird den Anwesenden ein Lichtbildervortrag des 2. Vorsitzenden Heinrich Quari präsentiert, der unter dem Motto „Ein Gang durch die Lüneburger Heide" steht. Alle Mitglieder und die Freunde aus den Vereinen des „Grünen Rings" sind herzlich eingeladen.

LKG hält Rückschau — großes Programm steht bevor

Für die Aktiven der 1. Langener Karneval-Gesellschaft geht die Saison offiziell erst am kommenden Freitag zu Ende. In der Brunnenstube des Gasthauses „Haferkasten" am Vierröhrenbrunnen treffen sich an diesem Abend um 20.30 Uhr die Mitglieder zur Jahreshauptversammlung. Nach einem Geschäftsjahr voller Verpflichtungen mit hervorragenden Veranstaltungen wird es für die Mitglieder interessant sein, noch einmal alle Geschehnisse im Zusammenhang Revue passieren zu lassen. Aber noch etwas anderes hebt diese Jahreshauptversammlung von den seitherigen hervor: die kommende Saison steht im Zeichen des 25jährigen Bestehens der LKG. Wer die LKG kennt, weiß, daß man sich dafür etwas Besonderes einfallen lassen wird. Eine Fülle von Veranstaltungen sind geplant, neue Wege werden beschritten. Alle Mitglieder sollen dabei helfen, daß das Jubiläumsjahr für die LKG und für ihre vielen Freunde in Langen und der Umgebung zu einem unvergeßlichen Erlebnis wird. Mit einer zahlreichen Beteiligung wird gerechnet.

Betriebsräte-Arbeitskreis tagt

Der Betriebsräte-Arbeitskreis des DGB-Ortskartells kommt am Mittwoch um 13.30 Uhr bei der Firma Monza in der Pittlerstraße zusammen, um über Neuerungen aufgrund des neuen Betriebsverfassungsgesetzes zu beraten. Als Referent wird Gerhard Franz von der IG Metall-Verwaltungsstelle Frankfurt erwartet. Georg Seel, Vorsitzender des DGB-Ortskartells, lädt alle Betriebsräte zur Teilnahme ein.

Passionskonzert in der Martin-Luther-Kirche

Ein aufgefundenes Passions-Oratorium erklingt wieder zum erstenmal nach 195 Jahren

In unserer LZ-Ausgabe vom 10. März berichteten wir von einem Informationsgespräch über die deutsche Erstaufführung eines „Passionsoratoriums" des tschechischen Komponisten Joseph Mysliveeck. Der Komponist hat dieses Werk während eines mehrjährigen Italienaufenthaltes geschrieben. Der Text stammt von dem Italiener Pietro Metastasio "1698—1782). Es ist interessant, festzustellen, daß der Text bis zum Jahre 1812 von 19 Komponisten zum Klingen gebracht wurde. Metastasio hält sich in seiner Dichtung streng an den biblischen Bericht. Die Person Jesu erscheint nicht, sie ist ihm zu heilig. Er beschränkt sich auf ein Minimum äußerer Handlung. Alle Kraft verwendet er auf die Schilderung der inneren Erlebnisse seiner Personen, auf Erzeugung seelischer Spannungen und Lösungen.

Mysliveeck, der ein Zeitgenosse Mozarts war und die auch eine persönliche Freundschaft verband, schreibt eine Musik, die wir vom stilgeschichtlichen Standpukt als mozartisch bezeichnen können.

Die Passion wurde am 28. März 1777 in Bologna uraufgeführt. Eine später vermutete Aufführung in München kann nicht genau belegt werden.

Das Werk liegt in seinem ersten Teil in der Bayrischen Staatsbibliothek zu München und als Ganzes in der Bibliothek der Johann-Wolfgang-von-Goethe-Universität zu Frankfurt am Main vor. Beide Vorlagen sind Abschriften. Wer sie geschrieben hat und wie sie gerade den Weg nach Frankfurt gefunden haben, ist nicht bekannt.

Ein Werk ist aus seinem Archiv-Dasein herausgenommen worden und soll zu lebendigem Klingen und beslnnlichem Hören Freunden der Musik zugängig gemacht werden.

Am Samstag, 18. März, 20 Uhr, wird das Passions-Oratorium von Joseph Mysliveeck in der Martin-Luther-Kirche aufgeführt. Der Text liegt im Programm in italienischer und deutscher Sprache vor. Der Unkostenbeitrag beträgt 3 DM.

Neue Sonderkindertagesstätte für Behinderte auf Schloß Wolfsgarten

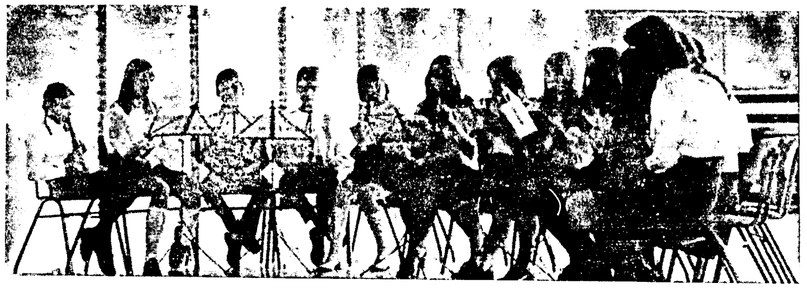
Sozialminister Dr. Schmidt sichert Eltern Unterstützung zu

Der DRK-Landesverband Hessen hat das von ihm in Schloß Wolfsgarten betriebene Erholungsheim für körperbehinderte Kinder in eine Sonderkindertagesstätte für behinderte Kinder umgewandelt. In einem Schreiben an den Landesverband hat sich Sozialminister Dr. Schmidt jetzt mit der Umwandlung einverstanden erklärt mit der Maßgabe, daß in der Tagesstätte körperlich, geistig und mehrfach behinderte Kinder betreut werden. Die Tagesstätte bietet Platz für 25 behinderte Kinder aus dem Westteil des Landkreises Offenbach. Zur Zeit werden schon 16 Kinder dort betreut.

Wie Dr. Schmidt betonte, wird es Aufgabe der Tagesstätte sein, bei den behinderten Kindern auf die Entwicklung und Ausbildung der vorhandenen Anlagen und Fähigkeiten hinzuwirken. Dabei komme der krankengymnastischen, beschäftigungstherapeutischen und sprachtherapeutischen Behandlung eine hervorragende Bedeutung zu. Die Betreuungskosten der Sonderkindertagesstätte werden im Rahmen des Sozialhilfegesetzes vom Landeswohlfahrtsverband übernommen. Der Sozialminister stellte dem DRK ferner zusätzliche Zuwendungen für die Einrichtung und für die Übernahme der Betriebskosten der Tagesstätte in Aussicht. Mit der Betriebskostenzuwendung sollen Eltern entlastet werden, deren Einkommen die maßgebenden Einkommensgrenzen des Bundessozialhilfegesetzes übersteigt und die ohne die Landeszuwendungen einen hohen Unterhaltsbeitrag zu leisten hätten. Damit werde sichergestellt, daß die Eltern der behinderten Kinder künftig keine höheren Unterhaltsbeiträge aufbringen als die Eltern nichtbehinderter Kinder beim Besuch von Kindergärten und Kinderhorten.

Beilagenhinweis

Der heutigen Ausgabe liegt, außer bei den Postbeziehern, eine Beilage „Europa Möbelhaus Neu-Isenburg" bei.



Die Instrumentalgruppe der Albert-Einstein-Schule spielte zum Bunten Nachmittag des Stadtjugendrings in der Turnhalle des Dreieich-Gymnasiums. Wir werden noch ausführlich berichten. LZ-Bild

Stadt-Spiegel

Weißer Spuk

Dies ist nicht der Name eines neuen Waschmittels, davon haben wir genügend auf dem Markt. Es ist vielmehr das Gefühl, das am Samstagabend viele Leute hatten, als die „Wendeltreppe" schnell noch einmal frische Luft holen wollten. Soweit das Auge sah, hatte sich ein weißer Teppich über Häuser und Straßen gelegt. Der Winter war noch einmal zurückgekommen, nur acht Tage vor dem kalendarischen Frühlingsanfang. Mit dem Schnee kamen kalte Temperaturen, die manchen um seine Blumen und Blüten im Garten bangen machten. Zwar werden viele Blumen, die man im Herbst in seinem Garten versteckt hat, als winterhart bezeichnet. Aber wenn die Krokusse ihre Blüten geöffnet haben, wenn die Tulpen und Hyazinthen schon kurz vor dem Aufbrechen sind und die Anemonen in schönen Farben leuchten, sieht man es doch nicht so gern, wenn diese Frühlingsboten nun plötzlich unter einer Schneedecke verschwinden. Aber der weiße Spuk war schnell verschwunden. Schon am Sonntag schien wieder die Sonne, wenn auch ein recht kalter Wind den Spaziergängern rote Nasen blies. Und der Montag mit seinem Sonnenschein versöhnte wieder und zeigte, daß es den Pflanzen nichts getan hat. Man sollte jetzt allerdings viel gießen. Vom Winter ist nicht viel Feuchtigkeit in die Erde gekommen. Es wäre doch schade, wenn die Flora, die nicht erfroren ist, nun vertrocknen müßte. Das kann aber jetzt ebenso schnell passieren wie im heißen Sommer.

Stadt hofft auf Eröffnung am 15. Mai

Am Strandbad der Kiesgrube — Arbeiten für 420 000 Mark

Im Bereich der Kiesgrube im Stadtwald wird mit Hochdruck gearbeitet, die notwendigen Anlagen und Einrichtungen fertigzustellen, die für einen geordneten Badebetrieb erforderlich sind. Das Ausmaß der gegenwärtigen Baumaßnahmen geht allein schon aus den Kosten hervor. Von der Stadt müssen 420 000 Mark aufgebracht werden.

Zunächst entstehen Umkleideräume, Personalgebäude, zwei Toilettenanlagen und ein Kassenhaus. Sie kosten zusammen 175 000 Mark. Selbstverständlich ist, daß das Gelände eingezäunt werden muß, um eine Kontrolle über das Strandbad zu haben. Es geht dabei nicht allein darum, so schilderte Erster Stadtrat Liche, jeden, der hier baden will, zur Kasse zu bitten, um für die entstehenden Kosten Einnahmen zu erhalten. Vielmehr möchte man von seiten der Stadt dieses Gebiet zu einem echten Erholungs- und Freizeitbereich gestalten, in dem sich die Besucher ungestört aufhalten können. Es wird erwartet, daß die Bevölkerung einsichtig genug ist, aufeinander Rücksicht zu nehmen. Wer für seinen Strandhadbesuch Geld bezahlt, soll auch einen Anspruch auf gute Erholung haben.

Die Einfriedigung des Strandbadgeländes erfordert einen Zaun in einer Länge von 1,4 Kilometer. Da man auch mit einem starken Besuch von Radfahrern rechnet, werden für die Fahrräder auf einem geeigneten und kontrollierten Platz 500 sogenannte Fahrradparker zugestellt. Zaun mit Toren und Fahrradparker kosten zusammen rund 59 000 Mark.

Parkplätze für 850 Personenwagen

Einen wichtigen Teil der Anlagen bildet die Elektroversorgung. So muß eine Transformatorenstation gebaut werden. Gesamtaufwand: 20 000 Mark. Doch ohne gute Zufahrtsstraßen (80 000 Mark) wäre das Strandbadgelände Parkplätze für 850 Personenwagen erfordern weitere 63 000 Mark.

Damit sind die größeren Posten genannt. Doch die kleineren für wichtige Dinge summieren sich ebenfalls. So wird ein Bootssteg für die Rettungsmänner notwendig. Eine schwimmende Insel wird als eine Art Sicherheitseinrichtung auf dem See „schwach gewordenen Schwimmern" Halt bieten. 7600 Mark sind für diese Einrichtung fällig. Ein Motorrettungsboot und Taucherausrüstung müssen für 5000 Mark beschafft werden.

Die Stadt hofft, zum Beginn der Badesaison am 15. Mai auch im Strandbad die Tore öffnen zu können.

Kiesgruben-Hearing am Mittwoch im CV

Ein Hearing um die Aushaupläne der Langener „Schringeil"-Kiesgrube zu einem Freizeitzentrum veranstaltet der Club Voltaire Langen am Mittwoch, 15. März. Eingeladen sind die Spitzen von Magistrat und Fraktionen sowie Fachleute der Langener Stadtverwaltung. Angegangen werden soll dabei sowohl die erste umstrittene Ausbausufe für diesen Sommer und die damit verbundenen Maßnahmen sowie die Gesamtplanung des Kiesgrubengeländes, das nach Ansicht einiger Kritiker zu sehr kommerziell ausgerichtet sei. Das Hearing beginnt um 20.30 Uhr im Kellergewölbe des CV in der Frankfurter Str. 5. nh

SPD-Kommission zur Kiesgrube

Eine Kommission aus Vertretern der SPD-Stadtverordnetenfraktion und der Langener Jungsozialisten soll die in einem Antrag der Jusos geäußerten Vorstellungen über den Ausbau der „Schringeil"-Kiesgrube zu einem Freizeitzentrum überprüfen und der SPD-Fraktion entsprechende Vorschläge unterbreiten. Dies beschlossen die SPD-Parlamentarier, wie Fraktionsvorsitzender Kurt Göhr jetzt mitteilte auf ihrer letzten Sitzung.

Die Jungsozialisten hatten auf einer Mitgliederversammlung Vorschläge zur Gestaltung des Preissystems erarbeitet; so wurden etwa Dauerkarten für Langener Bürger angeregt, und zu einer Überprüfung der Gesamtplanung des Kiesgruben-Areals zum Freizeitzentrum aufgefordert. Die Stadtverordneten-Fraktion der Langener SPD will nach Vorlage der Kommissions-Vorschläge eine endgültige Entscheidung zu diesem Komplex fällen. Vorsitzender der gemischten Kommission ist Holger Koppe. nh

Finanzminister Rudi Arndt besuchte Langen

Fortsetzung von Seite 1

Frankfurt an Trägergesellschaft beteiligt?

Die Tatsache, daß sich hier schon früher viele Frankfurter in heißen Sommermonaten aufgehalten hatten, führte zu Gesprächen über Möglichkeiten einer künftigen Beteiligung der Stadt Frankfurt an den Folgekosten und auch Investitionen. Die Notwendigkeit einer Trägergesellschaft wurde erörtert. Der künftige Oberbürgermeister von Frankfurt stellte seine Unterstützung in Aussicht. Erster Stadtrat Karl Heinz Liebe hatte besonders darauf hingewiesen, daß die Stadt Langen auf die Dauer die hohen Kosten solch eines Projektes, das der Naherholung im regionalen Bereich diene, nicht allein tragen könne.

Auch Staatswald in Aussicht gestellt

Wilhelm Kömpel von der Stadtverwaltung wies den Minister darauf hin, daß zur Verwirklichung des gesamten Projekts auch staatlicher Waldbesitz in Anspruch genommen werden muß. Hierzu gab der Minister eine klare Antwort: wenn es um die Erholung des Menschen gehe, könne hier durchaus ein Weg gefunden werden. Er sehe den Wald nicht um des Waldes willen, sondern als Erholungsbereich des Menschen an.

Zum Abschluß des Besuches bezeichneten alle Beteiligten die Gespräche als für die Zukunft richtungweisend.

Tödlicher Verkehrsunfall

An der Einmündung der Egelsbacher Kreisstraße in die Mörfelder Landstraße geriet am Freitag gegen 5 Uhr ein amerikanischer Soldat mit seinem Personenwagen ins Schleudern und prallte gegen einen Baumstumpf. Das Auto überschlug sich und blieb etwa 100 Meter tief im Wald liegen. Der Fahrer wurde tödlich verletzt. Erst gegen 6.20 Uhr bemerkte ein Vorbeifahrender den Unfall und erstattete der Langener Polizei Meldung.

Verhängnisvolle Schneeglätte

Von der Berliner Allee bog am Samstag gegen 22 Uhr ein Personenwagen nach rechts in die Mörfelder Landstraße ein. Er geriet durch Schneeglätte ins Rutschen, schleuderte gegen einen Fahrbahnteiler und prallte dann mit einem Auto auf der Gegenfahrbahn zusammen. Der Beifahrer dieses Wagens wurde leicht verletzt. Der Sachschaden wurde mit rund 3000 Mark angegeben.

- Aus der Polizeimappe -

Weil eine Stahlstange eingedrückt worden war — entweder am 7. März gegen Mittag auf dem Parkplatz am alten Finanzamt oder in der unteren Gartenstraße gegen 17 Uhr —, sucht die Fahrerin eines NSU-Prinz noch Zeugen dieses Vorfalles.

Beim Auffahren eines Personenwagens auf einen anderen Pkw in der Mörfelder Landstraße entstand Freitag gegen 17 Uhr Schaden von rund 1000 Mark.

Gegen einen Gasverteilerkasten geriet Freitag gegen 10 Uhr eine Fahrerin beim Wenden ihres Personenwagens an der Lutherstraße/Ecke Feldstraße. Schaden: rund 1500 Mark.

Mit einem Nachschlüssel wurde vermutlich der Kofferraum eines abgestellten Autos vor dem Hause Lorscher Straße 4 zwischen dem 8. und 9. März geöffnet. Das Reserverad wurde gestohlen.

Zwei Feuerlöscher wurden in der Ludwig-Erk-Schule am 7. März kurz nach 8 Uhr von Unbekannten aus der Halterung gerissen und auf den Boden geworfen. Die ausspritzende Löschflüssigkeit verschmutzte das Treppenhaus und die Kleidung hinzueilender Personen.

Das Terminal Mitte — eine neue Welt

Von mehr als 100.000 Menschen gebaut. Für Sie, Ihre Familie, Ihre Nachbarn, Ihre Freunde, Ihre Arbeitskollegen — für uns alle. Denn wir alle werden mehr und mehr am Luftverkehr teilhaben.
Das Terminal Mitte ist schnell erreicht: mit der Flughafenbahn in 12 Minuten ab Hauptbahnhof.
Mit dem Auto so schnell Sie wollen (und der Verkehr es zuläßt).

Mit dem Wagen ab in die Tiefgarage. Dort haben neben Ihrem noch fünftausendneunhundertneunundneunzig andere Platz.
Dann auf direktem Weg ins Flugzeug.
Oder auf die Besucherterrasse, wo Sie den Piloten der Jumbo-Jets bei den letzten Vorbereitungen vor dem Start auf die Finger schauen können.

Flughafen Frankfurt Main

Spikesreifen und Tempo 100

Aktuelles Thema zur Jahresversammlung des Automobil-Clubs Langen

Der Erste Vorsitzende des Automobil-Clubs Langen (ACL), Herbert Beckmann, folgte einer Gepflogenheit, dem Jahresbericht zur Hauptversammlung der Mitglieder ein aktuelles Thema „beizumischen", das über den Rahmen des Clubs hinaus Bedeutung hat. Diesmal waren es die Spikesreifen und das daran geknüpfte Tempo 100.

„Was hat die Spikes-Verordnung bewirkt?", fragte Beckmann, gleichzeitig die Antwort gebend: „Ich persönlich glaube, daß es eine wohlgelungene Vorbereitung auf ‚Tempo 100' aus der Sicht von Verkehrsminister Leber ist. Ich möchte jedoch nicht das Pro und Contra ‚Tempo 100' erörtern. Der bisherige Verlauf des Winters ist so recht dazu angetan, sich über Sinn und Unsinn der 100-Stundenkilometerverordnung für Spikesreifenfahrer Gedanken zu machen."

Bei uns sind Spikesreifen Luxus

Der ACL-Vorsitzende schilderte die Lage. Vor dem 15. November 1971, als die „Genagelten" noch nicht benutzt werden durften, hätten schon ein paar typische Glatteistage an der Richtigkeit der zeitlichen Begrenzung zweifeln lassen. Die Zeit danach gab allen jenen recht, die Spikesreifen für unseren Winter im Flachland und Mittelgebirge für Luxus halten. Bedauerlich sei, so meinte Beckmann, „daß Otto Normalverbraucher und noch andere, die es wissen müßten, nicht denken und gedankenlos nur das eine tun: am 15. November montieren und am 15. März, falls es dabei bleibt, demontieren. Bisher seien nur wenige Autofahrer auf den Gedanken gekommen, ihre „Genagelten" wieder gegen Sommerreifen zu vertauschen. Das jedoch sei „Wasser auf die Mühlen der Spikesgegner". Wer bei zehn und mehr Grad über Null Spikes auf dem Pflaster klappern hörte, mußte sich fragen, „ob hier nicht einer momentan keineswegs bedrohten Fahrsicherheit unnötige Opfer an Straßenverschleiß gebracht wurden".

Jedem Fahrer komme der Reifenwechsel zugemutet werden. Selbst wenn er dazu selbst nicht in der Lage ist, dürften zehn Mark für Reifenwechsel und Auswuchten im Fachbetrieb zumutbar sein. Das allgemeine Verhalten liefere nach Ansicht des ACL-Vorsitzenden zugleich Argumente für die 100-Stundenkilometer-Begrenzung. Denn ohne Zweifel wäre bei diesen Straßenverhältnissen ohne das Tempolimit so scharf wie im Sommer gefahren worden. Selbst wenn das die Straßen nicht starker abgenutzt hätte, hätte es vor allem auf trockenen Straßen in Kurven und auf nassen Fahrbahnen zusätzliche Gefahren mit sich gebracht.

Auf „Tempo 100" umprogrammiert?

Ehres aber habe man geschickt verstanden: die breite Masse auf „Tempo 100" umzuprogrammieren. Immer mehr deute darauf hin, daß die Geschwindigkeitsbegrenzung für Spikes einem ganz anderen Zweck dienen soll als offiziell verlautet. Die Straßenschonung ist — nach Ansicht des ACL-Vorsitzenden — „zweitrangig gegenüber der psychologischen Vorbereitung auf Tempo 100 auf Landstraßen, das am 1. August dieses Jahres in Kraft tritt."

Man habe offenbar versucht, bei möglichst vielen Autofahrern schon jetzt im Winter „den inneren Widerstand gegen ein Geschwindigkeitslimit zu brechen, was bei dem Sicherheitsbedürfnis der Kraftfahrer in dieser Jahreszeit leichter gelingt als in der warmen Jahreszeit." Minister Leber könne sich gratulieren, denn „Otto Normalverbraucher kroch auf den Leim". Man sei somit einer bestimmten „Reglementierung" ein gutes Stück näher gekommen. Auf „Tempo 100" würden weitere Reglementierungen folgen.

Über das Obigeschilderte berichtete der Vorsitzende, eine Reihe von Veranstaltungen seien für die Öffentlichkeit von Bedeutung gewesen, die das Wirken des ACL der Bevölkerung näherbrachten. Von der Club-Anfahrt zum Saisonauftakt nach Mespelbrunn, über die traditionelle „Maibowle", eine Slalomfahrt in Urberach, die Bildersuchfahrt „Rund um Langen", den Filmabend in Götzenhain, die Werbung für den Rallyesport, das Stiftungsfest im Oktober und viele Clubabende bis hin zur 125. Kinderfahrt mit Nikolausfeier für die in Schloß Wolfsgarten betreuten körperbehinderten Kinder und zum Kostümfest „Fiesta Mexicana" würden diese Ereignisse sicher in Erinnerung bleiben.

Man habe auch die Zusammenarbeit mit dem ADAC Gau Hessen verbessert und sich mit Erfolg um das Verkehrsgeschehen gekümmert sowie Hinweise für das Aufstellen von Verkehrsschildern gegeben. Die Finanzlage des Clubs hätte besser sein können, wenn man nicht auf eine Nachtorientierungsfahrt verzichtet hätte „die eine Einnahme an „Annoncengeldern" gebracht haben würde. Man sei im übrigen erfreut, daß sich dem Club zwölf neue, zum Teil prominente Mitglieder zugesellten.

Wilhelm Thomin:

Landeszuschüsse für Nahverkehrsnetz unzureichend

Die Aufteilung der Investitionshilfen für Verkehrsbauten kann noch immer nicht befriedigen. Diese Ansicht äußerte der Vorsitzende des RPU-Verkehrsausschusses, Wilhelm Thomin aus Egelsbach, vor der SPD-Fraktion der Planungsgemeinschaft Untermain. Den 1 Millionen DM, die Hessen als Landeszuschüsse für verschiedene Straßenbaumaßnahmen zur Verfügung stellt, stehen für den schienengebundenen Massenverkehr nur jene 9,5 Mio DM entgegen, die Hessen für den S-Bahn-Bau der Bundesbahn bereitstellt, und die 50 Mio DM Verkehrspauschale, die Frankfurt vom Land erhält und die es in erster Linie für den U-Bahn-Bau verwenden dürfte. Dieses krasse Mißverhältnis zwischen den Mitteln für Straße und Schiene entspricht nach Auffassung der sozialdemokratischen Regionalplaner keineswegs den verkehrspolitischen Notwendigkeiten, die gebieterisch verlangen, mit dem Vorrang der Massenverkehrsmittel endlich auch bei der Verteilung der Landesmittel Ernst zu machen.

Der SPD-Arbeitskreis Verkehr hatte erst kürzlich ein Kreditfinanzierungsprogramm erörtert, das mit zusätzlich rund 45 Millionen DM jährlich den S-Bahn-Bau so beschleunigen würde, daß er mit der tatsächlichen Entwicklung der Region einigermaßen Schritt halten könnte.

Ein Herrenfahrrad wurde am 7. März zwischen 20 und 22 Uhr vor dem Hause Walter-Rietig-Straße 21 gestohlen.

Hier spricht die Volkshochschule

„Zeitgemäße Wohnformen"

Im Musikpavillon des Dreieich-Gymnasiums findet am heutigen Dienstag um 20 Uhr ein Vortrag über „Zeitgemäße Wohnformen" statt. Architekt Manfred Diehl zeigt an Hand praktischen Beispiele, wie man sich in seiner „Behausung" am besten einrichtet. Dieser Vortrag wird von der Volkshochschule gemeinsam mit dem kulturellen Dienst gemeinnütziger Wohnungsbauunternehmen e. V. „Wohnen und Leben" veranstaltet.

Auf Europas größter Baustelle

Fernmeldetechnik aus Langen auf Rhein-Main

In diesen Tagen wird viel berichtet über den Flughafen-Neubau mit seinen großartigen Einrichtungen. Auch ein junges Unternehmen unserer Stadt hat dort seinen bescheidenen Beitrag geleistet. Die Firma Ing. Günther Krumm, ein Spezialunternehmen der Fernmeldetechnik, ist seit fast einem Jahr ununterbrochen dort tätig.

Auf dem Flughafen-Vorfeld arbeiten die Spezialisten in neuen Vorfeldaußenstationen und in der Transit-Gepäckumschlaghalle. Im neuen Lufthansa-Verwaltungsgebäude war man mit umfangreichen Schaltarbeiten betraut, und wenige Tage vor der Flughafeneinweihung wurde im Rechenzentrum der Tiefgarage eine Leitstandanlage mit 200 Anschlüssen fertiggestellt.

Die Arbeiten umfaßten riesige Leitungsnetze für Telefon, Uhren, Feuermelder, Wechselsprechanlagen und Fernschreiber. Allein drei elektro-akustische Beschallungsanlagen umfassen über 500 Lautsprecher. Über 50 000 m Kabel wurden verlegt und mehr als 40 000 Lötstellen an Verteilern und Geräten hergestellt.

Kleine Ausstellung der Volkshochschule zum Kurs für modisches Gestalten: Wandschmuck, Stoffarbeiten, Papierblumen und Metallschmuck. LZ-Bild

---

Der Leser hat das Wort

Nadelöhr Goethestraße

Als Anwohner der Goethestraße und damit zugleich bezugnehmend auf den Unfall vom 8. März möchte ich folgendes dazu sagen: Am 8. März wurde vor dem Dreieich-Schul-Gymnasium ein Mädchen überfahren. Dieser Unfall wäre vermeidbar gewesen, wenn durch entsprechende Maßnahmen den Kindern größerer Schutz gewährleistet würde. Zumindest durch richtige Beschilderung und einer Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/std. in der Stoßzeit von 11.00—13.00 Uhr. Da strömen die Kinder von der Ludwig-Erk-Schule, dem Dreieich-Schul-Gymnasium und dem dazwischen liegenden Kindergarten. In der Nähe von Schulen müßte jeder Autofahrer stets so langsam fahren, daß er seinen Wagen sofort zum Stehen bringen könnte. Auch möchte ich noch darauf hinweisen, daß der Pausenbäcker des Dreieich-Schul-Gymnasiums meist im — der Schule gegenüberliegenden — Scheffelweg parkt und nicht — wie besser — direkt auf dem Schulhof. Groß genug ist er ja! So sind die Kinder gezwungen, immer die Straße zu überqueren und die Unfallgefahr wird entsprechend erhöht. Denn jeder Autofahrer muß damit rechnen, daß sich Kinder nicht verkehrsgerecht verhalten. Aus diesen vorgenannten Gründen appelliere ich an die Stadtväter, sich mit diesem Problem näher zu befassen, ich finde, ein schwerverletztes Kind genügt.

Brigitte Annamaier,
Goethestraße 15

Funkamateure oft zu Unrecht beschuldigt

Vor einiger Zeit in der Langener Presse veröffentlichte Berichte zum Thema Rundfunk- und Fernsehstörungen haben mich veranlaßt, Ihnen den folgenden Bericht mit der Bitte um Veröffentlichung zu schicken.

Ohne größeres technisches Wissen zu verlangen, möchte ich versuchen, einen Überblick über mögliche Störquellen zu geben und deren Beseitigung zu besprechen.

Die am häufigsten auftretenden Störungen bei Ton- und Bildfunk werden durch unzureichend entstörte elektrische Geräte verursacht. Hierzu gehören elektrische Haushaltsgeräte, Elektromotoren, Elektrospielzeug und auch Zündfunkenstörungen durch Fahrzeuge.

Diese Art der Störungen ist oftmals periodischer Art und äußert sich speziell im AM Tonrundfunk und in Bildstörungen. Bei Störungen intensiverer Art kann es ebenfalls zu FM Rundfunk- und Fernsehstörungen kommen. Die Reichweite solcher Störungen setzt die Ermittlung des störenden Elektrogerätes voraus. Alle elektrischen Geräte müssen verschiedene Anforderungen nach VDE 0875 erfüllen, die eine bestimmte Entstörung verlangt. Das Betreiben unzureichend entstörter elektrischer Geräte ist strafbar. Elektrische Gebrauchsgeräte sollten von Zeit zu Zeit auf die Einhaltung der Funkentstörung im eigenen Interesse überprüft werden.

Die zweite Art von Störungen findet ihre Ursache in ca. 90 Prozent der Fälle im gestörten Gerät selbst oder deren Zuleitungen. Die Störung äußert sich im Tonrundfunk durch „Übersprechen" eines empfangenen Senders durch ein anderes Signal, beim Bildfunk durch horizontale Streifen im Bild und evtl. auch Signalüberlagerung.

Ursache ist im Regelfall eine Übersteuerung des gestörten Gerätes oder eine Einstrahlung in den Tonverstärker wie z. B. bei Tonstörungen in Tonbandgeräten oder Plattenspielern. Diese Störungen treten im Einzugbereich starker Sendestationen auf. Mangels technischer Kenntnisse und auch bestärkt durch falsche Auskünfte von Rundfunk- und Fernsehhändlern werden oftmals Funkamateure für solche „Störungen" als Schuldige betrachtet. Funkamateure müssen sich einer Prüfung unterziehen, bevor sie eine Sendegenehmigung bekommen, und ihre Sendegeräte müssen eine Vielzahl von technischen Auflagen einhalten.

Die Beseitigung solcher „Störungen" wird auf Antrag vom Störungsmeßdienst der Deutschen Bundespost (im Regelfall kostenlos) vorgenommen. Es gibt jedoch auch Störungen, bei denen eine Beseitigung nur in Zusammenarbeit mit dem Gerätehersteller möglich ist. Bei vielen neuen Geräten bekannter Hersteller gibt es Entstörmittel, die je nach Hersteller ebenfalls kostenlos abgegeben werden. Beim Kauf von Geräten ist evtl. nach möglichen Entstörmaßnahmen zu fragen. Störungen können auch durch mangelhafte oder unzureichende Antennen und Zuführungen verursacht werden.

Treten die zuletzt genannten Störungen auf, ist jedoch oft der einfachste Weg, sich mit dem in der Nähe wohnenden Funkamateur in Verbindung zu setzen, der in vielen Fällen bei der Entstörung helfen kann. Die Praxis beweist jedoch, daß dies nicht getan wird, sondern der vermeintlich „schuldige" Funkamateur wird oft zu Unrecht einem Trommelfeuer von Beschuldigungen und Drohungen ausgesetzt.

Diesen Brief schreibe ich auch in der Hoffnung, daß sich an den genannten Zuständen etwas bessern wird.

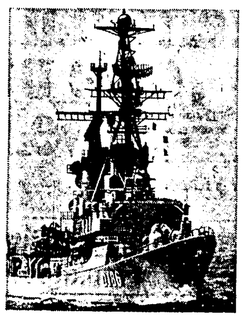
Karl-A. Barth, Langen, Diebergerstr. 1

Marine-Preisausschreiben '72

KURS: USA

Nach Norfolk, der größten Marinebasis der Welt

Erleben Sie die Faszination dieses Hafens. Die einmalige Mischung von Natur und Technik. Besichtigen Sie Flotte... der US-Marine. Lernen Sie auch die berühmte Marine-Akademie in Annapolis kennen. (An- und Abflug Washington D.C.)



Machen Sie mit!
Schicken Sie den Coupon dieser Anzeige ein. Sie erfahren dann, was Sie tun müssen, um am Marine-Preisausschreiben '72 teilnehmen zu können. Um zu gewinnen:
8 x eine 8tägige Flugreise in die USA, mit Besichtigung von Einheiten der US-Marine; Rundreise von Washington über Norfolk, Anapolis, Williamsburg, New York etc.
15 x eine 10tägige Rundreise durch den Bereich der Marine mit Besichtigung wichtiger Marinestützpunkte in der Bundesrepublik.
20 x wahlweise je drei Tagesaufenthalte auf schwimmenden Einheiten oder bei den Marine-Fliegern.
10 x je drei Tageskarten für die Segel-Olympiade in Kiel mit Einschiffung auf Booten der Marine und Teilnahme an der Schlußfeier.
10 x je zwei Tagesaufenthalte bei der Marine mit Fahrt auf See. 200 x Scheilpistolen. 200 x Modellbausätze der Gorch Fock. 200 x aktuelle Bücher über die Marine.
Teilnehmen kann jeder junge deutsche Staatsbürger (Angehörige der Bundeswehr außer Konkurrenz). Die Preise der ersten fünf Preisgruppen können nur die Jahrgänge 1953 bis 1957 gewinnen.
24 Fragen – Nur ein Beispiel:
Was ist eine Kombüse? a) eine Unterkunft für Matrosen b) die Küche auf einem Schiff c) Raum für Unterbringung der Schiffstaue
Schicken Sie diesen Coupon ein!

COUPON
Bitte, schicken Sie mir den Vordruck zur Teilnahme am Marine-Preisausschreiben '72.
Werbeträger: 172/270509/33/02/1/8

Name: Vorname:
Geburtsdatum: Beruf:
Ort: ( ) cl Straße:
Schulbildung: Abitur ☐ Obersule ☐ Mittlere Reife ☐ Fachschule ☐ Hauptschule ☐ Bitte in Blockschrift ausfüllen, auf Postkarte kleben und senden an: Bundeswehramt, 6300 Bonn 7, Postfach 7126. Einsendeschluß für diesen Coupon: 21.4.1972 (Datum des Poststempels)

ERZHAUSEN

ez. **Auf der Jahreshauptversammlung der** Radsportabteilung der Sportvereinigung im Sporthelm berichtete Vorsitzender Dieter Müller von einer Aufwärtsentwicklung innerhalb der Abteilung. Die von den Schülerinnen und Schülern im Kunstfahren erzielten Erfolges eien das Ergebnis einer gezielten Breitenarbeit. Werner Dilfer konnte sogar die Hessenmeisterschaft im Einerkunstfahren gewinnen. Insgesamt 9 Radballmannschaften haben sich an Verbandsrundenspielen beteiligt. Der neugewählte Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender Dieter Müller, 2. Vorsitzender Gerhard Obst. Schriftführerin Renate Dilfer, Inventarwart Heinz Schinppner, Beisitzer Hans Dilfer und Philipp Trautmann. Trai er für Radball: Walter Gross, Roland Dannert und Gerhard Obst, Trainer für Kunstfahren Werner Leiser, Pressewart Dieter Müller, Jugendleiter Horst Müller. Unter dem Motto „Trimm dich fit, fahr mal wieder Rad" soll im Jahr 1973 eine Volksradfahrveranstaltung in Erzhausen durchgeführt werden.

ez. **Auf der Jahreshauptversammlung der VDK-Ortsgruppe** in der Gaststätte „Zur Linde" wurde folgender Vorstand gewählt: 1. Vorsitzender Heinrich Wurm, 2. Vorsitzender Walter Schmidt, Kassierer Bruno Berger, Schriftführer Richard Rousek. Für die Hinterbliebenenbetreuung ist Frau Marie Becker zuständig, Beisitzer: Helmut Christ, Margarete Deibert, Willi Dädter, Willi Romwalter und Heinrich Demmel. Die Delegierten für den Kreisverbandstag: Heinrich Wurm und Marie Becker sowie Walter Schmidt und Margarete Deibert (Ersatzdelegierte). Als Kassenprüfer fungieren Karl Hüfner und Emmi Küchle. Am 25. März hat die VDK-Ortsgruppe Wixhausen ihr 25jähriges Jubiläum. Zur Teilnahme an diesen Veranstaltungen werden die Mitglieder gebeten, sich bis 20. 3. bei Frau Marie Becker, Bahnstraße 37, vormerken zu lassen, damit ein Bus bestellt werden kann. Auch an den Festveranstaltungen anläßlich des 50jährigen Bestehens der DRK-Ortsgruppe Erzhausen, die am 3. 6. und 10. 6. stattfinden, will man teilnehmen.

OFFENTHAL

o **Wir gratulieren.** Am heutigen Dienstag kann Frau Marie Gaubatz, Wiesenstraße 25, ihren 78. Geburtstag und Herr Friedrich Peters, Feldbergstraße 8, seinen 71. Geburtstag feiern. Am Mittwoch, dem 15. März, feiert Herr Johann Heinrich Jung, Bahnhofstraße 43, seinen 71. und Herr Christof Zimmer, Langener Straße 47, ebenfalls seinen 71. Geburtstag. Am Donnerstag, dem 16. März, kann Frau Karoline Schied, Taunusstraße 5, ihren 70. Geburtstag feiern. Herzlichen Glückwunsch.

o **Altennachmittag am 15. März.** Von Dekan Pfarrer Vetter wird darauf hingewiesen, daß der nächste Altennachmittag am Mittwoch, dem 15. März, im evang. Gemeindehaus stattfindet. Es sollen unter anderem weitere Bilder aus der Dia-Serie „Offenthal 1967" gezeigt werden. Zu diesem Altennachmittag werden außer den über 70 Jahre alten Bürgern auch die Mitglieder der evang. Frauenhilfe eingeladen.

o **Erste-Hilfe-Kurs beginnt am 17. März.** Der Ortsverein Offenthal des Deutschen Roten Kreuzes veranstaltet wieder einen „Erste-Hilfe-Kursus", der am Freitag, dem 17. März, um 20 Uhr im Feuerwehrhaus an der Friedhofstraße beginnt. Anmeldungen nimmt Frau Else Pippig noch zu Beginn der ersten Übungsstunde entgegen. Für die Kursusleitung ist das Mitglied des Offenthaler Ortsvereins, Ausbilder Friedrich Neiss, verantwortlich. Der Kurs wird für Führerscheinbewerber anerkannt.

o **Die Freie Wählervereinigung** lädt für Sonntag, den 19. März, um 10 Uhr zu einer Versammlung in das Gasthaus „Zum Darmstädter Hof" ein. Hauptthema wird die Frage der Zusammenlegung Offenthals mit den Gemeinden Götzenhain und Dreieichenhain sein. Ein kommunalpolitischer Situationsbericht soll ebenfalls abgegeben werden. In Anbetracht der weittragenden Bedeutung der beabsichtigten Gebietsreform wird um zahlreiche Teilnahme aus allen Kreisen der Bürgerschaft gebeten.

GÖTZENHAIN

g **Wir gratulieren.** Gestern feierte Frau Rosina Seidel, Am Spitzen Pfad 22, ihren 75. Geburtstag, und am 16. März kann Frau Franziska Ficker, Albert-Schweitzer-Straße 22, auf 78 vollendete Lebensjahre zurückblicken Mag ihnen auch im neuen Lebensjahre Gottes Segen beschieden sein.

g **Gemeindevertretersitzung.** Gemeindevertretervorsteher Karl Arnold hat für Donnerstag, den 23. März, zur nächsten Sitzung der Gemeindevertretung eingeladen. Auf der Tagesordnung steht die Verahschiedung des Jahreshaushaltsplanes und die endgültige Feststellung des aufgestellten Flächennutzungsplanes.

g **SPD sorgt für „Sauberes Götzenhain".** Der Ortsverein Götzenhain der SPD wird am Samstag eine größere Säuberungsaktion innerhalb der Gemarkung des Ortes durchführen. Straßenränder, Waldränder und Gräben werden besonders aufgesucht werden, denn dort hat sich im Laufe des Winters viel Unrat angesammelt.

g **Jungdemokraten hatten Jahreshauptversammlung.** In der Jahreshauptversammlung wählten die Jungdemokraten nachfolgenden Vorstand: Vorsitzender: Alexander Brandt, Stellvertreter: Michael Grexa, Schatzmeister: Elke Auznieks und Beisitzer: Andrea Kögel und Karin Renneisen.

g **Sperrmüll-Abfuhr.** Am 28. und 29. März wird das nächstemal Sperrmüll abgefahren werden. Wiederum wird darum gebeten, daß nach brennbaren und unbrennbaren Abfällen getrennt gelagert wird. Industriemüll kann jedoch nicht mit durch die allgemeine Abfuhr erfaßt werden. Für seine Beseitigung sind nach wie vor die Unternehmer selbst verantwortlich.

Jetzt umbereifen! Für sichere Fahrt im Sommer

Unser Angebot als SP-Fachbetrieb:

Mehr Kilometer durch Formel SP von Dunlop

Wir führen:
Dunlop SP Gürtelreifen, die Straßen-Profis.
Wir bieten perfekten Service:
Damit die Dunlop SP alles bringer
was in Ihnen steckt,
mehr Kilometer, mehr Sicherheit.

DUNLOP SP

Service Perfekt

SP Fachbetrieb

Wir beraten. Wir montieren. Wir sind Fachleute.

REIFEN-QUARI

Ihr Reifen-Spezialhaus

607 Langen/Hessen, Liebigstraße 31, Tel. Sa. (06103) 23715

MdL Demke fragt Landesregierung:

Wann fünf bis sechs Polizeihubschrauber?

Eine kleine Anfrage des Langener CDU-Abgeordneten Claus Demke zur Situation der Flugbereitschaft der hessischen Polizei hat folgenden Inhalt:

In der vom Hessischen Innenministerium am 1. 9. 1970 herausgegebenen Schrift „Polizei und Sicherheit in Hessen" wird ausgeführt: „Neben Kraftfahrzeugen benötigt die Flugbereitschaft der Hessischen Polizei weitere Hubschrauber, um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden. Gemessen an dem voraussichtlaren Aufgabenvolumen ist ein Mindestbestand von fünf bis sechs Hubschraubern angemessen (der Ankauf des dritten Hubschraubers ist für 1971 geplant)." Weiter heißt es: „Für die Flugbereitschaft der Hessischen Polizei müssen außerdem neue Diensträume und zwei Flugzeughallen errichtet werden."

Ich frage die Landesregierung:

● Wann ist mit dem Ankauf des dritten Hubschrauhers zu rechnen, der bereits für das Jahr 1971 geplant war?

● Wo gedenkt die Landesregierung diesen dritten Hubschrauber zu stationieren?

● Bis zu welchem Jahre glaubt die Landesregierung, den von ihr geplanten Mindestbestand von fünf bis sechs Hubschraubern erreicht zu haben?

● Wie hoch sind die jährlichen Kosten für die derzeitige Unterbringung der Flugbereitschaft in Egelsbach?

● Beabsichtigt die Landesregierung, in den nächsten Jahren für die Flugbereitschaft in Egelsbach eigene Diensträume und Flugzeughallen zu errichten?

Bekanntmachung

Betr.: Ratten- und Mäusebekämpfung im Stadtgebiet

Ende März 1972 wird die diesjährige Ratten- und Mäusebekämpfung im Kanalnetz des gesamten Stadtgebietes durchgeführt.

Privatgrundbesitzer haben die Möglichkeit, die vorschriftsmäßige Auslegung des Giftes gegen Entgelt vornehmen zu lassen.

Interessenten wollen sich bitte mit dem Magistrat der Stadt Langen, Amt für öffentliche Einrichtungen, Garten- und Friedhofswesen, in Verbindung setzen.

Telefonische Bestellungen (Telefon 22001, App. 201) werden montags bis freitags in der Zeit von 7.30 bis 9.00 Uhr entgegengenommen.

Langen, 14. März 1972

Der Magistrat: Liebe, Erster Stadtrat

LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichtens Friedrich Schädlich; für Unterhaltung u. Anzeigen: Ch. Kühn. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen, Darmstädter Straße 26, Ruf 2765.

Perl-Mokka
250 g Packung statt 3.38 jetzt nur 2.98
500 g Packung statt 6.68 jetzt 5.95

„Vagabund"-Schlagsahne
200 g Becher statt 1.04 jetzt 0.89

Mager-Quark
500 g Becher statt 0.98 jetzt 0.79

„Jolly", italienische Birnen
halbe Früchte, 1/1 Ds. statt 1.48 jetzt 1.18

„Del Monte" Fruchtcocktail
1/1 Dose 1.98

Johannisbeer Süßmost schwarz
1/1 Fl. o. Gl. statt 1.58 jetzt 1.28

„Sprengel" Pralinen Maria-Theresia
250 g empf. Richtpr. 6.50 jetzt 4.98

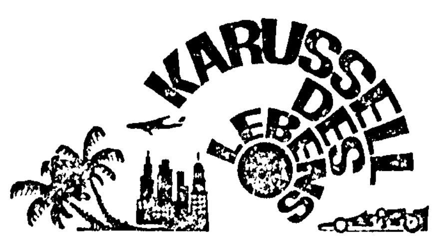
Französ. Rosé-Wein
„Rosé d'Anjou", 1/1 Fl. nur 1.98

Rumän. Rindergulasch
handgeschn., 400/250 g Ds. 1.78

Suppenfleisch wie gewachsen:
Brustkern oder Querrippe 500 g 2.98
Rindergulasch zart und saftig 500 g 3.98

Fleischangebote sind nur in SCHADE-Märkten mit Frischfleisch-Abteilung erhältlich.

Beste Qualität und 3% Rabatt
SCHADE u. FULLGRABE



Wissenschaftliches Problem

Wann muß die Milch in den Kaffee gegossen werden?

..obert Seidel und Darwin Nowak, zwei amerikanische Studenten, haben bei einem internationalen Wettbewerb, der von dem amerikanischen Institut für Chemie veranstaltet wurde, den ersten Preis erhalten. Nach Untersuchungen, die sich über mehrere Monate erstreckten, haben die beiden Studenten ein wissenschaftliches Problem gelöst, das vielleicht dazu bestimmt ist, das Leben von Millionen Menschen zu verändern. Die jungen Gelehrten fanden nämlich die Antwort auf die Frage: In welchem Augenblick muß die Milch in den Kaffee gegossen werden? Die preisgekrönte Arbeit umfaßt 78 Seiten (ohne die Zeichnungen). Die Schlußfolgerungen: „Damit der Kaffee weder zu warm noch zu kalt sei, ist es notwendig, daß die Milch genau 425 Sekunden, nachdem der Kaffee in die Tasse gegeben wurde, zugegossen wird. Wenn die Milch schon nach 310 Sekunden zugegossen wurde, ist es besser, wenn man noch 25 Sekunden wartet, bis man mit dem Trinken beginnt!"

Hoffentlich versteht die Menschheit die wissenschaftlichen Verdienste der beiden entsprechend zu würdigen!

Preisliste für ohrfeigende Ehemänner

Zur Bestrafung der Ehemänner, die ihre Frau ohrfeigen, hat ein Richter in Illinois eine „Preisliste" aufgestellt:

- *Eine Ohrfeige mit der linken Hand, aus dem Sitzen: fünf Dollar.*
- *Eine Ohrfeige mit der rechten Hand, aus dem Sitzen: zehn Dollar.*
- *Eine Ohrfeige mit der linken Hand, aus dem Stehen: fünfzehn Dollar.*
- *Eine Ohrfeige mit der rechten Hand, aus dem Stehen: fünfundzwanzig Dollar.*

Ist der betreffende Ehemann Linkshänder, so gelten die Preisangaben im entsprechend umgekehrten Sinn.

Ein Dorf macht sein eigenes Fernsehen

Gemeindeleben auf dem Bildschirm / Probesendung ist bereits gelaufen

I Dorf ist entschlossen, die Produktion von ernsehprogrammen selbst in die Hand zu nehmen. Ob die Regierung ihren Segen dazu gibt oder nicht. Eine Probesendung ist bereits mit Erfolg gelaufen. Das ganze Dorf konnte über den Bildschirm verfolgen, wie die Gemeindeväter über das Fernsehprojekt diskutierten und abstimmten.

Franziskus Maria Fey (45), Bürgermeister der 6 000 Einwohner zählenden niederländischen Gemeinde Melick en Herkenbosch, wenige Kilometer von der deutschen Grenze, greift zu einem Buch, das vor ihm auf dem Eichenschreibtisch in seinem Dienstzimmer liegt: „Kijken in de Toekomst." Dieser Blick in die Zukunft der Anwendungsmöglichkeiten des Fernsehens hat ihn fasziniert.

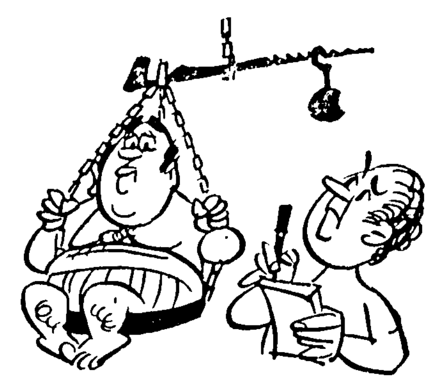
Dabei hatte alles ganz ohne Arg begonnen. Bürgermeister Fey: „Es war für uns zunächst ein ästhetisches Problem. Die niederländische Gemeindeordnung verbietet den Antennenwald auf Privathäusern, wenn der Empfang über Gemeinschaftsantennen möglich ist." In Melick en Herkenbosch sind bereits vier Gemeinschaftsantennen installiert, an die die Geräte von 200 der insgesamt 1 700 Haushaltungen angeschlossen sind. In spätestens fünf Jahren wird jeder Haushalt an einer solchen Gemeinschaftsantenne hängen.

Schon jetzt können in der Gemeinde sieben Programme - drei deutsche, zwei holländische und zwei belgische - empfangen werden. Der Bürgermeister: „Und nun legen wir ein Kabel mit 30 Adern. Damit ist theoretisch der Empfang von 23 weiteren Programmen möglich." Zumindest eines davon soll ein reines Gemeindeprogramm werden. Das Dorfoberhaupt: „Die Techniker haben uns auf diese Idee gebracht. Wir finden sie großartig. Wie sonst ließe sich besser der Abstand verringern, der zwischen Rat, Verwaltung und Bürgern immer größer wird. Mit einem eigenen TV-Programm können auch die Alten und Kranken noch am Gemeindeleben teilnehmen. Der Bürger kann seine Vertreter bei der Arbeit im Parlament kontrollieren. Eine Demokratie benötigt diesen engen Kontakt."

Unterdessen sind die elf Mitglieder des Gemeinderates im „Raadhuis" zur Sitzung zusammengekommen. Einziger Punkt der Tagesordnung: Anlage einer Zentralantenne für die ganze Gemeinde. Dafür hatten sich zuvor rund 95 Prozent aller Dorfbewohner ausgesprochen. Die Gemeinderatssitzung wurde von drei Kameras eingefangen und auf die Bildschirme von 32 Häusern übertragen, die bereits an den Gemeinschaftsempfang angeschlossen sind. Das Notstudio war in einem Wohnwagen etabliert. Bürgermeister Fey: „Die Bildqualität war perfekt!" Nach der Gemeinderatssitzung wurde bis 22 Uhr noch eine Modenschau einheimischer Firmen aus dem Gemeindehaus gesendet.

Das Dreistundenprogramm zwischen 19 und 22 Uhr, das von rund 700 Dorfbewohnern gesehen wurde, stürzte die Regierung in Den Haag in arge Verwirrung. Bürgermeister Fey ließ das Programm ohne behördlichen Segen ausstrahlen. Er stützt sich auf die Verträge von Rom aus dem Jahre 1950, die jedem Bürger freie Meinungsäußerung garantieren. Anträge auf Erteilung einer privaten Fernsehlizenz aber wurden in Den Haag bisher nicht bearbeitet. Doch Melick en Herkenbosch will es auf eine Auseinandersetzung mit der Regierung ankommen lassen.

In Kürze werden Gemeinschaftsantenne und Kabelanschlüsse fertig sein. Dann soll auch der Startschuß zu einem regelmäßigen Dorfprogramm gegeben werden. 20 weitere Gemeinden aus der Umgebung wollen sich daran beteiligen. In anderen niederländischen Gemeinden, so in Rotterdam und Eindhoven, seien, meint der Bürgermeister, längst komplette Lokalprogramme auf Konserve aufgenommen. „Sie warten nur darauf, daß einer den Anfang macht. Jetzt werden wir die Regierung zu einer Stellungnahme zwingen."



Massage nach Gewicht

Schild in einem Massage-Salon von Washington: Fettleibige, Achtung: Ich berechne meine Tätigkeit nach Gewicht, und zwar nach Kilos, die meine Kunden verlieren! Männer, die ehrlich sagen können, daß sie kein Bier trinken, und Frauen, die ruhigen Gewissens behaupten können, daß sie keine Süßigkeiten verzehren, zahlen die Hälfte.

Die Kurzgeschichte:

Frauen sind glücklicher

Die Reporterin der Frauenzeitschrift „Emanzipation" hieß Miß Flint und sah aus wie eine Dreistufenrakete. hochexplosiv, abschußrampenfreudig und weltraumverloren. Sie saß im Moment in der Universität, Block 17, Prof. Coward-Jones vis-à-vis.

Prof. Coward-Jones war einer der berühmtesten Psychologen der siebziger Jahre.

Miß Flint zückte den Stenoblock. „Die Zeitschrift ‚Emanzipation' hat gehört, daß Sie mit Ihren Studenten einen Test auf Bundesebene gemacht haben. Sie wollten testen, ob Frauen oder Männer glücklicher sind."

„Das stimmt."

„Wieviel Testpersonen wurden befragt?"

„Etwa eine Million junge Frauen und Männer im Alter zwischen achtzehn und fünfundzwanzig Jahren."

„Und das Ergebnis?"

„Frauen sind glücklicher als Männer."

Ein anmutiges Alpenglühen leuchtete über Miß Flints garantiert sexfreie Züge. „Das", sagte sie, „ist wieder mal ein fundamentaler Beweis für die sittliche Überlegenheit der Frau als solcher. Ein Beweis, daß die Frau noch nicht von des Gedankens Blässe angekränkelt ist, noch nicht der seelischen Sterilität verfiel wie der Mann, noch unerstarrte Gefühlsmassen in sich birgt. Daß ihre Urinstinkte dem Zivilisationsprozeß besser standhielten als die der Männer. Daß sie Mensch geblieben ist - um nicht zu sagen der bessere Mensch."

„Ich weiß nicht ganz, ob Sie da recht haben", murmelte Prof. Coward-Jones.

„Wieso nicht?"

„Unser Test hat nämlich auch herauskristallisiert, warum Frauen glücklicher sind als Männer."

„Und warum?"

„Weil sie von ihren Männern verwöhnt werden."

Mia Jertz

Spezialzimmer für Schlaflose

Spezialzimmer für Gäste, die unter Schlaflosigkeit leiden, gibt es in einem neueröffneten Hotel in Tokio. In diesen Zimmern hören die Gäste die Liebesduette von Turteltauben. Auch der hartnäckigste Nichtschläfer soll bereits nach kurzer Zeit in den Schlummer sinken.

Sportlich, chic - und unentbehrlich!
Die Wetter-festen von Quelle!

① Monika
Ein flotter zweireihiger Popeline-Mantel in der beliebten Trench-Form mit Schubtaschen, Ärmel-Laschen und Rundgurt. Für Damen, die den sportlich-legeren Stil bevorzugen. 49.-

② Zweibrücken
In damenhaft flotter Schnittführung ist dieser einreihige Popeline-Mantel mit aufgesetzten Taschen aus hochwertiger Baumwoll-Qualität. Bis Größe 48. 69.-

③ Susi
Ein fescher zweireihiger Popeline-Mantel mit Ärmel-Laschen, Pattentaschen und Bindegürtel. Der richtige flotte Mantel für Wind und Wetter. 59.-

Quelle Warenhäuser

Der neue, große Quelle-Katalog ist da! Mit aktuellen Angeboten für Frühjahr und Sommer zu sensationell günstigen Preisen nach alter Quelle-Tradition. Fordern Sie den wertvollen Einkaufs-Ratgeber an von Quelle, 8510 Fürth Bayern. Postkarte genügt.

Wer Wohnraum leiht - verliert...
Ändern Sie es vor dem 31. März
... bei 300,— DM Miete monatlich = 108.000,— DM in 30 Jahren.
Entscheiden Sie sich für Ihr eigenes Heim.

Die günstigen Finanzierungsmittel dazu bekommen Sie von uns. 400.000 Ihrer Kollegen haben es bereits geschafft. **Werden Sie noch vor dem 31. März BHW-Bausparer — Sie gewinnen ein halbes Jahr Zeit.**

Für Beamte, Angestellte und Arbeiter im öffentlichen Dienst.

Leichter mit dem BHW Beamtenheimstättenwerk 325 Hameln Postf. 665, Fernruf (05151) 861

Beratungsstellen: 6 Frankfurt, Goetheplatz 7, Fernruf (06 11) Sammel-Nr. 29 40 01, Mo. bis Fr. 8.30–12.30 und 14.00–17.30 Uhr. 605 Offenbach (Main), Berliner Str. 79–81, Fernruf (06 11) 88 50 03, Mo. bis Fr. 8.30–12.30 Uhr und 14.00–17.30 Uhr.
Auskunftsstelle: 607 Langen/Hessen (zugehörig zur Beratungsstelle Frankfurt), Hegweg 6, Altes Arbeitsamt, Seitengebäude, 2. Eingang, Do. 17.00–19.00 Uhr.

Beratung auch durch unsere Vertrauensleute in Behörden und Ämtern.

PUTZFRAU gesucht
Volkswagen-Straub
Langen
Darmstädter Straße 47

Gutes Abendessen bei Hähnchen-Erich
ab 17 Uhr geöffnet
Frische Hähnchen auch zum Mitnehmen
an der B 3 · Telefon 2 34 50

Bestattungsunternehmen
Erd- und Feuerbestattungen
Überführung mit eigenem Wagen
Erledigung der Formalitäten
PIETÄT DAUM
Fahrgasse 1, Telefon 2 29 68

Kurzfristiger Maschinenverkauf

40	el. Schweißgeräte 220 V u. 220/380 V bis 6 mm Elektroden	ab DM 138,—
5	Schweißgleichrichter 250, 175, 350 u. 450 Amp.	ab DM 1200,—
4	Punktschweißgeräte, neu u. gebr.	ab DM 495,—
	Holzkreissägen u. Handkreissägen	
83	Doppelschleifer Scheiben Ø 100 bis 200 mm	ab DM 79,—
18	Winkelschleifer versch. Fabrikate (fabrikneu)	ab DM 185,—
340	Bessey-Schraubzwingen versch. Größen	ab DM 2,95
180	Bohrmaschinen u. Schlagbohrmaschinen 1-Gang u. 2-Gang, Fabrikate Steyer u. Bosch	ab DM 49,50
12	Farbspritzkompressoren mit u. ohne Kessel	ab DM 295,—
2	Betonmischer 220 V, 120 l	à DM 375,—
60	Batterielader u. Schnellader 8/12 V, 8/12/24 V	ab DM 29,50
50	Kabeltrommeln mit 50 m Kabel, 3 Steckdosen	DM 69,—
30	Kabelverlängerungen à 50 m 3 x 1,5 qmm	DM 38,—

Handschleifer, Kabelboxen, Schweißzubehör, Elektroden, Spritzpistolen, Schleif- u. Schruppscheiben (ab DM 1,50) und viele andere Werkzeuge.
EGW-Elektrowerkzeuge GmbH, Helmut Humburg, 6732 Edenkoben, Abt. 119
Anzusehen: vom 9. 3. — 18. 3. 1972 (ausgen. Sonntag) von 9.00 — 18.00 Uhr Hotel-Restaurant „Schützenhof" 6105 Ober-Remstadt

Kleinanzeigen in der Langener Zeitung bringen erstaunliche Erfolge

Trauerdrucksachen liefert BUCHDRUCKEREI Kühn KG 607 Langen

Floratorf
Super Manural
Sup. Manural 3 plus
Thomaskali, Blaukorn, Düngekalk, Blumentorferde, Rasen-Floranid u. a.
Georg Keim Söhne oHG
Annastraße 18
Telefon 2 21 09

WIR SUCHEN:
KASSIERERINNEN
LADENHILFEN
FLEISCHVERKÄUFERIN
(ganz- oder halbtags, auch aushilfsweise)
Ungelernte Kräfte werden angelernt.
REWE-MARKT HAHN
607 Langen, Annastraße 43 — 45, Telefon 2 16 81

kauf-park
Angebote unserer Metzgerei

Schweine-Kotelett	500g	2.95
Schweine-Schnitzel	500g	3.95
Kasseler geräuchert	500g	3.25
Rinder-Braten	500g	3.95
Rinder-Gulasch	500g	3.25
Suppenfleisch (Rinderbrustkern) wie gew.	500g	1.95
Hackfleisch ½ Rind, ½ Schwein	500g	1.95
Bratwurst Hausm. Bratwurst	500g	1.95

WETZLAR an der Bundesstraße 277 · SPRENDLINGEN Offenbacher Straße · MAINZ-WEISENAU an der Bundesstraße 9

Mehr Auto verlangen: Simca 1100 Special
Eigensinn macht sich bezahlt.
CHRYSLER SIMCA
75 PS, 155 km/h Spitze, Knüppelschaltung, Scheibenbremsen vorn, Bremskraftverstärker, Halogen-Zusatzscheinwerfer, Gürtelreifen, 3 oder 5 Türen (+ 300,—)
Platz für 5 Personen, Liegesitze, Kopfstützen, Drehzahlmesser, elektr. Zeituhr, Bodenteppiche. Simca 1100 S: DM 7.598,-

Auto-Kuhrfeldt KG 6070 Langen, Langen, Ohmstraße 15 Telefon 77 88
Ernst Jugert 6073 Egelsbach, Ostendstraße 27, Telefon (06103) 49069

EDEKA

Ihr großer Freund

Holländische gewaschene „Bestseller" Kartoffeln „Bintje", Klasse I 2,5-kg-Beutel	-.58
Holländischer Kopfsalat „Bestseller", Klasse II 2 Stück	-.89
Holländ. gewaschene Karotten „Bestseller", Kl. I, 500 g	-.59
Holl. Tulpen langstielig 10 Stück	1.98

Sichergehen.

Wir suchen
Elektriker
Metallfacharbeiter
auch als Lokführer-Bewerber bei den Bahnbetriebswerken Darmstadt, Frankfurt/M., Hanau, Mainz-Bischofsheim, Wiesbaden.

Einarbeitung, Umschulung, Ausbildung auf Kosten der Bahn.

Die Bahn. Der Beruf. DB

Coupon: Bitte einsenden
Ich interessiere mich für einen Beruf per Bahn und möchte von Ihnen alles Nähere darüber wissen.
Mein Alter: Mein erlernter Beruf:
Meine bisherige Tätigkeit:
Vorname: Name:
Postleitzahl/Ort:
Straße/Nummer: LZ

Bundesbahndirektion Frankfurt/M.
6 Frankfurt/M. 1, Fr.-Ebert-Anlage 35
1. Stock, Zimmer 164, Tel. (06 11) 2 65 51 34
Beratung: Mo.—Fr. 8—16 Uhr, Sa. 8—12 Uhr

UT-FILMBÜHNE
TONY KENDALL in
IL NERO

Nach Django eine neue, große atemberaubende Westernserie
Dienstag bis Donnerstag täglich 20.30 Uhr

LICHTBURG TEL. 22209 Di. u. Mi. 20.30 Uhr
Der II. Teil der berühmten Liebeserinnerungen JOSEFINE MUTZENBACHER II. TEIL
MEINE 365 LIEBHABER
Die besten Filme der Welt
Donnerstag 20.30 Uhr – William Holden, Richard Widmark
ALVAREZ KELLY

DGK DEUTSCHLANDS
ORTSGRUPPE LANGEN
Freitag, 17. 3., 20 Uhr Mitgliederversammlung im ev. Gemeindehaus, Frankfurter Straße. Es bittet um zahlreichen Besuch der Vorstand.

GASTSTÄTTE
Zum Feldberg
Pächter: Enno Baumann
Gutbürgerliches Mittagessen
Mittwochs geschl.

6 Thermophonscheiben
85 x 1.40, Stück 60,- 1 Haustür, DM 150,- Mehrere Zimmertüren Wohn- u. Eibl.-Möbel Jugendzimmer wegen Umbau billig abzugeben.
Rotkehlchenweg 2
Tel. Langen 75 02

Transporte und Umzüge
tägl. Ffm. — Darmstadt und Umgebung.
E. AVEMARIA
Egelsbach
Heidelberger Straße 7
Telefon 4 93 80

Großes Jubiläums-Programm
am 25. März 1972, Beginn 20.00 Uhr
8. Egelsbacher Appelwoi-Abend
mit den Stargästen
Gerd Bötcher, Die Schwarzwaldspatzen und Bobl Lehn sowie weitere Künstler
Abermals ein **4-Stund.-Nonstop-Programm**
Karten-Vorverkauf: Papier Keil, Papier Noll u. Saalbau-Eigenheim
Sichern Sie sich rechtzeitig ihre Eintrittskarten

Die Stadtwerke Langen GmbH führt in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule in der Lehrküche der Stadtwerke Langen GmbH folgenden Kochkursus durch und ladt hierzu ein.
Zu Ostern Vielerlei mit und aus Eiern
Am Mittwoch, dem 22. März 1972 und am Mittwoch, dem 29. März 1972 jeweils um 19.00 Uhr
Anmeldungen erbeten:
STADTWERKE LANGEN GMBH
– Abt. Lehrküche –
Liebigstraße 9 – 11, Telefon 27 71

Große Frühjahrsmodenschau
im Café Krone, Langen, Rheinstraße 2
am 17. 3. 1972, 20 Uhr.
Modehaus Liese
lädt ein zu einem Modebummel durch die Frühjahrskollektion
Kleine Überraschungen erwarten Sie!
Vorbestellungen im Café Krone, Telefon 0 61 03 / 2 31 30 erbeten

Achtung Achtung
Bekleidungsverkauf 1 Tag in Langen
Straßenanzüge in Wolle und Kammgarn . . . . . ab 65,–
Loden- und Trachtenanzüge . . . . . ab 65,–
Überjoppen und Windjacken . . . . . ab 40,–
Loden- und Kammgarnhosen . . . . . ab 20,–
Kostüme, Hosenanzüge und Trachtenmäntel . . . . . ab 65,–
Damen-Sommer- und Übergangsmäntel . . . . . ab 60,–
Lodenmäntel für Damen und Herren . . . . . ab 55,–
Verkauf am Donnerstag, dem 16. März 1972, von 10 – 17 Uhr in Langen, Gaststätte zur Turnhalle, Jahnplatz.
Friedrich Schaub - Augsburg - Obere Osterfeldstraße 39

REWE-Markt Hans Gärtner
Langen
Südl. Ringstraße 118

Rinderrouladen, zart u. abgehangen	500 g	**DM 4,78**
Rinderbraten von jg. Bullenkeulen	500 g	**DM 4,48**
Suppenfilelsch wie gewachsen	500 g	**DM 2,98**
Fleischwurst einfach	500 g	**DM 1,98**
Weizenmehl Type 405	1 kg	nur **DM 0,59**
Vollwaschmittel Omo, X-Tra u. All	3 kg Tragetasche	nur **DM 6,98**

Wir empfehlen diese Woche!

Schweineschulter wie gewachsen, ca. 5 – 6 kg schwer	500 g	**DM 1,98**
Schwelnebraten wie gewachsen	500 g	**DM 2,48**
Schwelnebraten und Rollbraten	500 g	**DM 3,78**
Kalbsleberwurst	100 g	**DM 0,98**
Preßkopf	200 g	**DM 1,58**

REWE-MARKT ANNA HAHN
Langen, Annastraße 43-45

VW Variant
Bj. 69/70, zum Listenpreis abzugeben.
Telefon 2 17 35

Fiat 850 Coupé
positano-gelb, Bj. 1969, mit div. Extras für 3200.- DM VB zu verk
Telefon 2 38 47

Mädchenfahrrad
(auch für Damen geeignet), fast neu, preiswert zu verkaufen.
Telefon 2 18 62

Praxis Dr. med. G. HANKE
Ärztin für Allgemeinmedizin — Langen, Annastraße 2
geschlossen vom 17. III. bis 15. IV. 1972
VERTRETUNG:
Dr. Jork, Rheinstraße 42 – Dr. Kober, Schillerstraße 3
Dr. Otto, Mörfelder Landstraße 26 – Dr. Streck, Bahnstraße 69
Dr. Greifenstein, Goethestraße 7 (ab 27. März 1972)
Dr. H. Hancke, Gartenstraße 72 (bis 26. März und ab 10. April 1972)
Bitte Hausbesuche bis 9 Uhr bestellen!

Junge Lehrerin sucht **2-Zl.-Wohnung** in Langen o. Umgebg.
Off.-Nr. 324 an die LZ

Suche kleine **2-Zl.-Wohnung** (auch Altbau) oder kl. möbl. Zimmer im Raum Egelsbach — Langen.
Off.-Nr. 306 an die LZ

2 Unterprimaner geben **Nachhilfe** in Englisch, Mathematik, Chemie u. Deutsch.
Telefon 2 91 69

Vergebe **Buchführung in Heimarbeit** auf Taylorix-Buchungsautomaten.
Anruf u. Tel. 76 83

Bauerngeräuchertes aus Niederbayern, garantiert wie zu Großvaters Zeiten. Hinterschinken Pfd. 6,20 DM; Vorderschinken (nur ganze Stücke 6—8 Pfd.) à Pfd. 4,20 DM; Wammerl, mager durchwachsen Pfd. 3,80 DM; Rohsalami Pfd. 3,20 DM; Bauernwürstl Pfd. 5,- DM. Ab 5 kg porto- und verpackungsfrei.
Osterbestellungen bitte sofort aufgeben.
Anton Maier
8306 Schierling/Ndb.
Telefon 0 94 51 / 3 29

Modernen **Kinderwagen** billig abzugeben.
Telefon 8 19 11

Kleidung
Gr. 38/40 zu verkaufen.
Tel. 0 60 71 3 24 43

Pferdemist
zu verkaufen.
Tel. 0 60 74 / 52 10

Schnell zum HL!
(Weil's dort auf breiter Ebene billig ist.)
HL MARKT

Suppenfleisch wie gewachsen 500g **1,98**
Gulasch zart und mager 500g **3,28**
Lange Würstchen 500 g **2,45**
Amselfelder Rotwein und Edler vom Mornag Spätburgunder 1/1 Flasche **1,99**
Vilbeler Wasser Kasten à 12 Flaschen ohne Pfand statt 3,96 **1,98**
Tafelöl 1,0 Liter Dose statt 1,79 **1,48**
Griech. Pfirsiche halbe Frucht 1/1 Dose statt 1,18 **-,88**
Nutella 400 g Glas statt 2,36 **1,98**
Mon Cheri 25 Stück Packung empf. Richtpreis 5,50 HL-Preis **3,68**
Saure Sahne 175 g Becher **-,29**
Holl. Kopfsalat Klasse I Stück **-,38**
Goldgelbe Bananen 1000 g **-,88**
Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen, solange Vorrat reicht.

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach mit den amtlichen Bekanntmachungen

Nr. 21 | Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26 | Dienstag, den 14. März 1972

Märzenflecken . . .

Sie sprießen wie die ersten Frühlingsblumen mit dem Märzensonnenschein, ebenso plötzlich, aber leider nicht so herzlich begrüßt Sommersprossen! Früher nannte man sie sachlicher „Märzenflecken"; die beschwingten Federn der Romanautoren schreiben vom I-Punkt auf der Nasenspitze! Aber wie man das bräunliche Gesprenkel auf der Haut auch nennen mag, die „Gesprenkelten" sind nicht recht glücklich darüber und sehen darin einen Schönheitsfehler. Aber wie sich das Schönheitsideal mit den Jahrhunderten wandelte, so änderte sich auch die Ansicht über die „Märzenflecken". Es gab Zeiten, da man sie als reizvoll empfand; und in anderen Jahrhunderten wieder galten Sommersprossen als so häßlich, daß man ihnen mit Hüten, groß wie Mühlenräder, Buttermilchkuren und Tinkturen vorzubeugen suchte. Seither hat die Kosmetik große Fortschritte gemacht und es gibt sicherlich auch Mittelchen, die Sommersprossen so oder so zum Verschwinden zu bringen und sei es auch nur durch eine Creme, die das ganze Gesicht gleichmäßig braun tönt . . . Die Betreffenden sind über solche Hilfe überaus glücklich — denn sie messen dem „I-Punkt" meist zuviel negative Bedeutung bei. Anderen Leuten fallen Sommersprossen beim Gegenüber selten auf. Meist haben sie nämlich auch irgendwo welche!

Die Thüringer Straße, ein Teil des modernen Egelsbach. EN-Bild

Wir gratulieren!

. . . Herrn Rektor a. D. Wilhelm Lohr, Rheinstraße 73, zum 77., und Frau Margit Seidel, Auf der Trift 27, zum 73. Geburtstag am 15. 3.

. . . Herrn Kuno Pauls, Karlsbader Str. 14, zum 82., Herrn Albert Helmerdinger, Schillerstr. 24, zum 70. und Herrn August Ruppert, Geschwindstr. 13, zum 73. Geburtsag am 16. 3.

. . . Herrn Johannes Weber, Goethestr. 6, zum 72., Herrn Wenzel Jirasek, Geschwindstr. 5, zum 81. und Herrn Adolf Selpp, Westendstr. 28, zum 73. Geburtstag am 17. 3.

Ein gesundes und glückliches neues Lebensjahr wünscht auch die LZ.

Freitag Gemeindevertretersitzung

e Noch einmal weist der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Walter Avemaria, auf die nächste öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung am Freitag, dem 17. März, um 20 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses hin. Eine große Zahl von Tagesordnungspunkten wird behandelt, die für die weitere Entwicklung von Egelsbach bedeutsam sind, wie zum Beisplel der Plan, einen weiteren Kindergarten (im Westteil der Gemeinde) zu bauen. Der Haushalt für 1972 ist ebenfalls im Mittelpunkt der Beschlüsse. Es empfiehlt sich daher, auch als Zuhörer an der Sitzung teilzunehmen.

Mitgliederversammlung des DGB-Ortskartells

e Das DGB-Ortskartell Egelsbach veranstaltet am Sonntag, dem 19. März, um 10 Uhr im Kolleg des Eigenheim-Saalbaus eine Mitgliederversammlung. Neben dem Tätigkeitsbericht des Ortskartells steht auf der Tagesordnung auch die Neuwahl des Vorstandes. Eine der Hauptaufgaben des Ortskartells ist die Durchführung der Feier am 1. Mai.

Alle Gewerkschaftsmitglieder sind zu der Mitgliederversammlung eingeladen. Es wird um zahlreiches Erscheinen gebeten, da ohne einen funktionsfähigen Vorstand die Feier am 1. Mai nicht durchgeführt werden kann.

Mitteilung der Naturfreunde:

Arbeitsdienst im Waldheim

e Die Ortsgruppe des Touristenvereln „Die Naturfreunde" bittet alle Mitglieder am kommenden Sonntag um 8.30 Uhr im Waldheim zum freiwilligen Arbeitseinsatz zu erscheinen. Es gibt bestimmt für jeden etwas zu tun, damit unser Haus wieder zur Aufnahme unserer Übernachtungsgäste bereit ist. Für Ostern haben wir bereits die erste Belegung.

Die Ortsgruppe selbst fährt am 1. Ostertag an die Bergstraße und wird von Jugenheim aus zu Fuß weiterwandern. Hierzu laden wir schon jetzt recht herzlich ein.

Autos aufgebrochen

e Ein auf dem Parkplatz Thüringer Straße abgestellter Wagen wurde in der Nacht zum Freitag aufgebrochen. Ein eingebautes Autoradio, Marke Becker Mexico, wurde ausgebaut und mitgenommen. In der gleichen Nacht wurde auf dem Parkplatz einer Gaststätte in Bayerseich ein weiteres Auto von Dieben heimgesucht. Diese hatten es auf verschiedenes Zubehör abgesehen. Es fehlten: ein Chromlampenring des linken Scheinwerfers, die Halterung für den linken Blinker und die Parkleuchte sowie das Glas für Blinker und Parkleuchte.

Krankenfraternität Rhein-Main tagte

Gerd Schäfer wieder Beauftragter der Gruppe für 1972

e Im Tagesraum des Altenwohnheimes der Gemeinde Egelsbach hielt die Gruppe Rhein-Main der Krankenfraternität — ein Zusammenschluß Körperbehinderter — Jahresversammlung ab, bei der Gerd Schäfer (Egelsbach), bisheriger Beauftragter der Gruppe, den Tätigkeitsbericht gab, der zeigte, in welchem Ausmaß die Gruppe daran gewirkt hat, die Belange der Behinderten zu vertreten und den Zusammenschluß zu fördern. Gerd Schäfer wurde wiederum als Betreuer der Gruppe gewählt. Es wurde geplant, auch 1972 wieder einen Basar abzuhalten, dessen Erlös der Arbeit der Gruppe Rhein-Main zugutekommen soll.

Zu Beginn bedauerte Gerd Schäfer, daß nicht alle Mitglieder und Freunde der Krankenfraternität zur Versammlung kommen konnten. Wahrscheinlich hielt nicht nur das schlechte Wetter davon ab, das zur Jahresversammlung herrschte, sondern auch der fehlende Transporttraum, denn die meisten sind darauf angewiesen, zur Versammlung gefahren und auch wieder von dort heimgebracht zu werden.

Ein umfangreiches Programm wurde im abgelaufenen Jahr geboten, über das Gerd Schäfer berichtete.

Unter anderem wurden drei Zimmerfahrstühle, ein Selbstfahrer, ein Stuhlroller und eine original Hanauer Höhensonne gespendet. Hiervon konnten 2 Zimmerfahrstühle, der Selbstfahrer und die Höhensonne an Schwerversehrte ausgeliehen werden. Der Rest steht für dringende Fälle in Reserve. Durch das Entgegenkommen der Gemeindeverwaltung Egelsbach steht ein geeigneter Raum zur Unterbringung der Geräte zur Verfügung. An dieser Stelle dankte der Vortragende den Spendern von Geräten aller Art, den beiden kirchlichen Gemeinden, Pfarrer Maar, Pfarrer Folge, Pfarrer Giebner und der Gemeindeverwaltung Egelsbach für die freundliche Unterstützung aller Art, besonders aber für die Räume, die von ihnen zu unseren Zusammenkünften unentgeltlich zur Verfügung gestellt worden sind.

Es folgte der Bericht des Kassenverwalters W. Backoff (Ffm.). Nach einer kurzen Pause wurde für Betreuer und Kassierer Entlastung erteilt. Für das Jahr 1972 wurde Gerd Schäfer wieder von der Gruppe als Beauftragter gewählt. Sein Stellvertreter wurde Herr Gg. Sallwey, Kassenverwalter Herr Backoff und Schriftführerin Frl. B. Andres.

1972 wird angestrebt, alle vier Wochen ein Treffen zu gestalten, sofern es gelingt, den hierzu notwendigen Raum zu erhalten. Entsprechende Anträge sind bereits gestellt. Die Mitglieder hoffen auf baldigen und guten Erfolg. Im Laufe des Jahres sollen drei Ausflüge stattfinden: Im April nach Sosberg i. Hunsrück, einem Heim speziell für stark Behinderte. Im Herbst nach Gelchsheim (Schloß) bei Würzburg und nach Schloßborn (noch fraglich) bei Krautham a. d. Jagst.

Schon jetzt wurde auf den Weihnachtsbasar hingewiesen und gebeten, hierfür fleißig zu arbeiten und zu sammeln, damit wieder für die Hilfsbedürftigen Unterstützung zuteil werden kann. Nochmals wurden die Spendenkonten genannt: Konto-Nr. Dreieich-Bank 320 632, Postscheck Ffm. 320 760.

Geparkten Wagen beschädigt

e In der Nacht zum Samstag wurde ein in der Ernst-Ludwig-Straße geparkter Wagen von einem unbekannten Fahrzeug angefahren und beschädigt. Der Schaden wird auf etwa 300 Mark geschätzt. Zeugen werden um sachdienliche Hinweise gebeten.

„Schlappewirt" im Safari-Anzug

Mit Trophäen reichlich ausstaffiert aus Afrika zurück

„In Afrika gibt's keinen Äppelwoi", sagte bedauernd „Schlappewirt" Rondé, als er dieser Tage von einer Safari im heißen Erdteil braungebrannt zurückkehrte.

Weit über 2000 Kilometer „hinter dem Äquator" hatte sich der „Schlappewirt" umhergetrieben. Stolz zeigte er eine Urkunde, auf der ihm bescheinigt wurde, den „Strich auf dem Globus" zwischen nördlicher und südlicher Halbkugel überflogen zu haben.

Souvenirs von den Massai's

Bei den Massai's, einem bekannten Stamm der Eingeborenen, dessen kriegerischer Geist auch in ihren Souvenirs noch nachlebt, konnte Rondé manches Interessante sehen und hören. In einer Hütte kaufte er einem der Männer einen kunstvoll gearbeiteten, schweren Speer ab. Andere Erinnerungsstücke waren hölzerne Figuren aus Kenia, eine Kriegertrau und zwei bewaffnete Krieger. Den musikalisch interessanten Teil der „Schlappewirt-Souvenirs bilden eine Buschtrommel und eine Schallplatte mit Original-Trommelklängen und Gesängen.

Durch Busch und Steppe führte die Achttagetour über mehr als 2000 Kilometer. In vielen Dörfern konnte das Leben der Eingeborenen betrachtet werden. Assistent Dieter aber hatte bei dieser Reise eine besondere Aufgabe: er bediente vor allem die Filmkamera. Sind die Ergebnisse gut, so wird später einmal alles auf der Leinwand im Eigenheim zu sehen sein. Zum Jubiläumsabend am 25. März die „Uraufführung" zu starten, kann wegen der knappen Zeit, die einzelnen Filmrollen zu sichten und zu schneiden, wohl nicht erfüllt werden.

Souvenirs aus Afrika: „Schlappewirt" Rondé und Assistent packen aus. EN-Bild

Da lacht der Amtsschimmel

(hs) — Die Definition des Ausbilders im Berufsausbildungsgesetz — „Ausbilder sind für die Ausbildung ausgebildete Mitarbeiter, die vom Ausbildenden beauftragt sind, Auszubildende auszubilden" — hat der Steuerzahlerbund zum Anlaß genommen, nach ähnlichen bemerkenswerten Formulierungen zu suchen. Die „Fahndung" hat sich gelohnt, wie eine Veröffentlichung kürzlich zeigte.

In der Verordnung Nr. 1460/71 der EWG-Kommission heißt es im Artikel 1: „Es wird festgestellt, daß sich der Blumenkohlmarkt in einer ernsten Krise befindet." Artikel 2: „Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft . . . Sie ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt in jedem Mitgliedstaat."

Wer nicht genau wissen sollte, was eine Zigarette ist, kann sich im „Entwurf eines 11. Gesetzes zur Änderung des Tabaksteuergesetzes" informieren: „Zigaretten sind Tabakerzeugnisse, die aus einem umhüllten Feinschnittstrang bestehen. Tabakerzeugnisse mit einem Strang aus anderem Tabak als Feinschnitt gelten als Zigaretten, wenn 1. die äußere Hülle aus anderen Stoffen als Rohtabak besteht oder 2. das Stückgewicht unter 2,3 g liegt und der Tabakstrang mit einer äußeren Hülle aus Tabakfolie so umhüllt ist, daß die Naht der Tabakfolie parallel zur Längsachse des Tabakstrangs verläuft."

Langen schlug Viktoria Urberach
Egelsbach verschenkte einen Punkt

In der Fußball-Bezirksklasse Darmstadt gab es am Sonntag keine Überraschungen, sieht man von dem 3:3 der Egelsbacher in Heppenheim ab, wo man den Schwarzweißen durchaus eine Siegesbanse eingeräumt hatte. Auf den ersten sechs Plätzen in der Tabelle hat sich denn auch nichts verändert. Tabellenführer Lampertheim kam mit einem hauchdünnen 1:0 beim Schlußlicht Traisa an einem Punktverlust vorbei, Darmstadt setzte sich mit 2:1 bei der TG Ober-Roden durch, Griesheim und Germania Ober-Roden teilten sich mit einem 1:1 die Punkte und Dieburg war mit 2:1 gegen Pfungstadt überlegen. Der FC Langen setzte seine Erfolgsserie fort und behielt im Waldstadlinn gegen den alten Rivalen Viktoria Urberach die Oberhand. Dadurch konnten sich die Langener auf den 10. Platz verbessern.

Am kommenden Sonntag muß Langen nach Bischofsheim, das mit 0:2 in Bensheim unterlag und Egelsbach hat die TG Ober-Roden am Berliner Platz zu Gast.

Es spielten:

Hassia Dieburg — Pfungstadt	1:0
TG Ober-Roden — 46 Darmstadt	1:2
KSV Urberach — Schaafheim	4:0
FV Eppertshausen — Lorsch	4:1
Traisa — Lampertheim	0:1
Bensheim — Bischofsheim	2:0
1. FC Langen — Vikt. Urberach	2:0
Heppenheim — SG Egelsbach	3:3
Griesheim — Germ. Ober-Roden	1:1

1.	Lampertheim	26	57:34	34:18
2.	46 Darmstadt	25	52:34	32:18
3.	Germ. Ober-Roden	25	47:36	31:19
4.	Dieburg	25	39:30	31:19
5.	Griesheim	25	55:38	30:20
6.	SG Egelsbach	26	52:33	30:22
7.	TG Ober-Roden	24	27:23	28:20
8.	KSV Urberach	26	37:34	26:26
9.	Heppenheim	26	38:41	26:26
10.	FC Langen	26	37:45	25:27
11.	Pfungstadt	26	45:37	24:28
12.	Bischofsheim	25	44:44	23:27
13.	Eppertshausen	25	47:57	22:28
14.	Vikt. Urberach	25	30:43	21:29
15.	SV Bensheim	25	41:62	21:29
16.	Ol. Lorsch	26	36:38	21:31
17.	Schaafheim	25	26:62	17:33
18.	SV Traisa	25	46:65	14:36

Am nächsten Wochenende spielen: Viktoria Urberach — Heppenheim, Bischofsheim — FC Langen, Pfungstadt — Bensheim, Germania Ober-Roden — Hassia Dieburg, Lampertheim — Griesheim, Lorsch — Traisa, Schaafheim — Eppertshausen, 46 Darmstadt — KSV Urberach, SG Egelsbach — TG Ober-Roden.

Beim Fußballclub geht's weiter aufwärts

1. FC Langen — Viktoria Urberach 2:0

Das spielerische Tief beim 1. FC Langen scheint durchschritten zu sein. In vier aufeinanderfolgenden Spielen holten die Spieler 7:1 Punkte. Diese Serie erinnert an den Beginn der Verbandsrunde, als die Clubelf mit 8:0 Punkten die Tabelle anführte. Leider lag dazwischen eine Durststrecke, in der die Langener Punktelieferant für die anderen Mannschaften waren und in akute Abstiegsgefahr gerieten. Diese Sorgen drücken jetzt nicht mehr so sehr, seitdem man sich im Mittelfeld gefestigt hat. Die Mannschaft kann jetzt unbeschwerter aufspielen.

Am Sonntag im Derby gegen den alten Rivalen Viktoria Urberach mußten die Langener auf ihren etatsmäßigen Läufer Köhler verzichten, der an einer Knieverletzung laboriert und traten in folgender Aufstellung an: Schmidt, Böhm, Hoffelner, Hoffelner, Kirnig, Lupp, Köppchen, Görlitzer, Sebmidt, Berger, Dohmen. Die Gäste traten in ihrer derzeit stärksten Besetzung an. Im Anfang der Begegnung merkte man beiden Mannschaften an, daß sie unter dem Druck des seitlichen Tabellenplatzes standen. Das Spiel wirkte auf beiden Seiten verkrampft, ein flüssiges Zuspiel wollte nicht aufkommen. Die Gäste fingen sich zuerst u. ihr Mittelstürmer brach in der 10. Minute gefährlich durch. Im Strafraum allerdings kam er ins Straucheln und verlor den Ball. Weitere gute Chancen der Gäste brachten ebenfalls nichts ein. Langsam kamen jetzt auch die Gastgeber auf. In der 18. Minute hatte Görlitzer eine große Gelegenheit zum Führungstreffer, doch er fand, frei im Strafraum stehend, das Tor nicht, in der 38. Minute war es dann soweit. Dohmen war auf Linksaußen durchgebrochen und spielte den Ball von der Torauslinie zu dem mitgelaufenen Berger. Dieser schoß eiskalt aus vollem Lauf den Ball in die linke Torecke. Für den gegnerischen Tormann gab es nichts zu halten. Bis zum Pausenpfiff gab es verteiltes Spiel mit Möglichkeiten auf beiden Seiten. Doch beide Sturmreihen hatten mit ihren Schüssen kein Glück. Eine große Gelegenheit hatte Köppchen in der 45. Minute, als ihm Dohmen etwa 12 Meter vor dem Tor den Ball zuspielte, er jedoch völlig freistehend am Tor vorbeischoß.

Die zweite Halbzeit begann mit einer Drangperiode der Urberacher. Das Fekenverhältnis stieg auf 9:4 für Urberach. Erst in der 55. Minute, als Berthnz für Lupp ins Spiel kam, konnte sich Langen aus der Umklammerung befreien. In der 75. Minute kam die kalte Dusche für die Gäste. Alle Feldspieler der Viktoria waren im Langener Strafraum versammelt und drückten auf den Ausgleich, der in der Luft lag. Dieter Schmidt stand als einziger an der Mittellinie und konnte einem weiten Abschlag in des Gegners Hälfte nachjagen. Er erreichte den Ball etwa gleichzeitig mit dem herausgelaufenen Urberacher Torwart. Beide Spieler kamen beim Aufeinandertreffen zu Fall, Schmidt war jedoch als erster wieder auf den Beinen und schoß den Ball aus etwa 25 Metern in das leere Tor. Damit war die Partie gelaufen. Urberach tauschte danach einen Spieler aus, doch diese Maßnahme konnte nichts mehr an dem Resultat ändern. Mit dem 2:0 im Rücken wurde nun auch die Langener Hintermannschaft zusehends sicherer und ließ keinen Zweifel mehr aufkommen, wer als Sieger vom Platz gehen würde.

Der 2:0-Erfolg der Langener ist auf Grund des größtmöglichen Einsatzes aller Spieler verdient. Besonders zeichneten sich Torwart Schmidt, Berger, Dohmen und Herbert Hoffelner aus. Einige Ruppigkeiten waren wohl durch die Nervosität bedingt, die durch den Derbycharakter der Begegnung aufkam. Schiedsrichter Matiaske aus Sandbach war ein korrekter Unparteiischer.

Die Reserve machte es diesesmal besonders gut und gewann durch Tore von Kuszis, Werner, Bach, Boll, Moritz und Tonino mit 6:0. Etwa 300 Zuschauer waren mit den gebotenen Leistungen zufrieden.

SSG-Fußballer schossen sich ein

SSG Langen — Olympie Frankfurt 7:1 (3:0)

Am letzten Sonntag spielte die I. Mannschaft der SSG Langen außer Konkurrenz gegen Olympie Frankfurt. Der Gegner konnte gegen die Langener nicht viel ausrichten. Bereits in der 3. Minute gelang Türkman das 1:0. In der 15. Minute setzte Thamm einen 25-m-Schuß unter die Latte. Kurz vor dem Pausenpfiff erzielte Türkman mit einem 16-m-Schuß das 3:0. Auch in der zweiten Hälfte waren die Langener die überlegene Mannschaft. So war es auch nicht verwunderlich, daß Türkman gleich nach der Pause das 4:0 für Langen erzielen konnte. In der 63. Minute nutzten die Gäste aus Frankfurt den einzigen Fehler der Langener Abwehr zum 4:1. Diesen Fehler machten die Langener postwendend mit einem 20-m-Schuß von Thamm wieder gut, es hieß 5:1 für die Blau-Rot-Gestreiften. Das 6:1 erzielte Hausmann mit einem herrlichen Alleingang. Kurz vor dem Abpfiff konnte Schüler auf Flanke von Schreiber das 7:1 und somit den Endstand herstellen. Alles In allem war es ein faires Spiel und ein verdienter 7:1-Sieg für die Langener. Man kann hoffen, daß am kommenden Sonntag auch alles so gut läuft.

Es spielten: Zuher, Barth, Wunderlich, Thamm, Betz, Braukmann, Emmer, Schreiber, Türkman, Bray, Schüler (Hausmann).

Offenthaler Derby endete 2:2

FC Offenthal — Susgo Offenthal 2:2 (2:1)

Das Offenthaler Fußballderby am Sonntag endete mit einem 2:2-Unentschieden. Die Susgo ging durch einen Treffer von Reitz in der 10. Minute in Führung. In der 39. und 40. Minute brachten zwei Treffer von Reinke und Seipp den FC in Front. In der 2. Halbzeit konnte die Susgo durch Norbert Haller nach einem groben Schnitzer der FCO-Abwehr das 2:2 erzielen.

Bundesliga-Basketballdamen behielten Anschluß

Mit einem 70:49-Erfolg gegen den MTV Stuttgart verteidigten die Basketballdamen des TV Ihren zweiten Tabellenplatz, der zur Teilnahme an der Endrunde um die Deutsche Meisterschaft berechtigt. Auf dem dritten Platz lauert die Mannschaft von KuSG Leimen mit nur einem Punkt Abstand. Ihr letztes Spiel hat die Langener Mannschaft in Leimen auszutragen. Schon ein Unentschieden würde der TV-Mannschaft genügen, um unter die letzten Vier In der Bundesrepublik zu kommen.

Es spielten:

Basketball-Bundesliga, Staffel Süd

TG Würzburg — USC München	53:58
IITV Heidelberg — Heidelberger SC	25:72
TV Langen — MTV Stuttgart	70:49
KuSG Leimen — TV Groß-Gerau	63:62

1.	Heidelberger SC	13	741:483	26:0
2.	TV Langen	13	741:663	17:9
3.	KuSG Leimen	13	756:690	16:10
4.	USC München	13	751:715	16:10
5.	TG Würzburg	13	689:704	12:14
6.	TV Groß-Gerau	13	739:740	11:15
7.	IITV 46 Heidelberg	13	626:807	4:22
8.	MTV Stuttgart	13	595:836	2:24

B-Klasse Offenbach West

FC Offenthal — Susgo Offenthal	2:2
TG Sprendlingen — Tempeisee	2:0
TuS Zeppelinheim — SG Götzenhain	5:1
SV Dreieichenhain — VfB Offenbach	1:0
Eiche Offenbach — TV Dreieichenhain	0:0
FT II Oberrad — Sparta Bürgel	3:4
SSG Langen — Olympie Frankfurt	7:1

1.	SV Dreieichenhain	19	53:17	32:6
2.	TG Sprendlingen	19	42:15	31:7
3.	Eiche Offenbach	19	64:27	28:10
4.	Tempeisee	20	48:22	28:12
5.	Susgo Offenthai	19	42:26	24:14
6.	TV Dreieichenhain	18	40:25	19:17
7.	TuS Zeppelinheim	19	44:31	18:20
8.	VfB Offenbach	20	36:35	18:22
9.	SSG Langen	19	30:36	16:22
10.	FC Offenthal	20	30:48	16:24
11.	FT II Oberrad	19	40:44	14:24
12.	SG Götzenhain	20	30:55	12:28
13.	Sparta Bürgel	18	11:61	6:30
14.	SG Wiking	19	14:74	6:32
a. K.	Olympie Ffm.	20	24:81	12:28

Am nächsten Wochenende spielen: Susgo Offenthal — TG Sprendlingen, Tempelsee — Zeppelinheim, Gözenhain — SV Dreieichenhain, VfB Offenbach — SG Wiking, TV Dreieichenhain — FT II Oberrad, Sparta Bürgel — SSG Langen, Olympie Frankfurt — FC Offenthal.

Was war mit den Egelsbachern los?

SF Heppenheim — SG Egelsbach 3:3

Obwohl sie zeitweise hervorragenden Fußball boten, hatten sie wiederum Szenen, bei denen sie von allen guten Geistern verlassen zu sein schienen. Im Sturm wurden reihenweise glasklare Chancen vergeben, die vorher großartig herausgespielt wurden, und der Abwehr, die eben noch ganz konzentriert stand, unterliefen im nächsten Augenblick haarsträubende Fehler. Es darf einfach nicht passieren, daß man in einem Spiel, das man klar beherrscht, zum Schluß noch den Ausgleich hinnehmen muß. Es ist unverständlich, daß man nach zweimaliger Führung lustig weiterstürmt und hinten alle Tore aufmacht, anstatt erst einmal versucht, diese Führung zu halten, den Gegner kommen zu lassen, um dann in die entstehenden Lücken zu stoßen. Bei den Egelsbachern war nach seiner Verletzungspause erstmals wieder Schmidt dabei, dafür fehlte aber der vom Derby her verletzte Werner, u. auch Kaden, der einen Betriebsunfall hatte, mußte zusehen. Für Ihn spielte Gaußmann, der eine ganz Partie bot. Die Elf stand also wie folgt: Hausmann, A. Fischer, Jakel, Basler, Lennhardt, Anthes, Bialon, Gaußmann, Graf, Schmidt und Blöcher.

Auf dem Nebenfeld des Starkenburg-Stadions, einem Hartplatz, vor dem wohl einige Akteure Angst hatten, entwickelte sich von Anfang an ein schnelles Spiel, bei dem die Egelsbacher sofort die spielbestimmende Mannschaft waren. Sie spielten weiträumig über die Außen und glänzten mit gekonnten Doppelpässen. Bereits in der 4. Minute hätte das Führungstor fallen können, als Gaußmann nach einer Ecke aufs Tor bombte, aber der Heppenheimer Torwart, bester Mann seiner Elf, lenkte das Leder über die Latte. Dann vergab Bialon eine dicke Möglichkeit. Ganz alleine strebte er aufs Tor zu, aber er zog den Ball am Pfosten vobei. Gleich darauf verfehlte Anthes das Tor und köpfte eine Gaußmann-Flanke in ausstichsreicher Positon darüber. Dann setzte Schmidt Blöcher ein. Der Linksaußen spielte den Torwart aus, aber der Heppenheimer Ausputzer klärte auf der Linie. Ein Schuß von Schmidt ging haarscharf vorbei.

Die Gastgeber kamen erst nach 25 Minuten gefahrbringend vors Egelsbacher Tor, als Basler, der die Meckerei mit dem Schiedsrichter lassen sollte, einen Fehler machte. Zum Glück ging der Ball am Tor vorbei. Wenig später mußte Hausmann energisch mit der Faust dazwischen gehen. Doch schon der Gegenzug brachte wieder Gefahr für die Bergsträßer. Leonhardt hatte sich links durchgespielt, aber auch seinen Schuß holte der Heppenheimer Stopper von der Linie. Bei soviel verpaßten Gelegenheiten braucht man sich nicht zu wundern, wenn plötzlich der Gegner In Führung geht. Nach einem Freistoß, der eine klare Behinderung des Unparteiischen war, kam der Ball vors Egelsbacher Tor, und die Nummer 10 vollstreckte mit dem Kopf. Wo war hier die Abwehr und wo war Torhüter Hausmann? Sechs Meter vor dem Tor darf ein gegnerischer Stürmer einfach nicht an den Ball kommen. Und noch einmal ließ sich die Abwehr versetzen, aber diesmal rettete der Egelsbacher Keeper mit dem Fuß. Abwehr und Angriff waren bis zur Pause gleichermaßen an diesem enttäuschenden Ergebnis beteiligt.

Nach dem Wechsel ein ähnliches Bild. Sofort setzte sich Blöcher durch, doch seine Granate wehrte Götte In großer Manier ab. Auch Schmidt köpfte nach einer Flanke frei über die Querlatte. Auf der Gegenseite mußte Hausmann lediglich einmal eingreifen, als er einen Volley-Schuß am Boden hielt. Doch dann kam der Ausgleich. Eine Bialon-Ecke in der 56. Minute lenkte Fischer mit der Brust zu Graf und der bezwang den Heppenheimer Schlußmann. Die Schwarzweißen stürmten weiter, sie wollten den Sieg. Bialon hatte die Möglichkeit, das 2:1 zu erzielen, als er zum zweitenmal allelne aufs Tor zusteuerte, aber wieder vergab er. Aber dann glückte die Führung. Bei einem schnellen Angriff kam der Ball über Bialon zu Graf, der knallte aufs Tor und hatte mit seinem Schuß Erfolg. Der mitgelaufene Schmidt lenkte den Ball endgültig über die Linie. Jetzt hätte man konzentrierter weiterspielen müssen, statt dessen war man in der Abwehr unverständlicherweise übernervös, und so kamen die Gastgeber bereits zwei Minuten später zum Ausgleich. Ein äußerst dumnes Tor, bei dem die beteiligten Abwehrspieler einschließlich des Torwarts wahrlich keine Ruhmestat vollbrachten. Wendler hatte keine Mühe, das Leder über die Linie zu bugsieren. Dieses Tor stachelte noch einmal den Ehrgeiz der Schwarzweißen an, man wußte, dieser Gegner ist zu packen. Basler und Leonhardt stürmten immer wieder mit nach vorne, und diesen beiden gelang schließlich auch In Gemeinschaftsarbeit das schönste Tor des Tages. Gerade noch hatte der Heppenheimer Schlußmann gegen Blöcher großartig gerettet, als Lennhardt sich durchsetzte, und Basler seinen weiten Flugball mit dem Kopf über die Linie drückte. Dies geschah fünf Minuten vor Schluß und für die Egelsbacher Schlachtenbummler war es klar, daß dies der Sieg war. Aber sie wurden enttauscht, denn In der 89. Minute kam der ersneuete Gleichstand. Hausmann machte einen Fehler, wie er einfach nicht passieren darf. Anstatt das Leder zu fangen, faustete er es dem Gegner genau auf den Fuß und Mittelstürmer Alvarez hatte wenig Mühe, ins Tor zu treffen. Dieses völlig überflüssige Tor stellt den Spielverlauf völlig auf den Kopf, andererseits muß man sagen, wenn eine Mannschaft einmal den Ehrgeiz der Schwarzweißen an, man wußte, dieser Gegner ist zu packen. Basler und Leonhardt stürmten immer wieder mit nach vorne, und diesen beiden gelang schließlich auch In Gemeinschaftsarbeit das schönste Tor des Tages. Gerade noch hatte der Heppenheimer Schlußmann gegen Blöcher großartig gerettet, als Lennhardt sich durchsetzte, und Basler seinen weiten Flugball mit dem Kopf über die Linie drückte. Dies geschah fünf Minuten vor Schluß und für die Egelsbacher Schlachtenbummler war es klar, daß dies der Sieg war. Aber sie wurden enttauscht, denn In der 89. Minute kam der ersneuete Gleichstand. Hausmann machte einen Fehler, wie er einfach nicht passieren darf. Anstatt das Leder zu fangen, faustete er es dem Gegner genau auf den Fuß und Mittelstürmer Alvarez hatte wenig Mühe, ins Tor zu treffen. Dieses völlig überflüssige Tor stellt den Spielverlauf völlig auf den Kopf, andererseits muß man sagen, wenn eine Mannschaft einmal den Ehrgeiz der Schwarzweißen an, man wußte, dieser Gegner ist zu packen. Basler und Leonhardt stürmten immer wieder mit nach vorne, und diesen beiden gelang schließlich auch In Gemeinschaftsarbeit das schönste Tor des Tages. Gerade noch hatte der Heppenheimer Schlußmann gegen Blöcher großartig gerettet, als Lennhardt sich durchsetzte, und Basler seinen weiten Flugball mit dem Kopf über die Linie drückte. Dies geschah fünf Minuten vor Schluß und für die Egelsbacher Schlachtenbummler war es klar, daß dies der Sieg war. Aber sie wurden enttauscht, denn In der 89. Minute kam der ersneuete Gleichstand. Hausmann machte einen Fehler, wie er einfach nicht passieren darf. Anstatt das Leder zu fangen, faustete er es dem Gegner genau auf den Fuß und Mittelstürmer Alvarez hatte wenig Mühe, ins Tor zu treffen. Dieses völlig überflüssige Tor stellt den Spielverlauf völlig auf den Kopf, andererseits muß man sagen, wenn eine Mannschaft

Vorgeschmack auf die Feldhandball-Verbandsrunde

SSG Langen — SKG Erfelden 9:12 (1:8)

Das war mehr als ein Freundschaftsspiel. Die Erfeldener hielten, was der Ruf versprach. Sie stellten eine hervorragende Feldmannschaft, bei der man den Trainer Baum (bei der SSG auch bestens bekannt) bei jedem Spielzug merkte. Es war reines Feldspiel, an dem man seine Freude haben konnte. Wären keine so widrigen Witterungsverhältnisse gewesen, dann wäre es bestimmt ein Bombenspiel geworden.

So hatten die Gäste mit der Platzwahl praktisch auch das Spiel gewonnen. Mit dem Wind als Bundesgenossen erzielten sie einen Vorsprung in der ersten Halbzeit, der nicht mehr aufzuholen war. Jeder Wurf auf das Langener Tor glich einer Rakete, wogegen jeder Wurf auf das Gästetor förmlich in der Luft stehenblieb". Die Gäste vom Altrhein gingen mit 2:0 In Führung, ehe Steuernagel durch einen verwandelten 14-Meter-Ball der Anschlußtreffer gelang. Doch dann blieb alle Mühe vergeblich. Würfe aus der zweiten Reihe blieben ohne Erfolg, freie Bälle — oft gut gemeint — wurden vom Wind am Tor vorbeigetrieben, oder eine Beute des ausgezelchneten Schlußmannes der Gäste. In regelmäßigen Abständen erzielten diese dann weitere Treffer, so daß es zur Halbzeit 8:1 stand. Dabei darf man der Langener Deckung bestätigen, daß sie welt stärker als am Vorsonntag spielte. Durch die Hereinnahme von Routinier Rudi Müller war sie welt stabiler. Allerdings machte sich bemerkbar, daß der verletzte V. Müller und Fackelmann fehlten.

Nach der Halbzeit ein anderes Bild. Allerdings In zwelerlei Hinsicht. Einmal übernahm Langen das Kommando, dann legte sich aber auch der Wind merklich. Kauf brachte seine Elf auf 8:3 heran, ehe wieder ein Gästetreffer gelang. Dann waren wieder die SSGler an der Reihe. Schreiber und Lehr waren die Torschützen. Nun wollten die überaus ehrgelzigen Gäste das Spiel mit allen Mitteln halten, es wurde „ruppig" und erhielt Verbandsspielcharakter. Schiri Schneider hatte nun alle Mühe, das Heft in der Hand zu behalten. Zeitliche Herausstellungen für zwei Spieler der Gäste und auch zwei der SSG waren notwendig und beruhigten die Gemüter. Langen war weiter tonangebend, es zeigte sich aber, daß die erste Spielhälfte, vor allem aber das „Aufholenmüssen", sehr viel Kraft kosteten. So gelang es zwar, den Gästevorsprung zu verkürzen, aber mehr gelang einfach nicht, da man bei Erfelden geschickt den Ball In den eigenen Reihen hielt. So war dieses Spiel ein echter Test für die Runde, der Trainer Mack manchen Hinweis gegeben haben dürfte.

Es spielten und erzielten die Tore: Eberlein, Metzger, Junkert, Röder (1), Rudi Müller, Mühlhause, Slevert, Kauf (2), Schreiber (2), Lehr (3), Steuernagel (1).

Bei der Reserve waren die Verhältnisse noch schlimmer. Sie hatte keine Aussicht, gegen den Wind zum Erfolg zu kommen. So lautete das Pausenergebnis 9:0 für die Gäste. Das war natürlich ein unerhnolbarer Vorsprung, der deprimierte. Zwar bemühte man sich in der zweiten Hälfte redlich, aber zu mehr als einer Resultatsverbesserung auf 11:5 reichte es nicht mehr. Hier spielten: Sparr, Hohlfeld, Regenauer, Vollhardt, Gleim, Hausmann, Friedel, Dyrna, Kappes (3), Maul, Urban (2), Elger.

Das Spiel der A-Jugend fiel leider den Witterungsverhältnissen zum Opfer.

SSG-Faustballer erreichten 3. Platz

Am 11. März fand In der Turnhalle der Gerhart-Hauptmann-Schule In Griesheim das noch ausstehende Spiel In der Hallenfaustballrunde gegen Grün-Weiß Darmstadt statt. Die Begegnung endete mit einem klaren Sieg von 25:19 für die SSG. Hierdurch sicherten sich die SSG-Faustballer den 3. Platz in der Hallenrunde. Es spielten: Martin, Menzlaw, Kölliges, Märkisch, Schulz.

Protest gegen Flugplatzausbau

Bürgeraktion Erzhausen verteilt Flugblätter

e Gegen einen weiteren Ausbau des Flugplatzes Egelsbach — wie er in den Plänen der Hessischen Landesregierung und der Hessischen Flugplatz GmbH vorgesehen ist — wendet sich mit einer Unterschriften- und Flugblatt-Aktion eine neue „Bürgeraktion Erzhausen", die kürzlich ins Leben gerufen worden ist.

In dem von zahlreichen Bürgern Erzhausens unterschriebenen Flugblatt „Bürgeraktion gegen Flugplatzausbau" wird erklärt, der Flugplatz Egelsbach solle weiter ausgebaut, die Landebahn verbreitert und „weit in Erzhäuser Gebiet verlängert und verlegt werden." Man meint dazu: „Das bedeutet mehr Flugzeuge, größere Flugzeuge, Düsenflugzeuge." Die Folgen wären Gesundheitsschäden durch unerträglichen Lärm und durch erheblich gesteigerte Luftverschmutzung.

Die Unterzeichner meinen weiter: solche Erweiterungen würden Entwertung sozialer Einrichtungen bedeuten. Der neue Kindergarten läge im „Schädigungsbereich", sämtliche Sportanlagen befänden sich in der Lärmzone und Wanderwege sowie Obstplantagen seien dann In der Einflugsehneise. Häuser und Grundstücke verlören an Wert.

Es genüge nicht, wenn die Vertreter der Gemeinde allein dieses Vorhaben eindeutig ablehnen. Alle, auch jeder Mithürger, müsse sich wehren. Das In „Hessen 80" aufgegebene Planungsziel der Landesregierung „Ausbau des Flugplatzes Egelsbach", müsse „unwiderruflich aufgegeben werden". Die Lage sei ernster, als mancher meine. Nur noch rechtzeitiges Handeln mit Unterstützung aller Mitbürger könnten „Gefahren und Schäden von Erzhausen und Umgebung abwenden".

Durch gemeinsames, entschlossenes Eintreten für dieses Ziel könne man mehr erreichen, als viele glauben. Zu den Unterzeichnern gehören unter anderen: W. Köhres, Dr. M. Birschel. Dr. E. Dohne. Else Burmet, E. Haas, Dr. J. Huth, D. Neumann, Math. Gallnat, Ph. Röder, Dr. Khodajari, K. Sänger und Else Stork. Die Beauftragten der Bürgeraktion betonen: es handelt sich um eine „unabhängige, unparteiliche Interessengemeinschaft, die von allen verantwortungsbewußten Bürgern unterstützt wird."

Fließendes Wasser

Als junge Schauspielerin gastierte Käthe Dorsch einmal in Stralsund. Während sie in einem beschaulichen Hotel ihr Anmeldeformular ausfüllte und beiläufig nach dem Zimmer fragte, versicherte der freundliche Wirt: „Da können Sie ganz unbesorgt sein, Frau Dorsch! Das Zimmer ist in Ordnung, das Wasser fließt Tag und Nacht!"

Die Schauspielerin blickte auf und sagte mit gut gespielter Entrüstung: „Aber um Himmels willen - ich heiße doch bloß Dorsch, Herr Wirt!"

Entschuldigung

Ich, Hans Jürgen Ritter, möchte mich hiermit bei Fr. Hona Neumann, Egelsbach, Kirchstr. 13, entschuldigen, da ich alles nur in Aufregung und Enttäuschung gesagt habe.

Jahrgang 1911/12

Wir treffen uns am Sonntag, 19. 3. 72, bei Schulkamerad Ludwig Hickler (Egelsbacher Hof) um 16.30 Uhr zw. unserer 60-Jahr-Feier. Alterskameradinnen u. -kameraden „die in Egelsbach zugezogen sind, laden wir zu dieser Besprechung herzlich ein.

Agentur für die Egelsbacher Nachrichten
Herr Karl Wodiczka,
Schillerstraße 66
Telefon 4 95 85

Plexiglas ÜBERDACHUNGEN
für Terrasse · Balkon · Haustür
Wintergärten · Trennwände etc.
KUPFERVORDACHER
Erstklassig in Gestaltung, Material u. Verarbeitung. Festpreise · Garantie
Etwas Besonderes nach Maß!
Kostenlose Information von:
K. Riedel, 6050 Offenbach/Main,
Emdener Straße 4, Tel. 0611/892566

3000 — 4000 qm
Wiesengelände
in Egelsbach oder näherer Umgebung zu pachten gesucht.
Telefon 4 96 56 od. unt. Off.-Nr. 325 an die LZ

Wir suchen
junge Frauen
als Verkaufshilfen
ganz- od. halbtags für unser Lebensmittelgeschäft in der Bahnstr.
Herbert Maaß
Egelsbach
Offenthaler Straße 8
Telefon 4 92 29

Achtung Hausbesitzer!
Übernehme ab sofort
DACHARBEITEN
aller Art, Papp- und Ziegeldächer sowie Kaminkopfreparaturen, Kamineinlassungen (Zink/Blei).
Telefon 0 61 02 / 76 97

Bargeld
für jedermann
500,- bis 10000,- DM
Ausz. am selben Tag
NAGLER-FINANZ
Abt. Kreditvermittlung
Olfenbach, Frankf. Str. 56-62
im Europa-Haus · Telefon 882909

Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb heute mein über alles geliebter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel und Pate

Georg Bär

im Alter von 72 Jahren.

Sein Leben war erfüllt mit Liebe und Sorge für die Seinen.

Es trauern um ihn:
Anna Bär geb. Born
Familie Willy Becker
Margarete Eichhorn
und alle Angehörigen

Egelsbach, den 11. März 1972
Erzhäuser Straße 7

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 15. März 1972 um 14 Uhr auf dem Friedhof in Egelsbach statt.

DANKSAGUNG

Für die aufrichtige Anteilnahme, die uns in so reichem Maße in Wort und Schrift, Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Elisabeth Keil

geb. Anthes

zuteil wurde, sagen wir allen herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Giebner für die trostreichen Worte, Herrn Dr. Günes, der Sängervereinigung Egelsbach und den Schulkollegen und -kolleginnen für die Kranzniederlegungen sowie all denen, die ihr das letzte Geleit gaben.

In stiller Trauer:
Christian Keil
und alle Angehörigen

Egelsbach, im März 1972
Schafhofstraße 3

toom MARKT

. . . ein RIESENMARKT

„Sonderangebote"

Kasseler Kamm	beste Qualität 500 g	2,59
Kasseler Kotelett	beste Qualität 500 g	2,79
Original Pfälzer Leberwurst	250 g	0,99
Holl. Hähnchen	Handelsklasse A, gefroren 1100 g Stück	2,39
Fruchtjoghurt	150 g Becher 3 Stück	0,49
Eiernudeln	250 g Beutel	0,25
Damenkleider	Baumwolle, bügelfrei in vielen mod. Dessins, Größe 36 – 44	12,–
Kuschelweich	Weichspüler, 4-Liter-Flasche 7,75	4,45

	empf. Richt-Preis	toom-Preis
Schulte „Brotzeit-Wurst" (Salami- und Cervelatwurst) 100 g		0,88
Aufschnitt 10fach sortiert 250 g		1,59
Zungenblutwurst 250 g		1,59
Kalbsleberwurst 200 g		1,44
Kräuterjagdwurst 200 g		1,18
Kindershorts pflegeleicht, Größe 92–164		3,–
Schnürpullover 100 % Acryl, für Damen und Herren		7,95
Toastautomat verchr. Gehäuse, stufenlos einstellbar		27,50
Haushalts-Staubsauger 220 V, mit reichhaltigem Zubehör		25,–
Bettuch 150 x 250 cm 100 % Baumwolle, Mitte verstärkt Stück		6,–
Schreibblock DIN A 5 holzfrei, 50 Blatt 10 Stück Packung		1,98
FA-Seife Normalstück, 5 Stück Packung 5x1,15 = 5,75		2,75
Maggi Instant-Bratensaft Bratensoße oder Klare Brühe je Glas 1,98		0,98
Suppengemüse gefroren 450 g Packung		0,89
Pommes frites gefroren 1 kg Beutel		1,29
Glücksklee Kondensmilch 7,5 % F. i. T. 6 Dosen à 170 g		1,79
Dt. Klein-Edamer 40 % F. i. T. 360 g Stück		1,78
Paderborner-Pils 8 Flaschen à 0,33 Liter Karton		3,–
Schwarzer Tee 100 Aufgußbeutel Packung		2,95
Sprengel Schokolade 100 g Tafel 10 Stück		6,45
Trumpf Präsent-Osterei 4,40		2,75
Oster-Hase in Stanniol, 31 cm groß Stück		1,49

toom-MARKT in
6381 Seulberg/Ts.
Friedrichsdorfer Straße
2 km von Bad Homburg
Telefon (06172) 5091

toom-MARKT in
6103 Griesheim bei Darmstadt
Flughafenstraße 7
direkt an der Bundesstraße
zwischen Darmstadt und Griesheim
Telefon (06155) 2086

toom-MARKT in
6051 Dudenhofen/Kreis Offenbach
direkt an der Bundesstraße nach
Nieder-Roden
Telefon (06106) 20 45

toom-MARKT im
Hessen-Center
6000 Bergen-Enkheim
Frankfurter Straße 17
Telefon (0161 94) 29051
Samstag ab 8.30 Uhr

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
9.00 – 18.30 Uhr durchgehend
Samstag
8.00 – 14.00 Uhr durchgehend
1. Samstag im Monat:
bis 16.00 Uhr

Abgabe aller Artikel nur in haushaltsüblichen Mengen solange Vorrat reicht.

Genüßlich läßt sich der Elefant von seinem Wärter mit einer Bürste massieren.

Sind Fische wirklich stumm?

Vielleicht hat man euch schon einmal gesagt „Seid doch nicht so stumm wie ein Fisch!" Im allgemeinen glaubt nämlich jeder Mensch, daß Fische stumm sind, denn noch niemand hat einen Fisch reden oder singen hören. Nur der Butt aus dem Märchen „Der Fischer und seine Frau" konnte sprechen. Aber das ist ein Märchen. Und doch, wenn wir uns nicht mit Fischen unterhalten können, stumm sind sie nicht. Es gibt eine ganze Reihe von Süß-

Für die JUGEND

wasserfischen, bei denen das Weibchen Lockrufe ausstößt, die dann vom Männchen beantwortet werden. Die Karpfenarten amerikanischer Binnengewässer kennen sogar sehr feine „Dialekt"-Unterschiede. So sind zum Beispiel die Lockrufe von Karpfen aus dem Colorado-Fluß anders als die der Karpfen aus dem etwa 100 Kilometer entfernten Brazos-Fluß. Höchstwahrscheinlich ist es in unseren Gewässern auch so, daß ein Fisch aus der Elbe anders „spricht" als einer aus dem Rhein oder aus der Isar.

Thomas und die Automatenräuber

Wie der Junge drei ausgekochte Burschen überlistete

Das Haus, in dem Thomas wohnt und wo seine Eltern ein Lebensmittelgeschäft betreiben, liegt etwas außerhalb der Stadt. An diesem Abend war Thomas allein; seine Eltern befanden sich bei Bekannten. Es mochte gegen zehn Uhr sein, als Thomas ein verdächtiges Geräusch vernahm. Es kam von der Straße und klang, als ob sich jemand an dem Zigarettenautomat zu schaffen machte. Thomas sah von dem Buch auf, in dem er gelesen hatte. Obwohl der Rolladen am Fenster geschlossen war, konnte er die Stimmen von drei Männern unterscheiden. Sie flüsterten, und dann ertönte plötzlich ein Knacken, das von dem Schloß der Kassette herrühren konnte, in der sich das Automatengeld befand. Für Thomas war es klar, daß es sich um drei Automatenräuber handelte.

Thomas überlegte fieberhaft. „Das Telefon!" schoß es ihm durch den Kopf. Er mußte die Polizei anrufen. Unglücklicherweise befand sich der Fernsprechapparat dicht neben dem Fenster. Wenn Thomas die Nummer wählte und dann mit dem Beamten sprach, konnten die Räuber, die sich dicht unter dem Fenster an dem Automaten zu schaffen machten, das Gespräch hören. Thomas hatte einen Einfall: Er nahm ein dickes Kissen von der Couch, hielt es mit der einen Hand über den Telefonapparat und mit der anderen Hand wählte er die Nummer. Als sich der Beamte meldete, schilderte Thomas genau den Vorfall ...

Minuten vergingen und wurden zur Ewigkeit. Wo nur das Überfallkommando blieb?! Von nirgendwo ließ sich das Auto mit seinem Tatütata hören. Thomas wurde immer unruhiger. Draußen schien es den Automatenräubern endlich gelungen zu sein, ihr Werk zu vollenden.

Noch immer war von dem Auto des Überfallkommandos nichts zu hören. „Die Polizei kommt also zu spät!" dachte Thomas resigniert. Da klingelte es plötzlich an der Wohnungstür. „Das sind bestimmt die Automatenräuber!" durchzuckte es Thomas. „Vielleicht wissen sie, daß ich allein zu Hause bin und sie wollen jetzt ...!"

Wieder klingelte es. „Aufmachen! Polizei!" rief eine energische Stimme.

War es wirklich die Polizei oder handelte es sich nur um einen Trick der Verbrecher? Kurzentschlossen öffnete Thomas. Draußen standen zwei Polizisten.

„Die Burschen sind euch also entwischt?" meinte Thomas.

„Wieso entwischt?" wiederholte der Beamte. „Die drei langgesuchten Burschen haben wir bereits abgeführt!"

„Aber ich habe vergeblich auf das Signal des Überfallautos gewartet!"

Der Beamte lächelte. „Unser Wagen steht um die nächste Straßenecke. Glaubst du, wir wären so dumm gewesen, die drei Automatenräuber durch das Herankommen unseres Wagens zu warnen, so daß sie fliehen konnten? Ganz heimlich und ohne daß sie es merkten, haben wir uns herangeschlichen ..."

Colonos im kolumbianischen Busch

Mit Macheten kämpfen Pächter um ihr Weideland

Monatelang dauerte im karibischen Küstenland Kolumbiens die Trockenheit. Von Mitte Dezember bis Mitte April fällt dort kein Tropfen Regen. Dann kommen die fruchtbaren Monate, die Berghänge grünen, die Weiden werden saftig, und das Buschwerk beginnt, sich auszubreiten. Es wächst alles schnell in der feuchten Wärme dieser Zeit. Wenige Jahre braucht der Busch nur, um das Weideland in dichtes, urwaldähnliches Gestrüpp zurückzuverwandeln.

Reiche Großgrundbesitzer, die eine Hacienda besitzen – ein Land von mehr als 1 000 Hektar Ausdehnung – schaffen sich heute oftmals Caterpillars an, eine Maschine, die pro Tag zwei Hektar Buschwald räumt und für die Saat von Gras herrichtet.

Aber diese Maschinen sind teuer, und nur wenige Hacienda-Besitzer können sie sich zulegen. In Kolumbien haben die Großgrundbesitzer eine andere Methode, ihr Land immer wieder in Weideland zu verwandeln. Vier Fünftel der Bewohner der Viehzuchtgebiete besitzen kein eigenes Land. Und doch leben sie von der Landwirtschaft. Sie sind Pächter, Colonos, die in kleinen Ortschaften mitten zwischen den großen Haciendas leben. Von dort aus pachten sie für stets 18 Monate ein Stück verbuschtes Land. Gewöhnlich bekommt ein Colono nur einen Hektar Land, denn mehr könnte er mit seiner Familie nicht bearbeiten.

Zuerst wird der nachgewachsene Busch notdürftig geschlagen, fünf große Bäume ausgenommen. Die müssen stehenbleiben, um dem Vieh später Schatten zu geben. Das gehört zu den Verpflichtungen des Colonos, denn für das Land braucht er keine Pacht zu zahlen. Er muß es aber als sauberes Weideland wieder abliefern, wenn seine Zeit um ist.

Anfang August ist der Busch geschlagen. Kreuz und quer liegen die Stämme, Äste und Buschwerk scheinen ein fast undurchdringliches Gewirr zu bilden. Mitten hinein, jede kleinste Lücke füllend pflanzt sich der Colono seinen Mais. Schnell wächst alles unter der Sonne Südamerikas. Ende November wird der Mais geerntet. Das ist keine leichte Arbeit in dem Buschfeld, aber der Colono und seine Familie haben nun wieder zu leben. Im März geht er wieder hinaus auf sein Pachtland. Sonne und Wind haben das geschlagene Buschwerk getrocknet, und nun wird es abgebrannt. Grau, mit Asche bestäubt, liegt das Land dann da, aber der Busch ist beseitigt. Und jetzt kommen die Regen, die den Boden wieder fruchtbar machen. Anfang Mai kann gepflanzt werden: Mais, Maniok oder Yuka und Guineagras, das die Kolumbianer aus Afrika eingeführt haben. Für dies Klima mit der langen Trockenzeit eignet es sich am besten. Im November blüht es zum ersten Mal. Der Colono hat nur noch seine Maniokernte einzubringen, dann ist seine Zeit um. Er gibt das Weideland mit frischem Gras bewachsen an seinen Besitzer zurück.

Nach Monaten kommt das erste Vieh auf die neue Weide. Aber das Gras steht noch in einzelnen Pflanzen. Es bildet keine feste Wiesendecke. Deshalb darf das Vieh nur kurze Zeit hier fressen. Die Weide braucht noch Zeit zum Wachsen. Mit ihr wächst langsam aber sicher der neue Busch. Kann der Besitzer der Hacienda nicht genügend Leute schicken, die neuen Triebe immer wieder zu hacken – und wer könnte schon soviel Lohn zahlen – so wächst der Busch und wächst, bis er in einigen Jahren das Weideland verschlungen hat. Ein neuer Colono nimmt das Land in Pacht und die Familie kommt mit den kurzen Messern, den Macheten, den Busch zu schlagen.

Aber sie kann plötzlich nicht mehr weitersprechen. Noch nie hat sie ihren Mann mit solch erschrockenen Augen gesehen. Sein Gesicht ist ganz fahl. Und die Worte fliegen mit seinem Atem wie ein einziger Schrei aus seinem Munde.

„Für so schlecht hältst du mich? Burgi, das hättest jetzt net sagen dürfen. So wahr ein Gott im Himmel lebt, nie hab ich außer mit eine andere im Arm gehabt. Und jetzt kommst mir so. Gib her, das Kind. Wenn du schon kein Herz hast, leg ich es wieder naus in die Nacht, oder vor ander Leut Tür hin, die mehr Erbarmen haben ..."

Da nimmt sie das Kind mit einer heftigen Gebärde an sich und trägt es in die Kammer hinaus. Er aber läßt sich schwer auf die Bank niederfallen, stützt den Kopf in die Hände. Seine Schultern zucken, und plötzlich wirft er die Arme über den Tisch und birgt den Kopf darin. Er hört nicht, daß Notburga leise wieder näherkommt, spürt nur plötzlich, wie etwas an ihm niederglitzelt und sich dann zwei Arme um seine Knie schlingen.

Langsam hebt er den Kopf und schaut auf sie nieder, schaut in ihre Augen hinein, die jetzt wieder so unirdisch schön leuchten, während das Starre aus seinem Blick noch nicht weichen will.

„Ferdl, verzeih mir, daß ich auch nur eine Sekund an dir gezweifelt hab. Und schau selbst, wenn es so wär, wie ich im ersten Augenblick gemeint hab, ich könnt dir's ja gar net verübeln. Ich weiß doch, wie's dich in des Seele jammert nach einem Kind."

Schwer legt sich seine Hand auf ihr Haar, gleitet dann langsam an ihrer Wange herunter. „Was willst jetzt tun?"

„Behalten tu ich halt das Büberl. Ham mir halt zwei dann", fügt sie ganz leise hinzu, „so oder end er es nicht recht versteht.

Behutsam greift er unter ihre Arme und hebt sie hoch, hält sie in seinen Armen und küßt sie. Als er sie endlich wieder zu Atem kommen läßt, fragt sie ihn:

„Hast nei ghört, Ferdl, was ich vorhin g'sagt hab?"

„Daß du's Büberl behalten willst."

„Ich hab aber noch was gesagt. Daß wir halt dann zwei haben werden."

Sein Unterleder schnappt herab. Er ist so erschrocken, als ob man ihm gesagt hätte, daß in einer Viertelstunde die Welt untergehe. Dann streckt er mit hilflos scheuer Gebärde ihr die Hände hin, als warte er darauf, daß Notburga ihm dieses zweite Kind hineinlege, von dem sie gesprochen hat.

„Burgi, ist das wahr?"

„Ja, Ferdl. Wenn's Frühjahr kommt, werden wir ein Kindl haben."

„Warum hast mir des net schon früher gesagt?"

„Es war so schön, das Geheimnis für mich allein zu haben. Aber heut hab ich dir recht weh getan, und drum wollt ich es mit einer Freud für dich wiedergutmachen."

„Freud? Ja, das ist wohl eine Freud", sagt er. Dann wird er ganz still. Die hohe Standuhr tickt dröhnend durch den Raum. Und draußen rauscht der Regen und baut eine tönende Mauer ums Haus.

Fortsetzung folgt

Die ungleichen Brüder

ROMAN VON HANS ERNST

Copyright: Alfred Bechthold, Falkberg; durch Verlag v. Graberg & Görg, Frankfurt a. M.

8. Fortsetzung

Wo ist überhaupt diese ingeborg Larissen, die Darstellerin der Maria Stuart? Auch ihr Mann fehlt an diesem Abend. Die anderen sind alle da und warten darauf, daß der reiche Bauer aus der Jachenau vielleicht wieder etwas auftragen läßt. Aber er denkt nicht daran. Nicht daß es ihn gereut hätte, nein, er denkt einfach nicht daran, sitzt da und nippt nur an seinem Wein.

Herrgott, wie diese Frau gespielt hat! Der Sachenpacher hat so etwas noch nicht erlebt. Ihr Spiel hat ihn zutiefst erfaßt, so daß er jetzt, weil sie nicht mit am Tisch sitzt, meint, man habe sie wirklich hingerichtet.

Hat er sich getäuscht, oder bildet er es sich nur ein, daß sie in dem großen Monolog, bevor sie zum Sterben ging, nur ihn angesehen hat, als spräche sie nur für ihn allein und nicht auch für die andern alle, die den Saal bis auf Brechen füllten? Und auch hernach, als der Vorhang sich noch drei- oder viermal geöffnet hat, hat sie sich nur vor ihm verneigt. Nie wird er den Blick ihrer tiefen Augen vergessen. Es ist gerade so gewesen, als wolle sie sich mit ihrem traurig-schönen Lächeln für alle Zeit in sein Herz schreiben.

Er winkt plötzlich der Kellnerin.

„Bring den Komödianten was zu essen und zu trinken. Da ist auch gleich das Geld dafür.

Hat man das schon erlebt? Der Sachenpacher geht, ohne sich wie sonst lärmend zu verabschieden. Draußen bleibt er stehen und schaut zum Himmel auf. Heute ist die Nacht nicht so schön. Nur wenig Sterne blinzeln zwischen eilig ziehenden Wolken. Ein weicher Wind geigt durch die Kastanienbäume, unter denen die Wohnwagen stehen.

Der Sachenpacher zieht das Laufwägerl aus dem Vordach der Fremdenstallung. Dann geht er in den Stall, holt Mylord heraus, spannt ihn vor den Wagen und sitzt auf.

In diesem Augenblick husch lautlos ein Schatten aus dem Mauervorsprung. Und in diesem Augenblick wird dem Sachenpacher ein sorgsam verschnürtes Bündel von hinten in die kleine Fläche des Laufwägerls gelegt – und schon ist der Schatten wieder verschwunden.

Im Wegfahren meint Sachenpacher von irgendwo ein unterdrücktes Schluchzen zu hören und will schon anhalten. Aber es kann ja auch genausogut ein anderes Geräusch gewesen sein, das Ächzen eines Astes im Wind, vielleicht das glückliche Lachen zweier Liebender in irgendeinem Winkel des weiten Hofraums.

Er fährt, zum Hof hinaus. Mylords Hufe klopfen wie Trommeln über die Bohlen der Isarbrücke. Hinter dem Gefährt her hallen elf Schläge der Lenggrieser Kirchenuhr. Da fährt Sachenpacher dem Gaul die Zügel, und wie ein Blitz schießt er die Straße nach Wegscheid dahin.

Heut bin ich früh dran, sagt er zu sich selber und denkt, was die Notburga für Augen machen wird, daß ich heute schon so früh heimkinde. Die Zügel lässig in der einen Hand, die Beine nach vorn gestemmt, sitzt er weit zurückgelehnt da. Der sausende Fahrtwind kost um sein Gesicht wie ein verliebter Mund.

Noch nie hat er so über sein unruhiges Leben der letzten Zeit nachgedacht wie heute. Ist ja auch nix, so ein Leben, sagt er sich, und es fallen ihm dabei die friedvollen Abende ein, die er früher so oft mit Notburga verlebt hat. Wird es je wieder so werden? sinniert er weiter. Vielleicht läßt es ihn jetzt aus, diese dunkle Bindung an jene rätselhafte Macht, die ihn immer wieder fortgetrieben hat.

Und plötzlich wird er wieder erfaßt von dem Geschehen auf der Bühne.

„Muß das dumme Patscherl nach England fahrn, daß sie ihr 's Köpferl runterhaun können", sagt er laut vor sich hin. Aber seine Worte ertrinken im Gerassel der Räder. Mylord fegt durch die Nacht wie der Teufel. Da geht schon Tannern her, dann Petern. In Petern brennt in einem Gehöft ein Licht. Der Himmel hat sich jetzt ganz überzogen. Nur vereinzelt steht man noch einen Stern blinzeln. Es wird Regen geben, denkt er. Und das ist ganz gut. Die Erde ist ein wenig ausgetrocknet.

Einmal, als er dann schon über den Berg auf Roßkogel zufährt, meint er ein piepsendes Geräusch gehört zu haben.

„Das Wagerl wird's sein", denkt er, „Muß ich morgen gleich einmal schmieren lassen ..."

Dann steht das Gefährt im Hof. Nicht einen Stern sieht man mehr. Es fallen die ersten Tropfen. Sachenpacher bringt Mylord in den Stall, reibt ihn ab und schüttet ihm ein Haferl voll Hafer vor. Dann will er durch die eiserne Türe hinüber ins Haus. Heute ist sie aber verschlossen – irgend jemand muß es gedankenlos getan haben.

Darum muß er nochmal ins Freie, um vorne bei der Haustüre ins Haus zu kommen. Der Regen hat inzwischen stärker eingesetzt. Als er am Gäuwägerl vorbeigeht, denkt er, daß er es wohl unter das schützende Dach ziehen muß.

Da ist plötzlich wieder dieser seltsame Laut da. Der Sachenpacher stutzt, horcht. Der Regen rauscht und dazwischen steigt wieder dieses Wimmern auf.

Zwei Minuten später hat er das Bündel in der Hand, das während der Fahrt unter den Sitz gerutscht war. Wie geblendet steht er da, obwohl er sofort begreift, was in dieser Nacht für ihn angebrochen ist.

Ein Kind hat man ihm in den Wagen gelegt! Wer mag das getan haben? Das ist ein böser Scherz! Man wird das Kind wieder abholen, und die ganze Jachenau und darüber hinaus das Isartal wird über ihn lachen. Natürlich wird man es wieder abholen. Was soll er denn mit dem Kind?

Was er mit dem Kind soll? Hat er denn selber welche? Ist es nicht Gottes Fügung, daß man ihm das in den Wagen gelegt, was eine Mutter geboren hat? Und plötzlich sieht er es gar nicht mehr so schlimm an. Notburga wird mit heller Freude begrüßen, was er ihr da mitbringt.

Das Kind weint lauter, und der Sachenpacher trägt es vorsichtig ins Haus. Wie sorgfältig das Bündel geschnürt ist!! Erfrieren hätte es sicher nicht können. Er legt es auf den Tisch und zündet dann die Lampe an. Was er dann sieht, ist wahrhaftig ein ganz winziges Menschenkind, ein faltiges Gesicht, ohne Ausdruck noch, das kleine Mündchen bitterlich im Weinen verzogen.

„Sei nur still", sagt er und berührt mit dem Finger die seidenweiche Wange. Dann geht er hinaus und weckt Notburga.

„Du, Burgl", flüstert er leise der Erwachenden zu.

„Bist du schon da, Ferdl?"

„Ja, Burgl." Er setzt sich an ihr Bett und nimmt ihre Hand. „Komm einmal raus, Burgl, ich hab dir was mitgebracht. Da wirst schaun."

Und wie sie schaut! Sie beugt sich über das kleine Wesen, das jetzt wieder still ist und mit geschlossenen Augen daliegt.

Nun ist es mir in den Wagen gelegt", sagt er schließlich.

Notburga richtet sich auf. In ihren Augen ist nicht das frohe Leuchten, das er erwartet hat.

„Wer?" fragt sie mit einem gedrosselten Laut.

„Ja – wenn ich das wüßt. Ich hab es ja selber erst jetzt gemerkt. Du – vielleicht haben's mir die Engel unterwegs ins Wagerl gelegt."

Sie schaut ihn ganz seltsam an, mit einem Blick, der ihn bis ins Innerste packt. Dann beginnt sie, das Bündel aufzuschnüren. Und immer wieder schaut sie ihn dabei an.

„Schau her, ein Bübi ist's auch noch", sagt er und versucht zu lächeln.

„Nix hergegangen", antwortet sie. „Kein Brief, kein Zettel. Gar nix."

„Was ist denn des da?" fragt er und deutet auf ein paar roteingestickte Initialen in einer schneeweißen Windel.

„J. L." lesen sie gemeinsam. Dann schaut Notburga ihn wieder an, und er schüttelt den Kopf.

„Das ist komisch", meint er.

Immer durchdringender wird ihr Blick.

„Weißt du wirklich net, Ferdl, wer die Mutter von dem Kind ist? Vielleicht bist du der Vater und denkst dir, weil ich dir schon keins bringen kann, muß ich dir ein Sündenkind aufziehn. Aber so ist es ja gar net – ich muß mit dir reden, Ferdl."

D4449B

Langener Zeitung

Amtsverkündungsblatt für die Behörden

ALLGEMEINER ANZEIGER- UND HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHKREIS

Jeden Dienstag mit der illustrierten Rundfunkbeilage „rtv"

Bezugspreis monatl. 3,40 DM + 0,60 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,21 DM MwSt enthalten). Im Postbezug 3,50 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5 % MwSt). Einzelpreis: dienstags 30 Pfg., freitags 50 Pfg. - Druck u. Verlag: Kühn KG, 6070 Langen bei Ffm., Darmstädter Straße 26, Telefon 27 45.

Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Anzeigenpreise: im Anzeigenteil 0,40 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile, im Textteil 0,95 DM für die viergespaltene Millimeterzeile + 11 % MwSt. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste 9. Anzeigenannahme bis 9 Uhr am Vortage des Erscheinens, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 22 Freitag, den 17. März 1972 76. Jahrgang

THEMA DES TAGES:

Kaum Anhaltspunkte

Die deutsche Wirtschaft ist nach der gestrigen Debatte des Bundestages über den Jahreswirtschaftsbericht der Bundesregierung und über das Ausmaß schon seit Monaten bekannte Jahresgutachten der fünf Weisen kaum um wirkliche Anhaltspunkte darüber reicher, wie es in den nächsten Monaten weitergeht. Des Wirtschaftsministers Schiller Bonbon war die Ankündigung, die 5,8 Milliarden DM Konjunkturzuschlag würden ab 15. Juni dieses Jahres zurückgezahlt. Ansonsten tat der Superminister auch klug daran, nicht schon wieder mit neuen felsenfesten Prognosen im Grunde dennoch unsichere Orientierungspunkte zu offerieren. Schiller hielt sich an die Fakten. Und sie lassen in der Tat die vage Hoffnung zu, daß sich die deutsche Konjunktur im Laufe dieses Jahres nicht so dürftig entwickelt, wie das doch im Dezember, als die fünf Weisen ihr Gutachten veröffentlichten, alle Welt zu glauben bereit war. Wenn schon nicht konkrete Aufschlüsse über den Konjunkturverlauf für die Wirtschaft, so bekam die Bundesregierung jetzt im Bundestag dennoch einen Vorgeschmack von jener Argumentation, mit der sie und die Koalitionsparteien in einem Wahlkampf konfrontiert werden: Inflation und noch einmal Inflation war gestern und wird in Zukunft jenes Steckenpferd sein, das CDU und CSU zu reiten gedenken. Und das ist in der Tat auch der wunde Punkt, der das innenpolitische Image der links-liberalen Koalition zur Zeit noch verunstaltet. Aber manche Einlassungen und Erklärungen Schillers deuteten gestern darauf hin, daß man im Regierungslager die Gefährlichkeit dieser Problematik erkannt hat und etwas gegen sie unternehmen will. In Reallisierung und Erfolg dieser Absicht wird auch – gleich wann Wahlen stattfinden – die Chance dieser Regierung liegen, bei den Bundesbürgern zu reussieren. Daß die Unionsparteien alles daran setzen, um den Bürgern die von der Regierung in den letzten Jahren ohne Zweifel gemachten Fehler im Bewußtsein wachzuhalten, ist verständlich. Nur muß nach der Art und Weise, wie ihre Sprecher das gestern im Bundestag versuchten, ernsthaft bezweifelt werden, ob sie auch Erfolg haben werden. Die Verkrampfung schlägt sich zu leicht auf die Seite der Angelsachsen. Daran sollten Unionspolitiker denken, wenn sie an der gestern geübten Praxis festhalten wollen.

Karl Tigges

Freude auf Schloß Wolfsgarten

Große Freude und Dankbarkeit waren kennzeichnend für ein kleines Ereignis, das sich Donnerstagvormittag in Schloß Wolfsgarten nahe Langen ereignete. Prinzessin Margaret von Hessen und bei Rhein, Hausherrin in Schloß Wolfsgarten, empfing eine kleine Abordnung Langener Bürger, die eine Spende zugunsten der „Aktion Sorgenkind"-Wolfsgarten in Höhe von über 2000 Mark überbrachten.

Bezirksleiter Schmidt und Filialleiter Treusch aus Langen gaben der Prinzessin einen Scheck, der symbolisch alle jenen kleinen Beträge, vom Pfennig angefangen über den Zehner bis zum Zehnmarkschein umfaßt, die bei einer Aktion im HL-Markt in der Bahnstraße von den Kunden ebenso wie vom Personal gestiftet worden waren. Stadtrat Heinrich Hartmann, der gemeinsam mit dem Stadtverordnetenvorsteher Jensen die Auszählung der Spenden überwacht hatte, begleitete die Abordnung.

Die HL-Markt-Vertreter brachten außer den Geldern noch Bälle und Süßigkeiten mit für die Kinder. Prinzessin Margaret zeigte sämtliche Räume, in dem die Tageskinder heute beschäftigt werden: Aufenthaltsräume für mehrere Gruppen, ein Ruheraum, ein Bad und eine große Küche. Die Kinder erhalten täglich auch ein Mittagessen, das in Zusammenwirken mit der Pittler AG Langen fertig geliefert wird.

Der Weg der Hausherrin führte durch den ausgedehnten Park zum Teehaus, der „Geburtsstätte" der Betreuung spastisch gelähmter Kinder. Dort wurden die später hinzugefügten weiteren Anlagen besichtigt: die Kaminhalle sowie ein Aufenthaltspavillon für schlechteres Wetter. Mit Genugtuung stellten die Gäste fest, wie schön heute das kleine „Fürchen" ausschaut, das von mehreren Langener Vereinen gemeinsam geschaffen worden ist und vom Langener Kaninchen- und Geflügelzuchtverein 1903 sowie von den Vogelfreunden betreut wird, die schon jetzt einige buntgefiederte „Schnellsprecher" gestiftet haben.

Prinzessin Margaret empfing eine Abordnung des HL-Marktes, die eine Spende überbrachte. Von links: Stadtrat Hartmann, Filialleiter Treusch, Prinzessin Margaret, Bezirksleiter Schmidt. LZ-Bild

Man begutachtete nach die verschiedenen Spielgeräte und Hilfsmittel für die körperbehinderten und ließ sich von der Prinzessin einige Einzelheiten der Geschichte des Schlosses Wolfsgarten berichten, wie die des russischen Zarewitsch, der bei Besuchen mit dem Zaren und dem deutschen Kaiser im Schloß wohnte, wo heute die Kinder fröhlich spielen.

Er wollte damals einen Zaun mit Wächtern haben, und so kam es, daß Schloß Wolfsgarten in seinem Umkreis einen Zaun hat.

Ein Blick hinüber zum Prinzessinnenhäuschen, das wie ein kleines Dornröschenschloß inmitten der Bäume des Parkwaldes liegt, ließ erkennen, wie romantisch doch dieses Fleckchen in unserem Heimatgebiet ist, das die Bevölkerung von den pfingstlichen Besuchen zur Rhododendron-Blütezeit kennt.

SPD antwortet auf Kritik des FDP-Kreisvorsitzenden

Mit Erstaunen haben namhafte Sozialdemokraten im Kreis Offenbach eine Presseverlautbarung des Kreisverbandsvorsitzenden der FDP, Daub, zur Kenntnis genommen, der ihnen im Zusammenhang mit der Wahl hauptamtlicher Kreisbeigeordneter „fehlgeleitetes Demokratieverständnis" vorwirft.

SDP-Unterbezirksgeschäftsführer Heinz Lubig erklärte dazu in Offenbach, der FDP-Kreisboß leide offensichtlich unter akutem Informationsmangel. „Er müßte sonst wissen, daß niemand anders als sein Parteifreund, der Hessische Innenminister Hans Heinz Bielefeld, dem Kreis Offenbach die Genehmigung zur Wahl hauptamtlicher Kreisbeigeordneter erteilt hat."

Lubig sagte, Herrn Daub sei zu raten, sich weniger hellseherisch in Bezug auf die anstehenden Kommunalwahlen zu betätigen und dafür besseren Kontakt zu seinen Parteifreunden in der Kreistagsfraktion zu halten. „Dann würde Herr Daub nämlich auch wissen, daß sich um die öffentlich ausgeschriebenen Stellen insgesamt dreizehn Personen beworben haben, von denen der Wahlvorbereitungsausschuß, dem auch der Fraktionsvorsitzende der FDP angehört, dem Kreistag insgesamt vier Bewerber zur Wahl vorgeschlagen hat. Zwei dieser Bewerber gehören mit Sicherheit nicht der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands an."

Vandalismus

Am Montagnachmittag schlugen Jugendliche in einer Gartenhütte in Egelsbach die Fensterscheibe ein, drangen in die Hütte, beschädigten die Inneneinrichtung und entwendeten mehrere Gebrauchsgegenstände.

Volle staatliche Finanzierung: Tod des Vereinslebens

Aussprache des Sozialministers mit Vertretern der Sportvereine

Sozialminister Dr. Horst Schmidt hielt jetzt zum zweitenmal mit Vertretern verschiedener Sportvereine eine Aussprache über aktuelle Probleme ab. Am Mittwochabend kamen aus allen gesamten westlichen Kreisgebiet Offenbach die Beauftragten von Vereinen in das Eigenheim in Egelsbach, um mit dem „Sportminister" ihre Sorgen und Nöte zu besprechen. Dr. Schmidt sagte, er habe schon bei früheren Gesprächen wichtige Hinweise und Anregungen erhalten und werde solche Gespräche fortsetzen.

Ab 1973 werde, so kündigte der Sozialminister an, eine verbesserte Finanzbasis für den Landessportbund geschaffen. Unter dem Beifall der Versammelten betonte der Minister: „Die Vereine sind ein wesentlicher Faktor in unserer Demokratie; sie leisten einen erheblichen Beitrag zur Festigung unserer Demokratie!"

Investitionsprogramm voll erfüllt

Er freue sich, daß es gelungen ist, in diesem Jahre trotz schwieriger Finanzlage des Landes Hessen das Investitionsprogramm für den Sport voll zu erfüllen. Man habe einheitliche Verfahren und feste Kostenrichtsätze erarbeitet, Architekten und Planer müßten sich nunmehr nach dem vorhandenen Geld richten. Es gäbe dabei gewisse Schwerpunkte und Prioritäten bei den Kreisen, die berücksichtigt werden, wie etwa der Hallenbadbau. Zur Förderung von Schulen und Vereinen bei der Sportarbeit habe das Sozialministerium ein Aktionsprogramm ausgearbeitet. Außerdem sei es bemüht, in einem Freizeitstätten-Programm eine sinnvolle Nutzung der Freizeit zu erleichtern.

Für wesentlich hält der Minister auch die neue Einrichtung eines Programmes zur Förderung sportmedizinischer Untersuchungsstellen. Eine solche Stelle besteht bereits im Kreisgesundheitsamt Offenbach.

Neue Impulse durch München

Durch die Olympischen Spiele werde eine Welle neuer Impulse für sportliche Betätigung auf uns alle zukommen, besonders für die Vereine. „Wir überlegen, wie wir hier unseren besonderen Beitrag leisten können." Es gehe auch darum, Kranken und Behinderten zu helfen, durch Sport die volle Gesundheit wiederzuerlangen.

Nach dem Minister sprach Professor Manfred Steinbach, der Leiter der Abteilung für Gesundheit und Sport im Sozialministerium. Erstmals in der Bundesrepublik ist Gesundheit und Sport vereint worden, um die Bedeutung des Zusammenhanges darzulegen. „Sport hat sich heute gegenüber früher verändert", sagte Professor Steinbach." Aus dem früheren Feierabendspiel, das man nicht honorierte und das einzelne wenige Leute betrieben, ist heute eine bitterernste Angelegenheit geworden. Schuld daran sei die gesellschaftliche Entwicklung, die Art und Weise, wie sie sich bei uns produziere. Es fehle überall an Bewegung. Der Mensch leide an Übergewicht und allen Folgen zu fetter Ernährung. 20 Prozent Fett seien ausreichend, wir aber würden 40 bis 50 Prozent Fett essen.

Bewegungsarmut durch Sport überwinden

Schon im Vorschulkindesalter angefangen, komme man nicht viel an die frische Luft. Fahrstuhl u. Ferschsehrm seien Zeichen für Bewegungsarmut. Selbst der Sonntagsausflug werde mit dem Auto unternommen. Daraus ergeben sich Konsequenzen für das Wohnbedürfnis. „Wer keine Anstrengungen unternimmt", warnte der Professor, „ist gefährdet. Man kann alles durch sportliche Maßnahmen ausgleichen. Sport ist ein volkswirtschaftlicher Auftrag. Er findet traditionell in den Vereinen statt."

Wer soll Sport treiben, fragte der Redner. Der Stärkste kann es von allein. Mehr aber sind diejenigen aufgefordert, es zu tun, die schlechthin meinen, sportuntauglich zu sein. Der Verein und in der Schule ist hier ein neues Feld zu bestellen: Alte, Hausfrauen, Vorschulkinder brauchen den Sport, fit zu sein und zu bleiben. Heutzutage würden sogar schon „Infarkte zum Training gesteckt, damit sie gesunden." Unfallopfer und Diabetiker seien für den Sport vorbestimmt, wieder ihre Bewegungsfreiheit zu erhalten und sich wohl zu fühlen.

Der Professor schloß seinen Vortrag mit einer Anekdote: ein 80jähriger, der sonntags Waldläufe unternimmt und täglich Freiübungen macht, wurde gefragt, ob er denn ewig leben wolle. Die Antwort des rüstigen Mannes war: „Wir alle müssen einmal sterben. Aber wenn ich sterbe, bin ich gut in Form!"

Regierungsdirektor Heinz Fallak, Sportreferent des Ministeriums, ging auf eine Frage des Schulsportes in Zusammenhang mit dem Vereinssport ein. Er hoffe daß beide Sparten künftig wesentlich enger miteinander verbunden würden. Es gehe auch darum, erstmals fachlich ausgebildete Lehrer in den Hochschul-Fachbereichen heranzuziehen. Man müsse Talenten bessere Chancen und ein größeres Angebot an Sportarten bieten.

Übungsleiter von Sportvereinen in Schulen

Es sei ein Novum, sagte Fallak, daß Übungsleiter von Sportvereinen Lehraufträge für Neigungs- und Leistungsgruppen an Schulen erhalten. Im Aktionsprogramm sei auch vorgesehen, bewegungsgehemmten Kindern besondere Leistungsgruppen anzubieten, in denen sie sich auf ihre Weise gut ungehindert bewegen können. Man denkt auch an Wettbewerbe zwischen Vereinsjugend und Schuljugend.

Den Vorträgen folgte eine längere Aussprache, in der immer wieder Sorgen mit Übungsstätten der Vereine zum Ausdruck kamen. Man klagte über erhebliche bürokratische Hemmnisse bei Bewilligungen. Es würde auch über segelflugsportliche Belange gesprochen, die vom Wirtschaftsminister äußerst schlecht wahrgenommen würden.

Dr. Schmidt erläuterte hierzu, daß es vor allem um die Sicherheit in der Luft gehe. Wenn der Luftverkehr von Jahr zu Jahr ansteige, müsse man dafür sorgen, daß durch den Flugsport keine Unfälle geschehen.

Wann endlich ein „warmer Regen"?

Immer wieder aber drehte es sich um die Frage: wann kann dieses und jenes Projekt eines Sportvereins — ob Schützen, Angler, Fußballer oder Leichtathleten — gefördert werden? Wann endlich ist mit einem „warmen Regen" zu rechnen? Der Minister mußte unter Hinweis auf die vielseitigen Aufgaben des Ministeriums vertrösten, man könne nun nicht alles auf einmal gewähren, sondern müsse sich nach der Decke strecken. Niemand werde erwarten können, daß der Staat alles aus Kosten übernimmt. „Volle staatliche Finanzierung", so letzte der Minister dar, „ist der Tod jedes Vereinslebens!"

AUS UNSERER STADT

Langen, den 17. März 1972

„... sich die Erde öffnen tut"

In manchen Bauernkalendern, die Mondlauf, Gesundheitsregeln, Anekdoten und Geschichten ebenso abdrucken wie den Trachtigkeitskalender, die Jahrmarktstermine, den „Handertjährigen" und Wettersprüche, findet sich der heutige 17. März besonders vermerkt. Vom altersher alt natürlich dieser „Gertrudentag" als ein Termin, den der Landmann einhalten sollte — wenn es die Witterung zuläßt. Da heißt es zum Beispiel:

Es fährt Gertraud
die Kuh zum Kraut,
die Bienen zum Flug
und die Pferde zum Zug!"

Und in anderen Gegenden wieder meint man: „Gertrud, Gertrud — sich die Erde öffnen tut!" Dieser Optimismus, noch vor dem kalendermäßigen Lenzbeginn an die Frühlingsarbeiten zu denken, mag der Städter nicht verstehen, zumal in einem Jahr mit unsicherer Witterung nicht. Aber der Bauer hatte von jeher sein eigenes Zeitmaß, er suchte sich seine Ordnung, die er dann dem Naturgeschehen anpaßte. Sicherlich ist diese Ordnung auch landschaftlich verschieden, denn da der Frühling nicht überall gleichzeitig erscheint, sondern gemächlich einen genau bekannten Weg zieht, wird sich die Erde da und dort auch nicht am selben Tag „öffnen". Doch der Lenz steht jedenfalls am Tor, und ob's nun nur noch Tage oder aber Wochen dauert, bis er da ist, sollte uns nicht irritieren: Er kommt bestimmt!

Wir gratulieren!

. . . Frau Emma Schaffranek, Wolfsgartenstraße 8, zum 80. und Herrn Ludwig Heid, Goethestraße 114, zum 77. Geburtstag am 18. 3.

. . . Herrn Peter Fink, Rheinstraße 40, zum 81. Geburtstag am 19. 3.

. . . Frau Florentine Titz, Darmstädter Str. 23, zum 80. und Herrn Richard Kühn, Nordendstraße 37, zum 85. Geburtstag am 20. 3.

. . . Herrn Franz Darthon, Heinrichstraße 44, zum 77. Geburtstag am 21. 3.

Mag Ihnen allen auch im neuen Lebensjahr Gesundheit und Freude beschieden sein.

Der Jahrgang 1900/01 trifft sich am Freitag, dem 24. März um 15.30 Uhr im kleinen Saal des Turnvereins 1862. Wer erinnert sich noch der schönen Stunden 1971 vor Ostern im Gebenstock? Genauso soll es auch dieses Jahr werden. Ein Tagesausflug ist für Anfang Mai vorgesehen. Allerdings soll es dieses Mal nicht Odenwald und Spessart sein, sondern der Untertaunus und Rhein mit Lorelev und Rüdesheim.

Der Jahrgang 1899/1900 trifft sich nächsten Mittwoch um 17 Uhr in der TV-Turnhalle.

* **Rentnertreffen.** Die Rentner der „SSG" treffen sich am kommenden Dienstag ab 15 Uhr im Clubhaus der SSG.

* **Klub der Altfußballer.** Wie bereits mitgeteilt, findet das gemütliche Beisammensein der Altfußballer heute, 19 Uhr, im Gebenstock statt.

* **Vom Landestheater.** Die nächste Vorstellung findet am Dienstag, dem 21. März, um 20 Uhr in der Orangerie statt. Es wird „Die verkaufte Braut" gegeben. Abfahrt des Busses um 19 Uhr Stephensstraße, 19.05 Uhr Tankstelle Oberlinden, 19.10 Uhr Odenwaldstraße/Ecke Sandweg, etwas später am Altenheim Bahnstraße, Kreiskrankenhaus und Darmstädter Straße.

SPD-Delegierte fahren zum Unterbezirksparteitag nach Klein-Welzheim

Im Bürgerhaus in Klein-Welzheim findet an diesem Samstag der Parteitag der Sozialdemokraten des Kreises Offenbach statt. Eine umfangreiche Tagesordnung erwartet die 30 Langener Delegierten, die ihren Ortsverein in dieser wichtigen Versammlung vertreten.

Treffpunkt der Langener zur Fahrt nach Klein-Welzheim ist um 8.15 Uhr der Rathaushof, von dort bestehen ausreichende Mitfahrgelegenheiten. In einem Schreiben an die Delegierten aus Langen hat der Ortsvereinsvorstand die Bedeutung dieses Parteitages hervorgehoben und um zahlreiche Beteiligung gebeten.

„Warum läuft Herr R. Amok?"

Als zweiter Film in der Faßbinder-Reihe des Club Voltaire läuft am Samstag im Kellergewölbe unter der Frankfurter Schule „Warum läuft Herr R. Amok?" Der 1969 von Rainer Werner Faßbinder gedrehte Streifen ist das Protokoll des Alltags eines technischen Zeichners, der eines Tages seine Frau erschlägt und seinen Sohn sowie eine Nachbarin, die zu Besuch ist, umbringt. Der Film beginnt um 20.30 Uhr, der Club ist ab 19.30 Uhr geöffnet.

Am Sonntag ist der Club wiederum zwischen 16 und 22 Uhr für ein kritisches Musikprogramm geöffnet. nh

Stadtrat Heinrich Hartmann freut sich an seinem 70. Geburtstag über die vielen Zeichen enger Verbundenheit, wie hier über das Stadtwappen. LZ-Bild

Stadtplakette für Heinrich Hartmann

Zum 70. Geburtstag des Stadtrats zahlreiche Ehrungen

Stadtrat Heinrich Hartmann wurden zu seinem 70. Geburtstag in großer Zahl Glückwünsche und Geschenke überbracht. Galt der Freitag mehr familiären Feiern, so wurde dem Jubilar am Samstagvormittag eine Ehrenfeier zuteil, die von der Langener Volksbank ausgerichtet worden war, bei der Heinrich Hartmann in guten wie in schwierigen Jahren treuer Ratgeber im Aufsichtsrat ist. Besondere Anerkennung wurde dem Jubilar durch den Besuch des Verbandsdirektors Falkenstein vom Raiffeisenverband zuteil, dessen silberne Ehrennadel Hartmann schon lange trägt.

Unter den ersten Gratulanten am Geburtstage waren die Kollegen des Magistrats. Erster Stadtrat Karl Heinz Liehe überbrachte eine Präsentkassette erlesener Weine. Weitere Gäste waren Pfarrer Dr. Kratz von der Katholischen Pfarrgemeinde, Architekt Joseph Metzger und der Vorsitzende des CDU-Ortsverbandes Langen, Werner Heinen, der auch im Namen der christdemokratischen Fraktion Glückwünsche sagte, sowie Altbürgermeister Wilhelm Umbach.

Für den Jubilar war es jedoch eine besondere Ehrung, am Samstag von Bürgermeister Hans Krelling, dem Aufsichtsratsvorsitzenden der Langener Volksbank, einen wertvollen Kupferstich mit einem Langener Altstadtmotiv zu erhalten. Hartmann habe der Langener Volksbank, so Krelling, immer wieder wertvolle Ratschläge gegeben. Man schätze ihn auch als einen Mann, der es verstanden hat, jüngere Kräfte für die Mitarbeit zu gewinnen. Seine stets hilfsbereite und freundliche Art habe die Zusammenarbeit nicht nur im Aufsichtsrat, sondern auch mit dem Vorstand stets zur vollen Zufriedenheit gestaltet.

Unentbehrlich in der genossenschaftlichen Arbeit

Verbandsdirektor Falkenstein reihte dem Jubilar symbolisch die Hand — wie er sagte —, da er ihn nicht mehr die hohen Ehren einer Auszeichnung zuteil werden lassen könne, die der Verband gegenüber Heinrich Hartmann schon zu seinem Dienstjubiläum vollzogen hatte. Er könne nur noch einmal bestätigen, wie unentbehrlich Männer vom Schlage Heinrich Hartmanns für die genossenschaftliche Arbeit sind. Ihr weiser Rat werde gerne angenommen, wo es gelte, Entscheidungen zu fassen.

Stadtverordnetenvorsteher Friedrich Jensen kam als Sprecher des Parlaments zu einem Jubilar, der — so stellte Jensen fest — zusammengenommen bereits 50 Jahre lang für das Allgemeinwohl wirkt, nämlich innerhalb der Stadtverordnetenversammlung und im Magistrat sowie in der Langener Volksbank. Als äußeres Zeichen des Dankes, der Anerkennung und der guten Wünsche erhielt Stadtrat Hartmann vom Stadtverordnetenvorsteher eine Stadtplakette.

Den vielen Gratulanten schlossen sich der Vorsitzende des Vorstandes der Langener Volksbank, Alfred Oeder sowie der Vertreter der Angestellten der Bank an.

Eine kleine Dankansprache des Jubilars ließ erkennen, wie eng er in den vergangenen Jahrzehnten mit dem Geschick der Langener Volksbank verwachsen ist. Er erinnerte daran, wie das „Kind Langener Volksbank" nach dem letzten Kriege „zu neuem Leben erweckt werden mußte". Es habe ein stattliches Wachstum hinter sich, das freilich noch lange nicht abgeschlossen sei. Die besten Wünsche, es möge weiterhin gesundes Wachstum zeigen, könne er als Erwiderung auf alle guten Wünsche für seine eigene Zukunft beantworten, in der er sich, solange es die Gesundheit zulasse, noch für einen guten Rat gern zur Verfügung stellen werde.

Gäste zur Jahreshauptversammlung der SSG willkommen

Am Freitag, 24. März, findet um 20 Uhr die Jahreshauptversammlung der Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e. V. im „Lämmchen" statt. Diese Versammlung soll einmal anders verlaufen als sonst üblich. Die Versammlung ist öffentlich, alle interessierten Bürger haben Zutritt. Natürlich erwartet man besonders die Familienangehörigen. Um den Ablauf zu straffen, wurden im „SSG-Report 5", der Vereinszeitung der SSG, die Abteilungsberichte veröffentlicht. Sie stehen zur Diskussion, ebenso wie die des Vorstandes.

Neben dem obligatorischen Mitwirken der Gesangsabteilung hat man aber noch etwas Besonders zu bieten. Der vom Film- und Fotoclub im Auftrag des Magistrats gedrehte Tonfilm von Langen kommt zur Aufführung. Dieser Film wurde erstmals beim Verschwisterungsakt mit Long Eaton gezeigt und dürfte bestimmt großes Interesse finden. Der Vorstand erhofft sich so eine wesentliche Auflockerung der Veranstaltung.

Im Rahmen der Hauptversammlung soll auch Jürgen Hanke geehrt werden, der bekanntlich auf Anhieb in der Männerklasse in der Kombination und im Slalom Hessenmeister werden konnte. Eine große Leistung für einen skifahrenden Flachländer.

Anträge für die Versammlung sind rechtzeitig an den Vorstand einzureichen.

Ehrungen von Ehe- und Altersjubilaren nicht von selbst

Die Stadtverwaltung Langen hat in den vergangenen Jahren schon mehrfach darauf hingewiesen, daß bestimmte Ehe- und Altersjubilare nach einem Erlaß des Hess. Ministerpräsidenten eine Glückwunschurkunde sowie eine Geldzuwendung erhalten können. Es kommt immer wieder vor, daß die in Frage kommenden Jubilaren der Verwaltung teilweise nicht bekannt sind, andererseits von den Betroffenen die Ehrung aber erwartet wird. Deshalb soll noch einmal dargestellt werden, welche grundsätzlichen Voraussetzungen beachtet werden müssen.

Der Hess. Ministerpräsident läßt Ehe- und Altersjubilaren eine von ihm unterzeichnete Glückwunschurkunde aushändigen und bewilligt den Jubilaren, wenn die sonstigen Voraussetzungen erfüllt sind, auch eine Geldzuwendung. Ein Rechtsanspruch auf die Glückwunschurkunde oder die Geldzuwendung besteht nicht. Jubiläen im Sinne dieser Bestimmungen sind die Goldene Hochzeit (50 Ehejahre), die Diamantene Hochzeit (60 Jahre), die Eiserne Hochzeit (65 Ehejahre), die Kupferne Hochzeit (70 Ehejahre) sowie die Vollendung des 90., 95., 100. und jedes folgenden Lebensjahres.

Eine Ehrung setzt voraus, daß die Jubilare Deutsche sind (bei Ehepartnern muß nur einer derselben diese Voraussetzung erfüllen), ihren ständigen Wohnsitz in Hessen haben und der vorgesehenen Ehrung würdig sind.

Die Ehrung erfolgt auf Antrag der Wohnsitzgemeinde. Das bedeutet, daß in jedem Fall die zu Ehrenden bzw. deren Angehörige rechtzeitig vorher bei der Stadtverwaltung, Rathaus, Zimmer 3, diesen Antrag stellen. Dieser Antrag wird von der Stadtverwaltung über den Landrat des Kreises Offenbach dem Hess. Ministerpräsidenten vorgelegt, der allein darüber entscheidet, ob die Ehrung erfolgt und ob eine Geldzuwendung gegeben wird. Die Stadtverwaltung selbst hat auf diese Entscheidung keinen Einfluß. Da die Bearbeitungszeit für die jeweiligen Anträge mindestens ein Monat beträgt, sollte die Ehrung entsprechend frühzeitig vor dem Jubiläumstag bei der Stadtverwaltung beantragt werden.

RADIO VOIGT U. KLEIN
Radio- und Fernsehkundendienst
6 Frankfurt, Grüne Straße 6
● Schwarz/Weiß- und Farbfernseh-Kundendienst durch qualifizierte Fachleute
● preiswert
● schnell
● Antennenbau
Rufen Sie uns an:
9 / 43 21 90
Keine gesonderten Fahrtkosten

* **Mütterberatung.** Die nächste Beratung für die Mütter- und Säuglingsfürsorge im Monat März findet am Dienstag, dem 21. März von 14 bis 15 Uhr in der Albert-Schweitzer-Schule, Berliner Allee 35, statt.

Vorverkauf von Badedauerkarten

Die Stadtverwaltung Langen weist bereits heute darauf hin, daß auch in diesem Jahre wieder Dauerkarten für den Besuch des Schwimmstadions im Vorverkauf zu niedrigeren Preisen abgegeben werden. Die Vorverkaufspreis betragen für Erwachsene 9 DM, für Jugendliche, Schüler, Studenten und Schwerbeschädigte 5 DM. Außerhalb der Vorverkaufszeiten kosten die entsprechenden Dauerkarten 12 bzw. 7 DM. Kinderreiche Familien erhalten die seither gewährte Vergünstigung, nach der ab dem 3. Kind die Dauerkarten kostenlos unter der Voraussetzung abgegeben werden, daß zwei Dauerkarten für Kinder gekauft werden. Die Dauerkarten für Kinderreiche betragen einheitlich 5 DM (außer den Freikarten).

Der Vorverkauf findet in der Zeit von Montag, dem 10. April bis einschließlich Samstag, dem 30. April täglich, ausgenommen an Sonntagen in der Zeit von 14 bis 18 Uhr an der Kasse des Schwimmstadions statt.

Die Stadtverwaltung hat sich entschlossen, trotz des Einbaues einer Umwälzanlage und der in diesem Jahr vorgenommenen Erwärmung des Badewassers von einer Erhöhung der Eintrittspreise für den Besuch des Schwimmstadions abzusehen.

Sonntags Dienst für Ärzte und Apotheken

Ärztlicher Notfalldienst: Samstag ab 14 Uhr, wenn der Hausarzt nicht erreichbar:

18./19. März — Dr. Wilkens, Elisabethenstraße 7, Telefon 2 28 28

Notsprechstunde sonntags und feiertags von 11 bis 12 Uhr in der Praxis.

Zahnärztlicher Notfalldienst: Nur wenn der Hauszahnarzt nicht erreichbar

18./19. März — Dr. Rigbers, Bahnstr. 56

Notsprechstunde Samstag und Sonntag von 11 bis 12 Uhr.

Apotheken-Notfallbereitschaft: Sonntags- und Nachtbereitschaft, beginnend Samstag um 14 Uhr:

vom 18. bis 25. März um 8.30 Uhr:
Braunsche Apotheke, Lutherplatz

Öffnungszeiten der Langener Apotheken:

Montags bis freitags 8.30 — 12.30 Uhr und 14.30 — 18.30 Uhr, samstags 8.30 — 14.00 Uhr.

Wichtige Telefon-Nummern

Dreieich-Krankenhaus Langen: Telefon 20 01

Krankenhaustransport: Telefon Langen 2 37 11

Polizei: Wilhelm-Leuschner-Platz 3—5
Notruf (Überfall, Verkehrsunfall und Feuer) Telefon 2 23 33

Feuerwehr Langen: Wilh.-Leuschner-Pl. 3—5, Telefon 2 20 07

Stadtverwaltung Langen: Wilhelm-Leuschner-Platz 3—5 (nur während der Dienststunden) Telefon 2 20 01

Bürgertelefon: 2 20 08 (automat. Gesprächsaufzeichnung Tag und Nacht möglich)

Bereitschaftsdienst der Stadtwerke

Vom 17. März, 16 Uhr, bis 24. März, 7 Uhr, telefonisch zu erreichen unter Langen 27 71.

Für Gas und Wasser: Karlheinz Bock, Langen, Am Belzborn 9.

Für Strom: Wolfgang Pasierbski, Langen, Nordendstraße 52.

Sonntagsdienst der Stadtschwester

Am 18./19. März hat Stadtschwester Berta Zimmer, Langen, Südliche Ringstraße 31, Telefon 2 46 37, Sonntagsdienst.

Patienten westlich der Bahnlinie (Im Linden, Oberlinden, Steubenstraße, Neurott) werden ausschließlich von der Gemeindeschwester der Evang. Martin-Luther-Gemeinde, Langen, Berliner Allee 31, Telefon 7 12 10, betreut.

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Kinderspielplätze — für Kinder?

Die Kinderspielplätze sind zum Teil bereits hergerichtet. Die warmen Sonnenstrahlen locktan die Kinder an die Spielgeräte. Sie tummeln sich im Sandkasten, haben ein Fleckchen, auf dem sie Kind sein können, ohne den Gefahren des Verkehrs ausgesetzt zu sein. Paradiese für Kinder.

Wie aber sieht es oft in Wirklichkeit aus? Während zu Hause die Mütter ihre Kleinen auf dem Spielplatz in Sicherheit wiegen, brausen Jugendliche auf ihren Mopeds auf dem Spielplatz umher. Verbotsschilder nützen wenig, Schutzgeländer vor den Eingängen — die auch verhindern sollen, daß die Kinder auf die Straße rennen —, werden umgebogen. Wenn dann etwas passiert, wird man Vorwürfe machen.

Aber, wem, fragt Tobias. Es wäre zuviel verlangt, auf jeden Spielplatz noch eine Aufsichtsperson zu postieren.

Einerseits wollen jene Halbwüchsigen mit den Mopeds keine Kinder mehr sein, wollen als Erwachsene gelten und als solcha behandelt werden. Warum gehen sie dann aber auf Spielplätze? Vielleicht, weil sie sich dort überlegen fühlen?

Es wäre sicher kein Fehler, wenn dia Polizei öfter einmal nach den Spielplätzen schauen würda. So viel Zeit müßte sie aufbringen können. Dann es geht um unsere Kinder und um ihre Gesundheit. Abgesehen davon, daß Gebote eingehalten werden sollen — nicht nur Hallavarbota.

Ihr Tobias

SPD-Unterbezirksparteitag mit nachhaltigem Programm

Sozialdemokraten des Kreises Offenbach treffen sich am kommenden Samstag zu ihrem diesjährigen Unterbezirksparteitag im Bürgerhaus in Klein-Welzheim. Wie der Pressesprecher des Unterbezirksvorstandes, Wolfgang Steinmetz, mitteilte, liegen den Delegierten der 29 Ortsvereine im Kreisgebiet mehrere Anträge zur Beratung und Beschlußfassung vor, die sich überwiegend auf sozialpolitische Fragen beziehen.

An den Bundesgesetzgeber sind zwei Anträge gerichtet, die sich mit den Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Wohnraum zu angemessenen Mietpreisen befassen. Sie zielen auf eine Änderung der Richtlinien zur Förderung des sozialen Wohnungsbaues und die Vermittlung von Wohnungen durch die Gemeinden ab, um damit die Mieter finanziell zu entlasten. Weitere Anträge zur Bundespolitik beschäftigen sich mit der Reform des § 218 STGB, mit Fragen des Strafvollzugs und einer weiteren Ausgestaltung des Sozialhilferechts.

In einem Antrag an die SPD-Kreistagsfraktion wird die Notwendigkeit einer Erziehungsberatungsstelle für das westliche Kreisgebiet betont und die Einleitung aller erforderlichen Schritte zu ihrer Einrichtung verlangt.

Zu den weiteren Aufgaben des Unterbezirksparteitages wird die Vorbereitung der Kommunalwahl in sachlicher und organisatorischer Hinsicht, die Verabschiedung verschiedener Satzungsänderungen und die Wahl der Delegierten für den Bezirks- und Bundesparteitag der SPD gehören.

Gartenhütte gepfündert

Am Montag wurde eine Gartenhütte in der Nähe des Dreieich-Krankenhauses von Unbekannten heimgesucht. Nach den Spuren zu urteilen, müssen die Täter mit einem Lastwagen auf das Grundstück gefahren sein, nachdem sie vorher das Tor der Umzäunung aufgebrochen hatten. Aus der Hütte haben sie einen Teppich, eine Kaffeekanne und einen schmiedeeisernen Kerzenständer entwendet.

Auf der Baustelle des Rathausneubaues an der Südlichen Ringstraße wurden von Einbrechern Bargeld und Getränke gestohlen.

Hier hört und sieht man das Gras wachsen. Die Kolonne der Stadt legt an den Böschungen am Paddelteich Rollengras auf, so daß das Ufer gleich einen grünen Teppich hat. LZ-Bild

»Es grünt so grün«

Rollrasen für Uferböschungen am Paddelteich

Das Amt für Öffentliche Einrichtungen, Garten- und Friedhofswesen der Stadt hat in diesen Tagen im Naherholungsgebiet Paddelteich Mühltal weitere Arbeiten vorgenommen, um die Anlagen noch schöner zu gestalten. Gestern wurden innerhalb von sechs Stunden 500 Quadratmeter Rollrasen ausgelegt, um die Uferböschungen des Paddelteiches weiter zu befestigen.

Fünfzehn Arbeiter der Stadt waren eifrig am Werk, die Pläne von Gartenbauingenieur Kurt Reißlandt in die Tat umzusetzen. Mit Lastwagen waren von einer Spezialfirma Rasenstücke herangefahren worden, die zusammengerollt den Transport gut überstehen und daher Rollrasen genannt werden. An Ort und Stelle wurden die Rollen mit Handkarren an die Böschung gefahren, abwärts ausgerollt und festgeklopft. Freilich: noch sind sie auf dem ebenfalls erst aufgeschütteten Böschungsuntergrund nicht absolut rutschfest, noch müssen sie geschont werden. Deshalb richtet die Stadtverwaltung eine dringende Bitte an alle Mühltal- und Paddelteich-Besucher: Nicht die Böschungen betreten, solange Absperrleinen gespannt sind! Gartenbauingenieur Reißlandt rechnet damit, daß in drei Wochen die Absperrungen verschwinden können.

Auch die Inseln wurden bepflanzt; die große Mauer an der Mühle wird erneuert. Die alte Mauer war abgedrückt, wie uns Amtsleiter Reinhard Toillié sagte. Eine neue Befestigung wurde in Auftrag gegeben. Als die Fachleute mit der Arbeit beginnen wollten, mußte zunächst das Wasser um einen Meter abgelassen werden, damit die Grundsohle für den Mauerbau freilag.

Nun sind die Männer dabei, eine Blende aus Rotsandstein zu errichten, hinter die später Stahlbeton gegossen wird, um das Ufer an dieser Stelle sicher zu hefestigen.

Zum Angeln eingeladen

Als der Hessische Finanzminister Rudi Arndt gestern das Erholungs- und Freizeitgebiet Kiesgrube besuchte, wurde er von einer Abordnung des Angelsportvereins Langen a. V. gesucht. Ewald Beck und Alfons Malik überreichten dem Minister eine Einladung: „Auch Minister können hier angeln!" Es wurde betont: „Das Wasser ist sauber und wird immer größer. Fische lieben Gesellschaft und sorgen sich hier um neuen Zugang."

Die Angelsportfreunde fragten: „Hat das Land Hessen auch für diese Gewässer etwas für Fischbesatz übrig? Die Angelfreunde des Freizeitzentrums Langen würden dies sehr begrüßen." Anschließend wurde dargelegt, daß das Wasser vom Angelsportverein Langen e. V. bewirtschaftet wird.

„Grundsätze sozialdemokratischer Kommunalpolitik"

SPD-Arbeitskreise legen Ergebnisse vor

Acht Arbeitskreise des SPD-Ortsvereins Langen, die Schwerpunkte sozialdemokratischer Kommunalpolitik erarbeiten sollten, haben dem Vorstand ihre Ergebnisse vorgelegt. In zum Teil sehr umfangreichen Arbeiten werden die Perspektiven für die nächsten vier Jahre festgelegt. Ausgangspunkt war dabei das Kommunalwahlprogramm 1968, an dem die Arbeitskreise maßen, was in dieser Wahlperiode verwirklicht worden konnte, aber auch das, was noch zu erledigen ist. Hinzu kamen neue Forderungen, die sich aus der kommunalpolitischen Praxis ergeben haben.

Wie dazu vom Ortsvereinsvorstand erklärt wird, werden die Langener Sozialdemokraten in den nächsten Wochen den Entwurf dieses Grundsatzprogrammes zum Studium und zur Diskussion erhalten. Eine besondere Mitgliederversammlung wird dann — sicherlich nach sehr eingehender Erörterung — dieses Arbeitspapier beschließen und damit zur Grundlage sozialdemokratischer Kommunalpolitik in Langen machen. Diese Mitgliederversammlung wird am Freitag, 14. April, im kleinen Saal der Turnhalle am Jahnplatz stattfinden. Außerdem ist vorgesehen, in dieser Versammlung auch die Kandidaten für das Langener Stadtparlament und den Kreistag zu nominieren. Sollte das umfangreiche Programm nicht an einem Abend bewältigt werden, ist als weiterer Termin der 21. April vorgesehen.

Spikes-Reifen bis 10. April gestattet

Bundesverkehrsminister Georg Leber hat den Benutzungszeitraum für Spikes-Reifen bis zum 10. April verlängert, da es in einigen Gebieten der Bundesrepublik erneut zu Wintereinbrüchen gekommen ist.

Wachablösung beim Gewerbeverein Langen

Engelbert Wallenfels wurde Ehrenvorsitzender — Wölfert ist sein Nachfolger

Mit einer „Wachablösung" endete die diesjährige Jahreshauptversammlung des Gewerbevereins Langen am Montagabend im Hotel „Weingold": der langjährige Erste Vorsitzende Engelbert Wallenfels — der mit Rücksicht auf besondere persönliche Umstände nicht mehr für das Amt kandidierte —, wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Er ist damit neben Alfred Oeder mit gleicher Würde bedacht worden. Das Amt des Ersten Vorsitzenden wurde von den Mitgliedern einstimmig Herrn Wölfert übertragen, der versprach, nach besten Kräften zum Wohle des Langener Gewerbes zu wirken. Ein weiterer wichtiger Beschluß der Jahresversammlung war der mit großer Mehrheit entschiedene Austritt aus dem Gewerbeverband.

Für das abgelaufene Jahr hatte Engelbert Wallenfels noch einmal in seinem Bericht die vielfältigen Aufgaben des Vereins dargelegt. Er bedauerte, daß sich Magistrat und Stadtverordnetenversammlung nicht mehr dazu entschließen konnten, die verweihnachtliche Beleuchtung Langens fortzusetzen.

Bis zu 22 500 Mark für „Aktion Glücksstern"

Mit der „Aktion Glücksstern" aber werde der Gewerbeverein dem Bedürfnis der Gewerbetreibenden und Käuferschichten gerecht, eine Brücke zu bauen und Anreiz für den Einkauf in der Stadt zu bieten. Der Erfolg in den vergangenen Jahren habe jenen recht gegeben, die sich unermüdlich für diese Aktion eingesetzt haben. In der Bevölkerung habe die Aktion einen starken Widerhall gefunden. Welche Leistungen geboten wurden, gehe aus den wachsenden Summen hervor, die ausgelost worden sind: 1970 rund 17 000 Mark, 1971 20 500 Mark und 1972 sogar 22 500 Mark. Das sei immerhin eine stattliche Summe, die das Gewerbe aufgebracht habe.

Man habe sich auch um die postalischen Dinge gekümmert, da die Gewerbetreibenden auf die Post angewiesen seien. Es gehe leider auch heute noch darum, Parkplätze in genügender Zahl für Postabholer zu schaffen. Gegen 8 Uhr werde viel Post geholt. Gerade dann aber mangele es an Parkraum. Der Vorschlag lautete, auf dem Posthof Parkraum bereitzuhalten und dort auch Pakete auszugeben. Für die Schließfach-Inhaber sollte man das kleine Posthoftor zur Straße für einige Zeit öffnen. Noch erwartet der Verein von der Post eine Antwort.

Sieben gaben das Geschäft auf

Von den 18 Mitgliedern, die ausgeschieden sind, verließen allein sieben den Gewerbeverein wegen Aufgabe des Geschäftes. Drei neue Mitglieder wurden geworben, und die Gesamtzahl liegt nunmehr bei 103, wie Kassenleiter Hochheimer berichtete. Von den Kassenprüfern wurde klare Rechnungslegung bescheinigt, so daß es für Kasse ebenso wie Vorstand insgesamt Entlastung ergab.

Ausscheiden Wallenfels bedauert

Ehrenvorsitzender Alfred Oeder betätigte sich als Wahlleiter. Er bedauerte, daß Engelbert Wallenfels nicht mehr in der Lage ist, das Amt des Ersten Vorsitzenden fortzusetzen. Für die geleistete Arbeit sprach er ihm besonderen Dank aus. Wallenfels hat um Verständnis für seinen Entschluß, nicht mehr zu kandidieren, Herr Wölfert wurde auf Vorschlag des Vorstandes einstimmig zum neuen Ersten Vorsitzenden gewählt. Rudi Hochheimer, der schon über zehn Jahre Kassenverwalter ist, erhielt gleichermaßen seine Bestätigung. Frau Wölfert wurde neue Schriftführerin, was allgemein als eine glückliche Lösung für den verwaisten Vorstandsplatz angesehen wurde.

Der später vollzogene Austrittsbeschluß aus dem Verband wurde dahingehend erläutert, daß man nicht mehr gewillt sei, einen großen Teil der Mitgliederbeiträge dem Verband zukommen zu lassen, dessen Wirken nicht von solcher Bedeutung ist, daß es sich lohne. Das Geld der Mitglieder könne man besser für eigene Zwecke des Vereins verwenden. Somit verbleiben nunmehr auch die hisher abgeführten 65 Prozent der Beiträge bei dem Gewerbeverein in Langen selbst. Gegen den Austritt waren drei Mitglieder, drei enthielten sich.

„ich lebe.. ich liebe.. ich nehme"
Modell 4983 Vancuva DM 47.90
Modell 4984 Samtleder DM 49.90
Modell 4705 Velour DM 33.90
Preston SCHUHE
SCHUH Heinrich
Lutherplatz 2 — Darmstädter Straße 3
Langen und Sprendlingen

„Black Africa" in der Turnhalle

Das Gastspiel eines Original Negerballetts aus Senegal am Montag in der TV-Turnhalle wurde für die zahlreichen Anwesenden zu einem großen Erlebnis. Zwei Stunden lang entführten die etwa 50 Mitwirkenden das Publikum in die geheimnisvolle Welt des schwarzen Erdteils. Rhythmische Gesänge, das mitreißende Blasorchester der Trommeln und die Klänge der Cora, eines afrikanischen Zupfinstrumentes, nahm alle gefangen. Dazu kamen die Tänze, die meist etwas mit der Beschwörung von bösen Geistern zu tun hatten, voller Ekstase und atemberaubender Artistik. Die Show steigerte sich zu einem mitreißenden Finale, das seine Wirkung auf die Zuschauer nicht verfehlte. Starker Applaus belohnte die Künstler, die einen Einblick geben wollten in ihr Land und Leben, wie es in dem Programmheft hieß. Sie wollten einen Anstoß geben, einmal ihr herrliches Land zu besuchen.

Hier spricht die Volkshochschule

Neue Kurse der Volkshochschule

o. Geschäftsstelle der Volkshochschule Langen teilt mit, daß die nachstehend aufgeführten EDV-Kurse aufgrund der bisher noch nicht erreichten Mindestteilnehmerzahl von 10 Personen nochmals verschoben werden müssen. Hier die neuen Termine:

Programmierung des IBM Systems/360 — STAR und RPG

Der Kurs umfaßt 48 Unterrichtsstunden und wird an 12 Samstagen mit jeweils 4 Unterrichtsstunden durchgeführt. Beginn ist am Samstag, dem 15. April, um 9 Uhr. Die Kursgebühr, in der bereits sämtliches Lehr- und Unterrichtsmaterial enthalten ist, beträgt DM 80,—.

Programmiersprache „COBOL" (COMMON BUSINESS ORIENTED LANGUAGE)

Der Kurs umfaßt 60 Unterrichtsstunden und wird an 15 Samstagen mit jeweils 4 Unterrichtsstunden durchgeführt. Beginn: Samstag, 15. April um 9 Uhr. Die Kursgebühr, in der bereits sämtliches Lehr- und Unterrichtsmaterial enthalten ist, beträgt DM 100,—.

Programmiersprache „PL/I" (PROGRAMMING LANGUAGE/ONE)

Der Kurs umfaßt 60 Unterrichtsstunden und wird an 15 Samstagen mit jeweils vier Unterrichtsstunden durchgeführt. Beginn am Samstag, 15. April, um 9 Uhr. Die Kursgebühr, in der bereits sämtliches Lehr- und Unterrichtsmaterial enthalten ist, beträgt DM 100,—. Zu diesen Lehrgängen sind noch Anmeldungen möglich. Interessenten wollen sich bitte umgehend mit der Geschäftsstelle der Volkshochschule Langen, Rathaus, Zimmer 9, Telefon 2 20 01 / App. 221, in Verbindung setzen.

„Grundtechniken der Holzbearbeitung für Jugendliche"

In diesem Kurs sollen Kinder und Jugendliche folgende Arbeiten erlernen: Tiere aus dem Holzblock, Einlegearbeiten und Reliefarbeiten. Dabei werden folgende Techniken erlernt und angewandt: Raspeln, Feilen, Schmirgeln, Sägen mit verschiedenen Sägen, Anlegen von Farben und Lackieren, Arbeiten mit Stech- und Hohlbeitel. Der Kurs beginnt am Donnerstag, 13. April um 14.30 Uhr und umfaßt 15 Doppelstunden (wöchentlich donnerstags). In der Gebühr von 15 DM sind bereits sämtliche Kosten für das benötigte Unterrichtsmaterial enthalten. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen beschränkt. Der Kurs findet im Werkraum der Albert-Einstein-Schule, Berliner Allee 90 unter Leitung von Herrn Olaf Müller statt.

„Freies Malen für Kinder im Vorschulalter"

Aufgrund der großen Beachtung der Kurse „Freies Malen für Kinder" soll nun im April ein weiterer Kurs eingerichtet werden. Er ist speziell für Kinder im Vorschulalter (3 bis 5 Jahre) gedacht. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Kinder beschränkt. Der Kurs beginnt am Mittwoch, dem 19. April, um 15.30 Uhr im Werkraum der Ludwig-Erk-Schule, Bahnstraße 40—42, Bau II, Kellergeschoß und steht unter der Leitung von Frau Anne John. In der Gebühr von 20,— DM ist das umfangreiche Unterrichtsmaterial enthalten. Umgehende Anmeldung wird empfohlen. Der Kurs umfaßt 12 Nachmittage.

Anmeldungen zu allen Kursen nimmt die Geschäftsstelle der VHS, Rathaus, Zimmer 9, Telefon 2 20 01, Apparat 221 entgegen.

Volkshochschule und Club Voltaire gemeinsam

Am Samstag, dem 25. März, um 20 Uhr findet in den Clubräumen (Frankfurter Str. 3) eine Autorenlesung mit Walter Kempowski statt. Der 1929 in Rostock geborene Autor wurde 1948 aus politischen Gründen zu 25 Jahren Zwangsarbeit verurteilt. Nach acht Jahren wurde er entlassen und ging nach Göttingen, wo er sein Abitur machte und studierte. Seit zehn Jahren lebt er als Lehrer in Norddeutschland. Walter Kempowski liest aus seinem neuesten Werk „Tadellöser & Wolff".

Theaterring Langen

„Maske in Blau"

Am Sonntag, dem 26. März gastiert das Stadttheater Gießen mit der bekannten Operette in sechs Bildern von Fred Raymond in Langen. Die Veranstaltung beginnt pünktlich um 20 Uhr im großen Saal der TV-Turnhalle. Einzelkarten zum Preise von 6,— und 4,— DM sind bei folgenden Vorverkaufsstellen und, soweit noch vorhanden, an der Abendkasse erhältlich: Herrn Georg Nieder, Langen, Westendstraße 43, Telefon 2 16 04; Herrn Erich Hamann, Langen, Darmstädter Straße 61, Telefon 2 16 29; Buchhandlung Politzer, Langen, Bahnstraße 112; Frau Elke Wagner, Langen, Wernerplatz 5 und Volksbank „Dreieich" eGmbH, Langen, Lutherplatz 1 — 3.

Neuer Vorstand des DRK-Ortsvereins

Das DRK Langen hat auf seiner Jahreshauptversammluog einen neuen Vorstand gewählt. Auf verschiedenen Gebieten haben sich einige Änderungen ergeben: 1. Vorsitzender: prakt. Arzt Wolfgang Streck, Langen, Annastraße 10; stellvertretender Vorsitzender: Norbert Mobius, Langen, Zimmerstraße 34; Geschäftsführer und Schatzmeister: Reinhard Kreis, Langen, Wiesgaßchen 8; Sozialdienst, Altenbetreuung, Verleihung von Krankenpflegeartikeln sowie Kindertransporte: Helene Schafer, Langen, Wolfsgartenstraße 36; Katastrophenschutz: Gerhard Stellmacher, Langen, Gartenstraße 27; Ausbildung in Erster Hilfe und Sofortmaßnahmen am Unfallort für Führerschein-Anwärter: Heimut Mobius, Langen, Leukertsweg 30; Schriftführer, Pressewart sowie Dienstanforderung: Christel Klaar, Langen, Fabrikstraße 22; Leiter des Jugendrotkreuzes: Karl-Walter Lotz, Langen, Gutenbergstraße 11.

Wilde Verfolgungsjagd

Am Mittwochabend befuhren zwei Autofahrer die Bahnstraße in Richtung Lutherplatz. Als der Vordere leicht abbremste, um nach rechts in eine Tankstelle einzubiegen, fuhr der Nachfolgende auf. Es entstand leichter Sachschaden in Höhe von etwa 100 Mark. Nachdem sich nun zwischen den beiden Unfallpartnern ein Streitgespräch entwickelt hatte, setzte sich der Auffahrende in seinen Wagen und fuhr davon. Der andere fuhr ihm nach. Es begann nun eine wilde Verfolgungsjagd, die bis nach Groß-Gerau führte. Als der Verfolgte über eine Verkehrsampel bei rotem Licht passierte, verlor ihn der Verfolger aus den Augen. Das Kennzeichen steht jedoch fest. Der Fahrer wird sich wegen Verkehrsunfallflucht zu verantworten haben.

Räuberische Schüler

In einer Gaststätte in der Bahnstraße wurde einer Angestellten aus der abgelegten Handtasche die Geldbörse mit 110 Mark, dem Personalausweis und diversen Belegen entwendet. Tatverdächtig sind zwei Jungen, die mit ihren Fahrrädern flüchten konnten. Beide hatten noch ihre Schultaschen auf den Gepäckträgern.

Erstaufführung in Langen:

Oratorienkonzert in der Martin-Luther-Kirche

Das „Passions-Oratorium" von Joseph Myslivecek (1737—1781), das am **Samstag um 20 Uhr** in der Martin-Luther-Kirche zur Erstaufführung gelangt, ist in seinem Aufbau anders als die Passionsmusiken alter und neuer Zeit — Mancinus, Schütz, Bach oder Distler. Die Rolle des Evangelisten fehlt. Auch Jesus-Worte finden wir in der ganzen Passionsmusik von Myslivecek nicht. Die Person Jesu erscheint im Text nicht, sie war wohl dem Dichter, Pietro Metastasio (1698—1782), zu heilig.

Die „handelnden" Personen sind Petrus, Maria Magdalena, Johannes und Joseph von Arimathia. Dazu kommen noch die Anhänger Jesu, die dreimal als Chor in das Geschehen eingreifen. Das Werk besteht aus zwei Teilen. Im ersten Teil berichten Maria Magdalena, Johannes und Joseph von Arimathia dem Petrus, der nach dem dreimaligen Verleugnen Jesu geflohen war und noch nichts von der Kreuzigung weiß, die Leidensgeschichte.

Am Anfang steht ein verzweifelnder Monolog des Petrus, der sich selbst anklagt, seinen Herrn verraten zu haben. Plötzlich bemerkt er, wie Johannes, Maria Magdalena und Joseph mit den Jüngern nähern. Der Chor der Jünger klagt die unbesonnene Menschheit an, die angesichts solcher Qualen kein Mitleid hat. Petrus fragt, ob Jesus noch lebt. Er bekommt keine Antwort. Doch er versteht. Maria Magdalena gibt ihrem Schmerz Ausdruck. Johannes beschreibt die Geißelung und Dornenkrönung. Joseph berichtet, daß er das Kreuz habe tragen wollen, aber nicht durfte. Nicht einmal das tobende Meer sei gegenüber den Bitten der Seefahrer so erbarmungslos wie die Menschen gegen Jesus. Dann berichtet Johannes von der Kreuzigung.

Die letzten Augenblicke werden beschrieben. Petrus und Maria bitten Gott zu verzeihen. Der Chor mahnt die Menschheit, daran zu denken, was Jesus für sie getan hat. Im zweiten Teil begeben sich alle zum Grab. Joseph kündigt Jerusalem eine grausame Rache an. Maria gibt ihrer Überzeugung Ausdruck, daß an dem Tag, an dem Jesu wiederkommt, jedes ungläubige Herz treu werden müsse. Petrus weist darauf hin, daß sie nicht allein und ohne Führung seien. Maria bittet, Jesu möge bald auferstehen.

Die Freunde beruhigen sie in der Gewißheit, daß eines Tages alle, Arme, Reiche, Bettler und Könige an sein Grab kommen werden. Das heilige Kreuz werde der Gläubigen Schutz sein, der Hölle Schrecken und dem Himmel Triumph. Das Oratorium endet mit der Bitte des Chores, Gott möge in den Menschen die Liebe entzünden, den Glauben vergrößern und die Angst auflösen.

Das Werk besteht aus Rezitativen, die vom Orgelpositiv begleitet werden, Arien mit Begleitung von Streichern, Oboen, Flöten und Hörnern. Die Arien des Johannes werden nur von Streichern begleitet. Die drei Chöre sind für jeweils vier, fünf und sechs gemischte Stimmen mit Begleitung von Streichern — nur im zweiten Chor treten im letzten Teil noch Oboen und Hörner hinzu — geschrieben.

Die Ausführenden sind: Leonore Kratz und Ellsabeth Schubert (Sopran), Regina Karadouka-Turowski (Alt), Eberhard Seeliger (Tenor), Jürgen Blume (Orgelpositiv), das Vokal-Ensemble der Martin-Luther-Kirche und ein Kammerorchester aus Mitgliedern des Instrumentalkreises, Musikpädagogen und Musikern des Radio-Sinfonie-Orchesters Frankfurt/Main. Die Textübertragung in die deutsche Sprache besorgte Pfarrer Dr. theol. Zdenek Danek.

Programme sind zum Unkostenbeitrag von drei Mark im Uhrenhaus Otto Eckert, August-Bebel-Straße 32, im Pfarramt der Martin-Luther-Kirche und an der Abendkasse zu haben.

Anonyme Anrufe veranlaßten dieser Tage die Schulleitung der Reichwein-Schule, den Schulerinnen und Schülern kurzfristig schulfrei zu geben. Gründliche Nachforschungen ergaben jedoch, daß die Vorsorge gegen mögliche Gefahren für die Kinder unbegründet war. Die Polizei warnt solche Anrufer vor den Folgen, die sehr teuer werden können.

• **Tausend Mark** Sachschaden gab es am Dienstag gegen 9.35 Uhr an der Einmündung Forstring/Farnweg, als ein Auto vom Forstring nach links in den Farnweg einbiegen und ein anderer Fahrer gerade überholen wollte.

Autobahn Frankfurt—Darmstadt gesperrt

Im Züge von Vorarbeiten für den Um- und Ausbau der Autobahn Frankfurt—Darmstadt werden in der Nacht vom 18. auf 19. März drei Brücken gesprengt. Das erfordert Sperrungen. Die Autobahn Frankfurt—Darmstadt zwischen der Anschlußstelle Langen und dem Autobahnkreuz Darmstadt wird deshalb vom 18. März 18 Uhr bis 19. März (voraussichtlich 12 Uhr) für den Gesamtverkehr in beiden Fahrtrichtungen gesperrt.

»Unternehmergespräch« der IHK in Langen

Von der Industrie- und Handelskammer Offenbach werden die „Unternehmergespräche" nach längerer Pause im Kammerbezirk wiederaufgenommen. Sion und Zweck dieser Gespräche, so erklärte Dr. Glück, der Hauptgeschäftsführer der IHK Offenbach, sei „eine formlose Aussprache über alle interessierenden Fragen". An dieser Zusammenkunft nehmen auch die Bürgermeister der beteiligten Orte teil. Zum nächsten Unternehmergespräch am Dienstag, dem 21. März, um 15 Uhr im Hotel „Deutsches Haus" in Langen, Darmstädter Straße 25, sind Bürgermeister Hans Kreiling (Langen, Erich Scheid (Sprendlingen), Hans Pfrommer (Dreieichenhain) und Wilhelm Thomin (Egelsbach) eingeladen.

Beilagenhinweis

Der heutigen Ausgabe liegt, außer bei der Postbeziehern, eine Beilage der Firma Grünewald, Groß Zimmern, bei.

Das Neueste vom Lady Haarstudio

Einmaliges Perücken Angebot

am Dienstag und Mittwoch, dem 21. und 22. März 1972

Jede Kundin wird kostenlos u. fachmännisch von der MONFAIR-Demonstrantin beraten

Sie bekommen MONFAIR, die Spitzenperücke der Welt, mit **25 % Rabatt**

Wir bieten an diesen Tagen eine besonders große Auswahl

Beim Kauf einer Perücke erhalten Sie einen Gutschein für eine kostenlose Wasserwelle

Nutzen Sie die Gelegenheit! **Es lohnt sich!**

Lady Haar Studio

der Friseursalon, der mehr bietet

607 Langen, Fahrgasse 21, Telefon 2 44 70

Gutes Wetter begünstigt Fortsetzung der Arbeiten am Langener Hallenbad

Die Gründungsarbeiten am Langener Hallenbad kommen zügig voran. Sicherlich ist der weithin vernehmbare Schlag der Rammen kein Ohrenschmaus. Andererseits gehören diese Arbeiten dazu, den Bau voranzutreiben.

Den Spendern dieser Woche für den Bau des Hallenhades ein herzliches Dankeschön.

33. Spendenliste der Bürgeraktion

Übertrag 32. Spendenliste:		42 513,85 DM
	+	10,— $
		20,— DM
283. Unbekanot		100,— DM
284. Fa. Arima-Schuh-GmbH, Langen, Ohmstraße 10		
285. Hermann Wolfgang Müller, Langen, Forstring 74		50,— DM
		42 683,85 DM
	+	10,— $

Die Spendenkonten der Bürgeraktion Langener Hallenbad: Bezirkssparkasse Langen, Kto.-Nr. 211-50 11 11; Langener Volkshank, Kto.-Nr. 33 33 (übrigens 4 x die 3, beim Hallenbad dabei) Volkshank „Dreieich" eGmbH, Kto.-Nr. 0 22 200.

Diebstahlskriminalität

Zum Thema „Die Kriminalpolizei rät" sprach Kriminalhauptkommissar Seifert aus Darmstadt vor der SPD-Frauengruppe und der COOP-Frauengilde. Seifert gab zunächst einen Überblick über die Zahl der in den Jahren 1961 und 1971 in der Bundesrepublik verübten Einbruchdiebstähle. Die Diebstahlskriminalität ist um das Doppelte innerhalb von zehn Jahren angestiegen. Dies sei in der Hauptsache auf Unachtsamkeit und ungenügende Sicherungsmaßnahmen zurückzuführen. Hier gelte es, so Seifert, durch vorbeugende Maßnahmen die eigenen vier Wände abzusichern. Sicherheitsschlösser an Türen, Sicherung der Rolläden sowie elektrische Alarmanlagen hätten schon viele Einbrecher abgeschreckt. Allein 1971 wurden in Hessen 200 Einbrüche durch Alarmanlagen verhindert.

Seifert empfahl, sich vor dem Einbau einer akustischen oder optischen Alarmanlage individuell von Fachleuten in den kriminalpolizeilichen Beratungsstellen informieren zu lassen. Er demonstrierte anschließend die Wirkungsweise einer Alarmanlage und veranschaulichte mittels einer Schautafel ihre Funktion.

In einem zweiten Vortrag wird Seifert über Verhaltensmaßnahmen gegenüber Trickdieben und Betrügern informieren.

Wilhelm Thomin Erster Kreisbeigeordneter

In geheimer Wahl wurden am Donnerstag vom Kreistag des Kreises Offenbach der Egelsbacher Bürgermeister u. Fraktionsvorsitzende der SPD im Kreistag, Wilhelm Thomin, zum hauptamtlichen Ersten Kreisbeigeordneten u. der bisherige Gewerkschaftssekretär Hans Salomon (Sprendlingen) zum hauptamtlichen Kreisbeigeordneten gewählt. Der Vorschlag der CDU-Fraktion des Kreistages, den Buchschlager Bürgermeister Hans Meudt zum Ersten Beigeordneten und den Lämmerspieler CDU-Politiker Franz Borgmeyer zum Beigeordneten zu wählen, fand nicht die erforderliche Mehrheit. Landrat Walter Schmitt übernreichte nach der Wahl den neuen „Mitstreitern" im Landratsamt die Ernennungsurkunden.

Für Wilhelm Thomin als Ersten Kreisbeigeordneten wurden 37 Stimmen, für Hans Meudt 25 Stimmen abgegeben. Drei Abgeordnete enthielten sich der Stimme. — Für Hans Salomon wurden 36 Stimmen abgegeben, für Franz Borgmeyer 26. Auch hier enthielten sich drei Abgeordnete der Stimme.

Landrat Walter Schmitt betonte, nunmehr sei der Kreis Offenbach mit seinen rund 270 000 Einwohnern der erste in ganz Hessen, der hauptamtliche Beigeordnete habe. Für ihn sei damit eine erhebliche Arbeitsentlastung gegeben, die zugunsten besserer Kontakte zur Bevölkerung ausfalle. Mit drei hauptamtlichen Männern im Kreisausschuß könne man wesentlich stärker als bisher mit der Bevölkerung ins Gespräch kommen. Er werde darum bemüht sein, nunmehr vor allem mit der Elterschaft über Fragen der Schulreform zu sprechen.

In ihren Dankesworten betonten sowohl Wilhelm Thomin als auch Hans Salomon, daß sie sich bemühen werden, zur Bevölkerung gute Kontakte zu pflegen.

Medikamente gestohlen

In den frühen Morgenstunden des Samstags wurde ein vor einer Apotheke in Langen abgestellter Plastikbehälter mit einer Medikamentensendung von unbekannten Tätern entwendet. Es ist anzunehmen, daß die Diebe es auf rauschgiftähnliche Medikamente abgesehen hatten. Damit gingen sie aber fehl.

ERZHAUSEN

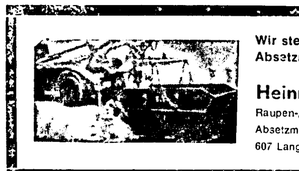
cz **Beim Vereinsball der Sportvereinigung** im frühlingshaft dekorierten Saal des Sportheimes erfreute die Garde der Karnevalsabteilung mit einem vorzüglich einstudierten Tanz. Unter der Leitung von Dipl.-Kapellmeister Winfried Siegler wirkte das Vokal-Ensemble der Chorgemeinschaft mit vier Gesangsvorträgen mit. „Das einsame Glöckchen" (Solist Georg Knöß), „Natascha" (Solist Horst Klein), „Kalinka" (Solist Georg Knöß) und die „Schöne Maid" erhielten herzlichen Beifall.

Zu den Klängen des Royal-Ensembles wurde dann bis in die frühen Morgenstunden getanzt.

cz **Die Wandergruppe der Sportvereinigung** hatte sich mit einer großen Zahl am Bahnhof eingefunden. Das Faulbruchgebiet und der Parkwald wurden durchwandert. Die „Sängerbuchen" sowie die „Steinerne Brücke" an der Dreischläger Allee waren auch für viele alteingesessene Ortsbürger wieder mal etwas Neues. Über die sonnige Ohlenhergschneise und den Stellweg ging es zur Einkehr nach Bayerseich. — Die nächste Wanderung führt im April an die Bergstraße während der Baumblüte. Mit der Straßenbahn geht es nach Malchen, die Wanderung führt auf dem Blütenweg nach Alsbach. Näheres wird in der Presse und im Schaukasten bei Metzgerei Walter Haaß bekanntgegeben.

cz **Die Turnabteilung der Sportvereinigung** macht darauf aufmerksam, daß in den Osterferien vom 20. 3. bis 8. 4. die Turnstunden für die Schüler und Schülerinnen ausfallen. Die Übungsstunden für Frauengymnastik, Handballer, Jedermannsporter, aktive Turner und Turnerinnen finden zu den bekannten Zeiten statt.

cz **Ein Ständchen** brachte der Spielmanns- und Musikzug der Sportvereinigung zum 70. Geburtstag von Friedrich Lotz in der Bahnstraße. Heinz Kalbfleisch überbrachte Glückwünsche und ein Geschenk und betonte, daß der Jubilar schon mehr als 25 Jahre Mitglied der Sportvereinigung ist. Auch die Chorgemeinschaft „Germania-Eintracht" übermittelte Glückwünsche und ebenfalls ein Geschenk.



Wir stellen
Absetzmulden für Bauschutt, Abfälle usw.

Heinrich Sehring 8. & Sohn

Raupen-, Bagger-, Abbruch- und Absetzmuldenbetrieb

607 Langen, Rheinstraße 8-10, Telefon 2 35 45

OFFENTHAL

o **Wir gratulieren.** Am heutigen Freitag kann Frau Marie Kohlberger, Querstraße 15, ihren 77. Geburtstag feiern. Herzlichen Glückwunsch.

o **Versammlung der FWV.** Die Freie Wählervereinigung Offenthal hält am Sonntag, dem 19. März, um 10 Uhr im „Darmstädter Hof" eine Versammlung ab, in der die FWV und der Bürgermeister zu der beabsichtigten Verwaltungsreform Stellung nehmen.

o **Heute Erster-Hilfe-Kurs.** Der DRK-Ortsverein Offenthal veranstaltet heute Freitag um 20 Uhr einen Kursus „Erste Hilfe". Anmeldungen nimmt Frau Pippig, Taunusstr. 17, auch noch zu Beginn des Kurses entgegen. Für die Leitung ist der Offenthaler Ausbilder Friedrich Neiss verantwortlich.

Öffentliche Ausschreibung

Die nachstehend aufgeführten Straßenbauarbeiten werden öffentlich ausgeschrieben.

1. Walter-Rietig-Straße
von Jos.-v.-Eichendorff-Straße bis Im Wiesengrund

Leistungsumfang:
- ca. 2 260 qm Fahrbahnausbau einschl. Unterhau
- ca. 400 lfdm Hochbordsteine
- ca. 800 lfdm Rinnenplatten

Ausschreibungsgebühr: 20,— DM.

2. Leerweg einschl. Wendehammer (verlängerte Sofienstraße)

Leistungsumfang:
- ca. 115 lfdm Kanal ϕ 250 + 300 mm
- ca. 850 qm Fahrbahnausbau einschl. Unterhau
- ca. 230 lfdm Hochbordsteine
- ca. 210 lfdm Rinnenplatten
- ca. 150 qm Bürgersteig

Ausschreibungsgebühr: 20,— DM.

3. Stichstraße östlich der verlängerten Nordendstraße

Leistungsumfang:
- ca. 440 qm Fahrbahnausbau
- ca. 150 lfdm Hochbordsteine
- ca. 210 lfdm Rinnenplatten
- ca. 120 qm Bürgersteig

Ausschreibungsgebühr: 10,— DM.

Angebotsunterlagen können ab sofort bis zum 30. 3. 1972 beim Stadtbauamt Langen, Haus C, Zimmer 1, gegen Vorlage des Einzahlungsbeleges auf das Konto der Stadtkasse Langen mit Vermerk:

Angebotsunterlagen
Maßnahme 1, 2 bzw. 3

abgeholt oder angefordert werden.

Die Angebote sind bis zum Submissionstermin am 11. 4. 1972, 10 Uhr, in einem verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift:

Angebot für Straßenbauarbeiten
1. Walter-Rietig-Straße
2. Leerweg (verlängerte Sofienstraße)
3. Stichstraße östlich der verlängerten Nordendstraße

beim Magistrat der Stadt Langen, Wilhelm-Leuschner-Platz 3—5, einzureichen.

Langen, den 13. März 1972

Der Magistrat:
Liebe, Erster Stadtrat

Bekanntmachung des Amtsgerichts Langen

Zum Amtsrlz ist für den Gerichtsvollzieher Beissler Wixhausen und für den Gerichtsvollzieher Saam Sprendlingen bestimmt worden. Sprechstunden werden jeden Dienstag und Donnerstag von 16.30 bis 17.30 Uhr sowie jeden Mittwoch von 9.00 bis 10.00 Uhr im Gerichtsgebäude abgehalten.

Simca Chrysler 180
Bauj. 71, 22 000 km, zu verkaufen, Verhandl.-basis 7500,- DM.
Ante Zuvela
6073 Egelsbach
Kirchstraße 18

Gelegenheit!
Kadett
Luxusausführung, Gürtelreif., 55 000 km, TÜV 10/73, verkauft
Telefon 21207

Simca 1000 Spezial
Bj. 68/69, zu verkauf.
Telefon 23922
ab 18 Uhr

VW 1200
zu verkaufen. 34 PS, Bj. 63, ATM 24 000 km, TÜ 73, Radio, Nebellampen, Blinkanlage, 2 Ablagen, M u. S mit Felgen, für DM 1500,-.
Telefon 06103/23781

Ford P 4
Bauj. 65, 105 000 km, 40 PS, zu verkaufen, VB 1000-, DM.
Michael Paatz
Im Ginsterbusch 47
Telefon 7527

Citroen GS Club
9000 km, Erstzulassung 6/71, Garagenwagen, z. verkaufen.
Tel. Langen 72225

Simca 1000 Rallye
Bauj. 7/71, 15 000 km, günstig abzugeben.
Telefon 06103/71516

Gelegenheit!
VW 1300
Bj. 12/66, Radio, 10fach bereift, DM 2500,-, zu verkaufen.
Telefon 06103/24738

VW 1300
Bj. 66, verkauft
Telefon 06103/4803
abends

GÖTZENHAIN

g **Wasserversorgung und Straßenbau.** Große Anstrengungen werden zur Zeit von der Gemeinde unternommen, um die Wasserversorgung auch im Sommer zu sichern, für den überall Schwierigkeiten angekündigt werden. Der Anschluß an die neue 400er Fernleitung im Längerroth wird bereits in den nächsten Tagen erfolgen. Auch der Straßenbau geht gut voran. Im Bereich der Neuhöfer Straße, am Agip-Dreieck und in der Rathausnähe sind überall gute Fortschritte zu erkennen. In den nächsten Wochen wird es an den „Grenzweg", den „Fasanenweg" und die „Albert-Schweitzer-Straße "gehen. Die Anwohner im Goldgrubengebiet werden besonders darauf hingewiesen, daß sie sich mit ihren Umzäunungen beeilen müssen, weil hier schon bald die Gehwege angelegt werden sollen.

Aus der Welt des Films

Die Klosterschülerinnen (Lichtburg). Ein aufsehenerregender Film-Report über die verbotene Liebe hinter Klostermauern. Sollen Klosterschülerinnen entbehren, was sich ihre Freundinnen auf weltlichen Schulen suchen und nehmen — die Liebe? Ein gewagtes Thema in einem offenherzigen Film. Erotik läßt sich nicht durch Moral ersetzen. Leben die Schülerinnen wirklich so keusch, wie ihre Eltern glauben? Sie sind jung und neugierig, doch sie sollen das enthaltsame Leben ihrer Ordensschwestern führen. Ist die „Hand eines Menschen halten" schon Sünde?

Jerry Lewis Festival (UT). Jeden Tag einen anderen Film mit dem weltberühmten Filmkomiker Jerry Lewis. Ob als „Patient mit Dachschaden", oh „Dümmer als die Polizei" oder als „Babysitter", ob als „Verrückter Professor" oder „Zu heiß gebadet", immer wieder ist es ein köstliches Filmvergnügen. „Wo Männer noch Männer sind" und „Geld spielt keine Rolle" sind zwei andere Streifen, in denen das Publikum voll auf seine Kosten kommt. Wer bei diesen Filmen noch ernst sein kann, wer nicht gepackt wird von dieser Turbulenz guter Laune, dem ist nicht mehr zu helfen.

Kirchliche Nachrichten

Samstag, den 18. März 1972
Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
20.00 Uhr: Passionsoratorium

Sonntag, den 19. März 1972 (Judika)
Stadtkirche
9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Kretzer)
Mitwirkung: Frau G. Braun/Schring (Alt) u. Frau A. von Quadt (Sopran)
Predigttext: Hebr. 7, 24—27
11.15 Uhr: Kindergottesdienst
Gemeindehaus, Bahnstraße 46
9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Stefani)
Predigttext: Hebr. 7, 24—27
11.15 Uhr: Kindergottesdienst
St. Albertus-Magnus-Kirche, Bahnstraße
18.00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst (Pfr. Dr. Kratz u. Pfr. Stefani)
Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
9.30 Uhr: Gottesdienst unter Mitwirkung des Kirchenchors (Pfrn. Tröster)
Predigttext: 2. Mose, 16
10.45 Uhr: Kindergottesdienst
Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße 4
10.00 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Lauber)
Predigttext: Hebr. 7, 24—27
11.00 Uhr: Kindergottesdienst
Kollekte: Für die kirchl. Mitarbeiter in der DDR (HW)

Mittwoch, den 22. März 1972
Stadtkirche
20.00 Uhr: 5. Passionsandacht (Pfr. Kretzer)

Donnerstag, den 23. März 1972
Gemeindehaus, Bahnstraße 46
17.00 Uhr: 5. Passionsandacht i. Rahmen d. Bibelstunde (Pfr. Stefani)

Stadtmission Langen

Sonntag, 19. 3. 1972: Bibelstunde 17.15 Uhr
Dienstag, 21. 3. 1972: Bibelstunde 20.00 Uhr

Neuapostolische Kirche

Sonntag, 9.30 u. 16.00 Uhr: Gottesdienst
Mittwoch, 20.00 Uhr: Gottesdienst

Zu verkaufen:
Flat Sport 850 Spyder
Bj. 69, DM 3800,-, Garagenwagen.
Nowara
Berliner Allee 90
Telefon 7489

Gebrauchtwagen
Fiat 130, Vorführwagen, dunkelblau, 1971, 12 000 km; **Fiat 128,** 2-türig, rot, 1970, 38 000 km; **Fiat T 850,** Kombibus, rot, 1971, 12 000 km; **Fiat 124,** dunkelbl., 1968, 36 000 km; **Fiat 124,** weiß, 1967 36 000 km.
Die Wag. sind alle bis 1973 TÜA abgenommen und in gutem Zustand. Vollfinanzierung möglich.
EMIL MUELLER
Kraftfahrzeuge
FIAT-Händler
Offenbach a. M., Sprendlinger Landstraße 234, Telefon 83 63 20

Fiat 850 Coupé
positano-gelb, B. 1969, mit divers. Extras, für 3200,- DM VB zu verk.
Telefon 23847

NSU 1200 TT
Bj. 70, 44 000 km, viele Extras, 2 Jahre TÜV, zu verkauf. Preis VB.
Telefon 06103/49061

Opel Kadett 1000 Caravan
45 PS, Bauj. 5/65, TÜV 5/73, techn. einwandfrei, für DM 1000,- zu verkaufen.
Telefon 06103/4608

Ascona 16
Bj. 71, 11 000 km, zu verkaufen.
Schulgäßchen 7

Opel Kadett B
Bj. 67, unfallfrei, VB 2800,- DM.
Tel. 23945 Mo. bis Fr. von 7.30 bis 16.30 Uhr

VW 1200
Austauschmot. 3500 km, TÜ 8/72, für 300,- DM zu verkaufen.
Heinz Nicklas
Egelsbach
Ostendstraße 1

Zu verkaufen
VW 1600
Bj. 66, 47 000 km, aus 1. Hand, Garagenwag.;
Opel Rekord A 1500
Bj. 64, TÜV 8/73, DM 900,-.
Telefon 23850

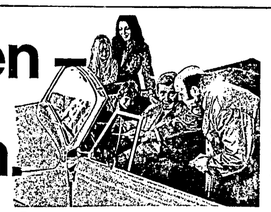
VW 1300
TÜV 73, für 2200,- DM zu verkaufen.
Telefon 81838

VW Variant
Bj. 69/70, zum Listenpreis abzugeben.
Telefon 2 17 35

Renault R 4
Export, Bj. Dez. 1969, 67 000 km, Liegesitze, Radio, TÜV 1/74, neue Antriebswelle, optisch u. technisch bestens, f. VB 2800,- DM z. verk.
Angebote an W. Hohmann, Annastraße 45

Renault R 4 L
weiß, Bj. 7/70, 1. Hand, 35 000 km, DM 3500,-, zu verkaufen.
Telefon 06103/71915

Sie kaufen — wir zahlen.



Zum Beispiel ein Auto. Es ist doch so: je älter, desto mehr Ärger und Kosten — je neuer, desto mehr Spaß und Sicherheit. — Oder die Wohnung. Was gäbe es da nicht alles zu modernisieren!

Wieviel haben Sie denn schon zurückgelegt? Na bitte — das, was noch fehlt, finanzieren wir. Mit einem günstigen Darlehen, dessen Rückzahlung kein Problem ist.

BEZIRKSSPARKASSE LANGEN

gegr. 1844 - mündelsicher
Wilhelm-Leuschner-Platz 8 - Bahnstraße 122 - Oberlinden Ladenzentrum - Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße 45
2 fahrbare Zweigstellen mit 12 Haltestellen

Schöne kräftige blühende
Stiefmütterchen
zu verkaufen.
Breidert
Flachsbachstraße 31

Wer möchte seinen Garten umgestalten od. neu anlegen lassen ?.
Eine Naturpflanzung wird Ihnen ganz sicher mehr Gartenfreuden vermitteln als ein noch so gut gepflegter Rasen. Bitte schreiben Sie an
Reinhard Friedrich
W.-Rathenau-Str. 5

Zu verkaufen:
Wohnzimmerschrank, 2,50 m lang, Nußbaum, mod. Form, 250,- DM; Stereo-Musikschrank m. Radio u. 10-Plattenwechsler, 1,50 m lang, Nußbaum, 250,- DM.
Kempiner
Südl. Ringstr. 128
Telefon 24944

Polstergarnitur (Asko), Couchtisch, Bücherregalwand, Lampen, Flurteppich, Ecktecke f. Küche (alles 2 Jahre) Schwedenküche mit Herd preisgünstig zu verkaufen, täglich ab 18 Uhr.
Telefon 06105 6669

Guterhaltene
KLAVIERE
Notenbände u. Klav.-Stühle kauft und verkauft stets:
B. WERNER, Klavierstimmer, 6 Frankfurt, Mainkurstraße 8
Telefon 41 49 45

Achtung! Sammler!
Winter- und Sommer-Olympiade 1936, zwei Alben in bestem Zustand gegen Gebot zu verkaufen.
Telefon 22845

Preisgünstige Umzüge
ohne Berechnung der Anfahrt. Wir sind täglich, auch samstags, fahrbereit.
E. AVEMARIA
Telefon 4 93 80

14 Monate altes
Langhaardackelweibchen
zu verkaufen.
Telefon 2 18 71

Guterhaltenen
Wohnzi.-Schrank u Polstermöbel
günstig abzugeben.
Telefon 72423

Neuwertigen dunkelbl.
Konfirm.-Anzug
Gr. 43; 1 dto., Gr. 48; 1 heller Anzug mit Weste, neuw., Gr. 48, per Stück DM 50,-, zu verkaufen.
Helfmann
Mühlstraße 8
Tel. 2 37 64 od. 77 35

Billig abzugeben:
Schlafcouch
Polstersliege
Antenne (2 Kanäle)
Stereogerät (Dual)
Vogelhauer
Telefon 7 15 89

GRABSTEINE
und Grabeinfassungen in allen Farben (Großlager) stellt selbst her und versetzt
Unverbindliche Beratung.
Spezialwerk für Grabdenkmale
KEIL
6143 Lorsch (Kreis Bergstraße) Nähe Autobahn
Telefon (06251) 54 58
— Direktverkauf — Günstige Preise (fx

Gasaußenwandgerät
„Halle-Meuren", ZA 1850, 7000 m. Regelautomatik.
Gasaußenwandgerät
„Halle-Meuren", ZA 1450, 2500 m. Regelautomatik.
Gasaußenwandgerät
„Gaggenau", 4000 mit Regelautomatik, neuwertig, in bestem Zustand.
Garagen-Schwingtor
2,50 x 2,20, feuerverzinkt, kunststoffbeschichtet, neuwertig, günstig abzugeben.
Langen, Langestr. 42
Telefon 2 18 37

Dunkelblauen
Kinderwagen u. Laufställchen
zu verkaufen.
Telefon 49785

Wohnzimmertisch
Ausziehtisch
Teppich
preisw. zu verkaufen.
Langen, Westendstraße 44 1 rechts

Elektrische
Betonmaschine mit Aufzug
gesucht.
Öhrig, Mörfelden
Westendstraße 46

Konfirmationskleid
preisw. zu verkaufen.
Fr.-Ebert-Str. 22

Altes Spielzeug
Eisenbahnen großer Spurweiten, Dampfmaschinen, Blechschiffe, Automobile u. Milltärspielzeug zu kaufen gesucht.
Tel. 0 61 02 / 82 74
Udo Hübener
Neu-Isenburg
Neckarstraße 68

4-Platten-
Elektroherd
neuwert., für 150,- DM zu verkaufen.
Langen, Westendstraße 44 1 rechts

Notverkauf
Neuw. Grundig-Tonband TK 145 de Luxe, 4spurig, mit Zubehör, für 220,- DM zu verk. (Neupreis 398,- DM).
Telefon 21148

Gebrauchten
Fahrradanhänger
zu kaufen gesucht.
Telefon 79445

100 ccm Kohleofen
Automatik, gelb/braun, fast neu, für 70,- DM zu verkaufen.
Mühlstraße 22

Neuwertige
Dynacord-Baßbox
M 35, 50 Watt, preisgünstig abzugeben.
Telefon 24762

WIR ERÖFFNEN AM
20. MÄRZ
unsere
Wäsche- und Miederwaren-Filiale
Bahnstr. 14
Wölfert

Plötzlich und unerwartet verstarb mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Opa und Bruder

Wenzel Speck

kurz vor Vollendung seines 78. Lebensjahres.

In stiller Trauer:
Anna Speck geb. Leyer
Willi Speck und Frau
und alle Angehörigen

Langen, den 14. März 1972
Josel-von-Eichendorff-Straße 11

Die Trauerfeier fand am 16. März 1972 auf dem Langener Friedhof statt.

Am 11. März 1972 verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit

Herr Georg Bär

Der Verstorbene war von 1956 bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand bei uns tätig. Er war ein fleißiger und pflichtbewußter Mitarbeiter, der von Vorgesetzten und Kollegen gleichermaßen geschätzt wurde. Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Vorstand, Belegschaft und Betriebsrat
der
PITTLER Maschinenfabrik
Aktiengesellschaft

Langen, den 13. März 1972

DANKSAGUNG

Für die vielen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Johannes Becker

sagen wir allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten unseren herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Schürmann für die trostreichen Worte bei der Trauerfeier, dem Jahrgang 1903 '04 Egelsbach, den Spendern aus dem Bambi-Stübchen sowie allen, die unserem lieben Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben.

In stiller Trauer:
Johanne Becker geb. Werner
Familie Heinz Becker
und alle Angehörigen

Langen, Teichstraße 20

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise liebevoller Anteilnahme, die uns beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Frau Dora Gerth

durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden, und denen, die sie auf ihrem letzten Weg begleiteten, sprechen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank aus.

In stiller Trauer:
Erich Gerth
Eberhard Gerth und Frau Leni geb. Vollherdt
z. Zt. Columbien, Südamerika
und alle Angehörigen

Langen, den 14. März 1972
Annastraße 65

Die Beisetzung fand auf Wunsch der Verstorbenen in aller Stille statt.

Verkaufe billig neuw.
Ölheizstellherd
Waschmaschine
Kühlschrank
Kleincouch
Matratz, 1-Bett-Schlafzimmer umsonst.
Tel. Langen 81390

Guterhaltenen
4fl. **Elektroherd,**
2 Betten, 90 x 190;
Matratzen, 100 x 190, für 2 Betten;
Couchtisch, 4 Stühle, grün gepolstert, zu verkaufen.
Vierhäusergasse 7

Heute entschlief nach längerer Krankheit meine liebe Frau, Schwägerin und Tante

Emmi Matzner

geb. Liehr

im Alter von 61 Jahren.

In stiller Trauer:
Karl Matzner
und alle Angehörigen

Langen, Annastraße 25, 13. März 1972

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 17. März 1972 um 14 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Statt Karten

All denen, die mir beim Tode meines lieben Mannes

FRITZ OPPERMANN

Beweise herzlicher Anteilnahme, Kranz- oder Blumenspenden zukommen ließen, sei hiermit aufrichtig gedankt.

Im Namen aller Angehörigen:
Margarete Oppermann geb. Schroth

Langen, im März 1972
Am unteren Steinberg 3

UT-FILMBÜHNE

Fr. 20.30 Uhr	Patient mit Dachschaden
Sa. 18.00 Uhr 20.30 Uhr	Wo Männer noch Männer sind
So. 16.00 Uhr	Dümmer als die Polizei erlaubt
So. 18.00 Uhr 20.30 Uhr	Der Babysitter
Mo. 20.30 Uhr	Dümmer als die Polizei erlaubt

. . . und am Dienstag geht es weiter

JERRY LEWIS FESTIVAL

LICHTBURG TEL. 22209
Tägl. 20.30 Uhr, So. 18.00, u! 20.30 Uhr

Sollen Sie entbehren was sich Ihre Freundinnen auf weltlichen Schulen suchen und nehmen — die Liebe?

die Kloster schülerinnen

So 14.00 u. 16.00 Uhr, Uschi Glas, H. J. Bäumler u.v.a. Hurra unsere Eltern sind nicht da!

AUTOKINO
GRAVENBRUCH bei Neu-Isenburg, Telefon 06102 5500
Angenehm warm durch unsere Spezialheizlüfter !
Wir zeigen täglich 20.30 Uhr bis Montag:
Und wieder viel Fidelitas am schönen Wörtherseel
Rudi Carrell, Theo Lingen, Ilja Richter in
DIE TOLLEN TANTEN SCHLAGEN ZU
Ein verrücktes Amüsement! - Breitwand-Farbfilm
Spätvorstellung Fr. u. Sa. 23.15 Uhr:
Durch Nächte der Lust — „Geisel der Erotik"
Ab Dienstag, tägl. 20.30 Uhr, bis Donnerstag:
Ein Film von explosiver Erotik! Nathalie Vernier in
DIE KEUSCHE . . . ZWISCHEN IHM UND IHR
Freitag, 24. März: Autokino-Frühjahrsstart mit großer Verlosung ! 1. Preis ein Renault 16 TL — bitte die Kartenabschnitte gut aufheben, sie gelten als Lose !
● Privater Gebrauchtwagenmarkt jeden Samstag 10 – 15 Uhr! ●

Alte Bergmühle Anno 1422
Am offenen Holzfeuer gebraten Spanferkel-Wildschwein-Steaks
Meteichenhain Tel. 06103/81858

Nesquik 400-g-Dose **1,99**
Saurer Korn mit Zitrone 32% 1/1 Fl. **7,90**
rhumbler
HUSSWAREN SPIRITUOSEN WEINE KAFFEE
Ihr preiswertes Fachgeschäft

Dr. med. H. Kropf
Facharzt für Chirurgie — Durchgangsarzt
Langen, Walter-Rietig-Straße 16
Praxis vom 20. März bis 8. April 1972 geschlossen
Vertretung: Dr. Bergerhol, Dreieichkrankenhaus Langen; Dr. Holm, Darmstadt, Elisabethenstraße 5

Praxis Dr. med. Heinz Hancke
geschlossen vom 24. März 1972 bis 8. April 1972
Vertretung: Dr. Jork – Dr. Kober – Dr. Otto – Dr. Streck und Dr. Greifenstein ab 27. März 1972
Hausbesuche bitte bis 9 Uhr bestellen

Frühlingsmode!
Leuchtende Farben,
`parte Neuheiten,
schick in vielen Variationen
Hosen - Pullis - T-Shirts
im JEANS-SHOP Langen, Lutherplatz 2

Guterhaltenen
Kinderwagen
Knautschlack, weiß / blau, mit Sportwagenaufsatz und Regenschutz, kompl. f. 150,- zu verkaufen.
Egelsbach, Feldstr. 12
Telefon 4 91 72

Guterhaltenes
Kinderfahrrad
zu verkaufen.
Siewert
Südl. Ringstr. 119

Mädchenfahrrad
(auch für Damen geeignet), fast neu, preiswert zu verkaufen.
Telefon 2 18 62

GASTSTÄTTE
Zum Feldberg
Pächter
Enno Baumann
Gutbürgerliches Mittagessen
Mittwochs geschl.

Fußbodenverlegung
PVC u. Teppichböden
nach Vereinbarung.
Telefon 2 24 92

Besser 2 11 58 wählen!
Fernseh-Service Verkauf
L. Oechsner
Darmstädt. Str. 36

Klaviere und Orgeln
Ausstellung u. Verkauf
Klavierstimmer
F. KUHN
Nieder-Roden
Frankfurter Str. 33
Am Bahnhof-Parkplatz
Tel. (06106) 2 14 34

Gepflegte Gastlichkeit bei
Hähnchen-Erich
im schönen
Waldrestaurant „Schützenhaus"
Langen-Oberlinden
ab 16 Uhr geöffnet

Knabenfahrrad 24"
preiswert abzugeben.
Telefon 27329

Umsonst:
großen Küchenschrank, guterhaltenes **Sofa** u. **2 Sessel** 250,-
Kommode aus Eichenholz 50,-
kleine Candi-**Waschmaschine** 50,-
Kleiderglasschrank 50,-
Resopal-Couchtisch 50,-
fast neue **Liege** und **Matratze** 80,-
Anzufragen:
Tel. 7 15 84 o. 2 34 95

Neuwertigen
Kohlebeistellherd
mit Backofen u. einige
Zentner Koks
billig abzugeben.
Gartenstraße 36

Vorwerk Kobold
mit elektr. Teppichbürste, tadelloser Zustand, Neupreis 300,-, VB 150,-, zu verkauf.
Telefon 7 23 28

Modernen
Konfirmandenanzug
neuw., günstig z. verk.
Fl.-Geyer-Straße 13
Telefon 2 12 92

PHILICORDA
fabrikneu, statt DM 1680,- DM 1260,-
ORGELMARKT
Tel. 0611/631631

Sport- und Sängergemeinschaft 1889 eV Langen Abt. Fußball

Samstag, den 18. März 1972

Großes Frühlingsfest

im kleinen Saal der TV-Turnhalle - Beginn 20 Uhr
Eintritt frei

Alle Spieler, Freunde und Gönner sind mit ihren Angehörigen herzlich eingeladen

Für Schwung u. Humor sorgt Traudl Berna: Akkordeon u. Gesang
Zum Tanz spielt die Kapelle Ramona

Großes Jubiläums-Programm
am 25. März 1972, Beginn 20.00 Uhr
8. Egelsbacher Appelwoi-Abend
mit den Stargasten
Gerd Bötcher, Die Schwarzwaldspatzen und Bobl Lehn sowie weitere Künstler
Abermals ein **4-Stund.-Nonstop-Programm**
Karten-Vorverkauf Papier Keil. Papier Noll u. Saalbau-Eigenheim
Sichern Sie sich rechtzeitig ihre Eintrittskarten

Abflußsorgen???
G. FICHTEL KG
Beseitigung von Verstopfungen jeder Art in Toiletten etc. Industriereinigungen. Hochdruckspühlwagen! Saugwagen.
Ausfrasen von Urin- und Wassersteinen, Baurückständen und starken Verwurzelungen.
Berechnung nur bei Erfolg! gem. uns. Gesamtsbed.
KANAL-ROHRREINIGUNGSDIENST
Zentrale: Hochheim 06146/5426 · Service Büros: Mainz 06131/64586 Wiesbaden 06121/83456 · Frankfurt 0611/551815 Darmstadt 06151/76270 · Worms 06241/88209

KIPFERL'S REISEN 72
Urlaubsangebot

• 15½ Tage	Gortipohl im Montafon	ab DM 168,–
• 8½ „	Fügen/Zillertal	„ 118,–
• 15½ „	Werlach/Allgäu	„ 159,–
• 8½ „	Abtenau/Salzburg und Schwarzwald	„ 109,–
• 8½ „	Scheffau am Wilden Kaiser	„ 99,–
• 8½ „	Zell am See/Salzburg	„ 119,–
• 15 „	Simonswäldertal/Schwarzwald	„ 119,–
• 15 „	Enzklösterle/Schwarzwald	„ 159,–
• 15½ „	Tschagguns/Vorarlberg	„ 169,–
• 15½ „	Lindau/Bodensee	„ 159,–

und viele andere Reiseziele
Reisedienst Manfred Wagner, Lutherplatz, Telefon 2 21 21

Die Stadtwerke Langen GmbH führt in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule in der Lehrküche der **Stadtwerke Langen GmbH** folgenden Kochkursus durch und lädt hierzu ein.

Zu Ostern Vielerlei mit und aus Eiern

Am Mittwoch, dem 22. März 1972 und
am Mittwoch, dem 29. März 1972
jeweils um 19.00 Uhr

Anmeldungen erbeten:
STADTWERKE LANGEN GMBH
– Abt. Lehrküche –
Liebigstraße 9 – 11, Telefon 27 71

Jetzt umbereifen! Für sichere Fahrt im Sommer
Unser Angebot als SP-Fachbetrieb:
Mehr Kilometer durch Formel SP von Dunlop
Wir führen:
Dunlop SP Gürtelreifen, die Straßen-Profis.
Wir bieten perfekten Service:
Damit die Dunlop SP alles bringen, was in ihnen steckt, mehr Kilometer, mehr Sicherheit.
DUNLOP SP

Service Perfekt
SP Fachbetrieb
Wir beraten. Wir montieren. Wir sind Fachleute.
REIFEN-QUARI
Ihr Reifen-Spezialhaus
607 Langen/Hessen, Liebigstraße 31, Tel. Sa. (06103) 23715

Männerchor LIEDERKRANZ 1838 Langen

Heute, Freitag, 20.15 **Singstunde** im Vereinslokal.

---

1. FC L.

Am Freitag, 24. 3. 72, findet die diesjährige **Jahres-hauptversammlung** des 1. FC Langen statt. Beginn: 20.00 Uhr im Clubhaus. Im Hinblick der Wichtigkeit dieser Veranstaltung bitten wir alle Mitglieder vollzählig zu erscheinen Der Vorstand

---

Ski-Gilde

Am Sonntag, 19. März, **Wandertag im Vogelsberg** Treffpunkt mit PKW um 8 Uhr am Becker-Pavillon.

L.K.G.

Heute abend 20.30 Uhr **Jahres-hauptversammlung** in der Brunnenstube der Gaststätte „Haferkasten". Vollzähliges u. pünktliches Erscheinen erbittet

Der Vorstand

Turnverein 1862 e.V.

Jahres-hauptversammlung am Sonntag, 26. 3. 72, um 15 Uhr, TV-Turnhalle, kleiner Saal. Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand

---

Obst- und Gartenbauverein Langen

Samstag, den 25. 3. 72, um 16 Uhr findet im Gasthaus „Zur Rose" unsere **Jahres-hauptversammlung** statt. Der Vorstand

---

Jahrgang 1894/95

Am Mittwoch, 22. 3. 72, 17 Uhr treffen wir uns im Gasth. „Zur Rose", Aug.-Bebel-Straße 3

Jahrgang 1895/96

trifft sich kommenden Donnerstag, 23. März, 17 Uhr in der Gastst. „Zum Rebenstock".

i. A. Kolb

Jahrgang 1899/1900

Wir treffen uns nächsten Mittwoch, den 22. März nachmittags 17.00 Uhr in der TV-Turnhalle. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Jahrgang 1920/21

Zum gemütlichen Zusammensein treffen wir uns am 24. März um 20 Uhr im Gasth. „Zum Lämmchen".

Von Lady-Ester **Esthervit**

Die neue Ära d. Kosmetik. Schönheit von innen. Der Nährboden für Ihre Schönheitspflege, auch b. gebrochenen u. gespaltenen Nägeln.

Probepackung DM 2,80

Alleinverkauf: Fachdrogerien

Euste

Langen, Lutherplatz u. Bahnstraße Telefon 2 35 51

Kosmetik- und Fußpflegesalon, Babystube

Urlaub an der Adria (Italien)

80 m vom Meer, ruhig. Haus, gute Küche, alle Zimmer mit Dusche u. Balkon, aller Komfort.

Mai - Juni und September 13,80 DM
29. 6. - 10. 7. 17,20 DM
11. 7. - 26. 8. 20,— DM
Vollpens. pro Person

Auskunft u. Prospekte Jos.-v.-Eichendorff-Straße 13 t. Telefon 29171

Kegelfreunde gesucht für mittwochs von 20—23 Uhr. Alter: 40—60 Jahre. Näheres: W. Zeunert Telefon 2 91 90

Zuchtenten 1.2 Bauernschinken (nicht gespritzt) zu verkaufen. Lutherstraße 53

Umzüge

auch samstags

G. WAGNER

Telefon 2 31 19

Polsterarbeiten Telefon 2 14 04

Putzhilfe 1 x wöchentlich drei Stunden gesucht. Wilh.-Bürk-Str. 15 bei Grün

---

Junge Frau (Italienerin) sucht Arbeit, 5 Tage wöchentl., Hotel, Gaststätte (Küche oder ähnliches), Zimmer erwünscht. Telefon 71149

Türkisches Ehep. sucht **Pflegemutter** für 16 Monate alten Jungen. Cemal Aksoy 607 Langen Leukertsweg 55

Wer bessert Wäsche aus? Telefon 2 38 44

Suche **Putzhilfe** auch Ausländerin, für einen Vormittag in der Woche b. gutem Lohn. Tel. Langen 7 22 29

Maurer für kleine Arbeiten gesucht. Off.-Nr. 340 an die LZ

Suche **zuverlässige Frau** für einige Stunden in d. Woche im Haushalt. Frau Bretsch Wassergasse 12

Korrespondenz-Schreibarbeiten in Heimarbeit (mit Diktiergerät) zu vergeben. Schneider-Verlag Annastraße 16

Unterprimaner gibt **Nachhilfe** in Mathematik, Physik, Englisch und Chemie. Off.-Nr. 333 an die LZ

Kraftfahrer Kl. III möchte sich verändern. Arbeitszeit 9—17 Uhr. LKW — PKW. Off.-Nr. 334 an die LZ

Internationale Film- u. Fotomodellagentur mit angeschlossenem Sex-Verlag sucht Fotomodelle für außergewöhnliche Aufnahmen. Bildzuschriften mit Honorarvorstellungen erbeten an **Postfach 288/F 6078 Neu-Isenburg**

Deutschnachhilfe für Schüler Klasse 11 gesucht. Off.-Nr. 338 an die LZ

IHRE VERMÄHLUNG GEBEN BEKANNT

Olaf Sehring • Waltraud Zinn

607 Langen Sofienstraße 30

6072 Dreieichenhain Borngasse 10

Freitag, den 17. März 1972

Wir heiraten

Gerd Thierolf

Vera Thierolf geb. Schlegel

607 Langen (Hessen) Frankfurter Straße 39

Die kirchliche Trauung findet am 17. März 1972, um 14.30 Uhr in der Schloßkapelle zu Philippseich statt.

WIR HEIRATEN

Werner Kutzner - Heidi Kutzner geb. Drager

18. März 1972

607 Langen Frankfurter Straße 23

6078 Neu-Isenburg An der Vogelhecke 3

Die kirchl. Trauung findet am Samstag, dem 18. 3. 72, um 14.30 Uhr in der St. Josefs-Kirche, Neu-Isenburg, Kirchstraße 16—20, statt.

Für die überaus zahlreichen Gratulationen, Blumen und Geschenke zu unserer goldenen Hochzeit danken wir allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn recht herzlich. Besonderen Dank der Ev. Kirche Hessen und Nassau, Herrn Pfarrer Kretzer, dem Männerchor der SSG Langen für das schöne Geschenk und das Ständchen, sowie den Schulkollegen des Jahrgangs 1895 96.

Heinrich Heim und Frau Elisabeth geb. Helfmann

Langen, Lutherstraße 5

Für die überaus zahlreichen Glückwünsche, Blumen u. Geschenke anläßlich unserer Verlobung sagen wir auf diesem Wege herzlichen Dank.

Heidemarie Kraus
Rainer Mühlhause

Langen, Karlstraße 15

Für die guten Wünsche zu meiner Wiederwahl, die mir so zahlreich aus der Bürgerschaft übermittelt worden sind, möchte ich auf diesem Wege sehr herzlich danken.

Diese Beweise der Anerkennung und des Vertrauens geben mir Kraft und Mut für die vor mir liegenden arbeitsreichen Jahre.

Aber nur in fruchtbarer, verständnisvoller Zusammenarbeit werden wir die Zukunft dieser Stadt gestalten.

Kreiling
Bürgermeister

Nebenverdienst Wir bieten Hausfrauen gut. Nebenverdienst bei leichter Tätigkeit zu Hause. Kein Adressenschreiben. Schreiben Sie bitte, Postkarte genügt, unter Chiffre 360.

Wer nimmt mein Kind (2 Jahre), Nähe Bahnhof, montags bis freitags von 6 bis 17 Uhr in Pflege? Off.-Nr. 326 an die LZ

15jähriger Gymnasiast sucht **Ferienbeschäftigung** Telefon 71222

Reisender im Angestelltenverhältnis mit festen Bezügen von DM 1600,- gesucht. Off.-Nr. 5 an die LZ

Wer nimmt mein Kind (1 Jahr) von montags bis freitags von 6 bis 16 Uhr in Pflege? Pigatao Agalolli Lutherstraße 59

4000 qm oder mehr **Brachland** in Egelsbach oder näherer Umgebung zu pachten gesucht. Telefon 4 96 56 oder u. Off.-Nr. 325 an die LZ

Bauplatz oder Bauerwartungsland gesucht. Wir bezahlen sofort. Off.-Nr. 186 an die LZ

Bauplatz von Barzahler (biete Höchstpreis) in Langen u. Umgebung gesucht. Off.-Nr. 1 an die LZ

Ehrliche **saubere Frau** 1 x wöchentlich nach Oberlinden (Reihenhs.) gesucht. Off.-Nr. 361 an die LZ

Bürohilfe für interess. und abwechslungsreiche Tätigkeit für Mo. — Fr. von 14 — 18 Uhr bei guter Bezahlg. gesucht. Damen zwischen 25 — 40 Jahren mit guten Schreibmasch.-Kenntn. möchten bitte anrufen. Langen 2 32 48

Nähe Dieburg: **Dreifamilienhaus** Proj. 2 x 4-5-ZW, 1 x 3-ZW, Grundstück ca. 500 qm. Kfpr. 283 000,- Immob.-Büro Kuck 6115 Münster Walterstraße 6 Tel. 0 60 71 / 3 16 48

In Dreieichenhain vermiete ich mein **Reiheneckhaus** 96 qm, ab 15. 5. 1972, 3½ Zi., Kü., Bad, 2 WC, Öllzg., Tel., freie Südlage, ca. 750,- DM einschl. Garage. Kaution. Remy, Langen Walt.-Rietig-Str. 48 Tel. 29477 Mo. - Fr. ab 18 Uhr

---

Haus od. Bauplatz Langen od. Umgebg., von Barzahler zu kaufen gesucht. Off.-Nr. 4 an die LZ

Garage DM 40,-, Rheinstr. 31, ab sofort zu vermieten Telefon 2 39 52

Ackerland ca. 4000 qm, gute Anfahrt, auch geteilt zu verpachten. Off.-Nr. 336 an die LZ

Großes möbliertes **Souterrainzimmer** mit Heizung, sep. Toilette und Duschbad, ab 1. 4. an jungen Mann zu vermieten. Telefon 2 15 32

Möbliertes Zimmer mit Küche und Bad zu vermieten. Telefon 72017

Möbliertes Zimmer ZH, Badbenutzung, an alleinstehende Dame z. vermieten. Telefon 24436

2-Zi.-Appartement mit Kochnische und Duschbad, möbliert, Miete DM 220,- + ca. DM 30,- Uml. (Kaution DM 220,-) p. 1. 4. 72 an ruhige, saubere Mieter zu vermieten. Telefon 2 28 45

Möbliertes **Souterrainzimmer** ab 1. 4. zu vermieten. Eigene Toilette, mit Dusche, sep. Eingang, keine Ausländer. Telefon 76 10

---

2 HL 0811 **Gepfl. Reihenendhaus, Heusenstamm,** Bj. 68, Öl-ZH, Garage, 5 Zi., Einbauküu., Bad, sep. WC, über 130 qm Wfl., 250 qm Grdst., sehr gute Ausstattung, auf 4 Jahre für 750 DM mtl. verm., erf. 60 000 DM. Vkpr. 175 000 DM.

IMMOBILIEN WINTER

623 Frankfurt-Höchst Gebeschusstraße 31 Telefon 0611 301051

Suche f. vorgemerkte Kunden **Grundstücke Häuser Wohnungen**

KARIN MEDLER Immobilien, Langen Nordendstraße 37 Tel. 2 34 48

---

3 Ladenlokale in Langen, 67, 125 und 300 qm (auch teilbar), Bezug April/Mai. I. A. Tel. Ffm. 9 552832 u. 552843

Einfamilienhaus von Kaufmann (1 Kd.) zu mieten gesucht. Off.-Nr. 2 an die LZ

Gesucht **1-Familien-Haus** im Raume Langen — Dreieichenhain, auch freiwerdendes Objekt, ca. 100 qm Wohnfläche. Off.-Nr. 328 an die LZ

---

2 HL 1210 **Geräumig. 1-Fam.-Hs., Nackenheim am Rhein,** Bj. 64, Speicherofenheizg., 5 Zi., Kü., Bad, ca. 150 qm Wfl., über 500 qm Grdst., Garage, UG noch ausbaufähig, erf. 60 000 DM, Vkprs. 150 000 DM.

IMMOBILIEN WINTER

61 Darmstadt, Liebigstraße 2 Tel. 0 61 51 - 2 64 31.

Moderner Bindeschuh für kleine Damen, Florentinerlack, kleiner Blockabsatz

RING SCHUH

DM 33,90 - 35,90

SCHUH Köbler

Langen, Bahnstraße 27, Telefon 2 21 02
Das Fachgeschäft im Zentrum der Stadt
P Eig. Parkplatz, Zufahrt Taunusstraße P

Ehepaar sucht zum 1. 7. oder später **2-Zimmer-Wohnung** mit Küche und Bad in Langen und Umgebg., evtl. Hilfe in Haushalt und Garten. Off.-Nr. 335 an die LZ

Wir suchen für eine Angestellte **1-1½-Zi.-Wohnung** möbl., mit Küche und Bad. Wir erbitten Ihre Nachricht. Gamma Kopieranstalt 6079 Buchschlag in der Luxhohl 5 Tel. 6 10 46 u. 6 19 54

Gesucht: **2- o. 3-Zi.-Wohnung** von Handwerker und Krankenschwester. Betreuung oder Pflege kann, nach Absprache, übernommen werden. Off.-Nr. 329 an die LZ

Suche **2-Zimmer-Wohnung** in Langen o. Umgebg. möglichst bis 1. April. Miete bis DM 300,-. Off.-Nr. 332 an die LZ

Möbl. Zimmer fl. Wasser, kl. Küche, sep. Eingang, keine Ausländer, zu vermiet. 100,- + Umlagen. Telefon 7 22 63

Suche **möbl. Zimmer** in Langen od. näherer Umgebung. Telefon 0 61 50 · 24 94

Alleinsteh., ält. Herr mit PKW sucht **möbl. Zimmer** in Langen o. Umgebg. Telefon 4 96 12

Nett möbl. Zimmer mit Heizung, fließend Warm- u. Kaltwasser, sep. Eing., ruh. Lage, ab 1. 4. 72 zu vermiet. Schrage, Bachgasse 5 Telefon 23649

Zu vermieten: **Altbau: 5 Zimmer** Küche, Bad, sep. WC, ZH, insgesamt 105 qm. Off.-Nr. 330 an die LZ

Zimmer u. Küche mit Heizung u. warm Wasser, zu vermieten. Off.-Nr. 339 an die LZ

Wir suchen für unsere männl. u. weibl. Mitarbeiter **möblierte und Leerzimmer** im Raum Langen — Egelsbach. hfg Gebäudereinigung, Langen Ohmstraße 8 Telefon 7407

3½-4-Zi.-Wohng. (Küche, Bad, Heizung) in Langen per sofort oder bis 1. 7. 72 zu annehmbaren Bedingungen gesucht. Off.-Nr. 327 an die LZ

Große **4-5-Zi.-Wohnung** in Langen u. Umgebg. zu mieten gesucht. Off.-Nr. 3 an die LZ

4-Zimmer-Wohnung Küche, Bad, Loggia, ZH, qm 4,50 + Nebenkosten, zu vermieten. Tel. 0 61 50 / 72 42

Suche **1-2-Zi.-Wohnung** in Langen od. Umgeb. Duran Süleyman Pittlerstraße 45

Zentrale Lage Langen: **geräumige Wohng.** 1. Etage, 4 Zi., Küche, Bad u. sep. Zi. Dachgesch., zentr. Öl- bzw. Kachelofenhzg., Garten, ab 1. 5. 1972 für monatl. DM 450,- zu vermieten. Angebote u. Off.-Nr. 344 an die LZ

2½-Zi.-Wohnung m. Hzg. u. DB, für ält. Ehepaar o. Kinder oder alleinsteh. Dame ab 1. 5. 72 zu vermiet. Off.-Nr. 337 an die LZ

Schöne **2-Zimmer-Wohnung** leicht schräg, Wohnküche, Bad, Gasheizg., nur an Bewerber ohne Kind sof. z. vermieten. 250,-, plus Schönh.-Rep.-Anteil. Off.-Nr. 341 an die LZ

Älteres Ehepaar sucht **2-Zimmer-Wohnung** mit Bad, auch Altbau. (Ofenheizung) Off.-Nr. 343 an die LZ

Zu vermieten in Dreieichenhain ab 1. 5. 72: **1-Zimmer-Wohnung drei 2-Zimmer-Wohnungen** Nähere Angaben ab Montag. Architekturbüro **Reinhold Herth** 6079 Sprendlingen Rosenaustraße 16 Telefon 6 65 36

Suche in Langen oder Egelsbach **3½-4-Zi.-Wohnung** Miete 500,- DM. Antonio Macchitella Leukertsweg 92

Junge Frau mit Kind sucht **dringend 1½-2-Zi.-Wohnung** Miete bis 250,- DM, auch Altbau angenehm Off.-Nr. 331 an die LZ

Spare Zeit, nimm Stempel

Schnell und preiswert von

Schilder-GÖTSCH

Telefon 06103/22390
Bürgerstraße 23
Schilder - Stempel - Buchstaben

Der Leser hat das Wort

Stellungnahme des VOD zur Ostpolitik

Wie andere politische Organisationen in letzter Zeit haben auch wir über das Problem „Ostpolitik" lange und sehr gewissenhaft diskutiert. Den Lesern, die durch das Fernsehen sowie Stellungnahmen verschiedener Richtungen einseitig „berieselt" werden, möchten auch wir unsere Argumente bezüglich der Ostpolitik vorbringen. Wir nehmen Bezug auf Schlagworte der Regierung, die von vielen nachgebetet werden, ohne daß sie sich darüber eigene Gedanken machen.

Propaganda: Deutschland hat den Krieg begonnen und verloren. Das müssen wir mit der Abtretung der Ostgebiete an Polen und die Sowjetunion bezahlen.

Unsere Antwort:

1. Wenn dies eine Begründung ist, warum mußte dann die Tschechoslowakei die Karpathen-Ukraine an die Sowjetunion abtreten? Warum mußte Rumänien Bessarabien an die Sowjetunion abtreten? Warum wurde Litauen, Lettland und Estland der Sowjetunion eingegliedert und ihrer staatlichen Selbständigkeit beraubt?

2. Deutschland führte bekanntlich auch Krieg mit den USA, England, Frankreich, Holland, Belgien, Norwegen un Dänemark. Was bliebe aber dann von Deutschland übrig, wenn diese Länder ähnliche Gebietsansprüche wie z. B. die Sowjetunion und Polen stellen würden?

Propaganda: Mit den Ostverträgen wird auf nichts verzichtet, was nicht ohnehin schon verloren war.

Unsere Antwort:

Nach dem Potsdamer Abkommen soll die endgültige Festlegung der deutschen Grenze bei einer Friedensregelung erfolgen. 25 Jahre haben unsere Verbündeten die von der Sowjetunion geforderte Anerkennung der europäischen Landkarte abgelehnt.

Auch das Saargebiet war schon „verloren". Weiter war z. B. auch die Stadt Elten bereits seit dem Potsdamer Abkommen an Holland abgetreten. Sie wurde auf dem Verhandlungswege an Deutschland zurückgegeben.

Ein Beweis dafür, daß Geduld, Zähigkeit und Selbstachtung auch bei Verhandlungen mit der Sowjetunion zu Erfolg führen können, zeigt gerade die japanische Regierung. Japan lehnte bisher Friedensvertragsverhandlungen mit der Sowjetunion ab, da es diese von der Rückgabe der sowjetisch besetzten japanischen Kurilen-Inseln abhängig machte. Der sowjetische Außenminister Gromyko hat bei seinem jüngsten Besuch in Tokio die Aufnahme von Friedensverhandlungen zwischen Japan und der Sowjetunion vereinbart. Dabei wird nun erwartet, daß die Rückgabe dieses japanischen Gebietes auf der Tagesordnung steht.

Propaganda: Die Ostpolitik der Regierung Brandt/Scheel hat die volle Unterstützung unserer westlichen Verbündeten. Wer dagegen ist, stellt sich gegen unsere Freunde.

Unsere Antwort:

In der gemeinsamen deutsch-amerikanischen Erklärung über das Treffen des Bundeskanzlers Brandt mit Präsident Nixon vom 29. Dezember 1971 findet sich nur der Hinweis, daß beide Politiker die Solidarität und enge Koordinierung zwischen den drei Westmächten und den übrigen NATO-Verbündeten während der Verhandlungen der Alliierten (nicht der Bundesregierung!) über das Berlin-Abkommen begrüßen. Aus keinem Satz geht hervor, daß Präsident Nixon die Ostpolitik der Regierung Brandt/Scheel „voll unterstützt".

Vielmehr erklärte Präsident Nixon in seiner „Botschaft an den Kongreß" am 9. 2. 1972: „Nachdem die Ost-West-Diplomatie komplexer und die Beziehungen fließender sind, als dies seit 20 Jahren jemals der Fall war, würde ein einseitiger amerikanischer Abzug aus Europa die Stabilität unterminieren. Die Bedingungen von heute, nicht die von vor 20 Jahren, machen die Stärke Amerikas in Europa absolut erforderlich. Daher beabsichtige ich, sie aufrechtzuerhalten".

Propaganda: Die in den Ostverträgen ausgesprochene Anerkennung der gegenwärtigen Grenzen ist keineswegs endgültig. Der Friedensvertragsvorbehalt ist gewahrt.

Unsere Antwort:

„Die Grenzen, die heute zwischen den europäischen Staaten existieren, darunter auch die im Ergebnis des zweiten Weltkrieges entstandenen, sind unverletzlich. Jeder Versuch, sie zu verletzen, würde den europäischen Frieden gefährden. Deshalb müssen die Unverletzlichkeit der gegenwärtig bestehenden Grenzen und die territoriale Integrität der Staaten Europas auch künftig strikt gewahrt werden und Gebietsansprüche der einen Staaten gegenüber den anderen völlig ausgeschlossen sein." Quelle: Kommuniqué der Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages vom 26. Januar 1972 in Prag. Unterzeichnet u. a. von Breschnew, Kossygin (Sowjetunion), Gierek (Volksrepblik Polen) und Honecker (Ostberlin).

Propaganda: Die Vertriebenen und deren Organisationen wollen mit allen Mitteln (auch Gewalt) eine Grenzkorrektur erreichen.

Unsere Antwort:

Die Vertriebenen haben bereits vor Jahren mit der Charta der Vertriebenen feierlich auf Gewaltanwendung verzichtet und eine Versöhnung mit den Völkern des Ostens befürwortet. Wir werden uns auch in Zukunft daran halten.

Propaganda: Die Verträge mit Warschau und Moskau machen den Frieden sicherer.

Unsere Antwort:

Man kann den Frieden nur sicher machen, wenn die Ursachen der Spannung beseitigt und das Selbstbestimmungsrecht der Menschen nicht angetastet wird. Im Vertragswerk des Warschauer und Moskauer Vertrages ist das Selbstbestimmungsrecht der Deutschen aufgegeben worden. In den polnisch besetzten Gebieten werden Repressalien und Terror gegenüber Ausreisewilligen im größeren Umfang als vor der Unterzeichnung des Warschauer Vertrages ausgeübt. An der Mauer wird weiterhin geschossen. Statt, daß der Frieden sicherer wird, wird der Unfriede noch unfriedlicher.

Propaganda: Die Ostverträge verstoßen nicht gegen internationale Verträge und gegen das Grundgesetz.

Unsere Antwort:

Die Ostverträge verstoßen gegen eine ganze Reihe von bedeutenden Verträgen, u. a. Genfer Konvention (Art. 33, 49 Abs. 1 und Abs. 6, Art. 53); Haager Abkommen (Art. 23, 46, 47, 55); Nürnberger Statut (Art. 6); Vereinte Nationen (Weltsicherheitsratsbeschluß 1968: „Unverjährbarkeit der Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Unverjährbarkeit 1. S. Art. 147 der Genfer Konvention . . ." (Beihilfe ist ebenfalls strafbar). Einstimmige Entschließung der UNO 1967, bzgl. besetzter Gebiete: „Ergebnis eines Krieges darf nicht sein die Annexion von besetztem Land, die siegenden Truppen haben nach Beendigung der Kriegshandlungen das Land zu verlassen, die Vertriebenen oder Geflüchteten müssen unverzüglich zurückkehren dürfen".); Atlantik Charta 1941 sowie gegen das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland (Art. 25 „Die allgemeinen Regeln des Völkerrechtes sind Bestandteil des Bundesrechtes. Sie gehen den Gesetzen vor und erzeugen Rechte und Pflichten unmittelbar für die Bewohner des Bundesgebietes. Präambel: „Das gesamte deutsche Volk bleibt aufgefordert, in freier Selbstbestimmung die Einheit und Freiheit Deutschlands zu vollenden").

Die Bundesregierung will mit der hektischen Eile der Beratungen:

1. dem sowjetischen Interesse, die Vormachtstellung in Europa möglichst schnell auszubauen und zu festigen, nachgeben;

2. die sowjetisch besetzte Zone ohne Selbstbestimmung zum Staat machen, die Ostgrenzen, die zum Teil auf der Selbstbestimmung von 1920 beruhen, ohne Befragung der dorthin gehörigen Bevölkerung verändern.

Die Bundesregierung weiß genau, daß sie gegen Recht und Gesetz mit diesen „Verträgen" verstößt! In Erkenntnis dieser und weiterer Rechtsgrundsätze kann kein Abgeordneter der Oppositionspartei und auch der Regierungsparteien einer Ratifizierung der „Ostverträge" zustimmen, da er sich sonst mitschuldig macht, zumindest der Beihilfe, zum unverjährbaren Verbrechen gegen die Menschlichkeit, und hierfür zur Rechenschaft gezogen werden kann. Organe wie Presse, Rundfunk und Fernsehen, welche das Volk irreführen und zu seinem Schaden beeinflussen, machen sich mitschuldig. Kein Volk der Erde billigt auf die Dauer ein Unrecht!

Zum Abschluß möchten wir noch eines ganz klar und deutlich zum Ausdruck bringen. Sollten die Verträge von Moskau und Warschau trotz allem ratifiziert werden, werden wir die Tätigkeit getreu dem Grundgesetz und der Charta der Vertriebenen aufrechterhalten.

Solange die freiheitliche Meinungs- und Rechtsordnung gesichert bleibt, werden wir uns um das Selbstbestimmungsrecht der Deutschen, um das Recht auf Heimat der Vertriebenen und eine gerechte, freiheitliche staatliche Ordnung für das Zusammenleben der Deutschen bemühen und dabei die Rechte der Ostdeutschen vertreten. Wir werden darum bemüht sein, die ungerechten Verträge im Sinne einer Revision mit friedlichen Mitteln zu Fall zu bringen.

Verein Ostvertriebener Deutscher e. V.

Bunter Nachmittag des Stadtjugendrings

Vielseitiger Querschnitt aus der Tätigkeit unserer Jugendgruppen

Zum Abschluß des Theaterwettbewerbs des Stadtjugendrings zeigten Jugengruppen in einem bunten Nachmittag in der Turnhalle des Dreieich-Gymnasiums Ausschnitte aus ihrer vielseitigen Tätigkeit mit Gesang, Musik, Tänzen und Sketchen. Von beteiligten Gruppen waren kleinere Ausstellungen zusammengestellt worden, die man in den „Wandelgängen" während der Pause bewundern konnte.

Den Auftakt gab eine Instrumentalgruppe der Albert-Einstein-Schule mit mehreren Musikstücken, von einem jungen „Conferencier" im Zylinder feierlich vorgestellt. Diese Art der Programmverbindung fand ungeteilten Beifall. Sicherlich hätten die Besucher der Instrumentalgruppe noch länger zugehört, wäre nicht das Programm recht umfangreich gewesen. Jede Gruppe wollte natürlich zeigen, „was in ihr steckt" und wie sie Jugendlichen verschiedener Altersgruppen gute Gelegenheit bietet, die Freizeit sinnvoll zu nutzen.

Ausschnitt aus der Ausstellung der Wanderjugend.

Vom Publikum wurde gern Beifall gespendet.

Das Publikum ging mit

Mehrere Sketchs, von der Arbeitsgemeinschaft „Szenisches Spiel" des Dreieich-Gymnasiums dargeboten, zeigten bereits, daß das Publikum mitging. Über die Späße wurde herzlich gelacht, ob es nun Streiche einer Schulklasse oder andere Ereignisse des Jugendlebens waren.

Abwechslung brachte die Mädchengruppe der Tanzschule Senkbeil mit lebhaften Tänzen. Es folgte die Christliche Pfadfinderschaft vom „Grünen Drachen", von ihrem Leiter „Teddy" in großen Schwung gebracht. Man spielte Sketchs vom Liebesbrief (Stefan von den Schlelereulen), sang frohe Lieder, bei denen fleißig mitgesummt und geklatscht wurde. In Sprechmotetten wurde unter anderem auch erläutert, was der „Grüne Drache" tut und will. Das Lied „On the Railroad" fand überall Gefallen.

„Der König ist noch immer tot . . ."

Besonderes Vergnügen bereitete auch ein Sketch, bei dem ein „blutiges Drama" dargeboten wurde, dessen „Regieanweisungen" von Sprechern mitgeliefert wurden; etwa so: „Noch einmal öffnet sich der Vorhang. Der König ist noch immer tot — die Prinzessin ist auch noch immer tot — und immer noch reizend. Nun aber fällt der Vorhang für immer." Der „Vorhang", das waren zwei Jungen, jeder mit einer Decke auf dem Rücken. Sie stellten sich je nach Bedarf nebeneinander oder gingen auseinander.

Formationstänze eines Anfängerkurses der Dreieichschule leiteten über zu Darbietungen der Mädchengruppe der Katholischen Pfarrgemeinde St. Thomas, die „Wellensalat" sowie einen „Flohzirkus" auf die Bühne zauberten.

Die Pause war angebracht, hatte doch bereits der erste Programmteil nahezu zwei Stunden gefüllt. Die Jugend vom Wandervogel - Deutscher Bund zeigte Fotos und Erinnerungsstücke einer Sommerfahrt nach Finnland, wobei Elchgeweihe die besondere Aufmerksamkeit der Besucher erweckten. Die Pfadfinderschaft „Grüner Drache" präsentierte ähnlich wie die Wanderjugend Bilder von Fahrt und Lager sowie Bastelarbeiten, die dort angefertigt worden waren. Von der Volkshochschule, Kurs für modisches Gestalten, waren vor allem Näh- und Bastelarbeiten ausgestellt.

Wunsch: Öfter veranstalten!

Der Rest des Nachmittags wurde ebenfalls mit Liedern, Sketchen und Tänzen des Wandervogel, des Tanzkreises der Dreieichschule für Fortgeschrittene und der Evangelischen Jugend der Pfarrkirchengemeinde gestaltet. Der Gedanke, solche bunten Nachmittage öfter zu veranstalten, fand bei den Gästen lebhafte Unterstützung.

Die Christliche Pfadfinderschaft „Grüner Drache" präsentierte sich mit Sketchs.

Ein farbiger Beruf

Maler und Lackierer haben vielfältige Chancen

In vielen Familien beginnt in diesen Wochen die Diskussion darüber, welchen Beruf der Sohn oder die Tochter, die demnächst die Schule verlassen, ergreifen sollen. Dabei wird sicher auch einer der 125 Handwerksberufe in Erwägung gezogen, denn wie heißt es doch in dem alten Sprichwort: Handwerk hat goldenen Boden. Wie sieht's damit?

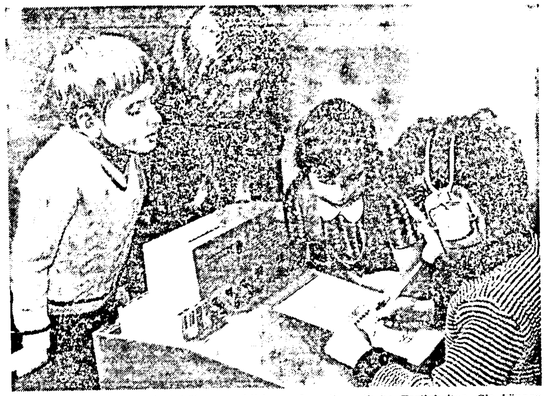
Dazu als Beispiel das Maler- und Lackiererhandwerk. In der Bundesrepublik und West-Berlin gibt es über 43 000 Betriebe mit mehr als 220 000 Beschäftigten und 22 000 Lehrlingen. Wer sich also für diesen Beruf entscheidet, findet mit Sicherheit am Wohnort oder in nicht allzugroßer Entfernung davon einen Ausbildungsbetrieb. In fast jeder Berufsschule gibt es eine Fachklasse für Maler und Lackierer; wer sich nach der Gesellenprüfung fortbilden oder spezialisieren will, kann zwischen über 30 Fach-, Meister- und Werkkunstschulen sowie zahllosen Lehrgängen der Berufsorganisation wählen.

Eine Welt ohne Farben können wir uns sicher nicht vorstellen. Farbe ist überall – sie schützt Häuser, Maschinen und Autos vor Zerstörung durch Witterung und Rost, Farbe macht Lebensmittelbetriebe und Krankenhäuser hygienischer, den Straßenverkehr sicherer; Farbe fördert Wohlbefinden und Leistungsfähigkeit der Menschen. Farbe wird immer benötigt – und deshalb haben Maler und Lackierer auch gute Berufsaussichten und eine gesicherte Zukunft.

Sie sind die Fachleute für den Umgang mit Farbe. Die gründliche, umfassende dreijährige Ausbildung öffnet viele Wege, sich für eins der zahlreichen Spezialgebiete zu qualifizieren: als Baumaler, Fahrzeuglackierer, Schriftenmaler, Vergolder, Industrielackierer, Tapezierer, Beschichtungs- und Korrosionsschutztechniker, Werkstoffbelag- und Leichthauplattenfachmann. Dazu ein breiter Fächer von Aufstiegsmöglichkeiten: Lehrling, Fachwerker, Maler- und Lackierergeselle, Vorarbeiter, Arbeitsstellenleiter, Ausbilder, technischer Betriebsleiter, Farbberater, Geschäftsführer, Maler- und Lackiermeister, selbständiger Betriebsinhaber oder angestellter Betriebsführer in Handwerk, Industrie und Handel. Das Maler- und Lackiererhandwerk hat im vergangenen Jahr einen Umsatz von rund 6 Milliarden DM gemacht, kaum weniger als die kunststoffverarbeitende Industrie; es zahlt mit die höchsten Tariflöhne im Handwerk. Wer das bedenkt, wird nicht daran zweifeln, daß dieses Handwerk „goldenen Boden" hat.

Foto: Winter

Der Restaurator, dem unser Fotograf in der Wallfahrtskirche Steinhausen bei der Arbeit zusah, ist ein Beispiel für die vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten, die die Ausbildung zum Maler und Lackierer bietet. Geschmackliches Empfinden, Kenntnis von Farben und Materialien sowie kunsthistorisches Wissen gehören allerdings dazu, und wie man sieht, auch eine sichere Hand.



Mit diesem Gerät üben die Schüler sprachliche und mathematische Fertigkeiten. Sie können selbst die Lernschritte bestimmen und auch bei der x-ten Wiederholung verliert das Gerät nicht die Geduld. Bei einem Test an einem Gymnasium in Baden-Württemberg hat sich deutlich ergeben, daß der Einsatz des Varisensor-Lernsystems den Unterricht vertiefen und ergänzen kann. Diese Lernsysteme werden heute in England und Amerika mit Erfolg in allen Schulen eingesetzt. Auf der Suche nach einem Ausweg aus der Bildungsmisere macht man sich jetzt auch bei uns diese Erfahrungen zunutze, um eine Individualisierung, Intimisierung, Aktivierung und Sicherung des Lernens zu erreichen.

Zahmer Hitchcock

Eisschleckender Horrorkönig – Frau Alma plaudert aus 50 Jahren Ehe

„Mr. Grusel" ist in Wirklichkeit der sanfteste und zuvorkommendste Mensch auf der Welt. Alma Hitchcock, seit fast einem halben Jahrhundert Lebensgefährtin des Meisterregisseurs Alfred Hitchcock, muß es wissen.

Die Ehepartner, die mit nur einem Tag Altersunterschied heute 72 Jahre zählen, kennen sich seit 52 Jahren, sind seit 45 Jahren verheiratet und führen ein Leben, das im absoluten Gegensatz zu den Hitchcockschen Thrillern steht.

Alma Hitchcock findet es überhaupt nicht aufregend, mit dem Mann verheiratet zu sein, der mit seinen Leinwandwerken Millionen Menschen in Angst und Schrecken versetzt. „Er ist der liebste Mensch, den es gibt", ist ihre Charakterisierung. Privat hat Alfred Hitchcock nichts für Schocks übrig.

Die Partnerschaft von Alma und Alfred Hitchcock ist nicht nur auf den häuslichen Bereich beschränkt. Alma Hitchcock ist zugleich auch die wichtigste Beraterin und Kritikerin ihres Mannes. Als sich die beiden – gerade 20jährig – in einem Filmstudio kennenlernten, hatte Alma bereits vier Jahre Berufspraxis als Cutterin und Skript-Schreiberin hinter sich.

Alma Hitchcock hat an ihrem Mann fast nichts auszusetzen. „Er liest mir jeden Wunsch von den Augen ab. Sogar beim Abwasch hilft er mir. Nur ist er zu dick geworden. Als wir uns kennenlernten, war er ein ganz dünnes Bürschchen. Aber ich kann ihm sein Sahneeis, seine Lieblingsspeise, nicht nehmen." So wird der eisschleckende Horror-König seinem Publikum noch lange in der altbekannten, fülligen Silhouette erhalten bleiben.

public relations/anzeigen

Jetzt noch mehr Komfort für ZENKER-HÄUSER

ZENKER-HÄUSER gelten als beispielhaft, was Qualität in Material und Verarbeitung angeht, und tragen deshalb seit vielen Jahren ein Gütesiegel. Bausparkassen und Kreditinstitute beleihen ZENKER-HÄUSER zu den gleichen Bedingungen wie konventionell gebaute, und Tausende von zufriedenen ZENKER-HAUS-Besitzern sind ohne Zweifel ein Vertrauensbeweis.

Ein Vertrauensbeweis, dem wir uns verpflichtet fühlen. Wenn wir schon an der Qualität unserer Häuser so leicht nichts mehr verbessern können, so bieten wir Ihnen jetzt noch mehr Komfort - ohne daß es Sie einen Pfennig mehr kostet.

Ab sofort erfolgt durch Einbau eines speziellen Heizkessels, ausgerüstet mit einem thermo-laslerten Brauchwasser-Erwärmer, die Warmwasserbereitung bei allen ZENKER-HAUS-Typen über die Heizungsanlage. Statt einzelner Elektroboiler oder Heißwasserspeicher also eine zentrale Warmwasserversorgung das ganze Jahr über und damit noch ein Pluspunkt mehr für ZENKER-HÄUSER.

Besuchen Sie uns doch einmal im einen unserer Musterhäuser, die Sie an vielen Orten der Bundesrepublik finden (Adressen fordern Sie bitte bei uns an), und vergleichen Sie selbst, was wir unter komfortablem Wohnen verstehen. Angefangen von wartungsfreien und isolierverglasten Vollkunststoff-Fenster, das - verbunden mit der von uns entwickelten Kunststoffzarge (eig. Gebrauchsmuster) – größte Dichte verspricht, über den Fußboden aus echtem Eicheparkett oder hochwertigen, dicken Teppichfliesen in verschiedenen Farben in allen Wohn- und Schlafräumen, den herrlichen Mahagoni-Innentüren bis hin zur technisch perfekten Kücheneinrichtung, finden Sie schon in der Grundausführung so viele „Extras", daß wir wirklich von schlüsselfertigen ZENKER-HÄUSERN sprechen können. Selbstverständlich gehört auch die thermostatisch gesteuerte Öl-Zentralheizung einschl. Brauchwassererwärmung dazu. Genauso komfortabel und durchdacht gestaltet werden wir auch Ihr ZENKER-HAUS bauen, und zwar noch in diesem Jahr, wenn Sie möchten. Durch Kapazitätserweiterung konnten vorläufig die Lieferfristen auf ca. 7 bis 8 Monate verkürzt werden und bieten Ihnen damit auch die Möglichkeit, die Festpreise unserer neuen Preisliste, die bis zum 31. 3. 1973 reicht, voll auszunützen, wenn Sie jetzt den Kaufvertrag abschließen.

FERTIGHAUSBAU WALTER ZENKER KG, 3470 Höxter-Lüchtringen, Postfach 212 (Ausführl. Hauskatalog DM 6,- + Nachnahme).

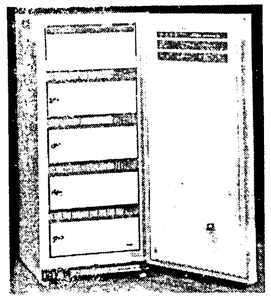
Entwicklung der tschechoslowakischen Glasproduktion

Der Fünfjahresplan der Tschechoslowakei sieht vor, die Glasproduktion bis 1975 um 45 Prozent zu erhöhen. Dadurch soll vor allem der bestehende Mangel an Verpackungsglas für die Nahrungsmittel- und pharmazeutische Industrie beseitigt werden.

Gleichzeitig ist an eine Erhöhung des Exportanteils gedacht. Gegenwärtig werden tschechoslowakische Glaserzeugnisse in 120 Länder der Welt ausgeführt. Die Bundesrepublik importiert vor allem Gegenstände aus Preßglas.

Hohes Lob für Linde-Gefrierschränke!

Linde als größter und erfahrenster Gefriermöbelhersteller Europas – hat bei den Bau von Gefrierschränken ein höchstmögliches Maß an technischer Vollkommenheit erreicht. Linde-Gefrierschränke sind absolut funktionssicher und zeichnen sich durch besondere Haltbarkeit und lange Lebensdauer aus. Es sind „zukunftssichere" Geräte, die auch noch nach Jahren einwandfrei arbeiten.

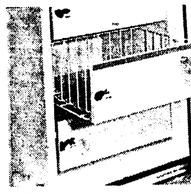


Das große Plus aller Gefrierschränke - das mühelose und blitzschnelle Einordnen und Herausnehmen des Gefriergutes - wird bei den Linde-Gefrierschränken durch die praktischen und kippsicheren Schubkörbe noch unterstützt. In diese tiefen Schubkörbe, die sich ganz herausziehen lassen, paßt eine Unmenge an Gefriergut: fertig abgepackte Tiefkühlkost, Selbst-Eingefrorenes und „auf-Vorrat-Gekochtes".

Die neue Gefrierschrankserie von Linde – „automatic de luxe" - zeichnet sich durch weithin sichtbare Panorama-Kontroll-Leuchten aus, die über die Temperatur bzw. den derzeitigen Betriebszustand des Gerätes informieren.

Weiße, kältechtende Vorderfronten an den Schubkörben sorgen für eine schöne, geschlossene Innenansicht. Markante Orientierungsschilder kennzeichnen den Inhalt der betreffenden Schubkörbe und erleichtern das Auffinden des gewünschten Gefriergutes.

Linde-Gefrierschränke gibt es in 7 Größen, von 50 bis 480 Liter Inhalt.



Rübenanbau mit wenig Handarbeit

Für viele landwirtschaftliche Betriebe ist die Beta-Rübe (Zucker-, Futter- und Rote Rübe) die wirtschaftlich tragende Kultur. Sie bringt hohe Erträge und liefert in der Fruchtfolge einen wertvollen Beitrag zur Gesunderhaltung der Böden. Trotz zunehmenden Arbeitskräftemangels kam es nicht zu einer drastischen Einschränkung der Rübenflächen; das ist vor allem der Einführung der chemischen Unkrautbekämpfung im Rübenbau zu verdanken.

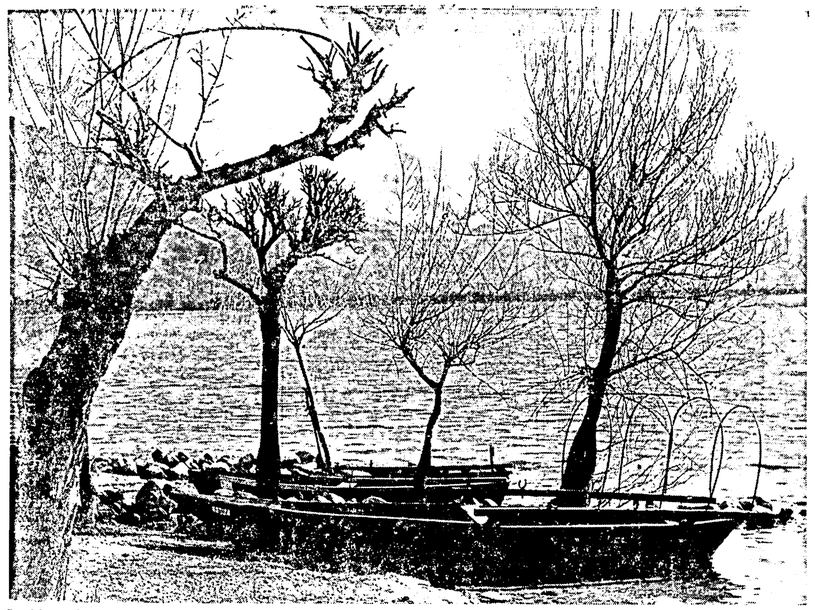
Im Getreidebau bringen Herbizide durch die Vernichtung des Unkrauter mehr Erträge und Arbeitserleichterung. Im Rübenbau geht es vordringlich um die ordnungsgemäße Ausführung der Pflegemaßnahmen unter Einsparung von Arbeitskraft. **Pyramin** wies einen Weg zum Rübenanbau ohne Handsrbeit. Der im Pyremin enthaltene Wirkstoff wird von den Rüben gut vertragen und vernichtet flach keimende Samenunkräuter und Ungräser. Vor dem Auflaufen der Unkräuter auf den Boden gespritzt, wird es von den Wurzeln der keimenden Unkräuter aufgenommen und bringt sie vor oder kurz nach dem Auflaufen zum Absterben. Beim Spritzen nach dem Auflaufen dürfen die Unkräuter nicht mehr als zwei echte Laubblätter gebildet haben.

Die Hauptwirkung erfolgt über dem Boden; ein guter Bekämpfungserfolg wird daher nur erzielt, wenn sich der Wirkstoff bei ausreichender Feuchtigkeit im Boden verteilen kann. Wird auf oberflächlich ausgetrockneten Boden gespritzt, tritt die Hauptwirkung erst nach später einsetzenden Niederschlägen ein.

Pyremin kann zu mehreren „Terminen" eingesetzt werden. Im Vorsaatverfahren gespritzt, kann man es gleichzeitig mit Avadex BW ausbringen, um in einem Arbeitsgang auch die Ungräser mit zu vernichten. Das Vorauflaufverfahren - Anwendung zur oder kurz nach der Saat - bringt bei meist noch feuchtem Boden einen optimalen Erfolg. Auf sehr humusreichen Böden empfiehlt sich das Nachauflaufverfahren, wenn das erste Laubblatt der Rüben Erbsengröße erreicht hat, die Unkräuter aber noch nicht mehr als zwei Laubblätter gebildet haben.

Bei Frühjahrstrockenheit ist Pyramin, im sogenannten Splitting-Verfahren eingesetzt, die richtige Lösung. Dabei werden 2 bis 3 kg Pyremin je Hektar vor der Saat flach eingearbeitet und 2 kg/ha kurz nach der Saat ausgebracht. Mit dieser Methode erzielt man eine volle Wirkung auch gegen aus tieferen Schichten keimende Unkräuter. Die Wirkung von Pyremin hält generell mehrere Wochen an, je nach Witterung und Bodenbeschaffenheit sogar bis zu mehreren Monaten. Nachwirkungen auf Kulturen, die nach der Ernte der Rüben angebaut werden, sind nicht zu befürchten.

Saubere Bestände, weniger Arbeit und bessere Ernten durch den Einsatz von Pyramin im Rübenanbau.



Frühlingsahnen — Foto: Dr. Wolff & Tritschler

Sizilianisches Intermezzo

Wo die Hirtenspuren aufhörten / Von Gerd Gaiser

Wir fuhren vor der Sonne her, und wie die Gischt gegen uns kam, waren es zuerst lauter blendende Wände, lauter Würfel, einer über den andern aufgestockt. Als wir durch die Einfahrt tauchten, breitete sich das Nest noch über einen zweiten Hügel hin aus, während zwischen Hügel und Hügel eine tiefe Mulde einsank. Die Mulde sowohl wie die beiden Buckel waren mit den würfligen Häusern vollgepackt. Zugleich zeigte sich seltsam, daß es auf dem zweiten Hügel weniger auf dem anderen schwarze Häuser waren. Die Hälften schieden sich scharf.

Wir kamen hinaus, und weder Baum noch Feld erneuerten sich hinter dem Ort, den wir durchfahren hatten. Die Hügel blieben kahl, die Straße im Steigen. Für ein paar Augenblicke konnten wir weit und tief abwärts sehen in eine Ebene, die baumreich dalag, angebaut, bunt geteilt und von weißen Gehöften flimmernd, dort unten lag die Luft weich und blaufässig. Gegen uns aber schoben sich bald wieder öde Kuppen heran, die den Blick sperrten, dann wieder freie Fläche, da und dort von Steinhökern, von seltsamen Buckeln und Warzen geruht.

Und wiederum waren es bald nicht mehr Buckel und Warzen, sondern bald sahen wir alle Weite wie mit einem schwarzen Hagel bedeckt Faustgroße, kopfgroße Schlotten, dazwischen Bomben wie Kürbisse, eisenbraun oder spangrün angelaufen. Einmal hielten wir an, um die Brocken zu fühlen und in der Hand zu wägen: sie hatten eine Wärme in sich, die sie aus der Sonne sogen, obwohl doch die Luft kühl war. Da und dort sahen wir diese Steine zu Haufen getragen, mühsam abgeräumt, so daß zwischen Eicheparkett oder hochwertigen Heidenarben frei wurden, und wir sahen auch Hütten aus solchen Brocken aufgeschichtet, rund wie Bienenkörbe. Sie waren so niedrig, daß nur ein Kauernder in ihnen Schutz fand. Gewitten auf diesem entblößten Hochland mußten ihre Schrecken haben. Endlich hörten auch die Hirtenspuren auf.

Weder Baum noch Tier noch ein Mensch noch ein Tun von Menschen gab jetzt einen Maßstab mehr. Auch die Luft, klar wie Glas, ließ nah wie fern gleichmäßig unterscheiden. Felsnasen von absonderlicher Form. Hohen Kämme und Sägezähne sprengten den Grund und stießen aufwärts; aber es war nicht ebzuschätzen, wie weit es zu solchen Gebilden war. Unzählbare, winzigwinzige Punkte, hinter jedem schwärzlichen Punkt ein tiefschwarzer Tuff, sein Schatten. Für Menschen war diese trostlose gesprenkelte Landschaft nicht. Vielleicht lag sie auf einem Mond Wir gehörten nicht hinein.

Plötzlich sahen wir voraus an der Straße zwei Männer Es waren zwei Männer mit Gewehren. und man sah sie von weit. Sie standen bewegungslos; als wir näherkamen, schien das schräge Licht greil auf Gamaschen und Lederzeug.

Unser Fahrer nahm das Gas weg und rollte langsamer Bis auf wenige Schritte waren wir heran, sie starrten uns scharf an, noch immer unbeweglich. dann hob der eine die Hand, lässig, zu einem Zeichen, das uns passieren ließ.

Anstatt daß aber der Wagen anzog, geschah etwas ganz Unerwartetes. Der eine der Männer, indem er den Karabiner auf den Rücken stieß, war plötzlich mit einem großen Schritt dicht am Schlag, und zugleich bremste der Wagen mit einem empfindlichen Ruck. Der Fahrer schoß aus dem Wagen, und dann schossen er und der Posten mit den Köpfen zusammen. Sie küßten sich, ohne sich zu verfehlen und mit einer Geschwindigkeit, die Staunen erregte, auf die eine und sogleich auf die andere und dann noch einmal auf die eine Wange, und als sie sich gekißt hatten, ließen sie sich los und brachen in ein lautes, sich blitzschnell ablösendes Rufen aus. Wir konnten dem Sinn dieser Rufe in einer unverständlichen Mundart nicht folgen, aber deutlich war, daß es eine ganz unvorhergesehene, herzerschütternde Begegnung sein mußte. Das Erheiternde dieser plötzlichen Lösung in einer so finsteren Zone machte zufrieden, wir horchten teilnahmsvoll, uns bequemer setzend; es war, als fiele für jeden etwas von dieser Begünstigung ab. Offenbar ging es wieder zu Menschen.

Es schaltte hin und her, kein Augenblick der Verwirrung, kein Zögern. Sie spielten sich die Worte zu, rissen sie sich vom Mund, gaben einander Einsätze, führten die Begegnung zu Ende wie einen kunstreichen, längst einstudierten Dialog, der plötzlich zu seiner Höhe gelangte und mit großer Gebärde schloß. Denn schon hatten sie sich ihr ciao zugerufen, küßten sich noch einmal wie vorher und ebenso geschwind. Der Carabiniere trat zurück. Der Wagen rollte wieder.

Das war, sagte der Fahrer, seine Mütze lüftend. - Luciano, sein Freund. Madonna! Aus meinem Dorf, und wie Brüder sind wir zusammen gewesen. Und dann der Krieg, und elf Jahre haben wir uns nicht gesehen, Luciano und ich, und er steht da, und ich komme, und wir kennen uns im gleichen Augenblick. Mamma mia, und sehen uns.

Und wir wünschten ihm Glück und sahen das Jahe dieser Begegnung noch einmal vor uns, Anruf und Tränen. Einer findet den andern wieder und kennt ihn, den er ja kennen muß, denn er hat ihn nicht vergessen. Aber er trifft auch sich selbst, den er viel eher vergessen hat; er war schwerer zu beheften. Er kennt den andern, und der andere kennt ihn auch, er selbst kennt sich nicht mehr und muß es doch immer noch sein.

Woher und Wohin? Die Mauer war jetzt aus lauter weißen Steinen. Wir fuhren im Schatten; Löwenzahn schimmerte unter den grauen Ölbäumen. Bald sahen wir auch das Meer vor uns und auf ihrer Landzunge unsere Stadt, die noch rosig blühte.

Vom Sinn des Sports

Von Ommo Grupe

Es zeichnet sich bereits heute deutlich ab, daß die Lebensbedingungen in der technischen Welt den Menschen in einer mehrfachen Weise beeinflussen. Die Fülle psychischer Beanspruchungen und dauernder Streß-Situationen hindert seine Vitalität, der Mangel an Bewegungsräumen und Bewegungsgelegenheiten läßt sein natürliches Bewegungsbedürfnis und seine elementaren Bewegungsantriebe verkümmern, vielfältige Formen körperlicher Entlastung und allgemeinen Komforts lähmen seine ursprünglichen Widerstandskräfte und erhöhen wiederum die Anfälligkeit gegenüber den Gefährdungen der technisierten Welt. Während Lebenssicherung und Lebensführung unter den Bedingungen der industriellen Zivilisation in immer geringerem Maße den körperlichen Einsatz und die vitale Anstrengung erfordern, erweisen nachgerade die Notwendigkeit, durch bewußtes Bewegungstraining, durch konzentrierten Bewegungsausgleich und durch aktive Erholung die Widerstandskräfte gegen die Gefahren der technisierten Welt zu mobilisieren.

Nun ist das gesundheitliche Motiv nicht das ursprüngliche Motiv des Sports; dieses liegt offensichtlich im Vergnügen, im Spaß meinetwegen, in der Geselligkeit, im Bewußtsein der Freiheit und eines Gegengewichts gegenüber dem Alltäglichen, dem Normalen, der Vernünftigkeit. Ein besonderer Sinn des Sports liegt wohl in diesem Anderssein, in der Vermittlung von Erfahrungen und Erlebnissen, die in anderen Lebensbereichen in dieser Form nicht erreicht werden können. Im Hinblick auf bestimmte Phänomene wie Anstrengung und Ermüdung, Können und Nicht-Können, Miteinander und Gegeneinander liefert er erst jene spezifischen Grunderfahrungen, die für eine souveräne Lebensführung wichtig sind, besonders wichtig für eine Zeit, in der vor allem sekundäre, abgeleitete und über Massenmedien vermittelte Erfahrungen zur Regel werden.

Es bleibt als letzte Funktion des Sports die der Darstellung und Sicherung eines Spielraums in der technischen Welt zu nennen: Der Sport als ein Stück unmittelbarer Gegenwart und unverstellten, ursprünglichen Lebens, als ein Bereich relativer Freiheit und spontaner Aktivität, als ein Handlungsfeld mit eigenem Sinn, eigener Dynamik, als eine Tätigkeit, die die Barrieren des alltäglichen Lebens zu überspringen helfen kann. Die Betonung dieser Funktion des Sports hängt mit der sichtbaren Veränderung der Arbeits- und Leistungsgesellschaft in der Richtung auf eine Freizeitgesellschaft zusammen. Mit dieser Veränderung erhalten die zwecklosen Tätigkeiten im Leben des Menschen eine zunehmend wichtigere Bedeutung: Das besondere Problem liegt dabei nicht so sehr darin, daß die Freizeit für größere gesellschaftliche Gruppen an Umfang zunimmt, sondern darin, daß sich die Lebenserfüllung des Menschen immer stärker auf den Bereich der Freizeit und die in ihm enthaltenen Möglichkeiten hin orientieren.

Die zentrale Bedeutung der Leibeserziehung in der Schule dürfte in der Vermittlung dieser Erfahrung des Sports als des Tuns des Nichtnotwendigen und eigentlich Überflüssigen liegen. In der Darstellung eines Gegenbereichs zu Arbeit und Beruf, eines Bereichs, der durch Zweckfreiheit, durch geradezu Unvernünftigkeit ausgezeichnet ist. Hier liegt tatsächlich die ursprüngliche Sinngebung der Leibesübungen Wir finden sie subjektiv im Vergnügen, in der Freude, im Spaß, in der Geselligkeit, in dem Bewußtsein eines Gegengewichts gegenüber dem Alltäglichen, gegenüber der Routine, der Ökonomie, in dem Gefühl des Wohlbefindens, des Frei-Seins-Für, in dem Bewußtsein, etwas zu tun in eigener Regie.

Hausmusik

In der Beschränkung zeigt sich der Meister. Hauptsache bleibt, daß sich der Hausmusikant ungezwungen, aus reiner Freude am Tönen und Klingen seinem liebenswerten Steckenpferd hingibt, auf dem Klavier, der Geige, der bescheidenen, sanften Blockflöte oder auf dem zu Unrecht als aufdringlich verschrieenen Akkordeon, das durchaus hausmusikalonfähig ist, wenn es in die richtigen Hände kommt. Eine echt empfundene schlichte Weise, makellos zur eigenen Erbauung gespielt, hat mehr Gewicht, als die schlecht und recht heruntergeleierte „Mondscheinsonate", als Paradestück für urteilsschwache nachbarliche Ohren... Wenn auch im Idealfall wie ein stillvergnügtes Streichquartett eine Seltenheit bleibt, gibt es genug andere Möglichkeiten, Musik im Haus als Hausmusik zu pflegen, ohne daß deshalb das Arsenal zeitgenössischer mechanischer Musikträger überflüssig zu werden braucht.

Pezet

Gespräch über Vögel

Von Hellmut von Cube

„Hörst du die Vögel?"
sagst du. Der Morgenwind
spielt im Zimmer,
über die Stirne
als sei sie ein Beet.
„Ja, ja", so sag ich, „die Vögel – –"

Aber ich knie ja
vor dem Vogelschrei
tief in der Wiese.
Vor dem Gewebe aus kleinen,
wilden, goldenen Rufen,
die rastlos sich kreuzen
im Webstuhl der Äste.
Die Halme sind
hoch wie im Märchen um mich,
und das Krokusgelb singt,
daß ich's höre.

Die Analyse / Satire von Jan Martinec

Bin ich denn ein Trottel?

Ich hab ja gar nichts dagegen, wenn Ihr sagt, daß man alles im Leben analysieren muß, wenn wir schon nebbich und leider Gottes mal in einer so großen und so gebildeten Zeit leben.

Sicher muß man analysieren. Aber können muß man's besser als Ihr oder ich. oder sogar als der große Analysator Kantor, der noch immer genauso wie sein Tateleben im ehemaligen Prager Judenviertel lebt. Wenn der Kantor Adler soll Ihn erhören, wenn der mit seinen Analysen beginnt... ich sag Euch, schlecht kann einem werden vor soviel Sejchel, soviel Verstand!

Immer sagt er im Vorhineln, was werden wird, was der Nixon tun wird, wenn die Sowjets und die Chinesen miteinander streiten und sich gegenseitig täglich beschießen werden, wenn der Brandt oder der Kiesinger dies oder jenes nicht. oder eben doch sagen werden.

Großartige Analysen sind das - und keine stimmt. Immer ist es noch viel schlimmer gekommen. Immer hat sich der Kantor geirrt, und immer hat er gewußt, warum er sich geirrt hat. So ein großer Analysator ist der Kantor!

Aber einmal, wie es in der Welt und besonders bei uns in Prag einmal wieder besonders bös' ausgesehen hat...

Wenn das war? So blöd könnt auch nur Ihr fragen. Ausgerechnet Euch werd Ich's sagen! Bin ich meschugge, total verrückt oder ein Selbstmörder?

Also einmal, wie es wieder besonders bös' in der Welt ausseh. het euch der Kantor keine Analyse mehr gewußt. In heller Verzweiflung rennt er zu unserem Rabbi Tabbinowitsch, um Ihn zu fragen, wie die Prager Juden und andere ensländige Menschen jetzt weiterleben sollen, was weiter werden wird.

„Bös... bös...!" antwortete Indirekt auf Kantors Frage der elte Rabbiner und streicht sich in ruhiger Ergebung selnen ehrwürdigen weißen Bart

„Die Zensur wird noch schärfer werden?" fragt beängstigt Kantor.

„Schlimmer, schlimmer". sagt der Rabbi Rabbinowitsch.

„Die tschechoslowakische Krone wird abgewertet werden?" zetert Kantor.

Aber Rabbi Rabbinowitsch schüttelt nur den Kopf und wiederholt sein ergebenes:

„Schlimmer . . schlimmer . . .!"

„Großer jüdischer Gott", vergißt der Kantor, daß er schon dreißig Jahre Marxist ist. „Es wird Krieg geben? Zwischen Deutschland und den Sowjets?"

Wieder schüttelt der Rabbi den Kopf.

„Zwischen den Sowjets und den Chinesen?"

„Schlimmer . . . schlimmer . . .!" sagt ständig kopfschüttelnd der Rabbi.

„Es kommt der Atomkrieg?" kreischt Kantor fassungslos.

„Schlimmer . . . schlimmer . . .!" versinkt kopfschüttelnd der Rebbi immer mehr in sich.

„Noch schlimmer?" wimmert völlig verzweifelt der ehemalige Anelysetor Kantor. „Wie wird das Leben weitergehen?" will er endlich wissen. „Was wird sich ändern?"

„Nichts!" Und gramvoll hüllt sich Rabbi Rabbinowitsch in seinen Gebetmantel.

Das Lob

Als Herr K. hörte, daß er von früheren Schülern gelobt wurde, sagte er: „Nachdem die Schüler schon längst die Fehler des Meisters vergessen haben, erinnert er selbst sich noch immer daran."

Bertolt Brecht

Große Auswahl in Mode 72 - Hochwertig, Chic und preisgünstig

IHRIG Darmstadt, Riedeselstr. 68

FÜR DEN HERRN: Anzüge - Saccos, Hosen - Mäntel, Hemden
FÜR DIE DAME: Kleider - Kostüme, Blazer - Röcke, Blusen - Strickwaren
FÜR DAS KIND: Hosen - Kleider, Jacken - Mäntel und vieles mehr

IHRIG Darmstadt, Riedeselstr. 68

Wir suchen für zwei unserer Mitarbeiter

gut möbl. ZIMMER

Freies Wohnungsunternehmen

Dipl. Ing. C. Ullrich

Langen, Luisenstr. 20, Tel. 2 20 91 / 2 20 92

Handwerker-Service

An- u. Umbauten, Renovierungen, Terrazzo u. Gehwegpl., Einzäunungen, Fliesen Verputz, Innendekoration, Fußbodenbeläge, Estrich. Beste Ausführung, sehr preiswert.

Angeb. erbeten unter Off.-Nr. 342 a. d. LZ

Hausbesitzer

Vielleicht ist gerade in Ihrem Haus der Laden, den wir suchen?

Als bedeutender süddeutscher Discounter brauchen wir

Läden 200-800 qm

Die Lauflage muß gut sein und der Ort mindestens 5000 Einwohner haben. Wenn dies alles zutrifft, sollten Sie unverzüglich mit uns Kontakt aufnehmen! Auch Maklerangebote sind uns willkommen.

NORMA
Lebensmittelhandelsges mbH
8500 Nürnberg, Tafelfeldstraße 41,
Tel. (09 11) 73 10 13

MÜNSTER BEI DIEBURG
2-Zimmer-Wohnungen ab DM 170,—
3-Zimmer-Wohnungen ab DM 270,—
4-Zimmer-Wohnungen ab DM 420,—
Sämtl. zuzügl. Nebenkosten u. Kaution. Komfortable Ausst. Öl-ZH Warm-Wasser-Versorgung ab sofort und später.

Immobilien-Büro Kuck, 6115 Münster, Walterstraße 6, Telefon 06071/31648

Von Privat zu verkaufen:

1 baureifes Grundstück, 1199 qm

In landschaftlich reizvoller ruhiger Südhanglage, Wallbach i. Odenwald, Asphaltstraße bereits fertig, Anliegerkosten bezahlt, Verhandlungsbasis per qm DM 23,—.

Im Auftrag: Marsch, 6070 Langen, Forstring 191, Tel. 0 61 03 / 7 10 42

WERKSTATTRAUM
ca. 40 qm, zu vermieten.
Telefon: 2 23 92

Luxus-Einf.-Haus in Steinbach/Ts.

(17 Autominuten bis Langen) zu vermieten, teilmöbl (kpl. einger. Kü., Einbauschränke, Regale), Eckhaus (Bungalow-Stil, sehr ruh. u. vornehme Wohnlage, NB, 2-geschossig, 6 Wohnräume, ca. 140 qm), 2 WC, Bad, Balkon, Terrasse, Steingarten, Garage, ausgeb. Keller mit Sauna u. sep. Dusche, Öl-ZH, Telefon, sofort beziehbar, Miete 1200.-, Kaution 2400,- DM.

Für Gartenfreunde, Naturliebhaber, Rentner-Ehepaar: 1-Fam.-Haus: 335,- DM, bei Höchst/Odw. (55 km von Langen, 40 Autominuten bis Ffm.), ab 15. 4. od. später z. vermieten. Herrliche, waldreiche Gegend, NB, Hanglage, freistehend, mit 400 qm Garten, Garage, Telefon, Öl-ZH.

Sie können jederzeit anrufen: Tel. 71586.

G. Schwaab - Immobilien
Langen, Danziger Straße 3

S U C H E L A U F E N D
Möblierte und Leerzimmer
1- bis 4-Zimmer-Wohnungen
Häuser zur Miete
Läden, Büros, Lager, Grundstücke, Bauplätze, Industriegelände
1- bis 3-Familien-Häuser
Mehrfamilien-Häuser

IRMG. KOCH, IMM.
Telefon (06103) 2 22 20, jederzeit

BAUHERREN

Jetzt können Sie Zeit und Geld sparen!

Fenster und Türen
(aus Holz, Kunststoff oder Aluminium)

Klappläden und Rolläden
(aus Kunststoff)

und andere Bauelemente erhalten Sie in bester und preiswerter Qualität

von

Hunecke
6114 Groß-Umstadt
Richer Straße 48—52, Telefon (0 60 78) 5 29

Langen, Gartenstr. 8 in gepflegter Stadtwohnlage. Ein Besuch lohnt sich! 1-, 2- und 3-Zi.-Komf.-Wohnungen

erstklass. Gesamtausstattung, u. a. große Südbalkons, Öl-Zentralheizung, Warmwasser, gute Raumaufteilung, Kachel-Wannenbäder etc., Miete 300,- 420,- u. 480,-, Kaution, Bez. März—April. Besichtlg. Sonntag v. 14.30 — 16 Uhr (Hinweisschild) — oder n. tel. Vereinbarung.

Keinath-Immobil., Ffm., Holzhausenstraße 58,
Tel. 9/552832 und 552843

1-Zi.-Whg., möbl., 160,- Langen Bahnstr.), mit Bad/WC u. Küchenbenutzg., NB, ruh. Südlage, ab 1. 4. an Herrn.
2-Zi.-Wohnungen ab 385,- (60 qm) Langen (Zentrum), mit Küche, Bad/WC, Balk./Loggia, Teppichbod., Einbauschränke, Neubau, sofort oder später.
dto., 2½-Zi.-Wohnung, 440,- (66 qm) ab 1. 4.
3-Zi.-Whg. Offenthal, NB, ab 1. 5. 365,-
3-Zi.-Whg. Egelsbach, NB, b. Bahnhof 350,-
Häuser, Grundstücke, Laden-, Büro- und Lagerräume auf Anfr.
Sie können jederzeit anrufen: Tel. 71586

G. Schwaab Immob.
Langen
Danziger Straße 3

Maler u. Tapezierer
bei Selbstlohn und Extras stellt ein:

Manfred Hahn
Malermeister
Telefon 8 25 34

21 III. III. 1306

Gepfl. 2-Fam.-Haus, Nähe Rüsselsheim, Bj. 64, Öl-ZH, Garage, Lagerh., 1 x 5 u. 1 x 4 Zi., Kü., Bad, ca. 170 qm Nutzfl., 560 qm Grdst., erf. 100 000 DM, Vkprs. 265 000 DM.

IMMOBILIEN **WINTER**

61 Darmstadt,
Liebigstraße 2
Tel. 0 61 51 - 2 64 31

1 ZW, Lang., 27,		240,-
1 ZW, Lang., 35		250,-
1 ZW, Lang., 36,		290,-
1 ZW, Egelsb., 30,		210,-
1 ZW, Drh., 36,		263,-
2 ZW, Drh., 54,		350,-
2 ZW, Lang., 50		330,-
2½ ZW, Sprdl., 53,		360,-
2 ZW, Sprdl., 50		320,-
3 ZW Lang., 82		451,-
3 ZW, Lang., 67		480,-
3 ZW, Sprdl., 75,		440,-
3 ZW, Drh., 64		416,-
4 ZW, Egelsb., 80		450,-

4 ZW, Sprdl., ca. 80 qm, Ofenheizg., Sozialwohnung ca. 260,-
2-Fam.-Haus, Erzhaus. 170 qm, Neubau 1200,-
Komf. Villa, Buchschl., 250 qm Wfl., Garage, sofort 1850,-
jeweils u. Uml. u. Kt.
Bung., Erzhaus., 7 Zi., Öl-ZH, NB 1. 6. 1250,-
Gewerberäume i. Langen, mehrere Läden ab 12,-/qm; Büroräume 100 qm à 6,-; Lagerhalle 500 qm à 6-—; Haus m. 250 qm à 6,50.
Reih.-Endh., Langen, 6 Zi., 160 qm Wfl., NB, ZH 205 000,-
Mehrfam.-Haus, Mörf., 7 x 2 ZW, ZH, Balkon, 375 000,-.
2 Zi Eigentumswohng., Langen, ca. 65 qm, Einbauküche, Balkon, ZH 80 400,-
4-Zi.-Eigentumswohg., Lang., ca. 90 qm, Einbauküche, Balkon, ZH, Bezug Nov. 107 500,-
BEL Offenthal, 730 qm à 60,-
BEL Langen, Flur 2, 1050 qm à 90,-

SACHS Immobilien
RDM, Langen
Bahnstraße 113
Telefon 2 32 48

Muster-

Besuchen Sie **diese** Musterwohnung

gültig

Bequeme Lage in Langen, Bahnstraße:
Eigentumswohnung ab DM 83.200,-

Besuchen Sie unsere Musterwohnung in der Bahnstraße 51—53, geöffnet Sa. und So. von 14—17 Uhr oder rufen Sie uns an: 0611/280576-284032

Direkte Zufahrt über sechs schnelle Straßen von Frankfurt, Offenbach und Darmstadt — Bahn- und Bus-Stop in unmittelbarer Nähe, mitten in der ‚City' von Langen mit allen Annehmlichkeiten.
Prüfen Sie selbst:
2 und 3 Zimmer von 54 bis 88 qm solide gebaut, großzügig ausgestattet, jede Wohnung hat Balkon, Teppichboden, Verbundfenster, Edelstahlküche etc. Lift ist da und Ihr eigener Parkplatz hinter dem Haus.
Rechnen Sie selbst: Festpreis ab DM 83 200,—, so viel Komfort, so nah bei Frankfurt, das kann man finanzieren — bei tragbarer Belastung. Wir beraten Sie unverbindlich in der Musterwohnung. Kommen Sie.

WESTBAUTRÄGER EIGENHEIME

HEIMFINANZ GmbH
6 Frankfurt/Main · Schillerstr. 31 · Tel.: 0611/280576-284032

VIVO combi IFA

Das freut den Osterhasen

Dujardin „Golden Brandy" — 38-Vol.-%, 0,7-Liter-Flasche nur **9.48**
„Verpoorten"-Eierlikör — 0,7-Liter-Flasche nur **7.98**
Frz. Champignons — I. Wahl, ½ Dose nur **1.98**
Junge Erbsen, sehr fein — ½ Dose nur **-.59**
Sprengel-Pralinen „Frühlingsgrüße" — 250-g-Pckg. empf. LVP 5,—, Festtagspreis nur **3.25**
Hamburger Mocca, gemahlen — 250-g-Vakud. empf. LVP 4,35 Festtagspreis nur **3.75**
Argent. Pfirsiche — ½ Früchte, ¹/₁-Dose nur **1.48**
Orig. „Goldstein" Bisquit-Obsttortenboden — Stück nur **1.15**
1969er Piesporter Michelsberg, Spätlese — 0,7-Liter-Flasche nur **3.45**
Orig.-frz. Camembert „Moulin à vent" — 40 % Fett i. Tr., 200-g-Schachtel nur **1.45**

hochwald

Delikateß-Saftschinken — 100 g nur **1.28**
Bierwurst — 100 g nur **-.59**

IFA combi VIVO

KAUFHAUS BRAUN LANGEN

BIETET AUS KONKURSBESTÄNDEN:

2000 Damen-Schuhe und Stiefel Paar

	regulär		jetzt
	47,50		5,00
	69,00		10,00
	99,00		20,00
	136,00		30,00

Kontroverse Junge Union-Club Voltaire

An der Behandlung des Themas Sozialismus scheiden sich die Geister

„Verhindert der Club Voltaire die politische Diskussion?", fragte die Junge Union Langen (JU) in einer Presseverlautbarung. Dort heißt es: „Die Junge Union Langen hat mit großem Interesse die Entwicklung des Club Voltaires verfolgt und begrüßte immer das Engagement der dortigen Initiatoren. Die oft langen Diskussionen im Kellerclub mit den „Andersdenkenden" bildeten für die JU eine durchaus interessante Abwechslung im politischen Alltag. Kurz gesagt, die JU fühlte sich im Club wohl. Aber dies war anscheinend für einige der Voltairianer zuviel des Guten; sie bestiegen den Pfad der Konfrontation, vielleicht auch angesichts des im Oktober bevorstehenden Wahlkampfs, denn die „Fortschrittlichen" wollen anscheinend immer die ersten sein.

Zuerst geschah dies durch Plakate, auf denen prominente Politiker der CDU in einer diffamierenden Art abqualifiziert wurden. Nun gut, aber auch dies hielt die JU nicht ab, die Diskussion mit den Voltairianern zu suchen.

Immer wieder wurde in den Diskussionen deutlich, daß grundsätzliche Fragen eine Trennungslinie zwischen den Clubmitgliedern und den JUlern bildeten. Und dabei wurde oft die Frage gestellt, wie die JU eigentlich zum Sozialismus stehe. Auf einer Veranstaltung im November in den Räumen des Clubs erklärte sich die JU bereit, dieser Aufforderung nachzukommen. Sie schlug daraufhin für eine entsprechende Veranstaltung im Club Voltaire einen prominenten Vertreter ihrer Organisation vor. Nach anfänglicher Verzögerungstaktik offenbarte Holger Koppe — Programmgestalter des Clubs —, daß die Junge Union im Club Voltaire nicht gern gesehen sei und man sowieso nicht mehr vorhabe, parteipolitische Veranstaltungen durchzuführen. Wobei zu fragen ist, ob der Gegenspieler Gerhard Stoltenbergs im Kieler Landtag Parteipolitik betreibt.

Wenn der Club Voltaire die Konfrontation sucht, kann er sie bekommen, aber die Sprache sollte doch selbst bei den gegensätzlichsten Auffassungen weiterhin als Kommunikationsmittel gelten können. Oder ist das Verhältnis etwa schon so wie an der Frankfurter Universität, wo freigewählte Parlamentarier niedergeschrien und tätlich angegriffen werden?

Die Junge Union Langen wünscht jedenfalls eine derartige Entwicklung nicht und würde eine größere Gesprächs- und Diskussionsbereitschaft des Club Voltaires durchaus begrüßen."

Soweit Helmut Hendrich, Erster Vorsitzender der Jungen Union Langen. Inzwischen hat der Pressesprecher des Club Voltaire Langen, Holger Koppe, die von der Jungen Union Langen gegenüber dem CV aufgestellten Vorwürfe und Unterstellungen zurückgewiesen. In der Stellungnahme wird ausgeführt:

„Der Club Voltaire Langen hat in der Zeit seines Bestehens niemals die Auseinandersetzung mit dem politisch Andersdenken gescheut, vorausgesetzt, sie wird fair ausgeführt. Daß diese Haltung auch gegenüber CDU und Junger Union gilt, beweist, daß der CV von sich aus zwei Politiker der CDU zu Diskussionsabenden eingeladen hat, zum einen den Langener Landtagsabgeordneten Claus Demke und den wirtschaftspolitischen Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, Adolf Roth.

Wenn die Junge Union heute behauptet, eine von ihr vorgeschlagene Veranstaltung zum Thema „Junge Union und Sozialismus" sei deshalb abgelehnt worden, weil die JU im Clubkeller nicht gerne gesehen sei, so grenzt dies angesichts der mit Vertretern der JU geführten Gespräche an ungeheure Diffamie. So wurde erläutert, daß aufgrund der Erfahrungen der letzten Diskussionsveranstaltungen mit prominenten Parteipolitikern im CV, egal welcher Couleur, momentan eine Fortsetzung dieses Veranstaltungstyps dem Club nicht sinnvoll erscheint. Wer das Programm des Club zur Kenntnis nimmt, wird feststellen, daß sowohl im Februar — dem Monat nach diesen Gesprächen — als auch im März keine entsprechenden Veranstaltungen stattgefunden haben.

Daß Jochen Steffen, den die JU anführt, nicht mehr ausgeladen wird, nachdem bereits seit Ende letzten Jahres entsprechende Kontakte mit ihm bestehen, ist selbstverständlich und braucht hier nicht näher ausgeführt zu werden.

Durch das heutige Verhalten der Jungen Union sieht sich der CV gezwungen mitzuteilen, daß bereits während der Verhandlungen über die Veranstaltung von der JU versucht wurde, durch das Androhen von finanziellen Sanktionen Druck auf die Gremien des CV auszuüben.

Auch die Herren der Jungen Union werden es zur Kenntnis nehmen müssen, daß das Entscheidungsgremium des Club Voltaire nicht der Vorstand der Jungen Union ist, sondern die souveräne Mitgliederversammlung des Clubs und die von ihr gewählten Organe. Falls die JU dies nicht akzeptiert, so muß ihr die Frage nach ihrem Verständnis von Demokratie zu Recht gestellt werden.

Weiter ist festzustellen, daß von keinem Gremium und keinem Sprecher des Club Voltaire jemals geäußert wurde, daß die Junge Union im CV nicht gerne gesehen sei. Dies wurde der Jungen Union auch ausdrücklich bei den Verhandlungen über die betreffende Veranstaltung erklärt.

Die Junge Union wird sich allerdings daran gewöhnen müssen, im Clubkeller genauso wie jeder andere Gast behandelt zu werden. Offensichtlich muß auch jetzt nochmals unterstrichen werden, daß dem Club als Einzelperson jeder Besucher herzlich willkommen ist, jenseits aller parteipolitischen Wertungen. Die Verantwortung für die weitere Entwicklung des offiziellen Verhältnisses zwischen CV und Junger Union haben sich die Jungmannen der CDU jedoch selbst zuzuschreiben.

Es ist bedauerlich, daß sich die Junge Union mit ihrer Schlußbemerkung, in der ein Vergleich vom Club zu den Auseinandersetzungen um CDU-Politiker an der Frankfurter Universität gezogen wird, auf ein Niveau begibt, auf dem eine sachliche Auseinandersetzung nicht mehr möglich ist. Wer in eigenen Verlautbarungen anderen Maßstäben auferlegen will, muß sich gefallen lassen, selbst an diesen Maßstäben gemessen zu werden. Danach muß das Verhalten der Jungen Union leider als diffamierend, unfair und demagogisch bezeichnet werden."

Das Geheimnis der Erfolge

Der Fördererkreis für europäische Partnerschaften wird oft um Rat gefragt

Partnerschaftsstädte von Eckernförde bis Darmstadt bemühen sich beim Langener Fördererkreis für europäische Partnerschaften darum, das Geheimnis des Erfolges unseres Verschwisterungs-Komitees zu erforschen. In der Jahreshauptversammlung hat der Erste Vorsitzende des Fördererkreises, Heinz Förster, erstmals öffentlich auf Kontakte zwischen deutschen Städten hingewiesen, in denen über eine Verbesserung der Beziehungen zu europäischen Partnerstädten gesprochen wurde. — Die Versammlung wählte Frau Irene Göhr, Dr. Walter Otto und Dr. Horst Zachert zu weiteren Mitgliedern des Vorstands. Frau Förster, Frau Eisenbach und Dr. Rosenloecher schieden im üblichen Zweijahresturnus aus und wurden wieder in den Vorstand gewählt.

Nicht im Sinne einer Projektgruppe, sondern von der Familie her gesehen wird im Fördererkreis Team-Arbeit geleistet. Diese Feststellung war eine Art „Preisgabe" dessen, was andere Verschwisterungs-Organisationen in Deutschland als Geheimnis unseres Langener Fördererkreises ansehen. Förster berichtete, man könne sich bei uns keinen Generalsekretär leisten. Es komme daher darauf an, daß sich jeder einzelne im Fördererkreis — vor allem im Vorstand — als Teil einer großen Familie betrachte, in der je nach Aufgaben eine Arbeit übernommen werde, die keinesfalls ständig festgelegt ist. Man fragt, wer dies oder jenes übernehmen kann, und man komme auf diese Weise immer reibungslos über alle Klippen hinweg. Doch entscheidend für die Erfolge sei im letzten die Tatsache, daß es sich — im Gegensatz zu anderen Verschwisterungs-Komitees — um eine private Vereinigung handele, die auf freiwilligem Zusammenschluß gleichgesinnter Menschen und Freunde beruht.

Andernorts würden oft rein kommunale Gremien geschaffen, die zwar mit viel Schwung und erheblicher behördlicher Unterstützung tätig seien, denen es aber — nach Ansicht des Fördererkreises — an der freundschaftlich-menschlichen persönlichen Atmosphäre fehle, wie sie sich beim Fördererkreis in vielfältigen Verbindungen zu französischen und englischen Partnern in Romorantin und Long Eaton äußere. Eine städtische Behörde brauche die starke Hilfe solch einer Organisation.

Mit Darmstadt hat der Fördererkreis Gespräche geführt. Dort verfügt man über ein offizielles ständiges Büro der Stadt mit einem Amtsrat und einer vielsprachigen Dolmetscherin, denn Darmstadt ist mit sechs Städten „von Norwegen bis zur Türkei" verschwistert. Eine Organisation der Bürgerinitiative sei jedoch eingegangen. Sie soll wiedererblühen.

In Sprendlingen hatte man den Wunsch im Dialog mit dem Langener Fördererkreis Anregungen für Verschwisterungen mit Holland und Frankreich zu erhalten, die „vor der Türe stehen". Eine „ferne Offerte" an den Fördererkreis sei aus Eckernförde an der Ostsee gekommen, wo man mit Schweden und England verschwistert ist. In Eckernförde hörte ein Einwohner über Verwandte in Langen von dem Wirken des Fördererkreises. Man war in der schleswig-holsteinischen Stadt wenig erfreut darüber, daß die Beziehungen zu einer englischen Partnerstadt nahezu eingeschlafen waren. Die lebhafte Tätigkeit des Langener Fördererkreises zur Verschwisterung mit Long Eaton wurde als Anlaß genommen, Erfahrungen auszutauschen. Die Eckernförder beneideten Langen, wo es — ebenso wie in Eckernförde — gute Unterstützung der Verwaltung gebe, doch es mangle einfach an der persönlichen Initiative.

Wie umfangreich diese Initiative bei uns ist, ging aus dem Jahresüberblick des Vorsitzenden hervor, über den bereits ausführlich berichtet wurde. Doch denken wir zurück an Schülerbesuche, Familienkontakte, Besuche von Tennissportlern und Schwimmern, an Konzerte hier und dort, an die große Verschwisterungsfeier in Langen mit Long Eaton, an die Weihnachtsgrüße, an verschiedene Begegnungen der Feuerwehr und der Sportler.

Der Fördererkreis fordert alle Langener Gruppen und Vereine auf, einen Beitrag für den Langener Schaukasten in Romorantin zu leisten. Rücksprachen wegen einer Ausgestaltung des Schaukastens sind empfohlen. Förster hob hervor, in welchem Ausmaße sich bei uns auch Industrie- und Gewerbebetriebe bemühen, zur Verschwisterung beizutragen, etwa wenn sie sich bemühen, Gäste aus den Partnerstädten willkommen zu heißen und ihnen Betriebseinrichtungen zu zeigen.

Dem Fördererkreis gehören zur Zeit 209 Mitglieder an, davon 183 Einzelmitglieder und 36 korporative. Die meisten Mitglieder zahlen zwischen fünf und zehn Mark Beitrag im Jahr.

Die Bank, die auch samstags alle Schecks einlöst.

Und nicht nur das! Sondern wir bieten Ihnen auch an diesem Tag unseren vollen Bankservice — vom problemlosen Barkredit bis zur unverbindlichen Beratung in Geldfragen.

Sie finden uns dort — wo wir gebraucht werden — in Ihrem Quelle-Warenhaus.

NORIS NB BANK
Deutschlands größte Einkaufsbank

wir an diesem Wochenende

Frottier-Handtuch
50 x 100 cm, verschiedene Dessins, schwere Ware, II. Wahl
normal 4.50 . . . . jetzt **2.50**

BETTBEZUG
130, 140 x 200 cm, Bunt-Damast, verschiedene Dessins
normal 24,50, jetzt **15.-**

BETTBEZUG
130, 140 x 200 cm, Bunt-Damast, verschiedene Dessins
normal 29,50, jetzt **20.-**

Ein KAUFRING Haus

KAUFHAUS BRAUN LANGEN

Armenhaus für Millionäre

Stiftung des amerikanischen Millionärs Freedman / Zwei Dutzend Bewohner

Ein Armenhaus für Millionäre ist zweifellos auf der ganzen Welt eine Kuriosität. Aber man sollte es gar nicht für unnötig halten. Denn auch Millionäre können manchmal über Nacht ihr ganzes Vermögen verlieren. Und nicht alle, denen dies widerfährt, sind dann vielleicht in der Lage, noch einmal von vorne anzufangen und ihr Vermögen wieder neu zu erwerben.

Das einzige Armenhaus für Millionäre gibt es natürlich in den USA. Dort hat vor etwa 40 Jahren der amerikanische Millionär Freedman sein Vermögen verloren. Einige konnten den Verlust freilich nicht überwinden und begingen Selbstmord, andere hatten Verwandte, die sich ihrer annahmen und ihnen einen neuen Start ermöglichten. Von dem Dutzend der übrigen Millionäre, die ihr Vermögen verloren hatten, kamen alle ins Armenhaus. Sie brauchten sich dort allerdings keineswegs wie die Bewohner eines solchen Armenhauses für normale Menschen vorzukommen. Denn der Herrensitz war von Freedman mit einem Aufwand von 2 Millionen Dollar errichtet worden, mit Perserteppichen und den für die damalige Zeit modernsten Errungenschaften ausgestattet worden. Damals standen 50 Bedienstete zur Verfügung, heute sind es nur mehr 30, die Tag und Nacht für die gegenwärtig anwesenden zwei Dutzend ehemaliger Millionäre und deren Frauen da sind. Vier Chauffeure und sechs Wagen stehen den Bewohnern zur Verfügung.

Niemand weiß übrigens, wer diese sind. Untereinander kennt man sich natürlich mit dem richtigen Namen, aber innerhalb des Hauses ist man einfach Mr. Miller oder Mr. Groß oder welchen Namen man sonst gewählt hat. Es ist gar nicht so einfach, in diesem Armenhaus aufgenommen zu werden, das von einem Kuratorium in New York verwaltet wird. Wer sich um die Aufnahme bewirbt, muß nachweisen, daß er einmal wenigstens eine Million Dollar besessen hat - und daß er gegenwärtig gänzlich mittellos ist. Ob es noch reiche Verwandte gibt, spielt keine Rolle, denn diesen kann man nicht zumuten, daß sie die Versorgung des mittellos gewordenen ehemaligen Millionärs übernehmen.

Und dann darf man nur solange im Armenhaus bleiben, solange man keine neuen Geschäfte macht oder gar neues Vermögen erwirbt. Dann wird man unbarmherzig wieder vor die Tür gesetzt. Man hat allerdings erst in einem Fall schlechte Erfahrung mit einem Geizkragen gemacht: Ein Insasse des vornehmen Armenhauses brachte es durch geschickte Spekulationen wieder zu einem Vermögen von mehr als 500 000 Dollar. Dennoch aber meldete er dies dem Kuratorium nicht, sondern blieb im Armenhaus wohnen, wo er monatlich einen Scheck mit dem nicht unerheblichen Taschengeld kassierte und gratis wohnte und speiste. Außerdem standen ihm Telefon und Sekretärin zur Verfügung. Aber gerade der Umstand, daß er eines Tages anfing, seine Geschäftspost zu diktieren, wurde sein Pech. Man setzte ihn höflich aber unmehend vor die Tür

Abstrakte Frau

Rolf Jensen, ein Däne, hat eine Schwäche für moderne abstrakte Kunst. Auf einer Ausstellung kaufte er ein steinernes Gebilde, das eine Frau darstellen sollte. Obwohl seiner Gattin das Kunstwerk nicht gefiel, stellte Jensen das Meisterstück im Wohnzimmer auf. Als sich der Ehemann abends ins Schlafzimmer begab, lag im Bett seiner Gattin die steinerne Frau. Auf einem Zettel stand zu lesen: „Ich schlafe wieder bei meiner Mutter. Damit du nicht allein bist, habe ich dir die steinerne Frau ins Bett gelegt." Am nächsten Morgen verkaufte Rolf Jensen die Figur wieder an einen Kunsthändler.

[illegible] Millionen Dollar für diesen Zweck gestiftet. Das Geld wurde sicher angelegt und von den Zinsen wird dieses seltsame Haus unterhalten. Es befindet sich im Staate New York - aber außerhalb der Steinwüste dieser Riesenstadt. Es ist ein alter Herrensitz, der in den letzten Jahren freilich gänzlich renoviert wurde, und er steht inmitten eines riesigen Parks. Haus und Park gehören ebenfalls der Stiftung und sind alleine mehr als das ursprüngliche Stiftungskapital wert.

Freedman machte seine Stiftung noch vor dem großen Börsenkrach des Jahres 1929 in den Vereinigten Staaten. Bei dieser Gelegenheit bekam sein Armenhaus für Millionäre ein Dutzend neue Gäste. Denn fast 800 amerikanische Millionäre hatten an diesem „schwarzen Tag" den größten Teil oder gar ihr gesamtes

Gifte im Darm

Die meisten Gifte, die der Körper ausscheidet, nämlich die Fäulnisstoffe der Nahrungsrückstände, gehen durch den Darm. Spritzt man beispielsweise die Endprodukte des Eiweiß-Abbaues wie Phenol, Kresol, Skatol oder Indol ins Blut, dann vergiftet man es. Unsere Darmwand besitzt freilich einen Schutz gegen Gifte aller Art, aber jedermann weiß, daß ein chronisch überfüllter Dickdarm Unlust, Müdigkeit, Kopfweh und Appetitlosigkeit hervorrufen kann.

Fast jeder dritte Mensch (hauptsächlich Frauen) klagt über Verstopfung, auch Obstipation genannt. Natürlich kann der Arzt Abführmittel verschreiben, aber damit ist es nicht

UNSER HAUSARZT

getan. Er kennt auch Fälle, in denen Abführmittel zu einer Gefahr werden. Bei Schmerzen im Unterleib, die von einer Darmentzündung herrühren können, sind derartige Mittel streng zu meiden, weil der entzündete Darm Ruhe braucht und weil solche Arzneien die Infektion auf die ganze Bauchhöhle auszudehnen in der Lage sind.

Die chronische Stuhlverstopfung kommt meist durch Störungen der Darmbewegung zustande. Ein fein eingespielter Mechanismus sorgt nicht nur für gute Verdauung, sondern auch für das Passieren des Speisebreies durch den Darm und für richtige Entleerung. Die Darmbewegung, auch Peristaltik genannt, erfolgt wellenförmig, wird sie gestört, dann ist der Darm schlaff, untätig, und der Speisebrei wird von ihm nicht durchgeschleußt.

Was stört nun die Peristaltik? Zum Beispiel ein plötzlicher Klimawechsel. Jeder von uns hat schon erlebt, daß in den ersten Tagen seiner Urlaubsreise die Verdauung nicht funktionierte. Das braucht uns nicht zu beunruhigen, die Natur verschafft sich schließlich ihr Recht. Schlimmer ist die Darmträgheit infolge seelischer Erregungen. Es gibt Kinder, die Durchfall oder Verstopfung bekommen, wenn sie Angst vor der Schule haben. Gefährlicher sind die Krampfzustände des Darms infolge Reizungen der Darmschleimhaut oder unter der Einwirkung von Giften wie Blei, Nikotin usw. Die häufigste Ursache der chronischen Darmträgheit aber liegt darin, daß wir zu gut und zu schlackenarm essen - und daß wir nur zu wenig körperlich bewegen.

Die Folge ist ein aufgedunsener Leib, Appetitlosigkeit, belegte Zunge, Unwohlsein, Verstimmung und nicht zuletzt Herzbeschwerden. Besser als jedes Abführmittel aber ist folgendes Rezept:

1. Essen Sie viel Gemüse und Obst. Ihr Darm muß Arbeit haben. Füllen Sie ihn mit kalorienarmer, aber vitaminreicher Kost, damit er beschäftigt ist.

2. Sitzen Sie nicht zu viel herum, sondern gehen Sie dazwischen spazieren oder steigen Sie Treppen rauf und runter. Bewegung tut Wunder!

Dr. med. U.

„Flugzeug des Friedens" verschrottet

Maschine, mit der Sir Chamberlain nach München flog, hat ausgedient

Ein Zeuge aus der dramatischen Zeit unmittelbar vor dem zweiten Weltkrieg, als sich die Diplomaten mit aller Kraft bemühten, das drohende Chaos in letzter Minute abzuwenden, ist dieser Tage verschwunden. Es handelt sich um die Maschine, mit der Sir Neville Chamberlain seinerzeit von London nach München flog, um „fünf Minuten vor zwölf" den Frieden - wenn auch nur für kurze Zeit - zu retten. Dieses „Flugzeug des Friedens" wurde unlängst verschrottet.

Die Maschine hatte ein abenteuerliches Schicksal. Während des Krieges war sie in einem Schuppen in der Nähe von Blackpool untergebracht, und nach dem Kriege diente sie gewissermaßen als historisches Museumsstück. Dann wurde die Maschine von einer privaten Gesellschaft gekauft, die mit ihr Rundflüge über dem Londoner Tower veranstaltete. Man erhoffte sich von dem „Flugzeug des Friedens" eine ganz besondere Anziehungskraft auf das Publikum, und die Direktion des Rundflugunternehmens hatte sich in ihrer Annahme nicht getäuscht. Viele Peronen machten nur deshalb einen Flug über London, um später prahlen zu können, in dem historischen Flugzeug von Sir Neville Chamberlain gesessen zu haben.

Als das „Flugzeug des Friedens" etwa fünf Jahre Dienst getan hatte, wollte die Gesellschaft die Maschine veräußern, und sie gab eine entsprechende Verkaufsanzeige auf. Es meldeten sich zahlreiche Liebhaber. Schließlich ging das Flugzeug in den Besitz eines reichen Sonderlings über, der die Maschine aber nicht zum Fliegen benutzte, sondern sie in einem Schuppen auf seinem Landsitz unterstellte.

Unlängst starb der Sonderling. Die Erben wußten nicht, was sie mit der Maschine anfangen sollten, die in immer stärkerem Maße Alterusspuren aufwies und im Laufe der Jahre bereits überall Roststellen angesetzt hatte. So kam es, daß jetzt ein Altmetall-Händler die Maschine abholte und das „Flugzeug des Friedens" verschrottet wurde.

Die ungleichen Brüder

ROMAN VON HANS ERNST

Copyright: Alfred Bechthold, Faßberg; durch Verlag v. Graberg & Görg, Frankfurt a. M

9. Fortsetzung

Da wird plötzlich sein Blick von etwas angezogen. Es sind die zwei roten Buchstaben „I. L." in der weißen Windel. Wie Schuppen fällt es ihm plötzlich von den Augen. Ohne daß er es ausspricht, formt sein Mund den Namen „Ingeborg Larisch."

Notburga sieht mit einer leichten Angst, wie der Bauer am nächsten Morgen den Mylord einspannt und im strömenden Regen talwärts rast. Lenggries reibt sich soeben den letzten Schlaf aus den Augen, als Ferdinand Sachenpacher in den Posthof einfährt, dem Gaul die Zügel lose über den Rücken wirft und ihn dann mit einer Decke zudeckt.

Als er sich umwendet sieht er den Direktor Reindl gerade aus seinem Wohnwagen kommen. Sein Geschlecht scheint verärgert zu sein und hellt sich auch kaum auf, als er den Bauern auf sich zukommen sieht.

Der Sachenpacher geht nicht lang um den Brei herum und fragt, ob er die Ingeborg sprechen könnte, die gestern die Maria Staut so schön gespielt habe.

Das Gesicht des Direktors verfinstert sich noch mehr. „Ach, dieses Pack. Sind alle beide durchgebrannt heute nacht, mitsamt dem Kind."

Dem Bauern gibt es einen Riß. „Ach so, ein Kind ham sie auch gehabt?"

„Ja, erst sechs Tage alt. Darum haben wir ja fast vier Wochen nicht mehr spielen können. Jetzt, weil wir wieder ins Geschäft gekommen wären, verschwinden sie."

Der Sachenpacher schaut sich ein wenig um, ob seine Lauscher um die Wette stehen. Dann zieht er den Direktor am Ärmel näher an sich ran.

„Mir hat man heut nacht ein kleines Kind in meinen Wagen gelegt."

Ungläubig blinzelt der Direktor am Sachenpacher vorbei in den fallenden Regen. „Wie schaut das Kind aus?"

Der Bauer zuckt mit den Achseln. „Mein, so genau kann ich des net sagen. Wie halt alle kleinen Kinder ausschauen, denk ich. Tätst du das Kind kennen?"

„Hat es ein Muttermal auf der linken Schulter?"

„Daß weiß ich net. Fahr mit. Du mußt mir sagen, ob das das Kind von der Ingeborg Larisch ist."

„Ingeborg Larisch' Nein, was haben die Larischs mir bloß angetan", jammert Reindl wieder.

„Dir? Mir haben sie das Kind in den Wagen gelegt, net dir. Wie heißt das Kind überhaupt?"

„Es ist noch nicht getauft. Morgen sollte die Taufe sein."

„Ah, so ist's recht. Dann ist des Büberl auch noch ein Heide. Gen weiter, druck net lang umeinander jetzt. Du mußt mit, und wenn alle Stricke reißen. Ich muß wissen, ob des Kind wirklich von der Maria Stuart is."

„Von der Ingeborg, meinen Sie. Aber sollten wir nicht doch lieber die Polizei verständigen?"

„Zu was? Soll die vielleicht das Kind aufziehen?"

Damit zieht der Sachenpacher den andern auf das Wägerl, und in rasendem Galopp geht es auf den Hof.

Direktor Reindl kennt das Kind auf den ersten Blick und bestätigt, daß es das vor sechs Tagen geborene Knäblein der Larisch ist.

„Gut, gut" nickt der Roßkogler in satter Befriedigung und schaut dabei seine Frau an, als wolle er sagen: Siehst jetzt, wie unrecht du mir getan hast?"

Dann stellt er noch genaue Fragen, wie lange die Larisch bei dem Direktor Reindl gewesen seien, um welche Stunde das Kind geboren sei, und was die Frau Larisch für ein Mensch gewesen sei

Direktor Reindl singt das Lob der beiden, hat an Ingeborg überhaupt nichts auszusetzen, sondern lobt sie als seine beste Kraft ohne die er jetzt dastehe wie die Hühner am Abend vor dem verschlossenen Schlupf.

„Wirst schon wieder eine andere auftreiben", tröstet ihn der Roßkogler „Gib ihm jetzt eine Brotzeit, Frau, und wickel ihm für die andern noch was ein. Grad froh bin ich jetzt, Notburga, daß du selber alles gehört hast. Jetzt wirst ja doch keinen Zweifel mehr haben."

Sie lächelt ihn so grundgütig an, daß ihm ganz weich ums Herz wird.

„Wir müssen ihn taufen lassen", weicht sie der Frage aus.

„Ja, gleich morgen."

Eine Stunde später fährt Sachenpacher den Direktor wieder zurück. Da es immer noch regnet, haben sie sich eine Zeitplane über die Köpfe gezogen und eine über die Knie gelegt. Auf der Fahrt versucht der Bauer immer mehr über die Larisch zu erfahren.

Direktor Reindl singt das Lob der beiden in höchsten Tönen. Aber nicht aus Überzeugung sondern mehr in der Angst, dem Bauern könne es sonst einfallen, das Kind ihm wiederzubringen, weil es ja schließlich seiner Abkunft nach in einen Komödiantenwagen gehört und nicht auf einen Bauernhof.

„Bloß eins kann ich net verstehn", meint der Sachenpacher, und lupft die Zeitplane ein wenig, damit das Wasser nach hinten besser ablaufen kann. „Wenn sie schon so eine gute Seel ist, wie du sagst, daß sie dann ihs Kind herzibt. Eine g'scheite Mutter gibt kein Kind her. Ich hätte es ja auf der Nachtfarn ebensogut verlieren können."

Dann wäre das Knäblein eben auf der Straße gelegen und vielleicht armselig umgekommen. Allein, wie steht im Familienbuch der Sachenpacher?

„Ohne Gottes Willen fällt kein Sperling vom Dach."

Also war es auch nicht Gottes Wille, daß das Komödiantenkind aus dem Gäuwägerl fiel, auf daß es auf der Straße verkomme.

Am Abend, als es schon dunkel ist, zieht der Sachenpacher im Pfarrhaus die Glocke. Es wird eine ziemlich lange Unterhaltung. Der Sachenpacher erzählt ganz ehrlich, wie sich alles abgespielt hat, daß er das Kind bei sich behalten wollte, und daß es eben noch getauft werden müsse.

„Martin, hast du vorhin gemeint?"

„Das hat eigentlich die Notburga gemeint. Also Martin. Martin Larisch."

„Würde ich dir nicht empfehlen. Laß dem Bübl doch deinen Namen geben. Ich will dir sagen, warum. Das Kind wird der Meinung sein, ihr seid seine Eltern. Jetzt kommt es in die Schul und heißt nicht Sachenpacher, sondern Larisch. Dadurch käm schon der erste Zwiespalt in die junge Seele. Ganz abgesehen davon, daß auch die anderen Kinder zu fragen anfangen, warum er denn nicht Sachenpacher heiße."

„Einmal müßt er es ja doch erfahren. Oder ist es keine Lüge, Herr Pfarrer, wenn man ein Kind auf einen falschen Glauben beläßt?"

„Wenn er einmal alt und reif genug ist, um das zu verstehen, dann kann man es ihm sagen. Aber solange es nicht nötig ist, würde ich das bleiben lassen."

„Also gut", sagt der Sachenpacher und steht auf. „Dann mach ich es halt so."

Und es wird so gemacht. Der Bub erhält in der Taufe den Namen Martin und etwa vierzehn Tage später amtlich auch den Namen Sachenpacher So heißt er forthin Martin Sachenpacher

Das Leben auf dem Roßkogl ist jetzt auf einmal ganz anders.

„Was so ein Kind alles ausmacht", sagen die Leute am Hofe unter sich.

Ja, dieses fremde Kind hat eine grundlegende Änderung gebracht. Nie mehr reißt es den Bauern in durchzechte Nächte zurück, und wie neugeboren geht er durch die Tage.

Das andere Geheimnis hüten sie beide noch und sind in der Erwartung auf das eigene Kind von einem stillen Zauber umsponnen.

Die Wiege mit dem kleinen Martin steht neben Notburgas Bett. Der kleine Bursche gedeiht prächtig unter ihrer liebenden Fürsorge, und oft fragt sie sich, ob sie das eigene Kind wohl mehr lieben werde als dieses da. Und sie sagt sich daß sie dieses fremde Kind wohl ein wenig mehr werde lieben müssen, weil es die wirkliche Mutterliebe entbehren muß.

Der Sachenpacher macht sich darüber weniger Gedanken. Er genießt das Glück, das nun doppelt über ihn hergefallen ist, in vollen Zügen. Morgens holt er sich oft den kleinen Martin in sein Bett. Dann macht er ihm leise vor, wie ein Hahn kräht oder ein Pferd wiehert. Der Bub sieht ihn dann mit seinen großen Augen unverwandt an und probiert sein erstes Lächeln, das wie ein Flügelwehen eines Engel über das zarte Gesicht hingeht.

Um Lichtmeß herum läßt es sich dann nicht mehr verheimlichen. Allen ist es jetzt sichtbar, daß Notburga Sachenpacher ihr eigenes Kind haben wird.

Ostern fällt spät in diesen Jahr. Aber um diese Zeit schon meint man daß es soweit sei. Der Schreiner Vierlinger hat eine zweite Wiege gemacht. Auch sie ist blau und trägt die Jahreszahl 1921 auf der Stirnseite. Aber Ostern geht vorüber, der ganze April. Endlich, am zweiten Maitag scheint es soweit zu sein. Beim Aufwachen am Morgen sieht Ferdinand, daß Notburga etwas gebleicht vor dem Bett steht und sich verkrampft am Pfosten festhält.

Sofort ist er hellwach und springt heraus. „Was ist's, Burgl?"

„Ich glaub, es ist soweit, Ferdl."

Notburga geht zwischen Fenster und Tür hin und her, und wenn das werdende Kind sie quält, hält sie sich immer wieder am Bettpfosten fest. Sie weiß nicht, wieviel Zeit vergangen ist, bis sie das Gefährt wieder in den Hof rumpeln hört und gleich darauf eine junge stramme Person, die neue Hebamme aus Lenggries, in die Kammer tritt.

Bis in den dämmernden Abend hinein müht und quält sich Notburga, ihr Kind ins Leben zu bringen. Doch alles Mühen und aller Schmerz sind umsonst.

In der Stube wandert der Bauer ruhelos auf und ab. Er horcht hinaus in die Kammer, wenn er was reden oder stöhnen hört, dann setzt er sein unruhiges Wandern fort.

Endlich kommt die Hebamme einmal heraus.

„Was ist?" fragt er gespannt.

„Es ist noch nicht soweit. Aber nur keine Angst, es ist alles normal."

„Kann ich rein zu ihr?"

„Warum nicht?"

Es ist schon gleich ganz dunkel in der Kammer, so daß er sich zu ihr hintasten muß. Lange und still sitzt er am Bettrand und hat seine Hand auf ihren kalt schwitzenden Arm gelegt.

„Arme Burgl", sagt er leise.

„Morgen sind wir reich, Ferdl", lispelt sie, dann fallen ihr vor Müdigkeit die Augen zu, und sie hört sein Weggehen aus der Kammer nicht mehr

Es hält ihn nicht mehr im Haus. Draußen umfängt ihn die Nacht, und er geht auf das matte Licht zu, das etwa dreihundert Meter weg hinter einem verhängten Fenster schimmert.

Bei seinem Eintritt in die kleine Stube des Fischerhauses hebt der Fischer seine Augen von der Zeitung auf, die er gerade liest.

„Was gibt's, Nachbar?"

„Ja, was gibt's! Nix noch." Der Sachenpacher fährt sich durch das wirre Blondhaar und richtet dann seine Augen wie hilfesuchend auf die Frau, die am Ofen hinten hantiert. „Hat denn das bei dir auch allweil so lang gedauert, Fischerin? Jetzt quält sie sich schon den ganzen Tag ab. Meinst, daß die junge Hebamm ihr Sach richtig versteht?

Fortsetzung folgt

Ergänzungen der Stadtbücherei Langen in der Zimmerstraße

In der Stadtbücherei Langen, Zimmerstr., wurden im vergangenen Jahr erneut eine Anzahl neuer Bücher angeschafft. Wir informieren unsere Leser in mehreren Veröffentlichungen über diese Bände und bringen nachstehend Autor und Titel für einen ersten Teil der neuen Kinder- und Jugendbücher. Die Liste wird fortgesetzt.

Aiken, Joan, Wölfe ums Schloß — Alcott, Louisa M., Die Tantenburg — Arends, Hendrik, Aaak, der Steinzeitjunge — Arnéguy, Michele, Marcel wandert durch die Nacht — Beck, Melitta v., Wirbel um Struppi — Benary-Isbert, M., Anemone u. der böse Kauz — Benary-Isbert, M., Die dunkelste Nacht — Benary-Isbert, M., Sternschnuppe im Schnee — Blyton, E., Viel Spaß schwarze 7 — Bonsels, Waldemar, Die Biene Maja — Bonsels, Waldemar, Himmelsvolk — Boylston, H. D., Carol - Ihr größter Wunsch — Boylston, H. D., Carol - Nichts wird einem geschenkt — Bratt, Berte, Das Herz auf dem rechten Fleck — Bratt, Berte, Das Leben wird schöner, Anne — Boston, Lucy M., Die Kamine von Green Knowe — Boston, Lucy M., Die Kinder von Green Knowe — Brenner, Robert, Duell mit der Sonne — Brenner, Robert, Der Mann vom Neptun — Brenner, Robert, Unternehmen „Aldebaran" — Brass, Monika, Überall leuchten die Sterne — Brown, Pamela, Wirbel um Candy — Bruns, Ursula, Hindernisse für Huberta — Buchner, Oskar, Das kleine Waldhaus — Carstensen, R., Rittersagen des Abendlandes — Cavanna, Betty, Das scharlachrote Segel — Denneborg, H. M., Das Wildpferd Balthasar — Denelson, André, Kallidia — Ende, Michael, Jim Knopf und die wilde 13 — Engelkes, Karl, Die Tochter des Asegas — Engelhardt, I., Ein Schiff nach Grönland — Eyerly, J., Seit jenem Abend — Faber, Nancy W., Eine Tür öffnet sich — Fehse, Willi, Tieltere Märchen aus aller Welt — Feldt, Fr., Ein Gespenst greift ein — Fischer, M. L., Susebill tut was sie will — Friermood, E. H., Sommer mit Licht und Schatten — Gardi, René, Gericht im Lager — Gárdonyi, Géze, Tödlicher Halbmond — Gasper, Dieter, Telefonclub Nr. 1 — Golowanjuk, J., Die Straße der Karawanen — Grimm, Jutta, Kleiner Ausreißer Sabine — Gripe, Maria, Papa Pellerins Tochter — Die Gudrun-Sage — Gündel, Emma, Elisabeth und ihre Schwalben — Gündel, Emma, Elkes Tochter Mulle — Gündel, Emma, Leb wohl Elke — Gündel, Emma, Die Sache mit Tobi — Gündel, Emma, Seppel, der Eichkater — Gündel, Emma, Der verhexte Rucksack — Guillot, René, Todé Koro — Haller, M., Ute, du bist unmöglich — Haller ,M., Trixi — Hassenaupy, Oliver, Die Jungens von Burg Schreckenstein — Haugaard, Kai, Papierfisch oder Pferdeschwanz — Heidrich, J., Goldauge — Heiss, Lisa, Ein Glück, daß sie so lustig ist — Helsel, Maria, Jeden Tag eine Sensation — Hempe, Hans, Start frei für Bernd und Bo — Himmel, A., Joaquim muß nach Casablanca — Himmel, A., Fauler Zauber auf Schloß Fionn — Himmel, A., Tünne Tintenfisch — Italiander, Rolf, Himmel ohne Grenzen — Jenkins, A. C., Geheimnis der Arabella — Kästner, E., Emil und die Detektive — Kästner, E., Emil und die Zwillinge — Kästner, E., Das fliegende Klassenzimmer — Kästner, E., Das Schwein beim Friseur — Kamm, Josephine, Bali, daß es nicht wahr ist — Kingmann, Lee, Jahr des Waschbären.

Beachtliche Leistungen

Schülerkonzert Norbert Matzka

Der Langener Konzertpianist Norbert Matzka und seine Schüler gleichermaßen hatten zum Vorspielabend am 11. März im Saal des evangelischen Gemeindehauses der Stadtkirche eingeladen. Es sollte somit den Schülern Gelegenheit gegeben werden, ihr bisher erlerntes Können den Eltern, Freunden und Bekannten und nicht zuletzt den Konkurrenten in den eigenen Reihen unter Beweis zu stellen. Nun, man kann dieses Unterfangen eines gemeinsamen Vorspielabends nur begrüßen und voll unterstützen, da dies für die Kinder einen großen Ansporn darstellt und außerdem Vergleiche zuläßt, die beim Einzelvorspiel zuhause vor der Tante oder dem Onkel eben niemals so stark in Erscheinung treten. Nicht zu übersehen die schon frühe Gewöhnung an öffentliches Auftreten und die Bewältigung der damit verbundenen, fast allen Musikausübenden wohlbekannten Ängste.

So hatte denn der Meister die stattliche Zahl von 42 Schülern um sich versammelt, die alle darauf brannten, „ihr Stück" vortragen zu können. Der nette Rahmen im Gemeindehaus mit sehr zahlreichen Besuchern sowie der vorhandene Steinwegflügel haben sicher zu der den Kindern gemäßen Feierlichkeit beigetragen. Bewundernswert, mit welcher Unbeschwertheit zum größten Teil musiziert wurde; selbst wenn einmal ein Ton daneben ging, oder überhaupt nicht kam, so ließ sich deshalb doch niemand aus der Ruhe bringen.

Das Programm war dem jeweiligen Unterrichtsstand der Kinder im Alter zwischen 7 und 18 Jahren angepaßt und umfaßte von dem bekannten Winterlied „Winter ade!" bis zur Polonnise As-Dur von Frédéric Chopin so ziemlich alle Schwierigkeitsgrade der Klavierliteratur. Wenngleich sich noch die eine oder andere Unebenheit im Spiel bemerkbar machte, so kann man doch sagen, daß Herr Matzka seine Schüler bei dem Vorspiel nicht überfordert hat und nur Stücke spielen ließ, die der Schüler entsprechend seinem Stand neben der technischen Seite auch musikalisch zu gestalten vermochte.

Es ist natürlich bei der Zahl von 42 Kindern hier unmöglich, auf das Spiel jedes Einzelnen einzugehen; es kann nur festgestellt werden, daß alle Kinder eifrig bei der Sache waren und selbst großen Spaß bei der Gestaltung dieses Abends hatten. Ohne das Spiel der übrigen Kinder unterbewerten zu wollen, seien doch einige hervorgehoben, deren Vortrag besonders gefiel.

Von den noch jüngeren Kindern spielte Heidi Sapper mit bereits sehr schönem und leichtem Anschlag Beethovens Klavierstück „Für Elise"; beachtlich auch die Leistung von Sabine Gleditsch, die sehr einfühlsam und noch dazu auswendig Ph. E. Bach's „Solfeggietto" vortrug.

„Abschied vom Klavier" (L. v. Beethoven) wurde sehr flüssig und rhythmisch ausgewogen von Jürgen Werner vorgetragen; ebenso von Bernd Dewald dynamisch gut abgestuft ein Menuett von Paderewski. Für sein Alter bereits sehr sicher und musikalisch gut veranlagt wirkte Michael Sommerlad, der das nicht eben leichte Impromptu in Es-Dur von Franz Schubert spielte. Von den älteren Schülern beeindruckten Rüdiger Strob mit dem Moment musical es moll, ebenfalls von Schubert sowie das auswendig und mit Pfiff vorgetragene Allegro Barbaro (Bartok) von Ernst Breidenbach. Jürgen Knothe, der schon über eine reiche Ausdrucksskala verfügt, spielte zuletzt die Polonaise As-Dur von Chopin. Der bekannte und wohl beste Schüler Norbert Matzka's, nämlich sein Sohn Rudi, spielte als Zugabe mit Bravour ein Klavierstück von Maurice Ravel, wie man es selbst von Professionellen nicht oft zu hören bekommt.

Die Eltern der Matzka-Schüler können mit den bisherigen Erfolgen ihrer Kinder zufrieden sein.

Oskar Schneider

Leistungs-Preise
Ware gut – Geld gespart

Aus unserer Tiefkühltruhe:
Hähnchenbeine 2.38
bratfertig, Hdkl. A, 500g Leistungspreis
Suppenfleisch 1.98
mit Knochen, 500g Leistungspreis

Flämischer Hinterschinken gekocht, 100 g Leistungspreis 1.24
„Lisner" Heringsfilets, in feiner Senfsouce
Pfeffer-Häppchen, feurig pikant
Gewürz-Filets, in feingewürzter Souce
jede 125-g-Dose Leistungspreis 98Pf
Frz. Landwein Rotwein aus Südfrankreich, frisch und bekömmlich, 1/1 Flasche 1.68

Black & White Orig. Scotch Whisky, 43 Vol. %, 1/1 Flasche Leistungspreis 13.25
Hennessy Orig. frz. Cognac, 40 Vol. %, 1/1 Flasche Leistungspreis 13.95
Gordons Dry Gin ein großer englischer Gin, 40 Vol. %, 1/1 Flasche Leistungspreis 13.25

reine Pflanzen-Margarine 500-g-Becher Leistungspreis 98Pf
Latscha-Pflaumen 1/2 Frucht, 1/1 Glas Leistungspreis 98Pf

PERSIL 70 8-kg-Trogepackung Leistungspreis 7.68
Lenor 5-Ltr.-Flasche Leistungspreis .. 7.48

porki
FEINKOSTSALATE
frisch aus eigener Produktion, nicht chem. konserviert. Schmecken besser – sind bekömmlicher.
Kräuterfleischsalat „Großer Preis der DLG" 200g Leistungspreis 96Pf
Fleischsalat 200g Leistungspreis 96Pf
Waldorfsalat 200g Leistungspreis 96Pf
Rohkostsalat 200g Leistungspreis 96Pf
Reissalat 200g Leistungspreis 96Pf

Spanische **Blutoval-Orangen** Ideal zum Auspressen Kl. II, 2-kg-Netz Leistungspreis 1.48
Holl. Gurken bitterfrei, Kl. I, 350 bis 400-g-Stück Leistungspreis 88Pf
Apeldoorn-Tulpen 5 Stück Leistungspreis 1.68
gefüllte Doppelrolle von „Weber", 250-g-Stück Leistungspreis 1.68
Milla Buttermilchbrot 500-g-Laib Leistungspreis 89Pf

Abgabe nur in Haushaltsmengen, solange Vorrat.

12M1153

Latscha

Harte Nüsse

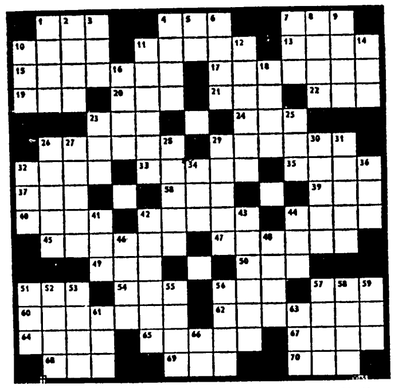
Zahlenrätsel

Die Zahlen sind durch Buchstaben zu ersetzen. Gleiche Zahlen bedeuten gleiche Buchstaben.

1. 13 5 15 12 7 17 3 9 15 Kriegshandlung
2. 20 16 10 14 20 16 10 21 4 österr. Fürstentitel
3. 11 20 2 21 13 9 21 16 12 Stadtteil von Plymouth
4. 20 19 6 20 16 15 20 19 11 Stadtteil von Wuppertal
5. 16 21 14 16 1 20 8 14 20 Raubvogel
6. " 21 7 21 18 13 5 18 18 Palmenfrucht

Die ersten und sechsten Buchstaben ergeben - von oben nach unten gelesen - e. Speisefisch.

Großes Kreuzworträtsel



Waagerecht: 1 engl. Biersorte, 4. Landenge auf Malakka, 7 Fluß in Rußland, 10. nord. Gott, 11. dt. Dichter, 13. Stadt in Rumänien, 15. Hornstoff, 17. Krümel, 19. Spruchsammlung, 20. Baumteil, 21 Nebenfluß des Neckars, 22. Nebenfluß der Warthe, 23. Kanton der Schweiz, 24. amerikan. männl. Vorname, 26. Ureinwohner von Hawaii, 29. weibl. Vorname, 32. Einzelvortrag, 33. schwerer Sturm, 35. Roman von Zola, 37. griech. Buchstabe, 38. Senkblei, 39. Gibbonaffe, 40. Nebenfluß der Donau, 42. Unterlage, 44. ungar. männl. Vorname, 45. Insel im Zürichsee, 47. Klagelied, 49 Lader, 50. Fluß zum Arno, 51. arab. Name Jesu, 54 Gewässer, 56. lat. Grußwort, 57. Frau Jakobs, 60. Trauben pressen, 62. Zahnart, 64. schmale Stelle, 65. Stadt bei Potsdam, 67. Gedanke, 68. Märchengestalt, 69. Felsnische, 70. Drehpunkt.

Senkrecht: 1. südarab. Hafenstadt, 2. Ital. Münze, 3 letzte span. Königin, 4. deutsch. Philosoph, 5. ägypt. Gott, 6. dt. Physiker, 7. best. Artikel, 8 Stadt in Algerien, 9. Bezeichnung, 10 Nebenfluß der Wolga, 11 Wagnis, 12. die Frucht einbringen, 14. best. Artikel, 16. Verpackungsgewicht, 18 Sauerstoffart, 23. Weltstaatenbund/Abk., 25 engl. Insel, 26. chinesisches Zeichen der Unterwürfigkeit, 27. Karnevalsruf, 28. Stadt in Ungarn, 29. Nagetier, 30. Unrechtes, 31. See in Finnland, 32. Abk. für senior, 34. Unrat, 36. schwelz. Flächenmaß, 41. dt. Kardinal, 42. Kinderkrankheit, 43. Zöglinge, 44. Abk. für Internationale Gartenbau-Ausstellung, 46 Sinnesorgan, 48 medizinisch. Hausflur, 51. Spitzname Eisenhowers, 52. Speisegewürz, 53. Wasserpflanze, 55. bibl. Riesengestalt, 56. Blutgefäß, 57. Strandbad von Venedig, 58 Lasttier, 59 griech. Göttin, 61. aromat. Getränk, 63. Hinweis, 66. Abk. für unter anderem.

Wortfragmente

btn derk aen lüge regl

Die vorstehenden Wortfragmente sind so zu ordnen, daß sie einen Spruch ergeben, in dem die Klugheit im Mittelpunkt steht.

Silbenrätsel

Aus den Silben: a - ar - be - belt - che - chi - col - des - do - ein - ga - ge - ge - ge - halb - in - keh - la - la - le - li - lo - lung - na - ner - ni - o - pis - ri - sa - sche - si - spit - ster - tra - vieh - zu - zo - sind zehn Wörter folgender Bedeutungen zu bilden: 1. Edelstein, 2. Teil Hinterindiens. 3. Stadt in England, 4. Jugendliche. 5. Pferderasse, 6. Überwachung, 7. Schwarzmeerhafen, 8. Überschuh. 9. Intarsia, 10. Staat in Afrika.

Die ersten und fünften Buchstaben nennen - von oben nach unten gelesen - einen techn. Spezialberuf.

Hier darf gestohlen werden

Jedem der nachstehenden Wörter ist ein Buchstabe zu entwenden, damit die „bestohlenen" Begriffe, der Reihe nach gelesen, ein Zitat aus Schillers „Gang nach dem Eisenhammer" ergeben: Herz - Rad - Kunkel - Wart - Oder - Fred - Els - Gin - an.

Rätselgleichung

(Gesucht wird x)

(a-b) + (c-d) + (e-f) = x

Es bedeuten: a) Idee, b) Sturz, c) Nachtlokal, d) Kfz-Z. Regensburg, e) Wohnungswechsel, f) schwelz. Kanton. - x = primitives Boot.

Besuchskartenrätsel

Wo ist diese Dame beschäftigt?

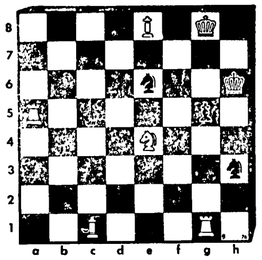
Asta v. Trlln
Gera

Konsonantenverhau

b n d s w r d d r f l f ß g

An den richtigen Stellen mit Selbstlauten ausgefüllt, liest man einen Spruch über späten Elfer.

Schachaufgabe Nr. 12



Weiß zieht und setzt in 2 Zügen matt.
(Halvar Hermann)

Kontrollstellung: Weiß: Kg8, Ta5, Tg1, Le1, Le8, Se4 - Schwarz: Kh6, Se6, Sh3, Bg5

Mixrätsel

ECHT	+ DIR	=	Poet
STROH	+ KO	=	Ernährungsform
TREMA	+ ELEN	=	grundlegend
REIGEN	+ NORI	=	nicht beachten
BURGEN	+ TROG	=	Stadt i. Teutoburger Wald
EROTEN	+ PRAG	=	Tatsachenberichte
LADE	+ RENO	=	beliebte Topfpflanze
TRUSSE	+ MANN	=	dt. Politiker

Vorstehende Wortpaare sind so zu schütteln und zu vermengen, daß neue Wörter der angeführten Bedeutungen entstehen. Ihre ersten und dritten Buchstaben nennen - in der gegebenen Reihenfolge - eine Oper von Kurt Weill.

Auflösungen aus der vorigen Nummer:

Großes Kreuzworträtsel: Waagerecht: 1. Wolga, 5. Dezember, 11. Aus, 15. Irade, 16. OSO, 17. Ran, 19. Lete, 20. Daves, 22. Belt, 24. Korulle, 26. karg, 27. Mull, 28. Ras, 29. Dia, 30. Te, 31. Are, 32. Tief, 33. Los, 34. Gin, 35. Kal, 36. Kant, 37. Sattler, 39. Bali, 40. Dublee, 42. NOR, 43. Eos, 44. Erl, 45. Aul, 46. Bon, 47. Alt, 48. Tauben, 50. Raub, 52. Rinnsal, 54. Bart, 55. Lim, 56. Run, 57. Tel, 58. Karl, 59. Ade, 61. er, 62. Lee, 63 Aar, 64 Hela, 65. Arcs, 66. Seegang, 68. Gent, 69. Teint, 70 Eris, 71. Ell, 72. Ger, 73. Enure, 74. Ren, 75 Essenzen, 76. Baron. — Senkrecht: 1. Wodka, 2. Livre, 3. Grog, 4. Aus, 5. Debuet, 6. Zoll, 7. est, 8. MO, 9. Eros, 10. rar, 12. Ulia, 13. See, 14. Novellen, 18. Nadir, 21. Aarau, 23. elf, 24. Kastell, 25. LIN, 27. Mine, 28 Rot, 30. Tal, 32 Tael, 33. Lar, 34. ges, 35. Kalb, 36. Klub, 37 Sonntag, 38. Lot, 39. Brut, 40. Darlehen, 41. Baum, 42. non, 44. Earl, 46. bin, 47. Aal, 48 Tara, 49. Emden, 51. Air, 52. Ruege, 53. Ser, 54. Balten, 58. Ree, 59 Ken, 59 Arler, 60 Esten, 62. Lese, 63 Anis, 64. Herz, 65. Aera. 66. Sir, 67. Ale 68 gen, 69 Tab, 72 Ge.

Silbendomino: Ne on - On kel - Kel le - Le ber - Ber ber - Ber lin - Lin- de - De kan - Kan ne.

Mixrätsel: Begonie, Energie, Leander, Gummiko Ragtime, Amnesie, Dessert. = Beigrad

Zahlenrätsel: 1. Rebus, 2. Hader, 3. Organ, 4. Mulde, 5 Baron. 6 Ungar, 7 Samen. = Rhombus

Schachaufgabe Nr. 11: 1. D schlägt h7 †, K schlägt h7; 2. f6 †, Kg8; 3. Th7 †, K schlägt h7; 4. Th3 †, Kg8; 5 Th8 matt.

Wer darf gestohlen werden: Das beste Mittel, sich eines Feindes zu entledigen, ist, ihn zu seinem Freunde zu machen

Heiteres Allerlei

Perle mit Charakter

Kurzgeschichte von Leo Venn

Hausmädchen sind heute knapp. Wer ein Hausmädchen hat, tut deshalb gut daran, es nach Kräften zu verwöhnen. Hausmädchen können das heute verlangen. Wer sein Hausmädchen nicht verwöhnt, ist selber schuld, wenn es davonläuft.

Meine Frau und ich wußten es. Wir hielten unser neues Hausmädchen so gut, wie man die eigene Tochter hält. Dennoch kündigte das Hausmädchen bereits nach vier Wochen.

Wir schlugen die Hände über dem Kopf zusammen. Hatten wir das verdient?

Meine Frau klagte Stein und Bein.

„Ach, Leo", sagte sie, „wo ich sie so nett behandelt habe! Du meinst, es ist ihr letztes Wort?"

„Hausmädchen fackeln heute nicht lange!" antwortete ich.

„Willst du nicht trotzdem noch einmal mit ihr reden?"

„Es wird nichts fruchten, Hausmädchen haben heutzutage Charakter."

„Tue es dennoch, Leo!" bat mein Engel.

Ich tat es.

„Was ich sagen wollte, Fräulein Isolde", begann ich behutsam, „Sie wollen uns wirklich verlassen?"

„Das will ich."

„Es betrübt uns zutiefst, Fräulein Isolde. Wir dachten, Ihren Wünschen weitgehend Rechnung getragen zu haben. Das Frühstück am Morgen beispielsweise - meine Frau bereitete es stets selbst, um Ihren Schlaf nicht zu stören. Es war ein netter Zug von meiner Frau, das werden Sie zugeben?"

„Gewiß", sagte Fräulein Isolde.

„Und unsere Betten machte meine Frau auch selbst, nicht wahr?"

„Ja, das tat sie."

„Und den großen Hausputz erledigte meine Frau auch. Es war für Sie gewiß eine Annehmlichkeit?"

„Das war es."

„Und am Abend, wenn Gäste kamen, besorgte meine Frau immer die Bewirtung allein, damit Sie beizeiten Feierabend hatten.

Geistige Nahrung

Ein Herr sucht lange Zeit zwischen antiquarischen Büchern.

„Dieses Buch wird Ihnen ohne Zweifel gefallen" kommt der Verkäufer dem Kunden zu Hilfe, „schon der wunderbare Einband aus Schweinsleder!"

„Aus Schweinsleder?" ruft der Herr entrüstet. „Niemals! Ich bin Vegetarier!"

War es nicht eine ganz besondere Aufmerksamkeit von meiner Frau?"

„O ja", sagte Fräulein Isolde.

„Und was", fragte ich sanft, „hat Sie trotzdem bewogen, uns Ihre Dienste aufzukündigen?"

„Was denn, Du willst auch mit? Du hast doch Deine Hochzeitsreise schon mit Deinem ersten Mann gemacht!"

Fräulein Isolde war eine Perle mit hohen Prinzipien. Ich sollte es sogleich erfahren.

„Nun ja", sagte sie und streckte das Näschen in die Luft, „all das erledigte die gnädige Frau zwar selbst, aber keineswegs so gut, wie ich das von meiner früheren Herrschaft her gewöhnt bin. Und so etwas mache ich auf keinen Fall länger mit, denn schließlich fällt das ja auf mich als Hausmädchen zurück!"

Schottisch kariert

McToby und seine Freundin verließen die Bar. Da fragte das Mädchen: „Tom, warum durfte dir der Ober nicht in den Mantel helfen?"

„Weil ich Angst hatte, daß er mir vielleicht nicht paßt."

*

McIntosh war arbeitslos und trug seine Trompete zum Pfandleiher.

„Was geben Sie mir dafür?"

„Ein Pfund!" sagte der Pfandleiher, nachdem er das Instrument unter die Lupe genommen hatte.

„Wie", polterte McIntosh los, „ist das Ihr Ernst? Meine Nachbarn haben mir schon zwei Pfund dafür geboten!"

*

Die Frau des Schotten hatte eine Brille gebraucht. Stolz kam sie mit ihrer Brille auf der Nase nach Hause. „Gefällt sie dir, Henry?" fragte sie ihren Mann.

„Ganz hübsch so weit", meinte dieser, „aber wenn es nichts Besonderes zu sehen gibt, solltest du das teure Ding nicht dauernd tragen!"

*

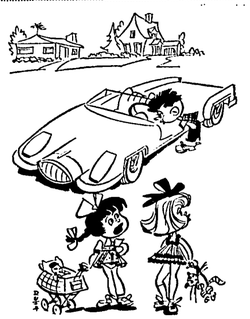
McThompson reiste in Geschäften nach London. Dort wohnte er vier Wochen in einem preiswerten Hotel. Einmal faßte sich das Zimmermädchen ein Herz und sagte zu ihm: „Heute habe ich von Ihnen geträumt, Mr. McThompson!"

„Was denn, mein Kind?"

„Daß Sie mir zehn Shilling Trinkgeld gaben!"

„Was", zog der schottische Gast die Augenbrauen hoch, „so viel? Aber gut, ich will nicht kleinlich sein, behalten Sie's!"

Kindermund



„Er ist jetzt in dem gräßlichen Alter, wo ihn Motoren mehr interessieren als Mädchen!"

„... aus pädagogischen Gründen bitte nicht vor meinen Kindern!"

Wundervoller Tag

Zwei Landstreicher gingen auf der Landstraße.

Sie hatten ihren guten Tag.

Auf der Landstraße lag ein 20-Mark-Schein.

„Großartig!" sagte der eine.

„Eine Menge Geld für unsereins!" sagte der andere.

„Du hast recht", nickte der andere. „Was machen wir damit?"

„Was schon?" sagte der zweite. „Gehen wir ins Wirtshaus!"

„O ja! Und dann ...?"

„Dann gibt's zuerst mal für jeden einen doppelten Schnaps!"

„Und ferner ...?"

„Ferner für jeden eine Flasche Bier!"

„Und was noch ...?"

„Dann wieder einen doppelten Schnaps und für jeden eine Flasche Bier, ist doch klar!"

„Welch wundervoller Tag! Und danach ...?"

„Danach natürlich wieder einen doppelten Schnaps und für jeden eine Flasche Bier!"

„Das wird immer feiner! Und alsdann ...?"

„Alsdann gibt's noch für jeden ein belegtes Brot!"

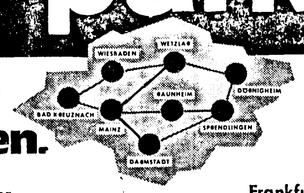
Da blieb der Freund stehen und legte die Stirn in Falten.

„Wirklich?" sagte er entsetzt. „Hast du so großen Hunger?"

Peter Mönke

kauf-park

...überall leicht zu erreichen.



Schweine-Rollbraten 500g **3.45**

Wiener Würstchen 2 Stück à 70g, Paar **-.98**

Frankfurter Leberwurst 500g **2.99**

Putenrollbraten tiefgefroren, 700g Stück **4.95**

Schweine-Bauch geräuchert, 500g **1.98**

Span. Blutoval-Orangen Kl. II, (süß und saftig zum Pressen) 2 kg im Netz **1.48**

Chiquita Bananen Kl. I, 1000g ..... **-.98**

Kartoffelsalat franz. Art aus eigener Produktion, ohne chem. Konservierungsstoffe, 500g **2.45**

Bierwurst 500g **3.49**

Preßkopf Oberhess. Art, 500g .. **2.99**

Reines Pflanzenöl 0,7 Ltr. Fl. **1.18**

Die Sensation!

Orig. Bourbon Whiskey aus USA, 6 Jahre alt, empf. Preis 19.95 unser Preis **9.98**

Bommerlunder 1/1 Fl. **9.98**

Doornkaat 1/1 Fl. **9.48**

JETZT Reifen umrüsten!

Hier eine kleine Auswahl aus unserem interessanten Reifenangebot

4er Satz, 5.60 x 15 runderneuert **98.-**
Sie sparen beim Kauf von 1 Satz = 4 Stck. DM 9.-

4er Satz, 6.40 x 13 runderneuert **126.-**
Sie sparen beim Kauf von 1 Satz = 4 Stck. DM 12.-

Neureifen „Regent" (Handelsmarke der Fa. Dunlop)
5.60 x 13 schlauchlos Stck. **29.90**
5.90 x 13 schlauchlos Stck. **34.90**
5.60 x 15 schlauchlos Stck. **29.90**

Gürtelreifen
Dunlop SP 68 155 SR 13 .... Stck. **65.-**

Goodyear G 800 155 SR 15 .... Stck. **49.50**

Conti TT 165 SR 13 .... Stck. **69.50**

Phönix P 100 6.40/7.00 SR 13 .... Stck. **85.-**

Michelin ZX 165 SR 15 .... Stck. **79.50**

Damen-Pulli ¼ Arm, Jocquord, fraulich, flieder, beige, türkis, Gr. 44–50 ... **9.75**

Damen-Frottee-Slip Größen und Farben sortiert **1.95**

Damen-Handtaschen in versch. Formen und Farben ab **24.50**

Knaben-Hosen long, Synthetic/Royon, in mehreren Farben **16.90**

Knaben-Blue-Jeans 100% Baumwolle, Gr. 116–164 ..... **4.95**

Knaben-Nylon-Jacke mod. Neuheit, mit Applikation, blau und rot **16.90**

Mädchen- und Jungen-Halbschuhe sowie Sling-Sandaletten zur Kommunion und Konfirmation, schwarz und weiß ab **22.50**

Damen-Popeline-Mäntel mod. Modelle, Diolen/Baumwolle, vollwoschbar **69.-**

Herren-Blouson bewährte Diolen-Baumwoll-Qualität, in versch. Farben ... **19.75**

Herren-Pulover ½ Arm, Acryl, pflegeleicht **12.-**

Autoverbandskasten geprüft, Inhalt nach DIN **16.50**

Teppichkehrer (Regulus-Größe) **13.95**

12 Dr. 133

BAD KREUZNACH Planiger Straße
WETZLAR an der Bundesstraße 277
DARMSTADT Eschollbrücker Straße 44
SPRENDLINGEN Offenbacher Straße
RAUNHEIM direkt an der B 43
WIESBADEN Mainzer Straße 110
MAINZ-WEISENAU an der Bundesstraße 9
DÖRNIGHEIM direkt an der B 8

Geld sparen, bei Radio Hauptwache kaufen

Ohne unseren folgenden Vorteile, ist selbst geschenkt zu teuer:

● Motor-Funktelefon-Color-Heimkundendienst ● 247 Colorgeräte in unseren Läden vorführbereit ● Besonders günstige Colorfinanzierung ● Alle Colorgeräte auch zur Probe ● Bei Mietkauf bis 32 Monate Vollgarantie ● Spezielle Meister-Colorzentral-Werkstatt ● Umtauschrecht ● Höchstpreise für Ihr Altgerät. Zum Beispiel nehmen wir Ihr Schwarz-Weiß-Gerät bis zu **500.–** beim Kauf eines Farbfernsehers in Zahlung

Vergleichen Sie die folgenden Sonderangebote, ab unserem Zentrallager

Farbfernseher	Farbfernseher	Tischfernseher	Kofferfernseher	Musiktruhen
Color 88 cm Bild	Color 88 cm Bild	59 cm Bild	30 cm Bild	
Prädicta de Luxe 1.368,– od. 63,–	Imperial T 428 1.698,– od. 68,–	Silverfunk 88 384,– od. 16,–	National TP 82 348,– od. 15,–	Carnelia mit 10-Platten-Wechsler 293,– od. 15,–
Stereo-Anlagen	**Tonbandgeräte**	**Cassettenrecorder**	**Kofferradios**	**Waschmaschinen**
Arena mit Stereo-Decoder + 2 Boxen 398,– od. 16,–	Telefunken M 210 274.– od. mtl. 15.–	Für Batterie Kpl. mit Zubeh. 79.–	Kuba Venezia 4 Wellenbereiche 79,50.–	Indesit Luxus 5 kg Vollautomat 483.– od. 18.–

Dazu noch unsere besondere Leistung:

Das Radio-Hauptwache TESTSIEGEL

RADIO HAUPTWACHE TEST SIEGEL

Zur Werksgarantie und unserem Kundendienst unterziehen wir jeden Fernseher einer 24-Stunden-Prüfung: Die Gewähr für einwandfreie Fernseher.

Sofortige Lieferung ohne Anzahlung

Ihre erste Zahlung im Juli
oder bei Barzahlung höchstzulässiger Rabatt

Farbfernsehkauf ist Vertrauenssache, deshalb:

RADIO HAUPTWACHE
Langen, Bahnstraße 16, Telefon 2 36 74

Durch günstige Finanzierung des neuen Autos die Extras umsonst

Ein Vergleich verschiedener Kreditangebote lohnt sich.

Beispiel 1:
Sie schließen einen Darlehensvertrag über 6.000 DM ab, bei dem beispielsweise die Kosten mit 0,8 % je Monat angegeben werden. Bei einer Finanzierungsdauer von 36 Monaten kommen dabei 1.728 DM Zinsen heraus.

Beispiel 2:
Sie gehen vor Kaufabschluß zur Deutschen Bank und lassen sich ein Persönliches Auto-Darlehen über 6.000 DM geben. Dafür zahlen Sie an Zinsen und Bearbeitungsgebühr nur 1.200 DM.

Das ist ein Unterschied von 528 DM! Dafür können Sie sich zusätzlich ein Auto-Radio, ein Schiebedach oder andere Extras leisten. Sicherlich ein gutes Geschäft, das auch Sie sich nicht entgehen lassen sollten!

Fragen Sie die **DEUTSCHE BANK**
BERLINER DISCONTO BANK · SAARLÄNDISCHE KREDITBANK

Im Simca-Chrysler 160 fahren Sie besser.
Unterm Strich.

CHRYSLER SIMCA

79 PS, 154 km/h Spitze, 10,5 l/100 km. Knüppelschaltung. Scheibenbremsen vorn. Bremskraftverstärker. Bremskraftverteiler. Gürtelreifen.

4 Türen, reichlich Platz für 5 Personen. Liegesitzkomfort. elektrische Scheibenwaschanlage. 2 Rückfahrscheinwerfer. Automatik g. Mehrpreis. Simca-Chrysler 160: DM [redacted]

Auto-Kuhrfeldt KG
6070 Langen
Langen, Ohmsstraße 15 Telefon 77 88

Ernst Jugert
6073 Egelsbach
Ostendstraße 27, Telefon (06103) 49069

GRABSTEINE
und Grabeinfassungen in allen Farben (Großlager) stellt selbst her und versetzt Unverbindliche Beratung.
Spezialwerk für Grabdenkmale **KEIL**
6143 Lorsch (Kreis Bergstraße) Nähe Autobahn
Telefon (06251) 54 58
— Direktverkauf — Günstige Preise (fx

Kfz-Zulassungsdienst
Versicherungen aller Art
Herbert Kirchherr
Langen
Schillerstraße 10
Telefon 2 28 93

WALTHER 7 8 9 4 5 6 1 2 3 0 Wir machen Rechnen einfach

Trachten-Moden
Kostüme, Dirndl, Blusen, Röcke bis Größe 50 in großer Auswahl
E. KEIL - Langen, Bahnstraße 85
Pelz-, Leder- und Trachtenmoden

CARL WEISS Umzüge mit Fachpersonal
607 Langen Lutherstr. 26
☎ (0 61 03) 2 36 91
Unverbindliche Umzugsberatung

Kamin-sorgen
Durchfeuchtungen, Versottungen, Mörtelzerfall infolge Öl- oder Gasheizung? Wir helfen mit einer Vollisolierung. Garantie bis zu 15 Jahren – nach vorheriger kostenloser Prüfung Ihres Schornsteins. Auch Schorne'einkopfreparaturen!
KAMINO RUNG GMBH & CO KG Schornsteintechnik
6071 Götzenhain Telefon (06103) 82102
Rheinstraße 18a

---

komplett MARKISEN
auch zum Selbstmontieren
Heinrich Arenz
Markisenfabrik
Frankfurt a. M., Frankenallee 74
Telefon 73 60 05

6.620,-

Dafür bietet der Fiat 128 den Platz, den Komfort und die Leistungen von Mittelklasse-Autos.

Der Fiat 128 zeigt Ihnen gerne, was er hat. Und was er kann.

Er hat z. B. eine kompakte Form. Einen drehfreudigen 55 PS-Motor vorne. Platzsparend quergestellt. Er hat einzeln aufgehängte Räder. Eine gute Straßenlage. Ein Zweikreis-Bremssystem. Selbstverständlich Gürtelreifen. Eine 12 Volt-Drehstrom-Lichtmaschine.

Und weil er das hat, werden Sie Freude bekommen. An einem großen Innenraum. An Liegesitzen. An Knüppelschaltung. An vorbildlicher Heizung und Belüftung. An viel Zubehör ohne Aufpreis.

Fiat 128**, 2-türig, 1116 ccm, 55 PS, Spitze 140 km/h. Komplett e. W. DM **6.620,-** **Fiat 128** 4-türig DM **6.820,-

Ihr FIAT-Händler

Emil Mueller, Kraftfahrzeuge
Offenbach a. M., Sprendlinger Landstr. 234, Tel. 83 35 21/83 63 20

FIAT *In Europa 7500 Service-Stützpunkte, allein in Deutschland 1400.*

Persil 70 3-kg-Tragepck. **8,98**

Farmer Frischei-Teigwaren
in verschied. Sorten
500-g-Btl. **1,58**

dazu
Original Rumänisches
Gulasch
tafelfertig
400-g-Dose **1,98**

Flämischer
Vorderschinken
gekocht, gerollt
100 g **-,59**

KRAFT
Naturkäseaufschnitt
und **Lindenberger**
45% Fett i. Tr.
200-g-Pckg. **1,98**

NESCAFÉ Gold
50-g-Glas **2,99**

Alpensonne
Fruchtjoghurt
Erdbeer, Heidelbeer, Kirsch
150-g-Becher **-,29**

Langnese
EIS
Kirsch und Erdbeer
Hausbecher **1,78**

Holl. Tulpen 10 Stck. **1,98**

Holl. Salat
gr. schw Köpfe Kl. I Stück **0,39**

Frz. Golden Delicius Äpfel
Kl. II, 2 kg Tragetasche **1,29**

Ne e Ernte blaue
Cap Trauben
Kl. I, 750 g **1,19**

JAFFA Orangen
(90er) Klasse I, 7 Stück im Netz **1,59**

SPAR

KAMINSORGEN?
Kaminkopf-Reparaturen - Kamin-Isolierungen
Plewa-Einsätze - Spezial-Kaminaufsätze
Reparatur von öl- u. gasversotteten Kaminen
HAUSKAMINBAU PFAU
6100 Darmstadt
Hebbelstraße 11, Telefon (06151) 35215

Bargeld
für jedermann
500,- bis 10000,- DM
Ausz. am selben Tag
NAGLER-FINANZ
Abt. Kreditvermittlung
Offenbach, Frankf. Str. 56-62
im Europa-Haus - Telefon 882909

REPARATUREN
sowie Neuanlagen von
SPENGLEREI
Gas- u. Wasserinstallationen
Gas-Heizung, Gas-Heizöfen
führt aus:
H. REVIOL
607 Langen, An der rechten Wiese 20
Telefon 2 44 91

Markenflügel
neu und gespielt
in großer Auswahl
W. EPPELSHEIMER
Darmstadt, Rheinstraße 24, Telefon 4 88 00

Gutes Abendessen bei Hähnchen-Erich
ab 17 Uhr geöffnet
Frische Hähnchen auch zum Mitnehmen
an der B 3 - Telefon 2 34 50

Gravieranstalt · Stempel- u. Schilderfabrik
WERNER SCHODER OHG
Schilder aus Resopal u. Alu-plex
Stempel aus Gummi u. Metall
GUT LANGEN
Im Industriegebiet, Ohmstr. 12 · Tel. 7738

Im Kalten sitzen Sie nie . . .
. . . mit einer Jürgens-Ölfeuerung!
In einem Ortsgespräch für 20 Pf. können Sie uns immer erreichen. Mit „JÜRGENS" kein Risiko!
W. Winkel jr.
Ölbrennerfabrikation
Dreieichenhain, Weimarstr. 7, Ruf 8 11 94

Jetzt beginnen Zeit gewinnen

Wüstenrot-Sondervorteil bis 31. März!

Wer bis 31. März Wüstenrot-Bausparer wird, ist besonders gut dran. Denn jetzt besteht die Möglichkeit, ein schönes Stückchen Zeit und damit auch Geld einzusparen. Nutzen Sie diesen besonderen Wüstenrot-Vorteil! Sie bekommen ihn zusätzlich zu den Vergünstigungen, die ohnedies mit dem Bausparen verbunden sind: Prämie oder Steuernachlaß — und Sparzulage für Arbeitnehmer-Bausparer. Es lohnt sich!

Gutschein

Ja — ich möchte den Wüstenrot-Stichtagvorteil auf jeden Fall nutzen und noch vor dem 31. März Bausparer werden. ☐

Erst will ich mich mal richtig informieren. Darum möchte ich zunächst einmal das große Wüstenrot-Erfolgsprogramm mit dem Wüstenrot-Erfolgskompaß von Ihnen haben. ☐

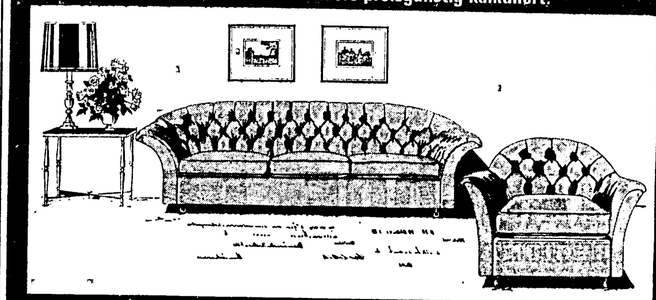
NAME _____ VORNAME _____
PLZ _____ WOHNORT _____
STRASSE _____ KREIS _____

Am besten wenden Sie sich sofort an Wüstenrot. Bitte, senden Sie obenstehenden Abschnitt an das Wüstenrot-Haus, 714 Ludwigsburg oder an die nächste Wüstenrot-Beratungsstelle.

Bezirksleiter F. R. Kelier
Offenbach, Wiesenstraße 11 - Telefon 85 43 06
Beratungsstunden: Langener Volksbank, Ecke Bahn-/Friedrichstr. jed. Donnerstagnachmittag

wüstenrot
Deutschlands größte Bausparkasse

Erlesene Modelle und Spitzenerzeugnisse in außergewöhnlich großer Auswahl,
ohne Ausnahme besonders preisgünstig kalkuliert!



Kommen Sie zum Preisvergleich, dann können Sie sich selbst davon überzeugen, daß der Weg zu uns sich überreichlich bezahlt macht, nicht nur wegen unserer besonders günstigen Preise, sondern auch wegen unserer außergewöhnlich reichhaltigen und wunderbaren Auswahl.

MÖBEL-SCHWIND ASCHAFFENBURG
Ladeneingang und Parkhof nur Bodelschwinghstraße - nicht in der Heinsestraße

KAUFHOF
DREHSCHEIBE DIETZENBACH

In Dietzenbach beim Kaufhof ist Ihre Zukunft sicher.

Jawohl, in Dietzenbach. Sie brauchen nicht mehr ins Großstadtgewühl, um beim Kaufhof zu arbeiten. Der Kaufhof kommt zu Ihnen. Mit begehrten Arbeitsplätzen.

In Dietzenbach entsteht unser großes Regional-Zentrum — „Drehscheibe" für Warennachschub der Kaufhof-Niederlassungen im Rhein-Main-Gebiet. Plötzlich gibt es ganz in Ihrer Nähe neue Möglichkeiten, sich beruflich zu verbessern.
Denn wir brauchen viele tüchtige Mitarbeiter.

Für sofort:
Sekretärin
Substitut des Abteilungsleiters Warendisposition
Kaufmännische Sachbearbeiter(innen)

Dekorateure und Plakatmaler
Lageristen
Heizungsmonteure, Elektriker
Schlosser

Kommen Sie gleich, und nehmen Sie Ihre Chance wahr.

Für später:
Lagerarbeiter und Auszeichnerinnen
Kaltmamsell, Kantinenhelferinnen und Reinemachefrauen

Informieren Sie sich schon heute, und sichern Sie Ihren neuen Start.

Ein schöner, moderner Arbeitsplatz

Unser neues Regional-Zentrum ist einer der modernsten Betriebe dieser Art in Deutschland. Sowohl in den technischen Einrichtungen wie auch in der Büroausstattung. Mit perfekter Lagerhaltung für über 100000 Verkaufsartikel. Mit idealen Arbeitsbedingungen in heller, freundlicher Umgebung.

Sicherheit und finanzieller Aufstieg

Wir bieten Ihnen eine gesicherte Dauerstellung, wie das beim Kaufhof nicht anders denkbar ist. Auch Ihr Gehalt wird Ihnen bestätigen, daß Sie bei uns aufs richtige Pferd setzen. Mit Zuverlässigkeit und Leistung kommen Sie finanziell weiter voran.

Spezielle Kaufhof-Vorteile:

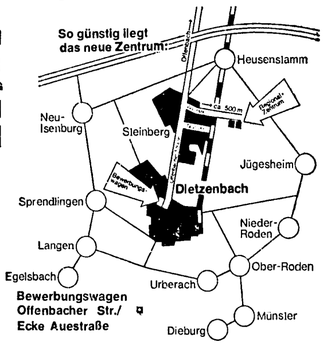
Und dies sind die zusätzlichen Sozialleistungen des Kaufhofs: Weihnachts- und Urlaubsgeld, Jahresprämie, Personalrabatt, ein guter Mittagstisch für wenig Geld — und die 5-Tage-Woche mit 40 Arbeitsstunden.

Bis zur Eröffnung der neuen Anlage in Dietzenbach bereiten wir Sie in unserem jetzigen Zentrum Hochstadt bei Dörnigheim auf Ihre künftige Aufgabe vor. Busse im Pendelverkehr bringen Sie regelmäßig hin und zurück. Sie können aber auch Ihren eigenen Pkw benutzen — dann zahlen wir Ihnen eine Fahrgeldpauschale. Ihre Fahrtzeiten werden entsprechend in die Arbeitszeit eingeplant.

Sichern Sie sich Ihren Platz: Rufen Sie uns einfach an: Montag bis Freitag Telefon 06181/43031. Oder schicken Sie uns die ausgefüllte Platzreservierung. Sie können uns auch in Dietzenbach besuchen. **Unser Bewerbungswagen steht Offenbacher Str./ Ecke Auestraße. Montag bis Freitag von 11—14 Uhr und 16—20 Uhr. Samstags von 10—16 Uhr.**

KAUFHOF AG
REGIONAL-ZENTRUM DIETZENBACH

So günstig liegt das neue Zentrum:



Bewerbungswagen Offenbacher Str./ Ecke Auestraße

ausfüllen – ausschneiden – einsenden

KAUFHOF AG Regional-Zentrum Dietzenbach, z. Zt. Hochstadt, Bahnhofstr. 40–42, Postanschrift: 6451 Dörnigheim, Postfach 98

Platzreservierung

Ich möchte mir einen Platz im neuen Regional-Zentrum Dietzenbach sichern.

Gewünschte Tätigkeit

Vor- und Zuname — Alter

Anschrift

Telefon

Gehaltswunsch

Datum — Unterschrift

LZ 12

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach mit den amtlichen Bekanntmachungen

Nr. 22 — Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26 — Freitag, den 17. März 1972

Jalousie unter . .

Wir meinen immer, es mit all unserer Wissenschaft und Technik so weit gebracht zu haben, daß wir mit unseren behaarten Vorfahren, den Höhlenmenschen überhaupt keine gemeinsamen Wesenszüge mehr tragen. Aber da irren wir sehr! In uns leben unbewußt noch viele Regungen, die auch das Wesen der Vorzeit empfand: Angst, Hunger, Durst, Wut und bestimmt auch Wunsch nach Geborgenheit. Die Verhaltensforscher wissen von diesen archetypischen Merkmalen so mancherlei Verblüffendes, zum Beispiel, daß der Mensch unserer Zeit trotz all seiner luxuriösen, seiner gewagten und waghalsigen Wohnbauten doch im Grunde ein „Höhlenwesen" geblieben ist. Kinder — noch unverbildet und darum unserem „Urbild" näher — pflegen sich bekanntlich aus über den Tisch gehängten Decken solche Höhlen zu bauen, in denen sie zweifellos das Gefühl der Sicherheit empfinden. Und wir Erwachsenen? Ist uns nicht auch in tiefster Seele (d. h. im Unbewußten) wohl, wenn wir die Tür unserer Wohnung abschließen und die Jalousien herunterlassen? Wenn wir in unserer „Höhle" sind? Natürlich könnten wir in Einsamkeit und Zurückgezogenheit nicht leben, denn der Mensch braucht den Kontakt mit dem Menschen. Aber er hat auch seinen stillen Winkel nötig, in dem er Frieden findet . . .

Wir gratulieren!

. . . Frau Josefine Karl, Karlsbader Str. 17, zum 70. Geburtstag am 18. März.
. . . Frau Marie Leschinger, Bahnstraße 13, zum 78., Frau Sophie Schneider, Weedstr. 8, zum 75. und Frau Elisabeth Rath, Rheinstr. 79, zum 70. Geburtstag am 19. März.
. . . Frau Helene Vollhardt, Heidelberger Str. 4, zum 80. Geburtstag am 20. März.
. . . Frau Margarete Wurm, Ernst-Ludwig-Straße 85, zum 72. Geburtstag am 31. März.

Die LZ wünscht den betagten Geburtstagskindern weiterhin Glück und Gesundheit.

Dienstjubiläen

e In diesen Tagen konnten bei der Gemeinde Egelsbach die Bediensteten Walter Kühn und Johannes Illinger ihr 25jähriges Arbeits-Jubiläum im öffentlichen Dienst feiern.

Walter Kühn war 11 Jahre bei der Deutschen Bundesbahn und kam dann über die Stadt Frankfurt zur Gemeinde Egelsbach, wo er seit Dezember 1959 beschäftigt ist.

Johannes Illinger war bereits von 1946 bis 1952 bei der Gemeinde Egelsbach tätig, wechselte dann über zur Deutschen Bundespost und trat im November 1962 wieder in den Dienst der Gemeinde Egelsbach ein.

In einer kleinen Feierstunde überreichte Bürgermeister Wilhelm Thomin den beiden Jubilaren eine Ehrenurkunde und überhrachte die herzlichsten Glückwünsche des Gemeindevorstandes, verbunden mit dem Dank für ihre langjährige Treue in einer langen und ereignisreichen Zeit, in der sie stets ihre Pflicht gewissenhaft erfüllt haben. Thomin wünschte für die Zukunft persönliches Wohlergehen. Neben einem Präsent gab es Blumen für die Ehefrauen sowie die obligatorische Jubiläumszuwendung. Den Glückwünschen schlossen sich die Mitglieder des Personalrates an, mit Personalratsvorsitzendem Karl Wodiczka an der Spitze.

Müllabfuhr künftig donnerstags

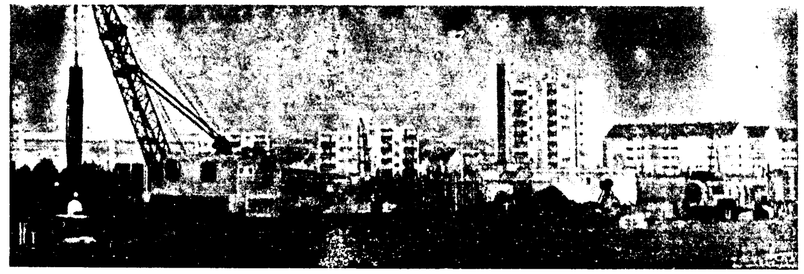
e Wegen der Osterfeiertage erfolgt die Abfuhr des Mülls nicht am Freitag, dem 31. März, sondern bereits schon am Donnerstag, dem 30. März. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß ab Anfang April und in den folgenden Monaten der Müll im gesamten Ortsbereich jeweils donnerstags abgefahren wird.

Badewärterinnen gesucht

e Die Gemeinde Egelsbach wird voraussichtlich Ende Mai dieses Jahres ihr neues Schwimmbad mit Freizeitpark einweihen können. Für die Badesaison werden deshalb noch einige Badewärterinnen für Garderoben- und Reinigungsarbeiten gesucht. Hier ist auch eine Halbtagsbeschäftigung möglich. Die Vergütung erfolgt nach HLT IV.

Nachwuchskräfte für die Verwaltung gesucht

e Viele Schulabsolventen haben sich bereits jetzt schon für einen bestimmten Beruf entschieden. Dabei übersieht man aber oft Möglichkeiten und Chancen, die der öffentliche Dienst bietet. So stellt die Gemeinde Egelsbach zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Verwaltungslehrling oder Anlernling ein. Bereits im ersten Ausbildungsjahr wird eine gute Ausbildungsvergütung und nach erfolgreicher Beendigung der Ausbildung eine leistungsgerechte Angestellten-Vergütung gezahlt.



Im Süden von Egelsbach wird zur Zeit die Kanalisation für Bayerseich und damit für das neue Wohngebiet verlegt. EN-Bild

Das DRK-Egelsbach sucht jüngere Mitglieder

Gespräch mit dem zweiten Vorsitzenden Heinrich Hambrock

e Der DRK-Ortsverein Egelsbach ist um eine Verjüngung des Mitgliederbestandes bemüht. „Durch eine sparsame Kassenführung", schilderte zweiter Vorsitzender Hambrock, „sind wir jetzt in der Lage, unsere Ausbildung und Ausrüstung dem modernen Stand der Technik anzupassen. Wir könnten ein wirksames Rettungswesen aufbauen, wenn wir jüngere aktive Mitglieder bekämen."

Der Sprecher berichtete, daß er als Lehrer von Beruf mit der modernen audiovisuellen Unterrichtstechnik vertraut ist, die er bereits in einem DRK-Kurs in Dreieichenhain montags und mittwochs um 20 Uhr einsetzt.

Bis Ende April wird für das DRK Egelsbach auch der neue DRK-Katastrophen-Einsatzwagen geliefert, für den die Bevölkerung, die Gemeinde, Betriebe und Unternehmen Spenden gewährt haben. Dieses Fahrzeug dürfte manchem Anreiz zur Mitarbeit sein, meinte Hambrock.

„Infolge der zunehmenden Verkehrsdichte wird es immer mehr erforderlich, Menschen mit Erste-Hilfe-Kenntnissen auszustatten. Dazu reicht es nicht, daß man einmal einen Kurs (eventuell nur einen Sofortmaßnahmekurs) mitgemacht hat; nur durch ständige Übung und Wiederholung kann man in Notsituationen schnell und richtig reagieren." Erste-Hilfe-Material steht genügend zur Verfügung.

Zur wirksameren Ausbildung haben jetzt, wie Hambeck weiter berichtete, auch einige andere Verbände beigetragen. Ein Team von Ärzten, Pädagogen und Ausbildern hat einen neuen Leitfaden für die Erste Hilfe erarbeitet. Er paßt sich den heutigen Unfallsituationen an, bringt die notwendigen theoretischen Dinge sehr anschaulich und fordert intensive Übung der einzelnen Rettungsmaßnahmen. Nach diesem Leitfaden bilden jetzt alle Organisationen im Bundesgebiet einheitlich aus. Das Übungsmaterial besteht aus richtigem Verbandsmaterial, das allen Teilnehmern kostenlos zur Verfügung gestellt wird.

„Wie schnell kommt man in die Verlegenheit", fragte Hambeck, „einem nächsten Angehörigen helfen zu müssen — und dann hat man die Gewißheit, daß man sein Bestes getan hat. Wer bei den Übungsabenden merkt, daß darin eine Aufgabe für ihn liegt, in der seine Persönlichkeit zur Entfaltung kommt, der hat die Möglichkeit, später im aktiven Dienst des DRK mitzuwirken."

Auf die Gelegenheit, den nächsten „Erste-Hilfe-Kurs" zu besuchen, der am 10. April stattfindet, weist der DRK-Sprecher nochmals hin.

Anmeldung der ABC-Schützen

e Die Anmeldung der schulpflichtig werdenden Kinder wird an der Wilhelm-Leuschner-Schule in diesem Jahr am Mittwoch, dem 12. April, von 8 bis 12 Uhr vorgenommen. Es sind alle Kinder anzumelden, die in der Zeit vom 1. Juli 1965 bis 30. Juni 1966 geboren wurden. Nähere Einzelheiten veröffentlichen wir in unserer Ausgabe vom 7. April.

Sozialminister Dr. Schmidt in Egelsbach

Beratung und Aussprache mit Sportvereinen aus dem Westkreis

e Der Hessische Sozialminister Dr. Horst Schmidt traf am Mittwochabend im Elgenheim-Saalbau mit Vertretern der Sportvereine aus dem westlichen Kreis Offenbach zusammen. In einer gemeinsamen Beratung wollte der Minister die besonderen Probleme der Vereine besser kennenlernen. Als „Sport- und Gesundheitsminister" habe er nun zum zweitenmal solch eine Zusammenkunft anberaumt, weil er bemüht sei, engsten Kontakt zu jenen zu pflegen, die sich durch Sport um die Gesundheit der Bevölkerung, besonders der Jugend, bemühen.

Bürgermeister Wilhelm Thomin begrüßte den Minister und dessen Begleitung, den Leiter der Abteilungen Sport und Gesundheit, Professor Steinbach, Regierungsdirektor Heinz Fallak, den zuständigen Sportfachmann, sowie Fräulein Reinert, die Beraterin für den Sportstättenbau.

Vereinssorgen auf den Tisch gelegt

In Referaten und in der Aussprache — über die wir an anderer Stelle dieser Ausgabe ausführlich berichten — wurde dargelegt, in welch weitgehender Weise in Hessen die Sportvereine und Schulen bei ihren sportlichen Belangen unterstützt werden. Zugleich aber legten die Vertreter der Sportvereine ihre Sorgen auf den Tisch des Ministers.

Aus Egelsbacher Sicht machte der Vorsitzende der Tennisabteilung, Ritter, deutlich, daß die Egelsbacher Jugend dem Tennissport fernbleibt, nachdem sie festgestellt hat, daß durch Platzmangel nur selten Gelegenheit für sie ist „diese Sportart auszuüben. Wolle man die Jugend gewinnen, sei eine Erweiterung der Plätze unumgänglich.

Sozialminister Dr. Schmidt ging in seinen Antworten auf dieses Problem ein. Er begrüße jede Initiative, die der Jugend die Möglichkeit gibt, sportlich und kulturell die Freizeit sinnvoll zu nutzen. Innerhalb der Sportarten sei gerade „Tennis nunmehr auf dem Wege, zum Volkssport zu werden".

Nicht alles auf einmal möglich

Das Sozialministerium habe in den letzten Jahren bereits sehr viele Tennisplätze finanziell gefördert. Doch sei zu bedenken, daß Tennis eben nicht allein als Sportart betrieben werde und in den Rahmen des allgemeinen Sportes und seiner Förderung ebenso eingefügt werden muß wie in die Finanzierungshilfen. Dabei könne das Ministerium längst nicht alle Erfordernisse und Wünsche auf einmal berücksichtigen. (Ausführlich berichten wir über diese Zusammenkunft in dieser Ausgabe der Langener Zeitung an anderer Stelle).

Sozialminister Dr. Horst Schmidt sprach im Elgenheim-Saal vor Vertretern der Sportvereine. Rechts neben ihm Professor Steinbach, Experte für Gesundheit und Sport. Links: Heinz Fallak. EN-Bild

Mahnung der Gemeindekasse

e Die Gemeindekasse Egelsbach weist darauthin, daß am 15. März die erste Rate Wassergeld und Kanalbenutzungsgebühr sowie die Nachzahlung (Abrechnung 1971) fällig waren.

Kulturkreis Egelsbach

Der Kulturkreis stellt das Reiseprogramm für 1972 vor

Paris, Prag und „Götz von Berlichingen"

e „Reisemarschall" Hans Hofmann, Geschäftsführer des Kulturkreises Egelsbach, hat das Reiseprogramm für 1972 vorgelegt. Er bat zugleich um Entschuldigung dafür, daß es „ein wenig sehr lange gedauert" hat, wofür arbeitsmäßige und organisatorische Gründe maßgeblich gewesen sind. Zwischen dem 27. Mai und dem 20. August werden vier Fahrten veranstaltet, die nach Paris, Prag und Jagsthausen führen. Im romantischen Schloß an der Jagst nehmen die Kulturkreis-Reisenden an den Burgfestspielen mit „Götz von Berlichingen" teil.

Zur ersten Reise wird am 27. Mai nach Paris mit Zwischenaufenthalt in Nancy gestartet. Diese Reise dauert sechs Tage bis zum 1. Juni und kostet 240 Mark.

Die zweite Reise führt vom 13. bis 21. Juni für neun Tage nach Prag mit Zwischenaufenthalt in Karlsbad. Der Preis: 310 Mark.

Die Burgfestspiele finden im Burghof von Schloß Jagsthausen statt, wo an historischer Stelle Ritter „Götz von Berlichingen" seinen berühmten Spruch sagt. Der Fahrpreis beträgt elf Mark, Eintrittskarten für die Aufführung am 8. Juli sind von zehn bis fünfzehn Mark zu haben.

Vom 20. bis 28. August wird eine zweite Fahrt nach Prag unternommen, deren Programm und Preis der ersten Fahrt gleicht. Für die erste Prag-Reise sind nur noch wenige Plätze verfügbar. Wegen der starken Nachfrage entschloß man sich zur Wiederholung.

Bei Auslandsfahrten finden Hin- und Rückreise in einem modernen Fernreisebus statt. Besichtigungen sind vorgesehen. Die Hotelübernachtungen erfolgen in Doppelzimmern, bei der Reise nach Prag jeweils mit Vollpension, bei der Reise nach Paris mit Frühstück. Bedienungsgelder, Touristentaxe, sowie Eintrittsgelder bei Besichtigungen sind inbegriffen. Reisegepäck- u. Auslandskrankenkostenversicherung werden abgeschlossen.

Wer Interesse an einer der Fahrten hat, sollte sich recht bald mit Geschäftsführer Hofmann (Rheinstraße 53, Telefon 4 92 82) in Verbindung setzen.

Schüler-Kreis-Hallenmeisterschaften:

Arno Heger springt neuen Hessischen Hallenrekord

SGE-Nachwuchs sorgte für die Höhepunkte — Silvia Fischer war nicht zu schlagen

Fast 550 Nennungen wurden an den beiden Wettkampftagen der ersten Hallenmeisterschaft des Kreises Darmstadt beim Nachwuchs gezählt. Für die hervorragendsten Leistungen sorgten die Egelsbacher Schüler und Schülerinnen. Silvia Fischer war bei den A-Schülerinnen über 35 m und die gleichlange Hürdenstrecke nicht zu schlagen.

Für den absoluten Höhepunkt sorgte Arno Heger. Bei den B-Schülern steigerte er sich enorm und stellte mit 1,50 m neuen hessischen Hallenrekord auf. Ein kleiner Pechvogel war an diesem Wochenende Erhard Heger. Mit zweiten und dritten Plätzen verpaßte er die Titel teilweise unglücklich. Ohwohl die Egelsbacher Favoriten nicht vollzählig am Start waren, konnten fünf Kreismeistertitel — an den Staffelwettbewerben waren die Egelsbacher nicht beteiligt — nach Egelsbach geholt werden.

Die Zeiten, Weiten und Höhen der Egelsbacher im einzelnen:

Schüler A: Erhard Heger wurde über 35 m nach einem Fehlstart und verpaßten zweiten Start nur Dritter. Die Endlaufzeit von 5,3 sec. war um vier Zehntel Sekunden schlechter als die Vor- und Zwischenlaufzeiten. Äußerst knapp war der Einlauf über die 35-m-Hürdenstrecke, wo Erhard Heger in 6,0 sec Zweiter vor Berthold Merkl wurde, der mit der gleichen Zeit auf den 3. Platz kam. Im Hochsprung wurde Erhard Heger mit der Belastung des gleichzeitig stattfindenden Kugelstoßens nicht fertig und wurde mit 1,50 m auf Platz 2, vor dem sich auf ebenfalls 1,50 m steigernden Hans-Jürgen Schönig verwiesen.

Einen 4. Platz gab es für Berthold Merkl im 800-m-Lauf. Drei Egelsbacher A-Schülerinnen kamen in die Zwischenläufe über 35 m. Silvia Knodt u. Christina Schweitzer schieden hier mit je 5,6 sec aus. Silvia Fischer ließ im Endlauf mit 5,2 sec die starke Konkurrenz klar hinter sich. Noch eindeutiger fiel ihr Sieg im 35-m-Hürdenlauf aus. Mit 6,3 sec ließ sie die Konkurrenz um über sechs Zehntel Sek. hinter sich. Silvia Knodt erreichte mit 7,0 sec den 4. Platz.

Den Sieg über 800 m verschenkte Christina Schweitzer, als sie sich zu weit zurückfallen ließ und die Führende trotz eines wieder mitreißenden Endspurts nicht mehr ganz einholte. Brigitte Meineit hinterließ mit knapp 8 m im Kugelstoßen einen guten Eindruck und erreichte damit den 4. Platz. Christina Schweitzer lag um wenige Zentimeter zurück, was Platz 6 bedeutete.

Mit drei Siegen war Arno Heger erfolgreichster B-Schüler. Knapp war der Sieg im 35-m-Lauf in 5,3 sec. Stefan Barcuther erzielte hier mit 5,5 sec Platz 4. Klar jedoch der Sieg im 35-m-Hürdenlauf (6,2 sec). Dirk Zschoche kam im dichtgedrängten Feld auf den 6. Platz.

Im Hochsprung konnte Arno Heger völlig unbelastet den neuen Rekord aufstellen. Thomas Sittmann wurde mit 1,30 m Sechster. Einen 4. Platz gab es für Arno Heger noch im Kugelstoßen.

Regina Friedrich gelang es, sich im Hürdenlauf der Schülerinnen B mit 7,2 sec auf Platz 3 zu schieben.

Pech hatte der C-Schüler Thomas Lorenz, als er sich im Hochsprung verletzte und so auf den 35-m-Endlauf verzichten mußte. Mit 1,15 m konnte er so „nur" Zweiter im Hochsprung werden. Andreas Jourdan war es, der mit 6,1 sec und dem 5. Platz die Egelsbacher Farben im 35-m-Endlauf vertrat. Beate Weber war im 800-g-Ballwurf Drittbeste und im 35-m-Lauf freute sie sich über den 4. Platz.

Diese Hallenmeisterschaften, die von der Egelsbacher Seite als Test für die kommende Hallensaison gewertet wurden, lassen auf eine sehr erfolgreiche Saison des Nachwuchses hoffen.

Vortrag über Kanarienzucht

e Heute, Freitag, 17. März um 20 Uhr veranstaltet der Vogelschutz- und Zuchtverein Egelsbach im „Egelsbacher Hof" eine Monatsversammlung. Im Mittelpunkt des Abends steht ein Vortrag des früheren Deutschen Meisters Hoyer über die Kanarienzucht. Mitglieder und Freunde sind vom Vorstand dazu herzlich eingeladen.

Landestheater/Theaterring

Der Theaterring des Landestheaters Darmstadt bringt anläßlich der nächsten Theaterfahrt der Besuchergruppe Egelsbach am Dienstag, dem 21. März, in der L-Miete die komische Oper „Die verkaufte Braut" von Bedrich Smetana.

Diese komische Oper zählt durch ihre differenzierte Mischung von musikalischem Humor und volksliedhaft echter Empfindung zu den künstlerisch vollgültigen Schöpfungen der heiteren Oper. — Bei einem bunten böhmischen Volksfest begibt sich die Geschichte vom Heiratsvermittler und Pferdehändler Kezal, der Hans die Braut abzukaufen versucht, weil sie einen reichen Bauern heiraten soll. Dieses Werk Smetanas ist zur tschechischen Nationaloper geworden und der Tscheche Karel Neuce inszeniert auch die neue Darmstädter Aufführung. — Es steht seine Arbeit mit dem Ensemble an diesem heiteren Werk unter dem Ziel, ein „Spiel der Freude" zu gestalten.

Die musikalische Leitung hat Christof Prick. Das Bühnenbild gestaltet Ruodi Barth, die Kostüme entwirft Nina H. Ritter, die Chöre studiert Norbert Schüll, die Tänze Heiner Trapp ein. Alfred Kuhn als „Kezal", Martha Morris als „Marie", Walter Kräutler als „Hans", Rolf Wörner als „Wenzel" und Günther Ambrosius, Darlene Wiley, Edoardo Asali, Gisela Bourda, Wilhelm Krings, Donna Woodward und Anton Schmautz sind die Mitwirkenden.

Die Vorstellung findet in der Orangerie statt und dauert von 20 bis ca. 22.30 Uhr. Abfahrt mit dem Bus in Egelsbach an den vorgesehenen Plätzen um 19.15 Uhr.

Ärztlicher Dienst

Ärztlicher Notfalldienst: Samstag ab 12 Uhr, wenn der Hausarzt nicht erreichbar:

18./19. März und Mittwoch, den 22. März, von 12.00 bis 24.00 Uhr:

Dr. Hambek, Odenwaldstraße 7, Tel. 4 94 22

Zahnärztlicher Notfalldienst s. unter Langen

Apotheken-Notfallbereitschaft: Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend Samstagnachmittag 13 Uhr:

Vom 18. März bis 25. März um 8.00 Uhr:

Apotheke am Bahnhof, Bahnstraße 17, Telefon 4 90 68

Wichtige Telefonanschlüsse

Gemeindeverwaltung: 41 21

Telefonische Feuermeldung: Tag und Nacht **Telefon 4 92 22 und 2 37 22**

Polizei-Ruf der für Egelsbach zuständigen Polizeistation Langen, Telefon 2 23 33

Gemeindeschwester:
Hedwig Lindenlaub, Am Berliner Platz 15, Telefon 4 95 08 (privat)

Ortsrohrmeister: Jakob Graf, Woogstraße 20

Dreieich-Krankenhaus Langen, Telefon 20 01

Krankenhaustransport, Telefon Langen 2 37 11

Kirchliche Nachrichten

Ev. Gemeinde Egelsbach

Sonntag, den 19. März 1972
9.30 Uhr: Familiengottesdienst (Pfr. Maar)
Mittwoch, den 22. März 1972
20.00 Uhr: Passionsandacht (Pfr. Maar)

Kalholische Kirche Egelsbach

Samstag, den 18. März
18.15 Uhr: Bußsakrament
18.15 Uhr: Rosenkranzgebet
18.45 Uhr: Sonntagsmesse mit Predigt
Sonntag, den 19. März
10.15 Uhr: Hochamt mit Predigt
(Beaufsichtigung von Kleinkindern im Pfarrheim)

Kirchliches Zeitgeschehen

Ev. Gemeinde Egelsbach

Für den kommenden Sonntag wird wieder zu einem Familiengottesdienst eingeladen. Er steht unter dem Thema: A n g s t. Anhand von Geschichten und Bildern haben die Mitarbeiter des Kindergottesdienstes in den letzten Wochen dieses Thema erarbeitet. Von ihnen und den Kindern werden die Ergebnisse der Gemeinde zu Gehör gebracht. Der Gottesdienst beginnt wie üblich um 9.30 Uhr. (Ein eigener Kindergottesdienst findet nicht statt.)

Am Donnerstag (23. 3. 72) trifft sich die **Frauenhilfe** um 15.00 Uhr im Gemeindehaus.

Kath. Gemeinde Egelsbach
Frauen und Mütter

Nächster Abend am Mittwoch, dem 22. 3., um 20.15 Uhr. Frau Kriminaloberkommissarin Liesel Velth berichtet aus der Arbeit der Kriminalpolizei. Anschließend gemütliches Beisammensein.

Amtliche Bekanntmachung

EINLADUNG

Am Freitag, dem 17. März 1972, abends 20.00 Uhr, findet im Rathaussaal die 17. öffentliche Gemeindevertretersitzung statt, zu der hiermit eingeladen wird.

Tagesordnung I:

1. Mitteilungen
   a) des Vorsitzenden;
   b) des Gemeindevorstandes;
2. Anträge der SPD-Fraktion
   a) Bürgerhaus-Umbau;
   b) Errichtung einer Ampelanlage an der Kreuzung B 486 / K 168;
   c) Errichtung weiterer Fußgängerüberwege über den Heegbach;
   d) Planung zur Erweiterung des Altenwohnheimes;
   e) Errichtung weiterer Kinderspielplätze;
   f) Planung eines weiteren Kindergartens im westlichen Ortsteil;
   g) Durchführung von Ferienspielen;
3. Vertrag mit der Firma Sehring, Langen, betreffend die Grundstücke Flur 12 Nr. 45 bis 47;
4. Jahresabschluß des Wasserwerks für das Wj. 1970;
5. Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Rj. 1972;
6. Wirtschaftsplan des Wasserwerks für das Wj. 1972;
7. Straßenbenennungen;

Tagesordnung II:

8. Genehmigung von Grundstücksverkäufen.

Egelsbach, 9. März 1972

Der Vorsitzende
der Gemeindevertretung:
A v e m a r i a

Für unseren Folien vorarbeitenden Betrieb stellen wir noch

einige Frauen

ein. – Ferner suchen wir eine

Versandleiterin

Wir würden uns freuen, mit Ihnen in Kontakt zu treten in der Zeit von 7 bis 17 Uhr.

GEBRÜDER LÖWER oHG
Plastikfolienverarbeitung
6073 Egelsbach, Schlesierstraße 5, Telefon 41 61

Gaststätte Erzhäuser Hof
(Theiß, Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße 3)
Am Samstag, dem 18. März 1972, lindet ab 18 Uhr unser
Preis-Skat
statt.
1. Preis: 1 Klappfahrrad

Trauer-drucksachen
liefert
BUCHDRUCKEREI
Kühn KG
607 Langen

Jahrgang 1911/12
Wir treffen uns Sonntag, 19. 3., bei Schulkamerad Ludw. Hlekler („Egelsbacher Hof") 16.30 Uhr, zwecks uns. 60-Jahr-Feier.
Alterskameradinnen u. -kameraden, die in Egelsbach zugezogen sind, laden wir zu dieser Besprechung herzlich ein.

Verkäuferin
für halbe Tage gesucht.
Telefon 4 97 17

Großes Sortiment in
Blumen-Zwiebeln Sämereien
preisgünstig bei
GEISS
Gartenbedarf
Schulstraße 18 - 20
Telefon 49080

Wir suchen dynamische
kfm. Angestellte
ferner
Maschineneinrichter
(Vorarbeiter wird eingearbeitet). Voraussetzung guta handwerkliche Fähigkeiten, sowie einen
Mann
mit Führerschein der Klasse III als Boten und Auslieferungsfahrer.
Bewerbungen bitte an:
GEBRÜDER LÖWER OHG
Plastikfolienverarbeitung
6073 Egelsbach, Schlesierstraße 5, Telefon 41 61
Persönl. Vorstellung von 7 bis 17 Uhr. Bei telef. Verabredung auch Samstagvormittag

Agentur für die Egelsbacher Nachrichten
Herr Karl Wodiczka,
Schillerstraße 66
Telefon 4 95 85

WIR VERLOBEN UNS
Ingrid Seefeldt – Wolfgang Schneider
17. März 1972
Schalhotstraße 18 Egelsbach Gg.-Wehsarg-Str. 3

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anläßlich meines 80. Geburtstages möchte ich mich hiermit recht herzlich bedanken.

Lina Schweitzer
geb. Duft

Egelsbach, im März 1972
Mainstraße 30

Wir danken herzlich, auch im Namen unserer Eltern, für die zahlreichen Aufmerksamkeiten und Glückwünsche anläßlich unserer Verlobung.

Marion Rühl und
Horst Rudolf

Egelsbach, im März 1972
Bahnstraße 70

Wir suchen
junge FRAUEN
als Verkaufshilfen
ganz- oder halbtags für unser Lebensmittelgeschäft in der Bahnstraße.
Herbert Maaß
Egelsbach, Ollanthaler Straße 8
Telefon 4 92 29

NACHRUF
Am 6. März 1972 verstarb unsere liebe Schulkameradin
Else Keil
geb. Anthes
Wir werden sie stets in guter Erinnerung behalten.
Schuljahrgang 1916

Für die vielen Beweise der Anteilnahme am Tode meiner Frau
MARTHA MARIA ZEYER
möchte ich auch im Namen meiner Familie meinen herzlichen Dank sagen.

Adolf Zeyer

Egelsbach, Wolfsgartenstraße 21

FC Langen muß nach Bischofsheim

Nach den Erfolgen der letzten Wochen geht es für den FCL am Sonntag darum, den Platz im Mittelfeld der Tabelle zu sichern oder nach Möglichkeit sogar noch zu verbessern. Die Aussichten dafür sind nicht so schlecht. Die vor den Langenern rangierenden Heppenheimer müssen zu Viktoria Urberach, wo die Trauben hoch hängen und auch der KSV Urberach könnte von Langen überholt werden, da ihm in Darmstadt kaum ein Punktgewinn zuzutrauen ist. Voraussetzung dafür ist natürlich eine Fortsetzung der in den letzten Spielen gezeigten Leistung. Das kämpferische Moment, das man beim Cluh so lange vermißt hat, trug wesentlich dazu bei, daß man aus vier Spielen 7:1-Punkte holte. Wenn man sich um jeden Ball bemüht, das Spiel mit dem freien Raum in den Vordergrund stellt und auch nicht mit Schüssen aufs Tor geizt, dann sollte es durchaus möglich sein, am Sonntag in Bischofsheim als Sieger vom Platz zu gehen. Eine leichte Aufgabe allerdings wird es nicht werden. Bischofsheim hat ein Spiel weniger und steht nach Verlustpunkten mit Langen gleich, hat aber ein besseres Torverhältnis. Es wird viel von der Tagesform der Spieler abhängen und vor allem von der Einstellung mit der man auf den Platz geht.

TG Ober-Roden in Egelsbach

Mit der TG aus Ober-Roden erwarten die Schwarzweißen am Sonntag die abwehrstärkste Elf der Bezirksklasse Darmstadt. Aus den bisherigen Ergebnissen dieser Mannschaft geht klar hervor, daß sie die besten Resultate erzielte, wenn sie unter Druck stand. So wurden zum Beispiel die wichtigsten Punkte zu Hause abgegeben. Erst am letzten Wochenende verlor man gegen die TSG 46 Darmstadt auf eigenem Gelände, obwohl das Vorspiel in Darmstadt unentschieden endete. Auch die Schwarzweißen konnten die Vorrundenbegegnung am alten Gaswerk für sich entscheiden. Dies zeigte ganz deutlich, daß die Rodgau-Elf, wenn sie selbst angreifen muß, nur die Hälfte weg ist. Wenn sie hingegen aus der Deckung heraus mit schnellen Kontern kommen kann, haben die meisten Gegner bisher schlecht ausgesehen. Diese Tatsache sollte Grund genug für die Schwarzweißen sein, äußerst vorsichtig ans Werk zu gehen, wobei Vorsicht keineswegs mit Ängstlichkeit zu verwechseln ist. Man braucht lediglich so ideenreich wie am letzten Sonntag zu spielen, muß sich jedoch in der Abwehr wesentlich steigern, und vor allem die Chancen besser ausnutzen. Denn eines dürfte jetzt schon feststehen: so gute Möglichkeiten wie in Heppenheim wird die TGO-Deckung nicht zulassen. Wenn ihr auch Spielertrainer und Mittelfeldas Friedel Späth fehlt — er wurde am Sonntag vom Platz gestellt —, so braucht dies nicht unbedingt ein Nachteil zu sein, und die Häuser-Schützlinge sollten sich auf einen harten Kampf gefaßt machen. Sie nur bestehen können, wenn sie den Gegner richtig einschätzen und mit der nötigen Konzentration einlaufen.

Spielbeginn ist um 15 Uhr. Die Reserve, für die es endlich wieder einmal einen Sieg geben müßte, beginnt um 13.15 Uhr.

Susgo gegen Tabellenzweiten
TG Sprendlingen

Am Sonntag haben die Susgo-Fußballer ein Heimspiel gegen den Tabellenzweiten TG Sprendlingen. Die Sprendlinger sind neben dem SV Dreieichenhain die einzigen, die noch Chancen auf dieMeisterschaft haben. Aus diesem Grund werden sie am Sonntag unbedingt zwei Punkte holen wollen. Die Offenthaler wollen es jedoch den Gästen schwer machen und zeigen, daß sie zu Recht auf dem 5. Platz stehen. Das Vorspiel endete 1:1, aller Wahrscheinlichkeit nach wird auch wieder Spielertrainer Dieter Kraft dabei sein.

Zwei Freundschaftsspiele der Egelsbacher Fußballdamen

SG Egelsbach II — Asthelm 1:1 (0:1)

Anstelle des vorgesehenen dritten Hallenturniers hatte die SG Egelsbach zwei Freundschaftsspiele über 2 mal 10 Minuten gegen Pfungstadt und Astheim vereinbart. Die Egelsbacherinnen II konnten nicht an die Form der vorangegangenen Spiele anknüpfen; einige Spielerinnen sind zur Zeit völlig außer Form. Nur Schußschwäche der Gäste bewahrte die Egelsbacherinnen vor einem noch größeren Rückstand als das 1:0, welches in der 7. Min. fiel. Egelsbachs Torhüterin, die bei beiden Spielen im Tor stand, verriet Unsicherheiten und Schwächen, die sich auf die gesamte Mannschaft übertrugen. Das 1:1 war am Ende gerecht, obwohl der Ausgleich erst in der letzten Minute durch G. Zecher fiel, die noch am besten zu gefallen wußte. Egelsbach II spielte mit: Meyer, Hackl, Berck, Basler, Zecher und Hensel. In der 2. Halbzeit spielte R. Diedrich für U. Hackl.

SG Egelsbach I — FT Pfungstadt 1:0 (0:0)

Auch im Spiel der ersten Mannschaft der SG Egelsbach lief es diesmal nicht so, wie man es von der Mannschaft gewöhnt ist. M. Hanke war infolge Krankheit nicht mit von der Partie, so daß S. Brenner in die Mannschaft genommen wurde. Die Egelsbacherinnen taten sich gegen die hart und kompromißlos spielenden Pfungstädterinnen recht schwer. Es kam einfach kein Spielfluß zustande. Das Spiel war zu sehr auf Einzelaktionen zugeschnitten. Die Bälle welche aus allen Lagen auf das Pfungstädter Tor abgegeben wurden, gingen meist daneben. So war Egelsbach am Ende froh, als H. Lotz eine Minute vor dem Ende das alles erlösende 1:0 erzielte. Egelsbachs Damen werden bei der am 25. 3. durchgeführten Endrunde mehr zeigen müssen, wenn sie dort als Sieger hervorgehen wollen. Die Aufstellung der SG Egelsbach: U. Meyer, T. Zie-

Niveauschwaches Spiel gegen Absteiger Stuttgart

Erst in Leimen fällt die Entscheidung

Am vergangenen Samstag war in der Reichwein-Halle der Tabellenletzte MTV Stuttgart zu Gast. Wie erwartet, hatte diese Mannschaft keinerlei Chancen, am Sieg des Tabellenzweiten TV Langen etwas zu ändern. Trotzdem enttäuschte die Langener Mannschaft. Der Sieg fiel zwar mit 76:49 relativ hoch aus, hätte aber bei einem wirklich gut gestalteten Spiel durchaus 20 Punkte höher sein können. Helga Adolph war wieder in Trefferlaune (44 Pkte.), verschenkte jedoch Punkte bei Schnellangriffen durch eigensinnige Alleingänge oder zu späte Pässe, die von ihren Mitspielerinnen nicht mehr zu verwandeln waren. In besonderer Hochform befand sich keine der Spielerinnen. Die Spielerinnen: Helga Adolph (44), Ursi Arnstadt, Vera Bendel (3), Mechthild Eckstein, Marita Heid (2), Sigrid Helfmann, Waltraud Höge (2), Hanne Kriel (7), Ilelke Titze.

Am kommenden Sonntag um 11 Uhr bestreitet die Bundesligamannschaft des TV Langen das letzte entscheidende Spiel. In der Begegnung KuSG Leimen gegen TV Langen, ausgetragen in Heidelberg in der High-School-Halle in Mark-Twain-Village, geht es um die Teilnahme an den Endrundenspielen der Deutschen Meisterschaft. Die Mannschaft trifft sich um 9 Uhr in der Siemensstraße Ecke Mörfelder Landstraße.

Juniorinnen I sind Bezirksmeister

Auch das Rückspiel gegen die Juniorinnen vom TV Heppenheim um die Bezirksmeisterschaft gewannen die Juniorinnen I des TV Langen sehr überlegen, 73:34 (41:17) war der Endstand. Die Langener Manndeckung hielt dem Gegner in keiner Phase Ruhe zum Korbwurf und verhinderte sehr oft überhaupt eine Ballannahme. Bereits in der 10. Minute führten die Langener Juniorinnen mit 20:11 und warfen in den folgenden 5 Minuten 15 Punkte, ohne daß Heppenheim ein einziger Korb gelang. Steildurchbrüche, Weitwürfe und Korbleger wechselten einander ab. Zur Halbzeit stand es 41:17. In der zweiten Halbzeit wurden von 10 Freiwürfen nur 2 verwandelt, sonst wäre das Ergebnis noch höher ausgefallen. Die Spielerinnen: Karn (10), Titze (11), Helfmann, Ullrich, Eckstein (26), Riedl (7), Knelfel (4), Marx (17), Wienke und Hempel.

Das letzte Spiel der Damen-Oberliga, in der die Juniorinnen I außer Konkurrenz mitspielen, fand am vergangenen Samstag in Offenbach gegen den EOSC statt. Auch hier siegten die Juniorinnen I überlegen mit 84:42 (32:20), obwohl sie diesmal nicht komplett antreten konnten und von der 8. Minute der 2. Halbzeit an überhaupt nur noch 5 Spielerinnen waren. M. Eckstein, H. Titze und S. Helfmann mußten vorzeitig nach Langen zurück, um rechtzeitig zum Bundesligaspiel der Damen in der Reichwein-Halle zu sein, da sie ja auch dieser Mannschaft angehören. Erfreulicherweise standen die restlichen 5 Juniorinnen das Spiel großartig durch — es konnte nicht mehr ausgewechselt werden — und brachten die Offenbacher Damen mit der auch hier angewandten Manndeckung ganz aus dem Konzept. Das schnelle Spiel behagte den Offenbachern überhaupt nicht und auch nicht die aggressive Deckung. Trainer Trautmann von EOSC war von der Langener Truppe sehr beeindruckt. Die Spielerinnen: Helfmann, Titze (6), Eckstein (18), Kneifel (6), Karn (8), Riedl (10), Marx (10) und Hempel (6).

Die 2. Damenmannschaft spielte währenddessen im Gymnasium gegen die 2. Damenmannschaft der TG Hanau. Obwohl auch diese Langener Mannschaft nicht komplett antreten konnte, wurde die Begegnung mit 49:27 (17:9) gewonnen. Die Spielerinnen: Wolff (6), Schulze (4), Beckmann (4), Czala (6), Dietrich (23), Ziegler (6), Schäfer.

Die beiden Herrenmannschaften hatten einen Unglückstag. Die 1. Mannschaft verlor im Gruppenspiel gegen Poseidon Aschaffenburg 55:74 (33:38). Die Spieler: Dr. U. Jahn (16) B. Sladek (16), Fornoff (9), Göbel (8), Pöplau (6), Köhm (4), Müller (2).

Die 2. Mannschaft unterlag äußerst knapp mit 51:52 (25:34), ohwohl sie beim Gegner in der 2. Halbzeit weit weniger Körbe zuließ, als in der 1. Halbzeit — doch leider traf sie selbst auch nicht oft genug in den Korb. Die Spieler: Maixner (10), Klnnebrock, Dietrich (6), Jentsch (22), Pielenz (10), Hoffmann (3).

Die weibl. Jugend B war am Sonntag früh bei DJSBU Rüsselsheim u. Gast und gewann überlegen mit 44:16 (30:7). Die Spielerinnen: Richnow (4), Stahl (4), Aevers (4), Rothmann (6), Klingler (4), Hoffmann (2), Zellner (20), Titze.

Am kommenden Wochenende finden folgende Spiele statt:

Samstag im Gymnasium: 15 Uhr TV männl. Jugend B — MTV 1817 Mainz, 16.15 Uhr TV Junioren — TV Groß-Gerau, 18 Uhr TV weibl. Jugend B — TV Groß-Gerau. Samstag in der Reichwein-Halle: 17.45 Uhr Herren I — SG Eintracht Frankfurt III (Gruppenligaspiel). Sonntag auswärts: Spielort Heidelberg/amerikanische Sportlhalle in Mark-Twain-Village KuSG Leimen — TV Damen I (Bundesliga). Treffpunkt 9 Uhr Mörfelder Landstraße. Es wäre wünschenswert, wenn zu diesem Spiel, das über die Teilnahme an der Endrunde um die Deutsche Meisterschaft entscheidet, recht viele Schlachtenbummler ihre Mannschaft stärken würden.

Hessische Gruppenliga Süd (Herren)

TV 1862 Langen I — Poseiden Aschaffenburg 55:74 (33:38)

1. BC Darmstadt 2	18:6
2. Poseiden Aschaffenburg	18:6
3. TG Bad Homburg	14:12
4. TSG 46 Darmstadt	12:14
5. TV 1862 Langen	10:14
6. Eintracht Frankfurt 3	10:14
7. TV 1846 Groß-Gerau	10:16
8. OSC Höchst 2	6:18

Dreieich-Schule Vizehessenmeister im Basketball

Einen weiteren großen Erfolg errang die Dreieich-Schule bei den hessischen Schulbasketballmeisterschaften in Marburg. Nachdem bereits die Schülerinnen des Dreieich-Gymnasiums Hessenmeister wurden, konnten die Schüler Vizehessenmeister werden. Nach Siegen über Friedberg und Kronberg und einer knappen Niederlago gegen die vom Schiedsrichter begünstigten Marburger traf man in der Zwischenrunde auf Darmstadt, die Erster der Gruppe 2 waren. Durch einen 38:24-Sieg qualifizierte sich das Dreieich-Gymnasium für die Endrunde.

Der erste Gegner in der Endrunde war Marburg, gegen die man sich durch eine hervorragende Mannschaftsleistung überraschend klar für die Vorrundenniederlage revanchieren konnte. Im zweiten Spiel wurde Vlernheim knapp mit drei Punkten geschlagen, Dann kam es zu dem entscheidenden Spiel zwischen Langen und dem Favoriten aus Gießen, um die Hessenmeisterschaft. Die Führung wechselte dauernd, und das Spiel, das beste des Turniers, verlief bis zum Schluß sehr dramatisch. Mit Gießen gewann schließlich verdient die beste Mannschaft des Turniers. Die besten Langener Spieler in diesem Turnier waren Matthias Dunker, der trotz einer Fußverletzung spielte, und Jürgen Fornoff, der mit 112 Punkten bester Korbschütze des Turniers war.

Es spielten: J. Fornoff (Cap., 112), M. Dunker (44), N. Krämer (31), R. Zellner (19), J. Barth (10), Kl. Sucker (7), V. Bass (6), E. von Schwichow (5), R. Schäfer (4). Coach! R. Minze.

SSG-Handballer gegen TG Nieder-Roden

Es gilt, fit zu werden für die Feldrunde. Aus diesem Grunde haben die SSG-Handballer am Sonntag einen weiteren starken Gegner verpflichtet. Die TG Nieder-Roden spielte lange Jahre mit der SSG zusammen in der Verbandsliga Süd, ehe sie zur Verbandsliga Mitte überwechselte. Nieder-Roden hat Probleme, die auch an der SSG nicht vorbeigingen bzw. gehen. Es gilt für beide Mannschaften, „Jung und Alt" richtig zu mischen. Die Spiele am Sonntagvormittag werden darüber Aufschluß geben.

Um 9.15 Uhr spielt die Reserve in der Aufstellung: Sparr, Regenauer, Hohlfeld, Gielm, Elger, Mai, Vollhardt, Hausmann, Kobelt, Permaß, Urban, Kappes, Sievert, Dyrna. Die I. Mannschaft spielt um 10.30 Uhr in der Aufstellung Eberlein, Metzger, Junkert, Röder, Müller V., Mühlhause, Fackelmann, Scheele, Kauf, Schreiber, Lehr, Steuernagel.

Die beiden Jugendmannschaften spielen gegen Dietzenbach. Es ist zu hoffen, daß die Witterung den Jugendhandballern nicht wieder einen Strich durch den Feldrundenstart macht. Um 16 Uhr spielt die neue B-Jugend und um 17 Uhr will die neue **A-Jugend ihr erstes Feldspiel bestreiten. In Dietzenbach spielen die Schülermannschaften. Um 14 Uhr fahren die D 1 und die C 2, um 15 Uhr folgt die C-1-Jugend nach. Alle Spieler werden gebeten,** pünktlich zur Abfahrt zu erscheinen.

Der SGE-Nachwuchs fährt zu den Bezirks-Waldlaufmeisterschaften

Die besten „Waldläufer" der SG Egelsbach werden am Sonntag zu den Bezirkswaldlaufmeisterschaften nach Rüsselsheim fahren. Gute Aussichten bestehen bei den A-Schülerinnen und Schülern sowie bei den B-Schülern.

Zweite Mannschaft steigt aus

Am vergangenen Samstag traf die zweite Mannschaft der TVL-Faustballer in Griesheim zur Endrunde um die Gaumeisterschaft an. Diese entschied zugleich, wer in die Bezirksklasse aufsteigen darf. Das erste Spiel gegen Gorksheim wurde knapp mit 19:20 verloren. Im nächsten Spiel gegen die Mannschaft von Blau Gelb Darmstadt errang man einen klaren 26:17-Sieg. Das dritte Spiel gegen TuS Griesheim konnte der TV Langen knapp mit 20:24 zu seinen Gunsten entscheiden. Im letzten Spiel gegen den TV Bensheim erreichte die Langener Mannschaft nur ein 26:26. Nach Abschluß der Spiele ergab sich damit folgender Tabellenstand:

1. TV Gorksheim	6:2
TV Langen	5:3
3. TuS Griesheim	4:4
4. Blau Gelb Darmstadt	4:4
5. TV Bensheim	1:7

Damit sind die TVL-Faustballer in die Bezirksklasse aufgestiegen. In der kommenden Saison wird der TV Langen somit mit zwei Mannschaften in der Hallen-Bezirksklasse vertreten sein. Dies ist ein schöner Erfolg der zweiten Mannschaft und ihres Trainers Heinrich Becker. Den Aufstieg ersielten folgende Spieler: Dieter Seitz, Kurt Väth, Dieter Väth, Wilfried Reuter und Gerd Ruschoff.

Hier die erfolgreiche 2. Mannschaft, die den Aufstieg in die Bezirksklasse erreichte.

Vom Betriebsfußball in Langen

Postsportverein Turniersieger

Zu einer zweiten Hallenrunde im Fußball fanden sich dieses Mal insgesamt 15 Mannschaften von Betriebssportgemeinschaften oder Vereinen zusammen. Aufgrund der Vielzahl der gemeldeten Mannschaften wurden zunächst die Vorrunden mit je 5 Mannschaften ausgetragen.

Am Montag letzter Woche spielten in der Turnhalle der Albert-Einstein-Schule: Bezirkssparkasse Langen, Volksbank Dreieich I, Stadtverwaltung II, Langener Volksbank I, Stadtverwaltung I. Gruppensieger wurden die BSG der Volksbank Dreieich und der Bezirkssparkasse. Am Dienstag spielten in der Ludwig-Erk-Schule: Altmann & Böhning, Stadtwerke Langen, van Kaick, Erzhausen, Volksbank Dreieich II und der PSV Langen. Gruppenbeste wurden in dieser Gruppe der PSV und die BSG von Altmann & Böhning. Die Gruppe 3 spielte dann am Mittwoch wieder in der Albert-Einstein-Schule mit folgenden Mannschaften: TTC Langen, Langener Volksbank II, Deutsche AMP, TV Dreieichenhain, Röder-Präzision III, Egelsbach. Hier konnten sich der TTC Langen und die Langener Volksbank II für die Endrunde qualifizieren.

Die Endspiele dieser Hallenfußballturnierrunde fanden am letzten Dienstag in der HSV-Sporthalle in Götzenhain statt. Es wurde hier zunächst in zwei Gruppen gespielt. In der Gruppe A mit dem TTC Langen (1.), Bezirkssparkasse (2.) und der Langener Volksbank (3.). In der Gruppe B spielten der PSV (1.), Volksbank Dreieich (2.) und Altmann & Böhnlig (3.).

Im Endspiel dieses Abends standen sich abschließend der TTC Langen und der PSV Langen gegenüber. Da sich beide Mannschaften auch nach der Verlängerung 1:1 trennten, mußte ein Sieben-Meter-Schießen die Entscheidung bringen, das der Postsportverein Langen für sich entschelden konnte und somit Turniersieger wurde. Die weitere Plazierung: 2. TTC Langen, 3. Volksbank Dreieich I, 4. Bezirkssparkasse Langen, 5. Altmann & Böhning, 6. Langener Volksbank II.

Die drei Erstplazierten erhielten die von der Firma Röder-Präzision, Egelsbach, gestifteten Plaketten, während die Bezirkssparkasse den von der Langener Volksbank gestifteten Fußball gewinnen konnte.

gb

TTC Langen fällt weiter zurück

Die erste Mannschaft des Tischtennisclubs Langen hat anscheinend das Siegen verlernt. Das Gastspiel beim TSV Ockershausen wurde mit 6:9 verloren, wodurch Langen in das Mittelfeld der 2. Liga Südwest zurückfiel. Die Langener kamen mit der kleinen Halle im Marburger Vorort überhaupt nicht zurecht und besonders die Abwehrspieler standen mit dem Rücken an der Wand. Man muß lange zurückdenken, um sich zu erinnern, daß die Routiniers Jäger u. auch Sehring, der an diesem Tag für Best einsprang, in einem Punktkampf völlig leer ausgingen. Sogar in den Doppelspielen mußten sich beide geschlagen geben. Erfolgreichster Spieler im Langener Team war wieder einmal B. Heinecke, der sich in letzter Zeit sehr beständig zeigte und auch diesmal mit zwei Punkten belohnt wurde. H. Werkmann gewann gegen die Nummer 2 der Gastgeber knapp in zwei Sätzen, hatte jedoch gegen den Spitzenspieler aus Ockershausen keine Chance. Nur zwei Punkte erzielte das mittlere Paarkreuz der Langener mit J. Lau u. D. Eitel. Beide mußten sich ihrem Gegner Repp geschlagen geben. Den sechsten Punkt konnte das Doppel Werkmann/Lau beisteuern. Es bleibt für die Zukunft zu hoffen, daß sich die Mannschaft wieder fängt und ihre Chancen auf den 2. Tabellenplatz nicht endgültig verspielt.

Die 2. Mannschaft des TTC Langen benötigt aus den 3 noch ausstehenden Spielen nur noch einen Punkt, um als Neuling in der Bezirksklasse Nord den Meistertitel zu erringen. In der vergangenen Woche mußten sie zweimal antreten. Am Donnerstag gab es in Walldorf einen hart umkämpften 9:7-Sieg. Ohne J. Knothe und H. Scheit, die von D. Engel und D. Becker vertreten wurden, sah es lange nicht nach einem Sieg aus. Am Ende konnte man froh sein, nach weniger überzeugenden Leistungen doch noch gewonnen zu haben. Die Punkte erzielten Sehring/Tron (2), Reidl/Armer, Sehring (2), Armer, Tron, Reidl u. Becker.

Bereits am Freitag kam die 2. Mannschaft der TG Rüsselsheim zum fälligen Punktspiel nach Langen. Im Hinspiel mußten die Einheimischen den bisher einzigen Punkt beim 8:8-Unentschieden abgeben. Auch diesmal führte der Gast bereits 4:0, ehe Sehring den ersten Punkt für den TTC holte. Danach verlor Langen nur noch ein Spiel. Durch weitere Siege von Sehring, Armer (2), Knothe (2), Tron (2) und Reidl wurde doch noch ein sicherer Sieg herausgespielt.

Auch die 3. Mannschaft des TTC konnte gegen den Tabellennachbarn Nieder-Ramstadt II mit 9:5 bestehen. Der beste Spieler war J. Thiemann, der endlich wieder an seine Leistungen der Vorrunde anknüpfte und damit 2 Einzelspiele gewinnen konnte. Die restlichen Punkte erzielten das Doppel Wagner/Reichert sowie in den Einzeln Engel, Siebrecht (2), Kirchner, Wagner und Reichert.

Eine deutliche 0:9-Schlappe bezog die 4. Mannschaft gegen den Tabellenzweiten Gräfenhausen. Keiner der Langener Spieler konnte hier Normalform erreichen. Ausgerechnet gegen den Tabellenzweiten, die 1. Mannschaft der SG Grün-Weiß Darmstadt mußte die 5. Mannschaft mit zwei Mann Ersatz antreten, da Mattelat und Schlichtmann ausfielen. Alt und Wiederhold, die dafür in die Mannschaft kamen, gaben ihr Bestes, hatten jedoch gegen ihre sehr starken Gegner keine Siegchance. Auch Göpfert gab gegen die Spitzenspieler des Gegners beide Punkte ab. In guter Form zeigten sich Wernz, Kirchner und Müller-Ali, die jeweils ihre beiden Spiele gewinnen konnten. Durch je einen Sieg der Doppel Göpfert/Wernz und Kirchner/Müller-Ali erreichte die Mannschaft ein 8:8 Unentschieden, mit dem sie unter diesen Umständen sehr zufrieden sein konnten. Nach diesem Spiel steht die Mannschaft bereits endgültig als Meister fest.

Mit einem verdienten 6:6-Unentschieden kehrte die 2. Jugendmannschaft aus Seeheim zurück. Meyer-Ohlert/Hänsch (2), Meyer-Ohlert, Hertrampf, Hänsch und Willmann sorgten für die Punkteteilung.

Tabelle der 2. Liga Südwest:

1.	Kastel	126:71	26:2
2.	Ockershausen	115:84	19:11
3.	Langen	110:98	17:11
4.	Schlüchtern	95:84	16:10
5.	Heusenstamm	109:95	16:12
6.	Darmstadt	105:96	16:12
7.	TG Rüsselsheim	100:100	12:16
8.	Lohfelden	93:122	12:18
9.	Rödelheim	87:117	10:20
10.	Wixhausen	55:135	0:30

Tischtennis in Egelsbach

SG Egelsbach I — TSG Wixhausen III	8:8
SG Egelsbach II — SV Erzhausen III	9:1
SG Egelsbach Jg. — SKK Bickenbach Jg. I	4:7
SG Egelsbach Jg. — SKG Wemb.-Hahn Jg.	7:0

Die 1. Mannschaft mußte auf H. Schroth verzichten, für den E. Zagolla eingesetzt wurde. Trotz dieser Umstellung hätte es zu einem Sieg reichen müssen. Doch das sonst so zuverlässige Doppel Wodiczka/Bormuth verschenkte den greifbaren Sieg durch allzu leichtfertiges Spiel. Das gleiche gilt für Zagolla. Souverän spielte an diesem Tag K. Wodiczka — allerdings nur im Einzel — und war als einziger Spieler seines Teams zweimal erfolgreich. Je einmal siegten Sigwarth, Bormuth, Branke und Müller sowie die Doppel Wodiczka/Bormuth und Sigwarth/Branke.

Die zweite Mannschaft hatte in der Aufstellung Luley, Zagolla, Kannstätter, Hofbauer, Schmidt und Bertram keinerlei Schwierigkeiten gegen Erzhausen und siegte 9:1. Schmidt und Bertram je zweimal, Luley, Kannstätter, Hofbauer sowie die beiden Doppelpaare Luley/Hofbauer und Zagolla/Bertram besorgten die Punkte.

Die Jugend hatte in der Aufstellung Hickler, Belinsky, Weber und Hertrampf im Nachholspiel gegen den Tabellenführer Bickenbach eine nette Siegeschance nach dem Gewinn der beiden Eröffnungsdoppel. Es konnten sich jedoch im Einzel lediglich Belinsky und Hertrampf durchsetzen.

Keine Probleme hatte man dagegen beim 7:0-Sieg gegen Hähnlein, wo die SGE in gleicher Aufstellung antrat.

JUGENDFUSSBALL

1. FC LANGEN

In einem beiderseits kämpferisch starken Spiel besiegte die A-Jugend des 1. FC Langen die Mannschaft von SC Griesheim verdient mit 3:2 Toren. Bis zur Pause führten die Gäste aus Langen durch Tore von Werner mit 2:0 Toren. Nach dem Seitenwechsel kamen die Gastgeber stärker auf, doch der ausgezeichnete Schlußmann der Gäste ließ zunächst keine Treffer zu. Letztlich kamen die Griesheimer doch zum Anschlußtreffer. Stefan Asberger stellte jedoch postwendend den alten Torabstand wieder her. Beim Stande von nunmehr 3:1 Toren für Langen stürmten die Gastgeber und Langen hatte bange Minuten zu überstehen. Der Torsteher Schnur bei Langen stand laufend im Mittelpunkt des Geschehens. Seine großartigen Leistungen verhinderten eine Punkteteilung bzw. eine Niederlage. Fast mit dem Schlußpfiff gelang es den Gastgebern auf 3:2 zu verkürzen. Mit diesem Auswärtssieg dürfte der Klassenerhalt der Langener A-Jugend gesichert sein.

Das Spiel der B-Jugend in Messel wurde wegen schlechten Bodenverhältnissen abgesagt.

Bereits am Samstag empfing die C-Schüler des Clubs die Mannschaft von der SG Egelsbach. Für das Vorspiel, das man mit 2:1 Toren etwas unglücklich verloren hatte, wollte man Revanche nehmen. Langen spielte offensiv und ging bereits in der 7. Minute der ersten Halbzeit durch ein Tor von T. Strathus in Führung. Bereits Minuten später war es Herrmann, der zum 2:0 für Langen einschoß. Ein Freistoß von Staudt ließ dem Schlußmann der Gäste keine Chance. Ein weiteres Tor von T. Strathus zum verdienten 4:0 war die Torausbeute in der ersten Halbzeit. Kurz vor dem Pausenpfiff wurde der an diesem Tage schwache Tormann der Clubjugend überrascht. Mit 4:1 Toren ging es in die Pause. Nach dem Seitenwechsel war Langen auch weiterhin die klar bessere Mannschaft, die durch ein weiteres Tor durch M. Kell auf 5:1 davonzog. Ein durchaus vermeidbarer Treffer brachte Egelsbach auf 5:2 Tore heran. Beim Stande von 6:2 durch ein weiteres Tor von T. Strathus gelang den Gästen der dritte Treffer in dieser Begegnung. L. Staudt erzielte sogar das 7:3 für Langen. Einen Foulelfmeter verwandelte Egelsbach zum 7:4. Das 8:4 für Langen besorgte kurz vor Schluß T. Strathus. Trotz der 4 Gegentore bot die C-Schüler eine gute geschlossene Mannschaftsleistung. Die C-Schüler hat ihre Verbandsrunde beendet.

Die D-Schüler, ersatzgeschwächt, unterlag der Mannschaft aus Erzhausen mit 2:0 Toren. Dieses Ergebnis entspricht dem Spielverlauf.

Am kommenden Wochenende spielen

Sonntag: A-Jugend: 1. FC Langen gegen 1846 Darmstadt (Spielbeginn: 10.15 Uhr im Waldstadion).

Die B-Jugend hat bis auf ein noch neu anzusetzendes Nachholspiel die Verbandsrunde abgeschlossen.

Die D-Schüler des Clubs ist an diesem Wochenende spielfrei.

A-Jugend Bezirksleistungsklasse:

TSV Trebur — Lampertheim	2:5
SC Griesheim — 1. FC Langen	2:3
TSG Darmstadt — TSG Messel	5:1
RW Darmstadt — Darmstadt 98	2:1
VfR Bürstadt — Olympia Lorsch	4:2
VfR Groß-Gerau — SKV Mörfelden	1:0

1.	TSV Trebur	19	68:42	29:9
2.	Lampertheim	20	62:28	29:11
3.	SKV Mörfelden	18	55:21	28:8
4.	VfR Groß-Gerau	19	57:34	22:16
5.	VfR Bürstadt	19	49:39	21:17
6.	SV Darmstadt 98	18	49:36	20:16
7.	SC Griesheim	19	50:42	20:18
8.	TSG Darmstadt	19	37:34	20:18
9.	1. FC Langen	19	23:50	16:22
10.	TSG Messel	18	33:37	14:22
11.	RW Darmstadt	18	38:49	12:24
12.	SV Gernsheim	19	37:87	10:28
13.	Olympia Lorsch	19	24:83	3:35

SG Egelsbach

A-Jugend SKG Roßdorf — SGE	6:1
B-Jugend SV Weiterstadt — SGE	4:1
C-Jugend FC Langen — SGE	8:4
D-Jugend Rot-Weiß Darmstadt — SGE	2:1

Das letzte Punktspiel war zugleich das schwächste Spiel einer Egelsbacher A-Jugend seit langer Zeit. Es ging einfach nichts zusammen. Das Resultat täuscht allerdings dem Spielverlauf nach. Während Roßdorf fast jeden Angriff mit einem Tor abschloß, fehlte bei den meisten Egelsbacher Spielern die entsprechende Einstellung. In der zweiten Hälfta spielte Egelsbach streckenweise auf ein Tor, ohne jedoch den gegnerischen Schlußmann ernsthaft in Gefahr bringen zu können.

Die körperlich unterlegene B-Jugend wehrta sich in Weiterstadt sehr tapfer. Alles hatte mit einer wesentlich höheren Niederlage gerechnet, hatte jedoch die Rechnung ohne die kleinen Egelsbacher gemacht, die sich mit ihrer letzten Kraft den Angriffen entgegenstemmten. Bei etwas mehr Glück hätta in der 2. Hälfta sogar noch das eine oder andere Tor für Egelsbach fallen können.

Eine saftige Niederlage holte sich die C-Jugend in Langen. Hier war die Situation ähnlich der, der A-Jugend. Die Egelsbacher Abwehr war vollkommen indisponiert und hielt ihre Gegenspieler kaum in Schach.

Mit großem Pech verlor die D-Jugend Langfeld in Darmstadt. Langa Zeit war der Gast die spielbestimmende Mannschaft, doch hatten die Rot-Weißen das Glück auf ihrer Seite.

Vorschau: Die A-Jugend empfängt erneut einen Gegner aus der Leistungsklasse. Mit dem VfR Bürstadt wird sich ein Team aus der Spitzengruppe vorstellen. So hat auch dieses Spiel wieder seine besonderen Reize.

Hinzu kommt, daß gerade diese Spiele auch noch als Vorbereitungen für die nun beginnende Turniersaison dienen sollen.

Die B-Jugend hat mit der SG Arheilgen den letzten Punktspielgegner.

Die C-Jugend wird in Gräfenhausen eine harte Nuß zu knacken bekommen.

Heimrecht hat die D-Jugend gegen SV Weiterstadt. Alles andere als ein Sieg von Egelsbach bedeutet hier eine Überraschung.

Die Kleinfeld-D- und E-Jugend spielen gegen den VfR Eberstadt. Spielbeginn: A-Jugend 10.15 Uhr, B-Jugend 9 Uhr Sonntagvormittag; C-Jugend 16 Uhr, D-Jugend 15 Uhr. Die Kleinfeldmannschaften beginnen um 14.30 Uhr.

SSG LANGEN

Die E-Jugend wollte sich auf eigenem Platz gegen die SG Dietzenbach für die 4:0-Vorspiel-Niederlage revanchieren und die Möglichkeit auf den Gruppensieg wahrnehmen, der zur Teilnahme an der Kreismeisterschaft berechtigt. Trainer Heinz Beetz hatte die stärkste Mannschaft gestellt, die durch Eifer und gutes Kombinationsspiel den Gegner in Bedrängnis brachte. Wenige Minuten vor dem Halbzeitpfiff gelang Th. Schäfer der vielumjubelte Führungstreffer. Pech hatte F. Heer, dessen Hochschuß aus 15 m Entfernung wegen Abseits nicht anerkannt wurde. Zwei Minuten vor Schluß gelang den Dietzenbachern der Ausgleich.

Die II. E-Jugend, die noch kein Spiel absolviert, verlor in einem Freundschaftsspiel bei der Susgo Offenthal nur knapp mit 0:1.

Die D-Jugend empfing die Mannschaft des TV Dreieichenhain zum letzten Punktspiel der Runde 71/72. In der ersten Halbzeit war Dreieichenhain, durch den starken Wind begünstigt, überlegen und schoß 3 Tore. Langen wußte mit seinen Torchancen in der 2. Hälfte nichts anzufangen.

Die C-Jugend mußte bei der Mannschaft von 06 Sprendlingen antreten. Die sieggewohnten Langener wollten auch hier einen Sieg, doch nach einem ausgeglichenen Spiel ging es torlos in die Pause. Nach Wiederanpfiff erzielte Mager das 1:0; kurz vor Spielende gelang Sprendlingen der Ausgleich.

Die B-Jugend stellte auf eigenem Platz gegen 03 Neu-Isenburg trotz Schwierigkeiten auf dem rutschigen und schneebedeckten Boden durch Konetschnik einen 2:0-Halbzeitstand sicher. Wenige Minuten nach dem Wiederanpfiff konnte Konetschnik zum dritten Mala einbomben. Dann ließen sich die Langener unverständlicherweise in die Defensive drängen und innerhalb von 5 Minuten konnte Neu-Isenburg auf 3:2 herankommen. An diesen beiden Toren war besonders die Langener Abwehr nicht schuldlos. Danach wurde Langen wieder offensiv und P. Duft gelang durch ein fast von der rechten Eckfahne hereingegebene Flanke, die der Gästetorhüter nicht festhielt, das 4:2. Wieder erzielte Neu-Isenburg den Anschlußtreffer, doch dann konnte Langen noch einmal Dampf machen und Nold und noch einmal Konetschnik erzielten durch ihre Tore den alles in allem verdienten 6:3-Endstand.

Dia A-Jugend erzielte im vorletzten Verbandsspiel der Kreisleistungsklasse in Obertshausen ein hochverdientes 4:0. Die Gastgeber verdankten ihrem ganz hervorragenden Torhüter, daß das Ergebnis nicht höher ausfiel. Die 1:0-Führung durch einen Alleingang von Deißler war hochverdient. Im 2. Abschnitt war Langen stark überlegen. Deißler umspielte drei Gegenspieler einschließlich des gegnerischen Torstehers und erzielte das 2:0. Georg Reh erhöhte auf 3:0 und nochmals Deißler stellte den verdienten 4:0-Erfolg sicher. Die Mannschaft holte sich dadurch den nie erhofften 2. Platz.

Vorschau für das kommende Wochenende

18. 3. E-Jgd. — Dietzenbach II (dort), Abfahrt 13.15 Uhr; 18. 3. D-Jgd. spielfrei; 18. 3. C-Jgd. — SV Dreieichenhain (hier), Beginn 14.30 Uhr; 19. 3. B-Jgd. Susgo Offenthal (hier), Beginn 10.00 Uhr; 19. 3. A-Jgd. SV Steinheim (dort), Abfahrt 9.30 Uhr; 22. 3. B-Jgd. — SG Götzenhain (hier), Beginn 18.30 Uhr unter Flutlicht.

GT 1300 Junior.
DM 12.950 (inkl. Mwst.)

Coupé 87 PS. 5 Gänge. Doppelvergaser. 2 obenl. Nockenwellen. 4 Scheibenbremsen.

Vorführwagen preisgünstig zu verkaufen (1600er Giulia Super L u. GT 1300 Junior)

Alfa Romeo
Autoinstandsetzung GmbH & Co.
Verkauf - Wartung - Unfallinstandsetzung
6070 LANGEN/HESSEN
Raiffeisenstraße 12, Telefon 7482

Ralf Nicolaus (SSG) wurde zweifacher Kreismeister bei den Hallenmeisterschaften in Seeheim

Star der Veranstaltung Arno Heger (SG Egelsbach)

Fast 400 Teilnehmer starteten bei den Kreis-Schüler(innen)-Hallenmeisterschaften am 11. und 12. März in Seeheim. An beiden Tagen wurde eine Fülle von guten Leistungen vollbracht. Trotz dieser hohen Beteiligung gab es eine gute Organisation. Hierzu trugen der SC Bergstraße und der TV Seeheim bei. Star der Veranstaltung war Arno Heger (SG Egelsbach). Er errang einen bemerkenswerten Hochsprungsieg mit 1,50 m bei den B-Schülern. Er siegte weiterhin im 35-m-Lauf, Kugelstoßen und über 35-m-Hürden. Eine ebenso tolle Leistung vollbrachte Ralf Nicolaus (SSG Langen) bei den C-Schülern. Beim 35-m-Lauf waren ca. 40 Teilnehmer am Start. Ralf Nicolaus gewann seinen Vorlauf in 5,7 sec. sehr sicher. Uwe Wernig, der zweite Teilnehmer, schied leider aus. Im anschließenden Zwischenlauf verbesserte Nicolaus seine Leistung und siegte in 5,6 sec. Auch im abschließenden Endlauf vollbrachte er noch eine Leistungssteigerung und siegte mit deutlichem Vorsprung in 5,5 sec. Auffallend war auch sein Hochsprungsieg mit 1,20 m; der zweite schaffte die Höhe von 1,10 m. An der Höhe 1,24 m scheiterte er nur knapp. Beim Ballweitwurf (800 g) sicherte sich Ralf Nicolaus Platz 2 mit 12,95 m. Sieger wurde Dirk Bohnstedt mit 13,97 m vom ASC Darmstadt. Der dritte Platz ging an Rottmann vom TSV Pfungstadt mit 12,26 m. Diese letzte Leistung von Ralf Nicolaus ist umso bemerkenswerter, wenn man bedenkt, daß keine Trainingsmöglichkeit in Langen für diese Disziplin bestand, da der Verein über keine Gummikugeln verfügt. Aber auch die B-Schülerinnen der SSG Langen können sich mittlerweile sehen lassen. Sia schnitten mit der neuformierten Mannschaft recht beachtlich ab. Die Teilnehmerinnen der SSG nahmen am 35-m-Lauf, am Hochsprung und am Staffelwettbewerb teil. Beim 35-m-Lauf waren Angelika Werner, Ursula Geiß, Sabine Born, Martina Knoebel, Martina Kroh und Heike Schmidt am Start. Heike Schmidt und Martina Kroh qualifizierten sich für den Zwischenlauf. Mit der Zeit von 5,8 sec. gelangte Heike Schmidt in den Endlauf über 35 m der B-Schülerinnen. Hier belegte sie einen hervorragenden dritten Platz in 5,8 sec.

Beim Hochsprung der B-Schülerinnen waren 25 Teilnehmerinnen am Start. Siegerin wurde Schimpf vom TVS Seeheim mit 1,34 m. Heike Schmidt sicherte sich mit 1,15 m Platz 5. Sie scheiterte nur knapp an 1,25 m. Die zweite Teilnehmerin der SSG, Ursula Geiß, erreichta Platz 7 mit 1,10 m.

Bei der abschließenden 4 x 1-Rundenstaffel sicherten sich die B-Schülerinnen in der Besetzung Martina Kroh, Sabine Born, Martina Knoebel und Heike Schmidt Platz 4. Die Siegerinnen kamen vom ASC Darmstadt.

Am zweiten Tag nahm die SSG mit den B-Schülern an den Hallenmeisterschaften teil. Dieser Tag verlief etwas enttäuschend für die Leichtathleten der SSG. Vor allen Dingen konnte Wolfgang Lautenbach die in ihn gesetzten Erwartungen nicht erfüllen. So schied er bereits in mäßigen 5,9 sec. im Vorlauf aus. Dagegen steigerten sich Stefan Tull auf 5,6 sec. und Richard Nötzold auf 5,8 sec. Beide kamen in den Zwischenlauf, konnten jedoch ihre vorher gezeigte Leistung nicht wiederholen und schieden aus.

Einziger Lichtblick bei den B-Schülern waren die guten Plazierungen im Hochsprung. Joachim Creutz erreichte Platz 3 mit 1,30 m und Jürgen Endlein Platz 6 mit 1,25 m. Wolfgang Lautenbach erzielte Platz 11 mit 1,20 m bei 25 Teilnehmern. Bei der abschließenden 4 x 1-Rundenstaffel errangen die B-Schüler, wie am Vortag die Schülerinnen, Platz 4. Dia Staffel lief in der Besetzung Creutz, Traser, Tull und Lautenbach. Dieser gute Platz wurde durch den schnellen Schlußlauf von Wolfgang Lautenbach gesichert, welcher erst zu diesem Zeitpunkt sein mäßiges Abschneiden bei den vorangegangenen Disziplinen überwunden hatte. Sieger bei dieser Disziplin wurde der ASC Darmstadt.

Der Verein gratuliert seinen jungen Sportlerinnen und Sportlern zu ihren Erfolgen bei den Kreis-Hallenmeisterschaften. Zur Verstärkung ihrer Leichtathletikmannschaft sucht die SSG Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgängen 1958, 59, 60, 61, 62 und 63.

Trainingszeiten: dienstags 18.00—19.30 Uhr, Turnhalle Geschwister-Scholl-Schule; donnerstags 17.00—19.00 Uhr neue Turnhalle Ludwig-Erk-Schule.

Jürgen Gleichmann zum HLV-Sichtungslehrgang

Der SGE-Hürdensprinter Jürgen Gleichmann, der in diesem Jahr in der Juniorenklassa startet, wurda für das Wochenende zu einem Sichtungslehrgang des Hessischen Leichtathletik-Verbandes nach Darmstadt eingeladen.

Neuer Vorsitzender beim REC Langen

Harmonische Jahreshauptversammlung — Beitragserhöhung unvermeidlich

Die Jahreshauptversammlung des Roll- und Eissport-Club Langen e. V. fand bei den Mitgliedern reges Interesse. Der langjährige Vorsitzende Kurt Rechthien richtete an die Adresse der Nichterschienenen die Bitte, den Vorstand und die freiwilligen Helfer mehr als bisher zu unterstützen. Ein Verein wie der REC Langen mit überwiegend jugendlichen Aktiven im Alter zwischen 6 bis 16 Jahren sei im besonderen Maße auf die Mitwirkung der Eltern angewiesen. Mit der Anmeldung ihres Kindes und der Bezahlung der Mitgliedsbeiträge sei die Verpflichtung der Eltern ihren Kindern gegenüber noch lange nicht erfüllt. Nach diesen kritischen Worten, die auf volles Verständnis der anwesenden Mitglieder stießen, erstatteten Kunstlaufobmann Peter Pascheke und Schatzmeister Hugo Mann ihren Bericht.

In sportlicher Hinsicht wechselten im vergangenen Jahr Licht und Schatten. Beim Clubvergleichskampf mit den Rollsportvereinen aus Darmstadt, Gießen u. Hanau konnte der REC Langen seinen 1970 errungenen zweiten Platz nicht verteidigen, sondern mußte sich nach Gießen und Hanau mit dem dritten Platz zufrieden geben. Clubmeister wurden Karin Pagel und Dieter Mohr. Die Zahl der Teilnehmer an der Vereinsmeisterschaft war geringer als 1970. Bei den Hessischen Meisterschaften im Rollkunstlauf und Rolltanz in Wiesbaden gab es einige recht erfreuliche Plazierungen.

Im Paarlauf der Junioren konnten Elisabeth Arenz/Klaus Sucker sogar einen Titel nach Langen holen und als erste Langener Rollkunstläufer überhaupt an der Deutschen Meisterschaft in Mannheim teilnehmen. Für beide und für ihre erfolgreiche Trainerin Fräulein Molt war dies ein großes Erlebnis. Im laufenden Jahr soll das Training noch intensiviert werden. Als Trainerinnen stehen weiterhin Fräulein Molt und Fräulein Müller zur Verfügung, unterstützt von Cornelia Herrmann, der früheren Clubmeisterin.

Der Bericht des Schatzmeisters zeigte, daß der Verein im vergangenen Jahr gut gewirtschaftet hat; es ergab keine Beanstandungen.

Sportwart Günter Herrmann berichtete über die Entwicklung der neuen Abteilungen für Eisstockschießen und Volleyhall. Clubmeister im Eisstockschießen wurden 1971 Peter Pascheke und Else Sucker. Das Interesse der Mitglieder für Volleyhall ist im letzten Jahr ständig gestiegen. Der Verein hat hiermit auch den Eltern seiner Aktiven eine Möglichkeit geschaffen, sich sportlich zu betätigen.

Unter der Leitung von Altbürgermeister Umbach, der dem Vorstand für die im abgelaufenen Jahr geleistete Arbeit sehr herzlich dankte, erteilte die Versammlung dem Vorstand einstimmig Entlastung. Vor der Wahl des 1. Vorsitzenden bat Kurt Rechthien, der dieses Amt viele Jahre hindurch mit Erfolg bekleidet hat, wegen beruflicher Inanspruchnahme auf seine Wiederwahl zu verzichten. Die Versammlung wählte daraufhin den bisherigen Sportwart Günter Herrmann einstimmig zum neuen 1. Vorsitzenden. Damit ist ein Mann an die Spitze des Vereins getreten, der sich mit Leib und Seele dem Rollsport verschrieben hat und nicht nur im eigenen Verein, sondern auch im Hessischen Rollsportverband hohes Ansehen genießt. Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden einstimmig wiedergewählt. Lediglich im Amt der Jugendwartin trat ein Wechsel ein. Anstelle von Gisela Bäcker, die nicht mehr kandidierte, trat Angela Saak. Die verwaiste Position des Fachwarts für Eisstockschießen wird künftig Hans Mohr einnehmen. Danach setzt sich der Vorstand künftig wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender Günter Herrmann, 2. Vorsitzender Karl Nemeth, Schatzmeister Hugo Mann, Schriftführerin Doris Pascheke, Kunstlaufobmann Peter Pascheke, Fachwart für Stockschießen Hans Mohr, Jugendwartin Angela Saak, Technischer Wart für die Musikanlage Dieter Werner, Pressewart Krafft Sucker. Zu Kassenprüfern wurden Peter Beitel und Heinrich Steuer gewählt.

Gegenstand der weiteren Diskussionen waren ein Antrag auf Satzungsänderung (Vorverlegung der Jahreshauptversammlung in das 4. Quartal), der jedoch abgelehnt wurde, sowie die künftige Beitragsregelung. Der Vorstand erklärte, daß die angestrebte Intensivierung des Trainings zwangsläufig mit höheren Kosten verbunden sei und bat, einer Erhöhung der Monatsbeiträge um 1 DM je Mitglied ab 1. 1. 1972 zuzustimmen. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen. Der einmalige Saisonbeitrag bleibt unverändert.

Das Training auf der Rollschuhbahn soll unmittelbar nach Ostern wieder aufgenommen werden. Sobald der Vorstand die Gruppeneinteilung und die Trainingszeiten festgesetzt hat, sollen die Mitglieder durch einen Elternbrief hiervon unterrichtet werden.

VOLKSBANK - MEHR ALS GELD - VOLKSBANK - MEHR ALS GELD - VOLKSBANK - MEHR ALS GELD - VOLKSBANK

Für Sie

bedacht und klargemacht

Die Zahl der Bundesbürger, die sich ein Urlaubsziel im Ausland wählen, steigt jährlich an. Notwendig ist es darum, vor Antritt der Reise über alle Besonderheiten informiert zu sein, die Sie im Gastland erwarten.
Darum hält Ihre Volksbank im März in allen Niederlassungen die Gelbe Beilage »Ihr Urlaub im Ausland — Tips für die Vorbereitung« kostenlos für Sie bereit. Manche Reisenden wollen sich nur ungern gegen Pocken impfen lassen. Wissen Sie, daß alle Bundesbürger, die Urlaub im nahen Osten verleben, nach der Rückkehr von den deutschen Grenzbehörden kontrolliert werden, ob sie ausreichend gegen Pocken geimpft waren? Das und hundert andere Dinge, die Sie wissen müssen, finden Sie — als einen Volksbank-Kundendienst — in unseren Ratschlägen für Auslandsreisen.

IHRE VOLKSBANK DREIEICH

Neuer Kreisvorstand der Jungdemokraten

Am 10. März fand in Götzenhain eine Kreismitgliederversammlung der Deutschen Jungdemokraten statt, die unter anderem einberufen wurde, um die durch den Rücktritt des bisherigen Vorsitzenden Allmanritter und den Rücktritt eines weiteren Mitgliedes des Vorstandes freigewordene Plätze neu zu besetzen.

Ein Antrag des Ortsvorstandes Götzenhain, den gesamten Vorstand des Kreisverbandes neu zu wählen, fand die Mehrheit der zahlreich erschienenen Mitglieder. Nach teilweise sehr heftiger Diskussion wurde Alexander Brandt aus Götzenhain gegen das ebenfalls kandidierende ehemalige Vorstandsmitglied Gernot Gutsch zum neuen Ersten Vorsitzenden gewählt.

Die vorhergehende Vorstellung der Kandidaten offenbarte die unterschiedlichen Richtungen innerhalb des Kreisverbandes. Während Gernot Gutsch (Langen) die Deutschen Jungdemokraten u. a. als „antikapitalistischen Kampfverband" sah, erklärte Alexander Brandt, daß die Jungdemokraten sich nach den Regeln der Vernunft um fortschrittliche, demokratische Reformen auf der Grundlage des Grundgesetzes und der Gesellschaftsordnung der Bundesrepublik Deutschlands zu bemühen hätten. Diese Ansicht fand offensichtlich die Zustimmung der überwiegenden Mehrheit.

Als stellvertretender Vorsitzender wurde Helmut Neuhauser (Buchschlag) gewählt. Neuer Schatzmeister wurde Wolfram Siegel (Buchschlag); Karin v. Moltke (Sprendlingen) und Dierk Friedemeyer (Obertshausen) wählte man als Beisitzer in den neuen Kreisvorstand.

Eine aktive politische Tätigkeit, verbunden mit der Neuorganisation des DJD-Kreisverbandes Offenbach/Land, ist das erklärte Ziel des neuen Vorstandes. Besonderen Wert legte die neue Jungdemokraten-Spitze auf die Feststellung, daß man bereit sei, mit eigenen Beiträgen die Arbeit der FDP im Kommunalwahlkampf aktiv zu unterstützen.

LANGENER ZEITUNG
Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlich; für Unterhaltung u. Anzeigen: Ch. Kühn. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen, Darmstädter Straße 26, Ruf 2748.

Der heiße Tip für kühle Rechner

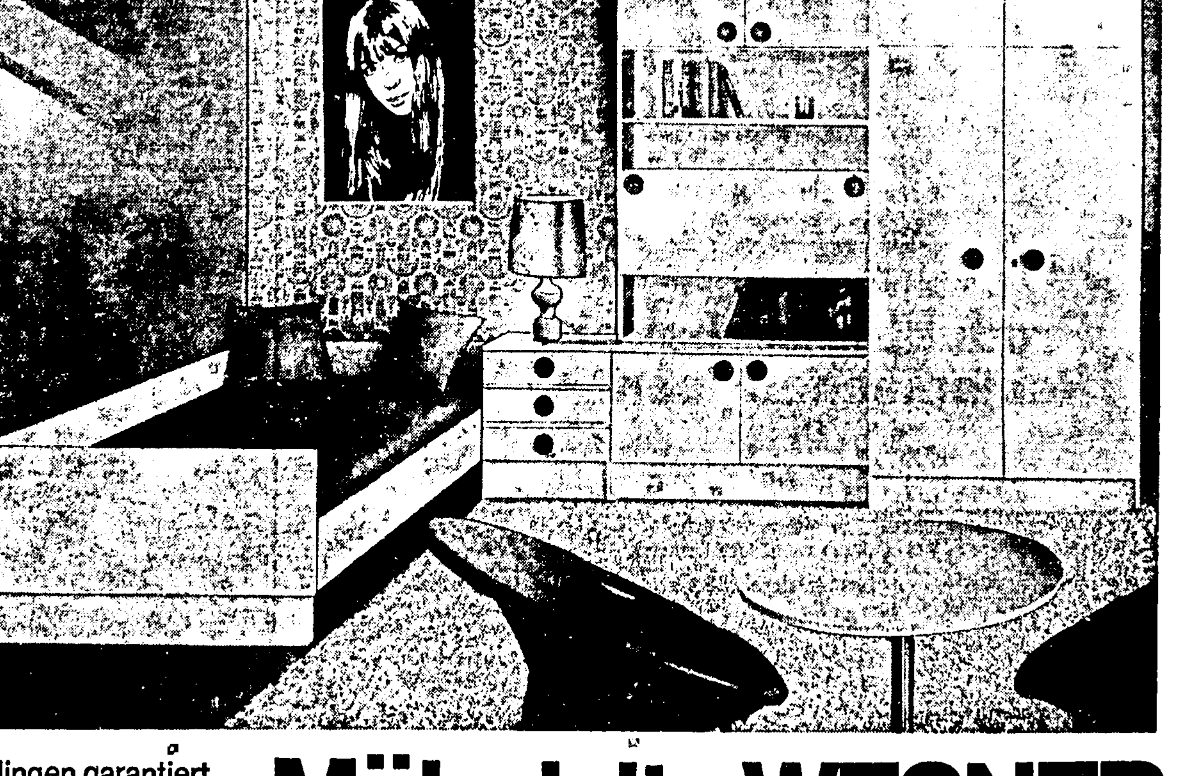
STOP

Für nur **598,- DM**

erhalten Sie in der Möbelcity WESNER das Hochform-Twenzimmer CANDY — mit Umbaubett (90 x 190 cm), Schubkastenteil, 2türigem Unterteil, Hochform-Schreibaufsatz und einem 4türigen, geräumigen Hochform-Kleiderschrank.

Sonntag, 19. 3., sind die Einrichtungshäuser der Möbelcity WESNER in Frankfurt-Höchst, Mainz-Weisenau und Sprendlingen durchgehend von 10–18 Uhr geöffnet (kein Verkauf, nur Besichtigung).

Übrigens — an diesem Sonntag können Sie im kauf-park Restaurant preiswert Mittagessen, Kaffeetrinken (Gedeck ab 1,95 DM) und ab 17 Uhr Abendessen.



Möbelcity WESNER im kauf-park Sprendlingen garantiert Ihnen Qualität zu Vorzugspreisen, perfekten Service und — ein großes Möbel-Angebot: Exklusiv-Modelle aus eigener Herstellung, die große Musterring-Kollektion, die neuesten Modelle führender internationaler Marken. Für jeden Wohnbereich. In allen Stilrichtungen.

Möbelcity WESNER
wo Kaufen richtig Freude macht

im kauf-park, 6079 Sprendlingen, Offenbacher Straße, Tel.: 06103/61523

Werkzeugmacher
Blechschlosser
Maschinenschlosser
Mechaniker
Schreiner
Tücht. Facharbeiter
zur Bedienung einer Tafelschere

stellt ein:

METALLWARENFABRIK ROLF RODEHAU
Moselstraße 3 - Telefon 22027

PUTZFRAU gesucht
Volkswagen-Straub
Langen
Darmstädter Straße 47

Installateure und Spengler
bei Höchstlohn gesucht

DIETER BÄRENZ
Forstring 205 - Telefon 7 18 34

Suchen Sie einen interessanten u. sicheren Arbeitsplatz, dann bitten wir Sie sich mit uns in Verbindung zu setzen.

Wir suchen für sofort und später

Kaufm. Angestellte
(männlich und weiblich)

die selbständiges Arbeiten gewohnt sind.

Wir bieten: Leistungsgerechte Bezahlung, 13 Monatsgehalt und vermögenswirksame Leistungen.

Wir erwarten Sie.

Gemeinnützige Baugenossenschaft eGmbH. Langen
6070 Langen, Südliche Ringstraße 120
Telefon 0 61 03 / 2 28 66

ASTRA Schuhmaschinenfabriken
E. G. Henkel
6078 Neu-Isenburg, Dornhofstraße 40

Für unsere Fertigung in modernsten Räumen benötigen wir

Maschinenschlosser Im Zeitlohn
Fräser Im Leistungslohn
Fräser, Maschinenschlosser Zweischichtbetrieb
Spritzlackierer Im Zeitlohn

In unserem Unternehmen sind Zuschüsse für ein Mittagessen eine Selbstverständlichkeit. Urlaubs- und Weihnachtsgeld sind tariflich festgelegt.

Wenn Sie sich bewerben wollen, kommen Sie zu uns oder rufen Sie uns an.

Telefon (06102) 8778 oder 8342
Verlangen Sie unseren Herrn Koschinski

Für unser neues Büro in Kelsterbach suchen wir für sofort eine gewandte und zielstrebige

Lagerarbeiterin

Neben einem guten Gehalt bieten wir Ihnen zusätzliche Sozialleistungen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an

Airborne Freight Corporation
6092 Kelsterbach, Im Taubengrund 12, Telefon 06107 / 20 61

Verlangen Sie bitte bei teletonischer Bewerbung unseren Herrn Papendick.

Wir sind nach Buchschlag umgezogen.

Für die Auslieferung von Feinpapier suchen wir

Kraftfahrer
Führerschein Kl. II und III, und

1 Mitarbeiterin
mit Schreibmaschinenkenntnissen und zur Bedienung des Telefons. Stundenweise Beschäftigung möglich.

Gebr. Rauch GmbH
Papiergroßhandlung - 6079 Buchschlag-Sprendlingen
Am Siebenstein 5, Telefon 06103/1068

Inserieren
bringt Gewinn!

Fahrräder
In allen Preislagen
Schneider
Dorotheenstr. 8-10

Für unser neues Warenhaus im Neu-Isenburg-Zentrum benötigen wir:

im Konfektionsänderungsatelier

Schneiderinnen

im Gardinenatelier

Näherinnen

Genießen Sie die sozialen Vorteile eines modernen Warenhausunternehmens (z. B. Personalrabatt, Jahresabschlußvergütung in der Höhe bis zu einem Monatsgehalt, Weihnachtsgeld usw.).

Vorstellung erbeten im Einstellungsbüro Neu-Isenburg, Frankfurter Str. 184, Telefon 0 61 02 / 37 27 2.

Wir informieren Sie gerne in einem persönlichen Gespräch.

HERTIE - Neu-Isenburg
im Neu-Isenburg-Zentrum

Zukunft bei
DU PONT

Unser Unternehmen gehört zu den führenden Herstellern von fotochemischen Erzeugnissen für die Märkte in aller Welt. Unseren Erfolg verdanken wir nicht zuletzt den besonderen Fähigkeiten und Leistungen unserer Mitarbeiter.

Du Pont wächst. Auf der Südseite unseres Werkes in Neu-Isenburg entstehen modernste Produktionsanlagen mit neuen und ansprechenden Arbeitsplätzen.

Wir suchen zum sofortigen oder späteren Eintritt

Produktionsarbeiter
Reinemachefrauen

Wir bieten:
Spitzenlöhne
sicheren Arbeitsplatz
in einem erfolgreichen Großunternehmen
großzügige Altersversorgung
freundliche Betriebsatmosphäre.

Vielleicht interessiert Sie auch das: In unserer Kantine können Sie täglich zwischen zwei Menüs wählen. Arbeitskleidung stellen und reinigen wir. Und für Ihr Auto ist ein Parkplatz reserviert. Kostenlos und direkt vor der Tür.

Senden Sie Ihre Bewerbung bitte an die Personalabteilung in Neu-Isenburg. Oder sprechen Sie doch gleich mit uns. Telefon Neu-Isenburg 60 81.

DU PONT

DU PONT DE NEMOURS (DEUTSCHLAND) GMBH
GESCHÄFTSBEREICH FOTOPRODUKTE
6078 NEU-ISENBURG b. FRANKFURT/MAIN, SCHLEUSSNERSTR. 2, PERSONALABTEILUNG

Sichergehen.

Wir suchen neue Mitarbeiter als

Rangierleiter
Schrankenwärter
Gleisbauarbeiter
Güter- und Gepäckladearbeiter
bei vielen Dienststellen
Kraftfahrer Führerschein Kl. 2
in Frankfurt/M. und Gießen

Einarbeitung — Umschulung — Ausbildung auf Kosten der Bahn.

Die Bahn. Der Beruf. DB

Coupon: Bitte Coupon einsenden
Ich interessiere mich für einen Beruf per Bahn und möchte von Ihnen alles Nähere darüber wissen.

Mein Alter: Mein erlernter Beruf:
Meine bisherige Tätigkeit:
Vorname: Name:
Postleitzahl/Ort:
Straße/Nummer: LZ

Bundesbahndirektion Frankfurt/M.
6 Frankfurt/M. 1, Fr.-Ebert-Anlage 35
1. Stock, Zimmer 164, Tel. (06 11) 2 65 51 34

Beratung: Mo.—Fr. 8—16 Uhr,
Sa. 8—12 Uhr

Zukunft bei
DU PONT

Unser Unternehmen gehört zu den führenden Herstellern von fotochemischen Erzeugnissen für die Märkte in aller Welt. Unseren Erfolg verdanken wir nicht zuletzt den besonderen Fähigkeiten und Leistungen unserer Mitarbeiter.

Du Pont wächst. In unserem Werk Neu-Isenburg entstehen modernste Produktionsanlagen. Und neue Arbeitsplätze. Für Sie. Unsere Abteilung Anlagenbau und Werkserhaltung sucht qualifizierte

Elektriker
Mechaniker

Wir bieten: Spitzenlöhne, sicheren Arbeitsplatz in einem erfolgreichen Großunternehmen, großzügige Altersversorgung, freundliche Betriebsatmosphäre.

Vielleicht interessiert Sie auch das: In unserer Kantine können Sie täglich zwischen zwei Menüs wählen. Arbeitskleidung stellen und reinigen wir. Und für Ihr Auto ist ein Parkplatz reserviert. Kostenlos und direkt vor der Tür.

Senden Sie Ihre Bewerbung bitte an die Personalabteilung in Neu-Isenburg. Oder sprechen Sie doch gleich mit uns. Telefon Neu-Isenburg 60 81.

DU PONT

DU PONT DE NEMOURS (DEUTSCHLAND) GMBH
GESCHÄFTSBEREICH FOTOPRODUKTE
6078 NEU-ISENBURG b. FRANKFURT/MAIN, SCHLEUSSNERSTR. 2, PERSONALABTEILUNG

MERCK

Für die technischen Werkstätten unseres Werkes in Darmstadt suchen wir zum baldigen Eintritt tüchtige und zuverlässige, an einer Dauerstellung interessierte

Maschinenschlosser
Rundfunk-Fernsehmechaniker
Bleilöter
Mechaniker
Rohrschlosser
Elektriker
Elektromechaniker
Elektromotorenbauer

sowie Mitarbeiter als

Ausgeber

für unser Technisches Magazin.
Wir bieten gute Löhne und beträchtliche zusätzliche Sozialleistungen.
Interessenten bitten wir bei uns vorzusprechen.

E. Merck, Personalabteilung E
61 Darmstadt, Frankfurter Straße 250

Langener Zeitung
Telefon 27 45

Aufstrebendes Unternehmen auf dem Druckmaschinensektor mit internationalem Betätigungsfeld sucht schnellstmöglich

junge Sekretärin
mit Englischkenntnissen

Ein angenehmer Arbeitsplatz in einem in Kürze bezugsfertigen Neubau und ein junges Team freuen sich auf die Mitarbeit der neuen Kollegin. Ihr Gehalt wird Sie zufriedenstellen. Haben Sie Lust in unserem Kreis mitzuarbeiten, dann rufen Sie uns bitte an.

OXY-DRY-Maschinen GmbH
6079 Sprendlingen, Maybachstraße 24
Telefon (0 61 03) 6 16 71 / 6 17 66

Wir suchen zum sofortigen Eintritt

1 Spitzendreher

für Werkzeuge- und Kleinserienfertigung.

Vorzustellen von 8—17 Uhr oder rufen Sie uns an, ein Termin samstags wäre auch möglich.

HEKUS KG
Fabrik für Präzisionsgeräte
6079 Sprendlingen
Herrnrötherstraße 42, Telefon 6 73 08

Wir sind ein junges Team in der regionalen Verkaufsorganisation unseres stark expandierenden Unternehmens.
Für unsere Regionaldirektion suchen wir noch Mitarbeiter.

1 CHEFSEKRETÄRIN
1 SEKRETÄRIN
(sicher in Stenografie und Maschineschreiben)

Ihr Aufgabenbereich:
Korrespondenz, sowie alle damit in Verbindung stehenden Arbeiten in den Bereichen:
- Verwaltung
- Händlerorganisation
- Werbung
- Sekretariat

1 PHONOTYPISTIN
(nicht unbedingt Stenografie, aber sicher im Maschineschreiben)

Ihr Aufgabenbereich:
- Korrespondenz mit unseren Händlern und Kunden in der Kundendienstabteilung

1 DISPONENTIN

Ihr Aufgabenbereich:
- Verteilung und Disposition unserer Neuwagen an Händler

Unsere neuen Mitarbeiter erwarten bei uns außerordentliche soziale Leistungen, und entsprechende Bezahlung ist gewährleistet. Übrigens noch ein Vorteil für Sie . . .

Am 1. 7. 1972 beziehen wir unsere neuen, modernen Büroräume in Sprendlingen in der Robert-Bosch-Straße 30 an der B 3, genau gegenüber dem Kaufpark. Ein Einkaufsparadies für Sie. — Verkehrsgünstiger können Sie es nun nicht mehr haben.

Wenn Sie dieses Angebot interessiert, dann rufen Sie uns auf jeden Fall einmal an oder schicken Sie Ihre Kurzbewerbung an

CHRYSLER Deutschland GmbH
6078 Neu-Isenburg 2, Am Forsthaus 5 - 7
Telefon 0 61 02 / 55 61-65

Zum 1. April oder später suchen wir für unsere EDV-Anlage IBM-System 3 (24 K und Platte) einen

Programmierer
mit praktischen Kenntnissen in RPG plattenorientiert.
Außerdem suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

Sekretärin
und Allroundkraft für unsere Organisationsabteilung. Es handelt sich um ein vielseitiges und interessantes Arbeitsgebiet.

Auftrags-Sachbearbeiterin
(evtl. auch halbtags) mit Kenntnissen im Maschinenschreiben für unsere Büromaschinen-Auftragsabwicklung.

Telefonistin und Fernschreiberin
für unsere Telefonzentrale mit Besucheranmeldung.

Welbl. Halbtagskraft
(nachmittags) für unsere Lagerbestands-Karteiführung.

Karteiführerin
für unsere Zubehör-Lagerverwaltung.

Reinemachefrau
für die Zeit von 16.30 bis 20.30 Uhr täglich (Montag bis Freitag).

Wir bieten neben einem angemessenen Gehalt bzw. Lohn noch Urlaubsgeld, Weihnachtsgratifikation, betriebliche Altersversorgung, verbilligtes Mittagessen in eigener Kantine, firmeneigenen Parkplatz mit Betriebstankstelle, Arbeitszeit von 7.45 bis 16.30 Uhr und angenehme Arbeitsbedingungen.

ADDRESSOGRAPH-MULTIGRAPH GMBH
HAUPTVERWALTUNG
679 Sprendlingen bei Frankfurt/M.
Robert-Bosch-Straße 5, Telefon 0 61 03 / 60 11

Zuverlässigen, verantwortungsbewußten

Verkaufsfahrer

mit Führerschein Kl. 3 bei guter Bezahlung und Urlaubs- und Weihnachtsgelt ab sofort gesucht. Vorzustellen bei

Papier-Keil
Papier- u. Schreibwarengroßhandlung
Egelsbach, Ernst-Ludwig-Str. 43, Tel. 49300

Verkäuferin
auch halbtags

für unser Ladengeschäft gesucht. Beste Verdienstmöglichkeit. Anruf erbittet

Konditorei - Café
Gert Martin
6079 Buchschlag, Bahnhofstraße 7
Telefon 6 73 62

Wir eröffnen demnächst in Langen eine Filiale und suchen dafür

1 tüchtige Verkäuferin

die unsere Kunden liebevoll bedient (Schneiderin angenehm, evtl. auch halbtags).

STOFFGALERIE
6079 Sprendlingen
Frankfurter Str. 39, Telefon 6 61 31

Werden Sie Mitarbeiter bei Wrangler

Für unsere Abteilung Versand und Lager suchen wir zuverlässige

MITARBEITER

Wir bieten:

leistungsgerechte Bezahlung, angenehmes Betriebsklima, soziale Vergünstigungen.

Rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns!

Wrangler

BLUE BELL GmbH - 6079 Sprendlingen
Voltastraße 3
Telefon (0 61 03) 6 77 08-9, 6 20 41-2 und 6 22 03

Fertigbau hat Zukunft!

Wir expandieren weiter und suchen neue Mitarbeiter. Für sofort oder später werden eingestellt:

Vorarbeiter als Gruppenführer
In der Fertigung von Stahlbeton-Fertigteilen

Kontrolleur für Endkontrolle
von Fertigteilen, Schalungs- und Bewehrungskontrolle

Kranführer auch Schlosser
zur Führung und Wartung von Hallen-Kränen (vorges mit Unterflur-Steuerung)
Einarbeitung möglich.

Maschinist
für vollautomatische Mischanlage (2 x 1500 L Zykl.)

Installateur - Klempner
für Neuanlagen und Unterhaltung der sanitären Anlagen des Betonwerks.

Wir bieten übertarifliche Bezahlung durch Leistungslohn und Fahrtkostenzuschuß. Außerdem sind wir ein Partnerschaftsbetrieb, bei dem Sie die Möglichkeit haben, am Gewinn des Unternehmens beteiligt zu werden.

Bitte stellen Sie sich bei uns vor oder rufen Sie uns an.

Betonwerk Hessen GmbH & Co Elementbau KG
6051 Dietzenbach-Steinberg, Assar-Gabrielson-Straße 15 - 17, Telefon: 06074/2181 - 83

Waren-Kredit-Gesellschaft eGmbH
Langen, Bahnstraße 111 (Drogerie Enste), Telefon 2 36 77
Geschäftszeit: Montag — Freitag von 10 — 12 und 18 — 18 Uhr

Beifahrer für LKW
baldmöglichst gesucht. (Führerschein Kl. III) Das Fahrzeug ist im Werksverkehr von Montag bis Freitag nachmittags im süddeutschen Raum unterwegs. Gute Entlohnung wird garantiert. Zuzüglich Tages- und Übernachtungsspesen. Übernahme ins Angestelltenverhältnis möglich. Interessenten melden sich bitte telefonisch zwecks Festlegung eines genauen Termines.

paul sauer
DRUCKWALZENFABRIKEN
BERLIN · FRANKFURT · HANNOVER
BARCELONA · PARIS · WIEN

Wir suchen für unseren Betrieb im Zentrum von Sprendlingen zum 1. 4. 72 oder später
1 Phonotypistin
für selbständige und interessante Arbeiten sowie
1 Schlosser
für selbständige Werkstattarbeiten.

Harald Wender KG
Langen, Gartenstraße 102
Telefon 2 20 12 u. 2 23 18

Elektro - Installateure
Starkstrom - Elektriker
und Verdrahter
dringend gesucht.

FRANZ SCHMIDT
Schaltanlagen- und Steuerungsbau
Langen, Voltastraße 4, Telefon 78 74

Gesucht wird für die franz. Schweiz
Mädchen
für Haushalt mit 3 Kindern im Schulalter ab 1. April oder später. Lohn nach Vereinbarung. Zuschriften erbeten an:

Madame Rachel de Siebenthal
Cafe du Raisin
1099 Carrage/Schweiz, Kanton Vuod

BUCHERER KG
Sprendlingen, Frankfurter Straße 60
Telefon 0 61 03 / 6 71 89
sucht
Verkäuferinnen
zu besten Bedingungen, stellt auch Zwei-Zimmer-Wohnungen zur Verfügung.

Gestern bestellt - heute geliefert

In besonders eiligen Fällen können wir kurzfristig liefern. Es sollte aber Ausnahme bleiben, denn es kommt Ihrer Drucksache zugute, wenn für die Herstellung mehr Zeit zur Verfügung steht. Bestellen Sie daher immer rechtzeitig.

Buchdruckerei Kühn KG
607 Langen
Darmstädter Straße 26 - Telefon 27 45

MERCK

Für unsere neuerrichtete und moderne Hundestation suchen wir zum baldigen Eintritt tüchtige und zuverlässige, an einer Dauerstellung interessierte, jüngere

Mitarbeiter

im Lohnverhältnis, die dort an interessanten Arbeitsplätzen die Betreuung und Pflege der Tiere übernehmen sollen.
Interessenten bitten wir bei uns vorzusprechen oder sich schriftlich zu bewerben.

E. Merck, Personalabteilung
61 Darmstadt 2, Postfach 4119
Frankfurter Straße 250

Befriedigt Sie Ihr Beruf?

Bausparen nimmt in unserer Wirtschaft einen Spitzenplatz ein und hat auf lange Sicht starke Entwicklungs-Chancen. Die BAUSPARKASSE MAINZ (Isospan-Typenhaus-Programm, 41/65 Darlehenszinn) ist an diesen Erfolgen maßgeblich beteiligt. Die Aufgaben und Möglichkeiten in unserer Außenorganisation sind deshalb genau richtig für eine aktive, vorwärtsstrebende Persönlichkeit zwischen 25 und 45 Jahren. Das Einkommen ist sehr interessant.

Wir bieten außerdem:
- Gründliche Einarbeitung
- Belieferung mit Interessenten-Anschriften
- Zusätzliche Altersversorgung

Mit dem Ausbau unseres Außendienstes haben wir eine
neue Position
zu vergeben. Wir wünschen uns einen Mann, der das Ziel hat, sich eine dauerhafte Existenz aufzubauen.
Die bisherige Berufserfahrung ist uns nicht so wichtig wie Initiative und Verhandlungsgeschick.

Bausparkasse MAINZ Aktiengesellschaft
65 Mainz
Kentstraße 1
Abt. W 40

Handelsvertretung im Raum Hessen sucht
Mitarbeiter
Im Außendienst. Generalvertretungen: Rowenta-Werke GmbH - Feuerzeuge, Vauen KG - Dr. Perl Filterpfeifen.

WILLI WAGNER
607 Langen-Oberlinden, Anemonenweg 46
Telefon 06103/7530

Wir expandieren weiter!
Anfang Mai eröffnen wir unsere nächste Filiale im NEU-ISENBURG-CENTER

Für dort und Frankfurt/M. sowie Hessen-Center suchen wir einsatzfreudige Mitarbeiter als

Verkäufer
für Heimtextilien

Wenn Sie Lust haben selbständig in einem aufgeschlossenen Team zu arbeiten, dann haben wir die richtige Stelle für Sie.

Branchenfremde Kräfte werden von uns eingearbeitet.

Wir bieten überdurchschnittliche Bezahlung, 5-Tage-Woche und Mittagessenzuschuß.

Wir bitten um Ihre persönliche oder schriftliche Bewerbung on

Frankfurt/M · Liebfrauenstr. 1-3 Tel. 282360 · 283136

D 4449 B

Langener Zeitung

Amtsverkündungsblatt für die Behörden

ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAU

Jeden Dienstag mit der illustrierten Rundfunkbeilage „rtv"

Bezugspreis: monatl. 3,40 DM + 0,60 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,21 DM MwSt enthalten). Im Postbezug 3,50 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5 % MwSt). Einzelpreis: dienstags 30 Pfg., freitags 50 Pfg. - Druck u. Verlag: Kühn KG, 6070 Langen bei Flm., Darmstädter Straße 26, Telefon 27 45.

Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Anzeigenpreise: im Anzeigenteil 0,40 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile, im Textteil 0,95 DM für die viergespaltene Millimeterzeile + 11 % MwSt. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste 9. Anzeigenaufgabe bis 9 Uhr am Vortage des Erscheinens, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 23 | Dienstag, den 21. März 1972 | 76. Jahrgang

THEMA DES TAGES:

Vier Punkte

(dtd) — Bundeskanzler Brandt gab dem Auswärtigen Ausschuß des Bundestages zusätzliche Informationen zum deutsch-sowjetischen Vertragswerk. Es handelte sich vor allem darum, daß der Kreml bereit sei, den von der Bundesregierung bei der Unterzeichnung an die Sowjetregierung übergebenen Brief als Bestandteil des Vertragsw rkes zu akzeptieren. In diesem Brief ist ausgedrückt, daß ein Zustand des Friedens angestrebt werde, in dem das deutsche Volk in freier Selbstbestimmung wieder zur Einheit gelangen könne.

Darüber hinaus wurde in Bonn bekannt, daß die Sowjetunion Gromykos Erklärung gegenüber Außenminister Scheel, mit der die Mögtichkeit friedlicher Grenzkorrekturen innerhalb Deutschlands zumindest nicht ausgeschlossen wurde, offiziell bestätigen wolle. Auch fände sie sich zu einer Anerkennung der EWG als Realität bereit. Und schließlich ist als Punkt vier in diesem Zusammenhang Sowjetbotschafter Falins Brief zu erwähnen, der einen Prawda-Artikel zur amtlichen Kreml-Meinung erhebt und Differenzen in der Auslegung des Vertragstextes zwischen Bonn und Moskau in Abrede stellt.

Heute mit farbigem Rundfunk- und Fernseh-Programm der nächsten Woche

Offensichtlich ist bei diesen sowjetischen Absichtserklärungen, warum sie gerade jetzt erfolgen. Ohne die Gefährdung der Vertragsratifizierung im Bundestag wären sie gewiß unterblieben. Offenkundig wird auch, wie wichtig diese Verträge für Moskau sind für die Verfolgung seiner weiter gesteckten Ziele. Zugleich aber wird deutlich, wie wichtig die Kontroversen von Regierungsparteien und Opposition werden können. Das von SPD/FDP und CDU/CSU in diesem Sinne gewiß nicht beabsichtigte Zusammenspiel hat Moskau immerhin zu gewissen Zugeständnissen, die ihm nicht gerade leicht gefallen sein dürften, veranlaßt. Denn auch die verklausulierteste Anerkennung des Selbstbestimmungsrechtes der Deutschen bedeutet für die Abgrenzungspolitiker in Ostberlin einen Schlag ins Gesicht. Entgegen allen bisherigen Erklärungen, daß an den Verträgen nichts mehr geändert werden könne, sind anscheinend doch noch Modifikationen möglich. Das wird die Opposition anstachein, nicht nur noch weitergehende Informationen zu verlangen, sondern auch nach weiteren Zeichen" Stellen in diesem Vertragswerk zu suchen. Die CDU/CSU kann sich in ihrer Politik, die manchmal den Eindruck des Destruktiven erweckte, und ihrem Vordacht, daß bei den Verhandlungen nicht das Mögliche herausgeholt wurde, bestätigt fühlen. Freilich wird es jetzt darauf ankommen, den Bogen nicht zu überspannen — von keiner und nach keiner Seite.

Die immer noch bestehenden Gemeinsamkeiten zwischen Koalition und Opposition, auf die Gerhard Schröder zum Abschluß der großen Ratifizierungsdebatte hinwies, müssen genutzt, das unbeabsichtigte, aber trotzdem wirkungsvolle Zuwerfen der Bälle sollte fortgesetzt werden. Die Aussichten dafür sind nicht schlecht, wenn sich beide Seiten nur mäßigen. Schließlich muß man auch der Bundesregierung bescheinigen, daß sie sich bemüht. Die von Staatssekretär Egon Bahr schon seit geraumer Zeit mit Sowjetbotschafter Falin geführten Gespräche sind wohl nicht erst unter dem Druck eines möglichen Nein im Bundestag eingeleitet worden.

Dr. Walter Gerk

Wochenende im Mühltalgebiet: Familien mit Kind und Kegel erfreuen sich des herrlichen Frühlingswetters am Ende des Sterzbaches, wo die Holzbrücke die Ufer verbindet und die Mühle im Hintergrund eine schöne Kulisse bildet. LZ-Bild

Öffentlichkeitswerben nicht honoriert

Kein Interesse der Bevölkerung am Haupt- und Finanzausschuß

Für die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses der Stadtverordnetenversammlung war es enttäuschend, als sich am Donnerstagabend bis zum Beginn der Sitzung nicht ein Zuhörer im Saal des Gemeindehauses der Stadtkirchengemeinde eingefunden hatte. Einzig erschienen war der Berichterstatter der „Langener Zeitung", der deswegen mit lebhaftem Beifall bedacht wurde: die Öffentlichkeit war hergestellt.

Ausschußvorsitzender Kurt Göhr (SPD) machte „aus seinem Herzen keine Mördergrube" und wehklagte, wie so etwas möglich sei, obwohl doch bei einer vorausgegangenen öffentlichen Sitzung des Bauausschusses Publikumsinteresse in unerwartetem Ausmaß festzustellen gewesen war.

Schulklassen zum Besuch eingeladen

Man sollte daran erinnern, meinte Göhr, daß in früheren Jahren Schulklassen mit ihren Lehrern die Zuhörerbänke im Stadtverordneten-Sitzungssaal füllten. Göhr gab den Pädagogen zu bedenken, wie bedeutsam es ist, wenn Schüler demokratische Einrichtungen und Probleme in der Praxis anschaulich kennenlernen.

Steuerfachmann gab Tips

Der Stadtverordnete Ferdinand Meyer (SPD), ein erfahrener Steuerfachmann, gab interessante Tips, auf welche Weise die Stadt ihre Einnahmeanteile an der Einkommens- und Gewerbesteuer (ohne Erhöhungen) verbessern kann. Sie müßte nur mit den neuesten Statistiken arbeiten und dafür sorgen, daß ihre Steuerunterlagen dem neuesten Stand entsprechen.

Geradezu eine Fleißarbeit hatte Werner Heinen, der CDU-Fraktionsvorsitzende, geleistet, der den umfangreichen Prüfungsbericht von über 50 Seiten mit spitzem Stift „durchgeakert" hat. Manches fand er bei seiner hetriebswirtschaftlichen Entdeckungsreise heraus, das reinen Formalisten verborgen geblieben war. Freilich: eines konnte der Oppositionelle nicht, nämlich nachweisen, daß es irgendwo nicht stimmte. Er hatte sicherlich ab und zu dieses Gefühl deutlich werden lassen, als er gestand, sich nicht zurechtzufinden, da einige Zahlen in Varianten wiederkehren würden.

Erster Stadtrat Karl-Heinz Liebe und der Rechnungsprüfungsfachmann der Stadtverwaltung, Wolfgang Steinmetz, bemühten sich, den CDU-Politiker (der sich selbst als „Amateur" bezeichnete, weil er tagsüber wesentlich andere berufliche Aufgaben zu erfüllen habe) in die kammeralistischen Geheimnisse" einzuweihen, die für die einzelnen Aufzeichnungen der Verwaltung gelten.

Betriebsabrechnung im Gespräch

Heinen wollte eine sogenannte Betriebsabrechnung praktiziert wissen, aus der klar die einzelnen Arbeiten hervorgehen, wie sie zum Beispiel von städtischen Arbeitern in verschiedenen Ämtern geleistet werden. Dazu müßte die Stadt, so der Erste Stadtrat Liebe, zwei neue Stellen im Stellenplan ausschreiben. Einem „Kontra" des CDU-Politikers, das würde ja zusätzliche Kosten verursachen und des nicht mehr zu gewünschten Ersparnissen führen, antwortete der Erste Stadtrat mit einem Beispiel: Im Kindergarten am Hegweg habe die Stadt im Endstadium des Ausbaues städtische Arbeiter heranziehen müssen, weil eine Firma nicht kam. Die Stadt stelle dabei fest, daß ihre Aufwendungen erheblich unter dem Kostenvoranschlag lagen. Man könne daraus ersehen, daß sich — bei genauer Kontrolle der Kostenfaktoren — für die Stadt durch Einsatz ihrer Arbeiter Ersparnisse ergeben. Eine Betriebsabrechnung lohne sich also, und der Magistrat halte sie für nötig.

Am Ende stimmten alle Ausschußmitglieder dafür, dem Plenum der Stadtverordnetenversammlung zu empfehlen, den Prüfungsbericht zu billigen. Diese Einstimmigkeit bedeutet, daß die nächste Sitzung der Stadtverordnetenversammlung diesen Punkt in der Regel auf der Tagesordnung A II vorfindet, was bedeutet, daß keine Debatte mehr stattfindet.

Gegenstimmen bei Hundesteuer

Anders war es bei der Hundesteuer. Hier meldeten sich zwei Gegenstimmen im Ausschuß. Die Angelegenheit wird jedoch im öffentlichen Teil der kommenden Sitzung notiert.

Auch im Ausschuß war die Ausspracne recht munter. Reiner Wyszonirski (SPD) hatte sich ein wenig näher mit der Einrichtung von „Hundetoiletten" anderswo befaßt, um daraus abzuleiten, was es sich eine Stadt kosten lasse, die Straßen von „Hundehinterlassenschaften" freizuhalten.

Hier war es der Erste Stadtrat, der „Öl in die Wogen" der „Hundetoiletten" goß. Er wies darauf hin, daß Städte, die solche „Örtchen" schufen, schon wieder davon abgekommen sind. Bäume scheinen beliebter zu sein. Selbst wenn er in Verdacht komme, ein „Anti-Tierfreund" zu sein, plädiere er dennoch für die Erhöhung der Hundesteuer, sagte Wyszonirski. Seit vielen Jahrzehnten sei die Hundesteuer bei uns gleich geblieben, anderswo gelten erheblich höhere Sätze.

Werner Heinen (CDU) meinte, es gebe nach der bisherigen Hundesteuer errechnet, in Langen etwa 700 Hunde. Auf rund 40 Einwohner komme ein Vierheiner. Für einen Stadthaushalt von 30 Millionen Mark seien die Einnahmen aus der Hundesteuer minimal und nicht von Bedeutung. Man brauche die Erhöhung nicht.

Hundesteuer „schützt den Hund!"

Heinrich Anthes (NEV) erntete mit seiner Feststellung Heiterkeit und Erstaunen: es sei eine wesentliche Aufgabe der Hundesteuer, den Hund zu schützen! Der Stadtverordnete argumentierte: wäre die Hundesteuer nicht, würden weitaus mehr Hunde gehalten. Das führe aber dazu, daß die Hunde nicht richtig gepflegt werden, daß sie Krankheiten bekommen.

Maßrolle Taxi-Erhöhung

Daß die Taxifahrer Langens — es sind acht Unternehmer — ungeduldig auf die Tariferhöhungen warten, war den Ausschußmitgliedern klar. Die Gebühren in Langen waren im Vergleich zur Umgebung nicht angemessen, zumal wenn man die Großstadtnähe berücksichtigt. So kam in der Aussprache Heinz Schepper (SPD) zu der Feststellung: die Erhöhung ist maßvoll! Einstimmig wurde der Vorschlag des Magistrats gebilligt. Die Empfehlung geht an das Plenum weiter, das sich noch im März endgültig mit dieser Sache befaßt.

Wolfgang Steinmetz wurde vom Ausschuß als Leiter des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt „akzeptiert", nachdem der bisherige Leiter, Neubecker, aus Altersgründen ausscheidet. „Alle kennen Herrn Steinmetz aus einer vierjährigen Tätigkeit in der Langener Stadtverwaltung, in denen er bereits drei Jahre lang den Amtsleiter vertreten hat."

Am Donnerstag Stadtverodnetensitzung

Zu ihrer 37. öffentlichen Sitzung dieser Legislaturperiode kommen die Stadtverordneten am Donnerstag, dem 23. März um 20.15 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindehauses der Ev. Stadtkirchengemeinde am Wilhelm-Leuschner-Platz zusammen. Im öffentlichen Teil werden 13 Tagesordnungspunkte beraten, zu denen der Bebauungsplan Erholungsgebiet Mühltal-Weiherwiese", die Abgrenzung regionaler Grünzüge, der Plan für den Kinderspielplatz Neurott, Anpflanzen von Bäumen im Stadtgebiet, die Hundesteuer und die Erweiterung der Verbandskläranlage gehören. Es geht außerdem um die Beförderungsentgelte im Kraftdroschkenverkehr Langens. Wir haben bei den öffentlichen Beratungen des Bauausschusses sowie des Haupt- und Finanzausschusses bereits über diese Punkte berichtet.

MdB Dr. Helga Timm besucht Flüchtlingswohnheim

Einen Informationsbesuch unternimmt die sozialdemokratische Bundestagsabgeordnete Dr. Helga Timm (Sprendlingen), die unseren Wahlkreis betreut, am kommenden Samstag, dem 25. März um 10 Uhr im Landes-Flüchtlingswohnheim. Dort wird sie sich zunächst mit Lagerleiter Wilhelm Weiske über die Arbeitsweise der Verwaltung im Wohnheim unterhalten. Anschließend will Frau Dr. Timm in Gesprächen mit den derzeitigen Bewohnern, Aussiedlern aus Polen, deren Sorgen und Nöte kennenlernen, um sich gegebenenfalls um Hilfe zu bemühen. In Gesprächen möchte die Abgeordnete auch die Meinungen der Aussiedler über die Ostpolitik der Bundesregierung erfahren.

AUS UNSERER STADT

Langen, den 21. März 1972

Sonne für die Seele

Jahrzehnte seines Lebens hofft man der Sonne entgegen, weil man sich in Licht, Luft, Wasser tummeln und die Haut bräunen will. Die Sonne wird in den Dienst des Körpers gestellt, mal richtig, mal unrichtig, die Aufklärung darüber ist Sache der Mediziner. Ist man aber einmal der Zeit und den Jahren nahegekommen, von denen in der Bibel steht, wie lange sie währen und mehr eine Gabe Gottes seien, dann sucht die Seele die Sonne. Früh im Lenz und spät im Herbst sitzen dann die Alten auf den Bänken, schließen die Augen und heben die lebenszeichneten Gesichter dem Quell unseres Lichtes, dem Quell irdischen Wachstums entgegen. Sie denken nicht mehr an die Bräune, sie nalen nicht den Körper in der flutenden Wärme, sondern sie lassen sie in die Seele sinken. In ihnen ist dankbare Freude, daß sie alles noch einmal erleben durften: Blühen, Wachsen und Reifen bei Mensch, Tier und Pflanze, ehe sich das weiße Laken über die Erde zieht, ehe ein weißes Laken auch sie decken, und, so hoffen sie, bergen wird. Des Herbstes Sonne valdert die Gedanken um die Unerbittlichkeit allen Wegs, die Alten geben sich ihr hin wie einer tröstlich streichelnden Hand. Sind sie und das Land im Frühling des nächsten Jahres beide den weißen Laken entronnen, dann heben sie das Antlitz neuer Hoffnung voll, der Sonne entgegen, und um diese Zeiten rundet sich das Wissen um Körper, Seele und Sonne, das Wissen, daß alles richtig ist.

Wir gratulieren!

. . . Frau Marie Schmidt, Bachgasse 11, zum 76., Frau Gertraud Ketterer, Frankfurter Straße 31, zum 77., Herrn Georg Emmer, Frankfurter Straße 47, zum 80., Herrn Heinrich Hofmann, Wiesgäßchen 26, zum 77., Herrn Friedrich Kreuzer, Egelsbacher Straße 16, zum 82., Frau Katharina Ecksohl, Südliche Ringstraße 131, zum 86., Frau Marie Jäckel, Neckarstraße 58, zum 76., und Herrn Christian Werner, Sofienstraße 6, zum 76. Geburtstag am 22. März;

. . . Frau Eleonore Kubitz, Südliche Ringstraße 227, zum 78., Herrn August Stenzel, Im Ginselbusch 9, zum 80. und Herrn Ernst Szigat, Königsberger Straße 16, zum 77. Geburtstag am 23. März;

. . . Herrn Paul Schwanitz, Wilhelmstraße 61, zum 78., und Frau Katharine Kundrat, Nordendstraße 13, zum 82. Geburtstag am 24. März.

Die LZ wünscht den Geburtstagskindern weiterhin Glück und gute Gesundheit!

Jahrgangstreffen

Der **Jahrgang 1920/21** trifft sich am 24. März, 20 Uhr, im Lämmchen.

Für den kommenden Donnerstag hat der **Jahrgang 1895/96** zu einer Zusammenkunft in den Rebenstock (17 Uhr) eingeladen.

Morgen nachmittag, 17 Uhr, trifft sich der **Jahrgang 1899/1900** in der TV-Turnhalle.

Der **Jahrgang 1904/05** unternimmt am Mittwoch, dem 17. Mai, eine Halbtagsfahrt durch den Odenwald. Kaffeepause ist in Kortelshütte im Lokal „Zum weißen Lamm". Über Hirschhorn am Neckar geht die Fahrt nach Bonsweiher weiter. Dort findet in der Altdeutschen Gaststätte Limmelberg die Schlußrast bei Musik statt. Weitere Teilnehmer — der erste Bus ist bereits besetzt — können sich bis spätestens 11. April am Tage unserer monatlichen Zusammenkunft in Siedlerheim einzeichnen. Der Teilnehmerpreis für Fahrt, Musik und sonstige Auslagen beträgt pro Person 9 Mark und ist bis zum 11. April zu entrichten. Anmeldungen können auch bei Heinrich Kunz, Philipp Jäckel und Karoline Schäfer (Holfeld) abgegeben werden.

IG Bau-Steine-Erden ehrte Jubilare

44 treue Mitglieder aus Langen, Egelsbach und Erzhausen ausgezeichnet

Die Ortsverbände Langen, Egelsbach und Erzhausen der Industriegewerkschaft Bau -Steine - Erden ehrten im Egelsbacher Eigenheim 44 Mitglieder für eine Zugehörigkeit von 25, 50 und 60 Jahren. Als Sprecher war der Bundesvorsitzende der Gewerkschaft, Rudolf Spermer, eingeladen. Er wurde — ebenso wie Bürgermeister Wilhelm Thomin — vom Ortsvorsitzenden des gastgebenden Ortsverbandes, Walter Asemaria, willkommen geheißen. Die Auszeichnung der Jubilare nahmen der Bundesvorsitzende und der Geschäftsführer der Verwaltungsstelle Frankfurt, Heinrich Werner, vor.

Die Tradition der Gewerkschaft sei mit Egelsbach eng verbunden, sagte der Bundesvorsitzende. Aus dieser Arbeitergemeinde seien bereits viele hervorragende Gewerkschaftsfunktionäre hervorgegangen. Mancher der heutigen Jubilare habe dazu beigetragen, daß die Errungenschaften der Gewerkschaft allen Arbeitnehmern zugutekommen. Not und Entbehrungen hätten diejenigen auf sich genommen, die einst vor Jahrzehnten als junge Männer der Gewerkschaft beigetreten waren. Um die Anerkennung in der Gesellschaft hatten sie stets ringen müssen. Mancher habe später auch Verfolgung und Leid ertragen müssen.

Der soziale Fortschritt sei allen mit zu verdanken, die sich in ihrem langen Arbeitsleben um soziale Errungenschaften bemühten. Die Frauen der Jubilare hätten dabei nicht minder Opfer zu tragen gehabt. Mit den Ehrungen werde nur ein bescheidener Dank abgestattet. Es komme darauf an, daß die Jüngeren heute die Arbeit für den sozialen Fortschritt weiterführen.

Die goldene Ehrennadel erhielten von der IG Bau - Steine - Erden für 60jährige Mitgliedschaft Wilhelm Herth und Heinrich Hill aus Langen, Adam Becker und Philipp Kunz aus Egelsbach sowie Peter Hauß aus Erzhausen. Die gleiche Auszeichnung wurde den Langenern Ernst Becker, Heinrich Fink, Jakob Breidert, Heinrich Helfmann, Georg Schroth, Friedrich Zecher, Christian Lämmermann, Philipp Schring und Johann Schäfer für 50jährige Zugehörigkeit zur Gewerkschaft überreicht. Aus Egelsbach erhielten Philipp Gärtner, Karl Hartmann und Ernst Kuchle die goldene Nadel, ebenso die Erzhäuser Georg Berk, Georg Breidert, Christoph Delrieux, Friedrich Heller IV und Wilhelm Schroth.

Die silberne Ehrennadel der IG Bau - Steine - Erden konnten entgegennehmen: Heinrich Latoy, Willi Gerhard, Alfred Helfmann, Rudolf Koch, Waldemar Nowak, August Schreiner, Heinrich Werner und Robert Schlapp (alle Langen), Kaspar Anthes, Karl Gärtner, Hans Bleßberger, Heinrich Fink, Friedrich Knöß, Konrad Lorenz, Erich Meinelt, Kurt Müller, Hermann Nerz, Gustav Reinhard und Hans Peter Vollhardt (alle Egelsbach), sowie Georg Becker, Christoph Bender und Lorenz Kohlschreiber aus Erzhausen.

Die Sängervereinigung Egelsbach trug musikalisch zur Ausgestaltung des Festprogramms bei. Bei Tanz und Unterhaltung blieben Jubilare, Gäste und deren Angehörige noch einige Stunden beisammen. Man erfreute sich an den Gewinnen einer gut ausgestatteten Tombola

Jetzt über 350 Mitglieder

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald hatte Jahreshauptversammlung

Die Gruppe Dreieich der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald hielt im Mittwoch abend im Dreieich-Gymnasium ihre Jahreshauptversammlung ab. Vorsitzender Wilhelm Umbach konnte auch Ehrengäste des Kreis- und Landesvorstands begrüßen. Aus dem Bericht von Geschäftsführer Rudolf Diegel ging hervor, daß sich die Gruppe Dreieich von einem kleinen Häuflein von 22 Personen bei der Gründung am 22. September 1970 inzwischen zu einem Verein mit über 350 Mitgliedern entwickelt hat. Diese Tatsache erwähnte auch später der Geschäftsführer des Landesverbands, Landesforstmeister Petri, er stellte fest, daß die Gruppe Dreieich schon heute in Hessen mit an der Spitze stehe.

Durch eine Reihe guter Veranstaltungen, Waldbegänge und durch die Aktivität zur Erhaltung des Waldes und zum Schutz der Umwelt habe man hier beispielhaft Leistungen vollbracht. Besonders erfreut zeigte er sich über das Bestehen eines sogenannten Grünen Ringes", in dem sich die Schutzgemeinschaft, der Bund für Vogelschutz, der Odenwaldklub, die Naturfreunde, die Vogelliebhaber und die Angler zu einer zwanglosen Gemeinschaft zusammengefunden haben. Auf diese Weise habe man eine große Interessengruppe, die alle in irgendeiner Weise sich dem Naturschutz verschrieben hätten, mit der man ohne Zweifel bei manchen Entscheidungen mit einem gewissen Gewicht auftreten könne.

Als Anerkennung für besondere Verdienste um die Interessen der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald zeichnete er den Vorsitzenden der Gruppe Dreieich, Wilhelm Umbach, den zweiten Vorsitzenden Heinrich Quarl, Geschäftsführer Rudolf Diegel und den Beisitzer Phillip Klepper mit der Silbernen Ehrennadel und einer Urkunde aus.

Kassierer Christian Hurdt legte dar, wie man mit Spenden und Beiträgen sorgsam und sparsam umgegangen ist. Manche zusätzlichen Opfer auch finanzieller Art wurden von den Aktiven gebracht. Um die vielseitigen Aufgaben noch besser erfüllen zu können, sei man auf weitere Mitglieder und Spenden angewiesen.

Nach der Entlastung wurde der Vorstand einstimmig wiedergewählt. Auf dem Programm für das laufende Jahr stehen wieder eine Reihe von Veranstaltungen, die rechtzeitig veröffentlicht werden. Heinrich Quarl gab einen Überblick über die Vorhaben. Er wußte geschickt Zahlenbeispiele und Statistiken über Zu- und Mißstände der Umwelt einzuflechten und rief den Mitglieder auf, auch weiterhin eifrig mitzuwirken. „Ohne Ihre Hilfe läuft sich auch ein noch so williger Vorstand tot", schloß er seine beifällig aufgenommenen Ausführungen.

Zum Abschluß der Versammlung unternahm man einen „Gang durch die Lüneburger Heide", ein Naturschutzgebiet, das leider auch ernsthaft bedroht ist. Heinrich Quarl, der die hervorragenden Farbaufnahmen gemacht hatte, schilderte das Leben in der Heide, warnte aber auch davor, unbedacht solche Landstriche der Zivilisation zu öffnen. Großer Beifall belohnte diesen Farbdia-Vortrag.

Öffnungszeiten der Stadtbücherei an Ostern 1972

Die letzte Ausleihe der Stadtbücherei Langen vor den diesjährigen Osterfeiertagen findet am kommenden Mittwoch, dem 29. März, in der Zeit von 14—16 Uhr statt.

Die Ausleihen an Gründonnerstag (30. 3.), am Ostersamstag (1. 4.) und am Dienstag, dem 4. 4., fallen aus.

Die erste Ausleihe nach den Osterfeiertagen ist am Mittwoch, dem 5. 4., in der Zeit von 14—16 Uhr.

Volksbad Langen

Die Stadtverwaltung Langen weist darauf hin, daß das Volksbad in der Wallstraße am Freitag, dem 24. 3., am Samstag, dem 25. 3., am Freitag, dem 31. 3., und am Samstag, dem 1. 4. 1972, geschlossen ist. Das Bad ist am Gründonnerstag (30. März 1972) in der Zeit von 13—19 Uhr geöffnet.

Möglicher Bundestagskandidat bei den Langener Jusos

Manfred Coppik, 28 Jahre junger ehrenamtlicher Stadtrat der Stadt Offenbach und ehemaliges Mitglied des Juso-Bezirksvorstandes Hessen-Süd, ist am kommenden Mittwoch, dem 22. März, um 20 Uhr im Naturfreundehaus am Steinberg bei den Langener Jusos zu Gast. Coppik, der als möglicher SPD-Kandidat für den Bundestagswahlkreis 144 im Gespräch ist, wird über das Thema: „Konfliktbereich Kommunalpolitik — Ansatzpunkt zur Gesellschaftsveränderung" sprechen.

Bei der anschließenden Diskussion wird es vor allem um die bereits mehrfach öffentlich von Coppik angesprochenen Fragen gehen, ob man in welcher Weise die Kommunalpolitik, in unserem Wirtschaftssystem bedingte Widersprüche aufzuzeigen vermag, um dadurch einerseits das politische Problembewußtsein in der Bevölkerung zu fördern und andererseits bei der Vorbereitung weitgehender gesellschaftlicher Veränderungen zu helfen.

Privater Fahrunterricht endete in der Hecke

Gegen die Hecke eines Grundstücks fuhr die Fahrerin eines Wagens, als sie von der Westendstraße in die Marienstraße einbog. Wie sich herausstellte, hatte die Fahrerin keinen Führerschein und der mitfahrende Ehemann erteilte ihr vermutlich privaten Fahrunterricht.

Zwölf neue Platanen in der Bahnstraße

Öffentlicher Baumbestand soll ergänzt werden

Die Stadt pflanzt vor allem im Mühltal eifrig Bäume. Sie wird in Kürze auch in der Bahnstraße zwölf neue Platanen von der Stadtgärtnerei setzen lassen.

In einem FDP-Antrag war der Magistrat vor längerer Zeit schon ersucht worden, Bereicht darüber vorzulegen, wo im Gemarkungsgebiet Freiflächen noch mit Bäumen bepflanzt werden könnten. Man sollte, so wurde angeregt, auch überlegen, wo in Straßennähe kleinere Flächen mit Bäumen zu hepflanzen wären: Grundstückseigentümern und Bauherren sollte anempfohlen werden, bei ihren Anlagen zu sorgen. Weiter wollten die Freien Demokraten geprüft sehen, wo längs der neuen Autobahn A 91 Grüngürtel geschaffen werden können, um die Patienten des Kreiskrankenhauses Dreieich wie auch Spaziergänger vor Lärm und Abgasen zu schützen.

Der Magistrat wies nun auf die eingeleiteten Maßnahmen hin: in der Berliner Allee werden auf den Mittelstreifen Bäume gepflanzt. Im inneren Stadtgebiet, wo keine Freiflächen mehr vorhanden sind, werden rund 36 Bäume nachgepflanzt. Für die Anpflanzungen außerhalb des Stadtgebietes in der Feldgemarkung sei ein Landschaftsrahmenplan in Arbeit. Mit der Straßenmeisterverwaltung sei eine ausreichende Bepflanzung der Straßenbereiche A 91 und B 486 vereinbart worden. Die Flächen werden mit Rasen ausgelegt und mit Baum- und Strauchgruppen zur optischen Linienführung durchsetzt. Das Erholungsgebiet Mühltal wird zur neuen B 486 durch einen 6,20 m breiten Schutzgrünstreifen abgepflanzt. Ein Pflanzungsvorschlag liegt vor. Die Arbeiten durch die Stadtgärtnerei haben hier bereits begonnen.

SPD-Sprecher Wilhelm Anthes widersprach der Ansicht des Magistrats, in der Stadt selbst gebe es keine Freiflächen mehr für Baumanpflanzungen. Er nannte den Bereich „alter Faselstall", das Naturfreundehaus am Steinberg, den SSG-Sportplatz an der Südlichen Ringstraße sowie die Abgrenzung Langens nach Süden hin: auch gebe es noch Kinderspielplätze im Stadtgebiet, die „Bäume vertragen" könnten.

FDP-Sprecher Eberhard Wolff unterstützte diese Ansicht. Ergänzend meinte er, man sollte Bauherren anregen, Bäume auf neu bebauten Grundstücken anzupflanzen. Dazu Bauamtsleiter Krentscher: „Wir tun hier bereits, was wir können, und haben bei Bauherren manche Bereitwilligkeit gefunden."

CDU-Experte Paul J. Hoferer nahm zu einer Anregung Stellung, die Verpflichtung zum Anpflanzen von Bäumen in die örtliche Satzung aufzunehmen. In anderen Städten und Gemeinden werde dies bereits mit Erfolg praktiziert. Er nannte als Beispiel Buchschlag und Bad Homburg. Man einigte sich schließlich darauf, dem Magistrat zu empfehlen, Möglichkeiten dieser Art zu prüfen. Im übrigen nahm man gern zur Kenntnis, wie aktiv die Stadt bereits beim Bäumepflanzen geworden ist.

Götzenhainer Kantorei führt die Markus-Passion von Keiser auf

Die Götzenhainer Kantorei, die letztes Jahr in Offenbach und Götzenhain das Weihnachtsoratorium aufführte, hat nun die Markus-Passion von Reinhard Keiser (1674 — 1739) einstudiert. Das interessante Werk des Zeitgenossen von J. S. Bach wird am Karfreitag, dem 31. März 1972, 20 Uhr in der ev. Barockkirche von Götzenhain aufgeführt.

Zu seinen Lebzeiten und noch einige Jahrzehnte nach seinem Tod galt R. Keiser als der größte Komponist Deutschlands. Er schrieb über 100 Opern und viele Oratorien, Passionen und Kantaten. Keisers Markus-Passion ist ein Werk der Reife, das in musikalischen Hinsicht viele Neuerungen brachte. Im Gegensatz zu Komponisten seiner Zeit hat bei Keiser das Orchester gegenüber dem Chor das erste Mal eine eigenständige Bedeutung. Die Chöre bewegen sich in einer breiten Skala von einfachen Chorälen, betrachtenden Chören bis hin zu ausdrucksvollen Steigerungen wie in dem „Kreuzige ihn". Durch die dramatische und tonmalerische Ausdrucksweise unterscheidet sich diese Passion — gerade auch in Arien — deutlich von den Werken der gleichen Zeit. J. S. Bach hat die Markus-Passion mehrmals in Leipzig zur Aufführung gebracht und sie sich auch als Vorbild für seine großen Passionen genommen.

Ausführende sind: Ulrike Twittenhoff (Sopran), Claudia Eder (Alt), Paul Sorgenfrei (Evangelist), Jürgen Blume (Baß), Chor und Kammerorchester der Götzenhainer Kantorei. Die Leitung hat Helmut Eckert aus Offenbach.

Die Götzenhainer Kantorei empfiehlt, sich Karten schon im Vorverkauf zu besorgen, da beim Weihnachtsoratorium viele Interessenten keinen Einlaß mehr finden konnten. Vorverkaufsstellen sind: Götzenhain: Drogerie Kohl, Pelnkost Göckes, Ev. Pfarramt (Tel. 96/81541); Langen: Uhrenhaus Eckert, August-Bebel-Straße 32; Offenbach: Luthergemeinde, Waldstraße 78 (Telefon 855177).

„Der RPU liebstes Kind"

Bauausschuß wünscht Korrekturen der regionalen Erholungsgebiete

Der „Grünzugsplan" der RPU, ein weiter Bereich von Naherholungsgebieten aus Wald und Wiesen sowie Wasserflächen wurde im Bauausschuß erörtert. Die „Grünzüge" rund um Langen sind erfreulicherweise als Naherholungsgebiet für die Bevölkerung innerhalb der Regionalen Planungsgemeinschaft Untermain (RPU) anerkannt worden. Doch einige Erfordernisse der örtlichen Bnuplane stehen im Konflikt zu Absichten der regionalen Grünplaner. Deshalb hört die RPU zur Zeit alle Städte und Gemeinden in dieser Sache an.

Langen geht es im wesentlichen um drei Änderungen. Einmal müßte das Gelände der Schule im Stadtteil Neurott aus dem „Grünzugsbereich" ausgeklammert werden, da hier zum Teil Wald gepflanzt werden muß. Zweitens geht es um ein Waldstück im Stadtteil Oberlinden, wo an der verlängerten Berliner Allee der Bau einer Zweigstelle des Hessischen Institutes für Lehrerfortbildung vorgesehen ist. Drittens sieht es die Stadt als notwendig an, zu sichern, daß sie im Bereich der „Grünzüge" Kläranlagen, Wassergewinnungseinrichtungen, Rohr- und Freileitungen errichten kann, daß außerdem Straßen und Bauwerke wie Strandgebäude, Restaurants, Jugendherberge und Hotels errichtet werden können. Schließlich möchte die Stadt gesichert wissen, daß Unternehmen wie Baggerbetriebe und Kiesaufbereitungsunternehmen bestehen bleiben.

Nach den Plänen der RPU gehören zur Siedlungsstruktur regionale Grünzüge, in denen Vorhaben zulässig sind, die der Naherholung dienen und die klimatische Funktion der Grünzüge nicht beeinträchtigen. Die Städte und Gemeinden sollen veranlaßt werden, die Grenzen der „Grün-üge" in ihre eigene Bauplanung aufzunehmen. Im Bauausschuß meinte Paul J. Hoferer (CDU), diese Angelegenheit gehöre zum Thema Umweltschutz, da die Neubauten der Neurott-Schule und des Lehrer-Fortbildungs-Instituts in den Waldbestand eingreifen würden. Auch sei man nicht sicher, daß nicht durch Baggerarbeiten weiterer Waldbestand angegriffen werde. Man sollte sich, so regte Hoferer an, vor allem für das Institut um ein in der Nähe liegendes anderes Gebäude bemühen, damit nicht wertvoller Waldbestand geopfert werden müsse.

Erster Stadtrat Karl Heinz Liebe stellte fest: „Wir hier in Langen waren die erste Gemeinde, die in der RPU ihren Wald zum Schonwald erklären ließ". Der Umweltschutz liege hier sehr am Herzen. Es gehe jetzt lediglich darum, die Erfordernisse der Stadt gegenüber der regionalen Grünzug-Abgrenzung festzustellen und zu wahren. — Bauamtsleiter Krentscher ergänzte im Hinblick auf die Frage des Kiesabbaues: Die RPU möchte unser Gebiet schon jetzt ohne Kiesabbau als Erholungsgebiet ansehen. Wir brauchen aber noch Kies für den Aufbau des Erholungsgebietes. Man müsse darüber hinaus mehr sehen als nur den Langener Bereich; auf der gegenüberliegenden Seite der Bundesstraße 44 (Frankfurt — Groß-Gerau) tue sich ebenfalls allerhand. Bei Enthaltung der CDU empfahl der Ausschuß die Annahme der Magistratsvorschläge.

Verheerender Waldbrand bei Schloß Wolfsgarten

10 000 Quadratmeter fielen den Flammen zum Opfer — Feuerwehr Langen und Egelsbach eingesetzt

Gestern gegen 15.30 Uhr wurden die Freiwilligen Feuerwehren von Langen und Egelsbach — nach einer Reihe von ähnlichen Einsätzen am Wochenende — erneut alarmiert. Gegenüber von Schloß Wolfsgarten neben der Egelsbacher Landstraße (Wolfsgartenstraße) war Schonwald in Brand geraten. Sämtliche verfügbaren Tanklöschwagen wurden eingesetzt, da die Flammen bei der Dürre und Trockenheit reichlich Nahrung fanden.

Vermutlich ist das Feuer durch Fahrlässigkeit entstanden. Mit aller Eindringlichkeit weist Oberforstmeister Joachim Lütkemann vom Staatlichen Forstamt Langen darauf hin, daß das Rauchen in Waldnähe und auf Wiesen verboten ist. Um diese trockene Jahreszeit grenzt das Rauchen im Wald an bodenlosen Leichtsinn. Das Entfachen eines Feuers ist ohnehin untersagt.

Wie verheerend sich solch ein Waldbrand unter Umständen auswirken kann, zeigte sich wieder einmal. In nicht allzuweiter Entfernung vom Brandherd des Feuers stehen die Reihenhungalows von Langen - Oberlinden. Leicht hätten die Flammen auch nach dort übergreifen können. Hätte der Wind eine andere Richtung gehabt, wäre möglicherweise auch der Park von Schloß Wolfsgarten, vielleicht sogar das Schloß, gefährdet gewesen.

Innerhalb kürzester Zeit waren die Feuerwehren zur Stelle. Zu den Löschmannschaften der Tanklöschwagen holte man aus den hiesigen Betrieben die Feuerwehrmänner, um sie mitelnsetzen zu können. Arbeits- und Produktionsausfälle für diese Männer waren zusätzlich die Folgen.

Durch lange Schlauchleitungen wurde Wasser herbeigeholt, um das Feuer, das sich im Unterholz weiterfraß, zu bekämpfen. Am Rande der Straße waren hölzerne Zaunpfähle bereits stark verkohlt. Maschendrahtzäune der Schonung mußten abgerissen werden, damit die Feuerwehr den Weg frei bekam.

„Mühsam haben wir bei dieser Trockenheit der letzten Zeit die jungen Bäume hochgezogen", sagte Oberforstmeister Lütkemann angesichts der verkohlten und verbrannten Bäumchen. „Und nun sind wir wiederum erheblich zurückgeworfen worden, alle Arbeit war umsonst". Noch während die Feuerwehrmänner sich darum bemühten, auch den kleinsten Brandherd restlos zu beseitigen, kam aus dem Revier von Forstamtmann Jakobi, der Försterei Linden, eine weitere Hiobsbotschaft: auch dort sollte sich ein Feuer entfacht haben. Zum Glück war ein Wiesenbrand schon im Entstehen erstickt worden.

Neuer Alarm

Kaum war die Wehr von ihrem Einsatz zurück, gab es neuen Alarm. Am Egelsbacher Weg südlich der Wohnsiedlungen an der Südlichen Ringstraße stand eine große Wiese in hellen Flammen. Die Feuerwehr rückte wieder mit etlichen Tanklöschwagen aus. Als der Brand auch hier unter Kontrolle gebracht war, gab es noch zusätzlich Arbeit für die Männer, die einen festgefahrenen schweren Tanklöschwagen aus lockerem Grund wieder flott machen mußten.

Diese Arbeit war kaum geschafft, gab es über Polizei- und Feuerwehrfunk erneut Alarm: am Baggersee im Stadtwald, also am anderen Ende der Stadtgrenzen, war ein Waldgebiet in Flammen aufgegangen. Ursache? Unbekannt. An der Kiesgrube züngelten die Flammen an einem Kiefernwald empor. Dicke Stämme waren bereits angekohlt. Drei Löschfahrzeuge waren trotz des Berufsverkehrs schnell zur Stelle. Auch hier ging die Löscharbeit, gut organisiert, schnell voran. Viermal hintereinander an verschiedenen Orten Brände in Wald und Feld löschen helfen, sei zu viel für einen Menschen, der kaum von der Arbeit heimgekommen ist. Irgendwo ist auch einmal die Grenze, meinte der Mann, und wir pflichten ihm bei.

Die Freiwillige Feuerwehr Langen hat in diesen Tagen bereits ein Höchstmaß an Löscharbeiten geleistet. Sie war mehrfach zu kleineren Flächenbränden geholt worden und hatte am Samstagabend bei einem Brand in einem „Hühnerhaus" zu tun. Das Maß des Möglichen ist für die wenigen, die in der Stadt selbst arbeiten und daher ständig alarmbereit sein müssen, nahezu voll. Niemand ist auf die Dauer fähig, immer „auf Trapp" zu sein.

Es wird daher an die Bevölkerung der dringende Appell gerichtet: kein Feuer im Freien anzünden und im Walde nicht rauchen. Fahrlässige Brandstifter müssen für angerichtete Schäden aufkommen. Dazu kommen noch die Kosten für den Einsatz der Feuerwehr.

Feuerwehr half aus dem Auto

Am Samstagabend kam es auf der B 44 in Höhe der Kiesgrube Sehring zu einem Frontalzusammenstoß zweier Pkw, bei dem die beiden Fahrer schwer, ein Beifahrer leicht verletzt wurden. Der Sachschaden wurde auf etwa 10 500 Mark geschätzt. Einer der Verletzten mußte durch die Feuerwehr aus seinem Fahrzeug befreit werden. Zu dem Unfall kam es, als einer der beiden auf die Gegenfahrbahn geraten war. Da man als Grund dafür Alkoholeinwirkung vermutete, wurde dem Fahrer eine Blutprobe entnommen und sein Führerschein einbehalten.

Stadt-Spiegel

Nun ist es Frühling

Gestern war Frühlingsanfang, wegen des Schaltjahres um einen Kalendertag früher als sonst. Daß sich die Natur ohnehin nicht nach dem Kalender richtet, sah man deutlich am Wochenende, wo schon last sommerliche Temperaturen herrschten, die viele Menschen hinaus ins Freie trieben. Reger Betrieb herrschte bereits am Baggersee im Stadtwald, wo sich manche Maid im Bikini sommerliche Bräune holte. Ins kühle Naß wagte sich allerdings nur ein junger Mann, so wurde von Besuchern vermerkt. Hoffentlich ohne gesundheitlichen Schaden. Die waldnahen Parkplätze waren voller Autos, auf den Autobahnen und Landstraßen herrschte reger Verkehr, manche Gastronomen hatten schon Stühle und Tische ins Freie gestellt, wovon gern Gebrauch gemacht wurde. Wer am Sonntag von dem herrlichen Wetter angeregt auf das Kochen verzichten und lieber nach der Karte in Ausflugslokalen speisen wollte, mußte oft lange suchen, bis er ein Plätzchen fand.

In den Gärten herrschte vielfach auch emsiges Tralben. Mit der Aussaat kann man in diesem Jahr früher beginnen, an Bäumen und Sträuchern grünt es bereits und es wird gar nicht mehr lange dauern, bis auch der Wald sein grünes Kleid anzieht. Überall sah man schon die Resensprenger rotieren, eine für diese Jahreszeit eigentlich ungewöhnliche Arbeit.

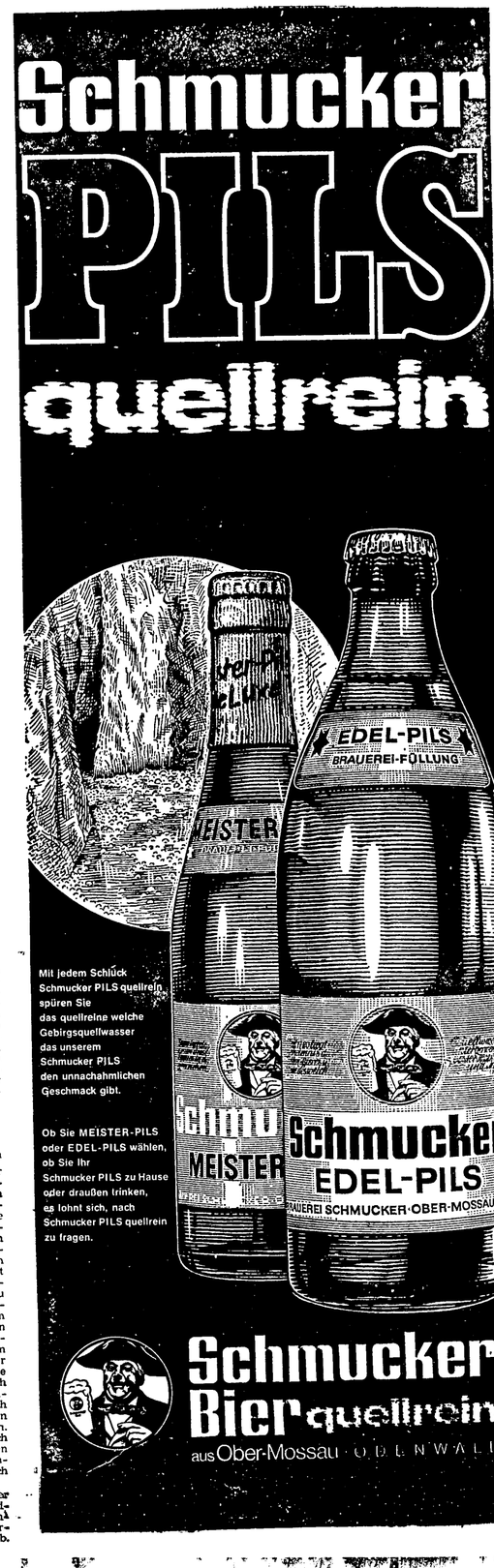
Die Kinder haben schon Osterferien und können diese, wenn das Wetter so anhält, nach Herzenslust genießen. Ob es allerdings so bleibt, darüber sind sich sogar die Watteramter nicht ganz einig. Während man in Norddeutschland ein Andauern der schönen Wetterlage für gegeben hält, bestehen im Südan Deutschlands einige Zweifel. Allerdings wird auch hier nicht mit großen Regenfällen gerechnet. Darüber aber hätten sich bestimmt viele gefreut.

LKG gab ihre Termine bekannt

Dinkelsbühler Knabenkapelle spielt in Langen

Auf der Jahreshauptversammlung der 1. Langener Karneval-Gesellschaft am Freitagabend im „Haferkasten", über die wir noch ausführlich berichten werden, gab der Vorstand die Termine für die kommende Karne valsaison bekannt. Den Auftakt zur Kampagne, in der die LKG ihr 25jähriges Bestehen feiert, bildet ein großes Konzert der weltberühmten Dinkelsbühler Knabenkapelle am 28. Oktober in der TV-Turnhalle. Der Auftritt dieser 70 Knaben in ihren historischen Uniformen verspricht eine großes Erlebnis zu werden. Nach dem traditionellen Neujahrsaufmarsch und dem Eröffnungsball wird am 14. Januar eine große „Geburtstags-Party" in der TV-Turnhalle stattfinden und am 20. Januar steigt ein großer Kostümball mit dem Robby-Spier-Ensemble. Am 10. Februar schließlich ist die große Fremdensitzung, die zum 25. Geburtstag selbstverständlich auch eine besondere Note erhält. Art Fastnachtsonntag ist eine große Kappenfahrt durch Langen vorgesehen, und dazwischen liegen noch verschiedene kleinere Veranstaltungen. Die Verantwortlichen der LKG haben sich mit der Aufstellung dieses umfangreichen Programms sehr viel Mühe gegeben und fanden die einhellige Zustimmung der zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste.

Sitzungspräsident Hans Hoffart, der in der letzten Saisosn den Verein kommissarisch leitete, wurde einstimmig auch zum 1. Vorsitzenden gewählt. Die Amtszeit des übrigen Vorstandes läuft nach der kommenden Saison ab.



Mit jedem Schluck Schmucker PILS quellrein spüren Sie das quellreine welche Gebirgsquellwasser das unserem Schmucker PILS den unnachahmlichen Geschmack gibt.

Ob Sie MEISTER-PILS oder EDEL-PILS wählen, ob Sie Ihr Schmucker PILS zu Hause oder draußen trinken, es lohnt sich, nach Schmucker PILS quellrein zu fragen.

Helfer für die Gesundheit der Menschen

Vielseitige Fortbildung bei der Ärzte- vereinigung Dreieich

Über 70 niedergelassene Ärzte aus Langen, Sprendlingen, Dreieichenhain, Egelsbach, Gönzenhain, Buchschlag u. Offenthal sowie Krankenhausärzte, darunter auch Chefärzte, Oberärzte und Assistenzärzte des Kreiskrankenhauses Dreieich, haben sich seit nunmehr zwölf Jahren in der „Ärztevereinigung Dreieich e.V." zusammengeschlossen, um gemeinsam Wege zu einer noch besseren Versorgung der Bevölkerung dieses Gebietes zu suchen. Die Ärztevereinigung Dreieich ist nunmehr bemüht, zur Öffentlichkeit ständigen Kontakt zu halten, um die Probleme zwischen Ärzten und Patienten auch in der Öffentlichkeit zu beraten. Dr. Walter Otto wies als Sprecher des Vorstands auf die Fortbildungsabende hin, bei denen sich die Ärzte um die neuesten Erkenntnisse medizinischer Forschung bemühen.

Als vor zwölf Jahren die Ärztevereinigung Dreieich aus dem früheren Ärzteverein Langen weiterentwickelt worden war, galt es zunächst, untereinander Kontakte zu pflegen. Man sprach sich miteinander über gemeinsame Probleme aus und war sich dabei klar über das Ziel: die Verhältnisse für die Patienten und Ärzte zu verbessern.

Bisher 92 Abende für Fortbildung

Die Fortbildungsabende waren dabei wesentlich. Referate von Spezialisten gaben den Ärzten Gelegenheit, neueste Erkenntnisse kennenzulernen, ohne deswegen in die Universitätsstädte fahren zu müssen. Dr. Otto berichtete, daß die Ärztevereinigung in den Jahren ihres Bestehens bereits 92 solcher Fortbildungsabende — „von September bis Mai jeden Monat eine" — veranstaltet hat. Nicht selten würden dabei auch Dinge zur Sprache kommen, die für die Patienten aufschlußreich sein können. Die Ärztevereinigung will sich künftig bemühen, eine leicht verständliche Zusammenfassung der Themen an die Öffentlichkeit weiterzugeben.

Als Helfer für die Gesundheit der Menschen seien die Ärzte aber auch auf einem anderen Gebiet bemüht, vor Krankheit zu schützen. Viel zu wenig werde die Gelegenheit für Vorsorge-Untersuchungen genutzt. Für den Patienten seien sie völlig kostenlos. Vielleicht sei es angebracht, jeden einzelnen Menschen darin zu erinnern, daß er für seine Gesundheit selbst verantwortlich ist. Nicht wenige würden leider eine Krankheit, die fünf Tage existiert, „erst am Sonntag entdecken".

Familien haben wieder gern ihren Arzt

Um was es bei diesem Öffentlichkeitsanliegen der Ärztevereinigung Dreieich gehe, sei, gegenseitig Meinungen auszutauschen. In Sprechstunden und Hausbesuchen hätten die Ärzte erfreut festgestellt, daß die Menschen wieder gerne familienweise bei ihrem Arzt sein würden. „Wir sind dankbar dafür", wurde dargelegt, „daß dieses „Mein-Arzt-Verhältnis wieder aufgelebt ist".

Es ist auch daran gedacht, in nächster Zeit eine öffentliche Diskussion zwischen Ärzten und Bevölkerung zu führen, um nach Wegen weiterer Verbesserungen der ärztlichen Betreuung zu suchen. Schon jetzt wurde betont, die Vorsorgeuntersuchungen würden nicht mit Wartezeiten belastet werden. Vielmehr werde der Arzt jeden nach Vereinbarung gesondert bestellen.

Dr. Hanke, Mitglied des Vorstandes der Ärztevereinigung, wies darauf hin, daß Wartezeiten in den Praxen der Ärzte nicht für Patienten auftraten, die bereits in Behandlung sind. Für sie seien andere Regelungen getroffen. Dagegen lasse es sich nicht vermeiden, daß jeder frische akute Fall über die Wartezimmer geht.

Vorsorge und Notfallsprechstunde

Vorsorgemaßnahmen für dringende Fälle werden im Verein bereits seit einiger Zeit praktiziert. So ist die Notfallsprechstunde an Sonntagen und Feiertagen von 11 bis 12 Uhr zur Selbstverständlichkeit geworden. Dabei steht der diensthabende Arzt mit seinen Helfern für Sprechstunde zur Verfügung. Sie erfolgt bei der „Ärztevereinigung Dreieich e.V." in Langen, Mörfelder Landstraße 26. Im übrigen sind, so wurde mit Genugtuung betont, sämtliche Fachrichtungen in der Vereinigung vertreten.

Tips für gesunde Lebensweise

Eine Neuerung wollen die Ärzte der Vereinigung ebenfalls bieten: der Bevölkerung sollen im Rahmen der Gesundheitsvorsorge Tips für eine gesunde Kost gegeben werden, für eine Lebensweise, die eine möglichst langanhaltende Gesundheit gewährleistet. Denn: die meisten Menschen lehten nicht nach den Erfordernissen der Gesunderhaltung.

Wieder Schulklassen im Landtag

Diskussionen mit Abgeordneten

Auf Einladung von Claus Demke Mdl. besuchten über 140 Schüler aus verschiedenen Schulen seines Wahlkreises während der letzten Sitzungen des Hessischen Landtags [illegible].

Die Klassen B O II, BU, TUM der Max-Eyth-Berufsschule in Sprendlingen diskutierten nach der Plenarsitzung zusammen mit den Abgeordneten Claus Demke, Dr. Horst Schmidt und Voltel vor allem über Probleme des Berufsschulwesens. Hier blieben einige Fragen offen, deren Beantwortung Claus Demke den Klassen nach eingehender Begutachtung schriftlich zukommen lassen wird. Des weiteren erörterte man die Langener Bauprojekte Hallenbad, Rathaus und Bürgerhaus, wobei Demke betonte, er hoffe auf eine möglichst schnelle Durchführung und Fertigstellung dieser Projekte, um durch die ständigen Kostensteigerungen nicht den gegebenen finanziellen Rahmen sprengen zu müssen.

Zur Frage der Einführung des Nulltarifs wurden von allen drei Abgeordneten Bedenken angemeldet, da bei einer solchen Regelung eine weitere Erhöhung von Steuern höchstwahrscheinlich unumgänglich sei.

Ahrästung und Abtreibung als Themen

Schüler der Albert-Einstein-Schule aus Langen (Klassen 9a und 9b der Hauptschule und Klasse 9br der Realschule), die mit ihren Lehrern Frau Lymperitis, Herrn Muth und Herrn Kalisch nach Wiesbaden gekommen waren, interessierten sich insbesondere für die Themen Abrüstung u. Abtreibung. Während Dr. Horst Schmidt sich für die sogenannte Fristenregelung (Abtreibung innerhalb der ersten drei Monate der Schwangerschaft) aussprach, begrüßte Claus Demke den Jahn-Entwurf, der keine Fristenregelung vorsieht.

Die Frage der Einrichtung einer 5-Tage-Woche in der Schule fand viel Beachtung. Demke betonte, daß man hier sehr genau differenzieren müßte und bei einer eventuellen Einrichtung eines solchen Turnuses spezielle lokale Situationen sehr genau berücksichtigen müsse. Nicht in allen Bereichen könne ein solches Verfahren angewandt werden. Grundsätzlich sprachen sich Dr. Horst Schmidt und Claus Demke für ein Experiment aus, betonten jedoch, daß man nicht vergessen dürfe, dabei auch für die Einrichtung von Tagesräumen und Eßgelegenheiten zu sorgen.

Aus der Polizeimappe

Beim Zurückrollen beschädigte ein Pkw am Freitag in der August-Bebel-Straße einen hinter ihm stehenden Pkw. Sachschaden 1000 Mark.

Vom Moped gestreift wurde in der unteren Bahnstraße ein Pkw, als der Mopedfahrer beim Einbiegen aus der Bahnhofsanlage zu weit nach rechts kam. Sachschaden etwa 200 Mark.

Beim Einbiegen in eine Grundstückseinfahrt auf der Östlichen Ringstraße übersah am Samstag ein Pkw-Fahrer ein entgegenkommendes Fahrzeug und stieß mit ihm zusammen. Dabei wurde noch ein geparkter Pkw beschädigt. Gesamtschaden etwa 2400 Mark.

Abgeschleppt werden mußte ein Pkw, der am Samstag aus unbekannten Gründen in der Mörfelder Landstraße von der Fahrbahn abkam, gegen einen Leitungsmast prallte und dann gegen den Zaun der Kläranlage fuhr. Der Sachschaden belief sich auf etwa 6000 Mark.

Zuwenig Abstand hatte vermutlich ein Pkw, der auf der Dieburger Landstraße aus Richtung Offenthal auf zwei vor ihm bremsende Autos auffuhr und einen Gesamtschaden von etwa 1500 Mark verursachte. Die Fahrzeuge mußten bremsen, weil ein in die Straße nach Dreieichenhain einbiegender Wagen die Vorfahrt nicht beachtete.

Ins Schleudern geriet am Sonntag in der Elisabethenstraße ein Pkw und stieß gegen einen entgegenkommenden Wagen. Es entstand Sachschade nin Höhe von ca. 1400 Mark.

Gestohlenes Kabel als Schrott verkauft

Am vergangenen Dienstag wurde auf einer Baustelle in der Bahnstraße ein etwa vier Meter langes Hochspannungskabel entwendet. Die Ermittlungen der Polizei ergaben, daß zwei an der Baustelle beschäftigte Männer für den Diebstahl in Frage kamen. Die beiden hatten ihr Diebesgut schon an einen auswärtigen Schrotthändler verläußert.

VVV-Jahresversammlung erst im September

Der Vorstand des Verkehrs- und Verschönerungs-Vereins (VVV) hat beschlossen, aus organisatorischen Gründen in diesem Jahr ausnahmsweise die Jahreshaupt versammlung erst gegen Ende September — nach der Altebürger-Ehrung — zu veranstalten.

MdB Otto Zink (CDU) spricht

Der CDU-Bundestagsabgeordnete Otto Zink (Rüsselsheim) spricht am Dienstag, dem 28. 3. um 20 Uhr im Siedlerheim an der Eichendorffstraße bei einer öffentlichen Mitgliederversammlung der CDU, Ortsverband Langen. Sein Thema: „Wie sind die Forderungen der Sozialausschüsse im Berliner Programm berücksichtigt?" Anschließend findet eine Aussprache statt. Der Abgeordnete ist bereit, auch auf andere aktuelle Probleme einzugehen.

Gegen Krieg — für Abrüstung

Im Rahmen einer Aktionswoche „Sie können den Frieden sicher machen" führt die Ortsgruppe Langen der Naturfreunde am Samstag, dem 25. März um 20 Uhr im großen Clubraum des Naturfreundehauses einen Abend mit dem Thema durch: „Solidarität gegen US-Imperialismus in Vietnam". Wie Hans Schäfer im Auftrag der Naturfreunde mitteilt, wird der Film „Pilot im Pyjama" gezeigt. Mit Informationsmaterial soll die jetzige Situation in Indochina dargestellt werden. Es wird auch über den Ostermarsch in Frankfurt gesprochen.

Aussiedler finanziell nicht belasten

In einem gemeinsamen Runderlaß haben der Hessische Sozialminister und der Hessische Innenminister alle Landes- und Kommunalbehörden sowie Körperschaften, Anstalten u. Stiftungen des öffentlichen Rechts gebeten, von Aussiedlern nach Möglichkeit nicht die Vorlage von Urkunden mit amtlich beglaubigten Übersetzungen zu fordern. Sollte dies dennoch unumgänglich sein, empfehlen sie, die Urkunden durch die Behörden übersetzen zu lassen bzw. die Kosten der Übersetzung zu übernehmen. Den Aussiedlern sollen damit keine unzumutbaren Aufwendungen entstehen.

Mit diesem Runderlaß wird einem entsprechenden Beschluß des Hessischen Landtags vom 29. Oktober 1971 Rechnung getragen.

Unfall vor der Post

Am Donnerstagmittag wollte ein VW-Busfahrer mit seinem Fahrzeug von der Post auf die Bahnstraße einbiegen. Er achtete nicht auf die Vorfahrt des fließenden Verkehrs und stieß mit einem Pkw zusammen. Es entstand Sachschaden in Höhe von etwa 2000 Mark, der Mann zog sich Prellungen an der Schulter zu.

Langfinger waren am Werk

Zwischen dem 10. und 18. März wurde im Krone-Hochhaus der Lattenverschlag eines Kellers aufgebrochen und ein Mini-Klapprad entwendet. Ein zweites Klapprad wurde beschädigt.

Während des Unterrichts verschwand in der Albert-Schweitzer-Schule ein verschlossen abgestelltes orangefarbenes „Bonanza"-Fahrrad.

Auf dem Parkplatz des Dreieich-Krankenhauses wurde in der Nacht zum Donnerstag ein Auto aufgebrochen. Die Täter hatten sich am Lenkradschloß zu schaffen gemacht.

Ein rot-gelber Ford 12 M mit schwarzem Dach verschwand in der Nacht zum Sonntag auf dem Jahnplatz. Er hat das Kennzeichen OF — JL 113.

Im Paddelteich wird eine Mauer errichtet. Sie soll dem Westufer neuen Halt geben. Bekanntlich wurde dort im vergangenen Jahr ein Schutzzaun gezogen, um Personen fernzuhalten, da die Erde einzurutschen drohte. LZ-Bild

RADIO VOIGT U. KLEIN
Radio- und Fernsehkundendienst
6 Frankfurt, Grüne Straße 6
- Schwarz/Weiß- und Farbfernseh-Kundendienst durch qualifizierte Fachleute
- preiswert
- schnell
- Antennenbau

Rufen Sie uns an:
9 / 43 21 90
Keine gesonderten Fahrtkosten

Sirenen-Erprobung

In der gesamten Bundesrepublik werden am kommenden Mittwoch, dem 22. März, wiederum die Sirenen erprobt. Dies erfolgt nach genauem Zeitplan. Um 10 Uhr wird das Signal „Entwarnung" ausgelöst; es handelt sich um einen Dauerton von einer Minute. Um 10.04 Uhr folgt das Signal „Luftalarm", ein Heulton von einer Minute. Mit dem Signal „Entwarnung" um 10.08 Uhr, also nochmals eine Minute Dauerton, wird die Probe abgeschlossen. Um Verständnis für diese geräuschvolle Maßnahme wird gebeten.

Brücken-Sprengung auf der Autobahn

Planmäßig wurden am Wochenende auf der Autobahn Frankfurt—Darmstadt Brücken-Sprengungen vorgenommen. Aus der Luft beobachteten die „Fliegenden Polizisten" von Egelsbach die Vorbereitungen zur Sprengung, die dann auch programmäßig verliefen. Die gesprengten Brücken stammen aus dem Jahre 1936; sie sind zu schmal für eine Verbreiterung der Autobahn. Am Samstagabend wurden die ersten drei Hindernisse beseitigt. Um 18.45 Uhr flog die erste Brücke südlich der Straße Langen—Mörfelden in die Luft. Die Brocken fielen auf die Autobahn. Bagger und Räumgeräte entfernten die Reste von den Fahrbahnen. Bereits um 11 Uhr am Sonntag wurde die Strecke wieder freigegeben.

Rentenzahltage

für den Monat April 1972

Langen (Zahlstelle Postamt I):

29. 3.: 8.00—12.00 und 14.00—16.00 Uhr: Versorgungsrenten, Versicherungsrenten von 1—4000

30. 3.: 8.00—12.00 Uhr: Versicherungsrenten von 4001—Schluß.

Amtliche Bekanntmachung

Betr.: 37. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung

Am Donnerstag, dem 23. März 1972, 20.15 Uhr, findet die 37. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Gemeindehauses der Ev. Stadtkirchengemeinde, Langen, Wilhelm-Leuschner-Platz, statt.

TAGESORDNUNG

TEIL A

Tagesordnung I

1. Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers
2. Mitteilungen des Magistrats und Beantwortung von Anfragen
3. Übersicht über die Bauleitplanung der Stadt Langen
4. Bebauungsplan Nr. 36 „Erholungsgebiet Mühltal-Weiherwiese" Aufstellungsbeschluß und Anhörung der Träger öffentlicher Belange
5. Abgrenzung der Regionalen Grünzüge gemäß Entwurf der RPU vom Nov. 1971
6. Bebauungsplan Nr. 2 11 a „Kinderspielplatz Neurott; 1. Änderung und Ergänzung des Bebauungsplanes Nr. 2, Abschnitt II, gemäß BBauG § 2 hier: Beschlußfassung über Aufstellung und Offenlegung
7. Verkehrsmaßnahmen im Wohngebiet Neurott II. Antrag der Fraktion der FDP vom 23. 9. 1971
8. Anpflanzung von Bäumen im Stadtgebiet Langen hier: Antrag der FDP-Fraktion vom 14. 5. 1971
9. Erweiterung der Verbandskläranlager.
10. Satzung der Stadt Langen über die Erhebung einer Hundesteuer

Tagesordnung II

11. Beförderungsentgelte im Kraftdroschkenverkehr; hier: Antrag des Taxiunternehmers Herbert Henning im Auftrag der in Langen zugelassenen Taxibetriebe vom 22. 1. 1972 auf Anhebung der Beförderungsentgelte im Kraftdroschkenverkehr
12. Prüfung der Jahresrechnung Rj. 1970
13. Bestellung des Amtsmanns Wolfgang Steinmetz zum Leiter des Rechnungsprüfungsamtes.

TEIL B

Tagesordnung II

14. Finanzangelegenheit
15—18. Grundstücksangelegenheiten
19. Bauangelegenheit.

Langen, 17. März 1972

Die stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin:
gez.: Mönch-Liebner

Dank an treue Besucher:

Verlosung im Autokino Gravenbruch

Das „Autokino Gravenbruch", erstes und ältestes im Bundesgebiet überhaupt, ist wieder um zugkräftige Programme, noch um gute Einfälle verlegen. Wie schon allmählich zu einer freundlichen Tradition wachsend, soll auch in diesem Jahr, als Dankesgruß für die treuen Besucher aus dem Rhein-Main-Gebiet, und als Auftakt zum Frühjahr 72 eine „reichbestückte" Sondervorstellung steigen. Das bedeutet, daß das „Autokino Gravenbruch" am 24. März vor dem eigentlich [illegible] ders erwählten Filmteil, eine große [illegible] gen lassen wird, die zehn wertvolle, für den motorisierten Filmfreund sehr interessante Preise vorsieht. Der Hauptgewinn ist eine recht respektable Offerte — es ist ein fabrikneuer „Renault 16 TL"! Alle Kartenabschnitte der laufenden Besuchszeit sollte man sorgsam sammeln, sie gelten als Lose!

Eine Tote bei Kinobrand in Darmstadt

In der Nacht zum Sonntag entstand in einem „Doppelkino" in der Darmstädter City ein Großfeuer, bei dem die 20jährige Lore Berberich aus Welten-Gesäß (Kreis Erbach) den Tod fand. Zwei weitere Besucher wurden verletzt. Der Gesamtschaden wird auf etwa eine Million Mark geschätzt. Als das Feuer ausbrach, hatte das Mädchen vergeblich den Hauptausgang gesucht. Im Foyer muß es an einer Rauchvergiftung umgekommen sein.

ERZHAUSEN

cz **Gewerkschaftsfeier.** Zu einer gemeinsamen Feierstunde hatten die Ortsstellen Erzhausen, Egelsbach und Langen der Industriegewerkschaft „Bau-Steine-Erden" in das Eigenheim nach Egelsbach eingeladen, um langjährige Mitglieder der Gewerkschaft zu ehren. Vorsitzender Walter Avemaria von der Ortsstelle Egelsbach begrüßte die Anwesenden und hieß besonders Bürgermeister Thomin, Egelsbach, und den 1. Vorsitzenden der Gewerkschaft, Rudi Sperner, willkommen.

Nach einem Chor des Egelsbacher Gesangvereins betonte Rudi Sperner in seinem Referat, daß durch die Mitbestimmung der Arbeitnehmer ein großer Schritt nach vorne getan worden sei. In seinen weiteren Ausführungen erwähnte er eine flexible Altersgrenze, die denen zugute komme, die durch den ständigen Streß früher ausscheiden müssen. Folgende Jubilare aus Erzhausen wurden für ihre langjährige Treue mit einer Ehrenurkunde und einer Ehrennadel durch den Vorsitzenden ausgezeichnet: 60jährige Mitgliedschaft Peter Haaß; 50jährige Mitgliedschaft Georg Berek, Georg Breidert, Christoph Delrieux, Friedrich Wilhelm Heiler und Willi Schroth; 25jährige Mitgliedschaft Georg Becker, Christoph Bender und Lorenz Kohlschreiber. Bei Tanz und Unterhaltung blieb man dann noch in froher Runde einige Stunden gemütlich beisammen.

cz **Beim Familienabend des Obst- und Gartenbauvereins** im Gasthaus „Zur Linde" begrüßte Vorsitzender Albert Lotz auch eine Abordnung des Kreisvorstandes. „Freie Fahrt für den Humor-Expreß" gab dann Georg Liehherr. Eine Ehrung verdienter Jubilare nahmen Kreisvorstandsvorsitzender Muth (Nieder-Beerbach) und Vorsitzender Albert Lotz vor. Muth stellte heraus, daß der Erzhäuser Obst- und Gartenbauverein durch die Schaffung u. Gestaltung der Heegberg-Rundwege im Kreisverband an der Spitze und im [illegible]-Verband mit an der Spitze steht. Vorsitzender Lotz dankte den Jubilaren für ihre Treue und zeigte sich insbesondere darüber erfreut, daß mit Johann Köhres (50 Jahre) und Karl Köhres (25 Jahre) Vater und Sohn ein Doppeljubiläum feiern können. Im einzelnen wurden mit der silbernen Ehrennadel und einer Urkunde ausgezeichnet: 50jährige Mitgliedschaft Johann Köhres; 25-jährige Mitgliedschaft Karl Köhres, Kurt Kieselbach, Johann Heinz, Friedrich Breidert, Friedrich Lotz, Konrad Becker, Heinrich Mertz und Ludwig Haaß. Außerdem wurde Wilhelm Köhres für seine Verdienste beim Bau der Heegberg-Wanderwege mit der Silbernen Ehrennadel des Kreisverbandes ausgezeichnet. Zu den Klängen der „Rinnannkapelle" II. Selbel aus Egelsbach wurde dann getanzt.

OFFENTHAL

o **Wir gratulieren.** Am Mittwoch, dem 22. 3., kann Herr Ludwig Somnier, Messeler Str. 19, seinen 70. Geburtstag feiern. Herzlichen Glückwunsch.

o **FWV hielt Versammlung.** Die Freie Wählervereinigung Offenthal, die die Mehrheit im Ortsparlament hat und auch den Bürgermeister stellt, hatte am Sonntagvormittag im „Darmstädter Hof" zu einer Versammlung eingeladen. Bürgermeister Albert Zimmer hielt dabei ein Referat über die in der Vergangenheit geleistete Arbeit und man diskutierte über die Verwaltungsreform. Wir berichten am Freitag noch über die Versammlung.

GÖTZENHAIN

g **Drei-Millionen-Haushaltsplan.** In einer Klausurtagung bereiteten sich die SPD-Gemeindevertreter mit den SPD-Mitgliedern des Gemeindevorstandes am Samstag für die Verabschiedung des Haushaltsplanes vor. Diese ganztägige Zusammenkunft wurde der Tatsache gerecht, daß zum erstenmal in der Geschichte der Gemeinde eine Gesamtsumme von weit über drei Millionen zu verplanen ist.

g **Gemeindevertretersitzung.** Für Donnerstag, den 23. März, 20 Uhr lud inzwischen Gemeindevertretervorsteher Karl Arnold die Gemeindevertreter zu einer öffentlichen Sitzung ins Rathaus ein, auf deren Tagesordnung als wichtigster Punkt die Beratung und Verabschiedung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Jahr 1972 steht. Weitere Beratungsgegenstände sind: Beschlußfassung über die Anregungen und Bedenken auf Grund der erneuten Auslegung des vorläufigen Flächennutzungsplanes, Beschlußfassung über die Außenanlagen für den zweiten Kindergarten, Abgabe einer Stellungnahme zu der genauen Abgrenzung der regionalen Grünzüge im Rahmen des Regionalplanes der Planungs-Kindergartens.

Beilagenhinweis

Der heutigen Ausgabe liegt, außer bei der Postbeziehern, eine Beilage über Entwicklungshilfe bei.

Toto- und Lottoquoten

FUSSBALLTOTO: Ergebniswette: 1. Rang 795,20 DM; 2. Rang 40,70 DM; 3. Rang 4,05 DM; **Auswahlwette „6 aus 39":** 1. Rang unbesetzt; 2. Rang 761,75; 3. Rang 521,70 DM; 4. Rang 17,05 DM; 5. Rang 2,20 DM; **ZAHLENLOTTO:** Gewinnklasse I: 500 000 DM; Kl. II: 192 806,85 DM; Klasse III: 4483,95 DM; Klasse IV: 73,35 DM; Klasse V: 3,70 DM.

(Angaben ohne Gewähr)

Gesicherte Zukunft

Alle jungen Menschen, die in diesem Jahr ihre Berufswahl treffen müssen und Wert auf einen zukunftsorientierten und sicheren Beruf legen, sollten sich umgehend mit uns in Verbindung setzen.

Wir bieten **jungen Herren** mit Handelsschulabschluß oder mittlerer Reife zum 1. September durch praktische Mitarbeit in allen Zweigen des Bankgeschäftes und gründliche theoretische Schulung die Möglichkeit einer umfassenden

Ausbildung zum Bankkaufmann.

Junge Damen, die die Real- oder Handelsschule verlassen und als

Kontoristin, Stenotypistin, Phonotypistin oder Buchhalterin

arbeiten wollen, stellen wir zum 1. August oder 1. September ein als

Jungangestellte.

Unsere Personalabteilung steht Ihnen und Ihren Eltern montags bis freitags zwischen 9.00 und 15.00 Uhr für eine persönliche Aussprache gern zur Verfügung, wenn Sie sich nicht gleich für eine schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Abschrift des letzten Schulzeugnisses, Lebenslauf und Lichtbild) entscheiden wollen.

... damit Ihre gesicherte Zukunft noch in diesem Jahr bei der HLB beginnen kann.

HLB HESSISCHE LANDESBANK
GIROZENTRALE
6000 Frankfurt a. M. 1/Junghofstr. 26, Postfach 3288, Tel. 2 98 61

Man kauft bei SCHADE

„Sarotti" Pralinen 7-Länder-Spezialitäten 250 g Pckg. statt 4.98 jetzt 3.98

„Suchard" Schokolade Vollmilch, Nuß, Trauben-Nuß 100 g Tafel statt 1.- jetzt 0.79

Advocaat Eierlikör 1/1 Flasche 4.98

Frohe Ostern

„Reau" Französischer Cognac 1/1 Flasche 9.98

Jede Flasche 30 Pf. billiger!

70er Niersteiner Domtal Deutsches Weinsiegel Ltr.-Fl. o. Gl. statt 2.25 jetzt 1.95

70er Zeller schwarze Katz Deutsches Weinsiegel 1/1 Flasche statt 2.80 jetzt 2.50

70er Oppenheimer Krötenbrunnen Spätlese, Deutsches Weinsiegel 1/1 Flasche statt 3.25 jetzt 2.95

Söhnlein Sekt, brillant 1/1 Fl. m. St. statt 5.95 jetzt 4.95

„Bardolino" Ital. Rotwein vom Gardasee, 2-Literflasche 2.98

Französ. Champignons, I. Wahl 1/2 Dose statt 1.98 jetzt 1.68

„Iglo" Junger Spinat 600 g-Packg. statt 1.48 jetzt 0.98

Französ. Wachsbrechbohnen ganz eingelegt, 1/1 Dose 0.98

Formosa Stangenspargel 1/1 Dose 2.48

Schweine Schulterbraten wie gewachsen, 500 g 2.95

Schweinerollbraten zart und saftig, 500 g 3.98

Vorderschinken ohn. Fett u. Schwarte, 100 g 1.10

Eiskrem Fürst-Pückler-Art 500 ccm-Becher 1.38

Fleischangebote sind nur in SCHADE-Märkten mit Frischfleisch-Abteilung erhältlich.

Beste Qualität und 3% Rabatt

SCHADE u. FÜLLGRABE

Keine Angst bei

Schornstein-schäden

PLEWA mit 40jähriger Erfahrung und Forschung in der Schornsteintechnik löst jedes Problem. Ob ein neuer Kamin gewünscht wird, eine Reparatur nötig ist oder gegen Kaminfeuchtung das Einziehen eines versottungssicheren Schamotterohres mit wärmehaltender Isolierung erforderlich wird, wir schaffen Abhilfe. Nachträglicher schmutzfreier Einbau vom Kaminkopf aus – auch in der Heizperiode – ohne Stemmarbeiten möglich. Sie sparen Heizkosten. Planung und Ausführung aller Schornsteinarbeiten!

Kostenlose Ingenieur-Beratung durch
PLEWA-Ingenieurbüro Union-Bau, 6 Frankfurt/M., Ginnheimer Hohl 11–13, Telefon 0611/620121

PLEWA dreschlag

Abflußsorgen???

G. FICHTEL KG

Beseitigung von Verstopfungen jeder Art in Toiletten etc. Industriereinigungen. Hochdruckspühlwagen! Saugwagen.

Ausfräsen von Urin und Wassersteln, Baurückständen und starken Verwurzelungen.

Berechnung nur bei Erfolg! gem. uns. Geschäftsbed.

KANAL-ROHRREINIGUNGSDIENST

Zentrale: Hochheim 06146/5426 · Service Büros: Mainz 06131/64588 · Wiesbaden 06121/83458 · Frankfurt 0611/551815 · Darmstadt 06151/76270 · Worms 06241/88209

Junge Amerikaner suchen „Deutsche Eltern auf Zeit"

Zur Zeit sucht der amerikanische Field Service Familien in Deutschland, die ein „Familienmitglied auf Zeit" zu sich einladen möchten: entweder für die Monate Juli und August (Sommerprogramm) oder für 10 Monate ab September (Schulprogramm). Für die Gastfamilien entsteht kein besonderer Aufwand, denn für Taschengeld, Reisekosten, etwa nötige ärztliche Betreuung ist durch Eigenbeteiligung der Teilnehmer und durch Stipendien des AFS gesorgt. Außerdem erwarten die jungen Amerikaner keinesfalls „Extrawürste", sondern sie möchten einfach nur zur Familie dazugehören. Die deutsche Vertretung des AFS informiert über diese Programme. Gastfamilien, die Spaß daran hätten, für einige Zeit einen ausländischen Schüler oder Schülerin einzuladen, wendet sich bitte an den American Field Service, 2000 Hamburg 13, Mittelweg 22, Tel. 04117 45 78 80.

Drucksachen? Ruf 2745

GASTSTÄTTE
Zum Feldberg
Pächter: Enno Baumann
Gutbürgerliches Mittagessen
Mittwochs geschl.

Die Langener Zeitung, der Werbeträger Ihres Vertrauens

In besonderen Fällen können wir kurzfristig liefern. Es sollte aber Ausnahme bleiben, denn es kommt Ihrer Drucksache zugute, wenn für die Herstellung mehr Zeit zur Verfügung steht.

Bestellen Sie daher immer rechtzeitig.

Buchdruckerei KÜHN
Darmstädter Straße 28
Telefon 27 45

SPAR

Mit Blumen in den Frühling

Großer **Frühlingsstrauß** 3 Tulpen, 2 Narzissen, 2 Iris . . **1,49**

Holländische **Tulpen** 10 Stück im Strauß **1,49**

Chiquite- **Bananen** Kl. I, 1000 g . . . . . **-,99**

Spanische **Blut Oval Orangen** zum Selten, Kl. I, 1000 g im Netz **-,89**

Italienische **Passa Crassana Birnen** 1000-g-Foodtainer, Kl. I . . . . **-,99**

SPAR Mainz

kauf-park

Angebote unserer Metzgerei

Schweine-Braten	500g	**3.45**
Schweine-Bauch	500g	**-.95**
Vorder-Eisbein	500g	**-.95**
Schweine-Schulterbraten wie gewachsen, mit Knochen	500g	**2.25**
Rinder-Rollbraten	500g	**3.45**
Rinder-Steak	500g	**4.75**
Schweine-Leber frisch	500g	**2.65**

WETZLAR an der Bundesstraße 277 · SPRENDLINGEN Offenbacher Straße · MAINZ-WEISENAU an der Bundesstraße 9

13.0.273

Der Simca-Chrysler 180 braucht kein Aufpreispaket: Weil er den Luxus serienmäßig hat.

Ohne Aufpreis.

CHRYSLER SIMCA

95 PS, 165 km/h Spitze, Knüppelschaltung, 4 Scheibenbremsen, Bremskraftverstärker, Bremskraftverteiler, Gürtelreifen, 4 Türen, 5 Komfort-Sitzplätze, Luxusinnenausstattung, Kopfstützen, Verbundglas-Frontscheibe, heizbare Heckscheibe, 2 Rückfahrscheinwerfer, Automatik g. Mehrpreis. Simca-Chrysler 180: !

Auto-Kuhrfeldt KG
6070 Langen
Langen, Ohmstraße 15 Telefon 77 88

Ernst Jugert
6073 Egelsbach
Ostendstraße 27, Telefon (06103) 49069

Sichergehen.

Wir suchen neue

Mitarbeiter

auf Stellwerken und für den Schalterdienst im Güter- und Reiseverkehr

vorwiegend bei Dienststellen in Darmstadt, Frankfurt/M., Mainz-Bischofsheim, Wiesbaden

Einarbeitung — Umschulung — Ausbildung auf Kosten der Bahn

Die Bahn. Der Beruf. DB

Coupon: Bitte Coupon einsenden
Ich interessiere mich für einen Beruf per Bahn und möchte von Ihnen alles Nähere darüber wissen.

Mein Alter: Mein erlernter Beruf:
Meine bisherige Tätigkeit:
Vorname: Name:
Postleitzahl/Ort:
Straße/Nummer: LZ

Bundesbahndirektion Frankfurt/M.
6 Frankfurt/M. 1, Fr.-Ebert-Anlage 35
1. Stock, Zimmer 164, Tel. (0611) 2 65 51 34

Beratung: Mo.—Fr. 8—16 Uhr, Sa. 8—12 Uhr

SPAR

Frohe Ostern und ein guter Start in den Frühling

Brüsseler **Poularden** Handelsklasse A, gefror., bratfertig 1200-g-Stück **3,49**

Werbepreis **Fröhlicher Zecher** Rheinpfalz weiß Liter-Fl. o. Gl. **2,75**

Verpoorten **Eierlikör** 20 Vol.-% 1/1-Flasche **7,95**

Französische **Champignons** II. Wahl, geschnitten 1/2 Dose **1,98**

Werbepreis SPAR **Kaffee** „Rot-Gold" röstfrisch 250-g-Btl. **3,98**

Suchard Markenschokolade in verschied. Sorten 100-g-Tfl. **-,79**

CHANTRÉ der große deutsche Weinbrand 1/1-Flasche **9,75**

Französischer **Camembert** 45% Fett i. Tr. 130-g-Schachtel **1,18**

SPAR

SONDERANGEBOT

Anläßlich der Neueröffnung am 23. 3. bieten wir zu Sonderpreisen an:

Elektro-Rasenmäher, 32 cm Schnittbreite, 600 W **195,–**
PVC-Gartenschlauch, 1/2 ", per lfm. **0,69**
Schlauchwagen mit Wasserdurchlauf 1/2 " . . **39,50**
Frankfurter Schaufeln mit Eschenstiel **5,50**

solange Vorrat reicht

Weitere günstige Sonderangebote in den Verkeufsräumen.

Neue Geschäftszeiten: Mo. – Fr. von 8 – 13 u. 14.30 – 18.30 Uhr, Sa. von 8 – 14 Uhr.

Baier & Roth oHG
vorm. Hch. Pfannemüller
Eisen- und Stahlwaren, Werkzeuge, Baubeschläge
Langen, Rheinstraße 23

RATH

LANGEN, Wassergasse 7, Tel. 2 21 76 und Walter-Rietig-Straße 18

VORBESTELLUNGEN in

Stallhasen (Hauskaninchen)
Beste Qualität geschlachtete
frische Enten
frische Hähnchen
sowie für
Wild
zu den Festtagen erbeten.

Markenflüge neu und gespielt in großer Auswahl
W. EPPELSHEIMER
Darmstadt, Rheinstraße 24, Telefon 4 88 00

Küchenhilfe
ab 17.30 Uhr für jeweils 2 Wochen im Monat gesucht.
Stundenlohn 5,– DM
Gasthaus „Zum Schützenhof"
Langen, August-Bebel-Straße 21
Telefon 2 28 85

Inserieren bringt Gewinn!

kompl. **MARKISEN** auch zum Selbstmontieren
Heinrich Arenz Markisenfabrik
Frankfurt a. M., Frankenallee 74
Telefon 73 60 05

Elektro- und Autogen-Schweißer
mit Schlossereikenntnissen sofort gesucht.
Hans Ritter
Härtereibedarf
6073 Egelsbach, Dieselstraße 8

Bestattungsunternehmen
Erd- und Feuerbestattungen
Überführung mit eigenem Wagen
Erledigung der Formalitäten
PIETÄT DAUM
Fahrgasse 1, Telefon 2 29 68

Wer Wohnraum leiht - verliert...
Ändern Sie es vor dem 31. März

... bei 300,– DM Miete monatlich = 108.000,– DM in 30 Jahren. Entscheiden Sie sich für Ihr eigenes Heim.

Die günstigen Finanzierungsmittel dazu bekommen Sie von uns. 400.000 Ihrer Kollegen haben es bereits geschafft. **Werden Sie noch vor dem 31. März BHW-Bausparer – Sie gewinnen ein halbes Jahr Zeit.**

Für Beamte, Angestellte und Arbeiter im öffentlichen Dienst.

Leichter mit dem **BHW** Beamtenheimstättenwerk 325 Hameln Postf. 666, Fernruf (05151) 861

Beratungsstellen: 6 Frankfurt, Goetheplatz 7, Fernruf (06 11) Sammel-Nr. 29 40 01, Mo. bis Fr. 8.30–12.30 und 14.00–17.30 Uhr. 605 Offenbach (Main), Berliner Str. 79–81, Fernruf (06 11) 88 50 03, Mo. bis Fr. 8.30–12.30 Uhr und 14.00–17.30 Uhr.

Auskunftstelle: 607 Langen/Hessen (zugehörig zur Beratungsstelle Frankfurt), Hegweg 8, Altes Arbeitsamt, Seitengebäude, 2. Eingang. Do. 17.00–19.00 Uhr.

Beratung auch durch unsere Vertreuensteute in Behörden und Ämtern.

Wir empfehlen diese Woche!

Hackfleisch, gemischt	500 g	3,28	DM
Rinderbraten	500 g	4,98	DM
Stich, gekocht, ohne Knochen	300 g	3,98	DM
Knacker, eigene Herstellung	100 g	1,38	DM
Blutwurst im Ring, eig. Herstellung	500 g	1,98	DM

REWE-MARKT ANNA HAHN Langen, Annastraße 43-45

REWE -Markt Hans Gärtner Langen Südl. Ringstraße 118

Schweinekamm zum Braten	500 g	2,98	DM
Schweine-Kotelett	500 g	3,28	DM
Kasseler Rippenspeer	500 g	3,58	DM
Pfälzer Fleischkäse am Stück	500 g	1,98	DM
Holl. Suppenhühner, Hdlkl, A, gefroren	1300-g-Stück	3,28	DM
Obsttortenboden	Stück nur	0,69	DM

Nach kurzem, schwerem Leiden verschied

Frau Laura Krabetz
geb. Bergmann

nach Empfang der hl. Sakramente.

In stiller Trauer:
Eltie Wachsmuth-Ziemons und Familien

Langen, Obergasse 17

Die Beisetzung findet Mittwoch, den 22. März 1972, um 14 Uhr auf dem Friedhof Langen statt.

Requiem: Donnerstag, den 23. März 1972, um 19 Uhr in der St. Albertus-Magnus-Kirche, Langen, Bahnstraße.

Trauerdrucksachen liefert BUCHDRUCKEREI **Kühn KG** 607 Langen

Klaviere und Orgeln
Ausstellung u. Verkauf
Klavierstimmer
F. KUHN
Nieder-Roden
Frankfurter Str. 33
Am Bahnhof-Parkplatz
Tel. (06106) 2 14 34

Plötzlich und unerwartet verstarb am Sonntag, dem 19. März 1972, meine liebe Lebensgefährtin, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Tante und Patin

Maria Pallauf
geb. Paplon

im Alter von 61 Jahren.

In stiller Trauer:
Rudolf Keltzl
Rudolf Pallauf und Frau
Manfred Pallauf und Frau
Erich Keltzl und Frau
Werner Keltzl
und Enkelkinder
Helmut, Andrea, Ute und Thomas
und alle Angehörigen

Langen, In den Tannen 13

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 23. März 1972, um 14 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

UT-FILMBÜHNE ... und am Dienstag geht es weiter

JERRY LEWIS FESTIVAL

Dienstag 20.30 Uhr **Geld spielt keine Rolle**
Mittwoch 20.30 Uhr **Der verrückte Professor**
Donnerstag 20.30 Uhr **Zu heiß gebadet**

LICHTBURG TEL. 22209 — Di. u. Mi. 20.30 Uhr
Erpressung - Vergewaltigung - Mord! Ein Krimi-Bestseller, jetzt ein heißer Action-Thriller
DIE GRISSOM-BANDE

Die besten Filme der Welt — Do. 20.30: Doris Day sorgt für Witz, Humor u. Vergnügen
CAPRICE

Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e.V. Langen

Jahreshauptversammlung der SSG

Am kommenden Freitag, 24. 3. 1972, findet um 20.00 Uhr die Jahreshauptversammlung des Gesamtvereins im „Lämmchen" statt. Es wirkt mit die Gesangsabteilung der SSG. Der Tonfilm des Film- und Fotoclubs Langen über unsere Stadt wird zum Abschluß der Versammlung gezeigt. Gäste sind herzlich willkommen. Der Vorstand bittet um regen Besuch.

Jahrgang 1899/1900

Wir treffen uns morgen, Mittwoch, nachmittags 17 Uhr in der TV-Turnhalle.

Jahrgang 1900/01

Am Freitag, 24. März, um 15.30 Uhr vorösterliche Zusammenkunft Turnvereins 1862. Aus-[?] im kleinen Saal des Z. Breidert fahrt Taunus — Rhein. sprache über die Bus-

Ford 1300 L

Bauj. 1971, Kilometerstand 13 000, für 5700,- DM zu verkaufen.
Oberlinden
Erfurter Straße 6

PRAXIS Dr. med. R. Wilkens
Facharzt für innere Medizin
vom 23. März bis 8. April 1972 geschlossen
Vertretung:
Dr. Block, Tel. 2 34 64; Dr. Lembke, Tel. (ab 27. 3. 1972) 2 31 33; Dr. Mentzel, Tel. 74 15; Dr. Rauschenbach, Tel. 2 27 75.
Ab 10. April 1972 wieder Sprechstundenbeginn

Dr. Franke - Augenarzt
23. und 24. März 1972
wegen Quartalsabrechnung Praxis geschlossen
Unfälle werden angenommen
25. März bis 9. April 1972 keine Sprechstunden
Vertretung: Frau Dr. Schade, Langen, Bahnstraße 72

Für die vielen Glückwünsche u. Geschenke anläßlich unserer Verlobung danken wir, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich.
Toni-Brigitte Kanzler
Edmund Hausmann
Langen, Wolfsgartenstraße 39

Gutes Abendessen bei HÄHNCHEN-ERICH
ab 17 Uhr geöffnet
Frische Hähnchen auch zum Mitnehmen
an der B 3 - Telefon 2 34 50

Wer erteilt 2× wöchtl. **Englisch-Unterricht** an Privat?
Off.-Nr. 350 an die LZ

RATH
Langen, Wassergasse 7
Telefon 2 21 76
u. Walter-Rietig-Str. 18
An die Gesundheit denken
Frischfisch essen!
Diese Woche preiswert
Dän. Kabeljau-Filet
besonders frisch
500 g nur DM 2,48

Suchard Schokolade -,74
100 g Jubiläumstafel
Eierlikör Advocaat 4,98
1/1 Fl.
rhumbler
SÜSSWAREN SPIRITUOSEN WEINE KAFFEE
Ihr preiswertes Fachgeschäft

Klaviere
Bechstein - Berdux - Ibach
Grotrian-Steinweg - Schimmel
Steinway & Sons - Yamaha u. a.
Einzigartige Auswahl
Pianohaus Lang
Ffm. - Stiftstraße 32 - Telefon 28 23 30
(am Eschenheimer Turm)

Bargeld
für jedermann
500,- bis 10000,- DM
Ausz. am selben Tag
NAGLER-FINANZ
Abt. Kreditvermittlung
Offenbach, Frankf. Str. 56-62
im Europa-Haus · Telefon 882909

Schöne kräftige blühende
Stiefmütterchen
zu verkaufen.
Breidert
Flachsbachstraße 31

Kinderwiege
neuwertig, altdeutsch, dunkelgrün, Neupreis DM 180,-, für DM 100,- und
Kinderwagen
neuwertig, rot, neues Modell, Neupreis DM 160,-, für DM 80,- zu verkaufen.
Tel. Langen 2 18 12

Neuwertigen
Gasheizofen
6000, für Kaminanschluß, zu verkaufen.
Winkel
Südl. Ringstraße 159

Vorfahrten beim TÜV
entsprechender Instandsetzungs - Abholdienst.
Tel. Neu-Isenb. 36873

Opel Kadett
Bj. 1964, neu lackiert, neue Sommer- und Winterbereifung, für 900,- DM zu verkaufen.
H. Diefenbach
6073 Egelsbach
E.-Ludwig-Str. 78

4 Zimmer, Küche
Bad (60 qm), i. Egelsbach an älteres, hilfsbereites Ehepaar (ohne Kinder) zu vermieten.
Off.-Nr. 347 an die LZ

Nettes
möbl. Zimmer
mit ZH u. Ww., ab 1. 4. 1972 zu vermieten.
Telefon 2 35 64

Wer hilft mir einmal wöchentlich 4 — 5 Std. beim
Putzen
uns. 1-Fam.-Hauses?
Feldbergstraße 26
Telefon 2 35 64

Suche leichte
Nebenbeschäftigung
Müdülü Igenazio
Lutherstraße 73

Suche baldigst
Nachhilfe und Beaufsichtigung
für Oberschüler in Latein (Lektüre) u. Englisch
Tel. Langen 2 32 29

Lehrer erteilt gründl.
Nachhilfe
in Engl., Franz., Latein und Deutsch.
Off.-Nr. 349 an die LZ

GESCHÄFTS - ÜBERGABE
Wir übergeben unser seit 25 Jahren bestehendes Fachgeschäft in
Eisen- u. Stahlwaren, Werkzeuge
Sportwaffen und Munition
Langen, Rheinstraße 23
an die Herren Baier u. Roth.
Für das uns in den vielen Jahren entgegengebrachte Vertrauen und die Geschäftstreue danken wir auf diesem Wege herzlich und bitten, dies auch auf unsere Nachfolger übertragen zu wollen
Hildegard u. Heinrich Pfannemüller

GESCHÄFTS - ÜBERNAHME
Das in Langen und Umgebung bekannte Fachgeschäft in
Eisen- und Stahlwaren, Werkzeuge,
Sportwaffen und Munition
haben wir von der Familie Pfannemüller übernommen.
Wir sind ein junges Team aus der Branche und werden die Tradition des Geschäftes unter dem Namen Heinrich Pfannemüller fortführen. Unser Bestreben ist es, durch fachliche Beratung und Sortimentserweiterung Ihr Vertrauen zu erwerben. Wir bitten um geneigten Zuspruch.
Die Eröffnung findet am Donnerstag, dem 23. März, statt.
Hans-Joachim Baier u. Edwin Roth

S+S S+S S+S S+S S+S S+S S+S S+S S+S S+S S+S
WOHNMARKT
S+S
Scheu+Scheu
Ihr Fußbodenspezialist
Langen, August-Bebel-Straße 8 – 10, Telefon 2 25 25
Mipolam - für jedes Belagsproblem eine Lösung
Mipolam — überall dort, wo an einen Bodenbelag außergewöhnliche Ansprüche an Qualität, Zweckmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Optik gestellt werden — im Privat- und Objektbereich.

Schnell zum HL!
(Weil's dort auf breiter Ebene billig ist.)

Schweinekotelett mager 500 g **2,98**
Schweineleber frisch 500 g **2,48**
Kellergeister 1/1 Flasche statt 1,69 **1,59**
Holl. Markenbutter 250 g Stück **1,79**
Onko Kaffee 500 g Vakuum-Dose **6,98**
Glücksklee Kondensmilch 7,5 % 170-g-Dose 3er-Packung **0,99**
Holl. Gouda 48 % 100 g **0,64**
Farm-Eier Hdlkl. A Gew.-Kl. 4 10er-Packung **1,49**
Holl. Edamer 40 % 100 g **0,59**
Holl. Toastbrot 500 g Packung **0,98**
Holl. Salatgurken Klasse I bitterfrei 400 - 500 g Stück **-,69**

HL MARKT
Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen, solange Vorrat reicht.
Frühstücksfreuden mit echtem Käse aus Holland

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach — mit den amtlichen Bekanntmachungen

Nr. 23 — Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26 — Dienstag, den 21. März 1972

Der Mann und das Kochbuch

Ein gelehrter Mann weiß, daß das einzig erhaltene Kochbuch vergangener Zeiten aus dem dritten Jahrhundert nach Christus stammt. Der weniger gelehrte Mann weiß das nicht, aber beiden ist gemeinsam, daß sie auch mit modernen Kochbüchern schwer zurechtkommen. Man liest zunächst einmal ein paar Rezepte und findet die Herstellung laut angegebener Zutaten und so eigentlich nicht schwierig. Die Komplikationen treten bei den kleinen Dingen auf, scheinbar kleinen, und man erinnert sich des Wortes, daß der Teufel im Detail sitze. Da ist die Rede von einer Prise, aber wieviel ist denn nun eine Prise? Der Schnupftabaksprise Großvaters kann sie nicht gleichen, denn deren Rückstoß füllte mehrere Taschentücher von Bettlakenformat. Genauer scheint „eine Messerspitze voll", aber man weiß nicht, soll man dazu ein breites, schmales, stumpfes oder spitzes Messer nehmen, weil es natürlich verschiedene Quanten ergibt. Unter „Ablöschen" kann man sich nichts vorstellen, zwar weiß man noch aus alten Zeiten, daß man auf beschriebene Papiere Sand streute, um sie abzulöschen, daß es dafür später Löschblätter gab, aber das kann hier nicht stimmen. Mit wem soll man was „Abschrecken"? zumal Nahrungsmittel sich doch keinen Schreck einjagen lassen. „Abbrühen" soll man auch dies und jenes, aber Abgebrühte sind fast kriminell. Und soll man sich Schnur zum „Binden" besorgen? Man schlägt das Kochbuch zu und geht in ein Restaurant.

Wir gratulieren!

. . . Herrn Georg Knöß, Rheinstaße 34, zum 83., Frau Christine Drechsler, Heidelberger Straße 3, zum 78. und Frau Margarete Hoyer, Frankfurter Straße 5, zum 72. Geburtstag am 23. März.

Die besten Wünsche für weiteres Wohlergehen entbietet auch die LZ.

Jahreshauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereins

e Zur Jahreshauptversammlung am Samstag, dem 25. März, 20.15 Uhr, lädt der Obst- und Gartenbauverein seine Mitglieder in das Gasthaus „Zur Kupferpfanne" ein. Nach Beendigung des offiziellen Teils werden die Rückvergütungen aus Sammelbestellungen 1971 ausgezahlt. Der Vorstand erwartet eine rege Teilnahme der Mitglieder.

DLRG plant Stützpunkt

e Die Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft e. V. (DLRG), Bezirk Rodgau-Dreieich, plant in Egelsbach noch vor der Eröffnung des neuen Freischwimmbades einen Stützpunkt einzurichten. Bürger der Gemeinde Egelsbach, die an einer Mitarbeit im Kampf gegen den Tod des Ertrinkens interessiert sind — vor allem Inhaber des Grundscheines, des Leistungs- und Lehrabzeichens — werden gebeten, sich an Heinz Wißner, Egelsbach, Thüringer Straße 25 (Telefon 49116) zu wenden.

Spende für DRK-Altenwohn- und Pflegeheim

e Der Gemeindevorstand hat beschlossen, für die Möblierung eines Raumes im DRK-Altenwohn- und Pflegeheim Langen 860 Mark zu spenden. Das neue Heim, das auf dem Gelände des alten Kreiskrankenhauses errichtet wird, soll in diesem Jahr eröffnet werden.

Grundstücksankäufe

e Die Gemeinde kauft voraussichtlich noch in diesem Monat Grundstücke von insgesamt 45 000 Quadratmeter an. Die Kosten werden aus Erlösen des Verkaufes von Industriegrundstücken durch die Gemeinde bestritten.

Neuer Ortsplan von Egelsbach

e Leuchtend gelb ist der Untergrund der Titelseite eines neuen Ortsplanes von Egelsbach, der im Auftrag der Gemeindeverwaltung von einem kartographischen Verlag in Sprendlingen herausgegeben worden ist. Das Egelsbacher Wappen mit den aus einem roten Herzen sprießenden Eichenzweigen nimmt die Mitte der Titelseite ein.

Der Plan reicht von der Ortsgrenze im Norden bis nach Bayerseich im Süden, wo die Markierung zugleich den „Graben" zwischen den Kreisen Offenbach und Darmstadt kennzeichnet. Theodor-Heuss-Straße und Kurt-Schumacher-Ring sowie die anderen neuen Straßen im Wohngebiet Bayerseich sind ebenso aufgeführt wie das projektierte Industriegebiet neben der Darmstädter Landstraße und das neue Freischwimmbad. Eingezeichnet sind auch die projektierten großen Umgehungsstraßen und die neuen Verbindungswege zum Flugplatz. Im Osten ist die neue Autobahn A 91 mit der Anschlußstelle zu sehen. Ein Straßenverzeichnis erleichtert die Handhabung.

Volle Einstimmigkeit herrschte bei der Abstimmung der Gemeindevertreter über den Haushalt 1972. Ausschnitt aus der Parlamentssitzung vom letzten Freitag. Im Hintergrund aufmerksame Zuhörer. EN-Bild

Bürgermeister Thomin:

‚Ein großes Stück vorangekommen'

Gemeindevertretung verabschiedete einstimmig den Haushalt 1972

e Auf dem Platz des stellvertretenden Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Richard Friedrich, lag ein Strauß weißer Nelken mit schwarzem Trauerflor. Zum Gedenken an den verstorbenen Kommunalpolitiker erhoben sich Gemeindevertretung und Gemeindevorstand von den Plätzen.

Wenig später teilte Bürgermeister Wilhelm Thomin offiziell mit, daß er zum hauptamtlichen Ersten Beigeordneten des Kreises Offenbach gewählt worden ist und er sein neues Amt am 1. April 1972 antritt. „Das bedeutet, daß die Gemeindevertretung sich demnächst mit der Wahl eines neuen Bürgermeisters befassen muß." So hielt Thomin in dieser Sitzung zugleich seine letzte Haushaltsrede in seiner Heimatgemeinde. Im Mittelpunkt der Beratungen und Beschlüsse standen der Haushalt 1972 sowie sieben Anträge der Sozialdemokraten, die vom Umbau des Bürgerhauses über die Erweiterung des Altenwohnheimes bis zu einem neuen Kindergarten und Ferienspielen reichten. Alle Beschlüsse wurden von SPD und Wähler-Gemeinschaft (WG) einstimmig gefaßt

Der neue Haushalt war von den Ausschüssen eingehend beraten worden. Er umfaßt im ordentlichen Teil knapp 5,2 Millionen Mark und im außerordentlichen Teil 3,8 Millionen Mark.

Die Steuer- und Hebesätze wurden wie folgt festgesetzt: Grundsteuer für land- und forstwirtschaftliche Betriebe 200 Prozent, für Grundstücke 120 Prozent; Gewerbesteuer nach Gewerbeertrag und -kapital 300 Prozent, Lohnsummensteuer 500 Prozent; die Mindeststeuer für Hausgewerbetreibende beträgt sechs Mark, für sonstige Gewerbetreibende zwölf Mark.

Bürgermeister Thomin berichtete in seiner Haushaltsrede von einem völlig neuen Ansatz von 50000 Mark als Anteilsbetrag für den Bau einer Fußgängerunterführung am Bahnübergang. Damit sollen Bundesbahn und Kreis Offenbach auf die dringende Notwendigkeit einer Neuregelung aufmerksam gemacht werden. Landrat Schmitt habe bereits erklärt, daß in Gesprächen mit der Bundesbahn die Beseitigung des Bahnüberganges in Egelsbach von allen Maßnahmen im Kreis Offenbach den ersten Rang einnehmen soll.

Mit Aufmerksamkeit wurde von den Zuhörern eine Feststellung des Bürgermeisters aufgenommen, daß sich Ende 1971 je Kopf der Bevölkerung die Schulden der Gemeinde auf 167 Mark beliefen, denen jeweils 1600 Mark Reinvermögen gegenüberstanden. Dennoch appellierte Thomin an die Mitbürger, die Gemeinde künftig mit mehr Geldern auszustatten, um die vielseitigen Aufgaben und Wünsche erfüllen zu können.

Der Personalkostenanteil des Gesamthaushaltes beträgt in diesem Jahr 26,6 Prozent, davon sind jedoch für innere Verwaltung lediglich 13,4 Prozent anzurechnen. Die restlichen Ausgaben entfallen auf Altenwohnheim, Kindergärten, Gesundheitswesen, Sportplatz, Bürgerhaus, Friedhof und Gemeindearbeiter. Durch Schaffung einer neuen Stelle für den Schwimmeister und sechs Stellen für das Schwimmbad erhöht sich die Zahl der Planstellen auf 71. Im Stellenplan der Beamten sind keine Veränderungen aufgeführt.

Beträchtlich erhöht wurden die Kosten für Ortsbauplanung, um so schnell wie möglich zu einem rechtskräftigen Flächennutzungsplan zu kommen. Außerdem soll ein Verkehrs- und Strukturplan aufgestellt werden. Diese Pläne sollen — ebenso wie der Generalentwässerungsplan — „noch im Jahr 2000 ihre Bedeutung haben".

Mit einem Gewerbesteueraufkommen von rund 1,6 Millionen Mark wird in diesem Jahr gerechnet. Es ist niedriger als im Vorjahr, in dem durch Nachzahlungen einmalig hohe Beträge eingegangen waren. An Gewerbesteuerumlage hat die Gemeinde 640 000 Mark an das Land abzuführen. Der Kreis Offenbach erhält als Kreisumlage 766 000 Mark.

Der Bürgermeister stellte fest: „Wir können voll Optimismus in die kommenden Monate gehen. Sie haben anhand des Vermögens- und Schuldenstandes sicher festgestellt, daß die Gemeinde Egelsbach eine finanziell gesunde Gemeinde ist." Durch die Grundstücks- und Ansiedlungspolitik der Gemeinde der letzten 24 Monate soll die weitere Entwicklung noch günstiger verlaufen. Vieles, was in den letzten Jahren vorbereitet wurde, zeige seine Früchte in den kommenden Jahren. „Ein großes Stück sind wir vorangekommen", stellte Thomin fest, „wenn wir in diesem Jahr unser beheiztes Freibad der Benutzung übergeben."

Georg Heim neuer Gemeindevertreter

e Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Walter Avemaria, hieß in der letzten Sitzung des Ortsparlaments als neues Mitglied Georg Heim willkommen. Heim rückte als Nachfolger des verstorbenen Richard Friedrich in die Fraktion der Sozialdemokraten nach.

Letzte Haushaltsrede von Bürgermeister Wilhelm Thomin vor seinem Amtsantritt als Erster Kreisbeigeordneter. EN-Bild

Gebührenordnung für das Schwimmbad

e Der Gemeindevorstand hat eine Bade- und Gebührenordnung für das neue Freischwimmbad beschlossen, die der Haupt- und Finanzausschuß der Gemeindevertretung bereits gebilligt hat. Danach kosten Dauerkarten für Erwachsene 30 Mark, für Jugendliche bis achtzehn Jahre, Schüler, Studenten und Schwerbeschädigte 15 Mark und für Kinder bis fünfzehn Jahre 10 Mark. Für Zehnerkarten sind für diese drei Besuchergruppen 12 oder 4 Mark zu entrichten. Der Gemeindevorstand hat sich vorbehalten für kinderreiche und sozialschwache Familien auf Antrag Ermäßigung zu gewähren. Der Eintritt für Kinder unter 4 Jahre ist frei. Die Einzelpreise betragen für Erwachsene 1,50 Mark, für Jugendliche bis 18 Jahre, Schüler, Studenten und Schwerbeschädigte 75 Pfennig und für Kinder bis 15 Jahre 50 Pfennig. Der Besuch für ortsansässige Schulklassen ist frei, bei ortsfremden Schulklassen werden pro Person 30 Pfennige verlangt. Die Garderobenbenutzung kostet 50 Pfennige.

Parksünder in der Ernst-Ludwig-Straße

e Durch die Hilfspolizeibeamten der Gemeinde Egelsbach wurde in letzter Zeit verstärkt festgestellt, daß eine große Anzahl von Kraftfahrern in der Ernst-Ludwig-Straße in Egelsbach innerhalb der „blauen Parkzone" ihren Wagen abstellen, ohne die für das Parken erforderliche Parkscheibe sichtbar anzubringen. Außerdem wurde festgestellt, daß oft die Ankunftszeit auf Parkscheiben nicht eingestellt worden ist. Aus diesem Grund weist der Gemeindevorstand nochmals daraufhin, daß in allen Geschäften der Ernst-Ludwig-Straße Parkscheiben kostenlos erhältlich sind und Kraftfahrer beim Parken in der blauen Parkzone verpflichtet sind, die Parkscheiben deutlich sichtbar und richtig eingestellt im Fahrzeug anzubringen. Denn nur so ist eine ordnungsgemäße Überprüfung des ruhenden Verkehrs möglich. Die Höchstparkdauer beträgt innerhalb der blauen Zone eine Stunde.

Verstöße werden künftig unnachsichtig mit Verwarnungsgeldern oder Anzeigen geahndet, ließ die Gemeindeverwaltung wissen

Altenberatung im Offenbacher Kreishaus

e Alten Menschen in allen ihren persönlichen Lebensbereich berührenden Fragen Rat und Hilfe zu geben, ist nicht nur ein Gebot des Anstands, dies gehört auch zu einer zeitgerechten Daseinsfürsorge. Um in Zukunft im Kreis Offenbach eine noch intensivere Beratung der alten Mitmenschen zu gewährleisten, hat Landrat Walter Schmitt die Durchführung von besonderen Sprechstunden für alte Menschen angeordnet. Diese Sprechstunden für alte Menschen finden jeweils am ersten Montag eines Monats in der Zeit von 14 bis 16 Uhr statt.

Den Ratsuchenden stehen in dieser Zeit folgende Mitarbeiter zur Verfügung:

Herr Jantscher, Zimmer 210, Telefon 0611/8068-277; Herr Pohl, Zimmer 207, Telefon 0611/8068/274; Herr Emmel, Zimmer 216, Telefon 0611/8068-283; Frau Krafft, Zimmer 205, Telefon 0611/8068-273 sowie Herr Stencl, Zimmer 214, Telefon 0611/8068-281.

Wichtige Abteilungsversammlung der Leichtathleten

e Am Donnerstag findet um 20 Uhr im Jahnzimmer des Bürgerhauses eine wichtige Sitzung der Leichtathleten statt. Neben den Berichten des seitherigen Abteilungsleiters stehen besonders die Neuwahlen der Abteilungsleitung im Vordergrund. Nur ein guter Besuch kann mithelfen, die zahlreichen Probleme der erfolgreichen Egelsbacher Leichtathletik zu beseitigen.

Bittere Pillen für den FC Langen

Egelsbach behält Anschluß an die Spitze

In der Fußball-Bezirksklasse Darmstadt mußte das Spitzenspiel Lampertheim — Griesheim ausfallen, weil der Schiedsrichter nicht erschienen war. Da Darmstadt zu Hause gegen den KSV Urberach über ein 0:0 nicht hinauskam, führt Lampertheim weiter mit einem Punkt Vorsprung die Tabelle an. Germania Ober-Roden besiegte seinen Nachbarn Hassia Dieburg 3:0 und bleibt auf Platz drei, gefolgt von Egelsbach, das die TG Ober-Roden 1:0 bezwang und nun nur noch zwei Pluspunkte weniger als der Spitzenreiter hat. Der FC Langen kam in Bischofsheim mit 5:1 unter die Räder und fiel vom 10. auf den 12. Platz zurück. Am kommenden Sonntag hat der Club Pfungstadt zu Gast, das zu Hause gegen Bensheim 2:2 spielte und auf dem 11. Tabellenplatz steht. Egelsbach muß beim KSV Urberach antreten, der mit der Empfehlung eines Unentschieden beim Tabellenführer gewiß eine harte Nuß für die Schwarzweißen sein wird. Es spielten:

Bezirksklasse Darmstadt

Viktoria Urberach — Heppenheim	2:2
Bischofsheim — 1. FC Langen	5:1
Pfungstadt — Bensheim	2:2
Germania Ober-Roden — Dieburg	3:0
Lampertheim — Griesheim	ausgefallen
Lorsch — Traisa	1:0
Schaafheim — FV Eppertshausen	2:2
46 Darmstadt — KSV Urberach	0:0
SG Egelsbach — TG Ober-Roden	1:0

1. Lampertheim	26	57:34	34:18
2. 46 Darmstadt	26	52:34	33:19
3. Germ. Ober-Roden	26	50:36	33:19
4. SG Egelsbach	27	53:33	32:22
5. Dieburg	26	39:33	31:21
6. Griesheim	25	55:38	30:20
7. TG Ober-Roden	25	27:24	28:22
8. KSV Urberach	27	37:34	27:27
9. Heppenheim	27	40:43	27:27
10. Bischofsheim	26	49:45	25:27
11. Pfungstadt	27	47:39	25:29
12. FC Langen	27	38:50	25:29
13. Eppertshausen	26	49:59	23:29
14. Olympia Lorsch	27	37:38	23:31
15. Viktoria Urberach	26	32:45	22:30
16. SV Bensheim	26	43:64	22:30
17. Schaafheim	26	28:64	18:34
18. SV Traisa	26	46:66	14:38

Spiele am nächsten Wochenende: FV Eppertshausen — 46 Darmstadt, Traisa — Schaafheim, Griesheim — Lorsch, Bensheim gegen Hassia Dieburg, FC Langen — Pfungstadt, Heppenheim — Bischofsheim, TG Ober-Roden gegen Vikt. Urberach, KSV Urberach — SG Egelsbach, Lampertheim — Germ. Ober-Roden.

Susgo verlor durch drei Eigentore

Susgo Offenthal — TG Sprendlingen 2:3 (1:0)

Durch drei Eigentore verloren die Offenthaler Fußballer am Sonntag auf eigenem Gelände gegen den Tabellenzweiten TG Sprendlingen. Die Offenthaler hielten bis zur Pause ihre durch Norbert Haller erzielte 1:0-Führung und waren auch die überlegene Mannschaft. In der 46. Minute erhöhte Keller auf 2:0. Als die Sprendlinger dann zur Offensive bliesen, half man mit drei Eigentoren. Gans und Rath köpften ein und Erb, der einen Ball von der Linie treten wollte, schoß ins Tor. Damit hat man wieder zwei Punkte verschenkt. Es spielten: Gerhardt (Becker), Reitz, Rath, Erb, Gans, H Hoffmann, Seibert, Schröder, Keller, N Haller und Groh.

Die Offenthaler Reserve siegte mit 2:0 durch Tore von Mittelhammer und Hombach.

VfL Basketball

TV-Basketballdamen in der Deutschen Endrunde

Die Mannschaften der Endrunde um die Deutsche Basketballmeisterschaft der Damen stehen fest. Aus der Staffel Nord sind es Titelverteidiger Göttingen 05 und ATV Düsseldorf, aus der Staffel Süd haben sich nach dem SC Heidelberg nun auch die Damen des TV Langen qualifiziert. In einer Partie beim Rivalen Leimen, die an Spannung manchen Krimi überbot, gelang Helga Adolph in der letzten Sekunde ein Korbwurf, der den hauchdünnen 50:49-Erfolg sicherstellte.

Damit gelang der TV-Mannschaft, die in dieser Saison zum ersten Mal in der höchsten deutschen Spielklasse spielte, ein überragender Erfolg.

In der ersten Endrundenbegegnung stehen sich am 8. April in der Reichwein-Sporthalle der TV Langen und der Deutsche Meister von 1970 und 1971, SC Göttingen 05, gegenüber. In Düsseldorf tritt der SC Heidelberg gegen den ATV an.

Ergebnisse und Abschlußtabelle, Staffel Süd

MTV Stuttgart — TV Groß-Gerau	64:73
SC Heidelberg — TG Würzburg	41:41
HTV Heidelberg — USC München	25:39
KUSG Leimen — TV Langen	49:50

1. SC Heidelberg	14	782:524	27:1
2. TV Langen	14	791:712	19:9
3. USC München	14	790:740	18:10
4. KUSG Leimen	14	805:740	16:12
5. TV Groß-Gerau	14	812:804	13:15
6. TG Würzburg	14	730:745	13:15
7. HTV Heidelberg	14	651:846	4:24
8. MTV Stuttgart	14	659:909	2:26

Hessische Gruppenliga Herren

Zu dem letzten Heimspiel der 1. Herrenmannschaft gegen die SG Eintracht Frankfurt 3 erschienen die angesetzten Schiedsrichter nicht. Beide Teams trugen ein Freundschaftsspiel aus, das die TV-Herren überlegen mit 71:44 (36:15) gewannen.

Nunmehr müssen noch zwei Spiele, die wegen fehlender Schiedsrichter abgesetzt wurden, nachgeholt werden: Das Spiel BC Darmstadt 2 — He 1 und das Heimspiel He 1 gegen Eintracht Frankfurt 3.

Es spielten: Poeplau „Cap" (5); Goebel (22); B. Stadel (16); Dr. Jahn (12); Fornoff (8); Stanton (2) und Köhm (6).

Weibliche Jugend ist Bezirksmeister

Ungeschlagen beendete die weibliche Basketball-Jugend des TVL (B-Mädchen) ihre Meisterschaftsrunde im Bezirk Darmstadt. Zum letzten Spiel war der Gegner TV Groß-Gerau nicht erschienen. Die Schützlinge von Trainer Wolfgang Aevers sind damit für die am 15. und 16. April in Langen (Gymnasium und Reichwein-Sporthalle) stattfindenden Hessischen Meisterschaften der weiblichen Jugend qualifiziert. Der Turnverein ist gleichzeitig Titelverteidiger.

Folgende Spielerinnen errangen die Bezirksmeisterschaft: Isi Richnow „Cap", Regina Zellner, Susanne Aevers, Elke Titze, Christa Hoffmann, Cornelia Müller, Johanna Rothmann, Ute Klingler, Silvia Stahl, Gabriele Ullrich, Rümmler, Leß und Hanke.

Basketball-Leckerbissen im April

Am Ostersamstag, dem 1. April, findet ein Internationales Damen-Turnier in der Reichwein-Sporthalle statt.

Eine Woche später, am Samstag, dem 8. April um 19.30 Uhr stehen sich an gleicher Stelle in der Endrunde um die Deutsche Meisterschaft der TV 1862 Langen Damen — SC Göttingen 05 (Deutscher Meister und Staffelsieger der Bundesliga Nord) gegenüber.

Am Samstag und Sonntag, dem 8./9. April, sind in Hanau die Spiele um die Hessische Meisterschaft der Juniorinnen. Die TV-Juniorinnen nehmen als Bezirksmeister Darmstadt teil, sie waren 1971 Hess. Vizemeister.

Am Samstag und Sonntag, dem 15./16. April, ist Langen (Gymnasium und Reichwein-Sporthalle) Austragungsort der Hessischen Meisterschaft der weiblichen Jugend. Die TV-weibliche Jugend nimmt als Bezirksmeister Darmstadt teil, sie war 1971 Hessischer Meister und Deutscher Vizemeister.

Am Samstag und Sonntag, dem 15./16. April, ist die Hessische Meisterschaft der männlichen Jugend. Die TV-männliche Jugend nimmt als Zweiter des Bezirks Darmstadt daran teil. Der Austragungsort steht noch nicht fest.

Nach acht Minuten war der Club geschlagen

Bischofsheim — FC Langen 5:1 (5:1)

Die Erfolgsserie des Clubs konnte nicht fortgesetzt werden. Nach den erfolgreichen Spielen der letzten vier Wochen kam es in Bischofsheim zu einer kalten Dusche. Wer sich hier einen Teilerfolg erhofft hatte, wurde schnell eines Besseren belehrt. Schon nach acht Minuten lag der Club auf dem staubigen Hartplatz mit 0:3 zurück. Die Langener mußten diesmal auf Urlauber Berger und den verletzten Köbler verzichten. Trainer Böß entschloß sich daher zu folgender Mannschaftsaufstellung: R. Schmidt, Böhm, H. Hoffelner, G. Hoffelner, Berlhoz, Moritz, Kirnig, Glitzer, D Schmidt, Köppchen, Dohmen.

Bischofsheim hatte eine recht gute Mannschaft zur Verfügung, die auf eigenem Gelände, einem Hartplatz der übelsten Sorte, von ihrem Trainer, dem früheren Offenbacher Vertragsspieler Kleinböhl, offenbar mit der Devise des bedingungslosen Angriffsspiels und somit den Club in den ersten Minuten zu überrennen, in das Spiel geschickt wurde. Diese Rechnung ging dann auch voll und ganz auf. Ehe man sich beim FC auf Gegner und Platz eingestellt hatte, stand es 0:3. In der 5. Minute war Torhüter Rolf Schmidt, dem man keine Schuld an den fünf Treffern geben kann, erstmals geschlagen. Man hatte sich bei einem hohen Flankenball im Fünf-Meter-Raum versammelt. Schmidt wurde im Sprung behindert und kam somit nicht an das Leder. Treffer zwei und drei resultierten aus regelrechten Sonntagsschüssen. Hier muß man allerdings der sonst so sicheren Clubabwehr den Vorwurf machen, daß sie den gegnerischen Stürmer zu spät angriff, um sie somit [illegible] zu behindern.

Nach diesem doch recht turbulenten Auftakt der Bischofsheimer folgten 30 Minuten, in denen der Club das Spiel nicht nur recht ausgeglichen gestaltete, sondern sogar einige Feldvorteile für sich verbuchen konnte. In dieser Zeit fiel dann auch der Anschlußtreffer zum 1:3. Ein schönes Doppelpaßspiel zwischen Dohmen und Köppchen führte zum Gegentor für den Club und man hatte jetzt die Hoffnung, daß vor der Pause noch ein weiterer Treffer gelingen könnte, um somit nach der Pause das Ruder noch einmal herumreißen zu können. Aber es kam anders. Wiederum gelang dem gegnerischen Halblinken in der 40. Minute ein unhaltbarer Sonntagsschuß und drei Minuten später hieß es nach einer guten Kombination der Bischofsheimer 1:5.

In der 2. Halbzeit konnte der Club das Spiel ausgeglichen gestalten, was wohl auch daran lag, daß der Gegner im Gefühl des sicheren Sieges etwas zurücksteckte. Auf beiden Seiten gab es allerdings noch einige klare Torchancen. Die beste für den Club vergab Kirnig, der von Dohmen geschickt freigespielt worden war, jedoch dann acht Meter vor dem Tor den Ball zu überhastet neben den Pfosten setzte. Ab der 70. Minute mußte der Club dann auch noch mit dezimierter Elf weiterspielen. Böhm wurde nach wiederholtem absichtlichem Handspiel des Feldes verwiesen.

Im Vorspiel hinterließ auch die Reserve des Clubs trotz ihres 3:0-Sieges nicht den stärksten Eindruck. Die Tore erzielten Werner, Bach und Hortmann.

Knapper Sieg der SSG

Sparta Bürgel — SSG Langen 1:2

Für die noch immer nicht gut formierten SSG-Fußballer gab es auch beim Spiel gegen Sparta Bürgel noch wesentliche Mängel, welche sich besonders in technischer Hinsicht abzeichneten. So verlief die erste Hälfte des Spieles ohne mitreißende Höhepunkte. In der 65. Spielminute konnte Hausmann — der für P. Schreiber ins Spiel kam — durch eine gute Dreierkombination Broy — Türkmen — Hausmann zum 1:0 einschießen. Ins Hintertreffen geraten, spielte der Gegner verzweifelt um den Ausgleich, der ihm auch acht Minuten später gelang.

Spielerisch stark und beständig spielte wie immer H. Betz, der seinen Gegenspielern kaum eine Chance ließ, ebenso wie Wunderlich, welcher der gegnerischen Spitze immer wieder einen letzten Riegel vorschob, so daß Stark im Tor nicht allzu viel Mühe hatte. In den letzten fünf Minuten drückte die SSG ständig auf das Tor von Sparta, wobei es in der 86. Minute einen indirekten Freistoß für Langen gab, der nach etlichen Wiederholungen von Türkmen auf Vorlage von Betz zum 2:1 verwandelt wurde.

Dieses Spiel zeigte einmal mehr, wieviel Fleiß und Mühe noch nötig sind um die Schützlinge von Trainer Schmiermund auf das gewünschte Spielniveau zu bringen.

Langen: Stark, Barthel, Wunderlich, Thamm, Betz, Emmer, Starke, Schreiber (Hausmann), Türkmen, Broy, Vinkow.

Reserve: 4:3 für Langen.

B-Klasse Offenbach West

Susgo Offenthal — TG Sprendlingen	2:3
Tempelsee — Zeppelinheim	3:0
Götzenhain — SV Dreieichenhain	0:5
VfB Offenbach — Wiking	5:2
TV Dreieichenhain — FT II Oberrad	2:3
Sparta Bürgel — SSG Langen	1:2
Olympic Frankfurt — FC Offenthal	0:0

1. SV Dreieichenhain	20	58:17	34:6
2. TG Sprendlingen	20	45:17	33:7
3. Tempelsee	21	51:22	30:12
4. Eiche Offenbach	19	64:27	28:10
5. Susgo Offenthal	20	44:29	24:16
6. VfB Offenbach	21	31:37	20:22
7. TV Dreieichenhain	19	42:28	19:19
8. TuS Zeppelinheim	20	44:34	18:22
9. SSG Langen	20	32:37	18:22
10. FT II Oberrad	20	43:46	16:24
11. FC Offenthal	20	30:48	16:24
12. SG Götzenhain	21	30:60	12:30
13. Sparta Bürgel	19	12:63	6:32
14. SG Wiking	20	16:79	6:34
a. K. Olympic Ffm.	21	24:81	13:29

Spiele am nächsten Sonntag: TuS Zeppelinheim — Susgo Offenthal, SV Dreieichenhain gegen „Gemaa" Tempelsee, SG Wiking — SG Götzenhain, FT II Oberrad — Eiche Offenbach, SSG Langen — TV Dreieichenhain, FC Offenthal — Sparta Bürgel, TG Sprendlingen gegen Olympic Frankfurt.

1. Egelsbacher Hallen-Leichtathletikmeisterschaften

Am 8./9. April finden für den Nachwuchs die 1. Egelsbacher Hallen-Leichtathletikmeisterschaften statt. Zur Austragung kommen für die Schülerinnen A und Schüler A 25 m, 400 m, Weit- und Hochsprung, Kugelstoßen, 30-m-Hürdenlauf; Schülerinnen B und Schüler B 25 m, Weit- und Hochsprung, 400 m, 30-m-Hürdenlauf. Die Schülerinnen C u. Schüler C können sich in 25 m, 400 m, Weitsprung, Ballwurf einen Meistertitel holen.

Beginn der Schülermeisterschaften ist Samstag, 8. April um 14.30 Uhr und am Sonntag, dem 9. April um 9.30 Uhr. Jeder ist teilnahmeberechtigt.

Am 15. April werden sich die Jugendlichen sowie Männer und Frauen um die Titel „streiten". Hierbei kommen die Disziplinen 25 m, 400 m, 30-m-Hürdenlauf, Weit- und Hochsprung sowie Kugelstoßen zur Austragung. Beginn ist um 14 Uhr.

Die B-Schüler wurden knapp geschlagen

Zwei 2. Plätze gab es für die Egelsbacher B-Schüler bei den Bezirks-Waldlaufmeisterschaften der Leichtathleten in Rüsselsheim-Königstädten. Bei den Schülern waren teilweise über 80 Teilnehmer in den einzelnen Läufen vertreten, was natürlich oft ein beängstigendes Gedränge verursachte. Die B-Schüler Arno Heger, Jürgen Frisch und Stefan Bareuther setzten sich gleich zu Beginn ihres 1200-m-Laufs vom Hauptfeld ab. Teilweise hatten sie sogar die Führung. Zum Schluß konnte Arno Heger trotz eines tollen Endspurts die Führung nicht mehr zurückgewinnen und mußte sich bei einer Zeit von 3,57,6 min um nur eine Zehntel Sekunde geschlagen geben. Jürgen Frisch hielt sich mit dem 14. Platz ebenso bravourös wie Stefan Bareuther mit dem 15. Platz. In der Mannschaftswertung kamen die Egelsbacher auf den 2. Platz.

Kein echter Prüfstein für die SSG-Handballer

SSG Langen — SG Nieder-Roden 13:8 (8:4)

Entgegen der Ankündung spielte die SSG-Mannschaft gegen SG Nieder-Roden. Hier war der Klassenunterschied unverkennbar. Die Langener spielten in den ersten Minuten sehr konzentriert, so daß sie nach ca. 15 Minuten mit 5:0 führten. Dann war erkennbar, daß Nieder-Roden an diesem Tag kein gleichwertiger Gegner war. Man spielte verhalten. Warum eigentlich? Trotzdem durfte man mit der ersten Halbzeit zufrieden sein. Es bestätigte sich, daß in diesem Jahr auch im Feld Ball und Mann laufen. Die Torgelegenheiten treten dann zwangsläufig ein. Die Deckung, zunächst als Sorgenkind angesehen, entledigte sich ihrer Aufgabe ganz ordentlich. Erfreulich die Feststellung, daß Fackelmann ein sehr wertvoller Deckungsspieler wird. Nach dem 5:0-Vorsprung der Langener kamen die Gäste etwas besser ins Spiel, ohne jedoch bis zur Halbzeit mehr als eine Resultatsverbesserung auf 8:4 zu erreichen. Nach der Halbzeit erwartete man allgemein, daß die Hiesigen ihren Vorsprung weiter ausbauen würden. Leider war dem nicht so. Zwar zogen sie auf 10:5 davon, aber dann kam eine ganze Serie von Latten- und Pfostenwürfen. Mehr Glück hatte Nieder-Roden, das etwas herankommen konnte. Dann allerdings zogen die Langener wieder an, bei denen Schreiber wieder eine gute Partie lieferte. Nun fielen auch wieder Tore. Daß die Torerfolge sich auf sehr viele Spieler verteilen, zeigte, daß man wirklich „spielte".

Jetzt stehen noch drei Spiele bis zur Verbandsrunde an. Es ist zu hoffen, daß man bis dahin die rechte Formation gefunden hat. Zu wünschen wäre auch eine nötige Zuschauerunterstützung. Sie ist genau so nötig wie in der Halle. In Langen dürfen einfach keine Punkte vergeben werden. Es spielten und erzielten die Tore: Eberlein, Metzger, Junkert, V. Müller (1), Mühlhause, Röder (1), Fackelmann, Steuernagel (2), Lehr (3), Schreiber (3), Kauf (1), Scheele (2).

SSG Langen II — Nieder-Roden 11:10 2:5)

Die Reserve brauchte mal wieder eine gewisse Anlaufzeit. Nicht weniger als mit 5:0 lag sie im Rückstand, ehe man wach wurde. Dann allerdings holte sie Tor um Tor auf. Zum Schluß des Spieles reichte es nicht unverdient zum knappen Sieg. Die Mannschaft mit Torschützen: Sparr, Hohlfeld, Regenauer, Vollhardt, Gleim, Hausmann, Maul, Urban (3), Pernaß (6), Kappes (1), Kobelt (1), Dyrna.

Jugendvergleich mit der SG Dietzenbach klar für die SSG Langen

Am Samstag hatte man einen Jugendvergleichskampf gegen den Bundesligisten SG Dietzenbach abgeschlossen. Es zeugt von der guten Jugendarbeit in der SSG, daß dieser Vergleich klar an Langen ging, obwohl man in allen Klassen noch nicht einmal die stärkste Formation aufbieten konnte.

SSG A — SG Dietzbenbach A-Jgd. 18:18 (7:8)

Besonders gespannt war man auf den ersten Auftritt der Großfeld-A-Jugend. Der Gegner, der in der Bezirksleistungsklasse Frankfurt spielt, war ein sehr starker, fast ein zu schwerer Gegner. Klar ist nach dem ersten Spiel, daß mit R. Klug ein überragender Mann nach Langen gekommen ist und daß man mit der Stürmerreihe „Staat machen kann". Klar ist aber auch, daß die Deckung einschließlich Torwart noch viel lernen muß. Es spielten und erzielten die Tore: Beck, Blisse, Koch, Räuber I, Neubert, Steitz (1), Götz, Kalbhenn, Kernchen, Tilhof (5), Jähnert (4), Klug (8), [illegible] (1), Ahrens, Schubert.

SSG Langen B — SG Dietzenbach B-Jgd. 12:6 (6:2)

Die B-Jugend dürfte auch in diesem Jahre wieder ihren Mann stehen. Obwohl sie nicht in bester Besetzung antreten konnte, hatte Dietzenbach nie Gewinnaussichten. Die Mannschaft: Heil, Krawletz (1), Maiwald (2), Räuber I (3), Knöchel (3), Kratky, Nowak (2), Holz, Schumann, Görich, Steitz (1).

SG Dietzenbach C SSG Langen C-Jgd. 2:8 (1:4)

Auch in Dietzenbach ließ sich die C-Jugend der SSG nichts vormachen und gewann auch in dieser Höhe verdient. Die neue Mannschaft, die dazu noch einige sehr gute Spieler ersetzen mußte, dürfte in diesem Jahr einiges bieten. Die Spieler: Grill, Wacker (2), Bönig (1), Hofmann (4), Kokott, Glienke (1), Saida, Bertel, Pfitzner, Kernhoff.

SG Dietzenbach D — SSG Langen D-Jgd. 3:7 (1:1)

Die D dürfte ebenfalls wieder mit vorne sein. Das war nun das dritte Spiel der Vorbereitung, das klar gewonnen wurde. Hier zahlt es sich aus, daß selbst bei den Jüngsten schon einige „Routiniers" mitspielen. Die Mannschaft: Bönig, Brehm (2), Räuber II, Lenzl (4), Kretschmann, Leinherger, Altschmid, Pfitzner (1), Lohwasser.

Zum Abschluß konnte eine „gemischte" Mannschaft der SSG noch einen 9:1-Sieg landen.

„Flämmen wird unnachsichtlich angezeigt"

Die Freiwillige Feuerwehr greift durch / Verbote bisher mißachtet

e Die Freiwillige Feuerwehr ist in den letzten acht Tagen immer wieder durch Alarme in Bewegung gesetzt worden, die durch sogenanntes „Flämmen" ausgelöst worden sind. Obwohl gesetzlich das Abbrennen von Wiesen und Hecken sowie Wegrändern verboten ist, geschah dies in letzter Zeit häufiger denn je. Durch die anhaltende Trockenheit ergaben sich dabei große Gefahren, abgesehen von den Zerstörungen, die in der Natur durch solche Brände bei der Tier- wie bei der Pflanzenwelt angerichtet werden. Diese Einsätze und sich häufende Fehlalarme sind der Freiwilligen Feuerwehr nicht mehr zuzumuten. Ortsbrandmeister Schroth hat daher angeordnet, daß ab sofort jedes Flämmen unnachsichtlich angezeigt wird. Empfindliche Strafen sind zu erwarten.

Es geht hierbei nicht allein um das Abbrennen von Wiesen und Hecken, sondern auch um das Verbrennen von Gartenabfällen. Funkenflug und Rauchentwicklung bedeuteten erhebliche Umweltgefahren, schilderte der Ortsbrandmeister. Das zeigen auch Klagen von Nachbarn.

Auf die schwierige Situation der Freiwilligen Feuerwehr wies der Ortsbrandmeister besonders hin. Alle Aktiven, die tagsüber in Egelsbach arbeiten, müssen im Falle eines Alarms ihre Arbeitsstelle verlassen. Das bringt ihnen nicht selten nachteilige Folgen. Für die Wirtschaft bedeutet es zugleich Produktionsausfälle. Wer will es einem Feuerwehrmann verübeln, so fragte der Ortsbrandmeister, wenn es ihm leid ist, sich freiwillig und uneigennützig für den Dienst am Nächsten zur Verfügung zu stellen? Wer erfährt, daß Opfer an Zeit und möglicherweise auch Geld auf einen Fehlalarm zurückzuführen sind, ist leicht geneigt, seine Konsequenzen daraus zu ziehen.

Die Feuerwehr ist stets bemüht, im Ernstfall alles zu tun, um Hab und Gut ihrer Mitbürger vor Schaden zu bewahren. Es darf jedoch nicht dahin kommen, daß durch „Flämmen" diese Bereitschaft der Freiwilligen überstrapaziert wird. Die Anzeigen werden daher nicht nur Strafen nach sich ziehen. Vielmehr werden jenen, die Anlaß zum Feuerlöschen gaben, die entstandenen Kosten auferlegt. Auch das wird manchen recht empfindlich treffen.

Von der Feuerwehr wurde daher dringend an die Bevölkerung appelliert, mitzuhelfen, Fehlalarme zu verhindern, Gefahren zu vermeiden, die Feueralarm zur Folge haben.

Schwimmbadeinweihung am 27. bis 29. Mai

e Drei Tage lang wird die Gemeinde Egelsbach mit verschiedenen Veranstaltungen die Einweihung des neuen Freischwimmbades feiern. Vom Gemeindevorstand wurde mit den Ausschüssen der Gemeindevertretung endgültig als Termin für die Einweihung die Zeit vom 27. bis 29. Mai festgelegt.

Vorfahrt nicht beachtet

e Am Donnerstag gegen 18.35 Uhr achtete ein aus der August-Bebel-Straße in nördlicher Richtung fahrender LKW-Fahrer nicht auf die Vorfahrt eines aus der Ostendstraße kommenden Personenwagens. Es kam zum Zusammenstoß, bei dem die Fahrerin des PKW leicht verletzt wurde. Der Sachschaden wurde auf etwa 3000 Mark geschätzt.

Rentenzahltage

Egelsbach (Zahlstelle Postamt):

29. 3.: 8.30—12.00 und 14.30—17.00 Uhr: Versorgungsrenten, Versicherungsrenten von 1—2600

30. 3.: 8.30—12.00 und 14.30—17.00 Uhr: Versicherungsrenten von 2601—Schluß

Manfred Keil wieder Erster Vorsitzender

e Nach der Wahl anläßlich der Jahreshauptversammlung am letzten Wochenende setzt sich der Vorstand der Sängervereinigung 1861 erneut wie folgt zusammen: Erster Vorsitzender Manfred Keil, Zweiter Vorsitzender Gustav Bareuther, Erster Kassierer Manfred Weigt, Erster Schriftführer Karl Ludwig, Zweiter Kassierer Hans Keil, Zweiter Schriftführer Annemarie Kolloch; Vorsitzende des Frauenchores Hanna Betz. — Revisoren für 1972 sind Richard Zettel und Gisela Metzger. Als Unterkassiererin ist Annemarie Kolloch tätig. Gustav Bareuther ist Pressewart. Dem Musikausschuß gehören Georg Kunz, Gustav Bareuther, Manfred Keil, Susanne Gaußmann, Hedi Graf, Brigitte Benz und Christa Stiefel an. Der Dekorationsausschuß hat folgende Mitglieder: Günter und Adolf Müller, Karlheinz Gärtner und Ludwig Bender. Die Sozialkasse wird von Ludwig Bender betreut. Beisitzer sind Gustav Becker und Elvira Gärtner. Der seit langem amtierende Notenwart Kurt Müller hat sein Amt abgegeben, das von Nico Osete betreut wird, dem Adolf Müller hilft. Für den Frauenchor helfen Susanne Gaußmann und Lieselotte Dienst. Dieter Dorst hilft weiterhin dem Veranstaltungskassierer Hans Keil bei der Arbeit. (Wir werden über die Jahreshauptversammlung noch ausführlich berichten).

Sommerfußball in Egelsbach

SG Egelsbach — TG Ober-Roden 1:0

Das herrliche Wetter am Sonntag verleitete die Akteure der Begegnung zu einem typischen Sommerfußball. Hinzu kam, daß die TG aus Ober-Roden zumindest in der 1. Halbzeit ein sehr destruktives Spiel zeigte. Sie hatte in diesen ersten 45 Minuten nie die Absicht Tore zu erzielen, sondern sie wollte sie nur verhindern. Daß es unter diesen Voraussetzungen für die Schwarzweißen schwer war, zu Toren zu kommen, versteht sich von selbst. Andererseits muß man feststellen, daß die Egelsbacher mit zuviel Einzelaktionen operierten, statt mit schnellem Spiel über die Flügel die massierte Deckung der Gäste aufzureißen. Die Egelsbacher hatten erstmals nach vielen Wochen wieder alle Spieler an Bord, und es bleibt zu hoffen, daß sie beim Endspurt vor neuerlichen Verletzungen verschont bleiben.

Schon in den ersten Minuten der Begegnung war klar zu erkennen, wie die Einstellung beider Mannschaften war. Die Ober-Rodener völlig defensiv und die Schwarzweißen versuchten sofort durch ein schnelles Tor die Gäste von diesem Spielsystem abzubringen. Doch trotz einiger guter Spielzüge wollte zunächst dieses Tor nicht fallen. Obwohl meist mit fünf Angreifern operiert wurde, brachte die Abwehr vor Torhüter Spahn immer wieder ein Bein dazwischen. Die Gäste kamen erstmals nach acht Minuten vors Egelsbacher Tor, doch sie brachten nur einen harmlosen Roller zustande. Zwar sorgte die Nummer 11, Keller, für etwas Wirbel, aber dies geschah ausnahmslos im Mittelfeld und brachte somit nichts ein. Nach elf Minuten zauberten die Schwarzweißen den schönsten Spielzug der gesamten Begegnung auf den Rasen, als der Ball über sechs Stationen im Direktspiel schließlich zu Graf kam, aber der Charly wurde, als er das letzte Hindernis umgehen wollte, an der Strafraumgrenze gelegt. Der folgende Strafstoß, von Bialon getreten, landete in der Mauer. Dann half der Unparteiische den Gästen, als er ein ganz klares Handspiel im Strafraum großzügig übersah. Doch in der 26. Minute war es soweit. Graf und Schmidt hatten sich mit drei Doppelpässen durchgespielt, und als alles darauf wartete, daß Schmidt schießen würde, spielte der Rechtsaußen noch einmal klug zu Graf, sodaß dieser keine Mühe hatte, zu vollenden. Die Ober-Rodener änderten nach diesem Tor zur Überraschung ihre Einstellung nicht, sondern blieben weiter „hinten drin". Daß es bis zur Halbzeit bei diesem knappen Ergebnis blieb, war wohl in aller erster Linie ein Verdienst von Torhüter Spahn, der zweimal großartig rettete. Beim ersten Mal hatte Bialon einen sagenhaften Schuß abgezogen, den die Nummer 1 im Flug wegholte, und dann klärte er mit dem Fuß gegen den anstürmenden Werner.

Die Schwarzweißen wechselten in der Pause Kaden für Bialon ein und versuchten sofort wieder ihre Führung auszubauen. Doch nun häuften sich die Fehlpässe und die Bälle wurden oft planlos in die Gegend getreten. Dadurch kamen die Gäste etwas auf und gestalteten die Partie ausgeglichener. Das Egelsbacher Tor stand nun öfter unter Beschuß und die Abwehr kam manchmal ganz schön ins Schwitzen. Zum Glück war Basler in sehr guter Form und bereinigte gekonnt einige gefährliche Situationen. Nach einer Stunde verließ Graf, der sich verletzt hatte, das Feld. Für ihn kam Anthes. Zwei Minuten später verletzte sich Torhüter Spahn ohne Verschulden eines Gegners, für ihn kam Müller, der ihm in nichts nachstand. Das bewies er bereits, als er wenig später gegen Werner ein Laufduell gewann, um den Ball wegzuschlagen. Dann mußte Egelsbachs Nummer 1 sein ganzes Können zeigen, um bei einem Scharfschuß des Gästelinksaußen den Ausgleich zu verhindern. Immer mehr verflachte das Spiel und besonders die Gastgeber wirkten immer müder, aber sie überstanden die 90 Minuten ohne Schaden. Ja sie hatten noch eine gute Möglichkeit, als Werner einen tollen Schuß aufs Tor setzte, doch der Ober-Rodener Schlußmann hielt klasse.

Nach dem Schlußpfiff des dem Niveau sich anpassenden Schiedsrichters blieb festzustellen, daß die Schwarzweißen zwar ihr schwächstes Saisonspiel geliefert hatten, aber sie hatten letztlich die beiden Punkte, die bestimmt bei der Endabrechnung sehr wichtig sind.

Die Reserve konnte endlich wieder einen Sieg verbuchen. Obwohl klar überlegen, reichte es nur zu einem knappen 2:1-Sieg, zu dem Lehnert und M. Hausmann die Tore schossen.

- Inserieren bringt Gewinn -

Agentur für die Egelsbacher Nachrichten
Herr Karl Wodiczka, Schillerstraße 66
Telefon 4 95 85

Simca Chrysler 180
Bauj. 71, 22 000 km, zu verkaufen. Verhandl.-Basis 7200,- DM.
Ante Zuvela
6073 Egelsbach
Kirchstraße 18

toom MARKT

Die Fleischpreise steigen und steigen. Diese Entwicklung muß gestoppt werden. Der toom-Markt ergreift die Initiative. Wir senken ab sofort bei gleichbleibender Qualität unsere bisherigen Verkaufspreise.

ANGEBOT DER WOCHE: (toom-Preis)
Schweinebraten, zart und mager . . . 500 g 2,99
Schweinebrustspitze, frisch und gesalzen . . . 500 g 1,29
Schweinerollbraten, zart und mager . . . 500 g 2,69
Vorder-Haspel, frisch und gesalzen . . . 500 g 0,99

Sonderangebote: (empf. Richtpreise / toom-Preis)
100.000 Staub-u. Poliertücher, 30 x 33 cm . . . Stück 0,10
Calgon, Rückstandslöser, 3-kg-Trommel . . . 15,95 7,95
Dt. Frisch-Eier, Gütekl. A, Gew.-Kl. 6 . . . 30-Stück-Packung 3,48
Knorr Dosensuppen, verschiedene Sorten, je Dose . . . 0,98 0,49
Trumpf Pralinen, 400-g-Packung . . . 6,– 2,75
Hinter Haspel . . . 500 g 1,35
Grobe Bratwurst . . . 500 g 2,49
VW-Reifen, normal, 560-15, schlauchlos (rund) Stück 17,90

WIR HABEN DIE FLEISCHPREISE GESENKT:
Rinderrouladen . . . 500 g 4,45
Rinderbraten . . . 500 g 3,95
Rindergulasch . . . 500 g 3,25
Suppenfleisch, wie gewachsen . . . 500 g 2,15
Beinscheiben . . . 500 g 2,60
Rinderhackfleisch . . . 500 g 2,65
Schweineschnitzelfleisch . . . 500 g 3,60
Schweineschnitzel (Oberschale) . . . 500 g 4,20
Schweinekotelett . . . 500 g 2,75
Schweinebauch . . . 500 g 1,15

toom-MARKT in 6381 Seulberg/Ts., Friedrichsdorfer Straße, 2 km von Bad Homburg, Telefon (06172) 5091
toom-MARKT in 6103 Griesheim bei Darmstadt, Flughafenstraße 7, direkt an der Bundesstraße zwischen Darmstadt und Griesheim, Telefon (06155) 2068
toom-MARKT in 6051 Dudenhofen/Kreis Offenbach, direkt an der Bundesstraße nach Nieder-Roden, Telefon (06106) 20 45
toom-MARKT im Hessen-Center, 6000 Bergen-Enkheim, Frankfurter Straße 17, Telefon (06194) 29051, Samstag ab 8.30 Uhr
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.00—18.30 Uhr durchgehend, Samstag [illegible] 14.00 Uhr durchgehend, 1. Samstag im Monat bis 18.00 Uhr
Abgabe aller Artikel nur in haushaltsüblichen Mengen, solange Vorrat reicht.

Ägypterbuben spielten mit Schafsknöchelchen

Puppe, Ball und Kreisel – die ältesten Spielzeuge

Spielzeug gibt es nicht erst in unserer Zeit zur Freude der Kinder. Schon in der menschlichen Ur- und Frühgeschichte beschäftigten sich die Mädchen und Buben mit Tontierchen und Tongefäßen, wie Ausgraben aus der Steinzeit beweisen. Verstorbenen wurden Spielwaren mit ins Grab gegeben, damit sie in der Ewigkeit eine Beschäftigung hätten. Andere Spielzeuge sind uns auf Vasen oder Krügen als Zeichnungen überliefert.

Schon im 2. Jahrhundert vor Christus gab es im Vorderen Orient Puppen, bei den Griechen Bälle, Drachen, Reifen, Kreisel und Wägelchen; bei den Römern waren Puppenstuben sehr beliebt.

Die ersten Puppen waren nicht so schön wie diese. Sie waren lediglich aus einem groben Rundholzkeil geformt.

Die Vorläufer der Kugeln und Bälle waren als Urspielzeug kleine würfelförmige Knöchelchen aus dem Sprungbein der Schafe, sogenannte Astragalen, die für allerlei Wett- und Würfelspiele verwendet werden konnten.

Murmeln aus den verschiedensten Materialien vervollkommneten dieses Spielzeug. Als die Tonbrennerei erfunden wurde, war es ein leichtes, diese runden Spielgegenstände in allen Größen herzustellen.

Die Puppen der Ägyptermädchen gleichen Talismanen oder Zauberstäben. Meist bestanden sie aus einem unförmig geschnitzten und geglätteten Rundholzkeil mit Kerben, durch den am „Kopfteil" geflochtetene Schnüre als Haare gezogen wurden. Naturfarben gaben der Schnitzpuppe ein liebes Aussehen.

In den erzgebirglschen „Docken", die um 1750 für Jahrmärkte hergestellt wurden, lebten diese ersten Puppen fort. Das bedeutet aber nicht, daß man bei Römern und Griechen nicht schon die Tonpuppe mit beweglichen Armen oder Beinen kannte. Übrigens galt es bei den Griechen und Römern als Zeichen des Abschiednehmens von der Kindheit, wenn man sein Spielzeug den Göttern weihte und zum Geschenk machte.

Für die JUGEND

Überaus beliebt in damaliger Zeit waren auch Kreisel und Reifen. Aus Überlieferung wissen wir, daß Wettbewerbe im Kreiseldrehen zu den schönsten Beschäftigungen der Römerjugend gehörten, und eines Lobes war der gewiß, dessen Reifen am weitesten rollte.

Der Ball, eines der ältesten Spielzeuge überhaupt, verkörperte im Altertum die nie ruhende Sonnenkugel und besaß einst mythischen Wert. Kein Wunder, daß es den Namen für diesen runden Körper schon sehr lange und in allen Sprachen und Abwandlungen als Spielzeugbezeichnung gibt.

Auch nachgeformte Tiergestalten waren schon in alter Zeit als Spielgegenstände bekannt. Bei Ausgrabungen fand man Kalksteinschafe und -löwen auf kleinen Wägelchen mit Zugvorrichtung. Berühmt wurde der von Heinrich Schliemann ausgegrabene trojanische Spielzeugstreitwagen aus Biel aus dem 4. Jahrhundert vor Chr.

Im Mittelalter kamen Tonreiter und Tonpferdchen auf den Spielzeugmarkt. Aber erst ab 1450 gehen Spielwaren in größerem Umfang in Fabrikation. Das Erzgebirge und Nürnberg sind die Zentren für die Herstellung von Puppen, Puppenhäusern und all dem, was für Mädchen dazugehört. Schließlich traten die Zinnspielzeuge - Soldaten, Wagen oder gar im 19. Jahrhundert eine Eisenbahn - für eine Weile in den Vordergrund.

Heute haben Mädchen und Buben eine schier endlose Auswahl unter den Spielzeugen aller Arten, von denen kleine Griechenmädchen und Ägypterbuben einst nie zu träumen gewagt hätten. Und den wenigsten sieht man noch an, wieviel davon auf die ursprünglichen Kinderspielsachen aus der Zeit vor Christi Geburt zurückgeht.

Wir basteln ein Ostergärtchen

Mit diesem kleinen Gärtchen wollen wir dieses Jahr den Frühling ins Haus bringen und den Ostertisch am Ostermorgen damit schmücken. Was braucht ihr dazu?

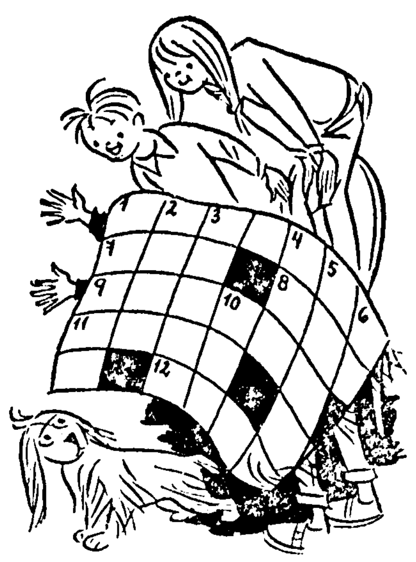
Zuerst müßt ihr euch eine flache Schale besorgen, die kann aus Plastik oder Ton sein

und darf kein Wasser durchlassen. Auf die Schale wird Moos gelegt. Außerdem braucht ihr kleine Zweige von Kätzchen, Forsythien und Kastanien. Da dieses Jahr Ostern sehr früh fällt, müßt ihr die Zweige eins bis zwei Wochen vorher schneiden und zum Treiben in das warme Zimmer stellen. Die blühenden Zweige steckt ihr in das Moos. Das Moos muß immer gut feucht gehalten werden, damit ihr recht lange Freude an eurem Gärtchen habt.

Eine Hühnereischale bemalt ihr zu einer hübschen Vase. Stecht aus dem Moos ein Stück heraus und stellt sie da hinein. In die Vase kommen all die ersten Frühlingsblumen, Schneeglöckchen, Veilchen, Primeln usw.

Ein Osternest darf natürlich nicht fehlen. Ein paar bunte Zuckereier hat unser kleiner Hase gerade darin versteckt. Für den Hasen braucht ihr braune und weiße Knetmasse. Knetet daraus eine kleine Kugel für den Kopf und eine große Kugel für den Körper. Dann bekommt der Hase noch Ohren und ein Schwänzchen. Wer geschickt ist kann noch andere Hasen kneten. Aus ganz kleinen Ästen wird um das Gärtlein ein Zaun gebaut. Schneidet dafür kleine Äste zurecht und steckt sie schräg einmal nach links und einmal nach rechts ausgerichtet in das Moos.

Der Butzemann



Von links nach rechts: 1. Hunderasse, 7. Speisefisch 8. Strom in Ägypten, 9. Pferdewagen, 11. Futterpflanze, 12. Turngerät. - Von oben nach unten: 1. Herrengarderobestück, 2. Name mehrerer Päpste, 3. Lebensabschnitt, 4. amerikanisches Längenmaß, 5. Kuchenzutat, Mehrzahl, 6. Autokennzeichen der Stadt Landsberg, 10. großes, stilles Wasser (ch und ck gleich ein Buchstabe)

Auflösung

Der Butzemann: Von links nach rechts: 1. Spaniel, 7. Aal, 8. Nil, 9. Kutsche, 11. Klee, 12. Reck. - Von oben nach unten: 1. Sakko, 2. Paul, 3. Alter, 4. Inch, 5. Eier, 6. LL, 10. See.

Schmetterlinge quieken

Der große Totenkopfschmetterling kann einen pfeifenden Ton von sich geben, der an das Quieken einer Maus erinnert. Der Quietschton ist sogar schon vor dem Ausschlüpfen aus der Puppe zu hören. Auch der bei uns heimische graubraune Kleinschmetterling „Chimahacche fagella" gibt als Raupe Zirptöne von sich, er wird deshalb auch bei uns Sängerin genannt. Die Raupe des Apollofalters bringt Summtöne hervor. Sie preßt dabei offenbar Luft durch ihre Atemlöcher. Die Raupe des großen Wiener Nachtpfauenauges zirpt durch Zurückziehen des Kopfes.

Die ungleichen Brüder

ROMAN VON HANS ERNST

Copyright: Alfred Bechthold, Faßberg; durch Verlag v. Graberg & Görg, Frankfurt a. M.

10. Fortsetzung

meinst net, daß ich lieber den Doktor rufen soll?"

Die Fischerin trocknet sich die Hände ab und wirft sich dann einen Schal um die Schultern. „Ich schau mal nüber."

„Ja, geh nüber zu ihr."

Er begleitet sie aber nicht, sondern schlägt den Weg ins Dorf ein. Eine irrsinnige Angst hält plötzlich sein Herz umklammert. Wie, wenn es schief geht? Beim Haagerbauern ist es vor zwei Jahren so gewesen, daß Mutter und Kind gestorben sind.

Immer weiter holt er aus, zum Schluß rennt er, steht dann hoch atmend vor der Gittertüre des Friedhofs und stößt sie auf. Dann steht er mit verkrampften Händen vor dem Grabstein der Sachenpacher und bittet seine Toten da unten, daß sie der Notburga beistehen möchten in ihrer schweren Stunde.

Zehn Uhr schlägt es, als er wieder den Berg hinaufgeht. Von weitem sieht er schon, daß das ganze Haus erhellt ist. Seine Schritte jagen über den Hang hinauf. Bei der Ahorngruppe bleibt er nochmal verschnaufend stehen. Da sieht er eine Frau aus dem Haus treten und ein Wasserschaff leeren. Es ist die Fischerin, die er anschreit, und von der er Antwort bekommt, daß auf dem Roßkogl fünf Minuten nach neun Uhr ein Sohn geboren worden sei.

Stocksteif steht Ferdinand Sachenpacher. Nun ist er da, der große Augenblick, sehnlichst herbeigewünscht, herbeigeflucht, herbeigebetet. Es überwältigt ihn so sehr, daß er sich einen Augenblick auf die Hausbank setzen muß, wo die leeren Milchkübel aufgestülpt sind.

„Ein Sachenpacher", flüstert er vor sich hin. „Ein echter Sachenpacher . . ."

Da legt jemand seine Hand auf seine Schulter. Die Hebamme ist es.

„Sie können ruhig zu ihr gehn. Es ist alles in bester Ordnung."

Er preßt ihre Hand so fest, daß sie aufschreit vor Schmerz. Vor der Stube streift er die Schuhe ab und schleicht sich leise in die Kammer. Mit tiefem Erbarmen betrachtet er die Züge der Erschöpften und getraut sich kaum zu atmen, um sie nicht zu wecken. Doch Notburga schläft nicht. Aus einem schmalen Spalt ihrer Augen hervor betrachtet sie ihren Mann und atmet dann glückselig auf. Sie hat schon Angst gehabt, daß er in ihrer schweren Stunde wieder in irgendeinem Wirtshaus gesessen und laut gezecht hätte. Aber es weht kein Bierdunst aus seinem Munde, sondern der Duft der Maiennacht hängt an seinem Gewand, und sie streckt ihre Hand nach ihm hin

„Jetzt hast deinen Buben, Ferdl . . ."

Es reißt ihn neben dem Bett in die Knie, ohne sich um die Hebamme zu kümmern, die wieder einmal nachschauen gekommen ist, küßt er seiner Frau immer wieder die blutleeren Lippen und versichert ihr, daß er ihr dies nie vergessen werde

„Jetzt müßten eigentlich in der ganzen Jachenau die Glocken läuten", sagt Ferdinand Sachenpacher, als ihm genau zwei Jahre später um die Mittagszeit ein Mädchen geboren wird

„Ferdl", lächelt die Notburga matt. „Sei doch net gar so hochmütig."

Er sitzt auf einem Stuhl neben dem Bett und hält ihre Hand.

„Hochmut ist es net", meint er. „Nur Freud ist es, reine Freud, weil wir jetzt ein Paar haben. Eigentlich versteh ich es net recht. Wenn einer den letzten Schnaufer gemacht hat, dann läutet man die Glocken. Aber wenn eins den ersten Schrei tut, dann bleiben sie stumm."

„Sie läuten ja jetzt, horch doch", sagt Notburga.

„Es schickt sich halt grad so auf die Stund. Die Mittagsglocken sind's, Burgl."

Draußen leuchtet der schöne Maientag. An den Fenstern flitzen die Schwalben vorüber, und einmal hört man den hellen Schrei eines Kindes

„Das war der Andreas", stellt der Roßkogler fest. „Muß gehn jetzt und ihm sagen, daß er ein Schwesterl kriegt hat."

„Ferdl", ruft ihn die Frau, als er schon an der Türe ist. „Net bloß der Andreas hat ein Schwesterl kriegt, der Martin auch."

„Der Martin? Ja, ja, freilich, der Martin."

„Du vergißt, Ferdl, daß wir jetzt drei Kinder haben, net bloß ein Paar."

„Drei, ganz richtig, drei", antwortet er und nimmt umständlich auf dem Stuhl wieder Platz. „Alle guten Dinge sind drei." Dann starrt er eine Weile auf den Fußboden, hebt dann plötzlich den Kopf. „Sag einmal, Burgl, wie ist das eigentlich, kennst du einen Unterschied in der Lieb' zu den Kindern?"

Die Antwort kommt nicht gleich. Es ist gerade, als ob Notburga zuerst lange in sich hineinhorchen müsse, um die richtige Antwort auf diese Frage zu finden.

„Dasselbe wollt ich dich schon ein paarmal fragen, Ferdl, weil es mir manchmal vorkommt, als wärst du dem Andreas mehr zugetan, als dem Martin."

„Meinst?" fragt er etwas verblüfft und betrachtet dann seine Hände. „Ich könnt mich eigentlich net erinnern, daß ich den Andreas bevorzugt hätt. Nein, das ist auch net der Fall", setzt er gleich lauter hinzu. „Hab ich dem Andreas vielleicht schon einmal was kauft, das der Martin net gekriegt hätt?"

„An dem allein liegt es net, Ferdl. Aber ich hab schon ein paarmal g'sehn, wie du den Andreas gestreichelt hast, und der Martin ist danebengestanden und hätt' am liebsten geweint."

„Tatsächlich? Dös bin ich mir gar net bewußt gewesen. Da muß ich in Zukunft Obacht geben."

„Ja, das wollt ich dir sagen, Ferdl. Ich weiß net, ich mag den Martin genauso gern wie den Andreas. Mir ist's manchmal, als müßt ich dem Martin sogar noch mehr Lieb schenken."

„Komisch", meint der Roßkogler. „Wo er doch net von unserm Blut ist."

„Aber er ist auch ein Geschöpf Gottes, und ich glaub, es wär Sünd, wenn man da einen Unterschied machen tät."

Tagelang muß der Roßkogler über dieses Gespräch nachdenken, und er vergißt es auch nicht mehr. Nie mehr zärtelt er seinen Buben wenn Martin dabeisteht.

Oh, wie tollen die Buben jetzt schon durch diesen Sommer. Kaum haben sie am Morgen ihre Suppe gegessen, sind sie schon draußen und treffen sich auf halbem Wege mit den Fischerkindern. Was gibt es nicht alles zu erforschen und zu bestaunen.

Am Abend fallen sie dann todmüde in ihre Betten, ohne sich tagsüber um die kleine Schwester gekümmert zu haben. Manchmal aber ruft Notburga den einen oder den andern, daß er die kleine Margret im Leiterwägerl ein wenig um den Hof herumfahre. Martin tut es gerne und ohne Murren. Andreas drückt sich vor dieser Beschäftigung, wo er nur kann. Er ist in seiner Art so grundverschieden vom Martin, daß Notburga ihn oft mit heimlicher Angst betrachtet. So sieht sie einmal, wie er mit einem Stein nach dem Hufhund wirft, der angehängt ist und nicht fortlaufen kann. Einmal nimmt der Großknecht ihm ein scharfgeschliffenes Messer aus der Hand. Und da stampft der kleine Kerl mit einem hell aufspringenden Jähzorn mit beiden Füßen den Boden

So steigen die Ängste zuweilen bangend in ihr auf, verflüchten sich dann wieder, weil sie denkt, daß ja erst die Jahre ein Menschenkind formen und mit dem Schulgehen der Ernst des Lebens beginnt.

Bis dahin aber, meint sie, ist es noch lang, und sie merkt gar nicht, wie schnell die Zeit dahingeht. Eines Tages ist es dann soweit. Die beiden Buben gehen, neu eingekleidet, an der Hand des Vaters hinunter in die Schule, wo der alte Lehrer sie lächelnd empfängt und meint

„So, jetzt wollen wir einmal sehn, was in den zwei Sachenpachern steckt."

„Der Andreas, mein ich, hat das hellere Köpferl", mutmaßt der Roßkogler. „Aber er ist auch etwas lauter als der Martin."

„Na ja, wir werden ja sehn. In ein paar Jahren kommt ja auch's Töchterl schon in die Schul. Wie bloß die Zeit vergeht!"

Ja, die Jahre rasen dahin, und es geschieht so allerhand. Die Jachen hat jetzt kaum mehr Wasser, seit sie drüben das große Kraftwerk gebaut haben. Dafür aber hat die ganze Jachenau jetzt blendend weißes Licht, und die Petroleumlampen sind in den hintersten Winkel der Dachböden gestellt

Dem Roßkogler fliegen die ersten grauen Fäden ins helle Blondhaar. Notburga ist nicht mehr so schlank wie in der Zeit vor den Kindern, in ihrer Stirne zeigen sich die ersten Falten, aber das mag von den vielen Zweifeln kommen, die heimlich in ihr zehren, ohne daß sie sich darüber ausspricht Andreas ist es, der ihr so sehr zu denken gibt. Sein ganzes Wesen sprüht von Heftigkeit, und oft ist es so, daß ihre Hand hochzuckt, ihn zu schlagen. Aber dann läßt sie die Hand wieder sinken und denkt: Ist es recht, wenn ich mein eigenes Kind schlage und das andere zärtle?

Das, ja, das sind ihre Zweifel, die sie oft in ein verwirrtes Denken hineintreiben.

Eines Tages aber geht es doch nicht mehr anders. Sie steht in der Küche am Herd, als ihrer Hand der Schöpflöffel entgleitet. Andreas, der am nächsten steht, tut so, als hätte er es gar nicht gesehen. Da sagt Notburga:

„Heb ihn auf, Anderl."

Der rührt sich nicht, sieht nur den Martin an, der viel weiter weg ist.

„Buck die, Marti. Hast net gsehn, daß der Mutter der Schöpflöffel nuntergefallen ist."

Martin springt sofort von der Bank. Da tritt Notburga dazwischen

„Dir hab ich's angeschafft, Anderl."

Der Bub sieht sie trotzig an.

„Ich mag net."

Da trifft ihn ein harter Schlag der Mutter ins Gesicht. Ihre Finger zeichnen sich rot auf der Wange ab. Aber der Bub verzieht keine Miene, nur seine Brauen schieben sich finster zusammen, wie bei einem jungen Wolf, wenn er Gefahr wittert. Das bringt Notburga in einen heftigen Zorn, aber sie schlägt ihn nicht mehr, sondern faßt ihn beim Genick und zwingt ihn unerbittlich nieder, daß er den Schöpflöffel aufhebe. Nur widerwillig tut er es jetzt, legt ihn auf den Herdrand und geht mit blassem Gesicht, aber steil aufgerichtet hinaus.

Dieser Vorfall gibt Notburga neuerdings schwer zu denken und sie erzählt ihn in Gegenwart der Kinder dem Manne. Der hört es sich ruhig an, dann erst beginnt die Ader an seiner Schläfe zu klopfen, wie immer, wenn ihn etwas stark erregt. Seine hellen Augen umfassen dann den Andreas ganz scharf

„Du, das wenn ich nochmal hör, dann streich ich dir aber das Lederzeug an, daß du die Engel singen hörst."

„Können Engel singen?" fragt darauf die kleine Margret, die ein bildschönes Dirndl geworden ist.

„Ich hab s' schon einmal singen hören", antwortet ihr Martin, worauf Andreas spöttisch den Mund verzieht

„Das war höchstens der Wind", sagt er spöttisch.

„Ja, aber im Wind singen die Engel, gelt, Mutter?"

„Ja, Martin, im Wind und im Regen, überall ist Gottes Stimme."

Fortsetzung folgt

Langener Zeitung

D4449B

Amtsverkündungsblatt für die Behörden

ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAU

Jeden Dienstag mit der illustrierten Rundfunkbeilage „rtv"

Bezugspreis: monatl. 3,40 DM + 0,60 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,21 DM MwSt enthalten). Im Postbezug 3,50 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5 % MwSt). Einzelpreis: dienstags 30 Pfg., freitags 50 Pfg. — Druck u. Verlag: Kühn KG, 6070 Langen bei Ffm., Darmstädter Straße 26, Telefon 27 45.

Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Anzeigenpreise: im Anzeigenteil 0,40 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile, im Textteil 0,95 DM für die viergespaltene Millimeterzeile + 11 % MwSt. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste 9. Anzeigenaufgabe bis 9 Uhr am Vortage des Erscheinens, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 24 Freitag, den 24. März 1972 76. Jahrgang

THEMA DES TAGES:

Was treibt die Lebenshaltungskosten hoch?

(hs) — Während nach wie vor rezessive Tendenzen in der deutschen Wirtschaft vorliegen, steigen die Verbraucherpreise weiter an. Die Lebenshaltung — gemessen am amtlichen Index — verteuerte sich 1969 um 2,7 Prozent, 1970 um 3,8 und 1971 um 5,2 Prozent. Dieser vom Statistischen Bundesamt berechnete Preisindex der Lebenshaltung aller privaten Haushalte ist das allgemein anerkannte Barometer für die Entwicklung der Lebenshaltungskosten in der Bundesrepublik. Er spielt daher bei allen Lohnverhandlungen eine große Rolle. Man glaubt sich berechtigt, von den Unternehmen einen vollen Ausgleich für die Reallohneinbußen zu verlangen, weil die Verteuerung der Lebenshaltung häufig direkt der Preispolitik der Industrie angelastet wird.

Wie steht es nun wirklich mit der behaupteten Verantwortung der Industrie für die Lebenshaltungskosten? Antwort kann nur eine gründliche Analyse des Index der Lebenshaltungskosten geben, der sich aus nicht weniger als 879 Preisreihen für die unterschiedlichsten Waren und Dienstleistungen zusammensetzt. Das dem Index zugrunde liegende Gewichtungsschema kann nach den großen volkswirtschaftlichen Bereichen — Staat, Industrie und Dienstleistungssektor — gruppiert werden. Eine solche Analyse hat der Bundesverband der Deutschen Industrie vorgenommen, wobei der Zeitraum von 1962 bis Mitte 1971 zugrundegelegt worden ist, um kurzfristige Sondereinflüsse auszuschalten. Das Endergebnis zeigt: Zwischen 1962 und Mitte 1971 stieg der Gesamtindex der Lebenshaltung um 29 Prozent.

Vom ganzen Warenkorb entfallen 55 Prozent auf Güter und Dienstleistungen privater Unternehmen, die keinen speziellen behördlichen Preisvorschriften oder anderen staatlichen Eingriffsmöglichkeiten unterliegen. Diese überwiegend privatwirtschaftlich beeinflußten Preise erhöhten sich von 1962 bis 1971 um knapp 28 Prozent.

Der andere Bereich — 45 Prozent des gesamten Warenkorbs — ist zwar dem marktwirtschaftlichen Preismechanismus nicht gänzlich entzogen, wird jedoch in dieser oder jener Form durch Entscheidungen staatlicher Instanzen beeinflußt (EWG, Wohnungspolitik, Bahn und Post, kommunale Verkehrs- und Energieversorgungsunternehmen). Diese „überwiegend staatlich beeinflußten Preise" stiegen von 1962 bis 1971 um nahezu 31 Prozent.

„Preistreiber" in der Privatwirtschaft aber war der besonders personalkostenabhängige Dienstleistungssektor mit einer Steigerung von fast 57 Prozent. Dagegen stiegen die industriell gefertigten Güter des privatwirtschaftlichen Bereichs im Preis nur um rund 18 Prozent.

Zusammengefaßt zeigt sich danach, daß die Industrie für die fortgesetzte Verteuerung der Lebenshaltung die geringste Veranlassung gegeben hat. Die Ursache liegt vielmehr beim staatlichen und insbesondere beim Dienstleistungssektor, in Bereichen also, deren Produktivitätsfortschritt vergleichsweise gering ist und die in hohem Maße von den in der letzten Zeit besonders stark gestiegenen Personalkosten abhängig sind.

EWG-Preise steigen an

Bei den seit Montag in Brüssel laufenden Verhandlungen der Agrarminister der EWG zeichnet sich eine Erhöhung der Agrarpreise ab. Man rechnet damit, noch heute zu einem endgültigen Ergebnis zu kommen. Für Milch und Rindfleisch schwebt der europäischen Kommission eine Erhöhung von etwa sieben bis acht Prozent vor, die Getreidepreise dagegen sollen nur um vier bis sechs Prozent aufgebessert werden. Auf die Verbraucher wird sich diese Erhöhung kaum auswirken, da die Marktpreise meist über den zur Debatte stehenden Garantiepreisen für die Landwirte liegen.

Vorösterlicher Blütenzauber im Birkenwäldchen. In den Vorgärten leuchten jetzt im schönstem Gelb die Forsythien. LZ-Bild

Heftige Töne im Stadtparlament

Meinungsverschiedenheiten zwischen Sozialdemokraten und Christdemokraten über Grünzüge und Hundesteuer

Die gestrige Stadtverordnetenversammlung war durch eine Reihe von harten Auseinandersetzungen zwischen den Sozialdemokraten und den Christdemokraten gekennzeichnet. Dies zeigte sich in besonderem Maße bei der Behandlung von zwei Tagesordnungspunkten: der Abgrenzung Regionaler Grünzüge und des Kinderspielplatzes im Neurott. Auch bei der Aussprache über die Satzung der Hundesteuer kam es zu einer lebhaften Debatte und zahlreichen Zwischenrufen. Einstimmigkeit bestand jedoch bei der Aufstellung eines Bebauungsplanes für das Erholungsgebiet Mühltal-Weiherwiese.

Zu Beginn der Sitzung, die wegen Abwesenheit von Stadtverordnetenvorsteher Friedrich Jensen durch seine Stellvertreterin Frau Ursula Mönch-Liebner geleitet wurde, gab es zunächst Beifall vom gesamten Hause, als Bezirkskommissar Franz Dohle von der Staatlichen Polizeidienststelle Langen der Dank und die Anerkennung der Stadt für jahrelang geleistete treue Dienste für die Bürger Langens gesagt wurde. Der verdienstvolle Polizeibeamte hatte seit 1945 die Polizei in unserer Stadt aufgebaut und geleitet und geht jetzt in den Ruhestand. Seit Januar 1970 ist die hiesige Polizei verstaatlicht.

Franz Dohle zum Wohl der Stadt gearbeitet

Auch Frau Mönch-Liebner würdigte die Tätigkeit des Bezirkskommissars. Er habe in schwerster Zeit nach dem Zweiten Weltkriege eine verantwortungsvolle Aufgabe übernommen und diese zum Wohle der gesamten Stadt erfüllt. Als äußeres Zeichen des Dankes wurde dem künftigen Pensionär ein Blumenstrauß in rot-weißen Farben überreicht.

Über die besondere Bedeutung des künftigen Erholungsgebietes Mühltal-Weiherwiese waren sich die Redner von SPD, CDU und NEV völlig einig. Wilhelm Anthes (SPD) stellte fest, daß nach dem vorliegenden Plan den Bürgern Langens ein lebenswertes und angenehmes Leben der Freizeit und Entspannung geschaffen werden soll. Dies werde jedoch — auch wegen der Kosten von rund 2,5 Millionen Mark — längere Jahre bis zur endgültigen Verwirklichung brauchen.

Auf 31,7 Hektar 60 Sportanlagen

Franz Kalisch (CDU) unterstrich die lange Dauer bis zur letzten Arbeit an der Errichtung des Freizeitgebietes. Die rund zweieinhalb Millionen Mark seien „kein Pappenstiel". Man könne aber mit Fug und Recht sagen, daß diese Anlagen der Gesundheit unserer Mitbürger dienen. Auf 31,7 Hektar Fläche würden allein etwa 60 verschiedene Sportanlagen geschaffen. Auch die Kleingärten seien zweckmäßig im Sinne der Gesunderhaltung unserer Bürger. Man freue sich bei der CDU, „daß hier Nägel mit Köpfen gemacht" werden.

„Langen besitzt eine Perle!"

Heinrich Werner (NEV) erinnerte daran, daß schon vor etwa 12 Jahren NEV und Verkehrs- und Verschönerungs-Verein Langen (VVV) ähnliche kleinere Pläne vorgelegt hatten. Es sei gut, daß man nun an die Verwirklichung gehe, und daß ein Gebiet geschaffen werde, von dem einmal ein Darmstädter Landschaftspfleger sagte: „Langen besitzt eine Perle!" Was bisher mit verhältnismäßig geringen Geldern bereits geschaffen worden sei, lasse darauf schließen, daß mit dem vorgesehenen hohen Kostenaufwand in den nächsten Jahren ein Klein-Mühltal gehegt und gepflegt werde. Man tue gut daran, es in Etappen auszubauen.

Auf Antrag der CDU wurden die Tagesordnungspunkte „Grenzen der Grünzüge der Regionalen Planungsgemeinschaft Untermain (RPU)" und „Kinderspielplatz Neurott" gemeinsam behandelt. Werner Heinen, der CDU-Fraktionsvorsitzende, legte dar, daß beide Anträge miteinander zusammenhingen, da es um Fragen des Waldes gehe.

Hier kam es bereits zu ersten heftigen Auseinandersetzungen zwischen SPD und CDU. Zahlreiche Zwischenrufe erntete der Sprecher der Christdemokraten J. Paul Hoferer. Er ging vor allem auf die verschiedenen Pläne ein, für den Bau einer Schule im Neurott und für ein Lehrerbildungs-Institut in Oberlinden Waldgebiete in Anspruch zu nehmen. Es sei nun genug mit dem Waldabholzen. Die CDU lehnte daher den vom Magistrat vorgelegten Antrag ab, einige Gebiete Langens aus den Grünzügen der Region herauszunehmen.

Man könne sich nicht vor jeden Baum stellen, wenn es darum gehe, etwa eine Schule für die Kinder zu bauen, sagte SPD-Stadtverordneter Weber. Im übrigen sei es richtiger, im Stadtgebiet mehr Kinderspielplätze zu schaffen, statt einen großen Spielplatz im Neurottgebiet, wo im Verhältnis nur wenige Kinder seien. Der kleine Spielplatz genüge im Neurott völlig.

Erster Stadtrat: Alternative lassen!

Für den Magistrat stellte Erster Stadtrat Liebe fest, daß es nicht um Waldgebiet gehe, sondern darum, sich gegenüber der RPU eine Alternative zu lassen, falls es einmal nötig werde, Wald in Anspruch nehmen zu müssen.

Um die Frage Wald oder nicht entspann sich eine ausgedehnte Debatte, in der Eberhard Wolf (FDP), Heinrich Anthes (NEV) und Kurt Göhr (SPD), sowie Claus Demke (CDU) und Werner Kegler (CDU) sich zu Wort meldeten. Auch hier wurde mit „harten Bandagen" gekämpft. Die gegenteiligen Standpunkte blieben dabei aufrecht. Von der CDU wurden Zahlen auf den Tisch gelegt, die beweisen sollten, daß nunmehr kein Wald mehr abgeholzt werden dürfe. SPD und NEV legten dar, daß es sich keinesfalls um Raubbau am Walde handele und daß man teilweise wieder aufforstet. Die FDP wies auf die Bemühungen im Club Voltaire hin, für Kinderspielplätze zu sorgen.

Claus Demke (CDU) versuchte Öl auf die Wogen der heftigen Meinungsäußerungen zu gießen. Man dürfe nicht mehr leichtsinnig mit Wald umgehen. Das sei der Grund, weshalb die CDU gegen die Frage einer Ausklammerung bei den Grünzügen sei.

Mehrheit für Magistratsvorschlag

Als Frau Mönch-Liebner zur Abstimmung aufforderte, stimmten 21 Stadtverordnete für die Magistratsvorlage, während elf dagegen waren. In der Angelegenheit Spielplatz Neurott — bei der es um eine Verkleinerung auf einem Gelände außerhalb des Waldes ging — stimmten 22 Stadtverordnete für diese Änderung, zehn waren dagegen.

In der Sache einer Anpflanzung von Bäumen im Stadtgebiet durch die Stadtgärtnerei war man sich wiederum einig und stimmte auch einstimmig zu, durch den Magistrat prüfen zu lassen, inwieweit durch Satzung Grundstücksbesitzer zum Anpflanzen von Bäumen aufgefordert werden können. Bei der Satzung über Erhebung der Hundesteuer kamen die Redner der Fraktionen, vor allem bei SPD und CDU, erneut in Eifer und lieferten sich recht heftige Rededuelle, an denen Reiner Wysomirski (SPD), Werner Kegler (CDU), Karl Weber (SPD), Claus Demke (CDU) sowie Kurt Göhr (SPD) beteiligt waren.

Die Christdemokraten meinten, es handele sich hier um eine finanzielle Bagatelle, die man besser aufgebe und statt dessen das Geld aus besseren Quellen holen solle. Die Sozialdemokraten verteidigten den von ihnen unterstützten Plan einer Erhöhung damit, daß diese seit Jahrzehnten schon fällig gewesen sei, da in Langen diese Steuer äußerst niedrig lag. Die Christdemokraten wollten dagegen eine Lanze für die ärmeren Mitmenschen brechen, denen der Hund ein lieber und treuer Gefährte ist. Ihnen wurde dargelegt, daß Hundesteuer auf Antrag in besonderen Fällen erlassen werde. Im übrigen seien die Steuersätze bereits mit dem Haushalt verabschiedet und es gehe nur noch darum, die entsprechende Satzung in Kraft zu setzen.

Bei 20 gegen 10 Stimmen Hundesteuersatzung angenommen

Schließlich wurde es Heinrich Werner (NEV) „zu bunt" und er sagte: „Wir haben kein Verständnis für diesen langen Streit. Wozu das viele Gerede? Bedürftige erhalten Erlaß der Hundesteuer. Züchter aber, die viel Geld mit Hunden verdienen, könnten auch höhere Steuern dieser Art leisten." Die Abstimmung ergab 20 Stimmen für die Satzung sowie zehn Stimmen dagegen.

Für die Anhebung des Kraftdroschkentarifs, eine Entlastung bei der Prüfung der Jahresrechnung 1970 der Stadt, sowie die Bestellung des Amtmannes Wolfgang Steinmetz zum Leiter des Rechnungsprüfungsamtes stimmten sämtliche Stadtverordnete en bloc einstimmig.

AUS UNSERER STADT

Langen, den 24. März 1972

Hasen-Boom . . .

Sie waren, wie in jedem Jahr, natürlich schon viel zu früh da! In manchen Geschäften sah man die Osterhasen schon, als noch Papiernasen und Maskenstoffe aktuell waren. Aber jetzt ist tatsächlich ein Boom in Hasen — wenn dieser börsentechnische Ausdruck gestattet ist. Es haselt und häselt sich nur so herum in den Auslagen. Die Langohren trifft man in Schokolade, Marzipan, Zuckerguß und Gips, aber auch aus Stoff, Papier und Holz. Das Symbol des Osterfestes beherrscht jetzt unser Stadtbild; selbst in jedem kleinen Laden hocken Lampes auf Preisschildern, Plakaten, Packungen. Dieser Ehrenplatz wird ihnen nur von „Kätzchen" streitig gemacht, von jenen, die an Weiden wachsen, und von Ostereiern natürlich. Aber da sich weder Kätzchen noch Eier so oft abwandeln und so einfallsreich ankleiden lassen wie Lampes, ziehen die Hasen eben immer wieder den Blick auf sich. Hasen-Boom . . . Es wäre schöner, wenn man von einem „Hasen-Märchen" hätte sprechen können. Aber bei dieser Geschäftigkeit in den Geschäften ist es kaum möglich. Wer hat Muße noch Märchen zu lesen?

Wir gratulieren!

. . . Herrn Wilhelm Berg, Südliche Ringstr. 161, zum 84., Herrn Friedrich Breidert, Schafgasse 15, zum 75., Herrn Georg Schmitz, Langestraße 9, zum 76. und Herrn Wenzel Maak, Im Wiesengrund 1, zum 77. Geburtstag am 25. 3.

. . . Frau Martha Mross, Südliche Ringstr. 261, zum 83., Herrn Dr. Walter Schmidt, Mühlstraße 49, zum 78., Frau Martha Kunle, Schafgasse 3, zum 75., Herrn Jakob Köbler, Langestraße 7, zum 77. und Herrn Jakob Diegel, Friedrich-Ebert-Straße 53, zum 88. Geburtstag am 26. 3.

. . . Frau Anna Liebetanz, Elisabethenstr. 57, zum 79. Geburtstag am 27. 3.

. . . Frau Margarete Zölzer, Teichstraße 22, zum 78. und Frau Margarete Metzger, Rudolf-Breitscheid-Straße 24, zum 77. Geburtstag am 28. 3.

Die besten Wünsche für ein weiteres Wohlergehen entbietet auch die LZ.

• **Der Jahrgang 1912/13** trifft sich am Samstag um 20 Uhr im Rebenstock. Hollandfahrer sollten unbedingt dabei sein.

Die LZ in der Karwoche

In der Woche vor Ostern erscheint die Langener Zeitung am Dienstag (wie gewohnt) und wegen des Karfreitags schon am Donnerstag. Wir bitten, Beiträge und Anzeigen für die Osterausgabe schon am Dienstag, spätestens jedoch am Mittwoch früh, aufzugeben. Der Verlag

Jugendferienfreizeit 1972

Auch in diesem Jahr werden vom Jugendamt des Kreises Offenbach Jugendferienfreizeiten durchgeführt. Dabei stehen für bestimmte Altersgruppen folgende Freizeitstätten zur Verfügung:
10 bis 11 Jahre: Lauterbach/Vogelsberg und Schlitz/Oberhessen; 11 bis 12 Jahre: Waldmichelbach/Odenwald; 12 bis 13 Jahre: Affhöllerbach/Odenwald; 14 bis 15 Jahre: Wertach/Oberallgäu und 15 bis 16 Jahre: Hörnum/Sylt.

Prospekte und Anmeldekarten sind ab sofort beim Sozialamt der Stadt, Wilhelm-Leuschner-Platz 4, erhältlich.

Monatsversammlung des Kaninchen- und Geflügelzuchtvereins 1903

Der Kaninchen- und Geflügelzuchtverein 1903 Langen hält am kommenden Sonntag um 10 Uhr im Gasthaus „Zum Lämmchen" seine nächste Monatsversammlung ab. Die Mitglieder werden über den Besuch des Kleintierzuchtvereins Heidenheim/Mergelstetten zu Pfingsten sprechen. Jugendsprecher sollen gewählt werden. Die beiden Kreisjugendobmänner werden einen Überblick über die Jugendarbeit im Kreis geben.

Hans Eichner nochmals Ehrenvorsitzender

Bei der Jahreshauptversammlung des Kurzschriftbezirkes Darmstadt im Hessischen Stenografenbund am 18. März in Darmstadt wurde Hans Eichner, Langen, einstimmig zum Ehrenvorsitzenden des Kurzschriftbezirkes Darmstadt ernannt. Erst eine Woche vorher wurde er in Frankfurt zum Ehrenvorsitzenden des Hessischen Stenografenverbandes gewählt. Herr Eichner leitete den Kurzschriftbezirk Darmstadt 21 Jahre.

Vandalismus am Kiesgrubenstrand

Der Schaden geht in die Tausende

Am vergangenen Wochenende haben Unbekannte am künftigen Langener Badestrand im Erholungs- und Freizeitgebiet Kiesgrube erhebliche Verwüstungen an den Anlagen angerichtet. Die Schäden gehen in die Tausende. Darüber hinaus wurden die Arbeiten um etliche Zeit zurückgeworfen, da zunächst einmal die Schäden wieder beseitigt werden müssen. Städtische Bedienstete, die einigen Leuten unter den „Zerstörern" das schlechte Verhalten deutlich machen wollten, wurden beschimpft und bedroht. Von den rund 70 000 Quadratmetern frisch angelegter Grünanlagen sind rund 30 000 bis 40 000 Quadratmeter vernichtet worden.

Was war geschehen? Am Wochenende hatten sich offenbar einige jüngere Leute, durch das schöne, fast sommerliche Wetter angelockt, am Kiesgrubensee „häuslich" niedergelassen. Hätten sie es wenigstens wirklich häuslich eingerichtet, wären möglicherweise die Zerstörungen unterblieben.

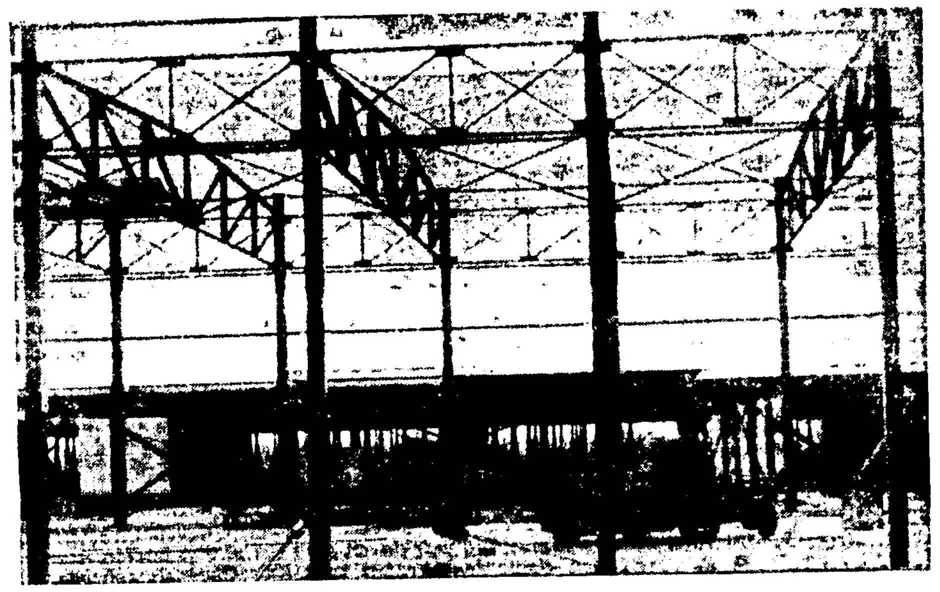
So aber fuhren die Leute mit ihren Kraftwagen kreuz und quer über die frisch eingesäten Anlagen und hinterließen tiefe Spuren. Lagerfeuer wurden entzündet und aus den Waldgebieten wurde Holz in größerer Menge mit tiefen Schleifspuren herangeschleppt.

Damit aber nicht genug. An den mit Spezialkies aufgefüllten Badestränden wurden in erheblicher Zahl Flaschenscherben hinterlassen, die sogar noch zugedeckt wurden, so daß sie später möglicherweise bei einer Inbetriebnahme des Freibades Badegäste verletzt hätten. Städtische Arbeiter säuberten das Gelände und entdeckten größere Mengen an gefährlichen Glasflaschenresten.

Mühsame Arbeiten sind verrichtet worden, um dieses neue Freibad an der Kiesgrube für eine erste Badesaison herzurichten; erhebliche Summen worden in diese Sache gesteckt. Von der Firma Sehring wurden manche Arbeiten von sich aus bewältigt. Allein etwa 150 000 bis 200 000 Kubikmeter Erde wurden bewegt, wofür Spezialgroßfahrzeuge eingesetzt wurden. Die geschaffenen Anlagen stellen einen Wert von weit über eine Million Mark dar.

Hier nun kommen plötzlich Leute, die offenbar derartige Mühen mißachten und auch die finanziellen Aufwendungen keineswegs anerkennen. Es wird mutwillig zerstört, was Tausenden von kommenden Badegästen ebenso dienen soll, wie jenen, die bisher stets „wild gebadet" haben.

Von der Stadt wurde als erste Schutzmaßnahme gegen weitere Übergriffe ein tiefer Graben um das Gelände gezogen. Der für verschiedene Versorgungsleitungen ausgehobene Rohrgraben wurde einfach verlängert. Der Erdaushub blieb liegen, so daß Kraftwagen nicht mehr in die neuen Anlagen kommen können. Man hofft, wenigstens auf diese Weise die Schäden beheben und die restlichen Arbeiten ausführen zu können.



Das Gerüst für die Gymnastikhalle der neuen Sonderschule an der verlängerten Zimmerstraße. LZ-Bild

Im vergangenen Jahr 14 Stadtkonzerte

Orchesterverein Langen/Egelsbach feiert 70jähriges Bestehen

Erfreut konnte Walter Lenk, Dirigent und Orchesterleiter des Orchestervereins Langen/Egelsbach, in seinem Bericht zur Jahreshauptversammlung im SSG-Clubhaus feststellen, daß der Verein recht rege war. Es wurden 1971 allein 14 Standkonzerte gegeben. Außerdem hat das Orchester bei mehreren Vereinsveranstaltungen mitgewirkt. Leider macht sich, so wurde dargelegt, ungünstig das Fehlen eines geeigneten Raumes für die Übungsabende und das Unterbringen der Noten sowie Großinstrumenten bemerkbar. Man hofft auf eine Unterstützung durch die Stadt Langen.

Der Erste Vorsitzende des Orchestervereins, Georg Sehring, hieß viele Mitglieder und Freunde willkommen, unter denen sich auch einige Jugendliche und jüngere Mitglieder befanden. Walter Lenk wies darauf hin, daß man im Orchester gern noch weitere Hobby-Musiker aufnehmen würde. Es fehlen vor allem Bassisten, Schlagzeuger und Saxophonisten. Andere Instrumente könnten ebenfalls zusätzlich besetzt werden.

Für dieses Jahr hat man sich viel vorgenommen, ist es doch das Jahr des 70jährigen Bestehens des Orchestervereins. Je vier Konzerte sollen wieder am Paddelteich und im Burggarten von Dreieichenhain veranstaltet werden. Der Orchesterverein wird zu einer Jubiläumsfeier des VdK Langen, zur Feier am 1. Mai und am 13. Mai zum Waldfest in der Langener Koberstadt spielen. Er wird außerdem ein Fest des Spielmannszuges in Darmstadt besuchen. Das 70jährige Bestehen des Orchestervereins wird mit einer Festveranstaltung gefeiert, zu der befreundete Musiker des Musikvereins Irmenach-Beuren erwartet werden.

Aus Romorantin wird in diesem Jahre eine große Gruppe von Musikern des dortigen Orchestervereins nach Langen kommen. Lenk überreichte vergangenes Jahr den dortigen Freunden den von ihm komponierten Marsch „Gruß an Langen" bei einem Gastaufenthalt in der französischen Partnerstadt.

Erfreut stellte Lenk fest, daß im vergangenen Jahr durch Neuaufnahme einiger jüngerer Mitglieder das Orchester auf 35 Aktive angewachsen ist.

Kassenwart Kindl legte einen Bericht vor, der bei den Prüfern Anerkennung fand. Es war daher nur noch eine Formsache, Entlastung zu erteilen. Der Vorstand wurde nicht neu gewählt. Erster Vorsitzender ist Georg Sehring, Zweiter Vorsitzender Helmut Thomas. Frau Charlotte Buff ist Erste Schriftführerin. Max Erhart Zweiter Schriftführer. Karl Kindl führt weiterhin die Kasse.

Jahreshauptversammlung der SSG

Heute abend findet um 20 Uhr im „Lämmchen" die Jahreshauptversammlung der Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e.V. Langen statt. Neben den Mitgliedern hat die SSG auch Gäste eingeladen. Die Probleme des Vereins — und in welchem Verein gibt es keine — können also öffentlich diskutiert werden. Wie immer schmückt die Gesangsabteilung die Versammlung durch ihre Liedvorträge aus. Etwas Besonderes hat man sich bei der SSG noch einfallen lassen. Man führt den vom Film- und Fotoclub im Auftrage des Magistrates der Stadt hergestellten Tonfilm vor. Dieser Film, der Ausschnitte aus dem Leben in und um Langen bringt ist wirklich gut gelungen und interessant, so daß auch er aufmerksame Zuschauer finden wird. Der Vorstand hofft auf guten Besuch.

Kunst aus Langen in Bad Orb

Der bekannte Langener Kunstmaler Hans Srocke stellt zur Zeit Tuschearbeiten und Ölbilder in der Wandelhalle des Konzerthauses in Bad Orb aus. Seine Werke, Form- und Farbstrukturen der Unterwasserflora und Betrachtungen von Luftaufnahmen der modernen Archäologie sowie Aufnahmen von seinen Gestaltungsarbeiten an Bauwerken finden bei den Besuchern reges Interesse. Der Langener Künstler holt sich seine Anregungen meist aus der Praxis. Als Sporttaucher hat ihn beispielsweise die Unterwasserwelt schon immer fasziniert, was in seinen Bildern Ausdruck fand. Wandbilder im Wechsel mit Betonfriesen, Kupferarbeiten mit Emailtechniken kombiniert und Bronzearbeiten in Verbindung mit bunten Glasfenstern zeigen die Universalität des Künstlers bei seiner primären Tätigkeit, der Gestaltung von Bauten.

Dünger als Klärschlamm

Der Abwasserverband Langen/Egelsbach gibt auch in diesem Frühjahr wieder aufbereiteten Klärschlamm für Düngezwecke zum Preis von 10 Mark pro Kubikmeter ab. Bestellungen können unter der Rufnummer 72191 erfolgen.

Wie uns der Betriebsleiter, Werner Sowa, mitteilte, wird der Klärschlamm nach einem vom Hessischen Minister für Landwirtschaft und Umwelt anerkannten Verfahren natürlich aufbereitet und mit Torf verbessert. Er ist streufähig und geruchlos und wegen seiner Eigenschaft, Feuchtigkeit zu halten, auf sandigen Böden besonders für die Rasenpflege geeignet.

Öffnungszeiten der Stadtbücherei Langen an Ostern

Es wird noch einmal darauf aufmerksam gemacht, daß die letzte Ausleihe der Stadtbücherei Langen vor den diesjährigen Osterfeiertagen am kommenden Mittwoch, dem 29. März, in der Zeit von 14 bis 16 Uhr stattfindet.

Die Ausleihen an Gründonnerstag (30. 3.), am Ostersamstag (1. 4.) und am Dienstag, dem 4. April, fallen aus. Die erste Ausleihe nach den Osterfeiertagen ist am Mittwoch, dem 5. April, in der Zeit von 14 bis 16 Uhr.

Volksbad Langen

Auch an dieser Stelle sei nochmals erwähnt, daß das Volksbad in der Wallstraße am Freitag, dem 24. März, am Samstag, dem 25. März, am Freitag, dem 31. März und am Samstag, dem 1. April, geschlossen ist. Das Bad ist am Gründonnerstag (30. März 1972) in der Zeit von 15 bis 19 Uhr geöffnet.

Kirchliches Zeitgeschehen

Aus der Stadtkirchengemeinde

Der Kinderchor und der Flötenkreis musizieren aus der Sammlung „111 Kinderlieder zur Bibel". Außerdem kommen zu Gehör die beiden Lieder: „Jesus zieht in Jerusalem ein" und „Alles was Odem hat, lobe den Herrn".

Beilagenhinweis

Der heutigen Auflage liegen, außer bei den Postbeziehern, je eine Beilage der Firma Samen-Graf, Dreieichenhain, und Kaufhof bei.

Sonntags-Dienst für Ärzte und Apotheken

Ärztlicher Notfalldienst: Samstag ab 14 Uhr wenn der Hausarzt nicht erreichbar:

25./26. März — Dr. Wagner, Praxis: Bahnstraße 11—13; Wohnung: Steubenstraße 20, Telefon 2 22 23

Notsprechstunde sonntags und feiertags von 11 bis 12 Uhr in der Praxis.

Zahnärztlicher Notfalldienst: Nur wenn der Hauszahnarzt nicht erreichbar:

25./26. März — Zahnarzt Stahl, Rheinstr. 9

Notsprechstunde Samstag und Sonntag von 11 bis 12 Uhr

Apotheken-Notfallbereitschaft: Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend Samstag um 14 Uhr:

vom 25. März bis 1. April um 8.30 Uhr:

Apotheke Münch, Darmstädter Straße / Ecke Rheinstraße

Öffnungszeiten der Langener Apotheken:

Montags bis freitags 8.30 — 12.30 Uhr und 14.30 — 18.30 Uhr, samstags 8.30 — 14.00 Uhr.

Wichtige Telefon-Nummern

Dreieich-Krankenhaus Langen: Telefon 20 01

Krankenhaustransport: Telefon Langen 2 37 11

Polizei: Wilhelm-Leuschner-Platz 3—5
Notruf (Überfall, Verkehrsunfall und Feuer) Telefon 2 23 33

Feuerwehr Langen: Wilh.-Leuschner-Pl. 3—5, Telefon 2 20 07

Stadtverwaltung Langen: Wilhelm-Leuschner-Platz 3—5 (nur während der Dienststunden) Telefon 2 20 01

Bürgertelefon: 2 20 08 (automat. Gesprächsaufzeichnung Tag und Nacht möglich)

Bereitschaftsdienst der Stadtwerke

Vom 24. März, 16 Uhr, bis 31. März, 7 Uhr, telefonisch zu erreichen unter Langen 27 71.

Für Gas und Wasser: Günter Grund, Langen, Schretstraße 8.

Für Strom: Willi Schäfer, Langen, Gutenbergstraße 8.

Sonntagsdienst der Stadtschwester

Am 25./26. März 1972 hat Stadtschwester Elisabeth Kerkhof, Langen, Am Belzborn 17, Telefon 2 94 00, Sonntagsdienst.

Patienten westlich der Bahnlinie (Im Linden, Oberlinden, Steubenstraße, Neurott) werden ausschließlich von der Gemeindeschwester der Evang. Martin-Luther-Gemeinde, Langen, Berliner Allee 31, Telefon 7 12 10, betreut.

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Die Umwelt ist kein Müllplatz

Wenn man jetzt seinen Frühjahrsspaziergang macht, kann man an vielen Stellen in der Gemarkung Plätze finden, an denen manche Zeitgenossen ihre Visitenkarte hinterlassen haben. Eine Visitenkarte freilich, die nicht auf eine gute Kinderstube der Betreffenden schließen läßt. Wie anders als Schweinerei nämlich kann man es bezeichnen, wenn Leute ihr Gerümpel oder ihren Bauschutt einfach auf Äcker und Wiesen schütten, selbst wenn diese nicht bewirtschaftet werden. Meist kommen diese Leute bei Nacht und Nebel. Es gibt aber auch ganz dreiste, die sich nicht scheuen, bei hellem Tag mit dem Auto anzuhalten, den Kofferraum zu öffnen und ihren Schutt auf Anderer Eigentum zu schütten. Der Gesetzgeber sieht für solche Delikte empfindliche Strafen vor, zu Recht meint Tobias, denn wo kämen wir denn hin, wenn alle so handeln wollten.

Aber nicht nur wegen des optischen Eindrucks sollte man dies unterlassen. Wie oft befinden sich leere Flaschen oder Glasscherben bei dem Unrat, die dann im Gelände herumliegen und bei Sonnenschein wie ein Brennglas wirken. Es müssen nicht immer mit Streichhölzern spielende Kinder sein, die Flächenbrände verursachen. Den dadurch entstehenden Schaden aber müssen wir alle bezahlen. Jeder weiß, wie wichtig die Vegetation für unser Leben ist. Jeder kennt die warnenden Stimmen derjenigen, die sich mit den Problemen des Umweltschutzes ernsthaft beschäftigt haben. Warum aber gibt es noch so viele, die dennoch bar jeder Vernunft und jedes Anstandes gegen die Gebote der Selbsterhaltung verstoßen? So dumm kann doch kein Mensch sein.

Da bietet die Stadt die Möglichkeit, zusätzlichen Müll gegen eine geringe Gebühr loszuwerden, es werden kostspielige Müllverbrennungsanlagen eingerichtet, um den Menschen nicht eines Tages im Abfall ersticken zu lassen, da wird zu Aktionen aufgerufen, die die Landschaft sauber halten sollen. Private Unternehmer lassen sich Möglichkeiten einfallen, um den Leuten mit geringen Kosten ihren Bauschutt und über den normalen Müll hinausgehenden Unrat abzunehmen, und immer wieder glauben einige, sie könnten sich außerhalb der Gesellschaftsordnung stellen. Das verstehe, wer will. Wenn Zuckerbrot nichts hilft, muß man eben zur Peitsche greifen, bedauert Ihr Tobias

Auf dem Dach liegen geblieben

Die Linkskurve vor der Autobahnbrücke an der Dieburger Landstraße wurde einem Autofahrer am Mittwoch gegen 2.20 Uhr zum Verhängnis. Sein Fahrzeug schleuderte, überschlug sich und blieb schließlich auf dem Dach liegen. Glück im Unglück: niemand verletzte sich. Mit einem Schaden von 1000 Mark wird gerechnet.

Auto ausgeplündert

Auf einen sportlich ausgestatteten Personenwagen hatten es Unbekannte in der Nacht vom 16. zum 17. März auf dem Gelände eines Autohauses in der Voltastraße abgesehen. Sie stahlen die Vordersitze, die Sitzbank des rückwärtigen Teils und die sportliche Ausführung des Schaltknüppels. Schaden: 1000 Mark.

Mindestens zehn Einbrüche aufgeklärt

Durch das Staatliche Kriminalkommissariat Heppenheim wurden zwei 25jährige Männer aus Walldorf/Kreis Groß-Gerau festgenommen, die bei ihrer Vernehmung zugegeben haben, in den letzten Monaten mindestens zehn Einbrüche im Rhein-Main-Gebiet — darunter in Neu-Isenburg, Sprendlingen und Zeppelinheim — vorwiegend in Elektrogeschäfte, verübt zu haben. Die beiden waren bereits mehrmals in ähnlicher Weise in Erscheinung getreten. Auf ihr Konto kommen auch Diebstähle aus Personenwagen. Bei ihren Einbrüchen benutzten die Männer gestohlene Personenwagen, obwohl keiner einen Führerschein besitzt. Das Diebesgut hat schätzungsweise einen Wert von über 30 000 Mark. Die beiden wollen es in Frankfurt „an den Mann" gebracht haben.

Aus der Polizeimappe

Beim Einscheren von der linken auf die rechte Fahrspur der Bundesstraße 44 stießen zwei Personenwagen zusammen. 600 Mark Schaden waren die Folgen.

Ein Lastwagen wurde gestohlen, der in der Nacht vom 19. zum 20. März in der Bahnstraße vor der Altentagesstätte abgestellt worden war. Er wurde in Egelsbach wieder gefunden.

Ein blaues Damenfahrrad (Marke Rixe) wurde zwischen dem 13. und 19. März aus einem Fahrradkeller des Hauses Wilhelmstraße 54 gestohlen.

Entwendet wurde aus einem Fahrradkeller des Sehring-Hochhauses Elisabethenstraße ein weinrotes Damenfahrrad (Marke Colonel).

Ausgebaut wurde der Benzintank eines Mopeds, das Montagnachmittag auf dem Parkplatz der Kiesgrube Sehring abgestellt worden war.

Ein Klappfahrrad verschwand einem Gast, der sich in einer Gaststätte am Bahnhofsplatz eine Zeitlang aufgehalten hatte.

Anzeige wird gegen eine Frau erstattet, die am Egelsbacher Weg Unrat verbrannt hatte, wobei eine größere Grasfläche Feuer fing, so daß die Feuerwehren von Langen und Egelsbach löschen mußten.

Sonn- u. Feiertagsdienst der Ärzte

Der Sonn- und Feiertagsdienst der Ärzte erfolgt, wie uns die „Ärztevereinigung Dreieich" mitteilt, jeweils von 11 bis 12 Uhr in der Praxis des jeweils diensttuenden Arztes, der künftig an dieser Stelle der „Langener Zeitung" regelmäßig veröffentlicht wird. Irrtümlich war in unserem Bericht über die „Ärztevereinigung Dreieich" mitgeteilt worden, der Sonn- und Feiertagsdienst würde im Hause Mörfelder Landstr. 26 erfolgen.

Vorverkauf von Badedauerkarten

Wie schon berichtet, werden auch in diesem Jahre wieder Dauerkarten für den Besuch des städt. Schwimmstadions im Vorverkauf zu niedrigeren Preisen abgegeben. Der Vorverkauf findet in der Zeit von Montag, den 10. April, bis einschließlich Samstag, den 30. April, täglich, ausgenommen an Sonntagen, in der Zeit von 14 bis 18 Uhr an der Kasse des Schwimmstadions in Langen statt.

Fröhliches Spiel bei fast sommerlichen Temperaturen im Garten des städtischen Kindergartens Zimmerstraße. LZ-Bild

Erweiterung des Stadtfriedhofs nach Westen

Moderne Gestaltung / Nicht Grabhügel — sondern Grabfelder

Das ständige Wachstum einer Stadt wirkt sich auch auf den Friedhof aus. Deshalb mußte im Jahre 1962 mit der Belegung der südlichen Erweiterung des Friedhofs begonnen werden. Es ist schon jetzt abzusehen, daß dieser Teil in den nächsten Monaten völlig belegt sein wird.

Es ist damit zu rechnen, daß noch in diesem Jahr mit Erstbelegungen auf der neuen, westlich der Friedhofshalle gelegenen Abteilung V begonnen werden muß, deren Aufnahmekapazität bis in die achtziger Jahre hinein reichen wird. Die Erschließung dieser Abteilung wurde 1970/71 begonnen und ist jetzt abgeschlossen. Dem aufmerksamen Besucher, der vom Parkplatz auf das etwas tiefer gelegene Gelände dieses neuen Friedhofsteiles blickt, wird auffallen, daß entgegen den bisherigen Gepflogenheiten die Friedhofswege bereits völlig ausgebaut sind. — Wurden früher Gräber bereits in mehr oder weniger aufgeschlossenen Flächen belegt, so wurde dieser Teil nach exakten Planungen in moderner Weise fertig angelegt.

Das saubere, gepflegte Bild, welches sich jetzt dem Besucher bietet, wird auch nach Belegungsbeginn erhalten bleiben. Die Wege zwischen den einzelnen Belegungsblöcken wurden flächen- und niveaugerecht angelegt und durch Waschbetonplatten eingefaßt. So sind die Grabflächen bereits gleichzeitig im vorderen Bereich eingefriedigt und es können auch durch die Belegungen keine Niveauverschiebungen auftreten.

Grabeinfassungen mit flachen Platten

Man beabsichtigte damit, die Gräber innerhalb der Belegungsflächen so festzulegen, daß die auf den anderen Friedhofsteilen vorhandene wenig schöne Staffelung ungleich angelegter Gräber vermieden werden kann. — Die Grabeinfassung wird seitlich ebenfalls durch flache Waschbetonplatten vervollständigt. Andere Einfassungen gleich welchen Materials sind nicht gestattet. Die Gräber sollen nicht als Grabhügel, sondern als Grabfeld in Erscheinung treten.

Durch diese Niveaugleichheit wird der Pflegeaufwand erheblich vermindert.

Die Bepflanzung der Freiflächen wurde bereits im Herbst vorigen Jahres durchgeführt und schon jetzt macht der neue Friedhofsteil einen ausgesprochen gut gepflegten Eindruck. Diese Wirkung geht besonders von den noch unbelegten Flächen aus, welche mit Grassamen eingesät wurden. Das Gras wird immer kurz gehalten und so fügt sich der Westteil des Friedhofs schon jetzt als Grünfläche harmonisch in den Gesamtrahmen ein.

Platz für rund 800 Gräber

Die Abteilung V ist in einzelne Blöcke unterteilt. Platz bietet die erschlossene Fläche für 310 Wahlgräber (vorgesehen zur Bestattung von jeweils 2—4 Personen), an Einzeltiefgräbern zur Bestattung von zwei Personen sind 159 vorhanden. Außerdem wurden 343 Reihengräber eingeplant.

Die Stadt erwähnt nochmals, daß auf diesem Areal Plattenwege die Einfassungen ersetzen und hochstehende Einfassungen weder gestattet noch stillschweigend geduldet werden. Wer sich mit dieser modernen Gestaltung eines Friedhofs nicht befreunden kann, wird die Möglichkeit haben, auf abgeräumte, neu zu belegende Grabfelder zurückzugreifen.

Anlage von Musterflächen vorgesehen

Beim Amt für öffentliche Einrichtungen, Garten- und Friedhofswesen erwägt man, einige Musterflächen anzulegen, um zu beweisen, wie geschmackvoll in einer dauerhaften Form und mit minimalem Pflegeaufwand ein Friedhof gestaltet werden kann, ohne bei dem Besucher den Eindruck einer Steinwüste heraufzubeschwören.

Auf dem neuen Friedhofsteil wird es auch nicht gestattet sein, Grababdeckungen vorzunehmen. Vielleicht wird es manchem Bürger zuerst nicht leicht fallen, sich an diese Festlegungen und an die moderne Gestaltung eines Friedhofs zu gewöhnen. Es wird jedoch versichert, daß man beim Amt für öffentliche Einrichtungen, Garten- und Friedhofswesen eine optimale Lösung anstreben wird.

Modehaus Liese präsentierte chice Sachen

Einen Einblick in die Vielfältigkeit der kommenden Sommermode vermittelte am vergangenen Freitag das Modehaus „Liese" im Café Krone. Keine Star-Mannequins, sondern Angestellte des Hauses führten gekonnt Kleider, Mäntel und Hosenkombinationen vor. Das bewußt Legére der Textilien wies darauf hin, daß jede Frau von Konfektionsgröße 36 — 46 chic und elegant angezogen sein kann. Den wenigen anwesenden Herren wird in Zukunft vielleicht der Griff zum Portemonnaie weniger schwer fallen.

Teure Erstausstattung für Sonderschulen in Langen und Seligenstadt

Die Erstausstattung der in Langen und Seligenstadt im Bau befindlichen Sonderschulen des Kreises Offenbach mit Möbeln, Geräten, Betriebs- und Lehrmitteln, kostet den Kreis mehr als 800 000 Mark.

Wie Landrat Walter Schmitt ergänzend mitteilte, ist das erforderliche Material gemeinsam mit den Leitern der beiden Schulen sowie mit den Fachlehrern in allen Einzelheiten und sorgfältig abgestimmt worden.

Die Bauarbeiten für die beiden neuen Sonderschulen sind bisher termingerecht vonstatten gegangen.

Das Wettkampfschwimmbecken im Schwimmbad wird beheizt

Die Stadtverordnetenversammlung hat im Haushalt 1972 die Beheizung des Wettkampfbeckens im Schwimmbad vorgesehen, um die Badesaison im Frühjahr und Herbst zu verlängern, sowie an kühlen Tagen im Sommer das Baden zu ermöglichen. Die Kosten belaufen sich auf ca. 100 000 bis 110 000 Mark.

Durch Verhandlungen mit dem Lieferwerk der Kesselanlage konnte erreicht werden, daß der Heizkessel vorzeitig angeliefert wird, so daß termingerecht zum 15. Mai die Beheizung der Kampfbahn erfolgen kann. Die Kesselanlage wird mit Erdgas versorgt. Die Stadtwerke beginnen in der Woche nach Ostern mit der Verlegung einer neuen Hauptgasleitung vom Hegweg bis zum Kesselhaus. Die technischen Voraussetzungen zum Beheizen der Kampfbahn wurden bereits im Vorjahr beim Einbau der Filteranlage vorgesehen, so daß keinerlei Umbauarbeiten an der Filteranlage erforderlich werden.

Bürgeraktion Langener Hallenbad kennt keine Frühjahrsmüdigkeit

Wer geglaubt hat, die Bürgeraktion Langener Hallenbad würde sich der allgemein bemerkbaren Frühjahrsmüdigkeit anpassen, sieht sich beim Anblick der Spendenliste dieser Woche wiederum freudig enttäuscht.

Die Bürgeraktion Langener Hallenbad bedankt sich herzlich bei den vier Spendern dieser Woche.

Wer in nächster Zeit für die Bürgeraktion Langener Hallenbad spendet, darf, sofern ihm das Glück hold ist und seine Spende unter einer bestimmten Spendennummer eingeht, mit einer **besonderen Überraschung** rechnen.

Es lohnt sich mitzumachen.

Hier die Konten: Bezirkssparkasse Langen, Kto.-Nr. 211-50 11 11, Langener Volksbank, Kto.-Nr. 33 33 (übrigens 4 x die 3, beim Hallenbad dabei), und Volksbank „Dreieich" eGmbH, Kto.-Nr. 0 22 200.

34. Spendenliste:

	Übertrag 33. Spendenliste:	42 683,85 DM
	+	10,00 $
286.	Ernst Koch, Südl. Ringstr. 139	50,— DM
287.	Stenografenverein 1897 E.V.	60,— DM
288.	Sus. u. Anna Tipp, Forstring 9	50,— DM
289.	Die Motten der SSG Langen und Badefreunde (3. Zahlg.)	50,— DM
		42 893,85 DM
	+	10,00 $

Preiswertes Sonderangebot in
Kniebund- und kurzen
Trachten-LEDERHOSEN
bei
Leder Kaufmann
im Krone-Hochhaus, Darmstädter Straße 1

Jahreshauptversammlung des Angelsportvereins

Zur Jahreshauptversammlung des Angelsportvereins im kleinen Saal der Turnhalle waren über 100 von mehr als 265 Mitgliedern erschienen.

Vorsitzender Cieslinski gab den Jahresbericht in zusammengeraffter Form, anschließend wurde festgelegt, auch weiterhin Mitglieder aufzunehmen, die sich stetig vergrößernde Wasserfläche bietet noch Platz für viele Angelfreunde.

Die ausgewertete Fangstatistik hat gezeigt, daß einige Mitglieder größere Mengen Fische gefangen haben. 1. Martin Riesz mit einem Fanggewicht von 71,4 kg, 2. Ottfried Kretschmar mit 64,8 kg, 3. Karl Rüster mit 64,4 kg waren die drei Erfolgreichsten. Für das Jahr 1972 sind beachtliche Besatzmaßnahmen vorgesehen, entsprechende Mittel werden bereitgestellt. Im Herbst werden u. a. die Zuchtteiche abgefischt, die bisher sehr gut abgewachsenen Schleien und Karpfen werden in die Kiesgrube gesetzt.

Gastkarten für das Vereinsgewässer Kiesgrube Sehring werden ab 1. April bei folgenden Verkaufsstellen zu haben sein: Angelgeräte Renker, 6000 Frankfurt, Berliner Straße, Kinderparadies, 6070 Langen, Wassergasse, Angelgeräte Luise Reiff, 6000 Frankfurt/M., Brückenstraße, und Angelgeräte Dinkel, 6050 Offenbach, Mathildenstraße.

Unterschriftensammlung

Am Samstag, den 25. März, veranstalten die „Deutschen Jungdemokraten" in Langen eine Unterschriftensammlung für die Ratifizierung der Ostverträge. Sie findet von 10.30 Uhr bis 13.30 vor dem HL-Markt in der Bahnstraße statt und ist als eine demonstrative Unterstützung der Befürworter im Bundestag gedacht.

Palmarum . . .

Mit dem kommenden Sonntag beginnt die Karwoche dieses Jahres. Denn Palmarum, der zweite Passionssonntag, der Sonntag vor dem Karfreitag, erinnert an den Einzug Jesu von Nazareth in Jerusalem, der zugleich zum Ende seines Erdendaseins führen sollte. Der biblische Bericht läßt uns dieses Ereignis miterleben: Festliche Stimmung, grüne Palmwedel, Hosiannah-Rufe . . . In Jerusalem selbst wird schon für das vierte Jahrhundert die Abhaltung einer Prozession bezeugt, deren Teilnehmer Laub und Blumen ausstreuten. Darum hat man auch schon vom „Blumensonntag" gesprochen. Nach Gallien kam die Sitte im 7. u. 8. Jahrhundert; die Weihe der Palmen kam hinzu. Wie es auch bei anderen Festen üblich wurde, so heftete sich an den Palmsonntag eine Fülle volkstümlichen Brauchtums. Die Gläubigen bringen grüne Zweige am Palmsonntag zur Weihe mit in die Kirche; bei uns müssen Weidenzweige die Palmen ersetzen. Höhepunkt des Tages ist die Prozession, bei der in südlichen Gegenden der „Palmesel" mitgeführt wird, der meist eine Christusstatue trägt.

In Rom weiht an jedem Palmsonntag der Papst die Palmzweige für alle Kirchen der Ewigen Stadt. Für die evangelische Kirche aber ist Palmarum zugleich der Sonntag der Konfirmanden, wenn man auch in größeren Städten diesen Tag des Bekenntnisses junger Menschen zum christlichen Glauben schon auf vorangehende Sonntage legen muß. Vielerorts wird die Matthäuspassion gesungen, die musikalische Deutung des Leidens des Heilandes vor zweitausend Jahren zu Jerusalem.

Alter Vorstand wiedergewählt

Die Mitglieder der Wassersport-Vereinigung in der SSG (WSV) haben in ihrer Jahreshauptversammlung den alten Vorstand mit dem Ersten Vorsitzenden Harald Wender einstimmig wiedergewählt. Einen Wechsel gab es lediglich im Amt des Schriftführers. Peter Hennig, der aus beruflicher Überlastung das Amt nicht mehr weiterführen konnte, hat Hans-Dieter Klausch als Nachfolger. Dem ausscheidenden Schriftführer wurde von den Mitgliedern besonderer Dank gesagt, da er sich in seiner Tätigkeit um die WSV besonders verdient gemacht hat.

Stadtjugendring hatte Vollversammlung

Zur Vollversammlung des Stadtjugendringes konnte der Vorsitzende Stadtassessor Gerhard Neudorf ein volles Haus begrüßen. Neben den Gruppenvertretern waren verschiedene beitrittswillige Jugendgruppen erschienen: aus dem Landesflüchtlingslager, die evangelische Jugend, die Modellbaugruppe und die Schülerselbstverwaltung einer Schule.

Ein Kreis aus Vertretern der Waodervögel, der Christlichen Pfadfinder und des Politischen Jugendringes hatten die Vorarbeiten für eine Satzungsänderung geleistet, die beschlossen wurde. Hier einige wichtige Neuerungen: Alle Arbeit geschieht in Arbeitsgruppen. Jede Gruppe mit mehr als 15 Mitgliedern im Alter von 6 bis 21 Jahren mit Sitz in Langen kann Mitglied werden. Von den beiden Delegierten einer Gruppe muß mindestens einer in einer Arbeitsgruppe mitwirken. Eine altersmäßige Begrenzung (seither 35 Jahre) entfällt. Die Mitgliedschaft politisch ausgerichteter Gruppen ist nur auf den Politischen Jugendring beschränkt.

Studienassessor Neudorf, der „geistige Vater" des neuen Weges, wurde einstimmig zum 1. Vorsitzenden wiedergewählt, womit die Versammlung ihren Dank für sein pausenloses Bemühen abstattete.

Leistungsschau der Schutzhunde

Als erste Leistungsveranstaltung dieses Jahres führt der Verein für Polizei- und Schutzhunde 1. Auftrage der Kreisgruppe des Rheinhessischen Landesverbandes für Gebrauchshundevereine den interessantesten Wettkampf (in der Stufe SCHH I) durch. Insgesamt 18 Gruppen mit 50 Hunden aus allen Teilen des Kreises werden am Sonntag um den begehrten Wanderpreis der Kreisgruppe kämpfen.

Früh um 7 Uhr werden die ersten Fährten gelegt. Hier wird bewertet, wie der Hund eine mindestens 20 Minuten alte Führerfährte verfolgt und verlorene Gegenstände findet. Etwa um 8 Uhr wird mit der Bewertung von Unterordnungsübungen begonnen, in dieser Sparte werden Leinenführigkeit, Freifolge, Unbefangenheit, Apportieren, das Springen, das Ablegen usw. gezeigt.

Den Höhepunkt bilden die Übungen im Schutzdienst. An einem Scheintäter werden Mut, Schutztrieb, Kampftrieb und Schärfe des Hundes gezeigt.

Die besten Hunde in den einzelnen Sparten erhalten einen Ehrenpreis des VPS Langen e. V., der beste Gruppe winkt der begehrte Wanderpreis der Kreisgruppe und außerdem ein Ehrenpreis der Stadt Langen. Etwa gegen 17 Uhr wird die Siegerehrung stattfinden.

Theaterring Langen

„Maske in Blau"

Am Sonntag gastiert das Stadttheater Gießen mit der Operette „Maske in Blau" in Langen. Die Veranstaltung beginnt pünktlich um 20 Uhr im großen Saal der TV-Turnhalle in Langen. Einzelkarten zum Preise von 6,— und 4,— DM sind bei den bekannten Vorverkaufsstellen und, soweit noch vorhanden, an der Abendkasse erhältlich.

Die im September 1937 im Berliner Metropoltheater uraufgeführte Operette wurde zu einem Kassenschlager, ihre Melodien wurden über Nacht berühmt: „Die Juliska, die Juliska . . .", „Schau einer schönen Frau nicht zu tief in die Augen . . ." „Sassa! Sassa . . .", „Ja, das Temprament, ja das Temprament . . .", „In dir hab' ich mein Glück gefunden . . .", „Am Rio Negro, da steht ein kleines verträumtes Haus . . ." usw. Das waren Melodien, die nicht nur für den Tag geschrieben waren. Sie sind heute noch so lebendig wie damals vor über dreißig Jahren.

Von Fred Raymond, dem Komponisten, stammt auch ein Schlager in den Kriegsjahren, der damals vielen Menschen Hoffnung gab: „Es geht alles vorüber."

Das Neueste vom Lady Haarstudio

Make up für die Liebe

Mary Quant, die englische Modeschöpferin, entwirft auch Mode für das Gesicht. Dekorative Kosmetik, die Sie besser aussehen läßt.

Lidschatten, Make up, Eyeliner, Mascara wischfest, wasserfest, haltbar den ganzen Tag.

Wenn Sie schon Ihr Herz verlieren, sind wir nicht der Meinung, daß Sie auch Ihr Make up verlieren sollen.

Probieren Sie auch die neuen Nagellackfarben: Jezebel, Banana Split, Cherry Tart, Lime Lolly. Das sind nur 4 von 22 Farben. Dazu die passenden Lippenstifte.

MARY QUANT COSMETICS
CHELSEA-LONDON

mit den neuesten Hits aus London, jetzt nur im

Lady Haar Studio

der Friseursalon, der mehr bietet
607 Langen, Fahrgasse 21, Telefon 2 44 70

Aussprache über ärztliche Versorgung

Arbeitnehmer diskutieren mit Ärzten aus dem Dreieichgebiet

Im Kolleg der „Wilhelmruh" in Langen fand ein Vortragsabend der Ortsvereine Langen, Sprendlingen und Neu-Isenhurg der IG Druck und Papier statt. Vor einer großen Zuhörerschaft — der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt — sprach der SPD-Landesgeschäftsführer und ehemalige Zweite Vorsitzende des DGB Hessen, Heiner Dudenè, sitzende des DGB Hessen, Heiner Dudenè, zum Thema: „Ist die ärztliche Versorgung im Dreieichgebiet zeitgemäß und ausreichend?"

Der Referent berichtete über die Situation der ärztlichen Versorgung von Hessen, insbesondere in seinem Heimatkreis Gelnhausen. Das Dreieichgebiet wurde von ihm nur am Rande gestreift. Dr. Walter Otto (Langen), der Vorsitzende der „Ärztevereinigung Dreieich", betonte in seinen Ausführungen, daß es im Dreieichgebiet kaum Engpässe in der ärztlichen Versorgung der Bevölkerung gebe. Er stimme darin dem hessischen Sozialminister Dr. Horst Schmidt bei, der die gleiche Feststellung in einem Bericht vom Herbst vergangenen Jahres traf. Der Zusammenschluß der Ärzteschaft, die vor 12 Jahren erfolgte, gereiche der Bevölkerung zum Wohl und habe sich zunehmend erfolgreich ausgewirkt.

Dr. Bergerhof, Chefarzt im Dreieich-Krankenhaus, widerlegte die Behauptung, daß Chefärzte „horrende Gehälter" bezögen und andere Ärzte zu kurz kämen. Ein Arzt aus Sprendlingen sprach über seinen persönlichen Einsatz im Sonntagsdienst, den er durch Einbau eines Funksprechgerätes in seinem Auto reibungslos bewerkstelligen könne. Das Thema „Wartezeit" in der Arztpraxis wurde gestreift. Zuhörer stellten Fragen, Ärzte gaben Auskunft oder notierten Beschwerden.

Dr. Otto versicherte in seinem Schlußwort, er sei darüber erfreut gewesen, daß er in diesem kleinen Kreis von Arbeitern aus dem Dreieichgebiet über diese Probleme sprechen konnte; er versicherte seine Bereitschaft zu weiteren ähnlichen derartigen Gesprächen.

Die Waldbrandgefahr ist in diesem Frühjahr besonders groß

Der Darmstädter Regierungspräsident Dr. Hartmut Wierscher hat die Bevölkerung aufgerufen, bei Spaziergängen und Ausflügen in den Wald besonders vorsichtig zu sein, um nicht durch Leichtsinn oder Gedankenlosigkeit Waldbrände zu verursachen.

Gerade in diesem Frühjahr, sagte Dr. Wierscher, wo dem Boden durch den trockenen Herbst und den schnee- und regenarmen Winter die erforderliche Feuchtigkeit fehle, sei die Gefahr von Wald- und Flächenbränden besonders groß. Welche verheerenden Folgen und Schäden dabei entstehen könnten, ließe sich daran erkennen, daß bereits im Jahr 1971 bei 320 Waldbränden im Regierungsbezirk Darmstadt 210 Hektar Wald im Wert von rd. 1,3 Millionen DM vernichtet worden seien.

Eine glimmende Zigarette oder ein achtlos in das trockene Gestrüpp oder Gras geworfenes Streichholz genüge, um einen ganzen Wald einzuäschern. Als besondere Gefahrenquellen hätten sich in den letzten Jahren auch Waldparkplätze erwiesen, wo Autofahrer, ohne auf ihre Umgebung zu achten, ihre Zigarettenstummel in hohem Bogen ins Gestrüpp „befördierten". Auch die noch immer und nicht nur im Frühjahr verbreitete Unsitte, trockenes Gras an Rainen sowie auf Wiesen und Ödflächen abzubrennen, sei eine der häufigsten Ursachen für Waldbrände, weil oft durch plötzliche Änderung der Windrichtung das Feuer „davonlaufe" und auf Waldränder übergreife.

Besondere Sorge bereite aber auch die Tatsache, daß viele Waldbrände von spielenden Kindern verursacht werden. Der Regierungspräsident richtet daher besonders an Eltern die Bitte, ihre Kinder über die Gefahren von Wald- und Flächenbränden aufzuklären.

Jeder, der einen Waldbrand entdeckt, sollte, wenn er das entstehende Feuer nicht selbst löschen kann — sofort die nächstgelegene Polizei- oder Forstdienststelle benachrichtigen. Denn nur durch schnelles und umsichtiges Handeln könnten die meisten Waldbrände verhütet werden. rp

Günther Ambrosius gestorben

Günther Ambrosius, lyrischer Bariton am Landestheater Darmstadt, ist nach kurzer Krankheit am 18. März verstorben. Vielen Langenern ist dieser beliebte Sänger und Musikdarsteller wohlbekannt. In den Jahren nach dem Krieg gehörte er zum Ensemble der Städtischen Bühnen Frankfurt und sang bei vielen Opernaufführungen im damaligen Lindenfelssaal in Langen. Auch auf Chorkonzerten war Günther Ambrosius als Solist zu hören. Den Freunden des Landestheaters sei er von seiner letzten Rolle als mürrischbauernschlauer Kruschina in Smetanas „Die verkaufte Braut" noch in guter Erinnerung.

LANGENER ZEITUNG
Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlich; für Unterhaltung u. Anzeigen: Ch. Kühn. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen, Darmstädter Straße 26, Ruf 2745.

an diesem Wochenende

Herren-Hemden
1/1 Arm, aktuell, in 4 intensivfarben, eingesetzte Blende u. Brusttasche,
normal 22,90 DM jetzt 12.-

Damen-Röcke
reine Schurwolle, modische Dessins und Farben
normal 29,90 DM jetzt 18.-

Ein Kaufhof Haus
KAUFHAUS BRAUN LANGEN

Der große Schuh-Sonderverkauf aus Konkursbeständen geht weiter!
Damen-Schuhe und Stiefel regulär 49,50, 69,—, 99,—, 136,— jetzt 5.-, 10.-, 20.-, u. 30.-

Oster-Überraschungen

Damen Morgenmantel Velour . . . ab 34,50
Herren Strickhemd 1/1 Arm, Häkellook mit Tasche 16,75
Kinder Ringelpullover 100 % DOLAN Markenacryl, 104 - 176 . ab 7,90
Walkfrottiertuch bestickt „Er" oder „Sie" in Geschenkpackung 5,90
Damen Handtaschen hochmodisch, weiß oder porzellan . . ab 29,50
Bowlenservice Steingut, hohe, rusticale Form, f. 6 Personen 39,50
Thermoskanne WMF, verchromt, 1 Liter 27,50
Holzkohlengrill fahrbar, mit Platte 75,--
Heimsyphon der ideale Sprudelbereiter 29,50
Personenwaage mit Frottierbezug 21,50

im KAUFHAUS HILL Langen, Lutherplatz

Gemeinschaftsveranstaltung
Volkshochschule und Club Voltaire

Walter Kempowski, 33 Jahre alter Schriftsteller und gebürtiger Rostocker, liest am Samstag in einer Gemeinschaftsveranstaltung des Club Voltaire Langen mit der Volkshochschule aus seinem jüngsten Buch „Tadellöser & Wolff". Das 1971 veröffentlichte Buch erzählt aus den Jahren 1939 bis 1945 und rekonstruiert die bürgerliche Wirklichkeit während der Herrschaft der Nationalsozialisten. Kempowski beschreibt am Beispiel der eigenen Familie die Tragikomödie der deutschen Bürgerlichkeit. Die Lesung beginnt um 20.30 Uhr im Gewölbekeller des CV, Frankfurter Str. 5.

OFFENTHAL

o **Wir gratulieren.** Am heutigen Freitag kann Herr Georg Stroh, Schulstraße 39, seinen 72., am Samstag, dem 25. März Frau Leopoldine Cermak, Taunusstraße 31, ihren 71. Geburtstag feiern. Herzlichen Glückwunsch!

o **Bürgermeister Zimmer war Hauptredner bei der Versammlung der FWV.** Am Sonntagmorgen hielt die Freie Wählergemeinschaft im „Darmstädter Hof" eine Versammlung ab, die sehr gut besucht war. Hauptthema war eine Stellungnahme zur beabsichtigten Verwaltungsreform. Bürgermeister Zimmer berichtete, daß keiner der Bürgermeister der betroffenen Gemeinden Offenthal, Götzenhain und Dreieichenhain von dem Modellvorschlag des Innenministers begeistert war. Es habe verständliche Reserviertheit bis hin zur Ablehnung geherrscht. — Die Fraktion der FWV habe einen Antrag in die Gemeindevertretung eingebracht, der Gemeinde Offenthal ihre Selbständigkeit zu lassen, was auch von der SPD bestätigt wurde. Die SPD wollte nur die Zusammenlegung von Gemeindekassen, Bauämtern, Standesamtswesen etc. sehen. Eine solche Art von Verwaltungsgemeinschaften werde es allerdings nach Erklärung des Innenministeriums nicht geben. Im weiteren Verlauf nahm der Bürgermeister scharf zur SPD-Fraktion und zum SPD-Ortsverein Stellung, der in einer Zeitschrift „Zur Sache" Unwahrheiten über ihn und die FWV verbreitet habe.

ERZHAUSEN

ez **Der Verein für deutsche Schäferhunde** — Ortsgruppe Erzhausen, Wixhausen und Umgebung — hatte zu seiner Jahreshauptversammlung in das Vereinsheim „Am Olenberg" eingeladen. Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Theo Fornoff folgte dessen ausführlicher Geschäftsbericht. Einen breiten Raum seiner Ausführungen nahmen dabei die Frühjahrs-Schutzhundeprüfung und die Austragung des Wanderpokals der Arbeitsgemeinschaft der SV-Ortsgruppen Darmstadt und Umgebung, ausgerichtet im Herbst 1971 von der Ortsgruppe Erzhausen, ein. Als gesellschaftliche Höhepunkte nannte Vorsitzender Fornoff den Kappenabend und den Vereinsausflug in die Pfalz. Kassenwart Lotz berichtete über die finanzielle Lage des Vereins. Die Revisoren Jakob Deußer und Hermann Heinz fanden die Kasse in Ordnung. Zu Revisoren für 1972 wurden Wilfried Deußer und Manfred Groth gewählt. Im weiteren Verlauf der Versammlung dankte der 1. Vorsitzende Herrn und Frau Berbert für ihre Arbeit und Mühe, die sie auch im Jahr 1971 wieder für die Ortsgruppe aufgewendet haben.

ez **Jahreshauptversammlung der Karnevalisten.** Zahlreiche Mitglieder konnte Vorsitzender K. Becker auf der Jahreshauptversammlung der Karnevalsabteilung der Sportvereinigung Erzhausen begrüßen, die im Sportheim abgehalten wurde. Sein besonderer Gruß galt dem Vorsitzenden der Sportvereinigung, Georg Lotz. In seinem Bericht zeigte er sich sehr zufrieden über die abgelaufene Karnevalskampagne 1971/72, besonders hob er dabei den Rosenmontagsball hervor. Aber auch die gemeinsam mit der Chorgemeinschaft „Germania-Eintracht" zu Beginn der Saison durchgeführte Veranstaltung wurde von Becker lobend erwähnt. Auch „Finanzminister" Kurt Schneider war mit der abgelaufenen Saison in finanzieller Hinsicht sehr zufrieden. Nach dem Inventarbericht von Heinz Poth sprach der Vorsitzende der Sportvereinigung, Georg Lotz, der Abteilung den Dank des Gesamtvereins aus und führte dabei aus ,daß die erzielten Erfolge ein Ansporn auch für die kommende Saison sein sollen. Folgender Vorstand wurde gewählt: 1. Vorsitzender Fritz Desch, 2. Vorsitzender Kurt Becker, Schriftführer Gerd Grimm, „Finanzminister Kurt Schneider. Inventarwarte Heinz Poth und Heinz Heinz. Sitzungspräsident Heinz Kalbfleisch. Im weiteren Verlauf der Sitzung wurden folgende Termine festgelegt, an denen voraussichtlich die närrischen Veranstaltungen der kommenden Saison durchgeführt werden sollen: 11. Novemher, Eröffnung der Kampagne, 27. Januar und 3. Februar 1973. Karnevalsitzungen, 4. März, Kindermaskenball u. 5. März, Rosenmontagsball.

Aus der Welt des Films

Der Coup (UT). Einen solchen Coup, wie ihn Jean-Paul Belmondo auf der Leinwand demonstriert, hat das Kinopublikum noch nicht gesehen. Mit raffiniertesten technischen Mitteln gelingt es ihm, einen Tresor zu knacken, der unter normalen Umständen nie aufzubringen wäre. Der 300 Meter tiefe Sturz in eine Kiesgrube, den Belmondo ohne Double drchte, ist einer der Höhepunkte in diesem Action-Thriller. Eine rasende Verfolgungsjagd durch Athen, von einem fahrenden Bus aus über Autodächer hinweg, hält die Zuschauer in Atem. Nach dem „Clan der Sizilianer" ein weiterer Publikumsmagnet auf der Kinoleinwand.

Willard (Lichtburg) beginnt dort, wo sonst die Alpträume enden. Es wird kaum gelingen, sich der Spannung dieses Films zu entziehen. Ein junger Mann macht sich eine Armee von Ratten zu Untertanen und bekämpft damit seine Umwelt, die ihn nicht versteht. Aber er kann seinen Sieg nicht auskosten, denn am Ende werden seine seitherigen Freunde zu seinen erbittersten Feinden. Wenn Willard und seine Ratten kommen, wird der Kino-Schock des Jahres ausgelöst. Ein Farbfilm nach dem Roman von Stephen Gilbert „Aufstand der Ratten."

Bekanntmachung

Müllabfuhr am Karfreitag und Müllabfuhr/ Straßenreinigung am Ostermontag

Anläßlich der bevorstehenden Feiertage ändert sich die Abfuhr des Mülls und der Plan der Straßenreinigung wie folgt:

Müllabfuhr

Freitagstour (Karfreitag) vom 31. 3. auf Samstag, den 1. 4.

Müllabfuhr/Straßenreinigung

Montagstour (Ostermontag) vom 3. April auf Dienstag, 4. April;
Dienstagtour vom 4. 4. auf Mittwoch, 5. 4.;
Mittwochstour vom 5. 4. auf Donnerstag, 6. 4.;
Donnerstagstour vom 6. 4. auf Freitag, 7. 4.;
Freitagstour vom 7. 4. auf Samstag, 8. 4.

Langen, den 13. März 1972

Der Magistrat:
Liebe, Erster Stadtrat

Zwangsversteigerung

Öffentlich meistbietend sollen zwangsweise gegen Barzahlung am 25. März 1972, vorm. 9.00 Uhr in Langen, Annastraße 39 (Garagenhof) verstelgert werden:

1 Schreibmaschinenttisch, 1 Couchgarnitur, 2 Polstersessel, 4 Chromstahlsessel mit Skaibezug, 2 Chromstahl-Couchtische, 2 Couchtische, 1 Arbeitstisch, 2 Sitzungszimmertische, 1 Rollschrank, 1 autom. Anrufbeantworter.

Langen, den 23. März 1972

Schäfer,
Obergerichtsvollzieher

„Mitfahren — mitsparen" nicht über Ostern

Die Bundesbahn hat ihre Aktion „Mitfahren — mitsparen" für die Senioren — Damen ab 60 und Männer ab 65 Jahren — nicht für den Osterverkehr bestimmt. Es wird daher zwischen dem 24. März und 11. April 1972 ausgesetzt. Vom 12. April bis zum 27. April kann diese Vergünstigung jedoch wieder benutzt werden, bei der es Rabatte — je nach Entfernung — zwischen 40 und 43 Prozent gibt. Je ein Begleitor über zehn Jahre darf außerdem zu diesem Spartarif mitreisen. Auskünfte erteilt die Deutsche Bundesbahn.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, den 25. März

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
18.00 Uhr: Passionsandacht (Pfr. Lauber)

Sonntag, den 26. März (Palmarum)

Stadtkirche
9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Kretzer)
Mitwirkung: Kinderchor und Flötenkreis
Predigttext: Hebr. 12, 1—3
11.15 Uhr: Kindergottesdienst

Gemeindehaus, Bahnstraße 46
9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Weber, Sprendl.)
Predigttext: Hebr. 11, 2—12, 3
11.15 Uhr: Kindergottesdienst

St. Albertus-Magnus-Kirche, Bahnstraße
18.00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst (Pfr. Dr. Kratz u. Pfr. Stefani)

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Lauber)
Predigttext: Hebr. 11, 1. 2. 32—40; 12, 1—3
10.45 Uhr: Kindergottesdienst

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße 4
10.00 Uhr: Gottesdienst (Pfrn. Trösken)
11.00 Uhr: Kindergottesdienst
Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke

Donnerstag, den 30. März (Gründonnerstag)

Stadtkirche
20.00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst
(Pfr. Dr. Ziegler)
Predigttext: 1. Kor. 10, 16—21

Gemeindehaus, Bahnstraße 46
20.00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst
(Pfr. Stefani)

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
20.00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst
(Pfr. Lauber)
Predigttext: 1. Kor. 10, 16—21

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße 4
20.00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst
(Pfrn. Trösken)
Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke

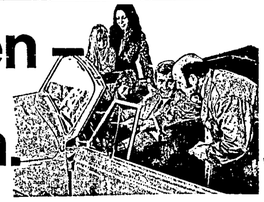
Stadtmission Langen

Sonntag, 26. 3. 1972: Bibelstunde 17.15 Uhr
Dienstag, 28. 3. 1972: Bibelstunde 20.00 Uhr

Neuapostolische Kirche

Sonntag, 9.30 u. 16.00 Uhr: Gottesdienst

Sie kaufen — wir zahlen



Zum Beispiel ein Auto. Es ist doch so: je älter, desto mehr Ärger und Kosten — je neuer, desto mehr Spaß und Sicherheit. — Oder die Wohnung. Was gäbe es da nicht alles zu modernisieren!

Wieviel haben Sie denn schon zurückgelegt? Na bitte — das, was noch fehlt, finanzieren wir. Mit einem günstigen Darlehen, dessen Rückzahlung kein Problem ist.

BEZIRKSSPARKASSE LANGEN
gegr. 1844 - mündelsicher
Wilhelm-Leuschner-Platz 8 - Bahnstraße 122 - Oberlinden Ladenzentrum - Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße 45
2 fahrbare Zweigstellen mit 12 Haltestellen

Palmarum . . .

Mit dem kommenden Sonntag beginnt die Karwoche dieses Jahres. Denn Palmarum, der zweite Passionssonntag, der Sonntag vor dem Karfreitag, erinnert an den Einzug Jesu von Nazareth in Jerusalem, der zugleich zum Ende seines Erdendaseins führen sollte. Der biblische Bericht läßt uns dieses Ereignis miterleben: Festliche Stimmung, grüne Palmwedel, Hosiannah-Rufe . . . In Jerusalem selbst wird schon für das vierte Jahrhundert die Abhaltung einer Prozession bezeugt, deren Teilnehmer Laub und Blumen ausstreuten. Darum hat man auch schon vom „Blumensonntag" gesprochen. Nach Gallien kam die Sitte im 7. u. 8. Jahrhundert; die Weihe der Palmen kam hinzu. Wie es auch bei anderen Festen üblich wurde, so heftete sich an den Palmsonntag eine Fülle volkstümlichen Brauchtums. Die Gläubigen bringen grüne Zweige am Palmsonntag zur Weihe mit in die Kirche; bei uns müssen Weidenzweige die Palmen ersetzen. Höhepunkt des Tages ist die Prozession, bei der in südlichen Gegenden der „Palmesel" mitgeführt wird, der meist eine Christusstatue trägt.

In Rom weiht an jedem Palmsonntag der Papst die Palmzweige für alle Kirchen der Ewigen Stadt. Für die evangelische Kirche aber ist Palmarum zugleich der Sonntag der Konfirmanden, wenn man auch in größeren Städten diesen Tag des Bekenntnisses junger Menschen zum christlichen Glauben schon auf vorangehende Sonntage legen muß. Vielerorts wird die Matthäuspassion gesungen, die musikalische Deutung des Leidens des Heilandes vor zweitausend Jahren zu Jerusalem.

Alter Vorstand wiedergewählt

Die Mitglieder der Wassersport-Vereinigung in der SSG (WSV) haben in ihrer Jahreshauptversammlung den alten Vorstand mit dem Ersten Vorsitzenden Harald Wender einstimmig wiedergewählt. Einen Wechsel gab es lediglich im Amt des Schriftführers. Peter Hennig, der aus beruflicher Überlastung das Amt nicht mehr weiterführen konnte, hat Hans-Dieter Klapsch als Nachfolger. Dem ausscheidenden Schriftführer wurde von den Mitgliedern besonderer Dank gezollt, da er sich in seiner Tätigkeit um die WSV besonders verdient gemacht hat.

Stadtjugendring hatte Vollversammlung

Zur Vollversammlung des Stadtjugendringes konnte der Vorsitzende Studienassessor Gerhard Neudorf ein volles Haus begrüßen. Neben den Gruppenvertretern waren verschiedene beitrittswillige Jugendgruppen erschienen: aus dem Landesflüchtlingslager, die evangelische Jugend, die Modellbaugruppe und die Schülerselbstverwaltung einer Schule.

Ein Kreis aus Vertretern der Wandervögel, der Christlichen Pfadfinder und des Politischen Jugendringes hatten die Vorarbeiten für eine Satzungsänderung geleistet, die beschlossen wurde. Hier einige wichtige Neuerungen: Alle Arbeit geschieht in Arbeitsgruppen. Jede Gruppe mit mehr als 15 Mitgliedern im Alter von 6 bis 21 Jahren mit Sitz in Langen kann Mitglied werden. Von den beiden Delegierten einer Gruppe muß mindestens einer in einer Arbeitsgruppe mitwirken. Eine altersmäßige Begrenzung (seither 35 Jahre) entfällt. Die Mitgliedschaft politisch ausgerichteter Gruppen ist nur auf den Politischen Jugendring beschränkt.

Studienassessor Neudorf, der „geistige Vater" des neuen Weges, wurde einstimmig zum 1. Vorsitzenden wiedergewählt, womit die Versammlung ihren Dank für sein pausenloses Bemühen abstattete.

Leistungsschau der Schutzhunde

Als erste Leistungsveranstaltung dieses Jahres führt der Verein für Polizei- und Schutzhunde 1. Auftrage der Kreisgruppe des Rhein-Mainischen Landesverbandes für Gebrauchshundevereine den Interessantesten Wettkampf (in der Stufe SCHH 1) durch. Insgesamt 18 Gruppen mit 50 Hunden aus allen Teilen des Kreises werden am Sonntag um den hegehrten Wanderpreis der Kreisgruppe kämpfen.

Früh um 7 Uhr werden die ersten Fährten gelegt. Hier wird bewertet, wie der Hund eine mindestens 20 Minuten alte Führerfährte verfolgt und verlorene Gegenstände findet. Etwa um 8 Uhr wird mit der Bewertung von Unterordnungsübungen begonnen. In dieser Sparte werden Leinenführigkeit, Freifolge, Unhefangenheit, Apportieren, das Springen, das Ablegen usw. gezeigt.

Den Höhepunkt bilden die Übungen im Schutzdienst. An einem Scheintäter werden Mut, Schutztrieb, Kampftrieb und Schärfe des Hundes gezeigt.

Die besten Hunde in den einzelnen Sparten erhalten einen Ehrenpreis des VfS Langen e. V. Der besten Gruppe winkt der hegehrte Wanderpreis der Kreisgruppe und außerdem ein Ehrenpreis der Stadt Langen. Etwa gegen 17 Uhr wird die Siegerehrung stattfinden.

Theaterring Langen

„Maske in Blau"

Am Sonntag gastiert das Stadttheater Gießen mit der Operette „Maske in Blau" in Langen. Die Veranstaltung beginnt pünktlich um 20 Uhr im großen Saal der TV-Turnhalle in Langen. Einzelkarten zum Preise von 6,— und 4,— DM sind bei den bekannten Vorverkaufsstellen und, soweit noch vorhanden, an der Abendkasse erhältlich.

Die im September 1937 im Berliner Metropoltheater uraufgeführte Operette wurde zu einem Kassenschlager, ihre Melodien wurden über Nacht berühmt: „Die Juliska, die Juliska . . .", „Schau einer schönen Frau nicht zu tief in die Augen . . .", „Sassa! Sassa . . .", „Ja, das Temprament, ja das Temprament . . .", „In dir hab' ich mein Glück gefunden . . .", „Am Rio Negro, da steht ein kleines verträumtes Haus . . ." usw. Das waren Melodien, die nicht nur für den Tag geschrieben waren. Sie sind heute noch so lebendig wie damals vor über dreißig Jahren.

Von Fred Raymond, dem Komponisten, stammt auch ein Schlager in den Kriegsjahren, der damals vielen Menschen Hoffnung gab: „Es geht alles vorüber."

Das Neueste vom Lady Haarstudio

Make up für die Liebe

Mary Quant, die englische Modeschöpferin, entwirft auch Moda für das Gesicht. Dekorative Kosmetik, die Sie besser aussehen läßt.

Lidschatten, Maka up, Eyeliner, Mascara wischfest, wasserfest, haltbar dan ganzen Tag.

Wenn Sie schon Ihr Herz verlieren, sind wir nicht der Meinung, daß Sie auch Ihr Make up verlieren sollen.

Probieren Sie auch die neuen Nagellackfarben: Jezebel, Banana Split, Cherry Tart, Lima Lolly. Das sind nur 4 von 22 Farben. Dazu die passanden Lippenstifte.

MARY QUANT COSMETICS
CHELSEA-LONDON

mit dan neuesten Hits aus London, Jetzt nur im

Lady Haar Studio

der Friseursalon, der mehr bietet
607 Langen, Fahrgasse 21, Telefon 2 44 70

Aussprache über ärztliche Versorgung

Arbeitnehmer diskutieren mit Ärzten aus dem Dreieichgebie

Im Kolleg der „Wilhelmsruh" in Langen fand ein Vortragsabend der Ortsvereine Langen, Sprendlingen und Neu-Isenburg der IG Druck und Papier statt. Vor einer großen Zuhörerschaft — der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt — sprach der SPD-Landesgeschäftsführer und ehemalige Zweite Vorsitzende des DGB Hessen, Heiner Dudenf, zum Thema: „Ist die ärztliche Versorgung im Dreieichgebiet zeitgemäß und ausreichend?"

Der Referent berichtete über die Situation der ärztlichen Versorgung von Hessen, insbesondere in seinem Heimatkreis Gelnhausen. Das Dreieichgebiet wurde von ihm nur am Rande gestreift. Dr. Walter Otto (Langen), der Vorsitzende der „Ärztevereinigung Dreieich", betonte in seinen Ausführungen, daß es im Dreieichgebiet kaum Engpässe in der ärztlichen Versorgung der Bevölkerung gebe. Er stimme darin dem hessischen Sozialminister Dr. Horst Schmidt bei, der die gleiche Feststellung in einem Bericht vom Herbst vergangenen Jahres traf. Der Zusammenschluß der Ärzteschaft, die vor 12 Jahren erfolgte, gereiche der Bevölkerung zum Wohl und habe sich zunehmend erfolgreich ausgewirkt.

Dr. Bergerhof, Chefarzt im Dreieich-Krankenhaus, widerlegte die Behauptung, daß Chefärzte „horrende Gehälter" bezögen und andere Ärzte zu kurz kämen. Ein Arzt aus Sprendlingen sprach über seinen persönlichen Einsatz im Sonntagsdienst, den er durch Einbau eines Funksprechgerätes in seinem Auto reibungslos bewerksteiligen könne. Das Thema „Wartezeit" in der Arztpraxis wurde gestreift. Zuhörer stellten Fragen, Ärzte gaben Auskunft oder notierten Beschwerden.

Dr. Otto versicherte in seinem Schlußwort, er sei darüber erfreut gewesen, daß er in diesem kleinen Kreis von Arbeitern aus dem Dreieichgebiet über diese Probleme sprechen konnte; er versicherte seine Bereitschaft zu weiteren ähnlichen derartigen Gesprächen.

Die Waldbrandgefahr ist in diesem Frühjahr besonders groß

Der Darmstädter Regierungspräsident Dr. Hartmut Wierscher hat die Bevölkerung aufgerufen, bei Spaziergängen und Ausflügen in den Wald besonders vorsichtig zu sein, um nicht durch Leichtsinn oder Gedankenlosigkeit Waldbrände zu verursachen.

Gerade in diesem Frühjahr, sagte Dr. Wierscher, wo dem Boden durch den trockenen Herbst und den schnee- und regenarmen Winter die erforderliche Feuchtigkeit fehle, sei die Gefahr von Wald- und Flächenbränden besonders groß. Welche verheerenden Folgen und Schäden dabei entstehen könnten, liefe sich daran erkennen, daß bereits im Jahr 1971 bei 320 Waldbränden im Regierungsbezirk Darmstadt 210 Hektar Wald im Wert von rd. 1,3 Millionen DM vernichtet worden seien.

Eine glimmende Zigarette oder ein achtlos in das trockene Gestrüpp oder Gras geworfenes Streichholz genüge, um einen ganzen Wald einzuäschern. Als besondere Gefahrenquellen hätten sich in den letzten Jahren auch Waldparkplätze erwiesen, wo Autofahrer, ohne auf ihre Umgebung zu achten, ihre Zigarettenstummel in hohem Bogen ins Gestrüpp „befördert en". Auch die noch immer und nicht nur im Frühjahr verbreitete Unsitte, trockenes Gras an Rainen sowie auf Wiesen und Ödflächen abzubrennen, sei eine der häufigsten Ursachen für Waldbrände, weil oft durch plötzliche Änderung der Windrichtung das Feuer „davonlaufe" und auf Waldränder übergreife.

Besondere Sorge bereite aber auch die Tatsache, daß viele Waldbrände von spielenden Kindern verursacht werden. Der Regierungspräsident richtet daher besonders an Eltern die Bitte, ihre Kinder über die Gefahren von Wald- und Flächenbränden aufzuklären.

Jeder, der einen Waldbrand entdeckt, sollte, wenn er das entstehende Feuer nicht selbst löschen kann — sofort die nächstgelegene Polizei- oder Forstdienststelle benachrichtigen. Denn nur durch schnelles und umsichtiges Handeln könnten die meisten Waldbrände verhütet werden. rp

Günther Ambrosius gestorben

Günther Ambrosius, lyrischer Bariton am Landestheater Darmstadt, ist nach kurzer Krankheit am 18. März verstorben. Vielen Langenern ist dieser beliebte Sänger und Menschendarsteller wohlbekannt. In den Jahren nach dem Krieg gehörte er zum Ensemble der Städtischen Bühnen Frankfurt und sang bei vielen Opernaufführungen im damaligen Lindenfelssaal in Langen. Auch auf Chorkonzerten war Günther Ambrosius als Solist zu hören. Den Freunden des Landestheaters ist er von seiner letzten Rolle als mürrischbauernschlauer Kruschina in Smetanas „Die verkaufte Braut" noch in guter Erinnerung.

1. LKG zog Bilanz

Die Aktiven der 1. Langener Karneval-Gesellschaft waren am vergangenen Freitag in der Brunnenstube des „Haferkasten" zu ihrer Jahreshauptversammlung zusammengekommen. Der Initiator zur Vereinsgründung, Altbürgermeister Wilhelm Umbach sowie einige Mitglieder des Ehrensenats wurden vom Vorstand herzlich begrüßt.

Die Geschäftsberichte ließen noch einmal erkennen, welche Fülle von Arbeit und Aufgaben in der vergangenen Saison bewältigt worden sind. Mit Freude konnte aber auch festgestellt werden, daß die LKG-Veranstaltungen weit über die Grenzen Langens hinaus einen sehr guten Ruf genießen und für viele Vereine richtungweisend sind. Auch die Kassenlage konnte auf Grund sparsamer Haushaltführung als befriedigend bezeichnet werden. Ehrenpräsident Willy Geissels dankte dem Vorstand für die geleistete Arbeit. Die Anwesenden schlossen sich seiner Meinung an und erteilten dem Vorstand Entlastung.

Für das kommende Jahr hat man sich sehr viel vorgenommen. Bekanntlich wird die LKG dann 25 Jahre alt (oder jung) und wird das fastnachtliche Leben in der Stadt um einige große Veranstaltungen bereichern. (Wir berichteten bereits darüber.)

Um das Vereinsleben nicht zur Arbeit werden zu lassen, sagte Präsident Hans Hoffart, werde man im Laufe des Jahres das Geselliga innerhalb des Vereins noch mehr in den Vordergrund stellen. Film- und Diaabende, Ausflüge und gesellige Zusammenkünfte sind vorgesehen, sogar die körperliche Konstitution soll durch Trimm-dich-Spiele gefördert werden. In Arbeitsgruppen, die sich schon in der vergangenen Saison bewährt haben, will man die kommenden Aufgaben bewältigen.

„Um von Jubiläum sprechen zu können, meinte Programmgestalter Kurt Werner, „sind wir noch zu jung." Daher sollen die „Feierlichkeiten" in neuem Stil als Geburtstags-Party in karnevalistischer Richtung hegangen werden. Wer die LKG kennt, weiß schon jetzt, daß es eine Saison der Höhepunkte werden wird.

LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlich; für Unterhaltung u. Anzeigen: Ch. Kühn. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen, Darmstädter Straße 26. Ruf 2745.

wir an diesem Wochenende

Herren-Hemden
1/1 Arm, aktuell, in 4 Intensivfarben, eingesetzte Blende u. Brusttasche,
normal 22,90 DM jetzt 12.-

Damen-Röcke
reine Schurwolle, modische Dessins und Farben
normal 29,90 DM jetzt 18.-

Ein KAUFRING Haus
KAUFHAUS BRAUN LANGEN

Der große Schuh-Sonderverkauf aus Konkursbeständen geht weiter!
Damen-Schuhe und Stiefel regulär 49,50, 69,—, 99,—, 136,— jetzt 5.-, 10.-, 20.-, u. 30.-

Oster-Überraschungen

Damen Morgenmantel Velour ab	34,50	Bowlenservice Steingut, hoha, rustikale Form, f. 6 Personen	39,50
Herren Strickhemd ½ Arm, Häkellook mit Tasche	16,75	Thermoskanne WMF, verchromt, 1 Liter	27,50
Kinder Ringelpullover 100 % DOLAN Markenacryl, 104 - 176 ab	7,90	Holzkohlengrill fahrbar, mit Platte	75,--
Walkfrottiertuch bestickt „Er" oder „Sie" in Geschenkpackung	5,90	Heimsyphon der ideale Sprudelbereiter	29,50
Damen Handtaschen hochmodisch, weiß oder porzellan ab	29,50	Personenwaage mit Frottierbezug	21,50

im KAUFHAUS HILL Langen, Lutherplatz

Gemeinschaftsveranstaltung
Volkshochschule und Club Voltaire

Walter Kempowski, 33 Jahre alter Schriftsteller und gebürtiger Rostocker, liest am Samstag in einer Gemeinschaftsveranstaltung des Clubs Voltaire Langen mit der Volkshochschule aus seinem jüngsten Buch „Tadellöser & Wolff". Das 1971 veröffentlichte Buch erzählt aus den Jahren 1939 bis 1945 und rekonstruiert die bürgerliche Wirklichkeit während der Herrschaft der Nationalsozialisten. Kempowski beschreibt am Beispiel der eigenen Familie die Tragikomödie der deutschen Bürgerlichkeit. Die Lesung beginnt um 20.30 Uhr im Gewölbekeller des CV, Frankfurter Str. 5.

OFFENTHAL

o **Wir gratulieren.** Am heutigen Freitag kann Herr Georg Stroh, Schulstraße 39, seinen 72., am Samstag, dem 25. März Frau Leopoldine Cermak, Taunusstraße 31, ihren 71. Geburtstag feiern. Herzlichen Glückwunsch!

o **Bürgermeister Zimmer war Hauptredner bei der Versammlung der FWV.** Am Sonntagmorgen hielt die Freie Wählergemeinschaft im „Darmstädter Hof" eine Versammlung ab, die sehr gut besucht war. Hauptthema war eine Stellungnahme zur beabsichtigten Verwaltungsreform. Bürgermeister Zimmer berichtete, daß keiner der Bürgermeister der betroffenen Gemeinden Offenthal, Götzenhain und Dreieichenhain von dem Modellvorschlag des Innenministers begeistert war. Es habe sie ständliche Reservietheit bis hin zur Ablehnung geherrscht. — Die Fraktion der FWV habe einen Antrag in die Gemeindevertretung eingebracht, der Gemeinde Offenthal ihre Selbständigkeit zu lassen, was auch von der SPD bestätigt wurde. Die SPD wollte nur die Zu ammenlegung von Gemeindekassen, Bauämtern, Standesamtswesen etc. sehen. Eine solche Art von Verwaltungsgemeinschaften werde es allerdings nach Erklärung des Innenministeriums nicht geben. Im weiteren Verlauf nahm der Bürgermeister scharf zur SPD-Fraktion und zum SPD-Ortsverein Stellung, der in einer Zeitschrift „Zur Sache" Unwahrheiten über ihn und die FWV-verbreitet habe.

ERZHAUSEN

cz **Der Verein für deutsche Schäferhunde** — Ortsgruppe Erzhausen, Wixhausen und Umgebung — hatte zu seiner Jahreshauptversammlung in das Vereinsheim „Am Olenberg" eingeladen. Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Theo Fornoff folgte dessen ausführlicher Geschäftsbericht. Einen breiten Raum seiner Ausführungen nahmen dabei die Frühjahrs-Schutzhundeprüfung und die Austragung des Wanderpokals der Arbeitsgemeinschaft der SV-Ortsgruppen Darmstadt und Umgebung, ausgerichtet im Herbst 1971 von der Ortsgruppe Erzhausen, ein. Als gesellschaftliche Höhepunkte nannte Vorsitzender Fornoff den Kappenabend und den Vereinsausflug in die Pfalz. Kassenwart Lotz berichtete über die finanzielle Lage des Vereins. Die Revisoren Jakob Deußer und Hermann Heinz fanden dieKasse in Ordnung. Zu Revisoren für 1972 wurden Wilfried Deußer und Manfred Groth gewählt. Im weiteren Verlauf der Versammlung dankte der 1. Vorsitzende Herrn und Frau Berbert für ihre Arbeit und Mühe, die sie auch im Jahr 1971 wieder für die Ortsgruppe aufgewendet haben.

cz **Jahreshauptversammlung der Karnevalisten.** Zahlreiche Mitglieder konnte Vorsitzender K. Becker auf der Jahreshauptversammlung der Karnevalsabteilung der Sportvereinigung Erzhausen begrüßen, die im Sportheim abgehalten wurde. Sein besonderer Gruß galt dem Vorsitzenden der Sportvereinigung, Georg Lotz. In seinem Bericht zeigte er sich sehr zufrieden über die abgelaufene Karnevalskampagne 1971/72, besonders hob er dabei den Rosenmontagsball hervor. Aber auch die gemeinsam mit der Chorgemeinschaft „Germania-Eintracht" zu Beginn der Saison durchgeführte Veranstaltung wurde von Becker lobend erwähnt. Auch „Finanzminister" Kurt Schneider war mit der abgelaufenen Saison in finanzieller Hinsicht sehr zufrieden. Nach dem Inventarbericht von Heinz Poth sprach der Vorsitzende der Sportvereinigung, Georg Lotz, der Abteilung den Dank des Gesamtvereins aus und führte dabei aus ,daß die erzielten Erfolge ein Ansporn auch für die kommende Saisnn sein sollen. Folgender Vorstand wurde gewählt: 1. Vorsitzender Fritz Desch, 2. Vorsitzender Kurt Becker, Schriftführer Gerd Grimm, „Finanzminister Kurt Schneider, Inventarwarte Heinz Poth und Heinz Heinz. Sitzungspräsident Heinz Kaihfleisch. Im weiteren Verlauf der Sitzung wurden folgende Termine festgelegt, an denen voraussichtlich die närrischen Veranstaltungen der kommenden Saison durchgeführt werden sollen: 11. Novemher, Eröffnung der Kampagne. 27. Januar und 3. Februar 1973. Karnevalssitzungen, 4. März. Kindermaskenball u. 5. März, Rosenmontagsball.

Aus der Welt des Films

Der Coup (UT). Einen solchen Coup, wie ihn Jean-Paul Belmondo auf der Leinwand demonstriert, hat das Kinopublikum noch nicht gesehen. Mit raffiniertesten technischen Mitteln gelingt es ihm, einen Tresor zu knacken, der unter normalen Umständen nie aufzuhringen wäre. Der 300 Meter tiefe Sturz in eine Kiesgrube, den Belmondo ohne Double drehte, ist einer der Höhepunkte in diesem Action-Thriller. Eine rasende Verfolgungsjagd durch Athen, von einem fahrenden Bus aus über Autodächer hinweg, hält die Zuschauer in Atem. Nach dem „Clan der Sizilianer" ein weiterer Publikumsmagnet auf der Kinoleinwand.

Willard (Lichtburg) beginnt dort, wo sonst die Alpträume enden. Es wird kaum gelingen, sich der Spannung dieses Films zu entziehen. Ein junger Mann macht sich eine Armee von Ratten zu Untertanen und bekämpft damit seine Umwelt, die ihn nicht versteht. Aber er kann seinen Sieg nicht auskosten, denn am Ende werden seine seitherigen Freunde zu seinen erbittersten Feinden. Wenn Willard und seine Ratten kommen, wird der Kino-Schock des Jahres ausgelöst. Ein Farbfilm nach dem Roman von Stephen Gilbert „Aufstand der Ratten."

Bekanntmachung

Müllabfuhr am Karfreitag und Müllabfuhr/ Straßenreinigung am Ostermontag

Anläßlich der bevorstehenden Feiertage ändert sich die Ahfuhr des Mülls und der Plan der Straßenreinigung wie folgt:

Müllabfuhr

Freitagstour (Karfreitag) vom 31. 3. auf Samstag, den 1. 4.

Müllabfuhr/Straßenreinigung

Montagstour (Ostermontag) vom 3. April auf Dienstag, 4. April;
Dienstagtour vom 4. auf Mittwoch, 5. 4.;
Mittwochstour vom 5. 4. auf Donnerstag, 6. 4.;
Donnerstagstour vom 6. 4. auf Freitag, 7. 4.;
Freitagstour vom 7. 4. auf Samstag, 8. 4.

Langen, den 13. März 1972

Der Magistrat:
Liebe, Erster Stadtrat

Zwangsversteigerung

Öffentlich meistbietend sollen zwangsweise gegen Barzahlung am 25. März 1972, vorm. 9.00 Uhr in Langen, Annastraße 39 (Garagenhof) versteigert werden:

1 Schreibmaschinentisch, 1 Couchgarnitur, 2 Polstersessel, 4 Chromstahlsessel mit Skalbezug, 2 Chromstahl-Couchtische, 2 Couchtische, 1 Arbeitstisch, 2 Sitzungszimmertische, 1 Rollschrank, 1 autom. Anrufbeantworter.

Langen, den 23. März 1972

Schäfer,
Obergerichtsvollzieher

„Mitfahren — mitsparen" nicht über Ostern

Die Bundesbahn hat ihre Aktion „Mitfahren — mitsparen" für die Senioren — Damen ah 60 und Männer ab 65 Jahren— nicht für den Osterverkehr bestimmt. Es wird daher zwischen dem 24. März und 11. April 1972 ausgesetzt. Vom 12. April bis zum 27. April kann diese Vergünstigung jedoch wieder benutzt werden, bei der es Rabatte — je nach Entfernung — zwischen 40 uno 43 Prozent gibt. Je ein Begleitor über zehn Jahre darf außerdem zu diesem Spartarif mitreisen. Auskünfte erteilt die Deutsche Bundesbahn.

Kirchliche Nachrichten

Samstag, den 25. März

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
18.00 Uhr: Passionsandacht (Pfr. Lauber)

Sonntag, den 26. März (Palmarum)

Stadtkirche
9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Kretzer)
Mitwirkung: Kinderchor und Flötenkreis
Predigttext: Hebr. 12, 1—3
11.15 Uhr: Kindergottesdienst

St. Albertus-Magnus-Kirche, Bahnstraße
18.00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst (Pfr. Dr. Kratz u. Pfr. Stefani)

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Lauber)
Predigttext: Hebr. 11, 1. 2. 32—40; 12, 1—3
10.45 Uhr: Kindergottesdienst

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße 4
10.00 Uhr: Gottesdienst (Pfrn. Tröskeu)
11.00 Uhr: Kindergottesdienst
Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke

Donnerstag, den 30. März (Gründonnerstag)

Stadtkirche
20.00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst
(Pfr. Dr. Ziegler)
Predigttext: 1. Kor. 10, 16—21

Gemeindehaus, Bahnstraße 46
20.00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst
(Pfr. Stefani)

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
20.00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst
(Pfr. Lauber)
Predigttext: 1. Kor. 10, 16—21

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße 4
20.00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst
(Pfrn. Tröskeu)
Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke

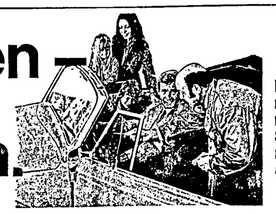
Stadtmission Langen

Sonntag, 26. 3. 1972: Bibelstunde 17.15 Uhr
Dienstag, 28. 3. 1972: Bibelstunde 20.00 Uhr

Neuapostolische Kirche

Sonntag, 9.30 u. 16.00 Uhr: Gottesdienst

Sie kaufen — wir zahlen.



Zum Beispiel ein Auto. Es ist doch so: je älter, desto mehr Ärger und Kosten — je neuer, desto mehr Spaß und Sicherheit. — Oder die Wohnung. Was gäbe es da nicht alles zu modernisieren!

Wieviel haben Sie denn schon zurückgelegt? Na bitte — das, was noch fehlt, finanzieren wir. Mit einem günstigen Darlehen, dessen Rückzahlung kein Problem ist.

BEZIRKSSPARKASSE LANGEN

gegr. 1844 - mündelsicher
Wilhelm-Leuschner-Platz 8 - Bahnstraße 122 - Oberlinden Ladenzentrum - Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße 45
2 fahrbare Zweigstellen mit 12 Haltestellen

Bett
mit Matratze und Nachtschränkchen
zu verkaufen.
Flachsbachstr. 45

1 Kinderwagen
Kombi, blau
1 Gitterlaufstall
1 Kinderbett
mit Matratze, Federbett und Himmel zu verkaufen.
Tel. 06150/6182

Kinderwagen
zu verschenken.

Kindersportwagen
mit Fußsack, zusammenklappbar, preisw. zu verkaufen.
Gartenstraße 22

Zu verkaufen:
1 Nähmaschine versenkbar 50 DM
2 Schlafcouchs 30 und 50 DM
1 Badeofen Kohleheizung, neuwertig 80 DM
2 Öfen 40 und 50 DM
1 emaill. Zimmerofen Allesbrenner, neuwertig 60 DM
Telefon 23714

Betonmischer
125 Liter, Elektromot., zu verkaufen.
Egelsbach, Offenthaler Str. 15
Telefon 49281

Kontirm.-Anzug
Gr. 43; 1 dto., Gr. 48; 1 heller Anzug mit Weste, neuw., Gr. 48, per Stück DM 50,-, zu verkaufen.
Helfmann, Mühlstraße 8
Tel. 2 37 64 od. 77 35

Guterhaltenes
Kinderfahrrad
mit oder ohne Stützräder, zu kaufen ges.
Tel. 06103/2 11 03

Neuwertiges
Schrankbad
zu verkaufen.
Langen, Heinr.-Hertz-Str. 34 (Neurott)
Telefon 7 20 00

Guterhaltenes
Herrenfahrrad
preiswert zu verkauf.
Telefon 2 18 62

2 drehbare Sessel
1 Couchtisch
1 Stehlampe
fast neu, billig zu verkaufen.
Telefon 7 23 26 ab 18 Uhr

Wohnzi.-Schrank
2 x 1,60 m, und roter
Velour-Kinderwagen
zu verkaufen.
Telefon 2 44 61

Wer verschenkt an junges Ehepaar
Schaukelstuhl?
Off.-Nr. 358 an die LZ

Waschmaschine
zu verkaufen.
Neckarstraße 62 1.

Sport- und Kinderwagenkombination
m. Zubehör, 1 Jahr alt, Neupreis 280 DM, abzugeben für 80 DM.
Telefon 2 44 92

Guterhaltenen
Kinderwagen
Knautschiack, weiß / blau, mit Sportwagenaufsatz und Regenschutz, zu verkaufen.
Egelsbach, Feldstr. 12
Telefon 4 91 72

Gebrauchtes
Schlafzimmer
preiswert zu verkauf.
Langen, Annastraße 58 p. r.

Konfirmandenkleid
Gr. 38, und
Schuhe
Gr. 38, einmal getrag., sehr preiswert zu verkaufen.
Hübinger, Bürgerstraße 23
Telefon 2 22 38

Kinderwagen
mit Zubehör für 40 DM zu verkaufen.
Telefon 2 96 16

4—5-Mann-Zelt
mit Überzelt f. 50 DM.
Tonbandgerät
Telefunken, billig zu verkaufen.
Schweriner Str. 11

4 Vierlochteigen
4,5 J x 13, schlauchlos, für 50 DM zu verkauf.
Telefon 2 25 11 ab 18 Uhr

Sommerreifen
auf Felgen 5-Loch, 6.40 x 13, 90%, 100 DM.
Telefon 2 44 92

4 komp.
Räder
5,60 x 13, schlauchlos, für Ford 12 M P 4 für ca. 160 DM zu verkauf.
Telefon 23825

VW 1200
Baujahr 61, gut erhalten, Radio und Extras, zu verkaufen. VB 900 DM.
Telefon 7 22 18

VW 1300 Caprio
Bj. 68, 35 000 km, zu verkaufen.
Weber, Steubenstraße 28
Telefon 7 24 55

VW 1600
18 000 km, Bauj. 1970, für 5300,- DM zu verk.
Telefon 45 57

VW 1500 Käfer
Bauj. 11/67, TÜV 1/73, Extras, günstig zu verkaufen.
Tel. Langen 2 35 84

VW 1600 TL
mit Schlebedach, Bauj. Ende 65, 64 000 km, TÜV Nov. 73, preisgünstig zu verkaufen.
Dieburger Str. 46

VW 1300
Baujahr 66, zu verkf.
Tel. 06103/48 03

VW 1300
Bj. 69, TÜV bis Ende 1973, günstig zu verkf.
Auto-Lackiererei Kegelmann
Am Schwimmbad

VW 1200 Export
Bauj. 64, TÜV 10/72, ATM, SSD, Liegesitze, zu verkaufen. - Preisidee ca. 800 DM.
Tel. werkt. 8-16 Uhr 06142/66 26 38,
B. Metz; ansusehen in Langen, Wilhelm-Busch-Straße 5

SPAREN SIE SICH UNNÖTIGE KILOMETER UND VIEL GELD

durch einen Einkauf bei S + S mit dem kompletten Raumausstattungsprogramm.

TEPPICHBÖDEN, POLSTERMÖBEL + TISCHE
finden Sie im Obergeschoß.
Teppichböden aus der auslaufenden Kollektion ca. 20 % billiger!
Verlegung von Teppichböden sofort zu DM 1,— per qm bis Ostern.

GARDINEN, TEPPICHE + BETTEN
zeigen wir Ihnen im Erdgeschoß.
Wählen Sie unter 600 verschiedenen Dekors und Stores und benutzen Sie unseren S + S-Näh- und Dekorationsdienst.

TAPETEN, FARBEN + MALERZUBEHÖR
in großer Auswahl in unserem Untergeschoß.
Unter ca. 3000 Tapetenmustern finden auch Sie bestimmt das Richtige.
Tapezierwerkzeug stellen wir Ihnen leihweise zur Verfügung.
Von den Preisen dürfen wir hier nicht schreiben.

WOHNMARKT S+S Scheu + Scheu

LANGEN
Aug.-Bebel-Str. 8—10
Tel. 06103 / 2 25 25

Niederlassung:
6291 Aumenau
Lahnstraße 12
Tel. 06474 / 285

VW 1200
Bestzustand, TÜV 3/74, ATM, 40 000 km, 2200 DM zu verkaufen. Besichtigung 26. 3. 72.
Telefon 71 76

Opel Kadett
Bj. 1964, neu lackiert, neue Sommer- Winterbereifung, für 300,- DM zu verkauf.
H. Diefenbach
Egelsbach
Ernst-Ludwig-Str. 78

Opel Kadett B
Bj. 67, unfallfrei, VB 2800 DM, zu verkauf.
Ungurian
Offenthal
Feldstraße 20

Opel Kadett 1000 Caravan
Bj. 1965, TÜV 5/1973, günstig abzugeben.
Telefon 46 08

Opel Rekord Coupé
Bj. 64, TÜV 74, zu verkaufen.
Wolfsgartenstr. 48

1700er Opel Carav.
TÜV Dez. 73, zu verkaufen. VB 1200 DM.
Telefon 2 32 49

Verkaufe
Peugeot 204 - GL
75 000 km, Bj. 68, TÜV 10/73, lindgrün, unfallfrei.
Telefon 2 19 81 ab 16.30 u. Samstag

Ford 17 M
Bj. 65, Farbe orangeschwarz, AT-Motor, 50 000 km, TÜV 2 Jahre, zu verkaufen.
Tel. 06103/2 13 34

Ford 15 MRS
Bj. 68, für 1950 DM zu verkaufen.
Tel. Langen 4 91 92

Simca Chrysler 160
Bauj. 71, 22 000 km, zu verkaufen. Verhandl.-Basis 7200,- DM.
Ante Zuvela
8073 Egelsbach
Kirchstraße 18

Ford 1300 L
Bauj. 1971, Kilometerstand 13 000, für 5700,- DM zu verkaufen.
Oberlinden
Erfurter Straße 6

Ford 15 MXL
37 000 km, Radio, weiß, Bj. 69, TÜV 3/73, Garagenwagen.
Tel. 06103/75 47 nur Fr,. Sa., So.

Ford 17 M P 5
Baujahr 66, günstig zu verkaufen.
Leukertsweg 10
Anzusch. ab 16 Uhr

Simca Ralley 1000
Bj. 7/71, 16 000 km, günstig zu verkaufen.
Tel. Langen 7 15 16

Simca 1000 GLS
Bauj. 65, 85 000 km, zu verkaufen. VB 800 DM.
W. Parth, Egelsbach, Auf der Trift 56

Simca 1000 Spez.
mit leichtem Motorschaden, preiswert zu verkaufen.
Tel. 2 39 22 ab 18 Uhr

NSU-Prinz 4
Bj. 64, Motorschaden, kostenlos abzuholen.
Tel. 2 33 23 nachmitt.

Fiat 850 Coupé
Bj. 67, TÜV 5/73, neue Kupplung, Achswellen und Getriebe überholt. VB 2200 DM.
Tel. 06103/2 39 95

2 CV
Kupplung defekt, zu verschenken.
Telefon 6 28 49

Sonderangebot!
Firmenwagen zu verkaufen:
Audi Super 90
weiß, 4türig, Zulassung 9/70, 67 000 km, Verbundglas, XAS-Bereifung, 3-Pkt.-Gurte.
Fiat 125
gelb, Zulassung 5/70, 67 000 km, helzb. Heckscheibe, neue ZX-Bereifung.
Fiat 125
gelb, Zulassung 6/70, 74 000 km, helzb. Heckscheibe, neue ZX-Bereifung.
Gartenstraße 102
Tel. 2 20 12 u. 2 23 18
Mo. — Fr. 8 — 18.45

Sehr gepflegter
Alfa Romeo Giulia Super
Baujahr 67, TÜV Nov. 1973, technisch und optisch einwandfrei, zu verkaufen.
Telefon 2 21 87

Fiat 125
50 000 km, Garagenwg., seegrün, TÜV Ende 73, 8fach bereift, viele Extras, zu verkaufen.
Telefon 7 10 17

Mofa
neuwertig, Vorder- u. Hinterradfederung, preisgünstig zu verkf.
Telefon 7 22 69

PHILICORDA
fabrikneu, statt DM 1680,- DM 1260,-
ORGELMARKT
Tel. 0611/631631

Trauerdrucksachen
liefert
BUCHDRUCKEREI
Kühn KG
607 Langen

RADIO VOIGT U. KLEIN
Radio- und Fernsehkundendienst
6 Frankfurt, Grüne Straße 6
- Schwarz/Weiß- und Farbfernseh-Kundendienst durch qualifizierte Fachleute
- preiswert
- schnell
- Antennenbau

Rufen Sie uns an:
9 / 43 21 90
Keine gesonderten Fahrtkosten

Wichtig für Auslandreisen mit PKW

Die bei den deutschen Versicherungsunternehmen erhältliche Grüne Internationale Versicherungskarte wird jetzt außer in der Sowjetunion, Albanien und Bulgarien in ganz Europa anerkannt. Der Verband der Haftpflicht-, Unfall- und Kraftverkehrs-Versicherer (HUK-Verband, Hamburg, weist besonders darauf hin, daß in Großbritannien und Nordirland sowie in Spanien und Israel die Zwangshaftpflichtversicherung für Sachschäden nicht besteht. Es empfehle sich daher, bei Reisen in diese Länder unbedingt eine Vollkaskoversicherung abzuschließen, falls solche noch nicht vorhanden sei. Die Grüne Karte als Nachweis einer bestehenden Kfz-Haftpflichtversicherung ist, wie der HUK-Verband weiter mitteilt, auch in den außereuropäischen Ländern Israel, Marokko und Tunesien erforderlich.

Eine große Auswahl neuer TEPPICHBÖDEN sind eingegangen.

Darunter einige sehr preisgünstige Sonderangebote!

TEPPICHBODEN
Nylon, feine dichte Schlingenware, äußerst strapazierfähig, gold u. beige bedruckt, statt 45,- p. qm nur **35,-**

TEPPICHBODEN
Nylon, Markenfabrikat, Hoch-Tief-Struktur, rot und gold . . . . . statt 47,— qm nur **32,-**

TEPPICHBODEN
Nylonschlinge, beige-braun gemustert, stabile Strapazierware . . . . . nur **27,50**

BACH
Fahrgasse 17 — Telefon 2 35 12
Rufen Sie bei uns an, wir messen und verlegen.

BESTATTUNGEN
Überführungen für In- und Ausland mit Spezialkraftwagen oder Bahntransport
»Pietät« Sehring
Mörfelder Landstraße 27
Ruf 71116
Sarglager - Sterbewäsche - Aufbahrungen - Zierurnen Formsiltäten

GRABSTEINE
und Grabeinfassungen in allen Farben (Großlager) stellt selbst her und versetzt
Unverbindliche Beratung.
Spezialwerk für Grabdenkmale
KEIL
6143 Lorsch (Kreis Bergstraße) Nähe Autobahn
Telefon (06251) 54 58
— Direktverkauf — Günstige Preise (fx

Gebrauchtwagen

1 Opel Commodore, 2,2 Ltr., autom. Getriebe, 37 000 km, im Auftrag		4500,—
3 Opel Rekord C	3000,— bis	4800,—
3 Opel Kadett	2700,— bis	4200,—
5 Opel Rekord	600,— bis	700,—
1 Opel Caravan C, Bauj. 68		3200,—
1 Opel Admiral A, Bauj. 67		3500,—
1 Peugeot 504, Bauj. 70		8500,—
1 Simca 1501 Spez.		3800,—

alle Wagen mit TÜV, zu verkaufen.

Autohaus Schroth KG
Opel-Händler
Langen, Darmstädter Straße 52, Tel. 23853

Plötzlich und unerwartet entschlief heute unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter und Oma

Frau Rosa Steinberg
geb. Langer

im hohen Alter von 79 Jahren.

In stiller Trauer:
Johanna Kleinert geb. Steinberg
Gisela Pasierbski geb. Steinberg
Wolfgang Pasierbski
und Enkelkinder

Langen, Nordendstraße 52
23. März 1972

Die Beerdigung findet am Montag, dem 27. März 1972 um 14 Uhr von der Friedhofskapelle in Langen aus statt.

Plötzlich und unerwartet entschlief am 21. 3. 1972 unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Anna Dussa
geb. Nowak verw. Cichos

Im Alter von 83 Jahren.

In stiller Trauer:
Familie Richard Dussa
Familie Josef Cichos
Familie Georg Dussa
Familie Alfons Cichos
und alle Angehörigen

Langen, Carl-Ulrich-Straße 8

Die Beisetzung findet am Freitag, den 24. 3. 1972, um 13 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Requiem: Freitag, den 24. 3. 1972, um 18.30 Uhr in der St.-Albertus-Magnus-Kirche, Langen, Bahnstraße.

UT-FILMBÜHNE

Freitag — Montag 20.30
Samstag, Sonntag 18 und 20.30 Uhr

Das ist der Krimi des Jahres ! — Die beste Action-Kiste des Jahres! — Zwei Weltstars u. ein prallgefülltes Action-Paket. — Drehen Sie Ihre Heizung ab — mit diesem Coup des Jahres heizen wir Ihnen ein!

Sonntag 16.00 Uhr
Anthar — Rächer der Sklaven
Ein Film, dessen spannungsreiche Handlung uns in die gefahrvolle Welt d. Orients versetzt.

LICHTBURG TEL. 2 22 09
Tägl.: 20,30, So. 18.00, 20.30

Sonntag 14.00 u. 16.00 Uhr: „DAS KANN DOCH UNSERN WILLY NICHT ERSCHÜTTERN"

AUTOKINO

GRAVENBRUCH bei Neu-Isenburg, Telefon: 06102/5500
Angenehm warm durch unsere Spezialheizlüfter !

Am Freitag 20.30 Uhr — unser AUTOKINO-FRÜHJAHSSTART
mit der großzügigen Verlosung — 1. Preis ein „Renault 16 TL", und dem bis Montag durchlaufenden, farbigen Abenteuerfilm
Sean Connery als James Bond 007 mit Jill St. John
DIAMANTENFIEBER
Die Sternstunden des James Bond !
(Bitte vergessen Sie nicht die als Lose geltenden Karten-Abschnitte)

Spätvorstellung Fr. u. S. 23.15 Uhr: Überfall aus fremden Himmeln
„VAMPIR AUS DEM WELTALL"

Ab Dienstag täglich 20.30 Uhr bis Donnerstag:
Und nochmal, weil's immer so schön war — Ann Smyrner in
DAS GELBE HAUS AM PINNASBERG
Heiterer Breitwand-Farbfilm !

● Privater Gebrauchtwagenmarkt jeden Samstag 10 — 15 Uhr! ●

Praxis Dr. med. J. LANG
Frauenleiden und Geburtshelfer
Langen, Lutherplatz 2
vom 27. März bis 5. April 1972 geschlossen
Vertretung: Dr. Wagner, Bahnstraße 11 - 13, Telefon 2 22 23

DR. A. TROSCHKE
Obermed.-Rat
Arzt für Allgemeinmedizin
Urlaub vom 27. 3. - 8. 4. 1972

Teppichboden - zu Ostern sollten Sie ihn besitzen!
Für Sie ist die größte Auswahl gerade gut genug - darum ist unser Angebot auch so groß - und unsere Preise so extrem günstig.

Zwei Sonderangebote von vielen:

Teppichboden
100 % Nylon-Schlingen-Qualität mit Wafelrücken, höchste Beanspruchung
Sonderpreis statt 34,80 jetzt DM/qm nur **24,35**

Teppichfliese
freiliegend, voll waschbar
100 % Nylon-Schlingen-Qualität
Sonderpreis netto DM/qm **23,50**

Verlegung schnell und fachgerecht nach allen modernen Verlege-Verfahren.
Badezimmer-Teppichboden und Badezimmer-Sets in größter Auswahl.

PS. Das sollten Sie noch wissen: wir führen Teppichboden ab DM/qm 5,95 in allen Preislagen aufwärts - und darum gibt es für Sie auch nur eins:

nöta
Ihre Fachgeschäft für Gardinen Teppichboden Bodenbelage Tapeten
Darmstraße 6 Tel.

Gast sein in stilvollen Räumen in der alten Bergmühle Anno 1422 Dreieichenhain Tel. 06103/81858

Farben Lacke Pinsel für Haus Hof und Garten
holt man bei:
FARBEN HÖRLLE
LANGEN Ruf 2 21 92 **Rheinstr. 38**

Praxis Dr. Christ
Gründonnerstag geschlossen

Dr. Greifenstein
zurück
Sprechstunden ab 27. März 1972

Orthopädische Fachpraxis
Dr. PAPE
vom 27. 3. bis 8. 4. 72 geschlossen
Vertretung in dringenden Fällen:
Dr. Niessner, Neu-Isenburg
Dr. Seeger, Sprendlingen

Die orthopäd. Kinder-Gymnastik
beginnt wieder am 10./11. April 1972, nachmittags zur gewohnten Zeit.
M. Wirsig-Lejeune
Krankengymnastin
607 Langen, Schillerstr. 9, Tel. 22229

Großer rot-weiß getigerter KATER
seit Samstag, 18. 3., abhanden gekommen. Abzugeben gegen Belohnung; evtl. Mitteilung über Verbleib.
JOSEF BAROCHA
Langen, August-Bebel-Straße 21
Telefon 2 28 85

WIR ZIEHEN UM
Ab Montag, den 27. März finden Sie uns Bahnstraße 114 (im Hof) neben der Kleinmarkthalle
Klepper
Schuhhaus mit dem umfassenden Schuhservice

Am Einkauf verdienen bei:
FARBEN HÖRLLE
„Führendes Fachgeschäft am Platze"
LANGEN Ruf 22192 **Rheinstraße 38**
Angebote:
18 kg Alpinaweiß statt statt 36.90 nur **28,50**
15 kg Deck-u. Wandfarben ab **13,50**
15 kg Fassadenfarbe ab **30,-**

Plexiglas **ÜBERDACHUNGEN**

für Terrasse • Balkon • Haustür
Wintergärten • Trennwände etc.
KUPFERVORDÄCHER
Erstklassig in Gestaltung, Material u. Verarbeitung. Festpreise - Garantie
Etwas Besonderes nach Maß!
Kostenlose Information von:
K. Riedel, 6050 Offenbach/Main,
Emdener Straße 4, Tel. 0611/892566

REWE-Markt Hans Gärtner
Langen
Südl. Ringstraße 118
3 Knüller zum Wochenende
Südmilch-Milchspelseeis
500-g-Hausbecher . . . . . nur **-,98**
Glücksklee-Milch
3 Dosen à 170 g . . . . . nur **-,99**
Frische Eier
Handelsklasse A, Gewichtsklasse 4 . . 10 Stück nur **1,48**

Dr. Franke - Augenarzt
23. und 24. März 1972
wegen Quartalsabrechnung Praxis geschlossen
Unfälle werden angenommen
25. März bis 9. April 1972 keine Sprechstunden
Vertretung: Frau Dr. Schade, Langen, Bahnstraße 72

Männer mögen's modisch
drum schnell zu
cézanne's herrenlade
FRISEUR UND BOUTIQUE DES HERRN
607 Langen, Rheinstraße 36, Telefon 2 49 90

Wir beraten Sie gerne über die aktuellste Herrenmode, von
Oberhemden und Pullover
bis zu einer großen Auswahl an Krawatten.
In unserem Herrensalon bieten wir Ihnen
Messerformschnitt
nach der neuesten Haarmode.

Geschäftszeiten: dienstags bis freitags von 8.30 bis 13.00 Uhr und 14.00 bis 18.30 Uhr, samstags von 7.30 bis 14.00 Uhr.

Männerchor LIEDERKRANZ 1888 LANGEN

Heute, Freitag, 20.15 Singstunde im Vereinslokal.

Am Freitag, 24. 3. 72, findet die diesjährige **Jahreshauptversammlung** des 1. FC Langen statt. Beginn: 20.00 Uhr im Clubhaus. Im Hinblick der Wichtigkeit dieser Veranstaltung bitten wir alle Mitglieder vollzählig zu erscheinen. Der Vorstand

Turnverein 1862 e.V.

Jahreshauptversammlung am Sonntag, 26. März um 15 Uhr in der TV-Turnhalle, klein. Saal. Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Gäste sind herzlich willkommen.

Der Vorstand

Geflügelzuchtverein Langen

Monatsversammlung am Sonntag, 26. März, 10 Uhr, im Vereinslokal Gasthaus „Zum Lämmchen".

Der Vorstand

Obst- u. Gartenbauverein Langen

Samstag, den 25. 3. 72 um 16 Uhr findet im Gasthaus „Zur Rose" unsere **Jahreshauptversammlung** statt.

Tagesordnung:
1. Begrüßung
2. Jahresbericht
3. Kassenbericht
4. Entlastung des Vorstandes
5. Vorstandswahl
6. Verschiedenes
7. Freiverlosung

Der Vorstand

Jahrgang 1900/01

Am Freitag, 24. März um 15.30 Uhr **vorsterliche Zusammenkunft** im kleinen Saal des Turnvereins 1862. Aussprache über die Busfahrt Taunus—Rhein.

Z. Breldert

Jahrgang 1912/13

Samstag, den 25. März, 20 Uhr,

Zusammenkunft im „Rebenstock",

Holland-Fahrer sollten restlos erscheinen!

Wer möchte seinen Garten umgestalten od. neu anlegen lassen?

Eine Naturpflanzung wird Ihnen ganz sicher mehr Gartenfreuden vermitteln als ein noch so gut gepflegter Rasen. Bitte schreiben Sie an

Reinhard Friedrich
W.-Rathenau-Str. 5

Urlaub an der Adria (Italien) Igea-Marina/Rimini

80 m vom Meer, ruhig. Haus, gute Küche, alle Zimmer mit Dusche u. Balkon, aller Komfort.
Mai - Juni und September 13.80 DM
29. 6.-10. 7. 17.20 DM
11. 7.-26. 8. 20,— DM
Vollpens. pro Person
Auskunft u. Prospekte Jos.-v.-Eichendorff-Straße 13/1. Telefon 29171

Älterer Kaufmann sucht einen **Wanderer- und Reisepartner** mit Führerschein. Seine Frau kann mitwandern u. mitreisen. Reisekosten können verdient werden.
Zuschriften unt. 366 a. d. G. erwünscht.

Junger Mann sucht **Dame** zwischen 17 u. 25 Jhr. zwecks gemeinsamer Freizeitgestaltung. Bildzuschriften erw. ad. Treffpunk nach Vereinbarung. Off.-Nr. 348 an die LZ

GASTSTÄTTE
Zum Feldberg
Pächter:
Enno Baumann
Gutbürgerliches Mittagessen
Mittwochs geschl.

Gut erhaltenes **Bülett**
älteres **Schlafzimmer**
diverse **Kleinmöbel**
Lichtpausmaschine
preiswert zu verkauf.
Odenwaldstr. 34
Telefon 2 28 72

Elektro-Orgel
fast neu, 1 Manual, 5 Oktaven, 25 Watt, zu verkaufen.
Tel. Langen 2 95 81

PHILICORDA
fabrikneu, statt 1680,- nur 1260,- DM.
ORGELMARKT
Telefon 0611/63 16 31

Gartengeräte
aller Art (gebraucht) zu kaufen gesucht.
Telefon 2 38 44

Wegen Abbruch **einige Türen und einige Fenster** fast neuwertig, abzugehen.
Klepper,
Bahnstr. 115

Ladeneinrichtung
Glasschrank, 2 Theken mit Schubladen, **Packtheke, Vitrinen, Regale, Registrierkasse** preiswert, auch einzeln, abzugeben.
Leder-Fricke,
Langen, Bahnstr. 6

Gut erhaltener **Propan-Gasherd** mit Heizstellofen billig zu verkaufen.

Zimmerofen u. Ölofen
zu verschenken.
Pestelozzistraße 6

Küche
zu verkaufen.
Telefon 2 91 11

Fast geschenkt
Damen-Frühjahrs- u. Sommergarderobe, Dgr., 40/42, **Pullis, Taschen, Schuhe,** Gr. 7, zu verkaufen eb 3 DM.
Telefon 6 88 49
ab 19 Uhr

Gebrauchtes **Damenfahrrad** zu kaufen gesucht.
Telefon 7 10 07

Gelegenheitskauf: Schwere **Wollveloutteppiche** Persermuster, durchgewebt, 2 m x 3 m u. 2,50 x 3,50 m, neu, für nur 125 DM u. 190 DM von Privat zu verkauf.
Tel. 0611/85 36 10

Kinderfahrrad billig abzugeben.
Telefon 2 23 36

Zu verkaufen: Modernes **Kinderwagen** mit Winter- und Sommerfußsack.
Telefon 78 48

WIR HEIRATEN
Joachim Uhl · Erika Uhl
geb. Engelmann
Elisabethenstraße 17 Wilhelmstraße 11
Langen, 24. 3. 72

WIR HEIRATEN
Joachim Sordon
Angelika Sordon
geb. Reifelder
Südliche Ringstraße 163 Langen Südliche Riogstraße 99

Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 25. März 1972, um 14.30 Uhr in der Thomas-von-Aquin-Kirche, Oberlindeo, statt.

IHRE VERMÄHLUNG GEBEN BEKANNT
Jürgen Seifried · Ursula Seifried
geb. März
Messel Langen
Germanostraße 42 Wolfsgartenstraße 45

Die kirchliche Trauung findet am 25. März um 14.15 Uhr in der Stadtkirche zu Langen statt

IHRE VERLOBUNG GEBEN BEKANNT
Brigitte Ott · Horst Stephan
25. 3. 1972
Elbestraße 2 607 Langeo Anoastraße 25

HERZLICHEN DANK!

Anläßlich meines 70. Geburtstages sind mir außer den Ehrungen von den Mitgliedern des Magistrats und anderen Gremien der Stadt Langen, dem Vorstand und Aufsichtsrat der Langener Volksbank und deren Miterbeiter, dem Vorstand der Christlich-Demokratischen Union Ortsverband Langen und dem Pfarrgemeinderet der Kirchengemeinde St. Albertus Magnus, auch aus weiten Kreisen der Bevölkerung eine so große Anzahl von Glückwünschen, Blumen und Geschenke zugedacht worden, daß es mir nicht möglich ist, jedem einzelnen zu danken.

Ich derf hiermit allen meinen herzlichsten Daok aussprechen.

Heinrich Hartmann

Langen, Taunusstraße 2

Für die erwieseoe Aufmerksamkeit aoläßlich meines 70. Geburtstages uod der Verleihuog der Silbernen Ehrenplakette der Stedt Langen bedanke ich mich auf diesem Wege recht herzlich.

Frau Helene Schäfer
geb. Karg

Langen, Wolfsgartenstraße 36

Junge Frau sucht **reelle Heimarbeit** Telefon 8 20 81

Student sucht **Teilzeitbeschäftigung** Pkw, Führerscheln Kl. 3.
Off.-Nr. 371 an die LZ

Bürohilfe
für interess. und abwechslungsreiche Tätigkeit für Mo. — Fr. von 14 — 18 Uhr bei guter Bezahlg. gesucht. Damen zwischen 25 — 40 Jahren mit guten Schreibmasch.-Kenntn. möchten bitte anrufen.
Langen 2 32 48
oder 06074/36 31

Schweißgeräte
220 u. 380 V, bis 6 mm, **Elektr. Kreissägen,** 220 u. 380 V, von 2,3 bis 5,3 PS. **Winkelschl., Betonmischer, Doppelschl. Kompressoren, Handkreissägen, Bohrmaschinen, Hobelmaschinen,** bei BME zu Tiefstpreisen. Auf alle Geräte übernehmen wir volle Garantie. Rabatte bis zu 50%. Besuchen Sie uns unverbindlich. Der weiteste Weg lohnt sich!
BME-Maschinen
Inh. H.-J. Bastian
607 Langen
F.-Müller-Str. 3—5

Nehme tagsüber **Kind** bis 2 Jahre.
Telefon 4 92 47

2 junge Frauen (Spanierinnen) suchen **Arbeit** Montag bis Freitag.
Off.-Nr. 345 an die LZ

2 **Elektroschweißer** (Spanier) suchen **Nebenbeschäftigung**
Off.-Nr. 346 an die LZ

Haushaltshilfe
2 x 3 Stund. wöchentlich gesucht.
Weber,
Steubenstraße 28
Telefon 72455

Für Treppenhausreinigung bei guter Bezahlung eine tüchtige **Hilfe** gesucht.
Telefon 74 65

Maler u. Tapezierer für Nebenarbeit ges.
Tel. Langen 79174

Außendienst-Mitarbeiter gesucht. Großraum Darmstadt.
Tel. Sa. u. So. 10—12, 06151/25920 oder Kurzbewerbung unt. Off.-Nr.370 a. d. LZ

Wir suchen eine **Frau** die uns 1—2mal wöch. ab 16.30 Uhr die Betriebs- u. Büroräume sauber macht.
Telefon 22165

Reisender
im Angestelltenverhältnis mit festen Bezügen von DM 1600,- gesucht.
Off.-Nr. 5 an die LZ

Lehrer erteilt gründl. **Nachhilfe** in Engl., Franz., Latein und Deutsch.
Off.-Nr. 349 an die LZ

Polsterarbeiten
Telefon 2 14 04

Vorfahrten beim TÜV
entsprechender Instandsetzungs - Abholdienst.
Tel. Neu-Isenb. 36673

Fußbodenverlegung
PVC u. Teppichböden
nach Vereinbarung.
Telefon 2 24 92

Wir suchen in Langen (Oberlinden bevorzugt) ein
Ein- oder Zweifamilienhaus
zum Kauf.
Off.-Nr. 366 an die LZ

Zu vermieten:
Möbl. Sout.-Zimmer mit Toilette, ohne Kochgelegenheit, keine Ausländer.
Leipziger Straße 2

Bauerwart.-Land
700 qm, am Steinberg zu verkaufen.
Off.-Nr. 368 an die LZ

1 möbl. Zimm., Dusche, WC, sofort 175,-
1-Zimm.-App, Langen, 30, qm 215,- + Uml.
2 ZW, Lg., 320,- + Uml.
3 ZW, Lg., 90, Gart. 600
3 ZW, Dietzenb, 83 485,-
3 ZW, Diehg., 77 385,-
4 ZW, Erzhs., 110 550,-
4 ZW, Erzhs., 125 650,-
1-Familien-Haus, Erzhausen, 235 qm 1215,-
Reihenhaus, Neubau, Langen 205 000,-
2-Fam.-Haus u. 180 qm Laden bei Langen, 500 qm Grund, Garage 220 000,-
2-Fam.-Haus, Neubau, bei Ober-Ramstadt, 264 qm Wohnfläche, 700 qm Grd. 260 000,-
Komf.-Bungalow, NB, bei Lindenfels/Odw., 200 qm Wohnfläche, 700 qm Grund 250 000,-
Komf.-Bungalow, NB, 15 Km südl. Frankfurt, 300 qm Wohn- u. Nutzfläche, 1000 qm Grd., 400 000,-
4-Fam.-Haus, NB, bei Hofheim/Ts., 300 qm Wohnfläche, 700 qm Grund 400 000,-
2 Bauplätze bei Darmstadt, je 700 qm à 60,- Weitere Objekte i. Angebot: **Bauplätze, Häuser, Bungalows etc.**

Suche Bauplätze, Abbruchgrundstücke, Häuser aller Art f. Barzahler.

PROFELD
Immobilien
607 Langen-Oberlinden
Bresleuer Straße 6
Telefon 7 11 14

1 ZW, Lang., 27,	240,-
1 ZW, Lang., 35	250,-
1 ZW, Drh., 36,	263,-
2 ZW, Drh., 54,	350,-
2 ZW, Langen	375,-
2½ ZW, Sprdl., 53,	360,-
2 ZW. Sprdl., 50	320,-
3 ZW, Lang., 85	400,-
3 ZW. Lang., 67	480,-
3 ZW, Sprdl., 75,	440,-
3 ZW, Drh., 64	416,-
4 ZW, Egelsb., 80	450,-
Reihenhs., Lang., 4 Zi., ZH, April	750,-
2-Fam.-Haus, Erzhaus, 170 qm, Neubau 1200,-	
Komf. Villa, Buchschl., 250 qm Wfl., Garage, sofort	1850.-

jeweils u. Uml. u. Kt.
Gewerberäume i. Langen, mehrere Läden ab 15,-/qm; Büroräume 100 qm à 6,-; Lagerhalle 500 qm à 6—;
2-Fam.-Haus, Langen-West, als Büro u. Wohnung, 260 qm Fläche à 6,50
Haus m. 250 qm à 6,50.
Reih.-Endh., Langen, 6 Zi., 160 qm Wfl., NB, ZH 205 000,-
800 qm Baupiatz, Lang. für 2½ gesch. Bauw., Preis auf Anfrage
4-Zi.-Eigentumswohg., Lang., ca. 90 qm, Einbauküche, Balkon, ZH, Bezug Nov. 107 500,-
BEL Langeu, Flur 2, 1050 qm à 90,-

SACHS Immobilien
RDM, Langen, Bahnstraße 113, Tel. 2 32 48

2 Ladenlokale in Langen, 67 und 300 qm (auch teilbar), Bezug April/Mai.
I. A. Tel. Ffm. 9552832 u. 552843

Mehrere Abstellplätze in Tiefgarage Nähe Bahnhof für 38,- DM monatlich zu vermieten.
Telefon 2 33 23
nachmittags.

Modernes
1-Familien-Haus
Langen, zu vermieten. DM 750 plus NK., Kt.
Telefon 7654

Bauplatz
von Barzahler (bete Höchstpreis) in Langen u. Umgebung gesucht.
Off.-Nr. 1 en die LZ

Bauerwartungsland
in Langener Umgebg. zu kaufen gesucht (ohne Makler).
Frl. Barbara Glomitza
607 Langen
Goethestraße 21

4 ZW, 93 qm, Langen, zum 1. 6. 1972 zu vermieten 430,-
4 ZW, 110 qm, Götzenhain 630,-
1½ ZW, 55 qm, Götzenhain 330,-
2 ZW, 50 qm, Egelsbach 250,-
ab sofort zu vermieten.

IMA-Immobilien
6073 Egelsbach
Schillerstraß 64
Telefon 4 94 46

Langen, Gartenstr. 8 in gepflegter Stadtwohnlage. Ein Besuch lohnt sich! 1-, 2- und 3-Zi.-Komf.-Wohnungen
erstklass. Gesamtausstattung, u. a. große Südbalkons, Öl-Zentralheizung, Warmwasser, gute Raumaufteilung, Kachel-Wannenbäder etc., Miete 300,- 420,- u. 480,-, Kaution, Bez. März —April. Besichtig. Sonntag v. 14.30 — 16 Uhr (Hinweisschild) — oder n. tel. Vereinbarung.
Keinath-Immobil., Pfm., Holzhausenstraße 58,
Tel. 9/552832 und 552843

1-Zi.-Whg., möbl. 160,- Langen (Bahnstr.), mit Bad/WC- u. Küchenbenutzung, NB, ruhige Südlage, ab 1. 4., an Herrn;
Luxus-Appart., 280,- Langen (Zentrum) 36 qm, NB, mit Bad/WC, große Südloggia, Teppichbd., kpl. einger. Kochnische, sep Eing., sofort;
2-Zi.-Wohg. ab 385,- 60 qm, Langen (Zentr.), mit Küche, Bad/WC, Loggia, Teppichboden, Einbauschrank, Kenk., sofort oder später;
2½-Zi.-Wohg. 350,- (Dreieichenhain) Neub., Balkon, Gartenb., sofort;
Häuser, Grundstücke, Leden-, Büro- und Lagerräume auf Anfr. Sie können jederzeit anrufen: Tel. 71586

G. Schwaab Immob.
Langen
Danziger Straße 3

1 **möbl. Zimmer,** Dreieichenhain 180,-
1-Zimmer-Wohnung, Egelsbach 250,-
2-Zimmer-Wohnung, Langen, möbl., incl. alle Umlagen und Heizung 550,-
3-Zimmer-Wohnung, Erzhausen, 85 qm, Erstbezug, 1. Stock 350,-
3-Zimmer-Wohnung, Erzhausen, 90 qm, m. Eßzimmer 425,-
3-Zimmer-Wohnung, Langen, 85 qm 440,-
3-Zimmer-Wohnung, Egelsbach, 100 qm, Wohnzi. 48 qm 550,-
7-Zimmer-Haus, Erzhausen, 2 Küchen, gr. Wohn-Eßzimmer, Garten, Garage, geeignet für Ehepaar m. Eltern, ab 1. 10. 72 Miete 850,-
Suche f. vorgemerkte Kunden
Grundstücke
Häuser
Wohnungen
KARIN MEDLER
Immobilien, Langen
Nordendstraße 37
Telefon 2 34 48

3-Zi.-Neubauwohng. Bad, Zentralheizung, 85 qm, Miete 400 DM ab sof. zu vermieten.
Off.-Nr. 359 an die LZ

Ehepaar, 40 Jahre, kinderlos, in sehr geordneten Verhältnissen lebend, sucht in Langen großzügige **Zwei- oder Dreizimmerwohng.** möglichst mit Südbalkon, l. Laufe des Jahres.
Tel. Langen 2 34 16, werktags n. 18 Uhr oder Off.-Nr. 354

2-Zi.-Wohnung
Küche und Bad ges.
Tayyar Abdalla
6079 Buchschlag
Bahnhofstraße 12

Dame sucht **1—1½-Zi.-Wohng.** in ruhiger Wohnlage, evtl. m, Balkon, Oberlinden bevorzugt.
Off.-Nr. 373 oder
Telefon 7 11 65

1-Zi.-Wohnung mit Küche und Bad in Egelsbach zu vermieten.
Off.-Nr. 356 an die LZ

Große **4-5-Zi.-Wohnung** in Langen u. Umgebg. zu mieten gesucht.
Off.-Nr. 3 an die LZ

4-Zi.-Wohnung in Langen, Miete 600,-, zum 1. 5. 72 von privat zu vermieten.
Telefon 2 43 51

Jung. Mann sucht per 1. Mai **möbliertes Zimmer** möglichst Mansarde.
Telefon 2 21 03

Möbliertes Zimmer sep., mit Kochnische, zu vermieten. Auch Wohngemeinschaft mit ehrlichem Herrn möglich. Bin alleinstehd., 50 Jahre, mit Eigenheim.
Off.-Nr. 363 an die LZ

2 Zimmer
Küche, Bad, Balkon (Neuhau) in Urberach zum 1. 5. 72 zu vermieten.
Ernst Konradt
Tel. 06074/6711
6074 Urberach
Nik.-Schwarzkopf-Straße 24

2 möblierte Zimmer
Kü., Bad, ZH, an zwei alleinstehende Damen od. Ehepaar ohne Kinder zu vermieten.
Off.-Nr. 357 an die LZ

Möbliertes Zimmer für einige Monate en Herrn zu vermieten. Fließ. Wasser, Zentr.-Helzg., WC, sep. Eingang.
Tel. ab Mo. 29209

4 Zimmer, Küche
Bad (60 qm), l. Egelsbach an älteres, hilfsbereites Ehepaar (ohne Kinder) zu vermieten.
Off.-Nr. 347 an die LZ

Haus. od. Bauplatz
Langen od. Umgebg., von Barzahler zu kaufen gesucht.
Off.-Nr. 4 an die LZ

Einfamilienhaus
von Kaufmann (1 Kd.) zu mieten gesucht.
Off.-Nr. 2 an die LZ

Modernes **Einfamilienhaus** mit Garage (Neubau) in Egelsbach zu vermieten. Miete 850 DM.
Telefon 49009

Gartenland
ca. 170 qm, in der Schlesierstraße in Egelsbach, angelegt u. eingezäunt, preiswert zu verpachten.
Telefon 49068

„Mehr Bescheidenheit bei den Gemeinden!"

Unternehmergespräch der IHK Offenbach in Langen / Steuerfragen standen im Mittelpunkt

Das Problem der Auspendler, Steuerfragen und Umweltschutz waren Hauptthemen eines „Unternehmergespräches", das von der Industrie- und Handelskammer Offenbach mit Vertretern der Städte und Gemeinden am Dienstagnachmittag im „Deutschen Haus" in Langen veranstaltet wurde. Geschäftsführer Dr. Glück begrüßte eine große Zahl von Vertretern namhafter Unternehmen aus Langen und Umgebung sowie eine ansehnliche Anzahl von Kommunalpolitikern. Für Langen waren Bürgermeister Hans Kreiling und Erster Stadtrat Karl Heinz Liebe, für Sprendlingen Bürgermeister Erich Scheid und für Dreieichenhain Stadtrat Friedrich Prennig anwesend.

Die zwanglose Aussprache begann mit der kritischen Bemerkung, Städte und Gemeinden seien nicht so attraktiv, daß die Menschen in ihnen das Arbeitsleben verbringen wollten. Was so wurde gefragt, wollen die Kommunalpolitiker tun, um diese Situation zu verändern? Dr. Glück wies in diesem Zusammenhang darauf hin, daß es nicht verständlich sei, wenn die Städte und Gemeinden des westlichen Kreisgebietes bei der Regionalen Planungsgemeinschaft Untermain einen Strukturplan bestellt haben. Dabei gehe es um eine Trasse für eine S-Bahn, die im Grunde genommen nur Frankfurt und Darmstadt nütze, jedoch nicht das Auspendeln verringere.

„Ein brisantes Thema"

Der Geschäftsführer der IHK war sich, wie er sagte, darüber klar, daß er damit „ein brisantes Thema" berührt habe. Er betonte, man wolle keinesfalls Kirchtumspolitik betreiben und so tun, „als wäre Frankfurt feindliches Ausland". Aber man sollte doch mehr daran denken, auch eine gute Querverbindung von Langen bis nach Seligenstadt zu schaffen. Im Ostkreis hätten die Ostgemeinden schnellere Verbindungen nach Hanau, während man sich im Westkreis bemühe, noch bessere Verbindungen nach Frankfurt zu bekommen. Dr. Glück kündigte an, demnächst mit Landrat Walter Schmitt und dem Offenbacher Oberbürgermeister ein Gespräch in dieser Sache zu führen.

Der Langener Erste Stadtrat verteidigte das Vorhaben der Westkreis-Gemeinden. Durch den Strukturplan wolle man endlich Klarheit über die S-Bahntrasse erhalten. In den Städtenn und Gemeinden müsse vielfach Gelände für die Trasse freigehalten werden, für die bisher drei verschiedene Varianten bestünden. Dies sei aber auf die Dauer nicht möglich.

„Zwischen zwei Stühlen . . . "

Bürgermeister Scheid meinte, mit dem Problem der Auspendler habe man überall Schwierigkeiten. Jede Stadt „setze sich zwischen zwei Stühle". Bei allen Bemühungen, die Attraktivität einer Stadt zu heben und ihre Kaufkraft zu halten, mehr Arbeitsplätze am Ort zu schaffen und das Auspendeln zu verringern, würden dennoch immer wieder Hausfrauen nach Frankfurt zu Einkäufen fahren und dabei selbst schwierige Verkehrsverhältnisse in Kauf nehmen. Dabei werde man den Städten noch vor, zu wenig für die Verbesserung dieser Verkehrsverhältnisse zu tun.

Frankfurt habe nun einmal die Funktion einer Kernstadt, das sei nicht aus der Welt zu schaffen. Andererseits habe man das Kuriosum, Auspendler aus Frankfurt zu haben, nachdem fünf bis sechs Betriebe nach Sprendlingen ausgesiedelt sind.

Kreiling: „Langen hat sehr viel Geld ausgegeben!"

Der Langener Bürgermeister ging auf die Frage ein, ob die Städte das Leben bei sich nicht genügend attraktiv gemacht haben. Er wies auf die vielseitigen Bemühungen hin, Hallenbad und Bürgerhaus, Freizeitzentrum und viele andere attraktive Einrichtungen zu schaffen. Langen habe in den vergangenen Jahren sehr viel Geld ausgegeben, um Betriebe anzusiedeln und die Schaffung von Arbeitsplätzen in Langen selbst zu begünstigen.

Im Verlauf dieser Gespräche ließen die Kommunalpolitiker erkennen, daß die Städte immer ärmer geworden seien, während die Haushalte immer weiter ansteigen. Es werde wohl kaum zu umgehen sein, die Gewerbesteuer weiter zu erhöhen, oder auch die Empfehlung zu verwirklichen, Lohnsummensteuer zu erheben.

Gewerbesteuer geschickt verkleinert

Es sei eine Tatsache, so schilderte Bürgermeister Scheid, daß es viele Unternehmen durch gute Steuerpolitik in letzter Zeit verstanden haben, ihre Gewerbesteuern zu verkleinern. Man splittere die Unternehmen auf, was durchaus legal sei, jedoch zu einer schwierigen Entwicklung bei den Gemeinden führe. Als ein Beispiel nannte der Sprendlinger Bürgermeister ein Unternehmen, das früher bis zu 160 000 Mark Gewerbesteuer gezahlt habe und jetzt nur noch etwa 55 000 Mark entrichte, obwohl es sich äußerlich nicht verändert habe. Es sei angebracht, „einmal den Finger auf diese Wunden der Gemeinden zu legen."

Dr. Ludwig von der IHK Offenbach nannte die Lohnsummensteuer antiquiert. Sie verstoße gegen das geltende Prinzip gleichmäßiger Steuern. Er wies auf die Auseinandersetzung der IHK mit der Stadt Offenbach hin und stellte dazu fest: „Das Erdbeben groß noch immer." Bei allem Verständnis für die Gemeinden, sei eine Lohnsummensteuer einfach nicht tragbar, da sie nicht nach dem Ertrag gehe. Jede Lohn- und Gehaltsverhandlung der Arbeitnehmer werde dadurch beeinträchtigt. In der Stadt Offenbach habe man mit der Lohnsummensteuer „die Zügel viel zu scharf angezogen", deshalb die heftige Kritik der IHK.

Dr. Glück: Gemeindefinanzen überörtlich verbessern!"

Dr. Glück wies darauf hin, daß nun bei der IHK der Meinung sei, die Frage der Gemeindefinanzen sei nur überörtlich zu klären. Er kündigte einen Appell der Arbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handwerkskammern in Hessen an, der demnächst Land und Bund deutlich machen soll, daß eine Regelung der besseren Gemeindefinanzen nur überörtlich zu finden ist.

Sprecher der Unternehmer sagten deutlich, man dürfe die Wirtschaft nicht „als eine melkende Kuh" ansehen, sondern müsse sie konkurrenzfähig erhalten. Gerade in unserem Bereich müßten standortbedingt übermäßige Anstrengungen unternommen werden, um national und internetional noch konkurrieren zu können.

Steuererhöhungen „Herausforderung an Wirtschaft"

Die Kritik der Unternehmer und der IHK richtete sich schließlich auf die Gemeinden. Dr. Glück machte sich zum Sprecher, als er betonte: Steuererhöhungen empfinden wir als eine Herausforderung an die Wirtschaft". Man müsse „nicht alles über Nacht haben wollen", sondern sich bescheiden. Gerade jetzt, wo die Unternehmen weniger Geld hätten, würden die Gemeinden Hallenbäder und anderes bauen. Diese Bauten sollten vielmehr so geplaut werden, wie es in der Wirtschaft der Fall ist: nach dem vorhandenen Gelde. Man müsse sich gedulden und nicht alles auf einmal schaffen wollen, wozu sonst viele Jahre nötig seien. Eindringlich sagte Dr. Glück den Kommunalpolitikern: „Sie sollten sich mehr Bescheidenheit auferlegen!"

Hier hielt es zunächst Bürgermeister Scheid für angebracht, sich zu äußern: Es sei unbestritten, daß es auch Gemeinden gäbe, die über ihre Verhältnisse leben. Doch damit seien die schwierigen Probleme nicht aus der Welt geschafft, die die Städte und Gemeinden gerade in diesem Bereich zu lösen haben. Als Beispiel nannte der Sprendlinger Bürgermeister den Kanalbau in seiner Stadt. Allein die Verlegung eines Hauptkanals für das Industriegebiet koste 8,5 Millionen Mark. Es gehe nicht allein um Hallenbäder und Bürgerhäuser. Gerade die Abwasserbeseitigung sei kostspielig!

Sprendlingen hat ein Defizit von 600 000 Mark

Weiter betonte der Sprendlinger Bürgermeister: „Wir werden durch private Investitionen in unserem Bereich — durch den Bau von vieligen Hochhäusern immer wieder zu großen öffentlichen Investitionen und zu hohen Folgekosten gezwungen. Alle sollten sich an die Nase fassen!" Im Haushalt von Sprendlingen entstehe in diesem Jahre ein Defizit von über 600 000 Mark, und man wisse nicht, wie man die Lücke stopfen soll.

Der Langener Erste Stadtrat Liebe wies auf ein anderes Beispiel hin. Langen habe sich bemüht, Arbeitsplätze am Ort zu schaffen, um die Auspendlerzahlen zu verringern. Einem großen Unternehmen sei Gelände angeboten worden, in das die Stadt ebenfalls viel investierte. Dieser Betrieb habe nicht gebaut, sondern darüber hinaus sogar stillgelegt und 700 Arbeitsplätze fallenlassen. Immer wieder hänge daher über einer Stadt das „Damokles-Schwert", ob es nicht wieder so gehe.

Kreiling: Bewußtseinsbildung auf allen Seiten nötig

Bürgermeister Kreiling nahm ebenfalls zu den Kritiken der Unternehmer-Vertretungen Stellung: „Sie fordern von uns größere Attraktivität in einer Stadt, damit mehr Arbeitnehmer hier bleiben und hier ihre Arbeitsplätze suchen. Aber wenn wir uns, bemühen, kritisieren Sie uns, wir würden zu viel Geld ausgeben oder zu hohe Steuern verlangen. Mir scheint, hier gehe es um eine Bewußtseinsbildung auf allen Seiten! Wir waren jahrzehntelang Superlative gewöhnt, so daß es schwer ist, anders zu denken".

Kreiling wies auf die großen Aufgaben des Umweltschutzes hin, wie etwa Kläranlagen und appellierte an die Industrie, Verständnis für solche Maßnahmen aufzubringen, die nun einmal viel Geld kosteten.

Dr. Glück: recht nützliche Aussprache

Dr. Glück unterstrich, was Bürgermeiste. Kreiling sagte: es handele sich in der Tat um einen Bewußtseinsprozeß, mit dem alle Seiten noch vertraut werden müßten. Dennoch bleibe er bei siner Ansicht, die öffentliche Verwaltung sei zu kostspielig. Die Aussprache bezeichnete er als recht nützlich, weil sie beide Seiten zum Nachdenken angeregt habe. Allerdings könne man das von Kommunalpolitikern gern gebrauchte Wort von der öffentlichen Armut nicht annehmen. Es lasse sich nachweisen, daß dies nicht zutreffend ist.

Ein Unternehmensvertreter ging auf den Umweltschutz ein. „Wenn wir Dreck machen, sollen wir ihn auch wegräumen!" Die Industrie stehe nun einmal in der Öffentlichkeit und müsse dementsprechend auf ihre Umwelt Rücksicht nehmen. Es zahle sich schließlich sogar positiv, auch in D-Mark aus, wenn man umweltfreundlich sei. In unserem Raume gebe es bereits einige Betriebe, die sich hierbei geradezu vorbildlich verhalten.

Einfache Bäder tun es auch

Auf die großzügigen Investitionen der Gemeinden eingehend, meinte der Sprecher, es sei nicht zu verantworten, Hallenbäder zu bauen, „wo Warmwasser, Wellen und allerlei Pi-Pa-Po vorhanden" wären. Einfache Bäder würden, wie etwa in Darmstadt, ebenfalls ihren Zweck erfüllen. Man müsse nicht immer aufwendig bauen, um attraktiv zu wirken. Dazu käme außerdem noch, daß einfache Bäder auch für die Besucher billiger sein könnten.

Nach mehrstündiger Aussprache stellte Dr. Glück fest, daß man in der Steuerdebatte zu keinem Ergebnis kommen könne, das beiderseits zufriedenstellend sei.

Gartenmarkt für schönere Gärten im Palmengarten

Am Samstag, dem 25. März und am Sonntag, dem 26. März, findet im Palmengarten der Frühjahrs-Gartenmarkt, eine Verkaufsausstellung, statt. Dem Klein-, Haus-, Balkon-, Fenster- und Zimmergärtner wird ein umfassender Überblick über das vielfältige Angebot an Bäumen und Sträuchern, Samen und Blumenzwiebeln, gärtnerischem Handwerkszeug und gärtnerischen Maschinen, Pflanzenschutz- und Düngemitteln sowie sonstigem Gartenbedarf vermittelt. Außerdem kann er fachmännische Beratung erwarten.

Die Bank, die auch samstags alle Schecks einlöst.
Und nicht nur das! Sondern wir bieten Ihnen auch an diesem Tag unseren vollen Bankservice — vom problemlosen Berkredit bis zur unverbindlichen Beratung in Geldfragen.
Sie finden uns dort — wo wir gebraucht werden — in Ihrem Quelle-Warenhaus.

NORIS NB BANK
Deutschlands größte Einkaufsbank

Die große Quelle-Exklusiv-Leistung: Marken, die kein anderer bietet.

Kühler Fortschritt – heiß begehrt!

PRIVILEG-2-Türen-Kühlautomaten
Mit besonders großem, separatem Gefrier-Abteil bis -25°C, geeignet zum Einfrosten frischer Lebensmittel. Vollautomatisches Abtau-System mit selbsttätiger Tauwasser-Ableitung und -Verdunstung. Modernste »taufrische«-Kühlung hält alle Lebensmittel nicht nur kühl, sondern zusätzlich »taufrische. Hervorragende Luxus-Ausführung. Mit Beleuchtung.
250 Liter, mit 55-Liter-Gefrier-Abteil Katalog-Bestell-Nr. 02062 **388.-**
265 Liter, mit 50-Liter-Gefrier-Abteil Katalog-Bestell-Nr. 01153 **428.-**
285 Liter, mit 65-Liter-Gefrier-Abteil Katalog-Bestell-Nr. 02063 **468.-**
325 Liter, mit 65-Liter-Gefrier-Abteil Katalog-Bestell-Nr. 01154 **538.-**

PRIVILEG-Luxus-Zweistern-Kühlschränke
Mit Abtau-Automatik, selbsttätiger Tauwasser-Ableitung und automatischer -Verdunstung. Breitraum-Frosterfach von -12° C bis -18° C. Stufenlos verstellbare Temperaturregelung, zusätzliche Kälteschleuse, Innenbeleuchtung. Schrankbreites Abstandsgitter.
142 Liter, Normal-Ausführung Katalog-Bestell-Nr. 01334 **209.-**
142 Liter Luxus-Ausführung Katalog-Bestell-Nr. 01291 **238.-**
165 Liter Luxus-Ausführung Katalog-Bestell-Nr. 01292 **268.-**

PRIVILEG-Dreistern-Kühlautomaten
Mit supergroßem, schrankbreitem Gefrier-Abteil bis -25° C, geeignet zum Einfrosten frischer Lebensmittel. Vollautomatisches Abtau-System mit selbsttätiger Tauwasser-Ableitung und -Verdunstung. Modernste »taufrische«-Kühlung hält alle Lebensmittel nicht nur kühl, sondern zusätzlich »taufrische. Beste Ausstattung mit Beleuchtung und Abstandsgitter.
160 Liter, Normal-Ausführung Katalog-Bestell-Nr. 01204 **295.-**
160 Liter Luxus-Ausführung Katalog-Bestell-Nr. 01150 **309.-**
190 Liter Luxus-Ausführung Katalog-Bestell-Nr. 01151 **359.-**

Der Quelle-Elektro-Kundendienst — der größte des Handels in Europa — ist immer für Sie da!
5 Jahre Garantie auf das Kühlaggregat, 1 Jahr auf Thermostat. Die Noris Bank, die größte Einkaufs-Bank Deutschlands, finanziert Ihre Anschaffungen – sogar ohne Anzahlung!

Quelle Warenhäuser
... an Quelle führt kein Weg vorbei!

16/72

Tiere melden Umweltgefahren

Rätselhafte Todesfälle im Zoo / Amerikanische Toxikologen wurden mißtrauisch

Tiere leiden unter den Umweltgefahren schneller und deutlicher als Menschen. Zu dieser überraschenden Erkenntnis kamen amerikanische Zoologen, die eine Reihe von rätselhaften Todesfällen in US-Zoos zu klären hatten. Ihre Untersuchungen ergaben besorgniserregende Rückschlüsse auf die Menschen, die in der gleichen, abgasverseuchten Umwelt leben müssen.

Im Freiluftgehege eines Zoos in New York verlor ein Leopard, noch kein Jahr alt, die Haare. Er war offensichtlich krank und verweigerte die Nahrung. Veterinäre untersuchten das Raubtier, bei dem sie jedoch keine Krankheit erkennen konnten. Die Raubkatze

In der Heiligen Woche ziehen viele Spanier als Büßer durch die Straßen: in einer Kutte mit Kapuze, barfuß und mit einem schweren Holzkreuz auf den Schultern. Foto: Weskamp

starb. Das war im November 1970. Im darauffolgenden Dezember erkrankte wieder ein Leopard. Gelähmt lag er eines Morgens im Käfig. Diesmal waren Zooleitung und Veterinäre nicht mit der Erklärung zufrieden, daß es eine unbekannte Krankheit hatte. Diesmal wurde ein Toxikologe gerufen.

Der Experte für Vergiftungen entdeckte in den Haaren, im Blut und in den Exkrementen des Leoparden ungewöhnlich große Mengen an Zink und Blei. Der erste Leopard, der einige Wochen vorher verendet war, wurde exhumiert. In seinen Organen fand man die gleichen Metalle, wiederum in starker Konzentration.

Der zweite Leopard wurde gerettet. Sechs Wochen lang behandelten ihn Tierärzte fernab des Zoos. Dann brachte man das Tier dorthin zurück. Der Leopard lebte wieder in seinem Freiluftgehege. Sehr bald aber stellten sich erneut Lähmungen ein.

An der Medizinischen Fakultät von New York horchten die Pathologen auf. Sie gingen daran, alle Zootiere systematisch auf Bleivergiftung zu untersuchen. Und nun klärte sich mit einem Schlag die rätselhafte Krankheit auf, die seit Monaten den Wärtern Sorgen bereitet hatte. Fast alle Tiere hatten im Körper Blei in Konzentrationen weit über dem Spiegel, der beim Menschen als ungefährlich gilt. Das betraf alle Raubkatzen und Menschenaffen, aber auch eine Schlange, die nicht mehr kriechen konnte und starb, sowie eine große Eule, die fast ihr ganzes Federkleid verlor.

Das Gift definieren die Pathologen als atmosphärisches Blei aus Auspuffgasen. Die Wissenschaftler bezeichnen die Tiere als einen besonders empfindlichen Indikator einer allgemeinen Vergiftung, die schon längst auch nach dem Menschen greift. Daß dem so ist, wollen die Pathologen nun nachweisen, indem sie die Menschen testen, die in der Umgebung des Zoogeländes wohnen und arbeiten.

Die Kurzgeschichte:

Ehrlich währt am längsten

Der Bildschirm brachte Herrn Fabians ehrliches Buchhaltergesicht erst in Großaufnahme, gab dann die oberen Knöpfe seines Konfektionsanzugs frei und flimmerte dann den Titel der Sendung über das Ganze: Ehrlich währt am längsten!

„Liebe Fernsehfreunde", wandte sich Reporter Hasemann an die Millionen vor dem Bildschirm. „Sie werden sich fragen, warum wir Ihnen in der heutigen Sendung ausgerechnet Herrn Fabian vorstellen, und das will ich Ihnen berichten. Vor 3 Tagen fand Herr Fabian in der Straßenbahn eine Aktenmappe mit 500 000 Mark und lieferte diese auf dem Fundbüro ab. Ich darf hinzufügen, daß Herr Fabian fünfundfünfzig ist, Buchhalter und keineswegs mit materiellen Gütern gesegnet. Wieviel verdienen Sie, Herr Fabian?"

„Dreizehnhundert."

„Netto?"

„Brutto."

Reporter Hasemann sprach nun die Millionen vor dem Bildschirm an „Hand aufs Herz, liebe Fernsehfreunde. Hätten Sie genau so gehandelt wie Herr Fabian? Hätten Sie die 500 000 Mark ebenfalls abgeliefert? Ja, lieber Herr Fabian, ich unterstehe mich sogar an Sie, den ehrlichen Finder, hiermit die offene Frage zu richten. Waren Sie nicht doch eine kleine Sekunde in Versuchung, das wunderschöne, dicke Geld für sich zu behalten? Das Geld, das Sie auf einen Schlag reich und sorglos gemacht hätte?"

Herr Fabian errötete.

„Doch", murmelte er dann.

„Und warum, bitte, gaben Sie das Geld dann doch ab?"

Eine Denkpause stand im Raum.

Dann sagte Herr Fabian:

„Ich dachte, das Geld wäre falsch."

Mia Jertz

Ländler macht Kühe glücklich

Beat ist im Kuhstall verpönt. Dafür macht bodenständige Ländlermusik die Kühe glücklich und folglich die Milch dicker! Das fand ein Forschungsteam im österreichischen Weißenkirchen heraus. Dipl.-Ingenieur Kreuzinger hatte jahrelang beobachtet, wie die Tiere auf Musik im Stall reagieren. Schuhplattler und Ländler ließen die Milch reichlicher und fetter fließen. Der Grund: Die alpenländische Volksmusik soll die Tiere entspannen. Bei Beat, aber auch bei klassischer Musik, verdünnte sich hingegen der weiße Strom zu einem Rinnsal. Schweine dagegen können mit Musik gar nichts anfangen.

Ist die Rippe geprellt oder gebrochen?

Bei Unfällen, wird häufig der Brustkorb geprellt. „Sind Rippen gebrochen?" ist eine der ersten Fragen, die der Patient an den Arzt stellt. Schmerzen beim Atmen sowie eine gewisse Schonung der betroffenen Brustseite sind höchstens Hinweise auf einen Rippenbruch, sie können auch lediglich Folge der Prellung sein. Ein lokaler Druckschmerz an bestimmter Stelle der abgetasteten Rippe, ein

UNSER HAUSARZT

Biegungsschmerz beim Zusammendrücken des Brustkorbs sind schon verdächtiger auf Bruch. Das Röntgenbild kann weiterhelfen, ist aber manchmal auch nicht beweisend, wenn die Bruchstücke sich nicht verschoben haben und der feine Bruchspalt nicht dargestellt wird.

Luftblasen in der Haut (Knistern beim Betasten), Bluthusten, zunehmende Atemnot (Bindegruß zwischen Brustkorb und Lunge oder Spannungspneumothorax) sind lebensgefährliche Komplikationen von Rippenbrüchen. Solche Fälle gehören ins Krankenhaus, sehr verdächtig auf Rippenbruch ist, wenn ein Patient nach einer - anfänglich für harmlos gehaltenen - Brustkorbprellung am dritten oder vierten Tag zum Arzt kommt, „weil die Schmerzen gar nicht aufhören wollen". Was tut man nun bei einem Rippenbruch? Dasselbe wie bei einem anderen Knochenbruch auch: man stellt ihn ruhig. Dabei hat man noch den Vorteil, daß die nebenliegenden, ganz gebliebenen Rippen eine natürliche Schienung bilden.

Zur Ruhigstellung kann man einen Heftpflasterverband aus breiten Pflasterstreifen um den Brustkorb legen. Entweder nur auf die verletzte Seite oder besser auf beiden Seiten. Der Erfolg ist gut. Leider reizt bei manchen Menschen das Heftpflaster die Haut so sehr, daß der Verband wieder abgenommen werden muß.

Gut bewährt hat sich die Methode, ein langes Handtuch stramm um den Brustkorb zu legen und mit Sicherheitsnadeln zu schließen. Es wird zwar nach einiger Zeit rutschen, kann aber leicht wieder festgezogen werden. Das ist einfacher als ein Verband mit elastischen Binden, der leider auch zum Abrutschen neigt.

Ein kleiner Trick sei noch verraten. Man legt den Handtuchverband nicht auf die bloße Haut, sondern über das Unterhemd. Er hält dann besser. Aber auch der beste Verband kann nicht verhindern, daß eine gebrochene Rippe einige Wochen Schmerzen bereitet.

Dr. med. Sch.

Längst fällig

Ein New Yorker Verleger hat jetzt „Badewannenbücher" auf den Markt gebracht. Das Papier dieser Bücher ist wasserabweisend imprägniert, während die Buchdeckel aus Gummi sind, so daß das Buch immer oben schwimmt. Ohne daß das Buch Schaden nimmt, kann es also in der Badewanne gelesen werden.

Die ungleichen Brüder

ROMAN VON HANS ERNST

Copyright: Alfred Bechthold, Faßberg; durch Verlag v. Graberg & Görg, Frankfurt a. M.

11. Fortsetzung

Notburga versucht es in der Folgezeit dann mit Liebe und erschrickt beinahe vor der hölzernen Steifheit, mit der Andreas ihren Liebkosungen begegnet. Wie ganz anders ist dagegen Martin. Wenn sie ihn einmal an sich zieht, schmiegt er sich warm und voller Bereitschaft an sie, daß sie sein kleines Herz klopfen hört. Er legt seine Arme um ihren Hals und schmiegt seine Wange an die ihre.

„Ich hab dich furchtbar lieb, Mutter" sagt er.

„Ich dich auch, Bub", antwortet Notburga und fühlt dabei, wie eine warme Welle durch ihr Herz geht.

Aber nicht nur innerlich, sondern auch äußerlich sind die beiden Buben grundverschieden. Andreas ist klein und untersetzt, hart und zäh wie ein Wurfholz. Sein Haar ist dunkel wie das der Mutter, aber nicht so weich, sondern trocken und zäh. Die Augen stehen bei ihm schräg, und die Backenknochen ein wenig vor. Sein Kinn ist trotzig vorgeschoben und der Mund von hartem Schnitt.

Martin dagegen ist schlank und biegsam wie eine Gerte. Sein Gesicht ist schmal, sein Mund von träumerischer Weichheit. Sein Haar ist blond, die Augen aber ganz dunkel. Ja, man könnte Martin viel eher für den wirklichen Sohn des Sachenpacher halten als Andreas.

Zwischen den beiden Buben steht quicklebendig und immer lächelnd die kleine Margret, die nun schon ins fünfte Jahr geht. Sie gleicht aufs Haar ihrer Mutter, hat dagegen aber wieder die blauen Augen des Vaters. Über ihrem Näschen tanzen lustig ein paar Sommersprossen und geben dem runden Gesichtchen etwas Keckes. Im Wesen aber ist sie anschmiegsam und zärtlich. Sie ist des Sachenpachers besonderer Liebling.

So wachsen die drei Kinder auf dem Roßkogl heran, haben eine unbeschwerte und schöne Kindheit, indessen die Zeit wie von unsichtbaren Flügeln getrieben, dahinrauscht.

Ja, sie geht dahin. Die Monate und Jahre haben es eilig, über die Berge zu kommen, und so wie die Buben sich straffen und Margret ein gertenschlankes Mädchen wird, dem die Mutter jetzt die Zöpfe schon aufsteckt, genau so beginnen des Roßkogliers Schultern sich nach vorne zu neigen, ohne daß er selbst es weiß. Nur Notburga sieht es, wenn sie ihm manchmal vom Küchenfenster aus nachschaut, und ihr Herz durchzieht dann eine leise Wehmut, weil sie dann weiß, daß auch sie über den Mittag ihres Lebens bereits hinausgewachsen ist.

Der Roßkogler ist stiller geworden. Gelassen schaut er in seinen Abend hinein mit dem Gefühl eines Menschen, der von sich weiß, daß er pflichtgetreu durchs Leben gegangen ist, das nun immerhin schon an die sechsundfünfzig Jahre währt.

Ja, die Buben gehen bereits das letzte Jahr in die Schule und sind mächtig in die Höhe geschossen. Sie sind schon zu allerlei Arbeiten zu gebrauchen, wenn auch der Andreas sich gerne davor drücken möchte.

Eines Abends sitzen Ferdinand Sachenpacher und Frau Notburga draußen unter der Gruppe der sieben Ahornbäume auf der Bank und schauen in den fallenden Abend. Goldschön fließt das Abendrot über die Flanken der Berge nieder.

Der Bauer hat seine stille Stunde und sitzt mit dem besonnten Schweigen, das er sich angewöhnt hat, neben seiner Notburga. Beide haben sie die Hände im Schoß gefaltet. Lange schaut der Sachenpacher auf die seinen nieder, als wolle er die Adernstraßen zählen, die sich unter dem Braun der Haut verzweigen. Auf einmal hebt er den Kopf.

„Ich habe mir jetzt schon die ganze Zeit durch den Sinn gehen lassen", sagt er langsam, „daß der Andreas den Hof früher übernehmen soll, als ich ihn in die Hand gekriegt habe."

Still lächelnd faßt Notburga nach seiner Hand.

„Fühlst dich schon alt werden, Ferdl?"

„Des net. Aber ich weiß ja, wie hart es mich angekommen ist, so lang warten, so lang den Knecht machen zu müssen. Und warum sollen wir zwei net auch noch ein Schönes vom Leben haben, Burgl? Ich laß das Austragshäusl neu runterputzen und laß die Mauer zwischen den zwei kleinen Kammern rausreißen, daß wir eine schöne, große Stub zum Wohnen haben."

Notburga nickt.

„Das tust, ja. Aber mit dem Austraggeln hat es noch lang Zeit. Der Andreas wird ja im Mai erst vierzehn."

„Hast du g'merkt, wo die vierzehn Jahr hingekommen sind? Bis man sich umschaut, sind wieder zehn Jahr rum, dann sind wir g'wiß reif für'n Austrag. Was meinst denn du? Wird der Anderl ein richtiger Bauer?"

„Das kannst jetzt noch net sagen. Und was machen wir aber mit dem Martin? Ganz leer dürfen wir ihn auch net ausgehen lassen."

„Vielleicht hat er Lust, daß er was lernt, dann muß ich auf alle Fälle dem Anderl geben. Oder bist du anderer Meinung?"

„Nein, nein! So wie du meinst, ist's schon recht, Vater. Aber eines hab ich schon festgestellt, geschickter als der Anderl packt der Martin alles an."

„Laß ihn nur aus der Schul sein, dann nehm ich ihn schon an die Hand."

Im Ahorn rauscht der Wind lauter, und von irgendwo her fort nun ein Kapellenglöcklein läuten. Es ist eine ihrer friedvollsten Stunden, nach denen sich besonders Notburga zuweilen sehnt. Man kann sich wohl glücklich fühlen, so in stillem Ausrasten dazusitzen in dem Wissen, daß alles wohlgeordnet ist für die kommende Zeit.

Da aber kommt ein Tag, der mit seinen Auswirkungen scharf wie ein Messerstich in Notburgas Herz dringt.

Andreas hat wieder einmal in einem seiner Anfälle von wilder Lust mit den anderen Streit gesucht. Es ist in der großen Pause um zehn Uhr, die der alte Lehrer Kipferl dazu benützt, daß er in der Küche bei seiner Frau eine große Tasse Kaffee und zwei Weckerl genießt. Wenn der Kaffee recht heiß ist, dauert es etwas länger, und die Pause geht dann um fünf Minuten drüber.

Gerade in diesen fünf Minuten geschieht es heute, daß der körperlich viel stärkere Niedereder Anton den Andreas zu Boden zwingt und ihm die Gurgl zudrückt.

Martin sieht den Bruder in seiner Bedrängnis, und obwohl er selbst Mühe hat, zwei andere abzuschütteln, reißt er sich mit einem Ruck los und will den Anton vom Andreas zurückreißen. Die andern stürzen nach, fallen übereinander her, balgen sich am Boden.

Andreas hat durch Martins Hilfestellung etwas Luft bekommen und stößt blitzschnell mit seinem Taschenmesser zu, daß der Anton wild aufschreit und seinen Oberarm hält.

Im Nu ist die ganze Rauferei zu Ende. Martin sieht das Messer liegen und hebt es auf, hält es noch in der Hand, als plötzlich der Lehrer unter ihnen steht und aufgeregt an seiner Nickelbrille rückt.

„Was ist hier los?"

„Gestochen hat er mich, der Hund", jammert der Niederederer mit verzerrtem Gesicht.

Andreas steht da, ein wenig bleich und greift nach seinem Hals.

„Wer hat gestochen?" -

„Der Sachenpacher."

Der Lehrer schaut sich mit traurigen Augen um, und da fällt sein Blick auf das Taschenmesser in Martins Hand. „Martin - du?" Der Lehrer will es gar nicht fassen. „Du hast mit dem Messer -?"

„Nein, nein", stottert Martin erschrocken. „Ich hab das Messer liegen sehn und hab es aufgeklaubt."

Durchdringend sieht der Lehrer ihn an. Er will es nicht recht glauben. „Gib das Messer her", sagt er dann. „Los, nauf jetzt! Und du, Anton, geh in die Küche zu meiner Frau, daß sie dich verbindet. Recht tief scheint der Stich ja nicht zu sitzen. Schlimmstenfalls mußt du nach Lenggries naus zum Doktor."

Im Hinaufgehen ins Klassenzimmer raunt Andreas seinem Bruder Martin zu: „Nimm es auf dich, Martl!"

„Ja, aber ich war's doch gar net."

„Nimm's nur auf dich. Dir passiert net soviel wie mir, weil du sonst nie raufst."

„Ich kann doch net verstoßen, was ich net getan hab!"

„Ach so, du kannst net?" spöttelt Andreas. „Du bist mir ein Bruder. Anstatt daß wir zusammenhalten, druckst mich in den Schlamassel rein."

„Es ist doch dein Messer, Anderl."

„Kann genauso gut das deine sein. Der Vater hat uns damals beiden das gleiche gekauft. Martl, wenn du mich diesmal deckst, steh ich ein andersmal für dich in die Lucken. Man weiß nie, in was für eine Lage der Mensch kommt. Und wenn du mich jetzt net im Stich läßt, schenk ich dir meinen Adlerflaum."

Sie sind im Klassenzimmer angelangt. Es ist eine gemischte Klasse, und die Sachenpacher Margret ist auch darunter. Sie sitzt, nur durch den Zwischengang getrennt, vom Andreas einen Meter entfernt. Es geht ganz turbulent durcheinander. Niemand hat es eigentlich gesehen, wer gestochen hat. Aber es ist gestochen worden. Sowas war in einer Schule noch nicht vorgekommen.

Da geht die Türe auf, und es wird mäuschenstill. Der Lehrer geht an die Tafel und nimmt den Tatzenstecken aus der Rinne.

„Sachenpacher", sagt er und schaut über seine Brillengläser über die Bankreihen hin. „Komm raus!"

Mit blassem Gesicht steht Martin dann vor dem Lehrer, senkt seinen Blick zu Boden.

Der Lehrer, sonst dem Martin sehr zugetan fordert ihn auf, daß er ihn anschauen solle.

Zögernd hebt Martin den Kopf. Um seine Augen flirrt es.

„Hast du wirklich gestochen, Martin?"

„Ja."

„Warum hast du gestochen?"

„Ich hab - mich nimmer anders nausgesehn."

„Ach so. Und da muß man gleich zum Messer greifen. Du kannst von einem großen Glück sagen, daß es nur ein wenig in die Haut gegangen ist. Wer hat eigentlich angefangen zu raufen?"

„Das weiß ich nimmer."

„So, dann muß ich dir halt dein Gedächtnis ein wenig auffrischen. Heb die Hand her."

Martin streckt die Hand vor, dann die andere und dann wieder die rechte. Ohne Wimpernzucken nimmt er die zielsicher geführten Schläge hin. Beim dritten Schlag schreit plötzlich die Margret:

„Herr Lehrer, der Martin war es ja gar net."

Andreas wirft ihr einen wütenden Blick herüber und zischt:

„Wart nur, am Heimweg schopf ich dich."

„Warst du es, Martin Sachenpacher?" fragt der Lehrer nochmals.

„Ja", antwortet Martin und hebt wieder die Hand vor. Vielleicht ist der Lehrer aus dem Konzept gekommen oder er denkt, daß für einen Messerstecher sechs Tatzen zu wenig seien. Er holt schon zum siebten Schlag aus, als sich der Andreas in seiner Bank hochreckelt und sagt:

„Mehr als sechs sind verboten."

Verblüfft und zornig zugleich hält der Lehrer inne. „Ich glaub, daß auch du dir noch sechs verdient hättest, Andreas, denn so wie ich dich kenne, hast ja doch du die ganze Rauferei angestiftet."

Dann wirft er den Tatzenstock auf seinen Platz zurück und nimmt auf seinem Podest Platz.

Fortsetzung folgt

Landrat hat jetzt zwei Mitarbeiter zur Seite

In der 20. Sitzung des Kreistages Offenbach dieser Legislaturperiode haben die Kreistagsabgeordneten — wir berichteten darüber — mit Mehrheit den Egelsbacher Bürgermeister Wilhelm Thomin zum hauptamtlichen Ersten Kreisbeigeordneten und den Gewerkschaftssekretär Hans Salomon, Stadtverordnetenvorsteher in Sprendlingen, zum hauptamtlichen Beigeordneten gewählt. Die Gegenkandidaten der CDU, Bürgermeister Hans Meudt aus Buchschlag sowie der CDU-Kommunalpolitiker Franz Borgmeyer aus Lämmerspiel, erhielten nicht die erforderliche Stimmenmehrheit.

Landrat Walter Schmitt überreichte den beiden neuen engsten Mitarbeitern im Landratsamt die Ernennungsurkunden. Thomin und Salomon werden am 1. April 1972 ihr Amt antreten.

Der Saal des Kreishauses erwies sich am Tage der Wahl als zu klein für alle Besucher, die dem Ereignis beiwohnen wollten. Alle 65 Kreistagsabgeordneten waren erschienen. Kreistagsvorsitzender Hans Muntzke wies zu Beginn der Wahl darauthin, daß durch Änderung der Hauptsatzung und durch Erlaß des hessischen Innenministers hauptamtliche Kreisbeigeordnete für Offenbach zulässig sind. Vom Ausschuß waren insgesamt 13 Bewerbungen zu bearbeiten gewesen.

Ausschußvorsitzender Heinrich Keim berichtete, im Ausschuß habe man die Meinung vertreten, daß sich lediglich vier Bewerber für die Ämter eignen, die man vorgeschlagen habe: Thomin und Salomon (SPD) sowie Meudt und Borgmeyer (CDU).

Als Fraktionsvorsitzender der CDU sagte der Lämmerspieler Bürgermeister Hans Hölzer, bei dieser Wahl hätte die SPD Gelegenheit gehabt, zu beweisen, daß sie mit der CDU zusammenarbeiten wolle. Wenigstens ein hauptamtlicher Kreisbeigeordneter hätte von der CDU gestellt werden sollen, um auch jene Teile der Bevölkerung zu berücksichtigen, die nicht mit den Sozialdemokraten verbunden sind. Die CDU werde dennoch konstruktiv mitarbeiten, auch wenn sie mit ihren Kandidaten unterliege.

FDP-Fraktionsvorsitzender Franz Barelter nannte diese Wahl eine rein politische. Immer wieder würden heutzutage die echten Entscheidungen nicht mehr von den Parlamenten, sondern von den Gremien der politischen Parteien gefällt. So seien von den Sozialdemokraten Thomin und Salomon vorgeschlagen worden. Die FDP habe sich die Entscheidung nicht leicht gemacht, da sie selbst keine Kandidaten stellte. (Es wird angenommen, daß die drei Enthaltungen der geheimen Wahl von den Abgeordneten der FDP stammen.)

Erste Gratulanten nach der Wahl Thomins und Salomons waren Meudt und Borgmeyer. Landrat Walter Schmitt war erfreut, daß er nunmehr zwei ständige Mitarbeiter zur Seite habe. Die drei Fraktionssprecher von SPD, Fritz Borges; CDU Hans Hölzer und FDP Franz Barelter, sprachen Glückwünsche aus und überreichten Geschenke. Im Namen von Dr. Horst Schmidt, der verhindert war, entbot Landtagsabgeordneter Dr. Emil Horn die Glückwünsche. Der Offenbacher Oberbürgermeister Georg Dietrich nannte die Wahl „ein historisches Ereignis". Im Namen der Westkreisbürgermeister sprach Erich Scheid (Sprendlingen) die Gratulationen. Landrat a. D. Jakob Heil erinnerte daran, daß er vor einigen Jahren mit seinem Antrag auf hauptamtliche Kreisbeigeordnete nicht hätte durchkommen können. Die heutige Entwicklung habe dies nunmehr ermöglicht.

2000 Mark vom Postsparbuch

Aus Postspareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist können ab sofort innerhalb von 30 Zinstagen für jedes Postsparbuch ohne Kündigung bis zu 2 000 DM in einer Summe zurückgezahlt werden. Das beschloß der Postverwaltungsrat. Bisher konnten nur bis zu 1 000 DM an einem Tag abgehoben werden. Gleichzeitig wird der Höchstbetrag für sofortige Rückzahlungen, die an einem Tag auf ein Postsparbuch an Dritte geleistet werden können, von 300 DM auf 500 DM heraufgesetzt.

An einem Tag dürfen Rückzahlungen von mehr als 500 DM und mehr als eine Rückzahlung auf ein Postsparbuch nur an den Sparer selbst geleistet werden.

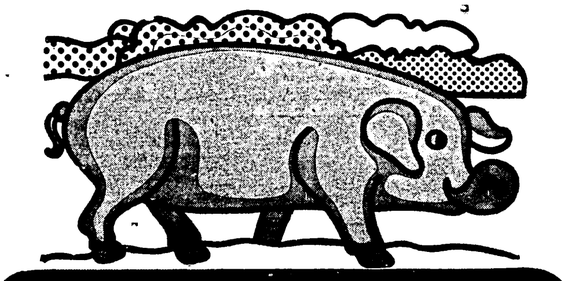
» Harte Worte in Richtung Landratsamt «

Erklärung der Kreis-Schulelternbeiräte

In einer Versammlung der Vorsitzenden der Schulelternbeiräte aller allgemeinbildenden Schulen der Schulaufsichtsbezirke I und II des Kreises Offenbach im Ricarda-Huch-Gymnasium in Sprendlingen stand die Kontroverse zwischen dem Kreiselternbeirat und Landrat Walter Schmitt im Mittelpunkt der Erörterungen. Die versammelten Schulelternbeiratsvorsitzenden sprachen auf Antrag des Dietzenbacher Vertreters Scheller in einem einstimmig gefaßten Beschluß dem Kreiselternbeirat für seine in den letzten Jahren geleistete Arbeit, ganz besonders für sein Engagement zugunsten der Elternvertretung in den geplanten kommunalen Arbeitsgruppen Dank, Anerkennung und Vertrauen aus.

Bevor dieser Beschluß gefaßt wurde, hatten die Kreiselternbeirats - Vorstandsmitglieder Adam Kaspar (Hausen) und Gerhard Daub (Götzenhain) über die Auseinandersetzung mit dem Landrat berichtet und auch die Entschlossenheit des Kreiselternbeirats zum Ausdruck gebracht, die Verunglimpfungen der Elternarbeit durch den Landrat nicht weiter hinzunehmen. Die Versammlung bestärkte den KEB-Vorstand in seiner Absicht und billigte ausdrücklich dessen Vorgehen. Es fielen harte Worte in Richtung Landratsamt. Man sprach ganz offen von einer „törichten, politischen Kurzsichtigkeit". Wenn dies so weiter gehe, bringe der Landrat die gesamte Elternschaft gegen sich auf, ganz gleich, welcher politischen Couleur der einzelne zuneige.

Die Elternschaft bleibt bei ihrer Forderung, in die geplanten kommunalen Arbeitsgruppen für die Gesamtschulbereiche je drei Vertreter mit Stimmrecht zu entsenden; ein entsprechender Beschluß wurde bei nur einer Gegenstimme und einer Enthaltung gefaßt. Der vom Kreisausschuß vorgeschlagene vermeintliche Kompromiß — ein Vertreter mit Stimmrecht und ein Beobachter ohne Stimmrecht — wurde verworfen. Die Versammlung war der Meinung, daß die Forderung nach drei Vertretern eine Mindestforderung sei, da sonst die Vertreter der Eltern in diesen Arbeitsgruppen überfordert wären.



QUALITÄT *zu Leistungs-Preisen*

Schweinebraten vom Schinken, ohne Knochen, zart und saftig, 500g Leistungspreis 4.70

Schweine-Kotelett fettarm zugeschnitten, 500g Leistungspreis 3.60

Rippchen gekocht, saftig, 500g Leistungspreis 4.20

Redlefsen Schweinskopf gelegt, 100 g ... 90 Pf

Flämischer Hinterschinken gekocht, 100 g Leistungspreis ... 1.24

Stockmeyer Cervelatwurst „S" 100 g ... 96 Pf

Pfanni-Knödel halb und halb, 330-g-P. Leistungspreis ... 1.58

Holländischer **Kopfsalat** Kl I, 2 Stück Leistungspreis 95 Pf

Jaffa-Grapefruits Klasse I, 3 Stück im Netz ... 1.48

Blumenerde 20-Ltr.-Pckg. Leistungspreis ... 1.88

10-Ltr.-Pckg. Leistungspreis ... 98 Pf

Abgabe nur in Haushaltsmengen, solange Vorrat.

SCHWEINESCHNITZEL fettarm zugeschnitten, 500 g Leistungspreis 5.70

SCHWEINEBAUCH frisch und gepökelt, mit Knochen, 500 g Leistungspreis 1.50

Stollwerck-Schokolade Vollmilch, Vollmilch-Nuß, Packung 5 Tafeln à 100 g, sortiert ... 3.45

Herzkirschen von Sprengel, 150-g-P. Leistungspreis ... 1.98

Weinbrandbohnen von Sprengel, 150-g-P. Leistungspreis ... 1.98

Black & White Orig. Scotch Whisky, 43 Vol. %, 1/1 Flasche Leistungspreis ... 13.25

Gordons Dry Gin ein großer englischer Gin, 40 Vol. %, 1/1 Flasche Leistungspreis ... 13.25

Jacobi Weinbrand 1880 1/1 Flasche ... 13.48

„SKANDIA" Dän. Regenbogenforellen tiefgefroren, 2 Stück-P = 340 g Leistungspreis 2.18

„Schütten" Altdeutsches Bauernbrot 1250-g-Laib Leistungspreis ... 1.88

Dalmatiner Kuchen von Weber, 300-g-Stück Leistungspreis ... 1.68

Bunte **Tulpen** 5 Stück Leistungspreis 1.48

13M223

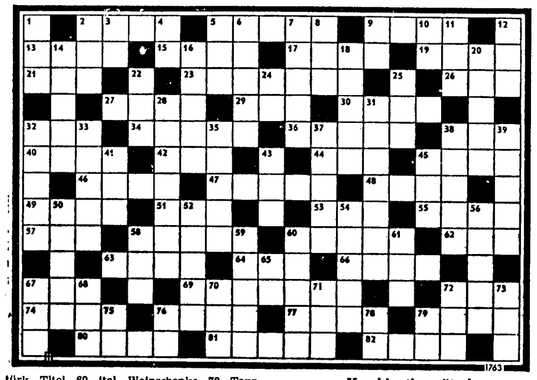
Latscha

Großes Kreuzworträtsel

Haxxte Nüsse

Waagerecht: 2. germ. Schriftzeichen, 5. Stenokürzel, 9. Riese im frz. Märchen, 13. Hirschtier, 15. ägypt. Göttin, 17. Schiffstau, 19. Fluß durch Merzig, 21. japan. Münze, 23. österr. Filmregisseur, 22. Aufgabe, Behörde, 27. südamerik. Münze, 29. Segelkommando, 30. Personalausweis, 32 Gebirgsnische, 34. Sumpfhuhn, 38 Turnermannschaft, 38. Honigweln, 40. curas Gebirge, 42. Monatsname, 44. engl. Biersorte, 45. Schulfestsaal, 46. Fluß in Portugal, 47. Wasserrose, 48. Spiel beim Skat, 49. Sportwette, 51. Meeressäugetier, 53. Ansiedlung, 55. Vergrößerungsglas, 57. Fluß in Peru, 58. Wüstentier, 60. Luftreifen (Mz.), 62. peruan. Münze, 63 griech Göttermutter, 64. Fluß in Innerasien, 66 wundertätige Schale, 67. früh. türk. Titel, 69. ital. Weinschenke, 72. Tanzschritt, 74. Nichtfachmann, 76. unbeherrschtes Verlangen, 77. Fluß in England, 79. Ballspiel zu Pferde, 80. Zusammenbruch, 81. Altersgeld, 82. Deckelbehälter.

Senkrecht: 1. dt. Planistin, 2. Nordlandtier, 3. United Nations (Abk.), 4. Tierprodukt, 5. engl Anrede, 6. Fluß zur Rhône, 7. Hausvorbau, 8. Windschattenseite, 9. Abk. f. Operationssaal, 10 persönl. Fürwort, 11. Segelzubehör, 12. Sorte, 14. österr. Operettenkomponist, 16 breiter Schal, 18 männl. Schwimmvogel, 20. Verkehrsleuchte, 22. germen. Wurfspieß, 24. Zeichen für Neon, 25. nord. Gottheit, 28. russ. Teemaschine, 31 Vermittlung, 32. Mönchsgewand, 33 Nagetier, 35. nordfranz. Stadt, 37. Argonautenführer, 39. Mauleselin, 39. Verweis, 41. Papstname, 43. griech. Göttin, 45. Kosmos, 50 nordruss. Fluß, 52. ital. Geigenbauer, 54. dt. Komponist, 56. Siegerpreis, 58. japan. Präfektur, 59. alte frz. Münze, 60. Seeräuber, 61. portug.: Sankt, 65. frz. Artikel, 67. nord. Schwimmvogel, 68. Gebirge in der Sahara, 70. lat.: Luft, 71. zu keiner Zeit, 72. amerik. Dichter, 73. frz. Kleinmünze, 75. Zeichen f. Europium, 76. Kfz-Z. Gelnhausen, 78. Edition (Abk.), 79 Abk. f. Postskriptum.



Kombinationsrätsel

Die Selbstlaute

e o o o o o

sind den folgenden Mitlauten

d r k l ß v n r h d s

so belzuordnen, daß sich ein berühmtes Bauwerk der Antike ergibt.

Wortfragmente

ile emi ell twe

Die vorstehenden Wortfragmente sind so zu ordnen, daß sie einen Spruch über die Eile ergeben.

Besuchskartenrätsel

Welchen Beruf hat dieser Herr?

Dr. Lars Vette

Herne

Lustiges Silbenrätsel

Aus den Silben: a - au - ber - do - e - gen - kar - kelt - lau - lei - nach - pa - pa - ra - se - sie - te - ten - ter - tor - trag - sind 8 Wörter nachfolgender doppelsinniger Bedeutungen zu bilden:

1. Jazzform zu bestimmter Tageszeit, 2. Einfahrt zu einer feuchten Niederung, 3. Erbfaktor einer ital. Tonsilbe, 4. Nahrungsmittel für ein Lasttier, 5. blitzsaubere dt. Endsilbe, 6. Taufzeugen einer Gebirgsschlucht, 7. Bedenken eines Flächenmaßes, 8. Truppenspitze eines Tanzschrittes.

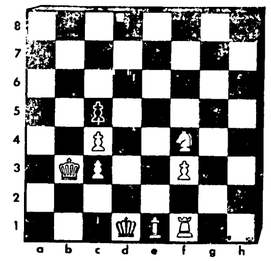
Die Anfangsbuchstaben nennen - nacheinander von oben nach unten gelesen - die Küstenform eines Schneiderwerkzeugs.

Mixrätsel

ERN + SALO = Stadt in Italien
SEILE + MARL = Stadt in Frankreich
ZION + ARA = Staat d. USA
VERS + REE = Rücklage
BASTA + REAL = Gipsart
LIGA + ELI = ital. Naturforscher
TETE + BAD = Wortgefecht

Vorstehende Wortpaare sind so zu schütteln und zu vermengen, daß neue Wörter der angeführten Bedeutungen entstehen. Ihre Anfangshuchstaben nennen - in gegebener Reihenfolge - einen Edelstein.

Schachaufgabe Nr. 13



Weiß zieht und setzt in 4 Zügen matt.

Kontrollstellung: Weiß: Kb3, Tf1, Le1, Sf4, Bc3, c4, f3 · Schwarz: Kd1, Bc5.

Rätselgleichung

(Gesucht wird x)

(a-b) + (e-d) + (e-f) + (g-h) + (i-k) = x

Es bedeuten: a) Wildkatze, b) germ. Wurfspeer, c) weibl. Vorname, d) Schulfestsaal, e) Heeresabteilung, f) Spaß, g) Teil d. Frisur, h) gefallsüchtig, i) Idee, k) Sturz. - x = Lotteriezettel.

Schüttelrätsel

Erpel - Robe - Bast - Nelke - Alpen

Diese Wörter sind so zu schütteln, daß neue Begriffe entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen dann eine Stadt an der Warthe.

Auflösungen aus der vorigen Nummer:

Zahlenrätsel: 1. Luftkampf, 2. Erzherzog, 3. Devonport, 4. Elberfeld, 5. Rohrweihe, 6. Kokosnuss = Lederkarpfen.

Großes Kreuzworträtsel: Waagerecht: 1. Ale, 4. Kra, 7. Don, 10. Odin, 11. Raabe, 13. Arad, 15. Keratin, 17. Brosame, 19. Ana, 20. Ast, 21. Enz, 22. Ner, 23. Uri, 24. Torn, 26. Kanake, 29. Renate, 32. Solo, 33. Orkan, 35. Nana, 37. Eta, 38. Lot, 39. Lar, 40. Nasb, 42. Matte, 44. Imre, 45. Ufenau, 47. Elegie, 49. Aas, 50. Era, 51. Isa, 54. See, 56. Ave, 57. Lea, 60. keltern, 62. Dentist, 64. Enge, 65. Nauen, 67. Idee, 68. Fee, 69. Kar, 70. Pol. - Senkrecht: 1. Aden, 2. Lira, 3. Ena, 4. Kant, 5. Ra, 6. Abbe, 7. das, 8. Oran, 9. Name, 10. Oka, 11. Risiko, 12. ernten, 14. der, 16. Tara, 18. Ozon, 23. UNO, 25. Man, 26. Kotau, 27. alaaf!, 28. Erlau, 29. Ratte, 30. Talmi, 31. Enare, 32. sen., 34. Kot, 35. Are, 41. Bea, 42. Masern, 43. Eleven, 44. IGA, 46. Nase, 48. Eren, 51. Ike, 52. Senf, 53. Alge, 55. Enak, 56. Ader, 57. Lido, 58. Esel, 59. Ate, 61. Tee, 63. Tip, 66. u. a.

Wortfragmente: Der Klügere gibt nach.

Silbenrätsel: 1. Lapislazuli, 2. Indochina, 3. Colchester, 4. Halbwüchsige, 5 Trakehner, 6. Bespitzelung, 7 Odessa, 8. Galosche, 9 Einlegearbeit, 10. Nigeria = Lichtbogenschweißer.

Hier darf gestohlen werden: Herr dunkel war der Rede Sinn

Rätselgleichung: a) Einfall, b) Fall, c) Bar, d) R, e) Umzug, f) Zug. - x = Einbaum.

Besuchskartenrätsel: Gravieranstalt.

Konsonantenverhau: Ahends wird der Faule fleißig.

Schachaufgabe Nr 12: 1. Se4 - g5:, Sh3 - g5:; 2. Tg1 - h1 matt! 1 ... Se6 - g5:; 2. Ta5 - a6 matt! 1. ..., Sh3 - g1: 2 Sg5 - e6 matt!

Mixrätsel: Dichter Rohkost Elementar - Ignorieren - Grotenburg Reportagen - Oleander - Stresemann = Dreigroschenoper.

Kinderspielplätze und »Jugendcafé« JU beschloß ihre Wahlkampfforderungen

Auf der letzten Mitgliederversammlung der Jungen Union Langen legten mehrere Arbeitskreise des Ortsverbandes ihre Ergebnisse zur Verabschiedung vor. Ortsverbandsvorsitzender Helmut Hendrich vertrat die Meinung, die bisherigen Einrichtungen auf dem politischen Sektor seien für den Jugendlichen nicht attraktiv genug. Hier sei die Möglichkeit gegeben, durch die Kandidatur Jugendlicher zwischen 14 und 21 Jahren, die von 14- bis 18jährigen gewählt werden würden, den erwähnten Altersgruppen einen Anreiz zu geben u. mehr Interesse für politische Beteiligung zu wecken. Es bestehe ferner die Möglichkeit, den PJL durch ein größeres und wirkungsvolleres Jugendparlament abzulösen. Die Mitgliederversammlung schloß sich nach eingehender Diskussion dieser Ansicht an.

Klaus-Dieter Jaworowicz, Arbeitskreisleiter des Arbeitskreises Kindergärten und Kinderspielplätze, stellte als Bestandteil des Gesamtprogramms der Langener JU für den Wahlkampf folgende Forderungen auf — die im übrigen einstimmig von der Mitgliederversammlung gebilligt wurden:

1. Die in Langen fehlenden 400 Kindergartenplätze sollten anstelle sonstiger nicht so dringender oder sogar überflüssiger Investitionen vorrangig vorgesehen und deren Planung schnell in die Wirklichkeit umgesetzt werden.

2. Es soll eine Kinderspielplatzordnung geschaffen werden, nach der beim Bau von Wohnhäusern oder Wohnsiedlungen auch eine Mindestzahl an Möglichkeiten und Errichtung für Kinderspielplätze verbindlich für den Bauherrn festgelegt wird.

3 Das Soll von 16 Kinderspielplätzen sei bei einem Ist von 9 Plätzen bei weitem in Langen noch nicht erfüllt. Hier müsse dringend Abhilfe geschaffen werden. Außerdem sollten für diese Kinderspielplätze phantasieanregende Instrumente angeschafft werden.

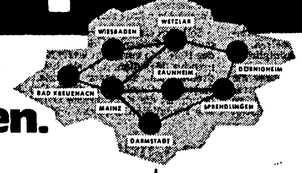
Reinhard Karnstadt, erster von der JU benannter Kandidat für die Stadtverordnetenliste der CDU — er leitete den Arbeitskreis Verwaltungsstrukturen in der Gemeinde —, berichtete unter anderem, daß eine Rationalisierung innerhalb der Verwaltung unbedingt notwendig sei. Der Bürger habe nach seiner Ansicht ein Anrecht darauf, daß seine Steuergelder optimal genutzt werden. Karnstadt betonte, es sei nicht allein mit der lapidaren Forderung nach der Einführung des Leistungsprinzips in die Verwaltung Karnstedt: „... es ist interessant, daß die Jusos das Leistungsprinzip zumindest in diesem Bereich befürworten") getan, neben diesem Schritt müsse vor allem die in der Wirtschaft übliche Delegation von Verantwortung eingeführt werden. Die autoritäre Führung im Verwaltungsbereich müsse abgebaut werden, an ihre Stelle solle ein Mitarbeiterverhältnis geschaffen werden, in dem der Einzelne mehr Verantwortung und der Vorgesetzte nicht mehr die Entscheidungsbefugnis bis ins kleinste Detail habe. Nur durch eine solche Neuorientierung könne man der Personalkostenflut unserer Verwaltungen entgegentreten und ein modernes Bewußtsein und Verhältnis des Beamten zu seiner Aufgabe schaffen.

Abschließend nahm Helmut Hendrich noch zum Thema „Jugendcafé in Langen" Stellung. Er betonte in seinen Ausführungen die „dringende Notwendigkeit" einer solchen Einrichtung und forderte, ein solches Café solle für die Langener Jugend ganztägig geöffnet sein, wobei darauf geachtet werden müsse, daß unter dem Gesichtspunkt der Erschwinglichkeit für den Jugendlichen und nicht unter dem Gesichtspunkt des unbedingten Gewinns ein Lokalbetrieb eingerichtet werden solle.

Zum Thema Jugendcafé stellte Hendrich eingehende Stellungnahme in Aussicht. Der Arbeitskreis will in nächster Zeit Jugendcafés im Rhein-Main-Gebiet besuchen und mit Besuchern und Organisatoren Gespräche aufnehmen, um sich zu orientieren.

kauf-park

...überall leicht zu erreichen.



Sauerbraten eingelegt nach Hausfrauenart, 500g **3.75**

Champignonsalat aus eigener Produktion, ohne chem. Konservierungsstoffe, 500g **4.45**

Topfsülze wie hausgemacht, 500g **1.50**

Gekochter Vorderschinken 500g **2.95**

Eierravioli 1/1 Dose **1.15**

Tomatenketchup 340g Flasche ..... **-.59**

Pfirsiche in Scheiben 1/1 Dose **1.18**

Rinderzunge gepökelt, 500g **3.25**

Zuckerraffinade mittel, 1 kg **1.05**

Moltex Babywindeln 36 Stck.-Pckg., empf. Verk.-Preis 4.95 unser Preis **3.48**

Fresh Wäscheweich 5 kg Jumboflasche, empf. Verk.-Preis 9.95 unser Preis **3.95**

Holl. Kopfsalat schöne, große, feste Köpfe, 2 Stück ..... **-,95**

Holl. Gurken bitterfrei, ca. 400 g, Stück ..... **-,89**

Suppenhühner tiefgefroren, 500g **-.98**

Orig. Bourbon Whiskey 1/1 Fl., empf. Preis 19.95 unser Preis **9.98**

Tisserand Dreistern 1/1 Fl. **7.98**

Racke Rauchzart 1/1 Fl. **9.98**

Scharlachberg Meisterlikör 1/1 Fl. **12.95**

Verpoorten Eierlikör 1/1 Fl. **7.68**

Herren-Socken Helanca, Größen und Farben sortiert **1.25**

Herren-Anzug Trevira-RSW-Qualität **119.-**

Herren-Sportsakko „IWS"-Qualität, sportlich, in verschiedenen Dessins **69.-**

Pullmannkoffer in stabiler Ausführung, aus Hartplatte mit 2 Schlössern und 2 Halbriemen ab **16.90**

Herren-Hose strapazierfeste Trevira-Kammgarn-Serge-Qualität, in mehreren Dessins **32.50**

Unser Wochenschlager Klappfahrrad 20 Zoll, mit Ständer und Beleuchtung nur **79.-**

Herren-Pulli BW-Frottee, ¼ Arm, runder Ausschnitt **8.90**

Herren-Halbschuhe und Boots aus Velourleder **19.75**

Herren-Blazer zweireihig, „IWS", Schurwolle, in hochaktuellen Dessins **98.-**

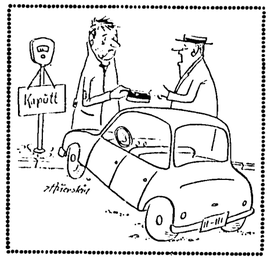
Knaben-Cordhose bewährte Feincord-Qualität, in vielen Farben, Größen 104–164 ..... **12.90**

Kinder-Pullover Acryl, ½ Arm, geringelt, verschiedene Farben **6.95**

Autoverbandskissen PVC-Folie, Inhalt nach DIN .. **16.90**

BAD KREUZNACH Planiger Straße
WETZLAR an der Bundesstraße 277
DARMSTADT Eschollbrücker Straße 44
SPRENDLINGEN Offenbacher Straße
RAUNHEIM direkt an der B 43
WIESBADEN Mainzer Straße 110
MAINZ-WEISENAU an der Bundesstraße 9
DÖRNIGHEIM direkt an der B 8

Heiteres Allerlei



Ein ehrlicher Mensch

Humoreske von Heinrich Rosen

In Greenhill im Mittelwesten gab es auch eine Pferderennbahn. Und natürlich einen Wettschalter. An diesen trat der sanfte Bill und zahlte zehn Dollar ein.

Diesmal hatte der sanfte Bill Glück. Nach dem Rennen kam er, um seinen Gewinn zu kassieren. Er betrug hundertzwanzig Dollar.

Der Kassierer blätterte zwölf Zehndollarnoten auf die Theke.

„Das war rasch verdient!" meinte er. „Ich gratuliere!"

Der sanfte Bill winkte ab. „Nur gemach!" meinte er. Dann nahm er einen Schein nach dem anderen in die Hand, rieb die Banknoten zwischen den Fingern, hielt sie gegen das Licht, betrachtete sie genau und legte drei Scheine beiseite. „Die sind leider falsch" erklärte er. „Sehen Sie selbst nach!"

Das tat der Kassierer, und er mußte dem sanften Bill Recht geben.

„Tatsächlich!" brummte er. „Da werde ich Ihnen wohl drei andere Scheine geben müssen."

Der sanfte Bill lächelte großmütig. „Geben Sie mir zwei andere Scheine", entschied er, „und ich will zufrieden sein."

„Nur zwei ...?" staunte der Kassierer. „Und was ist mit dem dritten?"

Jetzt setzte der sanfte Bill ein ernstes Gesicht auf. „Ich bin ein ehrlicher Mensch", sagte er, „und ich mag nur ehrlich verdientes Geld. Und deshalb verzichte ich auf den dritten Schein. Das ist nämlich der, den ich vor dem Rennen einzahlte - ich erkenne ihn an der abgerissenen Ecke!"

Kundendienst

In die Praxis von Professor Theodor Billroth kam einst der Schneidermeister, bei dem der berühmte Arzt seine Anzüge anfertigen ließ. Billroth untersuchte den Mann gründlich und stellte dann erfreut fest: „Sie sind ja kerngesund!"

„Das habe ich ohnehin gewußt", nickte der Patient, „aber ich habe Sie auch einmal etwas verdienen lassen wollen, wo Sie doch zu meinen besten Kunden gehören!"

Mann mit Prinzipien

Kurzgeschichte von Lutz Tiggen

Sie waren verlobt, sie, die blutjunge Millionenerbin und er der gutaussehende Habenichts

Am Tage vor der Hochzeit sagte sie: „Was ich dich schon lange fragen wollte, Liebling: Du liebst mich ganz aufrichtig?"

„Aber ja!" beteuerte er

„Ehrlich und wahrhaftig?"

„Selbstredend!"

„Aber die Leute ..."

„Was ist mit den Leuten?"

Der Beileidsbrief

Großvater war gestorben. Fritz wurde angehalten, an Großmama einen Beileidsbrief zu schreiben, und Fritz tat es:

„Liebe Oma, es ist sehr schade, daß Opa tot ist. Gestern habe ich Emil Schmitz verhauen. Heb mir bitte die Briefmarken von den Beileidsbriefen auf, ich will eine Sammlung anfangen."

„Sie reden!"

„Was reden sie?"

„Sie reden, daß du mich nur wegen meines Vermögens heiraten würdest!"

Er machte eine große Geste.

„Unsinn!" sagte er. „Alles dummes Gerede!"

„Aber es bedrückt mich!"

„Mach dir nichts daraus!"

„Es kränkt mich!"

„Vergiß es!"

„Es läßt mich an meinem Wert als Frau zweifeln!"

„Das gibt sich!"

„Trotzdem, Liebling ..."

„Trotzdem ...?"

„Ja: Trotzdem, Liebling, habe ich mich entschlossen, dich nicht als Millionenerbin zu heiraten, sondern nur als die Frau, die nichts hat außer ihrer Liebe zu dir! Und deshalb ..."

„Deshalb ...?" fragte er atemlos.

„Und deshalb habe ich auf meine Erbschaft verzichtet und mein gesamtes Vermögen der Mission vermacht!"

Da stand er auf und nahm seinen Hut.

„Wohin, Liebling?" rief sie.

„Missionar werden!" sagte er und war verschwunden.

Bunt gemischt

Fahrprüfung

„Du brauchst wirklich keine Angst vor der Fahrprüfung zu haben", beruhigt Anni ihre Freundin Elisabeth. „Es ist wirklich alles halb so schlimm!"

„Und wenn ich nun doch durchfalle?"

„Ach was, vor dir haben schon so viele Frauen Autofahren gelernt, und an das Krachen, wenn du den Wagen auf dem Parkplatz absetzst, gewöhnst du dich schon mit der Zeit!"

Furcht

Der Kandidat der Medizin sagte zu einem Kommilitonen: „Wie ich mich vor dem Examen fürchte! Manchmal kommt es mir vor, als sei mein Kopf eine riesengroße Wüste!"

„Wird schon nicht so schlimm werden", tröstete ihn der andere. „In jeder Wüste gibt es schließlich Oasen!"

„Schon möglich", seufzte der Ängstliche, „doch bist du sicher, daß die Kamele der Prüfungskommission diese Oasen auch finden werden?"

Im Zoo

Der Direktor eines zoologischen Gartens, der verreist ist, erhält von seinem Oberwächter folgenden Brief:

„Alle Tiere sind gesund und munter, nur der Schimpanse will nicht fressen und nicht spielen, er sehnt sich nach einem Gefährten. Was soll man bis zu Ihrer Rückkehr tun?"

„... hoffentlich kommt er nicht wieder mit dem Trick, er hätte seine Brieftasche vergessen!"

Flotte Bienen

„Verbrochen hat sie nichts - aber wir suchen sie trotzdem ...!"

Keine Pfefferminzcreme für die Queen

Privatbesuche Elizabeths sind selten / Zuviel Umstände für den Gastgeber

Nur zweimal in ihrer Regierungszeit hat Königin Elizabeth eine private Einladung angenommen, Ferientage bei Freunden zu verbringen. Die Auserwählten waren die Herzogpaare von Beaufort und von Richmond. Andere Bekannte zu besuchen, hütet sich die Königin - es würde für die Gastgeber zuviel Aufregung und Umständlichkeit bedeuten, denn der Aufenthalt ihrer Majestät in einem Privathaus ist auch im demokratischen England irgendwie eine Staatsaffäre.

Selbst der privateste Besuch Elizabeths bringt immer ein kleines Gefolge mit, das untergebracht werden muß, eine Hofdame und eine Kammerzofe für die Königin, einen Stallmeister und einen Kammerdiener für Prinz Philipp, und einen Lakaien, der allein die Königin bei Tisch bedienen darf. Für diese fünf Personen müssen gesonderte Eßtische aufgestellt werden. Es wäre ein Verstoß gegen die Sitten, wollte man dem Kammerdiener oder dem Leiblakaien zumuten, zusammen mit dem Hauspersonal zu speisen, so streng ist die Standesehre der königlichen Bediensteten.

Aber das sind noch Kleinigkeiten. Wer die Königin zu Besuch erwartet, tut gut daran, vorher Polizeichef und Scotland Yard zu benachrichtigen, weiterhin die Post, das Amt des Zeremonienmeisters und noch andere Stellen des Buckinghampalastes. Die Polizei überwacht das Haus des Gastgebers schon Wochen vorher, die Post legt eine direkte Telefonleitung von dem Zimmer, das die Queen bewohnen soll, zum Palast, damit Elizabeth jederzeit für ihre Minister erreichbar ist. Der Zeremonienmeister prüft die Namen der Gäste, die eventuell auch eingeladen werden sollen, und zum Schluß hat man die übliche Vorbesprechung mit einem Hofbeamten wegen des Küchenzettels.

Er wird unweigerlich sagen: „Bitte keine Pfefferminzcreme zum Dessert. Es ist zwar die Lieblingsspeise Ihrer Majestät, aber sie muß Diät leben, daher nur Geflügel und weißes Fleisch, keine Süßigkeiten! Wein trinkt das Herrscherpaar nur wenig, dagegen liebt der Herzog von Edinburgh Bier. Ein kleiner Vorrat Ale würde sich empfehlen."

Soll an einem Abend getanzt werden, so muß das Programm der Musikstücke vorher der Hofdame vorgelegt werden. Elizabeth setzt manche Melodien, die sie liebt, zwei- oder dreimal an. In jeder Minute, welche die Queen in Gesellschaft ihrer Gastgeber verbringt, ist die Kammerzofe Dolmetscherin für alle königlichen Wünsche und Absichten.

c

Daumen verraten Charakter

Anpassungsfähige Menschen können mit dem Daumen wackeln

Dr. B. B. Hutchinson von der Forschungsgesellschaft für psychologische Formen hat eine Studie über den menschlichen Daumen und seine Beziehungen zum Charakter vollendet. Es wurden 1 300 Daumen vermessen und die 780 Besitzer auf Temperament und Charakter geprüft. Laut Hutchinson zeigen kleine und schwach entwickelte Daumen einen unstabilen Menschen an. Starke Daumen weisen auf Beharrlichkeit und Unbeugsamkeit, flexible Daumen, mit denen man wackeln kann, auf Anpassungsfähigkeit hin. Je weiter ein Mensch den Daumen nach hinten zurückbiegen kann, desto extravaganter oder großzügiger denkt er.

Ist das obere Glied des Daumens größer als das untere, dann ist der Besitzer willensstark. Ein breiter, schaufelförmiger Daumennagel zeigt Widerstandskraft an. Ist das obere Glied kürzer als das untere, dann handelt es sich um einen Menschen, der sich gern angegriffen fühlt und deshalb selbst aggressiv wird. Ein langes unteres Daumenglied ist nach Dr. Hutchinson Merkmal für Vernunft und praktischen Intellekt. Ist es überlang, dann ist der Daumenbesitzer streitsüchtig. Menschen, die intuitiv agieren, besitzen kurze untere Daumenglieder. Wer schmale und am Gelenk auffällig gegliederte Daumen hat, handelt taktvoll und ruhig.

Eßbare Liebesbriefe

Eine Papierfabrik in Havanna bringt neuerdings Briefpapier auf den Markt, das aus Fasern des Zuckerrohres besteht. Das Papier hat einen ausgezeichneten süßen Geschmack, und - wie es in der Reklameankündigung heißt - „es eignet sich besonders für Liebesbriefe, die man, wenn man sie gelesen hat, auffessen kann!"

Schönheitsplan für die Natur

Hessische Förster registrieren Schandflecke / Landschaftsschäden-Karte angelegt

Wochenlang machten Hessens Förster im Auftrag ihres obersten Dienstherrn, des Ministers für Landwirtschaft und Umwelt, Dr. Werner Best, statt auf Fuchs und Raubzeug, Jagd auf landschaftliche „Schandflecke". Das Ergebnis der ungewöhnlichen Pirsch, die sich über 148 Forstreviere erstreckte, wurde in einer „Landschaftsschäden-Karte" erfaßt. Sie ist kartografische Grundlage eines umfassenden „Großreinemachens" in der hessischen Natur.

Bevorzugte Registrationsobjekte der grünberockten Saubermänner waren jene Wunden und Schrunden, die Industrie und Zivilisa-

Vorschuß

Eine gute Idee hatte ein Möbelhändler in Mailand. Alle Brautpaare, die bei ihm die benötigte Möbeleinrichtung kaufen, erhalten einen Gutschein, worin sich der Händler verpflichtet, nach der Hochzeit für das erste Kind eine kostenlose Babyausstattung einschließlich eines Kinderwagens zu liefern. Der Umsatz des Möbelmannes hat sich verdreifacht.

tionsfolgen der hessischen Landschaft zugefügt haben, also: Kiesgruben (besonders die hessischen Flußtäler sind davon übersät), Steinbrüche (Schwerpunkt in Nordhessen), Müllkippen (Anfang 1971 noch 2 500), die landschaftlichen Relikte des Bergbaus, wie Halden und Tagebau-Gruben (konzentriert im nordhessischen Zonengrenzgebiet), sowie verunkrautetes Brachland. Immer mehr unrentabel arbeitende Kleinbauern wandern ab in die Industrie und spekulieren darauf, daß sich ihre brachliegenden Äcker eines Tages in profitables Bauland verwandeln.

Die landschaftliche Generalinventur ergab, daß 0,5 Prozent der rund zwei Millionen Hektar großen Landesfläche, also 10 000 Hektar, als landschaftlich geschädigt anzusehen sind. Rund ein Drittel dieser Fläche (3 000 Hektar) soll sich in den kommenden Jahren in großstadtnahe Erholungsparadiese verwandeln. Besonders geeignet für diesen Zweck sind die großen Kiesgruben. Sie werden, wenn möglich, zu Badeseen ausgebaut. Ungeeignete Baggerlöcher werden eingeebnet und aufgeforstet oder in Ackerland zurückverwandelt. Zusammen mit dem Brachland umfaßt die land- oder forstwirtschaftlich zu rekultivierende Fläche ein weiteres Drittel des gesamten „Schandfleck"-Anteils.

3 000 weitere Hektar sind auf der „Landschaftsschäden-Karte" als ungeeignet zur Rekultivierung ausgewiesen. Das sind vor allem die Steinbrüche und die stillgelegten Tagebaugruben der Braunkohlen-, Erz- oder Kalkgewinnung. Minister Dr. Best: „Was soll man mit einem alten, 30 Meter tiefen Steinbruch machen? Da werden wir uns damit begnügen müssen, die Wunden der Natur durch Bepflanzung zu kaschieren."

Die größten Fortschritte erzielte die Aktion „Unsere Landschaft soll schöner werden" bei der Beseitigung der hessischen Müllkippen. Die 2 500 Müll-„Schandflecke" haben sich bis jetzt um 1 500 vermindert. Von den verbliebenen 1 000 Abladeplätzen werden in diesem Jahr nochmals 500 geschlossen. Der Rest soll in den folgenden Jahren verschwinden. Am Ende der großen hessischen Landschaftssäuberung stehen 35 zentrale Mülldeponien.

Um zu verhindern, daß der Landschaft neue Wunden geschlagen werden, bevor noch die alten vernarbt sind, hat die hessische Regierung ein Landschaftspflegegesetz verbracht. Danach dürfen Kiesgruben, Steinbrüche, Tagebau-Gruben und andere landschaftsverändernde Unternehmungen nur dann genehmigt werden, wenn der Antragsteller bereits vor dem ersten Spatenstich einen detaillierten Rekultivierungsplan vorlegt.

Und damit sichergestellt ist, daß es am Ende nicht nur beim Plan bleibt, weil zu seiner Ausführung das Geld fehlt, müssen die Kosten für die Rekultivierungsmaßnahmen vor Erteilung der Abbaugenehmigung bei einer Bank hinterlegt werden. Kiesabbau- und Steinbruchkonzessionen werden außerdem nur noch für die Dauer von fünf bis zehn Jahren erteilt.

Flankierend zur „Landschaftsschäden"-Karte wurde - ebenfalls als Ergebnis der ungewöhnlichen Förstерpirsch vom vergangenen Jahr - eine „Landschaftsschutz-Karte" entwickelt. Auf ihr ist festgelegt, wo in kommenden Jahrzehnten in Hessen Wald wachsen darf und wo Wiesentäler offengehalten werden müssen, kurz - ein „Schönheitsplan" für die hessische Natur.

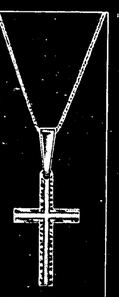
Die große Quelle-Chance für »Schatzsucher«: Schimmerndes Gold und funkelnde Diamanten!

Prächtige Ostergeschenke!

Gold nach Gewicht
585/000 fein
Eine Chance, die Sie einfach nutzen sollten!

Gramm für Gramm nur 4.90
Faszinierend schöne Armbänder, Ketten, Broschen und Ringe

Zur Konfirmation und Kommunion: Besondere Tage verlangen besondere Geschenke!
Geschenk-Ideen für alle: Glücksanhänger, Tierkreiszeichen und vieles mehr ... Goldene Gelegenheiten zu extrakleinen Preisen! Zum Beispiel:
Gold-Kreuz 333/000 nur 8.90
Gold-Collier-Kettchen 333/000 50 cm lang nur 5.90



Diamant-Ringe aus der Quelle-Schatztruhe:
Vollschliff-Diamanten. Farbe: Top wesselton bis wesselton. Reinheit: *Piqué I/II (mit deutlichen bis starkeren Einschlussen) in verschiedenen Weißgold-Fassungen 750/000.
0,10 Karat 98.-
0,15 Karat 149.-*
0,20 Karat 198.-*
0,25 Karat 279.-*

Abbildungen vergrößert

Brillant-Solitärring
½ Karat Vollschliff Diamant, Weißgold Fassung, 750/000 fein, Farbe: wesselton (weiß), Reinheit *Piqué I/II (mit deutlichen bis starkeren Einschlussen)
589.-

*Mit einem in unserem Auftrag erstellten Befund-Bericht über Gewicht, Reinheit, Farbe und Schliff.

Die Norrs Bank, die größte Einkaufs-Bank Deutschlands, finanziert Ihre Wünsche sogar ohne Anzahlung!

Quelle Warenhäuser

Mehr Kilometer durch Formel SP von Dunlop
Mehr Laufleistung. Mehr Sicherheit. Dann: Wir montieren SP – Dunlop SP Gürtelreifen. Wir bieten SP – den Service Perfekt. Wir beraten. Wir montieren. Wir sind Fachleute.
DUNLOP SP
Service Perfekt
SP Fachbetrieb
REIFEN-KUNATH
Reifenhandel und Vulkanisierbetrieb
Langen, Siemensstr. 3 Tel. 7 20 64

Kfz-Zulassungsdienst
Versicherungen aller Art
Herbert Kirchherr
Langen
Schillerstraße 10
Telefon 2 28 95

Langener Zeitung
Telefon 27 45

Fahrräder
in allen Preislagen
Schneider
Dorotheenstr. 8-10

SPAR
Bulg. Treibhausgurken Kl. I, 3/400 g Stück -.59
Franz. Blumenkohl Kl. I, große weiße Köpfe Stück -.99
Marokk. Orangen „Washington", Kl. I 1000 g -.99
Neue Ernte
Argent. Red Delicious Äpfel Kl. I 500 g -.99
Holl. Tulpen 10 Stück 1.59
SPAR Mainz

Gravieranstalt · Stempel- u. Schilderfabrik
WERNER SCHODER OHG
Schilder aus Resopal u. Alu-plex
GRAVUR
Stempel aus Gummi u. Metall
Im Industriegebiet, Ohmstr. 12 · Tel. 7738

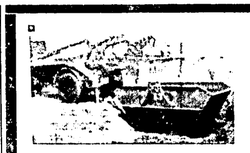
Am offenen Holzfeuer gebraten
Spanferkel · Wildschwein · Steaks
Kegelbahn
Kegelmühle Anno 1422
Dreieichenhain Tel. 06103/81858

BABY HITS 72
Die neuen Modelle sind da!
BÜCHERER KG
Spezial-Kinderwagen-Etage
Sprendlingen, Frankfurter Straße 60
Telefon 6 71 89

Jetzt beginnen Zeit gewinnen
Wüstenrot-Sondervorteil bis 31. März!
Wer bis 31. März Wüstenrot-Bausparer wird, ist besonders gut dran. Denn jetzt besteht die Möglichkeit, ein schönes Stückchen Zeit und damit auch Geld einzusparen. Nutzen Sie diesen besonderen Wüstenrot-Vorteil! Sie bekommen ihn zusätzlich zu den Vergünstigungen, die ohnedies mit dem Bausparen verbunden sind: Prämie oder Steuernachlaß – und Sparzulage für Arbeitnehmer-Bausparer. Es lohnt sich!
Gutschein
Ja – ich möchte den Wüstenrot-Stichtagvorteil auf jeden Fall nutzen und noch vor dem 31. März Bausparer werden.
Erst will ich mich mal richtig informieren. Darum möchte ich zunächst einmal das große Wüstenrot-Erfolgsprogramm mit dem Wüstenrot-Erfolgskompaß von Ihnen haben.
NAME VORNAME
PLZ WOHNORT
STRASSE KREIS
Am besten wenden Sie sich sofort an Wüstenrot. Bitte, senden Sie obenstehenden Abschnitt an das Wüstenrot-Haus, 714 Ludwigsburg oder an die nächste Wüstenrot-Beratungsstelle.
Bezirksleiter F. R. Keller
Offenbach, Wiesenstraße 11 - Telefon 85 43 06
Beratungsstunden: Langener Volksbank, Ecke Bahn-/Friedrichstr. jed. Donnerstagnachmittag
wüstenrot
Deutschlands größte Bausparkasse

GRABSTEINE
und Grabeinfassungen in allen Farben (Großlager) stellt selbst her und versetzt Unverbindliche Beratung.
Spezialwerk für Grabdenkmale
KEIL
6143 Lorsch (Kreis Bergstraße) Nähe Autobahn
Telefon (06251) 54 58
— Direktverkauf — Günstige Preise fx

Gepflegte Gastlichkeit bei Hähnchen-Erich
Im schönen Waldrestaurant „Schützenhaus" Langen-Oberlinden
ab 16 Uhr geöffnet



Wir stellen Absetzmulden für Bauschutt, Abfälle usw.
Heinrich Sehring 8. & Sohn
Raupen-, Bagger-, Abbruch- und Absetzmuldenbetrieb
607 Langen, Rheinstraße 8-10, Telefon 2 35 45

Besser 2 11 58 wählen!
Fernseh-Service Verkauf
L. Oechsner
Darmstädt. Str. 36

Umzüge
auch samstags
G. WAGNER
Telefon 2 31 19

Klavier und Orgeln
Ausstellung u. Verkauf
Klavierstimmer
F. KUHN
Nieder-Roden
Frankfurter Str. 33
Am Bahnhof-Parkplatz
Tel. (06106) 2 14 34

EDEKA Ihr großer Freund

Puten-Rollbraten eine Spezialität aus der Tiefkühltruhe 700-g-Stück 5.95
Deutsche Poularden bratfertig ausgenommen Handelskl. A Mind.-Gew. 1250 g 1300-g-Stück 3.78
Formose-Champignons I. Qualität 285-g-Dose 1.49
Rheinhessen 1971er Binger St.-Rochuskapelle Auslese, Prädikatswein ausgereifte Reife hochfeine Süße ¹/₁ Flasche 5.45
»eka« junge Erbsen fein mit jungen, ganzen Karotten, klein nochmals zum Schlagerpreis Eurogies -.99
Rheinpfalz 1971er Nußdorfer Bischofskreuz Spätlese, Qualitätswein mit Prädikat blumig, elegant ¹/₁ Flasche 2.95
Hanseaten Kaffee »Gold« stets röstfrisch aus Hamburg 250-g-Packung 4.80
Verpoorten Eierlikör 20 Vol.-% ¹/₁ Flasche 7.95
Sprengel Pralinen „Rosengruß" „Blütenreigen" jede 250-g-Pck. statt 4,75 nur 2.98
Suchard Milka-Schokolade 100-g-Tafel Werbepreis -.69
Mortadella 100 g -.64
Gelbwurst 100 g -.74
Span. Blut-Orangen „Sanguinas", Klasse 2 2-kg-Netz 1.46
Ital. Golden Delicious Größe 75/80, Klasse 1 500 g -.75

IHRIG Darmstadt, Riedeselstr. 68

In erweiterten Räumen bieten wir eine Auswahl wie noch nie

FÜR DEN HERRN: Anzüge - Seccos, Hosen - Mäntel, Hemden
FÜR DIE DAME: Kleider - Kostüme, Blazer - Röcke, Blusen - Strickwaren
FÜR DAS KIND: Hosen - Kleider, Jacken - Mäntel und vieles mehr

IHRIG Darmstadt, Riedeselstr. 68

Geld sparen, bei Radio Hauptwache kaufen

Ohne unseren folgenden Vorteile, ist selbst geschenkt zu teuer:

● Motor. Funktelefon-Color-Heimkundendienst ● 247 Colorgeräte in unseren Läden vorführbereit ● Besonders günstige Colorfinanzierung ● Alle Colorgeräte auch zur Probe ● Bei Mietkauf bis 32 Monate Vollgarantie ● Spezielle Meister-Colorzentralwerkstatt ● Umtauschrecht ● Höchstpreise für Ihr Altgerät. Zum Beispiel nehmen wir

Ihr Schwarz-Weiß-Gerät bis zu **500.-** beim Kauf eines Farbfernsehers in Zahlung

Vergleichen Sie die folgenden Sonderangebote, ab unserem Zentrallager

Farbfernseher	Farbfernseher	Tischfernseher	Kofferfernseher	Musiktruhen
Color 66 cm Bild	Color 66 cm Bild	59 cm Bild	39 cm Bild	
Prodicta de Luxe 1.368,- od. mtl. 63,-	Imperial T 42 B 1.698,- od. mtl. 68,-	Silverturk SC 384,- od. mtl. 16,-	National TP 82 348,- od. mtl. 15,-	Cornelia mit 10-Platten-Wechsler 293,- od. mtl. 15,-
Stereo-Anlagen	**Tonbandgeräte**	**Cassettenrecorder**	**Kofferradios**	**Waschmaschinen**
Arana mit Stereo-Decoder + 2 Boxen 398,- od. mtl. 16,-	Telefunken M 210 274.- od. mtl. 15.-	Für Batterie Kpl. mit Zubeh. 79.—	Kuba Venezia 4 Wellenbereiche 79,50.—	Indesit Luxus 5 kg Vollautomat 483.- od. mtl. 18.-

Dazu noch unsere besondere Leistung:

Das Radio-Hauptwache TESTSIEGEL

RADIO TEST SIEGEL HAUPTWACHE

Zur Werksgarantie und unserem Kundendienst, unterziehen wir jeden Fernseher einer 24-Stunden-Prüfung: Die Gewähr für einwandfreie Fernseher.

Sofortige Lieferung ohne Anzahlung

Ihre erste Zahlung im Juli
oder bei Barzahlung höchstzulässiger Rabatt

Farbfernsehkauf ist Vertrauenssache, deshalb:

RADIO HAUPTWACHE
Langen, Bahnstraße 16, Telefon 2 36 74

Durch günstige Finanzierung des neuen Autos die Extras umsonst

Ein Vergleich verschiedener Kreditangebote lohnt sich.

Beispiel 1:
Sie schließen einen Darlehensvertrag über 6.000 DM ab, bei dem beispielsweise die Kosten mit 0,8% je Monat angegeben werden. Bei einer Finanzierungsdauer von 36 Monaten kommen dabei 1.728 DM Zinsen heraus.

Beispiel 2:
Sie gehen vor Kaufabschluß zur Deutschen Bank und lassen sich ein Persönliches Auto-Darlehen über 6.000 DM geben. Dafür zahlen Sie an Zinsen und Bearbeitungsgebühr nur 1.200 DM.

Das ist ein Unterschied von 528 DM! Dafür können Sie sich zusätzlich ei Auto-Radio, eln Schiebedach oder andere Extras leisten. Sicherlich ein gutes Geschäft, das auch Sie sich nicht entgehen lassen sollten!

Fragen Sie die **DEUTSCHE BANK**
BERLINER DISCONTO BANK · SAARLÄNDISCHE KREDITBANK

Der Simca 1000 S liegt vielen so am Herzen, weil er nicht so auf der Tasche liegt.

CHRYSLER SIMCA

60 PS, 155 km/h Spitze, Knüppelschaltung, Sicherheitslenksäule, Scheibenbremsen vorn, Einzelradaufhängung, Gürtelreifen.

4 Türen, Platz für 5 Personen, Liegesitze, Bodenteppiche, Mittelkonsole, Halogen-Zusatzscheinwerfer. Simca 1000 S: DM **5.998,-**

Markenflügel
neu und gespielt in großer Auswahl
W. EPPELSHEIMER
Darmstadt, Rheinstraße 24, Telefon 4 88 00

Nur in Apotheken.
„Hicoton"
ist altbewährt gegen
Bettnässen
Preis DM 6.20.

Auto-Kuhrfeldt KG
6070 Langen
Langen, Ohmstraße 15 Telefon 77 88

Ernst Jugert
6073 Egelsbach
Ostendstraße 27, Telefon (06103) 49069

Trachten-Moden
Kostüme, Dirndl, Blusen, Röcke bis Größe 50 in großer Auswahl
E. KEIL - Langen, Bahnstraße 85
Pelz-, Leder- und Trachtenmoden

- Inserieren bringt Gewinn -

FIAT 125 SPECIAL

Kraft und Eleganz für Anspruchsvolle, aber auch Preisbewußte.

1597 ccm, 100 PS, Spitze 170. Das ist die Leistung, die Sie suchen. Sport. Komfort. Sechliche Form. Viel Platz. Modernes Fahrwerk. Optimale Straßenlage. Extreme Sicherheit. Zweikreis-Servobremse mit Bremsdruckregler. Gürtelreifen. Drehstromlichtmaschine. Und — wunschlos glücklich-Ausstattung. Das gehört dazu. Ohne Aufpreise. Alles dran, alles drin! Liegesitze natürlich. 4 Helogenscheinwerfer. Stufenlose Heizung und Lüftung. Zeituhr. Unterbodenschutz. Rückfahrscheinwerfer. Tageskilometerzähler. Beeindruckt? Also: Wie wär's mit einer Probefahrt?

125 Special e.W. 9.290,- auch Automatik lieferbar. 125, 1597 ccm, 90 PS, Spitze 160 km/h, reiche Komfort-Ausstattung, e.W. 8.650,-

Ihr FIAT-Händler

Emil Mueller, Kraftfahrzeuge
Offenbach a. M., Sprendlinger Landstr. 234, Tel. 83 35 21/83 63 20

FIAT *In Europa 7500 Service-Stützpunkte, allein in Deutschland 1400.*

kompl. **MARKISEN**
auch zum Selbstmontieren
Heinrich Arenz
Markisenfabrik
Frankfurt a. M., Frankenallee 74
Telefon 73 60 05

Bargeld
für jedermann
500.- bis 10000.- DM
Ausz. am selben Tag
NAGLER-FINANZ
Abt. Kreditvermittlung
Offenbach, Frankf. Str. 56-62
im Europa-Haus · Telefon 882909

CARL WEISS
Umzüge
mit Fachpersonal
607 Langen Lutherstr. 26
☎ (0 61 03) 2 36 91
Unverbindliche Umzugsberatung

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach mit den amtlichen Bekanntmachungen

Nr. 24 | Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26 | Freitag, den 24. März 1972

Menschen und ihre Bänke

Allmählich kommen sie heraus, kommen aus ihren Lagern und nehmen wieder Platz in der Landschaft. Nehmen Platz an Wegen und Stegen, unter breitastigen Bäumen, inmitten grüner und mit Frühblühern bunt betupfter Rasenflächen: Die Bänke. Wir gedenken ihrer nur dann, wenn wir sie brauchen, sonst vergessen wir, daß diese Gesellen aus Holz, Eisen und Stein zu den treuesten Gefährten unseres Lebens zählen. Auf ihnen sitzen wir schon an der Seite der Mutter, sie sind Stationen unserer ersten Zweisamkeit, auf ihnen ruhen wir aus, wenn Körper und Seele müde sind. Und eine Bank, die wir aus irgendeinem Grunde besonders lieben, wird dann die Stätte des Alleinseins, und wenn es uns noch härter traf, der Einsamkeit, auf der wir davon sinnen und träumen, wie oft, mit wem, wo und mit welchen Sorgen und Freuden wir auf Bänken während vieler Jahrzehnte saßen. Die Bank gibt Ruhe, sie verlangt aber auch Ruhe, und darum lieben viele sie immer noch mehr als das modische Getändel. Am schönsten sind die Bänke des Waldes, gebleicht von den Jahren, runzlig und rissig. Auf solcher Bank entstand Goethes Gedicht: „Über allen Wipfeln ist Ruh'", und es dünkt einem, daß diese wunderbaren Worte auch den Dank an die Stätte ihrer Geburt enthalten.

Wir gratulieren!

. . . Herrn Edmund George, Westendstraße 11, zum 88., Frau Mina Wild, Bahnstraße 50, zum 79., Herrn Emil Galle, Frankfurter Straße 1, zum 74., Frau Anna Kern, Am Berliner Pl. 7, zum 78. und Frau Helene Knöß, Rheinstr. 34, zum 72. Geburtstag am 25. 3.

. . . Herrn Adolf Ludwig, Mainstraße 2, zum 72., Frau Luise Melk, Ernst-Ludwig-Str. 54, zum 70. und Frau Marie Werkmann, Woogstraße 19, zum 71. Geburtstag am 28. 3.

. . . Frau Anna Glaser, Henri-Dunant-Str. 2, zum 74., Frau Franziska Werner, Annastr. 5, zum 70. u. Herrn Heinrich Keim, Niddastr. 34, zum 70. Geburtstag am 27. 3.

. . . Frau Auguste Heck, Ernst-Ludwig-Str. 25, zum 72. Geburtstag am 28. 3.

Möge das neue Lebensjahr allen Geburtstagsjubilaren nur Gutes bringen.

Mehr Aufmerksamkeit für Umweltschutz

e Die Fraktion der Wahl-Gemeinschaft (WG) hat den Gemeindevorstand aufgefordert, dafür zu sorgen, daß am Bahnübergang der Main-Neckar-Bahn bei geschlossenen Schranken die Motoren der haltenden Kraftfahrzeuge abgestellt werden. Der Gemeindevorstand hat entsprechende Schilder aufstellen lassen. Dieser Bitte werde aber längst nicht von allen Kraftfahrern entsprochen. Es wird von der WG angeregt, daß die Polizei darauf drängt, daß die Motoren tatsächlich abgestellt werden. Vom Gemeindevorstand wurden, wie Bürgermeister Thomin mitteilte, Verwaltungsanordnungen der Stadt Frankfurt eingeholt, die Hinweise bieten, wie man der Forderung der Bürger nach mehr Umweltschutz gerecht werden kann.

Vorsicht am Schwimmbad !

e In letzter Zeit wurde immer wieder beobachtet, daß Kinder Eisenteile in die Wasserbecken des neuen Schwimmbades werfen. Die Teile bringen Rostflecken in die neuen Anlagen oder zerstören gar die Kacheln. Der Gemeindevorstand bittet die Eltern, ihre Kinder auf das Verwerfliche solchen Tuns aufmerksam zu machen. Die Absperrungen rund um die Becken verhindern zwar, daß Kinder möglicherweise in das Wasser fallen, doch läßt sich nicht vermeiden, daß in der Nähe der Becken Kinder spielen.

Tennisplätze werden überholt

e Für die neue Spielbereitschaft auf den Tennisplätzen werden von der Gemeinde diese Sportanlagen im Frühjahr noch einmal kurz überholt.

Polizeihubschrauber auf Feuerwache

e In diesen Tagen erfüllen die Egelsbacher Polizeiflieger eine besondere Aufgabe. Sie überwachen das Gelände auch im Hinblick auf durch Trockenheit entstehende Wald- und Flächenbrände.

So konnten die Hubschrauber-Polizisten bei einem Rückflug von der Wasserüberwachung von Rhein und Main im Wald bei Walldorf ein schwelendes Feuer entdecken. Über Funk wurden Polizei und Feuerwehrdienststellen auf der Erde alarmiert. Die Fahrzeuge wurden dann auf schnellstem Wege vom Hubschrauber aus zum Brandort dirigiert. Wegen der Größe des Brandes meldete sich auch die amerikanische und deutsche Flughafen-Feuerwehr von Rhein-Main, die über den Tower des Flughafens ebenfalls von dem Waldbrand erfahren hatten.

Dank der engen Zusammenarbeit aller Beteiligten konnte größerer Schaden verhütet werden, da das Feuer aus der Luft bereits im Entstehen beobachtet und gemeldet worden war.

Spielplatz »Brühl« in Betrieb

e Das Bauamt teilte mit, daß der Kinderspielplatz für den Kindergarten Brühl inzwischen mit neuen Spielgeräten ausgestattet wurde. Die Holzspielgeräte wie Lokomotive mit Anhänger, Trecker, Spaziergängerbrücke und Fort sind — wie bereits berichtet — in eigener Regie von Gemeindearbeitern hergestellt worden. Dadurch hat der Platz vor dem Kindergarten ein völlig neues Gesicht erhalten. Im Bereich der Ostendstraße und des rückwärtigen Geländeteiles im „Brühl" sollen noch einige ergänzende Arbeiten vorgenommen und weitere Geräte aufgestellt werden.

Da — und das zeigte sich bereits in den ersten Tagen — die Spielgeräte voller Begeisterung von den Kindern eingenommen werden, kann festgestellt werden, daß sich das verhältnismäßig lange Warten letzten Endes doch bezahlt gemacht hat. Das Bauamt wird die Resonanz der Bevölkerung Egelsbachs abwarten, um eventuell weitere Spielplätze von Gemeindearbeitern mit Geräten ausstatten zu lassen. Beachtenswert ist in diesem Zusammenhang auch, daß die Gemeinde durch diese Arbeiten erhebliche Mittel gespart hat, da Holzgeräte sonst sehr teuer sind.

Der Kindergarten „Brühl" hat eine neue Attraktion: Eine „Eisenbahn" mit der sich prächtig spielen läßt, ohne daß jemand unter die „Räder" geraten kann. Bild

900 000 Mark Zuschuß für Schwimmbad

e Der Hessische Sozialminister Dr. Horst Schmidt hat der Gemeinde Egelsbach einen Landeszuschuß für das Schwimmbad in Höhe von zusammen 900 000 Mark bewilligt. In diesem Jahre werden 650 000 Mark gezahlt. Die restlichen 250 000 Mark erhält die Gemeinde im Jahre 1973.

50 000 Mark für Fußgängerunterführung

„Deutlich machen, wie notwendig eine Neuregelung ist"

e Bürgermeister Wilhelm Thomin hat in seiner Etatrede auf den völlig neuen Ansatz von 50 000 Mark im Haushalt als „Anteilsbetrag für die Errichtung einer Fußgängerunterführung am Bahnübergang" hingewiesen. Damit will der Gemeindevorstand den Verantwortlichen für die Beseitigung des schienengleichen Bahnübergangs, nämlich der Bundesbahn und dem Kreis, deutlich machen, wie notwendig eine Neuregelung ist.

Vor kurzem berichtete Landrat Walter Schmitt, daß bereits Gespräche zwischen dem Kreis und der Bundesbahn stattgefunden haben. Dabei hatte die Bundesbahn mitgeteilt, daß in ihrer Prioritätsliste für den Kreis Offenbach die Beseitigung des schienengleichen Bahnübergangs in Egelsbach und damit auch der Ausbau einer Fußgängerunterführung von allen anderen Maßnahmen im Kreis Offenbach den ersten Rang einnehmen soll. Es bestehe damit „die nicht unbegründete Hoffnung", daß bald eine bessere Regelung am Bahnübergang gefunden wird.

Bürgerhaus »gute Stube der Gemeinde«

SPD-Fraktionsvorsitzender Plettau begründete Umbau-Antrag

e Wie schon kurz berichtet, hat die Gemeindevertretung einstimmig den Umbau des Bürgerhauses beschlossen, der im nächsten Jahre erfolgen soll. Bis Ende 1972 soll das Bauamt der Gemeinde einen entsprechenden Plan ausarbeiten. Die Fraktion der Egelsbacher Sozialdemokraten hatte einen Antrag hierzu eingebracht, den Fraktionsvorsitzender Ewald Plettau begründete: Das Bürgerhaus müsse wieder die „gute Stube der Gemeinde" sein. Dazu bedürfe es einer Reihe von Neuerungen.

Bis zur Fertigstellung der Sporthalle der Ernst-Reuter-Schule sei der Saal des Bürgerhauses von den Egelsbacher Sportabteilungen stark in Anspruch genommen worden. Das sei der Grund gewesen, weshalb die Gemeinde in den vergangenen Jahren notwendige Reparaturen und Änderungen nicht vorgenommen hat. Nunmehr sei aber, der Zeitpunkt sei gekommen, das Bürgerhaus wieder in größerem Umfang als Stätte gesellschaftlicher Begegnungen den Egelsbacher Bürgern zur Verfügung zu stellen

Im einzelnen erläuterte der SPD-Sprecher die Überlegungen seiner Fraktion: Der Umbau soll so gestaltet werden, daß der Saal zum Beispiel auch als Ausstellungsraum mit abgehängter Decke, in der Höhe verstellbar, genutzt werden kann. Erwogen wird auch die Anschaffung eines fahrbaren Podiums sowie die Anlegung einer Terrasse im Bereich des westlichen Ausgangs.

Man solle das Bürgerhaus wieder zu dem werden lassen, was einst die Überlegungen bestimmte, Hessens erstes Bürgerhaus zu errichten. Es sei dabei notwendig, die Belange der verschiedenen Vereine in diese Planung aufzunehmen, um allen Erfordernissen gerecht werden zu können.

Schulbusverkehr Langen - Egelsbach?

Gespräche zwischen Nachbarn — Möglichkeiten sollen sondiert werden

e „Ich habe meinen Kollegen in Langen schon gebeten, ein Gespräch mit ihm zu führen über die Möglichkeit des Anbaues eines innerstädtischen Busverkehrs", sagte Bürgermeister Wilhelm Thomin in seiner Haushaltsrede vor dem Gemeindeparlament. Er ging dabei auf Anregungen aus der Bevölkerung ein, die in Zusammenhang mit dem täglichen „Pendeln" von Schülern in die Nachbarstadt von der Elternschaft vorgetragen worden sind.

Bei den diesjährigen Elternversammlungen, als es darum gegangen war, sich für weiterführende Schulen zu entscheiden, kam bei den Eltern erstmals der Wunsch auf, die Gemeindeverwaltung möge sich um einen Omnibusverkehr zwischen Egelsbach und Langener Schulen bemühen.

Der Bürgermeister stellte hierzu fest: „Nach den Richtlinien des Landes Hessen bezahlt das Land Fahrten zwischen Wohnort und Schule nur dann, wenn kein Angebot an Linienverkehr vorhanden ist. Das ist aber bei uns der Fall. Selbst wenn ein Schulbus eingeführt würde, wäre der Anmarschweg zur Haltestelle dieses Transportmittels sicher nicht geringer als zur Bahn beziehungsweise zur B 3."

Egelsbach müßte Zuschüsse zahlen

Die bestehenden Transportmöglichkeiten seien sicher nicht ideal, meinte Thomin. Deswegen habe er seinen Kollegen Kreiling in Langen gebeten, mit ihm einmal über den innerstädtischen Busverkehr zu sprechen. Da die Verkehrsbetriebe nicht kostendeckend arbeiten würden, bedeute dies, daß Egelsbach Zuschüsse für diesen Verkehrsbetrieb zahlen müßte. Es sei aber noch zu prüfen, ob das Interesse an Buslinien zwischen Langen und Egelsbach ausreiche. „Ich wollte mit diesem Beispiel nur sagen", fuhr der Bürgermeister in seiner Haushaltsrede fort, „daß überall nach mehr Dienstleistung gerufen wird, obwohl es in diesem speziellen Fall in anderen Ländern die Eltern verstehen, eine Selbsthilfeorganisation aufzuziehen, um ihren Kindern den Schulweg zu erleichtern."

Stolz auf neue Schulsituation

Grundsätzlich bemerkte der Bürgermeister zur Frage der Schulen: Gemeindevertretung und Gemeindevorstand seien sehr stolz und erfreut darüber, daß durch die Änderung der früheren Egelsbacher Volksschule in eine Grund-, Haupt- und Realschule mit angegliederter Förderstufe den Kindern die Möglichkeit gegeben wurde, erst ab 7. Schuljahr weiterführende Schulen — vor allem das Gymnasium in Langen — zu besuchen. Damit haben die Kinder nicht mehr als Zehnjährige den Schulweg nach Langen auf sich zu nehmen, sondern erst im 12. oder 13. Lebensjahr. Das sei nach Meinung der Gemeinde „eine ungeheure Erleichterung für die Kinder und auch ein nicht zu unterschätzender Erfolg auf dem Weg zur Chancengleichheit aller Schüler."

Der Beginn des Strebens nach Chancengleichheit liege schon einige Jahre zurück, als das Land Hessen als einziges Bundesland die Lehr-, Lernmittel- und Schuldgeldfreiheit eingeführt hat. Für Egelsbach sei das Endziel schulreformerischer Entwicklung — wenn eine ausreichende Einwohnerzahl und Anzahl von Schülern vorhanden ist — eine Gesamtschule mit der Sekundarstufe I. Dann werde nur noch die Sekundarstufe II außerhalb bleiben. Egelsbach werde dann seine Schüler bis zum zehnten Schuljahr in den eigenen Mauern haben.

Ampel an der B 486 / K 168 ?

e Einstimmig hat die Gemeindevertretung einem sozialdemokratischen Antrag zugestimmt, auf der gefährlichen Kreuzung der Wolfsgartenstraße (K 168) mit der Mörfelder Landstraße (B 486) eine Verkehrsampel zu errichten. Der Gemeindevorstand soll mit dem Straßenbauamt verhandeln. Durch den stetigen Verkehrsfluß auf der B 486 ist es für Egelsbacher noch schwieriger geworden, sich in den Verkehrsstrom einzufügen. Oft entstehen Gefahrenmomente. Das gilt vor allem für Linksabbieger, die von Langen kommen und nach Egelsbach weiterfahren wollen.

Straßen in Bayerseich asphaltiert

e Ein großer Teil der Straßen des Neubaugebietes Bayerseich und die Anbindung an die B 3 in Verlängerung des Aussiedlerweges (diese Straße wird in Zukunft Theodor-Heuss-Straße heißen) ist bereits asphaltiert worden.

Änderung der Müllabfuhr

e Wegen der Osterfeiertage erfolgt die Abfuhr des Mülls nicht am Freitag, dem 31. März, sondern bereits am Donnerstag, dem 30. März. Außerdem wird darauf hingewiesen, daß ab 1. April der Müll im gesamten Ortsbereich donnerstags abgefahren wird.

Einsichtnahme in Beratungsniederschrift

e Die Beratungsniederschrift zur 17. öffentlichen Gemeindevertretersitzung am 17. März 1972 liegt in der Zeit vom 27. März bis 3. April 1972 im Rathaus (Zimmer 14) zur Einsicht öffentlich aus.

Bohle fiel vom Lastwagen

e Von einem Lastwagen, der Dienstag gegen 11.30 Uhr die Bundesstraße 3 — aus Richtung Darmstadt kommend — befuhr, fiel eine Gerüstbohle. Sie wurde gegen einen entgegenkommenden Personenwagen geschleudert, so daß ein Schaden von etwa 400 Mark entstand. Der Lastwagen war von grüner Farbe. Zeugen, die den Vorfall beobachtet haben, werden gesucht.

Egelsbächer Mundartgebabbel

Ruhe über den Wassern
Von Pladane, Buchebeem un ausländische Fossilie

Also wer jetzt gäje Owend vorm Schlofegeh noch e Gängelche macht, der soll ruhig emol am neie Schwimmbad vorbeimache — ich maan jetzt net die zwaa- un vierbeinige Gassi-Geher — denn ich hab vorbeimache gesaat. Ja mer muß sich heitzutag vorsichtig ausdrigge. Do fällt mer doch immer beim Aablick von dem viele noch sauwere Wasser e Liedche ei, was frieher asch gern gesunge worn is: „Still ruht der See, die Vöglein schlafen". Awwer lang dauerts jo net meh, dann wärds mit dere Beschaulichkeit vorbei sei un Menschheit wärd druffloosgelosse. Vorbei sin dann aach die Zeide, wo die Kull mit ihrer Lahmebrich (Lehmbrühe) die Jugend un annere Nadurfreunde aagelockt hat un wo mer auch drin schwimme lerne konnt. Un wer sich dann in die Sunn gelegge hat, konnt sich ruhig mit dem hörnerne Siegfried vergliche. Den konnt im mehr erschittern. Un schee knusprig brawn woar der aach. Dodrin gahs aach noch annere Läwewese: Kradde, Dickkepp odder Schoppkepp, Blutejel — dnher der Name Ejelsbach — Fisch un last not least Wasserfieh, die so en indrässande Blutkreislauf hawwe. Große Sprüng könne die nadierlich net mache, weswäje die aach so gern nun de Goldfisch gefresse wärn. Mit aam Wort. kaa Aquarium odder Exotarium kannt besser bevölkert sei als unser Kull. Ei ich glaab, viele Leit kenne die gar net, weil se uff de annere Seit nun de B 3 liggd. Wem also des Wasser späder emol zu sehr nach Wasserleidung schmeckt, e bißje volk-chloristisch, der kann in die Kull geh un nun aale Zeide träume. Was awwer aach schee is, däs is der neie Naturschutzpark mit seine Pladane. Wann sich do nor net die Länger äwes. Die haache au nach de annere um, un bei nas were se aageplanzt. Däs sin doch die Beem mit dene große Blädder, die an Felgeblädder erinnern. Wer also sei Badehns oddor Hikini vagesse hat, braucht emol blos zuzulange, im iwwerige werrn außer einige Mammutbäum (kaa Angst, die wachse bei nas aach net in de Himmel) nor bekannde Beem die wedige Schadde spende, Buchebeem un Linne. Kinner, laßt die mol groß werrn! Valleicht sin däs dann noch die letzten der Mohikaner un vom Wald is nix meh do in de ganz Umgäwung. Mer wolles net hoffe! F. Br.

Mitgliederversammlung des DGB-Ortskartells

e In dieser Mitgliederversammlung berichtete der Vorstand des DGB-Ortskartells über die geleistete Arbeit in den vergangenen vier Jahren. Anschließend folgte eine Aussprache, in der auch Persektiven für die Arbeit des neuzubildenden Vorstandes aufgezeigt wurden.

Der neue Vorstand setzt sich zusammen aus Harald Pfaff, 1. Vorsitzender, IGM; Hermann Reichel, 2. Vorsitzender, GEW; Willi Resch, Schriftführer und Kassierer, BSE; Hans Lange, Beisitzer, BSE und Walter Recktenwald, Beisitzer, IGM.

Als Revisoren wurden Gerd Heinold und Georg Bellhäuser.

Schlappewirt's Äppelwoiabend-Jubiläum

Zum 15. Male / Morgen Abend steigt das große Fest

e „Schlappewirt" Robert Rondé blickt auf 44 Veranstaltungen seines beliebten „Appelwoi-Abends" zurück, von denen er nun schon in Egelsbach nebt über die Eigenheim-Saal-Bühne gebracht hat. Mit einem neuen Superprogramm wird Rondé am morgigen Samstag sein etwas ungerades „Jubiläum" feiern. Er erwartet eine Reihe von Ehrengästen, unter denen auch Künstler sein sollen, die in früheren Shows aufgetreten sind.

Aus Jügesheim, Heusenstamm, Sprendlingen und Egelsbach werden die Bürgermeister eingeladen, die bisher den Rondé'schen „Äppelwoiabenden" ihren Segen gegeben hatten. Sozialminister Dr. Horst Schmidt habe seinen Besuch zum Jubiläumsfest zugesagt, und Landtagsabgeordneter Claus Demke gehöre ebenfalls zu den Ehrengästen. Informierte Rondé die Presse.

Erinnert sich Rondé an die Anfänge seiner Show, so denkt er an Jügesheim, wo ihn Freunde einst ermuntert hatten, doch einmal ein paar Künstler zu einem kleinen Fest bei Appelwoi einzuladen. Weit über 1 000 Künstler traten in seinen Vierstunden-Nonston-Shows auf. Dnhei sind viele persönliche Freundschaften geschlossen worden. Rund 30 000 Menschen haben diese Veranstaltungen besucht.

Ein Höhepunkt war im Jahre 1968 ein Abend in Heusenstamm. Er fand in einem Festzelt statt und zählte rund 3 500 Besucher. Star des Abends war seinerzeit Iwan Rebroff, nach ehe er zum Ruhm eines Weltstars aufgestiegen war.

„Quo vera?" — was wird sein? Diese Frage eines bekannten Schlagers wird auch das Publikum an „Schlappewirt" richten, wenn er selbst auftritt. Rondé kündigte an, er werde in dieser Form keine Veranstaltungen mehr aufziehen. Die Antwort will „Schlappewirt" morgen geben.

Zwei Stunden vor Beginn, also um 18 Uhr, wird auf dem Berliner Platz ein Konzert des Frankfurter Fanfarenkorps stattfinden. Zum Auftakt und Jubiläum werden um 20 Uhr die Egelsbacher Sänger auftreten. Zwei Conferenciers von Format, Eddi Fink und Bobby Lehn, sind dabei. Bobby Lehn sogar mit einer Parodien-Schau.

Die „Schwarzwald-Spatzen". Schlagerstar Gerd Böttcher, Stimmungskanone Traudel Berna, die „Massinos" mit dem Trampolin, der Jadlerkönig aus dem Kleinen Walsertal, Heinz Günter Kainz, Tanzparadist Sherrier, Musikalcloun Nico Caro und die sechs Fiadellos sowie das Tanz- und Unterhaltungsorchester Otto Benz wirken mit.

Schwarzwaldspatzen, mit ein Mittelpunkt des 45. „Äppelwoi-Festes" beim „Schlappewirt".

Einbrecher in der Thüringer Straße

e In der Nacht zum Dienstag versuchten Unbekannte gegen 3.15 Uhr in ein Einfamilienhaus in der Thüringer Straße einzudringen. Die Einbrecher hemmten sich zunächst vergeblich, durch den Keller in das Haus zu gelangen. Daraufhin hoben sie den Rolladen eines Fensters hoch und schlugen die Fensterscheibe mit einem Spaten ein. Durch den Lärm erwachten die Bewohner und die Einbrecher flüchteten unerkannt. Außer dem Spaten ließen sie am Tatort einen alten beigen Pullover und ein gleichfarbiges Strickhemd zurück.

Amtliche Bekanntmachungen

Änderung der Müllabfuhr

Wegen der Osterfeiertage erfolgt die Abfuhr des Mülls nicht am Freitag, dem 31. 3. 72, sondern bereits schon am

Donnerstag, dem 30. März 1972

Außerdem wird darauf hingewiesen, daß ab 1. April 1972 der Müll im gesamten Ortsbereich

jeweils donnerstags

abgefahren wird.

Egelsbach, den 22. März 1972

Der Gemeindevorstand
Thomin, Bürgermeister

Erhebung der Mindestgewerbesteuer

Die auf Grund des § 17 des Gewerbesteuergesetzes in der Fassung vom 25. 5. 1965 in Verbindung mit der Anordnung über Zuständigkeiten nach dem Gewerbesteuergesetz vom 21. 5. 1965 (GVBl. S. 94) und Nr. 2 der Richtlinien über das Verfahren für die Zustimmung zur Erhebung der Lohnsummensteuer und der Mindeststeuer vom 10. 6. 1965 (St.Anz. S. 774) erforderliche Zustimmung zur Erhebung der Mindestgewerbesteuer für das Rechnungsjahr 1972 in Höhe von

DM 6,— für Hausgewerbetreibende und
DM 12,— für sonstige Gewerbetreibende

wurde vom Landrat des Kreises Offenbach (Main) am 9. März 1972 erteilt.

Egelsbach, den 22. März 1972

Der Gemeindevorstand
Thomin, Bürgermeister

Einsichtnahme in die Beratungsniederschrift

Die Beratungsniederschrift zur 17. öffentlichen Gemeindevertretersitzung am 17. 3. 72 liegt in der Zeit vom 27. März bis 3. April 1972 im Rathaus, Zimmer 14, zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Der Gemeindevorstand
Thomin, Bürgermeister

Fußgängerüberwege über Heegbach

e Die Gemeindevertretung beschloß mit den Stimmen der Sozialdemokraten bei drei Gegenstimmen der Wahl-Gemeinschaft den Bau von Fußgängerüberwegen über den Heegbach, für die im Haushalt 30 000 Mark bereitgestellt werden.

Besonders am Wochenende gehen viele Egelsbacher im südlichen Gemarkungsteil spazieren. Sie haben bisher keine Gelegenheit, über den Heegbach in den gegenüberliegenden Wald zu gelangen. Am Südufer des Heegbaches befindet sich außerdem ein Wanderweg, der sich von der Bahnlinie bis zur B 3 erstreckt. Der Gemeindevorstand soll nun vorschlagen, wo und wie die Überwege angelegt werden sollen.

Kirchliche Nachrichten

Ev. Gemeinde Egelsbach

Sonntag, den 26. März 1972
9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Giebner)
11.00 Uhr: Kindergottesdienst

Katholische Kirche Egelsbach

Samstag, den 25. März
18.00 Uhr: Bußandacht mit Kurzbeichte
18.45 Uhr: Sonntagsmesse mit Predigt

Palmsonntag, den 26. März
10.15 Uhr: Palmweihe, Hochamt mit Passion
18.00 Uhr: Bußandacht mit Kurzbeichte

Montag, den 27. März
19.30 Uhr: Bußandacht mit Kurzbeichte in Erzhausen

Gründonnerstag, den 30. März
19.30 Uhr: Abendmahlsamt mit Predigt

Karfreitag, den 31. März
15.00 Uhr: Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu Christi, Kommunionfeier

Ärztlicher Dienst

Ärztlicher Notfalldienst: Samstag ab 12 Uhr, wenn der Hausarzt nicht erreichbar:

25./26. März und Mittwoch, den 29. März, von 12.00 bis 24.00 Uhr:

Dr. Krämer, Bahnstraße 21, Telefon 49263

Zahnärztlicher Notfalldienst s. unter Langen

Apotheken-Notfallbereitschaft: Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend Samstagnachmittag 13 Uhr:

Vom 25. März bis 1. April um 8.00 Uhr:

Egelsbach-Apotheke, Ernst-Ludwig-Str. 48, Telefon 49677

Wichtige Telefonanschlüsse

Gemeindeverwaltung: 41 21
Telefonische Feuermeldung: Tag und Nacht Telefon 4 92 22 und 2 37 22
Polizei-Ruf der für Egelsbach zuständigen Polizeistation Langen, Telefon 2 23 33
Gemeindeschwester:
Hedwig Lindenlaub, Am Berliner Platz 15, Telefon 4 95 08 (privat)
Ortsrohrmeister: Jakob Graf, Woogstraße 20
Dreieich-Krankenhaus Langen, Telefon 20 01
Krankenhaustransport, Telefon Langen 2 37 11

ULBA MARKT
GmbH
6072 Dreieichenhain
Dornbusch 14

sucht für einen leitenden Angestellten ein

schönes möbliertes Zimmer

Eilangebote an oben genannte Adresse oder telefonische Angebote an 06103 81936

Suche für meine stubenreine Tochter
eine Pflegemutti
möglichst mit Kind.
Orosz, Egelsbach
Nordendstraße 10

Wir stellen noch
Frauen
für die Abendschicht von ca. 17—21 Uhr ein.
Wäscherei Heck
Egelsbach
Rheinstraße 66
Telefon 4 93 76

Geräte
für Feld, Haus und Garten
preisgünstig bei
GEISS
Gartenbedarf
Schulstraße 18 — 20
Telefon 4 90 80

Obstbäume
Ziersträucher
Konileren
gegen Bestellung.
Poliander- und Edelrosen
in großer Auswahl vorrätig.
Stiefel
Egelsbach
Schillerstraße 1
Telefon 4 91 89

Herzlichen Dank allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die vielen Glückwünsche und Geschenke anläßlich unserer Verlobung

Gudrun Duschka
Hans-Werner Kappes und Eltern

Egelsbach, im März 1972

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anläßlich meines 70. Geburtstages danke ich recht herzlich

Elisabeth Rath

Egelsbach, im März 1972

Statt Karten

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme sowie Kranz- und Blumenspenden für unseren lieben Vater und Großvater

Josef Scheitler

sagen wir herzlichen Dank. Besonders danken wir Herrn Dr. Krämer, Herrn Pfarrer und den hilfsbereiten Nachbarn.

In stiller Trauer:
Die Angehörigen

Egelsbach, im März 1972
Am Haselbusch 15

Meiner verehrten Kundschaft gebe ich bekannt, daß ich meine

Trinkhalle

Offenthaler Straße 8, ab 1. April 1972 schließe.

Ich danke für das mir entgegengebrachte Vertrauen und werde mich bemühen, Sie in meinem **Geschäft, Bahnstr. 20,** ebensogut zu bedienen.

HERBERT MAASS
Egelsbach, Offenthaler Straße 8

DANKSAGUNG

Allen, die uns beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

GEORG BÄR

in so herzlicher Weise durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden sowie durch Teilnahme am letzten Geleit ihre Anteilnahme erwiesen haben, sprechen wir unseren tiefempfundenen Dank aus.
Besonders danken wir Herrn Pfarrer Maar für seine tröstenden Worte, dem Gesangverein Frohsinn, den Schulkollegen sowie der Maschinenfabrik Pittler und deren Belegschaft für die letzte Ehrung des Verstorbenen.

Im Namen aller Angehörigen:
Anna Bär, geb. Born
Familie Willy Becker
Margarete Eichhorn

Egelsbach, Erzbäuser Straße 7

FC Langen erwartet Pfungstadt

Nach dem 5:1-Debakel des vergangenen Sonntags in Bischofsheim kann der FC Langen am Sonntag im Waldstadion gegen Pfungstadt seinen Anhängern zeigen, daß diese Niederlage nur ein Ausrutscher war. Gemessen an den vorangegangenen Spielen, wo sich bei den Langenern eine Aufwärtsentwicklung gezeigt hatte, kam die Niederlage überraschend, wenn sie auch in der Höhe keinesfalls dem Spielverlauf entsprach. Aber beim Fußball zählen nun einmal die Tore.

Mit Pfungstadt kommt eine Mannschaft ins Waldstadion, die die gleiche Punktezahl wie Langen, jedoch ein wesentlich besseres Torekonto aufzuweisen hat. Der Hintermannschaft sei geraten, sich nicht wieder gleich zu Beginn überrumpeln zu lassen wie am Vorsonntag, der Sturm sollte seine Schußstiefel anziehen und lieber einmal zuviel als zuwenig auf das gegnerische Tor schießen. Immerhin gibt es nur fünf Mannschaften in der ganzen Runde, die weniger Tore geschossen haben als der Club. Wenn die Langener zu ihrem Spiel finden und um jeden Ball kämpfen wie beispielsweise gegen Egelsbach und Darmstadt, dann müßten die beiden Punkte in Langen bleiben. Diese aber sind wichtig, um am Ende der Runde einen sicheren Mittelplatz einnehmen zu können.
Kinos

Bewährungsprobe für SG Egelsbach

Eine echte Bewährungsprobe steht den Schwarzweißen am kommenden Sonntag beim KSV Urberach bevor. Die Rodgauer, gegen die sich die Egelsbacher schon immer sehr schwer taten, sind gerade in letzter Zeit mächtig in Schwung gekommen, und konnten sich aus den hinteren Regionen ins gesicherte Mittelfeld absetzen. So profilierte Gegner wie Lampertheim, Griesheim und TSG 46 Darmstadt mußten dabei Punkte lassen, wobei das 0:0 vor einer Woche am Woog besonders schwer wiegt. Die Urberacher spielen einen sehr kämpferischen Fußball, aus einer starken Abwehr heraus. Dabei kommt zwar die Technik etwas zu kurz, aber jeder setzt sich für jeden ein. Diese Tatsache bekamen auch die Schwarzweißen vor ein paar Monaten am Berliner Platz zu spüren, als sie trotz überlegenen Spiels mit 1:2 den Kürzeren zogen. Nimmt man dies alles zusammen, sind es keineswegs günstige Vorzeichen, aber für die Männer um Kapitän Basler geht es jetzt darum, die letzte Chance zur Meisterschaft wahrzunehmen. Dazu gehört unbedingt ein Sieg beim KSV, denn schon ein Unentschieden würde die Chancen auf ein Minimum beschränken. Daß sie das Zeug dazu haben, solche Spiele zu bestehen, haben die Egelsbacher schon oft genug bewiesen. Wenn das nötige Glück, und endlich einmal wieder ein guter Unparteiischer hinzukommen, sind die Möglichkeiten eines Erfolges durchaus gegeben. Bleibt zu hoffen, daß der Egelsbacher Anhang die Mannschaft entsprechend unterstützt. Spielbeginn ist um 15 Uhr. Die Reserve beginnt um 13.15 Uhr.

Der KSV-Sportplatz in Urberach ist folgendermaßen zu erreichen: Durch Urberach in Richtung Ober-Roden. Direkt vor der Bahnlinie rechts ab und immer gerade aus. Man stößt direkt auf den Sportplatz.

SSG-Fußballer erwarten TV Dreieichenhain

Am Sonntag empfangen die Fußballer der SSG Langen den TV Dreieichenhain. In diesem Spiel dürfte ein Sieg für die Langener Mannschaft möglich sein, die das Vorspiel in Dreieichenhain nur unglücklich mit 1:0 verloren hat.

Spielbeginn der Reserve um 13.15 Uhr, der 1. Mannschaft um 15 Uhr.

Susgo-Fußballer in Zeppelinheim

Am kommenden Sonntag treten die Offenthaler Susgo-Fußballer bei TuS Zeppelinheim an. Das Vorspiel in Offenthal endete mit 2:0 für die Offenthaler. Beide Mannschaften haben keine Chancen mehr, bei der Vergabe der Meisterschaft etwas mitzureden. Aber gewinnen will jede Mannschaft sicher schon aus Prestigegründen.

Erfolgreiche Club-AH

Die Club-AH begann die Freiluftsaison vor 14 Tagen mit einem Sieg beim ASV Reinheim. Das 3:1 war hochverdient, und nur großes Schußpech verhinderte eine höhere Torausbeute. Ein Tor erzielte Mikolasch, während Hermann Rascher, der sich wieder der AH zur Verfügung gestellt hat, zweimal erfolgreich war.

Am vergangenen Samstag gastierte die Mannschaft bei der SKG Walldorf und siegte knapp mit 2:1. Walldorf führte, begünstigt durch einen groben Abwehrfehler der Langener, vor der Pause mit 1:0. Nach Seitenwechsel glich Mikolasch durch eine Freistoßbombe aus 20 m Entfernung aus und kurz darauf glückte Peter Weißenburger aus dem Gewühle heraus der Siegestreffer.

Das Spiel der Club-AH wurde im Mittelfeld getragen von den beiden Ballschleppern Heinz Lehrnicker und Willi Leyer. Beide leisteten in der Abwehr und im Spielaufbau Hervorragendes. Im eigenen Strafraum bildeten Willi Metzger, Helmut Gärtner und Salvadore Giaco ein unüberwindliches Bollwerk und nahmen dem in der ersten Halbzeit eingesetzten Torwart Wuttke viel Arbeit ab. Nach der Halbzeit kam der etatmäßige Keeper Klaus Schenk zum Einsatz, der durch seine Fangkunst und Reaktionsschnelligkeit dem Sturm der Gastgeber keine Chance ließ. Kurz vor Schluß der Partie bekamen die Walldorfer noch einen völlig unberechtigten Handelfmeter zugesprochen. Der plaziert getretene Ball wurde jedoch von Torwart Schenk in glänzender Manier abgewehrt. Vom Sturm der Club-AH gibt es dagegen wenig Positives zu berichten. Pollich und Pedro hatten nicht ihren besten Tag. Am besten konnten noch die beiden Außenstürmer Peter Weißenburger u. „Schlp" Schäfer sowie Mittelstürmer Stefan Mikolasch gefallen.

Am morgigen Samstag hat die Club-AH in Jügesheim ein weiteres Auswärtsspiel zu bestreiten. Abfahrt mit Pkw um 14.30 Uhr ab Luthereiche.

Soma der SSG kann noch siegen !

SSG Langen — Eiche Offenbach 3:2 (2:1)

Nach drei verlorenen Spielen wartete die Soma der SSG Langen wieder mal mit einer guten Leistung auf und schlug den Tabellenführer Eiche Offenbach verdient mit 3:2 (2:1) Toren.

Von Anfang an entwickelte sich ein flottes Spiel und Eiche konnte schon nach acht Minuten durch einen schönen 16-m-Schuß mit 0:1 in Führung gehen. Die Langener ließen sich aber durch den frühen Rückstand nicht aus der Ruhe bringen und zeigten gefährliche Angriffe auf das Offenbacher Tor vor. In der 18. Minute gelang der Ausgleich. Desch schlug eine Flanke in den Offenbacher Strafraum zu Hunkel und dieser köpfte zu Hausmann, der keine Mühe hatte, das 1:1 zu erzielen. Beide Mannschaften zeigten ein technisch gutes Spiel. In der 40. Minute konnte sich Hausmann durchspielen und das 2:1 erzielen.

Nach der Pause versuchten die Offenbacher mit allen Mitteln, den Ausgleich zu erzielen, aber Langens Hintermannschaft gab sich keine Blöße. Als in der 70. Minute Schmidt nach einem Doppelpaßspiel das 3:1 erzielte, schien das Rennen gelaufen. Aber Eiche gab nicht auf. In der 90. Minute hieß es 3:2, als Mittelläufer Herth den Ball ins eigene Tor abfälschte.

Langen spielte mit Müller, Hartwich, Esdorf, Bigalke, Herth, Bock, Hunkel, Schmidt, Hausmann, Werner, Desch (Lipp).

Am Samstag, dem 25. März, muß die Soma der SSG zum Punktspiel zum VfB Offenbach. Mit einer ähnlich guten Leistung wie gegen Eiche müßte auch hier ein Sieg möglich sein. Treffpunkt der Mannschaft Samstag, den 25. März um 14 Uhr am Clubhaus.

Am Mittwoch, dem 29. März, empfängt die Soma der SSG die SKG Rumpenheim zum fälligen Pokalspiel auf dem Hartplatz an der Adolf-Reichwein-Schule. Spielbeginn 20 Uhr.

Hallenfußball-Endrundenturnier der Damen

Am Samstag, dem 25. März, findet in der Sporthalle der Ernst-Reuter-Schule in Egelsbach das Damen-Endrundenturnier im Hallenfußball statt. Da das 3. Hallenfußballturnier wegen zu geringer Beteiligung abgesagt wurde, stehen sich nun die vier besten Mannschaften der zwei vorher gespielten Hallenturniere in der Endrunde gegenüber: TV Höchst/Odw., FV Eppertshausen, Germania Ober-Roden und SG Egelsbach.

Das erste Spiel um 15 Uhr bestreiten die Mannschaften der SG Egelsbach und des TV Höchst.

Die weiteren Paarungen des Turniers:
Spiel 2: Eppertshausen — Ober-Roden
Spiel 3: Einlagespiel E-Jugend SG Egelsbach gegen St. Stephan-Darmstadt
Spiel 4: Höchst — Eppertshausen
Spiel 5: Ober-Roden — SG Egelsbach
Spiel 6: D-Jugend SG Egelsbach — Germania Pfungstadt (Einlagespiel)
Spiel 7: Ober-Roden — Höchst
Spiel 8: FV Eppertshausen — SG Egelsbach

Das Turnier wird gegen 17.45 Uhr beendet sein, falls nicht durch Punkt- und Torgleichheit der beiden Erstplazierten ein Entscheidungsspiel notwendig wird. Die Egelsbacher Damen erhoffen sich von ihrem Anhang einen guten Besuch und lautstarke Unterstützung. Egelsbach wird voraussichtlich mit folgenden Spielerinnen antreten: U. Meyer, M. Rühl, H. Kröselberg, M. Berck, T. Ziegert, G. Zecher, M. Hanke, H. Lotz, S. Benner, U. Stapp.

Jutta Sachs (SSG) zum vierten Male hintereinander Bezirkswaldlaufmeisterin

Rekordbeteiligung in Königstädten — Weitere gute Plätze für die SSG

Mehr als 700 Teilnehmer gingen bei den Bezirks-Waldlaufmeisterschaften in Königstädten an den Start. Das war Rekord. Aber nicht nur die Teilnehmerzahl verwunderte, sondern auch die Anzahl der teilnehmenden Vereine. Fast 60 hatten ihre Leichtathleten nach Königstädten geschickt. Umso erstaunlicher ist das gute Abschneiden der SSG-Leichtathleten. Allen voran wieder einmal Jutta Sachs. Zum vierten Male hintereinander wurde sie Bezirkswaldlaufmeisterin der weiblichen A-Jugend über 1291 m. Sie ist ohne Zweifel das „Aushängeschild" der SSG-Leichtathleten. Aber auch die A-Jugendlichen der SSG sind sehr leistungsstark. In einem spannenden A-Jugend-Rennen über 4 973 m belegten Edgar Schmollnski Platz 4 und Rudi Tilhof Platz 7 bei ca. 35 Teilnehmern. Diese Leistung ist umso beachtlicher, wenn man bedenkt, daß sie die Jahrgangsjüngsten sind und diese lange Strecke zum ersten Male in einem Wettkampf liefen. Zusammen mit ihren Kollegen Andreas Kappner belegten sie in der Mannschaftswertung Platz 3.

Bei den B-Jugendlichen sah es nicht ganz so gut aus für die SSG, nachdem Ulrich Krippner nach 2 200m das Rennen aufgeben mußte. Bis dahin lag er in der Spitzengruppe. Die weiteren Teilnehmer Gerhard Steltz und Klaus Nowak konnten sich in dem Klassefeld nicht durchsetzen und belegten die Plätze 21 u. 22 bei 40 Teilnehmern.

Bei den Männern (Mittelstrecke) lief Gerhard Werner ein gutes Rennen. Bis ca. 400 m vor dem Ziel lag er auf dem 3. Platz. Hier verpaßte er jedoch den Schlußspurt seiner Kameraden und war somit im Ziel nur 18.

Der Verein würde sich freuen, wenn weitere Jugendliche die Mannschaft der SSG-Leichtathleten verstärken würden. Trainingszeiten für Jugendliche: Mittwochs 18 — 20 Uhr Turnhalle Dreieich-Gymnasium, samstags 14.30 — 16.30 Uhr Sportplatz Südl. Ringstraße.

Großer Tag für den TV-Leichtathleten-Nachwuchs

Zwei Titel bei den Bezirks-Waldlaufmeisterschaften

Bei frühlingshaftem Wetter und mit einer Rekordbeteiligung von 60 Vereinen fanden am vergangenen Sonntagvormittag die Waldlaufmeisterschaften des Bezirks Darmstadt in Königstätten statt. Mit 26 Teilnehmern stellte der Turnverein nach dem ASC Darmstadt das größte Kontingent. Die einzelnen Klassen waren vor allem bei den Schülern stark besetzt.

Zum ersten Mal nach langer Pause waren auch wieder Schülerinnen des TV am Start. In der Klasse C über ca. 850 m gelang ihnen gleich ein großer Erfolg. Durch den 3. Platz von Sabine Wellzig, den 5. Platz von Andrea Beckers und dem 8. Platz von Ingrid Hartmann gewannen sie überlegen die Mannschaftswertung unter neun Mannschaften. Martina Körner als 20. und Bärbel Rhades als 21. unter 33 Läuferinnen rundeten diese gute Leistung ab.

Bei den Schülern in der gleichen Altersklasse C waren 73 Teilnehmer am Start. Die Läufer des TV gingen nicht chancenlos in das Rennen über ca. 850 m. Doch gleich nach dem Start wurden Alexander Kockerbeck und Volker Sallwey in einen Massensturz verwickelt und büßten dadurch ihre Chance auf einen der vorderen Plätze ein. Thomas Dick und Uwe Büssow waren gut weggekommen und erkämpften sich bald die Spitze. Im Ziel lag Thomas Dick mit deutlichem Vorsprung vorn und sicherte sich nach der Kreis- nun auch die Bezirksmeisterschaft. Uwe Büssow kam auf einen ausgezeichneten 5. Platz. Als 22. kam Alexander Kockerbeck ins Ziel. Trotz schmerzhaften Hautabschürfungen war er weitergelaufen und sicherte damit der Mannschaft den 2. Platz unter 18 Mannschaften.

Thomas Nahrgang belegte den 24. und Volker Sallwey den 36. Platz.

Recht beachtlich hielt sich bei den Schülerinnen B Brigitte Helgemeir über ca. 850 m. Unter den 46 Teilnehmerinnen kam sie auf den 20. Platz. In der Schülerklasse A (ca. 1900 m) erreichte der TV den 6. Platz unter 14 Mannschaften. Dabei kam Jürgen Beckers als 16., Adolf Dick als 19. und Herbert Gehr als 46. unter 62 Läufern ins Ziel.

Nicht ganz so gut konnten sich die B-Schüler über ca. 1200 m behaupten. In der Mannschaftswertung belegten sie den 9. Platz unter 12 Mannschaften. In der Einzelwertung lag Ortwin Neises als 14. weit vor seinen Kameraden. Henrik Lewe wurde 47., Bernd Freyermuth 54. und Tom Sievert 58. unter den 66 Teilnehmern.

Bei der männl. Jgd. B gingen 43 Läufer auf die ca. 3500 m lange Strecke. Jürgen Lorösch konnte erneut überzeugen und belegte einen ausgezeichneten 6. Platz. Stephan Rössler zeigte sich weiter verbessert und kam auf den 18. Platz. Durch den 40. Platz von Peter Stein kam der Turnverein in der Mannschaftswertung auf den 4. Platz.

Bei den Männern stellten sich 27 Läufer dem Starter. Bester Läufer des TV war Berthold Kauer, der die ca. 5100 m in 16:00,8 Min. zurücklegte und den 7. Platz errang. Horst Pohl kam als 16. ins Ziel, dichtgefolgt von Michael Mauch, der den 18. Platz belegte. In der Mannschaftswertung wurde der TV Vierter unter den sieben Mannschaften.

Dieter Hertrampf startete bei den Kurzstrecklern über ca. 1900 m. Unter den 37 Teilnehmern kam er auf den 22. Platz.

Bliebe noch zu erwähnen, daß in der Altersklasse IV Günter Woiczewsky über ca. 5100 m ein sehr gutes Rennen lief und auf den 3. Platz kam. Durch den gleichzeitig erfolgten Start aller Altersklassen (I—V) gab es einiges Durcheinander im Ziel. Es kostete eine beträchtliche Zeit, die Läufer richtig einzuordnen.

Für den Turnverein waren die Waldlaufmeisterschaften des Kreises und des Bezirkes Darmstadt somit recht erfolgreich. Zwei Titel bei den Kreis- und zwei Titel bei den Bezirksmeisterschaften zeugen davon. Die vielen guten Plazierungen bei diesen beiden Veranstaltungen geben Anlaß zur Hoffnung auf eine gute Bahnsaison.

E. T.

Rückschau der TV-Kunstturner

Nach dem Aufstieg in die Kunstturn-Bundesliga im vergangenen Jahr machte man sich im Ausschuß für Leistungsturnen Gedanken, wie man sich in dieser obersten Klasse halten könne. Der Nachwuchs aus eigenen Reihen war noch nicht reif. Die Riegenbesetzung aus der Oberliga (jetzt Regionalliga), das stand fest, hätte sich höchstens mit Glück oder aber durch Verpflichtung von Top-Stars, die entsprechend ihres Marktwertes Geld kosten, in der Bundesliga halten können. Letzteres schied aus, denn aus sportlichen Erwägungen heraus wollte man nicht, daß sich die Stammbesetzung jahrelang schindet und finanzielle Opfer bringt, um dann nach dem Aufstieg durch „Gastarbeiter" absahnen zu lassen. Jeder Neuzugang ist dem Verein willkommen, wenn er willens ist, sich in die vorhandene Gemeinschaft einzufügen.

In unveränderter Mannschaftsaufstellung begann der TV die Bundesligarunde gegen die Riege des USC München und verlor, da sich der Turner Hans-Georg Burandt sehr schwer verletzte und ausfiel. Die Begegnung gegen SSV Nekarsulm mußte abgesagt werden, da die Verletzung Burandts eine Krankenhausaufnahme notwendig machte und Willi Wedel sich im Training eine Handverletzung zuzog. Noch vor dem Wettkampf gegen den Tbd. Oppau kam der australische Nationalriegenturner Jim Wagstaff zum TV und konnte nach kurzer Akklimatisation eingesetzt werden. Trotzdem war die Decke immer noch zu kurz, denn W. Wedel war nur bedingt einsatzfähig und mit H.-G. Burandt war in den nächsten Monaten überhaupt nicht zu rechnen. So mit endeten auch die Treffen gegen Oppau und Heusenstamm mit eindeutigen Niederlagen.

Hans Georg Burandt, hier am Seitpferd, hat seine Verletzungen gut überstanden und steht wieder ganz zur Verfügung.

Dem Bundesligaobmann der Kunstturner, Herrn H. J. Zacharias (Düsseldorf) fiel auf, daß der USC München gegen Langen einen nicht startberechtigten Turner einsetzte und wertete dieses Treffen, entsprechend den von allen Vereinen anerkannten Statuten, für Langen als gewonnen. München protestierte und ein in seiner Zusammensetzung nicht beschlußfähiges Gremium erkannte Langen die Punkte wieder ab. Nachdem der TV in der Ludwigshafener Presse auch noch der Manipulation bezichtigt wurde, (kampflos die Punkte an SSV Neckarsulm) verwahrte sich der Verein erstmals schriftlich gegen alle Machenschaften. Die diesen Ansehen von Verein und Person, jedes Verspruch behandelnde Instanz verfuhr nun ganz gewitzt und bedachte salomonisch München und Langen mit je einem Punkt.

Da der TV-Riege das Verletzungspech auch weiterhin treu blieb, (der Nachwuchsturner Gerhard Klepper brach im Training das Schlenbein und Hans-Peter Schring erlitt bei einem Schautturnen in Linz/Österreich einen Achillessehnendurchriß) hatte man keine Bundesliga-Ambitionen mehr. Dieser Entschluß nahm der Tagung des Bundes- und Regionalliga-Ausschusses und den Vereinsvertretern im Februar in der Deutschen Turnschule Flm., viel Zündstoff. Sachlich aber energisch rügte der TV-Delegierte Georg-Heinz Schring in dieser Versammlung die wankelmütigen Entscheidungen des Rechtsausschusses und gab der Hoffnung Ausdruck, daß in Zukunft, ohne gehen entsprechend den Statuten geahndet wird.

Im Wettkampfjahr 1972, das Ende September beginnt, startet der TV in der Gruppe Mitte der Regionalliga gegen Uni Köln, TV Eichen, KTV Wetzlar, TuS Griesheim und TV Heidelberg. Wenn sich die letztjährige Verletzungshäufigkeit nicht wiederholt, könnte ein Wiederaufstieg in die Bundesliga möglich sein.

W. R.

Endrundenteilnahme in letzter Sekunde

Großer Tag der Juniorin Gabi Marx — Vera Bendel verletzt

Das scheinbar Unmögliche ist geschehen: die TVL-Bundesliga-Damen, deren Ziel zu Beginn der Runde allein der Klassenerhalt war, haben das Halbfinale um die Deutsche Meisterschaft erreicht. Sie werden gegen den mehrfachen Deutschen Meister SC Göttingen 05 antreten müssen (erstes Spiel am 8. April um 19.30 Uhr in Langen, Rückspiel am 15. April in Göttingen).

Die Entscheidung für diese Qualifikation fiel erst am letzten Spieltag. Die Mannschaft der Rückrunde, der USC München, war in den letzten sieben Spielen nur vom SC Heidelberg geschlagen worden. Das Münchner Team lauerte mit einem Punkt Abstand auf dem dritten Platz. Es gewann am Samstag erwartungsgemäß das Spiel gegen den Absteiger TV Heidelberg (25:39) mit 14 Punkten. Trotzdem muß gesagt werden, daß sich diese Begegnung auf ungewöhnlich niedrigem Niveau abspielte.

Erst das letzte Spiel der Runde KuSG Leimen — TV Langen am Sonntagmorgen konnte Klarheit bringen.

Die Langener Mannschaft traf frühzeitig an der angegebenen High School-Halle in Heidelberg ein. Zur Überraschung fand dort jedoch ein Turnier von amerikanischen Jugendmannschaften statt. Auch die Leimener Mannschaft schien nicht informiert zu sein, organisierte jedoch in kürzester Zeit eine neue Halle. Mit 30minütiger Verspätung begann endlich die wichtigste Entscheidung dieser Spielrunde.

In der Halle der Männer-Bundesliga-Mannschaft USC Heidelberg hatten sich ungefähr 100 Zuschauer eingefunden. Sie setzten sich zum Großteil aus Langener Schlachtenbummlern und der befreundeten Damenmannschaft des TV Schönau zusammen. Lautstarkes Publikum unterstützte also die junge Langener Mannschaft, die nach den Aufregungen bei der Ankunft das Spiel sehr unkonzentriert begann. Die ehrgeizige Leimener Mannschaft wollte Revanche nehmen für die mit zwei Punkten verlorene Schlacht in Langen, wo Helga Adolph erst in der letzten Sekunde den Siegestreffer landen konnte. Aber den Gastgeberinnen sollte es dieses Mal nicht besser gehen. Zuerst glaubte kein Mensch in der Halle an einen Sieg der übernervösen Langenerinnen. Denn die Heimmannschaft legte sich mächtig ins Zeug und spielte unheimlich hart (das Verhältnis der Fouls: Leimen 18 — Langen 8). Immer wieder brachten sie ihre sicheren Weitschützinnen durch Schußblocks in gute Wurfpositionen. Besonders die Junioren-Nationalspielerin Ursel Mayer konnte allein 12 Punkte kassieren. Bis sich die Langener Mannschaft richtig besann, war Halbzeit (25:21).

Nun setzte Trainer Bernd Sladek die Juniorin Gabi Marx ein, die er zur Überraschung und Skepsis vieler in die Mannschaft genommen hatte. Sie sollte speziell nur Ursel Mayer decken und wurde dieser schwierigen Aufgabe mit erstaunlicher Sicherheit und Gewandtheit gerecht. Der Beweis: In der zweiten Halbzeit konnte die junge Leimenerin nur zwei Punkte erzielen! Auch im Angriff bestätigte Gabi Trainer Sladeks Entscheidung. Sie setzte fünfmal zum Schuß an und traf vier Mal (acht Punkte). So begann die Langener Mannschaft endlich zu spielen. Der Vorsprung der Leimener schmolz, in der 8. Minute war der Ausgleich erzielt, in der 13. hieß es 45:35 für Langen! Doch in dieser Spielminute hatte die Langener Mannschaft auch einen schweren Ausfall auszugleichen. Vera Bendel hatte sich eine schwere Bänderzerrung zugezogen und mußte vom Platz getragen werden. Nun gaben die Langener das Spiel wieder aus der Hand. Einzelaktionen und Zweikämpfe zerrissen das Mannschaftsspiel, das allein die Langener immer wieder in schwierigen Spielen zum Sieg gebracht hat. In der 20. Minute stand es plötzlich 48:48! Zwei Freiwürfe für Leimen, von denen einer im Korb saß: 49:48 für Leimen acht Sekunden vor Schluß. Leimen, schon siegesgewiß, mußte jedoch zusehen, wie wieder Helga Adolph den letzten Korb für die Langener ins Ziel brachte. Noch während der Ball durch den Korb fiel, ertönte die Schlußsirene, die jedoch im Jubelschrei der Langener Anhänger unterging. Endstand 49:50.

Ein unausgeglichenes Spiel, in dem jede Spielerin starke und schwache Minuten hatte. Keine, außer Gabi Marx, konnte wirklich überzeugen. Man kann nur hoffen, daß die übergroße Nervosität, die die Mannschaft in diesem entscheidenden Spiel zeigte, in den nächsten Spielen verschwindet.

In der nächsten Zeit stehen einige Höhepunkte bevor. Am Ostersamstag erwartet der TV Langen die Schweizer Mannschaft von Stade Francais de Genève (mehrfache Schweizer Landesmeister) zu einem Turnier, an dem wahrscheinlich TV Schönau, TV Groß-Gerau und KuSG Leimen teilnehmen werden (2. 4.).

Am 8. April findet das erste Spiel im Halbfinale um die Deutsche Meisterschaft in Langen statt, und am 15. 4. das Rückspiel in Göttingen. In diesem Spiele kann Langen ohne große Ängste antreten, denn der Titelverteidiger wird kaum zu schlagen sein. Der bestmögliche Platz, den es zu erreichen gilt, ist Platz drei.

Die Spielerinnen: Helga Adolph (12), Ursula Arnstadt (8), Vera Bendel (3), Mechthild Eckstein, Marita Heid (4), Sigrid Helfmann, Waltraud Höge (5), Hannelore Kohl (10), Gabi Marx (8), Heike Titze.

Schüler: TSG 46 Darmst. — TV Langen 29:30

Obwohl vier Spieler der Stammbesetzung fehlten, kam die Schülermannschaft des TV im sechsten Spiel zum sechsten Sieg. Die Mannschaft bot eine gute Leistung, doch es wurden sehr viele gute Chancen vergeben. Es spielten: Kl. Raab (15), M. Hortmann (5), M. Spitzbarth (2), R. Greunke (8).

B-Junioren — MTV Mainz 49:45

Im letzten Spiel der Punktrunde trafen die B-Junioren auf den MTV Mainz. Obwohl die Langener gewannen, konnten sie nicht überzeugen. Es spielten: M. Bitter (16), Kl. Sucker (12), J. Barth (5), Th. Gärtner, J. Butchek (6), U. Krippner, R. Greunke, M. Gräf, M. Hortmann, Kl. Raab (4), J. Geiger (6).

Beide Basketball-Mannschaften der Dreieich-Schule Bezirksmeister

Am vergangenen Freitag konnte das Dreieich-Gymnasium wieder zwei Erfolge bei den Schul-Basketball-Bezirksmeisterschaften der Jahrgänge 1956 und jünger erringen. Während die Jugendmannschaft gegen Offenbach gewann, konnte die Mädchenmannschaft das Spiel gegen die Einstein-Schule knapp für sich entscheiden. Im zweiten Spiel schlugen die Mädchen Offenbach klar mit 20 Punkten. Damit haben sich beide Mannschaften für die im April stattfindenden Hessenmeisterschaften qualifiziert.

Niederlagenserie des TTC hält an

Ihre derzeitige Talfahrt setzte die 1. Mannschaft des TTC Langen auch am vergangenen Wochenende mit zwei erneuten Niederlagen fort. Man kann sich kaum erinnern, daß diese Mannschaft je einmal in solch einer Krise gesteckt hat, wie das im Moment der Fall ist. In der Rückrunde wurden bisher lediglich zwei Spiele gewonnen, dafür gab es jedoch 5 Niederlagen. Wenn es in der Vorrunde nicht so gut gelaufen wäre, müßte man jetzt im Langener Lager Abstiegssorgen haben. Die Ursache der Krise dürfte darin liegen, daß für die Mannschaft der Zug für die Meisterschaft bereits abgefahren ist und man sich andererseits auf Grund der Vielzahl der in der Vorrunde errungenen Punkte keine Sorgen um den Klassenerhalt machen muß. Auch hat wohl die von Langener Seite stark kritisierte Umstellung der Mannschaft durch den Klassenleiter dazu beigetragen. Zudem machen sich zum Saisonende erste Müdigkeitserscheinungen bemerkbar und man sehnt sicherlich das Ende dieser Runde herbei.

Die größte Enttäuschung bereiteten bisher die beiden Doppel. Sowohl bei der 6:9-Niederlage gegen Blau-Gelb Darmstadt, als auch beim 4:9 in Schlüchtern verloren sie ihre Spiele. Gegen Darmstadt gab es zu Hause auf den vorderen Plätzen durch Siege von Werkmann (2), Jäger und Eitel eine kaum erwartete Punktausbeute, doch ansonsten konnte nur der konstant gut spielende Heinecke mit zwei Punkten etwas Positives beisteuern. Das reichte aber nicht, die Postsportler zu bezwingen.

Die Reise nach Schlüchtern verhieß von vornherein kaum große Erfolge, denn dort hängen die Trauben schon immer recht hoch. So kamen die Langener Gäste nur durch Siege von Werkmann, Sehring, Lau und Heinecke zu einer Resultatsverbesserung. Es bleibt zu hoffen, daß sich die Mannschaft in den verbleibenden zwei Spielen fängt und wieder an ihre gewohnte Form anknüpfen kann.

Obwohl noch zwei Spiele ausstehen, ist der 2. Mannschaft des TTC bereits nach ihrem 9:4-Sieg in Nauheim der Meistertitel in der Bezirksklasse nicht mehr zu nehmen. Man muß schon zwei Jahre zurückblicken, seitdem diese Mannschaft zum letzten Male geschlagen wurde. Auch ohne einen ihrer besten Spieler, J. Knothe, setzte sich das Team in Nauheim souverän durch und holte sich damit den noch zum Titel fehlenden Punkt. Die Punkte für Langen erspielten Scheit/Armer, Sehring (2), Armer (2), Becker (2), Tron und Scheit. Besonders ist hier D. Becker zu erwähnen, ein Spieler der 4. Mannschaft, der durch seine guten Leistungen bewies, daß er auch in der 2. Mannschaft bestehen kann.

Die 3. Mannschaft erreichte in Wembach-Hahn ein 8:8-Unentschieden.

Gegen den Nachbarn Egelsbach bezog die 4. Mannschaft eine 5:9-Niederlage. Überraschend konnten hier die beiden „Ersatzspieler" Kirchner und Mattelat insgesamt 4 Siege erzielen. Einen Punkt steuerte Kaleschke bei.

Die 5. Mannschaft, bereits Meister in der C-Klasse, setzte sich sicher mit 9:4 gegen Hähnlein II durch. Mattelat (2), Göpfert (2), Schlichtmann, Kirchner, Wernz und die Doppel Göpfert/Wernz sowie Mattelat/Kirchner waren erfolgreich.

Egelsbacher Tischtennis-Siege

SG Egelsbach I — TTC Langen IV	9:5
SG Egelsbach Jgd. — SSG Darmstadt Jgd.	7:3

Im vorletzten Punktspiel empfing der Tabellendritte Egelsbach den Tabellenvierten TTC Langen IV. Den Gastgebern gelang es, mit 9:5 eine geglückte Revanche für die Niederlage im Vorspiel zu nehmen. Beide Mannschaften konnten nicht in stärkster Besetzung antreten. Die Egelsbacher hatten ihre stärksten Spieler mit Wodiczka, Sigwarth und Bormuth, die in den Einzeln jeweils zwei Siege erzielten. Die beiden Doppelpaare Wodiczka/Bormuth und Sigwarth/Branke ließen in ihren Spielen keinen Zweifel am Sieger aufkommen. Den Siegpunkt erkämpfte im letzten Einzelspiel B. Branke.

Die Jugend nahm für die in der Vorrunde erlittene 0:7-Niederlage mit 7:3 Revanche. Obwohl Egelsbachs Mannschaft ohne M. Hickler antrat, war sie stets Herr der Lage. Bester Spieler war wiederum G. Bellinsky, der beide Einzel und mit Weber auch sein Doppel gewann. Zu je einem Sieg kamen Weber, Hertrampf und Bernhard sowie die beiden letzteren im Doppel.

SSG-Handballer bei Grün-Weiß Ffm.

Am Samstag haben die SSG-Handballer einen weiteren harten Test zu bestehen. Gegner ist die Mannschaft von Grün-Weiß Frankfurt. Die „Grün-Weißen" dürften neben „Vorwärts" zur Zeit die stärkste Frankfurter Handballmannschaft sein. Die Mannschaft wird von dem früheren SSG-Trainer Baum betreut. Die Deckung der SSG kann nicht in kompletter Besetzung spielen. Man hätte gerne gesehen, wenn sie von dem Routinier Rudi Müller dirigiert worden wäre, leider fällt auch der beruflich verhinderte Fackelmann aus. Trotz allem darf man zu der Mannschaft Eberlein/Sparr, Metzger, Mühlhause, Gleim, Müller Volker, Röder, Steuernagel, Lehr, Schreiber, Urban, Sievert, Kobelt Vertrauen haben. Abfahrt ist um 15 Uhr ab Clubhaus.

Jugendhandball der SSG Langen

Mit vier Mannschaften spielen die Jugendlichen der SSG in Götzenhain. Die D-1, dieC-2 und die C-1 spielen auf Kleinfeld, die A-Jgd. auf Großfeld. Dabei ist das Spiel der A-Jgd. als Vorspiel für die 1. Mannschaft Götzenhains angesetzt.

Die A-Jgd. trifft sich um 15.15 Uhr auf dem Sportplatz in Götzenhain, die drei Schülermannschaften treffen sich um 13.30 Uhr Ecke Heegweg/Frankfurter Straße. Es wird mit dem Fahrrad durch den Wald zum Sportplatz Götzenhain gefahren.

Die B-Jgd. absolviert ihr fälliges Rückspiel in Dietzenbach. Spielbeginn ist 17 Uhr in Dietzenbach. Abfahrt 16.30 ab Clubhaus.

JUGENDFUSSBALL

SSG Langen

Die E-Jugend kam in Dietzenbach über ein 0:0 nicht hinaus und mußte die Hoffnungen auf den Gruppensieg begraben. Trotzdem schlug sich die jüngste Fußballmannschaft der SSG hervorragend und es bleibt zu hoffen, daß die im April beginnende Pokalrunde mit dem gleichen Ehrgeiz absolviert wird. — Die D-Jugend hatte spielfrei.

Die C-Jugend wollte daheim gegen SV Dreieichenhain den zweiten Tabellenplatz behaupten. Sie spielte deshalb von Anfang an auf Sieg und Mager konnte bereits nach wenigen Minuten das 1:0 erzielen. Die Überlegenheit der Langener hielt weiter an und Ogermann und nochmals Mager erhöhten auf 3:0. Den Gästen gelang vor dem Pausenpfiff durch einen Abwehrfehler der Anschlußtreffer. In der zweiten Spielhälfte übernahm wieder Langen das Spielgeschehen, kurz vor dem Spielende konnte Lang das 4:1 für Langen erzielen.

Die B-Jugend ging gegen Susgo Offenthal in der 9. Minute durch Peter Duft in Führung. Strominski erhöhte zur Halbzeit auf 2:0. Nach dem Wiederanpfiff wurde die Überlegenheit der Langener noch deutlicher und Offenthal kam nur noch vereinzelt vor das Langener Tor. In gleichmäßigen Abständen fielen weitere Tore zum verdienten 7:0-Sieg. Die Torschützen waren: Duft (1), Strominski (1), Konetschnik (2), Jungermann (2) und Nold (1).

Vorschau auf die nächsten Tage:

Punktspiel: B-Jugend (26. 3.): TSV Heusenstamm — SSG Langen, Abfahrt 8.45 Uhr.

Freundschaftsspiele: D-Jugend (25. 3.): Tempelsee — SSG Langen, Abfahrt 14 Uhr. — B-Jugend (30. 3.): SSG Langen — 1. FC Langen, Flutlicht, Beginn 19 Uhr. — A-Jugend (30. 3): SSG Langen — 1. FC Langen, Flutlicht, Beginn nach Beendigung des B-Jgd.-Spiels.

Die A-Jugend spielte in Steinheim. Temperament und Härte waren in dieser Begegnung Trumpf. Die Gastgeber, auf eigenem Gelände noch ungeschlagen, legten von Anfang an ein enormes Tempo vor. Die Langener standen nicht viel nach, konnten sich aber mit den schlechten Platzverhältnissen nicht zurechtfinden. In der 12. Minute gingen die Gastgeber mit einem unhaltbaren 18-Meter-Schuß in Führung und ließen die Langener zeitweise schlecht aussehen. Doch diese fingen sich und trugen recht gefährliche Angriffe vor. Harte Attacken gegen Deißler, Pasierbski und Reh blieben beim schwachen Schiedsrichter ungeahndet und die Langener resignierten leicht.

Nach der Pause dominierten die Blau-Schwarzen. Vor allem Deißler im Sturm war die treibende Kraft, der mit einigen Alleingängen die Steinheimer Hintermannschaft beunruhigte. Auch Schüsse von Reh aus zweiter Reihe verfehlten nur knapp das Ziel. Der ausgesprochen schwach spielende Block am rechten Flügel war in der Folgezeit nicht in der Lage, noch eine brauchbare Flanke zu geben. Erst als Reh nach rechts auswich und einen Musterpaß an Deißler gab, erzielte dieser den hochverdienten 1:1-Gleichstand. Zwei Minuten vor Schluß wurde Deißler im Strafraum gelegt. Den Elfmeter verwandelte Karl-Heinz Steitz zum 2:1-Erfolg, mit dem nun die Mannschaft der SSG endgültig Tabellenzweiter ist.

1. FC Langen

Im einzigen Verbandsspiel der Clubjugend unterlag die A-Jugend gegen 46 Darmstadt mit 1:0 Toren (Halbzeit 0:0). Langen fand überhaupt keine Einstellung zum Gegner, der mit weiträumigen Vorstößen immer sehr gefährlich in Strafraumnähe kam. Langens Abwehrreihen, die auch unsicher wirkten, konnten jedoch zunächst die Torchancen der Gäste zunichte machen, wobei der Langener Tormann Schnur einige gute Paraden zeigte.

Als man sich bereits mit einer Punkteteilung abgefunden hatte, gelang den sehr eifrigen Gästen 12 Minuten vor Schluß der Siegestreffer.

Vorschau: Sonntag (26. 3.)

A-Jugend: SV 98 Darmstadt — 1. FC Langen (Abfahrt: 9.15 ab Rebenstock)

Samstag (25. 3.):

D-Schüler: SV Erzhausen II — 1. FC Langen (Abfahrt: 14.15 Uhr ab Waldstadion)

Ergebnisse und Tabelle der Bezirksleistungsklasse der A-Jugend:

Griesheim — TSV Trebur	1:2
Messel — SV Darmstadt 98	0:2
FC Langen — TSG Darmstadt	0:1
Lorsch — Lampertheim	0:4
Mörfelden — Gernsheim	3:1
RW Darmstadt — Groß-Gerau	2:1

1. TSV Trebur	20	70:43	31:9
2. Lampertheim	21	66:28	31:11
3. SKV Mörfelden	19	58:22	30:8
4. SV Darmstadt 98	19	51:36	22:16
5. VfR Groß-Gerau	20	58:36	22:18
6. TSG Darmstadt	20	38:34	22:18
7. VfR Bürstadt	19	49:39	21:17
8. SC Griesheim	20	51:44	20:20
9. 1. FC Langen	20	23:51	18:24
10. TSG Messel	19	33:29	14:24
11. RW Darmstadt	19	40:50	14:24
12. SV Gernsheim	20	38:90	10:30
13. Olympia Lorsch	20	24:87	3:37

Der Hausarzt meint:

Fröhlich in den neuen Frühling

Der Körper hinkt der Natur etwas hinterher — Viele Leute sind müde

Man hat sich mächtig auf den Lenzbeginn gefreut. Die Märztage brachten den ersten richtigen Sonnenschein, der Winter scheint überwunden, und wenn er sich noch einmal blicken läßt, dann weiß man bestimmt, daß es sich um den Abschiedsbesuch handelt. Diese Visite ist zwar manchmal recht „frostig" (im wahrsten und im übertragenen Sinne des Wortes), aber sie ist nie von langer Dauer.

Aber plötzlich ist alles das, was man sich an grauen Tagen in der Fantasie ausgemalt hat, nicht zu verwirklichen. Spazierengehen, nach der Arbeit seinen Bummel zu machen, zum Wochenende sich gründlich auszulaufen. Man ist matt, schlapp und immer müde. Das fängt schon beim Aufstehen an und endet, wenn man — trotz Fernsehkrimi — frühzeitig ins Bett kriecht. Eine typische „Verhaltensweise" in dieser Frühlingszeit ist das sogenannte Stundenzählen. Viele Leute rechnen jetzt an den Fingern nach, wie lange ihre Nachtruhe dauert. Sonst gingen sie einfach schlafen und ließen sich vom Wecker an den Tagesbeginn erinnern.

Natürlich wissen es alle: Wir leiden unter der Frühjahrsmüdigkeit! Sie ist eine ganz natürliche Krise, wenn man auch oft geneigt ist, ein ernstes Leiden dahinter zu vermuten. Unser Organismus braucht für die Umschaltung auf die veränderten Witterungsverhältnisse eine Zeit der Umstellung. Er muß auch die Winterschäden ausbessern, die im Vitaminmangel, in der Verschlackung durch fehlende Bewegung, in Beeinträchtigung des Allgemeinbefindens durch Sauerstoffverknappung und so weiter bestehen. Denken Sie nur mal an das Atmen in morgend- oder abendlicher Nebelnässe! Aber auch die kosmische Strahlung steuert die Vorgänge in unserem Körper. Es ist erwiesen, daß z. B. die Schilddrüse ganz besonders von dem Wechsel der Strahlungen beeinflußt wird.

Unsere Stoffwechsellage wird im Winter durch die fehlenden ultravioletten Strahlen gedrosselt, der Grundumsatz sinkt, das Wachstum ruht. Wenn jetzt die Sonneneinstrahlung stetig zunimmt, steigt der Phosphatspiegel in unserem Körper wieder an, die Calciumwerte bleiben zunächst noch unverändert. Durch diese Verschiebung tritt zwangsläufig eine gesteigerte nervöse Erregbarkeit ein, die unser Wohlbefinden schmälert. Was man tun soll? Möglichst gesund leben, vitaminreich essen, viel schlafen und im übrigen sich nicht unnötigen Belastungen aussetzen. Die sicherlich oft sehr unangenehme Lenzmüdigkeit sollte uns nicht davon abhalten, den neuen Frühling trotzdem fröhlich zu begrüßen. Und sei es aus der Ruhelage von der Couch aus!

Wer aber mit dem aufsteigenden Jahr keine Beschwingtheit spürt, wer sich außergewöhnlich schlapp fühlt und vielleicht auch deprimiert ist, sollte zu seinem Hausarzt gehen. Nicht alles ist mit Frühjahrsmüdigkeit zu erklären!

Rentenzahltage

Egelsbach (Zahlstelle Postamt):

29. 3.: 8.30—12.00 und 14.30—17.00 Uhr: Versorgungsrenten, Versicherungsrenten von 1—2600

30. 3.: 8.30—12.00 und 14.30—17.00 Uhr: Versicherungsrenten von 2601—Schluß

Die Rückzahlung der Krankenversicherungsbeiträge erfolgt nicht zusammen mit der April-Rente, sondern wird ab 4. April 1972 durch den Zusteller ausgezahlt.

Die Eisenbahn ist für Peter da, die Puppen für Petra. In der Schule setzt es sich fort: Peter ist begabt für Mathematik. Petra ist ja so gefühlvoll. Sie wird sicherlich mal Kindergärtnerin.

In München ist jetzt einer Elternbeirätin der Kragen geplatzt. Sie gibt sich nicht damit zufrieden, daß die Mädchen in der Schule häkeln und stricken lernen, die Jungen sägen und schreinern.

Die resolute Dame beauftragte ihren Anwalt, notfalls gerichtlich die Gleichberechtigung im Handarbeitsunterricht durchzusetzen. Denn ihre achtjährige Tochter hat absolut keine Lust, die Stricknadeln in die Hand zu nehmen. Sie hantiert lieber mit Säge und Kneifzange.

In der Verfassung des Freistaates Bayern heißt es aber: „Mädchen sind ... in der Säuglingspflege, Kindererziehung und Hauswirtschaft besonders zu unterweisen."

Warum eigentlich nicht die Jungen? Weil hier wie auch in anderen Bereichen unser Gesellschaft immer noch

Wirklich ein ‚richtiger' Junge?

das typische Bild von Frau und Mann gepflegt wird: Er Ernährer der Familie, sie Hausmütterchen.

Schon die Eltern wissen, was ein „richtiger" Junge ist und was ein „richtiges" Mädchen lernen muß. Ihnen selbst sind ja die Rollen eingeimpft worden, die Mann und Frau in der Gesellschaft zu spielen gezwungen sind. Sie verhalten sich danach und erziehen danach: Ein Mädchen spielt mit Puppen. Ein Junge darf nicht weinen.

Die Autorin und TV-Regisseurin Erika Runge: „Bei den Schulbüchern fängt es an. Dem kleinen Hans wird Bastlertalent und Erfindungsreichtum nachgesagt. Rosi dagegen hilft der Mutter in der Küche."

Dabei ist bewiesen, daß die Intelligenz unabhängig vom Geschlecht ist. Sicher, Jungen sind im allgemeinen besser im Umgang mit Zahlen. Aber Mädchen haben ein besseres Gedächtnis, eine bessere Auffassungsgabe. Was die technisch-praktische Begabung angeht: kein Unterschied.

Und trotzdem immer wieder: „Mädchen heiraten ja doch" - „Politik ist Männersache" - „Eine Frau als Chef - unmöglich".

Diese Erziehung ist falsch. Sie entspricht nicht der heutigen Wirklichkeit von der Verteilung der Aufgaben und Verantwortung.

Der Hamburger Psychologie-Professor Reinhard Tausch: Erziehung zu einseitigem Rollenverhalten hindert viele Menschen daran, sich wirklich frei zu entfalten."

An den jungen Menschen von heute liegt es, die überholten Werte der Erziehung kritisch zu überdenken. Sie sind die Mütter und Väter von morgen.

petra

Für und wider die „falsche Hand"

Linkshänder haben auch heute noch Schwierigkeiten im täglichen Leben

Links sei im Kommen, so lautete die provozierende These britischer Forscher; tatsächlich sei die Zahl der Linkshänder spürbar angestiegen. Doch nicht genug damit: eine britische Psychologin gar überraschte aufgrund von Untersuchungsergebnissen mit dem freilich noch vorläufigen Schluß, daß Linkshänder intelligenter seien als ihre rechtshändigen Artgenossen. Gewiß nicht eben eine schmeichelhafte Entdeckung für die Mehrzahl der Bevölkerung.

Doch gleichwohl, selbst diese Zeichen eines leichten „Linksrutsches" vermögen nicht die Tatsache aus der Welt zu schaffen, daß die Schwierigkeiten, denen sich der Linkshänder heute im täglichen Leben ausgesetzt sieht, noch immer beträchtlich sind. Bereits in der Schule beginnt das Malheur, wenn beispielsweise beim Schreiben die fertige Schriftzeile durch die linke Schreibhand beschattet und leicht verschmiert wird. Auch in Haushalt und Beruf ist das Handicap offensichtlich; die Werkzeuge sind primär für Rechtshänder konstruiert und für die „Linken", wenngleich diese auch nachweislich nicht ungeschickter sind, oft recht schwierig, wenn überhaupt zu bedienen. Selbst das Autofahren wird zum Problem, da sich der Schalthebel am Lenkrad nicht mit der linken Hand betätigen läßt.

Schwerer jedoch als diese technischen Belastungen wiegen die psychischen und physischen Schäden, die im Zusammenhang mit Linkshändigkeit auftreten können. Tatsächlich stellt der hauptsächliche Gebrauch der linken Hand eine Besonderheit dar, die vor allem einem betroffenen Kinde entweder in Wirklichkeit oder nur in dessen Vorstellung eine Sonderstellung einräumt. Wo das Kind nun in dauerndem Konflikt mit dieser, seiner „Abartigkeit" lebt, wird es neurotische, mit Sicherheit aber nervöse Züge entwickeln.

Schwierigkeiten entstehen schließlich auch hinsichtlich der Umerziehungsversuche, bei denen es oft zu äußerst unangenehmen Begleiterscheinungen kommen kann. So werden diese Versuche zum Beispiel für das häufige Auftreten von Stottern und Schielen verantwortlich gemacht. Wie Testergebnisse zeigen, ist die Häufung ausschließlich auf Halbumerzogene beschränkt, die nicht mehr ganz Linkshänder und noch nicht Rechtshänder sind. Auffallend oft, so wurde darüber hinaus festgestellt, beginnt eine Sprachstörung zu dem Zeitpunkt, wenn die linkshändigen Kinder zum Schreiben mit der rechten Hand angelernt werden.

Diesen Folgen versucht man in den USA schon seit Jahren aus dem Weg zu gehen, indem man von einer Umerziehung linkshändiger Kinder völlig absieht.

Ob jedoch diese Einstellung das Problem zufriedenstellend zu lösen vermag, wird von verschiedenen Seiten bezweifelt; aus plausiblen Gründen, wie man sich angesichts der oben erwähnten Pressionen vorstellen kann. Statt nun die Versuche völlig zu verurteilen, verschiebt sich bei uns der Schwerpunkt der Fragestellung eher auf das „wie" der Behandlungsmethoden. Damit aber rücken pädagogische und lernpsychologische Aspekte in den Vordergrund; jeder „Fall" wird in seiner individuellen Besonderheit betrachtet und das „Für und Wider" der Umerziehung daraufhin abgewogen.

Allgemein kann jedoch zur Frage der Umerziehung gesagt werden, daß auf alle Fälle vermieden werden sollte das Kind zu bestrafen, weil es mit der „falschen" Hand schreibt, ißt, spielt und so weiter. Das Kind kann unter Umständen allmählich zum Rechtshänder erzogen werden. Dies sollten vor allem Eltern und Lehrer beachten. Gertrud Huber

Arbeiterbräute sind die jüngsten

Eine Untersuchung des Statistischen Bundesamtes über das Heiratsalter der Frauen hat ergeben, daß von allen Berufsgruppen die Arbeiter' - mit Ausnahme der Landarbeiter - die jüngsten Mädchen an den Traualtar führen. Ein Viertel der Bräute war noch minderjährig, 70 Prozent noch nicht 25 Jahre alt. Das nächstniedrige Heiratsalter haben die Beamtenfrauen, dann kommen die Frauen der Angestellten und zuletzt die der Selbständigen.

Wo steht das Klavier?

Um die Jahrhundertwende gehörte das Klavier in jede bürgerliche Wohnung um unlustigen Heranwachsenden als Etüdenmarter zu dienen und sentimentalen Damen zu einer gefühlvollen Ausdrucksmöglichkeit zu verhelfen. Inzwischen sind die „Salons" zerfetzt. Nur jede vierzehnte Familie besitzt heute ein Klavier. 1,3 Millionen dieser gewichtigen Musikinstrumente stehen insgesamt noch in bundesdeutschen Haushaltungen.

„Shirt-tails" heißt die Parole der Saison. Gemeint damit sind die hemdenförmig geschnittenen Blusen, Slipover oder - wie auf unserem Foto - Oberteile zu Hosen. Dieser schicke Hosenanzug wurde aus grauem Wollsiegel-Flanell gearbeitet. Dazu gehört eine weiße Jersey-Hemdenbluse und als neustes, modisches Accessoir, eine Krawatte.

Durst macht nicht schlank

Manche Abmagerungskuren schränken die Zufuhr von Flüssigkeit weitgehend ein. Soweit dadurch der Genuß alkoholischer oder süßer Getränke reduziert wird, ist das vom Standpunkt des geforderten Gewichtsverlustes aus nur zu begrüßen. Alkohol wirkt bis zu einem gewissen Grad unmittelbar als Nährwertspender und Fettsparer. 1 Gramm Alkohol liefert bei der Verbrennung im Körper 7,1 Kalorien, sein Nährwert ist beträchtlich. Der Zucker, mit dem Getränke gesüßt werden (Limonaden), liefert 4,1 Kalorien je Gramm. Reines Wasser und Mineralwasser enthalten keine Kalorien. Deshalb bringt der Entzug von Wasser keine wirkliche Entfettung mit sich. Der Körper würde zwar vorübergehend wasserärmer (bis zu einem gewissen Grad) und somit leichter; die Gewichtsabnahme beruht indessen auf einer Täuschung. Eine Schlankheitskur will ja nicht das Körpergewicht durch Wasserentzug herabsetzen, sondern das überflüssige Fett abbauen. Diesem Ziel kommt man durch Entzug von Wasser nicht näher. Man erreicht es nur durch Kalorienentzug in der Nahrung. Außerdem ist Wasser für einen gesunden Körper eine Lebensnotwendigkeit. Deshalb ist die oft gestellte Frage: „Darf man bei Schlankheitskuren Wasser trinken?" bei sonst gesunden Personen mit „ja" zu beantworten. Und auf die weitere Frage nach dem „wieviel" ist die Antwort ebenso klar: soviel man Durst und Lust hat!

Die Tatsache, daß Flüssigkeitsentzug beim Essen den Appetit mindert und Weiteressen vielfach unmöglich macht, kann als ein Grund betrachtet werden, Wasserentzug während des Essens bei Abmagerungskuren einzuführen. Personen, denen man die gewohnte Flüssigkeit während des Essens entzieht, essen von selbst nicht mehr so viel wie früher. Abmagernd wirkt also hier nicht der Flüssigkeitsentzug, sondern die Minderung der Nahrungszufuhr.

Aber dieser indirekte Weg zur Nahrungseinschränkung sollte nur in Ausnahmefällen beschritten werden, und nur dann, wenn auf andere Weise eine Einschränkung der Nahrungszufuhr nicht zu erreichen ist. Das Dursten bringt auch für dicke Personen unangenehme Gefühle, ja sogar Qualen mit sich.

Römischer Modefrühling

In Rom wie in Paris ist die erstklassige und keineswegs sehr preiswerte Konfektion zum Rivalen der Modellkollektionen geworden.

Man propagiert eine tragbare Erlesenheit, in der sich die anspruchsvolle Frau zwar kostbar, aber doch zeitentsprechend praktisch gekleidet fühlt. Hosen werden auch mit der warmen Jahreszeit nicht verschwinden. Lang, tagsüber sportlich, am Abend mit weiten Beinen, weich, dekorativ - die ehemals so beliebte Palazzohose. China kommt via USA ins modische Bild. Kulihosen, gewickelte Blusen, Strohhüte - alles echt fernöstlich.

Sonst ist der Stil weniger pittoresk, eher gebrauchsnah. Sehr viel Hemdblusenkleider, auch Prinzeßkleider. Weite Falten- und Glockenröcke. Eine Tendenz zur Stoffülle bahnt sich an. Mäntel mit üppiger Rückenpartie, bis zu Dimensionen des Zeltmantels, waren schon sehr viel häufiger als 1971 zu sehen. Überhaupt gehört zu fast jedem Kleid ein Mantel oder eine Jacke, man geht kaum ohne „Bedeckung". Jacken, vom Blazer bis zum kurzen, offenen Bolero. Raglan- und Dolmanärmel rükken betont ins Bild. Viele Blenden, Biesen, Steppereien - auch viel artige, weiße Kragen und Manschetten.

Zum Abend wird es höchst romantisch. Herrliche, bedruckte Seiden, Chiffon, Organza, Musselin, Voile, außerdem Taft und Moiré. Rüschen und Volants, Blütenschmuck und „weitherzige" Dekolletés. Der Rücken steht meist ganz im Freien. Im großen und ganzen gesehen ist sich die ALTA-MODA einig über beschwingte Rockweiten und Unterstreichung der Taille, über knieumspielende Saumlängen und eine Note, die für junge wie für reifere Damen gleich attraktiv ausgewertet werden kann.

1. R O B E R T A zeigt ihre beliebten Jerseykleider, bei denen Passen, Gürtel, Falten, Knöpfe usw. einfach aufgedruckt sind. In dieser Saison gibt es also Kleider, die Volants im Imprimé zeigen. Dieses Modell wirkt mit seinem Druck von Tütenfalten besonders originell.

2. B A L E S T R A schlägt zum buntbedruckten Glockenrock ein kurzes Jäckchenoberteil mit Schleife aus dem Rockstoff vor.

3. L A N C E T T I propagiert Hosen-Ensembles im Kulistil. Hier ein durch Blenden betontes Modell mit Bindegürtel und begleitender Bluse aus Imprimèseide.

4. M A R T I E R I gibt dem ausgestellten weißen Rock eine taillierte Blazerjacke aus Imprimèstoff bei, die mit weißen Einfassungen an Reverskragen und Taschen geschmückt ist. Dazu die Imprimèbluse mit Krawatte und Kragen.

Fisch schmeckt nicht nur gebraten

Fischsuppe aus Frankreich

500 g Fischfilet, 1 Zwiebel, 1 Lorbeerblatt, 1 Bündel Petersilie, etwas Salz, Thymian, einige Pfefferkörner, 1 Tasse Rahm, 1 Eigelb, Tomatenketchup.

Filets mit der Zwiebel und den Gewürzen mit Wasser bedeckt garen, aber nicht zerfallen lassen. Vorsichtig herausheben, mit Tomatenketchup bestreichen, zusammenrollen und heiß stellen. Fischsud durchseihen, Rahm unterrühren, eventuell etwas Wasser hinzufügen, legieren mit dem Eigelb und abschmecken. Filetrollen auf vorgewärmte Teller verteilen, Suppe auf die Teller füllen. Dazu Röstbrot.

Fischrouladen mit Spinat

750 g Rotbarschfilet, Senf, Zwiebelwürfel, gewiegte Petersilie, geriebener Käse, etwas Butter, Spinat.

Filets in gleiche Länge und Breite schneiden, mit Senf bestreichen, mit Zwiebel und Petersilie belegen, mit geriebenem Käse bestreuen, Reste von der Zurichtung der Filets kleingehackt darauf verteilen. Filets zusammenrollen, eng nebeneinander in Auflaufform stellen, reichlich mit Käse bestreuen, Butterflöckchen darauf setzen. 20 Minuten im Backofen überbacken. Dazu gibt es Spinat und Salzkartoffeln in Butter geschwenkt.

Fischfrikadellen mit Salat

500 g Kabeljau, 2 Brötchen, 1 Zwiebel, etwas Semmelmehl, 2 Eier, Salz, Pfeffer, etwas Meerrettich aus der Tube.

Kabeljau kochen, abkühlen lassen, zerpflükken, mit den übrigen Zutaten vermengen, mit bemehlten Händen Frikadellen formen, in der Pfanne braten. Dazu bunten Salat aus neuen Kartoffeln, Brechbohnen und Tomatenscheiben, mit Salz, Pfeffer, Essig und Mayonnaise anrichten, einen Apfel darunter reiben.

Unser Schönheitstip

Hautunreinheiten von innen bekämpfen

Leiden Sie unter Akne, Pickel und sonstigen Unreinheiten der Gesichtshaut und brachte die Anwendung der verschiedenartigsten Cremes, Salben usw. keinerlei Erfolg? Dann versuchen Sie einmal, dem Übel von innen her beizukommen: Essen Sie regelmäßig Roggenbrot! Der Roggen enthält Proteine, die die Sekretion der Talgdrüsen regulieren und damit können Unreinheiten verschwinden.

Kommenden Sonntag freie Besichtigung von 14-18 Uhr

Heut' bin ich der Beste...

...morgen geht's nämlich bummeln.

Ja, morgen fahren wir nach Sprendlingen, zum Möbel-Markt. Ob man da bummeln geh'n kann? Na klar, durch 3000 qm Ausstellungsfläche. Wir wollen uns neue Möbel zulegen, und vorher müssen wir uns doch gründlich informieren. Nichts ist da besser als der Möbel-Markt in Sprendlingen. Dort finden wir ein ausgesucht breites Sortiment aus den Möbelfabriken Europas. Alles international gute Qualität. Und daneben noch deren eigene Fertigung und den feinen Innenausbau. Ganz hervorragend. Der Spezialtip hier ist: Eiche rustikal aus dem Studio rustikal.
Und so ländlich niedrige Preise trotz Großstadtgebiet. Da kann man schon das Beste wählen.

Kommen Sie, bummeln Sie mit. Jeden Tag in der Woche von 9 bis 18 Uhr, sonnabends von 8 bis 13 Uhr und am letzten Sonntag im Monat von 14 bis 18 Uhr (leider dürfen wir Sie am Sonntag nicht beraten und auch nichts verkaufen).

Der Möbel-Markt 6079 Sprendlingen, Mainstr. 1-5 Nähe Bahnhof
mit Studio rustikal

SUCHE LAUFEND
Möblierte und Leerzimmer
1- bis 4-Zimmer-Wohnungen
Häuser zur Miete
Läden, Büros, Lager, Grundstücke, Bauplätze, Industriegelände
1- bis 3-Familien-Häuser
Mehrfamilien-Häuser
IRMG. KOCH, IMM.
Telefon (06103) 2 22 20, jederzeit

3-Zimmer-Wohnung

In Münster bei Dieburg, Fliederweg 6, von Privat, Neubau, Obergeschoß 90 qm, anspruchsvolle Ausstattung, Parkett, Teppichboden, Marmorfensterbänke, Balkon, Wohnzimmer 40 qm, Kachelbad, Öl-Zentralheizg., WWV, ab Mitte April / Anfang Mai zu vermieten. Zu besichtigen Samstag 8-17 Uhr, Sonntag 11-15 Uhr, oder schreiben Sie unter Chiffre 365.

Gutes Abendessen bei HÄHNCHEN-ERICH
ab 17 Uhr geöffnet
Frische Hähnchen auch zum Mitnehmen
an der B 3 - Telefon 2 34 50

WALTHER — Wir machen Rechnen einfach

Für Rentner-Ehepaare, Gartenfreunde, Naturliebhaber:
Kleines 1-Familien-Haus: 335,– DM
bei Höchst/Odw. (55 km von Langen, 40 Automin. bis Ffm. und Offenb.), ab 15. 4. oder später zu vermieten. NB (1966), freistehend, mit 400 qm Garten (viel Rasen). Sep. Garage, Telefon, Ferns., Öl-ZH, herrl. waldreiche Gegend, Hanglage,
von Privat abzugeben. Telefon 7 15 86

Muster-

gültig

Bequeme Lage in Langen, Bahnstraße:
Eigentumswohnung ab DM 83.200,-

Besuchen Sie unsere Musterwohnung in der Bahnstraße 51–53, geöffnet Sa. und So. von 14–17 Uhr oder rufen Sie uns an: 0611/28 05 76 - 28 40 32

Direkte Zufahrt über sechs schnelle Straßen von Frankfurt, Offenbach und Darmstadt – Bahn- und Bus-Stop in unmittelbarer Nähe, mitten in der ,City' von Langen mit allen Annehmlichkeiten.
Prüfen Sie selbst:
2 und 3 Zimmer von 54 bis 88 qm solide gebaut, großzügig ausgestattet, jede Wohnung hat Balkon, Teppichboden, Verbundfenster, Edelstahlküche etc. Lift ist da und Ihr eigener Parkplatz hinter dem Haus.
Rechnen Sie selbst: Festpreis ab DM 83 200,–, so viel Komfort, so nah bei Frankfurt, das kann man finanzieren – bei tragbarer Belastung. Wir beraten Sie unverbindlich in der Musterwohnung. Kommen Sie.

WESTBAUTRÄGER EIGENHEIME
HEIMFINANZ GmbH
6 Frankfurt/Main · Schillerstr. 31 · Tel.: 0611/28 05 76 - 28 40 32

Hallo, Schulabgänger!

Es sind nur noch wenige Monate, und die Schulzeit liegt hinter Ihnen.

Haben Sie nicht Lust, den Beruf einer

Industrie-Näherin

zu erlernen?

Ihre Lehrzeit dauert nur 1 Jahr.

Danach erhalten Sie nach abgelegter Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer den Gehilfenbrief als Industrie-Näherin.

Sie werden in besonderen Räumen – abseits von unseren eigentlichen Produktionsstätten – von ausgesuchtem Fachpersonal bestens geschult.

Sie erhalten eine Ausbildungsbeihilfe in Höhe von mtl. ca. DM 240,–.

Sie haben jährlich 24 Tage Urlaub (das sind 4 Wochen und vier Tage).

Sie haben die Möglichkeit, täglich für DM 1,– ein gutbürgerliches Mittagessen zu erhalten.

Sie haben die Chance, bei entsprechenden Leistungen als Gruppen- oder Bandleiterin aufzusteigen und dadurch Ihre Verdienstmöglichkeiten bedeutend zu verbessern.

Denken Sie bitte über all das nach und besprechen Sie es mit Ihren Eltern.

Und falls Sie sich für diesen Beruf entschließen sollten, dann kommen Sie bitte zu uns. Wir zeigen Ihnen gern unseren auf das modernste ausgestatteten Betrieb.

Wir stellen außerdem ein:

Kundensachbearbeiterin

für Exportabteilung, engl. und franz. Sprachkenntnisse in Wort und Schrift erforderlich.

Bürohilfe

für leichte Büroarbeiten.

Eine Mitarbeiterin

für die Datenerfassung in unserem Rechenzentrum (Anlernmöglichkeit gegeben).

Eine Mitarbeiterin

für unser Warenlager (Vorkenntnisse nicht erforderlich).

Wir bitten um Vorstellung täglich von 7 bis 17 Uhr bei dem Leiter unserer Personalabteilung.

BEKLEIDUNGSWERKE
Wiedekind G.M.B.H
6079 Sprendlingen, Frankfurter Straße 127, Telefon 6 10 81

Frühling + neues Auto - AUDI 100
bei Autohaus Dreieich

- Wenn Sie jetzt bestellen, können Sie rechtzeitig Ihre Urlaubsfahrt starten.
- Verkauf und Service werden bei uns groß geschrieben.
- Wir haben zwei Reparaturwerkstätten in Langen und Sprendlingen.

AUDI-NSU
Autohaus Dreieich
Langen, Voltastraße 14, Tel.: 06103/7714-7723
Sprendlingen, Darmstädter Straße 45, Tel.: 06103/67338

Abflußsorgen???
G. FICHTEL KG.
Beseitigung von Verstopfungen jeder Art in Toiletten etc. Industriereinigungen. Hochdruckspühlwagen! Saugwagen.
Ausfräsen von Urin und Wasserstein, Baurückständen und starken Verwurzelungen.
Berechnung nur bei Erfolg! gem. uns. Geschäftsbed.
KANAL-ROHRREINIGUNGSDIENST
Zentrale: Hochheim 06146/5426 · Service Büros: Mainz 06131/64586 · Wiesbaden 06121/83456 · Frankfurt 0611/551815 · Darmstadt 06151/76270 · Worms 06241/88209

Guterhaltene
KLAVIERE
Notenbände u. Klav.-Stühle kauft und verkauft stets:
B. WERNER, Klavierstimmer, 6 Frankfurt, Mainkurstraße 8
Telefon 44 49 45

Maler u. Tapezierer
bei Selbstlohn und Extras stellt ein:
Manfred Hahn
Malermeister
Telefon 8 25 34

Zu Ostern die Tapeten wechseln!
Für Sie ist die größte Auswahl auch an Spezialkarten gerade gut genug.

Den Satz „Haben wir nicht, bekommen wir auch nicht rein" werden Sie bei uns nicht hören.

Von der einfachen Tapete über abwaschbare Badezimmer-Qualitäten bis zu den hochwertigsten Seidentapeten, Japan-Gras und Fotomontagen bekommen Sie bei uns einfach alles!

Selbstverständlich auch Tapeziertische und Werkzeug für Selbsttapezierer.

Die beste Empfehlung
höta
Das führende Fachgeschäft für Gardinen, Teppichböden, Bodenbeläge, Tapeten
Langen, Gartenstraße 6, Tel. (0 61 03) 27 91

Unser Oster-Angebot

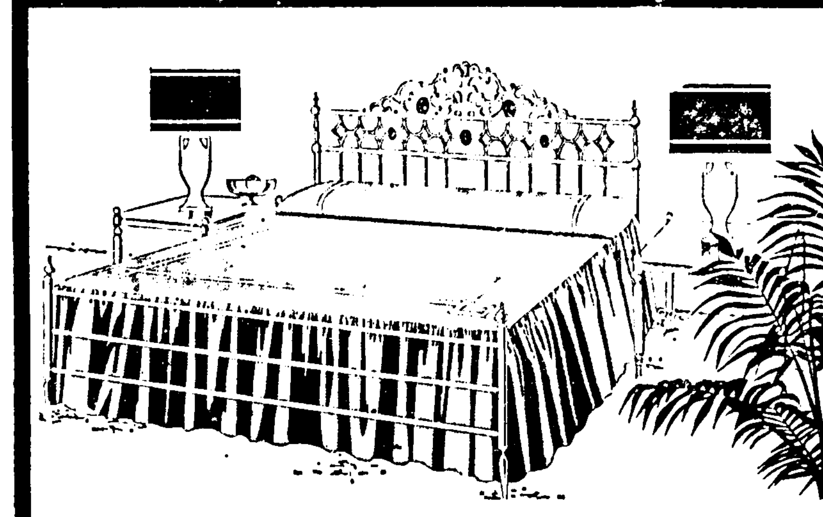
Rauhfaser, 33,5 Meter	DM **5,35**
Innenfarbe waschfest, 16 kg	DM **14,95**
Fassadenfarbe, 15 kg	DM **27,95**
Farbroller, 18 cm	DM **3,95**
Decken- und Tapezierbürste	DM **1,45**
Tapeziertisch, 3 Meter	DM **29,50**
Abdeckplane, 20 qm	DM **1,30**

Reinigen Sie Ihren Teppich elektrisch! Leihgerät bei uns.

Drogerie Orschler
Rheinstraße 7, Telefon 2 38 31

Wählen Sie JÜRGENS!
Problemlos – bis hin zum Service – das Jürgens-Ölbrennerprogramm. Alles in einer Hand.
W. Winkel jr.
Ölbrennerfabrikation
Dreieichenhain
Weimarstraße 7, Ruf 8 11 94

Damit Ihr Traum sich erfülle, von einer individuellen Wohnungseinrichtung nach Ihren ganz persönlichen Wünschen.



deshalb halten wir eine so unglaublich große und interessante Auswahl für Sie bereit, wie sie Ihnen vermutlich noch nie begegnet ist. Unser Angebot ist international, sorgfältig ausgewählt für Menschen mit Kultur, die weder Alltagsmodelle noch die Übertreibung mögen.

MÖBEL-SCHWIND
ASCHAFFENBURG
Ladeneingang und Parkhof nur Bodelschwinghstraße - nicht in der Heinsestraße

---

Wir expandieren weiter!
Anfang Mai eröffnen wir unsere nächste Filiale im NEU-ISENBURG-CENTER

Für dort und Frankfurt/M. sowie Hessen-Center suchen wir einsatzfreudige Mitarbeiter als

Verkäufer
für Heimtextilien

Wenn Sie Lust haben selbständig in einem aufgeschlossenen Team zu arbeiten, dann haben wir die richtige Stelle für Sie.

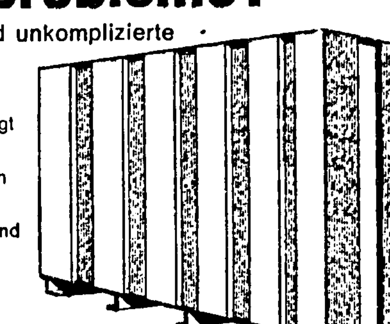
Branchenfremde Kräfte werden von uns eingearbeitet.

Wir bieten überdurchschnittliche Bezahlung, 5-Tage-Woche und Mittagessenzuschuß.

Wir bitten um Ihre persönliche oder schriftliche Bewerbung an

tega — Teppiche, Gardinen, Tapeten, Steppdecken, Bodenbeläge
Frankfurt/M. · Liebfrauenstr. 1-3 Tel. · 282360 · 283136

Heizöl-Lagerprobleme?
Wir bieten Ihnen die sichere und unkomplizierte Lösung.



Kellergeschweißte Heizöltanks
mit Gütezeichen RAL-RG 616 meßgefertigt für jede Kellergröße. **5 Jahre Garantie!**

Demontage von defekten Heizölbehältern durch erfahrene Kolonnen.

Herrichten der Öllagerräume entsprechend den Vorschriften.

Bei Ölalarm schnelle Hilfe durch eigene Tankfahrzeuge.

Beseitigen der Ölschäden durch erfahrene Fachleute.

Niemals Ärger mit Heizöltanks.
VAW Systemtanks aus Aluminium im Keller geschweißt — VAW aluminium

Superdicht.
Keine Korrosion. Keine Grundwasserschäden.
Wartungsfrei.
Der Kellergröße angepaßt.
10 Jahre Garantie!
Aluminium-Batterietanks auf Lager

ALLES AUS EINER HAND
WERNER BALD · Stahl- u. Tankbau · 6056 Heusenstamm b. Offenbach Ottostraße 9-11 Tel. (06104) 2870

In besonderen Fällen
können wir kurzfristig liefern. Es sollte aber Ausnahme bleiben, denn es kommt Ihrer Drucksache zugute, wenn für die Herstellung mehr Zeit zur Verfügung steht.
Bestellen Sie daher immer rechtzeitig.
Buchdruckerei KÜHN
Darmstädter Straße 28
Telefon 27 45

LEDERKLEIDUNG natürlich von LEDER-VATER
3 x Frankfurt: Katharinenpforte (a. d. Hauptw.), Kaiserplatz (gegenüb. Frankf. Hof), Hauptwache (U-Bahnhof)
Deutschlands größtes Spezialgeschäft für Lederbekleidung bietet einmalige Vorteile beim Einkauf

Unser Unternehmen gehört zu den führenden Herstellern von fotochemischen Erzeugnissen für die Märkte in aller Welt. Unseren Erfolg verdanken wir nicht zuletzt den besonderen Fähigkeiten und Leistungen unserer Mitarbeiter.

In unserem Werk Neu-Isenburg entstehen modernste Produktionsanlagen

mit neuen Arbeitsplätzen für Sie!

Wir suchen:

Produktionsarbeiter

Reinemachefrauen

Wir bieten:
sichere Arbeitsplätze bei angenehmen Bedingungen
gutes Betriebsklima
zusätzliche Altersversorgung
ärztliche Betreuung
Kantinenverpflegung
Stellung und Reinigung der Arbeitskleidung
Stellung von Sicherheitsschuhen, Handschuhen, Helmen, Sicherheitsbrillen etc.
13. Monatsgehalt als Weihnachtsgratifikation bei einjähriger Betriebszugehörigkeit; im Eintrittsjahr anteilig.
Volle Absicherung Ihres Nettoeinkommens im Krankheitsfall bis zu 6 Monaten und selbstverständlich gute Bezahlung.

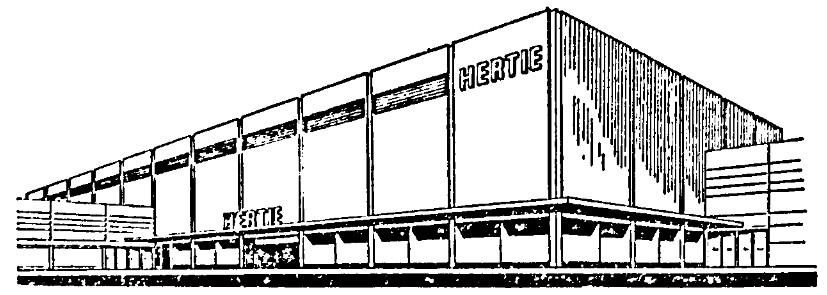
Senden Sie Ihre Bewerbung an die Personalabteilung in Neu-Isenburg.
Oder sprechen Sie doch gleich mit uns. Telefon Neu-Isenburg 60 81.

DU PONT

DU PONT DE NEMOURS (DEUTSCHLAND) GMBH
GESCHÄFTSBEREICH FOTOPRODUKTE
6078 NEU-ISENBURG b. FRANKFURT/MAIN, SCHLEUSSNERSTR. 2, PERSONALABTEILUNG

DRUCKSACHEN? Buchdruckerei KÜHN KG., Langen, Ruf 2745

Magnet und Mittelpunkt im Neu-Isenburg-Zentrum



Für unsere Gastronomie stellen wir ein:

KÖCHE
KONDITOREN
BÜFFETKRÄFTE
BEDIENUNGSKRÄFTE
KALTMAMSELL
KÜCHENHILFEN
und weitere
HILFSKRÄFTE

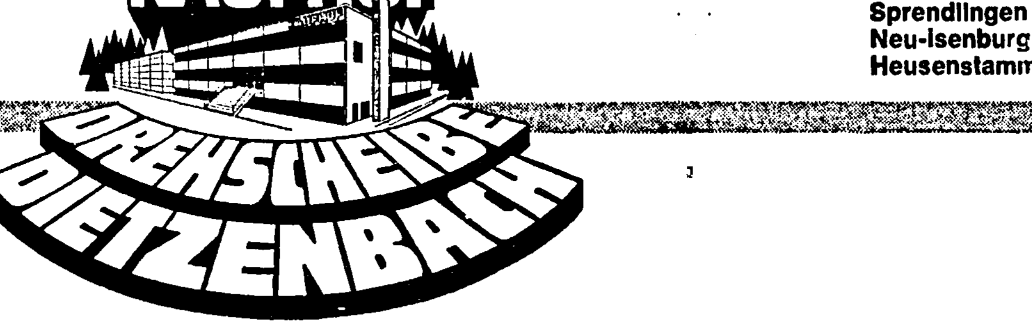
Genießen Sie die sozialen Vorteile eines modernen Warenhausunternehmens (z. B. Personalrabatt, Jahresabschlußvergütung in der Höhe bis zu einem Monatsgehalt, Weihnachtsgeld usw.).

Vorstellung erbeten im Einstellungsbüro Neu-Isenburg, Frankfurter Straße 184, Telefon 0 61 02 / 3 72 72.

Wir informieren Sie gerne in einem persönlichen Gespräch.

HERTIE - Neu-Isenburg

im Neu-Isenburg-Zentrum



An die
unzufriedenen Pendler in Dietzenbach, Sprendlingen, Neu-Isenburg, Heusenstamm, Weiskirchen, Jügesheim, Dudenhofen, Oberroden, Urberach, Offenthal, Langen, Dreieichenhain und Umgebung:

Sie können jetzt in Dietzenbach beim Kaufhof arbeiten!

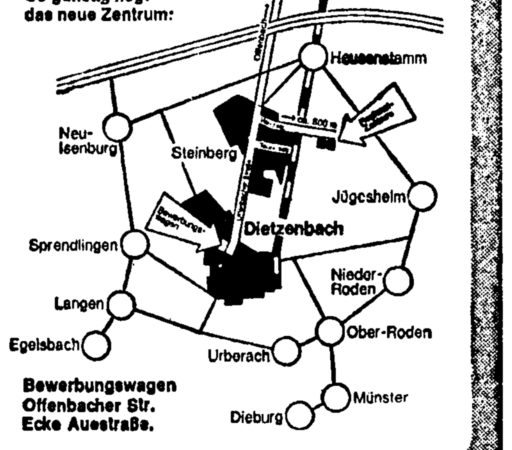
Der Kaufhof kommt zu Ihnen – und bringt Ihnen viele neue Berufs-Chancen mit. In Dietzenbach entsteht unser großes Regional-Zentrum – die „Drehscheibe" für den Warenbereich der Kaufhof-Niederlassungen im Rhein-Main-Gebiet. Dazu brauchen wir tüchtige Mitarbeiter. Gleich vom Start weg können Sie sich bei uns unentbehrlich machen.

Wir suchen:

Lageristen
Lagerarbeiter
Elektriker
Schlosser
Heizungsmonteure
Personalpförtner
Auszeichnerinnen und Hilfskräfte
Telefonistinnen
Kaltmamsell
Reinemachefrauen und Kantinenhelferinnen

Wir bieten Ihnen eine gesicherte Dauerstellung – der Name Kaufhof bürgt dafür. Und Ihr Gehalt wird Ihnen ebenfalls bestätigen, daß Sie bei uns aufs richtige Pferd gesetzt haben.
Dazu kommen die besonderen sozialen Leistungen des Kaufhofs: Jahresprämie, Weihnachts- und Urlaubsgeld, guter Mittagstisch für wenig Geld – und die echte 5-Tage-Woche mit 40 Arbeitsstunden.
Sie finden bei uns ideale Arbeitsbedingungen. Modernste technische Einrichtungen. Eine helle, freundliche Umgebung.
Bis zur Eröffnung der neuen Anlage in Dietzenbach bereiten wir Sie in unserem jetzigen Zentrum Hochstadt bei Dörnigheim auf Ihre künftige Aufgabe vor. Busse im Pendelverkehr bringen Sie regelmäßig hin und zurück. Sie können aber auch Ihren eigenen Pkw benutzen – dann zahlen wir Ihnen eine Fahrgeldpauschale. Ihre Fahrtzeiten werden entsprechend in die Arbeitszeit eingeplant.
Sichern Sie sich Ihren Platz. Rufen Sie uns einfach an: Montag bis Freitag Telefon **06181/43031.** Oder schicken Sie uns die ausgefüllte Platzreservierung. Sie können uns auch in Dietzenbach/Steinberg besuchen. Unser Bewerbungswagen steht Offenbacher Straße/Ecke Auestraße. Montag–Freitag von 11.00–14.00 Uhr und 16.00–20.00 Uhr. Samstag von 10.00–16.00 Uhr.

So günstig liegt das neue Zentrum:



Bewerbungswagen Offenbacher Str. Ecke Auestraße.

KAUFHOF AG
REGIONAL-ZENTRUM
DIETZENBACH

– ausfüllen – ausschneiden – einsenden –
KAUFHOF AG
Regional-Zentrum Dietzenbach,
z. Zt. Hochstadt, Bahnhofstr. 40–42,
Postanschrift: 6451 Dörnigheim, Postfach 98

Platzreservierung

Ich möchte mir einen Platz im neuen Regional-Zentrum Dietzenbach sichern.

Gewünschte Tätigkeit:

Vor- und Zuname | Alter
Anschrift
Telefon
Gehaltswunsch
Datum | LZ 13 | Unterschrift

Jubiläumsjahr brachte Arbeit und Erfolge

Sängervereinigung 1861 Egelsbach hielt Rückschau und Ausblick

e Zu einer stolzen Übersicht der Leistungen und Erfolge wurde die Generalversammlung der Sängervereinigung 1861 im Eigenheim-Saalbau. Erster Vorsitzender Manfred Keil — der wie die anderen Vorstandsmitglieder einstimmig wiedergewählt wurde —, wies in seinem Jahresbericht noch einmal auf die großartigen Ereignisse des Jubiläumsjahres 1971 hin, die bei allen Mitgliedern in bester Erinnerung sind. Das vergangene Jahr habe für die Sängervereinigung schöne Erfolge gebracht und die Mühen haben sich gelohnt.

Vereinshall, Freundschaftssingen in Walldorf, Singen bei der Maikundgebung und schließlich das große Jubiläumskonzert am 8. Mai 1971 und die Teilnahme an einem Wertungssingen in Jügesheim waren erste herausragende Ereignisse. Besonders das Jubiläumskonzert fand sehr gute Aufnahme bei allen Musikkennern und wurde allgemein gelobt. Der Gemischte Chor nahm an der Meisterschaftsfeier der Fußballer teil, und am 5. Juni fand der Jubiläums-Ehrenabend statt, zu dem in reichem Maße Spenden und Glückwünsche eingingen.

Ein neues Klavier vom Ehrenausschuß

Manfred Keil erinnerte noch einmal an die Spende des Ehrenausschusses: ein neues Klavier, das von Walter Schweitzer, dem Vorsitzenden dieses Ausschusses, überreicht wurde. Nach regenreichen Tagen folgte zum großen Fest Sonnenschein, der die ganzen Festtage über anhielt. Zum Zeltaufbau auf dem Berliner Platz waren viele Sänger und Helfer stets zur Stelle. Das vollbesetzte Festzelt zum Auftakt, bei dem die Egerländer Musikanten mit Ernst Mosch spielten, war schöner Lohn für viele Mühen.

Egelsbach feierte mit den Sängern. Das stellte sich besonders heraus, als am 3. Juli Walter Schweitzer mit Musik des Spielmannszuges zum Festzelt geholt wurde. Zum Marsch durch die Straßen von Egelsbach waren überall die Häuser festlich geschmückt. Beim Freundschaftssingen hatten sich viele Chöre von befreundeten Vereinen versammelt.

Neuartige Kritik-Kommentare

Das Kritiksingen am 4. Juli zeigte gute Leistungen. In einer neuen Art verstand es der Kritiker, Alexander von Hamm aus Michelstadt, in hervorragender Weise, die Vorträge zu kommentieren. Dieser Art offener Kritik wurde ein Kompliment ausgesprochen, und man konnte viel von solch einem Singen lernen.

Der Frühschoppen am 5. Juli wurde zu einem recht ausgedehnten Ereignis: bei bester Stimmung hielten viele Besucher im Festzelt bis zum Nachmittag aus. Ein Heimatabend mit erstklassigen Vorträgen und Darbietungen der Ortsvereine und befreundeter Vereinigungen von außerhalb war ein schöner Festausklang, zu dem abschließend unter Mitwirkung des Orchestervereins der „Donauwalzer" gesungen wurde.

Oktoberfest schlecht besucht

Ein vorbildlicher Zeltabbau folgte, der von verschiedenen Seiten Lob forderte. Ein späteres Freundschaftssingen in Wixhausen litt unter Zeitnot und die Egelsbacher mußten ohne eigene Gesangsdarbietung heimkehren. Schlecht besucht war das Oktoberfest, selbst von den Sängern. Man war sich einig darüber, daß sich dies nicht wiederholen dürfe.

Festhuchausschuß, Kassierung und Dekorateure hatten bei den Jubiläumsveranstaltungen viel Arbeit geleistet, die stark zum Erfolg beigetragen hat. Der Ehrenausschuß unter Walter Schweitzer leistete Ausgezeichnetes, und Chorleiter Hagelgans mit Frau hatten für das Jubiläumskonzert eine große Arbeitslast auf sich genommen. Allen wurde zur Generalversammlung der Dank des Vereins erneut ausgesprochen.

352 Mitglieder

Mit einem Stand von 352 Mitgliedern wurde das Jubiläumsjahr abgeschlossen. Neun neue Mitglieder wurden mit Sängergruß begrüßt, drei schieden aus.

Kennzeichnend die Singstundenstatistik: im Frauenchor kamen die Chormitglieder häufiger in größerer Zahl. Der Durchschnitt betrug 38 Sängerinnen. Bei den Männern wurde der Durchschnitt mit 32 errechnet. Im Männerchor stellte man einen „besonders wechselhaften Singstundenbesuch" fest.

Natürlich bot die Kasse von Manfred Weigt ein günstiges Bild und man war zufrieden. Festkassierer Hans Keil hatte in diesem Zusammenhang von guten Jubiläumseinnahmen berichtet.

Zu Ehrenmitgliedern ernannt

Ehrenmitglieder wurden Elise Bellhäuser, Jakob Laubenheimer, Philipp Obst, Karl Gärtner, Johannes Kappes sen., Willi Kühn sowie Katharina Ohst.

In diesem Jahre sind eine Reihe von Terminen festgelegt worden: am 25. März bringt die Sängervereinigung Gesangsvorträge zum Jubiläums-Appelwoiabend im Eigenheim. Gemeinsam mit dem Mandolinenorchester Langen wird am 29. April ein großes Konzert veranstaltet. Mit dem Gemischten Chor wird ein Freundschaftssingen in Sprendlingen am 27. 5. besucht.

Am 28. Mai wirkt der Chor bei der Einweihung des Schwimmbades Egelsbach mit. Ein Kritiksingen wird am 11. Juni in Arheilgen, ein Freundschaftssingen am 1. Juli in Kelsterbach besucht. Der Vereinsausflug ist für den 10. September geplant. Das Oktoberfest soll am 29. Oktober stattfinden. Beteiligungen am Volkstrauertag und am Rotkreuz-Basar sind vorgesehen. Die Weihnachtsfeier findet am 9. Dezember statt.

VOLKSBANK - MEHR ALS GELD - VOLKSBANK - MEHR ALS GELD - VOLKSBANK - MEHR ALS GELD - VOLKSBANK

Für Sie
bedacht und klargemacht

Wenn Hundehalter auf Reisen gehen, gibt es oft Probleme. Wohin mit dem getreuen Vierbeiner? Soll man ihn einem Tierheim anvertrauen? Oder einfach auf gut Glück mitnehmen? Geht die Reise ins Ausland, ist die Sache gar nicht so einfach.

Darüber, wie auch über die Devisen-, Impf- und Zollbestimmungen muß man vor Antritt einer Auslandsreise gut Bescheid wissen. Hunderterlei für die Vorbereitung Ihrer Auslandsreise haben wir bedacht und in der Gelben Beilage »Tips für die Vorbereitung« zusammengefaßt.

Fragen Sie bitte an den Schaltern Ihrer Bank. Bei dieser Gelegenheit können Sie sich, falls Sie noch kein Urlaubsziel haben, eine der beliebten NUR-Reisen in alle Feriengebiete der Erde durch uns vermitteln lassen.

IHRE VOLKSBANK DREIEICH

Stenografenverein Langen beständig aufwärts

Der Stenografenverein 1897 Langen e.V. ist innerhalb der stenografischen Organisation nun der zweitgrößte Verein von insgesamt 18 Vereinen im Kurzschriftbezirk Darmstadt. Vor Langen liegt nur der Verein Darmstadt. Im Hessischen Verbandsgebiet, dem insgesamt 76 Vereine angehören, ist der Stenografenverein Langen der neuntgrößte Verein.

Vor 5 Jahren lag der Langener Stenografenverein im Bezirk noch an 6. Stelle und im Hessischen Verband [illegible].

Seit über 5 Jahren hält eine beständige Aufwärtsentwicklung an, die sich in der Mitgliederbewegung und einem ausgezeichneten Lehrgangsbesuch wiederspiegelt. Es sind die Früchte harter Arbeit eines aktiven Vorstandes.

„Der Mensch braucht die Naturerlebnisse"

Diesen Ausspruch des früheren Bundespräsidenten Theodor Heuß zitierte Heinrich Quari bei der Jahreshauptversammlung der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, über die wir in unserer letzten Ausgabe bereits berichteten. Dazu sei aber notwendig, fährt der Redner fort, daß man in verstärktem Maße die Natur pflege und behüte. An Hand von Beispielen führte er an, welcher hohe soziale Wert zum Beispiel dem Wald beizumessen sei, der aber immer mehr der Technisierung und Gedankenlosigkeit zum Opfer falle. Eine hundertjährige Buche, so sagte der Redner, produziere in einer Stunde 1,7 Kilo des lebensnotwendigen Sauerstoffs und verbrauche dabei gleichzeitig 2,35 Kilo Kohlensäure. Im Holz eines solchen Baumes sei das giftige Kohlendioxyd aus 40 Millionen Kubikmeter Luft festgelegt. Jeder gefällte Baum dieser Größe vermindere die Sauerstoffproduktion um den Bedarf von zehn Menschen. Deshalb sei es eine der wichtigsten Aufgaben der Schutzgemeinschaft, Holzeinschläge nach Möglichkeit zu vermeiden oder zumindest für eine gleichwertige Aufforstung zu sorgen. In diesem Zusammenhang rügte er auch die Steuergesetzgebung, die beim Bau eines Hauses zwar die Inneneinrichtung steuerlich berücksichtige, nicht aber Bemühungen um Gartenanlagen honoriere.

Altbürgermeister Wilhelm Umbach, der Vorsitzende der Schutzgemeinschaft, regte nach den Berichten eine Diskussion an, die durchaus fruchtbare Anregungen brachte. Ein Teilnehmer erinnerte an die Aktion sauberer Landkreis, die im vergangenen Jahr durchgeführt wurde und regte eine Aktion an unter dem Motto „Unser Kreis soll grüner werden!" Er meinte, es gäbe noch sehr viele Plätze, die einen Strauch vertragen könnten.

Wie sehr sich bereits Schüler von den Umweltproblemen angesprochen fühlen, zeigten Bilder und Arbeiten einer Schulklasse der Reichwein-Schule, die ausgehängt waren. Unter Anleitung ihrer Lehrerin, Frau Glocke, hatten sie Probleme dargestellt, die sowohl von der Thematik als auch von der Ausführung her bedeutsam waren. „Spezialitäten aus deutschen Landen" hieß ein Bild, auf dem neben Ferienparadiesen die Abfälle des Wohlstandes progressiv angeordnet waren. Ein Bild vom Sternenhimmel zeigte die Konturen der Milchstraße, die sich jedoch bei näherem Hinschauen als „unsere Müllstraße" entpuppte. Auch hier waren Fakten angeschnitten, die zu denken gaben. Auch die übrigen Bilder waren voller Satire, zeigten jedoch deutlich, wohin unsere Entwicklung führen kann. Das Protestschreiben eines Schülers gegen die Vogelmorde in Italien wurde verlesen und zu einer Unterschriftensammlung ausgelegt.

Interessant war auch ein Schreiben zweier Jungen aus einer 5. Schulklasse an den Regierungspräsidenten, das zu dem umstrittenen Standort der neuen Gesamtschule in Dreieichenhain Stellung nahm. Die Schüler, so schrieben sie, wollten nicht gegen diesen Bau protestieren, sondern fragten sich nur, warum diese Schule ausgerechnet in den Wald gebaut werden müsse, wo doch so viele Äcker brachliegen. Sie schlossen mit dem Hinweis, daß ihre Nachkommen möglicherweise ein solches Schreiben gar nicht mehr abfassen könnten, weil es vielleicht einmal keine Bäume mehr gäbe, um Papier daraus zu machen.

Ein Ausblick auf das kommende Geschäftsjahr zeigte eine Fülle von Veranstaltungen, die im Mai, dem „Monat des Waldes" ihren Anfang nehmen. Wald- und Vogelstimmenwanderungen, Farblichtbildervorträge, ein Waldfest am Weißen Tempel und eine Veranstaltung im Mühltal sind vorgesehen.

Vorsitzender Umbach dankte zum Abschluß allen Mitgliedern und Helfern, die sich im vergangenen Jahr zur Arbeit in der Schutzgemeinschaft zur Verfügung gestellt haben und sprach die Hoffnung aus, daß noch viel mehr den Weg zu dieser Gemeinschaft finden.

Erfolgreicher telefonischer Gesundheitsdienst

Die Resonanz des ursprünglich von der hessischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitserziehung eingerichteten telefonischen Ansagedienstes „Aktuelles im Gesundheitswesen", der heute im ganzen Bundesgebiet angewählt werden kann, sei so groß, daß er auch in diesem Jahr in verstärktem Maße fortgeführt werde, erklärte der hessische Sozialminister Dr. Horst Schmidt.

Rund 8 000 Interessenten rufen allmonatlich diesen Ansagedienst an, um sich über die jeweils einen Monat laufenden aktuellen Themen aus dem Gesundheitswesen zu informieren. Besonders starkes Interesse hätten die Themen „Suchtproblem" und „Umgang mit Pilzen" gefunden, die von nahezu 9 000 Anrufern gehört worden seien.

In diesem Jahr werde der telefonische Ansagedienst u. a. die Themen „Frühjahrsmüdigkeit", „Dein Herz, Deine Gesundheit", „Besser hören", „Frühstücke wie ein König" und ähnliche behandeln.

Der Leser hat das Wort

„In Sorge um die Demokratie"

Nachträglich möchte ich mich noch für die Veröffentlichung meines Leserbriefes vom 11. 1. 729 bedanken. Darüber hinaus aber möchte ich einmal meinen besonderen Dank für die allgemein faire Berichterstattung zum politischen Zeitgeschehen sowie für die Veröffentlichung von Leserzuschriften Andersdenkender aussprechen.

Weder Fanatismus noch irrnationales Denken verleitet mich zur Stellungnahme zu den beiden Leserbriefen des Vereins Ostvertriebener Deutscher e. V. in Ihren Ausgaben vom 8. und 17. März, sondern allein die Sorge um unsere Demokratie in diesem unseren geteilten Vaterland. Das Selbstbestimmungsrecht in Frieden und Freiheit auf demokratischer Basis muß auch für unser Volk gelten, wenn es nicht noch zu einem größeren Unglück kommen soll.

Als mahnendes Beispiel verweise ich auf das 14-Punkte-Programm des damaligen amerikanischen Präsidenten Wilson im Jahre 1918 hin. Hier nahm das Schicksal seinen Lauf bis zum bitteren Ende im Jahre 1945. Als geborener Frankfurter (Frankfurt a. M.), also Nichtvertriebener, stimme ich vollkommen mit den beiden Leserbriefen des Vereins Ostvertriebener Deutscher e. V. überein, denn auch mir ist das Schicksal der Heimatvertriebenen keinesfalls gleichgültig. Wir Einheimischen können froh sein, daß es nicht umgekehrt kam und uns das schwere und ungerechte Schicksal erspart geblieben ist. Deshalb sollten wir viel mehr Solidarität mit diesen so ungerecht behandelten Menschen aufbringen. Wir sollten uns als ein ganzes Volk verstehen, das für seine Freiheit und Selbstbestimmungsrecht mit den legimitierten demokratischen Mitteln kämpft.

Das wäre z. B. auch eine echte Aufgabe für den BvD (Bund vertriebener Deutscher), der sich ja einstmals zum Ziel gesetzt hat, sich für die Rechte der Ostvertriebenen einzusetzen. Leider aber kommt von ihm weder eine Initiative noch überhaupt eine Stellungnahme zur Ostpolitik. Wo sind sie im entscheidenden Moment geblieben? Sollte die neue Art der Finanzierung mit Bundesmitteln sie davon abgehalten haben, eine Stellungnahme zur Ostpolitik abzugeben?

Nicht mir zuliebe schreibe ich diesen Leserbrief, sondern aus wirklicher Sorge um den Bestand unserer Demokratie. Dem Wohlstandsbürger muß immer wieder ins Gewissen gerufen werden, bevor es zu spät ist.

Günther Ritschl, Langen, Leukertsweg 48.

Passionsoratorium von J. Myslivecek

Am vergangenen Samstag wurde ein Werk besonderer Art in Langen erstaufgeführt: das Passionsoratorium von Joseph Myslivecek, einem Zeitgenossen Mozarts. Es wurde ausgeführt von dem Vokal- und Instrumentalensemble der Martin-Luther-Kirche unter der Gesamtleitung von Adolf Kollbacher. Die Gesangssolisten waren Leonore Kratz und Elisabeth Schubert (Sopran), Regine Karadonka-Turowski (Alt) und Eberhard Seeliger (Tenor).

Es ist das große Verdienst von Adolf Kollbacher, Langens Kulturleben, das es zwischen Frankfurt und Darmstadt schwer hat, sich zu entfalten, durch selten gehörte und unbekannte Werke zu bereichern. Leider wird solches Bemühen vom Publikum nicht in dem Maße honoriert, wie es wünschenswert wäre. Joseph Myslivecek verwendete für sein Oratorium einen Text von Pietro Metastasio, der sich in seinem Aufbau gänzlich anders darstellt als die Passionsmusiken, die wir von Johann Sebastian Bach gewohnt sind. Auch Metastasio hält sich streng an den Bibeltext, doch geht hier das Geschehen von den Jüngern aus, die einander das traurige Ereignis mitteilen. In Rezitativen (Gesprächen) wird das Geschehen der Passion von Petrus, Johannes, Maria Magdalena und Joseph von Arimathia berichtet. Dazwischen erklingen Arien, die die seelische Verfassung jeder einzelnen agierenden Person darstellen. Petrus, der Jesu verleugnet und damit dennoch nicht den Kreuzestod verhindern kann, Johannes, einer der zwölf, Maria Magdalena und Joseph von Arimathia, auch sie getreue Anhänger Jesu. Sie alle beklagen seinen Tod, klagen sich selbst an, bezichtigen sich der Sünde und Kleingläubigkeit und hadern mit der Menschheit, die solch eine Ungerechtigkeit nicht abzuwenden im Stande ist. Dennoch sind sie am Grab Jesu zuversichtlich. Sie glauben fest an eine Auferstehung und eine Bekehrung der Menschen zum Glauben.

Natürlich kann man vom Vokal- und Instrumentalensemble, das größtenteils aus Amateurmusikern besteht, keine Leistung erwarten, die ein geschulter Opernchor und ein Rundfunksinfonieorchester zu bringen im Stande sind. Trotz der anzuerkennenden Leistung sollte man künftig Verstimmungen innerhalb des Orchesters zu vermeiden suchen. Es war bewundernswert, daß die Solisten intonationsmäßig sauber sangen. Leonore Kratz bezauberte wieder einmal mit ihrem strahlenden Sopran. Eberhard Seeligers Gesang hätte man sich etwas lauter gewünscht. Elisabeth Schuberts Sopran sprach in der Höhe leicht an. Regine Karadonka-Turowski hatte wenig Gelegenheit, ihre schöne Altstimme voll zur Entfaltung zu bringen. Dennoch eine schöne Aufführung, wobei die italienische Sprache, in der das Werk dargeboten wurde, an die Mitwirkenden hohe Anforderungen stellte. Wenn das Werk als solches auch nicht an die großen Passionsmusiken heranreicht, so hat es sich doch gelohnt, es aus seinem Archivdasein zu befreien und es in Langen zu Gehör zu bringen.

AvQ.

Der Leibarzt ist immer dabei

Dr. Walter Tkach, Brigadegeneral der Luftwaffe, betreut Präsident Nixon bereits seit 15 Jahren

Richard Nixon gehört zweifellos zu den reisefreudigsten Präsidenten der amerikanischen Geschichte. Das Wochenende verbringt er oft in San Clemente (Kalif.) oder in Florida. Die „Arbeitswochenenden", die eher einen Tapetenwechsel als Erholung darstellen, sind fast schon reine Routinesache.

Anders sieht es bei Reisen ins Ausland aus, besonders bei Staatsbesuchen. Daß da nicht nur Helfer, Sicherheitsbeamte und Journalisten mitreisen oder vorher schon „das Terrain sondieren", ist bekannt. Ein sehr wichtiger Mann allerdings ist immer mit dabei, diskret im Hintergrund zwar, aber nie mehr als ein paar Schritte vom Präsidenten entfernt. Er trägt stets einen wenig auffälligen schwarzen „Aktenkoffer" mit sich, ist gut gekleidet, aber so dezent, daß er kaum beachtet wird.

Dieser Mann ist Brigadegeneral der US-Luftwaffe, heißt Walter Tkach. Nixon hat ihn zu seinem Leibarzt erkoren. Die beiden Männer kennen sich seit 15 Jahren aus der Zeit, wo Nixon noch Vizepräsident war.

Seit Nixon erster Mann der Vereinigten Staaten ist, hat Tkach als Leibarzt genaugenommen keine dienstfreie Zeit mehr. Er muß jederzeit erreichbar sein. Wo immer er sich aufhält, man hat „ihn an der Strippe". Im Erdgeschoß des Weißen Hauses verfügt er über eine hochmodern eingerichtete Klinik und einen Stab von zehn Mitarbeitern, alles hochqualifizierte Kräfte.

Da er nicht nur für den Präsidenten, sondern auch für dessen Familie verantwortlich ist, soweit sie im Präsidentenpalais wohnt, sorgt ein ausgeklügeltes Signalsystem dafür, daß er jederzeit weiß wo sich jedes Mitglied der Familie gerade befindet.

Fährt der Doktor abends nach Hause, dann ist er während der Fahrt ständig per Autotelefon erreichbar. In seinem Hause steht ein „rotes Telefon", im Vorgarten wartet ein stets startbereiter Hubschrauber.

Tkach ist ein Mann mit guten Nerven, und die muß er auch haben, denn der Präsident kann so gesund sein, wie er will, gefährdet bleibt er immer. Einmal im Jahr läßt sich Nixon gründlich auf Herz und Nieren untersuchen. Das geschieht unter Tkachs „Oberkommando" im renommierten „Bethesda Naval Hospital", dem traditionellen „Prominenten-Krankenhaus" für Präsidenten und Generale, Minister und andere hochgestellte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens.

Die Hauptaufgabe des Leibarztes besteht darin, vor allem bei Staatsbesuchen in fernen Ländern alle Vorkehrungen für die Gesundheit seines Patienten zu treffen. So war Tkach denn auch schon vor Monaten nach Peking gereist, um herauszufinden, ob dort bei Nixons Staatsbesuch auch im Falle eines Falles vorgesorgt ist. Doch Pekings Prominenten-Krankenhaus ist sehr gut ausgerüstet. Bestimmt nicht schlechter als ähnliche Kliniken in anderen Hauptstädten.

Im schwarzen Koffer führt Tkach auf kleinstem Raum ein Maximum an höchstwirksamen Mitteln mit sich, die nur im äußersten Fall angewendet werden dürfen, aber Dr. Tkach kennt sich damit aus, ihre Wirkungen und ihre Grenzen sind ihm bekannt. Was sein Koffer in den Einzelheiten enthält, verrät er nicht.

Was er dagegen verrät, ist das: Präsident Nixon ist normalerweise ein Mann, der sich an die Ratschläge seines „Hausarztes" hält, wenn es um Essen und Trinken geht, aber leider etwas zu wenig Sport treibt, wenig Talent zum Entspannen hat. „Er sollte mehr schwimmen, kegeln oder einen anderen Sport ausüben", meint der Leibarzt. Gedankenvoll fügt er hinzu, daß er nur Ratschläge, aber keine Befehle geben könne.

Wenn dieser hochdekorierte Arzt einmal in den Ruhestand tritt, dann könnte er interessante Memoiren schreiben, aber damit ist kaum zu rechnen. Von Männern seiner Art erwartet man Standesbewußtsein, und das bedeutet, daß sie nicht nur sehr gute Ärzte, sondern auch schweigsam wie Trappisten sind.

Präsident Nixon bei einem Staatsbesuch in Südvietnam. Zum Gefolge gehört wie immer sein Leibarzt.

Höfliche Küsse

Es ist durchaus im Rahmen von Sitte und Anstand, wenn eine Dame - sei es die Ehegattin, eine gute Freundin oder die Tochter - einem Herrn auf der Straße einen Kuß gibt" konnte man in der Rubrik „Gutes Benehmen" einer englischen Frauenzeitschrift lesen. „Voraussetzung dafür ist freilich", erfuhr man weiter, „daß der Herr dabei stillhält und vorher seinen Hut abgenommen hat."

Kurz und amüsant

Kaugummiparties

erfreuen sich in Amerika wachsender Beliebtheit. Dabei kommt es nicht darauf an, ständig zu kauen, sondern den gebrauchten Kaugummi an möglichst originellen Stellen der Zimmer oder Partygäste zu kleben.

Eine einfache Erklärung

gab ein Vater seinem Sohn, der ihn fragte: „Vater, was ist eigentlich Wind?" - „Wind? Das ist nichts weiter als Luft, die es sehr eilig hat!"

Kein Verständnis

zeigte ein römischer Standesbeamter, bei dem ein Ehepaar sein soeben zur Welt gekommenes 12. Kind auf den Namen „Basta" (genug) registrieren lassen wollte. „Basta", sagte der Beamte, sei ein Programm und kein Name und lehnte den Wunsch ab.

Fünf Minuten Flitterwochen

Ein nicht eingeladener Hochzeitsgast beobachtete in Wantage (England) gelassen, wie Neville Charles Clarke seine siebzehnjährige Braut feierlich und glückstrahlend aus dem Standesamt geleitete und begrüßte dann den jungen Ehemann mit den Worten: „Sie sind verhaftet!" Die junge Frau brach in Tränen aus. Der Gast mit der Überraschung war ein Stabsfeldwebel der Militärpolizei, der den neunzehnjährigen Clarke, einen amerikanischen Soldaten in England, seit drei Wochen suchte. Seit dieser Zeit hatte man den Bräutigam nicht mehr in seiner Kaserne gesehen. Ein letzter Kuß wurde noch erlaubt, und ein Hochzeitsbild wurde gemacht, dann ging es - nach fünf Minuten Flitterwochen - auf einem Lastwagen der Armee ab zum Stützpunkt.

Rationalisierung ist alles

Ohne Schaufel von der Zeche in den Ofen

Opas Kohlentransport ist genauso tot wie Opas Bergwerk. Unter Tage wurden Pickel und Preßlufthammer von der Vollmechanik riesiger Fördermaschinen abgelöst. Und an der Erdoberfläche setzt sich diese Rationalisierung fort; ja sie ist hier der entscheidende Faktor. Er zeigt sich nicht nur in modernen Verladeeinrichtungen und Großwaggons, die mit einem Knopfdruck entladen werden können, er zeigt sich auch in der Verkürzung der Standzeiten und der schnelleren Rückführung der Leerwagen. Und daran wiederum hat der Kohlenhandel seinen Anteil, weil auch er sich dem Zug der Zeit angepaßt und moderne Anlagen geschaffen hat.

Zu diesen gehören auch die Absackvorrichtungen für den Hauspack. Dieser zusätzliche Kundendienst, der so angenehm für den Hausbrandverbraucher ist, erfordert natürlich auch zusätzliche Geräte, und zusammen mit den Beuteln, die gekauft werden müssen, würde der Verbraucher die ganze saubere Bequemlichkeit recht teuer zu stehen kommen, wäre nicht wiederum die Rationalisierung ein Weg zur Kostenminderung.

Als sehr günstig in dieser Hinsicht hat es sich erwiesen, daß das Absacken in der ruhigen Sommerzeit erfolgen kann, in der die Arbeitskräfte im Kohlenhandel voll bezahlt werden müssen, obwohl sie bisher kaum voll ausgelastet waren. Die Beutel sind wetterfest und können versandfertig auf Vorrat gestapelt werden - daß sie auch im Haushalt platzsparend zu stapeln sind, wurde bereits erwähnt. Auch der Verbraucher kann also die Sommerzeit mit den verbilligten Kohlenpreisen nützen und trotzdem noch mehr Platz im Keller behalten, als er bisher hatte. Er kann auch seine Heizungskosten auf mehrere Wochen und Monate verteilen, indem er als Selbstabholer jeweils seinem Haushaltsbudget entsprechend in kleineren Mengen kauft und dabei auch noch die Transportkosten spart.

Das Gewicht der Hauspack-Beutel ist so bemessen, daß sie auch von der Hausfrau bequem getragen werden können. Im übrigen wurde es nicht willkürlich gewählt, sondern so, daß der Verbraucher ohne große Rechenkunststücke im Kopf behalten kann, wieviel Kohle er im Keller hat: 6 Hauspack-Beutel ergeben einen Zentner. Und man hat die Gewißheit, daß nichts davon verlorengeht, daß auch das letzte Stückchen Steinkohle oder Brikett in Ofen und Herd gelangt.

public relations/anzeigen

Bausparen lohnt immer

Bausparen ist ohne Zweifel eine der beliebtesten Sparformen. Im Durchschnitt hat jeder zweite Haushalt in der Bundesrepublik und in West-Berlin einen Bausparvertrag. Insgesamt gibt es 11,5 Millionen solcher Verträge. Das ist eine stattliche Anzahl, wenn man berücksichtigt, wie viele Möglichkeiten des Sparens, der Geldanlage und der Vermögensbildung angeboten werden.

Die Beliebtheit des Bausparens hat mehrere Gründe. Einer der wichtigsten ist, daß die weitaus meisten Bundesbürger am liebsten im eigenen Haus oder in einer eigenen Wohnung wohnen möchten. Dieser Wunsch bildet einen starken Anreiz zum Abschluß eines Bausparvertrages. Ein solcher Vertrag ist die Grundlage für die Bildung des notwendigen Eigenkapitals, und er verschafft dem Bausparer einen Rechtsanspruch auf ein zinsgünstiges unkündbares Bauspardarlehen. Die Mehrzahl der Bundesbürger kann ihren Traum vom eigenen Haus oder einer Eigentumswohnung nur mit Hilfe eines Bauspardarlehens und der auf dem Bausparkonto angesparten Geldbeträge verwirklichen.

Attraktiv ist das Bausparen vor allem durch die umfangreiche staatliche Förderung im Rahmen des Wohnungsbau-Prämiengesetzes und des 624-DM-Gesetzes. Diese Begünstigungen sorgen dafür, daß sich die selbst angesparten Mittel schnell vermehren. So erhält beispielsweise ein verheirateter Bausparer mit einem oder zwei Kindern bei einer monatlichen Bauspar-Rate von 175,- DM (einschließlich vermögenswirksamer Leistungen) bereits eine Wohnungsbauhöchstprämie von jährlich 568,- DM. Mit der vom Arbeitgeber ausgezahlten Sparzulage in Höhe von 187,- DM beträgt der jährliche Spargewinn sogar 755,- DM, wobei die Zinsen noch nicht einmal eingerechnet sind. Nach sieben Jahren erreicht der Bausparer einschließlich Zinsen ein Bausparguthaben von 20 595,- DM. Der Spargewinn beträgt dabei 53,8 Prozent. Bei geringerem Einkommen des Bausparers liegt der Spargewinn mit Zusatzprämie sogar bei 63,4 Prozent. Selbst wenn ein Lediger monatlich nur 52,- DM nach dem 624-DM-Gesetz vermögenswirksam auf einen Bausparvertrag einzahlt, hat er bei nicht allzu hohem Einkommen in sieben Jahren schon ein Guthaben von 6595,- DM.

Interessant ist ein Bausparvertrag schließlich auch wegen seiner vielseitigen Verwendbarkeit. Man kann ihn nicht nur zum Bau oder Kauf eines Hauses einsetzen, sondern ebenso zum Erwerb eines Grundstücks oder einer Eigentumswohnung. Wer schon ein eigenes Dach über dem Kopf hat, kann höhere Belastungen durch günstigere Bausparmittel ablösen und damit verbilligen. Er kann sein Haus oder seine Eigentumswohnung renovieren oder modernisieren. Letzteres ist besonders für Besitzer von Miethäusern von Vorteil, weil moderne, gut ausgestattete Wohnungen höhere Mieterträge bringen. Ein Bausparvertrag ist also eine gute Kapitalanlage, er lohnt sich immer.

Kleine Stäbchen - ganz groß

Gründliche Ohren-Reinigung ist nur mit Q-Tips möglich

Gründliche Körperpflege sollte sich in unserer zivilisierten Gesellschaft nicht auf den Einsatz von Wasser und Seife beschränken. Ärzte und Gesundheitsbehörden mahnen mit berechtigter Sorge zur Pflege und Säuberung auch versteckter Stellen, an denen Schwamm oder Waschlappen fast wirkungslos „vorübergehen". Die Ohren sind solche Stellen, zu deren Reinigung Sauberkeitsbeflissene leichtfertig gefährliche Instrumente wie Streichhölzer oder Büroklammern einsetzen. Doch statt Verschmutzungen oder verhärtetes Ohrenschmalz zu beseitigen, verursachen solche „Werkzeuge" gar zu leicht Verletzungen und führen zu gefährlichen Infektionen.

Dabei gibt es doch Q-Tips. Diese Sicherheits-Wattestäbchen mit zwei festhaftenden Polstern aus weicher, sehr saugfähiger Watte eignen sich besonders zur Reinigung solcher Schwachstellen der Körperpflege, wie es die Ohren nun einmal sind. Die Wattepolster umschließen das Stäbchen fest und sicher. Sie können sich beim Gebrauch nicht aufwickeln oder vom Stäbchen lösen. Mit Q-Tips werden die Ohren sanft und sicher gereinigt, und zudem sind Q-Tips sterilisiert: Bakterien, die Entzündungen verursachen, haben keine Chance mehr, wenn man Q-Tips-Sicherheits-Wattestäbchen verwendet.

Zur täglichen Ohren-Reinigung, aber auch für Maniküre, Pediküre oder zur Säuberung von Zahnprothesen sind Q-Tips bestens geeignet, denn die biegsamen Sicherheits-Wattestäbchen haben sich seit Jahren - besonders in der Baby-Pflege - hervorragend bewährt.

Sanft, sicher und dennoch gründlich ist die tägliche Ohrenpflege mit Q-Tips-Sicherheits-Wattestäbchen. Foto: Pond's

Schmeichelnde Frühlingsmode für Mollige

Der neue Modetrend für Vollschlanke: Gepflegte Eleganz ist Trumpf

Immer wenn die Begum, die Witwe des dritten Aga Khans, sich in der Öffentlichkeit zeigt, spricht man von ihrem Charme und ihrem guten Aussehen. Und das, obwohl sie heute beileibe nicht mehr die Jüngste ist, geschweige denn jemals die Schlankste war. Der Grund für die Faszination, die sie auch heute noch ausstrahlt, dürfte zum großen Teil in ihrem ganz persönlichen Stil von Eleganz und Gepflegtheit zu suchen sein, der Alter und mollige Rundungen bedeutungslos werden läßt.

Und das sollte auch das Geheimrezept für jede Frau sein, die keine Mannequinmaße mehr besitzt, vielleicht nie besessen hat: Gepflegtheit und ein persönlicher, charmanter Stil. Zugegeben - das wird gerade den Molligeren nicht leicht gemacht. Denn wer über die Größe 44 hinaus ist, bekommt immer wieder den entmutigenden Eindruck, sich in einem modeleeren Raum zu befinden. Die Auswahl an Konfektionsmode wird dünn, vor allem, wenn man Ansprüche in punkto „persönlichen Stil" stellt.

Hatte man früher noch eine Schneiderin in der Nachbarschaft, so gab es damals allenfalls das Problem des richtigen Stoffes oder Schnittes. Heute ist es umgekehrt - Stoffe in Hülle und Fülle, aber die Schneiderin ist immer schwerer zu finden. Also zurück zum wieder so aktuellen Selbermachen. Und für den persönlichen Stil, für Kleider, denen Sie nicht gleich an der nächsten Straßenecke begegnen, gibt es jeden zweiten Monat ein neues Burda „Modeheft für Vollschlanke". Mit der bekannt leichten Nähanleitung, die auch Anfängerinnen eine wertvolle Stütze ist, und der idealen Paßform sind diese Hefte für Frauen mit Figurproblemen unentbehrlich. Die Burda „Modehefte für Vollschlanke" sind ein modischer Fahrplan für alle Jahreszeiten, mit denen Sie immer gut beraten sind, um mit der Mode Schritt halten zu können.

Mit der Mode Schritt halten? Kann man in Größe 46, 48 und darüber überhaupt mit der Mode gehen? Wird man nicht überall eher als Stiefkind behandelt, in Sack- und Aschenfarben? Daß es nicht nötig ist, zeigt wieder das neue Spezialheft. Es ist ein gut zusammengestellter Bilderbogen der modischen Möglichkeiten und zugleich ein Ratgeber für das modische Drumherum, das ja bekanntlich die Mode erst Mode werden läßt.

Was kann man also für das Frühjahr selbermachen? Natürlich die neuen Kostüme im Dandy-Stil mit den antaillierten herrenmäßigen Jacken, die flotten Blazer, die so attraktiv über bedruckten Hemdkleidern aussehen. Wie ist es mit Faltenröcken und Plisseekleidern? Selbstverständlich, wenn man leichte Stoffe wählt und die Falten tiefer aufspringen läßt. Ein sicherer Erfolg sind die einfachen Schnittkleider in Begleitung offener Jacken, die auch einmal kurz und keck sein können, wenn man nicht zu groß ist und Taille hat. Ein „Spiel ohne Grenzen" kann man im Do-it-yourself-System mit Separates anfangen. Mit den verschiedensten Westen, Hemdblusen, Röcken und unkomplizierten Jacken. Und auch die Trümpfe der sommerlichen Stoffmode - Tupfen, Streifen, Karos - sind zum Mitmachen. Es müssen ja nicht die größten Muster sein! Ideal für die Hobby-Schneiderin sind jene kleinen Kleider, in die man sich heute verliebt und morgen schon spazierenträgt. Sie sind ärmel- und kragenlos, figursicher durch geschickte Abnäher und mit jenem gewissen Pfiff ausgestattet, der die Burda-Modelle immer wieder auszeichnet.

Spezialhefte kümmern sich auch um Spezialprobleme. Um die kleinen Rundlichen oder die großen Stattlichen. Sie kümmern sich selbst um die neue Bade- und Miedermode. Allerdings nicht zum Nachschneidern, sondern als ausgewählte Kaufinformation, zur Wunschfixierung, welchen der neuen Anzüge mit den raffinierten Dekolletés, den Wickeleffekten oder der geschickten Drapierung man nun besitzen möchte. Und die richtige Information über das leichte, stützende Untendrunter kann Zeit und Enttäuschung einsparen. Wußten Sie übrigens, daß ‚Marron' - Maronenbraun - eine der neuen Miederfarben ist? Eine begrüßenswerte Abwechslung nach dem ewigen ‚schlankmachenden' Dessous-Schwarz.

Modeberatung. Modebilderbogen, Schnittmustertheke - so ein Spezialheft kann das alles, ja, es bietet sogar den ersten Ausblick auf den Modesommer und vermittelt dennoch keine falschen Illusionen. Denn auch die gutaussehenden Foto-Modelle entsprechen dem Titel des Heftes ‚Mode für Vollschlanke'!

Das neue Heft finden Sie überall bei Ihrem Zeitschriftenhändler. Sollte es dort vergriffen sein, so können Sie das Heft mit Angabe der Bestellnummer 243 durch Überweisung von DM 4,- zuzügl. DM 0,60 Versandspesen auf das Postscheckkonto Karlsruhe Nr. 1499 01 des Verlages Aenne Burda bestellen. Der Zahlkartenabschnitt gilt als Bestellung.

Mädchen für alles

Kurzgeschichte von Heinz Rein

Meinem Vater ging jede handwerkliche Geschicklichkeit ab, und er vermochte es auch nicht, sich durchzusetzen, besonders wenn er es mit Ämtern oder Behörden zu tun hatte. Stellte man ihn auf einen Platz, der seinen Fähigkeiten entsprach, oder wies man ihn in einen Pflichtenkreis ein, so konnte man gewiß sein, daß er seine Aufgaben genau und gewissenhaft, entsprechend der Dienstanweisung oder der Vorschrift, erledigte. Es gibt aber im Leben stets noch Aufgaben, die neben der beruflichen Arbeit geleistet werden müssen. Sie reichen vom Anbringen einer einfachen Gardinenstange bis zur Regelung von Beisetzungsfeierlichkeiten, und Aufgaben dieser Art vermochte mein Vater nicht zu vollbringen. Es ging ihm wohl auch der Wille ab, sich die fehlenden Fähigkeiten anzueignen.

Glücklicherweise hatten wir Herrn Krüger. Mein Vater hatte ihn irgendwo kennengelernt, Gefallen an ihm gefunden und ihn zu uns eingeladen. Herr Krüger war ein netter, freundlicher Mann in mittleren Jahren, klein und gedrungen, und er sah recht unbedeutend aus. Sein dünnes, blaßblondes Haar saß korrekt gescheitelt über einem runden, ein wenig flachen Gesicht. Wir Kinder mochten ihn vom ersten Augenblick an, denn er wußte viele Scherze und verstand mit uns zu spielen, während unser Vater stets ernst war und wenig Zeit für uns hatte. Ich glaube, daß mein Vater Herrn Krüger nicht ganz uneigennützig eingeladen hatte, denn Herr Krüger hatte viele Fähigkeiten und Kenntnisse, er war gewandt und geschickt und er verstand, mit Leuten umzugehen. Er brachte, mit einem Worte, alle die Fähigkeiten mit, die meinem Vater abgingen.

Herr Krüger wurde sehr rasch unser Mädchen für alles, und immer, wenn unser Vater eine Sache nicht zu tun imstande war, hieß es: Vielleicht kann Herr Krüger das machen. Wenig später hieß es dann schon: Das kann Herr Krüger erledigen. Wie oft wurden wir zu ihm geschickt, um ihn zu holen, und er kam immer. Er tapezierte unseren Korridor und legte Gummischeiben auf, damit der Wasserhahn nicht mehr tropfte, er verstand sich auf die Dekoration unseres Schaufensters ebensogut wie auf die Installation einer elektrischen Anlage. Herr Krüger ersparte uns jedoch nicht nur so manche Ausgabe für die Handwerker, er übernahm auch andere Aufträge, und ich kann mich nicht entsinnen, daß er jemals versagt hätte. Er holte - es war während des ersten Weltkrieges - für uns Lebensmittel heran, besorgte Bezugsscheine für Kleidung und er focht Vaters Strauße mit dem Finanzamt aus.

Uns Kindern imponierte Herr Krüger sehr, zumal er sich auch sehr sachverständig über Fußball äußerte. Er kannte die Ergebnisse der Länderspiele und wußte, welche Vereine auf- und welche abstiegen. Den höchsten Grad der Vollkommenheit aber erreichte Herr Krüger eines Abends, als mein Vater mit drei Herren beim Kartenspiel saß. Herr Krüger hatte gerade die Verstopfung der Wasserleitung beseitigt und war schon im Begriffe zu gehen, als mein Vater abberufen wurde. Die drei Herren blieben griesgrämig zurück und wußten nichts mit sich anzufangen. Da trat Herr Krüger an den Spieltisch und fragte, ob er für meinen Vater einspringen dürfe. Die Herren lächelten ein wenig von oben herab und meinten, das sei wohl kaum möglich, sie spielten nämlich Pinochle, ein Spiel, das eigentlich nur in Amerika bekannt sei. Herr Krüger lächelte zurück. Er kannte und konnte auch dieses. Als mein Vater zurückkam, hatte Herr Krüger eine ansehnliche Summe gewonnen, auf die er jedoch keinen Anspruch erhob.

Wir wußten, welchen Beruf Herr Krüger hatte oder gehabt hatte. Es ging einmal die Rede davon, er sei ein entgleister Ingenieur. Er half allen Leuten, die ihn um eine Gefälligkeit angingen, sei es, daß er Eingaben an Behörden verfaßte, oder auch nur, daß er Frauen im Seifengeschäft die Rolle drehen half. Wir Kinder bewunderten Herrn Krüger maßlos und fanden, daß es Beruf genug war, Herr Krüger zu sein.

Als unser Vater starb, hätten wir es nur natürlich gefunden, wenn unsere Mutter Herrn Krüger geheiratet hätte. Es mußte für eine Frau, so meinten wir, doch das höchste Glück sein, einen solchen praktischen und umsichtigen Mann im Hause zu haben. Unsere Mutter aber schalt uns, als wir solches äußerten. Sie schätze, sagte sie, Herrn Krüger sehr, aber als Ehemann möge sie ihn nicht. Wir verstanden das damals falsch. Wir dachten nämlich, daß unsere Mutter Herrn Krüger ablehnte, weil er, wie wir wußten, auch ein ausgezeichneter Koch war. Da unsere Mutter aber nicht nur eine gute, sondern auch leidenschaftliche Köchin war, fürchtete sie wohl, von Herrn Krüger aus der Küche verdrängt zu werden. So meinten wir. Erst später sahen wir ein, daß sie andere, gewichtigere Gründe gehabt haben dürfte.

Herr Krüger stand uns auch nach dem Tode unseres Vaters getreulich zu Seite. Meist bedurfte es nicht einmal einer Bitte. Er kam und sah schon von selber, wo Hilfe nottat. Als er starb, trauerten wir sehr um ihn. Sicher, so meinten die Leute, hatte er alles so gut vorbereitet, daß er sich nur noch hinzulegen und zu sterben brauchte. Wir hielten das für den schönsten Nachruf, den man einem Menschen widmen kann.

Es lenzt ein . . .

Von Wendelin Überzwerch

Heut wollt' es nochmals leise schnei'n,
Doch rasch leckt alle Wege trocken
Der Sonne Zunge von den Flocken -
Es lenzt jetzt ein . . .

Die Grippe-Welle wurde klein;
Im Garten sproßt das erste Blütchen,
Die Gattin braucht ein Frühjahrshütchen -
Es lenzt jetzt ein . . .

Der Föhn bringt schwachen Herzen Pein;
Voll sind der Stadtpark-Bänke Planken
Mit Pärchen, die sich hold umranken -
Es lenzt jetzt ein . . .

Für Ostern übt der Sportverein;
Die Frau greift nach dem Ärmellosen,
Der Mann nach kurzen Unterhosen -
Es lenzt jetzt ein . . .

Grüß Gott, du lieber Sonnenschein!
Schon flattert eine See-Libelle;
Die Konfektion probt Herbstmodelle -
Es lenzt jetzt ein . . .

Meditation. Foto: Wurzer-Anthony

Reingefallen

Von Ralph G. Bender

Einer der seltsamsten Menschen, die je gelebt haben, dürfte Gottfried Christoph Beireis gewesen sein - ein reicher, von zahllosen Kuriositäten umgebener Professor der Naturwissenschaften. Dieser wunderliche Mann war beispielsweise fest davon überzeugt, daß der Genuß von Kartoffeln Mensch und Tier blöde mache.

Eines Tages nun, als er bei guten Bekannten zu Mittag gegessen hatte, wurde ihm - als Nachtisch - eine appetitliche Torte vorgesetzt. Als von der Torte nicht mehr viel übrig war, fragte schließlich die Hausfrau: „Raten Sie, bitte, Professor, aus welchem Mehl diese Torte gebacken wurde." Beireis zählte alle möglichen Mehlsorten auf, allein die Hausfrau verneinte jedesmal.

„Aus Kartoffelmehl", sagte die Wirtin triumphierend. „Jawohl, Herr Professor, aus dem Mehl der Kartoffel, der Sie so üble Dinge nachsagen . . ." „Ihre Torte ist gerade der beste Beweis für meine Behauptungen. Wie hätte ich sonst so falsche Antworten geben können", sagte Professor Beireis.

Ein Strauß Teerosen

Von Walter Floote

Menschen gibt es . . . zum Beispiel Herr Bullnack . . ., aber hören Sie nur selbst, wie er sich am Jahrestag seiner Hochzeit anstellt.

Bis halb elf hat er im Geschäft seiner Sekretärin die Briefe für den ganzen Tag diktiert. Dann knallt er abschließend das letzte Aktenbündel auf den Schreibtisch. „Haben Sie die Blumen bestellt, Fräulein Göckel?"

Die Sekretärin zuckt ängstlich zusammen. „Ja, Herr Bullnack", sagt sie und reibt heimlich ihre vom rasenden Diktat verkrampften Finger, „ja, aber das Blumengeschäft . . ."

„Was für ein aber?!" schreit Herr Bullnack und springt ihr fast ins Gesicht.

„. . . sie sagten, sie hätten zur Zeit keine Teerosen."

Wie ein Tornado fegt Bullnack durchs Zimmer, in seinen Mantel, die Treppe hinunter und mit seinem Wagen zum Blumenhändler.

„Sie haben keine Teerosen?" herrscht er den armen Verkäufer an. „Himmeldonnerwetter! Sie wissen doch, daß es die Lieblingsblumen meiner Frau sind! Sie . . ."

Der Verkäufer wirft schüchtern ein, daß er noch andere wundervolle Rosensorten . . .

Doch er bricht schnell ab und flüchtet sich hinter die Ladentheke, ehe ihn der wütende Bullnack in die Glasvitrine wirft.

Drei Schutzleute schreiben Bullnack nacheinander auf, als er in verbotenem Tempo mit seinem Wagen durch die Stadt rast, von einem Blumenhändler zum anderen. Nirgends gibt es Teerosen. Morgen ja, aber . . . „Heute ist unser Hochzeitstag!" gurgelt Bullnack nur und sitzt schon wieder in seinem Wagen.

Endlich - am späten Nachmittag - erhält er in einem Blumenladen der Nachbarstadt einen großen Strauß wunderbarer Teerosen. Er läßt sie sorgfältig einpacken, kauft noch eine Bonbonniere dazu und rast im Weltrekordtempo nach Hause.

Seine Frau ist noch nicht von der Schneiderin zurück. Bullnack legt die Blumen und die Bonbonniere in der Küche auf den Geschirrschrank, setzt sich im Wohnzimmer in einen Sessel und nimmt die Zeitung vor.

Als dann die Tür aufgeht, hebt er kaum den Kopf. „Guten Tag, Alfred", sagt seine Frau. „Besten Dank, daß du mich heute wieder ausschlafen ließest. Übrigens, in der Küche liegt ein wundervoller Strauß Teerosen - und eine Bonbonniere!"

„So, so", knurrt Bullnack, „wird wohl irgendeiner das Zeug hingelegt haben." Und während er die Börsenseite der Zeitung aufschlägt und sich mit gerunzelter Stirn darin vertieft: „Ist denn heute was Besonderes los?"

Mißverständnis

In der letzten Hütte des Dorfes

Als ich vor einiger Zeit bei einem Bauern im Dorf übernachtete, hörte ich die Bäuerin beten. In der Hütte war alles still geworden. Da trat das Weibchen barfuß zum Gnadenbild, kniete nieder und begann, sich immer wieder bekreuzigend, zu flüstern: „Bewahre mich vor allem Übel und sei mir gnädig, Heilige Mutter Gottes - ich wohne in der letzten Hütte des Dorfes!"

Das Mütterchen bekreuzigte und verneigte sich lange vor dem Gnadenbild, bat demütig um alle möglichen Dinge und vergaß auch nicht, allemal ihren Wohnort anzugeben: die letzte Hütte des Dorfes.

„Mütterchen!" sagte ich, als sie ihr Gebet beendet hatte. „Hör' mal, Mütterchen, eure Hütte ist doch gar nicht die letzte! Die letzte steht ja nebenan!"

„Nein, nein!" sagte das Weibchen. „Das dort ist ja gar keine Hütte, das ist die Badestube. Der Herrgott weiß das schon!"

„Immerhin!" sagte ich, „es kann ein Mißverständnis geben, Mütterchen . . . Bei solch einer ungenauen Adresse . . ."

„Je nun, wirklich?" fragte das Weibchen unsicher.

Sie trat noch einmal zum Gnadenbild, kniete nieder und betete: „Bewahre mich vor allem Übel, sei mir gnädig, Heilige Mutter Gottes - ich wohne in der letzten Hütte des Dorfes, nebenan aber ist noch die Badestube!"

Das Weibchen stieß, sich verneigend, mit dem Kopf gegen den Fußboden, stand auf und legte sich getröstet hinter dem Wandvorhang zur Ruhe.

Das schreib' ich mal nach BONN

Schulen sollen Verbrauchererziehung fördern

Flankierende Maßnahmen – Junge Generationen angesprochen

Verbrauchererziehung durch Schulen und andere Bildungseinrichtungen ist eine Aufgabe der Gegenwart, denn es ist festgestellt worden, daß das Wissen über hauswirtschaftliche Zusammenhänge in Abschlußklassen nicht ausreicht. Auf dieses Thema zielt die nachstehende Frage und ihre Beantwortung.

Frage: *Im Gespräch mit Lehrern konnte ich leider nicht feststellen, daß diese sehr aufgeschlossen wären für die Behandlung verbraucherpolitischer Themen. Wird man nicht jeden Tag auf die Dringlichkeit dieses Problems erneut hingewiesen?* *A. J.*

Antwort: Sie haben recht. Wer nicht gut informiert ist, zahlt als Käufer höhere Preise als nötig. In den Schulen muß damit begonnen werden, die Grundkenntnisse zu vermitteln, die der Mensch heute als Verbraucher benötigt. Dazu gehört Verständnis wirtschaftlicher, ernährungsphysiologischer und auch juristischer Tatbestände. Von den in den einzelnen Bundesländern getroffenen Maßnahmen möchte man sich daher wünschen, daß sie auf der Grundlage eines einheitlichen Konzepts abgestimmt und noch erheblich verstärkt werden.

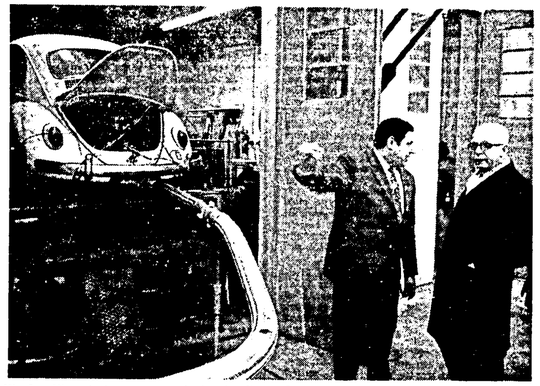
Die Bundesregierung will zusammen mit den Ländern und den Verbraucherverbänden an der Ausarbeitung eines solchen Konzepts und geeigneten Unterrichtsmaterials mitwirken. Dies schließt eine ausreichende Unterrichtung der Lehrkräfte in verbraucherpolitischen Fragen ein.

Es erscheint erforderlich, die Unterrichtung in der Schule durch ein verbreitertes Angebot an Information und Anschauungsmaterial für Erwachsene zu ergänzen. Vor allem den Volkshochschulen sowie den Mütterschulen und entsprechenden Einrichtungen fallen in diesem Zusammenhang wichtige Aufgaben zu. Für diese wichtige Aufgabe kommen Seminare, Veranstaltungen von Verbraucher- und hauswirtschaftlichen Beratungsstellen, von Gewerkschaften, Frauen-, Familien- und Jugendorganisationen wie schließlich Lehrveranstaltungen von speziellen hauswirtschaftlichen Ausbildungsstätten in Betracht.

Eine möglichst systematische Verbraucherunterrichtung in den Schulen, deren Bedeutung vielleicht noch nicht überall ausreichend gesehen wird, und die allgemeine Verbraucheraufklärung in der Öffentlichkeit sollten möglichst Hand in Hand gehen. So könnten Schulprogramme von Fernsehen und Rundfunk über Verbraucherfragen eine spezielle Verbraucher- und hauswirtschaftliche Bildung in den Schulen begleiten.

Noch mehr als bisher muß mit „flankierenden Maßnahmen" gearbeitet werden. So könnte auch eine die Arbeit in den Schulen fortsetzende Erwachsenenbildung durch allgemein verständliche, regelmäßige Informationen über Hauswirtschafts- und Verbraucherfragen in Presse und Funk verbessert werden.

Das wäre ein wichtiger Schritt. Die Grundlage, die der Schulunterricht legen kann, sollte auch später weiter verbessert werden. Schon in ihrem schulischen Bildungsweg könnte somit die heranwachsende Generation für diese so wichtigen Zusammenhänge aufgeschlossen und mit den Fakten vertraut werden.



Werden Warentests nur von privaten Instituten durchgeführt oder auch von staatlichen Stellen? Auf diese Frage einer Leserin haben wir vom Bundeswirtschaftsministerium die Antwort erhalten, daß die Bundesanstalt für Materialprüfung in Berlin (unser Foto zeigt einen Autotest während eines Besuchs des Bundespräsidenten Heinemann in der Anstalt) im Auftrag der Stiftung Warentest laufend Aufträge dieser Art übernimmt und ausführt.

Waffen in unbefugten Händen

Frage: *Ich bin erstaunt darüber, wie leicht es offenbar ist, in den Besitz von Waffen zu kommen. Wird unbefugter Waffenbesitz kontrolliert?* A. Ch.

Antwort: Das geltende Recht macht nur den Erwerb sogenannter Faustfeuerwaffen (Pistolen und Revolver) von einer behördlichen Erlaubnis (Waffenerwerbsschein) abhängig. Ferner ist der Erwerb von Handfeuerwaffen (Gewehre und Karabiner) genehmigungspflichtig. Hiervon ausgenommen sind allerdings die Jagd- und Sportwaffen. Künftig soll im Grundsatz eine Genehmigungspflicht auf alle Schußwaffen ausgedehnt werden, außerdem wird für scharfe Munition eine Erwerbsscheinpflicht eingeführt.

Das Sicherheitsbedürfnis der Öffentlichkeit verbietet es, jedem ohne weiteres die Möglichkeit zu geben, Schußwaffen frei zu erwerben. Die einzig wirksame Methode, Unzuverlässigen den Erwerb und damit den Umgang mit Schußwaffen so weit wie möglich zu erschweren, besteht nach wie vor darin, den Erwerb von Schußwaffen von einer Erlaubnis abhängig zu machen. Dadurch wird zwar unbefugter Erwerb von Schußwaffen nicht schlechthin verhindert, doch spricht die kriminalistische Erfahrung dafür, daß nicht wenige Schußwaffentäter ihre Waffe nicht in verbrecherischer Absicht erworben haben, sondern erst nach dem Erwerb der Schußwaffe den Entschluß faßten, die Waffe bei Begehung einer Straftat zu verwenden.

Nach Meinung der Bundesregierung wäre es im Interesse eines verstärkten Schutzes der Bevölkerung zu begrüßen, wenn der Deutsche Bundestag den vorliegenden Gesetzentwurf zur Neuregelung des Waffenrechts noch in dieser Wahlperiode verabschiedete. Damit wäre mehr Sicherheit gegeben und im gesamten Bundesgebiet ein einheitliches Recht auf diesem Gebiet zur Anwendung gelangt.

Auch Tempo 120

Frage: *Auf gut ausgebauten Landstraßen können Ausnahmen von der 100-km-Beschränkung zugelassen werden, heißt es. Was bedeutet das?* E. L.

Antwort: Die Verordnung des Bundesverkehrsministeriums über die Höchstgeschwindigkeit auf zweispurigen Landstraßen bestimmt, daß ab 1. Oktober 1972 nur noch Geschwindigkeiten unter 100 km in der Stunde gefahren werden dürfen. Durch Verkehrszeichen können die Landesbehörden Ausnahmsweise eine Geschwindigkeit bis zu 120 km zulassen, wenn dies die Straßenverhältnisse gestatten, also gut ausgebaute Landstraßen vorhanden sind.

5,9 Milliarden fließen zurück

Frage: *Wann wird der Konjunkturzuschlag zurückgezahlt?* A. Z.

Antwort: Zeitpunkt und Art der Rückzahlung des Konjunkturzuschlages (5,9 Milliarden DM) werden von der Entwicklung der Wirtschaftslage abhängen. Der Konjunkturzuschlag, auf dessen Rückzahlung die Steuerzahler gesetzlich Anspruch haben, wird vielleicht schon in den Sommermonaten von den Finanzämtern ausbezahlt werden. Jedenfalls hat dies die Bundesregierung im Jahreswirtschaftsbericht 1972 zum Ausdruck gebracht.

Warum kein einheitlicher Notruf?

Frage: *Warum gibt es eigentlich keinen einheitlichen Notruf?* *N. Sch.*

Antwort: Den Notruf 1 10 gibt es bisher nur in jedem 3. Ortsnetz. Unter dieser Nummer sind Tag und Nacht Notrufabfragestellen erreichbar z. B die Polizei die Feuerwehr, der Notarzt, der Krankentransportwagen, der Seelsorger oder der Straßenhilfsdienst.

Leider nutzen die zuständigen Stellen noch nicht im notwendigen Umfang die technischen Möglichkeiten, die die Deutsche Bundespost ihnen durch Schaltung der Notrufnummer 1 10 bietet, denn nicht alle Antragsteller verlangen die Einrichtung eines münzfreien Notrufs, also eine Einrichtung, die das Anrufen der Notrufabfragestelle vom Münzfernsprecher ohne Geldeinwurf ermöglicht.

Preisvergleiche mit Namen der Geschäfte?

Frage: *Dem Verbraucher erspart es Wege und Zeit, wenn er weiß, welche Preise in einzelnen Geschäften für bestimmte Waren verlangt werden. Gibt es solche Vergleiche?* *H. Sch.*

Antwort: Preisvergleiche werden von Verbraucherorganisationen durchgeführt. Die Bundesregierung hat derartige Tests finanziell gefördert, weil dadurch dem Verbraucher interessante Aufschlüsse über die Preissituation vermittelt werden. Gegen Preisvergleiche bestehen nach Auffassung der Bundesregierung grundsätzlich keine Bedenken, sofern sie neutral und sachlich richtig durchgeführt werden. Die Namen der Geschäfte sind dabei bisher den Verbrauchern allerdings nicht genannt worden. Zur Zeit prüft die Bundesregierung die Frage, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die Namen der Geschäfte bekanntgegeben werden dürfen.

Spenden zur Förderung des Umweltschutzes

Frage: *Sind Spenden zur Förderung des Umweltschutzes steuerfrei?* *Prof. M. H.*

Antwort: Der einzelne Bürger kann Spenden zur Förderung des Umweltschutzes steuermindernd geltend machen, wenn er sich an die hierzu erlassenen Richtlinien hält. Das geltende Einkommensteuerrecht gewährt Steuererleichterungen bei Aufwendungen für folgende gemeinnützige Zwecke:

1. die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege,
2. die Förderung des Tierschutzes,
3. die Bekämpfung der Tierseuchen und
4. die Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege im Sinne des Naturschutzgesetzes.

Darüber hinaus sind Zuwendungen an folgende Organisationen als steuerbegünstigt anerkannt worden:

1. die Vereinigung Deutscher Gewässerschutz e. V.,
2. der Deutsche Naturschutzring e. V.,
3. der Verein Naturschutzpark e. V.,
4. der Deutsche Rat für Landespflege.

Aufgrund dieses Katalogs ist es dem einzelnen Bürger möglich, Spenden zur Förderung des Umweltschutzes auf Teilbereichen unter Beachtung der Höchstbeträge steuermindernd geltend zu machen.

Der Wohnungsbau nimmt zu

Frage: *Werden nicht die steigenden Baukosten viele Bauherren abschrecken, ihre Baupläne zu verwirklichen?* *E. St.*

Antwort: Alle verfügbaren Indikatoren deuten beim Wohnungsbau darauf hin, daß auch 1972 mit einer günstigen Entwicklung gerechnet werden kann. Die Zunehme des Wohnungsbaus wird auf 9 bis 10 Prozent veranschlagt, wie die Bundesregierung im Jahreswirtschaftsbericht 1972 mitgeteilt hat. Auch die Wohnungswirtschaft bestätigt diese Voraussage.

Termine für DDR-Schadensanmeldung

Frage: *Bis zu welchem Termin müssen in der DDR erlittene Vermögensschäden angemeldet werden, und können dies auch Personen tun, die nicht in der DDR wohnhaft waren?* H. v. d. H.

Antwort: Die allgemeine Antragsfrist nach dem Beweissicherungs- und Feststellungsgesetz läuft am 31. Dezember 1972 ab. Hierbei handelt es sich um eine Ausschlußfrist, so daß die Ausgleichsverwaltung keine Nachsicht gewähren kann. Nur für die nach dem Beweissicherungs- und Feststellungsgesetz festgestellten Schäden kann auf weiteren Antrag eine Hauptentschädigung nach dem Lastenausgleichsgesetz zuerkannt werden. Hier läuft die allgemeine Antragsfrist zwar erst am 31. Dezember 1974 ab, doch ist es zweckmäßig, den Antrag auf Zuerkennung der Hauptentschädigung für Zonenschäden zugleich mit dem Antrag auf Feststellung dieser Schäden beim Ausgleichsamt einzureichen. Antragsberechtigt sind alle Geschädigten und nicht nur die DDR-Flüchtlinge, also auch Einheimische.

Was versteht man unter . . .?

Vermittlungsausschuß

Die starke Position des Bundesrates (Länderkammer) im Gesetzgebungsverfahren machte es erforderlich, eine Vermittlungsinstanz zu schaffen, um auftretende Meinungsverschiedenheiten zwischen Bundestag und Bundesrat über den Inhalt eines Gesetzes nach Möglichkeit auszuräumen. Der Vermittlungsausschuß ist ein gemeinsamer Ausschuß von Bundestag und Bundesrat. Beide gesetzgebenden Körperschaften entsenden je 11 ihrer Mitglieder in den Vermittlungsausschuß. Durch die Anrufung des Vermittlungsausschusses ist es möglich, vom Bundesteg verebschiedete Gesetze, die der Bundesrat im ganzen oder in einzelnen Teilen nicht billigen will, in einer Art Nachverfehren nochmals zu erörtern, um im Wege eines Kompromisses zwischen den beiden gesetzgebenden Körperschaften die Meinungsverschiedenheiten auszuräumen.

Kontrolle der Gastarbeiterunterkünfte läuft

Frage: *Wäre die teilweise schlechte Unterbringung von Gastarbeitern nicht dadurch zu verhindern, daß nur dann die Genehmigung für die Aufnahme einer beruflichen Tätigkeit in der Bundesrepublik gegeben wird, wenn der Arbeitgeber eine angemessene Unterbringung nachweist?* *A. F.*

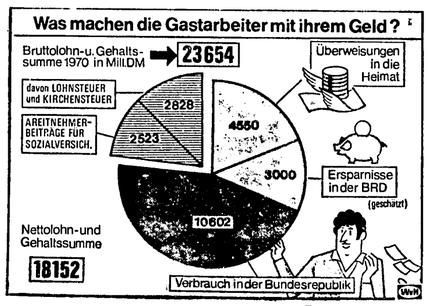
Antwort: Durch eine Änderung der Gewerbeordnung wäre es möglich, eine gesetzliche Grundlage zur Kontrolle der vom Arbeitgeber zur Verfügung gestellten Wohnräume zu schaffen. Ein hierzu ausgearbeiteter Entwurf der Bundesregierung ist den Ländern zur Stellungnahme zugeleitet worden. Eine stärkere Kontrolle hat sich schon seit längerer Zeit als zweckdienlich herausgestellt. Damit allein ist es jedoch nicht getan.

Deshalb hat der Bundesarbeitsminister darauf hingewiesen, daß die angemessene Unterbringung der ausländischen Arbeitnehmer die gesamte Gesellschaft angeht und die Mitarbeit auch des einzelnen Bürgers erfordert. Örtliche Koordinierungskreise, die inzwischen in über 60 Städten und Gemeinden der Bundesrepublik errichtet worden sind, sollen diese Gesamtverantwortung deutlich machen und zur Lösung der örtlichen Probleme, insbesondere auch der Wohnungsfrage, beitragen.

Die Ausstattung der für Gastarbeiter zur Verfügung gestellten Unterkünfte ist nicht in das Belieben der Arbeitgeber gestellt denn seit dem 1. April 1971 ist in Vorschriften festgehalten, was als angemessen anzusehen ist. Die Bundesanstalt für Arbeit führt Vermittlungsaufträge für ausländische Arbeitnehmer nur aus, wenn die von den Arbeitgebern zur Verfügung gestellten Unterkünfte diesen Bestimmungen entsprechen.

Doch gilt diese Regelung nicht gegenüber allen Gasterbeitern. Dies hat seinen Grund in der für EWG-Arbeitskräfte geltenden Freizügigkeit. Die Gastarbeiter aus Italien oder anderen EWG-Staaten sind entsprechend dem Sinn und Zweck der Freizügigkeitsregelung rechtlich den deutschen Arbeitnehmern gleichgestellt, für die eine entsprechende Verpflichtung des Arbeitgebers ebenfalls nicht besteht.

Um insbesondere menschenunwürdige Wohnbedingungen zu vermeiden, werden Änderungen des Mietrechts und Maßnahmen zur Mietpreiskontrolle in Kraft treten. In Ergänzung zu dem Städtebauförderungsgesetz ist ferner eine bundeseinheitliche Regelung vorgesehen, die Wohnungsmißständen begegnen soll.



Eine von der Marplan-Forschungsgesellschaft durchgeführte Befragung kommt zu dem Ergebnis, daß ausländischen Arbeitnehmern in der Bundesrepublik nach Abzug von Steuern und Sozialabgaben 1970 rund 18 Mrd. DM verblieben. Davon wurde etwa ein Viertel an ihre Angehörigen in den Heimatländern überwiesen. Damit lassen die nützlichen Gäste auch verstärkt die deutschen Ladenkassen klingeln.

Unser Unternehmen gehört zu den führenden Herstellern von fotochemischen Erzeugnissen für die Märkte in aller Welt. Unseren Erfolg verdanken wir nicht zuletzt den besonderen Fähigkeiten und Leistungen unserer Mitarbeiter.

In unserem Werk Neu-Isenburg entstehen modernste Produktionsanlagen

mit neuen Arbeitsplätzen für Sie!

Wir suchen:

Elektriker
Mechaniker

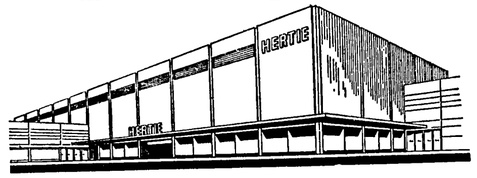
Wir bieten:
sichere Arbeitsplätze bei angenehmen Bedingungen
gutes Betriebsklime
zusätzliche Altersversorgung
ärztliche Betreuung
Kantinenverpflegung
Stellung und Reinigung der Arbeitskleidung
Stellung von Sicherheitsschuhen, Handschuhen, Helmen, Sicherheitsbrillen etc.
13. Monatsgehalt als Weihnachtsgratifikation bei einjähriger Betriebszugehörigkeit;
Volle Absicherung Ihres Nettoeinkommens im Krankheitsfall bis zu 6 Monaten
und selbstverständlich gute Bezahlung.

Senden Sie Ihre Bewerbung an die Personalabteilung in Neu-Isenburg.
Oder sprechen Sie doch gleich mit uns. Telefon Neu-Isenburg 60 81.

DU PONT
DU PONT DE NEMOURS (DEUTSCHLAND) GMBH
GESCHÄFTSBEREICH FOTOPRODUKTE
6078 NEU-ISENBURG b. FRANKFURT/MAIN, SCHLEUSSNERSTR. 2, PERSONALABTEILUNG

Langener Zeitung - Telefon 2745

Magnet und Mittelpunkt im Neu-Isenburg-Zentrum



In unserer **Lebensmittelabteilung**
sind noch folgende Positionen zu besetzen:

SB-Kassiererinnen
Verkäufer (innen)
in den verschiedenen Bereichen

Auffüller (innen)

Für unsere **Gardinen- und Teppichabteilung** stellen wir noch ein.

Verkaufsberater(innen)

Genießen Sie die sozialen Vorteile eines modernen Warenhausunternehmens (z. B. Personalrabatt, Jahresabschlußvergütung in der Höhe bis zu einem Monatsgehalt, Weihnachtsgeld usw.), 5-tägige Arbeitswoche.

Vorstellung erbeten im Einstellungsbüro Neu-Isenburg, Frankfurter Straße 184, Telefon 0 61 02 / 3 72 72.

Wir informieren Sie gerne in einem persönlichen Gespräch.

HERTIE - Neu-Isenburg
im Neu-Isenburg-Zentrum

ELLEN BETRIX
COSMETIC INTERNATIONAL

Modernste Arbeitsräume, gutes Betriebsklima, der führende Betrieb in Sprendlingen.

Wollen Sie mithelfen, in dieser Umgebung unsere Aufgaben zu bewältigen?

Wir haben für einen wendigen Mann einen sehr interessanten Job. In unserer Verkaufsförderung ist der Stuhl eines

assistenten

zu besetzen. Unser neuer Mann sollte weitgehendst selbständig arbeiten, beweglich sein und Organisationstalent besitzen. Zu seinem Aufgabengebiet wird die Imagepflege (z. B. Thekenplazierung und Depotgabengebiet wird die Imagepflege (z. B. Thekenplazierung und Depotbeschriftung) unserer Depots bei Kaufhäusern und Großkunden gehören. Er wird viel unterwegs sein, denn diese Tätigkeit läßt sich nicht nur vom Schreibtisch aus bewältigen.

Für die EDV-Abteilung suchen wir

locherinnen

(IBM System 3)

Wenn Sie in einem kleinen Kreis netter Kolleginnen tätig sein wollen, dann sollten Sie sich bei uns bewerben.

Ferner suchen wir noch einige

lager- und versandarbeiter

Wir bieten Ihnen eine leistungsgerechte Bezahlung, engenehme Arbeitebedingungen, Urlaubsgeld, Weihnachtsgratifikation, Kantinenessen und die sonstigen Leistungen eines modernen Unternehmens.

Bitte setzen Sie sich mit unserer Personalabteilung in Verbindung.

ELLEN BETRIX · 6079 Sprendlingen · Frankfurter Straße 151 · Postfach 125
Telefon (0 61 03) 1011

Aus Altersgründen ist die Position

des Leiters der Lohnbuchhaltung

neu zu besetzen.

Wir suchen einen Mitarbeiter, der in der Lage ist, unsere Lohnbuchhaltung selbständig zu führen. Erforderlich sind fundierte Kenntnisse auf allen einschlägigen Gebieten.

Falls Sie daran interessiert sind, in einem der bedeutendsten Bekleidungswerke der BRD mit ca. 1200 Beschäftigten (davon ca. 200 Angestellte) im Raum Frankfurt mitzuarbeiten, bitten wir um Einreichung Ihrer Bewerbungsunterlagen unter Chiffre 367.

Zukunft bei
DU PONT

Wir sind einer der führenden Hersteller fotochemischer Erzeugnisse. Du Pont Produkte finden weltweite Anerkennung. Unsere Erfolge verdanken wir nicht zuletzt der Initiative und den besonderen Fähigkeiten unserer Miterbeiter.

Wir suchen für unsere Abteilungen in **Neu-Isenburg** und **Dreieichenhain**

Fremdsprachensekretärinnen
Nachwuchssekretärinnen
Auftragssachbearbeiterinnen
Kontoristinnen
mit guten Schreibmaschinenkenntnissen.

Ihr Gehalt, das wir jährlich überprüfen, wird Ihrer Position und Leistung entsprechen und über dem branchenüblichen Durchschnitt liegen. Unsere Pensionsordnung sowie unsere übrigen großzügigen Sozialleistungen bieten Ihnen und Ihrer Familie Sicherheit.

Wie bieten vermögenswirksame Leistungen, Kantinenverpflegung und ärztliche Betreuung.

Sind Sie an einer dieser Positionen interessiert? Dann rufen Sie uns bitte in Frenklurt unter der Nummer 2 19 55 15 an oder reichen Sie Ihre schriftliche Bewerbung ein.

DU PONT
DU PONT DE NEMOURS (DEUTSCHLAND) GMBH
GESCHÄFTSBEREICH FOTOPRODUKTE
6 Frankfurt/Main 1, Opernplatz 2, Personalabteilung

Wir sind eine moderne Offsetdruckerei im Industriegebiet Dreieichenhain

Wir suchen **eine zuverlässige Bürokraft**

Wir erwarten gute Kenntnisse im Maschinenschreiben (Steno erwünscht) und beim Bedienen der Telefonzentrale

Wir bieten die bekannten guten Tarifbedingungen im graphischen Gewerbe, verbilligten Mittagstisch, einen schönen Arbeitsplatz, bei guter Leistung einen überdurchschnittlichen Lohn, mehr Freizeit durch das Wegfallen eines langen Wegs zur Arbeit.

F. W. STRITZINGER

Offsetdruck und Reproduktion

6072 Dreieichenhain, Benzstraße 7 (Industriegebiet)

Telefon 8 40 41

Wir suchen per sofort

Köche und Kraftfahrer

bei sehr guter Bezahlung.

Wenn Sie an einer Dauerstellung interessiert sind, rufen Sie uns bitte an.

Großküche KERN

Telefon 06102 / 81 97 – 81 98

Fahrer
mit Führerschein Klasse 2, und
Fahrer
mit Führerschein Klasse 3 gesucht für

Georg Phil. Werner KG

Bahnstraße 1 Telefon 22045

Preisgünstige Umzüge

ohne Berechnung der Anfahrt. Wir sind täglich, auch samstags, fahrbereit.

E. AVEMARIA

Telefon 4 93 80

Zum 1. Juli 1972 ist die Stelle der

LEITERIN

unseres Kindergartens in der Wohnstadt Breitensee neu zu besetzen. Wir suchen eine Erzieherin oder Sozialpädagogin mit praktischer Erfahrung. Es wird von ihr erwartet: Aufgeschlossenheit für neue Wege der Pädagogik, Zusammenarbeit mit einem Team von Mitarbeiterinnen und den Eltern der Kinder des Kindergartens. Der Kindergarten bietet optimale Arbeitsmöglichkeiten. Eine Wohnung ist vorhanden. Die Anstellung erfolgt nach Tarif.

Bewerbungen werden erbeten:

An den Kirchenvorstand der Evang. Versöhnungsgemeinde, 6079 Sprendlingen
Hegelstraße Nr. 91 (Pfr. Seffer)
Telefon 06103/68601

Kraftfahrer Kl. II

für Nahverkehr bei sehr gutem Lohn und Arbeitsbedingungen gesucht.

Hans Heller

Langen, Wolfsgartenstraße 52
Telefon 2 37 19 oder Ffm. 61 53 53

Esso-Service-Center
sucht tüchtigen, selbständigen

Autowart.

bei guter Bezahlung. Geregelte Arbeitszeit, vollautomatische Waschanlage vorhanden.

Rolf Gernroth

6078 Neu-Isenburg - Gravenbruch
Telefon 5 21 37

Wir suchen freundliche

Bedienung
von 17 bis 1 Uhr;

Reinemachefrau
täglich 2 Stunden (Zeit nach Wahl) gesucht.

Zum Maskenstübli
Langen, Telefon 2 43 11 ab 17 Uhr

JÜNGERE SEKRETÄRIN

Für eine abwechslungsreiche Tätigkeit in unserer Kundendienstabteilung suchen wir eine jüngere Sekretärin mit guten Schreibmaschinenkenntnissen. Stenografie nicht unbedingt erforderlich.

KONTORISTIN

Für unsere Rechnungsabteilung sowie für unsere Abteilung Datenverarbeitung suchen wir eine Dame für ein interessantes, selbständiges Aufgabengebiet, das Verständnis für Zahlen erfordert.

AUSHILFE

Für unsere Abteilung Kundendienst suchen wir ferner eine Dame, die gern drei Monate arbeiten möchte. Schreibmaschinen kenntnisse erforderlich. Halbtagsbeschäftigung möglich.

MITARBEITER

für die Produktion

Zur Erweiterung unserer Produktionsabteilung suchen wir für die Bedienung von Plastikspritzgußmaschinen einen jüngeren Mitarbeiter.
Es handelt sich um außerordentlich vielseitige Aufgabengebiete in einem Team junger, aufgeschlossener Mitarbeiter. Neben guten Arbeitsbedingungen und allen sozialen Vergünstigungen eines fortschrittlichen Unternehmens – wie Urlaubs- und Weihnachtsgeld, Altersversorgung, Mittagstisch und Fahrgelderstattung – bieten wir Ihnen einen interessanten Dauerarbeitsplatz.
Bitte rufen Sie uns an zur Vereinbarung eines Vorstellungstermins oder richten Sie Ihre Bewerbung an die Personalabteilung.

AMP DEUTSCHLAND
GmbH für lötfreie Anschlußtechnik

607 Langen bei Frankfurt
AMPerestraße 7 - 11
Telefon: Langen 7091
bei Durchwahl 709
App. 270

WIR SUCHEN:

JUNGEN MANN

für Lagar und Verkauf, evtl. Schreiner mit Fachkenntnissen. Sein Gehalt wird seinen Leistungen entsprechen.

KONTORISTIN

für anfallende Büroarbeiten, evtl. halbtags. Gehalt nach Vereinbarung.
Wenn Sie sich angesprochen fühlen, so setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Holz-Störmer oHG - 607 Langen
Raiffeisenstraße 16, Tel. 0 61 03 / 7 23 40 und 7 23 46

Guter Nebenverdienst!

Unsere Ortsvertretung in **Langen** müssen wir mit einem gewissenhaften Kassierer neu besetzen.

Bitte, senden Sie dieses Inserat ausgefüllt an

Hamburg-Mannheimer Versicherung

Varwaltungszentrale Frankfurt
6000 Frankfurt, Berliner Straße 72

Name: _____ Vorname: _____

Wohnung: _____

Betrieb: _____ Alter: _____

Zum 1. April oder später suchen wir für unsere EDV-Anlage IBM System 3 (24 K und Platte) einen

Programmierer

mit praktischen Kenntnissen in RPG II plattenorientiert.

Außerdem suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

Sekretärin

und Allroundkraft für unsere Organisationsabteilung. Es handelt sich um ein vielseitiges und interessantes Arbeitsgebiet

Auftrags-Sachbearbeiterin

(evtl. auch halbtags) mit Kenntnissen im Maschinenschreiben für unsere Büromaschinen-Auftragsabwicklung.

Telefonistin und Fernschreiberin

für unsere Telefonzentrale mit Besucherempfang.

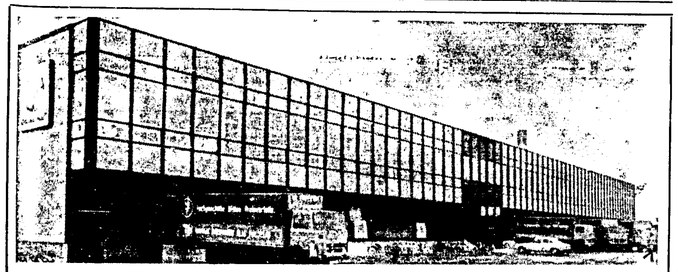
Karteiführerin

für unsere Zubehör-Lagerverwaltung

Wir bieten neben einem angemessenen Gehalt noch Urlaubsgeld, Weihnachtsgratifikation, betriebliche Altersversorgung, verbilligtes Mittagessen in eigener Kantine, firmeneigenen Parkplatz mit Betriebstankstelle, Arbeitszeit von 7.45 bis 16.30 Uhr und angenehme Arbeitsbedingungen.

ADDRESSOGRAPH-MULTIGRAPH GMBH

HAUPTVERWALTUNG
6079 Sprendlingen bei Frankfurt/M.
Robert-Bosch-Straße 5, Telefon 0 61 03 / 60 11



Europas größter Einkaufsverband für Eisenwaren, Hausrat, Glas/Porzellan, Heiz-, Koch- und Elektrogroßgeräte

Etwa 100 Mitarbeiter aus Langen und Umgebung haben bei uns bereits einen neuen

krisenfesten Arbeitsplatz

gefunden. Die Aufgaben unserer **Geschäftsstelle in Mörfelden** (mit über 21 000 qm Lagerfläche) wachsen jedoch ständig. Deshalb stellen wir noch weitere Mitarbeiter ein:

Phono-/Stenotypistinnen | Kraftfahrer Kl. II
Kontoristin | Gabelstaplerfahrer
Mitarbeiter für Warenbereitstellung
Sachbearbeiter für die Abteilungen

Glas/Porzellan, Hausrat, Eisenwaren

Wenn Sie daran interessiert sind, in einem modernen Betrieb mit den Vergünstigungen eines Großunternehmens (z. B. verbilligter Mittagstisch, **günstiger Personaleinkauf in Glas/Porzellan, Hausrat, Eisenwaren, Heiz-, Koch- und Kühlgeräten)** zu arbeiten, dann bewerben Sie sich bitte: **Samstag, den 25. März 1972 in der Zeit von 8–12 Uhr bei**

Grosseinkauf

Nordsüd-Nürnberger Bund

Großeinkaufsverband eGmbH

6082 Mörfelden, Hessenring (Industriegelände)

Telefon (06105) 60 21

Grosseinkauf

PHILIPS

stellt ein

MITARBEITER
für die Service-Abteilung:

ELEKTROTECHNIKER
für verantwortungsvolle Außendiensttätigkeit

TONBANDGERÄTE-TECHNIKER
FERNSEHTECHNIKER

Wir bieten:

Möglichkeiten der Einarbeitung in die Farbfernseh- und Video-Technik;
Schulungen auf dem Gebiet der neuesten Techniken;
gute, übertarifliche Bezahlung;
täglich ein kostenloses Mittagessen;
großzügige vermögenswirksame Leistungen;
Möglichkeiten der zusätzlichen betrieblichen Altersversorgung.

Bitte setzen Sie sich umgehend mit unserem Personalbüro in Verbindung.

Deutsche Philips GmbH
Liefer- und Service-Zentrum Süd
6051 Dietzenbach-Steinberg
Waldstraße 32
Telefon 06074 2071

? Wer möchte sich verändern?

Wir suchen eine

nette Mitarbeiterin

für den Verkauf von Orientwaren, Porzellan und Kunst.
Freundliche Kolleginnen und eine angenehme Verkaufsatmosphäre erwarten Sie.
Selbstverständlich Fahrgeldvergütung.

CHINA-HAUS
6 Frankfurt, Kaiserstraße 31, Telefon 06 11 / 23 17 55

Wir suchen zum 15. Juni 1972

SEKRETÄRIN

für selbständige Bürotätigkeit.

Ingenieurgesellschaft
Masuch - Olbrich - Vahlkampf

607 Langen, Mierendorffstraße 22
Telefon 06103/71101

Suchen Sie einen interessanten u. sicheren Arbeitsplatz, dann bitten wir Sie sich mit uns in Verbindung zu setzen.

Wir suchen für sofort und später

Kaufm. Angestellte
(männlich und weiblich)

die selbständiges Arbeiten gewohnt sind.

Wir bieten: Laistungsgerechte Bezahlung, 13. Monatsgehalt und vermögenswirksame Leistungen.

Wir erwarten Sie.

Gemeinnützige Baugenossenschaft eGmbH. Langen

6070 Langen, Südliche Ringstraße 120
Telefon 0 61 03 / 2 28 66

Wir suchen zum sofortigen Eintritt: Tüchtige, qualifizierte

Elektro- und Rundfunkmechaniker

für unsere physikalisch-technische Geräte und Automaten.

Zuschriften unter Chiffre 355 an die LZ

Lkw-Fahrer

Führerschein Klasse II, bei übertariflichem Lohn in Dauerstellung gesucht.

Heinrich Sehring 8. u. Sohn
Bagger- und Raupenbetrieb

607 Langen, Rheinstraße 8-10
Telefon 2 35 45

JUNGE DAMEN
(Hausfrauen)

für Badarfsmfregen (Prospektverteilung) von 9 bis 13 Uhr vormittags gesucht. Sie werden von Ihrem Wohnort abgeholt und zurückgebracht. Anfangsgarantielohn

DM 440,– netto

Bei entsprechender Eignung steigt Ihr Verdienst ab 3. Monat auf das Doppelte.
Bitte melden Sie sich mit Altersangabe unter Chiffre 364.

HOLLSTEIN-HOTEL RHEIN-MAIN
in Sprendlingen

Wir suchen ab sofort tüchtige Mitarbeiter:

Zimmermädchen
(5-Tage-Woche)
Spüler (innen)
(auch halbtags)
Servierkräfte
für Frühstücks-Service

(Wir lernen auch ungelernte Kräfte an). Herrn Mühle, Tel. 1070, durchgehend zu erreichen.

ASTRA Schuhmaschinenfabriken

E. G. Henkel
6078 Neu-Isenburg, Dornhofstraße 40

Für unsere Fertigung in modernsten Räumen benötigen wir

Maschinenschlosser Im Zeitlohn
Fräser Im Leistungslohn
Fräser, Maschinenschlosser Zweischichtbetrieb
Packer
Lagerarbeiter
Magazinarbeiter

In unserem Unternehmen sind Zuschüsse für ein Mittagessen eine Selbstverständlichkeit. Urleubs- und Weihnachtsgeld sind tariflich festgelegt.

Wenn Sie sich bewerben wollen, kommen Sie zu uns oder rufen Sie an.

Telefon (0 61 02) 87 78 oder 83 42

Verlangen Sie unseren Herrn Koschinski

Für unser Werk Neu-Isanburg suchen wir zum baldmöglichsten Eintritt

Hilfskräfte

für unseren Versand

Wir bieten gute Bezahlung sowie Teilnahme an unseren sozialen Leistungen.

Bewerber bitten wir um persönl. Vorstellung.

A. van Kaick **„AvK"-Generatoren- u. Motoren-Werke oHG**

Personalabteilung
6078 Neu-Isenburg, Frankfurter Straße 233
Telefon 60 01

ARCHITEKTEN
SEKRETÄRIN
für ganze Tage
2 - 3 BAUZEICHNER-LEHRLINGE
2 - 3 RENTNER
stundenweise für leichte Büroarbeit u. wenige kurze Botengänge. Bei angenehmem Betriebsklima in nettem Kollegenkreis sucht sofort und später

Dipl.-Ing. H. G. Gossen, Architekt
607 Langen, Bahnstraße 101 - 103
Fernruf 0 61 03 - 2 35 85 u. 2 43 94

Wir sind ein Unternehmen der metallverarbeitenden Industrie und suchen zum sofortigen Eintritt oder später eine

DAME

zur Entlastung unserer Sekretärin

Die Bewerberinnen sollten über gute Kenntnisse im Maschinenschreiben verfügen und an selbständiges Arbeiten gewöhnt sein. Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz und gute Verdienstmöglichkeiten.

Bewarbungen mit Angaben der Gehaltswünsche erbeten an:

Telefon: 06103 - 7603

Die Lehrlingsausbildung
entscheidet über ein ganzes Leben

Daran sollten Sie als Eltern denken, wenn Sie Ihren Sohn oder Ihre Tochter einem Lehrbetrieb anvertrauen. Als weltbekanntes Unternehmen stellen wir Haushaltartikel aus Gummi und Kunststoff her. Die Nachfrage nach unseren Erzeugnissen steigt ständig, so daß wir mit Optimismus in die Zukunft sehen können. Eine

Ausbildung zum Industriekaufmann oder Stahlformenbauer

in unserem Betrieb bietet jungen Leuten eine sichere Existenzgrundlage. Modernste Einrichtungen (wie elektronische Datenverarbeitung) sind die Gewähr für zeitgemäße Ausbildung und unsere Sozialeinrichtungen sind beispielhaft (z. B. eigene Kantine, kostenloser Werksbusverkehr usw.).
Rufen Sie doch mal Herrn Semrau an, damit wir einen Termin vereinbaren können, bei dem Sie sich unser neuerrichtetes Werk einmal genau ansehen können.

DUPOL-RUBBERMAID GMBH, 6072 Dreieichenhain, An der Trift, Telefon (0 61 03) 83 16 - 18

DUPOL Rubbermaid

Installateure und Spengler
bei Höchstlohn gesucht

DIETER BÄRENZ
Forstring 205 - Telefon 7 18 34

Beifahrer für LKW

baldmöglichst gesucht. (Führerschein Kl. 2). Das Fahrzeug ist im Werksverkehr von Montag bis Freitag nachmittags im süddeutschen Raum unterwegs. Gute Entlohnung wird garantiert. Zuzüglich Tages- und Übernachtungsspesen. Übernahme ins Angestelltenverhältnis möglich. Interessenten melden sich bitte telefonisch zwecks Festlegung eines genauen Termines.

paul sauer

607 Langen
Mörfelder Landstraße 43, Telefon 78 51

Latscha sucht

Mitarbeiter für ein neues Restaurant im Einkaufszenrum Neu-Isenburg

Die Kette unserer Bufeterien wird erweitert. Am Südrand von Franklurt/Main entsteht ein neues Einkaufszentrum. Wir sind dort vertreten.

Für sofort oder später stellen wir ein:

KÖCHE
KALTMAMSELLEN
KONDITOR

ERSTKASSIERERIN
KASSIERERINNEN
BUFFETKRÄFTE

SPÜLER
(männlich und weiblich)

SERVICEKRÄFTE
Ein Teil der Arbeitsplätze wird auch an Gastarbeiter vergeben.

HILFSKRÄFTE
(für Samstag und Sonntag, ohne Steuerkarte)

Unsere Buffeteria ist nach den modernsten Gesichtspunkten eingerichtet. Sie werden gründlich in Ihr neues Aufgabengebiet eingeführt. Die Einarbeilung erfolgt in der Buffeteria des KAUF-PARK-Warenhauses Sprendlingen.

Wir bieten: Sehr gute Bezahlung – Urlaubs- und Weihnachtsgeld – kostenlose Bereitstellung und Pflege der Arbeitskleidung.

Arbeitszeit nach Wunsch – Vollbeschäftigung – 3 Tage – täglich 2 – 4 – 6 Stunden – samstags oder sonntags – Aushilfskräfte (auch ohne Steuerkarte).

Kontakt zu uns finden Sie bei einem unverbindlichen Gespräch: Jeden Dienstag von 9.00 bis 18.30 Uhr in der Buffeteria des KAUF-PARK-Warenhauses Sprendlingen.

Täglich in unserem nächsten Latscha-Markt. Fragen Sie dort unseren Marktleiter.

Täglich telefonisch, in dem Sie unsere Personalabteilung 0611/43091 anrufen.

Sie können uns natürlich auch eine Kurzbewerbung schicken. Wir antworten sofort.

J. Latscha Frankfurt KG - Personalabteilung
6 Frankfurt/Main 1, Schwedlerstrasse 1-5
Postfach 2847, Telefon (0611) 43091

Auto-Elektriker
Auto-Mechaniker
Kundendienst-Mechaniker
für unsere Hausgeräte-Abteilung (Umschulung möglich)
Fernseh-Techniker
Kontoristinnen
Stenotypistinnen
Verkäufer(innen)
für Kfz-Ausrüstung, Hausgeräte- und Fernsehabteilung.
Telefonistin

Wir sind ein bekanntes Groß- und Einzelhandelsunternehmen, Einbau- und Instandsetzungswerkstätten für Autoelektrik, Diesel, Hydraulik, Bremsen, Radio und Fernsehen, Nachrichtentechnik sowie Haushaltsgeräte.

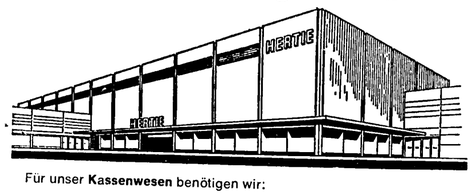
Unser Lieferprogramm umfaßt:
Kraftfahrzeugersatzteile Zubehör und Werkstattausrüstung, Elektrowerkzeuge, Baugeräte, Einbauküchen und Hausgeräte, Rundfunk- und Fernsehgeräte, Sprechfunkanlagen, Autotelefon, Industriefernsehanlagen, Kühl- und Klimaanlagen für Haushalt und Gewerbe.

Alle Sozialleistungen eines modernen Hauses sind bei uns selbstverständlich.

Bitte bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen oder besuchen Sie uns nach vorheriger telefonischer Vereinbarung.

BOSCH DIENST
Strobl
BOSCH-VERTRAGS-GROSSHÄNDLER
Franz Strobl · 6100 Darmstadt · Elisabethenstr. 51 u. Bleichstr. 2 · Fernruf 26543

Magnet und Mittelpunkt im Neu-Isenburg-Zentrum



Für unser **Kassenwesen** benötigen wir:

Kassiererinnen
Packtischkontrollen

Genießen Sie die sozialen Vorteile eines modernen Warenhausunternehmens (z. B. Personalrabatt, Jahresabschlußvergütung in der Höhe bis zu einem Monatsgehalt, Weihnachtsgeld usw.), 5-tägige Arbeitswoche.

Vorstellung erbeten im Einstellungsbüro Neu-Isenburg, Frankfurter Straße 184, Telefon 0 61 02 / 3 72 72.
Wir informieren Sie gerne in einem persönlichen Gespräch.

HERTIE - Neu-Isenburg

Im Neu-Isenburg-Zentrum

Gesicherte Zukunft

Alle jungen Menschen, die in diesem Jahr ihre Berufswahl treffen müssen und Wert auf einen zukunftsorientierten und sicheren Beruf legen, sollten sich umgehend mit uns in Verbindung setzen.

Wir bieten **jungen Herren** mit Handelsschulabschluß oder mittlerer Reife zum 1. September durch praktische Mitarbeit in allen Zweigen des Bankgeschäftes und gründliche theoretische Schulung die Möglichkeit einer umfassenden

Ausbildung zum Bankkaufmann.

Junge Damen, die die Real- oder Handelsschule verlassen und als

Kontoristin, Stenotypistin, Phonotypistin oder Buchhalterin

arbeiten wollen, stellen wir zum 1. August oder 1. September ein als

Jungangestellte.

Unsere Personalabteilung steht Ihnen und Ihren Eltern montags bis freitags zwischen 9.00 und 15.00 Uhr für eine persönliche Aussprache gern zur Verfügung, wenn Sie sich nicht gleich für eine schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Abschrift des letzten Schulzeugnisses, Lebenslauf und Lichtbild) entscheiden wollen.

... damit Ihre gesicherte Zukunft noch in diesem Jahr bei der HLB beginnen kann.

HLB **HESSISCHE LANDESBANK**
· GIROZENTRALE ·
6000 Frankfurt a. M. 1, Junghofstr. 26, Postfach 3288, Tel. 2 86 41

D4449B

Langener Zeitung

Amtsverkündungsblatt für die Behörden

ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAU

Jeden Dienstag mit der illustrierten Rundfunkbeilage „rtv"

Bezugspreis: monatl. 3,40 DM + 0,60 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,21 DM MwSt enthalten). Im Postbezug 3,50 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5% MwSt). Einzelpreis: dienstags 30 Pfg., freitags 50 Pfg. — Druck u. Verlag: Kühn KG, 6070 Langen bei Ffm., Darmstädter Straße 26, Telefon 27 45.

Egelsbacher Nachrichten
mit den amtlichen Bekanntmachungen

Anzeigenpreise: im Anzeigenteil 0,40 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile, im Textteil 0,95 DM für die viergespaltene Millimeterzeile + 11% MwSt. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste 9. Anzeigenannahme bis 9 Uhr am Vortage des Erscheinens, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 25 | Dienstag, den 28. März 1972 | 76. Jahrgang

THEMA DES TAGES:

Die Polizei soll effektiver werden

(dtd) — Witzbolde könnten die gemeinsame Pressekonferenz des Justiz- und des Innenministers mit einigem Fug und Recht unter die Überschrift „Law and Order" stellen. Was Jahn und Genscher am Wochenende vor der Presse in Bonn zu sagen hatten, ist jedoch mit diesem Schlagwortklischee nur unzureichend gekennzeichnet. Denn beiden ging es nicht darum, nun gewissermaßen „den Knüppel aus dem Sack zu holen" oder mit dem Sheriffstern an der Brust dafür zu sorgen, daß die Bundesbürger wieder ruhig schlafen können. Das Problem der wachsenden Kriminalität läßt sich — dieser auch jetzt wieder zitierten Binsenweisheit kann man nur zustimmen — nicht mit Patentrezepten und schon gar nicht mit jenen emotionalen Empfehlungen aus Stammtischrunden lösen, die meist in der lapidaren Forderung „Rübe ab" gipfeln. Denn, wie heißt es doch so schön in jenem alten Sprichwort: Die Nürnberger hängen keinen, es sei denn sie hätten ihn . . .

Verbrechensbekämpfung heißt also: Die Arbeit der Polizei effektiver machen, die Strafverfolgung zu intensivieren. Und hier konnte Bundesinnenminister Genscher in der Tat eindrucksvolle Zahlen vorlegen, die ausweisen, daß die sozialliberale Koalition entgegen weitverbreiteten Vorurteilen, die Kriminalität und ihre Bekämpfung keineswegs auf die leichte Schulter nahm und nimmt. Wenn sich die Ausgaben des Bundes für das Bundeskriminalamt — das Schritt für Schritt zu einem bundesdeutschen FBI mit allen modernen Hilfsmitteln für die Verbrecherjagd ausgerüstet wird — das Bundesamt für Verfassungsschutz und den Bundesgrenzschutz in den vier Jahren der Legislaturperiode nahezu verdoppeln und für diese Einrichtungen 1973 immerhin 785 Millionen Mark zur Verfügung stehen, kann man wohl schlecht behaupten, die Bundesregierung sehe der um sich greifenden Kriminalität tatenlos zu.

Und auch Jahns Absichten für ein schnelleres und damit wirksameres Strafverfahren, für erweiterte Ermittlungsbefugnisse der Staatsanwaltschaft, für ein verschärftes Haftrecht und vor allem gezielte Maßnahmen gegen die Rauschgiftverbrecher laufen sicher einigen falschen, aber landläufigen Vorstellungen von der sozial-liberalen Koalition und ihrer Einstellung zur Strafverfolgung und zum Straftäter zuwider. Daß aber dennoch das Bild von „Law and Order", das die Koalitionspartner haben, anders ausschaut als die Ideen mancher Verfechter eines kompromißlosen Durchsetzens der „Staatsraison" — nun, das geht daraus hervor, daß Genscher nicht von Schießbefehlen und Treibjagden sprach, sondern davon, die Polizei in Ausbildung und Ausrüstung zum überlegenen Gegner der Verbrecher zu machen. Und daß Jahn der wirksameren Strafverfolgung den humaneren Strafvollzug, die Resozialisierung des Straftäters an die Seite stellte. In diesem Sinne — und gewiß nicht nur in diesem Sinne — ist die Verkündung des Schwerpunktprogrammes „innere Sicherheit" kein Akt momentaner Verlegenheit, sondern durchaus Ausdruck zielstrebigen, rationalen Handelns.

Cyrill von Radzibor

Heute mit farbigem Rundfunk- und Fernseh-Programm der nächsten Woche

Im Landes-Flüchtlings-Wohnheim informierte sich die Bundestagsabgeordnete Dr. Helga Timm (SPD) — Mitte links — über Probleme der Aussiedlerfamilien. Neben der Abgeordneten Brigitte Damm, Sach-Referentin des Regierungspräsidenten, und ganz rechts der Vertreter des Hessischen Sozialministers, Willi Gilfert. Links: Lagerleiter Wilhelm Weiske. LZ-Bild

MdB Dr. Helga Timm im Flüchtlingswohnheim

Information und Aussprache über Probleme der Bewohner

Am Samstagvormittag besuchte die SPD-Bundestagsabgeordnete Frau Dr. Helga Timm aus Sprendlingen das Landes-Flüchtlingswohnheim an der Elisabethenstraße, um sich erstmals an Ort und Stelle mit den Problemen der Bewohner und der Arbeit der Heimleitung vertraut zu machen.

Um die Abgeordnete scharten sich Lagerleiter Wilhelm Weiske sowie als Vertreterin des Regierungspräsidenten Darmstadt Frau Brigitte Damm und als Vertreter des Hessischen Sozialministers, Willi Gilfert. Für die Langener Sozialdemokraten hatten sich Stadtverordneter Karl Weber und Kreistagsabgeordneter Wolfgang Steinmetz eingefunden. Mit einer Anzahl von Bewohnern kam es zu lebhaften Gesprächen, bei denen besondere Sorgen und Nöte deutlich wurden. Soweit möglich, wurde zugesagt, für Abhilfe zu sorgen.

Lagerleiter Weiske gab zunächst einen Überblick über Entstehen und Umfang des Wohnheims sowie die Hilfen bei der Eingliederung der Aussiedler, die zur Zeit hauptsächlich aus Polen kommen. Dabei stehen Wohnungsprobleme im Vordergrund. Man möchte recht bald eine endgültige neue Heimat in Anspruch nehmen können.

Aber auch bei der Aufnahme neuer beruflicher Tätigkeiten ergeben sich gewisse Schwierigkeiten, die teilweise in sprachlichen, aber auch in fachlichen und anderen Gründen ihre Ursache haben. Mit Aufmerksamkeit nahm die Bundestagsabgeordnete solche Hinweise zur Kenntnis. Gleichzeitig war sie aber auch bestrebt, vor Illusionen zu warnen, die einfach dadurch entstehen, daß die Aussiedler von heute die Probleme der Flüchtlinge von einst nicht kennen und nicht wissen, wie schwierig es gewesen ist, neun Millionen Menschen einzugliedern, ihnen in der Bundesrepublik eine neue Heimat zu schaffen.

Frau Dr. Timm ließ sich später durch die verschiedenen Häuser des Wohnheims führen, um selbst zu sehen, was über die Unterbringung gesagt worden war.

Erfolge in der Bekämpfung des Fluglärms

Der Magistrat berichtet über seine Initiativen

Der Magistrat hat über seine Ermittlungen berichtet, warum Flugzeuge das Stadtgebiet in geringer Höhe überfliegen und durch Lärm stören. Der Magistrat führte einen umfangreichen Schriftwechsel mit der Flughafen AG und der Kommission zur Abwehr des Fluglärms, in den auch der Lärmschutzbeauftragte des Hessischen Ministers für Wirtschaft und Technik und die Bundesanstalt für Flugsicherung einbezogen wurde. Bis auf die Bundesanstalt für Flugsicherung haben alle beteiligten Stellen ihre Stellungnahme jetzt abgegeben. Daraus ergibt sich folgendes Bild:

Die Bewegungslenkung der Luftfahrzeuge ist nach dem Gesetz ausschließlich eine Angelegenheit der Bundesanstalt für Flugsicherung. Bei der Festlegung der An- und Abflugstrecken muß die Kommission zur Abwehr des Fluglärms mitwirken. In dieser Kommission werden die Interessen der Stadt Langen von den Vertretern des Kreises Offenbach, Bürgermeister Becker aus Zeppelinheim und Stadtrat Breitwieser aus Neu-Isenburg, vertreten. Die An- und Abflugstrecken sind so festgelegt, daß Langen von Anflügen überhaupt nicht berührt wird. Ebenso wird unsere Stadt bei Starts in östlicher Westen nicht tangiert und vom Fluglärm damit nicht beeinträchtigt. Auch nachts führt kein An- und Abflug über den Raum Langen. Da im Jahr durchschnittlich 80 bis 85 Prozent Westwetterlage vorherrscht, wird Langen nur in einer relativ kurzen Zeit vom Fluglärm belästigt, nämlich dann, wenn bei Ostwetterlage die Starts in östlicher Richtung erfolgen. Die Abflugstrecken sind aber so festgelegt, daß sie nicht über das Stadtgebiet gehen, sondern östlich bzw. westlich an der Stadt vorbeiführen. Die dadurch entstandene Belästigung wird sich nicht ganz ausschalten lassen.

Bei der anhaltenden Ostwetterlage im vorigen Jahr war aber zu beobachten, daß Flugzeuge die festgelegten Abflugrouten nicht einhalten und das Stadtgebiet in voller Länge überflogen haben. Es handelte sich nachts um Flugzeuge, die nach dem Start in Richtung Osten auf Süd- oder Südwestkurs gingen. Kleine Abweichungen von Abflugstrecken werden sicherlich immer vorkommen. Im vorigen Jahr war aber die Zahl der Überschreitungen so groß, daß man von Einzelfällen nicht mehr sprechen kann. Wo die Schuld zu diesem Fehlverhalten lag, konnte nicht mit Sicherheit festgestellt werden. Als Ursache wird jedoch angenommen, daß die hohe Geschwindigkeit während des Abfluges es dem Flugzeugführer einfach nicht ermöglichte, den Kurs so präzise einzuhalten wie es erforderlich wäre. In den zuständigen Gremien wird deshalb schon seit einiger Zeit die Begrenzung der Abfluggeschwindigkeiten diskutiert. Sie würde eine bessere Einhaltung der Abflugrouten ermöglichen. Hierzu sind aber eine ganze Reihe von fliegerischen und flugsicherungsmäßigen Gesichtspunkten zu beachten, die vorab im Interesse der Flugsicherung geklärt werden müssen. Es ist aber damit zu rechnen, daß noch in diesem Jahr auf diesem Gebiet eine Änderung eintreten und die Abfluggeschwindigkeit auf etwa 250 Knoten (etwa 450 km/h) herabgesetzt wird.

Zusätzlich ist noch die Einführung einer Radarbeobachtung geplant, die Lärmwerte unmittelbar nach dem Start an die Piloten weitergibt. Fachleute versprechen sich von dieser Radarkontrolle einen großen Erfolg, insbesondere auch für den Raum Langen. In der Erprobungsphase soll der Kontrollplatz schon in diesem Monat in Betrieb sein.

Neuer Standort für die Meßstelle

Bei der Behandlung der Angelegenheit wurde auch die Lärmmeßstelle überprüft. Es wurde festgestellt, daß die Meßanlage offenbar nicht an der richtigen Stelle installiert ist. Da die gleiche Ansicht auch von der Flughafen AG vertreten wird, wird demnächst ein neuer Standort etwa in der Mitte der Stadt ausgesucht.

Außerdem sind dem Magistrat die genauen Meßwerte des vergangenen Jahres bekannt gegeben worden. Danach hat sich der Dauerschallpegel in den Sommermonaten des vergangenen Jahres, trotz der Lärmbelästigung in Einzelfällen, kaum verändert. Der äquivalente Dauerschallpegel lag im Monat Mai bei 53 d'BA und in den Monaten Juni bis Oktober bei 54 d'BA. Im Monat Dezember allerdings ging er auf 47 d BA zurück (Vergleichsmonat des Vorjahres 52 d BA). Dieser Reduzierung von 54 auf 47 d BA entspricht etwa einer Halbierung des Störindexes. Es bleibt abzuwarten, ob dieser geringe Pegel beibehalten werden kann. Eine weitere Reduzierung wird jedoch nicht möglich sein.

Nach Auffassung der beteiligten Stellen sollten diese Meßergebnisse unter Berücksichtigung der relativ geringen Nähe des Flughafens zur Stadt Langen keinen Anlaß zu Besorgnissen sein. Trotzdem wollen sie sich für eine Verbesserung der Situation einsetzen und die Bevölkerung vor allem vermeidbaren Fluglärm schützen.

Auch Sportflieger störn

Im vergangenen Sommer ging eine Belästigung nicht nur vom Rhein-Main-Flughafen aus, sondern auch von dem Flugplatz Egelsbach aus. Die Lärmbelästigungen traten besonders bei schönem Wetter auf. An regnerischen Tagen und in den Herbst- und Wintermonaten gibt es keine Störungen. Daraus läßt sich schließen, daß der normale Flugverkehr relbungslos abläuft und Belästigungen nur bei Platzrunden auftreten. Der Kurs der Platzrunden ist aber so festgelegt, daß er nicht über bewohnte Gebiete geht. Die Strecke verläuft zwischen Egelsbach und Langen etwa in Höhe der Hochspannungsfreileitung. Bei sehr starkem Flugverkehr in der Platzrunde ist es manchmal unumgänglich, daß aus Sicherheitsgründen die Flugzeugführer die vorgezeichnete Platzrunde verlassen müssen und dabei auch das westliche und südliche Stadtgebiet von Langen überfliegen. Die Hessische Flugplatz GmbH will sich aber weiterhin bemühen, diese Einzelfälle auf ein Mindestmaß herabzusetzen und die Bevölkerung in der Umgebung des Flugplatzes vor unzumutbaren Lärmbelästigungen zu schützen.

Zusammenfassend stellte der Magistrat fest, daß alle beteiligten Stellen ihren guten Willen gezeigt haben, die Fluglärmbelästigung soweit wie nur irgend möglich zu reduzieren. Erste Erfolge haben sich in den vergangenen Monaten tatsächlich gezeigt. Es wird erwartet, daß auch in den Sommermonaten eine Situation wie im Vorjahr nicht mehr eintritt.

AUS UNSERER STADT

Langen, den 28. März 1972

Eine heilbare Blindheit

Der Ausdruck „Betriebsblindheit" ist weithin bekannt. Man versteht darunter, daß lange Betriebszugehörigkeit den Blick für neue Erfordernisse trübt, aufgetretene Mängel nicht mehr feststellt und anderes mehr. Die Gewohnheit macht die Augen müd, führt einen Zustand der Erblindung herbei, den man nicht einmal erkennt. So ist es auch mit der Ortsblindheit beschaffen. Wer jahrzehntelang in der gleichen Gemeinde weilt, ist zumeist aufrichtig überrascht, wenn er aus Äußerungen von Besuchern, aus einem Artikel in der Reisebeilage einer Zeitung erfährt, wie schön es dort sei, wo er zu Hause ist. Man sollte sich mit solcher Überrasehung aber nicht einfach abfinden, sonst hält die Blindheit an. Man muß ihr begegnen, indem man das Kraftfahrzeug zu Hause läßt und einmal ganz ohne Ziel durch die Straßen und Gassen, durch Felder, Wälder und Wiesen streift. Zeit und Kilometer gelten nichts, nur die Mahnung des Dichters: „Trinkt ihr Augen, was die Wimper hält, von dem goldnen Überfluß der Welt." Dann lösen und heben sich die Schleier der Müdigkeit und der Gewohnheit, und neue Augen sehen, daß dieser goldne Überfluß nicht allein draußen in der weiten Welt, in ersehnten Fernen strömt, sondern daß er nicht minder dem Land und dem Ort gegeben wurde, in denen wir leben. Ihre Segnungen sind um uns und jederzeit erreichbar, und viele unter ihnen sagen uns zuweilen mehr als die Weltwunder mit drei Sternen im Baedecker.

Wir gratulieren!

. . . Frau Kilte Jörg, Neckarstraße 51, zum 76. und Frau Katharine Werner, Bahnstraße 47 A, zum 79. Geburtstag am 29. März;

. . . Frau Barbara Walter, Dieburger Str. 21, zum 87.; Frau Elise Stelz, Lerchgasse 6, zum 79.; Frau Margarethe Neubecker, Mühlstr. 49, zum 80.; Herrn Anton Gorka, Westendstr. 27, zum 76.; Herrn Wilhelm Fuhr, Bahnstraße 70, zum 77. und Frau Edith Burgeneister, Steubenstraße 48, zum 78. Geburtstag am 30. März.

Für das neue Lebensjahr wünscht die LZ allen Geburtstagskindern weiterhin alles Gute.

Bezirkskommissar Dohle verabschiedet

Regierungsvizepräsident Hans Viktor Bach verabschiedete bei einer Dienstbesprechung in der Wetterau-Halle in Wölfersheim / Kreis Friedberg mehrere Leiter von Polizeikommissariaten und Polizeistationen, darunter auch den langjährigen Leiter der Polizei in Langen, Bezirkskommissar Franz Dohle. Alle Beamte treten Ende März in den Ruhestand.

Mit herzlichen Worten dankte der Regierungsvizepräsident den ausscheidenden Beamten für ihre in langen Jahren geleistete vorbildliche Arbeit. Sie hätten nicht allein in den Jahren nach dem Kriege zum Wiederaufbau der Polizei in Hessen beigetragen, sondern als Polizeibeamte und Dienststellenleiter sich hervorragend bewährt.

Mit den besten Wünschen für den Ruhestand überreichte Regierungsvizepräsident Bach den vier Bezirkskommissaren ihre Entlassungsurkunden.

Den guten Wünschen des Regierungsvizepräsidenten schloß sich auch der Einsatzleiter der staatlichen Schutzpolizei im Regierungsbezirk Darmstadt, Polizeidirektor Philipp Arras, an, der noch einmal besonders für das freundschaftlich-kollegiale Verhältnis zwischen ihm und den vier ausscheidenden Beamten dankte, das mit dazu beigetragen habe, manches schwierige Problem gemeinsam zu lösen.

Die Osterausgabe der LANGENER ZEITUNG

erscheint wegen des Karfreitags bereits am Donnerstag. Wir möchten nochmals bitten, Anzeigen und Beiträge für diese Ausgabe möglichst noch heute, spätestens jedoch am Mittwochvormittag, aufzugeben.

Nach den Ostertelertagen erscheint die Langener Zeitung am Mittwoch und dann wieder am Freitag zur gewohnten Stunde.

Kandidatenaufstellung

Vom Ortsverband Langen der CDU werden in einer Versammlung am Freitag, 7. April, die Kandidaten für die Kommunalwahlen dieses Jahres aufgestellt.

Hundehaltung in der Wohnstadt Oberlinden

Eine Erklärung der Stadtverwaltung

Zahlreiche Beschwerden aus der Bevölkerung zwingen die Stadtverwaltung, dieses leidige Thema nochmals aufzugreifen:

Als die Wohnstadt geplant wurde, ging man von der Überlegung aus, ein „Wohngebiet im Grünen" zu schaffen, weitgehend vor dem Verkehrslärm geschützt und mit der Möglichkeit der „Erholung vor der Haustür", d. h. Anlagenringe innerhalb des Wohngebietes und Spaziergangsentfernung zum nahen Wald.

Es ist unbegreiflich, daß gerade die Wohnstadt immer wieder Grund und Anlaß zu Klagen bezüglich der Hundehaltung gibt. Gerade hier haben es „Herrchen" oder „Frauchen" so leicht, mit dem geliebten Fifi den „rettenden" Wald aufzusuchen.

Wenn man zügigen Schrittes diese Richtung einschlägt, dann dürfte es auch einem besonders starrköpfigen, angeleinten Exemplar dieser Gattung unmöglich gelingen, sein Geschäftchen auf dem Bürgersteig oder den Gehwegen zwischen den Häuserreihen zu verrichten. Wohlgemerkt — es war von Anleinen die Rede!

Damit sind wir bei dem Wort „Rücksichtnahme" angelangt, das einigen Hundebesitzern und auch einem Teil unserer Mitbürger so fremd zu sein scheint wie das Interesse am Schutz von Anlagen, welche der Allgemeinheit zugute kommen.

Natürlich schließt die Zahlung der Hundesteuer grundsätzlich die Genehmigung zur Hundehaltung ein; das ist jedoch nicht gleichzusetzen mit einer Erlaubnis zu einer willkürlichen Verschmutzung der öffentlichen Straßen etc.

Das sollte jeder bedenken, der mit seinem Wauwau des Weges zieht und den es nicht im geringsten stört, wenn das liebe Tierchen den Bürgersteig, den Rasen, vielleicht sogar den Wäschetrockenplatz oder den Sandkasten des gerade erreichten Wohngebäudes auf seine Weise „behandelt".

Werden die Interessen der Stadt verletzt, so hat sie die Möglichkeit einer Anzeige gegen den Sünder, wie auch die Privatperson den Weg der Privatklage beschreiten kann. Wie unerfreulich sich dergleichen auswirken kann, dürfte bekannt sein. Wäre es also nicht wesentlich einfacher, es doch einmal mit der Rücksichtnahme zu versuchen?

Zweiradfahrer auf Gehwegen

Dabei drängt sich noch ein weiteres Problem der Wohnstadt Oberlinden auf: Die Verkehrsverhältnisse im Einkaufszentrum und auf den anschließenden Fußwegen. Wie es dort zugeht, ist bekannt. Um das verkehrswidrige Verhalten der auf den Gehwegen fahrenden Moped- und Radfahrer endlich abzustellen, müssen diese unter Angabe der Zeit, des Versicherungskennzeichens und evtl. der Marke des Fahrrades und — wenn bekannt — auch des Namens bei der Polizei angezeigt werden. Durch die angespannte Personalsituation ist die Verwaltung nicht in der Lage, ständig Aufsichtspersonal einzusetzen. Sie ist daher auf die Mithilfe der Bevölkerung bei der Ermittlung solcher unliebsamer Zeitgenossen angewiesen.

Überhängende Zweige auf Gehwegen

Ein Aufruf aus dem Rathaus

Die Wintermonate sind verstrichen, und der Frühling hat seinen Einzug gehalten, so daß es jetzt an der Zeit ist — soweit noch nicht geschehen, die Heckenanpflanzungen und dergleichen entsprechend zu stutzen.

Grundstücksbesitzer sollten ihr Augenmerk einmal von der Straße her betrachten, um dann alle über- und herunterhängenden Äste, die den Weg versperren oder an denen man sich verletzen könnte, abzuschneiden. Auch ist darauf zu achten, daß Verkehrszeichen, Signalanlagen und Straßennamensschilder nicht verdeckt werden. An manchen Stellen im Stadtgebiet sind Heckenzäune an Kreuzungen so hoch, daß sie den Autofahrern die Sicht in die einmündenden Straßen versperren. Auch hier ist Abhilfe geboten.

Die Stadtverwaltung meint, daß dieser Aufruf zum gewünschten Erfolg führen wird; sie verzichtet deshalb vorerst, die Betroffenen mit schriftlichen Aufforderungen bzw. Verfügungen zur Beseitigung der Mängel zu bewegen.

Ein ganzes Haus voller Teppiche

Fährend im Umkreis auch in Läufer und Teppichboden, von Wand, zu Wand.

TEPPICHE

IMZ TEPPICH FABRIK LAGER HAUPTLAGER TEL. 6701 SPRENDLINGEN

Wir verlegen Teppichböden noch vor Ostern fachgerecht u. preiswert. Große Auswahl!

Großes Verdienstkreuz für Dr. Trute

Zum 65. Geburtstag von Dr. Hellmut Trute, einem bekannten ehemaligen Mitbürger Langens, hat Bundespräsident Heinemann dem Geschäftsführenden Präsidialmitglied des Zentralverbandes der Elektrotechnischen Industrie e. V. (ZVEI) das Große Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Damit wurden die besonderen Verdienste Dr. Trutes um den Aufbau der Deutschen Industrie nach dem Zweiten Weltkrieg gewürdigt.

Der Hessische Minister für Wirtschaft und Technik, Heinz Herbert Karry, überbrachte die Auszeichnung und betonte, Dr. Trute habe nicht nur die speziellen Belange der Elektroindustrie vertreten, sondern sich auch intensiv und erfolgreich für die Wiedergesundung der deutschen Wirtschaft eingesetzt.

Auf sozialpolitischem Gebiet und in der Förderung der Jugendausbildung habe Dr. Trute ebenfalls Großes geleistet. So sei er Mitbegründer der Evangelischen Landesschule zur Pforte in Meinerzhagen und geschäftsführender Vorstand der Melanchthon-Stiftung, die sich der Förderung begabter Schüler aus finanziell schwierigen Verhältnissen zur Aufgabe gemacht hat. Darüber hinaus ist er Mitglied des Verwaltungsausschusses des Deutschen Museums.

Dr. Trute war als Vertreter der CDU von 1964 bis 1968 Mitglied des Kreistages in Offenbach und des Stadtparlamentes in Langen. Dr. Trute gehört zu den Persönlichkeiten der deutschen Wirtschaft, die maßgeblich am Aufbau des Verbandswesens in der Bundesrepublik nach dem Kriege mitgewirkt haben. Im Januar 1946 übernahm er die Geschäftsführung des Wirtschaftsverbandes Elektroindustrie der britischen Zone Ratingen. Zielstrebig und verantwortungsbewußt arbeitete er bereits in dieser Zeit für die deutsche Industrie schwierigen Zeit die Bildung einer zentralen Interessenvertretung der deutschen Elektroindustrie vor. Als es dann im Jahre 1948 zu einer Arbeitsgemeinschaft Elektroindustrie e. V. in Frankfurt kam, die im folgenden Jahr zum Zentralverband der Elektrotechnischen Industrie e. V. (ZVEI) umgebildet wurde, übernahm er deren Geschäftsführung. Im Jahre 1955 wurde er zum Hauptgeschäftsführer und im Jahre 1967 zum geschäftsführenden Präsidialmitglied des ZVEI ernannt.

Der Lebensweg von Dr. Trute, der seine berufliche Laufbahn als Syndikus der Telefunken GmbH in Berlin im Jahre 1933 begann und im Jahre 1936 zum Geschäftsführer des Leitungsdrahtverbandes in Berlin bestellt wurde, ist mit dem Aufstieg der deutschen Elektroindustrie zu ihrer heutigen Bedeutung eng verbunden. Der Anteil dieses Mannes, der stets die praktische Arbeit vor jede Repräsentation stellte, an der Entwicklung dieser Wachstumsindustrie ist beträchtlich.

Seine Verdienste um das Verbändewesen nicht nur in Deutschland, sondern auch im internationalen Rahmen dokumentieren sich in seiner maßgeblichen Beteiligung an der Gründung des Bundesverbandes der Deutschen Industrie, in der Mitgliedschaft in zahlreichen Gremien und Arbeitsgemeinschaften des BDI, bei Gesamtmetall und bei ORGALIME, dem Zusammenschluß der westeuropäischen eisen- und metallverarbeitenden Industrie.

Wenn er am 30. Juni 1972 sein Amt an seinen Nachfolger Prof. Dr. Rudolf Scheid übergibt, verläßt ein Mann die weitverzweigte Bühne, der die schwierige Nachkriegszeit entscheidend mitbestimmt hat. Es spricht für die Energie des vielbeschäftigten Verbandsgeschäftsführers, daß er neben seiner beruflichen Tätigkeit noch Zeit fand, als Stadtverordneter in Langen und Kreistagsabgeordneter in Offenbach kommunalpolitisch aktiv zu sein.

Polizei erwartet stärkeren Osterreiseverkehr als im Vorjahr

Am Ostermontagnachmittag ist mit sehr starkem Verkehr in entgegengesetzter Richtung zu rechnen. Am Dienstag nach Ostern wird durch das Hinzukommen des Lkw- und Berufsverkehrs auf allen Autobahnen „Hochbetrieb" herrschen.

Die Autobahnpolizei bittet alle Kraftfahrer, an den Tagen des zu erwartenden Spitzenverkehrs die Autobahnen möglichst nicht für Kurzstreckenfahrten zu benutzen.

Der Beginn oder die Rückkehr von Osterurlaubsfahrten soll so gewählt werden, daß man nicht unbedingt in den dichtesten Verkehr auf den Autobahnen im Rhein-Main-Gebiet gerät.

Die vier Polizeiverkehrsbereitschaften im Regierungsbezirk Darmstadt haben gemeinsam mit dem Autobahnamt, dem Deutschen Roten Kreuz, dem Arbeiter-Samariterbund, der Johanniter-Unfallhilfe und der Deutschen Industrie- und Sportwerbung alle Vorbereitungen getroffen, um die zu erwartenden Weilen zügig durch das Rhein-Main-Gebiet zu schleusen. Streifenwagen und Motorradstreifen der Autobahnpolizei werden mit Unterstützung von Polizeihubschraubern und Lautsprecherwagen der Deutschen Industrie- und Sportwerbung für einen möglichst flüssigen Verkehrsablauf sorgen. An verschiedenen Stellen unmittelbar an der Autobahn sind Krankenwagen stationiert, die rund um die Uhr in ständiger Funkverbindung mit der Autobahnpolizei stehen und notfalls sofort zum Einsatz kommen können.

Bei der Polizei-Einsatzleitung erwartet man den stärksten Verkehr mit durchschnittlich 3 000 bis 5 000 Fahrzeugen in der Stunde an Gründonnerstag zwischen 14 und 21 Uhr, Karfeitag zwischen 6 und 14 Uhr, Ostersamstag zwischen 8 und 13 Uhr, Ostermontag zwischen 12 und 21 Uhr und Dienstag nach Ostern während des ganzen Tages.

Besonders stark wird der Verkehr am Gründonnerstag, Karfeitag und Ostersamstag auf der Autobahn Köln — Würzburg in Fahrtrichtung Würzburg, auf der Autobahn Mannheim — Frankfurt — Kassel in beiden Richtungen und auf der Autobahn Mönchhof — Darmstadt — Heidelberg in Fahrtrichtung Süden sein.

Die Langener Postämter an den Feiertagen

Schalterdienst im Postamt 1, Bahnstraße 26 am 31. 3. (Karfreitag) von 11—12 Uhr am 2. 4. (1. Feiertag) **geschlossen** am 3. 4. (2. Feiertag) von 11—12 Uhr

Postamt 2, am Wernerplatz, ist an **allen Sonn- und Feiertagen geschlossen.**

Zustelldienst:

Brief-, Geld- und Paketzustellung: Am Karfreitag und an den Osterfeiertagen keine Brief-, Geld- und Paketzustellung.

Telegramm- u. Eilzustellung: An allen Feiertagen werden Telegramme zugestellt. Außerdem erfolgt am Karfreitag und am 2. Feiertag die Zustellung von Eilbotensendungen und von Schnellpaketen.

Briefkastenleerung: Am 1. Osterfeiertag entfällt die Kastenleerung. Am Karfreitag und am 2. Feiertag werden die Briefkästen wie sonntags geleert.

Gewerbeverein plant voraus

Der Vorstand des Gewerbevereins Langen hielt am 21. März eine Sitzung ab, in der vier wesentliche Punkte der künftigen Arbeit zur Sprache kamen: Parkplätze bei der Post, Weihnachtsbeleuchtung, Mitgliederwerbung u. Eintragung in das Vereinsregister. Im einzelnen wird uns dazu vom Gewerbeverein berichtet:

Es wird die mangelnde Zahl der Parkplätze vor dem neuen Postamt in der Bahnstraße beklagt. Paketabholer können zwar in den Posthof fahren. Um jedoch von dort zu ihren Schließfächern (für Briefpost) zu gelangen, müssen sie um den Gebäudekomplex herumlaufen und den Eingang in der Bahnstraße benutzen. Voraussetzung: Die vorhandene Tür zwischen Paketausgabestelle im Hof und Bereich der Schließfächer von 8 bis 10 Uhr öffnen.

Es soll erreicht werden, daß zu Weihnachten 1972 die Stadt Langen wieder im Lichterglanz erstrahlt. In diesem Zusammenhang wurde bedauert, daß ein Brief des Gewerbevereins an die Stadt Langen seit Dezember 1971 ohne Antwort blieb.

Es sollen neue Mitglieder geworben werden (z. Zt. 103). Hierbei soll das Hauptaugenmerk zunächst auf die Gewerbetreibenden gerichtet sein, die sich bereits seit Jahren an der weihnachtlichen Glückssternaktion beteiligen, ohne Mitglied des Gewerbevereins zu sein.

Der Gewerbeverein soll in das Vereinsregister eingetragen werden. Herr Schumann wurde beauftragt, bis zur nächsten Vorstandssitzung am 11. April den Entwurf einer neuen Vereinssatzung vorzulegen.

Sonderfahrt zum Bodensee

Die Deutsche Bundesbahn gibt einen besonderen Tip für den „Ausflug des Jahres": eine Sonderfahrt am Samstag, dem 27. Mai, an den Bodensee. Mit zwei Tanzwagen geht es nach Konstanz, von wo aus eine Schiffsfahrt auf den Bodensee unternommen wird, die zur Blumeninsel Mainau führt. Reine Fahrtnehmerpreis beträgt 37,90 Mark. Darin ist Schiffsfahrt und Eintritt auf der Insel Mainau inbegriffen. Beratung und Buchung: Bahnhof Langen.

Versammlung der CDU

Zu einer öffentlichen Mitgliederversammlädt die CDU Langen ein. Sie findet heute um 20 Uhr im Siedlerheim, Josef-von-Eichendorff-Straße, statt. Bundestagsabgeordneter Otto Zink (Rüsselsheim) spricht über das Thema: „Wie sind die Forderungen der Sozialausschüsse im Berliner Programm berücksichtigt?".

Änderung der Müllabfuhr

Wegen der Osterfeiertage erfolgt die Abfuhr des Mülls nicht am Freitag, dem 31. 3. 72, sondern bereits schon am

Donnerstag, dem 30. März 1972

Außerdem wird darauf hingewiesen, daß ab 1. April 1972 der Müll im gesamten Ortsbereich **jeweils donnerstags** abgefahren wird.

Aus dem Polizeibericht

Die Türscheibe der Telefonzelle Südliche Ringstraße / Ecke Uhlandstraße wurde in der vergangenen Woche von Unbekannten zertrümmert.

Eine Wäscheleine und acht Handtücher wurden nachts aus einem Hof in der Kelmstraße entwendet.

Ein Mercedesstern verschwand von einem im Forstring abgestellten Wagen.

Ein Ausstellfenster eingeschlagen wurde an einem Opel im Ginsterbusch, jedoch nichts aus dem Wagen gestohlen.

Ein orangefarbenes Herrenfahrrad mit 10-Gang-Kettenschaltung (Marke Bauer) wurde vom Schulhof der Reichwelnschule gestohlen.

Mit 2252 Mitgliedern an die Arbeit

Jahreshauptversammlung der SSG legte eindrucksvolle Bilanz vor

Auf neue Art bat die Sport- und Sängervereinigung 1889 e.V. Langen (SSG) ihre diesjährige Jahreshauptversammlung veranstaltet: Die Berichte der Abteilungen lagen bereits mit dem „SSG-Report", dem Mitteilungsblatt für Mitglieder, ausführlich vor, so daß sich im Saal des „Lämmchen" am Freitagabend die Vorstandsmitglieder, an der Spitze Erster Vorsitzender Karl Brehm, auf die wesentlichen Fragen der Gesamtarbeit begrenzen konnten.

Im Mittelpunkt des Interesses der Mitglieder standen der Ausbildungsstand und die Finanzen. Beides hängt eng mit den großen Projekten zusammen, die gegenwärtig die Tätigkeit des Vorstandes bestimmen: Clubhausbau und Freizeitcenter. Die SSG entwickelt sich immer mehr zu einem hochmodern geleiteten Verein für sinnvolle Freizeitbetätigung, der — wie Karl Brehm darlegte — einen Vorstand erhalten soll mit „management by delegation", einer Art von Leitung durch ständigen Auftrag der Mitglieder.

Zahlen sprechen eine deutliche Sprache: Die SSG zählt heute 2 252 Aktive und Passive. Ohne moderne Hilfsmittel wie Datenverarbeitung sind bei einer solchen Groß-Vereinigung die Geschäfte nicht mehr zu führen. Die Beiträge werden bereits bei mehr als 60 Prozent der Mitglieder durch Beitragseinzug mit Hilfe der Banken vorgenommen. Der „Haushalt" der SSG muß solche Bauten verkraften können wie das neue Clubhaus „An der rechten Wiese" und das dort geplante Freizeitcenter. Hier bewegt man sich, wie Geschäftsführung und Kassierer „aus der Schule plauderten", in Ausgaben u. Einnahme-Größenordnungen, die nicht weit ab von der halben Million Mark sind. Kein Wunder, daß „Alt-Kassierer" Brehm darum hat, im nächsten Jahre bei der neuen Vorstandswahl möge man „dieses Amt in jüngere Hände" legen.

Auf die Geschichte der SSG griff im Namen des Bauausschusses Heinrich Anthes zurück, der daran erinnerte: 1927/28 ging die SSG zum erstenmal daran, sich ein Vereinshaus zu schaffen. Nach dem Zweiten Weltkrieg schuf sie sich das Clubhaus an der Zimmerstraße, dem nun das neue Clubhaus folgt. Architekt Ewald Räuber berichtete vom Stand dieses Neuhauses. Man hofft, ihn Anfang Oktober beziehen zu können.

Für den Veranstaltungsausschuß nannte Käthel Steeg als ersten großen Termin den 1. Juli, an dem im Freizeitcenter der SSG ein Sportfest stattfinden soll. Ursula Martin, ein junges Mitglied, hat diesen Namen für das neue Sport- und Erholungsgebiet der SSG südlich vom künftigen Hallenbadgelände geprägt, der allgemein Beifall gefunden hat.

Erster Vorsitzender Karl Brehm ging in seinem Hauptbericht auf die drei Ziele ein: Hebung des Ausbildungsstandes, Stärkung der Finanzkraft und Schaffung ausreichender Übungsstätten. Obwohl man sich diese Ziele sehr hoch gesteckt hatte, „daß selbst Optimisten nicht an eine Verwirklichung glaubten", sei sehr viel schon jetzt erreicht worden. Manche Schwierigkeiten mußten noch überwunden werden. Dank der großen Unterstützung durch die Stadt könne die SSG auf die Leistungen stolz sein.

Ein zum Sonderbericht wurden Einzelheiten zum Freizeitcenter dargelegt: das Federballplätze, Bocciabahn, Trimm-Dich-Strecke, Kleinsportplatz, Volleyballplatz und Kleinkinderspielplatz erhalten soll. Jede Anlage wird durch eine Abteilung der SSG errichtet. Mit besonderem Schwung widmet sich Zweiter Vorsitzender Franz Dahle einer Spendenaktion zugunsten des Freizeitcenters, die schon erste gute Früchte getragen hat. (Wir werden auf den Jahresrückblick in unserer nächsten Ausgabe zurückkommen.)

Jahreshauptversammlung der SSG: Erster Vorsitzender Karl Brehm gab den Bericht für den Gesamtvorstand. LZ-Bild

Gedanken zum Gründonnerstag

Der Donnerstag vor Ostern gilt im Ablauf des Kirchenjahres als Gedächtnistag für die Einsetzung des Heiligen Abendmahles. Seit dem 7. Jahrhundert etwa ist er ein Fest der Kirche. Doch der „Grüne Donnerstag" im weltlichen Alltag erhielt seinen Namen erst etwa um 1200, da die Sitte aufkam, an diesem Donnerstag vor Ostern die ersten frischen und grünen Frühlingskräuter zu essen. Man schrieb ihnen eine heilende Wirkung zu, besonders was die Blutreinigung anbetraf. Die Erfahrung bestätigt diese Ansicht bis heute.

Die Schäfer auf der Schwäbischen Alb wissen noch heute mancherlei über die Geheimnisse des Kräutersuchens am Gründonnerstag, und sie erzählen auch schmunzelnd, daß sich daraus auch ein Liebestränklein brauen lasse, damit der heimlich Ersehnte am fröhlichen Ostertag auch in die rechten Arme gelangt, die sich ihm beim Tanz entgegenstrecken.

*

In der Kirchengeschichte taucht der „Tag der Grünen" (Dies viridum) als der Tag der öffentlichen Büßer auf, die nach ihrer während der Fastenzeit vollbrachten Buße, nun von ihren Vergehen und Kirchenstrafen losgesprochen und als Sündenlose (virides) wieder in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen und zur Heiligen Abendmahlfeier zugelassen werden. In vielen Gemeinden kennt man am Gründonnerstag auch noch den Brauch der Fußwaschung und schließt sich damit der Handlung des Papstes, der Bischöfe und Äbte an, die aus Tradition seit langem 12 Pilger oder Arme zu sich bitten, um nach der Fußwaschung auch ein gemeinsames Abendmahl einzunehmen.

RADIO VOIGT U. KLEIN

Radio- und Fernsehkundendienst

6 Frankfurt, Grüne Straße 6

- Schwarz/Weiß- und Farbfernseh-Kundendienst durch qualifizierte Fachleute
- preiswert
- schnell
- Antennenbau

Rufen Sie uns an:

9 / 43 21 90

Keine gesonderten Fahrtkosten

Diebstahl im Wartezimmer

Am vergangenen Dienstagnachmittag erschien bei einem Arzt ein Patient, in dessen Begleitung sich sein angeblicher Bruder befand. Dieser wartete während der Behandlung seines „Bruders" im Wartezimmer und nahm eine dort stehende Sammelbüchse mit etwa 30 bis 40 Mark Inhalt mit.

Ernüchterung nach Zechgelage

Ein ernüchterndes Ende nahm eine Zechtour durch verschiedene Langener und Egelsbacher Lokale, die ein Langener mit einem Mann aus Frankfurt unternahm. Als man sich vor dem Haus des Langener Zechers verabschiedete, riß diesem sein Zechgenosse die Geldbörse, in der sich etwa 200 Mark und der Personalausweis befanden, aus der Hosentasche und lief davon.

5000 Mark Schaden beim Wenden

Auf der Berliner Allee wollte am Sonntagnachmittag ein in Richtung Sportplätze fahrender PKW in Höhe des Ginsterbusches wenden. Dabei prallte ein nachfolgender PKW gegen ihn. Eine Straßenlampe und eine Blumenschale wurden außer den beiden Wagen beschädigt und zwei Personen leicht verletzt.

Öltank lief aus

Aus einem 500-Liter-Heizöltank liefen am Sonntagmorgen etwa 150 Liter Heizöl aus. Die Öiauffangwanne konnte diese Menge nicht aufnehmen, so daß die Eigentümerin das übergelaufene Öl mit Wolldecken aufsaugte. Die hinzugerufene Feuerwehr neutralisierte mit chemischen Mitteln und stellte fest, daß irgendwelche Gefahren durch versickertes Öl nicht entstanden sind.

Waldbrand durch spielende Kinder

Am Freitag wurde gegen 17.10 Uhr in einem Waldstück von Oberlinden gegenüber Schloß Wolfsgarten ein Brand gemeldet. Die Feuerwehr löschte das Feuer. Als Verursacher wurden zwei neunjährige Kinder ermittelt, die zusammengetragenes Laub angezündet hatten.

Stadt-Spiegel

Vereinstätigkeit

Am Wochenende hatten die drei größten Langener Sportvereine zu ihren Jahreshauptversammlungen eingeladen. Diese drei Vereine mit nahezu 5000 Mitgliedern haben also mehr als 15 Prozent der Langener Einwohnerschaft in ihren Reihen, im Durchschnitt jede zweite Familie in Langen hat eine Stimme bei diesen Clubs. Nun, die Räumlichkeiten haben bei allen drei Vereinen ausgereicht, denn es waren bei weitem nicht alle Mitglieder erschienen. Es ist ein Zeichen der Zeit, und nicht nur bei den Sportvereinen, daß man einem Verein angehört, um sein Hobby zu betreiben, daß man jedoch an dem ernsten Teil der Vereinstätigkeit, der allerdings genau so wichtig ist, nur keinen oder wenig Anteil nimmt.

Dabei wird der Standpunkt der Vereine immer schwieriger. Probleme tauchen auf, die man in früheren Jahren nicht kannte, die Finanzen spielen eine immer größere Rolle. Solche Vereine haben heute, um den ihnen gestellten Aufgaben gerecht zu werden, einen Aufwand wie ein kleiner oder mittlerer Betrieb, sie haben Grundstücks-, Gebäude- und Gehaltsprobleme sowie einen Gelddurchlauf, der mancher Firma Ehre machen würde. Allerdings gibt es nur in den seltensten Fällen Gewinne, von denen man zehren könnte.

Die Leitung eines Vereins in dieser Größenordnung ist nicht mehr ganz einfach. Jahrzehntelange Mitgliedschaft allein ist kein Befähigungsnachweis mehr. Vorsitzender zu werden, denn der gute Wille allein genügt nicht. Diejenigen Vereine sind gut beraten, die sich von einem Vorstand in Form eines geschäftlichen Managements führen lassen. Man sollte froh sein, wenn sich überhaupt noch ein Vorstand findet, der sich diese verantwortungsvolle Aufgabe und ehrenamtliche Arbeit auf den Hals lädt. Man sollte ihn unterstützen und ihm nicht durch Meckereien und unsachliche Kritik die Lust verleiden. Denn das wäre mit Sicherheit das Ende der Vereinstätigkeit.

Nach langen Debatten vertagt

Jahreshauptversammlung des 1. FCL — Wer übernimmt das Amt von Ernst Axt ?

Der Entschluß des Ersten Vorsitzenden des 1. Fußball-Club Langen, Ernst Axt, nach über 25jähriger Tätigkeit aus diesem Amt zu scheiden, hat — wie die Jahreshauptversammlung am Freitagabend im Clubhaus des 1. FCL ergab — unerwartet schwerwiegende Probleme aufgeworfen. Zwar hatte man sich im Vorstand bereits reiflich überlegt, wo wohl ein „Kronprinz" zu finden ist, aber niemand hatte damit gerechnet, daß „in letzter Minute" trotz aller weiser Voraussicht ein Nachfolger für Ernst Axt nicht zu finden war.

Berufliche und andere Gründe hinderten zwei Kandidaten daran, ihr „halbes Ja-Wort" ins Gegenteil umzuwandeln. Es wurde ein Nein, das sich wie ein Schneeballsystem bei einer großen Zahl von „Verlegenheitsvorschlägen" fortsetzte. Die Jahresversammlung wurde nicht weit vor Mitternacht auf Vorschlag des Versammlungsleiters Werner Heinen abgebrochen und um einige Wochen vertagt.

Was zwischen dem Versuch, die Geschicke des 1. FCL auf einen sicheren neuen Weg zu bringen, und dem Abbruch der Versammlung lag, zeigte allen Mitgliedern nur zu deutlich, wie sehr bisher ausschließlich auf dem „Fundament Ernst Axt" aufgebaut worden war. Die Gründe für den endgültigen Rücktritt dieses verdienstvollen Mannes sind nicht umstritten. Sie werden anerkannt und gewürdigt. Wer im Fußballverband eine bedeutsame Funktion hat, dazu noch in rechtlicher Hinsicht, kann nicht zugleich mehr Erster Vorsitzender eines Vereins sein.

Doch ebenso gewichtig ist wohl auch das Argument gewertet worden, das auf die Strapazen des Vorsitzendenamtes hindeutete. Irgendwo ist von der Gesundheit her gesehen eine Grenze, will man nicht Äußerstes riskieren.

Im Laufe der Jahresversammlung übernahm Werner Heinen — nicht ahnend, wie schwer er es haben würde — die Leitung der weiteren „Verhandlungen" zwischen Mitgliedern und möglichen neuen Inhabern von Vorstandsämtern. Für den Ersten Vorsitzenden wurden im Laufe der Zeit mehr als ein Dutzend Namen genannt. Wie sich herausstellte, wollte jedoch niemand offenbar das Wagnis eingehen, sich an der jahrzehntelangen Arbeit eines Ernst Axt messen zu lassen. Einige hatten gewichtigere Gründe für ein Nein, doch die meisten trauten sich einfach nicht zu, die Nachfolgeschaft von Ernst Axt zu meistern.

Es kam zunächst zu „verzweifelten Versuchen", die Wahlen „in den Griff zu bekommen" und zu einem arbeitsfähigen Vorstand zu gelangen. Es kam auch zu einigen Abstimmungen. Doch spätestens bei der Wahl eines Spielausschußvorsitzenden kriselte es wieder, weil auch hier offenbar „das alte Spiel" von vorn begann, eine „Namensliste ohne Ende" zu erhalten, bei der das Nein auf die Frage nach der Bereitschaft, das Amt zu übernehmen, zur Regel wurde, wie schon zuvor bei der Wahl des Ersten Vorsitzenden.

So kam es zu einer völlig neuen Lage, wie man sie in der Geschichte bisher noch nie zu verzeichnen hatte: gerade erst gewählte Vorstandsmitglieder „warfen das Handtuch". Sie traten zurück, um einer — auch ihrer Meinung nach — besseren Lösung dieses Dilemmas Platz zu machen.

Das Ergebnis: der alte Vorstand bleibt im Amt und bereitet gemeinsam mit Vertretern der verschiedenen Gruppen des Vereins und dem Ältestenrat eine neue Jahreshauptversammlung vor, die einberufen werden soll, wenn Klarheit über die Bereitschaft von Mitgliedern besteht, für das Amt des Ersten Vorsitzenden und andere Vorstandsämter zu kandidieren. Die Mitglieder des 1. FCL sollen Gelegenheit haben, sich auf die gute Tradition ihres Vereins zu besinnen, um aus der überraschend entstandenen Krise gestärkt hervorzugehen. Dazu bedarf es des guten Willens der Mitglieder ebenso wie einer rechten Aktivität.

Ernste Gesichter gab es am Freitag beim Vorstand des 1. Fußball-Club Langen zur Jahreshauptversammlung: schwerwiegende Probleme sollten gelöst werden, doch es kam zu keinem Ergebnis bei der Vorstandswahl. Schließlich wurde die Jahreshauptversammlung vertagt. (Siehe unseren Bericht hierzu). LZ-Bild

Für Kinder bis zu 12 Jahren

Kinderspielplatz Neurott jetzt auf 2000 Quadratmetern

Der geplante Kinderspielplatz im Stadtteil Neurott soll nicht mehr — wie ursprünglich vorgesehen — 5000, sondern nur noch 2000 Quadratmeter groß werden. Zu diesem Entschluß kam die Stadtverordnetenversammlung mit Mehrheit von 22 Stimmen bei 10 Gegenstimmen. In der Aussprache waren die Meinungen, vor allem zwischen Christdemokraten und Sozialdemokraten, heftig aufeinandergeprallt. In der beschlassenen Größe soll der Spielplatz nun bald verwirklicht werden.

Das Gebiet für den Kinderspielplatz (Bebauungsplan) liegt in der äußersten Westecke des Industriegebietes Neurott am Zusammenschluß von Ohm- und Voltastraße. Es besteht aus zwei Parzellen, von denen eine nur teilweise in Anspruch genommen wird. Die Grenzen verlaufen im Nordosten und Südosten des Industriegebietes Neurott sowie im Südwesten und Nordwesten im Wohngebiet Neurott.

Hervorgehoben wurde von den Befürwortern des neuen Planes die zentrale Lage des neuen Spielplatzes zu den beiden Wohngebieten im Neurott. Sie ermöglicht die günstigsten Fußweg-Entfernungen nach allen Richtungen. Die Anbindung an die Fußwege ist bereits erfolgt.

Der Spielplatz ist für Kinder im Alter bis zu 12 Jahren vorgesehen. Für die Altersstufe von 13 bis 17 Jahren soll später ein Spielplatz (Bolzplatz) im Bereich des Schulgebietes Neurott eingerichtet werden. Günstig ist auch, daß im Industriegebiet nordöstlich des Spielplatzes nichtstörendes Gewerbe angesiedelt ist.

Günstig wird weiter beurteilt, daß Fußwege bereits angelegt sind und daß vorhandenes Schutzgrün aus der Abschirmung des Wohngebietes gegen das Industriegebiet zum größten Teil in die neue Anlage mit einbezogen werden kann. Teile der noch jungen Anpflanzungen sollen entnommen und umgesetzt werden.

Der Spielgrund ist teilweise zu befestigen, eine Einfriedigung ist anzulegen, Wasseranschluß soll gelegt werden, Beleuchtung und Spieleinrichtungen werden aufgestellt. Die Kosten, die der Stadt entstehen, belaufen sich mit Grünanlagen von etwa 1400 Quadratmeter Fläche und Spieleinrichtungen auf rund 28 000 Mark. Die Beleuchtung mit Standleuchten und Kabeln erfordert 3650 Mark, Wasseranschluß 3250 Mark, die Spielgrundbefestigung 6600 Mark und die Einfriedigung mit Kantensteinen und Jägerzaun kostet 7200 Mark. Sonnit ist für die Gesamtumlage der Betrag von 48 700 Mark aufzubringen.

England bleibt auf Malta

Großbritannien und Malta haben am Sonntagnachmittag ein neues siebenjähriges Verteidigungsabkommen unterzeichnet. Damit fand ein monatelanges Tauziehen um den weiteren Verbleib westlicher Truppen auf der Mittelmeerinsel einen positiven Abschluß.

Beilagenhinweis

Der heutigen Ausgabe liegt, außer bei den Postbezichern, eine Beilage der Firma Witt, Weiden, bei.

„Geben Sie Ihre Unterschrift für die Ratifizierung der Ostverträge . . ." forderten die Jungdemokraten Langens an einem kleinen Stand in der Bahnstraße die Passanten auf. Mehrere hundert zeichneten sich im Verlauf weniger Stunden ein. Unter denen, die sich mit vollen Namen dafür bekannten, daß sie die Ratifizierung der Ostverträge für gut halten, waren alle Altersstufen, von jüngsten Männern und Frauen bis zu hochbetagten Mitmenschen, wie diese alte Bürgerin, die der freundlichen Aufforderung folgte und — wie es auf dem Plakat hieß — „ohne rot zu werden", unterschrieb. Auch der FDP-Stadtverordnete Eberhard Walf, ein prominenter Jungdemokrat, gehörte selbstverständlich zu den Unterzeichnern. Er informierte sich, wie diese Aktion verlaufen war. Langens Jungdemokraten sind mit dem Ergebnis sehr zufrieden. LZ-Bilder

Junge Union will sich über die Kommunalverwaltung informieren

In einem Schreiben an Bürgermeister Hans Kreiling bittet die Junge Union um einen Termin für die Besichtigung der Einrichtungen der Stadtverwaltung. Sie will insbesondere mit maßgebenden Verwaltungsangestellten über Probleme der Rationalisierung diskutieren.

Auf einer Mitgliederversammlung und verschiedenen Arbeitskreissitzungen hat man sich grundsätzlich mit dem Thema beschäftigt und dabei folgende Beschlüsse gefaßt: Die Möglichkeiten der Rationalisierung der Verwaltung in Langen sollen in einem Gutachten erarbeitet werden. Neue Stellen sollen nur dann in den Stellenplan aufgenommen werden, wenn sie zur Unterhaltung von neugeschaffenen Institutionen dienen (Hallenbad, Bürgerhaus, etc.). Auf keinen Fall sollten bestehende Abteilungen personell erweitert werden. Das Prinzip der Führung im Mitarbeiterverhältnis, wie es im Harzburger Modell verankert ist, soll in der Langener Stadtverwaltung verwirklicht werden. Auf dieses Modell hin sind die Beamten zu schulen.

Zu diesen theoretischen Grundlagen praktische Denkansätze zu erhalten dient der Informationsbesuch. Ferner ist die Junge Union der Meinung, daß durch den Rathausbau die Verwaltung nicht nur räumlich sondern auch organisatorisch neu gestaltet werden müßte und würde es deshalb begrüßen, wenn der Langener Bürgermeister einer Besichtigung bald zustimmen würde.

GÖTZENHAIN

g **Wir gratulieren.** Am Sonntag feierte Frau Frieda Pest, Glockengasse 5, ihren 80. Geburtstag, heute kann Herr Karl Mauer, Am Hengstbach 8, auf 74 vollendete Lebensjahre zurückblicken. Das gleiche Lebensalter erreicht morgen Frau Margarete Keim, Wallstraße 48. Mag ihnen allen auch im neuen Lebensjahr rechte Gesundheit und sonst alles Gute beschieden sein.

g **Allgemeiner Spielplatz am 2. Kindergarten.** Die Gemeindevertreter stimmten am Donnerstagabend dem von der Gemeinde erstellten Plan für die Außenanlagen zum Kindergarten zu. In ihm wurden die Anregungen der Jungsozialisten, die eine Bürgerinitiative hierfür vorgelegt hatten, eingearbeitet. Der Plan sieht, wie Bürgermeister Tielmann erläuterte, „viel Holz" vor und wird den Kindern auf einer Wippe, Rutschbahn, Karussell und einem Wasserspiel vielfache Betätigung verschaffen. Besonders glücklich werden aber die „Schulkinder" dafür sein, daß auch sie ein Anrecht auf den Platz erhalten.

g **Feuerwehrhaus wird erweitert.** In der letzten Sitzung der Gemeindevertreter erläuterte Herr Hans Friedrich (SPD) die geplanten Baumaßnahmen am Feuerwehrhaus. Im Erdgeschoß sollen Garagen für die Bewohner des Feuerwehrhauses erstellt werden. Dazu wird eine Heizung eingerichtet, die die Wohnungen auch wertmäßig erhöhen dürfte. Die Erweiterungshauten im ersten Stock sollen die so notwendigen Jugendräume schaffen, aber auch anderen örtlichen Gliederungen dienstbar werden.

g **Ausbau der Rathauskurve.** In der letzten Woche führte Bürgermeister Tielmann eine Besprechung mit dem Leiter des Straßenbauamtes, Oberbaurat Köster, über den Ausbau der Rathauskurve. Seit 1969 liegen dafür Pläne des Straßenbauamtes vor, die jedoch die Gemeinde nicht voll befriedigten. Es wurden darum zwei Alternativvorschläge erarbeitet. Herr Köster sagte zu, diese in die allgemeine Planung einzubeziehen und den Beginn der Arbeiten möglichst mit dem weiteren Ausbau der Neuhöfer Straße zu verbinden.

OFFENTHAL

o **Wir gratulieren.** Am Donnerstag, dem 30. März, kann Herr Franz Schmitt, Mainstraße 7, seinen 85. Geburtstag feiern. Herzlichen Glückwunsch.

o **Sprechstunde des Finanzamtes.** Am Donnerstag, dem 30. März, findet von 17 bis 19 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses eine Sprechstunde des Finanzamtes Langen statt. Es werden Anträge auf Lohnsteuerjahresausgleich und Lohnsteuerermäßigung entgegengenommen und bearbeitet.

o **Am Samstag ist die Mülldeponie geschlossen.** Am Samstag, dem 1. April, bleibt die Mülldeponie Obertshausen, in die die Offenthaler ihren nichtbrennbaren Müll bringen können, geschlossen.

Hessen für Fristenlösung im Scheidungsrecht

Ein Jahr Trennung als Scheidungsgrund-Neues Amt: Familienrichter

(hs) — Spätestens bis zum Ende der gegenwärtigen Legislaturperiode soll ein neues Ehescheidungsrecht verabschiedet werden. Einer der noch strittigen Punkte des Gesetzentwurfes, der nach der 1. Lesung inzwischen wieder in den Ausschüssen behandelt wird, ist die „Fristenregelung".

Der Gesetzentwurf spricht von einer „schwerwiegenden Störung der ehelichen Lebensgemeinschaft" als Scheidungsgrund. Im Wege der Vermutung soll unterstellt werden, daß die Ehe zerrüttet ist, wenn beide Ehegatten die Scheidung beantragen und ein Jahr getrennt leben. Wenn nun ein Partner die Scheidung wünscht, soll eine dreijährige Trennungsfrist erforderlich sein. Hessen befürwortet demgegenüber eine klare Fristenlösung. Die ein- bzw. dreijährige Trennung soll nicht nur „Vermutung" für eine Zerrüttung der Ehe, sondern Scheidungsgrund sein. Im übrigen hält man in Wiesbaden nichts von einer wie auch immer gearteten Härteklausel, die trotz Zerrüttung der Ehe eine Scheidung dann verhindert, wenn ein Partner widerspricht. „Nicht die Scheidung einer Ehe, sondern ihr Scheitern ist die Härte, die wir durch Gesetz nicht verhindern können", meint dazu der Staatssekretär im hessischen Justizministerium Horst Werner.

Ziel der Reform ist es u. a., das Scheidungsrecht zu befreien von der Ausforschung der Intimsphäre vor Gericht. Nach dem Gesetzentwurf soll auch kein Schuldspruch mehr erforderlich sein, weil die Gerichte ohnehin kaum in der Lage sind, eine objektive Klärung herbeizuführen. Andererseits wird aber die Ehefrau mehr Schutz bekommen, da die Unterhaltspflicht nicht mehr von einem Schuldspruch des Gatten abhängig gemacht wird.

Gute Erfahrungen

Während bisher die eigentliche Scheidung und ihre Folgen (Unterhaltspflicht, Sorge für die Kinder, Hausrats- und Eigentumsteilung) in verschiedenen Verfahren behandelt wurden, soll künftig alles bei einer Instanz und sogar bei einem Richter zusammengefaßt werden. Dazu soll das Amt des Familienrichters geschaffen werden. Es steht allerdings noch nicht fest, nach welchen Gesichtspunkten und durch wen die Auswahl der Persönlichkeiten für dieses Amt erfolgen wird. Auch über die Anzahl der benötigten Familienrichter gibt es noch keine Angaben. In Wiesbaden weist man jedoch darauf hin, daß diejenigen Länder, die in ihrer Gerichtsbarkeit bereits das Amt des Familienrichters eingesetzt haben, wie beispielsweise Frankreich, die Schweiz, Belgien, Holland, Schweden, die USA und Japan, die besten Erfahrungen damit gemacht hätten.

Kellerbrand im „Krone"-Hochhaus

Gester gegen 19 Uhr brach im „Krone"-Hochhaus ein Feuer aus. Es wurde entdeckt, als sich in den Geschäften des Erdgeschosses starker Qualm ausbreitete. Die Freiwillige Feuerwehr wurde alarmiert. Vorsorglich kam auch aus Sprendlingen noch ein Spezialfahrzeug herbei. Die Kellerräume waren mit dichtem Qualm angefüllt, so daß die Feuerwehrmänner nur mit Hilfe von Atemschutzgeräten vorgehen konnten. Sie mußten mit einem Spezialgerät den Rauch absaugen, um sich bei der Dunkelheit im Keller zurechtfinden zu können. Bald stellte sich heraus, daß es sich um einen Schwelbrand handelte. Leicht hätte er sich jedoch zu einem größeren Feuer entwickeln können. Über die Ursache des Brandes war noch keine Klarheit zu erhalten. Vermutlich haben sich einige leicht brennbare Stoffe selbst entzündet, oder die Glut wurde durch einen achtlos fortgeworfenen Zigarettenkippen entfacht.

Der langersehnte Regen kam

Gestern hat es zum ersten Male seit November richtig geregnet. Nach Feststellungen des Wetteramtes in Offenbach hatte es lediglich an vier Tagen im Januar ein wenig geregnet, wobei die Niederschlagsmengen unter drei Litern pro Quadratmeter blieben. Am Montag hingegen wurden in den Niederungen bis zu fünf und in den Berglagen sogar bis zu 18 l gemessen. Nach der völligen Trockenheit in Hessen seit dem 12. Februar wurde der Niederschlag mit Freude begrüßt. Nach der Voraussage der Meteorologen ist auch für die nächste Zeit nur mit leichten Regenschauern zu rechnen. Die Niederschläge der vergangenen Nacht waren zum Teil von heftigen Sturmböen begleitet.

„Wenn das Wasser im Rhein . . ."

Goldnen Wein wünschte sich der Texter des genannten Schlagers als Inhalt unseres größten Stromes. Dagegen könnte man wirklich froh sein, wenn sein Inhalt wenigstens aus Wasser bestünde. Meßergebnisse eines Lahorschiffes haben nämlich ergeben, daß Deutschlands meistbesungener Wasserlauf nur noch eine Kloake ist und auch über Jahre hinaus bleiben wird. Der Sauerstoffgehalt reicht für das Leben der Fische gerade noch aus, doch nach der Trockenheit des Winters — der Rheinfall bei Schaffhausen ist nur noch ein Rinnsal — ist ein weiteres Fischsterben nicht auszuschließen. Dazu ist der Anteil der biologisch nicht abbaubaren Stoffe erschreckend hoch, ebenso steht es um die nur chemisch abzuhauenden Bestandteile. Es wurden zwar schon große Kläranlagen gebaut, weitere sind in der Planung, jedoch reicht deren Leistungsfähigkeit bei weitem nicht aus. Die zuständigen Ministerien der am Rhein liegenden Länder wollen die größten Anstrengungen machen, um zunächst einmal eine weitere Verschmutzung des Rheins abzuwenden und im Laufe der Zeit wieder reineres Wasser in den Rhein zu bekommen.

Sowjet-Sonde auf dem Weg zur Venus

Die Sowjetunion hat am Montag eine neue unbemannte Sonde auf den Weg zum Nachbarplaneten Venus entsandt. Mit 1180 Kilogramm Gewicht ist „Venus 8" genau so schwer wie ihre Vorgängerin „Venus 7", die am 15. 12. 1970 auf der Venusoberfläche aufsetzte und 23 Minuten lang Informationen zur Erde funkte, bevor sie verstummte.

Tödlicher Schlangenbiß

Bei vollem Bewußtsein erlebte der 36 Jahre alte Passauer Schlangenzüchter Alois Schwiewager, wie das Gift einer Königskobra seiner Sammlung, die ihn am Sonntagabend gebissen hatte, seinen Körper immer mehr lähmte. Im Passauer Krankenhaus war kein Gegenserum vorhanden. Als etwa fünf Stunden nach dem Unglück ein Verwandter mit einem Hubschrauber der Bundeswehr in München eintraf, war er bereits tot. In Frankfurt wartete unterdessen Prof. Dr. Klemmer von der serpentologischen Abteilung des Senckenberg-Instituts mit dem rettenden Serum am Flugplatz.

Inhalt inbegriffen

(hs) — Ein Auto zu kaufen, macht schon Ärger, ganz zu schweigen davon, es wieder zu verkaufen. Da gibt man ein Inserat auf, preist die Vorzüge des Vehikels in den höchsten Tönen, so daß man sich schließlich selbst zu fragen beginnt, warum man dieses unwahrscheinlich fahrtüchtige Auto überhaupt verkaufen will. Und was ist das Resultat? Nichts, aber auch absolut nichts tut sich!

So erging es Eva. An zwei Wochenenden hatte sie es mit einem Inserat versucht. Ohne Resonanz. In ihrer Verzweiflung macht sie es nun, wie es viele tun. Sie setzt sich hin und malt zwei Schilder für beide Rückfenster. Die Schilder fallen bunt und poppig aus. Also der Wagen auch jetzt steht, es bilden sich kleine Gruppen, die sich prächtig darüber amüsieren. An Kauf denkt jedoch keiner. Zwei Wochen sind bereits herum, und Eva fährt immer noch ihr altes Auto und fährt und fährt — wie es eben so heim VW der Fall ist.

Und dann scheint der Wagen doch Interesse geweckt zu haben. Die Ampel hat auf Rot geschaltet. Plötzlich steigt ein junger Mann aus dem Nebenauto aus und geht forsch auf Evas Ladenhüter zu. „Sie wollen Ihren Wagen verkaufen. Was soll er denn kosten?" „800 Mark", ist die Antwort. „Oh", sagt der junge Mann, „das ist aber billig". „Billig", denkt Eva, „der scheint nicht viel von Autos zu verstehen". „Falls", fährt ihr Gegenüber unbekümmert fort, „der Inhalt mit inbegriffen ist!"

Durch Minenfeld aus der DDR geflüchtet

Vier achtzehnjährige Bewohner der DDR, die der Einberufung zur Volksarmee entgehen wollten, flüchteten in der Nacht zum Montag durch ein Minenfeld und einen doppelten Grenzsicherungszaun in die Bundesrepublik. Zwei weitere Jugendliche konnten ebenfalls durch ein Minenfeld nach Niedersachsen gelangen. Nur zur Hälfte gelang einer Familie die Flucht in die Freiheit. Das Ehepaar mit seinen zwei Kindern hatte sich in die CSSR begeben, um von dort aus in die Bundesrepublik zu flüchten. Während es dem Vater mit seinem einjährigen Kind gelang, die Grenze zu überschreiten, wurde die Frau mit einem Kleinkind auf dem Arm durch Schüsse der tschechoslowakischen Grenzposten aufgehalten und festgenommen.

Toto- und Lottoquoten

FUSSBALLTOTO: Ergebniswette: 1. Rang 17 418.45 DM; 2. Rang 693.25 DM; 3. Rang 50.40 DM; **Auswahl-Wette „6 aus 39":** 1. Rang 342 369.45 DM; 2. Rang 7781.10 DM; 3. Rang 485.40 DM; 4. Rang 13.15 DM; 5. Rang 2,05 DM; **ZAHLEN-LOTTO:** Gewinnklasse I: 500 000 DM; Klasse II: 181 567.85 DM; Klasse III: 3237.40 DM; Klasse IV: 58.90 DM; Klasse V: 3,35 DM. (Angaben ohne Gewähr)

LANGENER ZEITUNG
Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlich; für Unterhaltung u. Anzeigen: Ch. Kühn. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen, Darmstädter Straße 26, Ruf 2745.

1971

Resultate 1971

Nach kräftigem Wachstum in allen Geschäftssparten jetzt Konzern-Bilanzsumme über 30 Milliarden DM, davon 1.058 Millionen DM haftende Mittel;

61,6 Millionen DM Dividendenausschüttung*)
15,0 Millionen DM zur Rücklagenstärkung
57,1 Millionen DM an Steuern gezahlt.

*) Dies entspricht einer Ausschüttung von DM 8,50 auf die 50-DM-Aktie, die der Hauptversammlung am 3. Mai 1972 vorgeschlagen wird.

Aktivitäten 1971

- Ausbau der Kooperation mit Banco di Roma und Crédit Lyonnais
- Verbund mit den Realkreditinstituten Rheinische Hypothekenbank, Mannheim, und Westdeutsche Bodenkreditanstalt, Köln
- Eröffnung der Filiale New York

Initiativen 1972

Verbreiterung des Finanzierungsangebots durch europäische Kooperation und Hypothekenbank-Verbund;

Verbreiterung der Angebotspalette für die Geldanlage, unter anderem durch Immobilien-Fonds.

Für die Zukunft gerüstet durch weitere Kapitalzufuhr. Hierzu schlagen wir der Hauptversammlung vor: Ausgabe einer Wandelanleihe und „genehmigtes Kapital".

COMMERZBANK
Internationale Partner
BANCO DI ROMA · CREDIT LYONNAIS

1972

Das magische Dreieck

Eine ostpreußische Bernsteingeschichte von Hermann Bink

In uralten Zeiten war das Auflesen des Bernsteins jedem erlaubt. Als der Deutsche Ritterorden in Ostpreußen das „Bernsteinrecht" mit dem „Bernsteineid" und dem sehr harten „Bernsteingericht" einführte, das den Fischern und Bauern das altgewohnte Recht auf eigene Nutzung des kostbaren Gutes nahm, büßte mancher von ihnen am Galgen sein Leben ein, wenn es entdeckt wurde, daß er das „Gold des Nordens", welches das „wilde Wasser" auswarf, selbst behielt und nicht dem eingesetzten „Bernsteinvogt" ablieferte.

Bernsteindiebe hießen in der damaligen Landessprache „Rabuscher", und trotz aller Strenge muß die „Rabuscherei" recht umfangreich mit einem dazugehörigen Geheimhandel gewesen sein, wozu nachfolgende Begebenheit ein Beispiel gibt.

Mein Großvater mütterlicherseits, der Bauerngutsbesitzer Johann Gottlieb Monzien zu Mandtkeim (zwischen dem Bernsteinbergwerk Palmnicken und der Bahnstation Warnicken gelegen), hatte in einer Johannisnacht anfangs der siebziger Jahre des vorigen Jahrhunderts einen seltsamen Traum, der das Sprichwort widerlegt: „Träume sind Schäume!"

Der Träumende sah vor seinem Bett seinen Großvater stehen, den er sehr verehrt hatte und der schon längst unter dem Rasen ruhte. „Stehe auf", sagte die Traumgestalt, „nimm einen Spaten und einen Sack mit, geh auf die „Pelk" (Name der Moorflurbezeichnung der eigenen Besitzung in der Nähe des Gehöfts). Da wirst du fast dicht an der „Blänk" (ein stilles Wasser) ein kleines Flämmchen inmitten von faustgroßen Steinen in einem kleinen Dreieck finden! Unter diesem Steindreieck liegt ein alter Schatz vergraben, den du heben sollst!"

Es war schon vorgerückte Nachtzeit, als Großvater erwachte. Aber in der Nachwirkung und unter dem Eindruck des Traumerlebnisses stand er auf, zog sich lautlos an und tat, was ihm der selige Ahn geheißen.

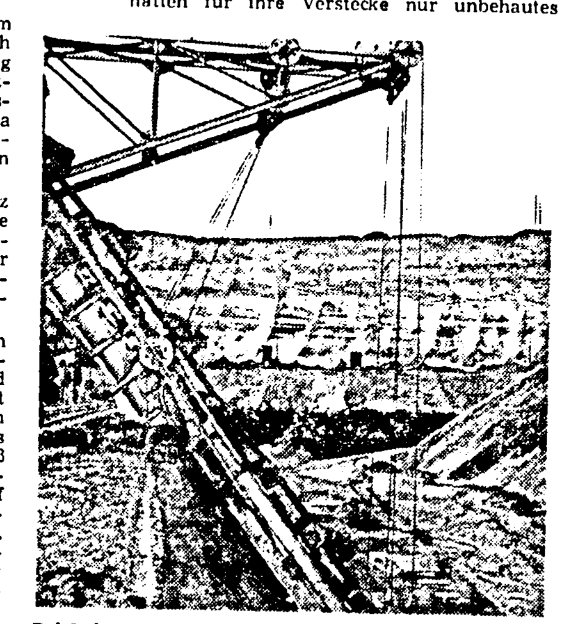
Draußen umfing ihn eine laue, weiche Nachtluft. Der einsame Wanderer, ein gottesfürchtiger Mann und gläubiger Christ, dachte über das magische Dreieck nach.

Eigentlich kann es nichts Böses sein, war seine Meinung; denn drei ist doch eine heilige Zahl und bei uns Christen doch von hohem Sinn als Symbol der Personen der Dreifaltigkeit, der christlichen Vollkommenheit und der göttlichen Tugenden.

In solcher Betrachtung war er am Ziele angelangt und tatsächlich sah er auf seiner eigenen Torfgemarkung etwas leuchten. War es ein Leuchtkäfer, ein Irrlicht oder eine phosphorizierende Angelegenheit? Und da fand sich ja das magische Dreieck, die bezeichneten faustgroßen Steine!

Es war ihm doch nicht so ganz geheuer zumute, als eine Mooreule mit mitternächtlichem Gesehrei dreimal über ihn zog. Wollte dieser Spukvogel ihn warnen? Es war jedenfalls ein eigenartiges Zusammentreffen.

Aus Erzählungen der Altvordern wußte er, daß Schatzgräber schweigend zu Werke gehen müssen und nur in Gedanken sprach er: „Mit Gott!" Dabei stach er den Spaten in die weiche Moorerde. Aber bereits nach zweieinhalb Spatenstichen stieß er auf etwas Hartes. Er wurde vorsichtig, beugte sich nieder und griff mit der bloßen Hand in die Erdvertiefung. Bernstein, stellte er fest. Und so wurde Stück um Stück geborgen, so daß der mitgeführte Sack sich bis oben füllte. Das mußte unzweifelhaft ein Versteck eines „Rabuschers" sein, der diese Stätte vergessen oder den das Schicksal am Galgen ereilt hatte.



Bei Palmnicken an der Samlandküste lag die staatliche Bernsteingrube: Im Tagebau, mittels riesiger Löffelbagger, wurde hier die blaue Erde geschürft.

Gemächlich strebte der Schatzgräber mit seinem Funde der Behausung zu, um am darauffolgenden Tage nach weiteren Merkmalen dieser Art zu fahnden. Und tatsächlich fand er weitere Stellen auf seinem Grund und Boden auf der „Palwe", einem unkultivierten Heidestück. Kein Zweifel mehr, die Rabuscher hatten für ihre Verstecke nur unbehautes Land gewählt; der Bernsteinstrand war ja nur eine halbe Stunde entfernt.

Die gesamte Ausbeute war ungewöhnlich hoch. Pflichtgemäß lieferte er einen Ackerwagen voll nach gesetzlicher Vorschrift an die Regalinhaberin, also an den Staat, ab. Die Belohnung blieb nicht aus. Die königliche Regierung verfügte mit Grundbucheintragung, daß für das Grundstück Mandtkeim Nr. 4, Kreis Fischhausen, die Staatssteuer für ewige Zeit abgelöst sei.

Für ewige Zeit! Aber was ist ewig? Die Nachfahren verloren nicht nur den Besitz, sondern auch die Heimat, jenes Bernsteinland, von Dichtermund besungen:

„Dein Wald steht schmerzgekrümmt und sturmzerschlagen, / ihm singt kein Märchenvogel Wunderhold. / Ihm singt das Meer geheimnisvolle Sagen, / in denen dumpf ein tiefes Sehnen grollt. / Aufstöhnend wird es immer wieder klagen, / und jede Woge, die zum Strande rollt, / küßt kniend deinen Glanz aus Vorzeittagen, / der alten Preußengötter Kronengold."

„Loeser und Wolff"

Die Kaufleute Bernhard Loeser und Karl Wolff hatten 1865 in Berlin am Alexanderplatz ein Zigarren-Handelsgeschäft gegründet. Auf seinen Reisen durch Deutschland sah Loeser im westpreußischen Elbing 1874 eine kleine Zigarrenfabrik, der er zunächst als Teilhaber beitrat und die er dann später aufkaufte. Kaum 40 Arbeiter beschäftigte das kleine Unternehmen, in das die Berliner Firma Loeser und Wolff nun erhebliche Mittel investierte. Sie ließ einen großzügigen und modernen Neubau aufführen. Die erste Zweigfabrik wurde 1885 in Braunsberg/Ostpr. errichtet, vor 1914 folgten zwei weitere in Baden hinzu. Wurden 1874 in der Woche 26 700 Zigarren hergestellt, waren es 1915 im Jahr fast 195 Millionen Zigarren. Die Zigarren aus den westpreußischen Fabriken gingen in alle Welt und haben sich bis in die Gegenwart ihren Ruf erhalten.

Gesundheitspolitische Beratung wird intensiviert

Sozialminister Dr. Horst Schmidt hat die Absicht, das gesundheitspolitische Beratungssystem für sein Ministerium zu intensivieren und damit ein Höchstmaß an Wirksamkeit zu erzielen. Es sollen in Zukunft zu anstehenden wichtigen Sachproblemen besondere Beratungsgremien berufen werden, die ähnlich wie die „Royal Commissions" in Großbritannien sich spezieller Fragestellungen annehmen, diese analysieren und Vorschläge unterbreiten.

Dr. Schmidt verspricht sich von dieser Methode eine größere Wirksamkeit und Beweglichkeit gegenüber der festen Institution des Landesgesundheitsrates, der in Teilbereichen unbestritten gute Arbeit geleistet hätte. Es komme aber darauf an, schnelle Ergebnisse unter Mitarbeit der wichtigen und richtigen Fachleute zu erzielen.

Als Beispiel führte der Minister die von ihm im Frühjahr 1970 berufene Krankenhauskommission an, die in wenigen Monaten ein Konzept zur Reform der inneren Struktur erarbeitet habe. Dieses Konzept sei dann voll übernommen worden.

Auch im Bereich der Gesundheitsvorsorge werde in den nächsten Monaten eine Sonderberatungskommission durch den Hessischen Sozialminister berufen, die sich mit der Analyse der Herz-Kreislaufvorsorge befassen und Vorschläge erarbeiten solle, in welcher Form man der Bevölkerung unseres Landes ein Vorsorgeangebot unterbreiten kann.

Die von der CDU-Abgeordneten Frau Geier geübte Kritik, daß der Landesgesundheitsrat nicht wieder neu konstituiert würde, wies der Minister schärfstens zurück. Die Abgeordnete habe offenbar noch nicht erkannt, daß es in erster Linie auf eine sachbezogene und gründliche Beratung ankomme und nicht auf äußere Organisationsformen. Im übrigen sei der Verdacht nicht von der Hand zu weisen, daß die CDU auf diese Art ungerechtfertigterweise versuche, an der Funktion der Exekutive teilzunehmen.

FARBEN holt man bei **FARBEN HÖRLLE**

Führendes Fachgeschäft am Platz bietet an:

1 Rolle Rauhfaser 33 m 4,85
15 Deck-/Wandfarbe 13,50
18 kg Alpina-Weiß 28,50

LANGEN Ruf 2 21 92 **Rheinstraße 38**

5 Frauen

für leichte Verkaufstätigkeiten in unserer Filiale im Kaufpark Sprendlingen gesucht.

Bei der Einstellung werden Frauen mit Erfahrungen im Verkauf bevorzugt.

Am besten, Sie rufen gleich einmal unseren Herrn Winter an (Tel. 06 11 / 30 01 31) und vereinbaren mit ihm einen Vorstellungstermin.

MÖBELCITY WESNER
6 Frankfurt/M.-Höchst
Kurmainzer Straße 18 - 38
Telefon 06 11 / 30 01 31

Plexiglas **ÜBERDACHUNGEN**
für Terrasse · Balkon · Haustür
Wintergärten · Trennwände etc.
KUPFERVORDÄCHER
Erstklassig in Gestaltung, Material u Verarbeitung. Festpreise · Garantie
Etwas Besonderes nach Maß!
Kostenlose Information von:
K. Riedel, 6050 Offenbach/Main, Emdenar Straße 4, Tel. 0611/892566

Soldaten beraten Sie BUNDESWEHR
über Laufbahnen, militärische Ausbildung, Besoldung und Berufsförderung
Männer erfüllen ihre Pflicht und leisten Wehrdienst. Wehrdienst ist Friedensdienst!
Freiwillig längerdienende Soldaten (ab 4 Jahre) erwerben Anrechte auf Berufsförderung und Weiterbildung. Die Wehrdienstberater in den Kreiswehrersatzämtern beantworten gerne Ihre Fragen.
Nutzen Sie die Gelegenheit zum persönlichen Gespräch. Falls Sie verhindert sind, fordern Sie Informationsmaterial an.

Bitte informieren Sie mich über die Laufbahn der Offiziere ☐ Unteroffiziere ☐ im Heer ☐ Luftwaffe ☐ Marine ☐ Sanitätsdienst ☐ Wehrtechnik (Beamtenlaufbahn) ☐ Bundeswehr allgemein ☐ (Gewünschtes bitte ankreuzen)
Name Vorname Geburtsdatum
Ort Straße
Beruf Werbeträger: 170/09/01/1900
Schulbildung: Abitur ☐ Oberstufe ☐ Mittlere Reife ☐ Fachschule ☐ Volksschule ☐ Bitte in Blockschrift ausfüllen, auf Postkarte kleben und senden an Bundeswehramt, 5300 Bonn 7, Postfach 7120.

RATH
Wassergasse 7 u. Walter-Rietig-Straße
Telefon 2 21 76
Alle Sorten
Fluß- und Seefische
Forelle, Hecht, Zander, Karpfen, Aal, Salm
Goldbarsch, Kabliau, Seelachs, Heilbutt, Seezungen
für die Karwoche vorrätig
ZUM OSTERFEST
trisches Geflügel, Wild und Stallhasen
(Hauskaninchen)

Inserieren bringt Gewinn!

Fahrer mit Führerschein Klasse 2, und
Fahrer mit Führerschein Klasse 3 gesucht für
Georg Phil. Werner KG
Bahnstraße 1, Telefon 2 20 45

Abflußsorgen???
G. FICHTEL KG
Beseitigung von Verstopfungen jeder Art in Toiletten etc. Industriereinigungen. Hochdruckspühlwagen! Saugwagen.
Ausfräsen von Urin und Wasserstein, Baurückständen und starken Verwurzelungen.
Berechnung nur bei Erfolg! gem. uns Geschäftsbed.
KANAL-ROHRREINIGUNGSDIENST
Zentrale: Hochheim 06146/5426 · Service Büros: Mainz 06131/64586
Wiesbaden 06121/83456 · Frankfurt 0611/551815
Darmstadt 06151/76270 · Worms 06241/88209

Keine Angst bei **Schornstein-schäden**
PLEWA mit 40jähriger Erfahrung und Forschung in der Schornsteintechnik löst jedes Problem. Ob ein neuer Kamin gewünscht wird, eine Reparatur nötig ist oder gegen Kamindurchfeuchtung das Einziehen eines versottungssicheren Schamotterohres mit wärmehaltender Isolierung erforderlich wird, wir schaffen Abhilfe. Nachträglicher schmutzfreier Einbau vom Kaminkopf aus — auch in der Heizperiode — ohne Stemmarbeiten möglich. Sie sparen Heizkosten. Planung und Ausführung aller Schornsteinarbeiten!
Kostenlose Ingenieur-Beratung durch:
PLEWA-Ingenieurbüro Union-Bau, 6 Frankfurt/M., Ginnheimer Hohl 11—13, Telefon 06 11/52 01 21
PLEWA dreischalig

LEDERKLEIDUNG natürlich von **LEDER-VATER**
3 x Frankfurt Katharinenpforte (a. d. Hauptw.) Kaiserplatz (gegenüb. Frankf. Hof) Hauptwache (U-Bahnhof)
Deutschlands größtes Spezialgeschäft für Lederbekleidung bietet einmalige Vorteile beim Einkauf

Gutes Abendessen bei HÄHNCHEN-ERICH
ab 17 Uhr geöffnet
Frische Hähnchen auch zum Mitnehmen an der B 3 - Telefon 2 34 50

Kleinanzeigen in der Langener Zeitung bringen erstaunliche Erfolge

TODESANZEIGE

Am 25. März 1972 entschlief nach kurzer Krankheit

Frau Berta Dittrich

im Alter von 84 Jahren.

Langen, Am Belzhorn 13

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 29. März 1972, um 15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Bargeld für jedermann
500,- bis 10000,- DM
Ausz. am selben Tag
NAGLER-FINANZ
Abt. Kreditvermittlung
Offenbach, Frankf. Str. 56-62
Im Europa-Haus · Telefon 882909

Bestattungsunternehmen
Erd- und Feuerbestattungen
Überführung mit eigenem Wagen
Erledigung der Formalitäten
PIETÄT DAUM
Fahrgasse 1, Telefon 2 29 68

Mein lieber Bruder und Schwager, unser guter Onkel

Wilhelm Gasdorf

ist unerwartet rasch aus unserer Mitte genommen worden.

Die Beisetzung fand in der Stille statt.

Wir danken Herrn Pfarrer Kretzer herzlich für seine Trostesworte.

Wir danken der Bundesbahn-Direktion Frankfurt/M. (Bahnhof Ffm.-Süd), der Gewerkschaft der Eisenbahner und den Schulkameraden des Jahrgangs 1901/02 für die dem Verstorbenen zuteil gewordenen letzten Ehrungen und die Kranzniederlegungen.

Unser herzlicher Dank gilt allen, die unseres Heimgegangenen mit Blumen und Kränzen gedachten und allen, die ihn auf seinem letzten Weg begleiteten.

Zuletzt danken wir den Nachbarn und unseren Freunden für die uns übermittelte Teilnahme.

Im Namen der Familie
Friedrich Gasdorf

Langen, den 25. März 1972
Wassergasse 9 und August-Bebel-Straße 22

Klaviere und Orgeln
Ausstellung u. Verkauf
Klavierstimmer
F. KUHN
Nieder-Roden
Frankfurter Str. 33
Am Bahnhof-Parkplatz
Tel. (06106) 2 14 34

Trauer-drucksachen
liefert
BUCHDRUCKEREI
Kühn KG
607 Langen
Darmstädter Straße 26
Telefon 27 45

Unsere liebe, treusorgende Mutter, Oma, Ur-Oma, Schwester und Tante

Margarete Schneider
geb. Fay

ist nach einem erfüllten Leben im 91. Lebensjahr in Darmstadt entschlafen.

In stiller Trauer:
Wilhelm Schneider und Frau
Enkel und Ur-Enkel

Darmstadt, Paul-Wagner-Straße 45
Langen, Friedhofstraße 8

Beerdigung: Donnerstag, 30. 3. 72, 14 Uhr, auf dem Langener Friedhof.

Wer so gewirkt hat, wie Du im Leben,
Wer so erfüllt hat seine Pflicht,
Wer stets sein Bestes hat gegeben,
Der stirbt auch selbst im Tode nicht.

Mein lieber Mann, mein guter Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder und Uropa

Christoph Heinrich Zölzer

ist am Sonnabend, dem 25. März 1972 im 79. Lebensjahr nach langer, schwerer Krankheit entschlafen.

In tiefer Trauer:
Anna Margarethe Zölzer geb. Bärenz
Heinrich Zölzer und Frau Gerda
sowie alle Angehörigen

Langen, den 28. März 1972
Teichstraße 22

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 29. März 1972, um 14 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Jetzt beginnen. Zeit gewinnen

Wüstenrot-Sondervorteil bis 31. März!

Wer bis 31. März Wüstenrot-Bausparer wird, ist besonders gut dran. Denn jetzt besteht die Möglichkeit, ein schönes Stückchen Zeit und damit auch Geld einzusparen. Nutzen Sie diesen besonderen Wüstenrot-Vorteil! Sie bekommen ihn zusätzlich zu den Vergünstigungen, die ohnedies mit dem Bausparen verbunden sind: Prämie oder Steuernachlaß — und Sparzulage für Arbeitnehmer-Bausparer. Es lohnt sich!

Gutschein

Ja — ich möchte den Wüstenrot-Stichtagvorteil auf jeden Fall nutzen und noch vor dem 31. März Bausparer werden. ☐

Erst will ich mich mal richtig informieren. Darum möchte ich zunächst einmal das große Wüstenrot-Erfolgsprogramm mit dem Wüstenrot-Erfolgskompaß von Ihnen haben. ☐

NAME VORNAME
PLZ WOHNORT
STRASSE KREIS

Am besten wenden Sie sich sofort an Wüstenrot. Bitte, senden Sie obenstehenden Abschnitt an das Wüstenrot-Haus, 714 Ludwigsburg oder an die nächste Wüstenrot-Beratungsstelle.
Bezirksleiter F. R. Keller
Offenbach, Wiesenstraße 11 - Telefon 85 43 06
Beratungsstunden: **Langener Volksbank,** Ecke Bahn-/Friedrichstr. **jed. Donnerstagnachmittag**

wüstenrot
Deutschlands größte Bausparkasse

Wir suchen zum schnellstmöglichen Eintritt einen
Elektriker oder Elektromechaniker
einige Hilfskräfte
(männl.)
Wir bieten leistungsgerechte Bezahlung, krisenfest. Arbeitsplatz, Mittagessenzuschuß, Weihnachts- und Urlaubsgeld usw.
Bitte rufen Sie uns an.
Maspo GmbH
Fabrik für Massageapparate
6078 Neu-Isenburg
Frankfurter Straße 231, Telefon 06102/7091

LKW-Fahrer
mit Führerschein Kl. 2 bei best. Bezahlung in Dauerstellung gesucht.
Bewerbungen erbeten an:
Wilhelm Jedosch
GmbH
Bauunternehmen
6072 Dreieichenhain
Industriestraße 3
Telefon 81140/81170

Nach kurzer, schwerer Krankheit verschied plötzlich und unerwartet am 25. März 1972 mein lieber Lebenskamerad, guter Vater, Schwiegervater, Opa und Freund

Wilhelm Schlösser

im Alter von 61 Jahren.

In stiller Trauer:
Anna Dröll geb. Haass
Heinz Neukirch und Frau Heidi geb. Dröll
Helmut Hohlfeld und Frau Linda geb. Dröll
Severin Bandin

Langen, den 28. März 1972
Walter-Rietig-Straße 20

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem 29. März 1972, um 11 Uhr in der Trauerhalle des Langener Friedhofes statt.

UT-FILMBÜHNE — DER COUP

Jean Belmondo - Omar Sharif
Henri Verneul - Dyan Cannon

Di. u. Mi. 20.30 Uhr

Noch nie ist ein heißes Ding von Gangstern u. Polizisten so scharf unter die Lupe genommen worden.

LICHTBURG TEL. 22209 — Di. u. Mi. 20.30 Uhr

Endlich sind sie wieder in voller Aktion. Der neueste u. spannendste Kommissar-Film ist da.

KOMMISSAR X JAGT DIE ROTEN TIGER

Die besten Filme der Welt — Donnerstag 20.30 Uhr: - Sauerbruch - Das war mein Leben

TKL 06

Am Freitag, 31. März, eröffnet der Tennisclub Langen auf allen Plätzen seinen Spielbetrieb.
Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern und Freunden des weißen Sports eine erfolgreiche Saison.
Der Sportausschuß

GASTSTÄTTE
Zum Feldberg
Pächter
Enno Baumann
Gutbürgerliches Mittagessen
Mittwochs geschl.

Selbstbau Regale

"Das Regalbausystem nach Maß. Formschön und stabil. Ideal für jeden Raum.

Fragen Sie uns nach dem ELEMENT-System.

FARBEN HÖRLLE
LANGEN Ruf 2 21 92 **Rheinstr. 38**

WIR HEIRATEN

Bernhard Knötzele · Renate Knötzele
geb. Alt

30. März 1972

Langen, Im Singes 19 — Egelsbach, Mainzer Straße 32

REWE-Markt Hans Gärtner
Langen
Südl. Ringstraße 118

Schweinebraten v. Hinterschinken	500 g	4,28	DM
Schweinenschnitzel	500 g	4,58	DM
Rinderbraten von jg. Bullenkeulen	500 g	4,58	DM
Rinderrouladen, zart u. abgehangen	500 g	4,98	DM
Schinkenwurst	200 g	1,28	DM

Gutshofhähnchen
Handelskl. A, gefroren, 1100-g-Stück nur 2,98 DM

Wer Wohnraum leiht - verliert...
Ändern Sie es vor dem 31. März

... bei 300,— DM Miete monatlich = 108.000,— DM in 30 Jahren. Entscheiden Sie sich für Ihr eigenes Heim.

Die günstigen Finanzierungsmittel dazu bekommen Sie von uns. 400.000 Ihrer Kollegen haben es bereits geschafft. **Werden Sie noch vor dem 31. März BHW-Bausparer — Sie gewinnen ein halbes Jahr Zeit.**

Für Beamte, Angestellte und Arbeiter im öffentlichen Dienst.

Leichter mit dem **BHW** Beamtenheimstättenwerk 325 Hameln Postf. 666, Fernruf (05151) 851

Beratungsstellen: 6 Frankfurt, Goetheplatz 7, Fernruf (06 11) Sammel-Nr. 29 40 01, Mo. bis Fr. 8.30–12.30 und 14.00–17.30 Uhr. **605 Offenbach (Main)**, Berliner Str. 79–81, Fernruf (06 11) 88 50 03, Mo. bis Fr. 8.30–12.30 Uhr und 14.00–17.30 Uhr.
Auskunftsstelle: 607 Langen/Hessen (zugehörig zur Beratungsstelle Frankfurt), Hegweg 6, Altes Arbeitsamt, Seitengebäude, 2. Eingang, Do. 17.00–19.00 Uhr.

Beratung auch durch unsere Vertrauensleute in Behörden und Ämtern.

Von Privat zu vermieten
3-Zimm.-Komfort-Wohnung, Offenbach-City, 100 qm; Wohnzimmer 27 qm, Schlafzimmer 21 qm, Küche 11 qm, Kinderzimmer 13 qm, Ausstattg.: Teppichboden, Rauhfasertapete, Kücheneinrichtung, Doppelglasscheiben. Bezug 1. 4. 72. Miete DM 600,—, Umlagen und Kaution. Telefon 62 2950.

Kleines

Standard-Fahrrad zu verkaufen, DM 50,-. I. Solz, Gartenstr. 76

Suche **Holzlaufstall** viereckig, und **Gehfrei** rund. Telefon 4427

Zu Ostern die Tapeten wechseln!
Für Sie ist die größte Auswahl auch an Spezialkarten gerade gut genug.

Den Satz „Haben wir nicht, bekommen wir auch nicht rein" werden Sie bei uns nicht hören.

Von der einfachen Tapete über abwaschbare Badezimmer-Qualitäten bis zu den hochwertigsten Seidentapeten, Japan-Gras und Fotomontagen bekommen Sie bei uns einfach alles!

Selbstverständlich auch Tapeziertische und Werkzeug für Selbsttapezierer.

Die beste Empfehlung
höta
Das führende Fachgeschäft für Gardinen, Teppichboden, Bodenbelage, Tapeten
Langen, Gartenstraße 6, Tel. (0 61 03) 27 91

Unser Osterangebot:

Schweineschnitzel	500 g	4,98	DM
Schweinbraten vom Schinken, ohne Knochen	500 g	4,28	DM
Rinderrouladen	500 g	5,58	DM
Delikatessenaufschnitt, 6 Sorten	100 g	1,12	DM
Südmilchels, Familienbecher	nur	0,98	DM

REWE-MARKT ANNA HAHN Langen, Annastraße 43-45

Kühlschrank u. Kohleherd billig abzugeben. Dresdener Straße 1

Kinderwagen 2 J., dunkelblau, zu verkaufen, DM 40,-. Telefon 06150 7518

Bauholz preiswert abzugeben. Steubenstraße 18 Telefon 7652

VW Bj. 62, 2 Jahre TÜV, zu verkaufen. Mitaris, Langen Aug.-Bebel-Str. 14

VW 1200 Bestzustand, TÜV 3-74, ATM 40 000 km, 2200,- DM, zu verkaufen. Besichtigung 26. 3. 1072. Tel. 7176 Erzhausen

Fiat Spez. 124 Bj. 70, 30 000 km, TÜ bis März 74, mit vier neuen Spikes-Reifen, für 5000,- DM zu verk. Leukertsweg 92

Verkaufe **Honda CB 125** Bj. 70, 5000 km, m. Zubehör in diversen Neuteilen, 1500 DM. Telefon 22635

Sonderangebot! Firmenwagen zu verkaufen:
Audi Super 90 weiß, 4türig, Zulassung 6/70, 67 000 km, Verbundglas, XAS-Bereifung, 3-Pkt.-Gurte.
Fiat 125 gelb, Zulassung 5/70, 67 000 km, heizb. Heckscheibe, Sicherheitsg.
Fiat 125 gelb, Zulassung 6/70, 74 000 km, heizb. Heckscheibe, neue ZX-Bereifung.
Gartenstraße 102 Tel. 2 20 12 u. 2 23 18 Mo. — Fr. 8 — 16.45

Moderne **3-Zi.-Wohnung** ZH, Balkon u. Garage in guter Wohnlage zu vermieten, DM 520,-. Off.-Nr. 376 an die LZ

Raumpflegerin 2 x wöchentl. für halbe Tage für sof. gesucht. Hancke Neckarstraße 15

Nachtportier f. Hotel gesucht (auch Rentner). Telefon 23786

Suche gute **Nachhilfe** in Englisch (Klasse 7). Off.-Nr. 375 an die LZ

Haushaltshilfe für 2-Pers.-Haushalt, keine schwere Arbeit, 4 Stund. täglich vorm. gesucht. Verläßlichkeit unbedingt erforderlich. Vorzustellen bitte vormittags zwischen 10 u. 13 Uhr. Frau Edith Schäfer Oberlinden Am Forstring 156 Telefon 71297

Hammond-Orgel zu verkaufen. Telefon 06120/716

Modernes **Schlafzimmer u. Wohnzi.-Schrank** (2 m) zu verkaufen. Anzusehen Mittwoch v. 17.30 bis 18 Uhr. Dorotheenstraße 9

2 Kühlregale u. 1 Bizerba-Aufschnittmaschine elektr., billig abzugeb. Telefon 49646 nach 18 Uhr

Schönes **Schlafzimmer** kompl., zu verkaufen f. DM 400,-. Ayyaw, Langen Darmstädt. Str. 1. V.

BETTEN-REISER
Ein wahres Natur-Schlafwunder!
Ein Karo-Step-Flachbett
luftig-leicht im Sommer,
kuschel-warm im Winter.
130/200 cm nur 135,— DM
Füllung: Original ¾ Daunen
BETTEN-REISER
Langen, Fahrgasse

Schnell zum HL!
(Weil's dort auf breiter Ebene billig ist.)

HL MARKT

Kalbs-Rollbraten 500 g **4,48**
Kalbsbrust und Ragout 500 g **3,48**
Gekochter Vorderschinken 500 **2,95**

Baby-Puten gefroren 500 g Hdlkl. A **1,98**
Maggi-Klöße Halb + Halb 330-g-Packg. empf. Richtpreis 1,88 HL-Preis **-,99**
Westf. Dauerwurstaufschnitt la 100 g **-,98**

Dr. Oetker Milchspeiseeis 500-ccm-Hausbecher **-,97**
Weber Tortenboden empf. Richtpreis 1,48 HL-Preis **-,98**
Mittwoch eintreffend: frische israelische Erdbeeren Klasse I 250-g-Schale **1,98**

1971er Flonheimer Adelberg Prädikat Spätlese ¼ Flasche **2,48**
Holl. Markenbutter 250 g Stück **1,59**
Südafrikanische Ananas ganze Scheiben ¼ Dose statt 1,18 **-,88**

Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen, solange Vorrat reicht.

Feodora Präsent-Ei statt 5,-- **3,98**

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach mit den amtlichen Bekanntmachungen

Nr. 25 — Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26 — Dienstag, den 28. März 1972

Ausgerechnet über Mittag

Jedermann, der ein Telefon besitzt oder, das trifft auf alle zu, in einem festen Wohnsitz aufgesucht werden kann, macht die Erfahrung, daß er gerade zur Mittagszeit hochgescheucht wird. Man gedachte, die knappe Stunde oder gar noch weniger zu einem kleinen Schlummer oder zu einem Ausstrecken zu benutzen, da klingelt es an der Tür oder am Apparat. Da kein Mensch ohne ernste Gefährdung seines Seelenheils längeres Läuten aushält, beugt man dem vor und begibt sich an das Telefon oder an die Wohnungstür. Der erste Satz des Störenfrieds lautet dann zumeist: „Entschuldigen Sie, aber Sie sind sonst so schwer zu erreichen, und da dachte ich mir . . ." Nun könnte man erwidern: „Typischer Fall von denkste", Hörer auflegen oder Türe schließen. Man tut es nicht, ergibt sich in sein Schicksal und kanoniert anschließend seinen Mißmut an die Frau, die nachweislich diesenfalls keinerlei Schuld hat. In den nächsten Tagen stellt man seinerseits fest, daß man doch diesen Müller einfach nicht erreichen kann. Er ist auf Geschäfts- oder Dienstreise, in einer Besprechung, jedenfalls nicht in den Griff zu bekommen, wie man sagt. Aber es ist sicher, daß er sein Mittagessen zuhause einnimmt, und so erscheint man denn selbst eines Tages an der Tür oder setzt den Fernsprecher in Bewegung. Der erste Satz lautet dann: „Entschuldigen Sie, aber sie sind sonst so schwer zu erreichen, und da dachte ich mir . . ."

Wir gratulieren!

. . . Frau Luise Seiler, Schillerstraße 10, zum **76. Geburtstag am 29. März;**
. . . Frau Marie Schäfer, Woogstraße 2, zum **73.;** Frau Emma Rux, Ernst-Ludwig-Str. 69, zum 80.; Frau Auguste Lotz, Rheinstraße 49, zum 74.; Frau Anna Plaum, Mainstraße 4, zum 72. Geburtstag am 30. März.

Ein gesundes und glückliches neues Lebensjahr wünscht allen auch die LZ.

Wirtschaftsplan für das Wasserwerk

e Die Gemeindevertreter billigten einstimmig den vom Gemeindevorstand vorgelegten Entwurf des Wirtschaftsplanes 1972 des Wasserwerkes. Für Erträge und Aufwendungen, den sogenannten Erfolgsplan, wurden 292 485 Mark eingesetzt. Der Finanzplan — Einnahmen und Ausgaben — sieht 53 340 Mark vor. Betont wurde in der Aussprache hierzu, daß der Wasserpreis kein „politischer Preis" sein könne. Wasser sei nicht beliebig zu gewinnen und daher kostbar.

Neue Straßennamen

e Über neue Straßennamen waren sich die Gemeindevertreter in ihrer Sitzung am 17. 3. schnell einig: ein Teilstück des Neulandweges (zwischen der Trift und dem sogenannten Bruchwiesenweg) soll „Auf der Trift" heißen. Der sogenannte Bruchwiesenweg (zwischen Neulandweg und Flugplatzstraße) soll den Namen „Im Bruch" erhalten.

Neues Naherholungsgebiet

e Aus dem Bruchwiesengebiet wird nach einer Vereinbarung der Gemeinde mit der Firma Sehring (Langen) Sand und Kies für den Autobahnbau herausgeholt. Es werde die rund 100 000 Kubikmeter Auffüllmaterial von einem 75 000 Quadratmeter großen Grundstück benötigt. Dabei bietet sich Gelegenheit, einen Baggersee von drei Hektar zu schaffen. Dieses Gelände soll später zu einem Naherholungsgebiet für Egelsbach ausgebaut werden. Ein erster Teilbetrag von 50 000 Mark wurde von den Gemeindevertretern einstimmig gebilligt.

Osterwanderung der Naturfreunde

e Die Ortsgruppe der Naturfreunde Egelsbach unternimmt am 1. Osterfeiertag bei günstigem Wetter eine Wanderung in den vorderen Odenwald. Treffpunkt 7.30 Uhr an der Bus-Haltestelle an der B 3 (nicht wie im Programm angegeben am Bahnhof). Hier geht es mit dem Bus bis Da.-Arheiligen. Von dort wird mit der Straßenbahn weiter bis nach Jugenheim gefahren. Zu Fuß geht es von dort weiter durch das Balkhäuser Tal. Mittagessen wird unterwegs eingenommen und das Endziel dabei bekanntgegeben. — Alle Mitglieder, Freunde und Gönner sind zu dieser Wanderung recht herzlich eingeladen. Gleichzeitig allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern ein frohes Osterfest.

Otto Schumann Bundesvorsitzendes

e Zum Bundestag des Bundesverbandes Deutscher Gewichtheber am 18. März in Stuttgart wurde Otto Schumann, Egelsbach,, Ernst-Ludwig-Straße 45, auf zwei Jahre zum Ersten Vorsitzenden des Bundesverbandes (BVDG) gewählt. Zweiter Vorsitzender ist Franz Schweiger, München. Geschäftsführer und Schatzmeister wurde Franz Pataky aus Groß-Zimmern.

Gemeinde Egelsbach ist finanziell gesund

Der Bürgermeister wies auf Schwierigkeiten bei Grundstücksverkäufen hin

e Vor dem Gemeindeparlament hat Bürgermeister Wilhelm Thomin, dessen Amtszeit durch seine Wahl zum hauptamtlichen Ersten Kreisbeigeordneten in Offenbach Ende März abläuft, noch einmal auf die besondere Lage hingewiesen, die sich aus der günstigen finanziellen Situation von Egelsbach, aber auch aus dem Problem der Bodenbeschaffung für öffentliche Bauten ergibt.

Man könne von Seiten der Gemeinde in den nächsten Monaten voller Optimismus den weiteren finanziellen Entwicklungen entgegensehen. Am Vermögens- und Schuldenstand lasse sich ablesen, daß Egelsbach finanziell eine gesunde Gemeinde ist. Es sei jedoch nicht die finanzielle Lage, die dem Kommunalpolitiker Kummer und Sorgen bereite, sondern „die Diskrepanz zwischen Forderungen, die an die Gemeinde gestellt werden, und der echten Bereitschaft der Bürger, mitzuwirken, diese Aufgaben zu erfüllen".

Jeder will billige Wohnungen

Der Bürgermeister erläuterte das durch Beispiele: „Jeder von uns will billige Wohnungen, will, daß für die Kinder ausreichend Schulplätze zur Verfügung stehen, will, daß alle diese Einrichtungen der Daseins-, Für- und Vorsorge auch für ihn geschaffen werden, es sich um ein Jugendzentrum, um Spielplätze oder Kindergartenplätze, um neue Altenplätze oder Freizeitanlagen handelt." „Doch sehr schwer nur ist der Einzelne bereit, das notwendige Gelände zur Verfügung zu stellen, selbst wenn er zu denen gehört, die diese Einrichtungen fordern und beanspruchen wollen. Was uns fehlt, ist die Möglichkeit, negative Entwicklungen in dem Maß zu verhindern, wie das unbedingt notwendig wäre, solange die noch im Grundgesetz geforderte Sozialpflicht des Eigentums nur auf dem Papier steht und trotz immer knapper werdender Bodenfläche die Gewinnmaximierung in der freien Wirtschaft oberstes Gebot darstellt. Dem gilt unsere Sorge, daß sich hieraus und gerade in der Zukunft noch sehr viele Konfliktsituationen ergeben werden." Auch die öffentliche Hand beanspruche immer mehr von der knapper werdenden Bodenfläche.

Nach dem Wohl der Gemeinde entscheiden

Thomin zitierte einen Satz vom kommunalpolitischen Bundeskongreß der SPD: „Langfristig ist vor allem in Kernbereichen der Baltungsgebiete die Verfügungsgewalt der Gemeinden über Grund und Boden so zu verstärken, daß über die Nutzung nicht nach dem Prinzip der Gewinnmaximierung, sondern nach dem Wohl der Gemeinschaft entschieden werden kann."

Der Bürgermeister betonte: „Ich glaube, dem können wir uns über Parteigrenzen hinweg alle, soweit wir im kommunalpolitischen Raum tätig sind und die Schwierigkeiten kennen, voll anschließen." Er hoffe jedoch, daß das „langfristig" nicht dazu führe, daß es dann vielleicht deshalb keiner Verfügungsgewalt mehr bedürfe, weil nichts mehr zur Verfügung stehe.

Erneut richtete der Bürgermeister einen Appell an die Mitbürger: „Im vorigen Jahr habe ich schon einmal die Bürger zu kritischer Mitarbeit und Mitverantwortung aufgerufen. Es ist mir nach wie vor ein sehr ernstes Anliegen, weil dann der eine oder andere besser erkennt, wie sehr auch sein Leben von den Beschlüssen abhängt, die hier gefaßt werden."

Wieder einen alten Brunnen entdeckt

Bei Bauarbeiten am Pfarrhaus / Drei Meter tiefe Öffnung

e Als dieser Tage am Pfarrhaus der Evangelischen Gemeinde Isolierarbeiten vorgenommen wurden, stießen die Arbeiter in etwa 1,20 Meter Tiefe auf ein Hindernis. Es stellte sich schnell heraus, daß es sich offensichtlich um eine Abdeckung eines alten Brunnens handelte. Der örtliche Denkmalspfleger Karl Knöß wurde benachrichtigt, Architekt Walter Schweitzer hinzugezogen. Über das Ergebnis berichtete uns Karl Knöß.

Wie erwartet, fand man eine Brunnenöffnung von drei Meter Tiefe. Der Brunnen war aus Feldbrandsteinen gesetzt. Er lag zur Hälfte unter den Fundamenten des jetzigen Pfarrhauses und wurde mit einem gemauerten Bogen abgetragen.

Der Brunnen hatte einst zur Wasserversorgung im Keller eines alten Bauernhauses gedient. Durch eine kreisrunde Öffnung war ein Saugrohr nach oben geführt, wo eine Schwengelpumpe das Wasser in die Küche des Bauernhauses beförderte. Das alte Bauernhaus ist in den 80er-Jahren des vorigen Jahrhunderts abgerissen worden, um das neue Pfarrhaus zu errichten.

Im Brunnen befand sich kein Wasser mehr, da zur Zeit überall der Wasserstand sehr niedrig ist. Aus der Färbung der Brunnensteine war zu ersehen, daß in wasserreichen Jahren der Brunnen einen Wasserstand von 50 Zentimetern bis zu einem dreiviertel Meter Höhe gehabt haben muß.

Vom Brunnengrund war keine Ausbeute für die Forscher zu erwarten. Man nahm daher von weiteren Grabungen Abstand, denn der Brunnen war stets abgedeckt gewesen, da er in einem Hause lag. Scherben irgendwelcher Art, die für die geschichtliche Forschung wichtig sind, dürfte er deshalb nicht enthalten haben. Da er seine Bedeutung völlig verloren hat, wurde er nun zugeschüttet.

Aus »Äppelwoi« wird Bier

e Der „Schlappewirt" Robert Rondé feierte am Samstagabend mit großem Aufwand an Künstlern, Gesangsstars und Artisten, darunter „Die Schwarzwald-Spatzen", der „Jodlerkönig vom Kleinen Walsertal", Heinz Günter Kainz, Gerd Böttcher, das Jubiläum des „45. Äppelwoiabends". Unter den Gästen befanden sich Sozialminister Dr. Horst Schmidt und Bürgermeister Wilhelm Thomin sowie die Bürgermeister von Heusenstamm und Jügesheim. Das Haus war wiederum vollbesetzt. Horst Stornfels von der Karneval-Gesellschaft Egelsbach schilderte die Ereignisse der 45 Äppelwoiabende" in einer Ansprache. Die Sängervereinigung Egelsbach gratulierte zum Jubiläum mit einem Eröffnungschor, bei dem Manfred Keil, der Erste Vorsitzende, als Tenor mit der Wiesbadener Sängerin Helga Milkereit die Solopartie übernommen hatte. Als die Veranstaltung nach ein Uhr nachts zu Ende ging, kam die besondere Überraschung: aus „Äppelwoi" wird Bier! Der „Schlappewirt" veranstaltet am 10. Juni im Eigenheim seinen 1. Henninger-Bierabend, der ebenfalls mit vielen Künstlern über die Bühne gehen wird. Über den Jubiläumsabend berichten wir noch ausführlich.

Jubiläumsgeschenk zum „45. Äppelwoiabend" beim „Schlappewirt": Chor und Solisten der Sängergemeinschaft Egelsbach sangen aus der „Fledermaus". Als Gast: Helga Milkereit (Mitte) vom Staatstheater Wiesbaden. Neben ihr: Manfred Keil und Dirigent Hagelgans.

Hoch hinaus beim Programm des 45. Äppelwoiabends: Trampolinspringer. EN-Bilder

Jugendweihe der Freireligiösen Gemeinde

e Die diesjährige Jugendweihe der Freireligiösen Gemeinde Egelsbach findet am ersten Osterfeiertag, dem 2. April, um 14 Uhr im Eigenheim-Saalbau statt. Sprecher ist Herr Röthig aus Wiesbaden. Die Weihlinge sind: Peter Langendorf, Erzhausen, Waldstraße 9; Roland Berck, Erzhausen, Ludwigstraße 19; Helga Knöß, Egelsbach, Bahnstraße 59; Gabriele Sulzmann, Egelsbach, Thüringer Str. 49; Petra Lorenz, Egelsbach, Woogstraße 13; Ralf Suchanek, Egelsbach, Woogstraße 14; Volker Rodler, Egelsbach, Nonnenwiesenweg. Die Einwohner von Erzhausen und Egelsbach sind zur Teilnahme an dieser Feierstunde der Freireligiösen Gemeinde herzlich eingeladen.

Tennisplätze werden überholt

e Vom Abteilungsvorsitzenden der Tennisabteilung der Sportgemeinschaft Egelsbach, Siegfried Ritter, wird uns zu den Instandsetzungsarbeiten der Tennisplätze berichtet: „Nach den gültigen Vereinbarungen zwischen Gemeinde und dem Hauptvorstand der Sportgemeinschaft Egelsbach obliegt der Unterhalt und die Instandhaltung der beiden Tennisplätze der Sportgemeinschaft. Entsprechend vereinsinterner Regelung werden alle Kosten der laufenden Unterhaltung aus dem Sonderbeitrag bestritten, den die Mitglieder der Tennisabteilung monatlich leisten." Dies geschieht nun erstmals — ohne Hilfe der Gemeinde — im Hinblick auf die Frühjahrsinstandsetzung für 1972. Die erforderlichen Arbeiten wurden namens und für Rechnung der Sportgem. einem Fachunternehmen übertragen. Es hat der Tennisabteilung zugesagt, daß beide Plätze ab Mitte April wieder für den Spielbetrieb verfügbar sind, wie vom Vorstand der Abteilung vorgesehen.

Unfall beim Abbiegen

e Am Freitagabend wollte ein PKW-Fahrer, der auf der Bundesstraße 3 aus Richtung Langen kam, nach links abbiegen. Ein nachfolgender Wagen fuhr auf und verursachte einen Schaden von etwa 2000 Mark. Der Fahrer dieses Wagens sagte aus, sein Vordermann habe die Fahrtrichtungsänderung nicht angezeigt. Wie sich bei der Unfallaufnahme herausstellte, war an dem zweiten Wagen ein Kennzeichen eines anderen Autos angebracht, so daß sich der Fahrer nun auch wegen Kennzeichenmißbrauchs zu verantworten hat

Einbruch mit Spaten und Pullover

e Mit einem Spaten, der mit einem Pullover umwickelt war, wurde in der Nacht zum letzten Dienstag in einem Haus in der Teilringer Straße eine Fensterscheibe eingeschlagen. Die Täter wurden jedoch von den Hausbewohnern gestört und suchten das Weite. Wie sich jetzt herausstellte, hatten die Täter ihr „Einbruchswerkzeug" in der gleichen Nacht bei einem Einbruch in einem Geräteschuppen des Nachbargrundstücks mitgenommen

Zuschuß für DRK

e Der Gemeindevorstand hat dem Deutschen Roten Kreuz Egelsbach für die Anschaffung eines Rettungswagens einen Zuschuß von 2 000 Mark gewährt.

Inserieren bringt Gewinn!

Grüner **Wellensittich** am Samstag entflogen. May, In den Obergärten 16, Tel. 49314

Wichtige Punkte für Langen und Egelsbach

In der Fußball-Bezirksklasse Darmstadt lief am Sonntag alles für den Tabellenführer Lampertheim, der zu Hause mit einem 3:1 gegen Germania Ober-Roden zwei Punkte holte. Der Abstand zum Tabellenzweiten Darmstadt beträgt nun schon drei Punkte, denn die Woogstädter hatten mit 2:0 in Eppertshausen das Nachsehen. Seinen vierten Platz hinter Germania Ober-Roden hielt Egelsbach, das durch ein 0:0 beim KSV Urberach einen wichtigen Punkt holte. Der FC Langen behauptete sich gegen Pfungstadt mit einem hauchdünnen 1:0-Erfolg und steht auf Platz 10. Im Kampf um den Abstieg scheinen Schaafheim und Traisa kaum noch zu retten sein. Wer die beiden in die A-Klasse begleiten wird, steht noch in den Sternen. Jedenfalls kann noch eine ganze Reihe von Mannschaften davon betroffen werden.

Am kommenden Freitag und Samstag finden nur einige Nachholspiele statt.

Es spielten:

Bezirksklasse Darmstadt

Eppertshausen — 46 Darmstadt	2:0
Traisa — Schaafheim	4:0
Griesheim — Lorsch	4:3
Benshelm — Dieburg	3:1
Langen — Pfungstadt	1:0
Heppenheim — Bischofsheim	1:0
TG Ober-Roden — Viktoria Urberach	1:2
KSV Urberach — Egelsbach	0:0
Lampertheim — Germ. Ober-Roden	3:1

1.	Lampertheim	27	60:35 36:18
2.	46 Darmstadt	27	52:36 33:21
3.	Germ. Ober-Roden	27	51:39 33:21
4.	SG Egelsbach	26	53:33 33:23
5.	Griesheim	26	59:41 32:20
6.	Dieburg	27	40:36 31:23
7.	Heppenheim	28	41:43 29:27
8.	TG Ober-Roden	26	28:26 28:24
9.	KSV Urberach	28	37:34 28:28
10.	FC Langen	28	39:50 27:29
11.	Bischofsheim	27	49:46 25:29
12.	Eppertshausen	27	51:59 25:29
13.	Pfungstadt	28	47:40 25:31
14.	Vikt. Urberach	27	34:46 24:30
15.	SV Benshelm	27	46:65 24:30
16.	Ol. Lorsch	28	40:42 23:33
17.	Schaafheim	27	28:68 18:36
18.	SV Traisa	27	50:66 16:38

Die nächsten Spiele: Bischofsheim — Vikt. Urberach (Fr.), Benshelm — Schaafheim (Fr.), Hassia Dieburg — 46 Darmstadt (Sa.), Eppertshausen — Germ. Ober-Roden (Fr.)

Der Club hätte wesentlich höher gewinnen müssen

1. FC Langen — TSV Pfungstadt 1:0

Mit einem knappen, aber hochverdienten 1:0-Sieg revanchierte sich der 1. FC Langen für seine bisher höchste Saison-Niederlage, denn vor knapp einem halben Jahr ging er beim TSV Pfungstadt mit 1:8 förmlich unter. Den klaren Chancen entsprechend hätte der Club an diesem regnerischen Sonntagnachmittag allerdings wesentlich höher gewinnen müssen. Doch erneut waren Schußschwächen im Langener Angriff unübersehbar, obwohl die Mittelfeldspieler Kirnig und Köppchen sehr oft mit in vorderster Linie auftauchten und über weite Strecken der Partie für eine deutliche spielerische Überlegenheit sorgten. Pfungstadt gab lediglich in der ersten Viertelstunde überraschend den Ton an. Anscheinend hatten sich die Gäste vorgenommen, mit einem Blitzstart sofort ein Tor vorzulegen und anschließend den Kampf aus der Defensive heraus zu gewinnen. Bei Langen kam Mittelstürmer D. Schmitt mit dreimhütiger Verspätung auf den Platz, als gerade ein gefährlicher Freistoß des TSV Pfungstadt von der Mauer abgefälscht wurde und schließlich von Libero H. Hoffelner mit letztem Einsatz vor dem anstürmenden Rähmler weggeschlagen werden konnte.

Darüber hinaus tanden die Gaststürmer in der kampfstarken Abwehr des Clubs, in der es an diesem Tage keinen schwachen Punkt gab, keine Lücke, so daß Torhurter R. Schmidt nur äußerst selten ernsthaß geprüft wurde. Die Außenverteidiger Bohm und G. Hoffelner legten ihre Kontrahenten durch genaue Manndeckung an die Kette, und Vorstopper Berthoz kämpfte ebenso mit viel Elan und zermürbte durch seinen enormen Einsatz die gegnerischen Angriffsspitzen Rähmer und Hassenzahl. Im Sturm der Gastgeber lief dagegen neben dem bereits erwähnten Schußpech auch sonst nicht alles nach Plan. Nach 15 Minuten wurden die Gäste zwar mehr und mehr in ihre Hälfte eingeschnürt, aber nur gelegentlich brachte man den Ball über mehrere Stationen. Linkshaufen Brunst leistete sich die meisten Fehlpässe und er vergab zugleich auch die größte Torchance der ersten Halbzeit, als er eine Bilderbuch-Vorlage von D. Schmidt in der 25. Minute im Strafraum unbehindert direkt nahm und aus vollem Lauf das Ziel weit verfehlte

Die wirkungsvollsten Langener Stürmer waren zunächst zweifellos Dohmen und D. Schmidt, doch beide kamen lange nicht in die richtige Schußposition. Dafür ergab sich in der 30. Minute eine sehr gute Möglichkeit für Kirnig nach Flanke von links, aber der Langener Aufbau-Spieler brachte nur einen harmlosen Roller vom 11-m-Punkt zustande. Erst beim nächsten Angriff, der durch eine gute Sololeistung und einen plazierten Schuß von Dohmen abgeschlossen wurde, mußte der Gästeschlußmann Fein eine reaktionsschnelle Parade zeigen, um seine Elf vor einem Rückstand zu bewahren.

Göltzer, der diesmal eine gewisse Anlaufzeit brauchte, um voll in Fahrt zu kommen, köpfte in der 40. Minute nach guter Flanke von Dohmen zu schwach, und Fein hielt sicher. Zwei Minuten später war dann Feln zwar im Anschluß an einen Eckball bereits geschlagen, doch in dieser kritischen Situation rettete Vorstopper Diehl auf der Torlinie.

Das längst fällige 1:0 fiel somit erst unmittelbar nach dem Seitenwechsel. Der für den enttäuschenden Brunst auf den Platz gekommene Berger, der auf Anhieb mit Dohmen und D. Schmidt gut harmonierte, spielte sich geschickt durch und legte den Ball für Schmidt im Strafraum vor, und der schoß flach zum 1:0 ein

Dieser Treffer ließ bei Pfungstadt für lange Zeit den Faden völlig reißen. Fast der gesamte Pfungstädter Sturm wurde mit in die Defensive gezwungen, und wiederholt lag das 2:0 förmlich in der Luft. Doch Dohmen traf einmal nur den Pfosten und D. Schmidt schoß nach Vorarbeit von Berger zweimal nicht genau genug. Göltzer scheiterte nach weitem Alleingang schließlich doch noch an Stopper Crossmann, und ein Freistaß von Berger wurde von Fein mit toller Parade gemeistert.

Erst in der letzten Viertelstunde kamen die Gäste noch einmal etwas auf und durch Rähmer sogar zu einem unverhofften Pfostenschuß. Doch als niemand mehr mit einem besonderen Knalleffekt in diesem Spiel rechnete, sorgte der schwache Schiedsrichter Brach aus Karlstadt beinahe noch für einen Skandal. Drei Minuten vor Schluß erkannte er bei einem gelungenen Durchbruch von Dohmen zum wiederholten Male zu Unrecht auf Abseitsstellung. Daraufhin reklamierte D. Schmidt und wurde ohne vorherige Verwarnung sofort des Feldes verwiesen. Köppchen machte den „Unparteiischen" auf die Diskrepanz zwischen dem „Vergehen" und der Bestrafung seines Mannschaftskameraden D. Schmidt aufmerksam und wurde kurzerhand ebenfalls ohne vorherige Ermahnung oder Verwarnung vom Platz gestellt. Zum Glück ließen sich die übrigen Clubspieler durch diese Fehlentscheidungen von Herrn Brach nicht noch weiter provozieren „sondern brachten mit nur 9 Mann den verdienten Sieg über die Zeit.

Im Vorspiel siegte die Reserve des 1. FC Langen durch Tore von Werner (3) und Hofmann (2) klar mit 5:0.

Freundschaftsspiele des Clubs am Oster-Samstag gegen Stade Francaise Paris

Über die Osterfeiertage hat der 1. FC Langen 30 Spieler und Begleiter von Stade Francais Paris zu Gast. Die französischen Sportler erwidern damit den Besuch der Langener Fußballer vor einem Jahr in Paris. Die erste Mannschaft der Gäste, die in Frankreich ebenso wie der Club in Deutschland der Bezirksklasse angehört, tritt am Samstag um 16 Uhr zu einem Freundschaftsspiel im Langener Waldstadion an, bei dem es somit zu einem interessanten Kräftevergleich zwischen Amateuren zweier befreundeter Nationen kommt. Vorher stehen sich die Reserven des gegenüber.

Am 1. Feiertag um 17 Uhr folgt ein weiteres Freundschaftsspiel zwischen Paris und Obererlenbach, das auf Vermittlung des Clubs zustande kam.

Mißglückte Revanche der SSG-Fußballer

Die Fußballer der SSG wollten am Sonntag Revanche für das nur unglücklich verlorene Vorspiel gegen den TV Dreieichenhain nehmen. Von Anfang an wollten es die Langener wissen und in der 22. Minute konnte auch der zum erstenmal eingesetzte Deißler das 1:0 für Langen erzielen. Vier Minuten später war es wiederum der gleiche Spieler, der zwei gegnerische Spieler und noch den Torwart aussplelte und auf 2:0 erhöhte. Kurz vor dem Pausenpfiff mußten die Langener durch einen Abwehrfehler noch das 2:1 hinnehmen.

In der zweiten Halbzeit fiel die SSG-Elf total ab und eine immer stärker werdende Dreieichenhainer Mannschaft ließ den Langener Anhang um die Führung zittern. In der 81. Minute geschah es dann aber doch und die Dreieichenhainer erzielten das 2:2. Bereits 5 Minuten später fiel dann noch das 2:3 für die Gäste.

Es spielten: Zuber, Barth, Wunderlich, Stark, Betz, Türkmann, Starke, Hausmann, Deißler, Bay, Schüler, (Steltz).

Die SSG-Reserve gewann durch Tore von Schmiermund ((2) und Emmer (1) mit 3:1.

B-Klasse Offenbach West

TuS Zeppelinheim — Susgo Offenthal	4:0
SV Dreieichenhain — Tempelsee	2:1
SG Wiking — SG Götzenhain	0:1
FT Oberrad II — Eiche Offenbach	2:6
SSG Langen — TV Dreieichenhain	2:3
FC Offenthal — Sparta Bürgel	2:1
Tgm. Sprendlingen — Olympic Ffm. a. K.	4:1

1.	SV Dreieichenhain	21	60:18 36:6
2.	TG Sprendlingen	20	45:17 33:7
3.	Eiche Offenbach	20	70:29 30:10
4.	Tempelsee	22	52:24 30:14
5.	Susgo Offenthal	21	41:33 24:18
6.	TV Dreieichenhain	20	45:30 21:19
7.	TuS Zeppelinheim	21	48:34 20:22
8.	VfB Offenbach	21	31:37 20:22
9.	SSG Langen	21	34:40 18:24
10.	FC Offenthal	21	32:49 18:24
11.	FT II Oberrad	21	45:51 16:26
12.	SG Götzenhain	22	31:60 14:30
13.	Sparta Bürgel	20	13:65 6:34
14.	SG Wiking	21	16:80 6:36
a. K.	Olymp. Ffm.	22	25:85 13:31

Am kommenden Wochenende keine Spiele.

Am 9. April spielen: SG Wiking — Eiche Offenbach.

Klassespiel in Urberach

KSV Urberach — SG Egelsbach 0:0

Gewöhnlich fehlt bei 0:0-Spielen etwas Stimmung, ein Spiel ohne Tore ist wie eine Suppe ohne Salz. Doch dies trifft auf die sonntägliche Begegnung der Schwarzweißen gegen den KSV Urberach keinesfalls zu. Beide Teams hoten über 90 Minuten eine große Leistung, und nach Meinung der Urberacher Zuschauer, war es das hisher beste Spiel, das auf dem KSV-Platz in dieser Runde ablief. Leider paßte sich der 23. Mann dem Niveau der beiden Mannschaften nicht an, und fällte manchmal seltsame Entscheidungen, wobei er einmal ein klares Tor für die Egelsbacher aberkannte.

Bei zeitweise strömendem Regen spielte die Egelsbacher Elf, die auf die verletzten Leonhardt und Gaußmann verzichten mußte, in folgender Aufstellung: Hausmann, A. Fischer, Jakel, Basler, Kaden, Anthes, Bialon, Graf, Werner, Schmidt und Blöcher.

Die Egelsbacher zeigten sofort nach dem Anpfiff, daß sie bedingungslos auf Sieg spielen wollten, und sie bestimmten dementsprechend die ein Gangsphase. Der KSV mußte erst konzentriert verteidigen, und er tat das mit viel Geschick Es war schon bald zu sehen, daß sich die Gäste mit dem Toreschießen gegen die Männer von Torwart Janke sehr schwer tun würden. Immer wieder war ein Bein oder ein Körper dazwischen, wenn die Egelsbacher Stürmer aufs Tor knallten. Die Gastgeber kamen zum ersten Mal nach zehn Minuten vor Hausmanns Gehäuse, als ein Eckball über die Querlatte geköpft wurde. Aber diese Szene leitete eine Drangperiode der Gastgeber ein. Zweimal mußte Hausmann sein ganzes Können zeigen, wobei er beim zweitenmal weit aus dem Tor mußte, um mit dem Fuß zu klären. Doch die besseren Chancen hatten die Schwarzweißen. Nach 15 Minuten wurde Blöcher von Graf herrlich in die Gasse geschickt, doch der Linksaußen schoß zu schnell und die Urberacher Nummer 1 konnte bravourös abwehren. Wenig später war es wieder Blöcher, der auf und davon ging. Diesmal wollte er es besser machen als beim erstenmal, doch er wurde am Tor vorbeigedrängt. Diese Chancen hätten die Führung sein können, ja müssen. Dann glänzte Bialon mit einem Bombenschuß, aber Janke faustete das Leder weg. Doch dann schienen die Schwarzweißen für ihr gutes Spiel belohnt zu werden. Bialon hatte einen Eckball so gekonnt angeschnitten, daß er die Latte streifte und ins Tor gedrückt wurde, doch der Schiedsrichter gab den Treffer nicht. Angeblich wurde der Torwart behindert, tatsächlich aber hatte Janke am Ball vorheigegriffen. Bis zur Pause wurde zwar weiterhin hart, aber im großen und ganzen fair gekämpft, ohne daß es noch zwingende Chancen gegeben hätte.

Die zweite Hälfte begann genau wie die erste. Die Schwarzweißen bestimmten das Spiel und belagerten das Tor der Urberacher. Es wurde dabei manchmal großartig kombiniert, aber es fehlte der erfolgreiche Abschluß. Die Gastgeber versuchten mit überfallartigen Gegenstößen die Führung zu erzwingen, doch Egelsbachs Abwehr stand. Allen voran Kapitän Basler, der kaum zu umgehen war. Die interessantesten Duelle lieferte sich Heinz Jakel mit dem Urberacher Mittelstürmer Festka, die meist den Egelsbacher Vorstopper als Sieger sahen. Die Egelsbacher Mittelfeldachse Graf und Bialon kurheiten unermüdlich an, wobei sich Graf, um seine Wirkung zu erhöhen, etwas schneller vom Ball trennen mußte, Anthes wurde von Minute zu Minute stärker, und auch die Stürmer taten ihr Möglichstes, aber KSV-Stopper Löbig organisierte seine Abwehr immer wieder. Was dennoch durchkam, wurde eine sichere Beute von Janke. Auf der Gegenseite mußte Hausmann nur bei Eckbällen auf der Hut sein, da ihm seine Vorderleute vieles abnahmen, oder aber die Fernschüsse der Gastgeber entweder zu hoch oder daneben lagen. Durch einige Fehlentscheidungen des Schiedsrichters wurde das Spiel nun härter und es gab einige Fouls, die nicht zu sein brauchten. Doch die Gemüter beruhigten sich wieder. Die Urberacher verzögerten jetzt das Spiel, sie waren anscheinend mit dem Unentschieden zufrieden. Die letzte Chance kurz vor Schluß hatte Fischer, doch auch seine Bombe ging am Tor vorbei.

Beim Schlußpfiff waren die Urberacher jedenfalls glücklicher über den Punktgewinn als die Egelsbacher, bei denen durch diesen Punktverlust die Meisterschaftshoffnungen weiter zusammengeschrumpft sind.

Die schwarzweiße Reserve konnte endlich wieder überzeugen und feierte einen hohen 7:0-Sieg. Die Tore teilten sich E. Fischer, zweimal Siegel, zweimal Karl, sowie Kühn und Janko jeweils durch Elfmeter.

Über die Osterfeiertage ruht bei den Schwarzweißen für die beiden Aktiven-Mannschaften der Spielbetrieb.

Schöner Erfolg der SSG-Handballer

Grünweiß Frankfurt — SSG Langen 13:20 (6:9)

Mit diesem Sieg hatte kaum jemand im Lager der SSG-Handballer gerechnet. Zu viele Stammspieler der 1. Mannschaft mußten ersetzt werden. So fehlten in der Deckung Rudi Müller, Fackelmann, Röder und Junkert, im Sturm war Scheele nicht dabei. Im Spiel bewies es sich aber dann, daß die SSG über eine ganze Reihe recht gleichwertiger Spieler verfügt. So wurde denn auch das Spiel in Frankfurt ohne Hemmungen begonnen und gut überstanden. Da der Sturm eine recht ansprechende Partie lieferte, kam dabei sogar ein Sieg heraus. Schon der Start war vielversprechend. Schreiber und Lehr brach en ihre Furhen in Front. Dann waren die Frankfurter am Zug, doch die Langener waren an diesem Tage nicht gewillt, das lieft aus der Hand zu geben. Über einen Zwischenstand von 4:1 konnte sich „Grünweiß" zwar auf 6:4 herankämpfen, aber erneut machten sich die Langener frei. Steuernagel sorgte mit drei Treffern wieder für einen beruhigenden Vorsprung. Mit 9:6 für die SSG Langen ging man schließlich in die Pause.

Nach der Halbzeit war Frankfurt am Zuge. Aber wieder konterten die Langener. Erstaunlich, wie sicher der gefährliche Strathmann gehalten wurde, vor dem sonst jede Deckung „zitterte". Er kam im ganzen Spiel nur auf vier Treffer. In regelmäßigen Abständen erzielten die Langener ihre Tore zum 20:13-Endstand. Ein schöner Erfolg, der durch die Mannschaft Eberlein/Sparr, Metzger, Friedel, Sievert, Mühlhause, Müller, Schreiber (6), Lehr (4), Kauf (5), Urban, Steuernagel (5), Kobelt erzielt wurde.

Klarer Sieg der A-Jugend in Götzenhain

HSV Götzenhain — SSG Langen 8:16 (4:4)

Das zweite Spiel der A-Jugend der SSG auf dem Großfeld ergab den ersten vollen Erfolg. Die Deckung hatte aus dem ersten Spiel viel gelernt und stand weit sicherer. Der Sturm, schon im ersten Spiel der tragende Mannschaftsteil, zeigte erneut, daß er für eine stattliche Zahl von Toren gut ist. Gegen den Wind spielend, hatten es die Langener naturgemäß recht schwer. Hier fehlte noch die taktische Einstellung für ein derartiges Spiel. Das Ergebnis von 4:4 zur Pause spricht da Bände. Nach der Halbzeit, mit dem Wind als Bundesgenossen, hatte Götzenhain verspielt. Es gab einen klaren Langener Sieg. Die Mannschaft: Beck, Bilsse, Götz, Schubert, Steltz (1), Neubert, Kalbhenn, Herth, Knöchel, Tilhof (1), Jähnert (5), Klug (9). Auch im Rückspiel Sieg der B-Jugend gegen Dietzenbach.

SG Dietzenbach — SSG B-Jugend 10:16 (5:8)

In der Truppe der B-Jugendlichen der SSG, die in Dietzenbach nicht komplett antrat, steckt inzwischen beachtlich viel Substanz. Nach wenig Anfangsschwierigkeiten, nach Einstellung auf den Schiri, der sehr durch die Vereinsbrille sah, gab es einen klaren Sieg der Langener Hell, Krawietz (4), Maiwald (1), Steltz (2), Kratky (2), Knöchel (3), Holz, Görich, Nowak 4), Schumann.

HSV Götzenhain — SSG C-Jugend 8:13 (4:5)

Es dauerte eine ganze Weile, ehe sich die Langener in Götzenhain gefunden hatten. Bis weit in die zweite Hälfte stand das Spiel unentschieden. Dann aber hatten die Langener den längeren Atem und gewannen noch verdient. Es spielten: Grill, Wacker (5), Bönig (1), Hofmann (4), Maul, Salda (2), Kernhof (1), Glienke, Scheid.

Heute Flutlichtspiel gegen TG Rüsselsheim

Am heutigen Abend um 20 Uhr spielt die 1. Mannschaft der SSG unter Flutlicht gegen die TG Rüsselsheim. Rüsselsheim ist ein alter Bekannter. Sie spielen heute in der Oberliga, also eine Klasse über der SSG. Es dürfte interessant sein, wie die Mannschaft der SSG sich gegen diese guten Gegner halten kann. Es wäre zu wünschen, wenn heute abend recht viele Zuschauer den Weg zum Hartplatz der SSG an der Zimmerstraße finden würden.

A-Jugend morgen gegen TG Dietzenbach

Zu einem Hallenspiel fährt die A-Jugend morgen nach Dietzenbach. Es dürfte ein hochinteressantes Spiel geben, da die Dietzenbacher ihre Mannschaft vor einem großen Turnier in Luxemburg noch einmal überprüfen wollen. Sie spielen noch mit der Vorjahresmannschaft, während die SSG mit ihrer neuen Formation antritt. Schade ist, daß ein so starker Spieler wie Noll verletzt ist. Abfahrt 19.15 Uhr ab Clubhaus.

Höchste Saisonniederlage für die Susgo

TuS Zeppelinheim — Susgo Ofenthal 4:0 (3:0)

Ihre höchste Niederlage in dieser Saison bezogen die Fußballer der Susgo am Sonntag bei TuS Zeppelinheim. Die Gastgeber waren wesentlich eifriger und schneller als die Offenthaler. Sie gingen nach 8 Minuten in Führung, in der 17. und 18. Minute erzielten sie das 3:0 und damit eine Vorentscheidung.

In der 2. Halbzeit verflachte das Spiel etwas. Schließlich konnten die Zeppelinheimer noch ein weiteres Tor erzielen. Im weiteren Verlauf des Spieles hatten die Offenthaler keine Chancen mehr, um das Ergebnis zu verbessern.

Es spielten: Becker; Frank, Rath, Erb, Gans, Seibert, Schröder, N. Haller, Reitz, Zelske und Keller.

Die Offenthaler Reserve siegte 2:1 durch Tore von Zelske und Ripps. (ha)

Sechs „Bayern" im Länderspielaufgebot

Zu dem morgen stattfindenden Fußball-Länderspiel gegen Ungarn in Budapest hat Bundestrainer Helmut Schön ein Aufgebot von 15 Spielern mitgenommen, unter denen sich allein sechs Spieler des Bundesligaspitzenreiters Bayern München befinden. Der Deutsche Meister Mönchengladbach stellt fünf Spieler. Das Spiel wird eine Stunde lang ab 21 Uhr im Fernsehen übertragen.

Umzug

Als in Chicago eine Bankfiliale umziehen mußte, bestellte man für die Wertpapiere und das Geld einen leichten Panzerwagen zum Transport. Dem Direktor war das aber noch nicht sicher genug. Er ließ den Panzerwagen wie vorgesehen fahren, nur wurde in ihm lauter wertloses Zeug transportiert. Der Direktor selbst transportierte, als Arbeiter verkleidet, mit einem Schubkarren unbehindert die Wertpapiere und das Papiergeld zu neuen Filiale.

Bannerkomödie vor Gericht

Detektive knacken Safe

Scotland Yard führt Einbrecher aufs Glatteis

„Es macht Spaß mit Professionellen zu arbeiten", meinte anerkennend Sidney Field, 23, der „Aufpasser" eines Gangstertrios. Er lobte damit die kurz zuvor angeheuerten Safe-Knacker, die für ihn ein Lagerhaus im östlichen London ausplündern sollten. Was Fields allerdings nicht wußte, daß die beiden „Experten" in Wirklichkeit Detektive von Scotland Yard waren, das brachte ihn jetzt vor Gericht.

Die Geschichte hatte sich wie eine gewöhnliche Gaunerstory angelassen. Fields wollte ein Ding drehen und verpflichtete dafür das ihm als „Leute vom Fach" vermittelte Gangsterduo Fred und John. Zum vereinbarten Termin brachte er die Pläne des Einbruchsobjekts mit und scheuchte seine beiden vermeintlichen Partner an die Arbeit. Im Verlauf ihrer fachgerechten Tätigkeit fiel dann die anerkennende Bemerkung, die die beiden verkleideten Polizisten mit einem unmerklichen Lächeln quittierten.

Als Fields nach vollendeter Arbeit mit der Bemerkung „Ich kann euch jetzt wohl nicht mehr helfen", verschwinden wollte, ließen die beiden „Gauner" ihre Maske fallen „Aber wir können dir zum nächsten Polizeirevier helfen." Der Richter zeigt tiefst für den hereingelegten echten Gauner viel Verständnis. Nachdem die beiden Detektiv-Sergeanten John Baker und Frederick Snooks die Einzelheiten der Gaunerkomödie einem schmunzelnden Gericht mitgeteilt hatten, mußte Fields 50 Pfund (rund 450 DM) Strafe zahlen. Die achtzehnmonatige Gefängnisstrafe wurde für drei Jahre zur Bewährung ausgesetzt.

Berechnungen eines Schotten

Ist die Anschaffung von Haushaltsgeräten oder eine Ehefrau billiger?

Phillip Ransack in Inverness (Schottland) hatte die Absicht zu heiraten. Da auch ihm aber - wie man es den Schotten nachsagt - die Tugend der Sparsamkeit im Blute liegt, holte er sich vorsichtshalber nähere Auskunft ein, bevor er den wichtigen Schritt zum Standesamt tat. Mr. Ransack wandte sich also an einen Wirtschaftsasachverständigen und ersuchte ihn um Antwort auf die Frage: „Ist es vorteilhafter, sich zu verheiraten oder eine Waschmaschine zu kaufen, einen elektrischen Kochherd, einen Gemüseputzapparat und eine Geschirrspülmaschine?"

Der betreffende Wirtschaftsfachmann erbat sich einige Tage Bedenkzeit, stellte in der Zwischenzeit umfangreiche Berechnungen an und kam schließlich zu dem mathematisch genauen Ergebnis: „Der Kauf dieser modernen Haushaltsapparate einschließlich ihrer Unterhaltung, Reparaturen, der Kosten für elektrischen Strom usw. kommt dann Prozenturer im Jahr als der Unterhalt für eine Gattin!"

Dieses Urteil des Sachverständigen war ausschlaggebend für Philip Ransack. Am nächsten Tage machte er Florence Washered einen Heiratsantrag. Die Ehe verlief drei Monate äußerst glücklich, dann geschah das Malheur: Die Gattin fand beim Staubwischen in der Schreibtischschublade ihres Mannes den Bericht des Sachverständigen. Florence reichte sofort die Scheidung ein.

„Hund des Jahres"

Der australische Schäferhund „Sandy" aus Harrogate bei Adelaide wurde mit einer Medaille und einer Prämie als „Hund des Jahres" ausgezeichnet. Viermal stellte er nachts Autodiebe und rettete Frau und Toehter seines Herrn vor einer Giftviper, von der er selbst gebissen wurde. Ohne Nahrung bewachte er 48 Stunden eine weitere Giftschlange, die ins Badezimmer eingedrungen war, und zerbiß sie schließlich. Auf der Straße ist er tagsüber Verkehrspolizist für spielende Kinder und bewahrt sie davor, von Autos überfahren zu werden.

Dezimalsystem ist den Briten unbequem

Viele bleiben bei den alten Maßen / Umstellung wird 40 Jahre dauern

57 Prozent aller Briten möchten meilenweit davonlaufen, wenn sie das Wort Kilometer hören. Oder Meter, oder Liter, oder Kilogramm. Das metrische System ist ihnen so zuwider, daß ihnen das Bier nicht mehr schmeckt, wenn es als halber Liter statt als „pint" ausgeschenkt wird. Der Unwillen wird jedoch die neuen Maße und Gewichte nicht aufhalten. Die britische Wirtschaft stellt sich mehr und mehr auf kontinentale Maßstäbe um, was vor allem die älteren Konsumenten in eine ziemliche Verwirrung stürzt. Ein Sprecher des „Metrication Boards" - des staatlichen „Metrifizierungsausschusses", meint sogar, daß es an die vierzig Jahre dauern wird bis das metrische System bei den traditionsbewußten Briten endgültig populär geworden ist.

Im Holzhandel werden die Bretter bereits nach Meter und Zentimeter verkauft, Getränke werden in Litern und Farben in Kilogramm angeboten. Ganz Fortschrittliche wagen sogar schon zu behaupten, daß ein sechs Fuß und zwei Inches langer Mensch in Wahrheit 1,85 Meter mißt - aber dem größten Teil der britischen Bevölkerung kann oder will das nicht in den Kopf hinein. Für sie wird weiterhin das Holz in Yards (ein Yard = 90 Zentimeter), oder Fuß (ein Foot = 30 Zentimeter und Inches (ein Inch = 2,5 Zentimeter) gemessen, hat der Tee in Unzen (eine Ounce = 28 Gramm) aufgewogen zu werden. Die meisten Bürger haben ihr Gewicht noch in Stone (Stein) an, wobei ein Stone 14 englische Pfund à 450 Gramm hat, und einige ganz Traditionsbewußte (vor allem Herrenschneider) stellen Rechnungen noch in Guineas (eine Guinee = ein Pfund. ein Schilling) aus.

Die beharrlichen Traditionalisten werden nun gegen ihren Willen von der Industrie und vom „Metrication Board" in die metrische Dankungsweise hineingezerrt. Bis Ende 1972 wollen sämtliche Industrieunternehmen umgeschaltet haben. Das „Metrication Board" hat bereits eine Million DM ausgegeben und drei Millionen Flugblätter verteilt, um die Bevölkerung über Sinn und Vorzug der Umstellung aufzuklären.

Daß das neue System auf so große Ablehnung stößt, liegt übrigens zu einem Teil auch an der Umstellung der Währung aufs Dezimalsystem, die noch heute, über ein Jahr nach dem „Tag D", vielen Briten Kopfzerbrechen bereitet und unbestreitbar die Preise nach oben getrieben hat. Denn wo immer es abzurunden galt, das hatte der Handel aufgerundet, und das Publikum gibt die Schuld nun allerdings nicht den Händlern, sondern dem System.

Wenn sich auch die Industrie nun völlig am Kontinent orientiert, so werden doch für den Privatmann die alten Maße und Gewichte weiterhin bestehen bleiben. Denn um sie endgültig verschwinden zu lassen, ist ein Staatsakt erforderlich - das Parlament muß sie gesetzlich für ungültig erklären. Und selbst wenn das geschehen sein sollte, werden sich viele Briten immer noch um keinen Inch aus ihren alten Positionen vertreiben lassen: Die Cricketspieler des Landes haben bereits wissen lassen, daß zu ihren Lebzeiten die Maßeinheiten ihres Lieblingssports nicht umgemodelt werden.

Als eines der größten Einkaufszentren der Welt gilt die Oxford Street in London, in der sich ein Geschäft an das andere reiht.

Für Liebesbriefe

Ein Italienischer Modeschuhmacher hat Schuhmodelle entworfen, die auf ihrem Oberleder kleine Taschen tragen. Nach dem Zweck dieser Täschchen befragt, erklärte Ihr Schöpfer: „Um die Liebesbriefe zu verstecken."

toom MARKT

Fleischpreis-Sensation bei toom

Preissenkung für Rindfleisch und Schweinefleisch

» Angebot der Woche «

Schweineschnitzelfleisch . . . . . 500 g 3,29
Eckes Edelkirsch ½ Flasche . . . empf. Richtpreis 13,95 8,45
Waldecker Kernschinken . . . . . 100 g 1,18
Süße Sahne 200-g-Becher 0,49

Sonderangebote:

Dr. Oetker „Himalaya" Eiscrembecher 1 Liter. . . . . empf. Richtpreis 3,90 1,69
Dän. Regenbogenforellen 2 Stück = 340 g, gefroren . . . . Packung 1,85
Kasettenrecorder mit Tasche, Batterien, Mikrofon, Kassette . . . 79,—
Kuba „Chico 12" tragbares Fernsehgerät, 30-cm-Bild . . . . 299,—
Teppichbrücken 55 x 105 cm, Baumwolle, versch. Dessins Stück 10,—
Bettwäsche Buntsatin, Qualitätserzeugnis, 1 Bezug und 1 Kissen . . . . . Garnitur 17,—
Westf. Landerveiatwurst . . . . . 200 g 1,75
Original Pfälzer Leberrolle . . . . . 250 g 1,48

Wir haben die Fleischpreise gesenkt ! ! !

Rinderrouladen . . . . . 500 g 4,45
Rinderhackfleisch . . . . . 500 g 2,65
Rinderbraten . . . . . 500 g 3,95
Schweinebraten . . . . . 500 g 3,25
Rindergulasch . . . . . 500 g 3,25
Schweinerollbraten . . . . . 500 g 3,25
Suppenfleisch wie gewachsen . . . . . 500 g 2,15
Schweinekotelett . . . . . 500 g 2,75
Beinscheiben . . . . . 500 g 2,60
Schweinebauch . . . . . 500 g 1,15

toom-MARKT in 6381 Seulberg/Ts. Friedrichsdorfer Straße 2 km von Bad Homburg Telefon (06172) 5091

toom-MARKT in 6103 Griesheim bei Darmstadt Flughafenstraße 7 direkt an der Bundesstraße zwischen Darmstadt und Griesheim Telefon (06155) 2068

toom-MARKT in 6051 Dudenhofen/Kreis Offenbach direkt an der Bundesstraße nach Nlader-Roden Telefon (06106) 20 45

toom-MARKT im Hessen-Center 6000 Bergen-Enkheim Frankfurter Straße 17 Telefon (08194) 29051 Samstag ab 8.30 Uhr

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.00—18.30 Uhr durchgehend Samstag 8.00—14.00 Uhr durchgehend 1. Samstag im Monat bis 16.00 Uhr

Abgabe aller Artikel nur in haushaltsüblicher Menge solange Vorrat reicht.

Hilflos saß der Einbrecher in der Falle

Polle und Ede, die beiden Detektive, hatten ihn auf frischer Tat ertappt und im Bad eingesperrt

Polle hört die verdächtigen Geäusche zuerst. Lakonisch konstatiert Ede. „Klarer Fall - das kommt von oben drüber!" konstatiert jener. „Wer wohnt denn da?"

Polle weiß, daß in der Wohnung über ihm jemand von der Bank wohnt. Bestimmt hat der auch einen Tresor zu Hause..." Polle

„löffelt" angestrengt, „fest steht aber, daß da jetzt keiner zu Hause ist!"

Die beiden Detektive packen die Schularbeiten ein. „Da muß man sofort was unternehmen! Auf der Treppe findet die Besprechung statt. „Wenn er freiwillig aufmacht", flüstert Ede, „gehst du rein und sagst, du mußt was für die Bank abholen. Dann halte die Antennen steif! Ich schiebe auf der Straße Wache!" - „Ich gebe von oben Geheimnachricht!" flüstert Polle zurück.

Polle drückt auf die Klingel. Die Tür wird aufgerissen, ein baumlanger Mann im blauen Kittel tut so, als wäre er hier zu Hause.

Polle läßt sich nicht abwimmeln: „Ich soll für Herrn Hundertmark etwas Wichtiges in die Bank bringen!" sagt er und steht schon drinnen. Aha, in der Diele liegt ein großer Kasten mit Werkzeug. Hat er sich doch gedacht. Polle steuert an dem Baumlangen vorbei in das Zimmer geradeaus. Jetzt wird's brenzlig. Zum Glück ist unterm Fenster ein Regal mit Büchern und Aktendeckeln. Da läuft er hin. Der Kerl stellt sich neben ihn und guckt ihm auf die Finger. Polle fängt an zu kramen. Dabei schielt er unter der Hand durch und sucht das ganze Zimmer ab. Nirgends ein Tresor. „Wie lange dauert das denn?" fragt der Gangster. „Ich muß es erst suchen!" sagt Polle und blättert wie verrückt.

Der Lange geht raus. Gleich danach hört man ihn im Bad hämmern. „So ein Ablenkungsmanöver - ohne mich!" denkt Polle und schleicht zu der Tür gegenüber. Ob dahinter der Tresor steht? Polle will eindringen, da hört er den Gangster zurückkommen. Mit einem Satz ist er wieder bei den Akten. „No, noch da?" fragt der Baumlange. Polle nickt nur. Jedes überflüssige Wort kann den Banditen mißtrauisch machen. Als er endlich verduftet, hat Polle schon Papier und Bleistift in der Hand „Gangster ist mißtrauisch, wird von mir beschattet. Brauche dringend Hilfe!" schreibt er und wirft die Botschaft zum Fenster hinaus.

Daß die nicht bei Eda auf der Straße landet, liegt an dem Balkon zwei Etagen tiefer. Da steht Moni, die die Jungens immer eine dumme Puta nennen, und fängt auf, was von oben kommt. Und weil Moni weiß, wo Frau Hundertmark um diese Zeit beim Einkaufen ist, flitzt sie wie die Feuerwehr mit der Geheimnachricht ab. Denn Mädchen haben manchmal gar nicht die schlechtesten Ideen.

Ede ist inzwischen durchgedreht vor lauter Warten und rennt zu Polle rauf. Auf sein Klopfzeichen ist Polle gleich an der Tür und läßt ihn rein. Der Gangster hämmert immer noch ablenkungshalber im Bad herum. Die beiden Detektive sehen sich an und haben beide gleichen Einfall: Einkerkern! So vorsichtig wie möglich drehen sie den Schlüssel um. Er quietscht kaum. Dann durchsuchen sie das Zeug des Banditen.

Auf einmal steht dort Moni mit Frau Hundertmark in der Tür. „Ist denn mein Rohrleger nicht mehr da?" fragt sie. Bei Ede und Polle dämmert es. Die Antwort gibt der Eingekerkerte selbst. Wie ein Wilder rackelt er an der verschlossenen Tür.

Also das muß man sagen: Frau Hundertmark kapiert sofort! Und auch, daß Polle und Ede keine Blamage in der Öffentlichkeit gebrauchen können. Als sie den Rohrleger befreit, erklärt sie: „Das Schloß muß geschmiert werden. Ich habe eben nur den Schlüssel ausprobiert!" Auf die Art ging alles glatt, eigentlich durch Monis Hilfe.

Schnell geschaltet

Wortklauberei. Der Spielleiter beginnt mit einem Wort, zum Beispiel sagt er Schandmaul. Sein Nebenmann muß nun aus der letzten Silbe des vorangegangenen Wortes ein neues Wort erfinden. Das geht dann etwa so weiter: Maulaffen - Affenkopf - Kopfnuß - Nußknakker und so weiter. Fällt einem Mitspieler kein passendes Wort ein, muß er von den zehn Bonbons, die jeder Spieler vor Spielbeginn erhielt, eines abgeben und in die Tischmitte legen. Dann beginnt das Spiel mit einem anderen Wort wieder. Wer gut aufpaßt, der kann am Schluß seine Bonbons allein aufessen.

Teekessel-Spiel einmal anders. Wie wäre es, wenn ihr das überall bekannte Teekesselraten einmal andersherum machen würdet? Nun denn, das geht so vor sich: Alle Mitspieler sitzen beisammen. Einer sagt nun ein bekanntes Teekesselwort, zum Beispiel Kamm, darauf muß jeder schnellstens seinen „Grips" anstrengen, ob ihm etwas Passendes dazu einfällt. Robert sagt nun etwa: „Der Hahn trägt ihn auf dem Kopf", Ilse erwidert: „Ich kann mich damit kämmen" usw. Wer nichts dazu sagen kann, muß ein Pfand abgeben.

Die ungleichen Brüder

ROMAN VON HANS ERNST

Copyright: Alfred Bechthold, Faßberg; durch Verlag v. Graberg & Görg, Frankfurt a. M.

12. Fortsetzung

„Also, machen wir weiter. Vierhundert geteilt durch sechzehn. Achensteiner, wieviel ist das?"

Auf dem Heimweg will Andreas seine Schwester Margret wirklich „schopfen". Aber Martin packt ihn mit solch derber Kraft an der Brust und schüttelt ihn hin und her, daß Andreas ganz verdutzt die Augen aufreißt.

„Hö, hö, wie hätten wir's denn?"

„Wenn du die Margret anrührst, schlag ich dich windelweich."

Andreas rührt in Unbehagen die Schultern. Dann lächelt er mit süßsaurer Miene.

„Wirf dich nur du zu ihrem Schutzpatron auf."

Die Kunde von der Messerstecherei ist den Kindern bereits vorausgeeilt, und Ferdinand Sachenpacher steht bereit mit aschfahlem Gesicht auf der Grät des Hauses und hat die Hände hinter dem Rücken versteckt. In seinen dunkelblauen Augen flimmert es in verhaltenem Zorn.

„Auweh, der, mein Ich, weiß es schon", zischelt Andreas. „Martl, jetzt mußt schon zur Sach stehn, sonst hast die sechs Tatzen umsonst eingesteckt." Unwillkürlich verlangsamt er den Schritt, so daß Martin und Margret als erste bei dem Vater ankommen. Der Vater wartet, schaut nur den Martin durchbohrend an, bis auch Andreas herbeigezottelt kommt.

„So - was war da los heut? Du sollst den Niederederer Anton gestochen haben?"

„Wer hat denn das schon wieder plappert?" fragt Andreas gereizt. „Gewiß der Fischer Muckl drüben."

„Das geht dich nix an. Ich hab dich gefragt, Martin. ist dös wahr?"

Martin schaut dem Vater offen ins Gesicht. Er möchte gerne weiter zu dem stehen, was er in der Schule schon zugegeben hat. Aber er kann den Vater nicht anlügen. Tränen treten ihm plötzlich in die Augen, als er in das kummervolle Gesicht des Vaters schaut.

In diesem Augenblick tritt die Margret mutig vor den Vater hin.

„Vater, der Martl war es gar net. Der Anderl war's - ich hab es genau gesehn."

Ganz langsam bewegen sich des Roßkoglers Brauen, dann zucken sie schnell zwei-, dreimal empor, als empfände er einen inneren Schmerz. Dann bleibt sein Blick auf Andreas hängen.

Warst du's?"

„Kann schon sein", antwortet Andreas boshaft.

„So, du stichst und bist dann zu feig, dafür einzustehn? Läßt einen andern für dich schlagen?"

Er reißt den Stock hinter seinem Rücken hervor und packt mit der anderen Hand Andreas an der Brust, wirbelt ihn hoch und schleudert ihn mit hartem Knall, mitten in den Hof. Dann wirft er angeekelt den Stock fort.

„Nein, ich darf net, sonst derschlag ich dich noch auch in meiner Wut."

Andreas brüllt am Boden wie ein Berserker, obwohl er sich eigentlich gar nicht weh getan hat. Zornwütend reißt ihn der Vater hoch, zerrt ihn in den Hausflur, schiebt ihn die Kellertreppe hinab und wirft den Riegel vor.

„So, da bleibst drunten bis morgen früh. Ich will dich nimmer sehn heut..."

Hernach sitzt er blaß und erschöpft in der Küche. Notburga tritt vor ihn hin und fährt ihm durchs Haar.

„Rcg dich net auf, Vater."

„Da soll man sich net aufregen. Burgi, heut ist was angebrochen in mir." Er greift mit der flachen Hand nach dem Herzen. „Da drinnen hat heut etwas einen Sprung kriegt."

Wieder schüttelt er unverständlich den Kopf. „Steht net für seine Tat ein, läßt den andern an seiner Statt schlagen. Höher geht's doch schon nimmer."

„Er wird's kein zweites Mal tun."

„Schuld bin ich selber", braust der Bauer auf. „Weil ich in ihn hineingeschaut hab wie in einen Spiegel. Aber von jetzt an werd ich ihn ganz anders anpacken müssen, sonst wird noch ein Lump aus ihm." Und wieder ruhiger werdend: „Gehn wir essen jetzt. Aber der da drunt kriegt mir nix bis morgen früh. Unterstch sich ja niemand und geb ihm heimlich was."

Seit die Kinder da sind, hat stets die Bäuerin mit ihnen in der Küche gegessen. Nur der Bauer sitzt drinnen mit am großen Tisch bei den Ehehalten. Bevor er heute das Kreuz schlägt, zum Tischgebet, sagt er:

„Hörts einmal, Leut. Mein Bub, der Anderl, hat heut was getan, was sich mit der Ehre eines Sachenpachers net verträgt. Aber er war zu feig, für dös, was er getan hat, einzustehn. Ich will net hoffen, daß eins unter euch ist, der ihm heimlich was zu essen zusteckt im Keller drunten. So - das hab ich euch sagen wollen."

Mit dem Geschehnis auf dem Schulhof ist etwas ins Rollen gekommen, das das Leben des Martin Sachenpacher in die schweren Schatten seines Herkommens hineintreibt.

Am anderen Morgen gehen die drei wieder gemeinsam zur Schule. Kaum sind sie außer Hörweite des Hofes, sagt die Margret:

„Ich hätt dir gestern schon was runtergebracht in den Keller, aber der Vater hat's verboten, weißt. Hast Hunger gehabt?"

„Pah -", prahlt Andreas. „Die Nacht war gar net lang für mich, weil ich gschlafen hab wie ein Murmel. Ich hab nämlich zwei Flaschen Wein ausgetrunken."

„Dann hast einen Rausch gehabt?"

„Und was für einen."

Als sie in die Nähe der Straße kommen, stutzt Martin plötzlich.

„Da schaust hin."

Am Ufer der Jachen, unweit der Brücke stehen zwei stämmige Burschen. Es sind der Niederederer Alois und der Thomas, die älteren Brüder des Anton, der gestern gestochen worden ist. Sie sind sechzehn und siebzehn Jahre alt. Der Thomas krempelt gerade noch seine Hemdärmel hoch.

„Die passen uns den Weg ab", sagt Andreas ahnungsvoll. „Was tun wir jetzt?"

„Davonlaufen dürfen wir net", antwortet Martin. „Das schaut nach Feigheit aus."

„Dort beim Hanslbecken sind ein paar Zaunlatten locker", sagt da die Margret wie in einer Erleuchtung.

Schon haben sie sich damit bewaffnet und im nächsten Augenblick treffen sie aufeinander. Zu zweit fallen sie gleich über den Martin her, dessen erster Schlag in die Luft geht. Da trifft den Niederederer Thomas ein Schlag über den Schädel, daß er verdutzt zurücktaumelt, um sich dann auf die Margret zu stürzen, denn sie war es, die diesen Schlag geführt hat, weil der Anderl so lang gezaudert hat. Dieser hat sich erst jetzt gefangen und schlägt wie ein Berserker um sich. Dann wirft er plötzlich die Latte weg und springt dem Alois mit einer katzenhaften Bewegung an den Hals, daß sie ihn niederreißt. Ungestüm dringt Martin auf den andern ein und wo irgendeiner der Brüder in Bedrängnis gerät, schlägt die Margret drein. Und ihre Schläge sind nicht von Pappe.

Im ausgetrockneten Bett der Jachen ringen sie miteinander, bis schließlich die Niederederburen zurückweichen müssen. Arg mitgenommen stehen sie dann auf der Böschung und wagen es nicht mehr, nochmal anzugreifen. Wut und die ungestillte Rache reißen den Niederederer Thomas dann wohl hin herüberzuschreien:

„Du Zigeunerhund!"

„Bist selber", schreit der Andreas zurück und bückt sich nach ein paar Kieselsteinen.

„Dich mein ich net. Den andern mein ich. Du bist ja gar kein echter Sachenpacher. Dich ham s' ja bloß aufgeklaubt. Von den Zigeunern stammst ab, daß d' es weißt."

Martin ist blaß geworden bis in den Hals hinein. Kraftlos entfällt ihm die Zaunlatte.

„Des sag ich aber unserm Vater", schreit die Margret hinüber.

„Sag's ihm doch", höhnt es von drüben zurück. „Er muß es ja wissen, wo er herstammt. Der Sachenpacher hat ihn ja in seinem Gäuwägerl mitbracht in der Nacht."

Wortlos dreht sich Martin um und beginnt zu gehen. Betreten folgen ihm die Geschwister. Nur die Margret schaut sich zuweilen um, ob die anderen zwei nicht wieder angreifen wollen. Aber die gehen bereits über die Wiese in die andere Richtung davon.

„Der Niederederer Thomas ist ein Lügenschüppel", sagt die Margret dann empört.

Martin schaut sie aus unendlich traurigen Augen an. Um seinen Mund zuckt es.

„Wenn er aber doch recht hätt?" zweifelt Andreas. „So was kann man doch net so ohne weiteres behaupten."

„Geh, bist du dumm", lacht ihn die Margret aus. „Dann wär doch der Martl net unser Bruder."

Mittlerweile haben sie die Schule erreicht. Martin nimmt in seiner Bank Platz, steht mechanisch auf, als der Lehrer hereinkommt und setzt sich wieder mechanisch nieder. Er schreibt Rechenaufgaben in sein Heft und weiß nicht, daß er schreibt. Er liest auf Aufforderung des Lehrers und weiß kaum, daß er liest. In seinem Gehirn ist er ein entsetzlicher Druck, und alle Gewalt muß er sich antun, daß er nicht laut hinausschreit. Angst und Zweifel möchten ihn fast erdrücken.

Nach der Pause erscheint Martin nicht mehr. Er ist einfach weggegangen, und niemand weiß wohin. Der Lehrer setzt einen gehässigen Brief an den Sachenpacher auf und übergibt ihn Margret, daß sie ihn dem Vater überreiche. Dabei macht er sich selber schwere Gedanken, was den sonst so ruhigen und fleißigen Buben plötzlich so verwandelt haben mag.

Martin irrt draußen umher. Er ist bestürzt und nicht imstande, einen klaren Gedanken zu fassen. Er hat das leere Empfinden eines Menschen, der bislang in strahlender Helle gewandelt ist, und den nun mit einem Schlage finstere Nacht umgibt, aus der er nicht mehr herauskann.

Dabei ist die Welt ringsum so schön. Kein harter Laut klingt auf, nur einmal ruft der Kuckuck seine werbenden Schrei in den leuchtenden Vormittag.

Nein, er kommt nicht mehr zur Ruhe. Immer klingt dieses furchtbare Wort: „Zigeunerhund" in seinen Ohren. Die Zweige rauschen es ihm zu, im Plätschern des Baches ist es enthalten.

„Zigeunerhund ... Zigeunerhund ..."

Ein Zittern durchläuft seinen ganzen Körper. Das Gesicht in die Hände vergraben, beginnt er leidenschaftlich zu schluchzen. „Ist es denn wahr?" stöhnt er. „Bin ich denn net der Sohn vom Sachenpacher?" Und er nimmt sich vor, daß er den Niederederer Thomas windelweich schlägt, wenn er gelogen hat. Verbeißen will er sich in ihn, das Gesicht zerkratzen, alle Möglichkeiten einer Marter stellt er sich vor. Nichts kann schlimm genug sein für dieses Lästermaul, das ihn in eine solch schmerzhafte Bedrängnis gebracht hat.

Es reißt wieder und wieder, und auf einmal weiß er, was er tun muß. Er rennt fast den Berg hinauf jetzt und steht dann keuchend und abgehetzt in der Küche vor der Mutter.

Notburga denkt später oft und oft an diesen Augenblick - sie wußte gleich, was angebrochen war. Sein verstörtes Gesicht sagt es ihr, sein weinerlich zuckender Mund, sein großer, weiter Blick, der so durchdringend auf sie gerichtet ist. Unwillkürlich greift sie mit der Hand nach der Herdstange, als brauche sie eine Stütze.

„Martin?" fragt sie mit gedrosselter Leue. „Was ist los, Bub? Wie schaust du aus?"

„Mutter", heizt es aus ihm heraus. „Ich muß dich was fragen."

Fortsetzung folgt

Kaum sind die Schneeglöckchen aus der Erde, müssen sie sich sputen und Nahrung sammeln für die Zwiebel im nächsten Jahr.

Schneeglöckchen läuten den Frühling ein

Geschützt durch das harte Hüllblatt, bohrt es sich durch die gefrorene Erde

Seit dem Herbst schon schlief die zarte Knospa des Schneeglöckchens in dem winterharten Boden. Doch bevor noch der letzte Schnee verschwunden ist, wacht es auf, regt sich und bewegt sich und hat nur den einen Wunsch, das Licht zu sehen. Das ist gar nicht so einfach. Der Boden ist ja noch gefroren. An manchen Orten ist er so hart, daß kein Spaten eindringen kann. Das soll ein kleines Schneeglöckchen schaffen? Es muß sich gewaltig anstrengen.

Mit seinem harten Hüllblatt bohrt es und bohrt es, bis es ein Loch für den zarten Blütenkeim fertig hat. Es stellt seine Knospa - eine einzige hat es ja nur - aufrecht und schiebt und drängt sie, von zwei schmalen Blättern geschützt, nach oben. Der Stengel, auf dem die Knospe sitzt, streckt sich, dann krümmt sich der Blütenstiel, und die drei weißen äußeren Blütenblätter spreizen sich in den ersten wärmenden Strahlen der Frühlingssonne.

Die Palmkätzchen haben ihre silbrigen Blüten noch halb mit braunen Mäntelchen umhüllt. Doch die Haselsträucher am Bach lassen bereits ihre goldenen Fähnchen wehen. Das Schneeglöckchen wächst, wird aber nicht größer als zwanzig Zentimeter, muß sich sputen zu blühen, Frucht zu tragen und Nahrung zu sammeln für seine nächste Zwiebel. Denn bald breiten die Bäume ihr Blätterdach aus und nehmen ihm Licht und Sonne fort. Bis dahin muß es genug Nahrung für seine Sommerruhe gesammelt haben.

Am Abend schließt das Schneeglöckchen seine weiße Blüte. Und wenn am nächsten Tag der Winter noch einmal einen eisigen Wind über das Land schickt, bleibt es einfach geschlossen. Über zwei Wochen öffnet und schließt das Schneeglöckchen seine schneeweißen Kronblätter. Die Bienen und ein munterer Windstoß übertragen den Pollenstaub, damit der Samen sich entwickeln kann. Dreimal zwölf winzige Samen liegen in dem grünen Fruchtknoten, an dem die Blüte hängt.

Der Blütenstengel biegt sich, erschlafft und die gelblich-grüne Fruchtkapsel fällt auf den welchen Erdboden. Da kommen die Ameisen. Sie sind ganz wild hinter dem Schneeglöckchensamen her, denn der Same hat eine Kuppe, die den Ameisen besonders gut schmeckt. Sie schleppen den Samen in ihre Gänge, fressen die Kuppe ab, und den Rest lassen sie liegen. Irgendwann befördern sie diesen Rest hinaus, er senkt sich in die Erde, und eines Tages wird daraus ein neues Schneeglöckchen.

D4449B

Langener Zeitung

Amtsverkündungsblatt für die Behörden

ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAU

Jeden Dienstag mit der illustrierten Rundfunkbeilage „rtv"

Bezugspreis: monatl. 3,40 DM + 0,60 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,21 DM MwSt enthalten). Im Postbezug 3,50 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5 % MwSt). Einzelpreis: dienstags 30 Pfg., freitags 50 Pfg. — Druck u. Verlag: Kuhn KG, 6070 Langen bei Ffm., Darmstädter Straße 26, Telefon 27 45.

Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Anzeigenpreise: im Anzeigenteil 0,40 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile, im Textteil 0,95 DM für die viergespaltene Millimeterzeile + 11 % MwSt. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste 9. Anzeigenaufgabe bis 9 Uhr am Vortage des Erscheinens, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 26 Donnerstag, den 30. März 1972 76. Jahrgang

THEMA DES TAGES:

Halbierungen der Hoffnungen

Für den Gläubigen ist die Aufeinanderfolge real. Der Kreuzigung folgt die Auferstehung. Aber diese höhere Lösung auf den Tag hezogen, unseren polltischen Tag, scheint nicht ganz so klar. Nicht ganz so gegeben. Jedenfalls teilen sich in Deutschland die Meinungen, die Hoffnungen auf eine fast tragische Weise. Wir sprechen vom Thema der Ostverträge. Und man kann, man sollte sie im Zusammenhang mit dem großen Thema Ostern überlegen. Denn der Stand dieser Politik hat einen schicksalhaften Punkt erreicht. Wegmarke für die Zukunft. Was für eine Zukunft?

Die polemischen Argumentationen beider Seiten einmal fortgelassen, bedeutet die Realität dieser Entscheidung: Das Deutschland, das wir kannten und in dem wir lebten, ist tot. Es hat seine Schuld, die des Hitlerregimes und der Massengräber, nicht überlebt. Es ist — praktisch — zerbrochen. So weit wohl sind sich die Deutschen in Ihren Überlegungen einig. Aber in den Folgerungen aus dieser Tatsache ist man sich ganz und gar unelnig. Und — objektiv gesehen — ist das verständlich.

Die einen suchen die Lösung in der Anerkennung der Realitäten. Sie sagen: es ist so, wie es ist, und also müssen wir uns beugen. Aber da ist ein schlimmer und berechtigter Einwand: Wir beugen uns nicht nur unserer Schuld, sondern wir erkennen auch die Gewalt und das Unrecht an, das diese effektive Teilung unseres Landes mitbewirkt hat. Wir beugen uns der Gewalt, nicht nur für den Moment, was absolut legitim in der Politik ist, sondern wir respektieren sie ausdrücklich und für alle Zukunft. Das ist eine Entscheidung, die zumindest konstatiert werden muß.

Aber wo ist eine andere Lösung? Können wir so tun, als ob wir die Macht hätten, die Entscheidungsfreiheit, etwa der Großmacht Rußland und ihren eisernen Wünschen ewigen Widerstand zu leisten? Großartige Worte sind rasch geredet. Aber diese deutsche Regierung und alle folgenden werden mit der Tatsache leben müssen, daß unser Land halbiert ist, geografisch nicht und nicht an der Stelle zu rücken, dem weltweiten Entspannungstrend nicht als Gedanken, was den sonst so ruhigen und fleißigen Buben plötzlich so verwandelt haben mag.

Martin irrt draußen umher. Er ist bestürzt und nicht imstande, einen klaren Gedanken zu fassen. Er hat das leere Empfinden eines Menschen, der bislang in strahlender Helle gewandelt ist, und den nun mit einem Schlage finstere Nacht umgibt, aus der er nicht mehr herauskann.

Dabei ist die Welt ringsum so schön. Kein harter Laut klingt auf, nur einmal ruft der Kuckuck seine werbenden Schrei in den leuchtenden Vormittag.

Nein, er kommt nicht mehr zur Ruhe. Immer klingt dieses furchtbare Wort: „Zigeunerhund" in seinen Ohren. Die Zweige rauschen es ihm zu, im Plätschern des Baches ist es enthalten.

„Zigeunerhund ... Zigeunerhund ..."

Ein Zittern durchläuft seinen ganzen Körper. Das Gesicht in die Hände vergraben, beginnt er leidenschaftlich zu schluchzen. „Ist es denn wahr?" stöhnt er. „Bin ich denn net der Sohn vom Sachenpacher?" Und er nimmt sich vor, daß er den Niederederer Thomas windelweich schlägt, wenn er gelogen hat. Verbeißen will er sich in ihn, das Gesicht zerkratzen, alle Möglichkeiten einer Marter stellt er sich vor. Nichts kann schlimm genug sein für dieses Lästermaul, das ihn in eine solch schmerzhafte Bedrängnis gebracht hat.

Es reißt wieder und wieder, und auf einmal weiß er, was er tun muß. Er rennt fast den Berg hinauf jetzt und steht dann keuchend und abgehetzt in der Küche vor der Mutter.

Notburga denkt später oft und oft an diesen Augenblick - sie wußte gleich, was angebrochen war. Sein verstörtes Gesicht sagt es ihr, sein weinerlich zuckender Mund, sein großer, weiter Blick, der so durchdringend auf sie gerichtet ist. Unwillkürlich greift sie mit der Hand nach der Herdstange, als brauche sie eine Stütze.

„Martin?" fragt sie mit gedrosselter Leue. „Was ist los, Bub? Wie schaust du aus?"

„Mutter", heizt es aus ihm heraus. „Ich muß dich was fragen."

Fortsetzung folgt

Ostern ist da

Es sprießen die Blumen in junger Kraft,
es singen die Vögel so märchenhaft.
die Sonne scheint freundlich am Himmelszelt,
Frühling ist wieder in der Welt.

Kinder tummeln sich auf den Wiesen,
in munterem Lauf die Bächlein fließen,
ein Häschen ich im Nestchen sah,
freut euch doch! Ostern ist da! B

Frühlingserwachen vor der Stadt

Osterspaziergang durch Langen

„Vom Eise befreit sind Strom und Bäche, durch des Frühlings holden, belebenden Blick. Im Tale grünet Hoffnungsglück!" jubiliert Goethes Faust bei seinem Osterspaziergang. Er drückt damit das Aufatmen und die Freude der Menschen aus, die nun der kalten und dunklen Jahreszeit entronnen sind. Mit der in der Kraft der Sonnenstrahlen erwachenden und sprießenden Natur sammelt auch der Mensch neue Kräfte und neue Lebensfreude.

Heute haben es die Menschen leichter. Die Jahreszeit ist längst nicht mehr so dunkel wie früher. Ein großes Netz von Straßenbeleuchtungen strahlt Helligkeit aus. Wenn auch noch nicht alle Straßen in diesen Genuß gekommen sind, so ist doch in unserer Stadt an eine Erweiterung des Beleuchtungsnetzes gedacht und wird in einigen Jahren auch in die entlegendsten Straßen leuchten. Die Kälte hat auch viel von ihrem Schrecken verloren. Moderne Heizungen machen den Menschen auch im Winter das Wohnen angenehm, und wenn nicht gerade einmal eine technische Panne passiert wie in diesem Winter im Fernheizwerk Oberlinden, so kann man zufrieden sein.

Wo der Sterzbach plätschert

Dennoch sehnen sich auch heute die Menschen nach Sonne und freuen sich, wenn die Natur sich zu regen beginnt. Das Eis ist schon lange von unseren Gewässern verschwunden und es gab schon genügend Gelegenheit in diesem Jahr, auf der Terrasse oder im Garten den Frühling zu genießen. Unser Sterzbach ist ohnehin in den „Untergrund" verschwunden und das letzte Stück, das in der Bachgasse noch sichtbar wird, ist den Bewohnern dieser Straße ob seines unangenehmen Geruchs eher ein Dorn im Auge als daß es im Hinblick auf Altstadtromantik Freude verheißt. Davon wissen auch manche Autofahrer ein Liedchen zu singen, wenn sie in dieser engen Straße wenden wollen und unter Umständen auch einmal den Boden unter den Rädern verlieren.

auf das Langen stolz sein kann und für das die Langener den Initiatoren auch dankbar sind. In diesem Winter hat der Paddelteich eine neue Einfriedigung erhalten und wer es noch nicht gesehen hat, wird bei seinem Osterspaziergang vielleicht staunen, welchen Gewinn diese Maßnahme für das Mühltal mit sich brachte. Ein Blick in die Vogelpflegestation ist nicht zu verachten, besonders die Kinder freuen sich immer wieder beim Anblick der gefiederten Freunde. Wo sonst wollen sie auch heute noch eine Eule oder einen Bussard sehen?

Bald braust dort der Verkehr

Wer an der technischen Entwicklung in und um Langen interessiert ist, kann schon ein ganzes Stück auf der neuen Autobahnstraße entlanglaufen. Wenn erst einmal die Autos darüberbrausen, ist es zu spät. Wer auf diesem Weg in Richtung Koberstadt läuft, die ebenfalls an Ostern wieder viele Spaziergänger sehen wird, hat den Vorteil, bei windigem Wetter einigermaßen geschützt zu sein. Die Böschungen, auf denen es schon grünt, halten manchen Windstoß ab. Man darf hoffen, daß sie später auch einmal den Autolärm abschirmen.

Aber auch ein Spaziergang in den Westteil der Gemarkung hat seine Reize. Allein der Wohnstadt Oberlinden einen Besuch abzustatten, lohnt sich schon. Es ist nicht allein die „Autoschau", die dort geboten wird. Viele Fabrikate und Modelle stehen dort auf den Parkstreifen und laden zum Anschauen ein. Leider auch zum Stehlen, wie man oft den Polizeiberichten entnehmen kann. Vielmehr sind es die vielen Gärten und Vorgärten, die dieses Wohngebiet zu einer „Wohnstadt im Grünen" gemacht haben, auch wenn entgegen den ursprünglichen Plänen aus Sicherheitsgründen mehr Bäume gefällt worden sind als vorgesehen war. Dennoch — oder gerade deshalb — hat dieses Gebiet an landschaftlichem Wert gewonnen

Viele werden sich erholen

Ein Gang durch den Stadtwald hat seine Reize, auch wenn das Grün an den Bäumen noch nicht sehr weit ist. Die lange Trockenheit fordert auch hier ihren Tribut. Viele werden zur Kiesgrube wandern, die heute schon ein großer Anziehungspunkt ist und in den kommenden Jahren sicher manche Völkerwanderung erlebt, wenn sie erst einmal zum Erholungs- und Freizeitgebiet ausgebaut ist. Leider wird das Bemühen der Stadt und der für den Ausbau Verantwortlichen nicht von allen genügend gewürdigt. Wie sonst wäre es zu erklären, daß gerade solche Anlagen mutwillig verwüstet werden (wir berichteten darüber). Das kostet alles doppeltes Geld und wirft die Fertigstellung zurück

Ostermarkt und Großbaustellen

Wer aber nicht aus den Mauern der Stadt hinaus will, kann auch in Langen selbst einen Osterspaziergang machen und manches interessante sehen. Da ist zunächst einmal der Ostermarkt an der Südlichen Ringstraße ein Anziehungspunkt besonders für die jüngsten Langener. Während die Sprößlinge Autoscooler, Karussells und Verpflegungsstände bevölkern oder sich eine duftende Bratwurst schmecken lassen, können die Eltern einmal sehen, wo in den nächsten Jahren ein großer Teil der städtischen Gelder verschwinden. Denn anschließend an den Rummelplatz beginnen die Großbaustellen „Rathaus-Bürgerhaus-Hallenbad". An den ausgehohenen Baugruben kann man sich ein ungefähres Bild davon machen, welche Ausmaße später einmal die öffentlichen Bauwerke haben werden.

Vieles geht nach oben

Bauwerke sind auch in anderen Teilen der Stadt im Wachsen begriffen. Der Trend nach oben ist auch in der Bauplanung zu spüren, was aber weniger auf den Frühling als auf das Bestreben zurückzuführen ist, die hohen Grundstückspreise möglichst optimal auszunutzen. Immerhin ist es interessant zu sehen, wie schnell heutzutage mit Hilfe modernster Bautechnik riesige Gebäude entstehen.

Auch das Industriegebiet verändert ständig sein Gesicht. Viele Einwohner wissen sicher noch nicht, was sich dort alles in letzter Zeit getan hat und sollten einmal einen Osterspaziergang dorthin machen. Auch das Wohngebiet im Neurott hat sich mächtig entwickelt, Langen ist größer geworden und wächst ständig weiter. Betrachtet man die Bautätigkeit und denkt an die Kosten dieser Entwicklung, so kann man nur hoffen, daß nichts Unvorhergesehenes eintritt. Um mit Faust zu enden: „Im Tale wächst das Hoffnungsglück."

AUS UNSERER STADT

Langen, den 30. März 1972

Ostertage . . .

Das kirchliche Gedenken an die Auferstehung Jesus aus der dunklen Nacht des Karfreitags, paart sich mit der Freud über die wieder erwachte Natur, paart sich mit Frühlingsluften und Lenzesglück. Ostern ist ein ausgesprochen freundliches Fest! Es strahlt Optimismus aus und Lebensbejahung . . .

Der uralte menschliche Wandertrieb, die Sehnsucht nach der Ferne zeigt sich in den Osterreisen, die den für den Straßenverkehr verantwortlichen Dienststellen schon jetzt Kopfzerbrechen machen. Aber man irrt, wenn man glaubt, daß der Drang, Ostern nicht daheim zu bleiben, erst besteht, seit das Automobil erfunden wurde. Schon zu Urgroßvaters Zeiten packte man am Gründonnerstag die Koffer, um entweder die lieben Verwandten zu besuchen oder aber in irgendeinem stadtnahen Dörfchen die Zimmer für die spätere Sommerfrische zu mieten.

Der possierliche Meister Lampe, mag er auch beim Wettlauf mit dem Igel den Kürzeren gezogen haben, paßt in all diese Fröhlichkeit, deren Abglanz die vielfarbenen Ostereier sind, die das Langohr der Legende noch legt. Rot und Grün und Blau und Gelb, gemustert, mit Namen und Bildchen versehen, blüht diese Eierwelt am Morgen des Ostersonntags auf, die Kinder suchen danach und die Erwachsenen schauen vergnügt zu, immer hinter dem Rücken an den Fingern abzählend, ob auch alles, was man versteckt hat, gefunden wurde und nicht, wie im letzten Jahr, ein Schokoladenei in der Lampe liegen blieb und bräunlich zäh in der ausgestrohten Glühlichterwärme zerfloss . . .

Wir gratulieren!

. . . Herrn Johann Hradetzky, Breslauer Straße 23, zum 75. Geburtstag am 30. 3.

. . . Frau Anna Würges, Außerhalb SO 77, zum 83.; Herrn Karl Groß, Elisabethenstr. 22, zum 78.; Frau Maria Ebert, Sofienstraße 36, zum 76.; Frau Martha Winkler, Beethovenstraße 7, zum 80.; Herrn Gustav Malwald, Hagebuttenweg 48, zum 83. und Herrn Alois Foltinek, Leipziger Straße 4, zum 76. Geburtstag am 31. 3.

. . . Herrn Arndt Bokelberg, Ahornstraße 4, zum 81. Geburtstag am 1. 4.

. . . Herrn Wilhelm Schlapp, Glockengasse 2, zum 79. und Frau Emilie Leischner, Egelsbacher Straße 23, zum 79. Geburtstag am 2. 4.

. . . Herrn Hermann Kosin, Südl. Ringstr. 157, zum 79. Geburtstag am 3. 4.

. . . Frau Auguste Schmidt, Mühlstraße 5, zum 80. Geburtstag am 4. 4.

. . . Frau Gertrud Zieger, Flachsbachstraße 40, zum 86.; Frau Maria Kohl, Walter-Rietig-Straße 30, zum 76. und Frau Elsa Müller, Berliner Allee 47, zum 78. Geburtstag am 5. 4.

Die LZ wünscht den betagten Geburtstagskindern Glück und Gesundheit.

Frohe Ostern

wünschen wir unseren Lesern, Inserenten, Kunden und Freunden. Dazu schönes Wetter und geruhsame Erholung.

Die nachste Ausgabe der Langener Zeitung erscheint am Mittwoch. Anzeigen und Beiträge bitte bis zum Dienstagvormittag aufgeben.

DER VERLAG

Jahrgang 1900/01 fährt an den Rhein

Bei der am Freitag, dem 24. März, im kleinen Saal der Turnhalle gut besuchten Zusammenkunft wurde der Frühjahrstagesausflug beschlossen. Er führt am 10. Mai über den Taunus zum Rhein. Die Einzelmeldungsliste liegt bei Zacharias Breidert, Hegweg 9, bis 15. April offen. Der Fahrpreis beträgt 10 DM und ist bei Eintrag zu entrichten.

Mütterberatung

Die nächste Beratung für die Mütter- und Säuglingsfürsorge im Monat April findet am Mittwoch, dem 5. April, 14 — 15 Uhr, im städtischen Kindergarten an der Zimmerstraße statt.

Familienfürsorge

Die nächste Sprechstunde der Familienfürsorge im Monat April findet am Mittwoch, dem 5. April, 14 — 15 Uhr, im Rektorzimmer der Ludwig-Erk-Schule für das Gebiet östlich der Bahnlinie statt.

Gesamtbeleuchtungsplan der Stadt

Uber eine Million Mark Kosten — Von 104 Maßnahmen 74 fertig

In der letzten Stadtverordnetenversammlung wurde den Stadtverordneten eine Übersicht über die Maßnahmen der Stadt zur Straßenbeleuchtung gegeben. Durch Beschluß des Stadtparlamentes vom 19. Juni 1968 wurde ein Gesamtbeleuchtungsplan aufgestellt, der vorläufige Gesamtkosten von über einer Million Mark enthält. Wie weiter bekanntgegeben wurde, umfaßt der Plan 104 Maßnahmen, von denen bereits 63 voll verwirklicht und 11 weitere den Erfordernissen entsprechend fertiggestellt sind.

In einer langen Liste sind die einzelnen Straßen und Plätze angegeben, wo sich die Bürger der vollen Beleuchtung erfreuen können. In einzelnen Fällen handelte es sich — entsprechend der bisherigen Bebauung — jedoch lediglich um einen Teilausbau der Beleuchtungsanlagen, wie in der Annastraße, Brahmsstraße, Feldbergstraße, Karlstraße, am Lauterweg, in der Mühlstraße, „Neben der Bahn", in der Odenwaldstraße, Pittlerstraße, Schnaingartenstraße, Westendstraße, sowie im Wohngebiet Neurott und anderen Gebieten.

Rund 234 000 Mark eingespart

Kennzeichnend sind die Beträge, die Jahr für Jahr ausgegeben worden sind, um Langens Straßen besser zu beleuchten. 1968 waren es rund 120 000 Mark, ein Jahr später bereits 176 000 Mark, im Jahre 1970 sogar 390 000 Mark, die man für Straßenbeleuchtung in den jeweiligen Haushalt aufgenommen hatte. Das sind zusammen 836 000 Mark, rechnet man für 1971 noch 150 000 Mark hinzu. Doch gegenüber den Haushaltsansätzen ergaben sich erstaunlicherweise Minderausgaben, obwohl die Beleuchtung planmäßig nach dem Generalbeleuchtungsplan erfolgte. Tatsächlich wurden nämlich gegenüber den im Haushalt veranschlagten 836 000 Mark lediglich rund 592 000 Mark verausgabt. Einige Restarbeiten von 1971 waren in diesem Jahre noch auszuführen, sodaß die voraussichtliche Abrechnungssumme 602 000 Mark beträgt (für die fertiggestellten Maßnahmen). Das bedeutet gegenüber den angenommenen Beträgen Minderkosten von 234 000 Mark.

Hierzu bemerkt die Stadtverwaltung: „Nach eingehender Arbeitskoordinierung mit den Stadtwerken, wobei eine zeitgemäße Verschiebung in der Ausführung einkalkuliert werden mußte, konnte erreicht werden, daß die meisten Beleuchtungsmaßnahmen in Verbindung mit der allgemeinen Stromversorgung ausgeführt wurden. — Die erzielten Minderkosten resultieren im wesentlichen aus dieser Arbeitsweise, da in diesem Fall für die erforderlichen Erdarbeiten und Kabelabdeckungen der Kostenanteil der Stadt nur mit einem Zehntel berechnet wird." Das ist auch im Hinblick auf die weiteren Maßnahmen bedeutsam.

Rest: Noch 29 Einzelarbeiten

Es werden noch 29 derartige Einzelarbeiten in der Liste aufgeführt, von der Augusta-Bebel-Straße bis zum Schulstädtchen. Dabei geht es vielfach noch um die Umstellung von Gas- auf Elektrizitätsbeleuchtung. Hierfür sind insgesamt nach den Berechnungen noch über 250 000 Mark erforderlich. Zusätzlich und außerhalb des Gesamtbeleuchtungsplanes werden jedoch noch folgende Arbeiten erledigt: im Industriegebiet Neurott für rund 91 000 Mark; an der Bornbruchschneise für knapp 5000 Mark; die Wohnwege in der Südlichen Ringstraße für rund 2000 Mark, sowie der Parkplatz am Jahnplatz vor der TV-Turnhalle für rund 4700 Mark.

FC Langen hat Gäste aus Frankreich

Am Samstag um 16 Uhr tritt der FC Langen im Waldstadion zu einem Freundschaftsspiel gegen Stade Francaise Paris an. Die französischen Gäste spielen, wie der Club, in der Bezirksklasse und es dürfte zu einem interessanten Vergleich kommen. Im Vorspiel stehen sich die Reserven beider Vereine gegenüber. Die französischen Gäste erwiderten damit einen Besuch der Langener vor einem Jahr in Paris.

Ehemalige Freie Turner treffen sich

Alter Tradition gemäß treffen sich am morgigen Karfeitag die ehemaligen Freien Turner in Urberach. Wer mit dem Bus fahren möchte: er fährt in Langen, SSG-Clubhaus, Zimmerstraße, pünktlich um 14 Uhr nach Urberach.

Diebe auf dem Neubau

Nachdem erst Ende Januar aus einem Neubau in der Bahnstraße aus drei Bädern die Armaturen und Toilettenschränke ausgebaut worden waren, haben sich die Täter nun offensichtlich mit den noch fehlenden Gegenständen versorgt. Am Dienstag wurde das Fehlen eines weiteren Toilettenschrankes und verschiedener anderer kleinerer Einrichtungsgegenstände festgestellt.

Osterhasen-Ostereier

rhumbler SOSSWAREN SPIRITUOSEN WEINE KAFFEE

Langen, Bahnstraße 36

Kirchliches Zeitgeschehen

Aus der Johannesgemeinde

Erstmals an Ostern findet der Kindergottesdienst parallel zum Hauptgottesdienst um 10 Uhr statt. Damit soll vor allem Familien mit Kindern die Gelegenheit gegeben werden, gemeinsam am Gottesdienst teilzunehmen.

Dieses „Experiment Familiengottesdienst" wird bis auf weiteres jeden Sonntag um 10 Uhr in der Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße 4, durchgeführt.

Jugendstunden der Christlichen Pfadfinder Langen, Spitzer Turm, Turmgasse 23

Montags 15.30 Uhr: Jungen von 11—13 Jahren,
mittwochs 17.00 Uhr: Jungen und Mädchen von 12 — 14 Jahren,
freitags 17.30 Uhr: Jungen und Mädchen von 15 — 17 Jahren.

Kath. Pfarrgemeinde St. Albertus Magnus

Alle älteren Pfarrgemeindemitglieder der St. Albertus-Magnus-Gemeinde und deren Ehegatten sind für Donnerstag, den 6. April um 15 Uhr zur monatlichen Kaffeestunde in den Pfarrgemeindesaal ganz herzlich eingeladen.

Sonntags Dienst für Ärzte und Apotheken

Ärztlicher Notfalldienst:

Karfreitag, 31. März, vom 30. März, 20 Uhr, bis 1. April, 7 Uhr:
Dr. Otto, Mörfelder Landstr. 26, Tel. 7494

1./2. April, vom 1. April, 7 Uhr, bis 2. April, 7 Uhr:
Dr. Lembke, Gartenstraße 5, Telefon 23331

2./3. April, vom 2. April, 7 Uhr, bis 3. April, 7 Uhr:
Dr. Herger, Luisenstraße 7, Telefon 22183

3./4. April, vom 3. April, 7 Uhr, bis 4. April, 7 Uhr:
Dr. Block, Darmstädter Str. 38, Tel. 23464

Zahnärztlicher Notfalldienst: Nur wenn der Hauszahnarzt nicht erreichbar:

Karfreitag, 31. März:
Zahnarzt Petersohn, Weißdornweg 15

1./2. April:
Zahnarzt Starke, Gartenstraße 109

3. April:
Zahnarzt Vietor, Ublandstraße 4

Apotheken-Notfallbereitschaft: Sonntags- und Nachtbereitschaft, beginnend Samstag um 14 Uhr:

vom 1. April bis 8. April um 8.30 Uhr:
Oberlinden-Apotheke, Anemonenweg 113

Öffnungszeiten der Langener Apotheken:

Montags bis freitags 8.30 — 12.30 Uhr und 14.30 — 18.30 Uhr, samstags 8.30 — 14.00 Uhr.

Wichtige Telefon-Nummern

Dreieich-Krankenhaus Langen: Telefon 20 01

Krankenhaustransport: Telefon Langen 2 37 11

Polizei: Wilhelm-Leuschner-Platz 3—5
Notruf (Überfall, Verkehrsunfall und Feuer) Telefon 2 23 33

Feuerwehr Langen: Wilh.-Leuschner-Pl. 3—5, Telefon 2 20 07

Stadtverwaltung Langen: Wilhelm-Leuschner-Platz 3—5 (nur während der Dienststunden) Telefon 2 20 01

Bürgertelefon: 2 20 08 (automat. Gesprächsaufzeichnung Tag und Nacht möglich)

Bereitschaftsdienst der Stadtwerke

Vom 31. März, 16 Uhr, bis 7. April, 7 Uhr, telefonisch zu erreichen unter Langen 27 71.

Für Gas und Wasser: Hans Hahnel, Langen, Südliche Ringstraße 163.

Für Strom: Manfred Schmitt, Langen, Liebigstraße 9.

Sonntagsdienst der Stadtschwester

Stadtschwester Resi Wurm, Langen, Nekkarstraße 6, hat in der Zeit vom 31. März bis 3. April Sonntagsdienst.

Patienten westlich der Bahnlinie (Im Linden, Oberlinden, Steubenstraße, Neurott) werden ausschließlich von der Gemeindeschwester der Evang. Martin-Luther-Gemeinde, Langen, Berliner Allee 31, Telefon 7 12 10, betreut.

Sowjetischer Professor besuchte Langen

Erste Hessenklinik und Erholungsgebiet besichtigt

Professor Oleg Salkowski, namhafter Wissenschaftler für Umwelt- und Sozialhygiene, Mitglied der Akademie der Wissenschaften der Sowjetunion (UdSSR), hat im Rahmen eines Besuches im Kreis Offenbach auch unserer Stadt Interesse entgegengebracht. Ziele waren hier das Dreieich-Krankenhaus und das Erholungs- und Freizeitgebiet im Langener Stadtwald.

Der sowjetische Gast nahm sich vor allem viel Zeit, sich im Kreiskrankenhaus über Einzelheiten zu informieren. Der stellvertretende Landrat Hans Salomon sowie Chefarzt Dr. Brückmann, Oberin Bruhnke und Mitglieder der Krankenhausverwaltung gaben dem Gast, der von Regierungsrat Tröscher vom Hessischen Sozialministerium begleitet wurde, gerne Auskunft.

Im Konferenzzimmer wurde zunächst erörtert, in welcher Weise sich die erste Hessenklinik von anderen Krankenhäusern unterscheidet. Aufmerksam hörte der sowjetische Wissenschaftler zu, der übrigens gut deutsch spricht. Er hatte besonders darum gebeten, die Personalstruktur zu schildern, denn man habe in dieser Hinsicht auch in seiner Heimat Probleme; es sei leichter einen Professor zu bekommen als eine Krankenschwester.

So wurde dem Gast nicht ohne Stolz dargelegt, daß es im Dreieich-Krankenhaus so gut wie keine Personalprobleme gibt. Für Krankenschwestern habe man Schichtdienst eingeführt, der es erlaubt, einen halben Tag frei zu haben. Außerdem seien äußerst preisgünstige Appartementwohnungen für Schwestern eingerichtet worden, für die an Miete, für Strom, Bettwäsche und Mobiliar monatlich nur 50 Mark zu zahlen sind. Das Durchschnittsalter der Krankenschwestern betrage 30 Jahre.

Der Professor aus der U. ließ sich von Chefarzt Dr. Brückmann schildern, wia die ärztliche Vertretung im Krankenhause wahrgenommen wird. Die kollegiale Leitung durch fünf Chefärzte der einzelnen Kliniken, von denen jeweils einer für zwei Jahre ärztlicher Direktor des Hauses wird, sei ein Merkmal der Hessenklinik.

Der Gast fragte nach Unterschieden bei den Patienten. Ihm wurde berichtet, daß in dieser Hessenklinik die ärztliche und pflegerische Betreuung ebenso wie die Verpflegung für alle Patienten gleich ist. Wer jedoch wünsche, statt in einem der üblichen Dreibettzimmer lieber zu zweit oder gar allein zu liegen, könne dies, sofern er mehr dafür bezahlt. Auch in Bezug auf die Besuchszeit sind die Patienten gleichgestellt.

Der Professor wollte wissen, ob es nicht eine psychologische Belastung für einen Patienten darstelle, einer anderen Krankenhausklasse anzugehören als etwa ein Patient, der sich ein Einzelzimmer leisle. Das sei sicherlich noch teilweise gegeben, doch gelte dies hier im Hause weitgehend nicht mehr. Beispielsweise wurde eine türkische Arbeiterin in der Geburtenabteilung neben einer Gymnasiallehrerin liegen, ohne daß man sich deswegen in irgendeiner Weise nicht wohl fühle. Als ein besonderes Fernziel nannte der Vertreter des Sozialministeriums den vollpauschalierten Pflegesatz in den Krankenhäusern Hessens. Damit würden zugleich alle Leistungen den Erfordernissen der ärztlichen und pflegerischen Betreuung angenaßt.

Den Gesprächen folgte ein Rundgang durch verschiedene Abteilungen des Dreieich-Krankenhauses. Der Professor besuchte auch die Küche, um den Speisezettel und die Einrichtung kennenzulernen.

Im Stadtwald wurde am Nachmittag dargelegt, welche Mühen aufgewendet werden, nicht nur der Einwohnerschaft Langens, sondern der gesamten Region mehr Gelegenheit für Freizeit und Erholung zu verschaffen.

Mit den jüngsten Patienten im Gespräch: Professor Oleg Salkowski, Mitglied der Akademie der Wissenschaften der UdSSR, zu Gast im Kreiskrankenhaus Dreieich. Links: Oberin Bruhnke, rechts Schwester Inge Bewig. LZ-Bild

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Vom Hasen, der Eier legt

Am Sonntag wird man sia wiader allerortens antreffen, die bunten Eiar, wie sia kein Huhn in dieser Farbanpracht zu legen im Standa ist. Natürlich nichl, denn jene bunten Gebilda sind ja vom Osterhasen, der jedes Jahr alla Hände voll zu lun hat, um die Kinder mit sainem Eiersegen zu beglücken. War sich allerdings einmal mit dar Anatomie ainas Hasans beschäftigt hat, weiß, daß Maister Lampa sich für dia Ausübung ainer solchan Tätigkeit badanken würde.

Das Ei als Symbol dar Fruchtbarkail war schon bal dan Garmanan bekannt. In einem Kindergrab bei Worms aus dam 4. Jahrhundert wurden gefärbte Eiar als Balgaben gafundan. Die Gestalt das Osterhasan dagagan tauchta arst viel spätar auf. Ein schwaizerisches Kindarliad, das ihn im Jahra 1789 basingt, soll das frühaste Zeugnis für saina österlicha Funktion sain. Gasehen und erwischt hat ihn noch niemand, lassan wir as also bal dar Freuda übar saina bunten Hinterlassanschaftan.

Dagegen kann man an Ostern möglicherweise einam richtigan Hasen begagnan, wenn man sainan Ostarspaziargang macht. Zwar hat dia Zahl dar Langohren in unseram Bereich sehr abgenominan, abar gelagantlich sieht man doch ein Exemplar dieser Gattung über das Feld hoppaln. Auch dar Nachwuchs müßte schon da und in diesam Jahr bal der milden Witterung sichar gut durch dan März gekommen sein. Mitunter trifft man abar auch ain Kaninchen und hält es für einen Hasen.

Bei der Freuda, überhaupl ein solches Lebewesen ainmal zu Gasicht zu bekommen, achtet man olt nicht auf den Unlarschiad. Ausgewachsene Hasen sind erhablich größer als ihre kleineren Vettarn, sie sind meist braun, während Kaninchen mehr nach einem Grauton naigen. Am augenlälligsten ist der Unterschied an den Ohren festzustellan, oder besser gesagt, an den Löffeln, wia sie in dar Jägersprache heißen. Sind sie schwarz, so hat man einen waschechten Hasen vor sich — gehabt. Denn die Langohren sind ausgesprochen flotte Rennar und bringen es bis zu einer Gaschwindigkeit von 80 Kilometern in der Stunde. Bei diesem Tempo allerdings würden die Ostereier nicht heil bleiben. Lassen wir sia uns also weiterhin von unserem „Osterhasen" legen. In diesem Sinne: Frohe Ostern und schönes Wetter wünscht Ihr TOBIAS

Osterglocken

Schon prangt die Erde in frischem Grün
Und schmückt sich neu mit blumigem Kleide.

Und zarte weiße Wölkchen ziehn
Über des Himmels sanftblaue Seide.

Die Welt ist voll von Duft und Klang,
Erwachen, Trillern in den Lüften.
Was scheinbor tot den Winter lang,
Will auferstehen aus den Grüften.

Und eine tapfre Hoffnung winkt
Mit Trost und Lindrung und Frohlocken:
Auch in die trübste Kammer dringt
Der Ton der lichten Osterglocken.

Walter Meckauer

Was sagen die Wetterfrösche ?

Von den Wetterämtern wird für die Ostertage kaum mit einer Verbesserung des bestehenden Wetters gerechnet. Bis einschließlich Samstag wird weiterhin mit Regen- und Graupelschauern gerechnet, die im Bergland sogar als Schnee niedergehen. Erst ab Sonntag könnte eine Besserung mit einem Temperaturanstieg bis zu 14 Grad eintreten.

»Stets ein Mensch, Freund und Helfer!«

Die Stadt dankte Bezirkskommissar Dohle zur Ruhestandsversetzung

Der Leiter der Staatlichen Polizeidienststelle Langen und langjährige Polizeiverwalter der Stadt Langen, Bezirkskommissar Franz Dohle, ist nach fast 42jähriger Dienstzeit in den Ruhestand verabschiedet worden. Bürgermeister Hans Kreiling sprach in einer kleinen Feier im Namen des Magistrats den Dank der Langener Bürgerschaft aus. Franz Dohle sei „stets ein Mensch und im wahren Sinne des Wortes ein Freund und Helfer" gewesen. Bezirkskommissar Michalek überreichte die Ruhestandsurkunde.

Der Bürgermeister kennzeichnete Franz Dohle als einen „Mann der ersten Stunde". Viele jüngere Mitmenschen könnten dies heute nicht mehr würdigen, weil sie keine Kenntnis davon haben, wie es damals zugegangen war, als Franz Dohle nach dem Zweiten Weltkrieg mit einem öffentlichen Amte betraut worden war, dazu noch als Polizeibeamter und Chef der Langener Polizisten.

Rat und Hilfe

Viele Menschen lebten damals in großer Existenznot. Jeder dachte nur an sich, um aus der Not herauszukommen. Erschwert wurde manches noch durch die Tatsache, daß die Besatzungsmacht bestimmte und auch der Polizei die Befehle gab. Franz Dohle begann mit dem Aufbau der Langener Polizei als ein Mann, der in gutem Sinne „aus der preußischen Polizeischule hervorgegangen" war. Er war als Beamter voller Pflichtbewußtsein. Viele Bürger bekamen von ihm Hilfe und Rat. Kreiling berichtete, in Langen sei damals die Verstaatlichung der Polizei bedauert worden, doch habe man sich nicht modernen Erfordernissen verschließen können, um den Schutz der Bürger zu erhöhen.

Im Vereinsleben eine Rolle gespielt

Franz Dohle spielt schon lange im Langener Vereinsleben eine Rolle; in der SSG erfüllt er als Zweiter Vorsitzender manche Nebenaufgabe. Im Ruhestand werde ihm, so der Bürgermeister, dadurch sicherlich keine ungewollte Ruhezeit erwachsen. Dafür begleiten ihn die besten Wünsche der Stadt.

Bezirkskommissar Michalek übergab die Urkunde mit besten Wünschen. Für den Personalrat der Polizei im Kreis Offenbach war Friedhelm Endemann Gratulant. Erster Stadtrat Liebe ließ es sich nicht nehmen, als Dezernent für langjährige Zusammenarbeit ein persönliches Geschenk zu übergeben.

Von innerer Befriedigung erfüllt

Franz Dohle, wie immer ein Mann ohne viel Worte, erinnerte daran, von seinen fast 42 Jahren im Polizeidienst inmerhin rund 27 Jahre im Dienst der Stadt Langen gestanden zu haben, wo er nun auch seine weiteren Lebensjahre verbringen werde. Am Anfang sei es „sehr hart" gewesen, die Polizeiaufgaben in dieser Stadt zu erfüllen. Wenn er auf die langen Jahre der Arbeit zurückblicke, erfülle ihn seine Tätigkeit mit innerer Befriedigung. Langen habe sich zu einer Stadt von fast 32 000 Menschen entwickelt. Er könne feststellen, daß der Polizeischutz gut gewesen ist. Seinen Nachfolgern wünsche er viel Erfolg.

Ein Gläschen auf das Wohl von Bezirkskommissar Franz Dohle, den Bürgermeister Kreiling verabschiedete und dabei im Namen des Magistrats Dank und Anerkennung aussprach. Mitte Bezirkskommissar Michalek vom PK-Offenbach. LZ-Bild

Bei den Seglern geht es wieder los

Nach der Jahreshauptversammlung des Wassersport-Vereins in der SSG, bei der der seitherige Vorstand im wesentlichen wiedergewählt wurde, konnte am letzten Samstag ein weiteres Ereignis von Bedeutung begangen werden. Am Langener Waldsee an der Kiesgrube wurde Richtfest für ein Clubhaus des WSV gefeiert. Zahlreiche Mitglieder des WSV waren seit langen Wochen eifrig tätig, dieses Clubhaus hochstäblich aus dem Boden zu stampfen. Bauausschußvorsitzender Strohfeld und seinen Mitarbeitern wurde von den Mitgliedern herzlicher Dank zuteil, daß sie bei der schnellen Fertigstellung dieses Gebäudes so überaus tatkräftig ans Werk gegangen waren.

In einer sich anschließenden kleinen Feierstunde in der Kantine der Firma Sehring wurden auch dem anwesenden Hausherrn Georg Sehring sowie dem Leiter des Verkehrsamtes der Stadt Langen, Wilhelm Kämpel und seinem Mitarbeiter Viebahn herzlicher Dank gesagt für die vielseitige Unterstützung, aus der Kiesgrube ein geordnetes Erholungs- und Freizeitgebiet werden zu lassen. Dank auch für die Verbundenheit mit den Wassersportlern, die es begrüßen, daß der Langener Waldsee zu einem im Sinne des Umweltschutzes wirklichen Erholungsgebiet wird und nicht zu einem Tummelplatz für Rowdies, die für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung kein Verständnis haben. Das Zusammensein schloß wie immer beim WSV in schöner Harmonie. blubb.

Städtische Müllabfuhr und Straßenreinigung

Anläßlich der bevorstehenden Feiertage ändert sich die Abfuhr des Mülls und der Plan der Straßenreinigung in Langen wie folgt:

Müllabfuhr

Freitagstour (Karfreitag) vom 31. 3. auf Samstag, den 1. 4.

Müllabfuhr/Straßenreinigung

Montagstour (Ostermontag) vom 3. April auf Dienstag, 4. April;
Dienstagtour vom 4. 4. auf Mittwoch, 5. 4.;
Mittwochstour vom 5. 4. auf Donnerstag, 6. 4.;
Donnerstagstour vom 6. 4. auf Freitag, 7. 4.;
Freitagstour vom 7. 4. auf Samstag, 8. 4.

Tagesfahrten für Hallenbad-Spender

Das Reisebüro Becker stellte der Bürgeraktion Langener Hallenbad sechs Tagesfahrten in landschaftlich reizvolle Gegenden Deutschlands zur Verfügung.

Am Sonntag, 23. April, können zwei Personen, die für die Bürgeraktion Langener Hallenbad gespendet haben, an einer Fahrt an die Fränkische Saale teilnehmen. Am Himmelfahrtstag, 11. Mai, rollt der Becker-Bus, ebenfalls mit zwei Spendern der Bürgeraktion Langener Hallenbad, an die Mosel und am Sonntag, dem 4. Juni fahren zwei Gewinner in den Schwarzwald.

Wie wird man nun Gewinner? Wer eine Spende auf die bekannten Spendenkonten einzahlt und erreicht eine bestimmte Zahl, ist dabei Die beiden ersten Fahrten an die Fränkische Saale werden von den beiden Spendern gewonnen, deren Beitrag zum Langener Hallenbad unter den Spendennummern 200 und 300 eingeht.

Die vier anderen Tagesfahrten werden auf die Spender aufgeteilt, deren Spende unter den Nummern 310, 320, 330 und 340 registriert wird.

Uhrigens: Die letzte Spendennummer der Bürgeraktion Langener Hallenbad war 280.

Allen ihren Freunden und Gönnern wünscht die Bürgeraktion Langener Hallenbad ein schönes Osterfest.

Uber die Spendenkonten: Bezirkssparkasse Langen Kto.-r. 211-50 111, Langener Volksbank Kto.-Nr. 3233, Volksbank „Dreieich" eGmbH Kto.-Nr. 0 22 200.

Preiswertes Sonderangebot in

Kniebund- und kurzen Trachten- u. LEDERHOSEN

bei

Leder Kaufmann

im Krone-Hochhaus, Da mstädter Straße 1

Vorverkauf von Badedauerkarten zu niedrigeren Preisen

Die Stadtverwaltung weist zum wiederholten Male darauf hin, daß auch im Jahre 1972 wieder Dauerkarten für den Besuch des städt. Schwimmstadions Im Vorverkauf zu niedrigeren Preisen abgegeben werden.

Die Vorverkaufspreise betragen für Erwachsene 9,— DM, für Jugendliche, Schüler, Studenten und Schwerbeschädigte 5,— DM.

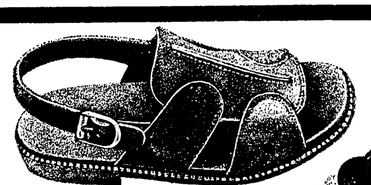
Außerhalb der Vorverkaufszeiten kosten die entsprechenden Dauerkarten 12,— DM bzw. 7,— DM. Kinderreiche Familien erhalten die seither gewährte Vergünstigung, nach der ab dem 3. Kind die Dauerkarten kostenlos unter der Voraussetzung abgegeben werden, daß zwei Dauerkarten für Kinder gekauft werden. Die Dauerkarten für Kinderreiche betragen einheitlich 5,— DM (außer den Freikarten).

Der Vorverkauf findet von Montag, den 10. April, bis einschließlich Samstag, den 30. April, täglich, ausgenommen an Sonntagen, in der Zeit von 14 bis 18 Uhr an der Kasse des Schwimmstadions in Langen statt.

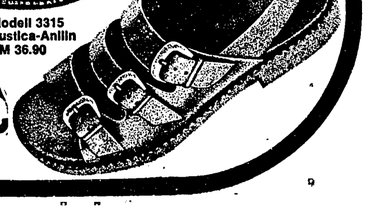
Die Stadtverwaltung hat sich entschlossen, trotz des Einbaus einer Umwälzanlage im Jahre 1971 und der In diesem Jahr vorgenommenen Erwärmung des Badewassers von einer Erhöhung der Eintrittspreise für den Besuch des städt. Schwimmstadions abzusehen. Trotz der sehr hohen finanziellen Kosten, die beide Maßnahmen der Stadt Langen verursacht haben (rund 850 000,— DM), werden sich also die Eintrittspreise für das städt. Schwimmstadion in diesem Jahr noch nicht ändern.

„ich lebe.. ich liebe.. ich nehme"

Modell 3240 Ilcesport DM 39.90



Modell 3317 Anilinrind Gr. 36-39 DM 36.90 Gr. 40-47 DM 38.90



Modell 3315 Rustica-Anilin DM 36.90

Prasten SCHUHE

SCHUH Heinrich

Langen und Sprendlingen
Lutherplatz 2 — Darmstädter Straße 5

Obst- und Gartenbau-Verein:

Schnittlehrgang im Herbst

Im Gasthaus „Zur Rose" hielt der Obst- und Gartenbauverein seine Jahresversammlung ab, die verhältnismäßig gut besucht war. Der Vorstand wurde — einer Satzungsänderung zufolge — nunmehr auf zwei Jahre wiedergewählt. Ihm gehören als Erster Vorsitzender Martin Sallwey, als Zweiter Vorsitzender Franz Helfmann, als erster Rechner Fritz Brendel und als erster Schriftführer Josef Kottwitz an. Als Beisitzer wurden gewählt: Heinrich Breidert, Erich Henschel, Günter Helfmann, Ferdinand Hoffelner und als neues Mitglied des Vorstandes Erich Trarbach. Altbürgermeister Wilhelm Umbach erinnerte an die Zeit, da der Obst- und Gartenhauverein nicht zuletzt auch wegen des Ertrages aus der Arbeit im Garten seine Aufgabe hatte. Die Mitglieder brauchten die Erzeugnisse von Obst- und Gartenbau für die Verbesserung ihrer Ernährung. Heutzutage hat sich die Aufgabe des Vereins gewandelt. Es geht um den ideellen Freizeitwert, das Hobby, die Erholung. Dennoch befaßt man sich auch mit sachlich-fachlichen Dingen, wie der Schädlingsbekämpfung und mit dem gerechten Schnitt der Bäume und Sträucher. So ist, wie der Vorstand mitteilte, für den Herbst ein Schnittlehrgang vorgesehen. Die Mitglieder erfreuten sich zum Schluß der Jahresversammlung der Gewinne einer reich ausgestatteten Freiverlosung.

Wenn er will - der April

Nun steht er also am Samstag im Kalender, dieser Monat, dem nicht zu trauen ist, und den wir mit gemischten Gefühlen, mit einem lachenden und einem weinenden Auge betrachten. Ganz offen gesagt: Gern nehmen wir ihn nicht bei uns auf, denn er ist sozusagen die Hürde beim Frühlingslauf vom März zum Mai. Vielleicht aber sind wir voreingenommen. Es könnte ja sein, daß dieser vierte Jahresmonat diesmal ein durchaus freundliches Gesicht zeigt. Der April kann nämlich recht sympathisch sein — wenn er will. Meistens aber will er nicht und benimmt sich wie ein verstockter Schulbube.

Die alten Römer gaben dem Monat den Namen. In seinem poetischen Kalender der Feste nennt der römische Dichter Publius Ovidius Naso den April der alles öffnet: die Erde, die Knospen, die Blüten und die Menschenherzen. Das lateinische Wort bedeutet „öffnen" und so wurde aus „aperire" eben April.

Wenn die Menschen, die in diesem Monat Geburtstag haben und über denen das Tierkreiszeichen Widder oder Stier steht ihrem Testament nach dem April gleichen würden, kämen sie bei einer Persönlichkeitsbeurteilung recht schlecht weg. Wenn man in den Horoskopen nachliest, so erfährt man, daß der Widdertyp launenhaft sein kann, auf alle Fälle aber rasch in seiner Stimmung wechselnd: in einem Atemzug himmelhoch jauchzend und zu Tode betrübt? Stiermenschen sagt man eine größere Ausgeglichenheit nach. Sie pendeln nicht so leicht von einem Extrem in das andere; dafür aber sollen sie unbelehrbar sein und, wenn man sie ärgert aufbrausen und höchst unangenehm werden. Einen Stiermenschen dürfte man darum wohl nicht „in den April schicken" — wenn man an Astrologie glaubt. Woher der alte Brauch des Schabernacks am ersten Tag des früher „Wandelmonat" genannten April kommt, konnte noch immer nicht eindeutig geklärt werden. Man nimmt an, daß sich dabei lediglich um eine symbolhafte Deutung des unbeständigen, die Menschen narrenden Wetters handelt. Andere Erklärungen beziehen den 1. April auf das Narrenfest der alten Römer. In Indien feiert man in dieser Nacht das sogenannte „Hulifest", bei dem es mancherlei Spaß gibt und die Menschen, die auf solche Späße hereinfallen, den Namen „Hulinarren" gibt.

Am 1. April 1732 wurde Joseph Haydn geboren, auch Edgar Wallace, der immer gern gelesene Kriminalschriftsteller, war ein „Erster Aprilkind", ebenso Rachmaninoff. Der Mann des Wortes kam im Jahre 1875 zur Welt, der russische Komponist und weltberühmte Pianist zwei Jahre früher.

Weisheit zum Fest

Ostern komme früh oder spat — es tut sich was im grünen Staat! — Wenn auf Ostertag die Sonne hell scheint, der Bauer bei seinem Korn auf dem Speicher weint; ist Ostertag ähnlich der Nacht, der Bauer sich in's Fäustchen lacht. — Aus welcher Gegend der Wind am Vormittag des Ostermontages weht, nach der wendet er sich bis Michaelis gleich wieder. — Osterregen soll trockenen Sommer geben!

Mit dem Auto gegen Torpfosten

Am Dienstag kam gegen 23.45 Uhr ein auf der Gartenstraße in Richtung Bahnhof fahrender Pkw in der Straßenkrümmung am Taunusplatz vermutlich wegen zu hoher Geschwindigkeit ins Schleudern und stieß nach etwa 30 Meter gegen einen Torpfosten. Der Sachschaden wurde auf 1800 Mark geschätzt.

Zwei rechteckige Nebelscheinwerfer wurden in der Nacht zum Montag in der Walter-Rietig-Straße von einem Pkw abmontiert.

Aus dem Polizeibericht

Diebe holten in der Nacht zum Freitag von einer Gartenterrasse im Oberlinden einen 60 x 60 cm großen Küchentisch mit Resopalplatte.

Eine Motorsäge gestohlen wurde zwischen dem 24. und 27. 3. aus dem Werkzeugraum des Umspannwerks zwischen Langen und Egelsbach. Sie gehört einer Baufirma und war nach Feierabend in dem Raum eingeschlossen worden. Der oder die Täter müssen offenbar das Versteck des Schlüssels entdeckt haben, denn es waren keinerlei Beschädigungen an der Türe feststellbar.

Das schwarze Versicherungskennzeichen 562 FDH wurde am Sonntagabend an einem auf dem Parkplatz neben der Bezirkssparkasse abgestellten Mofa entwendet.

Beilagenhinweis

Der heutigen Ausgabe liegen, außer bei den Postbeziehern, eine Beilage des Polizeipräsidiums, des Kaufhauses Braun, Langen, und der Firma Grünewald, Groß-Zimmern, bei.

Hier spricht die Volkshochschule

Sprachkurse für Kinder ausländischer Arbeitnehmer

Die Geschäftsstelle der Volkshochschule Langen teilt mit, daß in Übereinstimmung mit der Langener Kulturkommission und der als sachkundige Bürger angehörenden ausländischen Arbeitnehmer Kurse für Kinder ausländischer Arbeitnehmer in Langen beginnen werden.

Es ist vorgesehen, zweimal in der Woche nachmittags drei Unterrichtsstunden abzuhalten. Hiervon sind zwei Unterrichtsstunden für das Erlernen der deutschen Sprache und eine Unterrichtsstunde für die Hausaufgabenbetreuung vorgesehen. Die Kurse, die vorerst auf 15 Wochen beschränkt werden, sind kostenfrei und stehen allen Kindern ausländischer Arbeitnehmer zum Besuch offen.

Für die Leitung dieser Kurse konnten Referenten der Volkshochschule Frankfurt gewonnen werden, die bereits bei der Volkshochschule Frankfurt, die ja bekanntlich zum erstenmal in Hessen Kurse dieser Art durchführte, Erfahrungen sammelten.

In den letzten Tagen wurden an die Langener Grundschulen Anmeldeformulare für diese Sprachkurse in den Sprachen „Italienisch, Jugoslawisch, Spanisch und Türkisch" zur Verteilung an die Kinder ausländischer Arbeitnehmer übersandt.

Die Volkshochschule der Stadt Langen glaubt, mit Kursen dieser Art einen weiteren Beitrag zur Integration der ausländischen Arbeitnehmer leisten zu können. Es erscheint ihr besonders wichtig, daß einer der sozial schwächsten Gruppen, nämlich den Kindern dieser ausländischen Arbeitnehmer durch die Einrichtung von Sprachkursen Gelegenheit gegeben wird, zu einem noch relativ frühen Zeitpunkt in ihrem Leben durch Überwindung der Sprachbarrieren ihre Möglichkeiten bei der schulischen und beruflichen Fortbildung den Chancen der gleichaltrigen deutschen Kinder anzupassen.

Donnerstag, den 13. April 1972, 20.00 Uhr „Wir kennen sie nicht"

Vorführung eines Spielfilms mit Diskussion

Der Dokumentarfilm „Wir kennen sie nicht", der unter der wissenschaftlichen Beratung von Dr. Gerd Nelses, Langen, entstand, wurde im Auftrage des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung und des Deutschen Müttergenesungswerkes hergestellt. Der Film wurde von der Filmbewertungsstelle Wiesbaden mit der Erteilung des höchsten Prädikats „besonders wertvoll" ausgezeichnet.

Die in Hamburg, Köln und im Müttergenesungsheim in Plön aufgenommenen dokumentarischen Szenen und Interviews belegen in bestürzender Weise, welche Schwierigkeiten Erwachsene haben, Gedankenwelt und Handlungsweisen von Kindern und Jugendlichen kennen und verstehen zu lernen. Zum Teil wurde mit versteckter Kamera gearbeitet, um die Unbefangenheit nicht zu stören; das hohe Maß an Authentizität konnte aber mehr noch durch intensive Zuwendung und Offenheit bei den Interviews erreicht werden.

Der Auftraggeber — ebenso wie das Team derjenigen, die sich filmend auf das Problem eingelassen haben — hoffen, daß der Film auch in der Öffentlichkeit zum Nachdenken und Diskutieren anregt und mithilft, den Zugang zu einem besseren Verständnis unserer jungen Generation zu ebenen.

Im Anschluß an die Vorführung des Films findet eine Diskussion unter Leitung von Dr. Gerd Nelses statt.

Die Veranstaltung findet im Lichtburg-Filmtheater, Langen, Bahnstraße 73, statt. — Eintritt frei.

Haben Sie schon daran gedacht..
...daß man auch zu Ostern mit kleinen Geschenken viel Freude bereiten kann?

Frohe Ostern!
Im KAUFRING-Haus gibt's für jeden die richtige Osterüberraschung.

Damen-Kleider ab 29,50
Damen-Boucle-Pullis ab 15,00
Kinder-Frottee-Pullis 1/2 Arm 4,90

Schokoladen-Osterhasen ab -,50
Blumenkästen und -Töpfe alle Größen ab -,25
Blumen- und Gemüsesamen -,45

Ein KAUFRING Heller
KAUFHAUS BRAUN LANGEN

ERZHAUSEN

ez Die Radsportabteilung entsandte die Mannschaft Obst/Müller zu einem Radballturnier nach Heddernheim, wo man den 2. Platz erreichte. Bei der Punktrunde in Wiesbaden-Biebrich schnitt man mit 4:2 ebenfalls gut ab. Die neu gebildete Mannschaft Deußer/Dannat liegt nach dem ersten Spieltag in der Landesliga auf dem 4. Platz.

Am Sonntag, dem 9. April, ist der 2. Spieltag der Radballverbandsliga Hessen. Alle Radsportfreunde sind zu dieser Veranstaltung im Sporthelm eingeladen. Die lautstarke Unterstützung wird von Wichtigkeit sein.

ez Erste-Hilfe-Lehrgang des DRK. Der DRK-Ortsverein beabsichtigt, einen acht Doppelstunden dauernden „Erste-Hilfe-Lehrgang" durchzuführen. Er findet jeweils dienstags um 19.30 Uhr im Sozialraum der Lessingschule statt. Dieser Lehrgang ist zwingend vorgeschrieben für die Bewerber der Führerscheinklasse 11 und für Busfahrer. Insbesondere werden auch alle sporttreibenden Vereine Erzhausens angesprochen, geeignete Personen zu diesem Lehrgang zu entsenden.

GÖTZENHAIN

g Uhr wird aufgestellt. Die Anlagen am Straßendreieck der Frankfurter und Neuhöfer Straße kamen gut voran. Das Gras ist bereits eingesät. In dieser Woche nun wird eine Leuchtsäule mit einer Uhr aufgestellt. Jeder Frankfurt-Fahrer wird also wissen, welchen Gang er einzuschalten hat, damit er rechtzeitig seine Arbeitsstelle erreicht!

g Ringbank an der dicken Eiche. Götzenhain setzt viel daran, das Ortshild noch vor den Osterfeiertagen überall auf Hochglanz zu bringen. Der große Osterputz begann am letzten Samstag durch die Mitglieder des SPD-Ortsvereins, die Gräben und Wegränder einer Säuberung unterzogen. Am Montag und Dienstag wird Sperrmüll abgefahren. Tag für Tag sind daneben die Gemeindearbeiter dabei, alle Anlagen und Straßen feiertäglich und dem Frühling entsprechend herzurichten. In dieser Woche wurden die Bänke wieder aufgestellt und die Kinderspielplätze neu „aufpoliert". Besonders begrüßt dürfte es jedoch von den Altbürgern und den vielen auch von auswärts kommenden Spaziergängern werden, daß rings um die Eiche mitten im großen Götzenhainer Wiesengrund eine Ringbank aufgestellt wird. Dieses seit jeher für die Landwirte bei der Heuernte beliebte Rastplätzchen wird nunmehr viele zum Sitzen und beschaulichen Verweilen einladen. Es ist ja auf den für Götzenhain so typischen asphaltierten Wanderwegen zu erreichen und bietet einen schönen Rundblick, auch hinüber zum Ort.

Aus der Welt des Films

Adios Companeros (UT). Ein Schuß verhallt, die Sonne färht sich blutrot, plötzlich erhebt sich die Erde — die Companeros kommen! Ein grausamer Bandit flüchtet in ein verlassenes Dorf an der mexikanischen Grenze. Er will seinen Bruder rächen, der bei einem Raubüberfall ums Leben gekommen ist. Ein Killer löscht auf sein Geheiß eine ganze Familie aus, doch der Mann überlebt und geht auf die Suche nach den Banditen. In dem verlassenen Dorf kommt es zu einem erbitterten Kampf.

Kampf um Troja (UT). Ein gigantischer Film um das gewaltigste Abenteuer der Weltgeschichte. Wie von einem Orkan gejagt, fegen die Heere der Griechen und Trojaner über die Leinwand. Ein unvergeßliches Erlebnis für Freunde des großen Abenteuers. Ein Film der Superlative.

Der Kapitän (Lichtburg). Endlich wieder ein großes Filmlustspiel mit Heinz Rühmann. Eine dankbare Story. Der Kapitän fuhr jahrelang mit alten Frachtern über die Weltmeere. Plötzlich muß er das Kommando über ein blitzend weißes Luxusschiff übernehmen. Er erkennt sofort: die Gefahren und Launen der See sind nichts gegen die Temperamente hunderter verwöhnter Passagiere. — Nur einer verschenkt so viel Fröhlichkeit. Heinz Rühmann in dem großen Filmlustspiel von Kurt Hoffmann.

El Condor (Lichtburg). Härter geht's nicht mehr. Eine Festung voller Gold in der Wüste. Ziel von zwei Abenteurern. Mit einem Trick gelangen sie ins Fort. Gnadenlos ist der Kampf, den sie zusammen mit den Apatschen, besessen von der Gier nach Gold, gegen die Festung führen.

Amtliche Bekanntmachung

Betr.: Bebauungsplan Nr. 2 II a „Kinderspielplatz Neurott; 1. Änderung und Ergänzung des Bebauungsplanes Nr. 2, Abschnitt II, gemäß § 2 BBauG"

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 23. 3. 1972 die Aufstellung dieses Bebauungsplanes beschlossen und dem Bebauungsplanentwurf in der Fassung vom 9. 3. 1972 zugestimmt. Das Gebiet dieses Bebauungsplanes umfaßt das Grundstück Flur 23 Nr. 479 und eine Teilfläche der Parzelle 562. Der Entwurf dieses Bebauungsplanes und die Begründung liegen vom 10. 4. 1972 bis zum 12. 5. 1972 beim Stadtbauamt Langen, Wilhelm-Leuschner-Platz 3/5, Haus B, Zimmer 5, während der Dienststunden von Montag bis Freitag von 7.15 — 12.30 Uhr und von 13.30 — 17.15 Uhr (Mittwoch bis Freitag nur bis 16.15 Uhr) zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Anregungen und Bedenken müssen bis zum 12. 5. 1972 bei der vorgenannten Dienststelle schriftlich eingereicht oder zu Protokoll gegeben werden.

Langen, den 30. März 1972

Der Magistrat der Stadt Langen
Liebe, Erster Stadtrat

Kraftdroschkentarife der Stadt Langen

Aufgrund des § 51 Abs. 1 des Personenbeförderungsgesetzes vom 21. 3. 1961 (BGBl. I S. 241) in Verbindung mit § 2 Abs. 2 Ziff. 2 der Verordnung des Landes Hessen über die Zuständigkeit nach dem Personenbeförderungsgesetz vom 27. 7. 1961 (GVBL. S. 118) in der Fassung der Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Zuständigkeiten nach dem Personenbeförderungsgesetz vom 15. 10. 1965 (GVBl. 1965 S. 231) wird für das Stadtgebiet Langen folgender Kraftdroschkentarif festgesetzt:

§ 1

1. Grundgebühr je Fahrt DM 2,—
2. **Wegstreckenberechnung**
(bei Tag und Nacht, ohne Rücksicht auf Personenzahl)
   a) Für Fahrten innerhalb und außerhalb des Stadtgebietes je 90.9 m = DM —,10 entspricht einem km-Preis von DM 1,10
   b) Die Berechnung der Fahrtstrecke erfolgt vom Ausgangspunkt der Fahrt zum Ziel. (Die Anfahrtsberechnung entfällt). Die zu fahrenden Kilometer zum Ausgangspunkt zurück sind in dem Tarifsatz einbegriffen.
3. **Wartezeit**
eine Minute = DM —,15 entspricht einem Grundpreis von pro Stunde DM 9,—
4. **Gepäckzuschlag**
   a) Nichtsperriges Gepäck (z. B. Handkoffer und ähnliche kleine Gepäckstücke) dessen Gesamtgewicht nicht mehr als 50 kg beträgt, insgesamt DM —,25
   b) Sperriges Gepäck (z. B. Kinderwagen, Fahrräder, Rodelschlitten, Skier und Schrank- und "Kabinenkoffer) und andere Gepäckstücke von besonderer Größe je Stück DM —,50

Die Preise (Ziffer 1 — 4) sind Festpreise, die weder über- noch unterschritten werden dürfen; sie sind gleichmäßig anzuwenden und jeweils für die einzelne Fahrt durch Taxemeteruhr auszuweisen. Auf Verlangen steht dem Fahrgast eine Quittung zu.

§ 2

In jeder Kraftdroschke ist eine Fahrpreistafel so anzubringen, daß sie von den Fahrgästen eingesehen werden kann.

§ 3

Der Droschkenfahrer hat den kürzesten Weg zum Fahrziel zu wählen, wenn der Fahrgast nichts anderes bestimmt. Beim Auf- und Abladen des Gepäcks hat der Droschkenfahrer dem Fahrgast behilflich zu sein.

§ 4

Für Fahrtunterbrechungen gilt folgendes:
a) Gibt der Fahrgast die Fahrt vor Ihrem Antritt auf, ist die Grundgebühr zu bezahlen.
b) Gibt der Fahrgast die Fahrt nach Ihrem Antritt auf, ist die Grundgebühr, die Vergütung für die zurückgelegte Wegstrecke und die Vergütung für die eventuelle Wartezeit zu zahlen.

§ 5

Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden nach § 61 Abs. 1 Nr. 4 des Personenbeförderungsgesetzes als Ordnungswidrigkeiten nach Maßgabe des § 61 Abs. 2 PBefG geahndet.

Dieser Tarif tritt am Tage nach seiner Verkündung (am 31. März 1972) in Kraft."

Langen, den 30. März 1972

Der Magistrat
Liebe, Erster Stadtrat

Ansturm zur Pockenschutzimpfung

Nach dem Pockenalarm in Hannover erlebten die Impfstellen gestern einen Ansturm. Es wurden über 5 000 Personen geimpft. Die Krankheit war von einer Kontaktperson aus Jugoslawien eingeschleppt worden. Der Ärzteverband erklärte, für eine Panik gebe es keinen Grund, doch sei auch eine Verharmlosung fehl am Platz. Österreich verlangt seit Mittwoch von allen westdeutschen Reisenden aus dem Raum Hannover Impfzeugnisse.

Reger Besucherverkehr nach Ostberlin

Nach Jahren der Trennung verlief am Mittwoch der erste Tag der Sonderregelung für Westberliner zum Besuch der DDR und Ostberlins reibungslos. Tausende machten von der Möglichkeit Gebrauch, ihre Verwandten im anderen Teil Deutschlands zu besuchen. Es wird damit gerechnet, daß während der Ostertage etwa 500 000 Westberliner die neun Übergangsstellen passieren.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirche

Donnerstag, 30. März 1972 (Gründonnerstag)

Stadtkirche
20.00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Dr. Ziegler)
Predigttext: 1. Kor. 10, 16—21

Gemeindehaus, Bahnstraße 46
20.00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Stefanl)
Predigttext: Markus 14, 27

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
20.00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Lauber)
Predigttext: 1. Kor. 10, 16—21

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße 4
20.00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst (Pfrn. Trösken)
Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke

Freitag, den 31. März 1972 (Karfreitag)

Stadtkirche
9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Kretzer) Mitwirkung: Frau Ruth Seifert-Bambach (Violine). Im Anschluß die Feier des Hl. Abendmahls.
Predigttext: 2. Kor. 5, 19—21
Kein Kindergottesdienst
15.00 Uhr: Andacht zur Todesstunde Christi (Pfr. Dr. Ziegler)

Gemeindehaus, Bahnstraße 46
9.30 Uhr: Gottesdienst mit anschl. Feier des Hl. Abendmahls (Pfr. Stefanl)
Predigttext: Hebr. 9, 24—28
Kein Kindergottesdienst

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
9.30 Uhr: Gottesdienst mit anschl. Feier des Hl. Abendmahls (Pfr. Lauber)
Predigttext: Hebr. 9, 15, 24—28
Kein Kindergottesdienst
15.00 Uhr Andacht zur Todesstunde Jesu (Pfr. Lauber)

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße 4
10.00 Uhr: Gottesdienst mit anschl. Feier des Hl. Abendmahls (Pfrn. Trösken)
Kein Kindergottesdienst
Kollekte: Für den Dienst an Israel und das Palästinawerk

Sonntag, den 2. April (Heiliges Osterfest)

Stadtkirche
9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Kretzer) Mitwirkung: Frau Gertr. Braun-Sehring (Alt). Im Anschluß die Feier des Heiligen Abendmahls.
Predigttext: Luk. 24, 5 u. 6a
Kein Kindergottesdienst

Gemeindehaus, Bahnstraße 46
9.30 Uhr: Gottesdienst mit anschl. Feier des Hl. Abendmahls (Pfr. Stefanl)
Predigttext: 1. Kor. 15, 12—20
11.15 Uhr: Kindergottesdienst

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
9.30 Uhr: Gottesdienst mit anschl. Feier des Hl. Abendmahls (Pfr. Lauber)
Predigttext: 1. Kor. 15, 12—20
10.45 Uhr: Kindergottesdienst

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße 4
10.00 Uhr: Gottesdienst mit anschl. Feier des Hl. Abendmahls (Pfr. Trösken)
10.00 Uhr: Kindergottesdienst
Kollekte: Für die Jugendarbeit

Montag, den 3. April (2. Ostertag)

Stadtkirche
9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Dr. Ziegler) Mitwirkung: Posaunenchor
Predigttext: Luk. 24, 13—35
11.15 Uhr: Kindergottesdienst

Gemeindehaus, Bahnstraße 46
9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Stefanl)
Predigttext: Ezechiel 37, 1—14
Kein Kindergottesdienst

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfrn. Trösken)
Kein Kindergottesdienst

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße 4
10.00 Uhr: Gottesdienst mit anschl. Feier des Hl. Abendmahls
Predigttext: 1. Kor. 15, 12—20
Kein Kindergottesdienst
Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke

Stadtmission Langen

Sonntag, 2. 4. 1972: Bibelstunde 17.15 Uhr
Dienstag, 4. 4. 1972: Bibelstunde 20.00 Uhr

Gottesdienstordnung der kath. Pfarrgemeinde St. Albertus Magnus

Gründonnerstag, den 30. März:

Die Abendmahlsfeier des Herrn
18.00 — 19.00 Uhr und nach dem Hochamt Beichtgelegenheit
20.00 Uhr: feierliches Hochamt

Karfreitag, den 31. März:

Streng gebotener Fast- und Abstinenztag
Beichtgelegenheit: 10.00 — 12.00 / 16.30 — 19.00, 20.00 — 21.00 Uhr. Ein fremder Beichtvater ist während des ganzen Tages anwesend
15.00 Uhr: Die Feier vom Leiden und Sterben des Herrn mit Beten der Passion und Empfang der Eucharistie

Karsamstag, den 1. April

Beichtgelegenheit: 16.00 — 18.00 Uhr. Später nicht mehr
18.30 Uhr: Weihe des Feuers, der Osterkerze und des Taufwassers
Im Anschluß feierliches Ostervigilamt

Ostersonntag, den 2. April:

Festfeier der Auferstehung des Herrn
8.30 Uhr: feierliches Hochamt mit Predigt
10.30 Uhr: Betsingmesse mit Predigt
18.00 Uhr: feierliche Ostervesper

Ostermontag, den 3. April

8.30 Uhr: Hochamt mit Ansprache
10.30 Uhr: Betsingmesse mit Predigt

Katholische Pfarrgemeinde Liebfrauen

Langen, Frankfurter Straße

Karfreitag — Feier des Leidens und Sterbens unseres Herrn Jesus Christus
15.00 Uhr In St. Albertus: Feierl. Karfreitags-Lliturgie
20.00 Uhr Liebfrauen: Passionsandacht mit Austeilung der hl. Kommunion

Karsamstag
20.00 Uhr Weihe der Osterkerze und des Taufwassers, anschließ. feierliches Ostervigilamt

Ostersonntag — Feier der Auferstehung des Herrn
8.30 Uhr Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
10.30 Uhr Feierliches Hochamt
15.30 Uhr Feierliche Ostervesper
19.00 Uhr Abendmesse

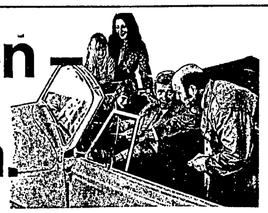
Neuapostolische Kirche

Karfreitag, 9.30 Uhr: Gottesdienst
Ostersonntag, 9.30 Uhr: Gottesdienst
Mittwoch, 20.00 Uhr: Gottesdienst

Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, Birkenstraße 22

Sonntag, 10.00 u. 18.00 Uhr: Gottesdienst

Sie kaufen — wir zahlen.



Zum Beispiel ein Auto. Es ist doch so: je älter, desto mehr Ärger und Kosten — je neuer, desto mehr Spaß und Sicherheit. — Oder die Wohnung. Was gäbe es da nicht alles zu modernisieren!

Wieviel haben Sie denn schon zurückgelegt? Na bitte — das, was noch fehlt, finanzieren wir. Mit einem günstigen Darlehen, dessen Rückzahlung kein Problem ist.

BEZIRKSSPARKASSE LANGEN

gegr. 1844 - mündelsicher
Wilhelm-Leuschner-Platz 8 - Bahnstraße 122 - Oberlinden Ladenzentrum - Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße 45
2 fahrbare Zweigstellen mit 12 Haltestellen

Mode für junge Leute

miss levi's Jeans

eine dufte Kollektion modischer Neuheiten

WESTERN STORE

Ihr Fachgeschäft, das größte und älteste im Kreis Offenbach

Sprendlingen, Frankfurter Str. 40 (a. d. Bushaltestelle) - Tel. 18 26

Western Store auch in Augsburg – Berlin – München

Wir suchen als zuverlässige Mitarbeiter für unser Lager im Zentrum von Langen

1 Versandleiter
1 Lageristen
2 Packer

für unseren Mercedes-Diesel-LKW

1 Fahrer

für die Justage u. Kontrolle unserer Geräte

1 Mechaniker

(aus der Feinmechanik, Elektrotechnik oder Gerätebau)

Wir sind Europas größter Hersteller von Schreibprojektoren. Diese Geräte werden immer mehr in den Schulen eingesetzt, so daß sich unsere Firma ständig weiter ausdehnt.

Wir können Ihnen deshalb eine sehr zukunftsichere Dauerstellung bei überdurchschnittlicher Bezahlung bieten.

Bitte rufen Sie uns an und vereinbaren Sie mit uns einen Besuchstermin, damit wir uns ausführlich unterhalten können.

KLAUS W. REISER + CO.
6070 Langen
Wiesenstraße 3, Telefon 27 31

Kinderwagen
mit Zubehör, DM 40,-, zu verkaufen.
Telefon 29619

Sehr gut erhaltener
Wohnzi.-Schrank
efrik. Birnbaum, 2,50, mit Vitrine u. Kleiderteil preiswert abzugeb.
Südl. Ringstr. 105
Telefon 24368
nach 18.30 Uhr

Trauerdrucksachen ?
Buchdruckerei Kühn

Suche für Samstag für 2–3 Stunden

Fensterputzer

bei guter Bezahlung.

Telefon Langen 7 13 69

Wir suchen

Dreher
Bohrwerksdreher
Drehschlosser
(Bauschlosser)
Hobler
Maschinenschlosser-Lehrlinge

Gustav Göckel
Maschinenfabrik GmbH
Darmstadt, Mornewegstraße 37/39
Telefon 0 61 51 / 8 63 11 – 13

In jeder Frau steckt eine Mutter

Frauen zwischen 25 und 40, alleinstehend, können sich umschulen lassen als Mutter. Sie werden ausgebildet in Schule und Praxis und können später 6–7 elternlose Kinder in eines unserer Einfamilienhäuser aufnehmen. Der Haushalt ist hochmodern, Pädagogen geben Erziehungshilfen. Manche dieser Mütter erziehen eine Generation von Kindern und gehen nach z. B. 10 Jahren mit einer guten Abfindung wieder zurück, vielfach in den alten Beruf. Das sind dann glückliche und zufriedene Frauen. Viele dieser Mütter bleiben, sie haben Wohnrecht auf Lebenszeit. Allein sind sie alle nicht mehr, wie eben Mütter großer Familien. Wollen Sie mehr wissen? Wollen Sie es

ein Jahr erproben

als Hilfe und Vertretung in Kinderdorfhaushalten? Wenn Sie uns ganz unverbindlich schreiben und Alter und Beruf angeben, haben Sie in 6 Tagen unsere Antwort.

SOS-Kinderdorf e.V.,
8000 München 19, Renatastraße 77/B
Telefon (08 11) 16 00 28

Drucksachen? Ruf 2745

BESTATTUNGEN

Überführungen für In- und Ausland mit Spezialkraftwagen oder Bahntransport

»Pietät« Sehring

Mörfelder Landstraße 27

Ruf 71116

Sarglager - Sterbewäsche - Aufbahrungen - Zierurnen
Formalitäten

DANKSAGUNG

Für die herzliche Anteilnahme sowie für die zahlreichen Karten, Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Frau Maria Pallauf
geb. Paplon

sagen wir auf diesem Wege unseren tiefempfundenen Dank.

In stiller Trauer:
Rudolf Keltzl
und alle Angehörigen

Langen, im März 1972
In den Tannen 13

SUCHE LAUFEND
Möblierte und Leerzimmer
1- bis 4-Zimmer-Wohnungen
Häuser zur Miete
Läden, Büros, Lager, Grundstücke, Bauplätze, Industriegelände
1- bis 3-Familien-Häuser
Mehrfamilien-Häuser

IRMG. KOCH, IMM.
Telefon (06103) 2 22 20, jederzeit

Billig abzugeben:
Kipp-Dreh-Fenster, Monza, 120 x 120, 100,-
Rolladen dazu passend, DM 75,-; **Fensterbrett** dazu passend, DM 10,-,
DKW 1000 S, auch in Einzelteilen, billigst.
Karn, Forstring 170
Telefon 79254

GRABSTEINE
und Grabeinfassungen in allen Farben (Großlager) stellt selbst her und versetzt
Unverbindliche Beratung.

Spezialwerk für Grabdenkmale KEIL

6143 Lorsch (Kreis Bergstraße) Nähe Autobahn
Telefon (06251) 54 58

— Direktverkauf — Günstige Preise (fx

Zweitüriger **Kleiderschrank, Klappbett** (1,90 m), **Kinderbett** (70 x 140 cm), **Kinder-Laufställchen, Schrankaufsatz** (Stahlrohr, für alle Schrank/Deckenzwischenräume verstellbar) mit Vorhang, preiswert z. verkaufen.
Wilhelmstraße 17

Für die herzliche Anteilnahme, bekundet durch Karten, Blumen und Kränze, am Tode unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Anna Dussa
geb. Nowak verw. Cichos

danken wir herzlichst. Unser Dank gilt auch Herrn Pfarrer Dr. Kratz für die trostreichen Worte.

Im Namen aller Angehörigen
Familie Richard Dussa

Langen, im März 1972

Nach einem Leben, bestimmt von der Liebe und Fürsorge für die Seinen, entschlief am 25. März 1972, erlöst von seinen in bewunderswerter Haltung ertragenen schweren Leiden, mein geliebter Mann und guter Vater

Karl Rodehau

im Alter von 76 Jahren.

In tiefer Trauer:
Friedl Rodehau
Rolf Rodehau

Langen, den 28. März 1972

Die Beisetzung fand auf Wunsch des Verstorbenen in aller Stille statt.

Nach längerem Leiden entschlief unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Margarete Ebling
geb. Hoffmann

Im Alter von 73 Jahren.

Langen, den 24. März 1972
Neckarstraße 47

In stiller Trauer:
Die Angehörigen

Die Trauerfeier fand am Dienstag, dem 28. März 1972, statt.
Für die vielen Beweise liebevoller Anteilnahme bedanken wir uns herzlich.

UT-FILMBÜHNE TEL. 29131

Samstag u. Sonntag 18.00 u. 20.30 Uhr
Montag 16.00, 18.00 u. 20.30 Uhr

Oster-Sonntag 16.00 Uhr Jugendvorst.:
Donnerstag, 30. März, 20.30 Uhr
Karfreitag, 31. März, 16.00, 18.00 u. 20.30

LICHTBURG wünscht allen Filmfreunden „Frohe Ostern" und lädt ein zum Festprogramm mit 3 Spitzenfilmen der Saison.
Nur Karfreitag, 18.00 u. 20.30 Uhr: Der neueste Reeperbahn-Thriller
FLUCHTWEG ST. PAULI

HEINZ RÜHMANN ruft auf zur großen Fahrt, mit viel Humor und Freude und einem Dutzend prominenter Stars in seinem Film
DER KAPITÄN
Samstag und Ostersonntag, 18.00 u. 20.30 Uhr:

Für alle die das knallharte Abenteuer lieben spielen wir Montag 18.00, 20.30 Uhr und Dienstag u. Mittwoch 20.30 Uhr mit Lee van Cleff und Jim Brown
EL CONDOR

Für unsere Kinder 3 herrliche Farbfilme: Fr. 16.00 Uhr: FUZZY - Kampf ohne Gnade; So. 16.00 Uhr: KOMMISSAR X JAGT DIE ROTEN TIGER; Mo. 16.00 Uhr: HÄUPTLING SCHWARZER PFEIL.

AUTOKINO

GRAVENBRUCH bei Neu-Isenburg, Telefon: 06102/5500
Angenehm warm durch unsere Spezialheizlüfter !

Nur Karfreitag 20.30 Uhr: Unvergänglich groß – Aldo Ray und Clift Robertson in
DIE NACKTEN UND DIE TOTEN

Ab Oster-Samstag täglich 20.30 Uhr, bis Montag: Ein Reißer voller Spannung und Tempo ! Charles Bronson, James Mason, Liv Ullmann in
KALTER SCHWEISS
Breitwand-Farbfilm

Spätvorstellungen Fr. u. Sa. 23.15 Uhr: Panoptikum des Sex: **„TEUFLISCHE GELÜSTE"**

Ab Dienstag täglich 20.30 Uhr, bis Donnerstag: Wildwestlicher Reißer voller Tempo und Aktion ! Jean Louis Trintignant in
LEICHEN PFLASTERN SEINEN WEG
Scope-Farbfilm

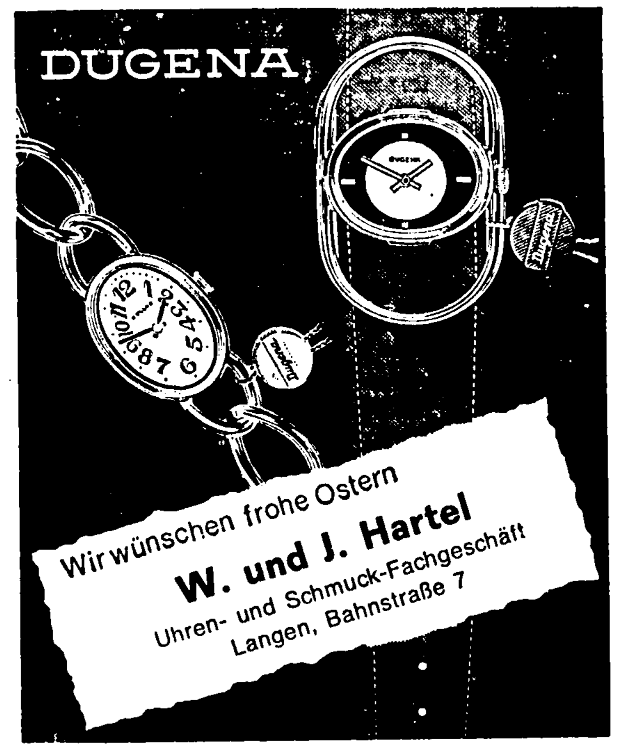
● Privater Gebrauchtwagenmarkt jeden Samstag 10 – 15 Uhr! ●

Am offenen Holzfeuer gebraten Spanferkel · Wildschwein · Steaks
alte Bergmühle Anno 1422
Dreieichenhain Tel: 06103/81858

Gutes Abendessen bei HÄHNCHEN-ERICH
ab 17 Uhr geöffnet
Frische Hähnchen auch zum Mitnehmen an der B 3 - Telefon 2 34 50

Dr. F. Schwarz
Tierarzt
Langen, Schillerstraße 19, Telefon 2 37 03
Praxis geschlossen vom 1. – 17. April 1972
Ab 18. April, 17 Uhr, wieder Sprechstunden

Bei
Praxis Dr. Pietsch
entfallen am Dienstag, 4. April 1972, die Sprechstunden
Annastraße 28 - Tel. 2 36 90 – 2 14 44



BÄREN HÖHLE
Kinderspielpavillon
Rutschbahn
Großparkplätze
mühelos begehbar
271 m lang
die schönste Tropfsteinhöhle Süddeutschlands mit dem einmaligen Urweltdokument unberührter Bärenskelettfelder
7411 Erpfingen – Schwäb. Alb – Erholungsort mit Feriendorf
Sonnenmatte und Campingplatz
Wintersportplatz mit Skilift
Prospekt u. Ausk. BMA Tel. 0712 03/6 96
Kasse, Bärenhöhle Tel. 0712 03/6 35
Rasthaus mit Wirtschaftsbetrieb
Tel. 0712 03/7 06

Ostermarkt in Langen
(Festplatz neben Finanzamt)

vom 1. 4. - 4. 4. und 7. 4. - 9. 4. 1972

Dienstag, 4. April:
Kinderfest mit Überraschungen

Freitag, 7. April, ab 14 Uhr
ermäßigte Fahrpreise
auf allen Fahrgeschäften

jeden Tag ab 14 Uhr geöffnet

MIST
2 Säcke California Trocken-Rinderdung ersetzen 1 Fuder Stalldung
Reine gemahlene Kuhfladen ohne Stroh u. Heu, unkrautfrei, geruchsarm, abgelagert, humusbild.
1 kg-Btl., 5 kg-Btl., 25 kg-Plastik-Sack
— natürlich düngen — gesund leben —
zu beziehen durch:
Samen - Bohnstedt
Langen, Telefon 7421

FROHE OSTERN

Gasthaus »Zum Bahnhof«
Telefon 2 36 02

Gasthaus »Zum Treppchen«
Telefon 2 24 12

Ab sofort auch sonntags von 11.30 bis 14.00 Uhr geöffnet.

Wir haben an beiden Feiertagen geöffnet

Familie R. Moritz + O. Schilling

GASTSTÄTTE
Zum Feldberg
Pächter:
Enno Baumann
Gutbürgerliches Mittagessen
Mittwochs geschl.

Frühlingsmode!

IM JEANS SHOP LANGEN

- Jeans, weiß, farbig, gestreift
- Marlene-Dietrich-Hosen
- Jacken, elegante Blousonform, weiß und rot
- Pullis für Damen und Kinder
- T-Shirts in modischen Farben
- Kinderhosen und -Anzüge

JEANS-SHOP Langen, Lutherplatz 2

DRUCKSACHEN? Buchdruckerei KÜHN KG., Langen, Ruf 2745

Für Ihren Durst - für Ihre Gesundheit -
kristallklares Mineralwasser und erfrischende Brunnenlimonaden

NUR ECHT MIT DEM CHATTENKOPF

Chattia-Quelle BAD VILBEL

Bizzl – Naturherb – Fruchtzitronegeschmack
Auslieferungslager für Stadt und Umgebung Langen
nunmehr
SIEGFRIED DAUBER
Getränkegroßhandlung, Frankfurter Straße 32a, Telefon 2 26 21

Woche der Schönheit.

In dieser Woche stellt Ihnen eine erfahrene Fachkosmetikerin von Helena Rubinstein eine Hautdiagnose.

Eine Hautdiagnose ist Voraussetzung für Ihre richtige und optimale Haut- und Schönheitspflege. Bitte melden Sie sich bei uns an.

Helena Rubinstein

4. 5. 6. und 7. April einschließlich

Alleinverkauf für Piz Buin – sonnendurchlässige Bikinis und Kleider in allen Größen. Elegante Frottémäntel und Badetücher in großer Auswahl.

KOSMETIK - DROGERIEN
Langen, Telefon 06103 / 2 35 51
Lutherplatz und Bahnstraße

Erste

Kosmetik-Salons, Fußpflege-Salon, Babystube

Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e.V. Langen

Die ehemaligen Freien Turner treffen sich am Karfreitag in Urberach. Abfahrt mit dem Bus 14.30 Uhr am Klubhaus, Zimmerstraße.

Gewerbeverein 1877 Langen

Nächster Stammtisch am Dienstag, 4. April, im Deutschen Haus.

KB einundsiebzig

Mitglieder-versammlung Freit., 31. 3., 20.30 Uhr, im Deutschen Haus zwecks gemütlich. Beisammenseins und Besprechung der „Maltanz"-Veranstaltung.

Jahrgang 1901/02

trifft sich Mittwoch, d. 5. 4., in der Turnhalle am Jahnplatz. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten (betrifft 70-Jahr-Feier).

Jahrgang 1892/93

Wir treffen uns am Donnerstag, 6. April, 16.30 Uhr im Rebenstock. I. A. Hill

Urlaub an der Adria (Italien) Igea-Marina/Rimini

80 m vom Meer, ruhig. Haus, gute Küche, alle Zimmer mit Dusche u. Balkon, aller Komfort. Mai - Juni und September 13.80 DM 29. 6.-10. 7. 17,20 DM 11. 7.-26. 8. 20,— DM Vollpens. pro Person

Auskunft u. Prospekte Jos.-v.-Eichendorff-Straße 13/I. Telefon 29171

Wer möchte seinen **Garten um- oder neugestalten?** Garageneinfahrten, Natur- u. Kunststeinmauer, Terrassen, Verpflanzung v. Rasen. Landschaftsgestaltung Off.-Nr. 374 an die LZ

Gepflegte Gastlichkeit bei **Hähnchen-Erich** im schönen **Waldrestaurant „Schützenhaus"** Langen-Oberlinden ab 16 Uhr geöffnet

11 Monate alten **Langhaardackel** Weibchen, mit Stammbaum, für 100,- DM zu verkaufen. Telefon 21871

Guterhaltener komb. **Wohnzl.-Schrank Erdgasherd u. Büfett** billig zu verkaufen. Telefon 49571 nach 18 Uhr

Marken-Sport-schlauchboot Barakuda - Elhe 111, bis 18 PS motorisierbar, wenig gefahren, Bestzustand, preiswert zu verkaufen. Telefon 06103/79211

Zu verkaufen: 3 **Umfassungszargen.** 90 750 2000 mm, 1 Stck. 130/70/2000 mm, zus. 130,- DM; **Kohlebadeofen,** DM 20,-, **gußeiserne Badewanne,** 155 65 cm, 50,- DM. Lorenz, Egelsbach Wolfsgartenstr. 50

VW 1200 Bj. 65, Stahlschiebed., Halogenscheinwerfer, VB 1200,- DM,-. Unger, Mörfelden Hainerweg 8 Telefon 06163/2739

VW 1200 Bestzustand, TÜV 3 74, ATM 40 000 km, für 2200,- DM zu verkauf. Telefon 06103/79202

VW 1200 Bauj. 1965, TÜV 9 73, preiswert abzugehen. VB 950,- DM. Telefon 06103/23291

Wohnwagen 310 Bj. 71, mit Zubehör, zu verkaufen. Telefon 06156/6358

Kadett B Bj. 67, unfallfrei, VB 2800,- DM, zu verk. Ungurian, Offenthal Feldstraße 20

Echte Gelegenheit! **Ford M RS** Bj. 68, leichter Blechschaden, für Verhandlungsbasis 2050,- DM abzugeben. Tel. Langen 49192

Gelegenheit! **Alfa Romeo Giulia Super** Bj. 67, TÜV Nov. 1973, technisch und optisch einwandfrei, zu verk., VB 3500,- DM. Neckarstraße 19a Telefon 22187

DS 19 Bj. 65, TÜV Sept. 73, für DM 750,- zu verk. Telefon 21223

VW 1600 Variant 20 000 km, weiß- 9-fach bereift, neuwert., preisgünstig abzugeb. Schmied, Buchschlag Breitseeweg 1

DKW Junior u. Spüle (rechts) billig zu verk. Feldstraße 6

Fiat Spez. 124 Bj. 70, 39 000 km, TÜ bis März 74, mit vier neuen Spikes-Reifen, für 5000,- DM zu verk. Leukertsweg 92

Moped Zündapp-Falconette (Fußschaltg.) 5500 km, preisw. zu verkaufen. Wilhelmstraße 17

Verkaufe **Honda CB 125** Bj. 70, 5000 km, m. Zubehör in diversen Neuteilen, 1800,- DM. Telefon 22635

4 Sommerreifen 6.40x13, 90 %, für DM zu verkaufen. Telefon 24492

Gebrauchtes **Damenfahrrad** zu kaufen gesucht. Telefon 7 10 04

Zu verkaufen: **Konzert-Gitarre** u. Koffer, **mod. Anzug, volkswirtschaftliche Fachliteratur.** Steinbrück Südl. Ringstr. 136

Bungalow-Zelt Gr. ca. 3,80 x 4,00 m, Neupreis 900,- DM, Verkaufspr. nach Vereinbarung. Giessl, Egelsbach Im neuen Land (Außerhalb), Nähe Gärtnerei Königl

Verkaufe: **Konfirmations-Kleid,** weiß, Gr. 36-38; **Damen-Kunstlaufrollschuhe,** weiß Gr. 40; guterhalt. **Polofahrrad** und **Mädchenfahrrad.** Schillerstraße 12 Telefon 22509

Laufstall (Holz) zu verkaufen. Hoffmann, Langen Darmstaedter Str. 63 Telefon 24168

Die Vermählung ihres Sohnes

Michael mit Fräulein *Ingrid Schlöffel*

geben bekannnt

Karl Urbanke und Frau

Schwetzingen, Ostern 1972

IHRE VERMÄHLUNG GEBEN BEKANNT

Ingo Ottermann • *Melita Ottermann* geb. Köster

Egelsbach, Heidelberger Straße 5

Die kirchliche Trauung findet am 2. April 1972, um 11.30 Uhr in der Stadtkirche statt.

IHRE VERMÄHLUNG GEBEN BEKANNT

Günter Kratz • *Ute Kratz* geb. Mederacke

Dudenhofen Hauptstraße 40 — Langen, Erfurter Straße 12

Die kirchliche Trauung findet am Sonntag, dem 2. April 1972, um 14.30 Uhr in der evang. Kirche Dudenhofen statt.

wir verloben uns

ursula stein ______ wolfgang lehr

ostern 1972

am steinberg 51 — langen — neckarstraße 19a

WIR HABEN UNS VERLOBT

Ursula Thierolf • *Peter Klepper*

25. März 1972

605 Offenbach Hermannstraße 43 — 607 Langen Lutherstraße 3

WIR VERLOBEN UNS

Monika Krüger × *Dr. jur. Uwe Jahn*

Ostern 1972

Südliche Ringstraße 59 — Langen — Weserstraße 20

Ingrid Zeidler WIR VERLOBEN UNS *Rainer Henn* OSTERN 1972

607 Langen Bahnstraße 118 — 6345 Eschenborn-Wissenbach Am Stockborn 7

Für die uns in so zahlreicher Weise zugegangenen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu unserem 80. Geburtstag danken wir recht herzlich. Besonderen Dank der Ev. Kirchengemeinde für die durch Pfarrer Kretzer überbrachten Wünsche, sowie dem Kaninchen- und Geflügelzuchtverein.

Georg Emmer und Frau Margarete geb. Werner

Langen, im März 1972 Frankfurter Straße 47

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anläßlich unserer Vermählung sagen wir allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten, auch im Namen unserer Eltern, herzlichen Dank.

Joachim Sordon und Frau Angelika geb. Reinfelder

Langen, Riedstraße 28

Konfirm.-Anzug Burschengröße 43, dunkelblau, m. Weste, preisgünstig abzugeb. Wallstr. 28 I. Stock

Verkaufe guterhalt. **Mädchenfahrrad** 24er, und neuwertigen **Puppenwagen** Bahnstraße 72

Modernen **Kinderwagen** neu, mit Zubehör, abzugeben für 100,- DM. Telefon 29616

Zimmer möbl. oder leer, für soliden, ruhigen jugoslawisch. Facharbeiter gesucht. Dipl.-Ing. Heinz Flessner Bauunternehmung Neu-Isenburg Ludwigstraße 19 Telefon 2 39 25

Möbl. Zimmer mit sep. Eingang an sauberen Herrn z. vermieten. Angebote erbeten unt. Off.-Nr. 382 an die LZ

Acker an der Herch zu verpachten. Leukertsweg 52

Bauplatz von Barzahler (biete Höchstpreis) in Langen u. Umgebung gesucht. Off.-Nr. 1 an die LZ

Kraftfahrer 24 J., Kl. II, sucht Arbeit im Fernverkehr. Angebote erbeten unt. Off.-Nr. 381 an die LZ

Wer hilft berufstätiger Familie einmal wöchentlich im Haushalt (Dauerstellung)? Hagebuttenweg 92

Außendienst-Mitarbeiter gesucht. Großraum Darmstadt/Offenbach. Tägl. DM 200,- Tel. Sa. 9 — 13 Uhr: 06 11 / 35 98 01 od. Kurzbenach. unt Off.-Nr. 386 an die LZ

Polsterarbeiten Telefon 2 14 04

Kinderliebe **Haushaltshilfe** 2- bis 3mal wöchentl. 3 Std. nach Egelsbach gesucht. Tel. 49397 od. 7457

Haushaltshilfe für 2-Pers.-Haushalt, keine schwere Arbeit, 4 Stund. täglich vorm. gesucht. Verläßlichkeit unbedingt erforderlich. Vorzustellen bitte vormittags zwischen 10 u. 13 Uhr. Frau Edith Schäfer Oberlinden Am Forstring 156 Telefon 71257

Tierliebes Mädchen (10 J.) möchte in Oberlinden **Hund ausführen** Telefon 7 92 81

Arbeiterinnen für Packarbeiten für Lebensmittel gesucht. Sieca-Nahrungsmittel Buchschlag Forsthausstraße 14 Telefon 67381

Achtung Hausbesitzer! Übernehme **Dacharbeiten** aller Art sowie Kaminkopfreparaturen, Kamineinfassungen (Zink oder Blei). Telefon 06102/7697

Baugesch. Specht sucht **Maurer** Lohn nach Vereinbarung. Telefon 06103/87218

Dressurreiterin bietet sich an, Pferd kostenlos zu bereiten. Off.-Nr. 385 an die Langener Zeitung

Maler u. Tapezierer bei Selbstlohn und Extras stellt ein: Manfred Hahn Malermeister Telefon 8 25 34

Kindersportwagen zu verkaufen. Tel. Langen 2759

Wertvolles Slipper-Modell aus geschmeidigem Bürstenleder, Stehlasche, breiter Riststriemen, Rändelsohle

RING SCHUH

DM 55,90

SCHUH Köbler

Langen, Bahnstraße 27, Telefon 2 21 02 Das Fachgeschäft im Zentrum der Stadt P Eig. Parkplatz, Zufahrt Taunusstraße P

Er, Sie, Es suchen ruh. **Wohnung** Tel. Langen 24884

Biete 2-Fam.-Haus ca. 180 qm Wohnfl., Garage, Grundstück 700 qm, in Egelsbach, Bahnhofsnähe. Suche kleines **1-Familien- o. Reihenhaus.** Off.-Nr. 383 an die LZ

22 HL 1306 **Mod. 2-Fam.-Haus in Raunheim, verkehrsg. z. Rh.-Main-Flughafen** Bauj. 64, Garage, Ölzhzg., 1 x 5 u. 1 x 4 Zi., Kü., Bad, 175 qm Wfl., 170 qm Nutzfl. 560 qm Grdst., erford. 100 000 DM, Verkprs. 265 000 DM.

IMMOBILIEN WINTER der gute Makler

623 Frankfurt-Höchst Gebeschusstraße 31 Telefon 0611/301051

Haus od. Bauplatz Langen od. Umgebg., von Barzahler zu kaufen gesucht. Off.-Nr. 4 an die LZ

Einfamilienhaus von Kaufmann (1 Kd.) zu mieten gesucht. Off.-Nr. 2 an die LZ

Für Rentner-Ehepaare, Gartenfreunde, Naturliebhaber: **Kl. 1-Fam.-Haus** 335,— DM, bei Höchst/Odw. (55 km von Langen, 40 Automin. bis Ffm. u. Offenb.), ab 15. 4. oder später zu vermieten. NB (1966), freistehend, m. 400 qm Garten (viel Rasen). Sep. Garage, Telefon, Ferns., Öl-ZH, herrl. waldreiche Gegend, Hanglage, von Privat abzugeben. Telefon 7 15 86

Möbliertes **Balkonzimmer** mit Heizung und Badbenutzung an ruhigen, älteren Herrn zu vermieten. Telefon 29154

Netter Amerikaner sucht **Zimmer, Kü., Bad** wenn möglich, möbl. Angebote bei: Hans Reimann Langestraße 8 Telefon 23396

2 Zimmer Küche, möbl., zu vermieten. Egelsbach Birkenseeweg 5

Für anständige ausländische Familien **Wohnungen** gesucht. Daselbst Dickwurz zu verkauf. Umbach Lutherstraße 53

2½-Zi.-Wohnung Bad, Etagenheizung, Altbau, zu vermieten. Angebote erbeten unt. Off.-Nr. 377 an die LZ

Sprendlingen, Neubau, Lindstr. 3, in 6-Fam.-Haus sind noch **3-Zi.-Komfort-Wohnungen** zum 1. 5. 72 zu vermieten. Tagsüber Besichtigung daselbst od. Telefon 06102/4860 ab 18.30 Uhr

3-Zimmer-Komfortwohnung in Urberach, Neubau, 78 qm, ZH, Warmw., DM 398,- mit Umlagen u. 3 Monate Kaution von Privat zu vermiet. Telefon 06074/5146 oder 7917

3-Zi.-Wohnung Küche, Bad, ZH, ca. 75 qm, DM 300,-, und Garage DM 30,-, an alleinsteh. Dame oder Ehepaar mittl. Alters in Egelsbach ab 1. 6. 72 zu vermieten. Off.-Nr. 378 an die LZ

Große **4-5-Zi.-Wohnung** in Langen u. Umgebg. zu mieten gesucht. Off.-Nr. 3 an die LZ

Junger Mann sucht dringend **Zimmer oder kleinere Wohnung** (auch Altstadt) leer o. möbliert, in Langen Off.-Nr. 379 an die LZ

3-Zi.-Wohnung in Egelsbach, 98 qm, groß. Balkon, Einbauschränke, Parkettfußboden, DM 450,- und Umlagen, von Privat zu vermieten. Telefon 4722 nach 19 Uhr

Eigentums-wohnung in Langen von Privat zu kaufen gesucht. Off.-Nr. 384 an die Langener Zeitung

Suche **2-Zi.-Wohnung** in Langen od. Umgeb., bis 1. 5. 1972. Off.-Nr. 380 an die LZ

Spare Zeit, nimm Stempel

Schnell und preiswert von

Schilder-GÖTSCH

Telefon 06103/22390

Bürgerstraße 23

Schilder - Stempel - Buchstaben

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach — **mit den amtlichen Bekanntmachungen**

Nr. 26 — **Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26** — Donnerstag, den 30. März 1972

Für Menschen um sechzig und darüber

Sie haben das alte Schulbild aus der ersten, zweiten oder dritten Volksschulklasse viele Jahre in die Ecke gelegt, in eine bestimmte Ecke allerdings, denn so ein bißchen Herzblut hing ja immer an dieser Photographie, die eine Menge „Volksschüler", wie man das damals nannte, auf einem nun sehr verblichenen Bild zeigt. Und dieses verblichene Bild wandert nun oft, mehr geheim, als offenbart, aus der Schublade hervor und wird lange angesehen. An manche Namen erinnert man sich sofort, andere müssen aus dem Gedächtnis herausgearbeitet werden, noch andere fallen einem jählings während der Nacht ein. Und dann hat man sie nahezu vollzählig beisammen. Aber ihr Schicksal ist uns weithin unbekannt. Einige haben Podien des Lebens erklommen, andere sind uns einmal, zweimal wiederbegegnet, manche auch sind nicht das geworden, was man sich einst von ihnen versprach, da sie mit rotwangigen Backen das Pensum beherrschten, als seien sie der Geisteswissenschaften künftige Träger. Viele ruhen auf den Schlachtfeldern, andere sind heimgekehrt, nicht immer zu ihrem Glück. Man hat davon gehört, man weiß es nicht genau. Aber sie haben gelebt, geliebt, gelitten und sich gefreut, das sicher ist ihnen gemeinsam. Und alle sind irgendwie in den Klassen des Lebens versetzt worden, nach oben, nach unten, heute stehen sie vor der letzten und großen Entlassung, wie wir selbst, und darum haben wir dieses Bild auf einmal mit Liebe und Ergriffenheit betrachtet.

Wir gratulieren!

. . . Frau Katharina Knöß, Rheinstraße 76, zum 83. Geburtstag am 31. 3.

. . . Frau Eleonore Schroth, Bahnstraße 27, zum 71., Frau Emma Mainusch, Schafhofstraße 15, zum 75., Herrn Heinrich Schneider, Weedstraße 8, zum 78. und Herrn Georg Laumann, Westendstraße 27, zum 77. Geburtstag am 1. 4.

. . . Herrn Peter Becker, Erzhäuser Str. 2, zum 79., Frau Margarete Lorenz, Rheinstraße 29, zum 78. und Frau Margarete Schläpp, Bahnstraße 39, zum 76. Geburtstag am 2. 4.

Die besten Wünsche für ein weiteres Wohlergehen entbietet auch die LZ.

Silberne Hochzeit

Die Eheleute Willi Grein u. Frau Marianne, geb Noll, Rheinstraße 81, können am 5. April das Fest der silbernen Hochzeit feiern.

Ebenfalls am 5. April begehen die Eheleute Helmut Herfurth und Frau Thekla, geborene Gerstenschläger, Ernst-Ludwig-Straße 1, ihren 25. Hochzeitstag.

Beginn der Rollsportsaison 1972

e Die Rollsportler beginnen die neue Saison mit einem Anrollen am Sonnabend, den 8. 4. um 15 Uhr auf der Rollsportanlage Egelsbach.

Anschließend treffen sich alle im Bürgerhaus zu Kaffee und Kuchen, wobei auch ein kleiner Film aus der letzten Roll- und Eissportsaison gezeigt wird. Wir bitten, eventuell nicht mehr passende Clubkleider und Rollschuhe mitzubringen, damit ausgetauscht werden kann.

Der Trainingsplan und die neue Gruppeneinteilung sind auf der Rollsportbahn einzusehen.

Flächennutzungsplan in Auftrag

e Einem Offenbacher Ingenieurbüro wurde von der Gemeinde Auftrag zum Aufstellen eines Flächennutzungsplanes für Egelsbach erteilt. Der Plan soll alle Nutzungsarten innerhalb der Gemarkung Egelsbach darstellen. Er dient als „Wegweiser" für künftige Einzel-Bebauungspläne.

Sprechstunde der Fürsorgerin

e Die nächste Sprechstunde der Fürsorgerin des Kreises Offenbach findet am Dienstag, dem 4. April, von 14 bis 15 Uhr im Rathaus, Zimmer 9, statt.

Egelsbacher Bevölkerung zur Hälfte Frauen

Nach einem statistischen Bericht betrug die Einwohnerzahl der Gemeinde Egelsbach am 30. Juni 1971 8 046. Hiervon waren 4 076 Personen weiblichen Geschlechts, das sind 50,66 %. Jede dritte Frau im wahlpflichtigen Alter ist erwerbstätig, wobei in der Land- und Forstwirtschaft 16, im produzierenden Gewerbe 460, in Handel und Verkehr 230 und in sonstigen wirtschaftlichen Bereichen 291 Frauen tätig sind.

Generalversammlung des Gewerbevereins

e Der Gewerbeverein hielt in der „Kupferpfanne" seine diesjährige Generalversammlung ab. Der 2. Vorsitzende V. Becker eröffnete die Versammlung und Schriftführer W. Kunze verlas den Tätigkeitsbericht des Vorstandes. Kassierer U. Rath gab den Kassenbericht. W. Werner als Kassenprüfer lobte die Kassenführung und stellte Antrag auf Entlastung des Vorstandes, dem stattgegeben wurde. Zum Wahlleiter wurde W. Kühn vorgeschlagen, der im Namen der Versammlung dem seitherigen Vorstand für seine Arbeit dankte. Der neugewählte Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender H. Hofmann, 2. Vorsitzender W. Bellhäuser, 1. Kassierer U. Rath, 2. Kassierer E. Schäfer, Schriftführer H. Noll und H. Maaß als Pressewart. Als Beisitzer wurden gewählt: Ph. Weber, P. Burkowitz, E.Schmitz, H. Schweinhardt.

Weitere Aufträge für Schwimmbadausbau vergeben

e Vor einiger Zeit wurden zum Ausbau des Schwimmbades vom Gemeindevorstand eine Reihe von Aufträgen an Fachfirmen u. Handwerker vergeben. Es wurden genannt: Elektroarbeiten, Anlegen von Beleuchtungskörpern, Frostschutzanlagen, eine Uhrenanlage, Schreinerarbeiten, eine Lautsprecheranlage für Durchsagen, Schutzdach und Verklinkerung des Umkleidehauses.

Pächter für Kiosk und Minigolfanlage

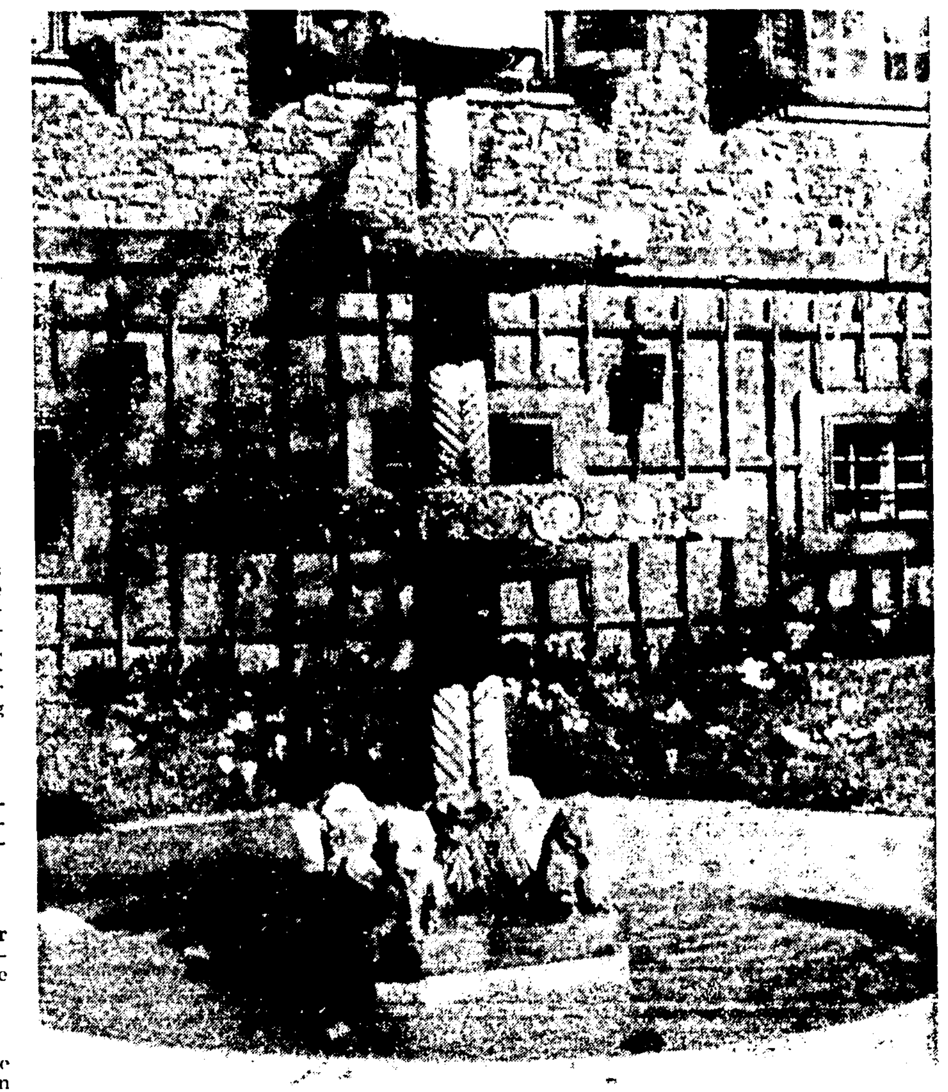
e Der Gemeindevorstand hat im Einvernehmen mit den Ausschüssen der Gemeindevertretung Kiosk u. Minigolfanlage im Schwimmbadbereich an Interessenten verpachtet.

Noch immer: Badewärterinnen gesucht

e Für das Schwimmbad werden von der Gemeinde noch immer Badewärterinnen gesucht, die zum Teil auch als Halbtagskräfte tätig werden können.

Buchspende des Kreises

e Der Kreis Offenbach hat der Gemeinde Egelsbach eine Buchspende im Wert von 400 Mark überreicht. Sie dient zur Erweiterung der Bände in der Gemeindebücherei im Bürgerhaus.



Idyllischer Winkel im Park des Schlosses Wolfsgarten. Rund um den romanischen Springbrunnen sprießen Krokusse aus dem grünen Rasen.

Weitere Vorsorge für alt und jung

Altenwohnheim wird erweitert / Kinderspielplätze, Kindergarten und Ferienspiele

e Groß ist der Katalog von neuen Maßnahmen der Daseinsvorsorge und Fürsorge der Gemeinde Egelsbach. In der letzten Gemeindevertretersitzung am 17. März wurden, wie schon kurz berichtet, Beschlüsse von weittragender Bedeutung gefaßt. Mit Anträgen haben die Sozialdemokraten die Weichen gestellt. Ohne Ausnahme stimmten auch die Vertreter der Wahl-Gemeinschaft (WG) der Erweiterung des Altenwohnheimes, der Errichtung weiterer Kinderspielplätze, der Planung eines neuen Kindergartens im westlichen Ortsteil sowie der Veranstaltung von Ferienspielen zu.

Zunächst einmal werden für die Planung einer Erweiterung des Altenwohnheims 20 000 Mark bereitgestellt. Dieter Wolk teilte für die Sozialdemokraten Einzelheiten mit: „Die bisher mit den Altenwohnungen gemachten Erfahrungen haben gezeigt, daß die Nachfrage nach dieser Form des Wohnens starke Resonanz in der Bevölkerung gefunden hat und zu erwarten ist, daß die Nachfrage noch zunimmt."

Im nächsten Jahr Baubeginn

Ein Großteil der Bewerber konnte bisher noch nicht berücksichtigt werden. Eine Vergrößerung des Altenwohnheimes wird daher von den Sozialdemokraten für erforderlich gehalten. Seinerzeit beim Altenwohnheimbau wurde bereits die Möglichkeit einer baulichen Erweiterung einbezogen. Aufstockung sowie Erweiterung nach Süden sind vorgesehen. Man hofft, in diesem Jahre die Pläne fertigstellen zu können, damit — nach Genehmigung durch das zuständige Ministerium — der Bau im nächsten Jahr beginnen kann.

Drei weitere Kinderspielplätze

Ein Betrag von 20 000 Mark für die Planung weiterer Kinderspielplätze — westlich der Bahn, an der Odenwaldstraße und am Bürgerhaus — wurden ebenfalls bewilligt. „Die Kinder brauchen ihren Freiraum für die eigene Entwicklung", sagte SPD-Gemeindevertreter Rüdiger Waiz. Kinder könnten bei der immer stärkeren Motorisierung nicht mehr auf der Straße spielen. Leben und Gesundheit der Kinder sollen auf Kinderspielplätzen geschützt werden. Dem Gemeindevorstand wurde empfohlen, dabei pädagogische Erfahrungen zugrunde zu legen. Von den Sozialdemokraten wurden dazu von ihnen in einer öffentlichen Versammlung erarbeitete Pläne angeboten.

Ein Kindergarten im Westen

Westlich der Bahn soll ein neuer Kindergarten errichtet werden, berichtete Rüdiger Waiz weiter. Wenn dieser dritte Kindergarten der Gemeinde fertiggestellt sein wird, „soll der sich aus dem Bevölkerungszuwachs ergebende Bedarf an Kindergartenplätzen gedeckt sein". Man wolle den Grundsatz beherzigen, den die Egelsbacher Sozialdemokraten bei der Eröffnung des Kindergartens „Hinterm Brühl" aufgestellt hatten: jedem Kind ab vier Jahre einen Kindergartenplatz zu gewährleisten. Zusätzlich werden damit auch die Wege zum Kindergarten für die Bewohner des westlichen Teils von Egelsbach abgekürzt. Die Pläne erfordern Kosten von 10 000 Mark.

Für die Ferienspiele, die erstmals bei uns abgehalten werden sollen, sind in den Haushaltsplan 10 000 Mark aufgenommen worden. Immer noch kann ein Großteil der Kinder, besonders sozialschwacher Familien, die Ferienzeit nicht außerhalb der Gemeinde verbringen. Sie sind sich, so schilderte für die SPD-Fraktion Dieter Wolk, in den Ferien größtenteils selbst überlassen, weil beide Elternteile einem Beruf nachgehen.

In Egelsbach stünden genügend Räumlichkeiten und Sportstätten — Turnhalle, Spielplätze, Schwimmbad und Bürgerhaus in zentraler Lage zur Verfügung. Es biete sich daher an, dort Ferienspiele zu veranstalten. Sinnvolle Freizeitgestaltung unter Aufsicht könnte geboten werden. Man könnte fragen: brauche man denn organisierte Ferienspiele, wo sich so viele Freizeitstätten anbieten? Eine Befragung von Kindern unter ihresgleichen vorgenommen, zeigte, wie sehr Ferienspiele gewünscht werden. Gemeindevertreter Hirschegg (WG) vergewisserte sich, daß für die Ferienspiele geeignete Betreuer zur Verfügung stehen.

Jugendweihe im Eigenheim

e Die Freireligiöse Gemeinde Egelsbach hält am Ostersonntag, dem 2. April, um 14.00 Uhr im Eigenheim-Saal die diesjährige Feier der Jugendweihe ab. Als Sprecher wirkt Herr Rötig aus Wiesbaden mit. Zwei Jugendliche aus Erzhausen und fünf aus Egelsbach erhalten die Jugendweihe. Neben deren Angehörigen ist auch die Bevölkerung zur Teilnahme eingeladen.

Elschbächer Gebabbel

De Lenz kimmt

Ich glaub, daß es doch langsam ward,
un wann net heit, dann morje.
Es liggd so äbbes in de Luft
von Kinnerlache, Veilcherduf'
adschee, ihr äbsche Sorje.

Wer jetzt net rausgeht au em Bau
un hält sei Herz verschlosse,
ei der gehärt — und däs genau —
verzeiht mir, wanns e bißje rauh,
glei uff de Mond geschosse!

Dort kann er dann, wanns bei uns blieht,
sein Totozettel schreiwe.
Der Mann im Mond mit viel Gemüt,
der freit sich sicher, wann er'n sieht,
hilft em die Zeit vertreiwe.

Mir awwer freie uns wanns lenzt,
am Mühlbach angefange,
wanns ersde Gänseblimmche glanzt,
kimmt aach de Lenz gegange.
Dann macht er dorch die Wingert dorch,
der liewe, ewig junge Borsch,
eniwwerzu nach Lange.

Uff seine Spurn, so schee un bunt,
in Hain un Koberstadt,
guckst du dich glei in weider R
an all de Blummcher satt.
Un uff de Beem, da juwilierts
die Kinn, die rewelliern,
un wer kaan Grlesgram, der ver...ert's,
de Frlehling dut maschiern.

Es bobbert wie im ersde Mai
manch Herz im Iwwerschwang
vielleicht findst aach e Osterei
beim erschde Friehlingsgang.
Un wann's aach nor en warme Blick,
e Kinnerlache hell,
drum uff, versäum net's Osterglick,
de Lenz steht uff de Schwell!

E. B.

Das große Schluß- und Anfangsbild der „Schlappewirt"-Show: dem „Äppelwoiahend" folgt jetzt der „Bierabend". EN-Bild

» Die Welt war nie so schön . . . «

45. Äppelwoiabend vom Schlappewirt" — Ab 10. Juni Bierabende

e Es ist endgültig aus mit den beliebten „Äppelwoiabenden" des Eigenheim-Wirts und Gastspieldirektors Robert Rondé, der als „Schlappewirt" nicht nur in Egelsbach bekannt ist. Als am Wochenende der „45. Äppelwoiabend" mit großem Aufwand an Künstlern zu Ende gegangen war, lüftete Rondé das Geheimnis: er wird seinem Publikum nunmehr mit Bierabenden eine neue Art von Unterhaltung bieten. Am 10. Juni startet er diese neue Folge seines Show-Geschäftes. Mit einem Mammutprogramm an Darbietungen ließ er das Jubiläums-„Äppelwoi-Fest", wie er es nannte, über die Bühne gehen. Als Gast waren Sozialminister Dr. Horst Schmidt und Bürgermeister Wilhelm Thomin besonders begrüßt worden.

Horst Stornfels von der KGE schilderte in einem Vortrag, wie sich Robert Rondé durch die Jahre hindurch 45mal als „Schlappewirt" mit dem Wagnis eines „Äppelwoiabends" auf die Bretter begab, die die Welt bedeuten. Es gab auch Schwierigkeiten und eine gerichtliche Auseinandersetzung mit dem Hessischen Rundfunk wegen Ähnlichkeiten mit der Sendung „Blauer Bock". Es kam zu einem Vergleich, berichtete Stornfels.

Rund 200 000 Mark an Gagen hat der „Schlappewirt" von Beginn an ausgegeben. Rd. 30 000 Besucher ließen sich von den vielen Künstlern dieser Abende erfreuen, angefangen von Iwan Rebroff bis zu Heino, Lolita, Bata Ilic u. a.

„Die Welt war nie so schön . . ." sangen die Mitglieder der Sängervereinigung dem „Schlappewirt" zu diesem Jubiläum, und Manfred Keil (Tenor) präsentierte mit Helga Mikereit (Sopran) Melodien aus der „Fledermaus". Der Jüngste unter den Künstlern, der Gesangsstar Dieter, eine Entdeckung des „Schlappewirts", sang das Lied „Unser Oppa", und Traudel Berna (trotz einer Erkrankung) brachte die Menschen im Saal mit Seemannsliedern in Schwung.

Ansager Eddy Fink erhielt auch als Parodist Beifall. Die Jongleure Günter Dummer und Lorita waren noch wesentlich flinker als das Mundwerk von Ansager Fink. Eine Kugel auf zwei Schwertspitzen zu balancieren ist eine Höchstleistung, die stets besonderen Beifall erhält.

Mit einem „singenden Beamten . . ."

Eine Neuentdeckung Rondé's war das „Duo Domingo". Der „singende Beamte" Willy Weisenbach aus Offenbach mit Partner Hans Dick erhielten besonderen Beifall für „Nur Du . . ." und „El Condor Pasa". Sie übertrafen sich selbst mit „Schöne Maid".

Erstklassige Gelenkakrobaten die „Sunny's", deren Kraftleistungen ebenso wie Gelenkigkeit fast nicht zu übertreffen sind, heimsten langanhaltenden Applaus ein.

Die Auftritte der „Schwarzwald-Spatzen" brachten das Heimatlied zur Geltung und wurden stürmisch immer wieder gefordert: Von „Die Schwarzwalduhr in meinem Elternhaus" über „Du kleines Schwarzwaldmädel Du" bis hin zum Rübezahllied: Hohe Tannen . . ." in schnillplatten- und konzertgewohnter Weise interpretiert. „Auf Wiedersehen, Marleen!" — das Ferienlied vom Schwarzwald, war sozusagen eine Einladung zum Besuch der Heimat dieser Sängerschar: „wenn der Sommer kummt".

Zwei Trompeten von einem Mann gleichzeitig geblasen

Nico und Cora, zwei Musikal-Künstler- beherrschten komisch und gekonnt zahlreiche Instrumente. Ihr „Go marching in" brachte das Publikum in tollen Schwung. Bobby Lehn hatte mit Erkältung und daher auch mit seinem sonst gut bekannten „Promillesong" ebenso zu tun wie mit „Remmy-demmi". Man sah ihm die Unpäßlichkeit nach.

„Kannst Du jodeln?" fragte Hans Gunter Kainz aus dem Kleinwalsertal und zeigte mit seinen Jodelliedern, daß man noch vieles lernen muß. „Wer viel küßt, kann bald jodeln", gab er als Empfehlung und hatte sich auch mit seinem zweiten Auftritt als Cowboy-Jodler sehr schnell die Herzen der Gäste erobert.

Gerd Böttcher: „Für Gaby tu ich alles."

Gerd Böttcher sang — selbstverständlich — „Für Gaby tu ich alles" und bot den Damen im Publikum Blumen an. „Schenk mir Dein Vertrauen, und laß mich nicht allein", war seine Bitte. Das Publikum folgte ihm gern auf einer kleinen musikalischen Reise um die Welt, von Spanien („Ave maria") über Mexiko und Frankreich („Butterfly . . .") sowie Rußland („Kalinka"). Er schloß mit „Eine Rose aus dem Garten . . ." und „Ich komme wieder!"

Karussell zu viert: hohe Akrobatik

Vergessen wird man nicht so schnell die vollendete Artistik der „Fiatellos" mit einem „Karussell zu Viert". Tränen lachte das Publikum bei Sherrler, dem urkomischen Tanzparodisten, der keine Knochen im Leibe zu haben schien. Auf dem Trampolin hervorragend die „Massinos" mit einem 50fachen Salto mortale.

Natürlich gab es für „Schlappewirt" Blumen und Glückwünsche, auch für seinen Assistenten Dieter Bergerhausen. Das Publikum freut sich nun schon auf den 10. Juni.

Schwarzwald-Spatzen: die Kuckucksuhr.

„Non-Stop-Pop" der CDU

e Wieder findet am Ostermontag um 18 Uhr im Eigenheim ein Musik-Happening statt. Für alle jungen Leute, Teens und Twens bealen: „Springflute" (mit Frank Graham aus den USA). Der Eintrittspreis beträgt 1,99 Mark. Veranstalter ist — wie im letzten Jahr — der Ortsverband der CDU. Die Jugend von Egelsbach und Umgebung ist, wie der Zweite Vorsitzende des Ortsverbandes der CDU, Rudolf Usler, mitteilt, herzlich zum Besuch eingeladen

Ärztlicher Dienst

Ärztlicher Notlalldienst:

Karfreitag, den 31. März:
Dr. Günes, Bahnstraße 39, Telefon 19231

1. April und 2. April:
Dr. Hambek, Odenwaldstraße 7, Tel. 49422

3. April und 5. April:
Dr. Krämer, Bahnstraße 21, Telefon 49263

Zahnärztlicher Notfalldienst s unter Langen

Apotheken-Notfallbereitschaft: Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend Samstagnachmittag 13 Uhr:

Vom 1. April bis 8. April um 8.00 Uhr:
Apotheke am Bahnhof, Bahnstraße 17, Telefon 49008

Wichtige Telefonanschlüsse

Gemeindeverwaltung: 41 21
Telefonische Feuermeldung: Tag und Nacht Telefon 4 92 22 und 2 37 22
Polizei-Ruf der für Egelsbach zuständigen Polizeistation Langen, Telefon 2 23 33
Gemeindeschwester: Hedwig Lindenlaub, Am Berliner Platz 15, Telefon 4 95 08 (privat)
Ortsrohrmeister: Jakob Graf, Woogstraße 20
Dreieich-Krankenhaus Langen, Telefon 20 01
Krankenhaustransport, Telefon Langen 2 37 11

Kirchliche Nachrichten

Evang. Gemeinde Egelsbach

Gründonnerstag, den 30. März
20.00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Giebner)

Karfreitag, den 31. März
9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Maar)

Ostersonntag, den 2. April
9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Giebner)
11.00 Uhr: Kindergottesdienst

Ostermontag, den 3. April
9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Maar)

Kath. Kirche Egelsbach/Erzhausen

Gründonnerstag, 30. März
19.30 Uhr: Abendmahlsamt mit Predigt

Karfreitag, 31. März
15.00 Uhr: Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu Christi (Mitwirkung des Kirchenchors)

Karsamstag, 1. April
19.30 Uhr: Feier der Osternacht, Sonntagsmesse

Ostersonntag, 2. April
10.15 Uhr: Festhochamt mit Predigt (Mitwirkung des Kirchenchores)
17.30 Uhr: Vesperandacht

Ostermontag, 3.April
10.15 Uhr: Festhochamt mit Segen

Mittwoch (5. 4.) und Freitag (7. 4.)
9.30 Uhr: Hl. Messe f. d. Kommunionkinder

IHRE VERLOBUNG GEBEN BEKANNT

Rosemarie Quast ∙ Ernst-Wilhelm Fritz

Egelsbach, Schulstraße 66 — Dreieichenhain, Schillerstraße 39

Ostern 1972

WIR VERLOBEN UNS

Edith Marg. Greff ∙ Hans Joachim Greff

2. April 1972

Thüringer Straße 64 — EGELSBACH — Niddastraße 62

IHRE VERMÄHLUNG GEBEN BEKANNT

Rolf Werner Becker ∙ Helga Becker

Egelsbach, Schillerstraße 28 — geb. Anthes — Egelsbach, Bogenweg 4

Die kirchliche Trauung findet am 1. April 1972 um 14 Uhr in der Kirche zu Egelsbach, die Feier in der Gaststätte „Zur Quelle" statt

Torf-Super-Manural Humobil Nettolin preisgünstig bei **GEISS** Gartenbedarf Schulstraße 18-20 Telefon 49080

Suche **Leerzimmer** ca. 12 bis 16 qm. in Egelsbach. Off.-Nr. 387 an die LZ

Agentur für die Egelsbacher Nachrichten Herr Karl Wodiczka, Schillerstraße 66 Telefon 4 95 85

In Egelsbach bevorzugt – evtl. auch in Langen – suchen wir für einen Mitarbeiter **1 möbl. Einzelzimmer** ab 11. 4. 72 für zunächst unbestimmte Zeit.
Metallbaukontor Frankfurt GmbH
METALLBAUKONTOR FRANKFURT GMBH
6073 Egelsbach, Freiherr-vom-Stein-Str. 1
Telefon: Langen 44 08

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anläßlich meines 80. Geburtstages danke ich recht herzlich.

Helene Vollhardt

Egelsbach, im März 1972
Heidelberger Straße 4

DANKSAGUNG

All denen, die uns beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Jakob Wurm

durch Schrift-, Kranz- und Blumenspenden ihre Anteilnahme bekundeten und ihn auf seinem letzten Wege begleiteten, sagen wir unseren innigsten Dank.
Besonderen Dank Herrn Pfarrer Giebner für seine tröstenden Worte, Herrn Dr. Krämer für ärztliche Bemühungen, Herrn Hch. Knöss als Sprecher des Ortsgerichts für die ehrenden Worte, dem Ortsbauernverband und dem VdK.

In stiller Trauer:
Katharina Wurm geb. Gaubatz
Familie Wilhelm Wurm

Egelsbach, den 28. März 1972
Ostendstraße 4

VfL Basketball

Schweizer Starmannschaft zu Gast beim Basketball-Turnier

Am Ostersamstag (1. April) wird die Damenmannschaft von Genf (Stade Français de Genève) am Osterturnier des TV Langen teilnehmen. Die Schweizer Mannschaft (Schweizer Meister 1969/70, 1971/72 und Cup-Sieger 1970/71; der diesjährige Schweizer Cup ist noch nicht beendet) wurde durch Hannelore Kohl, die ein Jahr Mitglied dieser Mannschaft (und somit ebenfalls Schweizer Meister war) zu diesem Turnier eingeladen.

Die Mannschaft, die mit neun Spielerinnen antreten wird, stellt allein fünf ihrer Mitglieder für die Nationalmannschaft.

Als zweite Mannschaft wird der TSV Schönau erwartet. Man erinnere sich, daß die Damenmannschaft des TV Langen gerade in den Aufstiegsspielen zur Oberliga Südwest, die gegen den TSV durchgeführt werden mußten, große Schwierigkeiten hatte. Hin- und Rückspiel konnten jeweils nur mit einem Punkt (49:50 und 51:50) gewonnen werden. Trotzdem blieb der TSV Schönau der Langener Damenmannschaft immer in Freundschaft verbunden.

Das Programm des Spieltages:

1. Spiel um 9.30 Uhr:
TV Langen — Stade Français de Genève
2. Spiel um 11.00 Uhr:
TV Langen — TSV Schönau
3. Spiel um 14.30 Uhr:
TSV Schönau — Stade Français de Genève
4. Spiel um 16.00 Uhr:
Stade Français de Genève — TV Langen.

Die Langener Mannschaft wird zwar nicht in bester Besetzung antreten können, da Vera Bendel noch verletzt, Marita Held verreist ist und Helga Adolph durch Verletzung und Krankheit einen Trainingsrückstand ausgleichen muß. Dafür werden die Juniorinnen mehr zum Einsatz kommen, da Trainer Bernd Sladek sich über seine Konzeption für das Meisterschaftsspiel TV Langen — SC Göttingen 05 am 8. April klar werden muß.

SSG-Damenfußball

Die Fußballdamen der SSG hatten am letzten Samstag in Okriftel ihr zweites Verbandsspiel. Zur Pause hieß es 0:0, obwohl Langen nur mit zehn Damen spielte. Auch in der zweiten Hälfte hatten sie das Spielgeschehen in der Hand und bedrängten das gegnerische Tor pausenlos. Zehn Minuten vor Schluß spielte sich Monika Hahn durch und flankte zu Ute Klingler, die das Leder unhaltbar ins lange Eck schoß. Den Gastgeberinnen gelang der Ausgleich nicht mehr.

Es spielten: Braune, Durek, Wunderlich, Ganser, Späth, Schüler, Langer, Neuber, Mahr, Klingler, Hahn.

Schwaches Spiel der SSG-Soma

VFB Offenbach — SSG Langen 1:2 (0:1)

Am vergangenen Samstag entführte die Soma der SSG beim VFB Offenbach nach beiderseits schwachen Leistungen mit 2:1 beide Punkte. Die erste klare Torgelegenheit der Langener vergab in der 3. Minute Hausmann, der eine Flanke von Lipp knapp neben das Tor setzte. Danach verflachte das Spiel zusehends und es dauerte bis zur 28. Minute, ehe eine Kombination über 5 Stationen zum 0:1 durch Schmidt führte. Hausmann kam aus acht Metern frei zum Schuß, aber er schoß daneben. Schmidt war frei durch und traf das Tor nicht. Desch konnte sich durchtanken, legte sich aber den Ball zu weit vor, so daß der Offenbacher Torsteher klären konnte.

Kurz nach dem Seitenwechsel konnte Hausmann aus sechs Metern den Ball nicht im Offenbacher Tor unterbringen. Kurz darauf schoß Desch mit links an die Unterkante der Latte und von dort hinter die Torlinie, aber der Schiedsrichter versagte diesem Treffer die Anerkennung. Zu dieser Zeit hatten die Offenbacher nichts zu bestellen. In der 55. Min. traf Lipp mit einem Schuß aus 20 Metern nur die Latte. Kurz darauf ein langer Paß von Werner zu Hunkel, der war durch und ließ dem Offenbacher Torsteher keine Chance. Es hieß 0:2. In der 66. Minute mußte Müller sein ganzes Können aufbieten, um ein Gegentor der Offenbacher zu verhindern. Im Gegenzug war Hunkel frei durch, scheiterte aber am Offenbacher Torsteher. Nun kamen die Offenbacher besser ins Spiel und Langens Hintermannschaft bekam mehr Arbeit, konnte aber bis zur 84. Minute Tore der Offenbacher verhindern, ein Schuß von Offenbachs Halblinken konnte Stopper Herth nur abfälschen und es hieß nur noch 1:2. Bei diesem Ergebnis blieb es dann bis zum Schluß des Spieles.

Es spielten: Müller, Esdorf, Hartwich, Lipp, Herth, Bigalke, Werner, ab 74. Min. Zeller, Schmidt Hausmann, Desch, Hunkel.

Am Mittwoch, dem 5. April um 20 Uhr empfängt die Soma der SSG auf dem Hartplatz an der Adolf-Reichwein-Schule den VFB Groß-Auheim zum fälligen Pokalspiel. Um hier bestehen zu können, bedarf es weit besserer Leistung wie gegen den VFB Offenbach. Treffpunkt der Mannschaft um 19.30 Uhr am Clubhaus.

Am Freitag, dem 7. April um 20 Uhr findet die Monatsversammlung der Soma im Clubhaus statt. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Am Samstag, dem 8. April, empfängt die Soma die AH des FC Langen zu einem Freundschaftsspiel auf dem Sportgelände an der 'ammerstraße. Spielbeginn 16 Uhr.

TG Jügesheim — FC Langen AH 2:2

In einem spielerisch schwachen Spiel kam die Club-AH in Jügesheim nur zu einem Unentschieden. Ohne die bewährten Stammspieler Lehrnickel, Schenk und Gärtner lief das Spiel längst nicht so wie gewohnt. Obwohl sich Willi Leyer und Jupp Kardes im Mittelfeld viel Mühe gaben, kam auf dem holprigen Boden kein ansprechendes Kombinationsspiel zustande. Dadurch war der AH-Sturm zu sehr ohne Unterstützung und es fehlten auch die herausgespielten Torchancen. Alex Pollich war wie immer sehr eifrig, aber seine Nebenleute gingen zu wenig auf seine Spielzüge ein. Mikolasch hatte einen geruhsamen Tag erwischt und machte keinen Schritt zuviel. Karl Steitz konnte sich gegen seinen unfairen Gegenspieler kaum durchsetzen und Pedro hing meistens zu weit hinten. Rechtsaußen Peter Weissenburger konnte seine Schnelligkeit nicht ausnützen und verhaspelte sich meistens im Strafraum.

Die Hintermannschaft um Stopper Schwarze stand sehr sicher und wehrte die Angriffe der Gastgeber meistens schon vor dem Strafraum ab. Willi Metzger, „Schipp" Schäfer und Giaco gaben ihr Bestes und klärten mit befreienden Schlägen. Torwart Wuttke hielt trotz seiner Handverletzung zufriedenstellend.

Torschützen für Langen: Mikolasch und Schwarze (Strafstoß).

Die Club-AH ist Ostern spielfrei. Das nächste Spiel findet am 8. April um 15.30 Uhr im Waldstadion gegen die Soma der SSG Langen statt.

SG Egelsbach Sieger des Damenfußball-Turniers

Im Endrunden-Turnier der besten Mannschaften des Bezirkes Darmstadt holten sich die Damen der SGE den Sieg. Im ersten Spiel gegen Trebur gelang nach drei Minuten durch M. Hanke die 1:0-Führung. Eine Minute vor der Pause hieß es durch M. Hanke 2:0. Dabei blieb es bis zum Schluß. Im folgenden Spiel gewann FV Eppertshausen gegen VfR Groß-Gerau klar mit 4:0. In einem Einlagespiel besiegte die E-Jugend der SG Egelsbach die E-Jugend von St. Stephan Darmstadt mit 3:0.

Im Spiel gegen den VfR Groß-Gerau ließ die Egelsbacher Torhüterin einen harmlosen Schuß in der 2. Minute zum Entsetzen der Zuschauer durch die Hände ins Tor gleiten. Von diesem Schreck konnte sich das Team kaum erholen. Das Spiel wurde verkrampft. Einen Eckball von H. Lotz verwandelte vor der Pause M. Hanke mit dem Kopf zum 1:1, was auch der Endstand war. Eppertshausen besiegte Trebur mit 3:0 und kam gegen Egelsbach ins Endspiel. Die D-Jugend II der SG Egelsbach verlor ein Einlagespiel gegen Germania Pfungstadt mit 3:0.

Im Endspiel gegen Eppertshausen stürmte Egelsbach bedingungslos und bereits in der 2. Minute ging ein herrlicher Schrägschuß von M. Hanke ins Netz. Die Mannschaft der SG Egelsbach war nun überlegen. Als H. Lotz eine Minute vor dem Abpfiff das 2:0 erzielte, war das Spiel endgültig gelaufen. Es spielten: U. Meyer, M. Rühl, T. Ziegert, G. Zecher, M. Berck, U. Stapp, M. Hanke, H. Lotz und S. Brenner.

Endlich: Doppelter Punktgewinn für den TTC

Am vergangenen Sonntag trat beim Tischtennisclub Langen der Neuling TG Rüsselsheim zum fälligen Punktspiel an. Die Gäste hatten diesmal ohne ihren Spitzenspieler keine Chance und bezogen eine eindeutige 2:9-Niederlage. Die Langener Spieler wollten die schwachen Leistungen der vergangenen Wochen vergessen lassen und fanden bis auf D. Eitel zu ihrer gewohnten Form.

Nach den Eröffnungsdoppeln stand es 1:1. Werkmann/Lau sorgten für die 1:0-Führung, die jedoch durch die Niederlage von Jäger/Sehring egalisiert wurde. Sehring, Heinecke, Werkmann, Jäger und Lau brachten den TTC schnell mit 6:1 in Führung, ehe D. Eitel den 2. Punkt abgeben mußte. Erneute Siege von Sehring, Heinecke und Werkmann stellten postwendend das Endergebnis von 9:2 her. Besonders zu erwähnen ist die gute Leistung von B. Heinecke, der in der Rückrunde bisher erst 3 Spiele verloren hat und damit das beste Spielverhältnis in der 1. Mannschaft aufweist. H. Werkmann erwies sich wie immer als zuverlässiger Punktesammler. Auch bei J. Lau konnte man aufsteigende Form beobachten. Erfreulich vor allem, daß sich „Oldtimer" H. Sehring, der Spitzenspieler der 2. Mannschaft, klar durchzusetzten vermochte. In dieser Verfassung könnte man im letzten Spiel dieser Runde dem bereits als Meister der 2. Liga Südwest feststehenden Spitzenreiter Kastel vielleicht noch ein Bein stellen.

Beim Tabellenvorletzten Messel kam die 2. Mannschaft zu einem 9:5-Sieg. Sehring/Tron, Sehring (2), Tron (2), Reidl (2), Armer und Sallwey errangen hier die Siegpunkte. Mit einem klaren 9:3-Sieg schloß die 3. Mannschaft die diesjährige Verbandsrunde ab.

Die 4. Mannschaft erreichte gegen Wixhausen im letzten Spiel ein 8:8-Unentschieden. Becker/Sallwey, Kaleschke und Degen waren je zweimal siegreich. Die restlichen Punkte steuerten Althoff und Becker bei.

Die 5. Mannschaft trug ihr letztes Spiel gegen die 2. Mannschaft der SG Egelsbach aus. Der 9:6-Sieg fiel zwar knapper aus als erwartet, war jedoch zu keiner Zeit gefährdet. Spielentscheidend waren die 4 Doppelsiege von Göpfert/Wernz und Mattelat Kirchner, wobei das letzte Spiel schon nicht mehr gewertet wurde. Sehr stark zeigten sich Wernz und Kirchner mit je 2 Einzelsiegen. Mattelat mußte sich dem Egelsbacher Spitzenspieler geschlagen geben, konnte sein zweites Spiel aber klar gewinnen. Überraschend kam die Niederlage von Müller-Ali in seinem 2.Spiel, der sich damit in der ganzen Spielrunde zum ersten Mal geschlagen geben mußte. Göpfert und Ersatzspieler Wiederhold blieben diesmal ohne Punktgewinn. Durch diesen Erfolg hatte die 5. Mannschaft ungeschlagen die Meisterschaft ihrer Klasse errungen.

Nur die Egelsbacher Tischtennisjugend gewann

SGE I — SG Arheilgen	4:9
TTC Langen IV — SGE II	9:6
SV Darmstadt 98 Jgd. — SGE Jgd.	1:7

Zum Abschluß der Saison 1971/72 leistete sich die 1. Mannschaft noch eine 4:9-Niederlage, die allerdings den 3. Tabellenplatz nicht beeinträchtigte. Im Spiel ohne Höhepunkte nahmen die wesentlich ehrgeiziger spielenden Arheilger für die Vorspielniederlage Revanche. Die 2:0-Führung nach den Doppeln wurde immer mehr ausgebaut. Für die Egelsbacher Siege sorgten wie so oft in dieser Saison B. Branke (2x), K. Wodiczka und H. Sigwarth je einmal.

Die zweite Mannschaft hatte beim Tabellenführer Langen IV einen schweren Stand, konnte aber das Spiel lange Zeit offen gestalten. Hier machte sich das Fehlen von H. Fetz ungünstig bemerkbar. Der Verlust von 4 Doppeln war sicherlich entscheidend für die knappe 6:9-Niederlage. Schmidt (2x), Luley, Hofhauer, Kannstätter und Bertram sorgten für die Egelsbacher Punkte.

Die Jugend kanterte ihren Gegner SV Darmstadt 98 klar mit 7:1 nieder und hatte in der Aufstellung Hickler, Bellinsky, Weber und Hertrampf keinen schwachen Punkt. Außer Bellinsky, der zweimal siegte, konnten alle anderen Spieler je einen Sieg für sich buchen.

Ausbau des SSG-Freizeitcenter

Ausschußbericht bei der SSG-Hauptversammlung

Auf Vorschlag des jungen SSG-Mitgliedes Ursula Martin erhält das neue Gelände an der Südlichen Ringstraße den Namen „SSG-Freizeitcenter". Dazu bemerkte die SSG:

„Es ist das Problem unserer Zeit, daß wir immer mehr Freizeit haben und diese ja sinnvoll nutzten sollen und sicherlich auch wollen. Uns scheint, daß gerade hier die Vereine — und besonders Vereinsgemeinschaften wie die unsere — eine vornehme Aufgabe haben. Die SSG wird sich dieser Aufgabe stellen.

In unserem „SSG-Freizeicenter" wollen wir in erster Linie unserer Mitgliedschaft, aber auch den übrigen Langener Bürgern ein sinnvolles Angebot der Freizeigestaltung unterbreiten. Wir würden uns freuen, wenn wir unser „Freizeitcenter" so gestalten könnten, daß es ein echter Anziehungspunkt wird.

Was soll im „SSG-Freizeitcenter" entstehen? — Zwei Federballplätze (errichtet durch die Soma der Fußballer), eine Bocciabahn (errichtet durch die Fußballer-Jugend), ein „Trimm Dich"-Kleinparcours (errichtet durch die Skigilde), ein Kleinsportplatz (errichtet durch die Handhaller), ein Volleyhallplatz (errichtet durch die Volleyballer), sowie ein Kleinkinderspielplatz (errichtet durch die Gesangsabteilung). Neben diesen „Aktivitätszonen" soll es aber auch „Ruhezonen" geben. An Wegen sollen Bänke aufgestellt werden, die zum Verweilen einladen.

Eine Spendenaktion, um die sich Zweiter Vorsitzender Franz Dohle besonders kümmert, erbrachte bereits eine Reihe Geld- und Sachspenden. Wir würden uns freuen, wenn sich diese Liste vergrößern würde. Weiterhin sollen auf dem leider noch baumlosen Gelände Bäume und Sträucher gepflanzt werden. Auf diesem Gebiet haben wir die berechtigte Hoffnung, daß sich bald was tut.

Der Vorstand möchte zu gegebener Zeit zu einem „Großreinemachen" einladen. Die Grobplanung wurde von der Firma Adam Sehring und Söhne durchgeführt, die Feinplanierung, das Abfahren von restlichem Bauschutt, müssen dann wir noch besorgen. Ich hoffe, daß unser Ruf nicht ungehört verhallt, so daß wir zum Schluß des Jahres 1972 uns alle mit einem schönen „SSG-Freizeitcenter" ein gutes Geschenk bereitet haben werden."

A-Jugend der SSG errang Platz 3 bei den Hessischen Waldlaufmeisterschaften

Die Hessischen Waldlaufmeisterschaften fanden am vergangenen Wochenende auf einer ungewöhnlichen Strecke statt. Hessens Waldläufer mußten rund um das Frankfurter Waldstadion rennen. Dabei beklagten viele die zu flache Strecke und vermißten hügelige Streckenabschnitte. Bei den Männern (Mittelstrecke) belegte der erstmals für die SSG startende Declano Platz 27 unter 50 Teilnehmern. Bei der männlichen A-Jugend war die SSG mit Edgar Schmolinski, Rudi Tilhof und Andreas Kappner am Start und sicherte sich in der Mannschaftswertung Platz 3. Die A-Jugendläuferin Jutta Sachs belegte nur einen Mittelplatz infolge Verletzungspech.

JUGENDFUSSBALL

1. FC LANGEN

Am vergangenen Wochenende gab es zwei Verbandsspiele der Jugend- bzw. Schülermannschaften des Clubs. Die A-Jugend mußte den beschwerlichen Gang zum SV 98 Darmstadt antreten. Das Vorspiel hatte man auf eigenem Platz mit 6:0 Toren verloren und wollte gegen den Favoriten lediglich ein erträgliches Ergebnis erzielen. Langen überraschte mit einem gefälligen Sturmspiel und ließ bis zur Halbzeit keinen Treffer zu. Reelle Torchancen auf beiden Seiten wurden nicht genutzt. Erst in den letzten 15 Spielminuten gelang den Gastgebern durch einen Freistoß das 1:0 und kurz danach durch ein Eigentor das 2:0. Alles in allem ein überaus glückliches Ergebnis, was keineswegs dem Spielverlauf entspricht.

Die D-Schüler mußten zum SV Erzhausen und siegten klar mit 4:0 Toren. Höfer, Fahm und Kaufeld (2) erzielten die Treffer.

Am kommenden Wochenende finden keine Spiele statt.

Bezirksleistungsklasse der A-Jugend

Darmstadt 98 — FC Langen	2:0
TSG Darmstadt — Griesheim	1:4
TSV Trebur — Lorsch	8:0
Groß-Gerau TSG Messel	2:0
VfR Bürstadt — Mörfelden	1:0
RW Darmstadt — Gernsheim	7:0

1.	TSV Trebur	21	79:44	33:9
2.	Lampertheim	21	66:28	31:11
3.	SKV Mörfelden	20	59:24	30:10
4.	SV Darmstadt 98	20	56:34	24:16
5.	VfR Groß-Gerau	21	58:38	24:18
6.	VfR Bürstadt	20	50:39	23:17
7.	SC Griesheim	21	55:45	22:20
8.	TSG Darmstadt	21	39:38	22:20
9.	RW Darmstadt	20	47:50	16:24
10.	1. FC Langen	21	23:53	16:26
11.	TSG Messel	20	33:42	14:26
12.	SV Gernsheim	21	38:97	10:32
13.	Olympia Lorsch	21	24:95	3:39

SG EGELSBACH

Resultate vom 18./19. März:

A-Jugend SGE — VfR Bürstadt	5:1
B-Jugend SGE — SG Arheilgen	0:5
C-Jugend SKG Gräfenhausen — SGE	1:7
D-Jugend SGE — SV Weiterstadt	8:1
E 1-Jugend SGE — VfR Eberstadt	12:0
E 2-Jugend SGE — E 1 SC Griesheim	0:4

Die A-Jugend hatte sich einen Gast aus der Bezirksleistungsklasse eingeladen und wieder bewiesen, daß sie sich sehr gut in dieser Klasse behaupten kann.

Zum letzten Male um Punkte ging es bei der B-Jugend. Zwar verlor sie das Spiel mit 5:0, doch waren sie keineswegs 5 Tore schlechter. Lediglich die starke körperliche Überlegenheit gab den Ausschlag für die Niederlage.

Den Ausrutscher von Langen hatte die C-Jugend schnell wieder wettgemacht. Durch diesen Sieg konnte sich die C-Jugend den 2. Platz zurückerobern. Nicht die Spur einer Chance hatte Weiterstadt, das noch gut bedient war.

Die E 1 schlug den VfR Eberstadt noch sicherer als es das an und für sich schon hohe Ergebnis besagt.

Die neuformierte E 2 schlug sich gegen die Griesheimer E 1 sehr tapfer. Resultate vom 25./26. März:

A-Jgd. Olymp. Lampertheim — SGE	4:1
D-Jgd. Spvgg 03 N.-Isenburg — SGE	2:0
D-Jgd. Klfld. SGE — Germ. Pfungst.	0:2
E 1-Jgd. SGE — SV St. Stephan	3:0
E 2-Jgd. SGE — SV St. Stephan	1:0

Himmelhoch jauchzend, zu Tode betrübt, so könnte man oft die Spielweise der A-Jugend kritisieren. Als das Spiel in Lampertheim begann, glaubte man an eine Wiederholung des guten Spiels vom Vorsonntag. Eine kleine Umstellung wegen Verletzung war allerdings spürbar. Zunächst ging die Initiative ausschließlich vom Gast aus. Es wurde klug gespielt und ständig die Position gewechselt. Als dann auch noch der Führungstreffer erzielt wurde, glaubte man, daß alles im rechten Lot sei. Mit zunehmender Spieldauer stellten sich bei den meisten Egelsbacher Spielern starke Konditionsschwächen und Mängel in der Hintermannschaft ein. Anders der Gastgeber. Mit klugen Pässen wurde die gegnerische Abwehr vor fast unlösbare Probleme gestellt. Ein Glück, daß wenigstens auf der Linie ein aufmerksamer Mann stand, ansonsten wäre das Resultat etwas anders ausgefallen.

Die D-Jugend konnte bei der Spielvereinigung 03 Neu-Isenburg für sich in Anspruch nehmen, das entschieden bessere Team gewesen zu sein. Am Ende jedoch hatte der Gastgeber mit 2:0 seine Nase vorn. Der Sturm operierte zu umständlich.

Die Kleinfeld-D mußte gegen ihren Gast aus Pfungstadt in der Halle eine Niederlage hinnehmen.

Trotz Ersatzes konnte sich die E 1-Jugend auch gegen St. Stephan in der Halle durchsetzen.

Auch die E 2 durfte sich freuen. Denn sie hatte einen zwar knappen, jedoch verdienten Sieg errungen.

V o r s c h a u : Die A-Jugend nimmt am Ostersamstag und -sonntag am nationalen A-Jugendturnier der Kickers Viktoria Mühlheim teil. Die Spiele beginnen um 13.00 Uhr, Ostersamstag, mit Somborn — Egelsbach. Am Sonntag sind dann die Endspiele über die volle Zeit von 2 x 40 Minuten.

Eine nette Einladung übermittelte der Ludwigshafener SC der Egelsbacher A- und D-Jugend. Beide Mannschaften spielen am Ostersonntag in Ludwigshafen. Der Ludwigshafener SC ist für seine gute Jugendarbeit im Südwesten bekannt. Beide Mannschaften werden es schwer haben, erfolgreich abzuschneiden.

Auch bei uns »Bürger-Initiative« gegen Fluglärm

Bereits über 500 Unterschriften / Stop für Ausbaupläne des Flugplatzes Egelsbach gefordert

e In den letzten Tagen hat sich auch in Egelsbach — ähnlich wie in Erzhausen — eine „Bürger-Initiative" gebildet, die sich gegen Ausbaupläne der Hessischen Flugplatz GmbH richtet und einen Stop für diese Pläne sowie ein Start- und Landeverbot für Düsen-, Turboprop- und Militärflugzeuge sowie mehrmotorige Maschinen und andere Flugzeugtypen fordert. Im Auftrag der „Bürger-Initiative" hat Karl-Albert Reetz der Öffentlichkeit eine Stellungnahme übergeben, in der auf mögliche Folgen für die Bewohner der Gemeinde hingewiesen wird, falls die Ausbaupläne verwirklicht werden sollten. Wie der Sprecher darlegte, haben bisher schon über 500 Personen die Forderungen der „Bürger-Initiative" unterzeichnet. Bei sieben Vertretern dieser Gemeinschaft liegen Unterschriftslisten aus. Die Stellungnahme der „Bürger-Initiative" hat folgenden Wortlaut:

„Beschämend! Gemeinderegierung von Egelsbach unternimmt nichts gegen den Fluglärm! — Daher haben die Bürger selbst die Initiative ergriffen und werden durch eine Unterschriften-Aktion Front gegen den weiteren Ausbau des Flughafens machen und die Landesregierung in Wiesbaden aufrufen, die Lebensinteressen der Egelsbacher Einwohner zu berücksichtigen.

Die parteipolitisch neutrale Bürger-Initiative fordert die Bürger mit folgendem Aufruf zur Unterschrift auf:

Flugplatz Egelsbach! — Einst für Segelflugzeuge genehmigt! — Doch bald verdrängten Motorflugzeuge die Segler! — Rapide Zunahme der Motorflugzeuge! — Standort für Polizeihubschrauber und Geschäftsflugzeuge! — Bau einer Nachbrennerfeuerungsanlage! — Wie geht es weiter?

Klare Antwort gibt der Landesentwicklungsplan „Hessen 80" „. . . Es ist beabsichtigt, die Flugplätze Egelsbach (Landkreis Offenbach) und . . . durch Ausbaumaßnahmen in die Lage zu versetzen, durch Übernahme der allgemeinen Luftfahrt sowie eines Teiles des regionalen Luftverkehrs den Flughafen Frankfurt am Main zu entlasten . . ." (Seite 67). Das bedeutet: Enorm zunehmender Flugverkehr mit weit größeren Maschinen, brüllenden Düsen-Jets und schlafstörender Nachtflugverkehr! Wenn wir das hinnehmen, wird Egelsbach mit der neuen Siedlung Haverseich zum bedauernswertesten Wohngebiet Hessens, denn wo liegt ein Wohngebiet so nahe am Rollfeld und Flugschneise?

Wenn in einigen Jahren schwere Düsenmaschinen über unsere Dächer donnern, werden wir Nerven wie Drahtseile nötig haben. Unsere Wohnungen, meist ein mühsames Lebenswerk, werden den größten Teil ihres Wertes verlieren. Und wenn wir in den Minuten zwischen zwei Starts aufatmen möchten, wird uns dazu nur ein giftiges Abgas-Luftgemisch zur Verfügung stehen, denn ein einziges startendes Verkehrsflugzeug verschmutzt die Umwelt wie Tausende von Autos.

Diese Abgase (schwerer als Luft) werden als gesundheitsschädliche Dunstglocke auf Egelsbach lasten. Die Zeit in Frankfurt wird unseren Lungen und Nerven mehr Erholung bieten, als ein Besuch in unserem Schwimmbad.

Doch in dem selben Landesentwicklungsplan steht auch: „. . . Verkehrsanlagen sollen so beschaffen sein, daß die Bevölkerung vor vermeidbaren Beeinträchtigungen ihrer Sicherheit und Gesundheit geschützt wird . . ." sowie „. . . Verkehrsflughäfen müssen den gestiegenen Anforderungen des Luftverkehrs entsprechen. Hierbei sind die verkehrlichen Notwendigkeiten mit den schutzwürdigen Interessen der Bevölkerung in Einklang zu bringen. Lärmschutzzonen sind vorzusehen . "

Wir brauchen also nichts anderes zu tun, als unserer Regierung in Wiesbaden dabei zu helfen, daß sie glaubwürdig bleibt und unserer Gemeinderegierung, daß sie aus dem Erholungszentrum, Schwimmbad, Freizeitpark usw. nicht aus Versehen den Erholungswert wegplant!

Konsequenterweise ist daher zu fordern:

1. Stop für alle Ausbaupläne, zumal diese wegen der nahen Wohngebiete den strengen Maßstäben für neue Flugplätze nicht entsprechen dürften. Diese Genehmigungsvoraussetzungen aber sind zugrundezulegen, denn die einstige Genehmigung als Segelflugplatz usw. ist kein Freibrief.
2. Start- und Landeverbot für Düsen-, Turboprop-, Militär- und mehrmotorige Maschinen, Senkrechtstarter, Hubschrauber (ausgenommen für Rettungs- und Polizeizwecke) und Flugzeuge, die in ihrer Lärmentwicklung nicht mehr dem Stand der heutigen Technik entsprechen sowie nachts generell.

Über 500 Unterschriften wurden bereits von den freiwilligen Helfern der Bürger-Initiative gesammelt. Die Listen liegen auf bei: Dr. Kl. Hambeck, Odenwaldstraße 7, Ulrich Eppendahl, Odenwaldstraße 4, Klaus Hiller, Thüringer Straße 30, Rudolf Pieper, Heidelberger Straße 20 a, Ewald Arnold, Heidelberger Straße 22, Otto-H. Kumpf, Braudenburger Straße 2 a und Karl-Albert Reetz, Thüringer Straße 30."

Kleine „Baumeister" beschäftigen sich an der Blockhütte am neuen Kinderspielplatz „Brühl".

RADIO VOIGT U. KLEIN
Radio- und Fernsehkundendienst
demnächst Neueröffnung in Langen, Bahnstraße 12
6 Frankfurt, Grüne Straße 6

- Schwarz/Weiß- und Farbfernseh-Kundendienst durch qualifizierte Fachleute
- preiswert
- schnell
- Antennenbau

Rufen Sie jetzt schon an:
2 31 20
Keine gesonderten Fahrtkosten

TIPS

Rindfleischkonserven in 400 g-Dosen der Einfuhr- und Vorratsstelle (EVST) werden dem Verbraucher in den nächsten Tagen wieder zu Vorzugspreisen angeboten. Es ist Ware I. Qualität, die für vielerlei schmackhafte Gerichte (z. B. Eintopf mit Wirsing und Weißkohl, Mohrrüben und Grünen Bohnen — aber auch kalt zum Butterbrot) verwertet werden kann. Achten Sie beim Lebensmittelhändler auf das Angebot. Preisvergleiche lohnen sich.

Kurz und bündig

Im Saarland wird bereits in zahlreichen Klassen der Hauptschulen „Verbraucherkunde" gelehrt. In Nürnberg unterrichtet eine Ernährungsberaterin der Verbraucherzentrale Bayern regelmäßig in Volksschulen über Fragen der richtigen Ernährung. vd

In den USA ist im letzten Jahr ohne Fernsehreklame für Zigaretten der Zigarettenkonsum um 1,5 % gestiegen. Er steigt weiter. vd

Nach Angabe von Frau Bundesminister Strobel sollen durch Bundesgesetz erstmals die Voraussetzungen dafür geschaffen werden, daß eine bedarfsgerechte Versorgung unserer Bevölkerung mit Krankenhausbetten in leistungsfähigen Krankenhäusern überall in der Bundesrepublik finanziell gesichert ist. vd

Insgesamt waren im Mai 1970 (Volkszählung) 26,5 Millionen in der Bundesrepublik erwerbstätig. Bezogen auf die Bevölkerung im Alter von 15 und mehr Jahren sind das bei den Männern 78,5 %, bei den Frauen 38,1 %. In dieser Zahl sind rd. 2,2 Millionen Personen enthalten, die zwar erwerbstätig waren, ihren überwiegenden Lebensunterhalt aber aus anderen Quellen bezogen. vd

KAUFHOF DREHSCHEIBE DIETZENBACH

Der Kaufhof kommt nach Dietzenbach.
Mit ganz neuen Berufs-Chancen für Sie.

Für alle kaufmännischen Kräfte in der Umgebung von Dietzenbach gibt es jetzt neue Chancen, berufich voranzukommen, mehr Geld zu verdienen. Beim Kaufhof in Dietzenbach. Im neu entstehenden Regional-Zentrum, der „Drehscheibe" für den Warennachschub der Kaufhof-Niederlassungen im Rhein-Main-Gebiet.

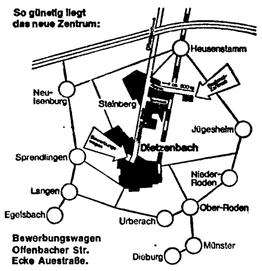
Wir suchen:

Unsere Chefsekretärin
Sachbearbeiter(innen) für Einkaufsbüro, Warenbuchhaltung Warenannahme
Personal- und Lohnbüro
Hauptkasse, Sachbuchhaltung
Mitarbeiterinnen für leichte Bürotätigkeit

Wir brauchen Sie bald. Je schneller Sie zu uns kommen, desto besser ist Ihre Ausgangsposition. Eine gesicherte Dauerstellung. Ein Gehalt, das Ihnen bestätigt: Sie haben aufs richtige Pferd gesetzt.
Dazu bieten wir Ihnen die besonderen Sozialleistungen des Kaufhofs: Jahresprämie, Weihnachts- und Urlaubsgeld, Personalrabatt, einen guten Mittagstisch für wenig Geld — und die 5-Tage-Woche mit 40 Arbeitsstunden.
Bis zur Eröffnung der neuen Anlage in Dietzenbach bereiten wir Sie in unserem jetzigen Zentrum Hochstadt bei Dörnigheim auf Ihre künftige Aufgabe vor. Busse im Pendelverkehr bringen Sie regelmäßig hin und zurück. Sie können aber auch Ihren eigenen Pkw benutzen — dann zahlen wir Ihnen eine Fahrgeldpauschale. Ihre Fahrtzeiten werden entsprechend in die Arbeitszeit eingeplant.
Sichern Sie sich Ihren Platz. Rufen Sie uns einfach an: Montag bis Freitag Telefon 06181/43031. Oder schicken Sie uns die ausgefüllte Platzreservierung. Sie können uns auch in Dietzenbach besuchen.
Unser Bewerbungswagen steht Offenbacher Straße/Ecke Alte Straße. Montag—Freitag von 11.00—14.00 Uhr und 16.00—20.00 Uhr. Samstag von 10.00—16.00 Uhr.

KAUFHOF AG
REGIONAL-ZENTRUM
DIETZENBACH

So günstig liegt das neue Zentrum:



Bewerbungswagen Offenbacher Str. Ecke Ausstraße.

— ausfüllen — ausschneiden — einsenden —
KAUFHOF AG
Regional-Zentrum Dietzenbach,
z. Zt. Hochstadt, Bahnhofstr. 40—42,
Postanschrift: 6451 Dörnigheim, Postfach 98

Platzreservierung

Ich möchte mir einen Platz im neuen Regional-Zentrum Dietzenbach sichern.

Gewünschte Tätigkeit:

Vor- und Zuname Alter
Anschrift
Telefon
Gehaltswunsch
Datum LZ 14 Unterschrift

Detailkonstrukteur

Wir sind ein internationaler Maschinenbaukonzern mit zahlreichen Niederlassungen im In- und Ausland. Für unser Konstruktionsbüro in Darmstadt brauchen wir einen Fachmann, der Entwürfe, Detaillierungen und Grundlagenuntersuchungen von schlagenden Werkzeugen ausführt. Das müßte also das richtige Arbeitsgebiet für einen technischen Zeichner oder einen Techniker sein. Besondere Erfahrungen in der Drucklufttechnik brauchen Sie nicht. Vereinbaren Sie einen Termin mit uns und hören Sie sich unser Angebot an. Sie können sich nur verbessern.

DEMAG Drucklufttechnik, 6 Frankfurt, Solmsstr. 2—26, Tel.: 0611/7901377

DEMAG
Drucklufttechnik

Wir suchen für sofort oder später:

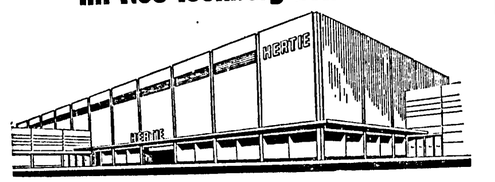
Werkzeugmacher
Blechschlosser
Maschinenschlosser
Mechaniker

Wir bieten:
Übertarifliche Bezahlung, alle sozialen Vorteile, verbilligten Mittagstisch i. H., Fahrtkostenerstattung.

Metallwarenfabrik Rolf Rodehau
Flugzeugküchen- und Kabinenzubehör
Moselstraße 3 — Telefon 2 20 27

AIRCRAFT GALLEY and CABIN EQUIPMENT

Magnet und Mittelpunkt im Neu-Isenburg-Zentrum



Für unser neues Warenhaus stellen wir noch ein:

VERKÄUFER (innen)

In den Verkaufsabteilungen

Stoffe, Mäntel/Kostüme, Röcke Blusen, Herrenkonfektion, Sportartikel, Kinderkonfektion, Baby-Artikel, Trikotagen, Wollwaren, Damenröcke, Herrenartikel, Mode- und Kurzwaren, Bettwaren, Schuhwaren, Haushaltswaren, Lederwaren, Radio/Fernsehen, Spielwaren, Schreibwaren/Bücher.

Genießen Sie die sozialen Vorteile eines modernen Warenhausunternehmens z. B. Personalrabatt, Jahresabschlußvergütung in der Höhe bis zu einem Monatsgehalt, Weihnachtsgeld usw.), 5-tägige Arbeitswoche

Vorstellung erbeten im Einstellungsbüro Neu-Isenburg, Frankfurter Straße 184, Telefon 0 61 02 / 3 72 72.

Wir informieren Sie gerne in einem persönlichen Gespräch.

HERTIE - Neu-Isenburg
im Neu-Isenburg-Zentrum

Soldaten beraten Sie BUNDESWEHR

über Laufbahnen, militärische Ausbildung, Besoldung und Berufsförderung

Männer erfüllen ihre Pflicht und leisten Wehrdienst. Wahrdienst ist Friedensdienst!

Freiwillig längerdienende Soldaten (ab 4 Jahre) erwerben Anrechte auf Berufsförderung und Weiterbildung. Die Wehrdienstberater in den Kreiswehrersatzämtern beantworten gerne Ihre Fragen.

Nutzen Sie die Gelegenheit zum persönlichen Gespräch. Falls Sie verhindert sind, fordern Sie Informationsmaterial an.

Bitte informieren Sie mich über die Laufbahn der Offiziere ☐ Unteroffiziere ☐ in Heer ☐ Luftwaffe ☐ Marine ☐ Sanitätsdienst ☐ Wehrtechnik (Beamtenlaufbahn) ☐ Bundeswehr allgemein ☐ (Gewünschtes bitte ankreuzen)

Name Vorname Geburtsdatum
(Ort) Straße
Beruf Werbeträger: 170/09/01/1900
Schulbildung: Abitur ☐ Oberstufe ☐ Mittlere Reife ☐ Fachschule ☐ Volksschule ☐ Bitte in Blockschrift ausfüllen, auf Postkarte kleben und senden an Bundeswehramt, 5300 Bonn 7, Postfach 7120.

Wir suchen einen
FAHRER
für LKW (Führerschein Klasse 3).

HEGRO
Hess. Großhandelsgesellschaft Eichler oHG
Dreieichenhain, Siemensstr. 3, Tel. 8331

Für unser Konstruktionsbüro suchen wir
2 technische Zeichner (innen)
für interessante Aufgaben, eventuell Teilzeitbeschäftigungen. Bitte informieren Sie sich durch einen Anruf und vereinbaren Sie ein Gesprächstermin.

Gustav Göckel
Maschinenfabrik GmbH
Darmstadt, Mornewegstraße 37/39
Telefon 0 61 51 / 8 63 11 — 13

Bei der Stadtverwaltung Langen sind folgende Stellen zu besetzen:
Sofort:

2 Verwaltungsangestellte
(weiblich)
mit Kenntnissen in Kurzschrift und Maschinenschreiben, Verg.-Gr. VII BAT;

zum 1. 10. 1972:

3 Erzieherinnen
(Kindergärtnerinnen, Hortnerinnen)
Ver.-Gr. VI b BAT;

2 Kinderpflegerinnen
Verg.-Gr. VII BAT.

Die Stadt Langen ist bei der Wohnungsbeschaffung behilflich. Neben den Sozialleistungen (Kinderzuschlag ab 1. Kind, Notstands- u. Urlaubsbeihilfen, Weihnachtszuwendung, Essenzuschuß und zusätzlicher Alters- und Hinterbliebenenversorgung) wird ggf. Trennungsentschädigung gezahlt.
Wir haben die 5-Tage-Woche (42 Std.).
Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, lückenlosem Nachweis der bisherigen Tätigkeiten und Abgabe von Referenzen werden erbeten an den

Magistrat der Stadt Langen
6070 Langen, Wilhelm-Leuschner-Platz 3 - 5

BRINGT GEWINN! INSERIEREN

Faktoristin
für Simag-Faktoriermaschine, auch Einarbeitung möglich.

Kontoristin
als Versandsachbearbeiterin

Maschinenschreiberin
für Stenomatic

eventuell mit Französischkenntnissen per sofort oder auch zum späteren Eintritt gesucht für interessante Tätigkeit im Nahrungsmittelsektor. Auf Wunsch gleitende Arbeitszeit.

Sicca-Nahrungsmittel
Buchschlag, Forsthausweg 14
Telefon 6 73 81

Lehrlingsausbildung zum Industriekaufmann oder Stahlformenbauer

Eine gute kaufmännische oder technische Lehre eröffnet Ihnen alle Berufl. Möglichkeiten, wenn Sie sich für die kunststoffverarbeitende Industrie entscheiden. Kunststoffe gewinnen von Jahr zu Jahr an Bedeutung; das ist auch Ihre große Chance.
Wir sind ein Internationales Unternehmen, aber trotzdem überschaubar. Bei uns sind Sie auch als Lehrling Mitarbeiter. Sie haben Gelegenheit, alle kaufmännischen (einschließl. elaktronische Datenverarbeitung) oder technischen Bereiche kennenzulernen und sich allumfassend auszubilden.
Machen Sie Ihre Lehre nicht irgendwo, sondern bei uns. Bevor Sie eine für Sie so wichtige Entscheidung treffen, sollten Sie mit unserem Herrn Semrau sprechen, der Ihnen auch gerne Ihren künftigen Lehrbetrieb zeigt. Wir haben einen kostenlosen Werksbusverkehr und bieten in unserer Cafetaria sehr preiswertes, gutes Mittagessen.
Rufen Sie doch gleich einmal Herrn Samrau an oder kommen Sie selbst vorbei.

DUPOL-RUBBERMAID GMBH - FABRIK FUR GUMMI- UND KUNSTSTOFFERZEUGNISSE
6072 Dreieichenhain, An der Trift, Telefon 0 61 03 / 83 16

DUPOL Rubbermaid

Unser Unternehmen gehört zu den führenden Herstellern von fotochemischen Erzeugnissen für die Märkte in aller Welt. Unseren Erfolg verdanken wir nicht zuletzt den besonderen Fähigkeiten und Leistungen unserer Mitarbeiter.

In unserem Werk Neu-Isenburg entstehen modernste Produktionsanlagen

mit neuen Arbeitsplätzen für Sie!

Wir suchen:

Elektriker
Mechaniker
Schlosser

Wir bieten:

sichere Arbeitsplätze bei angenehmen Bedingungen
gutes Betriebsklima
zusätzliche Altersversorgung
ärztliche Betreuung
Kantinenverpflegung
Stellung und Reinigung der Arbeitskleidung
Stellung von Sicherheitsschuhen, Handschuhen, Helmen, Sicherheitsbrillen etc.
13. Monatsgehalt als Weihnachtsgratifikation bei einjähriger Betriebszugehörigkeit; im Eintrittsjahr anteilig.
Volle Absicherung Ihres Nettoeinkommens im Krankheitsfall bis zu 6 Monaten und selbstverständlich gute Bezahlung.

Senden Sie Ihre Bewerbung bitte an die Personalabteilung in Neu-Isenburg.

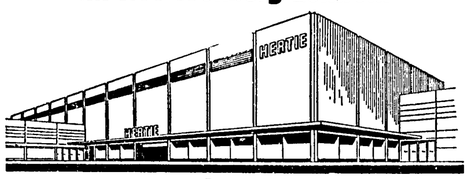
Oder sprechen Sie doch gleich mit uns. Telefon Neu-Isenburg 60 81.

DU PONT

DU PONT DE NEMOURS (DEUTSCHLAND) GMBH
GESCHÄFTSBEREICH FOTOPRODUKTE
6078 NEU-ISENBURG b. FRANKFURT/MAIN, SCHLEUSSNERSTR. 2, PERSONALABTEILUNG

DRUCKSACHEN? Buchdruckerei KÜHN KG Langen, Ruf 2745

Magnet und Mittelpunkt im Neu-Isenburg-Zentrum



In unserer **Lebensmittelabteilung**
sind noch folgende Positionen zu besetzen:

SB-Kassiererinnen
Verkäufer (innen)
in den verschiedenen Bereichen

Auffüller (innen)

Für unsere **Gardinen- und Teppichabteilung** stellen wir noch ein.

Verkaufsberater(innen)

Genießen Sie die sozialen Vorteile eines modernen Warenhausunternehmens (z. B. Personalrabatt, Jahresabschlußvergütung in der Höhe bis zu einem Monatsgehalt, Weihnachtsgeld usw.), 5-tägige Arbeitswoche.

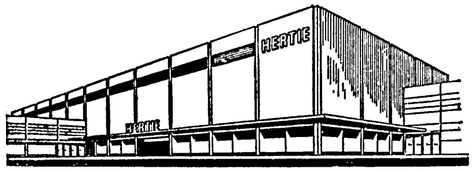
Vorstellung erbeten im Einstellungsbüro Neu-Isenburg, Frankfurter Straße 184, Telefon 0 61 02 / 3 72 72.

Wir informieren Sie gerne in einem persönlichen Gespräch.

HERTIE - Neu-Isenburg

im Neu-Isenburg-Zentrum

Magnet und Mittelpunkt im Neu-Isenburg-Zentrum



Für unser **Kassenwesen** benötigen wir:

Kassiererinnen
Packtischkontrollen
für unsere Versandabteilung:
Beifahrer

Genießen Sie die sozialen Vorteile eines modernen Warenhausunternehmens (z. B. Personalrabatt, Jahresabschlußvergütung in der Höhe bis zu einem Monatsgehalt, Weihnachtsgeld usw.), 5-tägige Arbeitswoche.

Vorstellung erbeten im Einstellungsbüro Neu-Isenburg, Frankfurter Straße 184, Telefon 0 61 02 / 3 72 72.

Wir informieren Sie gerne in einem persönlichen Gespräch.

HERTIE - Neu-Isenburg

im Neu-Isenburg-Zentrum

Wir suchen für unsere erweiterte Kunststoffverarbeitung in modernen Fertigungsräumen:

Schreiner/Modellbauer
Kunststoffschlosser
Hilfskräfte
zur Bedienung von Holzbearbeitungsmaschinen

Wir bieten:
Übertarifliche Bezahlung, alle sozialen Vorteile, verbilligten Mittagstisch im Hause, Fahrtkostenerstattung.

AIRCRAFT
GALLEY and CABIN EQUIPMENT

Metallwarenfabrik Rolf Rodehau
Flugzeugküchen- und Kabinenzubehör
Moselstraße 3 – Telefon 2 20 27

Langener Zeitung - Telefon 2745

ELLEN BETRIX
COSMETIC INTERNATIONAL

Modernste Arbeitsräume, gutes Betriebsklima – der führende Betrieb in Sprendlingen.

Wollen Sie mithelfen, in dieser Umgebung unsere Aufgaben zu bewältigen?

Wir suchen für unseren Betrieb noch einige

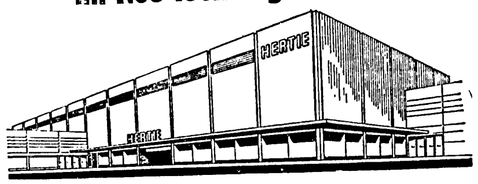
Packer,
Lager- und Versandarbeiter

Wir bieten Ihnen eine leistungsgerechte Bezahlung, angenehme Arbeitsbedingungen, Urlaubsgeld, Weihnachtsgratifikation, Kantinenessen und die sonstigen Leistungen eines modernen Unternehmens.

Bitte setzen Sie sich mit unserer Personalabteilung in Verbindung.

ELLEN BETRIX · 6079 Sprendlingen · Frankfurter Straße 151 · Postfach 125
Telefon (0 61 03) 1011

Magnet und Mittelpunkt im Neu-Isenburg-Zentrum



Für unsere **Gastronomie** stellen wir ein:

KÖCHE
KONDITOREN
BÜFFETKRÄFTE
BEDIENUNGSKRÄFTE
KALTMAMSELL
KÜCHENHILFEN
und weitere
HILFSKRÄFTE

Genießen Sie die sozialen Vorteile eines modernen Warenhausunternehmens (z. B. Personalrabatt, Jahresabschlußvergütung in der Höhe bis zu einem Monatsgehalt, Weihnachtsgeld usw.).

Vorstellung erbeten im Einstellungsbüro Neu-Isenburg, Frankfurter Straße 184, Telefon 0 61 02 / 3 72 72.

Wir informieren Sie gerne in einem persönlichen Gespräch.

HERTIE - Neu-Isenburg

im Neu-Isenburg-Zentrum

Unser Unternehmen gehört zu den führenden Herstellern von fotochemischen Erzeugnissen für die Märkte in aller Welt. Unseren Erfolg verdanken wir nicht zuletzt den besonderen Fähigkeiten und Leistungen unserer Mitarbeiter.

In unserem Werk Neu-Isenburg entstehen modernste Produktionsanlagen

mit neuen Arbeitsplätzen für Sie!

Wir suchen:

Produktionsarbeiter
Reinemachefrauen

Wir bieten:
sichere Arbeitsplätze bei angenehmen Bedingungen
gutes Betriebsklima
zusätzliche Altersversorgung
ärztliche Betreuung
Kantinenverpflegung
Stellung und Reinigung der Arbeitskleidung
Stellung von Sicherheitsschuhen, Handschuhen, Helmen, Sicherheitsbrillen etc.
13. Monatsgehalt als Weihnachtsgratifikation bei einjähriger Betriebszugehörigkeit; im Eintrittsjahr anteilig.
Volle Absicherung Ihres Nettoeinkommens im Krankheitsfall bis zu 6 Monaten und selbstverständlich gute Bezahlung.

Senden Sie Ihre Bewerbung an die Personalabteilung in Neu-Isenburg.
Oder sprechen Sie doch gleich mit uns. Telefon Neu-Isenburg 60 81.

DU PONT

DU PONT DE NEMOURS (DEUTSCHLAND) GMBH
GESCHÄFTSBEREICH FOTOPRODUKTE
6078 NEU-ISENBURG b. FRANKFURT/MAIN, SCHLEUSSNERSTR. 2, PERSONALABTEILUNG

Latscha sucht

Mitarbeiter für ein neues Restaurant im Einkaufszentrum Neu-Isenburg

Die Kette unserer Buffeterien wird erweitert. Am Südrand von Frankfurt/Main entsteht ein neues Einkaufszentrum. Wir sind dort vertreten.

Für sofort oder später stellen wir ein:

KÖCHE
KALTMAMSELLEN
KONDITOR

ERSTKASSIERERIN
KASSIERERINNEN
BUFFETKRÄFTE

SPÜLER
(männlich und weiblich)

SERVICEKRÄFTE
Ein Teil der Arbeitsplätze wird auch an Gastarbeiter vergeben.

HILFSKRÄFTE
(für Samstag und Sonntag, ohne Steuerkarte)

Unsere Buffeteria ist nach den modernsten Gesichtspunkten eingerichtet. Sie werden gründlich in Ihr neues Aufgabengebiet eingeführt. Die Einarbeitung erfolgt in der Buffeteria des KAUF-PARK-Warenhauses Sprendlingen.

Wir bieten: Sahr gute Bezahlung – Urlaubs- und Weihnachtsgeld – kostenlose Bereitstellung und Pflege der Arbeitskleidung.

Arbeitszeit nach Wunsch – Vollbeschäftigung – 3 Tage – täglich 2 – 4 – 6 Stunden – samstags oder sonntags – Aushilfskräfte (auch ohne Steuerkarte).

Kontakte zu uns finden Sie bei einem unverbindlichen Gespräch:

- **Mit einem Vertreter unserer Personalabteilung, am Dienstag, dem 4. 4. 1972, von 9.00 – 18.30 Uhr in der Bufeteria des KAUF-PARK-Warenhauses Sprendlingen.**
- Täglich in unserem nächsten Latscha-Markt. Fragen Sie dort unseren Marktleiter.
- Täglich telefonisch, indem Sie unsere Personalabteilung 0611-43091 anrufen.
- Sie können uns natürlich auch eine Kurzbewerbung schicken. Wir antworten sofort.

J. Latscha Frankfurt KG - Personalabteilung
6 Frankfurt/Main 1, Schwedlerstrasse 1-5
Postfach 2847, Telefon (0611) 43091

Klavier und Orgeln
Ausstellung u. Verkauf
Klavierstimmer
F. KUHN
Nieder-Rode:
Frankfurter Str. 33
Am Bahnhof-Parkplatz
Tel. (06106) 2 14 34

Wir suchen für sofort einen
Mitarbeiter
mit Führerschein Klasse 3 für abwechslungsreiche Tätigkeit.
Heizungsmonteur oder Elektriker bevorzugt, aber nicht Bedingung.
Wir lernen Sie selbstverständlich an.
Gute Bezahlung und soziale Leistungen sind selbstverständlich.
Bitte bewerben Sie sich persönlich oder telefonisch.

W. Winkel jun. - Ölfeuerung
Dreieichenhain, Weimarstraße 7, Telefon 8 11 94

HOESCH
EIN NAME FÜR STAHL

Stahlerzeugnisse aus aller Welt befinden sich in unseren Lägern und Fertigungsbetrieben. Der Beruf des Stahlhändlers hat längst alle Grenzen gesprengt.

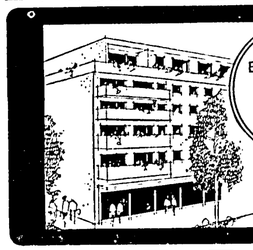
Unsere Erfahrungen, unsere weitreichenden Verbindungen garantieren eine solide Berufsausbildung zum

Großhandelskaufmann, Bürokaufmann und zur Bürogehilfin

(Der Großhandelskaufmann im Stahlhandel ist der Prototyp eines technischen Kaufmanns).
Wollen Sie nicht auch dabei sein und Ihre Chancen für den bestmöglichen Aufstieg wahrnehmen?
Wir bitten um Ihren Besuch, damit wir Sie ausführlich informieren können.

HOESCH HANDEL AG
Niederlassung Frankfurt
6 Frankfurt am Main - Gutleutstraße 365
(wenige Minuten vom Hauptbahnhof mit Bus 37)
Telefon (06 11) 2 54 12 04

Muster-



Besuchen Sie diese Muster-wohnung

gültig

Bequeme Lage in Langen, Bahnstraße:
Eigentumswohnung ab DM 83.200,–

Besuchen Sie unsere Musterwohnung in der Bahnstraße 51–53, geöffnet Ostermontag von 13–17 Uhr oder rufen Sie uns an: 0611/28 05 76 – 28 40 32

Direkte Zufahrt über sechs schnelle Straßen von Frankfurt, Offenbach und Darmstadt – Bahn- und Bus-Stop in unmittelbarer Nähe, mitten in der ‚City' von Langen mit allen Annehmlichkeiten.
Prüfen Sie selbst:
2 und 3 Zimmer von 54 bis 88 qm solide gebaut, großzügig ausgestattet, jede Wohnung hat Balkon, Teppichboden, Verbundfenster, Edelstahlküche etc. Lift ist da und Ihr eigener Parkplatz hinter dem Haus.
Rechnen Sie selbst: Festpreis ab DM 83.200,–, so viel Komfort, so nah bei Frankfurt, das kann man finanzieren – bei tragbarer Belastung. Wir beraten Sie unverbindlich in der Musterwohnung. Kommen Sie.

HEIMFINANZ GmbH
6 Frankfurt/Main · Schillerstr. 31 · Tel.: 0611/28 05 76 - 28 40 32

Wir stellen Absetzmulden für Bauschutt, Abfälle usw.

Heinrich Sehring 8. & Sohn
Raupen-, Bagger- Abbruch- und Absetzmuldenbetrieb
607 Langen, Rheinstraße 8-10, Telefon 2 35 45

Die Langener Zeitung, der Werbeträger Ihres Vertrauens

Preisgünstige Umzüge
ohne Berechnung der Anfahrt. Wir sind täglich, auch samstags, fahrbereit.
E. AVEMARIA
Telefon 4 93 80

Suche f. vorgemerkte Kunden
Grundstücke
Häuser
Wohnungen
KARIN MEDLER
Immobilien, Langen
Nordendstraße 37
Telefon 2 34 48

Für unser Werk Neu-Isenburg suchen wir zum baldmöglichsten Eintritt

Hilfskräfte

für unseren Versand

Wir bieten gute Bezahlung sowie Teilnahme an unseren sozialen Leistungen.

Bewerbei bitten wir um persönl. Vorstellung.

A. van Kaick „AvK"-Generatoren- u. Motoren-Werke oHG
Personalabteilung
6078 Neu-Isenburg Frankfurter Straße 233
Telefon 60 01

FAHRLEHRER(-IN)
ein moderner und zukunftssicher Beruf, sichere Existenz, hohes Gehalt, begrenzte Arbeitszeit.
FAHRLEHRER-FACHSCHULE seela, 33 Braunschweig, Tel. 0531/371091
Amtlich anerkannte Ausbildungsstätte mit Internat für das Bundesgebiet.
Verlangen Sie unverb. kostenl. Ausbildungsprogramm Z 152

Aufstrebendes Unternehmen auf dem Druckmaschinensektor mit internationalem Betätigungsfeld sucht schnellstmöglich

junge Sekretärin

mit Englischkenntnissen

Ein angenehmer Arbeitsplatz in einem in Kürze bezugsfertigen Neubau und ein junges Team freuen sich auf die Mitarbeit der neuen Kollegin. Ihr Gehalt wird Sie zufriedenstellen. Haben Sie Lust, in unserem Kreis mitzuarbeiten, dann rufen Sie uns bitte an.

OXY-DRY-Maschinen GmbH
6079 Sprendlingen, Maybachstraße 24
Telefon (0 61 03) 6 16 71 / 6 17 66

Wir suchen für unsere EDV-Anlage IBM-System 3 (24 K und Platte) einen

Programmierer
mit praktischen Kenntnissen in RPG II plattenorientiert.

Außerdem suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

Sekretärin
und Allroundkraft für unsere Organisationsabteilung. Es handelt sich um ein vielseitiges und interessantes Arbeitsgebiet

Auftrags-Sachbearbeiterin
(evtl. auch halbtags) mit Kenntnissen im Maschinenschreiben für unsere Büromaschinen-Auftragsabwicklung.

Telefonistin und Fernschreiberin
für unsere Telefonzentrale mit Besucheranmeldung.

Weibliche Bürokraft
für Lagerbestends-Karteiführung in unserer Zubehör-Lagerverwaltung.

Chemiewerker
für die Bedienung unserer Misch- und Abfüll-Anlagen. Es handelt sich um die Herstellung von nicht gesundheitsschädlichen Flüssigkeiten für den Offsetdruck.
Wir bieten neben einem angemessenen Gehalt noch Urlaubsgeld, Weihnachtsgratifikation, betriebliche Altersversorgung, verbilligtes Mittagessen in eigener Kantine, firmeneigenen Perkplatz mit Betriebstankstelle, Arbeitszeit von 7.45 bis 16.30 Uhr und angenehme Arbeitsbedingungen.

ADDRESSOGRAPH-MULTIGRAPH GMBH
HAUPTVERWALTUNG
6079 Sprendlingen bei Frankfurt/M.
Robert-Bosch-Straße 5, Telefon 0 61 03 / 60 11

LKW-Fahrer
Führerschein Kl. II, und

Raupenfahrer
bei übertariflichem Lohn in Dauerstellung für sofort gesucht.

Hch. Sehring 8. & Sohn
607 Langen, Rheinstraße 8–10
Telefon 2 35 45

Inserieren bringt Gewinn!

Wir arbeiten in modernen Lagerhallen und suchen möglichst per sofort einen

LAGERISTEN

zur Entlastung unseres Lagerleiters.
13. Monatsgehalt, Fahrtkostenerstattung, verbilligter Mittagstisch.

W. D. Warren Comp. KG
6079 Buchschlag, Im Steingrund 5
Telefon 06103 / 6 10 51

Facharbeiter
für Installation und Heizung
bei Höchstlohn gesucht.

Gerhard Scheele
Langen, Wilhelmstr. 27, Tel. 2 25 46

Wir expandieren weiter!
Anfang Mai eröffnen wir unsere nächste Filiale im NEU-ISENBURG-CENTER
Für dort und Frankfurt/M. sowie Hessen-Center suchen wir einsatzfreudige Mitarbeiter als

Verkäufer
für Heimtextilien

Wenn Sie Lust haben selbständig in einem aufgeschlossenen Team zu arbeiten, dann haben wir die richtige Stelle für Sie.

Branchenfremde Kräfte werden von uns eingearbeitet.

Wir bieten überdurchschnittliche Bezahlung, 5-Tage-Woche und Mittagessenzuschuß.

Wir bitten um Ihre persönliche oder schriftliche Bewerbung an

tega
Frankfurt/M · Liebfrauenstr. 1-3 Tel. · 282360 · 283136

Wir suchen eine

junge DAME

mit Führerschein.
Sie soll im Raum Darmstadt bis Frankfurt-Süd als Springerin in verschiedenen Filialen arbeiten und wesentlich unsere Filialleiterinnen vertreten.
PKW, der auch privat genutzt werden kann, wird gestellt, wir arbeiten Sie gründlich ein.
Bitte schicken Sie Ihre Kurzbewerbung an

Röver
Textilreinigungsbetriebe
Gebr. Röver K.G., Personalabteilung
6 Frankfurt/Main-Niederrad, Goldsteinstraße 153
Telefon 0611 / 67 10 51

Einkaufsvorteile!
Einbauküchen direkt vom Hersteller.

Wer könnte Ihnen Ihre neue Einbauküche wohl besser planen als der Hersteller selbst? Schaffitzel plant Ihnen Ihre neue Einbauküche, liefert sie Ihnen direkt und montiert sie fix und fertig. Klar, daß Sie so eine optimale, funktionsrichtig geplante Einbauküche bekommen und dabei alle Vorteile des Direkt-beim-Hersteller-Kaufens.

Schaffitzel KÜCHEN

Schaffitzel Möbelwerk KG,
Einbauküchenzentrum Darmstadt:
Darmstadt, Zeughausstraße 7, Telefon 06151/20860

Ein gutes Zeichen für moderne Einbauküchen

OSTERSPAZIERGANG

Foto: Dr. Wolff & Tritschler

Im Morgenlicht

Gedanken zum Osterfest / Von Josef Mühlberger

In der Dunkelheit, noch bevor es Tag geworden, war Maria Magdalena mit Salome und der „anderen" Maria aufgebrochen, um ihrem Herrn den letzten Liebesdienst zu erweisen: seinen Leichnam zu salben. Aber sie waren nutzlos gekommen, ihre Hände klammerten sich in Trauer und Schmerz um Salbenkrüglein und Gewürzbüchse, denn sie starrten in ein leeres Grab. Da erfaßte Maria Magdalena Verzweiflung, sie lief, sie floh zu Petrus und Johannes, um ihnen das Verschwinden des Toten zu melden. Als sie wiederkam, erkannte sie in der leeren Felsengruft zwei weiße Gestalten; diese fragten, warum sie weine. Während sie schluchzend ihr Leid klagte, fühlte sie jemanden hinter sich und wandte sich um.

Es mochte inzwischen Tag geworden sein, das Morgenlicht mochte sie blenden, und der, den sie für den Gärtner des Friedhofes hielt, auch er fragte sie nach der Ursache ihres Schmerzes. Sie bat ihn, zu sagen, so er den Leichnam weggeschafft, wohin er ihn gebracht. Da wurde sie mit ihrem Namen angeredet, und jetzt erkannte sie ihn.

Diese Stelle des Evangeliums leuchtet uns wie das aus dem Morgengewölk hervorbrechende Licht an. Doch welche Nacht liegt vor diesem Tage! Die Nacht tiefster Schmerzen und Qualen der Seele und des Leibes, die Nacht ausweglosser Dunkelheit, eine Nacht der Verwirrung, des Verrates, des Hasses, der Mutlosigkeit und Angste. Und über dem diese Nacht in den Leib gezeichnet war mit klaffenden Wunden, blutig, entstellt; der, der Schande, Entehrung, Verrat, Marter, Kleinmut, Todesqual und Sterben erlitten, steht an diesem Ostermorgen nicht nur strahlend zwischen den Bäumen, deren Laub das Morgenlicht liebkost, er steht schön wie eine Blüte, die noch Tau bedeckt, steht sanft wie ein jung begrünter Strauch, ohne Schuld wie Blume und Baum, herrlich, aber auch unfaßbar wie das Licht eines neuen Tages. Er wird selber zum Bild des Morgens, ausgeruht nach einem tiefen Schlaf, der Todesschlaf gewesen, wie nach einem reinigenden Morgenbad. So sehr fühlt er sich nach der Schmerzens- und Grabesnacht ins Göttliche zurückgenommen und von ihm eingehüllt, daß er von eines Menschen, von eines Weibes Hand nicht berührt werden will.

Als Gärtner erscheint er, dessen Leib durch Blut und Wunden entstellt gewesen, der Verwesung schon anheimgegeben, erscheint geheilt und genesen. Welch tiefer Sinn und welche Schönheit liegen in dem Bilde solchen Erscheinens! Einem Hirten hatte er sich vordem verglichen, auch einem Sämann und Fischer, also mit Menschen der ursprünglichen Tätigkeit. Am Ostermorgen erscheint er Maria Magdalena als Gärtner, als einer also, der Blumen und Bäume zu pflanzen und zu pflegen hat; der, welcher gepredigt, der Mensch werde wie die Lilien auf dem Felde, ist diese blumenhafte Schuldlosigkeit und Schönheit, Stille und Vollendung geworden, als er dem ersten Menschen nach der Grabesnacht erscheint. Die Sonne hatte sich verfinstert, als er am Kreuze hing, nun leuchtet er sieghaft in einen neuen Tag, in die Jugend eines Jahres der auferstandenen Sonne.

Welch frühlingshaftes Bild ist dieses österliche Sinnbild!

Der Mensch hat auf den weiten Wegen seines Denkens viel erfahren. Er weiß um die chemischen und physikalischen Vorgänge, durch die aus Erde, Wasser und Licht sich ein Samenkorn aufschließt, ein Keim wird, eine Pflanze wächst, eine Blüte sich öffnet, eine Frucht reift. Aber nie wird er ergründen, wie sich an den Elementen das unbeirrbar formende Gesetz verwirklicht, so daß aus einem Samenkorn die Gestalt der Rose, die Süße der Kirsche und die Kraft der Rebe werde. Es ist das sich täglich vor unseren Augen vollziehende Wunder des Göttlichen, das mit dem Wort Lebenskraft nicht umschrieben werden kann. Denn Leben wie Tod werden auch dem belesensten Wissen ein Rätsel bleiben. Das Wunder des göttlichen des Leben schaffenden und den Tod überwindenden Gesetzes vollzog sich an dem Menschen Jesus, da er, nachdem sein Leib wie ein Samenkorn im Grab der Erde gelegen, auferstand wie eine Blüte nach dem Winter, da er als Licht im Morgenlicht leuchtet, da er schön und stark erscheint wie ein Baum im Frühling, vom Duft erwachten Blühens eingehüllt.

Völlig machtlos

Bei der Aufführung eines von Shaws Stücken gab es inmitten eines begeisterten Publikums einen Mann, der nach Ende des Stückes wütend pfiff.

Shaw trat auf ihn zu: „Finden Sie das Stück so schlecht?"

„Es ist ganz miserabel!"

Shaw nickte. „Das ist auch meine Ansicht - aber was können wir zwei schon gegen alle andern ausrichten?"

Dank an die Amseln

Von Karl Burkert

Ich liebe ihn sehr, diesen dunklen Vogel. Er ist mein Gefährte durch viele Wochen. Von einem Park her höre ich ihn den ganzen Frühling über. Wir stehen gewöhnlich in den kühlen Vorfrühlingstegen, wenn er den ersten klingenden Ton versucht. Und wenn seine Kehle endlich wieder verstummt, schreitet bereits das berauschende Wunder der Rosenblüte durch die Gärten und flutet die erregende Süße des Holunders durch die Mittsommernacht.

Ich wüßte mir keinen Vogel, dem ich soviel Denk schulde, euch keinen, der mir so vertraut ist. Ich bilde mir ein, ich kenne die ganze Skala dieser Vogelseele. Jeden Laut aus diesem Schnabel weiß ich mir irgend zu deuten. Ich verstehe, wenn meine Amsel der Hunger quält, ich höre, wann aus ihr der Neid zetert. Ich kann sagen, wann sie zufrieden ist, wann sie munter ist, wann schläfrig. Aber ich kann auch sagen, wann sie zornig ist auf eine Katze, wann sie auf Wehmut gestimmt ist oder wann die Liebe in ihr fiebert.

Und doch dünkt mich, daß da noch manches Rätsel bleibt und daß ich die Amsel noch lange nicht ergründet habe. Weiß ich doch noch nicht einmal, wer sie eigentlich ist. Ist sie eine ewige Melodie, die von Gott auf einer Sternenharfe angeschlagen, nun nicht mehr vergehen, verwehen kann, nun immer wieder ins Dasein will und immer aufs neue in dieser Vogelseele aufklingen muß? Hat sich eine Weltensehnsucht in diesen dunklen Federball eingenistet, jauchzt eine Erfüllung aus diesem gelben Schnabel? Weiß ich's, weißt du es? Ist diese Amselstrophe die trauernde Stimme einer längstverblühten Liebe? Ist sie nichts weiter als ein melodischer Zeitvertreib, ein immer wiederkehrendes Selbstgespräch? Ist sie eine Frage, eine Antwort?

Sowie ich eine Amsel vernehme, beginnt es in mir zu duften von allerlei verborgenen, geheimnisvollen Quellen, und oft kommt es, daß ich dann ganz überströmt bin von Erinnerungen Empfindungen und Gedanken. Mozart kommt mir in den Sinn oder so eine vom süßesten Himmelsgold umwehte Madonna von Perugino. Dann wieder gedenke ich eines blonden Mädchens, das eine so weiche, dunkle Stimme hatte und so kleine, so seltene Hände. Oder es ist mir, als ob ein Duft von Ackerschollen, Gärten, Waldsäumen und Dorfhecken in meine graue Stadtstube hereinstrelehe und alles darinnen verzaubere.

Osterfahrt zur Wildspitze

Eine Erzählung von Luis Trenker

Zarte Schneeglöckchen und Veilchen schmückten den Wegsaum durch das Grauntal, und das Gletscherbächlein neben uns sprang lustig dem Frühling entgegen. Mein guter Bergfreund, Dr. Erich Weinberger, wanderte mit mir in flotten Schritten bergwärts. Wir wollten den Ötztaler Eisriesen vom Vintschgau einen Osterbesuch machen, die Weißkugel und die Venter Wildspitze ersteigen und am Ostersonntag über Zwieselstein und das Timmljoch nach Meran, in die Heimat Erichs, zurückkehren.

Uns beiden waren die Ötztaler Gletscher schon seit Jahren gute Bekannte. Dort wo des Tal en den Eiswänden der Weißkugel plötzlich und jäh abbricht, als höre dort die Welt auf, liegt ein Kirchlein und ein Häuschen, aus dem wir am anderen Morgen um drei Uhr früh aufbrachen und uns den Weg durch die düster in den kalten Morgen blinkenden Elsabrüche schlugen.

Das Wetter wurde schöner und schöner. Wir gelangten gegen Mittag freudetrunken auf den Gipfel der herrlichen Weißkugel, grüßten den Ortler, die Bernina und die fernschimmernden Dolomiten, hielten eine gemütlich-feierliche Gipfelrast und zogen dann gegen die tiefer gelegene Weißseespitze hin.

Die Sonne war schon im Sinken, ihr lichtumfluteter Goldrand berührte bereits die fernen Grate der Schweizer Berge, als wir uns anschickten, den Gipfel der Weißseespitze zu verlassen, um mit unseren Brettern über den abendlich einsamen Gepalschferner in die Richtung Brandenburgerhaus weiterzuziehen.

Im Kesselwandjochhaus, wie das Brandenburgerhaus sonst noch genannt wird, sollte uns ein befreundeter Skifahrer erwarten, der in München studierte.

Als wir eintrafen, war er auch schon dort. Ein Ötztaler Führer hatte ihn begleitet. Wir knchten Tee, rauchten, erzählten von Bergsteigern, Lawinen und Abenteuern. In der Geborgenheit des Hüttenraumes wurde es ein netter Abend. Aber gegen zehn Uhr nachts, als wir uns schlafen legten, meinte der Mann, der uns erwartet hatte, wir sollten am kommenden Morgen früh aufstehen und mit ihm zur Wildspitze gehen, es liege dort seit gestern einer seiner Kluhkameraden in einer Spalte.

Über die Ruhe des Erzählers waren wir nicht weniger erschrocken als über das Unglück. Als wir erfuhren, daß es sich um den jungen Josef Kadner, einen der besten Münchner Bergsteiger, handelte. Ob er am Ende noch lebte? Nach zwei Tagen in der Spalte? Möglich ist doch alles? Andererseits müssen doch Leute bei ihm gewesen sein. Ja. Er war ohne Skier und Seil, lediglich mit Steigeisen an den Füßen, den letzten Gipfelhang vorausgestiegen, eingebrochen und in der Spalte verschwunden. Seine Begleiter hatten Nachricht in Vent und Zwieselstein hinterlassen. Warum hatten sie nicht mit ihren Seilen den Verunglückten gleich selbst herausgeholt?

Anderntags gegen zehn Uhr vormittags standen Erich und ich an der Spalte, die wie ein feiner grauer Schatten unter der Firndecke schrig vom Gipfel herunterzog. Ein kleines Loch zeigte uns die Einbruchstelle an.

Dreißig Meter tief im Eis lag Kadner. Stocksteif Fäuste und Schädeldecke im Eis eingefroren. Der Körper lag, Kopf voraus mit ausgestreckten Armen, eingeklemmt in der messerscharf zugehenden Spalte. Der linke Stirnteil und die Schläfe ein wenig eingedrückt, sonst wies er keinerlei Wunden auf.

Isidor Rimml hatte über eine Stunde lang in der Spalte gearbeitet, um den Verunglückten vom Eis zu befreien. Schweißtriefend war er an der Oberfläche erschienen, als er Kadner unten so weit am Seil befestigt hatte, daß wir ihn herausziehen konnten. Gestreckt wie ein Gekreuzigter, regungslos, lung, die blutlos wächsernen Hände von den Hieben des Eispickels aufgeschlagen, das Haar an der Stirne von Blutkrusten verklebt, mit weit ausgestreckten Armen kam der arme Bergkamerad aus der Spalte. Nun lag er vor uns in der geflickten Uniform eines Kriegsfreiwilligen, der men es ansah, daß sie im Felde viel mitgemacht hatte, und es war wohl auch die mit Flecken bedeckte und schützengrabenverwitterte Uniform, die mir die ganze Tragik dieses jungen Menschen so tief und erschütternd zu Herzen gehen ließ.

Am anderen Tag brachten wir Kadner ins Tal, dann zogen Weinberger und ich, nachdem wir von allen Abschied genommen hatten, von Zwieselstein aus über das Timmljoch nach Meran. Das war ein sehr weiter Weg, und als wir von Mons an die staubige Passierstraße kamen, kehrten wir beim Holzknecht in St. Leonhardt ein und aßen einen Kaiserschmarrn. Es war Ostermontag.

Die leere Karre

Von Paul Bourfeind

Seit einiger Zeit gehörte Feng zu den Schülern des Weisen Mengtse. Sie nannten ihn scherzweise die „leere Karre", denn er konnte keinen sprechen hören, ohne ihm in die Rede zu fallen. Wenn er dann seine Zunge einmal losgebunden hatte und sie laufen ließ, dann lief sie allen davon, daß sie stille wurden und nicht mehr hinhörten.

„Man muß ihn laufen lassen, wie ein Pferd, das durchgegangen ist, es wird von selber müde", sagte Mengtse, als Yuan sich bitter darüber beklagte, daß Feng jeden unterbreche, der etwas zu sagen hatte, selbst den Meister.

An einem Frühlingstage wanderte Mengtse mit seinen Schülern den Fluß entlang. Im Blau des Himmels schwebte der silberne Jubel unsichtbarer Lerchen. Über den holprigen Damm knarrte ein leerer Karren auf hölzernen Rädern. Feng redete endlos. Mengtse verhielt den Schritt und winkte Feng zu sich heran.

„Sie feiern den Frühling", sagte er, „hörst du sie?"

Feng schwieg und lauschte. Dann antwortete er: „Wer? Ich höre nichts als einen knarrenden Karren."

„Du mußt gut hinhören", erwiderte Mengtse. „Es ist ein leerer Karren, und leere Karren knarren am meisten."

Feng schwieg beschämt. Der leere Karren zog vorüber und entfernte sich. Sein Knarren verstummte. Vom bleuen Himmel fiel der Jubel der Lerchen wie Perlen in eine silberne Schale.

Und immer später, wenn seine Zunge mit ihm durchgehen wollte, fiel Feng das Wort des Meisters ein: „Leere Karren knarren am meisten."

Schlechtes Geschäft

Der Marschall von Biron sagte einmal zu seinem Kammerdiener, er wolle ihm soviel geben, daß er nicht mehr zu stehlen brauche.

„Monsieur", antwortete der Mann, „darauf kann ich mich nicht einlassen. Ich würde bei diesem Geschäft zusetzen."

Erwachen Amerikas Vulkane?

US-Geologen befürchten eine Katastrophe / Engmaschiges Warnnetz

…merikas höchste Gipfel machen den Geo… …n zunehmend Sorgen. An der amerikani… …en Westküste - ohnehin schon seit Jahr… …nten als „unruhige Erde" bekannt - bahnt s…ch nach Meinung vieler Wissenschaftler eine …tastrophe an. Sie registrieren in den Cas…e Mountains, einem schneebedeckten Höhenzu… im Nordwesten, steigende Erdtempera… …en. Dieser Teil der amerikanischen „Alpen" ist vulkanisch. Selbst wenn es nicht zu einem …mittelbaren Ausbruch der schon vor Jahr…underten erkalteten Vulkankegel kommen sollte, gibt eine erhöhte Aktivität der unter…ir…n Lavaströme bereits zu schlimmsten Befürchtungen Anlaß. Wenn Eis und Schnee auf den Bergen schmelzen sollten, würden ge…tige Schlammlawinen das dichtbevölkerte …land überrollen.

In Rio de Janeiro sprang ein Mann aus dem dritten Stockwerk in das Sprungtuch der Feuerwehr. Der Mann hatte die Feuerwehr telefonisch benachrichtigt, weil seine Frau ihn eingeschlossen hatte, um ihn vom Besuch eines Fußballspieles abzuhalten. Umgerechnet bezahlte der Sportsfreund für den Einsatz der Feuerwehr 370 Mark, aber er kam dafür gerade noch recht, um das Fußballspiel vom Anstoß weg sehen zu können.

Mit ihren alarmierenden Forschungsergebnissen haben die Geologen erstmals die Aufmerksamkeit auf einen von der Natur bedrohten Bereich der Vereinigten Staaten gelenkt, den man bislang relativ sicher wähnte. Befürchtungen im Zusammenhang mit vulkanischer Aktivität und daraus resultierenden Erdbeben waren zumeist auf Südkalifornien und die Umgebung von San Franzisko konzentriert. Dort hat es auch zuletzt verheerende Erdbeben gegeben.

Nun fürchtet man, daß es nicht bei der vergleichsweise harmlosen unterirdischen Unruhe bleiben wird. In den US-Staaten Washington, Oregon und im nördlichen Kalifornien könnten die vier höchsten einstigen Vulkangipfel, Mount Baker, Mount Rainier, Mount Shasta und Mount Lassen, wieder aktiv werden. Dabei fürchten die Geologen weniger einen offenen Ausbruch von Lavaströmen. Die wesentlich größere Gefahr sehen sie in den zu erwartenden Schmelzwasserströmen, die schon bei einem vergleichsweise geringen Ansteigen der Berg-Innentemperaturen zu erwarten wären. Allein auf Mount Rainier schätzt man die Schnee- und Eismassen auf rund sieben Kubikkilometer.

Eine solche Wassermenge würde riesige Mengen von Schlamm und Geröll mit sich reißen und auf die im Tal gelegenen Ortschaften wälzen. Unterhalb von Mount Rainier liegt die fast eine Million Einwohner zählende Hafenstadt Seattle. Ebenso bedroht sind die Städte Tacoma und Portland, letztere Hauptstadt des US-Staates Oregon. Auch unterhalb der übrigen Vulkankuppen liegen dichtbesiedelte Gebiete.

Für das befürchtete Desaster gibt es schon einen Präzedenzfall. Vor etwa 5000 Jahren stürzte bereits einmal eine riesige Schlammlawine von den Hängen des Mount Rainier. Noch heute sind die Spuren in dem auf fast 200 Quadratkilometer einplanierten Puget Sound zu finden. Einen weiteren Vorgeschmack lieferte der als besonders gefährlich geltende Mount Rainier 1963, als eine Schlamm- und Geröllawine niederging und ein zu dieser Zeit glücklicherweise verlassenes Bergarbeiter-Camp verschüttete.

Auch der kalifornische Mount Lassen hat die Menschen in seiner Umgebung bereits wissen lassen, daß seine weiße Kappe trügt. 1914 markierten Eruptionen die stärkste vulkanische Aktivität auf dem nordamerikanischen Kontinent seit Menschengedenken: Eine noch deutlichere Warnung beziehen die besorgten Vulkan-Experten aus dem Beispiel des Arenal in Costa Rica. Er hatte schon vor 500 Jahren seine vulkanische Tätigkeit scheinbar endgültig eingestellt - also wesentlich früher als das Kaskadengebirge -, brach dann jedoch 1968 unvermittelt aus. 80 Menschen wurden getötet, ein weites Umland verwüstet.

Eine solche Katastrophe unter der unvorbereiteten Bevölkerung wollen die Geologen mit einem engmaschigen Kontrollnetz verhindern. Für den Mount Rainier wird eine genaue „Fieberkurve" geführt, deren Werte von zahllosen Thermometern an seinen Hängen stammen. Die staatliche Geologiebehörde läßt den verdächtigen Berg zunehmend aus der Luft überwachen. Mit hitzeempfindlichem Infrarotfilm wird die Berglandschaft in regelmäßigen Abständen vom Flugzeug aus fotografiert, so daß eine gefährliche Veränderung sofort bemerkt werden kann. Außerdem herrscht an den zahlreichen Talsperren die Gefahrengebiets ständige Alarmbereitschaft.

Langwierige Pilzerkrankung

Überall an Stellen, wo es warm, feucht und auch dunkel ist, wachsen gerne Pilze, wenn der Untergrund ein solches Wuchstum begünstigt. In der warmen Jahreszeit, in der der Schweiß die Haut feucht macht und auflockert, gibt es deshalb zahlreiche Pilzerkrankungen der Haut. Man hat geschätzt, daß von hundert Leuten vierzig bis neunzig (!) an einer solchen Pilzerkrankung leiden. Dabei können die Beschwerden sehr stark wechseln und teilweise so gering sein, daß ihr Träger gar nicht auf den Gedanken kommt, krank zu sein.

In vielen Fällen sitzen die Pilze zwischen den Zehen, besonders zwischen der vierten

UNSER HAUSARZT

und fünften Zehe. Sie verursachen dort eine Auflockerung der Haut und ein sehr unangenehmes Jucken. Durch Kratzen und Baden mit Seife wird der Zustand eher schlimmer. Manchmal ist die Haut zwischen den Zehen ganz wund und naßt. Dabei kann sich der Prozeß auf die Seiten des Fußes und weiter ausbreiten und durch zusätzliche Infektion erheblich entzünden.

Bei Leuten, die zu feuchten Händen neigen, können die Finger ähnlich befallen werden. Andere Lieblingsstellen der Pilze sind alle die Stellen, wo Haut auf Haut anliegt, also z. B. im Schritt.

Wie man zu der Ansteckung kommt? Durch andere Pilzträger werden in Badeanstalten und Wiesen Fußmatten und Gras verseucht. Man hat deshalb schon von einer „Badeanstalt-Krankheit" gesprochen. Durch Desinfektion der Fußmatten und ähnliches hat man Abhilfe zu schaffen versucht, ohne durchschlagenden Erfolg. Die Pilzerkrankung besonders der Zehen, ist geblieben.

Die Behandlung sucht durch entzündungswidrige Mittel zuerst die Hautentzündung zu beheben, dabei außerdem durch entsprechende Zusätze die Pilze zu vernichten. So kommt es bald zu einer „Heilung". Diese Heilung ist aber unsicher, weil die Pilze sich zum Teil in Sporen verwandelt haben. In dieser Sporenform sind sie für ein Medikament kaum angreifbar. Bei nächster Gelegenheit (Feuchtigkeit und Wärme) sprossen sie aus, und der Rückfall ist wieder da. Nach der scheinbaren Heilung muß deshalb die Behandlung mit pilzfeindlichen Stoffen (meist als Puder) fortgesetzt werden. Dabei soll man daran denken, daß die Pilzsporen auch in Strümpfen und Schuhen sitzen und diese also mitbehandelt gehören. Dr. med. Sch.

Ein Automuseum eigener Art

Nur Wagen von Filmschauspielern / Pkw von James Dean und Marilyn Monroe

Reginald Woodston ist Besitzer eines eigenartigen Unternehmens in Hollywood. Sein Haus stellt eine Art Automuseum dar, denn Woodston hat sich darauf spezialisiert, aus der Hinterlassenschaft toter Filmstars alles das anzukaufen, was sich auf Autos bezieht. Auch das Auto, mit dem James Dean - das Idol ungezählter Jugendlicher - verunglückte, ist im Besitz von Reginald Woodston. Wenn es Mr. Woodston nicht gelingt, das ganze Auto eines toten Filmstars zu erwerben, so begnügt er sich auch mit irgendwelchen Details von diesem Wagen: ein Ersatzrad, einen Scheibenwischer usw. Es gibt immer wieder sensationshungrige Menschen, die dem Automuseum von Hollywood einen Besuch abstatten und denen selbst der geringste Gegenstand der von irgendeinem verstorbenen Filmstar stammt, genügt, um ihre Neugierde zu befriedigen.

Unlängst hat Reginald Woodston einen dicken Fang gemacht. Der bekannte Schriftsteller Arthur Miller, Exgatte der Filmschauspielerin Marilyn Monroe, hat den „Sunbeam", der dem Sexstar gehörte, dem Hollywooder Automuseum übergeben. Arthur Miller hatte den Wagen kurz nach der Hochzeit seiner Gattin zum Geschenk gemacht. Marilyn besaß wohl einen Führerschein, aber sie nahm nur sehr selten persönlich hinter dem Lenkrad Platz. Schon gleich nach dem Tode der Schauspielerin tauchte Reginald Woodston auf und wollte den „Sunbeam" erwerben, doch Arthur Miller weigerte sich, den Wagen herzugeben. Jahrelang wurde das Auto in einem Schuppen aufbewahrt, ohne daß es von Arthur Miller benutzt wurde. Dieser Tage hat sich der Schriftsteller endlich entschlossen, den Wagen seiner verstorbenen Gattin dem Automuseum in Hollywood zu übergeben.

Sparbüchse

Mr. Tony Martz aus El Monte (Kalifornien) fuhr mit seinem schon recht klapprigen Auto in eine Reparaturwerkstatt, ließ den Benzintank abmontieren, stülpte ihn um - und heraus fielen 1 600 silberne Halbdollarstücke. Er erklärte, daß er in den vergangenen Jahren bei jedem Tanken eine Münze eingeworfen habe, und nun die erste Rate für einen neuen Wagen beisammen sei.

Die ungleichen Brüder

ROMAN VON HANS ERNST

Copyright: Alfred Bechthold, Faßberg; durch Verlag v. Graberg & Görg, Frankfurt a. M.

13. Fortsetzung

Also doch, denkt sie und richtet sich auf, wie um den Schlag, der jetzt kommen muß, leichter ertragen zu können.

„Ich bin weggelaufen von der Schul, weil ich es nimmer hab aushalten können."

„Was hast nimmer aushalten können?"

„Mutter -", er macht ein paar tastende Schritte vor, „sag mir um Gottes willen die Wahrheit. Bist du meine Mutter?"

Obwohl sie darauf gewartet hat, trifft die Frage Frau Notburga wie ein Schlag. Noch nie in ihrem Leben ist sie in einen solchen Strudel der Not gerissen worden. Und noch nie hätte sie ihren Mann so notwendig gebraucht wie in dieser Minute. Vielleicht fände er jetzt die Worte, die ihr nicht einfallen wollen. Irrend weicht ihr Blick seinen bang fragenden Augen au…

„…ast du…", stottert sie endlich mühsam, „hast du schon einmal das Gefühl gehabt, Martin, daß ich dir keine gute Mutter war?"

„Mutter, du weichst mir aus."

„Woher weißt du - wer sagt dir das überhaupt?"

In übersprudelnder Hast erzählt er ihr, was am Morgen an der Jachen drunten geschehen ist. Und sie weiß nun, daß sie zur Wahrheit stehen muß, daß es kein Ausweichen mehr gibt. Es ist Unsinn gewesen, jemals zu glauben, … es nie aufkommen werde.

Zwischen seinen Brauen steht jetzt eine steile Falte. „Mutter, bitt schön, bitt schön, die Wahrheit."

Sie geht vom Herd weg jetzt, hat die Hände über der Brust verkrampft und geht in der großen Küche auf und ab, mit weiten schweren Schritten. Dann bleibt sie im Licht des Fensters stehen.

„Ja, Martin, es ist wahr. Eines Nachts hat dich der Vater mitgebracht. Man hat dich in den Wagen gelegt gehabt."

„Also doch", sagt er mit heftigem Schlucken und schlägt die Hände vors Gesicht. „Und - meine wirkliche Mutter?"

„Bitt schön, Bub, hör auf zu fragen. Der Vater wird dir alles besser sagen können."

„Bloß eins noch", verlangt er drängend. „Wer war meine Mutter und - wo ist sie?"

Herr, verzeih mir die Sünd, betet Notburga heimlich. Es ist ja eine barmherzige Lüge. Und vielleicht ist es gar keine Lüge. Vielleicht ist es wirklich so, wie ich ihm jetzt sagen will.

„Deine wirkliche Mutter ist - tot."

Sein Kopf sinkt tief auf die Brust herunter. Dann dreht er sich langsam um und geht hinaus. Notburga ist nicht fähig, ihn zurückzurufen. Es ist … diese Stunde alle Kraft aus ihr fortgenommen. Wie zerschlagen läßt sie sich auf die Herdbank nieder und kann nun endlich weinen.

So findet sie nach einer halben Stunde der Roßkogler, als er von den Wiesen heimkommt.

„Na, na, was ist denn?" fragt er verdutzt, als er sieht, daß das Essen erst zur Hälfte zubereitet ist.

„Er weiß es", sagt Notburga. Mehr bringt sie nicht heraus, aber die paar Worte genügen, daß auch dem Bauern jäh die Farbe abschießt.

Er bleibt trotzdem ganz ruhig, nimmt den Hut ab und fährt sich mit gespreizten Fingern durchs Haar.

„Wie war es?" fragt er dann. „Wer hat's ihm gesagt? Von unseren Leuten jemand?"

Notburga erzählt ihm schnell, was sie weiß, und Ferdinand Sachenpacher nickt dazu.

„Einmal hat die Stund kommen müssen, Burgl", sagt er dann. „Damit hätten wir eigentlich rechnen müssen. Siehst, es war doch ein Fehler, daß ich net schon längst selber mit ihm geredet hab. Daß er es jetzt auf so dreckige Weis hat erfahren müssen, ist für ihn erst recht schwer. Wo ist er denn jetzt?"

„Ich weiß net. Ich hab ihn zum Hof nausgehn sehn."

„Ja, laß nur. Ich werd mit ihm reden."

Dann geht er vor in die Stube. Plötzlich hat er einen tollen Gedanken und kehrt wieder um.

„Hören einmal, Notburga, hat er wegen mir auch gefragt? Ich mein, ob er weiß, daß ich sein Vater net bin?"

„Nein, das hat er net gefragt."

„Dann lassen wir's vorläufig dabei. Im Grund genommen glauben ja doch viele, daß ich der Vater bin."

Da dreht sich Notburga um. „Nein, Ferdl. Jetzt müssen wir schon ganz bei der Wahrheit bleiben. Und - es schaut ja dann so aus, als ob du die Ehe gebrochen hättest."

„Ach so, ja, da hast auch wieder recht. Obwohl, viele werden es ja doch meinen."

„Was andere meinen, ist net schlimm, Ferdl. Aber vor den Kindern muß man ehrlich dastehen können. Sie kommen jetzt in das Alter, wo sie zu denken anfangen werden."

Am liebsten hätte der Roßkogler auf der Stelle mit Martin gesprochen. Aber wo ist Martin? Spurlos verschwunden. Er kommt nicht zum Essen heim, er ist am Nachmittag unauffindbar. Erst gegen Abend findet ihn der Roßkogler hoch droben am Fuße des Meßnerberges wie leblos im warmen Grase liegen.

Ein Stein fällt ihm vom Herzen, als er ihn so liegen sieht. Jetzt fühlt er erst, welch namenlose Angst er den ganzen Nachmittag in sich herumgetragen hat. Und jetzt fühlt er erst, wie sehr ihm dieser Knabe ans Herz gewachsen ist. Nie hat er das so gefühlt und begriffen, wie in dieser Minute, da er sich leise über den Schlafenden neigt und sich dann behutsam neben ihn setzt.

Ruhig geht Martins Atem. An seinen Wangen sieht man die eingetrockneten Tränenspuren. Der Mund steht ein klein wenig offen und von seinen Händen liegt eine auf seiner Brust und die andere im Gras.

Es ist ein Abend von feierlicher Schönheit, ohne Wind und Wolken. Ferdinand Sachenpacher schaut einem Bussard nach, der lautlos durch das Abendrot segelt und denkt dabei an jene Regennacht, als er diesen schlafenden Knaben da durch die Nacht gefahren und seiner Notburga in die Hände gelegt hat. Lange schaut er auf das schmale Gesicht, und da ist ihm, als steige ein anderes Gesicht aus vierzehnjähriger Versenkung herauf, und als sähen ihn zwei Augen von der Bühne herunter wieder an, so groß, so schwermutsvoll und bittend, als wollten sie sagen: Nimm ihn an dein Herz, und sei ihm ein guter Vater…

In diesem Augenblick schlägt Martin die Augen auf, erschrickt ein wenig, als er den Vater neben sich sitzen sieht und setzt sich dann auf. Sie sprechen nichts, nur die Hand des Vaters greift hinüber nach der seinen.

Der Bussard ist jetzt wieder da, zieht einen wunderbaren herrlichen Bogen, steht dann fast unbeweglich eine Weile in der Luft, um dann wie ein Steinbrocken herunterzusausen nach seiner Beute.

„Hast es g'sehn?" fragt der Roßkogler.

Martin schweigt, gräbt nur seine Hand tiefer in die des Vaters.

„Grad so ist es heut auf dich auch runtergesaust, gelt?"

„Ach, Vater", sagt Martin schließlich. „Ich werd net fertig mit all dem. Es ist so schwer."

„Was ist denn so schwer, Bub?"

„Daß du - daß du net mein Vater sein sollst."

„Bin ich's net immer gewesen?"

„Besser hätt kein Mensch zu mir sein können als du und die Mutter. Und jetzt soll alles net wahr sein? Ich war doch immer so stolz auf dich, Vater."

Diese Anerkennung aus dem und des Buben tut dem Sachenpacher ungemein wohl. Nie hat er gewußt, daß jemand auf ihn stolz war.

„Und bist du's jetzt nimmer?"

„Freilich, aber ich denk mir halt -"

„Du sollst net soviel denken. Im Grunde genommen ändert sich ja gar nix, es sei denn, daß du dich änderst und dir denkst, du müßtest jetzt weniger brav und folgsam sein."

„Das sollst net glauben, Vater. Du und die Mutter, ihr bleibt doch meine liebsten Menschen. Weil -", er stockt und blickt ein wenig hilflos um sich - „weil mich meine wirklichen Eltern net mögen haben."

„Das kannst du net beurteilen, Bub. Du sollst net schlecht denken von ihnen. Mir ist es verborgen, warum sie dich hergegeben haben, wie sollst du es beurteilen können?"

Der Abend ist nun schon ganz schwer ins Land gefallen. Einmal hört man das Echo eines Schusses durch den Bergwald rollen, dann wieder Stille bis auf den Wind, der leise durch die Dämmerung geigt.

„Erzähl mir, Vater", sagt Martin dann plötzlich. „Erzähl mir von der Regennacht, in der du mich heimgebracht hast."

Ferdinand Sachenpacher erfindet eine Regennacht, die anders gewesen ist als hundert gleiche Regennächte. Der Regen sei wie ein leiser Gesang gewesen, aber kein Tropfen sei auf ihn gefallen, denn er war in seinem Bündel unter den Sitz gerutscht.

„Und Vater - hast du meine Mutter gekannt?"

Der Roßkogler nickt und erfindet um der Barmherzigkeit willen das Märchen von einer erschreckend schönen Frau mit einer Stimme, die von der Bühne her wie eine sanfte Gewalt in alle Herzen drang.

Nach dem Vater fragt Martin nicht und der Roßkogler erwähnt ihn auch nicht. Die ersten Sterne flimmern auf und der Roßkogler sagt: „Wie wär's, wenn wir jetzt heimgehn?"

„Ja, nur eins noch, Vater. Die Mutter erzählte uns einmal, daß jede Mutter, die stirbt, uns Kindern als Stern herunterlacht. Meinst du, daß der dort, der helle über der Benediktenwand, es ist?"

„Vielleicht", antwortet der Roßkogler. „Der leuchtet so feierlich, ja. Und deine Mutter hat auch geleuchtet."

Langsam gehen sie den Hang hinunter und treffen am Zaun der Jährlingsweide die Mutter, die bangenden Herzens gewartet hat.

Eine Zeitlang geht Martin wie traumversponnen umher, dann fängt er sich wieder. Das ungeheuer Neue, das für ihn heraufgebrochen war, verhängt sich wie mit Nebeln, verliert sich aus seinem Gedächtnis immer mehr und drängt ihn stärker zu den Menschen hin, die ihm bisher Vater und Mutter gewesen sind.

Oh, was ist er doch für ein herrlicher Vater, dieser Roßkogler. Man kann doch mit allen Fragen zu ihm kommen und je grauer seine Schläfen werden, desto weiser werden seine Deutungen für alle Dinge des Lebens. Genauso ist es mit der Mutter. Vielleicht ist ihr Herz nie so weit geöffnet gewesen für den Findelsohn wie um diese Zeit. Ihre Güte überwältigt ihn oft, und einmal drängt er sich in einer beinahe wilden Zärtlichkeit an sie und sagt:

„Weißt, Mutter, mir ist, als müßt ich dich jetzt noch viel mehr lieben als vorher, weil du mir meine Kindheit so verschönt hast."

Auch für Margret hat sich gar nichts geändert.

„Mein Bruder", sagt sie manchmal in still verhaltener Zärtlichkeit, als möchte sie ihm damit beweisen, daß für sie nichts Gültigkeit hat, was die Niederederbuben über das trockene Flußbett der Jachen in ihrer ungestillten Rache herübergeschrien hatten.

Nur einer gibt sich Mühe, so zu tun, als wisse er nichts, Andreas. Er beherrscht sich nur, weil der Vater hart mit ihm ins Gewissen gegangen ist und ihm bedeutet hat, daß er sich ja nicht einbilden solle, daß er jetzt auf Martin herunterblicken könne. Manchmal fällt es ihm zwar verdammt schwer, seinen Triumph zu verbergen, aber in seinem Innern zischt ihm doch immer eine Stimme zu: Ich bin doch hier einmal der Bauer, und du wirst mein Knecht sein…

Fortsetzung folgt

Ostern - Fest der bunten Eier

Kostbare Geschenke entsprechen nicht den schönen alten Sitten

Fröhlich sein und Freude bereiten, was könnten wir Schöneres tun zu Ostern. Ostern ist das Fest der Hoffnungen, des Frühlings, der anhebenden Fruchtbarkeit auf den Feldern. Heidnische und christliche Bräuche mischen sich in diesem Fest aller Menschen. Die Sitte, sich zu Ostern gefärbte Eier zu schenken, ist uralt. Schon in Vorzeitgräbern fand man primitive Eier aus Lehm mit deutlichen Spuren von Farben. Das Ei war schon bei den alten Ägyptern Symbol des Lebens und der Fortpflanzung. Vom Balkan aus soll sich der Brauch, Hühnereier bunt zu bemalen, über die ganze Erde verbreitet haben. Urkundlich wird in Europa erst um das Jahr 1600 davon berichtet, daß man sich zum Osterfest bemalte und geätzte Eier schenkte.

Eine herzerfreuende Sitte, ein sinnvoller Brauch. Doch wir Menschen von heute meinen, alles noch prächtiger, noch reicher, noch aufwendiger gestalten zu müssen, als es unsere Vorfahren durch Jahrhunderte taten. Nicht genug der phantasievollen Dekorationen, der überquellenden Nester voll süßer Eier, der pralinengefüllten Präsente in der Größe von Straußeneiern - es müssen neuerdings auch Geschenke sein, von der Waschmaschine bis zum Silbernerz. Und wer sich ausschließt, darf sich armselig vorkommen oder an seiner Gebefreudigkeit zweifeln.

Schenken wir, soviel wir mögen. Wobei ich bemerken möchte, daß eine Waschmaschine wohl kein Geschenk zu nennen ist, sondern eher eine notwendige Anschaffung darstellt. Schenken wir, soviel wir können. Schenken wir Liebe, Zuneigung, Freundschaft, Vertrauen - soviel uns gegeben ist zu schenken.

Aber lassen wir uns nicht zwingen zu Ausgaben, die über unserem Status liegen. Der weihnachtliche finanzielle Aderlaß ist kaum überwunden, vom Valentinstag, der angelsächsischen Sitte des Austausches von Liebesgaben, sind wir noch verschont geblieben, der Muttertag naht…

Warum müssen wir unsere Liebe, unsere Zuneigung, unsere Freundschaft durch kostbare Geschenke beweisen? Sind wir so arm, daß wir es nur durch käuflich zu Erwerbendes auszudrücken vermögen? Bleiben wir doch bei unseren guten alten Ostereiern. Ein ausgeblasenes, von ungelenker Hand bemaltes Hühnerei kann viel mehr Glück spenden, als das kostspieligste Präsent.

Mögen Millionäre Brillantkolliers in Pappeiern überreichen - wir, die wir keine Millionäre sind, schenken bunte Zuckereier und unseren Lieben Fröhlichkeit. Das scheint mir mehr. Ursula Kühnemann

Schick kombiniert hat diese junge Dame Mantel und Stiefel. Das lustige Muster gewinnt auch regnerischen Frühlingstagen freundliche Akzente ab. **Foto: dsi**

„Mini" ist nicht immer gut

In den meisten Küchen ist kein Platz für die notwendigen Einrichtungsteile

Die Menschen werden größer von Jahr zu Jahr, Zentimeter um Zentimeter. Wer vor 50 Jahren als „Normalgröße" eingestuft worden wäre, müßte heute mit dem Prädikat „unter dem Durchschnitt" vorliebnehmen. Doch je größer der Mensch, desto größer ist offensichtlich auch seine Freude am Kleinen. Wenn die Beine der Damen gelegentlich etwas weiter aus den Röcken herausschauen, dann liegt dies gewiß nicht am schnellen Wachstum, sondern an der Mini-Mode, die wir mit gutem Gewissen auf die Freude an kleinen Dingen zurückführen können

Seltsamerweise findet das Größerwerden des Menschen in der Praxis kaum einen Niederschlag. Es ist, als ängstige ihn dieses Wachstum, als wolle er darum kleiner erscheinen. Tiefstapelei? - Der supertiefe Sessel zum Beispiel, dem zu entfliehen schon heftiger Kraftanstrengung bedarf, weil er so gar nicht der Hebelwirkung des durchschnittlich großen menschlichen Körpers entspricht, wäre für Liliputaner gerade recht. Der Hang zum „Mini" wächst, so scheint's, tatsächlich mit des Menschen Größe: nicht immer allerdings sehr sinnvoll.

Für die körperlich, aber zugleich auch in ihren Aufgaben gewachsene Hausfrau zum Beispiel baut der Architekt oftmals Mini-Küchen, in denen kein Platz ist, um die notwendigen Einrichtungsteile unterzubringen, und in denen selbst der hilfswillige Ehemann drangvolle Enge schafft. Weil aber letzten Endes die moderne Hausfrau auf moderne Geräte nicht verzichten kann, hilft ihr die Industrie gezwungenermaßen - mit Mini-Waschautomaten und anderen Mini-Apparaten. Alptraum der Zukunft. Weil es die „kleinen Großgeräte" - als Zwecklösungen für Kleinstküchen - gibt, baut man vielleicht bald noch kleinere Küchenräume? Der Hang zum Kleinen, zur Potenz erhoben, macht solchen Trugschluß durchaus möglich.

Mag einerseits die Mini-Mode zuweilen recht reizvoll sein, weil manches Auge sich daran erfreut; dort aber, wo es um zweckbestimmte Dinge geht, um Rationalisierung und Produktivität, muß doch der Mensch das Maß der Dinge sein. Das heißt, daß ein so zweckbetonter Raum, wie die Küche, in seinen Maßen dem Menschen und den Aufgaben, die der Mensch in ihm zu erfüllen hat, entsprechen muß. Hier allein gilt die Norm (DIN 18022), denn ihre Basis ist die Hausfrau, wie sie in der hauswirtschaftlichen und arbeitsphysiologischen Forschung „ermessen" worden ist. Sie spricht vom Mindestmaß, auf dem man für die Zukunft aufbauen kann.

Die Norm nennt freilich nicht die Anzahl der Quadratmeter, die für eine allen Anforderungen entsprechende Küche notwendig sind. Sie fordert Stellflächen für Möbel und Geräte und Abstände als Bewegungsflächen. Daraus läßt sich, sofern nur eine Tür vorhanden ist und das Fenster keine Stellflächen blockiert, unschwer errechnen, daß ein solcher Küchenraum mindestens 8 Quadratmeter groß sein muß. Dabei ist zu bedenken, daß z. B. Geschirrspülautomat und Gefriergerät schon in absehbarer Zeit zur Standardausrüstung eines Normalhaushaltes gehören werden. Der Platz dafür muß also in den Küchenräumen der Wohnungen, die gegenwärtig gebaut werden, vorgesehen werden. Ein bequemer Eßplatz oder eine Eßecke - Zeit und Arbeit sparendes Hilfsmittel in der modernen Küche - verlangt weitere 4 qm Raum.

Was heute durch den Hang zu Mini-Dingen im Wohnungsbau an realistischen Überlegungen möglicherweise versäumt wird, stellt Rentabilität und Wohnwert des Hauses in Frage. Wer schließlich Häuser plant, die auch in 50 Jahren ihren Wert behalten sollen, der darf sich nicht von Mode-Gag-Gedanken leiten lassen. Er muß die Zukunft, soweit möglich, vorausberechnen. Und die wird ganz gewiß nicht „mini-modisch" sein. (AMK)

Fußmatten auf gebohnerten Böden haben die verflixte Neigung, unter den Füßen wegzurutschen. Unter Garantie bleibt die Matte an ihrem Platz, wenn Sie unter alle vier Ecken ein Stück Schaumgummi kleben.

Nur bares Geld nutzt Taschendieben

Das Scheckheft schützt vor größeren Verlusten

„Als Nachtrag zum Bericht vom Sonntag meldete die Polizei gestern noch sechs Raubüberfälle, die sich alle in der Zeit vom Samstagabend bis Montagfrüh abgespielt haben. Vier Frauen wurden die Handtaschen entrissen; sie vermissen Geldbeträge zwischen 10 und 400 DM…"

Ein Polizeibericht wie dieser aus der Mainmetropole ist keine Seltenheit. Nicht nur in Frankfurt sind Taschendiebe aktiv, überall, wo viele Menschen zusammen sind, ob im Einkaufsgedränge, im Sportstadion oder im vollbesetzten Omnibus treiben Langfinger und Taschenräuber ihr übles Handwerk. Aber sie nutzen ihre Überlegenheit besonders gegenüber älteren Damen, auch auf wenig begangenen Straßen groß- und kleinstädtischer Wohngebiete.

In Erstaunen versetzt dabei immer wieder die Höhe der Beträge, die ihnen in die Hände fällt. So wie noch immer die henkellose Zuckerdose im Küchenschrank als „Tresor" nicht ausgedient hat, so scheint auch im Zeitalter des bargeldlosen Zahlungsverkehrs die Gewohnheit, auch größere Anschaffungen in bar zu bezahlen, noch weit verbreitet zu sein.

Dabei ist es völlig unnötig, sich auf diese Weise der Gefahr größerer Verluste auszusetzen, wozu auch die Möglichkeit zählt, die Tasche einfach zu verlieren oder irgendwo stehenzulassen. Auf den Fundbüros kann man die erstaunlichsten Dinge hören, wo Frauen überall ihre Handtasche verlieren.

Der beste Schutz ist es auf jeden Fall, so wenig Bargeld wie möglich bei sich zu tragen und für alle größeren Zahlungen das Scheckheft zu benutzen.

Viele Hausfrauen haben sich darum bei ihrer Sparkasse ein eigenes Girokonto eingerichtet, auch wenn sie kein eigenes Einkommen haben. Sie lassen sich regelmäßig ihr Haushaltsgeld und jenen Betrag darauf überweisen, von dem sie die Familieneinkäufe bestreiten, von der Kleidung für die Kinder bis zu den Kohlen im Keller. Mit der neuen eurocheque-Karte werden Schecks bis zu 300 DM Höhe überall akzeptiert.

Da die Sparkassen in der Regel auch ohne weiteres einen Dispositionskredit für das Girokonto einräumen, entfällt außerdem die Sorge, ob noch genug Geld auf dem Konto ist, wenn man einen unvorhergesehenen günstigen Einkauf macht. Oft handelt es sich ja um ganz kleine Beträge, die an der benötigten Summe fehlen.

Günstige Gelegenheiten zu nutzen, ist aber ein wichtiger Teil klugen Haushaltens. Und hat man wirklich einmal über seine Verhältnisse gelebt, so ist es wesentlich angenehmer, bei der Sparkasse den gewährten Kredit in Anspruch zu nehmen, als beim Kaufmann an der Ecke in der Kreide zu stehen. Man muß dann eben nur im nächsten Monat fest sein und nicht mehr ausgeben, als tatsächlich vorhanden ist. Da hilft am besten das bewährte Rezept: möglichst wenig Bargeld einstecken und vor dem Griff zum Scheckbuch besonders gut überlegen, ob die Ausgabe jetzt und überhaupt notwendig ist.

Huhn - für festliche Gelegenheiten

Feiner Hühnersalat mit Reis

500 g gekochtes Hühnerfleisch (auch Reste), 1 Tasse gekochter Reis, 250 g Champignons, gedünstete Erbsen, 250 g Mayonnaise, Zitronensaft, 1 Prise Zucker, Pfeffer, Edelsüß-Paprika, gehackte Kräuter.

Entknöcheltes, kleingeschnittenes Hühnerfleisch mit Reis, Pilzen und Erbsen, der pikant abgeschmeckten Mayonnaise und den Gewürzen gut abgeschmeckt in eine flache Schüssel geben und mit Champignonköpfchen und Erbsen verzieren.

Huhn in Burgunder

1 mittelgroßes Suppenhuhn, Salz, 40 g durchwachsener Speck, 1 Eßlöffel Butter oder Margarine, 1/8 bis 1/4 l Wasser, 1 bis 2 Zwiebeln, 40 g Fett, 50 g Mehl, 1/4 l Hühnerbrühe, 1/8 l Burgunder oder Rotwein, Salz, Pfeffer, Muskat, 1 Teelöffel Zucker.

Vorbereitetes Huhn von allen Seiten in dem ausgelassenen Speck braun anbraten, kleingeschnittene Zwiebeln und Salz dazugeben, heißes Wasser darüberschütten und 55 bis 65 Minuten bei leichter Hitze garen.

Herausnehmen, entknöcheln und Fleisch kleinschneiden. Eine dunkle Mehlschwitze bereiten, mit der Hühnerbrühe ablöschen und gut durchkochen. Rotwein, Zucker und Gewürze beifügen, alles herzhaft abschmecken, und die Soße über das Hühnerfleisch geben.

Hühnerfleisch in Zitronensoße

1 Suppenhuhn, Salzwasser, 1 Zwiebel mit einer Nelke gespickt, Suppengrün, 3 Pfeffer- und Pimentkörner, 40 g Butter oder Margarine, 1/2 abgeriebene Zitronenschale, Saft einer Zitrone, 2 bis 3 Stückchen Würfelzucker, 2 Eigelb, 2 bis 3 Eßlöffel Weißwein, gehackte Petersilie.

Huhn in Salzwasser mit Suppengrün, der gespickten Zwiebel und den Gewürzen weich kochen und das Fleisch von den Knochen lösen.

Eine helle Mehlschwitze bereiten, mit der Hühnerbrühe ablöschen, abgeriebene Zitronenschale hinzugeben und alles gut durchkochen. Zitronensaft, Zucker, mit Weißwein verquirltes Eigelb an die Soße geben und herzhaft abschmecken.

Mit gehackter Petersilie bestreuen und mit Curryreis zu Tisch geben.

Unser Schönheitstip

Klopfmassagen gegen Krähenfüße

Abends von Zeit zu Zeit, mindestens jede Woche einmal, Klopfmassagen gegen vorwitzige Runzeln und Krähenfüße machen. Dazu gehört ein Muskelöl für die Augen oder eine gute Nährcreme, womit die Augenpartien und die Fingerspitzen eingerieben werden. Mit Zeige- und Mittelfinger der linken Hand die Haut etwas straffen und mit den Fingerspitzen der rechten Hand sanft klopfen.

So hübsch sind die neuen Kostüme

1. Einfarbiger und karierter Stoff für ein Kostüm mit kurzer Jacke und seitlich geteiltem Rock.
2. Klassische Schneiderjacke mit betont breiten Revers, in hellem Grau zum marineblauen Faltenrock. Dazu eine modische Streifenbluse mit getupfter Krawatte.
3. Schwarz-weiß der leicht ausgestellte Faltenrock, das Jäckchen ist schwarz, mit Blenden aus dem Rockstoff an Reverskragen und Taschenklappen. Verdeckter Verschluß.
4. Eierschalenfarbenes Flanellkostüm mit Raglanärmeln und Spenzerjäckchen. Steppnähte am Taillenbund, an den Ärmeln und den eingearbeiteten Taschen, die den Rocknähten zusätzliche Betonung geben.

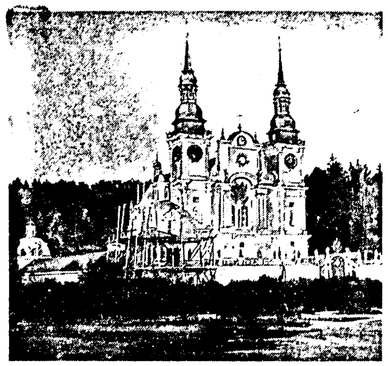
Mag auch der Hosenanzug mitten im Scheinwerferlicht modischer Aufmerksamkeit stehen - das Kostüm ist praktisch und kleidsam genug, um auch für Frühjahr und Sommer seine Rolle zu behaupten. Besonders, da es sich in so vielerlei neuen Formen zeigt und keineswegs in der letztjährigen leisen Monotonie des Blazer-Stils beharrt.

Gewiß gibt es noch viele strenge, sogenannte klassische Jacken zu den sehr bewegt schwingenden Röcken, aber mindestens ebenso viele andere Schnittlinien sind mit im Bild. So gibt es erneut die lose, fast gerade Kastenjacke, taillenkurz oder in Hüfthöhe endend, es gibt die etwas modellierende Spenzerjacke und die gegürtete lange Jacke, die auch zu Sommerkleidern getragen wird. Auch sind die wiederaufgetauchten Raglan-Schultern an Kostümen zu sehen und der leicht eingehaltene Ärmel, der bisher nur an Kleidern auffiel, variiert die Silhouette.

Als Materialien sind Flanell und Tweed spezielle Schlager, wenn es um wärmende Gewebe geht. Dazu kommen Gabardine, Jersey und leichte trockene Wollstoffe, Synthetic-Mischungen und später für die sommerliche Zeit reine Seiden, z. B. Shantung, Leinen und Pikee. Karo-Dessins behaupten sich in fröhlicher Farbnuancierung. Streifen sind unentwegt dabei. Zweierlei völlig verschiedene Gewebe werden ganz unbekümmert gemixt.

Bei dem intensiven Flirt mit Nautischem ist selbstverständlich viel Marineblau und Weiß, viel Matrosenhaftes im Spiel. Überhaupt wirken fast alle Kostüme jugendlich und irgendwie schwungvoll. Ob sie sportlich oder mehr feminin-romantisch daherkommen, immer ist Bewegung in ihrem Umriß. Zwei und sogar drei Farbtöne sind keine Seltenheit.

Ostern in Ostpreußen



Kloster Heiligelinde. Der Spätrenaissancebau gehört zu den prunkvollsten Kirchen Ostpreußens.

„Gänsereiten" und „Goliathschlagen"

Alte schlesische Bräuche zu Ostern und anderen Festtagen

In Schlesien gelten für fast jeden Tag der Karwoche feste Sitten und Gebräuche. Die am Palmsonntag geweihten Weidenkätzchen (Palmen) galten allgemein als Schutzmittel gegen Unheil. In Kreuzform gebundene geweihte Palmzweige wurden vor allem in Oberschlesien in die bestellten Äcker gesteckt und sollten vor Unwetterschäden und Mißernten schützen.

Dem Wasser wurden in Schlesien am Karfreitag in Erinnerung an die Fußwaschung des Heilands besondere Heilkräfte zugeschrieben. Vor Sonnenaufgang unter strengem Schweigen aus Flüssen und Bächen gegen den Strom geschöpft tat es nach dem Volksglauben gute Wirkung gegen allerlei Gebrechen. Wer sich

Brand in der Rofträgerbaude

Die Rofträgerbaude ist, wie eine Breslauer Zeitung meldete, durch einen Brand schwer beschädigt worden. Das Feuer brach in den Räumen aus, in denen eine Baukolonne untergebracht war. Sie hatte mit den Vorarbeiten für eine Generalüberholung und einen Ausbau der Baude begonnen.

Alarmierte Feuerwehren aus Hirschberg, Görlitz und Waldenburg konnten wegen verelster Straßen die Baude nicht erreichen. Der Brand zerstörte das Dach fast vollständig.

am Karfreitag in einen fließenden Bache die Füße wusch, blieb vor Krankheiten bewahrt. Auch dem Vieh und den Pflanzen ließ man die Segnungen des Karfreitagswassers zuteil werden; jene sollte es vor Krankheiten, diese vor Mißwuchs bewahren.

Am Ostersonnabend wurden in den katholischen Kirchen Schlesiens Birkenscheite geweiht, aus ihnen machte man Kreuzchen, die am Ostermorgen in aller Herrgottsfrühe auf das Feld gesteckt wurden, und zwar am Anfang, in der Mitte und am Ende je drei Kreuzchen und dazwischen je einen Palmzweig von den am Palmsonntag geweihten Weidenkätzchen. Palmen und Kreuzchen wurden auch im Hause wie in den Stallungen angebracht. Am Ostersonnabend wurde auch der Osterstrietzel gebacken und das Haus vom Boden bis zum Keller gereinigt.

Zu früheren Zeiten war in Schlesien der Gallustag ein Fest der Schüler. Da sangen nach Mitteilungen des schlesischen Volkskundlers Professor Klapper die Schüler ein Lied, in dem vom Hühner- und Schulhof die Rede war, wobei am Schlusse einer jeden Strophe der ganze Chor laut „Kikeriki" rief. Dann wurden in Körben einige Hähne gebracht, von denen zwei zum Kampfe gegeneinander freigelassen wurden. Dabei wurde der Hahnenkampf jeweils nach ein paar Minuten abgebrochen, damit die Vögel sich nicht verletzten. Die Lehrer aber fungierten als „Punktrichter". Die Besitzer der drei tapferster Hähne wurden dann als „Galluskönige" mit Krone und Zepter in weißem Oberhemd um den Ring geleitet. Das Fest war schon im 17. Jahrhundert in Öls bekannt.

Zur Kirmes dann wurde in manchen Dörfern das „Gänsereiten" geübt. Auf ungesattelten, mit Blumen, Bändern und Decken geschmückten Pferden ritten die Knechte mit einer Fähnchenlanze hinter Harlekinen und Musikanten, und paarweise folgten die Mägde. Von einem Holzportal auf dem Brachacker hing eine geschlachtete Gans so hoch herab, daß die durchschreitenden Knechte sich sehr recken mußten, um sie am Schnabel packen zu können. Wer sie oben am Halse erwischte, wurde als „König" zu Bier und Tanz in den Kretscham geleitet.

Bis zu Anfang des vorigen Jahrhunderts gab es in Schlesien auch das sogenannte „Goliathschlagen". Es fand an einem Sonntag zwischen Pfingsten und der Ernte statt. Die Knechte schlugen mit verbundenen Augen nach einer Strohpuppe, die man unter großem Geleite zur Festwiese gebracht hatte. Dabei verteilten die Mägde gegen kleine Gaben Sträußchen und Getränke. Abends zog der Sieger - das war derjenige, dem es geglückt war, den „Goliath" zu Boden zu schlagen - mit seiner Jungfer an der Spitze des Festzuges zum Tanz in das Wirtshaus. Zu Martini kamen die Knechte zum „Kuchenplatzen", nämlich zum Peitschenknallen in die Höfe. Dafür gab es Geschenke in Form von Kuchen, sonstigem Gebäck, Wurst Schnaps oder auch in klingender Münze. Den Schluß bildete dann wieder ein gemeinsamer Tanz im Dorfgasthof.

Die Frühjahrsfreude, die das Osterfest für alt und jung bringt, kam einst auch in Ostpreußen recht sinnfällig zum Ausdruck; und dies vor allem auf dem Lande mit seinen ausgedehnten Wiesen und Ackerflächen. Die Männer vertrauten dem Boden die Saat für die neue Ernte an oder prüften hoffnungsvoll die bereits grünende Herbstaussaat. Auf den Weiden waren die Kühe schon ausgetrieben, um sich an frischem Grünfutter zu laben.

In der meist noch recht kühlen Luft über den Wiesen, Triften und Gräben vollführten Scharen von Kiebitzen ihre artistisch-akrobatischen Hochzeitsflüge. Die schon erwachsenere Jugend suchte eifrig nach Kiebitzeiern, die auch in betrieblicher Menge gefunden wurden. Man verhandelte sie auf dem Wochenmarkt oder bot sie den Lebensmittelgeschäften „fief Stück für een Dittchen" an.

Die Hausfrauen aber gingen mit Feuereifer an den alljährlich vor dem Osterfest fälligen Hausputz. Vom Söller bis zum Keller, in Schuff und Schrank, Stube, Flur und Küche wurde rötig dem Winterstaub zu Leibe gegangen. Da blieb kein Winkel des Hauses verschont bis alles glänzte und blitzte, und die im Frühlingswind getrockneten Gardinen blütenweiß wieder an den Fenstern hingen. Die rohen Dielen in Küche und Flur wurden weiß gescheuert und vor dem Fest mit feinem Sand und Kalmus bestreut. Auch hierbei fand dann die Jugend einen kleinen „Erwerbszweig". Sie ging schon jetzt an die Teiche, Gräben oder Seen, um Schilf zu holen, da ja nicht geschnitten, sondern gezogen werden mußte, da nur die unteren Enden den saftigen, duftenden „Kalmus" ergaben.

Nach dem Hausputz kam dann die Osterbäckerei an die Reihe. Da wurde geknetet, gerührt und gerieben und Blech um Blech, Nupf um Nupf in den Ofen geschoben, daß es nicht nur im Hause, sondern bis auf die Straße lecker duftete. Das „Schüsselauslecken" war dann für die kleinen Leckermäulchen, ob mit Hängezopf oder „In korter Bix", schon ein süßer Vorgeschmack auf die zu erwartenden Freuden des „Osterhasen".

Der Karfreitag, der „stille Freitag", wurde in ganz Ostpreußen in ernster, christlicher Besinnung begangen; der Kirchenbesuch an diesem Tage war für die meisten eine Selbstverständlichkeit. Der Ostersonnabend war dann nochmals den Arbeiten der Festvorbereitung in Haus und Hof vorbehalten. Und dies nicht nur bei den Erwachsenen, sondern auch bei den Kindern. Diese mußten ja nun die Birkenzweige für ihre Osterruten zum „Schmackostern" holen und binden. Eine Beschäftigung, der sie sich mit besonderem Eifer hingaben. Am Abend bereiteten dann die Mütter den „Osterhasen" vor; Eier wurden schock- und mandelweise gekocht und bunt gefärbt, Nester aus grünem Papiergras gebaut.

So früh wie am Ostersonntag waren die Mädchen und Jungen wohl kaum jemals aus den Federn, man wollte doch unbedingt wissen, was der Osterhase über Nacht gebracht hat. Das Suchen und Finden war dann für die Kinder ein besonderer Hauptspaß und für die Erwachsenen eine stille Mitfreude. Sonst war der Ostersonntag nach dieser Morgenüberraschung für die Jugend allgemein dem Kirchgang und dem Familienkreise vorbehalten, in dem man nach gutem Osterschmause besinnlich beisammensaß.

Der zweite Feiertag, der Ostermontag, galt einst in Ostpreußen so recht als der Tag der Kinder, denn an diesem Tage konnten sie „Schmackostern". Mit ihren Osterruten gingen sie zu den Verwandten, Paten, Bekannten und wohl auch Nachbarn, um mit dem Spruch „Oster, Schmackoster, Bef Eier, Stück Speck, denn goh ick gleich weg" diese nach Kräften tüchtig mit ihren Birkenzweigen auszuklop-

Osterfreude

Buben, legt die Ratschen
ruhig aus der Hand -
Glocken wallen werbend,
Weckruf überm Land.

Freudig fällt ihr Singen,
Auferstehungssang,
als das Lied der Seele
in den Erdenklang.

Lerchen steigen jubelnd
hoch zum Himmel heut -
höher jubeln Herzen
über Lerchen und Geläut.

Buben, legt die Ratschen
wieder in den Spind:
Friede sei mit allen,
die da gutgesinnt.

Dreimal macht die Sonne
ihren Ostersprung;
dreifach ist der Segen:
denn die Welt wird jung.

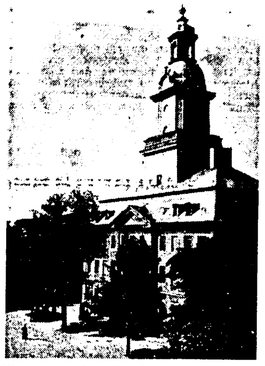
Denn die Welt will werden
wie vor Zeiten neu,
will zum Lichte steigen,
das im Glanze sich freu'.

Von Alfons Hayduk

fen. In manchen Gegenden, vor allem in Masuren, nahm man statt der Birkenzweige auch Kaddik, Wacholderäste. Das „Schmackostern" gab natürlich ein großes Geschrei und frohes Gelächter, besonders dann, wenn man jemanden noch im Bett antraf. Die Kinder ließen mit dem Ausklopfen nicht eher nach, bis sie ihren Obolus, eine kleine Osterfreude, meist in Form von bunten, gefärbten Eiern oder Süßigkeiten, zuweilen auch eine kleine Münze, erhielten. Dann zogen sie mit freundlichem Ostergruß weiter. Manche erzielten dabei eine recht reiche Ausbeute, die dann zu Hause mit den Geschwistern oder Freunden redlich geteilt wurde.

Die Erwachsenen hatten den Nachmittag meist zu einem Osterspaziergang durch die Felder genutzt und waren dann bei Verwandten eingekehrt oder hatten Bekannte zu sich gebeten. So beschloß ein gemütliches Plauderstündchen bei Kaffee, Kuchen, einem Likörchen oder einem immer noch zeitgemäßen Grog das Osterfest in der ostpreußischen Heimat.

Gerhardt Seiffert



Hirschberg in Schlesien: das aus dem 13. Jahrhundert stammende Rathaus.

Die „saubere Stadt"

In Stettin mußte früher der Scharfrichter die Straßen reinhalten

Schon im 16. Jahrhundert war der Rat der Stadt Stettin nachdrücklich auf Reinhaltung der Straßen und vor allem des Marktes bedacht. Nicht nur in der jährlich zweimal verlesenen „Bürgersprache" wurde absolute Sauberkeit angeordnet; seit etwa 1560 erging eine Verordnung nach der anderen, um sicherzustellen, daß Stettin auch eine „blitzblanke Stadt" bliebe.

Dabei war das ein gar nicht so einfach zu lösendes Problem, denn im alten Stettin hielt sich ein großer Teil der Bewohner Vieh, das auf dem Wege von und zur Weide vor den Stadtmauern mancherlei Mist verursachte. Entsprechend verlangte auch Herzog Johann Friedrich dringend Abstellung irgendwelcher „Unlüterei". Für allen Abfall, Schlamm, Mist und Unrat richtete der Rat der Stadt eine Müllgrube auf dem „Tappenberg", auf der Lastadie, ein und überdies ließ der Rat bisweilen bei besonderen Anlässen, wie bei fürstlichen Hochzeiten, Pestilichkeiten oder Besuchen, durch den Scharfrichter und seine Knechte die Gassen gründlich reinigen. Im Jahre 1593 wurde der Scharfrichter besonders verpflichtet, den Markt rein zu halten.

Das war alles keine leichte Arbeit, denn nur wenige Straßen waren gepflastert oder „gebrückt", wie man damals sagte, d. h. sie hatten amporragende Steine, auf denen man auch bei Regenwetter trockenen Fußes von einer Seite auf die andere gelangen konnte. Eine Straßenbeleuchtung kannte man nicht, nur ausnahmsweise wurden brennende Pechpfannen oder Fackeln an den Straßenecken befestigt, um einiges Licht in die Dunkelheit zu bringen. Gewöhnlich blieb der Bürger des Abends zu Hause und ging zeitig zur Ruhe oder suchte mit einer Laterne seinen Weg durch die finsteren Gassen.

Diese Zustände waren übrigens in Europa derzeit allgemein und alle Städte, ob sie nun im Norden, Süden oder Westen lagen, hatten dieselben Sorgen, Nöte und Schwierigkeiten, doch wurden nur in wenigen größeren Städten so energische Maßnahmen zur Gewährleistung der überhaupt möglichen Sauberkeit ergriffen wie damals in Stettin.

Mit Rücksicht auf die Viehhaltung der Ackerbürger wurde am 31. Oktober 1683 eine besondere „Mistordnung" erlassen, in der bestimmt wurde, daß der von den Bewohnern zusammengekehrte Mist durch Karren weggeschafft werden sollte. Dafür wurde von den Häusern, Buden und Kellern eine Abgabe erhoben. Überdies mußte ab 1708 jeden Sonnabend ein Unteroffizier mit etlichen Gemeinen in der Stadt herumgehen und nachsehen, ob die Gassen genügend gereinigt seien, und es wurde bekanntgegeben, daß dann, wenn vor einem Haus Unrat gefunden würde, die Soldaten diesen den Bewohnern ins Haus werfen würden. Außerdem wurden Geldstrafen angedroht. Obwohl die Bürgerschaft gegen diese „militärische Anstalt" protestierte, wandte man doch diese drastischen Mittel an und erreichte damit auch das, was damit bezweckt wurde.

Nach der Schwedenzeit, unter preußischer Herrschaft - die Huldigung von König Friedrich Wilhelm von Preußen fand am 10. August 1721 statt - kam dann auch alles andere mehr und mehr in Ordnung. Plätze und Grünflächen wurden angelegt, Brücken gebaut, weitere Straßen befestigt, eine wenn auch primitive Wasserleitung sowie eine „Wasserkunst" installiert.

Stettin wurde - auch durch die sorgsame Mitwirkung aller Bürger - immer sauberer und sauberer, bis dann im 19. Jahrhundert der Ortspoet Giesebrecht in seinen humoristischen Llede die Umwandlung Stettins in eine moderne Stadt mit dem Vers besingen konnte, wobei er besonders hervorhob, daß die Straßen der Stadt nun sogar in Vorwegnahme der späteren Asphaltierung geteert wurden:

„Feiner wirst du alle Tage,
Schöne Häuser wachsen auf,
Bäume draußen wie zum Hage
Um des Stromes alten Lauf;
Und Verstand in deinen Mauern,
Frischer Sinn und frischer Teer.
Mögt ihr schaffen, mögt ihr dauern
Freigemut auf freiem Meer!"

Stettin, die ehemalige „Grüne Schanze". Bis 1945 stand auf dem Steinsockel die Göttin Sedina, der die Provinzhauptstadt ihren Namen verdankt. Das Denkmal wurde entfernt und durch einen Anker ersetzt. Foto: Schneege

Kant und der Kahn

Kant wohnte um 1768 bei dem Königsberger Verleger und Buchhändler Kanter, in einer Mansardenwohnung. Er fühlte sich dort wohl, Professoren und Bücherfreunde trafen sich regelmäßig in Kanters Buchladen. Eines Tages legte sich ein Nachbar eine Hühnerzucht zu, ein Hahn durfte nicht fehlen. Der Hahn krähte und krähte. Kant ließ den Züchter bitten, den Hahn abzuschaffen, er störe ihn in seinen Gedanken. Der Besitzer weigerte sich. Kant verließ das gastliche Haus. „Warum?" ward er gefragt. „Der Hahn siegte über den Philosophen, das ist nun einmal der Welt Lauf."

Eine glückliche Familie

Ostergeschichte von Margarete Zschörnig

Hiltrud stritt mit ihrer kleinen Schwester. „Wartet nur", sagte Hiltruds Mutti, „wenn ihr nicht brav seid, bringt euch der Osterhase nichts!" Das war ein untrügliches Zeichen. Jetzt wußte Hiltrud. Ostern stand vor der Tür.

Wenn Ostern da war, schien die Bravheit Hiltruds und ihrer Schwester und überhaupt aller Kinder gesiegt zu haben. Hiltrud jedenfalls kannte kein einziges, dem der Osterhase nichts gebracht hätte. Das mußte überhaupt ein findiger Bursche sein. Schien die Sonne in den Garten, lag sein Nestlein malerisch unterm Weidenbusch. Bei Regenwetter war's im Besenschrank zu finden. Die Kinder durften suchen und toben. Eltern, Großeltern standen dabei und freuten sich. Hiltrud fand das nicht ganz richtig. Wenn der Osterhase schon so klug war und so reich, wie es den Anschein hatte, warum beschenkte er dann nur die Kinder? Warum kriegten denn Vati und Mutti nie etwas?

Für Hiltrud war das ein Problem. Aber in diesem Jahr schien es sich zu lösen. Denn sie hatte den Osterhasen kennengelernt. Ja, wirklich und wahrhaftig. Und das kam so: Ein paar Häuser weiter war ein junges Ehepaar eingezogen mit einem Hund einer Katze, Hasen und Hühnern. Hiltrud durfte sich zusammen mit ihrem Vati die Tiere einmal ansehen. Schüchtern stand sie vor dem Hasenstall. „Ist das der Osterhase?" fragte sie. „Ja, ja", sagte Vati und unterhielt sich weiter mit der Nachbarin. Hiltrud war stumm vor Staunen. Den Osterhasen hatte sie sich anders vorgestellt. Mehr wie eine Mischung aus Weihnachtsmann und gestiefeltem Kater. Jetzt saß er vor ihr in seinem seidigen Fell, guckte sie gutmütig an und knabberte an einer Karotte. Hiltrud hatte überhaupt keine Angst mehr vor ihm. Nun würde es leicht sein, auch dem Vati und der Mutti zu einem Ostergeschenk zu verhelfen.

Der Vati kam wieder fort und die Mutti war traurig wie immer, wenn Vati fortfuhr. Warum blieb er auch so lange weg - geschäftlich, wie er sagte -, und wenn er wiederkam, war er oft gar nicht lustig. Hiltrud dachte, daß die Eltern bestimmt wieder ganz glücklich wären, wenn sie in diesem Jahr vom Osterhasen auch ein Nest bekämen.

Am Ostersamstag war's soweit. Hiltrud nahm ihr Kindergartentäschlein und marschierte los. Schnurstracks in den Garten der Nachbarin, wo der Osterhase wohnte. Vor seinem Ställchen blieb sie stehen. „Guten Tag", sagte sie, „ich möchte nur ein paar Eier haben für meinen Vati und meine Mutti." Der Osterhase guckte. So etwas war ihm noch nicht passiert. Darum wiederholte Hiltrud ihre Bitte.

aber der Osterhase schwieg. Hiltrud wurde traurig. Er sprach also nicht mit jedem, war vielleicht doch so ähnlich wie der Weihnachtsmann. Langsam ging sie vom Ställchen.

Aber was war das - da auf dem Boden? Ein Ei lag da und da noch eins und weiter drüben noch mehr. Eier in einer schönen bräunlichen Farbe, vom Osterhasen hingelegt, es konnte nicht anders sein! Vorsichtig hob Hiltrud sie auf, steckte sie in ihr Täschchen und trug sie selig nach Haus.

Bald darauf klingelte es. Die Mutter öffnete die Tür. Hiltrud hörte Stimmen, aufgeregte. „Nein", sagte ihre Mutter immer wieder, „Sie müssen sich irren. So etwas machen meine Kinder nicht!" Hiltrud verstand nicht, worum es ging. Sie prüfte ihr Gewissen.

Hiltrud rannte die Treppe hinab. Die Mutter hatte anders gerufen als sonst. Viel strenger. Böse fast. Im Hausflur trafen sie zusammen. „Warst du im Garten der Nachbarin?" Hiltrud machte den Mund nicht auf. Aber die Mutter machte ihn auf. Doch was sie sagen wollte - Hiltrud sollte es nie erfahren; denn in diesem Augenblick läutete das Telefon.

Vati war am Apparat. „Ja", sprach die Mutter in die Muschel. „Ja ja ja." Und dann plötzlich: „Du kannst nicht kommen über die Feiertage? Weil du eingeladen bist? Beim Generalvertreter? Du kannst nicht absagen . . ?" Der Hörer lag schon fast auf der Gabel. Da riß ihn Hiltrud an sich.

„Vati, du mußt kommen", rief sie mit einem hohen zitrigen Stimmlein. „Es geht nicht anders. Nein, nicht wegen mir. Du bekommst etwas geschenkt in diesem Jahr. Vom Osterhasen. Du hast ihn mir doch selber gezeigt. Weißt du nicht mehr?" Einen Augenblick lang war es still in der Leitung, dann sagte Vati, daß er kommen würde. Ja, heute noch.

Die Mutter stand dabei. Nun wußte sie, daß Hiltrud die Eier nicht genommen, wie die Nachbarin behauptete, sondern daß der Osterhase sie ihr gegeben hatte. Wie das auch zugegangen sein mochte - die Mutter glaubte fest daran.

Am anderen Morgen stand die ganze Familie um ein Nest. Es befand sich genau in der Mitte der Wiese. Vier Eier lagen darin, rötlichbraun, wie gemalt. Hiltrud hüpfte von einem Bein auf das andere. „Ein schönes Geschenk", rief sie immer wieder. „Für euch, vom Osterhasen."

Der Vati hob Hiltrud auf die Schultern und hopste mit ihr durch den Garten - zum Weidenbusch. Mit der Mutti zankte er überhaupt nicht, sondern küßte ihr die Fingerspitzen. Da wußte Hiltrud, daß sie recht gehabt hatte, und daß die Eltern wieder ganz glücklich würden, wenn der Osterhase ihnen etwas brächte.

Der spätantike Osterhase

Kurzgeschichte von Hugo Hartung

Großmutter war eine tüchtige Frau. Sie machte die besten böhmischen Knödel samt deren Tochterprodukten als da sind Zwetschgenknödel und Marillenknödel. Ihrer ausgedehnten Leiblichkeit sah man an, daß sie selbst davon ihren Gewinn und ihr Gewicht hatte. An den Festtagen des Jahres lief sie zu ihrer größten kulinarischen Form auf. Auch in der Ausschmückung der Feste für uns Kinder - meine Vettern und Cousinen und mich - blieb sie unübertroffen. Ihre Tätigkeit als Osterhase war atemberaubend. Manchmal brauchten wir nicht nur die beiden Feiertage, sondern die ganze Osterwoche, um die letzten bunten Eier, die Schokolade- und Marzipannester und die zoologisch unsinnliges treiben den Osterhasen aufzuspüren.

Da Großvater Mesner in einem mittelalterlichen Haus wohnte, das an den Turm der Stadtpfarrkirche angebaut war und unmittelbare Zugänge zu heiligen und allerheiligsten Örtlichkeiten besaß, waren die Versteckmöglichkeiten beinahe unerschöpflich. Auf unserer Kinderseite führte das manchmal zu Fehleinschätzungen. Mein Vetter Fritz wurde einmal entdeckt, als er schon im finstern Turmschacht bis zu den Glocken vorgedrungen war, deren größte, „Susanne", sich anschickte, in den Osterjubel auszubrechen und dabei vielleicht auch kleine Buben mit ihrer Tongewalt in den Abgrund zu schicken. Meine Cousine Lotte ertappte ein Ministrant, als sie während der Ostermesse in der Sakristei zwischen Meßgewändern und goldbestickten Kaseln nach - vielleicht doch ein bißchen heidnischen - Hasenprodukten zu kramen begann.

Deshalb dekretierte auch Großvater eines Tages, als wir größer und waghalsiger wurden, der Osterhase werde nun allmählich älter und könne sich keine allzukühnen Klettertouren mehr erlauben. Die Tür zum Turmschacht schloß er vorsorglich ab. Er sah wohl schon den Enkel Fritz sich übers Steildach vor St. Niklas zur Dachrinne abseilen . . .

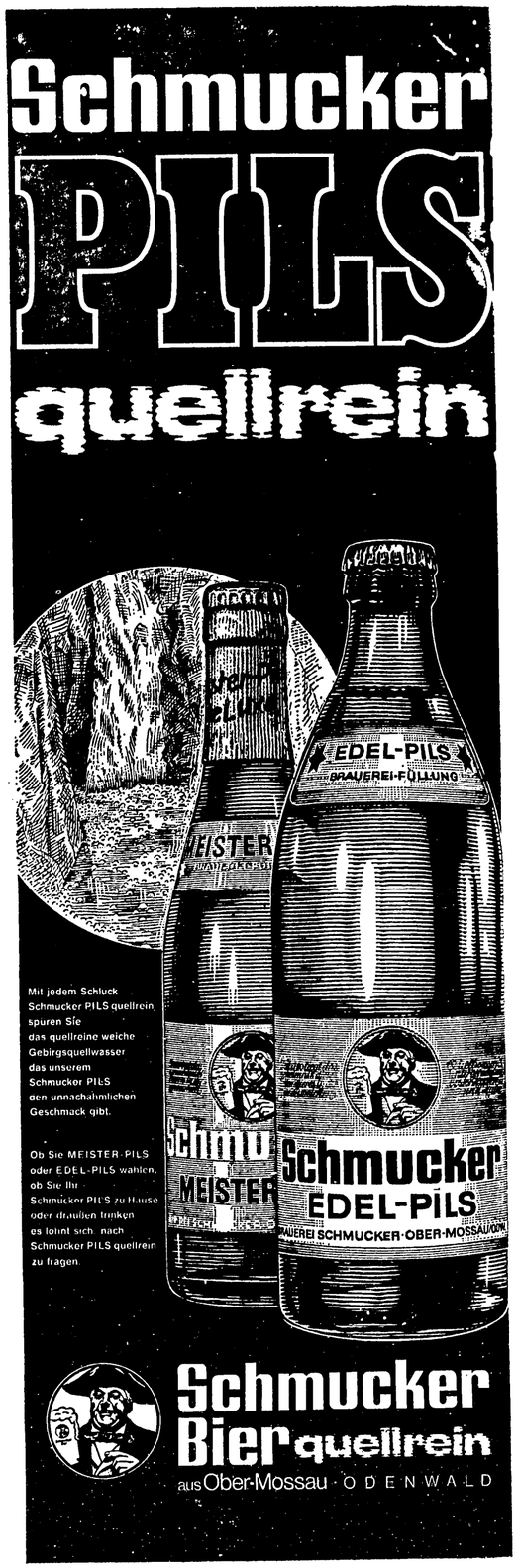
Schlimm war nur, daß Großmutter, die uns ohnehin als Weltmeisterin der Vergeßlichkeit galt - sie war auf einer permanenten Suche nach ihrem Schlüsselbund -, ihre kunstvoll ersonnenen Verstecke hinterher vergaß und uns suchenden Kindern nicht die übliche Hilfestellung mit „heiß" und „kalt" geben konnte. In einem Jahr hatte sie sich die Verstecke säuberlich auf einem Spickzettel notiert. Aber da sie vergaß, wo sie diesen Zettel verstaut hatte, war damit nicht viel geholfen. Einmal fanden wir drei bunte Eier noch in den Weihnachtsferien. Als Großmutter Christine starb, war sie schon sehr alt und Ich studierte in Wien. Großvater folgte ihr bald nach, und jetzt mußten wir den weitläufigen Haushalt auflösen, in dem sich in fast 60 Ehejahren so allerhand in Kisten und Kästen angehäuft hatte. Die von mir zu dem sonderbaren Gesamt zusammengenommene hübsche, langbeinige Studentin, mit der Ich schon beinahe verheiratet war, entwickelte ein erstaunliches Findetalent. Sie suchte vor allen Dingen jenen holden Krimskrams, der einmal als Nippes in Bürgerhäusern hochgeschätzt und später verfemt worden war und der jetzt wieder Sammelinteresse bekam. In einer der zahllosen von meinem Mädchen herausgezogenen Schubladen kam ein vergilbter Zettel zum Vorschein. Ich identifizierte ihn als den von Großmutter vor vielen Jahren vergessenen Spickzettel. „Das Haus verliert nichts", pflegte sie immer mit Recht zu sagen. Nur sie verlor vieles.

Ich schaute den Zettel durch. An einer Stelle stand: „In der heiligen Krippe." Das Interesse meiner Langbeinigen wurde lebhaft. „Halten deine Großeltern eine Weihnachtskrippe?" fragte sie. Ich mußte sie enttäuschen. Die Tiroler oder neapolitanischen Schnitzfiguren, die sie wahrscheinlich erwarte, gäbe es leider nicht. Da sei nur einmal eine neugotische Kirchenkrippe von einem kunstverständigen Herrn Erzdechanten ausgemustert und unten im Gewölbe verstaut worden. Die Großeltern hätten dann ihre ausrangierten leeren Fläschchen davor gestapelt. Die Krippe auszubuddeln, sei wirklich nicht der Mühe wert.

Meine Künftige buddelte doch. Ich hörte es drunten auf dem Steinboden rollen und klirren und einen spukhaften Widerhall in den gotischen Gewölben. Eine Stunde später kam mein sonst reinliches Mädchen reichlich verdreckt zurück. „Hat's gelohnt?" fragte ich. Sie zuckte mit den Achseln und hielt etwas hoch. „Im Heu der Krippe gefunden", sagte sie. „Das muß übrigens auch mal erneuert werden." Dabei klatschte sie sich Staub von den Händen.

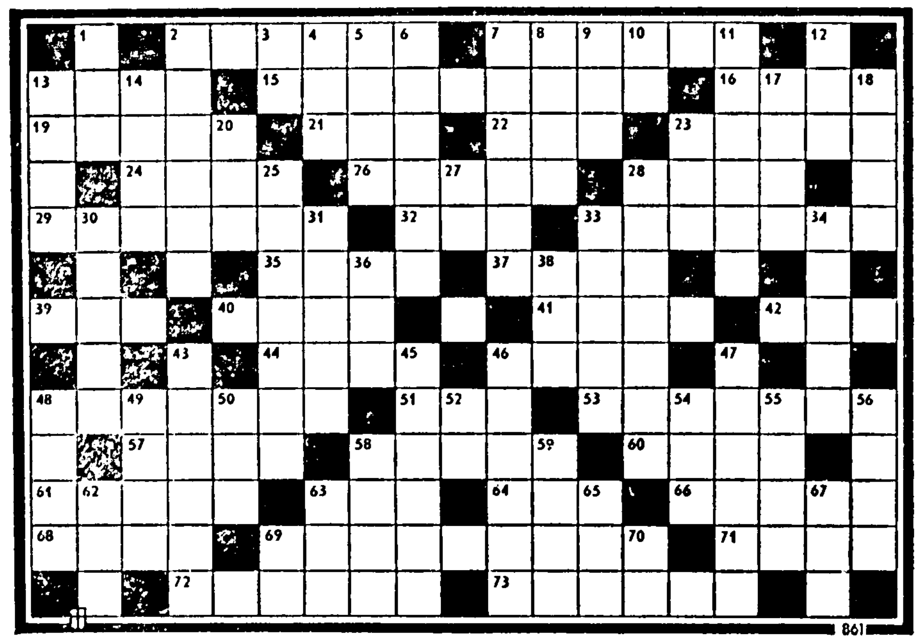
Der Fundgegenstand war nicht gleich zu deuten. In etwas Nestähnlichem stand eine verschrumpelte, graugrünliche Figur inmitten einiger von Staub und Schimmel überzogenen ovalähnlichen Schrumpfgebilde. Nach einer Weile gab ich meine Expertise: „Osterhase mit Schokoladeneiern! Aus dem Weltkrieg." (Damals war es der noch unnumerierte erste.) Und obwohl sich mein Langbein weigerte, sich mit diesem Fundgegenstand die ohnehin schmutzigen Finger noch schmutziger zu machen, schaute ich die Versteinerung mit einiger Rührung an und beschloß, sie aus dem zu verkaufenden Trödel auszusortieren.

Heute steht dieses Objekt meiner Kindheitserinnerung in unserm Heim in einer Vitrine neben allerhand Kunst und Kitsch. (Man weiß ja nie, wann aus diesem Jene und aus jener dieser wird!) Ich habe ein weißes Zettelchen auf den Sockel geklebt „Gruppe aus dem Tartarus". Sogar meine immer noch Langbeinige triumphierte, als kürzlich ein Amateurarchäologe aus unserm Bekanntenkreis kennerisch sagte: „Typisch spätantike Kleinplastik."



Großes Kreuzworträtsel

Waagerecht: 2. Teil des Reitzeugs, 7. tropische Frucht, 13. Erquickung, 15. techn. Abbau, 16. griech. Buchstabe, 19. byzant. Kaiserin, 21. Bad an der Lahn, 22. Fremdwortteil: über... hinweg, 23. Gespräch mit Gott, 24. Kränkung, 26 frz. Komponist, 28 überl. Erzählung, 29 reger Verkehr, 32 Ort bei Oslo, 33. fromme Erzählung, 35 Reif, 37 Fischfett, 39. Gebirge in Schwaben, 40 Zahlwort, 41. Jägerrucksack, 42 ruman. Münze, 44 Nbfl der Elbe, 46 Henkelgefäß 48 Filmsternchen, 51. Fluß durch Straßburg, 53 Seebad an der ital. Riviera 57 Schwarz beim Roulett. 58 Ver-



mächtnis, 60 Strom in Sibirien, 61 Altersgeld, 63. engl. Männer, 64 amerik Dichter, 66. Abfluß, 68 Gebirge in Asien, 69. Ordnung, Zucht, 71. Fluß durch Fritzlar 72 Zettelkasten, 73. dieb. Vogel

Senkrecht 1 Nachtlokal, 2. span. weibl. Anrede, 3 Abk für Tausend, 4. Aufgußgetränk, 5 sagenh Tochter Karls d Gr., 6 Erkennungswort, 7 ärztl Bescheinigung, 8. Tor, Schaik 9 ehem türk Titel 10 Zeichen für Neon 11 Stadt in Westfalen, 12. Quadrillefigur, 13 teuer zärtlich, 14 Ruhemöbel, 17. nicht unten 18 Reifendruck, 20. Insel im Roten Meer 23 Filmwitz, 25 Rassehund, 27. Zeichen für Beryllium, 28 Strom in Westafrika, 30 Glanz, Aufsehen, 31. Bestie, 33. glänz Überzug 34 Zweikampf 36 zu keiner Zeit, 38 selten 43 Liebesleben 45. Oper von Wagner, 46 Deckel Verschluß, 47. Eigenart, 48. Frau Abrahams, 49 früh. pakistan. Münze, 50. norweg. Politiker, 52. Kfz-Z. Lüneburg, 54. durch, mittels, 55 Staat, Nation, 56. Strom durch Ostdeutschland, 58. Traubenernte, 59. rasend, 62 Höhenzug bei Braunschweig, 63. Verhältniswort, 65 Gefrorenes, 67. ungebraucht, 69 Abk. für Doktor, 70. Abk. für Neues Testament.

Harte Nüsse

Silbenrätsel

Aus den Silben: a - a - bach - he - bra - de - dei - dik - dor - elb - fen - flag - ge - gung - kra - la - la - lant - le - lit - mei - ment - mo - mou - mu - nel - ner - nie - no - of - re - re - sa - sa - sar - se - si - sow - span - ta - tel - tun - tur - um - va - ze - sind 15 Wörter folgender Bedeutungen zu bilden: 1. Regierungsform, 2. Insekt, 3. Trabant, 4. Genua (Landessprache), 5. Kräutertunke, 6. Stadt am Main, 7. Gnadenmittel, 8. Heuchler, 9. Unterführung in Hamburg, 10. Anschovis, 11. Stadt am Don, 12. Teil Nordamerikas, 13. feierliche Handlung, 14 Fahnenschmuck, 15. Transformator.

Die Anfangs- und Endbuchstaben - von oben nach unten und entgegengesetzt gelesen - ergeben ein Werk von Hugo von Hofmannsthal.

H' darf gestohlen werden

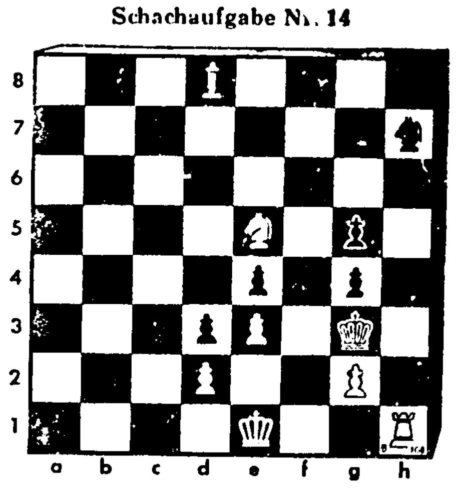
Jedem der nachstehenden Wörter ist ein Buchstabe zu entwenden, damit die „bestohlenen" Begriffe ein vielgebrauchtes Zitat aus dem Gedicht „Der Gang nach dem Eisenhammer" von Schiller über den Sinn der Rede ergeben: Herz - Rad - Runkel - was - Ruder Ried - Eis - Zinn.

Wortfragmente

ur scha blin ifer dein dere

Die vorstehenden Wortfragmente sind so zu ordnen, daß sie einen Spruch über den Eifer ergeben.

Schachaufgabe Nr. 14



Weiß zieht und setzt in 4 Zügen matt.

Kontrollstellung: Weiß: Ke1, Th1, Ld8, Se5, Bd2, e3, g2. - Schwarz: Kg3, Sh7, Bd3, e4, g4, g5.

Rätselgleichung

(Gesucht wird x)

(a-h) + (c-d) + e + (f-g) = x

Es bedeuten: a) Wohlbefinden, b) Stadt in Nordrhein-Westfalen, c) Flugzeugbestandteil, d) Fabrikanlage, e) Kfz-Z. Sonthofen, f) chem. Verbindung, g) persönl. Fürwort. x = Veranstaltung für Firmenangehörige.

Schüttelrätsel

Kram - Seal - Sari - Dorn - Latte

Diese Wörter sind so zu schütteln, daß neue Begriffe entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen dann einen USA-Staat.

Silbendomino

ber - bu - da - gal - ge - ger - in - la - le - me - ra - ran - re - se - sei - ta - te.

Die Silben sind so zu ordnen, daß sich eine fortlaufende Kette zweisilbiger Wörter ergibt. Die Endsilbe eines Wortes ist immer die Anfangssilbe des folgenden Wortes. Die letzte und die erste Silbe ergeben zusammen die Ernte des Winzers.

Im Handumdrehen

Von den nachstehenden Wörtern streichen Sie bitte jeweils den Anfangsbuchstaben und fügen dafür einen anderen Endbuchstaben hinzu, so daß sich neue sinnvolle Wörter ergeben.

Die Buchstaben, die Sie anhängen, ergeben, hintereinander gelesen, einen französischen Romanschriftsteller.

Halle - Mate - Gant - Knabe - Stern - her Garn - Gnade - Bern

Auflösungen aus der vorigen Nummer:

Großes Kreuzworträtsel: Waagerecht: 2. Rune, 5. Sigel, 9. Oger, 13. Elen, 15. Isis, 17. Reep, 19. Saar, 21. Yen, 23. Trenker, 26. Amt, 27. Peso, 29. Ree, 30. Pass, 32. Kar, 34. Ralle, 36. Riege, 38. Met, 40. Ural, 42. Mai, 44. Ale, 45. Aula, 46. Tejo, 47. Lotos, 48. Null, 49. Toto, 51. Wal, 53. Ort, 55. Lupe, 57. Ene, 58. Kamel, 60. Pneus, 62. Sol, 63. Hera, 64. Ill, 66. Gral, 67. Aga, 69. Taverne, 72. Pas, 74. Laie, 76. Gier, 77. Aire, 79. Polo, 80. Ruin, 81. Rente, 82. Dose. - Senkrecht: 1. Ney, 2. Ren, 3. UN, 4. Ei, 5. Sir, 6. Isère, 7. Erker, 8. Lee, 9. OP, 10. es, 11. Raa, 12. Art, 14. Lehár, 16. Stola, 18. Erpel, 20. Ampel, 22. Ger, 24. Ne, 25. Ase, 28. Samowar, 31. Agentur, 32. Kutte, 33. Ratte, 35. Lilie, 37. Iason, 38. Mulus, 39. Tadel, 41. Leo, 43. Ate, 45. Ali, 50. Onega, 52. Amati, 54. Reger, 56. Pokal, 58. Ken, 59. Livre, 60. Pirat, 61. São, 65. Ie, 67. Alk, 68. Air, 70. aer, 71. nie, 72. Poe, 73. Sou, 75. Eu, 76. GN, 78. Ed, 79. PS.

Kombinationsrätsel: Der Koloß von Rhodos.

Wortfragmente: Eile mit Weile.

Besuchskartenrätsel: Handelsvertreter.

Lustiges Silbenrätsel: 1. Nachtrag, 2. Autor, 3. Dogen, 4. Eselei, 5. Lauterkeit, 6. Karpaten, 7. Araber, 8. Pastete. = Nadelkap.

Mixrätsel: Salerno - Marseille - Arizona - Reserve - Alabaster - Galilei - Debatte = Smaragd.

Schachaufgabe Nr. 13: 1. Tf1-h1, Ke1-c1, 2. Le1-f2†, Kc1-d2; 3. Lf2-g1, Kbe1.; 4. Lg1-e3 matt!

Rätselgleichung: a) Tiger, b) Ger, c) Paula, d) Aula, e) Pulk, f) Ulk, g) Scheitel, h) eitel, i) Einfall, k) Fall. - x = Tippschein.

Schüttelrätsel: Perle - Ober - Stab - Enkel - Nepal = Posen.

Heiteres Allerlei

Ein echter Kavalier

Lustige Kurzgeschichte von Jeremias Reisig

Es soll vorkommen, daß Urlauber nach Schottland fahren. Auch Monsieur Bell aus Paris wollte Schottland kennenlernen. In einer kleinen Pension im Bergland mietete er sich ein.

Nach drei Tagen klopfte es an seine Tür. McPherson, der Wirt, trat ein und sagte etwas verlegen: „Monsieur, Sie sind Franzose, und die Franzosen haben einen guten Geschmack. Darf ich eine Frage an Sie richten?"

„Nur zu!" meinte Monsieur Bell.

Der Wirt zog ein schmales Halstuch aus seiner Jackentasche. „Gefällt es Ihnen, Monsieur?"

Monsieur Bell betrachtete das Tuch und nickte. „Recht hübsch", antwortete er. „Wohl für eine Dame?"

„Für meine Frau", sagte McPherson. „Sie hat morgen Geburtstag. Ich war mir nicht sicher, ob ich das Richtige getroffen habe, aber wenn es Ihnen gefällt, Monsieur, dann gefällt es ihr auch bestimmt. Haben Sie vielen Dank für Ihre Auskunft. Ich wünsche Ihnen noch einen schönen Tag!"

Als der Wirt draußen war, schmunzelte Monsieur Bell. Natürlich wußte er, was er nun als Kavalier zu tun hatte. Beim Mittagessen an der gemeinsamen Tafel weihte er die anderen Gäste ein. Und anderntags, als die Wirtin den Speiseraum betrat, klang ihr ein vergnügtes „Happy birthday" entgegen, und auf dem Tisch standen in bunter Reihe die Geschenke der Gäste; da standen Wein und eine Flasche besten Whiskys, und sogar eine Flasche Cognac war dabei, die Monsieur Bell gestiftet hatte. Und dann gab es eine fröhliche Feier, und jeder war guter Dinge, bis der Tag sich neigte.

Leider mußte Monsieur Bell nach zwei Tagen abreisen, denn es zog ihn weiter. Aber als er nach drei Wochen auf dem Rückweg in der Nähe der kleinen Pension vorbeikam, machte er einen Abstecher, um abermals ein paar Tage dort auszuruhen.

Indes - er tat es nicht und kehrte um. Schon von weitem hörte er das fröhliche „Happy birthday" der Gäste und das Gläserklingen und das Lachen. Und da dachte Monsieur Bell als echter Kavalier, daß es doch eigentlich nicht schicklich wäre, den Geburtstag der reizenden Wirtin durch seine unangebrachte Gegenwart zu stören.

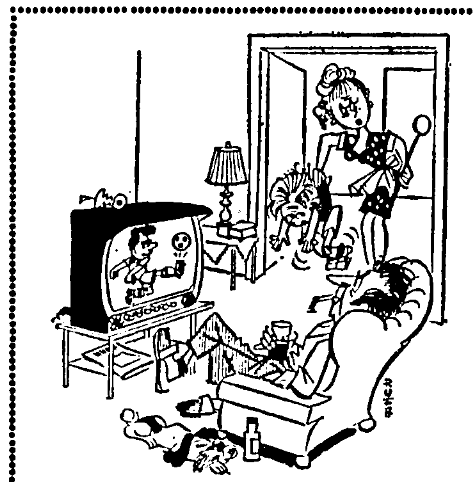
„Pedro kann's nicht lassen! Sogar die Ostereier muß er schmuggeln!"

Praktische Erfahrung

Paul Henckels hatte zu seiner Düsseldorfer Zeit auf der Bühne einen Sterbenden zu spielen. Nach der Vorstellung trat der Spielleiter zu ihm und sagte anerkennend: „Mein lieber Henckels, das Röcheln und Schnaufen haben Sie wunderbar und täuschend ähnlich gespielt!"

Paul Henckels wehrte ganz bescheiden ab: „Das war für mich keine große Kunst, denn ich habe nämlich in einer Lokomotivenfabrik gelernt!"

Fernseh-Fieber



„Ich werde mir den Jungen vorknöpfen, wenn der Werbefunk kommt!"

„Wenn du noch Abendessen haben möchtest, dann komm gefälligst vor der Tagesschau!"

Der Märchentraum

Do ist ein Phantast. Sie träumt mit offenen Augen. Neulich träumte sie dies:

„Jerry!"

„Hm?"

„Ach, Jerry, manchmal wünsche ich mir, daß eine Fee ins Zimmer treten würde!"

„Aah!" sagte Jerry.

„Ja, ja!" nickte Do eifrig. „Eine richtige Fee mit übernatürlichen Kräften! Und dann stelle ich mir vor, sie würde vor mich hintreten und sagen: Da bin ich, mein liebes Kind! Du bist eine gute und brave Ehefrau, und du bist deinem Mann in herzlicher Zuneigung zugetan. Du sorgst aufopfernd für ihn von früh bis spät, und deshalb verdienst du es, daß dir eine Freude widerfahre. Ich bin gekommen, um dir mitzuteilen, daß du einen Wunsch frei hast, den ich dir erfüllen werde!"

„Aha!" sagte Jerry zum zweiten Male. „Und was würdest du dir wünschen?"

Do überlegte gar nicht lange.

„Da wünschte ich mir", schwärmte sie, „ein Paar totschicker Schuhe mit einer passenden totschicken Handtasche mit einem passenden totschicken Kleidchen mit einem passenden totschicken Hütchen mit einem passenden totschicken Pelzmäntelchen!"

Jetzt sagte Jerry gar nichts mehr. Aber Do sagte noch etwas.

„Nicht wahr", fügte sie hinzu, „das wäre doch ein angemessener Wunsch für eine aufopfernde Ehefrau? Aber natürlich bist auch du ein braver Ehemann, Jerry! Wenn die Fee nun auch zu dir käme, was würdest du dir dann denn wünschen?"

Jetzt sagte Jerry: „Da wünschte ich mir, daß die gute Fee mir den Knopf an meinem Jackett annähen würde, der seit einer Woche ab ist!"

Zum Schmunzeln

Großzügig

„Paul", weckte Pauline ihren Mann mitten in der Nacht, „ich habe eben geträumt, du hättest mir einen ganz tollen Sportwagen mit zweihundert PS gekauft ... !"

„Ja, Paulinchen", sagte da der Paul, ehe er sich auf die andere Seite drehte und weiterschlief, „so bin ich nun mal. Setz dich also ruhig hinein, brause los und laß mich inzwischen schlafen!"

Große Gemeinheit

McDuff, der Schotte, schaute traurig drein. „Schlechte Nachrichten?" erkundigte sich sein Freund McIntosh.

„Kolossal schlechte Nachrichten!" stöhnte McDuff. „Das Straßenbahnfahren soll billiger werden, bei den Busbetrieben haben sie die Preise gesenkt, und der Bootsverleiher unten am Fluß verlangt künftig auch weniger. Ist das nicht eine Riesengemeinheit?"

„Aber wieso?" rief der Freund. „Denke doch, wieviel mehr man jetzt spart!"

„Unsinn!" wehrte McDuff ab. „Bedenke lieber, wieviel weniger man jetzt spart - wenn man läuft oder schwimmt!"

Bedenkliches Symptom

„Haben Sie in Ihrer Familie schon einmal irgendwelche Anzeichen von Geistesgestörtheit beobachtet?" fragt der Arzt.

„Ja, mein Mann hat öfter versucht, sich als Herr im Hause aufzuspielen!"

Durch und durch

„Frau Knallig, wünschen Sie, daß Ihr Gatte geröntgt wird?"

„Nicht nötig, Herr Doktor, ich kenne ihn schon lange durch und durch!"

Kaum zu glauben

Dem bayerischen Holzknecht Xaver fällt ein netter kleiner Bub auf, dem er zwar sofort ansieht, daß er ein Feriengast ist, doch da er ihm gefällt, fragt er: „Woher kommst alsdann?"

„Von Berlin", antwortet der Bub.

Da entfährt es dem Xaver entsetzt: „Jessas, so kloan und scho a Preiß!"

Theaterbrief:

Mitbestimmung vor und hinter der Bühne

(hs) — Mit der neuen Spielzeit geht am Frankfurter Schauspielhaus ein langgehegter Wunschtraum vieler Schauspieler in Erfüllung: die Mitbestimmung. Die Geschicke der Bühne werden künftig von einem Dreierdirektorium geleitet. Zwei der Mitglieder dieses Gremiums werden vom Magistrat ernannt, das dritte vom Ensemble gewählt. 17 Frankfurter Schauspielern reicht das nicht. Sie wollen die Parität. Zwar war bereits das ernannte Direktoriumsmitglied Palitzsch vorher vom künstlerischen Beirat gewählt worden, aber es geht ums Prinzip, um eine weitere Verankerung des Mitbestimmungsrechts. Ob es dahin kommen wird, hängt nicht zuletzt davon ab, wie die Leute vor der Bühne mitbestimmen — die Zuschauer nämlich. Ihre Mitsprache drückt sich in den Besucherzahlen aus. Akzeptieren sie das neue Programm, dann und nur dann hat die Mitbestimmung durch die Schauspieler eine langfristige Chance.

Striptease abgesetzt

Zustimmung fand jetzt beim Frankfurter Premierpublikum die Henze-Oper „Der junge Lord", deren Libretto nach einem Vorwurf von Wilhelm Hauff von Ingeborg Bachmann ausgearbeitet wurde. Hier wird eine spannende, zeitkritische Story geboten. Die moderne Musik Henzes, sonst für konservative Ohren kaum verdaulich, wird durch die attraktive optische Unterstützung plötzlich faßbar und kommt an. Trotzdem die uralte Opernkrankheit: Der Text wird nur zu 20 bis 30 Prozent verstanden. Sollte die moderne Technik nicht endlich Mittel und Wege finden, daß der Zuhörer einmal jedes Wort versteht? Und noch etwas: Es muß kein nackter Po auf der Opernbühne im Auf und Ab gezeigt werden, um eine Orgie darzustellen. Gekünstelter Striptease inmitten aufgeregter Sängergruppen wirkt eher peinlich und lenkt von der Dramatik ab. Dies hat man offensichtlich inzwischen auch von berufener Seite festgestellt und ihn gestrichen.

Denkspiel mit Rätseln

Leicht abgelenkt werden konnte man auch in der jüngsten Frankfurter Premiere, diesmal in den Kammerspielen. Lars Gustafssons „Die nächtliche Huldigung" forderte konzentrierte Aufmerksamkeit. Das Denkspiel ist voller Hintergründigkeiten und Rätsel. Die Personen handeln bei Gustafsson nicht frei, sondern gleich Marionetten, sind Abhängige ihrer Situation und ihres Wesens. Ein Unheil, das sie kommen spüren, können sie nicht aufhalten. Gut nachempfunden und nachgespielt, bleibt es dennoch ein Stück, das nur einen äußerst kleinen Kreis des Publikums ansprechen dürfte. Einen allzu kleinen vielleicht — selbst für das Kammerspiel.

LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlich; für Unterhaltung u. Anzeigen: Ch. Kühn. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen, Darmstädter Straße 26, Ruf 2745.

»Die vergoldeten Bräute« und andere Titel

Weitere Neuanschaffungen der Stadtbücherei Zimmerstraße

Mit der Veröffentlichung neuer Bücher aus Geschichte und Zeitgeschichte, Naturwissenschaften, Politik, Wirtschaft und Soziologie setzen wir heute unsere Liste der Neuanschaffungen in der Stadtbücherei Langen, Zimmerstraße, fort.

Geschichte und Zeitgeschichte

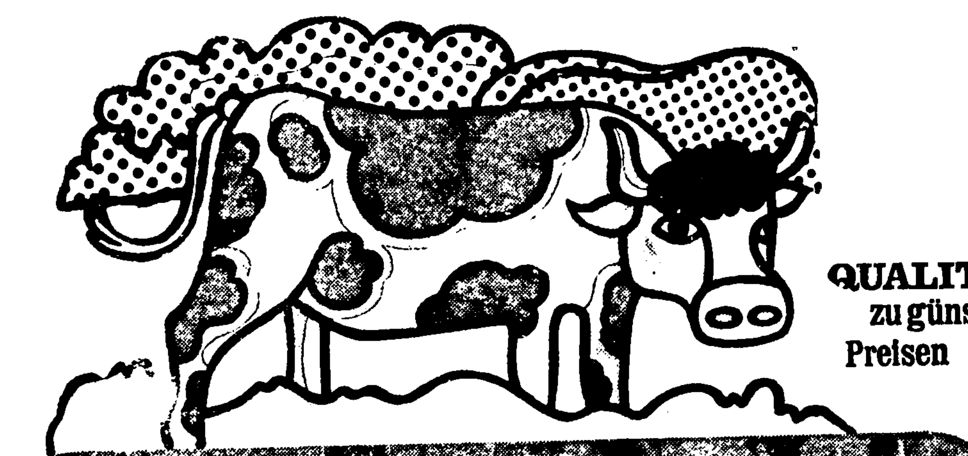
Augustinus: Bekenntnisse
Engelmann, Bernt: Die vergoldeten Bräute
Fernau, Joachim: Caesar läßt grüßen. Die Geschichte der Römer
Friedrich, H. E.: Napoleon I.
Habe, Hans: Wie einst David. Entscheidung in Israel
Madariaga, S. de: Von der Angst zur Freiheit. Bekenntnisse eines revolutionären Liberalen
Müller-Sternberg: Zwischen Lübeck und Reval
Seyboth, Hermann: Mensch und Schicksal. Kleine Geschichte der menschlichen Vorsorge
Sheenan, Vincent: Mahatma Gandhi
Skasa-Weiss, Eugen: Deutschland deine Franken
Wallfahrtsstätten der Nation

Naturwissenschaften

Börner, Rudolf: Welcher Stein ist das?
Ehrlich, Paul: Die Bevölkerungsbombe
Frisch, Karl v.: Die Bienenfibel
Haber, Heinz: Sterne erzählen ihre Geschichte
Mannix, D. P.: Auf starken Schwingen. Die letzten Adler
Wenzel/Ottens: Bilderbuch der Vögel
Zoll, M. A.: Neues Heimtierlexikon

Politik — Wirtschaft — Soziologie

Die algerische Revolution
Cole, J. A.: Hier spricht der großdeutsche Rundfunk
Dahm, Hellmut: Demokratischer Sozialismus. Das tschechoslowakische Modell
Deutschland 1971. Bericht und Materialien zur Lage der Nation
Feest, Joh. / Lautmann, R.: Die Polizei. Soziologische Studien und Forschungsberichte
Fourastié, Jean: Die 40 000 Stunden. Aufgaben und Chancen der sozialen Evolution.
Henderson, James L.: Adolf Reichwein
Hereth, Michael: Die Reform des deutschen Bundestags
Ihr aber tragt das Risiko. Reportagen aus der Arbeitswelt
Konzelmann, Gerhard: Vom Frieden redet keiner. Zwischen den Fronten im nahen Osten
Krebs, A.: Tendenzen u. Gestalten der NSDAP
Lettau, Reinhard: Täglicher Faschismus. Amerikanische Evidenz aus 6 Monaten
Ludz, Peter Chr.: Parteielite im Wandel. Funktionsaufbau, Sozialstruktur und Ideologie der SED-Parteiführung
Mehnert, Klaus: China nach dem Sturm
Ney, John: Die europäische Kapitulation
Pentagon-Papiere
Roggemann, Herwig: Die Verfassung der DDR
Servan-Schreiber, J. J.: Die föderale Macht
Steffani, Winfried: Parlamentarismus ohne Transparenz
Schlott, Gerh.: Das Negerproblem in den USA
Schmitt, Walther E.: Krieg in Deutschland. Strategie und Taktik der sowjetischen Deutschlandpolitik seit 1945.
Die Verfassung Norwegens
Winter, Rolf: Alptraum Amerika
Zoll, Ralf: Manipulation der Meinungsbildung



QUALITÄT zu günstigen Preisen

JÄGERBRATEN die Spezialität, gespickter Rinderbraten, 500 g Leistungspreis 4.90

ROULADEN aus den besten Stücken, zart und saftig, 500 g Leistungspreis 5.70

Fläm. HINTERSCHINKEN gekocht, 100 g Leistungspreis ... 1.24

Rinderbraten von jungen Rindern, zart und saftig, 500g Leistungspreis 4.90

Gulasch mager und zart, 500g Leistungspreis 3.80

Rollbraten 500g Leistungspreis 4.40

Hammelkeule zum Braten, gefroren, 500g 4.95

Mandarin-Orangen aus Formosa, 11-oz.-Dose Leistungspreis ..... 79 Pf

Frz. Champignons „Jandou", III. Wahl, 315-milli-Ltr.-Dose Leistungspreis 1.08

Hochwald-Milch 7,5% Fett, 340-g-Dose Leistungspreis ...... 49 Pf

Frischei-Bandnudeln 250-g-Btl. Leistungspreis .... 79 Pf

Bauernstuten von Weber, Stück Leistungspreis 1.78

„Glocki" Toast-Brot 500-g-Packung Leistungspreis 1.18

Ausl. Perlwein „Perlnixe", 1/1 Flasche 1.48

AUS DER TIEFKÜHLTRUHE

● Jedes Stück 3.— DM billiger
Hähnchen aus Burgund bratfertig, mit Champignonfleischfüllung, Brust- u. Rückenknochen bereits entfernt, 800-g-Stück statt 7.95 Leistungspreis ... 4.95

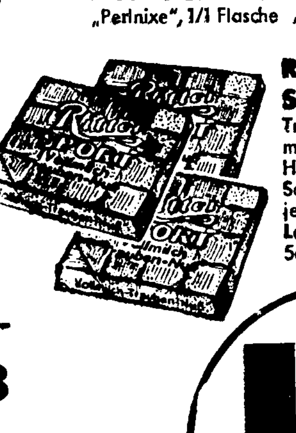
● Jedes Stück 3.— DM billiger
Perlhuhn bratfertig, gefüllt nach altfranzösischer Art, Brust- u. Rückenknochen bereits entfernt, 750-g-Stück statt 9.95 Leistungspreis ... 6.95

Schlemmerhähnchen mit feiner Füllung Pußta- u. Hawaii-Art, fix u. fertig in der Aluminium-Backform, jedes 1100-g-Stück 6.95

Holländische Gurken bitterfrei, Kl. I 400–500-g-Stück Leistungspreis 1.18

Bunter Frühlingsstrauß Leistungspreis 2.98

Poln. Heidelbeeren 450-milli-Ltr.-Glas Leistungspreis 1.38



Ritter-Sport-Schokolade Trauben-Nuß, Vollmilch, Mocca-Sahne, Halbbitter, Marzipan, Sahne-Nougat, jede 100-g-Tafel Leistungspreis 5er-Packung 3.90 78 Pf

Abgabe nur in Haushaltsmengen, solange Vorrat.

14MI293

Latscha

Damen-Kleider
Aus Polyester oder Jacquard-Jersey, pflegeleicht, damenhafte Modelle in vorteilhafter Schnittführung, Gr. 40 bis 46
39.90
Gr. 48 bis 52
44.-

Damen-Röcke
Gabardine, aktuelle, modische Formen, viele Farben, Gr. 36 bis 46
25.-

Damen-Pullover
»Junge Mode«, pflegeleichte Qualitäten, viele Farben, aktuelle Formen
14.90

Kinder-Kniestrümpfe
Baumwolle, Ferse und Spitze verstärkt, weiß, Gr. 2 bis 10
1.95

Damen-Hauskleider
Raschel-Jersey, vollwaschbar, absolut bügelfrei, Gr. 40 bis 56
20.-

Bei diesen kleinen Quelle-Preisen macht der Osterhase große Sprünge!

Damen-Hand- oder Umhängetaschen
In der ganzen Vielfalt des Modefrühlings, weiß oder Pastelltöne
29.90

Tobler-Marken-Schokolade
13 verschiedene Sorten
100-g-Tafel
-.69

Mars-Mofa
Führerscheinfrei, ab 15 Jahren, 1-Gang-Vollautomatik, kein Kuppeln und Schalten, einfach aufsitzen und losfahren! Deutsche Wertarbeit, Solo-Hochleistungsmotor, 1,45 PS, Breitwandzylinder
398.-
Mars-Mofa de Luxe
469.-
Und für die Twens: Mars-Top-Rider 25,- superheiß
575.-

High-Riser 20"
Für Jungen und Mädchen, moderner, robuster Rahmen (25 Jahre Garantie!), Bananensattel, Geländelenker, mit kompletter Lichtanlage und Perkstütze
129.-
gleiche Ausführung, jedoch mit 3-Gang-Leerlaufnabe und Schaltkonsole
165.-

Herren-Oberhemd
Baumwolle bügelfrei, modische Dessins
12.-

Modische Druck-Bettwäsche
Besonders haltbar, auch für Camping, Wohnwagen und Landhaus bestens geeignet
Bezug 130×200 cm 16.90
Kopfkissen 80×80 cm 1.95

Herren-Jeans
Baumwoll-Satin – eine modische Neuheit, 60 cm Fußweite
25.-

Damen-Sandaletten
In Leder oder Velours-Meterlef, viele verschiedene Ausführungen, weiß oder farbig, z. T. mit PU-Sohle, Gr. 36 bis 41
19.90

Herren- und Damen-Armbanduhren
Sportlich-elegante Gehäuse, teils vergoldet, teils vorchromt, robustes Ankerwerk, Edelstahlboden, Zentralsekunde. Uhrenbänder teils Leder, teils Metallgliederband. Auf alle Uhren 6 Monate Garantie
12.90

Wie oben, jedoch zusätzlich mit Datumsanzeige ausgestattet
17.90

Ein Quelle-Schlager
Sportliche Taucher-Armbanduhr Chrom-Gehäuse, robustes Ankerwerk. Wasserdicht bis 60 m Wassertiefe
19.90

Barock-Zuchtperlkette
Eine Schmuckkette für jede Gelegenheit, Länge ca. 45 cm, Silberschloß 835, zum Schlagerpreis von
25.-

Kassettenrekorder
mit Zubehör, Batterie- und Netzbetrieb, eingebautes Netzteil
138.-

Mädchen- und Knaben-Jeans
Perser Stil, Baumwollstoff, ausgestellte Fußweite, aktuelle Farben, Gr. 128 bis 176 cm
25.-

PRIVILEG-Vielzweck-Kofferschreibmaschine
Volltastatur mit 44 Tasten, Setz- und Löschtabulator, Anschlagregler, Schnellschrift-Taste, Ganzmetall-Gehäuse, komplett mit Koffer
225.-
Wie oben, jedoch mit 30-cm-Breitwagen für DIN A 4 quer, komplett mit Koffer
255.-

12-cm-UNIVERSUM-Radio-Fernseh-Kombination
Volltransistorisiert, für Batterie-, Auto- und Netzbetrieb. Ausgezeichnete Bildqualität, Rediteil für UKW/MW, alle Programme
298.-
ohne Radio
278.-

31-cm-UNIVERSUM-Volltransistor-Portable-Fernseher
Sofort-Ton und Schnellbild. Für Netz 220 V, Auto- und Akkubetrieb, komplett mit Kontrastfilterscheibe, Ohrhörer, UHF- und VHF-Antenne, alle Programme, weiß und rot
358.-

PRIVILEG-Automatik-Cassetten-Tonbandgerät
Aufnahme-Automatik, Leistung 600 mW, Zubehör: Mikrophon, Ohrhörer und Cassette C 60
69.-

UNIVERSUM-3-Bereich-Luxusradio
UKW/MW/LW, Anschluß für Netzteil, Leistung 400 mW
69.-

PRIVILEG-Super-Hand-Klopfstaubsauger
Bürstet, saugt und klopft in einem Arbeitsgang. Zwei Saugstufen, leistungsstarker 300-Watt-Motor. Mit reichhaltigem Zubehör
118.-

Sonderangebot!
Echt feuervergoldete Schreibgarnitur
3teilig: Füllhalter, Kugel- und Faserschreiber
10.-

Samstag, 1. April, bis 18.00 Uhr geöffnet.

600 Plätze im Parkhaus – Einfahrt Hügelstraße

Quelle-WARENHAUS DARMSTADT
Der große Einkaufsmagnet am Ludwigsplatz – mit modernem Supermarkt!

TV Langen gestärkt in ein neues Vereinsjahr

Jahresversammlung mit stolzer Bilanz / Jubiläum im Zeichen der Erfolge

Das Jahr 1972 wird ein Jahr der Jubiläen für den Turnverein 1862 Langen sein: der Verein selbst besteht jetzt 110 Jahre. Zugleich blickt der Spielmannszug auf achteinhalb Jahrzehnte seiner Tätigkeit zurück, und die Handballer treiben fünf Jahrzehnte ihren Sport innerhalb des Vereins. Grund genug, dieses Jahr hervorzuheben. Doch auch die sportlichen Erfolge geben Anlaß zum Jubeln. Von der deutschen Vizemeisterschaft der Basketballmädchen bis zur Vizemeisterin in Hessen und zu Aufstiegen in höherer Klassen bei Sportlern und Mannschaften des TVL reicht die Skala der Erfolge.

So war die Jahreshauptversammlung am Sonntag im Vereinshaus ein Ereignis von besonderer Bedeutung. Doch dies alles war für den Vorstand, wie Erster Vorsitzender Günter Blinda feststellte, nicht allein ausschlaggebend, auf den Verein stolz zu sein. Viel gewichtiger schien es den langjährig erfahrenen Männern an der Spitze dieses viertgrößten Vereins in Hessen, daß die Mitglieder an der Jahresversammlung regen Anteil nahmen und bekundeten, wie eng sie sich mit dem Geschehen im Verein verbunden fühlen und dafür bereit sind, Verantwortung zu tragen.

Die eigentliche Überraschung der Versammlung war, daß ein vorsichtig vorgetragener Antrag des Vorstandes, die Beiträge zu erhöhen, bei den Mitgliedern zu einer unerwarteten Reaktion führte: die Erhöhung schien den Mitgliedern nicht ausreichend zu sein, um die bedeutsamen Aufgaben des TVL zu meistern. Sie plädierten für eine weitere Erhöhung. „Das ist in der Geschichte des Turnvereins noch nicht dagewesen", strahlte Vorsitzender Blinda.

Als Ottfried Kretschmar die Beitragserhöhung für den Vorstand erläuterte, von zwei auf drei Mark bei Kindern und von drei auf vier Mark bei den über 14jährigen Mitgliedern zu erhöhen, hatte man im Vorstand „kein gutes Gefühl" und erwartete einen heftigen Widerspruch im Mitglieder-Plenum". So sagte Kretschmar: „Es soll schließlich noch erwähnt werden, daß die Bundesligamannschaften des Turnvereins nicht Ursache für die Beitragserhöhung sind." Sie seien echte Amateure, die keine Mehrkosten verursachen; erhöhte Einnahmen decken die Ausgaben.

Spontaner Vorschlag der Mitglieder

Spontan kam aus den Reihen der Mitglieder der Vorschlag, den Betrag für Kinder auf vier Mark, für Erwachsene auf fünf Mark festzulegen. Eine Familie soll maximal zwölf Mark bezahlen, wenn sie zusammen im TVL ist. Bei einer Neuanmeldung als Vereinsmitglied sollen zwei Monatsbeiträge als Sonderleistung gezahlt werden. Auf diese Weise leiste man einen kleinen Anteil für das von den langjährigen Mitgliedern an Aufbauarbeit geschaffene Vereinsvermögen an Einrichtungen und Gebäuden. Bei nur sechs Gegenstimmen und vier Enthaltungen fand dieser Mitgliedervorschlag überragende Zustimmung.

Der Vorstand — bei dem es in diesem Jahre nur einige Ergänzungswahlen oder Wiederwahlen gab — wurde auf Antrag von Gerhard Becker einstimmig entlastet. Als stellvertretende Vorsitzende wurden Frau Elisabeth Alt und Ottfried Kretschmar einstimmig für zwei Jahre gewählt. Zweiter Schriftführer ist Manfred Thalhäuser. Der 72jährige Georg Schulmeyer leitet kommissarisch für ein halbes Jahr die Kassengeschäfte; Werner Rüger wurde ermächtigt, ab November als Zweiter Rechner zu wirken. Mit großer Freude wurde vom Vorstand aufgenommen, daß die Mitglieder mit Frau Margot Hartmann eine zweite Frau als Beisitzer in den Vorstand delegierten. Die Zahl der Beisitzer wurde wegen der Jubiläen für ein Jahr von vier auf sechs erhöht. Neben Frau Helfmann kommen nun Heinz Buttmi, Reiner Mauer, Manfred Harth, Jakob Becher und Kurt Helfmann als Beisitzer in den Vorstand.

Abteilungsleiter wurden bestätigt

Die schwierige arbeitsreiche Aufgabe der Hallenvermietung hat noch einmal Erster Rechner Schulmeyer übernommen, er wird von Ludwig Erdmann und Hans Eichner unterstützt. Vorsitzender des Veranstaltungsausschusses ist Heinrich Kumpf. Hallenverwaltung und Amt des Jugendwartes blieben bei Ludwig Werner und Hans-Peter Sehring. Die Abteilungsleiter wurden bestätigt: Oberturnwart Willi Rudert, für Jedermannsturnen Attila Ojtozi, für Basketball Bernd Sladek, für den Spielmannszug Friedl Breidert, für Faustball Helmut Bast, für Leichtathletik Erwin Tippel, für Handball Edgar Schöppner, für Fechten Georg Schroth.

Der Vorstand stellte immer wieder mit Genugtuung fest, daß „der Funke vom Vorstand zu den Mitgliedern gezündet hat", so daß nunmehr mit Zuversicht, Hoffnung, mit Mut und Kraft auf die weitere Arbeit geblickt werden kann, die in großer Fülle bevorsteht.

Kennzeichen der Aktivität von über 2000 Mitgliedern

Das vielfältige Leben des Turnvereins 1862 Langen, seine Sorgen und Nöte, ebenso aber auch seine stolzen Erfolge spiegelt die Rede des Ersten Vorsitzenden Günter Blinda wider, die als Rechenschaftsbericht vor den Mitgliedern gehalten wurde. Weit mehr jedoch als nüchterne Bilanz, ist dieser Bericht ein Kennzeichen der Aktivität von mehr als 2000 Einwohnern unserer Stadt in ihrer Freizeit. Blinda hat hierzu einige grundsätzliche Gedanken ausgesprochen:

„In der Bilanz unseres traditionsreichen Vereins, der in diesem Jahr 110 Jahre alt wird, wollen wir kritisch jede Veränderung auf dem Gebiet des allgemeinen Vereinslebens prüfen und versuchen, die Tendenz zu deuten. Manche Vereine sind in finanzielle Schwierigkeiten geraten, aus der einst unzählbaren Schar von Idealisten und Treuen ist oft nur ein „kleiner Haufen unentwegter Optimisten" übriggeblieben. Wo heute noch das Prinzip der ehrenamtlichen Mitarbeit gilt, kann es in absehbarer Zeit schon zu honorierten Tätigkeiten kommen.

Es stellt sich also heute schon die Frage: wie werden die Vereine in den 80er Jahren aussehen? Wird falschverstandene Konkurrenz nicht manchen Verein in ein Dilemma stürzen oder sogar eine Existenz in Frage stellen? — Wird der Sport in noch größerem Maße von den Schulen auf die Vereine übertragen? Werden in Zukunft die hauptamtlichen Turnlehrer vielleicht Angestellte der Stadt oder des Landes sein?

Wenn immer weniger Bürger bereit sind, ein Amt in einem Verein zu übernehmen, müssen sich dann nicht immer mehr Vereine zusammenschließen, um nicht für jeden Verein einen Vorstand, einen Kassierer, einen Zeugwart, einen Jugendwart usw. zu stellen — sondern ist man durch Zusammenschlüsse nicht eher in der Lage hauptamtliche Geschäftsführer und Übungsleiter zu bezahlen?

Ist man dann nicht in der Lage echte Leistungszentren zu schaffen, für Turnen, Handball, Leichtathletik, Basketball usw., wo gute Talente im Einvernehmen mit den Eltern und dem Arzt, gezielt zu Leistungen geführt werden können?

Gerade jetzt, wo wir auf ein erfolgreiches Jahr zurückschauen können, steht es uns gut an, daß wir uns auch darüber Gedanken machen und nicht vor lauter Stolz und Freude die anstehenden Probleme beiseite legen. Wir wollen unserem Ruf, ein dynamischer und fortschrittlicher Verein zu sein, auch hier versuchen gerecht zu werden.

Beim Turnverein sind die Erfolge nur deshalb möglich gewesen, weil wir auf viele Jahre echter aufbauender Vereinsarbeit zurückblicken können.

Zu keiner Zeit unserer Vereinsgeschichte hatten wir gleichzeitig zwei Mannschaften in einem Jahr in der höchsten Klasse — in der Bundesliga. Unsere Basketball-Damen und unsere Kunstturner hatten dieses hohe Ziel erreicht.

Folgende Meisterschaften wurden außerdem noch erreicht: Eine Deutsche Vizemeisterschaft (Basketball-Mädchen), drei Hessische Meisterschaften (Basketball-Mädchen, Basketball-Schülerinnen und Schülerinnen im Turnen), zwei Hessische Vizemeisterschaften (Basketball-Juniorinnen und Lothar Knatz im Kürsechskampf), zwei 3. Plätze bei den Hessischen (Faustball-Jugend und durch James Wagstaff im Olympischen Zwölfkampf).

Weiter ist hervorzuheben der Aufstieg in eine höhere Klasse durch unsere 1. Handball-Mannschaft, durch unsere 1. Basketball-Herrenmannschaft und durch unsere zwei Faustball-Mannschaften.

Der jüngste große Erfolg kommt von unseren Basketballdamen: Sie gehören zu den besten vier Mannschaften der Bundesrepublik und haben sich für die Endrunde der Deutschen Meisterschaft qualifiziert.

Hinzu kommen noch mehrere Gaumeisterschaften, Bezirksmeisterschaften sowie Kreismeister und viele gute Plazierungen.

Mehrere Sportlerinnen und Sportler wurden in das National-Kader berufen oder zu Lehrgängen eingeladen. Helga Adolph spielte bereits in der Nationalmannschaft der Basketballdamen und hinterließ einen guten Eindruck.

Nicht unerwähnt seien die Konzerte und Auftritte des Musikzuges, die immer wieder einen sehr guten Anklang fanden.

Hinzu kommen unsere Neigungsgruppen, in denen Menschen ihrem Alter entsprechend Sport treiben können, die Gymnastikgruppen der Frauen und Mädchen, unsere „Jedermänner" und die für das Sportabzeichen trainierenden Mitglieder.

Den größten Anteil an der Mitgliederzahl haben unsere Kinder. Allein 277 Neuanmeldungen in einem Jahr von Kinder unter 14 Jahren waren zu verzeichnen. So sehr wir uns darüber freuen, daß Kinder in die Vereine kommen, sich sportlich zu betätigen, um so größer werden manche Probleme. Die Übungsstunden sind zum großen Teil zu stark besucht. Auch bei den anderen Langener Vereinen ist der Zuwachs sehr groß. Da aber keine zusätzlichen Übungsstätten geschaffen worden sind, wird der Raum immer knapper.

Als letzte Abteilung möchte ich unsere Altenkameradschaft hervorheben, in der immer wieder die Verbundenheit unserer älteren Mitglieder mit dem Verein bestätigt wird. Altenbetreuung ist hier kein Schlagwort, sondern wird schon seit einigen Jahren gut durchgeführt.

Das rege Leben im Verein spiegelt sich auch in unserer Mitgliederzahl wieder. Mit 410 Neuanmeldungen in einem Jahr wurde ein neuer Rekord erreicht. Bei nur 203 Austritten war der höchste Stand im letzten Jahr 2300 Mitglieder. 30 Übungsleiter sind bestrebt unsere Mitglieder fachgerecht im Sport zu unterrichten und sie ihrer Veranlagung entsprechend zu fördern.

Außer den vielen sportlichen Veranstaltungen waren auch die gesellschaftlichen Veranstaltungen sehr erfolgreich und mit ihrem Überschuß konnte manche Aufgabe erfüllt werden.

TVL hat gesunde Finanzen — dank Georg Schulmeyer

Daß unser Verein auch im vergangenen Jahr keine Schulden gemacht hat, ist ein großer Verdienst unseres Schatzmeisters Herrn Georg Schulmeyer. Wie ein Fels in der Brandung hat er all unseren Forderungen standgehalten und nur soviele das ausgegeben was abgesprochen und notwendig war. Herzlichen Dank unserem Turnbruder Schulmeyer für seine aufopferungsvolle Tätigkeit.

Abschließend möchte ich noch einmal hervorheben, daß im vergangenen Jahr viel erreicht worden ist, aber auch noch manche Wünsche offen geblieben sind, die wir aber alle gemeinsam lösen können. Den Mitgliedern sowie den Trainern und Übungsleitern, die sich aufopferungsvoll für den Turnverein eingesetzt haben, sei ein herzliches Dankeschön gesagt."

Hochgesteckte Ziele, dennoch vieles erreicht

Aus dem Bericht des Ersten Vorsitzenden der SSG zur Jahresversammlung

Einen umfassenden Überblick über die vielseitige Tätigkeit der SSG gaben bei der Generalversammlung im „Lämmchen" die einzelnen Ausschüsse. Für den Gesamtvorstand des weit über 2 000 Mitglieder umfassenden Vereins berichtete Erster Vorsitzender K. Brehm. Seine Darlegungen kennzeichneten Probleme, mit denen heute alle Vereinigungen sportlicher und kultureller Art konfrontiert werden; er ließ deutlich werden, daß Vereinsgründungen heutzutage ohne eine Hilfe von städtischer und anderer kommunaler Seite sowie ohne Zuschüsse vom Land bei bestimmten Aufgaben nicht mehr auskommen können.

Hier einige wesentliche Ausschnitte aus dem Bericht Brehms: Vor vier Jahren hatte sich der Hauptvorstand diese Ziele gesteckt: Hebung des Ausbildungsstandes, Stärkung der Finanzkraft und Schaffung ausreichender Übungsstätten. Heute, da der Vorstand in das letzte Jahr seiner Amtszeit tritt, gilt es zu prüfen, was erreicht wurde.

Die Ziele waren hoch gesteckt, so hoch, daß selbst Optimisten nicht an eine Verwirklichung glauben. Besonders sei hier an den Stufenplan zum Ausbau der Sportanlagen erinnert. Er sah vor: 1968 den ersten Hartplatz, 1969 den zweiten Hartplatz. 1970/71 Hauptplatz mit Leichtathletikanlage und Zweckgebäude, 1972 Clubhausneubau. „Nun, wie steht es mit all diesen Dingen?"

24 000 Mark für Trainer und Übungsleiter

Brehm berichtete, es sei alles finanziell mögliche getan worden, den Ausbildungsstand zu heben. Insgesamt wurden 24 000 Mark für Trainer und Übungsleiter ausgegeben, eine Summe, die Bände spreche. Trotzdem müsse gesagt werden, daß der Betrag bei weitem nicht ausreicht. „Es geht nicht ohne ehrenamtliche Helfer."

Etwas anderes hat sich bei der SSG ebenfalls herausgestellt: eine gleichrangige Behandlung der Baukosten mit den Ausbildungskosten ist zur Zeit nicht möglich; das müsse ganz offen gesagt werden. Es müsse daher noch mehr als bisher an die Eigeninitiative der Abteilungen appelliert werden: Förderkreise und privates Mäzenatentum müßten aktiviert werden. Es sei eher möglich, für die eigene Abteilung und den Eigenbedarf Gelder zu erhalten als für den Gesamtverein, stellte Brehm fest.

Vereine leben nicht Isoliert

Damit aber war er bereits mitten in den Finanzen der SSG angelangt. Brehm erinnerte an die Beitragserhöhung zum 1. April 1971. Dadurch gingen bereits erheblich höhere Summen ein. Da aber Spenden und andere Zuwendungen spärlicher flossen, gab es einen Ausgleich. Brehm versicherte: „Wir werden sicherlich keine Beitragserhöhung ins Auge fassen, können aber einen derartigen Schritt in Zukunft auch nicht ausschließen."

„Eines ist vor allem klar: aus Beitragseinnahmen allein kann heute ein Verein nicht mehr existieren. Die öffentliche Hand muß hier sehr viel tun, um den Vereinen zu helfen. Dabei sei sofort gesagt, daß sie es tut, und daß wir in den Vereinen sehr dankbar für diese Hilfe sind. Allerdings glauben wir, auch ein gewisses Anrecht auf Hilfe anmelden zu können."

Sport vom Kleinkind bis ins hohe Alter

Brehm schilderte die Situation: überall in den Massenmedien werde auf die Notwendigkeit der Sportausübung hingewiesen. Das gelte vom Kleinkind bis ins hohe Alter. Und er fragte: was steht nun diesem Verlangen gegenüber? Einmal der Schulsport, dessen Situation im Hinblick auf Lehrkräfte allgemein bekannt sei. Zum anderen: Privatkurse. Sie würden jedoch nur wenigen dienen und recht teuer sein. Es blieben also die Vereine, zu denen alles hindränge. Die Vereine aber haben Finanzkraft und Schaffung ausreichender Übungsstätten. Heute, da der Vorstand in das letzte Jahr seiner Amtszeit tritt, gilt es zu prüfen, was erreicht wurde.

„Hier nun geht der Wunsch der Vereine, aller Langener Vereine dahin, daß man von Seiten der öffentlichen Hand für die Vereine einen Förderbeitrag bietet. Ob wir dann allerdings zu einer gesunden Finanzausstattung kommen werden, wage ich zu bezweifeln. Die Preise rennen uns einfach davon."

Von den Vereinsmitteilungen „Report" erhofft sich die SSG eine noch engere Bindung mit den Mitgliedern. Mit Hilfe der elektronischen Datenverarbeitung kann der Versand schnell erfolgen. Ein alter Wunsch des Vorstands ist damit erfüllt.

Umkleidegebäude ab 1. April geöffnet

„Die Übungsstätten sind ein Thema, über das ich gerne spreche", hob Brehm an. „Alle Mühen, aller Ärger sind heute weitgehend vergessen, wenn man die Fortschritte auf diesem Gebiet sieht. Der dritte Bauabschnitt ist vollendet, das Umkleidegebäude kann ab 1. April in Betrieb genommen werden. Hier haben wir Dank zu sagen Architekt Wolfgang Endner, der sich mit viel Liebe und Erfolg der Bauleitung gewidmet hat." Die Zielsetzung für dieses Jahr heiße nunmehr: Fertigstellung des Clubhauses bis zum 1. Oktober 1972. Da die Aufträge fast ausschließlich an Langener Firmen — und hier wieder an Mitglieder — vergeben worden sind, wird Termintreue vorausgesetzt. „Wir sind sicher, die grundsätzlichen Zielsetzungen bei der Planung berücksichtigt zu haben: Trennung von Schmutzteil und Sauberteil (das heißt: Umkleide- und Clubhaus gesonderl); Trennung von laut und leise, von Bierschwemme und Restaurant; Bereitstellen einer schönen Übungsstätte für die Gesangsabteilung; Kegelbahnen zur Pflege der Geselligkeit und Hebung der Rendite; Bau einer Wohnung für den Wirt, ohne die ein derartiges Projekt niemals vermietbar wäre."

Sportplatzpflege durch die Stadt vorbildlich

Es genüge allerdings nicht, eine vorbildliche Anlage zu errichten, sie müsse auch erhalten werden. Hier gelte es, ein zusätzliches Dankeswort zu sagen. Es gelte der Stadt, die seit einem Jahr die Sportanlagen aller Vereine pflegt, und zwar vorbildlich.

Für die SSG werde ab 1. April Platzmeister Fred Bertel eingesetzt. Er hat das Haus zu st. Doch es genügt nicht, daß ein Platzwart da ist. Alle Mitglieder, besonders die Rasensportler, sind aufgerufen, zur Erhaltung der Anlagen beizutragen. Man hat bei der SSG auch nichts dagegen, wenn die Hartplätze „von wilden Gruppen" bespielt werden, man sei aber sehr dagegen, wenn Rasenplatz und Laufbahn nicht geschont werden.

Wenn auch das Gesamtgelände in diesem Jahr vollendet werde, sehe man 1972 dennoch von einer Einweihungsfeier ab, da man ganz einfach zu spät dran sei. Mit einer kleinen akademischen Feier solle lediglich allen Helfern Dank abgestattet werden. Er gebühre nicht zuletzt neben den vielen fleißigen Mitgliedern den städtischen Grenzen sowie den Bediensteten, die unbürokratisch halfen wo immer sie konnten.

Vorsitzender Brehm erwähnte auch die andere Seite: „Es dürfte aber auch klar sein, daß wir nicht nur Hilfe erfuhren. Oft waren harte Gegensätze zu überwinden, oft vorgefaßte Meinungen zu korrigieren. Allerdings gelang das nicht immer. Wir hoffen aber, daß diejenigen, die sich nicht zu einer Förderung unseres Projektes entschließen konnten, von der Funktion und Auswirkung her überzeugt werden.

Ausblick auf künftige Arbeit

Schließlich sagte Brehm der Mitgliedschaft, „die immer voll hinter uns stand", im Namen des Vorstands Dank. Selbstverständlich kann ich den Bericht nicht beschließen, ohne einen Ausblick zu geben auf das, was im letzten Jahr unserer Amtszeit geschehen soll und muß: Fertigstellung der Anlagen; Finanzielle Abrechnung der Anlagen; Neuer Satzungsentwurf ausarbeiten; Steuerliches Gutachten; Vorschlagsliste für den kommenden Vorstand ausarbeiten, wobei wir im Vorstand gerade beim letzten Punkt hoffen, daß wir rege von der Mitgliedschaft unterstützt werden.

Der kurze Katalog zeigt, daß es dem Vorstand auch in dem vor uns liegenden Jahr nicht langweilig werden wird. „Wir werden viele Aufgaben verteilen müssen, wir werden — um das abgegriffene Schlagwort doch zu gebrauchen, unser Management ausbauen müssen in ein Management by delegation."

Öffnungszeiten des Senckenberg-Museums zu Ostern

Das bekannte Naturkunde-Museum Senckenberg in Frankfurt erwartet an den Osterfeiertagen einen guten Besuch. Noch einmal werden von der Museums-Leitung die Öffnungszeiten für Ostern mitgeteilt: Das Museum ist am Karfreitag geschlossen. Am Ostersamstag, den 1. April, ist es von 9 bis 16 Uhr geöffnet, am Ostersonntag, den 2. April, von 9 bis 21 Uhr und am Ostermontag von 9 bis 16 Uhr. Am Ostersonntag und Ostermontag sind jeweils um 10.30 Uhr kostenlose Führungen, ebenso am darauffolgenden Mittwoch um 18 Uhr. Das Museum ist täglich durchgehend von 9 bis 16 Uhr, sonntags und mittwochs von 9 bis 21 Uhr, geöffnet.

Dienst an den Ärmsten der Armen

Medizinische Beratung im Patna-Gebiet – Hygiene ist auf den Dörfern noch weithin unbekannt

Schwester Ismilda redet eindringlich auf eine junge Bihari-Frau ein, die offensichtlich ein Kind erwartet. Die junge Frau schaut unschlüssig auf die Krankenschwester. Verzagtheit und Mut scheinen miteinander zu kämpfen. Ein Blick in die daneben liegende Karteikarte zeigt, wie weich einfachen und doch so komplizierten Fall es sich hier handelt. Die junge Inderin hat bereits zweimal ein Kind zur Welt gebracht, das jeweils kurz nach der Geburt starb. Alle Indizien weisen darauf hin, daß eine Unverträglichkeit der Blutgruppen vorliegt. Nur mit Mühe gelingt es Schwester Ismilda, die Frau dazu zu bewegen, eine Blutprobe machen zu lassen. Gänzlich unmöglich scheint es jedoch, die Konsequenzen aus dem Befund zu ziehen: Bei einer Unverträglichkeit der Blutgruppen muß die junge Bihariin ins nahe gelegene Krankenhaus, damit unmittelbar nach der Geburt eine Bluttransfusion vorgenommen werden kann. Nur so ist die Gefahr für Kind und Mutter zu bannen.

Doch welchen Schritt bedeutet es für eine des Lesens und Schreibens unkundige Bihariin, in der nahe gelegenen Stadt Patna ein Krankenhaus aufzusuchen! Tief sitzt in ihr die Angst vor allem, was mit Stadt, großen Häusern, Maschinen und Ärzten in weißen Kitteln zu tun hat.

Dies nun ist der dritte Versuch Schwester Ismildas, die Zustimmung zu einem Krankenhausbesuch zu erreichen. Dieses Mal gelingt es wider Erwarten. Der ältere Bruder des Mannes, der als Oberhaupt der Sippe ein Interesse daran hat, daß Frau und Kind gesund sind und als Arbeitskräfte zur Verfügung stehen, gibt den Ausschlag.

Ort dieser kleinen, aber durchaus nicht ungewöhnlichen Begebenheit ist das ländliche Gesundheitszentrum (Rural Help Center) Dhibn unweit der biharischen Hauptstadt Patna. Es steht unter der Leitung der resoluten und für ihren ungebrochenen Humor bekannten philippinischen Schwester Carmela, die mit Hilfe von Misereor ein halbes Dutzend solcher Zentren in der Umgebung von Patna aufgebaut hat.

Hinter dem Namen „ländliches Gesundheitszentrum" verbirgt sich ein ganzes Programm, das in vielen Entwicklungsregionen versucht wird. Da es nicht möglich ist, in diesen Gebieten in kurzer Zeit genügend Hospitäler oder auch nur Arztpraxen einzurichten, sind die im Gesundheitswesen tätigen Gruppen dazu übergegangen, Außenstationen aufzubauen, die mit ein bis zwei Schwestern und einer Reihe von Helferinnen besetzt sind. Täglich finden Sprechstunden statt, in denen die Krankheiten aus 20 bis 30 Dörfern medizinisch beraten werden und Medikamente erhalten. Einmal in der Woche kommen aus der 20 km entfernten Stadt Ärzte, die in schwierigeren Fällen die Behandlung übernehmen und eine notwendige Einweisung ins Krankenhaus veranlassen.

In Dhibra ist neben dieser Beratung ein eigener ärztlicher Dienst für Lepra-Kranke eingerichtet. 5 000 Lepra-Kranke sind allein in diesem Gebiet registriert. Schwester Ismilda besteht darauf, daß die Lepra-Kranken ebenso wie die anderen Patienten zum Zentrum kommen. Sie will damit den sozialen Bann brechen. Wer die entsprechenden Medikamente erhalten hat, verursacht keine weiteren Infektionen mehr. Beim heutigen Stand der Medizin ist es unsinnig, die Lepra-Kranken auszuschließen, sagt die vorzüglich ausgebildete indische Krankenschwester.

Im übrigen aber hält Ismilda nichts vom Herumsitzen im Gesundheitszentrum. Jeden Tag, wenn die Sprechstunden beendet sind, geht sie mit ein oder zwei Mitarbeiterinnen auf die Dörfer, um die Männer und insbesondere die Frauen in den fundamentalen Fragen der Gesundheitsvorsorge zu unterweisen. Präventivmedizin nennen sie diesen wohl wichtigsten Teil ihrer Tätigkeit. Das bedeutet beispielsweise, die Frauen anzuleiten die Kinder sauberzuhalten und die Lebensmittel so aufzubewahren, daß sie nicht zu Krankheitsträgern werden. Es bedeutet, gegen die apathische Gleichgültigkeit vorzugehen, mit der viele Inder den Unrat vor ihre Hütte werfen, ein ständiger Gefahrenherd für die Gesundheit der Menschen. Nicht umsonst ist das dicht bevölkerte Gebiet am Ganges einer der letzten schwelenden Cholera-Herde der Welt. Wenn Cholerafälle auftreten, dann wird unerbittlich geimpft.

Einen wichtigen Teil in der Gesundheitsberatung nimmt die Hilfe bei Geburten ein. „Ich bin erschrocken, als ich zum erstenmal hier eine Geburt miterlebte", sagte Ismilda. Mit dem Messer, mit dem gerade noch schmutzige Wurzeln saubergemacht wurden, schneidet die Hebamme die Nabelschnur durch.

Die unermüdliche Beratungstätigkeit der Schwestern scheint allmählich Früchte zu tragen. So kommen immer mehr Frauen zur Entbindung in das ländliche Gesundheitszentrum, das auch einen eigenen Entbindungsraum hat. Fälle, in denen eine besonders schwierige Geburt zu erwarten ist, werden, wie alle anderen akuten Gesundheitsgefährdungen, im Krankenhaus in Patna behandelt. Dort steht, unmittelbar am Ufer des „heiligen Ganges", ein mit Hilfe von Misereor modern eingerichtetes Hospital, das die Basis für den ländlichen Gesundheitsdienst bildet und zugleich Spezialdienste für Behandlungen übernimmt. Hier leisten die Schwestern, unterstützt von ausländischen Hilfswerken, einen schweren, aber auch eindrucksvollen Dienst für die Ärmsten der Armen

Siegfried Baumgartner

Nach der Sprechstunde gehen die Schwestern des Gesundheitszentrums auf die Dörfer, um die Männer und Frauen in den wichtigsten Fragen der Gesundheitsvorsorge zu beraten.

Nur langsam überwindet die junge Bihariin im Krankenhaus von Patna am Ufer des Ganges die Angst vor dem Ungewohnten.

Misereor in Zahlen

Dem Hilfswerk der deutschen Katholiken Misereor, das in den letzten Jahren verstärkt mit dem evangelischen Hilfswerk „Brot für die Welt" zusammenarbeitet, standen 1971 aus Spendenmitteln 58,2 Millionen DM zur Verfügung. 85 Prozent davon erbringt die Fastenaktion, die alljährlich zwei Wochen vor Ostern in allen katholischen Kirchen gehalten wird.

Insgesamt wurden 127,3 Millionen DM für 1 337 Entwicklungsprojekte in der Dritten Welt bewilligt. Nur ein Viertel der Anträge konnte berücksichtigt werden. Afrika, Lateinamerika, Mittelost und Fernost wurden etwa zu gleichen Teilen bedacht.

28 Prozent der Hilfsmittel gehen in das Gesundheitswesen, 18 Prozent in die Landwirtschaft, mit jeweils 11 Prozent werden Handwerk und Gewerbe sowie Sozialwesen unterstützt. Für die Erwachsenenbildung standen 8 Prozent der Mittel zur Verfügung, für die Schulung sozialer Führungskräfte 6 Prozent.

Ausführliches Informationsmaterial übersendet auf Anfrage die Misereor-Geschäftsstelle, 51 Aachen, Mozartstraße 11

OKAL-Häuser bis 31. August 1973 zum Festpreis

Europas größter Fertighaus-Hersteller bietet umfangreiches Lieferprogramm

Die ständig steigenden Preise im konventionellen Bau fördern das Interesse am preisstabilen Fertigbau. OKAL, der größte Fertighaus-Hersteller Europas, sieht die wachsende Beliebtheit der OKAL-Häuser an den Verkaufszahlen: 1971 entschieden sich 5233 Bauherren für OKAL. Insgesamt haben bis heute über 22 000 Bauherren das „Haus mit den bestechenden Vorzügen" gewählt.

Jetzt hat die Geschäftsleitung der OKAL-Gruppe bekanntgegeben, daß für alle OKAL-Häuser eine Festpreisgarantie bis zum 31. August 1973 gilt. Das bedeutet, daß OKAL sich für einen Zeitraum von mehr als 17 Monaten verpflichtet, die Preise nicht zu erhöhen. Mit dieser Maßnahme ist OKAL wieder einmal für die gesamte Branche beispielhaft.

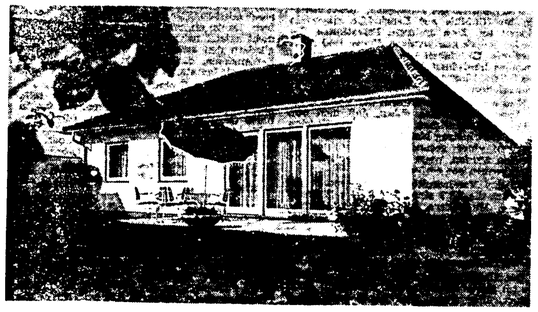
15 Grundtypen für jeden Geldbeutel, jeden Geschmack und alle Ansprüche stehen dem Bauinteressenten zur Auswahl. In Ausstattung, Dachform, Grundriß und Ausführung sind mehr als 1000 Varianten möglich. Alle nichttragenden Wände können eingespart und damit die vorhandenen Räume vergrößert werden.

Beim Bau eines OKAL-Hauses gibt es kein Risiko. Im OKAL-Stammwerk Niedersachsen in 3215 Lauenstein, in allen fünf anderen Werken in Deutschland und in 18 Vertriebszentren können sich Bauherren Musterhäuser ansehen und ihr späteres Heim „auf Herz und Nieren" testen. Im Gegensatz zum konventionellen, teuren Bau kauft man bei OKAL nicht mehr die Katze im Sack. Ein Musterhaus ist, daß man sofort einziehen kann. Fußböden, Tapeten (bis zum Preis von 10,– DM pro Rolle) und sogar die Gardinenleisten sind vorhanden.

Bei Preisvergleichen mit konventionell gebauten Häusern wird außerdem meistens vergessen, daß eine vollständig eingerichtete Küche mit Kühlschrank, Elektroherd, Dunstabzug, Spüle und kunststoffbeschichteten Einbauschränken sowie ein luxuriös ausgestattetes Badezimmer zur „normalen" Ausstattung aller OKAL-Häuser gehören. Bei den Häusern ab 100 Quadratmeter Wohnfläche ist eine Gästetoilette – ebenfalls vollständig eingerichtet – Selbstverständlichkeit.

Geradezu unglaublich ist die hervorragende Wärmedämmung aller OKAL-Häuser, die dazu beiträgt, daß die Heizkosten nur 30 bis 50 Prozent von dem ausmachen, was man für ein Stein-auf-Stein-Haus gleicher Größe aufwenden müßte.

Alle diese Vorteile eines OKAL-Hauses haben schon mehr als 22 000 Bauherren überzeugt. Allein im vergangenen Jahr konnten 3416 Familien in ihr von OKAL gebautes Heim einziehen. Sie zahlen keine Miete mehr, sondern wohnen jetzt in einem Einfamilienhaus, das ihnen gehört.



Verzeichnis stellt die Abteilung G 1 in Lauenstein übrigens kostenlos zur Verfügung.

OKAL-Häuser werden schlüsselfertig ab Oberkante Kellerdecke geliefert (auf Wunsch baut OKAL auch den Keller). Und schlüsselfertig heißt bei dem Branchengrößten mit dem großen Namen, daß wirklich alles so komplett

Gefährlicher „Schnee" auf unseren Feldern

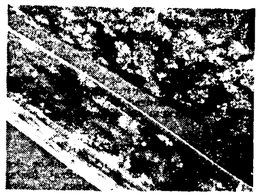
Jeder kennt Mehltaupilze aus seinem Garten. Auf den schönsten Zierpflanzen, wie z. B. Rosen, können sie sich ansiedeln und überziehen diese mit einem schmutzig-grauen Belag. – Aber auch in der Landwirtschaft greift Mehltau um sich:

Wenn jetzt an den untersten Blättern des Getreides weiße, wattenartige Polstern sichtbar werden, dann kann man sicher sein, daß der Getreidemehltau bereits sein vernichtendes Werk begonnen hat. Nach diesen ersten Krankheitssymptomen verfärben sich zum Sommer hin diese Polstern allmählich bräunlichgrau. Die befallenen Blätter vergilben und sterben ab.

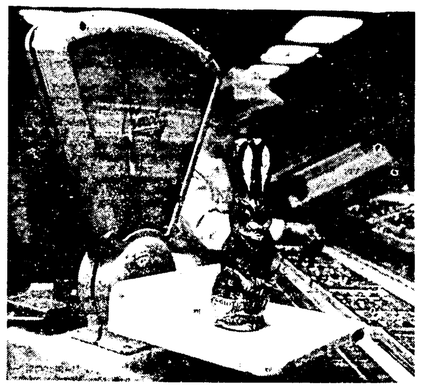
Die beschleunigte Entwicklung zahlreicher neuer Mehltaurassen, begünstigt durch den vermehrten Gerstenanbau, erschwerte die ohnehin langwierige und mühevolle Arbeit der Züchtung auf Mehltau-Resistenz. – Die entscheidenden Voraussetzungen für eine wirtschaftlich interessante Mehltaubekämpfung schufen neu entwickelte Fungizide, die auf Grund verbesserter Wirkungseigenschaften schon bei einmaliger Anwendung zu nachhaltigen Bekämpfungserfolgen führen. Ein solches Mittel ist Calixin, ein systemisch wirkendes Fungizid, welches von den Blättern und Wurzeln der Getreidepflanzen aufgenommen und innerhalb der Pflanze transportiert und verteilt wird.

Die vorbeugende Anwendung, besonders in Gebieten mit regelmäßigem Mehltaubefall, sollte zwischen dem Ende der Bestockung und dem Einsetzen des Schossens durchgeführt werden. – Gezielte Spritzungen erfolgen bei stärkeren Infektionen in der Regel zu Beginn des Schossens, wenn das Getreide eine Höhe von etwa 20 bis 35 cm erreicht hat. Bei stärkerem Befall in sehr frühem Entwicklungsstadium, beispielsweise während der Bestockung spät bestellter Sommergerste in der Nähe von Winterweizenschlägen, sind Ernteverluste ohne eine sofortige Spritzung mit 0,5 l Calixin je Hektar kaum abzuwenden. Eine zweite Behandlung mit demselben Mittel und der gleichen Aufwandmenge sollte dann bei Beginn des Schossens erfolgen.

Die Aufwendungen für solche Bekämpfungsmaßnahmen lohnen sich auf jeden Fall: Sie werden belohnt mit Ertrags- und Qualitätsverbesserungen. Daher sollte sich der betroffene Landwirt der fortschrittlichen Möglichkeiten bedienen, die ihm die Forschung in die Hand gibt!



Als erste Krankheitssymptome erscheinen an den unteren Blättern des Getreides weiße, wattenartige Polstern, die sich zum Sommer hin allmählich bräunlichgrau verfärben.



Letzte Meldung vom Osterhasen:

Bei Sarotti werden viele neue Schoko-Schleckereien hergestellt. Mit großer Sorgfalt und in hervorragender Qualität. Sie können sich selbst davon überzeugen. Bei Ihrem Kaufmann oder am Kiosk.

– public relations –

Kleine Künstler in München

Treffpunkt Olympia '72 - Wettbewerb der Langener Volksbank

Schon in Langen gab es viele schöne Gewinne

Herr Jost (links) und Herr Direktor Karl mit einigen Gewinnern bei der Preisverteilung in Langen.

Überraschung im Flughafen München. Helmut Zacharias gibt unseren kleinen Künstlern Autogramme.

Die kleinen Künstler aus Langen mit Uschi, NOK-Präsident Willi Daume und Herrn Jost, Werbeleiter der Langener Volksbank, vor ihren Gemälden.

Treffpunkt Olympia '72

Der Deutsche Raiffeisenverband veranstaltete im vergangenen Jahr in Verbindung mit den Volksbanken einen Malwettbewerb unter dem Motto: Jugend malt für Olympia. Die Langener Volksbank, die für Langen und Umgebung den Wettbewerb ausrichtete, war überrascht von der Flut der Einsendungen, die von Schülern eingingen. Zum Thema Olympia konnten sich die jungen Künstler Gedanken machen, konnten sich ein Motiv auswählen, das ihnen besonders am Herzen lag.

Die Jury hatte keine leichte Aufgabe, aus 324 Zeichnungen die besten auszusuchen. Die Ergebnisse zeigten die Freude und den Einfallsreichtum, mit dem die Jugendlichen an die Aufgabe herangegangen waren. Viele Preise konnte Herr Direktor Karl von der Langener Volksbank in einer Veranstaltung in der Ludwig-Erk-Schule verteilen.

Nach der örtlichen Ausscheidung gingen die Arbeiten der Gewinner weiter zu überregionalen Wettbewerben. Es zeigte sich, daß die Langener Beteiligten eine besonders glückliche Hand hatten.

Von 9 möglichen Preisen auf Bundesebene errangen die Nachwuchsmaler aus Langen und Umgebung einen 1. Preis, einen 2. Preis und zwei 3. Preise, und drangen so bis zur Internationalen Ausscheidung vor. Alle 4 Preisträger kamen aus der Albert-Einstein-Schule. Dieses Resultat belohnte auch den Einsatz der Kunstpädagogin, Frau Anne John. Ein großartiges Ergebnis, das selbst die Internationale Jury in München begeisterte.

Frau John und Herr Jost, Werbeleiter der Langener Volksbank, begleiteten ihre Schützlinge nach München zur Preisverteilung.

Ankunft in München. Frau John mit ihren Schützlingen auf der Gangway der Lufthansa-Boeing 707.

Rudolf Mang zeigt seine Kraft. Dagmar ist für ihn natürlich kein Gewicht.

Erlebnisse unserer Münchenfahrer

Zur Preisverleihung des Malwettbewerbes flogen wir von Frankfurt nach München. Auf dem Flughafen in München trafen wir zu unserer Freude Helmut Zacharias. Nach einem kurzen Gespräch gab er uns allen Autogramme.

Nach dieser ersten Überraschung fuhren wir mit dem Taxi ins Olympia-Zentrum. Hier waren die Bilder aller Preisträger ausgestellt.

Presse, Funk und Fernsehen – alles war da.

Wir wurden mit bekannten Sportlern fotografiert.

Nach dem Mittagessen auf dem bekannten Olympia-Turm erlebten wir das Programm des Circus Krone.

Es war witzig und spannend.

Während der Vorstellung wurden wir von den Plätzen geholt.

Dann kam der große Moment: Begleitet von der Miß Olympia betraten wir die Manege.

Unter großem Beifall stiegen wir auf das Siegerpodest, bekamen viele Glückwünsche und erhielten Silbermedaillen.

Nach der Vorstellung schnappten wir uns ein Taxi, fuhren zum Flughafen und flogen nach Frankfurt zurück.

Es war für uns alle ein schöner, unvergeßlicher Tag.

Dagmar Brigitta Michaela Tibor

Rudolf Mang und Fritz Walter erzählen von ihren Erfolgen.

Wie sicher ist der Mieter wirklich?

Wichtige Tips für alle, die es angeht — Mehr Rechte für die Schwächeren

(BKV) — Die Mieter fühlen sich sicherer, die Hausbesitzer sind mit Mieterhöhungen zurückhaltender geworden. Dies sind nach Ansicht des Deutschen Mieterbundes die ersten Auswirkungen des seit Jahresbeginn gültigen neuen Mietrechtes. Allerdings — einige Hausherren haben das neue Gesetz auch zum Anlaß genommen, die Miete zu erhöhen. Sie beriefen sich darauf, daß ihnen ja ausdrücklich die ortsübliche Miete zugestanden wird, bisher hätten sie zu billig vermietet.

Wichtige Tips kann sich jeder gegen zwei Mark Schutzgebühr beim Deutschen Mieterbund, Köln, Spichernstraße 61, besorgen. Er erhält dort eine Broschüre, die Aufschluß darüber gibt, wie sicher sich der Mieter wirklich fühlen kann. Hier nur einige Beispiele:

Ein Vermieter kann nicht mehr ohne Angabe von Gründen kündigen, er muß ein berechtigtes Interesse an der Beendigung des Mietverhältnisses haben und dies notfalls vor Gericht nachweisen. Wer mit der Miete in Rückstand gerät, seinen Hausherren beleidigt oder grob gegen die Hausordnung verstößt, hat auch nach dem neuen Recht keine Chance. In den meisten anderen Fällen aber ist ein Aufschub, wenn nicht ein ziemlich weitgehender Kündigungsschutz, gegeben. Das neue Recht verbietet dem Besitzer auch, eine Wohnung zu kündigen, nur um eine Mieterhöhung durchzudrücken.

Erst nach drei Jahren . . .

Besonders hart trafen in letzter Zeit Kündigungen Mieter von Wohnungen, die vom Hausherren als Eigentumswohnungen zum Kauf angeboten wurden. Konnten sie nicht selbst kaufen, so stand recht bald der neue Besitzer „auf der Matte" und verlangte Räumung. Dem ist jetzt ein Riegel vorgeschoben. Der Käufer einer Wohnung, in der sich noch Mieter befinden, kann erst nach drei Jahren Eigenbedarf geltend machen. Käufer sollten also vorsichtig sein. Es kann ihnen passieren, daß sie ihr ganzes Geld für eine Wohnung auf den Tisch gelegt haben, und doch noch jahrelang draußen vor der Tür bleiben müssen.

Auch Bewohner von Sozialwohnungen, deren Besitzer öffentliche Darlehen vorzeitig zurückgezahlt haben, kommen jetzt nicht mehr so schnell in die Klemme. Sie dürfen noch zehn Jahre nach der Rückzahlung zur Kostenmiete wohnen, bisher wurden solche Wohnungen bereits nach fünf Jahren aus der Zweckbindung entlassen.

Die Kündigungsfrist

Eine Mieterhöhung kann heute nicht mehr von heute auf morgen ausgesprochen werden. Da gibt es jetzt Fristen und vor allem das Recht des Mieters, Einspruch zu erheben, sofern die Erhöhung „zu saftig" ausgefallen ist. Ein Beispiel: Der Mieter wohnt sechs Jahre in der Wohnung, hat also sechs Monate Kündigungsfrist. Am 25. Dezember flattert ihm eine Mieterhöhung von 25 Mark ins Haus. Er findet das angemessen und stimmt zu. Bezahlen braucht er aber die höhere Miete entsprechend seiner Kündigungsfrist erst nach sechs Monaten, also ab 1. Juli des folgende Jahres.

Die Zustimmung des Mieters zu einer Erhöhung kann der Hausherr verlangen, wenn die Miete ein Jahr lang stabil war und wenn sie den ortsüblichen Preis nicht übersteigt. Diesen Paragraphen haben, so der Mieterbund, eine Reihe von Hausbesitzern genutzt, um bisher recht günstige Mieten anzuheben.

Verbesserte Sozialklausel

Wesentlich verbessert wurde die Sozialklausel des neuen Mietrechts. Ausdrücklich heißt es, daß eine Härte schon dann vorliegt, wenn der gekündigte Mieter keine Ersatzwohnung findet. In besonders schwierigen Fällen, in denen der Vermieter unbedingt über sein Eigentum verfügen möchte, tut er gut daran, dem Mieter bei der Beschaffung einer anderen Wohnung zu helfen. Denn der Weg zum Gericht ist mühsam und langwierig geworden. So hat das Gericht heute mit dem neuen Mietrecht durchaus die Handhabe, Mieter, z. B. Alte, Kranke und kinderreiche Familien, die keine Ersatzwohnung finden, auf unbestimmte Zeit wohnen zu lassen, obwohl der Hausherr an sich einen Anspruch auf Räumung der Wohnung hat. Das neue Recht berücksichtigt in Härtefällen in erster Linie die Interessen der sozial Schwächeren.

Ernst Reinfeld

VOLKSBANK · MEHR ALS GELD · VOLKSBANK · MEHR ALS GELD · VOLKSBANK · MEHR ALS GELD · VOLKSBANK

Für Sie

bedacht und klargemacht

Wer es bis spätestens März versäumt hat, seine Sommerreise zu buchen, muß damit rechnen, daß das gewünschte Hotel oder sogar das ersehnte Ferienziel »ausgebucht« sind.

Die Volksbank Dreieich vermittelt Ihnen in allen Niederlassungen die beliebten NUR-Reisen in alle Feriengebiete der Erde. Und wenn Sie dann gerade bei uns sind, lassen Sie sich bitte kostenlos die neue Gelbe Beilage »Ihre Urlaubsreise ins Ausland – Tips für die Vorbereitung« mitgeben. Diese Zusammenfassung aller wichtigen Dinge, die man bei Reisen ins Ausland wissen muß, zahlt sich für Ihren Urlaub gewiß aus.

Mit der gründlichen Vorbereitung für die erholsamsten Wochen des ganzen Jahres kann man nicht früh genug beginnen.

IHRE VOLKSBANK DREIEICH

VOLKSBANK · MEHR ALS GELD · VOLKSBANK · MEHR ALS GELD · VOLKSBANK · MEHR ALS GELD · VOLKSBANK

Götzenhainer Kantorei führt am Karfreitag die Markus-Passion von Keiser auf

Die Götzenhainer Kantorei, die letztes Jahr in Offenbach und Götzenhain das Weihnachtsoratorium aufführte, hat nun die Markus-Passion von Reinhard Keiser (1674 — 1739) einstudiert. Das interessante Werk des Zeitgenossen von J. S. Bach wird am Karfreitag, den 31. März, 20 Uhr, in der ev. Barockkirche von Götzenhain aufgeführt.

Zu seinen Lebzeiten und noch einige Jahrzehnte nach seinem Tod galt R. Keiser als der größte Komponist Deutschlands. Er schrieb über 100 Opern und viele Oratorien, Passionen und Kantaten. Keisers Markus-Passion ist ein Werk der Reife, das in musikalischer Hinsicht viele Neuerungen brachte. Im Gegensatz zu Komponisten seiner Zeit hat bei Keiser das Orchester gegenüber dem Chor das erste Mal eine eigenständige Bedeutung. Die Chöre bewegen sich in einer breiten Skala von einfachen Chorälen, betrachtenden Chören bis hin zu ausdrucksvollen Steigerungen wie in dem „Kreuzige ihn". Durch die dramatische und tonmalerische Ausdrucksweise unterscheidet sich diese Passion — gerade auch in den Arien — deutlich von den Werken der gleichen Zeit. J. S. Bach hat die Markus-Passion mehrmals in Leipzig zur Aufführung gebracht und sie sich auch als Vorbild für seine großen Passionen genommen.

Ausführende sind: Ulrike Twittenhoff (Sopran), Claudia Eder (Alt), Paul Sorgenfrei (Evangelist), Jürgen Blume (Baß), Chor und Kammerorchester der Götzenhainer Kantorei. Die Leitung hat Helmut Eckert aus Offenbach.

Die Götzenhainer Kantorei empfiehlt, sich Karten schon im Vorverkauf zu besorgen, da beim Weihnachtsoratorium viele Interessenten keinen Einlaß mehr finden konnten. Vorverkaufsstellen sind: Götzenhain: Drogerie Kohl, Feinkost Gögges, Evangelisches Pfarramt (Tel. 96 8 15 41); Langen: Uhrenhaus Eckert, August Bebel-Straße 32.

Zurück zu Griffel und Schiefertafel ?

In einer Kleinen Anfrage an den Kultusminister über die weitverbreitete Schreib- und Leseschwäche (Legasthenie) hat der SPD-Landtagsabgeordnete Karl-Heinz Ernst (Fritzlar-Homberg) die Wiedereinführung von Griffel und Schiefertafel angeregt. In der Begründung weist Ernst auf die jahrelangen Experimente des Psychologen Professor Steinwachs von der TH Aachen hin, der zur Auffassung gelangt ist, daß in vielen Fällen die Lese- und Schreibschwäche der Kinder auf den frühzeitigen Gebrauch von Füller und Bleistift zurückzuführen sei. Professor Steinwachs meint, daß durch diese Schreibmittel die Hände der ABC-Schützen verkrampft würden. Das hessische Kultusministerium hüllte sich hierzu bisher noch in Schweigen.

„Im Dienst" gibt es kein Schmerzensgeld

Wer bei einem Arbeitsunfall verletzt wird, muß sich mit den Leistungen der Berufsgenossenschaft zufriedengeben. Er kann nicht Schadenersatz oder Schmerzensgeld von einem Arbeitskollegen verlangen, der den Unfall fahrlässig verursacht hat, berichtet die Barmer Ersatzkasse (BEK) in der neuesten Ausgabe ihrer „BEK-Brücke". Bei einer Dienstfahrt „baute" ein Arbeitnehmer einen Unfall. Sein mitfahrender Kollege wurde dabei verletzt. Der Bundesgerichtshof wies die Klage auf Schmerzensgeld ab und verwies den Verletzten auf die Leistungen der Berufsgenossenschaft. Wäre der Unfall dagegen auf dem Weg zwischen Wohnung und Arbeitsstelle geschehen, hätte die Kfz-Haftpflichtversicherung dem Verletzten den gesamten Schaden vergüten müssen

Impfpaß für Hunde

(hs) — Für alle Hundebesitzer und Hundezüchter gibt es jetzt ein internationales Reisedokument, einen Impfpaß, mit dem auch den vierbeinigen Reisenden die Welt offen steht. Wie das Deutsche Grüne Kreuz in Frankfurt mitteilte, wurde das Internationale Grüne Kreuz von der Weltgesundheitsorganisation mit der Herausgabe eines „Impfpasses für Hunde" beauftragt. Der „Gesundheitspaß für Hunde", der nur von einem Tierarzt ausgestellt werden kann (um Mißbrauch zu verhindern), enthält nicht nur Angaben über den Gesundheitszustand des „Vierbeiners", seine Impfungen gegen Tollwut und andere Infektionskrankheiten, sondern gibt zugleich auch Hinweise über die Identität, Rasse, Geburtsort und den Namen des Besitzers.

Besinnung am Karfreitag

Still ist dieser Tag . Der Klang der Glocken, die sonst durch die frühlingsjunge, eben erblühte Welt zum Gottesdienst rufen, ist verstummt. Karfreitag! Was vor zwei Jahrtausenden auf Golgatha geschah, erinnert uns, die wir in den Mühen des Alltags so wenig Zeit haben, an die Besinnung auf uns selbst, auf Menschenschicksal, menschliche Sünde und Vergehung.

So sehr sich die Menschen heute näher gerückt sind, in Wirklichkeit haben sie sich mehr voneinander entfernt. Dem Menschen, an dem man mit dem Auto vorüberfährt, dem man im Lift eines Hochhauses begegnet oder zwischen den Regalen eines Selbstbedienungsladens, ist man nicht mehr der „Nächste" Es ist heute leichter, die Hilfsbereitschaft der Menschen zu wecken für eine Hilfsaktion bei Katastrophen in fernen Ländern als Interesse und tätiges Mitleid hervorzurufen für einen armen Kranken, der schon jahrelang eine Etage unter einem wohnt.

Das Kreuz Christi sprach den Menschen in seiner letzten Wahrheit an. Daß er leibhaftig da war, eine Kreatur, die dem Schmerz und dem Leid unterworfen war. Auf dieser tiefsten Ebene kam Gott dem Menschen nahe, auf dieser Ebene konnte man Gott verstehen. Die leiblichen Schmerzen sind vielfach durch die Kunst der Ärzte und der Wissenschaft gemindert. Dafür aber haben in unserer Zeit die seelischen Schmerzen ihren Platz eingenommen. Die Schmerzen, die Eltern um ihr rauschgiftkrankes Kind fühlen, die innere Qual, die ein Mensch der Wirtschaft kennt, dem man sein Lebenswerk ruiniert hat oder die eine Frau ausstehen muß, der der Mann untreu geworden ist. Doch sie bleiben meist verborgen in der Tiefe. Aber auch in diese tiefe Nacht der Verzweiflung ist der Gottessohn hinabgestiegen. Sein Schrei am Kreuz: „Mein Gott, warum hast du mich verlassen?" zeigt, daß er dem Menschen auch in der Seelenqual nachgegangen ist .

Jedem Menschen wird einmal die Stunde der Wahrheit kommen, die Stunde, in der er sich entscheiden muß: Verzweiflung und Resignation, der Schritt ins Dunkel oder der Anblick des Kreuzes, in dem Gott dem Menschen nahekommt. Dabei ist es unvorsichtig, die Stunde der Wahrheit auf die letzte Stunde zu verschieben.

Jedem Karfreitag folgt Ostern, die Stunde der Auferstehung. Darauf sollten wir zuversichtlich bauen, wenn uns ein Leid bedrückt.

Viele Wege führen. . . zum Metzger

Eine satirische Betrachtung von Frank Ypsilon

Wenn Sie samstags Ihren gewohnten, unumgänglichen, vielleicht sogar vergnüglichen Einkaufsbummel durch unsere Stadt machen, kann es sein, daß Sie „OF-KL . . ." begegnen. „OF-KL . . ." — er möge mir verzeihen, daß ich ihn so nenne — war einmal mein Klassenkamerad. Dennoch hat mein Gedächtnis immer wieder Mühe, seinen Namen nicht ganz der Vergessenheit anheimfallen zu lassen. Kein Wunder: Seit fünfzehn Jahren sehe ich ihn nur noch durch seine Windschutzscheibe, eben samstags, wenn er in der Bahnstraße vorfährt, um in seiner Metzgerei die diversen Fleisch- und Wurstwaren fürs Wochenende zu besorgen.

Beneidenswert glückliche Umstände erleichtern ihm seine Mission. „OF-KL . . ." schnuppert förmlich den Sonntagsbraten, und das noch bevor ihm die treusorgende Gattin Samstag vormittag ihren Wunschzettel, den sonntäglichen Fleischtopf betreffend, in die Hand drückt. Er braucht nur das Fenster zum Hinterhof zu öffnen. Dann steigen ihm, selbst bei Windstille, die Düfte der nahen Wurstküche ihres Metzgers in die Nase. Mit bloßem Auge sieht er sogar die Seitenteile von Schwein und Rind in ihren herrlichen Farben in der Werkstatt des Meisters leuchten. Alles nur ein Steinwurf entfernt.

Möglich, daß er den „Metzgersgang" anfangs voller Abscheu und voll inneren Protests erledigte. Begleiten wir ihn dagegen heute auf seinem Weg, wenn er hinter dem Lenkrad über die Gartenstraße-Gabelsbergerstraße-Frankfurter Straße-Fahrgasse-Darmstädter Landstraße-Südliche Ringstraße-Sandweg- seinem Ziele zustrebt, dann dürfen wir vermuten, daß ihm diese Unternehmungen erheblich mehr vermitteln als den ohnehin fragwürdigen eingebildeten Gaumenkitzel auf bevorstehende Tischfreuden.

Doch eines schönen Tages passierte Unvorhergesehenes. Aus unerfindlichen Gründen entschied er sich für die „Abkürzung" über die August-Bebel-Straße. Es war ein folgenschwerer Entschluß. Der Mini-Look einer Langenerin hatte es ihm dort angetan. Nicht daß er irgendwelche Verständigungsversuche vom Volant aus im Sinn gehabt hätte. Er sah lediglich zu ihr hinüber und dann noch ein Stück hinterher — statt auf den haltenden Vordermann. Es krachte. Und wegen unterlassenen Anschnallens knallte er mit dem Kopf gegen die Windschutzscheibe.

Es währte Wochen, bis er wieder aufkreuzte. Ohne seinen Chromflitzer. Dafür mit einem bizarren, filzigen Drahtgeflecht im Gesicht, bei dessen Anblick sich unsere Großväter besorgt an den eigenen Bart gegriffen hätten. Das Einkaufsnetz in der Faust, klagte „OF-KL . . ." mir sein Leid:

Das seien vielleicht Zeiten heute! Nun latsche er durch die Gegend, hinter den Fressalien her, wie ein Irrer. Sechs Wochen im Krankenhaus, sechs Wochen den Wagen in der Werkstatt, sechs Wochen dort in der hintersten Ecke. Wo er buchstäblich verschimmele. Wo man vor fingerdickem Dreck nichts mehr vom Lack erkenne. Dann müsse man auch noch kuschen. „Das sind Zeiten, sage ich Dir; da wird man ganz krank davon!"

Wahrhaftig, was für Zeiten! Unvermittelt tauchte die Erinnerung an eine Begebenheit aus unserer gemeinsamen Zeit in der „Frankfurter Schule" in mir auf.

„Erinnerst du dich noch? Damals? Im Religionsunterricht beim alten Sommer? Er hörte uns ab, die Strophen von „Befiehl du deine Wege". Er ging nach den Namen in seinem Notizbuch mit den Noten, jeder eine Strophe. Bei Strophe 4 hättest du drankommen müssen. Nach Strophe 2 hast du dich gemeldet. Zum Austreten. Und als er dich bei Strophe 4 aufrief, warst du draußen. Erst jetzt begriff es der Sommer. Und was du nicht wissen konntest: er wartete genüßlich auf dich. Wir übrigens auch. Dann, als du zurück warst, kam die Strophe 4 für dich. Und dann dieses Vierkant-Lineal für dich, mit dem er es uns gelegentlich heimzahlte. Ich wette, solch einen Prügel finden sie heute in der ganzen Dreieich-Schule nicht."

„OF-KL . . ." verzog das Gesicht, wie in neuerlebtem Schmerz. Diese Reminiszenzen und jene Zeilen waren offensichtlich auch nicht nach seinem Geschmack. Ein Häufchen Unglück, wie er davontrottete.

Letzten Samstag bin ich ihm wiederbegegnet. Mannhaft saß er wieder hinter dem Steuer. Auch jenes Drahtgeflecht war aus seinem Gesicht verschwunden. „OF-KL . . ." war also wieder ganz „OF-KL . . .". Und für absehbare Zeit, so ist zu erwarten, dürfte das auch so bleiben.

Freuen Sie sich also mit ihm und mir, wenn er jetzt wieder Samstag morgens über die Gartenstraße-Gabelsbergerstraße-Frankfurter Straße- und so weiter seinen Wurst- und Fleischvorrat in dem ihm eigenen Stil für seine Lieben einholt.

Und bringen Sie ihn bitte nicht noch einmal in die gräßliche Verlegenheit der letzten Wochen, indem Sie ihm auf seiner Fahrt etwa den Mini-Look am Straßenrand vorführen — oder vielleicht sogar etwas anderes zeigen (!), das bekanntermaßen die Fahrtüchtigkeit deutscher Kraftfahrzeughalter aufs Nachhaltigste erschüttert.

Es geht um Ihr Geld

Urlaubswünsche erfüllen — Sparen macht's möglich

Verlockende Farbfotos von attraktiven Reisezielen in beinahe allen Ländern der Erde lassen uns schon in diesen Monaten vom Sommerurlaub träumen. Bei diesen Urlaubsträumen wird jedoch vielfach übersehen, daß der Urlaub den Geldbeutel stärker strapaziert als der Alltag. Auch während des Urlaubs müssen regelmäßig anfallende Ausgaben, wie zum B. die Wohnungsmiete, getragen werden. Die hinzukommenden Ausgaben für die Urlaubsreise — vor allem die Fahrt — und Übernachtungskosten — sind finanzielle Belastung.

Wer davon träumt, im kommenden Sommer einen längeren und kostspieligen Urlaub zu verleben, sollte diese zusätzliche Belastung bereits heute in seinen Planungen und vor allem auch bei seinen Überweisungen auf sein Sparkonto berücksichtigen. So empfiehlt es sich, bereits in den kommenden Wochen und Monaten mit regelmäßigen Überweisungen möglichst den vollen Geldbetrag anzusparen, der für den Sommerurlaub benötigt wird. Wo es nicht möglich ist, diesen Betrag in vollem Umfange zusätzlich anzusparen, werden auch bereits vorhandene, ursprünglich nicht für den Urlaub vorgesehene Ersparnisse gern in die Urlaubskasse eingeplant. Hierbei sollte allerdings nicht mit dem letzten Pfennig vom Sparkonto gerechnet werden. Während des Urlaubs oder nach der Heimkehr könnte es notwendig werden, durch einen unvorhersehbar gewesenen Geldbedarf auf ein Sparkonto zurückgreifen zu müssen. Aber dazu muß es dann noch ein genügend hohes Guthaben aufweisen.

Je näher der Sommerurlaub rückt, um so mehr sollten diese Überlegungen fester Bestandteil der Urlaubsplanungen werden. Und spätestens nach dem diesjährigen Sommerurlaub sollte bereits für den Sommerurlaub des kommenden Jahres „automatisch", durch regelmäßige Überweisungen auf das Sparkonto gespart werden. Diese „schmerzlose" Art des Urlaubsparens bietet die beste Garantie dafür, daß auch in Zukunft Urlaubsträume Wirklichkeit werden — frei von finanziellen Alpträumen.

Auch „Farbenblinde" können Auto fahren

„Farbenblinde" sind in der Regel gar nicht farbenblind, heißt es in einem Beitrag in der neuesten „BEK-Brücke" der Barmer Ersatzkasse (BEK). Echte Farbenblindheit, das heißt, Ausfall aller drei Empfangsorgane in der Netzhaut für Rot, Grün und Blau, ist extrem selten. In den meisten Fällen handelt es sich bei „Farbenblindheit" um eine Farbensinnstörung: eine, manchmal auch zwei Gruppen der Farbrezeptoren versagen ihren Dienst. Die derart benachteiligten Menschen sehen zwar immer noch Farben, können sie aber nicht mehr stets mit Sicherheit richtig bezeichnen. Rot- oder Grün-Blinde können durchaus sicher fahren. Sie sind, insbesondere wenn sie durch die bei Führerscheinaspiranten üblichen Tests von ihrer Augenstörung wissen, als Verkehrsteilnehmer nicht gefährlicher, schreibt die Barmer Ersatzkasse, als viele Gesunde, die im Vollbesitz ihrer Kräfte und Fähigkeiten oft keine Grenzen mehr respektieren.

kauf-park

...überall leicht zu erreichen.

Schweine-
Rollbraten
500g
3.45

Toastbrot
500g
-.79

Deutsches Qualitätsgeflügel
Puten
Handelsklasse A, bratfertig, 500g
1.48

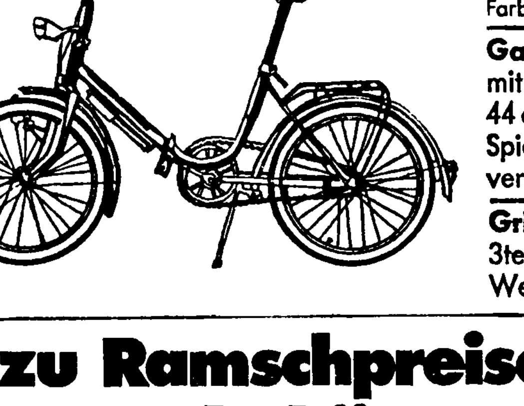
Preßkopf „Oberhess. Art" 500g Stck. 3.45
Rotwurst „Thüringer Art" 500g Stck. 3.95
Frankfurter Leberwurst 500g Stck. 2.95

Jagdwurst 500g Stck. 4.45
Leberkäse 500g Stck. 4.45
Wiener Würstchen 2 Stck. à 70g .... -.98
Poln. Enten 1500g Stück 5.90

Spinat tiefgefroren, 450g Pckg. -.39
Pfanni-Püree 250g Pckg. 1.48
Holl. Gurken Kl. I, 350–400g, Stck. -.98
Holl. Kopfsalat Kl. I, 2 Stück . . . . . -.98

Herren-Anzug Trevira/Reine Schurwolle, hochmoderne Sportform, aktuelle Dessins 179.-
Herren-Popeline-Mantel sportlich, wetterfest, Terlenka/Baumwolle 69.-
Herren-Krawatten im Geschenkkarton 9.75
Herren-Slipper und Mokassin aus Sloppyleder 26.50
Damen-Jersey-Anzug „IWS", einreihig, Farben: braun, marine, rot 159.-

Klappfahrrad 79.-
20 Zoll, mit Ständer und Beleuchtung



Modisches Damenkleid Diolen-Loft, in vielen Farben 49.-
Mädchen-Kleider hübsche Diolen-Loft-Modelle, in verschiedenen Dessins 29.75
Mädchen-Jersey-Hosen 100% Acryl, vollwaschbar, Farben: mariné, rot, braun ... 16.90
Gartengrill mit Umluftverfahren, 44 cm Ø, 74 cm Höhe, Spieß mehrfach verstellbar 39.50
Grillbesteck 3teilig, bestehend aus Wender, Gabel, Zange 3.95

Sofort zu Ramschpreisen:
Autozubehör
STOSSTANGEN · SCHONBEZÜGE · ZIERLEISTEN · RADKAPPEN
BOHRMASCHINEN · u. a.

14 Mi 293

Achtung Öffnungszeiten: Gründonnerstag 8.00 bis 18.30 Uhr Ostersamstag 8.00 bis 18.00 Uhr

SPRENDLINGEN
Offenbacher Straße

Verbraucherpreise berühren jedermann

Das Leben in Deutschland - ein Vergleich zwischen BRD und DDR

Kaum eine zweite wirtschaftliche Tatsache wird so beständig und ausführlich von der Bevölkerung diskutiert wie die Entwicklung der Preise. Nach der Inflation von 1919 bis 1923, dem Preisstopp von 1936 und der Währungsreform von 1948 scheint jedermann zu wissen, daß Höhe und Entwicklung der Preise die Existenz des einzelnen empfindlich beeinflussen können. Jedermann scheint auch zu wissen, daß das Niveau der Preise bestimmend ist für die Höhe des Geldwertes. Vom Preisniveau und der Kaufkraft der Währung hängt wiederum stark das Maß des Lebensstandards ab, das sich der einzelne aufgrund seines Einkommens leisten kann. In der Tat sind Preise ein grundlegender Mechanismus der modernen Wirtschaftssysteme, und zwar unabhängig von ihrer jeweiligen ordnungspolitischen Ausrichtung.

Entsprechend verfügen die Regierungen der Bundesrepublik Deutschland und der DDR über eine Reihe preispolitischer Maßnahmen, mit deren Hilfe die Preisbildung mehr oder weniger detailliert beeinflußt bzw. bestimmt werden kann. In der Bundesrepublik dienen sie in erster Linie der Stabilisierung der Preise im Rahmen eines politisch geforderten stetigen Wirtschaftswachstums. Eine derartige stabile Wirtschaftsentwicklung „sichert die Arbeitsplätze, schützt die steigenden Einkommen und wachsenden Ersparnisse vor der Auszehrung durch Preissteigerungen" heißt es z. B. in der Regierungserklärung der Bundesregierung vom 28. 10. 1969. Auch in der DDR zählt Preisstabilität zu den wirtschaftspolitischen Zielen. Dies beweisen u. a. die fortwährend geleisteten Preissubventionen. So bestimmt die am 19. 6. 1971 auf dem VIII. Parteitag der SED beschlossene Direktive zum Fünfjahrplan 1971 bis 1975, daß „auch weiterhin in erheblichem Umfang die Mittel für die Aufrechterhaltung stabiler Verbraucherpreise" bereitzustellen sind. - Jüngere Vergleichsdaten als die von 1969 liegen nicht vor.

Fallende Kaufkraft der D-Mark

Die Preisrelationen zwischen BRD und DDR sind bestimmend für das Verhältnis der Kaufkraft der Deutschen Mark zur Mark der DDR und damit auch für die unterschiedlichen Kosten der Lebenshaltung. Die Höhe der Kaufkraft verändert sich mit der Zusammensetzung der verbrauchten Güter. So ist die Kaufkraft der D-Mark im Vergleich zur Mark so lange relativ niedrig, wie der Verbrauch auf lebensnotwendige Güter beschränkt bleibt, sie steigt, je mehr sich der Verbrauch auf höherwertige, relativ teure Güter erstreckt. Kaufkraftvergleiche haben ergeben, daß sich für den privaten Verbrauch die Kaufkraft der Mark im Verhältnis zur Kaufkraft der D-Mark in den letzten Jahren erhöht hat. Sie betrug 1970 bei einem 4-Personen-Haushalt mit einem durchschnittlichen Verbrauch rund 90 Prozent der D-Mark. Allerdings bleiben bei diesem Vergleich die in Qualität, Sortiment und Verfügbarkeit bestehenden Unterschiede weitgehend unberücksichtigt.

Nachhinkende Einkommen in der DDR

Die Folgen der unterschiedlichen Preise und Preisstrukturen für die Lebenshaltung der Bevölkerung werden erst deutlich bei einem Blick auch auf die Einkommensverhältnisse. Dann zeigt sich, daß sich die Einkommensrelation im Gegensatz zur Kaufkraftparität für die Bundesrepublik günstig entwickelt hat. Während sich das monatliche Nettoeinkommen eines Arbeitnehmers von 1960 bis 1969 in der BRD von 100 auf 186 Prozent erhöhte, stieg es in der DDR nur von 100 auf 130 Prozent. Ähnlich expandierten die monatlichen Nettoeinkommen der Arbeitnehmerhaushalte: sie erhöhten sich von 852 DM und 758 M im Jahr 1960 auf 1 450 DM und 960 M im Jahr 1969. Der Abstand der Realeinkommen (um die jeweiligen Kaufkraftunterschiede bereinigte Nettoeinkommen) der Arbeitnehmerhaushalte der DDR zu denen der Bundesrepublik hat sich damit von 32 Prozent (1960) auf 45 Prozent (1969/70) vergrößert.

Nahrungs- und Genußmittel
Verbraucherpreise in der Bundesrepublik und in der DDR 1969

Warenart	Einheit	Mitte 1969 DM	Mitte 1969 M
Kartoffeln [1]	5 kg	1,90	0,85
Äpfel, inländische mittlere Güte [1]	1 kg	0,80	1,77
Zitronen [1]	1 kg	1,87	5,00
Marmelade, Einfrucht je Glas	450 g	1,17	1,08
Weizenmehl Type W 405	1 kg	1,04	1,32
Roggen-Mischbrot	1 kg	1,18	0,52
Weißbrot	1 kg	1,68	1,00
Zucker, Raffinade, gepackt	1 kg	1,21	1,64
Schokolade, Vollmilch	100 g	0,80	3,85
Kakaopulver	125 g	1,04	4,00
Rindfleisch zum Schmoren	1 kg	9,74	9,80
Schweinekotelett	1 kg	7,88	8,00
Mettwurst, Braunschweiger	1 kg	0,97	6,80
Trinkvollmilch in Flaschen [3]	1/2 l	0,37	0,36
Käse, 45% Fett i. T. Edamer oder Gouda	1 kg	6,48	10,00
Deutsche Markenbutter	1 kg	7,52	10,00
Margarine, Spitzensorte	1 kg	2,52	4,00
Eier	1 Stück	0,20	0,36
Rauchtabak, Feinschnitt	50 g	1,50	3,00
Filterzigaretten, mittlere	10 Stück	0,91	1,60
Weinbrand 38% [2]	1 l	6,40	17,50
Flaschenbier	0,7 l	0,24	1,50
Röstkaffee	1 kg	16,56	70,00
Tee	50 g	1,22	1,20

[1] Für 1969 Jahresdurchschnittspreis.
[2] Nichtamtliche Preisbeobachtungen.
[3] In der DDR 2.5%, in der BRD 3% Fettgehalt.

Quelle: Materialien zum Bericht zur Lage der Nation 1971, Bundestagsdrucksache VI/1690 Bonn 1971 S. 346

Was zahlt der Konsument?

Ein Vergleich der Verbraucherpreise in der BRD und DDR ergibt z. T. beträchtliche Unterschiede. Bei der Bewertung dieser Differenzen - z. B. für eine Einschätzung des Lebensstandards - ist allerdings von vornherein zu berücksichtigen, daß die gelegentlich erheblichen Qualitätsunterschiede der verglichenen Güter, ihre in der DDR diskontinuierliche Verfügbarkeit sowie unterschiedliche Kundendienstleistungen sich in den Preisrelationen nur ungenügend niederschlagen.

Dienstleistungen
Verbraucherpreise in der Bundesrepublik und in der DDR 1969

Warenart	Einheit	Mitte 1969 DM	Mitte 1969 M
Strom, einschließlich Grundgebühr	23 kWh	0,69	3,84
Eisenbahnfahrt, 2. Kl., Personenzug	50 km	4,25	4,00
Eisenbahnwochenkarte, 2. Klasse	15 km	9,00	2,50
Straßenbahn- oder O-Bus-Fahrt	1 Fahrt	0,66	0,20
Porto für Brief im Fernverkehr	1mal	0,30	0,20
Porto für Postkarte im Fernverkehr	1mal	0,20	0,10
Ortsgespräch von einer öffentl. Sprechstelle	1 Gespräch	0,20	0,20
Ton- und Fernseh-Rundfunkgebühr	1 Gebühr	7,00	7,00
Kinovorstellung, zweitbilligster Platz	1 Karte	2,80	1,06
Reinigung eines Herrenanzugs, 2teilg.	1mal	7,85	5,75
Herren-Haarschnitt, halblang	1mal	3,30	0,90
Reparatur von Sohlen an Herrenschuhen, Leder, einschließlich Material	1mal	7,95	5,77

Während des Jahres wurde die Fernseh-Rundfunkgebühr von 2,00 M auf 5,00 M erhöht.
Preisstufe II: Ost-Berlin: 1,40 M.
Quelle: Materialien zum Bericht zur Lage der Nation 1971, Bundestagsdrucksache VI/1690 Bonn 1971 S. 349

Bei den **Nahrungs- und Genußmitteln** lag 1969 nach einer Untersuchung des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung, Berlin, das Preisniveau für die Grundnahrungsmittel in der DDR erheblich niedriger als in der BRD. Bei höherwertigem Fleisch, Fleischwaren, Milch, Eier und Fetten waren die Preise in der DDR z. T. gleich hoch, z. T. erheblich höher als in der BRD. Dies gilt auch für Genußmittel.

In den letzten Jahren haben sich die Relationen aufgrund von Preissteigerungen in der Bundesrepublik zugunsten der DDR entwickelt. So stiegen die Verbraucherpreise in der BRD im Jahre 1970 um rund 4 Prozent an. Allerdings kommt es auch in der DDR trotz eines offiziellen Verbots, Verbraucherpreise zu erhöhen, zu verdeckten Preissteigerungen. Entweder werden bei unveränderten Preisen die Warenqualitäten herabgesetzt und die Lieferbedingungen verschlechtert oder aber es werden geringerwertige Waren aus dem Sortiment herausgenommen.

Bei den **sonstigen Konsumgütern** waren die Preise in der Bundesrepublik meistens niedriger als in der DDR. Dies gilt insbesondere bei Gütern des gehobenen Bedarfs sowie bei Erzeugnissen aus neuentwickelten Materialien, z. B. aus Kunstfasern.

Die Preise für **Dienstleistungen** lagen dagegen in der DDR unter den vergleichbaren Preisen in der BRD. Hierzu zählen die seit Ende der fünfziger Jahre fast unveränderten Strom-, Gas-, Verkehrs- und Posttarife. Die **Wohnungsmiete** als dem für die Lebenshaltung wichtigsten Dienstleistungspreis ist in der DDR bei Altbauten seit der Währungsreform nicht erhöht worden. In Neu- und Umbauten stiegen die Mieten in den letzten Jahren etwas an. Für eine vergleichbare Wohnung brauchte 1969 in der DDR nur etwa die Hälfte bis ein Drittel der Preise in der Bundesrepublik aufgewendet zu werden.

Der Preisvergleich weist insgesamt für die Bundesrepublik und die DDR unterschiedliche Preisstrukturen auf. In der DDR sind die Preise für lebensnotwendige Waren und Dienstleistungen relativ niedrig festgesetzt. Dies gilt auch für Güter, deren Gebrauch besonders gefördert werden soll, z. B. Presseerzeugnisse und Sportartikel. Die übrigen Verbraucherpreise waren dagegen zumeist recht hoch. In der BRD ist dagegen bei höheren Preisen für lebenswichtige Güter das Preisniveau der meisten Industriewaren sowie der höherwertigen Nahrungs- und Genußmittel relativ niedrig.

Preisbildung am Markt und durch die Verwaltung

Im Wirtschaftssystem der Bundesrepublik sind unter bestimmten Voraussetzungen an der Preisbildung alle beteiligt, die ein Gut zum Tausch (Verkauf) anbieten, und alle, die es zu kaufen wünschen. Der Höhe des Preises entspricht ein bestimmtes Verhältnis von Angebot und Nachfrage. Nicht immer pendelt sich jedoch der Preis in dieser Weise am Markt ein. Zum einen gibt es eine Anzahl staatlich subventionierter und/oder staatlich festgesetzter Preise. Preissubventionen fließen z. B. in die Landwirtschaft und in den Verkehrssektor; zu den festgesetzten Preisen (Preistaxen) zählen Apothekertaxen und Notargebühren. Zum anderen kann sich bei monopolistischen und oligopolistischen Marktverhältnissen eine der Seiten marktbeherrschend verhalten und als Folge davon die Preisbildung einseitig bestimmen. Zur Verhinderung derartiger Verzerrungen sowie zur allgemeinen Regulierung des Marktgeschehens nach den herrschenden wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Aspekten der Wettbewerbswirtschaft der BRD eröffnen wirtschaftsrechtliche Regelungen, wie das „Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen" und das „Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb", der staatlichen Verwaltung die Möglichkeit zur Intervention. Der Staat setzt damit zugleich Normen, nach denen Anbieter und Nachfrager ihre jeweiligen Absichten, d. h. volkswirtschaftlich gesehen ihre Einzelpläne koordinieren müssen.

Trotz gewisser Übereinstimmungen bei den Formulierungen allgemeiner preispolitischer Oberziele in der Bundesrepublik und in der DDR bestehen jedoch erhebliche Unterschiede bei der Preisbildung und den Funktionszusammenhängen, in denen die Preise jeweils eingebettet sind. Diese Differenzen sind typische Merkmale einer generellen Unterschiedlichkeit der Wirtschaftssysteme. Bevor auf sie näher eingegangen werden soll, ist zuvor ein Tatbestand anzuführen der unbeschadet seiner in West und Ost unterschiedlichen wirtschaftstheoretischen Beschreibung und Erklärung beiden Wirtschaftssystemen gemeinsam ist: Die Auseinanderentwicklung der Wirtschaftsordnungen von BRD und DDR ist nicht so weit gegangen, daß nicht auch in der DDR nach wie vor eine arbeitsteilige Warenwirtschaft existiert. In beiden Staaten werden auf der Grundlage der industriellen Arbeitsteilung materielle und immaterielle Güter mit Hilfe eines allgemeinen Tauschmittels, des Geldes, getauscht. Die den Tauschakten zugrunde liegenden Tauschverhältnisse zwischen Gütern und Geld äußern sich in den Preisen.

Die preispolitischen Probleme in der Wirtschaftsordnung der DDR liegen anders als in der BRD. Wenngleich in ähnlicher Weise auch in der DDR versucht wird das Verhalten der am Wirtschaftsprozeß Beteiligten über wirtschaftsrechtliche Regelungen zu lenken, so doch mit dem einen deutlichen Ziel einmal zentral entschiedene wirtschafts- und gesellschaftspolitische Aufgaben in den vielfältigen wirtschaftlichen Einzelabläufen Realität werden zu lassen. Die einzelnen Produktionsentscheidungen koordinieren sich nicht gleichsam selbsttätig über wechselnde Tauschverhältnisse und Preise eines Marktes. Sie konkretisieren vielmehr zentrale Aufgabenstellungen, machen diese im Detail realisierungsfähig und fügen sie somit zu einem hierarchisch aufgebauten gesamtwirtschaftlichen Entscheidungssystem. In diesem System werden Bedarf und Nachfrage insoweit berücksichtigt, als vorhandene Kapazitäten sowie übergeordnete wirtschafts- und gesellschaftspolitische Zielsetzungen hierfür Realisierungsmöglichkeiten eröffnen. Die empirische Bedarfsermittlung erfolgt in den wiederkehrenden Planungsrunden zu den Volkswirtschafts- und Perspektivplänen. Ergänzende Informationen ergibt die laufende Bedarfs- und Marktforschung. Die Verbraucherpreise werden im Zusammenhang des gesamtwirtschaftlichen Entscheidungssystems als staatliche Planungs- und Leistungsnormen angesehen. Sie werden administrativ festgesetzt und gelten in der Regel als Festpreise. Seit der Preisreform (1964) gibt es für einige Waren Höchstpreise, die unterschritten werden können. Durch preisrechtlich vorgegebene Zu- und Abschläge wird die Preisbildung differenziert, z. B. bei Waren mit bestimmten Qualitätsmerkmalen und bei Exportgütern. Die geringe Elastizität des Festpreissystems gegenüber Kostenänderungen sowie gegenüber Verschiebungen beim Verbrauchergeschmack ist dadurch in bescheidenem Maße erweitert worden.

R. Rytlewski

Sonstige Konsumwaren
Verbraucherpreise in der Bundesrepublik und in der DDR 1969

Warenart	Mitte 1969 DM	Mitte 1969 M
Leder- und Textilerzeugnisse		
Herrenstraßenschuhe, Rindbox, Gummisohle	35,10	41,75
Damensporthalbschuhe, Rindbox, Gummisohle	29,50	40,55
Kinderhalbschuhe, Rindbox, Gummisohle	25,10	16,30
Schulranzen, Vollrindleder	23,10	25,50 [1]
Herrenanzug, zweiteilig, einreihig, Kunstfasermischgewebe	139,00	188,00
Damenkleiderstoff, Kunstfaser mit Wolle, 140 cm breit [3]	16,00	29,40
Knabenanzug, Wolle	78,00	59,20
Mädchenkleid, Baumwolle	13,90	13,80
Arbeitsanzug, Baumwollköper	23,30	19,35
Herrenoberhemd, Kunstfaser	22,00	75,00
Herrenoberhemd, Baumwolle	24,20	45,00
Herrenunterhose, lang, Baumwolle	7,00	8,50
Damengarnitur, zweiteilig, Baumwolle	7,00	7,25
Damenstrümpfe, ohne Naht, 20 den	2,50	7,47
Herrensocken, Kräuselkrepp	3,30	7,45
Geschirrtuch, Halbleinen	1,83	3,50
Frottierhandtuch	4,00	7,50
Sonstige Industrieerzeugnisse		
Braunkohlenbriketts, frei käuflich, 50 kg	6,09	4,10
Braunkohlenbriketts, bewirtschaftet, 50 kg	6,09	1,70
Grobwaschmittel, Kleinpackung, 1 kg	4,13	3,00
Feinwaschmittel, Kleinpackung, 1 kg	6,80	8,33
Haushaltseimer, Plastik, 10 l	2,13	8,80
Glühlampe, 40 W	1,20	1,00
Reglerbügeleisen, Kontrolllampe und Einstellskala, leichte Ausführung	24,60	35,50
Küchenmaschine, Handmixer	48,50	98,00
Elektroherd, 3 Kochplatten	295,00	642,00
Kühlschrank [5]	301,00	1250,00
Fernsehempfänger, 59 cm Bildröhre [6]	564,00	1760,00
Koffer-Rundfunkgerät, Transistor [4]	85,00	187,00
Fotoapparat [4]	98,00	106,00
Kleinbildfilm, 38 Aufnahmen, schwarz-weiß	2,90	2,15
Tageszeitung, Abonnement	5,93	3,50
Herrenfahrrad, Markenware	159,00	242,00
Personenkraftwagen, 500-900 ccm Hubraum Trabant / Fiat-Jagst	3400,00	7850,00
Benzin, 1 l	0,57	1,40
Elektrischer Rasierapparat	81,80	105,00

[1] Schweinsleder.
[2] 1963.
[3] BRD: 35% reine Schurwolle; DDR: 45% Streichgarnwolle.
[4] Vergleichbare Modelle nach Versandkatalogen.
[5] BRD: mit Tiefkühlfach und automatischer Temperaturregelung, 150 l; DDR: ohne Tiefkühlfach, 1963 – 140 l, 1969 – 130 l.
[6] 1963 – 53 cm Bildröhre.
Quelle: Materialien zum Bericht zur Lage der Nation, Bundestagsdrucksache VI/1690, Bonn 1971, S. 347 f.

Herausgeber der Sonderseite:
HESSISCHE Landeszentrale für politische Bildung

Erscheinungsdatum: April 1972

IHRIG Darmstadt, Riedeselstr. 68
In erweiterten Räumen bieten wir eine Auswahl wie noch nie
Ostersamstag bis 18 Uhr geöffnet
FÜR DEN HERRN: Anzüge - Saccos, Hosen - Mäntel, Hemden
FÜR DIE DAME: Kleider - Kostüme, Blazer - Röcke, Blusen - Strickwaren
FÜR DAS KIND: Hosen - Kleider, Jacken - Mäntel und vieles mehr
IHRIG Darmstadt, Riedeselstr. 68

Besser 2 11 58 wählen! Fernseh-Service Verkauf L. Oechsner Darmstädt. Str. 36

Fußboden-verlegung
PVC u. Teppichböden
nach Vereinbarung.
Telefon 2 24 92

Umzüge
auch samstags
G. WAGNER
Telefon 2 31 19

EDEKA Ihr großer Freund

Fischstäbchen seegefrostet und paniert 300-g-Packung nur -,98
Kabeljaufilet aus der Tiefkühltruhe 400-g-Faltschachtel 1.79
»Exquisa« Frischkäse 62,5 g 2 Stück -,98
Deutsche Frisch-Eier Güteklasse A Größe 4 10 Stück nur 1.58
Spinat erntefrisch gefrostet 450-g-Faltschachtel -,49
Süße Sahne 0,2-Liter-Becher -,79
Französischer Camembert „Normandie", 45 % F. i. Tr. 250-g-Schachtel nur 1.68
Jaffa-Orangen 8 große Früchte im Netz 1.69
Holl. Salatgurken Klasse 2, 400–500 g Stück -,98
Bierschinken 100 g -,98
Deutsche Hähnchen „Wiesenhof", A-Ware, gefroren 950-g-Stück 2,88
Nur in Läden mit Frischfleisch-Abteilungen: Schweine-Rollbraten 500 g 3,98

CARL WEISS Umzüge mit Fachpersonal
607 Langen Lutherstr. 26
(0 61 03) 2 36 91
Unverbindliche Umzugsberatung

Gravieranstalt · Stempel- u. Schilderfabrik
WERNER SCHODER OHG
Schilder aus Resopal u. Alu-elox
Stempel aus Gummi u. Metall
607 LANGEN
Im Industriegebiet, Ohmstr. 12 · Tel. 7738

Bargeld für jedermann
500,- bis 10000,- DM
Ausz. am selben Tag
NAGLER-FINANZ Abt. Kreditvermittlung
Offenbach, Frankf. Str. 56-62
im Europa-Haus · Telefon 882909

Trachten-Moden
Kostüme, Dirndl, Blusen, Röcke bis Größe 50 in großer Auswahl
E. KEIL - Langen, Bahnstraße 85
Pelz-, Leder- und Trachtenmoden

Nur in Apotheken.
„Hicolon"
ist altbewährt gegen
Bettnässen
Preis DM 6,20.

FIAT 124 Leistungsstarke Mittelklasse mit vielen ›EXTRAS‹ ohne Aufpreise.
Diese Autos passen. Zu Ihnen. Zu Ihrer Familie. Zu Ihrer Brieftasche. Fiat 124 — kompakt gebaut. Technisch ausgereift. Komfortabel ausgestattet. Ohne Aufpreise. Bei FIAT selbstverständlich. Bei anderen ...? Deshalb Fiat 124 oder 124 Special. Oder 124 Special "T". Mit 60, 70 oder 80 PS. Mit 145-160 Spitze. Und Scheibenbremsen. Mit Gürtelreifen. Und Unterbodenschutz. Mit Einzelsitzen vorn. Und ... Ja, schauen Sie ruhig auf den Preis. Da fängt das Sparen doch schon an. Aber was sind schon Worte gegen Erfahrungen? Fahren Sie die Fiat 124 Modelle zur Probe. Preise komplett ab Werk:
Fiat 124 7.450,-
Fiat 124 Kombi 7.950,-
Fiat 124 Spec. 7.990,-
Aufpreis: Vollautomatik 890,-
Fiat 124 Spec. 'T' 8.390,-

Ihr FIAT-Händler
EMIL MUELLER Kraftfahrzeuge
Offenbach a. M., Sprendlinger Landstr. 234, Tel. 83 35 21/83 63 20
FIAT In Europa 7500 Service-Stützpunkte, allein in Deutschland 1400.

Ein neues Auto ist eine feine Sache. Vorausgesetzt, die Finanzierung stimmt.
Sie stimmt, wenn sich Zinsen und Gebühren nicht zu Beträgen summieren, die Sie zu stark belasten. Prüfen Sie unser Angebot, bevor Sie sich entscheiden. Wir bieten COMMERZBANK-Kaufkredite CBK bis 4.000 DM und COMMERZBANK-Anschaffungsdarlehen CBA bis 20.000 DM zu günstigen Bedingungen. Die Rückzahlung wird auf Ihre persönlichen Möglichkeiten abgestellt. Schnelle, unkomplizierte Abwicklung wird zugesichert. Sie brauchen auch keine Wechsel zu unterschreiben. Hier mehrere Ratenbeispiele für ein Darlehen in Höhe von 5.000 DM:

Laufzeit in Monaten	13	18	24	36
erste Rate	409,–	297,–	226,–	155,–
weitere Raten	418,–	309,–	238,–	167,–

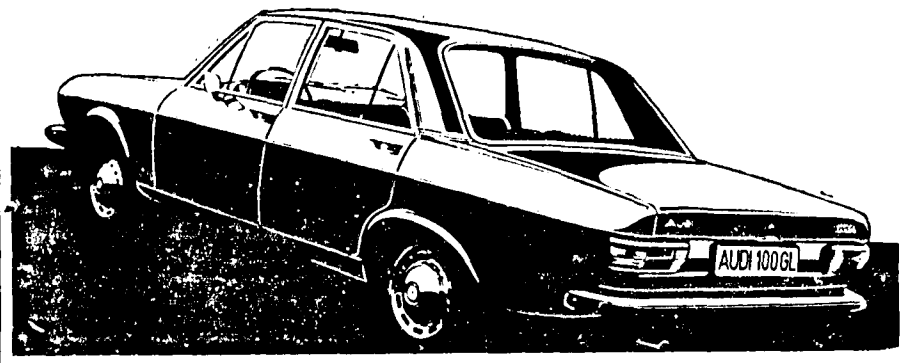
Der Weg zur COMMERZBANK lohnt sich. Mit unserem Kundenberater können Sie ungezwungen über Ihre Kreditwünsche sprechen.
COMMERZBANK
... eine Bank, die ihre Kunden kennt

Wählen Sie JÜRGENS!
Problemlos – bis hin zum Service – das Jürgens-Ölbrennerprogramm. Alles in einer Hand.
W. Winkel jr.
Ölbrennerfabrikation
Dreieichenhain
Weimarstraße 7, Ruf 8 11 94

Das hat geholfen! Auch Ihre hartnäckigen Sommersprossen und Hautunreinigkeiten werden durch Dr. Druckreys Drula Bleichwachs restlos beseitigt. Für DM 4.30 aber nur in Apotheken!

KAMINSORGEN?
Kaminkopf-Reparaturen - Kamin-Isolierungen
Plewa-Einsätze - Spezial-Kaminaufsätze
Reparatur von öl- u. gasversotteten Kaminen
HAUSKAMINBAU PFAU
6100 Darmstadt
Hebbelstraße 11, Telefon (06151) 35215

Frühling + neues Auto = AUDI 100 bei Autohaus Dreieich



- Wenn Sie jetzt bestellen, können Sie rechtzeitig Ihre Urlaubsfahrt starten.
- Verkauf und Service werden bei uns groß geschrieben.
- Wir haben zwei Reparaturwerkstätten in Langen und Sprendlingen.

AUDI-NSU

Autohaus Dreieich

Langen
Voltastraße 14
Tel.: 06103/7714-7723

Sprendlingen
Darmstädter Straße 45
Tel.: 06103/67338

Durch günstige Finanzierung des neuen Autos die Extras umsonst

Ein Vergleich verschiedener Kreditangebote lohnt sich.

Beispiel 1:
Sie schließen einen Darlehensvertrag über 6.000 DM ab, bei dem beispielsweise die Kosten mit 0,8 % je Monat angegeben werden. Bei einer Finanzierungsdauer von 36 Monaten kommen dabei 1.728 DM Zinsen heraus.

Beispiel 2:
Sie gehen vor Kaufabschluß zur Deutschen Bank und lassen sich ein Persönliches Auto-Darlehen über 6.000 DM geben. Dafür zahlen Sie an Zinsen und Bearbeitungsgebühr nur 1.200 DM.

Das ist ein Unterschied von 528 DM! Dafür können Sie sich zusätzlich ein Auto-Radio, ein Schiebedach oder andere Extras leisten. Sicherlich ein gutes Geschäft, das auch Sie sich nicht entgehen lassen sollten!

Fragen Sie die **DEUTSCHE BANK**
BERLINER DISCONTO BANK · SAARLÄNDISCHE KREDITBANK

SPAR

Span.
Navel Orangen 2-Kilo-Netz, Kl. II — **1,79**

Franz.
Golden Delicious Kl. I, aus CA-Lager, knackig, grün 1000 g — **-,99**

Neue Ernte
Ital. Kartoffeln Kl. II 1,5-Kilo-Netz — **1,79**

Belg. Chicoree Kl. I 500 g — **-,69**

Frische Schlagsahne 0,2-Liter-Becher — **-,89**

Kabeljaufilet seegefrostet 400 g — **1,69**

Schollen tiefgefroren, küchenfertig, 250/350-g-Stück 500 g — **2,20**

Iglo Backfisch 300-g-Packung — **2,68**

Langnese Eis Hausbecher, Nuß — **1,78**

Langnese Eis Hausbecher, Heidelbeer — **1,78**

SPAR Werbepreis
Tiefkühlspinat 600 g — **-,79**

Osterglocken 10 Stück im Strauß — **1,49**

SPAR Mainz

Kfz-Zulassungsdienst
Versicherungen aller Art
Herbert Kirchherr
Langen
Schillerstraße 10
Telefon 2 28 93

Guterhaltene
KLAVIERE
Notenbände u. Klav.-Stühle kauft und verkauft stets:
B. WERNER, Klavierstimmer, 6 Frankfurt, Mainkurstraße 8
Telefon 44 49 45

Fahrräder
in allen Preislagen
Schneider
Dorotheenstr. 8-10

Der Simca-Chrysler 180 braucht kein Aufpreispaket: Weil er den Luxus serienmäßig hat.

Ohne Aufpreis.

CHRYSLER SIMCA

95 PS, 165 km/h Spitze, Knüppelschaltung, 4 Scheibenbremsen, Bremskraftverstärker, Bremskraftverteiler, Gürtelreifen, 4 Türen, 5-Komfort-Sitzplätze, Luxusinnenausstattung, Kopfstützen, Verbundglas-Frontscheibe, heizbare Heckscheibe, 2 Rückfahrscheinwerfer, Automatik g. Mehrpreis. Simca-Chrysler 180: DM 9.898,-

Auto-Kuhrfeldt KG
6070 Langen
Langen, Ohmstraße 15 Telefon 77 88

Ernst Jugert
6073 Egelsbach
Ostendstraße 27, Telefon (06103) 49069

SEIT 70 JAHREN BEKANNT FÜR PREISWERTE QUALITÄTS-MÖBEL

Merk Dir das **MÖBEL-TRASS** Nur in Frankfurt ZEIL 43 gegenüber C&A

WOHNZIMMER · POLSTERMÖBEL (MODERN UND ALTDEUTSCH) SCHLAFZIMMER · KÜCHEN

Markenflügel
neu und gespielt
in großer Auswahl
W. EPPELSHEIMER
Darmstadt, Rheinstraße 24, Telefon 4 88 00

auch zum Selbstmontieren
Heinrich Arenz
Markisenfabrik
Frankfurt a. M., Frankenallee 74
Telefon 73 60 05

OVERDICK-LEUCHTEN
in 100 Jahren noch neu
Fabrikation in Wohnraumleuchten
mit
die besten der Welt!
Große Auswahl in Club- u. Lesselampen, Kronen- u. Wandleuchten
J. OVERDICK
Neu-Isenburg, Taunusstraße 89
Telefon 2 25 65
Verkauf z. Fabrikpreisen an Privat
Auch samstags geöffnet

Drucksachen? Ruf 2745

Abflußsorgen???

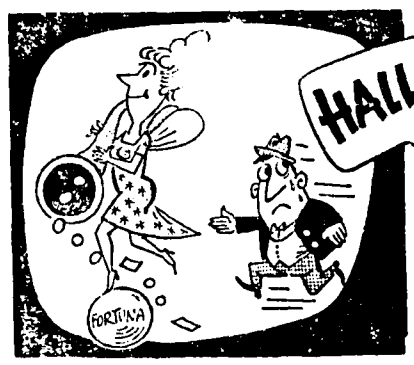
G. FICHTEL KG

Beseitigung von Verstopfungen jeder Art in Toiletten etc. Industriereinigungen. Hochdruckspülwagen. Saugwagen.

Ausfräsen von Urin- und Wassersteinen, Baurückständen und starken Verwurzelungen.

Berechnung nur bei Erfolg!
gem. und Geschäftsräume

KANAL-ROHRREINIGUNGSDIENST
Zentrale: Hochheim 06146/5426 · Service Büros: Mainz 06131/64588 · Wiesbaden 06121/83456 · Frankfurt 0611/551815 · Darmstadt 06151/76270 · Worms 06241/88209



WARUM RENNEN SIE SO!

GEHEN SIE DOCH ZUR W K G WARENKREDITBANK WENN SIE GELD BRAUCHEN

Waren-Kredit-Gesellschaft eGmbH
Langen, Bahnstraße 111 (Drogerie Enste), Telefon 2 36 77
Geschäftszeit: Montag — Freitag von 10 — 12 und 16 — 18 Uhr